J. AS. 372
(2)
X 81206

Internationale Hygiene-Ausstellung
Dresden 1911

Historische Abteilung
mit Ethnographischer Unterabteilung



I. Historische Abteilung

Zweite verbesserte und illustrierte Auflage


22101372108

Verlag der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

Druck von Metzger & Wittig in Leipzig.

Vorwort.

Als Grundlage der von ihm seit einem Jahrzehnt geplanten großen Hygiene-Ausstellung, hatte Herr Geheimrat K. A. Lingner die Schaffung einer historischen Abteilung ins Auge gefaßt, in der die Geschichte der Hygiene zur plastischen Darstellung gebracht werden sollte — ob er eine glückliche Hand gehabt bei der Betrauung der Unterzeichneten mit der Verwirklichung dieser Idee, mag der Besucher entscheiden. Möge er über dem Schimmer des Schönen, mit dem sie nach Möglichkeit die berückende Fülle des Gebotenen zu umkleiden sich beflissen, nicht ganz des Eindruckes verlustig gehn von dem Ernste wissenschaftlichen Strebens und der Redlichkeit quellenforschender Arbeit, der in den vielen Tausenden von Ausstellungsobjekten steckt. Denn um grundlegende Forschungen an den ersten Quellen handelt es sich hier fast durchgehends. Waren wir doch vor die Aufgabe gestellt, in der kurzen Frist zweier Jahre ein völlig neues Wissensgebiet zu erschließen, dies jungfräuliche Wissensland zum ersten Male unter den Pflug zu nehmen und zu bepflanzen, daß auf ihm eine fast durchaus neue Wissenschaft emporwachse, die Geschichte der Hygiene, und schließlich — aus dieser neu zu entdeckenden Wissensmasse sammelnd und sichtend eine belehrende Ausstellung zu allgemein verständlicher Schau aufzubauen.

Ob es uns möglich gewesen, in so knapper Zeitspanne diese Aufgabe einigermaßen zu lösen? Wir harren des Urteils und geizen nicht um Anerkennung — „des echten Mannes wahre Feier ist die Tat!“ — —

Vom Beginn ihrer Arbeit war es den Unterzeichneten klar, daß ohne Parallelen aus der Völkerkunde, deren auch die wohldurchdachte Geschichte der Heilkunde nicht entraten mag, die Aufgabe der historischen Abteilung nur zum Teil als gelöst werde gelten können. Nicht nur, daß z. B. in den Kulturen Ostasiens die geschichtliche Betrachtung durch das Studium der

heutigen Kulturzustände vielseitig ergänzt werden muß, auch aus der Hygiene bzw. Unhygiene der Naturvölker von heute muß die Historie nicht nur früher und frühester, sondern auch späterer Zeiten sich gar oft Erkenntnismomente gewinnen.

Leider ist auch die Hygiene der Naturvölker ein noch ungeschriebenes Buch: die moderne Ethnologie hat diese Aufgabe kaum schon ernstlich in Angriff genommen. Die Gewinnung geeigneter fachlicher Hilfskräfte auf diesem Gebiete war denn auch nicht ganz leicht. Schließlich wurde vor kaum Jahresfrist ein begabter junger Forscher, Freiherr F. von Reitzenstein, von ethnographischer Bildung mit dieser Aufgabe betraut, der an anderer Stelle dieses Kataloges selbst zu Worte kommen wird. Ihm wurden auch die Hochkulturen Ostasiens zugewiesen. Ist dabei der historische Gesichtspunkt bei diesen Volkskreisen stellenweise vielleicht etwas zu kurz gekommen, so wird die große Fülle des auf seinen hygienischen Gehalt geprüften ethnographischen und ethnologischen Materials dafür vollkommenen Ersatz bieten.

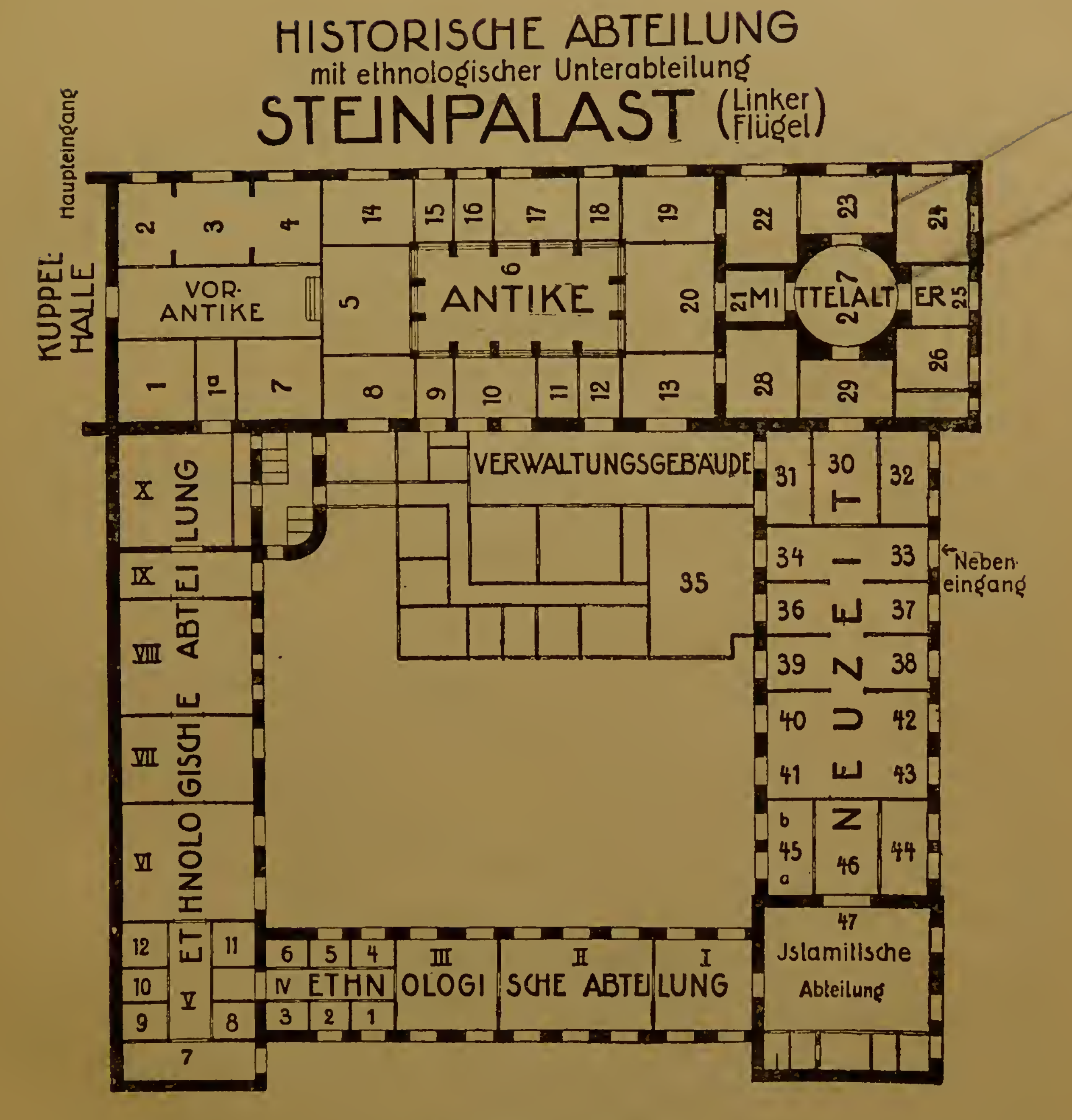
Für die Hygiene des Islam gelang es uns sofort in Herrn Dr. E. Seidel (Meißen) den berufensten Interpreten zu gewinnen. Auch er wird sich an gewiesener Stelle über seine leitenden Gesichtspunkte äußern.

Wenn wir einem unserer Mitarbeiter in der Leitung der Abteilung selbst ein besonderes Wort der Anerkennung widmen dürfen, so verdient dies der Vorstand unserer Modellwerkstätte, Herr Dipl.-Ing. C. R. Kohl. Eine Reihe anderer Herren hat uns in besonders hervorragender Weise bei der Beschaffung des Materials aus bestimmten Einzelgebieten sachgemäß und aufopfernd unterstützt: die Herren Reg.-R. Prof. Dr. Fuchs, Dresden; Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg; Dr. Max Grunwald, Wien; Dir. Dr. Herting, Galkhausen; W. Rehlen, Nürnberg; Prof. Dr. Roller, Darmstadt; Prof. v. Schubert-Soldern, Dresden; Oberstabsarzt Dr. Jos. Schuster, München; Dr. Seligmann, Hamburg. Die vielen anderen Förderer sind in der folgenden Liste wie auch im Katalog an gebührender Stelle namentlich angeführt. Ihnen allen ist der Besucher der Ausstellung zu gleichem Dank verpflichtet wie deren Veranstalter, die sich der Dankespflicht auch an dieser Stelle gern erinnern.

Dresden im Mai 1911.

Karl Sudhoff
Prof. der Geschichte der Medizin
an der Universität Leipzig.

O. Neustätter
Dr. med.



Grundriß der Räume.

Inhaltsverzeichnis.

		Seite
Vorwort		III
Grundriß der Ausstellungsräume		V
Ehrenausschuß und Ausschuß der Histor. Abteilung		IX
Liste der Förderer und Aussteller		X
Leitung der Abteilung		XVII
Anweisungen zum Gebrauch des Kataloges		XVIII

Einleitung		1
A. Vorklassisches Altertum (Vorantike)		3
Gruppe I.	Prähistorik. Germanisch-keltische Frühhistorik	5
„ II.	Babylonien und Assyrien	20
„ III.	Juden	29
„ IV.	Ägypten	33
B. Klassisches Altertum (Antike)		55
Im Lichthof des Raumes der Antike		57
Gruppe V.	Nahrung	62
„ VI.	Behausung	71
„ VII.	Abortanlagen	75
„ VIII.	Beleuchtung und Heizung	77
„ IX.	Badewesen	80
„ X.	Ruhe und Kühlung	88
„ XI.	Arbeit und staatliche Maßnahmen	92
„ XII.	Wasserversorgung	95
„ XIII.	Gewandung	99
„ XIV.	Haar, Bart und Kosmetik	110
„ XV.	Tanz; Spiel und Körperübung der Frau	117
„ XVI.	Gymnastik	120
„ XVII.	Hygienische Wissenschaft	128
„ XVIII.	Krankenpflege	136
„ XIX.	Kinderpflege	138
„ XX.	Verkehr	145
„ XXI.	Bestattung	148
„ XXIa.	Altchristliche Katakombe	152
C. Mittelalter		153
Gruppe XXII.	Wohnungswesen (Heizung)	155
„ XXIII.	Ernährung und Getränke	167
„ XXIV.	Kleidung	174
„ XXV.	Kinderpflege	183

Seite
Gruppe XXVI. Waschen und Baden (Haarpflege, Körperübung) . . 198
„ XXVII. Ärztliche Maßnahmen und Gesundheitsregeln . . . 208
„ XXVIII. Staatliche Maßnahmen. Verkehr. Bestattungswesen . 217
„ XXIX. Juden (Sabbatstube) 222
Rotunde 228
Gruppe XXX. Volksseuchen und Abwehrversuche 229
„ XXXI. Pestmünzen usw. (Katalogisiert von Dr. Scheven) . 239
„ XXXII. Krankenpflege 257
„ XXXIII. Irrenfürsorge 261

D. Neuere Zeit 265

Einleitung 267
Text zu Gruppe XXXIV—XL. 269
Gruppe XXXIV. Wohnung und Stadt (Hausinneres, Hausbau, Straßen und Plätze) 272
„ XXXV. Beleuchtung 283
„ XXXVI. Wärmung (Heizung, Bett) 290
„ XXXVII. Abfallbeseitigung 298
„ XXXVIII. Wasserversorgung 305
„ XXXIX. Feuerbekämpfung 311
„ XL. Bestattung 314
„ XLI. Militär 318
„ XLII. Arzneiversorgung (Histor. Apotheke, Verschiedenes) 328
„ XLIII. Ernährung (Neue Nahrungsmittel, Eßgeräte, Zubereitung usw., Genußmittel, Konservierung, Verfälschung) 333
„ XLIV. Kleidung 358
„ XLV. Phantastische Hygiene und Aberglauben (Böser Blick, Verschiedenes) 373
„ XLVI. Krankheitsbekämpfung (Seuchenabwehr. Geschultes Ärztepersonal. Kurpfuschertum. — Schutz gegen Ansteckung. — Krankenhauswesen. Krankenpflege) 401
„ XLVII. Körperreinigung und Bad (Mensch und Tier) . . 440
„ XLVIII. Wöchnerinnen- und Kinderpflege (Hebammen) . . 449
„ XLIX. Erziehung und Schule 463
„ L. Spiel und Sport 478
„ LI. Verkehr, Schiff und Eisenbahn 483
„ LII. Rettungswesen 492
„ LIII. Gewerbe (Bergwerk) 496
„ LIV. Gefängnis 504
„ LV. Hygieniker 510
„ LVI. Statistik 513
„ LVII. Literatur 516

E. Islamitischer Kulturkreis 529

Einleitung 531
Palästina 532
Ägypten 540
Türkei 543
Persien 546
Varia 549
Bosnien 551
Modelle. Gemälde. Photographien 552

Ehrenausschuß.

Bode, W., Dr., Exzellenz, Wirklicher Geheimer Rat, Generaldirektor der Königl. Museen, Berlin.

Diels, Hermann, D. Dr., Professor, Geheimer Regierungsrat, Sekretär der Akademie der Wissenschaften, Berlin.

v. Heigel, K. Th., Dr., Professor, Geheimer Rat, Direktor des historischen Seminars, Präsident der Königlichen Akademie der Wissenschaften, München.

Delitzsch, Friedrich, Dr., Prof., Geheimer Regierungsrat, Direktor der Sammlungen der Vorderasiatischen Altertümer, Berlin.

Erman, Ad., Dr., Professor der Ägyptologie, Geheimer Regierungsrat, Direktor des Ägyptischen Museums, Berlin.

Loeschke, Georg, Dr., Professor der Klassischen Archäologie, Geheimer Rat, Direktor des Akademischen Kunstmuseums, Bonn.

v. Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich, D. Dr., Professor der Klassischen Philologie, Wirkl. Geheimer Rat, Exzellenz, Westend bei Berlin.

Ausschuß.

Vorsitzender:

Sudhoff, Karl, Professor Dr., Direktor des Institutes für Geschichte der Medizin an der Universität Leipzig.

Stellvertretender Vorsitzender:

Darmstädter, Ludwig, Dr. phil., Professor, Berlin.

Liste der Aussteller und Förderer

Stadtbibliothek (Bibliothekar Dr. F. Lauchert), Aachen.
Marc Armand Ruffer, President Sanitary Maritime and Quarantine Board of Egypt, Alexandrien.
Survey Departement, Ministry of Finance.
Vidal, Edmond, Dr., Algier.
Altonaer Museum (Direktor Dr. Lehmann), Altona.
Lange, Hugo, Kunstmaler, Altona.
Bibliothekar Rosenthaliana, Amsterdam.
Historisch-medico-pharmaz. Museum (Dir. Dr. C. E. Daniels), Amsterdam.
Rijksmuseum (Direktor Dr. Pick), Amsterdam.
Vereenigung tegen de Kwakzalverij, Amsterdam.
Stadtbibliothek, Augsburg.
Dörpfeld, Wilhelm, Dr., Professor, 1. Sekretär d. Kaiserlich Deutschen Archäolog. Institutes, Athen.
Lambros, D., Dr., Professor an der Universität Athen.
Zervos, Skevos, Dr., Privatdozent, Smyrna-Athen.
Pansier, P., Dr., Avignon.
Städt. Histor. Sammlungen (Konservator Stanislaus Kah) Baden-Baden.
Großherzogl. Badanstalten-Kommission, Badenweiler.
Kurkommission, Bad-Gastein.
Stadtmagistrat, Bamberg.
Hauser, O., Archäologe, Basel-Les Eyzies.
Spiess, Ed., Dr., Gewerbeschuldirektor, Basel.
Stiebermuseum, Bautzen.
Lermann, Ingr., geb. Kjaer, Bayreuth.
Fachschule für Holzschnitzerei Berchtesgaden.
Albrecht Dürer-Haus, Kunst-Zentrale für Schule und Haus, Berlin.
Schmilorz, F., Berlin.
Comité für die historische Gruppe „Hygiene der Juden“, Berlin.
Deutsche Orientgesellschaft, Berlin.
Gottstein, Dr. med., Sanitätsrat, Berlin.
Graak, H., Dr., Berlin.
Greef, Dr., Professor, Berlin.
Grünwedel, Alb., Dr., Professor, Dir. am Museum für Völkerkunde, Berlin.
Haberling, Willy, Dr. med., Oberstabsarzt, Berlin.
Harnack, Adolf, Dr. theol. et phil., Professor, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat, Generaldirektor der Königlichen Bibliothek, Berlin.
Hohenzollern-Kunstgewerbehaus, Berlin.
Holländer, Eugen, Dr., Professor, Berlin.
Hygienisches Institut der Universität Bibliothek, (Geheimrat Professor Dr. Flügge), Berlin.
Imberg, Ilse, Kunstmalerin, Berlin.
Institut für Meereskunde an der Königlichen Universität (Kapitän z. See a. D. Wittmer), Berlin.
Jacsrich, Kunstmalerin, Berlin.
Keller, Dr., Professor, Direktor des Kaiserin-Augusta-Viktoria-Hauses, Berlin.
Koch, Johanna, Kunstmalerin, Berlin.
Köhler, A., Dr., Professor, Generalarzt, Berlin.
Königliche Bibliothek, Berlin.
Königliche Museen, Berlin.
Königl. Kupferstichkabinett, Berlin.
Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums, Berlin.
Lesser, E., Dr., Professor, Geh. Medizinalrat, Berlin.
Märkisches Museum, Berlin.
Metzner, Johanna, Kunstmalerin, Berlin.
Meyer, George, Dr., Professor, Generalsekretär d. Deutschen Zentral-Komitees für das Rettungswesen in Preußen, Berlin.
Müller, Nicolaus, D., Dr., Professor, Berlin.
Neue Photographische Gesellschaft, Berlin-Steglitz.
Photographische Gesellschaft, Berlin.
Richter, Paul, Dr. med., Berlin.
Schäfer, Heinrich, Dr., Professor, Direktor der Sammlung Ägyptischer Altertümer, Berlin.
Schönfeldt-Eisner, Marie, Kunstmalerin, Berlin.
Schuchhardt, Dr., Prof., Direktor am Museum für Völkerkunde, Berlin.
Schultz-Wardt, Marie, Kunstmalerin, Berlin.

Schulvater, Alice, Kunstmalerin, Berlin.
Schwiening, Dr., Professor, Oberstabsarzt, Berlin.
Silbergleit, Dr., Prof., Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin, Berlin.
Staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel (Professor Dr. R. Kutner), Berlin.
Tautz, Kurt, Dr. med., Berlin.
Thoms, R., Dr., Prof., Direktor d. Pharmazeut. Instit. d. Univ. Berlin.
Verein für Statistik der Juden, Berlin.
Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, Berlin.
Weinberg, Margarete, Frau, Berlin.
Werner, Anndört, Berlin.
Akademisches Kunstmuseum (Geheimrat Prof. Dr. Loeschke), Bonn.
Provinzialmuseum (Professor Dr. Lehner), Bonn.
Asen, Joh. Dr., Bonn.
Sticker, G., Dr., Professor, Bonn.
Administration des Hospices de Bordeaux.
Gerster, Carl, Dr., Sanitätsrat, Braunfels, Kreis Wetzlar.
Amme, Giesecke & Konegen, Braunschweig.
Bohlmann, Apotheker, Braunschweig.
Gewerbemuseum (Professor E. Högg), Bremen.
Historisches Museum (Dr. Focke), Bremen.
Seefahrtsschule, Bremen.
Städtisches Schulmuseum, Breslau.
Clay, Mary Rotha, Bristol.
Hirsch, Dr., Großh. Bad. Oberbauinspektor, Bruchsal.
Jüdische Gemeinde, Brünn.
v. Györy, Tiberius, Dr., Dozent für Geschichte der Medizin, Budapest.
Königlich Ungarisches Nationalmuseum (Ethnographische Abteilung, Prof. Dr. Semayer), Budapest.
Städtisches Museum Aquincum (Prof. Dr. Kuzsinszky), Budapest.
Altertumsverein Bückeburg (Professor Dr. Habersang), Bückekurg.
Fürstlich Schaumburg-Lippesches Hofmarschallamt, Bückeburg.
Pycha, Marja, Kunstmalerin, Bühlau.
Stadtmagistrat Bunzlau.
Annandale, Nelson, Dr., Deputy Superindentent Indian Museum, Calcutta.
Engelhardt, E., Kunstmalerin, Cassel.
Geist, C., Kunstmalerin, Cassel.
v. Holwede, A., Kunstmalerin, Cassel.
v. Hüllessem, M., Kunstmalerin, Cassel.
May, Clara, Kunstmalerin, Cassel.
Queißner, G., Kunstmalerin, Cassel.
Soest, Adelhaid, Kunstmalerin, Cassel.
Dircksen, E., Kunstmaler, Charlottenburg.
Lockemann, Georg, Dr. phil., Professor, Charlottenburg.
Wilke, G. A., Dr., Generaloberarzt, Chemnitz.
Schultze-Strahler, Max, Kunstmaler, Chur.
Grön, Frederik, Dr. med., Christiania.
Gesellschaft für Geschichte der Israeliten in Elsaß-Lothringen (Charles Lévy), Colmar.
Koenen, Constantin, Archäologe, Gonsenheim.
Zavitzianos, C. S. C.-deur., Dr., Corfu.
Stadtrat, Crimmitschau.
Stadtbibliothek, Danzig.
Verein für Deutschen Gruß, Darmstadt.
Roller, Karl, Dr., Professor (Schule und Unterricht), Darmstadt.
Sitte, Franz, Darmstadt.
Museumsverein, Delitzsch.
Neesen, Stadtbaumeister, Dinkelsbühl.
Stadtrat, Döbeln.
Historisches Museum (Professor Harbauer), Dillingen.
Baum, Dr., Professor, Direktor des anatomischen Institutes an der Tierärztl. Hochschule, Dresden.
Beschorner, Dr., Archivrat, Dresden.
Beutel, Georg W., Dr., Archivar, Dresden.
Beythien, Dr., Prof., Direktor des Chem. Untersuchungsamts Dresden.
Bibliothek des Königl. Landesmedizinalkollegiums, Dresden.
Brabant, E. A., Dr., Archivar, Dresden.
Bruck, Robert, Dr., Professor, Dresden.
Deichmüller, Victor, Dr., Hofrat, Professor, Dresden.
Fiedler, Alfred, Dr., Geh. Rat, Professor, Exzellenz, Dresden.
Fieke, Hanna, Kunstmalerin, Dresden.
Flatau, Toni, Kunstmalerin, Dresden.
Fuchs, Robert, Dr., Professor, Regierungsrat, Dresden.
Gammius, Helene, Kunstmalerin, Dresden.
Gehe & Co., A.-G., Dresden.
Gerber, William, Dr., Archäologe, Dresden-Wien.
Gurlitt, Cornelius, Dr., Geheimer Hofrat, Professor, Dresden.
Haenel, E., Dr., Professor, Dresden.
Hahn, Cl., Kunstmalerin, Dresden.
Henckel, C., Militärmaler, Dresden.

Hofmühle Bienert, Dresden-Plauen.
Israelitische Religionsgemeinde, Dresden.
Jacobi, Max, Nachf. E. Müller & Co., Dresden.
Koch, Helene, Kunstmalerin, Dresden.
Königl. Arsenalsammlung (Vorstand Major Dreßler), Dresden.
Königl. Sächs. Eisenbahndirektion, Dresden.
Kgl. Ethnographisches Mus. Dresden.
Königliches Hausmarschallamt, Dresden.
Königliches Grünes Gewölbe und Königliches Historisches Museum (Direkt. Prof. Dr. Sponsel), Dresden.
Königliche Hofapotheke (Dr. Gieseeke), Dresden.
Königliche Hofkellerei, Dresden.
Königliches Kunstgewerbemuseum (Vorstand Professor Dr. Berling), Dresden.
Königl. Kupferstichkabinett, Dresden.
Kupferstichkabinett der Sekundogenitur, Dresden.
Kgl. math.-physikal. Salon, Dresden.
Königliche Öffentliche Bibliothek Dresden.
Königl. Porzellanmanufaktur, Dresden-Meissen.
Königlich Sächsische Akademie der bildenden Künste, Dresden.
Königlich Sächsisches Ministerium des Innern, Dresden.
Kretzschmar, Bösenberg & Co., Dresden.
Kröher, Paul, Seminarlehrer, Dresden.
Krokisius, A., Kunstmalerin, Dresden.
Landesverein staatlich geprüfter Desinfektoren für das Königreich Sachsen (Oberinspektor Wollesky), Dresden.
Leopold, C., Dr., Geheimer Medizinalrat, Professor, Dresden.
Lippert, H. W., Dr. Regierungsrat, Staatsarchivar, Dresden.
Lindesay-Neustätter, Lillian, Dresden.
Lottermoser, Elisabeth, Kunstmalerin, Dresden.
Lottermoser, Ulrich, Kunstmaler, Dresden.
Mädler, Heinrich, Antiquitäten- und Kunsthandlung, Dresden.
Metz, Louise, Kunstmalerin, Dresden.
v. Meyer, Dr., Professor, Geheimer Hofrat, Dresden.
Müller, C. B., Dr., Generalarzt, Dresden.
Müller, Else, Kunstmalerin, Dresden.
Paschke, M., Kunstmalerin, Dresden.
Rat der Haupt- und Residenzstadt Dresden (Stadtmuseum und Stadtbibliothek), Dresden.
Rehfeld, E., Kunstmalerin, Dresden.
Ritscher, E., Kunstmalerin, Dresden.
Scheven, Paul L. H., Dr. der Staatswissenschaft, Dresden.
Schilling, Chlotilde, Dresden.
Schmidt, Hel., Kunstmalerin, Dresden.
Schmidt, Karl, Oberbaurat, Dresden.
Schnauder, Kunstmaler, Dresden.
Schrader, B., Kunstmalerin, Dresden.
Schubert, Ritter von Soldern, Fortunat, Dr., Prof., Direktor der Sammlungen der Sekundogenitur, Dresden.
Schulmuseum des Sächsischen Lehrervereins (Vorstand Oberlehrer Lehmann), Dresden.
Schulze, Anna, Dresden.
Schulze, Carl, Kunst- u. Antiquitätenhändler, Dresden.
Schulze, Max, Kunst- u. Antiquitätenhändler, Dresden.
Seidel, Ernst, Dr. med., Dresden-Oberspaar.
v. Seidlitz, Woldemar, Dr., Geheimer Rat, Dresden-Blasewitz.
Seitler, Dora, Kunstmalerin, Dresden.
Seyffert, O., Professor, Hofrat, Dresden.
Singer, K., Dr., Professor, Dresden.
Sommer, Eugenie, Kunstmalerin, Dresden.
Städtischer Schlachthof, Dresden.
Stein, L., Dr. phil., Rabbiner, Dresden.
Thieme, Fr., Kunstmalerin, Dresden.
Thieme, Paul, Antiquariat, Dresden.
Trauwitz, Margarete, Kunstmalerin, Dresden.
Treu, Georg, Dr., Geheimer Hofrat, Professor, Direktor der Königlichen Skulpturensammlung, Dresden-Weißer Hirsch.
Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, Dresden.
Wollesky, Oberinspektor, Dresden.
v. Villers, E., Dresden.
Wallerstein, Else, Kunstmalerin, Dresden.
Westphal, Otto, Kunstmaler, Dresden.
v. Wilucka, Martha, Kunstmalerin, Dresden.
Winter, Jacob, Dr. phil., Rabbiner, Dresden.
Wolter, Marie, Kunstmalerin, Dresden.
v. Zieten, Lina, Kunstmalerin, Dresden.
Stadtmagistrat Bad Dürkheim.
Centralgewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachb. Bezirke, Direktor Frauberger, Düsseldorf.
van Elk, J. M., Eefde bei Zutphen.

Dorr, Dr., Professor, Elbing.
Gräflich Erbach'sches Gesamthaus-Archiv, Erbach.
Bombe, Dr., Florenz.
Bombe, Katharina, Florenz.
Brockhaus, H., Dr., Professor, Direktor des Kunstgeschichtlichen Instituts, Florenz.
Dreyer, Hans, Dr. phil., Florenz.
Hülsen, Christian, Dr., Prof., Florenz.
Volpi, Elia, Professor, Florenz.
Bondi, J., Hugo, für die Ortsgruppe Jüdische Hygiene, Frankfurt a. M.
Dragendorff, Hans, Dr., Professor, Direktor der Röm-German. Kommission des Kaiserlich Deutschen Archäolog. Instituts, Frankfurt a. M.
Haas, Alexander, Antiquitäten, Frankfurt a. M.
Hanauer, W., Dr., Frankfurt a. M.
Pichler, Heinr., Ziviling., Frankfurt.
Sondheim, Becky, Kunstmalerin, Frankfurt a. M.
Völker, Theodor, Verlag, Antiquariat, Frankfurt a. M.
Altertumsverein, Freiberg.
Börner, Stadtbaurat a. D., Freiberg.
Cratz & Gerlach'sche Buchhandlung, Freiberg.
Köck, Otto, Dipl.-Ing., Freiberg.
Königliche Bergakademie (Rektor Oberbergrat Professor Treptow), Freiberg.
Schottelius, Prof., D., Freiburg.
Stadtgemeinde (Stadtarztamt), Freiburg i. Br.
Lühdorff, Eug., Kunstmaler, Freiburg.
Landesbibliothek, Fulda.
Herting, B., Dr., Direktor, Vorstand der historischen Sammlung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt, Galkhausen bei Langenfeld (Rheinprovinz) (Irrenfürsorge).
Ginsburger, W., Dr., Rabbiner, Gebweiler.
Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen.
Berger, Dr., Gießen.
Kunstwissenschaftliches Institut der Universität (Dr. Rauch), Gießen.
Survey Department Giza.
Töpelmann, Alfred, Verlagsbuchhandlung, Gießen.
Landesirrenanstalt Philippshospital, Goddelau.
Stadtmagistrat zu Görlitz, Görlitz.
Städtische Altertumssammlung (Dr. B. Crome), Göttingen.
Landesmuseum Joanneum, Graz.
Museum Folkwang (K. E. Osthaus), Hagen.
Stadtbibliothek, Hagenau.
Arndt, G., Pastor, Halberstadt.
Magistrat der Stadt Halberstadt, Halberstadt.
Provinzialmuseum, Halle.
Gesellschaft für jüdische Volkskunde, (Vorsitzender Dr. Rieger), Hamburg.
Hamburgische Botanische Staatsinstitute, Hamburg.
Merckel, Kurt, Baurat, Ingenieur, Hamburg.
Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.
Naturhistorisches Museum, Hamburg.
Pfeiffer, E., Dr., Prof., Physikus, Hamburg.
Reissig, C., Dr. med., Hamburg.
Seligmann, S., Dr., Augenarzt, Hamburg (Böser Blick).
Voss, Verlag, Hamburg.
Warburg, A., Dr., Hamburg.
Deichert, H., Dr. med., Hannover.
Peters, Hermann, Apotheker, Hannover-Kleefeld.
Provinzialmuseum (Assistent Dr. Hahne), Hannover.
Schleyer, Wilhelm, Geheimer Baurat, Professor, Hannover.
Staatsarchiv, Hannover.
Vaterländisches Museum, Hannover.
Schliz, J., Dr., Hofrat, Heilbronn.
Historische Sammlung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt, Hildesheim.
Dorfmuseum (Kantor Lange), Hinterhermsdorf.
Saalburgmuseum (Geh. Oberbaurat Jacobi †), Homburg v. d. H.
Diederichs, Eugen, Verlagsbuchhandlung, Jena.
Meyer-Steinegg, Theodor, Dr. med. et jur., Privatdozent für Geschichte der Medizin, Jena.
Städt. Museum f. Ortsgeschichte, Jena.
Dalman, Prof., Dr., Jerusalem.
Einsler, Lydia, Frau Dr., Jerusalem.
Borchardt, Ludwig, Dr., Professor, Direktor des Deutschen Instituts für ägypt. Altertumskunde, Kairo.
Dinkler, Dr., Professor, Kairo.
Meyerhof, M., Dr. med., Augenarzt, Kairo.
Großherzoglich Badische Sammlung für Altertums- und Völkerkunde, Karlsruhe.
Großherzoglich Badisches Landesarchiv, Karlsruhe.
Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes, Karlsruhe.
Zippelius, A., Architekt, Karlsruhe.
Schleswig-Holstein Museum vaterländischer Altertümer, Kiel.

Wolf, Sandor, Kismarton (Ungarn).
Göbel, H., Dr., Stadtbaurat, Regierungsbaumeister a. D., Kolberg.
Stadtverwaltung (Statistisches Amt), Köln a. Rh.
Moritz, Dr., Professor, Konstantinopel.
Nielsen, H. A., Dr., Professor, Kopenhagen.
Stadtmuseum, Kottbus.
Hofschläger, R., Dr. med., Krefeld.
Historischer Verein, Landshut.
Beyer & Söhne, Langensalza.
Conrady, Professor, Dr., Leipzig.
Degener, Ludwig, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.
Deussen, Dr., Privatdozent, Leipzig.
Deutscher Verein zur Erforschung Palästinas (Professor Dr. Hans Stumme), Leipzig.
Hinrich's Verlagshandlung, Leipzig.
Jacob, K., Dr., Leipzig-Kiel.
Jeremias, Alfred, Lic. Dr., Pfarrer und Privatdozent, Leipzig.
Anatom. Institut, (Geheimrat Prof. Dr. Rabl), Leipzig.
Klinger, Max, Prof. Geh. Hofrat, Leipzig.
Museum für Völkerkunde (Professor Dr. Weule), Leipzig.
Schäfer, Josef, Leipzig.
Scholtze, C., Verlagsbuchhandlung, Leipzig.
Schreiber, Theodor, Dr., Professor, Geheimrat, Leipzig.
Schwarz, Paul, Dr., Professor, Leipzig.
Seemann, E. A, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.
Stadtgeschichtliches Museum (Direktor Dr. Kurzwelly), Leipzig.
Städtisches Museum für Kunstgewerbe (Direktor Prof. Dr. Graul), Leipzig.
Steindorff, Georg, Dr., Professor, Direktor des ägyptologischen Institutes, Leipzig.
Tauchnitz, Chr. H., Verlagsbuchhandlung, Leipzig.
Thieme, G. Verlag, Leipzig.
Universitätsbibliothek, Leipzig.
Weissbach, H. H., Dr., Professor, Leipzig-Gautzsch.
Wustmann, G., Dr., Kunstmaler, Leipzig.
Zimmern, Heinrich, Dr., Professor, Leipzig.
Städtisches Museum, Lindau am Bodensee.
Pachinger, A. M., Linz a. D.
Tugendhold, Teofil, Apotheker, Lodz.
Britisches Museum, London.
Karutz, R., Dr., Konservator des Museums, Lübeck.
Museum Lübecker Kunst- u. Kulturgeschichte (Lehrer Warncke), Lübeck.
Anatom. Institut (Prof. Fürst), Lund.
Stadtarchiv Lüneburg (Dr. Reinecke), Lüneburg.
Magistrat, Magdeburg.
Behn, Dr., Römisch-Germanisches Zentralmuseum. Mainz,
Lang, Großherzoglicher Gefängnisverwalter, Mainz.
Mainzer Altertumsverein (Professor Lindenschmidt), Mainz.
Schumacher, Dr., Professor, Direktor am Römisch-Germanischen Zentralmuseum, Mainz.
Großherzoglich Badische Kurverwaltung, Müllheim.
Archiv des Metropolitankapitels, München.
v. Bissing, Friedrich Wilhelm, Freiherr, Dr., Professor, München.
Bleicher, Franziska, Kunstmalerin, München.
Bruckmann, Franz, Aktien-Gesellschaft, München.
Büchs, Karl, Antiquitäten, München.
Daffner, Dr., Oberstabsarzt, München.
Derdziakiau, Eugenie, Kunstmalerin, München.
Feuchtwanger, August, Dr. med., München.
Fischer, A., Antiquitäten, München.
Florian, Gertrud, Kunstmalerin, München.
Hanfstaengl, Franz, Hofkunstanstalt, München.
Haushofer, Marie, Kunstmalerin, München.
Helbing, Hugo, Kunst-Antiquariat, München.
Heldrich, Betty, Kunstmalerin, München.
Historisches Museum, Maillinger-Sammlung und Stadtarchiv der Stadt München (Archivrat Professor Dr. E. von Destouches), München.
Hönigsmann, Rela, Kunstmalerin, München.
Kerschensteiner, Herm., Dr. med., Professor, Oberarzt, München-Schwabing.
Klein, Gustav, Dr., Professor, München.
Knapp, Gotthard, Kunstmaler, München.
Königlich Bayerische Armeebibliothek, München.
Königlich Bayerisches Armeemuseum, München.

Königlich Bayerisches Kriegsarchiv, München.
Königlich Bayerische Zentralimpfanstalt, München.
Lämmle, Siegfried, Antiquitäten, München.
Ludowici, Wilhelm, Kommerzienrat, München-Jockgrim.
Lehmann's Verlag, München.
Mahr, Paula, Kunstmalerin, München.
Meier, J., Dr., Hofrat, Leitender Arzt, des Säuglingsheimes, München.
Metger, Eda, Kunstmalerin, München.
Meurer, Fritz, Kunstmaler, München.
Mische, Fritz, Kunstmaler, München.
Münchner Jüd. Loge, München.
Schermann, Lucian, Dr. phil., Prof., Direktor des Ethnographischen Museums, München.
v. Schintling, C., Major a. D., München.
Schönchen-Fredrikson, Kunstmalerin, München.
Schuster, Josef, Dr., Oberstabsarzt, a. D. (Militärhygiene), München.
Stegmann, Karl, Dr., Direktor des Nationalmuseums, München.
Wallbaum, Johanna, Kunstmalerin, München.
Wimmenauer, A., Kunstmaler, München.
Brunner, J., Dr., Kantonspitalsdirektor, Münsterlingen.
Stadtmuseum (Vorstand Gebhard Eckler), Nauen.
Guerini, Vinc., Cav. Uff. Dr., Chirurgo-Dentista, Neapel.
Sarre, Friedrich, Dr. phil., Prof., Geheimer Oberbaurat, Neubabelsberg-Berlin.
Milde, Margarete, Kunstmalerin, Niederlößnitz.
v. Zeschau, Baron, Niederlößnitz.
Koppe, Dr., Staatsrat, Niederlößnitz.
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat, Nikolasee-Berlin.
Israelitische Kultusgemeinde, Nikolsburg (Mähren).
Städtisches Archiv, Nördlingen.
Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg.
Königlich Bayerisches Verkehrsmuseum, Nürnberg.
Krell, Otto, Ingenieur, Nürnberg.
Pawlik, Ernst, Gravier-Anstalt, Nürnberg.
Rehlen, Wilhelm, 2. Vorsitzender des Verbandes bayerischer Geschichts- und Urgeschichtsvereine, Nürnberg.
Stadtarchiv und Stadtbibliothek (Archivrat Dr. Ernst Mummenhoff), Nürnberg.
Wallraf, Stadtbaurat, Nürnberg.
Kroner, Dr., Rabbiner, Oberdorf-Bobfingen.
Arndt, Fritz, Klostergut, Oberwartha-Cossebaude.
v. Stern, Ernest Romanovic, Dr., Professor, Exzellenz, Odessa.
Männer-Turnverein, Oppeln.
Ferrari, Ciro, Professor, Padua.
Museo Civico, Padua.
Mesureur, André, Chef du Cabinet du Directeur de l'Assistance Publique, Paris.
Reinach, Salomon, Dr., Professor, Ecole du Louvre, Paris.
Wickersheimer, E., Dr., Paris.
Hilprecht, Herm. Vollr., Dr., Professor, Philadelphia.
Abendroth, Emil, Apotheker, Pirna.
Rat der Stadt Pirna.
Scholtz, L., Kunst-Verlag, Pirna
Städtisches Museum, Pola.
Israelitische Beerdigungsbrüdergesellschaft, Prag.
Jüdisches Museum, Prag.
K. k. Universitätsbibliothek, Prag.
Helbig, C., Dr., Oberstabsarzt I. Kl. a. D., Radebeul.
Historischer Verein, Regensburg.
Lohner, Adolf, Regensburg.
Schöppler, Dr. med., Oberarzt, Regensburg.
Städtisches Museum, Remagen.
Clever, Steuerinspektor, Kontrolleur a. D., Rheinbach.
Amelung, W., Dr., Professor, Rom.
Haseloff, Arthur, Dr., Professor, Sekretär am Königlich Preußischen Historischen Institut, Rom.
Kehr, Paul, Dr., Professor, Geheimer Regierungsrat, Direktor des Königlich Preußischen Historischen Institutes, Rom.
Rappaport, C. E., Kunst- und Antiquitätenhandlung, Rom.
Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands, Dommuseum (Dr. Arbusow), Riga.
Kobert, Rudolf, Dr., Professor, Direktor des Institutes für Pharmakologie, Rostock.
Ratsarchiv (Archivsekretär Ludw. Krause), Rostock.
Stadtmagistrat, Rothenburg o. T.
Stadler, Johann, Ökonom, Rottach-Egern a. Tegernsee.
Loewe, Moritz, Sangerhausen.
Truhelka, Ciro, Dr., Kustos des Bosnisch.-Herzegowinisch. Landesmuseums, Sarajevo.

Ausfeld, W., Dr., Geheim. Schulrat, Schnepfenthal.
Großherzogl. Museum, Schwerin.
Großherzogl. Regierungsbibliothek, Schwerin.
Stadtmuseum, Sebnitz.
Marienstiftsgymnasium (Gymnasialdirektor Dr. Goethe), Stettin.
Nationalmuseum, Stockholm.
Nordisches Museum, Stockholm.
Euting, J., Dr., Professor, Straßburg.
Forrer, R., Dr. phil., Konservator am Museum, Straßburg.
Hohenlohe-Museum für Kunstgewerbe (Professor Dr. Polaczek), Straßburg.
Pharmazeutisches Institut der Universität (Professor Dr. Ed. Schär), Straßburg.
Historischer Verein, Straubing.
Stadtmuseum, Straubing.
Königliche Altertumssammlung, Stuttgart.
Königliches Konservatorium und Direktion der Staatssammlung vaterländischer Altertümer, Stuttgart.
Königliche Landesbibliothek, Stuttgart.
Königlich Württemb. Haus- u. Staats-Archiv, Stuttgart.
v. Sieglin, Ernst, Dr. hon. caus., Geh. Hofrat, Stuttgart.
Stadtgemeinde, Stuttgart.
Schmidt, Rob., Rud., Dr., Tübingen.
Metze, H., Apotheker, Türmitz.
Carbonelli, G., Dr., Professor, Turin.
Provinzialmuseum (Direktor Dr. Krüger), Trier.
Höfler, M., Dr. med., Hofrat, Bad Tölz.
Kulturhistor. Kabinett, Überlingen.
Bauamt der Stadt Ulm (Stadtbaurat Holch), Ulm.
Gewerbemuseum, Ulm.
Stadtbibliothek, Ulm.
Schmutzer, R., Dr. med. vet. Schlachthofdirektor, Waldheim (Fleischbeschau).
Bamberger, Dr., Rabbiner, Wandsbeck.
Israelitische Gemeinde, Wandsbeck.
Näcke, Nelly, Wermsdorf.
Eton College, Windsor.
Bayer-Lama, Carl, Kunstmaler, Wien.
Dachler, Anton, Ingenieur, Wien.
Enzenberg, Graf Arthur v., Exz., k. k. Wirkl. Geheimrat, Wien.
Gilhofer & Ranschburg, Kunstantiquarit, Wien.
Goetz, Marianne, Kunstmalerin, Wien.
v. Groller, Max, k. u. k. Oberst, Wien.
Grunwald, Max, Dr., Wien (Hygiene der Juden).
Haase, Dr., Wien.
Heger, Hans, Dr., Wien.
Heymann, August, Dr., Wien.
Israelitische Kultusgemeinde, Wien.
Jaffé, Max, Kunstanstalt, Wien.
Jellinek, Olga, Kunstmalerin, Wien.
K. K. Österr. Museum für Kunst- und Industrie, Wien.
Kunsthistorische Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, Wien.
Landesausschuß des Erzherzogtums Österreich unter der Enns, Wien.
Prochaska, Grete, Kunstmalerin, Wien.
Spitzner, Malwine, Kunstmalerin, Wien-Hitzing.
Städtische Sammlungen, Historisches Museum und Stadtbibliothek, Wien.
Stähelin & Lauenstein, Kunsthandlung, Wien.
Sykora, Lotte, Kunstmalerin, Wien.
Szombathy, Jos., Reg.-Rat, Wien.
v. Töply, Ritter, Dr., Professor, Oberstabsarzt, Wien.
Verein Deutsche Heimat, Wien.
Walcher, Alfred, Ritter von Molthein, Wien.
Wilczek, Hans, Exzellenz, Graf, Wien.
Weidinger, M., Kunstmalerin, Wien.
Werner, Betty, Kunstmalerin, Wien.
Landesmuseum Nassauischer Altertümer (Professor Dr. Ritterling), Wiesbaden.
Mayer, Jo, Dr., Apotheker, Wiesbaden.
Zedler, Dr., Professor, Wiesbaden.
Ratsbibliothek, Wismar.
Königliches Gymnasium, Wittstock.
Kirch, Pfarrer, Wölferdingen.
Herzogliches Landeshauptarchiv, Wolfenbüttel.
Dombauleitung, Worms.
Israelitische Gemeinde, Worms.
Koehl, Dr., Sanitätsrat, Worms.
Gräfin Waldburg-Syrgenstein. Schloß Syrgenstein, Wurzach, Allgäu.
Fürstl. Waldburg-Zeil'sches Rentamt Wurzach.
Bischöfliches Ordinariat, Würzburg.
Helfreich, Dr., Professor, Hofrat, Würzburg.
Jolly, Julius, Dr. phil., Professor, Würzburg.
Königl. Juliusspital, Würzburg.
Königliche Universitätsbibliothek, Würzburg.
Kirchenvorstand (Vorst. Pfarrer Ebert), Wurzen.
Häberlin, C., Dr. med., Wyk a. Föhr.
Friesenmuseum, Wyk a. Föhr.
Stadtarchiv, Zerbst.
Stadtmuseum, Zittau.
Schweiz. Landesmuseum (Professor Dr. Zemp) Zürich.

Leitung der Abteilung.

Vorsitzender:

Professor Dr. **Sudhoff,** Direktor des Institutes für Geschichte der Medizin an der Universität Leipzig.

Historische Abteilung.

Abteilungsvorstand:

Dr. med. **Otto Neustätter**

Vorstand der Modellwerkstätten:

Dipl.-Ing. **C. R. Kohl**

Wissenschaftlicher Assistent:

Dr. phil. **E. Haendcke**

Wissenschaftliche Hilfsarbeiter:

Paul Georg Bock cand. arch.
Walter Danner, Kunstmaler
Dipl.-Ing. **Paul Raßfeld**

Bureaubeamte:

Martin Hentschel
Eine Sekretärin
10 Hilfsbeamte

Modellwerkstätten:

23 Bildhauer
6 Kunstmaler
23 Hilfskräfte

Ethnographische Unterabteilung.

Abteilungsvorstand:

Ferdinand Freiherr v. Reitzenstein

2 wissenschaftlich-technische Hilfsarbeiter
2 Hilfsbeamte 8 Bildhauer 8 Kunstmaler
17 Hilfskräfte für Werkstätten

Anweisungen

zum Gebrauch des Kataloges.

Die Hergabestelle jedes Bildes oder Objektes bezw. der Aussteller ist im Katalog stets angegeben. Folgen mehrere Bilder oder Objekte gleicher Herkunft aufeinander, so ist die Angabe nur bei dem letzten Objekte gemacht, die also so weit hinauf gilt, bis eine andere Herkunftsangabe beigesetzt ist.

Sofern nichts weiter bemerkt ist, handelt es sich jeweils um Originale. Nachbildungen sind als solche bezeichnet (Kopie, Modell, bezw. Photo, Druck, Gipsabguß usw.).

Erklärung der Abkürzungen.

□ bedeutet, daß die Vorlage für ein Modell, eine Zeichnung, eine Photographie usw. aus den Sammlungen des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität Leipzig (abgekürzt Institut f. G. d. M.) entnommen ist.

W. Mod., W. Zchn. usw. bedeutet: in der eigenen Werkstatt der Historischen Abteilung hergestelltes Modell, Zeichnung usw.

H. A. bedeutet, daß das betreffende Ausstellungsobjekt Eigentum der „Historischen Abteilung“ bezw. der Hygiene-Ausstellung ist. Falls das betreffende Objekt nicht seitens der Historischen Abteilung bezw. ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter direkt aus den Quellen entnommen ist, findet sich eine Angabe darüber z. B. □ (s. o.) oder die Angabe eines Namens, d. h. des Vermittlers der betr. Darstellung.

Abg. = Abguß.
Hdschr. = Handschrift.
Hzn. = Handschriftzeichnung.
Hzs. = Holzschnitt.
Karik. = Karikatur.
Lith. = Lithographie.
Min. = Miniatur.
Mod. = Modell, meist Nachbildung im verkleinerten Maßstab.
Öb. = Ölbild.
Ph. = Photographie (auch photographische Vergrößerung) oder Photo nach Reproduktionen etc. Ph. n. Orig. oder Orig. Ph. = Photo nach dem Original.
Plak. = Plakat (schriftliche Wiedergabe.)
R. = Raum.
Rl. = Relief.
Stich = Kupferstich, Stahlstich.
Vb. = Vasenbild
Vg. = Vergrößerung.
Vkfl. = Verkäuflich. Wegen Ankaufs von Kopien nach Gemälden alter Meister, Kupferstichen, Porzellanen u. a. als vkfl. bezeichneten Ausstellungsgegenständen wolle man sich an das Büro der Historischen Abteilung wenden.
Wndb. = Wandbild.
Zchn. = Zeichnung.

Historische Abteilung



Der Lichthof in der „Antike“.

Vorn die „Ruinen von Salona“ (Nr. 1759), dahinter das rekonstruierte Bad daraus (Nr. 1760), ganz hinten die Thermen des Caracalla (Nr. 1761).

Einleitung.

Wie bei jeder anderen wissenschaftlichen oder praktischen Betätigung des Menschengeistes, ist zum vollen Verständnis auch jeder „hygienischen" Einzelerscheinung die Kenntnis ihres Entstehens, ihres Werdens und ihrer Weiterentwickelung notwendig. Schon allein aus diesem Gesichtspunkte heraus ist eine Hygiene-Ausstellung, die es wirklich ernst nimmt mit der Lösung der hohen ihr gestellten Aufgaben, darauf hingewiesen, ihren anderen, dem aktuellen Bedürfnis dienenden Abteilungen eine „historische" anzufügen. Aber auch abgesehen von diesem hohen idealen Werte ist eine „Historische Abteilung" rein praktisch gesprochen, in vieler Beziehung eine wünschenswerte Ergänzung.

Die Entwicklung alles menschlichen Denkens und Handelns ist durchaus nicht, wie man wohl annimmt, eine ständig aufsteigende, nicht einmal eine kontinuierliche, gesicherte Ergebnisse versprechende. Gedanken und Einrichtungen, die schon der praktischen Erfüllung nahe schienen, werden durch eine Verkettung von widrigen Zufällen oft gerade in dem entscheidenden Augenblicke zunichte gemacht, ja selbst jede Erinnerung an einen begangenen aussichtsreichen Weg schwindet des öfteren, und mühsam muß schon errungen Scheinendes von neuem wieder durch jahre-, ja jahrzehnte- und selbst jahrhundertelange Arbeit erworben werden. Gerade das Einfache, Natürliche und zum Schluß fast Selbstverständliche ist das am schwersten zu Erringende; gerade an dem Wirkungsvollsten und Entscheidenden läuft der Wahrheitssucher immer und immer wieder vorbei. So besteht die Geschichte auch der hygienischen Einzelbestrebungen aus einer unendlichen Reihe von abgerissenen Fäden, die darauf warten, daß ein erfindungsreicher Kopf sie aufgreift und mit geschickten Händen weiterspinnt; so kann die Geschichte der Hygiene auch für unsere, auf ihre Erfolge so stolze Zeit in unzähligen großen und kleinen Fragen der Praxis und des Denkens zur Lehrmeisterin, zur anregenden

Führerin werden zu neuen winkenden Zielen, wenn sie recht studiert wird. Freilich das Gold historischer Gedanken liegt so wenig auf der Straße, wie das Gold der täglichen aktuellen Erfolge, und es ist durchaus nicht Sache des das Allgemeine ins Auge fassenden Historikers, die einzelne fördersame Anregung zu geben; er kann nur das Gewesene mit Treue und Zuverlässigkeit vorführen: die Intuition des Forschers und Bahnbrechers von heute und morgen muß sich aus dem Gestern und Vorgestern und dem Langeher ihre Anregungen zu neuen Leitgedanken suchen.

Möge der erste Versuch einer Gesamtübersicht der Hygiene aller Zeiten, der diesmal in Anknüpfung an die „Internationale Hygiene-Ausstellung“ in großem Umfange und von Grund aus gemacht worden ist, der Anregung und Förderung für die heutige hygienische Wissenschaft und Praxis nicht völlig entbehren, möge ihm nicht versagt sein, auch praktische Ergebnisse anzuregen und zutage zu fördern.

Daß die „Historische Abteilung“ der Hygiene-Ausstellung dem aufmerksamen Besucher ein anregendes, wenn auch kein lückenloses Bild der Entwicklung und der Leistungen vergangener Zeiten geben wird, ist unsere zuversichtliche Erwartung.

Dresden, den 11. April 1911.

Karl Sudhoff.

A. Vorklassisches Altertum

(Vorantike)

Gruppe I (Vorantike).

Prähistorik. Germanisch-keltische Frühhistorik.

(Raum 1 und 1a).

Die erste Gruppe gibt in flüchtiger Skizze die hygienisch besonders wichtigen Gesichtspunkte in der Kulturentwicklung der Länder Nordeuropas von der Mündung der Donau bis zu der der Loire und vom Kamme der Alpen bis nach den Ostseeländern und Schottland in der Zeit vom ersten Morgengrauen der Menschheit am Ende der Tertiärperiode bis zur „Völkerwanderung" — soweit es von den Hochkulturen des Mittelmeerbeckens und Vorderasiens als unbeeinflußt gelten kann. Die Prähistorik dieser letztgenannten Kulturen wird bei diesen selbst zur Vorführung gebracht.

Ohne strenge zeitliche Scheidung sind Beispiele aus der Nahrungs-, Wohnungs- und Kleidungshygiene und der Körperpflege des frühen Nordeuropa zusammengestellt, desgleichen Versuche zur Vermeidung von Gesundheitsschädigungen. Ans Ende fügen wir einige Knochendokumente, welche zwar nur punktweise und halb schattenhaft zunächst und dennoch eindringlich zeigen, wie die Lebensweise unserer fernen Vorwohner gesundheitsschädliche Momente in hohem Grade barg, die wir in ähnlicher Weise bei der Frühhistorik der Länder am oberen Nil antreffen werden.

Wir stellen an die Spitze (in Vitrine I—III in Raum 1a) die kostbare Sammlung paläolithischer (altsteinzeitlicher) Gebrauchswerkzeuge von O. Hauser in Basel, ohne den Versuch zu wagen, auszuscheiden, was zur Nahrungsbeschaffung, bei der Jagd zum Zerlegen des Wildes, zur weiteren Herrichtung der Nahrung, zum Gebrauch beim Essen selbst, beim Hausbau, bei der Herrichtung der Fellgewandung etwa gebraucht, also mit der Hygiene in nähere oder entferntere Beziehung gebracht werden könnte — nur ein Gesamtbild des Werkzeugs jener Zeit soll in dieser Sammlung geboten werden.

S.

Sammlung paläolithischer Gebrauchswerkzeuge von O. Hauser-Basel (die Objekte sind verkäuflich).

Le Moustier Acheuléen.

1. Kratzer mit zwei encoches (Kerben). Le Moustier untere Grotte Acheuléen. Fundstelle des Homo Mousteriensis Hauseri.
2. Spitze mit Kratzer.
3. Schaber mit encoche (Kerbe).
4. Schaber und Messer.
5. Großes Messer.

O. Hauser.

6. Kleiner Kratzer mit encoches.
7. Acheul, Keil mit grader Basis.
8. Acheul, Keil mit runder Basis.
9. Dreieckige Keilspitze.
10—13. Faustkeile.
14. Hammer.

Le Moustier, Terrasse, Moustérien.

15. Racloir, Kratzer.
16. Große Spitze.
17—20. Kleine Spitzen.
21. Großer Kratzer.
22. Großer Kratzer von Quarzit.
23. Spitze.
24. Bohrer aus Knochen. Unikum.
25. Spitze mit Kratzer. Unikum.
26—28. Kratzer.

La Rocque, Aurignacien.

29. Racloir (Kratzer). Unikum.
30. Kratzer mit Spitze. Unikum.
31. Dolch aus Knochen, selten.

La Rochette, Aurignacien moyen.

32. Großer Schläger.
33. Messer.
34. Schaber mit Bohrer.
35. Schaber.
36. Schaber mit Einkerbung.
37. Schaber und Bohrer mit langen Einkerbungen beiderseits.
38. Bohrer.
39. Kratzer mit Anpassungsflächen für Daumen und Zeigefinger.
40. Großer Klopfer.
41 u. 42. Kratzer mit Messer.
43. Kratzer.
44. Spitze.
45. Stichel und Schaber.
46 u. 47. Stichel.
48. Stichel mit Kratzer.
49. Stichel.
50—52. Kratzer, Tarté.
53. Kleines Messer.
54. Kratzer.

Sergeac, Aurignacien supérieur.

55. Große Klinge zur Retouchierung vorbereitet. Unikum.
56. Große Klinge. Mit der Retouche ist begonnen.
57. Große Klinge mit encoches. Unikum.
58 u. 59. Zwei Klingen.

O. Hauser.

60. Kratzer mit Bohrer.
61. Grattoir encoché.
62. Doppelkratzer.
63—67. Fünf Kratzer.

Fongal, Aurignacien supérieur.

68. Kratzer mit Einkerbungen.
69. Schaber mit Spitze.
70. Große Klinge.
71. Doppelstichel.
72. Doppelschaber.
73 u. 74. Bohrer.
75. Stichel.
76—78. Kratzer.
79—87. Kleiner Bohrer.

La Micoque. Kulturhorizont noch nicht bestimmt.

88. Faustkeil.
89. Dreieckiger Kratzer.
90—96. Mandelförmige Spitzen.
97. Bohrer.
98. Kratzer.
99. Hohlschaber.
100. Kratzer.
101. Rundschaber.
102. Kleine Spitze (Pfeilspitze?).

Badegoule, Solutréen.

103. Große Klinge.
104. Roter Bohrer.
105. Schmale lange Spitze (Pointe à cran).
106. Feine Spitze. Seltene Form.
107. Spitze mit eckiger Kerbe (Pointe à cran, Spitze mit Einschnitt).
108, 110 u. 115. Lorbeerblattspitze.
109. Spitze mit Ecke in eine Säge umgewandelt.
111—114. Spitzen mit eckiger Kerbe.
116. Kerbenklinge in Form einer groben Säge.
117. Doppelschaber.
118—120. Kratzer mit Spitze.
121. Messer.
122—125. Schaber mit Spitze.
126. Steinkern.
127. Selten feines, dünnes Lorbeerblatt.

Longueroche, Magdalénien.

128. Hammer.
129. Steinkern mit Schlagspur.
130. Steinklinge mit angef. Retouchen.
131. Fein retouchierte Messerklinge. O. Hauser.

132. Vierseitig retouchierter Schaber.
133. Schaber mit Spitze.
134. Gebogenes Messer.
135. Konkav-Schaber.
136. Doppelstichel.
137. Bohrer.
138. Schaber mit Bohrer.
139. Rundschaber.
140. Weißer Schaber.
141. Schaberbohrer.
142. Kratzer, dem Handballen angepaßt.
143. Rundschaber.
144. Kratzer, allseitig retouchiert.
145. Schaberstichel.
146. Kleines Messer mit Bohrer.
147. Bohrer.
148. Burin (Grabstichel).
149. Feiner Schaberbohrer.
150. Schaber, halbrund.
151 u. 152. Doppelbohrer und Kratzer.
153. Schaberstichel.
154. Grabstichel.
155. Doppelbohrer. O. Hauser.

Longueroche, Magdalénien.

156. Meißel aus Knochen, graviert.
157. Dolch aus Knochen, graviert.
158. Meißel aus Knochen, graviert. Pointe à sagaie (Lanzenspitze).
159. Dolch aus Knochen.
160. Harpune aus Bein.
161. Harpune aus Knochen.
162. Durchbohrte Spitze aus Knochen.
163. Nadel aus Knochen.
164. Harpune aus Knochen, seltene Form.
165. Spitze aus Knochen.
166. Harpune aus Knochen.
167 u. 169. Pfriem aus Knochen.
168 u. 170. Harpune aus Knochen.
171. Übersichtsplan der paläolithischen Wohnstätten im Vezèretal. O. Hauser.
172 u. 173. Getreidekörner (hordeum hexast.) aus Robenhausen, Generaloberarzt Wilke, Chemnitz.
174. Gersten- und Weizenkörner. Exz. Fiedler, Dresden.
175. Weizen und Gerste aus dem Pfahlbau von Robenhausen (Schweiz, vor 2000 v. Chr.).
176. Weizen aus germanischem Burgwall von Ostra bei Klostei Mariastern. Um Christi Geburt.
177. Hirse aus germanischem Burgwall von Schlieben (Prov. Sachsen). Um Christi Geburt. F. Arndt, Oberwartha.

178. Roggen aus slawischem Burgwall von Poppschitz (Niederschlesien) 600—1000 n. Chr.
179. Hafer aus dem slawischen Burgwall von Toppschitz in Niederschlesien 600—1000 n. Chr. F. Arndt, Oberwartha.
180—188. Getreide und Obstkerne (Gerste, Roggen, Weizen, Knöterich, Erbse, edle Weinrebe, Pflaume, Birne, Vogelkirsche). Gefunden bei den Pfahlbauten in Fulda.
Museum der Stadt Fulda.
189. Nahrungsfrüchte aus Pfahlbauten. Äpfel, Haselnüsse, Getreidearten. Ph. n. Zchn. H. A.
190. Steinäpfel, verkohlt. Geh.-Rat Dr. Fiedler, Dresden.
191. Sechs Äpfel aus der neolith. Pfahlbau von Robenhausen.
192. Haselnuß aus dem neolith. Pfahlbau von Robenhausen.
Generaloberarzt Wilke, Chemnitz.
193. Zwei Haselnüsse. Museum vaterl. Altert. Stuttgart.
194. Haselnüsse mit Bronzeoxyd aus alemannischem Grab.
Historisches Museum (Prof. Harbauer) Dillingen.
195. Himbeersamen aus dem Pfahlbau von Robenhausen.
196 u. 197. Mohnsamen aus dem Pfahlbau zu Robenhausen.
198. Fischschuppen aus dem Pfahlbau zu Robenhausen.
Generaloberarzt Wilke, Chemnitz.
199—204. Conchilienproben aus d. Abfallhaufen (Køkkenmødding) der Steinzeit bei Suderballig, Nordschleswig. Littorinazeit.
Vaterl. Altert.-Museum Kiel.

Alle im Folgenden genannten Weichtiere: Austern (Ostrea edulis), Miesmuscheln (Mytilus edulis), andere Muscheltiere (Cardium edule, Tapis pallustrum), Schneckentiere (Littorina littorea, Nassa reticulata) fanden sich in den Küchenabfällen steinzeitlicher Siedelungen, bildeten also Nahrungsmittel damaliger Küstenanwohner.

205. Mahltrog u. Mahlkugel aus d. Steinzeit (W. Modell). H. A.
206. Mühle m. Untersatz, so gefunden im Lunsbarg bei Tinsdahl a. d. E. Phot. Vaterl. Altert.-Museum Kiel.
207. Großes hölz. Schöpfgefäß m. Stiel. Nord-Fünen. Zchn. H. A.
208. Gefäß m. Deckel aus d. ältest. Eisenzeit b. Tinsdahl a. d. Elbe. Phot. Vaterl. Altert.-Museum Kiel.
209. Mahltrog (Quetschmühle, gefunden auf dem Lusbarg bei Nienstedten a/E. W. Mod.). H. A.
210. Mühlstein. Waldung Schlatt bei Salzstetten O.-A. Horb.
Phot. aus dem Museum vaterl. Altert. Stuttgart.
211 u. 212. Zwei Kornquetscher. Verein „Deutsche Heimat", Wien.
213. Angelhaken aus Bronze. Museum vaterl. Altert. Stuttgart.
214a u. b. Harpune und Pfriem aus Horn. Deutsche Heimat, Wien.
215. Steinmeißel oder kleines Beil in Hirschhornfassung.
Museum vaterl. Altert. Stuttgart.
216—219a. Fünf Beile. Verein „Deutsche Heimat", Wien.
220. Wärmeapparat, gebr. Lehm. Exz. Fiedler, Dresden.
221 u. 222. Prähistorische Gefäße. 1. Wärmegefäß. 2. Topf mit zwei Ösen zum Aufhängen. Nachbildg. Verkfl. Dürerhaus Berlin.

224. Prähistorisches Gefäß aus gebranntem Lehm mit Scheidewand.
Geh.-Rat Fiedler, Dresden.

226—229. Vier Stück keramische Reste mit Hausmarke, Orig.
Verein „Deutsche Heimat“, Wien.

230. Drei Tonzylinderbruchstücke von einer Briquetage zur Salzgewinnung. Orig. Generaloberarzt Wilke, Chemnitz.

231. Frühbronzezeitliches Messer (das an einem Holzgriff befestigt wurde). Ältere Bronzezeit. Orig.
Museum vaterl. Altert. Stuttgart.

232. Nachbildung eines Siebfragmentes aus dem Urnenfriedhof von Dockenhuden, Holstein (vorröm.). Vaterl. Altert.-Museum Kiel.

233. Feuerstätte aus der Steinzeit. (W. Mod.)

234. Feuerstätte aus d. spät. Bronzezeit mit verzierten Feuerböcken aus Ton („Mondbildern“) zu beiden Seiten des Herdes. (W. Mod.)
H. A.

235. Webschiffförmiger Stein zum Feuerschlagen (?) aus Quarzit. Völkerwanderungszeit. Vaterl. Altert.-Museum Kiel.

236. Schlagstein zum Feuermachen. Orig. Exz. Fiedler, Dresden.

238. Einfacher aus Steinen gebauter Herd. W. Modellskizze.

239. Feuerstätte in Mörsils, Socken, Jemtland. W. Modellskizze.

240. Feuerstätte aus Klöpfsjösacken, Jemtland. W. Modellskizze.

241. Feuerstätte in einem Kochhaus, Dalarne. W. Modellskizze.

242 u. 243. Vorgeschichtliche Salzbereitung mittels Briquetage (Tonzylinder) die erwärmt und mit salzhaltigem Wasser übergossen wurden. (W. Mod.)

244. Holzlöffel aus der Steinzeit. (W. Mod.)

245. Tonlöffel aus der Steinzeit. (W. Mod.) H. A.

246. Becher aus nachrömischer Zeit aus dem Torsberger Moor und aus einem Skelettgrabe Nordschleswigs. Phot.

247—249. Drei Lichtdrucke. Steinzeitl. Hausfundamente Taf. I Klein-Meinsdorf bei Plön, Holstein. Haus II von Nordosten gesehen. Taf. II Klein-Meinsdof. Haus IV von Osten gesehen. Taf. III Klein-Meinsdorf. Haus IV von Norden gesehen.
Vaterl. Altert.-Museum Kiel.

250. Felsnische (abris) v. le Moustier im Vezèretal. Modell. Verkäuflich. O. Hauser, Basel.

251. Felsnische bei Schweizers Bild m. d. Feuerstelle. W. Mod.

252. Einzelhof, steinzeitlich. Modell unter Dr. Jacob in Leipzig angefertigt.

253. Herrenhof, steinzeitlich. Modell unter Dr. Jacob in Leipzig angefertigt.

254. Wohngrube i. d. Kyrillusstraße aus der Steinzeit (W. Modellskizze.)

255. Mardell (Hausgrube?). (W. Schnittmodellskizze.)

256. Einzelhof, bronzezeitl. Mod. unter Dr. Jacob in Leipzig angef.

257. Einzelhof aus d. Hallstattzeit. Mod. unt. Dr. Jacob in Leipzig angef.

258. Einzelhof der Frühlatènezeit. Modell unter Dr. Jacob in Leipzig angefertigt.

259. Hausurne von Kiek in de mark (Kopie).

260. Urne von Luggendorf (Kopie). H. A.

261. Urne von Unseburg (Kopie).
262. Hausurne von Pollleben. Gipsabguß des Originals im Provinzialmuseum Halle.
263. Hausurne mit Tür, Bronzezeit. (W. Mod.)
264. Urne von Königsaue. (W. Mod.)
265. Wulferstedter Hausurne. Phot.
266. Rundhüttenförmige Graburne. Phot.
267. Dessauer Hausurne. Phot.
268. Jurtenurne. Phot.
270. Köhlerhütte aus der Gegend von Ruhla. (Zur Veranschaulichung d. Geflechtüberbauten germ. Wohnung.) (W. Mod.-Skizze.)
271. Wikingergrab (Wohntypus). (W. Modellskizze.)
272 u. 273. Zwei Schwanebecker Hausurnen. Mod.
274. Aussen- und Innenansicht eines Tragstangengerüstes eines paläolithischen Zeltes nach Zchn. in Höhlenwohnung in Frankreich. Zchn.
275. Tragstangengerüst eines steinzeitlichen Zeltes. Wandzchn. in Höhlenwohnung in Frankreich (Renntierzeit). Zchn.
276. Pfahlbauhütte. Ph. nach moderner Rekonstruktion. H. A.
277. Pfahlbau im Attersee. Ölbild.
278. Karte vom Attersee mit Angabe der Pfahlbaustellen. Verein „Deutsche Heimat“, Wien.
279. Pfahlbauhütte. Modell. Städt. Museum, Stettin.
280. Pfahlbaurost aus Schweizer See. Ph. nach Zchn. H. A.
281. Pfahlbauten im Fuldatale. Broschüre v. Joseph Vonderau. Museum der Stadt Fulda.
282. Dachbewurf, bei der Zerstörung durch Feuer hartgebrannte Lehmstücke, die Abdrücke des Dachgeflechts zeigend. Original. Geh.-Rat Dr. Fiedler, Dresden.
283. Haus mit niederem Steinwall als Wand, Schilfdach. Ph. H. A.
285. Lampe von Stein (prähistorisch?) Geh.-Rat Dr. Fiedler, Dresden.
286. Tonlampe aus der neolith. Siedlung bei Groß-Czernethek in Böhmen. (W. Modellskizze nach Angaben und Skizzen von Generaloberarzt Dr. Wilke in Chemnitz.) H. A.
287. a—e. Eingeritzte Zeichn. menschlicher Figuren aus der Steinzeit Frankreichs. Nachbildung. v. Gravierungen auf Bein oder Horn.
288. Weibliche Figur. Elfenbeinschnitzerei aus der französischen Steinzeit. Nachbildung in Gips.
289. Steinzeitliche Tonfigur, bekleidet? Phot. nach Original in der Prähistorischen Sammlung zu Dresden (Originalgröße). (Geschenk des Herrn Dr. Deichmüller, Dresden.)
290. Roh gezeichnete Menschenfigur auf einem Topfe, offenbar unbekleidet. Kolorierte Abbildung aus der Zeitschrift Mannus. (Geschenk d. Herrn Prof. Kossinna). Institut f. G. d. M. Leipzig.
291. Menschl. Figur aus Babska in Slavonien, eingeritzter Schmuck u. Kleidung(?). Originalphot.
292 u. 293. Weibl. Figur, bekleidet; gravierte Tonplastik. Vorder- u. Rückansicht. Ph. (Geschenk des Herrn Dr. M. Vassits, Belgrad.) H. A.

294. Neun tanzende Weiber, Unterkörper mit eng anliegenden Röcken bekleidet (Wespentaillen). Gemälde auf Felsen in Nord-Spanien, jüngere Paläolithik. Ph. H. A.
295. Weibliche Figur mit Halskette. Prähistorische Bronze von der unteren Weichsel. Generaloberarzt Wilke, Chemnitz.
296. Prähistorische Gewebestücke.
Geh.-Rat Dr. Fiedler, Dresden.
297. Geflecht bzw. Gewebe aus neolithischen Pfahlbauten zu Robenhausen. Generaloberarzt Wilke, Chemnitz.
298 u. 299. Pfahlbaugewebe, Nußdorf. Ph.
300. Baden u. Waschen d. Germanen. Aus Tacitus. Plakat.
301. Beinkamm, steinzeitlich. (W. Holzmod.)
302. Beinkamm aus der Steinzeit. (W. Mod.)
303. Bronzezeitlicher Kamm. Ph.
304. Kamm. Reihengräberfeld Pfullingen. Ph. H. A.
305. Siebenzinkiger Beinkamm zum Anhängen (für Haar oder Flachs?)
Museum vaterl. Altert. Stuttgart.
307. Zwei Mützen, ein Kamm. Ph. n. nordischem Grabfunde.
Hist. Museum Dillingen.
309. Kamm, Fibel. Ph. n. Bronze.
310. Haarnetz einer Moorleiche. Ph.
311. Bronzezeitliches Rasiermesser aus Cannstatt. Ph.
312 u. 313. Rasiermesser und Haarzängelchen. Ph. n. Original.
314. Rasiermesser. Ph. nach Zchn. H. A.
318. Breiteres längeres Haarzängelchen aus Bronze.
319. Schmales Haarzängelchen aus Bronze.
320. Haarzängelchen am Ring. Bronze.
321. Nagelreiniger an kleiner Fibel. Bronze.
322. Toilettengehänge: schmales Haarzängelchen, verletzter Ohrlöffel.
Museum vaterländischer Altertümer Stuttgart.
323. Hammer aus Stein. Verein „Deutsche Heimat“, Wien.
324. Alemanisches Schminksieb (aus Pfullingen). Ph. n. Orig.
Hist. Museum Dillingen.
325. Nagelreiniger aus Dänemark. W. Mod. H. A.
326. Zwei Ohrlöffelchen aus Bronze.
327. Ohrring aus Silber. Hist. Museum Dillingen.
328. Rasiermesser der Bronzezeit aus Schleswig-Holstein. Phot.
Vaterl. Altert.-Museum Kiel.
329. Rasiermesser aus früherer oder späterer Bronzezeit. Phot. n. Original. H. A.
330. Rasiermesser aus der jüngeren Bronzezeit. Original.
331. Rasiermesser aus der jüngsten Bronzezeit. Original.
332. Haarzängelchen (Epilierzängelchen), jüngere Bronzezeit. Original.
Großh. Mus. in Schwerin, Abt. f. vaterl. Altertümer.
333a. u. b. Haarzupfzängelchen und Rasiermesser aus Dänemark und der Schweiz. Museum Wyk a. Föhr.
334. Haarzängelchen, zum Teil am Ringe und Ösennadeln aus Gallien. Ph. n. Orig. Institut f. G. d. M. Leipzig.

335—341. Enthaarungszänglein, am Ring. Bronze. Originale.

342—350. Enthaarungszänglein und Ohrlöffel an einem Ringe vereinigt (Toilettegehänge). Bronze. Originale.
Provinzial-Museum Hannover.

351. Pinzetten aus dem Nationalmus. Kopenhagen. Originalph. H. A.

352. Toilettengehänge. Nagelreiniger, Ohrlöffel, Tätowiernadel. (Bronze. W. Modell.)

353. Toilettengerät aus der jüngeren Hallstattzeit. (W. Mod.)

354. Toilettengehänge (Ohrlöffel und Pinzette); Ohrlöffel und Nagelreiniger an beiden Enden eines verzierten Stäbchens; Nagelreiniger und Nagelfeile am Ring. Phot. nach Original.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

355—358. Scherchen (Nagelscherchen?). Bronze. Originale.
Provinzial-Museum Hannover.

359. Pinzetten der Bronzezeit aus Schleswig-Holstein. Phot.

360. Silbernes Döschen, bronzener Ring m. Ohrlöffel u. Pinzette, schmales Knochenkämmchen, langer Knochenkamm d. letzten heidnischen Zeit von Sylt. Phot.

361. Nachbildung einer hölzernen Dose mit Kerbschnitt aus dem Nydamer Moor, Schleswig. Vaterl. Altert.-Museum Kiel.

362. Haarscheren, Pinzetten. Aus sächs. Urnengräbern. Völkerwanderungszeit. Phot., Originalgröße. Institut f. G. d. M. Leipzig.

363. Serie von Toilettengehängen aus dem Nationalmuseum in Kopenhagen. Originalaufnahmen.

364. Toilettengerät aus der Bronzezeit. (Nippzange, Ohrlöffel, Tätowiernadel und Nagelreiniger.) (W. Mod.)

365. Nagelreiniger. (W. Mod.) H. A.

366. Rötel zur Tätowierung.

367. Mörser zum Farbenreiben. Magdalénien Longueroche (in Vitrine II). O. Hauser, Archäologe, Basel.

368. ☐ Serie von Tätowiernadeln aus dem Nationalmuseum von Kopenhagen. Originalaufnahme. H. A.

369. Pfriem (Tätowiernadel), jüngere Bronzezeit.
Großh. Mus. in Schwerin, Abt. f. vaterl. Altert.

370. Doppelstichel a. Bronze. Mus. vaterländ. Altertüm. Stuttgart.

371. Schwerttanz der Germanen. Schilderung d. Tacitus. Plak. H. A.

372. Norwegisches Wikingerschiff. Ph. n. Orig.

373. Modell des Nydam-Bootes. Gefunden im Nydam-Moor, Nordschleswig. 5. Jahrh. Phot.

374. Schlittknochen, Holstein. Vaterl. Altert.-Museum Kiel.

375. Frau mit 2 Kindern an der Brust (Keltische Fruchtbarkeitsgöttin?), aus Reichenhall. Statuette. Abg. (R. 19.) Altert.-Museum Mainz.

376. Armschutzplatte gegen die widerschnellende Bogensehne, aus Teutschental. Abguß in 2 Exemplaren, um die Gestalt der Löcher für die Bindsehnen zu zeigen.

377. Skizze, um das Anlegen der Schutzplatte gegen das Anschnellen der Bogensehnen oberhalb des Handgelenkes zu demonstrieren. Zch. H. A.

378—380. Durchbohrte Muschel (Schmuck). O. Hauser, Basel.

381. Amulett mit Bohrloch. Verkäuflich. O. Hauser, Basel.
382 u. 383. Trepanierte steinzeitl.-Schädel. Phot. nach Zchn. aus der Sammlung des Institutes f. G. d. M. Leipzig. H. A.
384. Neolithische (neusteinzeitliche) Schädel mit künstlich angelegten Öffnungen zu Heilzwecken(?), Trepanationen. Ph.
385. □ Trepanierter steinzeitlicher Schädel, Hinteransicht. Der Operierte hat den Eingriff überlebt. Ph.
386. □ Trepanierter steinzeitlicher Schädel. Ph. nach Original.
387. Ausgesägte Schädelstücke, zum Teil als Anhänger hergerichtet, die vermutlich zu krankheitsverhütenden Zwecken getragen wurden. (Siehe Nr. 384.) Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
388. Knochen, durchlocht, an Bronzedraht. (Amulett?) (R. 25.) Historisches Museum (Prof. Harbauer) Dillingen.
389. Bronzefigur eines Vogels zum Stellen und zum Anhängen. (Amulett?) Prähistorische Bronze aus dem Kaukasus. Generaloberarzt Wilke, Chemnitz.
390. Steinamulet. Museum vaterländischer Altertümer Stuttgart.
392. Kittel aus dem Torsberger Moorfund. Phot.
393. Ärmelbesatz aus dem Torsberger Moorfund. Phot.
394. Hose aus dem Torsberger Moorfund. Phot.
395. Hose der Damendorfer Moorleiche. Phot
396. Gewebeprobe aus einem bronzezeitlichen Baumsarg von Westre, Nordschleswig. Orig.
397. Gewebeprobe des Gewandes einer weiblichen Moorleiche von Damendorf bei Eckernförde. Orig.
398. Stoffprobe eines Gewandes der weiblichen (?) Moorleiche von Dätgen b. Nortorf, Holstein. Orig.
399. Gewebeprobe aus dem Lottorfer Moor b. Schleswig. Orig.
400. Fußwickel aus dem Torsberger Moorfund: Wolle. Phot.
401. Schuh aus dem Lottorfer Moor b. Schleswig. Nachbildung. Vaterl. Altert.-Museum Kiel.
402. Stiefelpokal aus der Hallstattzeit, gefunden bei Staßfurt; geschnürter Lederschuh, ein Bindestreifen ging vom Knöchel durch die Fußhöhlung. Gipsnachbildung.
403. Stiefelpokale aus der Bronzezeit, darunter der im Abguß vorgeführte von verschiedenen Seiten gesehen. Phot.
404. Fundstelle des geschnürten Stiefel(pokal)s in einem Steinkistengrab des Aschenberges bei Staßfurt. Phot. Orig.-Aufnahme.
405. Germanenmantel. Vg. nach Zchn. H. A.
406. Männertracht, Moorleichenfund, Stoffmodell aus Marks-Etzel, kurzer Kittel, Kniehose. (Hergestellt im Prov.-Mus. Hannover.)
407. Männertracht, Moorleichenfund aus Bernutzfeld, kurzer Kittel, Beinbinden, loser Mantel, auf der rechten Schulter zusammengesteckt. (Hergestellt im Provinz-Museum Hannover.)
408. Männertracht, Moorleichenfund aus Oberaltendorf. Kurzer Kittel, Kniehose, Schuhe. Nachbildg.; einer Gipsfigur angezogen.
409. Frauentracht aus Borum-Eshöi-Fund. Rekonstruktion einer Gipsfigur angezogen. (406—409 hergestellt nach d. Rekonstruktionen von Dr. Hahne im Provinz.-Mus. Hannover.) H. A.

410. Nähweise und Nähmaterial der nordelbischen Germanenfrau. Nachbildungen 1000 v. Chr. bis 1000 n. Chr.
Vaterl. Altert.-Museum Kiel.
411. Gewandnadel (Bronze), slawisch. Original.
412. Drei schön verzierte Bronzenadeln. Orig.
413a u. b. Zwei Bronzenadeln (mit einfachen bzw. doppelten Nadelöhr). Prähistorisch? Orig.
414. Lange Bronzenadel mit Öhr. Geh.-Rat Fiedler, Dresden.
415. Lange Nadel aus Bronze. Mus. vaterl. Altertüm. Stuttgart.
417a u. b. Zwei Bronzefibeln (Hallstatt u. Spät-Latène). Originale.
418. Knöcherne Hohlnadel. Original. Geh.-Rat Fiedler, Dresden.
420a. u. b. Armring. Bronze, gewunden u. glatt.
421. Armspange, Spirale. Ringe aus Bronze.
422. Armring in Spiralenform. Original.
423 u. 424. Bronzearmringe. Orig.
425. Kinderklapper (Spielzeug), Terrakotta, ein Schaf darstellend.
426. Kinderklapper (Spielzeug), Terrakotta. Originale.
Exz. Fiedler, Dresden.
427—429. Steinzeitliche Beerdigung in zusammengekauerter Seitenlage, Hockerstellung. Vom Adlerberg b. Worms. Phot.
Hofrat Koehl, Worms.
430. Steinzeitaltergrab b. Süderbrurup. Angeln. Mod.
Vaterl. Altert.-Museum Kiel.
431. Nordische Doppelriesenstube (W. Modellskizze).
432. Steinkistengrab. Mod. nach Angaben von Dr. Jacob in Leipzig.
433. Dolmengrab, Mod. nach Angaben von Dr. Jacob in Leipzig.
434. Mod. eines Ganggrabes nach Angaben von Dr. Jacob in Leipzig.
435. Geöffneter Baumsarg von Trindhoi. Bronzezeit. W. Mod.
436. Eichensarg aus der Bronzezeit. (W. Modellskizze.)
437a u. b. Baumsärge von Trindhoi, Jütland (b. geöffnet). (W. Modellskizze.)
438. Baumsarg aus der Bronzezeit mit Handhaben zum Tragen. (W. Modellskizze.)
439. Steinkiste mit Baumsarg aus der Bronzezeit. (W. Modellskizze.)
440. Durchschnitt eines mehrfach benutzten Grabhügels aus der Bronzezeit, Dömmestorp in Halland. (W. Mod.) H. A.
441. Urnengräber der älteren Eisenzeit bei Drage in Holstein. Mod.
442. Mod. des Denghoogh auf Sylt. Grabkammer der jüngeren Steinzeit. , Phot. Vaterl. Altert.-Museum Kiel.
443. Dolmen von Kéryaval in Plouharnel, Morbihan. Original-Aufnahme.
444. Dolmen von Mané-Lud in Locmariaker, Morbihan. Original-Aufnahmen.
446. Dolmengrab ohne Deckplatten. Schweinsbergwald b. Heilbronn. Nach Originalphotographie von Hofrat Dr. Schliz.
449. Vorgeschichtliche Gräber i. Felswand i. Spanien. (R. 20.) H. A.
451. Abdruck des hinteren Grabzeltes in Klein-Aspergle. Ph.
452. Kistengrab mit Steinumstellung. Aufriß und Durchschnitt.
H. A.

453. Steinkistengrab. Außenansicht, Grundriß u. Durchschnitt. Ph.
454. Eichensärge. Zchn. Ph.
455. Eichenkisten (Särge) im Hügelgrabe. Zchn. Ph.
456. Baumstammsarg aus Oberstadt. Zchn. Ph.
457. Fränkisches Plattengrab. Aus Hochheim b. Heilbronn. Ph. n. Orig.
458. Grabmal aus der jüngeren Bronzezeit. W. Mod. H. A.
459. Urnenstellung von dem Grabfeld jüngerer Bronzezeit von Probstwoos bei Dömitz. Ph. nach Rekonstruktion im Großherzoglichen Museum Schwerin.
460. Urnenstellung mit Leichenbrand von dem Grabfelde älterer Eisenzeit von Püttelhow bei Wittenburg. Ph. n. Rekonstruktion im Großherzoglichen Museum Schwerin.
461. Urnenstellung von dem Grabfelde jüngerer Bronzezeit von Wischuer bei Neubuckow. Ph. nach Rekonstruktion im Großherzoglichen Museum Schwerin. Großh. Museum, Schwerin.
462. Hallstatturne aus Gruorn. O.-A. Urach. Ph.
463. Kleine Knochenurne. Orig. Exzellenz Fiedler, Dresden.
464. Oberschenkel und Gelenkpfanne am Becken eines an Osteo-Arthritis deformans erkrankten Neolithikers. Original. (Raum I a.)
Museum der Stadt Fulda.
464a. Gesunde moderne Knochen zum Vergleich.
Anatom. Institut (Geh.-Rat Rabl) Leipzig.
465. Knochenreste eines 50jährigen Mannes mit starker Knochengicht (Arthritis deformans) aus der Wikingerzeit. Ph.
Dr. Grön, Kristiania.
466. Urne mit Leichenbrand. Original.
467. Speisewärmer. Original.
468. Zwei Bronzenadeln. Original.
469. Drillingsgefäß aus drei kleinen Gefäßen zusammengesetzt. Orig.
470. Zwei Amulette aus durchlochtem Stein. Original.
471. Gefäß mit Scheidewand. Original.
473. Verschiedene Knochen von Tieren, die zur Nahrung in vorgeschichtlicher Zeit gedient haben. Original.
474. Getreide aus vorgeschichtlicher Wohnstätte. Original.
Königl. Prähistorische Sammlung Dresden.
476. Mahlstein mit zugehörigem Reib- oder Klopfstein. Original.
477. Beinschmuck, germanisch. Bronzespiralen. Original.
478. Urne. Lausitzer Typus mit zierlichem Ornament. Original.
479. Urne. Desgl. Geh.-Rat Dr. Fiedler, Exz., Dresden.
481. Steinsärge mit Skeletten und Grabbeigaben. Ph. n. Original.
482. Gedörrte und verkohlte Äpfel aus Alvastra. Ph.
483. Schwefelkies, Quarzit, Zunderschwamm aus Alvastra. (Steinzeit, Ganggräberzeit.) Ph.
484. Bronzezeitliches Eichenkistchen als Sarg aus Schonen. Ph.
485. Rasiermesser, Pinzetten, Nadeln, Ohrlöffel u. a. aus der Bronze- und Eisenzeit. Ph.
486. Eine Hausurne aus Schonen. Ph.
487. Abguß eines eisenzeitlichen Sieblöffelchens aus Öland.
Nationalmuseum Stockholm.

488 u. 489. Zwei Zwillingsgefäße in Kelchform. Ph.
490. Vase mit Stöpseldeckel. Ph.
491. Löffel. Ph.
492. Holzlöffel aus der Steinzeit. (W. Mod.) H. A.
493. Daten über Körperbau, Sterbealter und Krankheiten der neolithischen Bevölkerung in Dänemark. Wandtabelle (Raum 1 a).
Prof. Nielsen, Kopenhagen.
494. Männergewandung aus der älteren Bronzezeit. Runde Mütze, Untergewand gegürtet, Mantel, keine Hose. Phot. n. Zch.
495. Frauengewandung. Desgl. Ärmelbluse, Rock mit breiter Schnur zusammengehalten über der Bluse a. d. Taille.
495a. Dasselbe. Ansicht auch von rückwärts. Ph. n. Zchn.
496. Schädel und Skelett, Wikingerzeit Schwedens (ca. 1000 n. Chr.) Ph. H. A.
497. Neusteinzeitliche Knochen aus Schweden. Ph.
Prof. Fürst, Lund, anatom. Institut.
498. Toilettezängelchen, Ohrlöffel und (Schmink-?) Stift aus Bronze. Teile eines Gehänges aus Haselbrunn.
Museum für Völkerkunde in Berlin.
499—503. Fünf Tongefäße aus einem Grabe bei Schlieben, Kreis Schweinitz. (Näheres auf dem den Gefäßen in Vitrine IX beiliegenden Zettel.) (W. Mod.)
504. Verhältnis der Jagd- und Zuchttiere in der Ernährung in früherer und späterer prähistor. Periode. Plakat. H. A.
506. Steinzeitliche Siedelungen in Großgartach. Karte.
Hofrat Schliz, Heilbronn.
507. Wollener Schal, gefunden in Dänemark. Ph.
508. Rasiermesser. Ph. nach Zchn.
509. Männliche und weibliche Figuren. Ph. n. Tonmod.
510. Kistengrab. Ph. nach Holzschnitt. H. A.
511. Altsteinzeitliche Bestattungen des Azilien aus der großen Ofnet bei Nördlingen. Ph. nach Zchn.
512. Ein Teil der größeren Bestattungsgruppe der Ofnet. Ph. nach Zchn. Privatdozent Dr. R. R. Schmidt, Tübingen.
513. Überreste eines Hauses d. ält. Eisenzeit Gotlands. Ph. H. A.
514. Wohnhütte aus (bemoosten) Baumstämmen, langzeltförmig. Mod.
Städt. Altertumssammlung (Dr. B. Crome), Göttingen.

---

515. Reiter; Kämpfer mit bewehrter Faust. Orig.-Ph. n. getriebener Zchn. auf bronzenem Gürtelblech, gefunden bei Marein.
516. a. u. b. Wettfahrer; Kämpfer mit bewehrter Faust, (Hantelförmiger Caestus). Früh La Tène. Orig.-Ph. nach getriebener Zchn. auf bronzener Situla. Kuffarn. (Norditalien. Kulturkreis.) (Vgl. Gruppe XVI, Nr. 3720.)
Geschenke vom Reg.-Rat Prof. Szombaty, Wien.

Darstellungen aus dem Leben der nordalpinen Völker in klassischer Kunst.

(Im Korridor zur Rechten):

551. Geflochtene Rundhütten nordischer „Barbaren“. Phot. nach Relief d. Mark-Aurel-Säule.
552. Barbarenhaus aus Geflecht mit senkrechten Wänden und Satteldach. Germane mit langen Hosen.
553. Dorf, dakisch. Relief Trajansäule (Anzünden eines dakischen Dorfes durch Römer).
554. Hosen eines Barbaren, Oberkörper nackt (2. Jahrh. n. Chr.). Phot. nach Relief Bronze, vergr.
555. Hosen (Dakische Kleidung). Phot. nach Relief.
556. Kurzes anliegendes Männergewand mit kurzem Ärmel. Gravierte Zch. auf dem Silberkessel v. Gundessbunck.
557—559. Gefangener Barbar. Steinrelief, Phot. Röm. Kaiserzeit, 2. Jahrh. n. Chr.
560. Germanin, trauernd, den Kopf auf die linke Hand gestützt, in eng anliegendem gewürfeltem (gestepptem?) Gewande (Hosen, Jacke), einen Schleier um den Kopf. Gipsabguß.
561. Germanen mit langen Hosen, Kittel bis zum Knie und wehendem Mantel; Holzhütte mit vorspringendem Obergeschoß. Phot. nach Relief.
562. Germane in losem Mantel. Phot. nach Hochrelief im Vatikan. Museum.
563. Skythe in Hosen am gekreuzten Schulterträger mit Kapuze. Phot. nach Relief.
564. Langes Beinkleid, langer gegürteter Kittel, langer Mantel. Phot. nach Steinrelief (Museo Torlonia).
565. Lange Hosen und kurze gegürtete Gewänder der Germanen. Phot. nach Steinrelief.
566. Germane in kurzem Kittel und langen an den Knöcheln zusammengebundenen Hosen, einen losen Mantel um die Schulter geworfen, der durch einen Knopf gehalten wird. Ph. n. Rel.
567. Barbar in kurzem Kittel mit Gürtel, Hose uud Mütze. Ph. nach Relief des Monumentes von Adamklissi.
568. Lange Hose, nackter Oberkörper, kuglige Mütze. Zchn. nach römischem Denkstein des Röm.-Germ. Zentralmuseums Mainz.
569. Germane mit langen Hosen. Ph. nach Relief der Trajanssäule.
570. Germanen im Kampf mit Römern. Lange Hosen, gegürtete Obergewänder, nackte Oberkörper. Zchn. nach Relief der Trajanssäule. H. A.

571. Gefesselter Sueve mit rechtseitigem Haarschopf, kurzem Kittel und Beinwickel bis zum Gürtel.

572. Gallier mit Haarknoten, lange Hose. Ph. nach Bronze.

573. Männer- und Frauengewandung der Bastarner. Ph. nach Steinrelief des Monuments von Adamklissi.

574. Gewandung der Bastarnerfrauen: langes Kleid mit kurzen Ärmeln, um die Hüfte gegürtet. Die eine trägt ein nacktes Kind, um das sie einen Teil ihres Gewandes gezogen hat. Ph. nach Steinrelief des Monumentes von Adamklissi.

575. Wickelgamaschen und Rockhemd mit Gürtel bei einem Barbaren (Daker). Ph. nach Relief des Monumentes von Adamklissi.

576. Wickelkind in trogartigem Gefäß auf dem Kopf getragen. Ph. nach Relief der Trajanssäule.

577. Zweirädriges Ochsengespann. Ph. nach Relief von Adamklissi.
H. A.

578. Ochsenwagen. Ph. nach Relief der Markussäule.

579. Tonbüste eines Germanen, Vorder- und Seitenansicht. Ph.

580. Germane mit langen an den Knöcheln zugebundenen Hosen. W. Relief.
H. A.

582. Schnalle, Bronze. Slawisch(?)
Geh. Rat Dr. Fiedler, Dresden.

Gruppe II (Vorantike).

Babylonien und Assyrien.

(Raum 2 und im Korridor, linke Wand.)

Opfergabenlisten, Schlacht- und Speisereliefs, Reinheitsvorschriften für Opfertier und Speisegeschirr, Einpökelungsberichte, Ammenverträge geben Kunde von dem Nahrungswesen in den Euphrat- und Tigrisländern. Die Lehmhütten Altbabylons sind verschwunden, von Zelten berichten die Steinskulpturen, die Ausgrabungen von Stadthäusern, ihren Grundrißanlagen, Kommoditäten, Baderäumen, Wandglasur der Paläste und öffentlichen Hallen, von Straßenpflaster, Kanalisation mit asphaltgedichteten Tonröhren: von Reinigungsriten verunreinigter Straßen und Plätze reden die Keilschrifttafeln. Hausrat einschließlich Betten, Kleidung, Kopftuch, Schuhen und Fliegenwedeln schildern die Mitgiftlisten, die Formen aller zeigen uns die Steinreliefs verschiedener Epochen. Besonderes Interesse des Beschauers wecken die verschiedenen Typen sumerischer und babylonischer (semitischer) Kleidung, deren Typisches die Ausstellung zu zeigen versucht in der Fülle der Formen, desgleichen des den Kopf völlig rasierenden Sumerers mit Perücke oder turbanartiger Hülle und des Haar und Bart sorgfältig pflegenden Semiten. Die Hose tritt erst spät von Norden kommend auf. Der Ohrring ist früh allgemein. Körperübung nicht nur für den Kriegsdienst zeigen Jagdbilder, Boxreliefs, desgl. Schwimmen auf luftgefüllten Tierhäuten, das die vielen breiten Kanäle zwischen den beiden Strömen zum täglichen Brauche aller Wandernden machten. Rundbote und Langbote vermitteln den Lastverkehr. Eine Art von Ruhetagen (5 im Monat) veranlaßt der Sternglaube. Die Vorstellung von einer Krankheitsübertragung durch Ansteckung beherrscht nicht nur die Bannvorschriften; sie hat auch im Ausschluß der Aussätzigen von Häusern und Ortschaften zuerst sich praktisch betätigt. Krankenbeschwörungen verbunden mit Räucherungen sollen nicht nur Kranke heilen, auch Gesunde vor dem Ergriffenwerden bewahren. Vom Einsalzen von Leichen, von Öl- und Honigbestattung erzählen Herodot und die Keiltafeln. Tonsärge mit Asphaltaufdichtung des Deckels bargen früh den Entschlafenen, den man im Hause verwahrte; später wurden die Bestattungsfelder nach draußen verlegt vor die Städte, der Wannensarg in Gruftanlage blieb. Massenbestattung und Feldpolizei der Aasvögel zeigen die Skulpturen der Geierstele: allenthalben für eine hygienische Kulturbetrachtung reiche Ernte. *S.*

601 a—f. Listen von Speisen und Getränken für babylonischen Tempelbedarf. Keilinschriften König Nebukadnezar II, im Wâdî Brîsa an dem Nahr El-Kelb. 6 Tafeln Zinkdruck und wissenschaftliches Werk. Prof. F. H. Weißbach, Leipzig.
601 g. Übersetzung aus obiger Felsinschrift.
602. Datteln am Baume, Trauben an der Rebe. Phot. n. Steinrelief.
603. Reben mit Trauben, Datteln an der Palme, am Riemen geführte Jagdhunde. Phot. nach Steinrelief.
604. Babylonier Ziege melkend. (Zch. n. Siegelzylinder, vergr.)
605. Fischfang mit Angelstrick vom Ufer aus. Aus dem Südwestpalast von Ninive ca. 600 v. Chr. Ph. n. Steinreliefzchn.
606. Fischfang im Teiche. Desgl.
607. Beim Pflügen. Aufgerolltes Zylinderbild. Zchn. n. Rel. Ph.
608. Schlachten eines Schafes auf hohem Tische. Ein Napf ist untergestellt zum Auffangen des Blutes. Ph. n. Zchn.
609. Kochen; Ausweiden eines Tieres im Zelt. Ph. n. Reliefzchn.
610. Tadellosigkeit des Opferfleisches. Stelle a. babylon. Sühneriten. Plakat.
611. Ammenpflichten: aus dem Hammurabigesetz. Plakat.
612. Bärtiger Mann, das Feuer schürend. Ph. n. Zchn. n. Rel. H. A.
613. Topfkammer in Privathaus in Assur. Phot. n. Natur.
614. Topfkammer in assyrisch. Privathaus in Assur. Ph. n. Natur.
615. Kupferbecken aus Assur. Ph. Deutsche Orientges. Berlin.
616. Bronzelöffel (assyrisch) (Mod.).
617. Bronzegabel (assyrisch) (W. Mod.). H. A.
618. Assyrische Flaschen und Schalen aus Glas. Nimrudpalast. Phot. n. Orig. Inst. f. Gesch. d. Med., Leipzig.
619. Mahlzeit des Königs Assurbanipal und seiner Gemahlin im Freien unter der Weinlaube. Zwei Phot. n. Relief.
619a. Zwei Diener vor einem Tische. Relief aus Ninive. Abguß.
620. Sklavenmahlzeit unter Aufsicht eines Wachtkriegers hinter hohem Standschild. Phot. n. Steinrelief.
621. Innenansichten babylonischer Zelte: es werden Betten gemacht, Fliegen verjagt, gefüllte Gefäße hängen an Haltvorrichtungen der Zeltstangen. Speisetische, niedere Sitze. Ph. n. Reliefzchn.
622. Assyr. Zelt mit verhängter Türe, mittlere Dachöffnung (Impluvium) auf Stangengestell gespannt. Ph. n. Zch. n. Steinrelief.
623. Zelte und Arbeit in Zelten. Zchn. n. Relief. Ph.
624. Zelte innerhalb einer Stadtumwallung. Zchn. n. Relief. Ph.
625. Grundriß eines babylon. Hauses, 7. Jh. v. Chr. (W. Mod.). H. A.
626a u. b. Keilschrifttafeln mit Hausplänen. Grundlage des vorhergehenden Risses. Originalph. Institut f. d. G. d. M. Leipzig.
627. Privathaus in Assur: die Haupträume des Ziegelpflasterhofes durch die Hoftür gesehen. Phot. n. Natur. D. O. G.
628. Eingang des Hauses „Graue Gasse“ Nr. 1: Haustür mit Basaltmörser und Abzugskanal in Assur. Phot. D. O. G.
629. Rotes Haus in Assur: Eingang des Zimmers 12 mit Schwelle, Angelpfannen u. Riegelloch. Phot. D. O. G.

630. Babylonische Lampe. (W. Modellskizze). H. A.
631. Nischenzimmer im Palaste Assurnassirpals in Assur. Um 830 v. Chr. Phot. n. Natur. D. O. G. Berlin.
632. Farbige Wandglasurplatten aus dem Palast Nebukadnezars. Babylonisch. Farb. Reproduktion. Institut f. G. d M. Leipzig.
633. Bettmachen in assyrischem Zelte, dessen Bau u. innere Einrichtung auf dem Durchschnitte dieses Bildes deutlich sichtbar ist, rechts ein Speisetisch. Zch. nach Steinrelief. Ph.
634. Tonlampe aus Babylonien. Zchn. Phot. vergrößert.
635. Terrassenförmige Stadtmauer u. Graben. Rekonst. Ph. n. Zch.
636. Tempelbrunnen in der Südecke des Salmanassarhofes. (W. Mod.)
638. Grabbrunnen u. Drainageröhren aus Terrakotta-Ringen. (Nachbabylonisch.) (W. Relief.)
639. Drainierungsanlage in Grabhügeln von Ur. (W. Modellskizze.)
640. Chaldäische Drainageröhre. (W. Mod.). H. A.
641. Tempelhof des Anu- u. Adadtempels in Assur mit 30 m tiefem Brunnen. Phot. n. Natur.
642. Wasserleitungskanal mit Sammelschacht aus den Festungsmauern von Assur. Phot. n. Natur.
643. Großer begehbarer Ziegelkanal in Assur. Phot. D. G. O.
644. Reste des alten halbelliptischen Wasserbeckens in Assur. Phot.
645. Kanal aus Steinrinnen, Südecke des roten Hauses in Assur. Ph.
646. Åbort in einem Zimmer Tukulti-Ninibs I in Assur. Phot. Deutsche Orientgesellschaft, Berlin.
647. Abortanlage aus Babylon. (W. Modellskizze). H. A.
648. Abortanlage aus Babylon. Phot. D. O. G.
649. Stufentürme des Anu-Adad-Tempels, auf welche statt Treppen spiralenförmige Wege hinaufführen; sie zeigen die Höhe der Gebäude über der Region der Stechmücken. Rekonstr. Ph. n. Zeichn.
650. Kultische Reinheitsvorschriften aus Altbabylonien. Plakat.
651. Keilschrifttafel mit Sühneriten. Anweisung zur Entsühnung einer auf Straßen und Plätzen durch Ausgießen von Schmutzwasser von Kranken verunreinigten Stadt. Ph. nach Keilschr.-Tafel. Institut f. G. d. M. Leipzig.
652. Figuren in sumerischem Mantel und semitischem Etagengewand. Zchn. nach aufgerolltem Siegelzylinder.
653. Hüftschurz mit Seitenschluß und Gürtel. Zchn. n. Steinrelief.
654. Männer- und Frauentracht der Sumerer. Ph. n. Steinrelief vergrößert. Steintafel des Königs Urnina 3000 v. Chr.
655. Sumererin mit umgelegtem Mantel.
656. Sumerische und semitische Gewandung. Links offener Mantel und etagenförmig gewundener Plaid. Abdruck eines Siegelzylinders photographisch vergrößert.
657. Männertracht der Babylonier. Schurzfell mit Gurt. Ph. n. Relief.
658. Hüftschurz mit Trägern über die Schulter. Phot. nach Lichtdruck, vergrößert. Sargonstele aus Tello.
659. Semitischer Plaid als babylonisches Männergewand. Phot. nach Lichtdruck-Reprod. Naramsins aus Diarbekir. H. A.

660. Semitischer Plaid, um den Körper gewunden; rechts. Sumerischer Mantel links. Phot. nach Kalksteinrelief Gudea's. Ph. n. Orig. H. A.
661. Das babylonische Etagengewand. Sitzende Statue aus der Hammurabizeit. Phot. nach Zch.
662. Plaidgewandung Hammurabis. Phot. nach Lichtdruck.
663. Die nämliche babylonische Gewandung an der Reliefdarstellung des Sonnengottes auf der Hammurabistele. Phot. n. Lichtdruck.
664. Desgl. Zch. nach Steinrelief; photographisch vergrößert. (Die Göttin Bau auf dem Schoße des Gottes Ningirsu.)
665. Männergewandung. Ph. n. Relief.
666. König in langem Gewande. Hettit. Relief. Abguß.
667a u. b. Frauengewandung. Ph. n. altbabyl. Bronzen.
668 u. 668a. Skizze, um das Anlegen des semitischen Gewandes in Babylonien zu demonstrieren. Ein etwa 10 Meter langer Streifen von 1 Meter Breite wird zuerst bis zur linken Hüfte zusammengeschlagen und um den Unterkörper gelegt, sodann geht die beim Umkleiden Behilfliche um die zu Bekleidende herum und legt den Stoffstreifen, der sich nach dem anderen Ende zu verschmälert, in langsam ansteigenden Hobeltouren um deren Körper. Das Ende wird schließlich über die linke Schulter nach rückwärts geschlagen. Die rechte Schulter bleibt frei. Der linke Vorderarm kommt meist unter der drittletzten Windung zum Vorschein; wie Originalbilder zeigen, wird namentlich von Frauen oft die rechte Schulter mit eingehüllt, indem der letzte Streifen des Gewandes darüber gezogen wird.
669. Babylonierin mit semitischem Plaid (Etagengewand), dessen oberes Ende über beide Schultern geschlagen ist. Zchn. nach Steinrelief. Ph.
670. Semitischer Plaid und desgl. Lendenschurz mit Seitenschluß (Diener). Zchn. nach ägypt. Steinreliefs. Ph. (1350 v. Chr.).
671 u. 672. Männergewandung. Zeit Assurnassirpals. 9. Jh. v. Chr. Vg.
673 u. 674. Männergewandung. Ph. n. Rel.
675. Mädchen- und Kinderkleidung zur Zeit Assurbanipals. Phot. nach Marmorrelief von Ninive.
676. Semitischer Plaid (Gewandstreif), dreimal um den Körper gelegt, über die rechte Schulter geschlagen, gegürtet, der linke Arm verhüllt, der rechte frei. Ein kurzärmeliges Untergewand wird sichtbar. Gepflegte Haar- u. Barttracht. Ph. n. Steinplastik. Ph. n. Rel.
677 u. 678. Babylonisches Etagengewand. (Semitischer Plaidstreifen.) Zchn. nach Steinrelief in Ninive.
679. Babylon. Etagengewand. Locken u. Bart gekräuselt. Ph. n. Rel.
680. Assyrischer König (Assarhaddon) im mantelförmigen Obergewand mit Fransen, in vier Etagen aufwärts gewunden. Haar und Bart gekräuselt, Ohrringe, Schnürstiefel. Ph. n. Rel.
681. Männergewandung: Tributbringende Semiten. Assyr. Relief aus dem 9. Jh. Ph. n. Zchn.
682. Assyrische Männergewandung. Relief. Ph. n. Zchn. H. A.

683. Langes assyr. Gewand mit Quasten am Rande. Ph. n. Rel.
684. Frauen in langem Ärmel-Gewand, das am Halse schließt. Wulstiger Gürtel. Lange offene Haare. Rinderherde. Zchn. nach Steinrelief in Ninive. H. A.
685 u. 686. Verschleierte Göttin von Tel-Halaf in Mesopotamien. Original-Ph. Zwei Ansichten. Privatdoz. Dr. Jeremias, Leipzig.
687. Perserin in langen Beinkleidern, von nubischen Sklaven mit Toilettenbedarf bedient. Lith. Ph. im R. 14.
688 u. 689. Mitgiftliste einer Mitanniprinzessin von Mesopotamien. 1400 v. Chr. Plakate.
690. Babylonischer Mitgiftvertrag. Plakat.
691. Figur aus dem Frauenzuge. Hettit. Relief. Abguß.
692. Männergewandung wie oben. 9. Jahrh. Phot. nach Steinrelief.
693. Ärmelgewand von der Schulter bis zur Fußspitze. 900—700 v. Chr. Phot. nach Bronze.
694. Männergewandung. Ph. n. Relief.
696. Sklaven in kurzem, gegürtetem Gewande. Arbeit mit Spitzhake. Abbruch von Festungsmauern und Traglasten, unten Mahlzeit. 7. Jahrh. Ph. n. Relief.
697. Ledersandale mit Fersenkappen und Halterschleife für die große Zehe. Ph. n. Zchn.
698. Langes (semit.) Gewand mit rechtsseit. Schluß, Schnürschuhe, Rundmütze. Kuyundjik ca. 600 v. Chr. Zchn. n. Rel. Ph.
699. Männergewandung. Zch. n. Steinrelief. Ph.
700. Medischer mantelartiger Rock mit langen Ärmeln, gegürtet. Lockiges Haar und Bart. Zch. n. Steinskulpt. in Persepolis. Ph.
702. Männerkleidung. Ph. n. Relief.
703. Perser in lang gegürtetem Gewande einen Mantel an Trägern (Haltern) auf der Schulter. Bart und Haar gekräuselt. Zch. nach Steinrelief photographisch vergrößert. H. A.
704. Persischer Ärmelmantel und Hosen. Phot. nach Steinrelief in Persepolis.
705. Frau in lang. Gewand Kind säugend. Hettit. Relief. Abguß.
706. Zwei Sumerer mit Perücke, aber ohne Kinnbart. Wandrelief aus der Zeit des Königs Urnina. Ph.
708. Haartracht der Sumererin. Zchn. nach Steinplastik aus Diorit; photographisch vergrößert.
709. Zwei glattgeschorene und glattrasierte Sumererköpfe, daneben ein Sumerer mit falschem Kinnbart und Perücke. Wandrelief a. d. Zeit d. Königs Urnina. Ph.
711. □ Assyrer, spitze Mütze, gepflegter Bart. Ph. n. Relief.
712. Bärtiger Männerkopf mit Stirnreif auf den Haarwellen und Ohrringen. Semitisch-bab. Typus. Ph. nach Reliefzchn.
713. Haartracht und Ohrringe eines Hofbeamten (Eunuchen). Zchn. nach Steinrelief. Ph. vergr. H. A.
714. Lockenfrisur einer Statue von Tel-Halaf in Mesopotamien. Privatdozent Dr. Jeremias, Leipzig.
715. Haar- und Barttracht; Gewandung. Assyr. Steinrelief. Zug Tributbringender. H. A.

716. Toilettenbedarf und Fliegenwedel aus den Mitgiftlisten einer Mitanniprinzessin. Plakat.
717. Hofbeamter mit Wedel. Palastrelief aus Sendschirli. Abguß.
718. Diener mit Wedel am (Speise-?) Tische. Hettit. Relief. Abguß.
719. Morgenkuß (als Zeitbestimmung). Plakat.
720. Bärtiger Männerkopf mit Ohrringen. Haare, Semit. Nordwestpalast Ninive. Älteste Periode. Ph. n. Relzchn.
721. König Assurnassirpal auf Bronzesessel mit Polsterung, Vollbart. Haarlocken, Ohrringe, kurzärmeliges Untergewand, links offener Mantel, der die rechte Schulter frei läßt, Sandalen mit Fersenkappe. Ph. n. Relief.
722. Assyrische Haar- und Barttracht. Steinskulptur d. 9. Jh. Ph.
723. Eunuche mit zierlicher Lockenfrisur, Ohrringe. Ph. n. Rel.
724. Assyrischer Toilettenkamm. (Mod.).
725. Wasch-Badetrog aus Babylon. (W. Modellskizze).
726. Wasch- oder Badetrog. Babylonisch. (Phot.). D. O. G.
727. Bad aus dem Palast Assurnassirpals in Assur. (W. Modellskizze).
728. Bad aus dem Palast Assurnassirpals in Assur. Phot. D. O. G.
729. Reinlichkeitsbräuche der Babylonier. Plakat.
730. Sonnenschirm und Fliegenwedel aus persischer Zeit. (König Darius). Zch. nach Steinrelief. Ph.
731. Sonnenschirm des assyrischen Königs, von Eunuchen über ihn gehalten. (König Assurnassirpal). Ph. n. Rel.
732. König Senacherib unter dem Sonnenschirm. Von Menschen gezogener Kutschwagen. Wildpark, Hirsche und Wildsauen. Zeit Senacheribs. Ph. n. Rel.
733. Krieger mit Armschutz. (Szene aus der Löwenjagd.) (W. Mod.).
734. Daumen- und Handschutz beim Bogenschießen. Zch. nach persischem Steinrelief. Ph.
735. Armband mit breiter Platte auf der Innenseite des Vorderarms zum Schutz gegen die anschnellende Bogensehne. Phot. nach assyrischem Relief 885 v. Chr.
736. Schonungspflicht d. Schwangeren. Aus Hammurabis Ges. Plakat.
737. Babylonische Sabbatvorschriften. Plakat.
738. Auge um Auge, Zahn um Zahn. Plakat aus Hammurabis Gesetz (2000 v. Chr.).
739. Haftung für die Folgen von Mißhandlung. Desgl.
740. Rückgängigkeit eines Sklaven bei nachträglich eintretendem Krankheitsfalle. Aus Hammurabis Gesetz. Plakat.
741. Pflicht der Entlohnung des Arztes. Desgl. Plakat.
742. Boxen unter Pauken- u. Kastagnettenbegleitung. Ph. n. Reliefzchn.
743. Jagd zu Pferde. König Assurnassirpal. Phot. n. Marmorrelief.
744. Reitsport. Ph. nach Relief.
745. Schwimmen auf aufgeblasenen Tierhäuten durch den Fluß (nackt, nur der Hüftgürtel ist anbehalten). Übersetzen in runden Bootskuffen. Zeit Assurnassirpals. Ph. n. Steinrelief.
746. Freischwimmen u. Schwimmen auf Tierhaut, die während d. Schwimmens neu aufgeblasen wird; Kleiderbündel im Nacken. Phot. nach Steinreliefzchn. H. A.

747 u. 748. Schwimmszene. Ph. n. Steinrelief.
749. Lagerszene aus der Zeit Assurnassirpals. 885 v. Chr. Ph. n. Rel.
750. Zweispänn. Kutsche. Pers. ca. 500. Persepolis. Ph. n. Marmorr.
751. König Assurnassirpal im Wagen auf der Löwenjagd. Ph. n. Rel.
752. Rundboote u. Fischfang. Rundes Lastboot a. d. Tigris. Ph. n. Rel.
753. Ruderboot auf dem Fluß. Ph. n. Steinrelief.
754. Assyr. Ruderschiffe, z. T. auch Segelschiffe. Ph. n. Steinr. in Ninive.
755. Floß aus aufgeblas. Tierhäuten. Zch. n. pers. Steinr. Ph.
756. Phönizisches Transportschiff (W. Relief).
757. Transport auf Wagen und Kamelen. Assyr. Steinr. Zchn. Ph.
758. Transport eines großen Steinkolosses. Männer in Arbeitswagengespann, andere mit Schlägen zur Arbeit getrieben. Ph. n. Assyr. Steinrelief.
759. Gefangene, die Ellbogen hinter d. Rücken gefesselt. Langes Gewand mit kurzen Ärmeln. Zeit Assurnassirpals. Ph. n. Rel.
760. Umwalltes Lager. Bettmachen, Schlachten, Trinken etc. in den Zelten. Relief aus Ninive. Abguß.
761. Sklaven in gegürtetem kurzen Kittel bei der Bauarbeit. Ziehen kurzer Kippwagen mit Menschenhand. Tragen von Lasten auf d. Schulter. Zeit Senacheribs 705—681 v. Chr. Ph. n. Rel. H. A.
762. Ärztesiegel, aus dem Ende des 3. Jahrtausend v. Chr. In Ton gebrannte Abrollung eines Siegelzylinders des Louvre.
763. Ärztesiegel aus weit späterer Zeit; ohne irgendwelche Embleme, die auf Ärztliches gedeutet werden könnten. Wachsabrollung des Originals im Louvre. (762 u. 763 Geschenke des Herrn Thureau-Dangin.) Institut f. G. d. M. Leipzig.
764. Zwei Briefe des Arztes Aradnana über den Zustand eines Verletzten. Phot. in Originalgröße. H. A.
765. Keilschrifttafel, babylonisch, aus Niffer. Verordnungen gegen ein Hautleiden. Abguß n. Orig. (Gabe des Freiherrn v. Öfele.)
766. Opferschau-Lebermodell. Ende d. 3. Jahrtausends v. Chr. Ph.
767. Opferschau-Lebermodell. Phot. n. Orig.
Institut f. G. d. M. Leipzig.
768. Flügelstier. Zeit Assurnassirpals. Schutz vor bösen Dämonen am Palasteingang. Ph.
769. Desgl. Apotropäischer Flügelstier. 722 v. Chr. Ph.
770. Desgl. Apotropäischer Flügelstier. 885—860 v. Chr. Ph.
771. Flügelstier (W. Relief).
771a. Geflügelte Sphinx mit Menschen- und Löwenkopf. Hettit. Torrelief. Abguß.
772. Krankheitsbeschwörungstext. Ph. n. Keilschrifttäfelchen. H. A.
773a, b—774a, b. Krankheitsdämonenbeschwörungsszenen. Phot. nach Reliefs auf schwarzem und rotem Steinfragment. (Geschenk des Herrn Privatdozenten Dr. K. Frank in Straßburg.)
Institut f. G. d. M. Leipzig.
775a. Utukku, Krankheitsdämon der Halskrankheiten (Diphtherie ?). Bronzefiguren, wohl auch apotropäisch verwendet. Ph. n. Orig.
776. Beschwör. d. Krankheitsgöttin Labartu. Ph. n. Zch. ein. Reliefs. H. A.

777. Rück- u. Vorderseite einer Beschwörung d. Krankheitsgöttin Labartu. Ph. Bronzeplatte, neuassyrisch (sogen. assyr. Hölle).
778. Die Krankheitsgöttin Labartu, rechts und links Männerfiguren, vermtl. ein Dämon u. ein Gott. Relieffragment. Ph. n. Orig.
779. Amulett. Im unteren Felde in der Mitte die Dämonin (der Kinderabzehrung?) Labartu. 1155 v. Chr. Ph. n. Relzchn.
780. Labartu-Amulett. Vord.- u. Rückseite in Stein geritzt. Ph. n. Or.
781. 3 Labartu-Amulette. Ph. n. Zchn.
783. Labartu-Beschwörung. Rücks. d. Reliefbildes 779. Ph. H. A.
783a. Geflügelte Dämonenfigur. Hettit. Relief aus dem Heiligtum zu Boghazköi. Abguß.
784. Kegelförmiger Tonzylinder mit Keilschrift. (Phallus?) Orig.
785. Phallusmännchen aus Sidon. Nackte Figur, Amulett am Hals. Torso. (Lampe?) Orig. Privatdozent Dr. Jeremias, Leipzig.
786. Fünf Köpfe von Dämonen. Ph.
Privatdoz. Dr. K. Frank, Straßburg.
787. Brief aus altbabylonischer Zeit des Ḥammurabi. Tontafel.
788. Geschäftsurkunde aus Tello. Altbabyl. 3. Jht. v. Chr. Tontafel.
789. Geschäftsurkunde aus mittelbabylonischer Zeit. Tontafel.
790—794. Fünf neubabylonische Geschäftsurkunden. Tontafeln.
Prof. Dr. Zimmern, Leipzig.
795—803. Neun neubabylonische Kontrakte. Tontafeln.
804. Fragment einer Liste von Insekten und Würmern. Aus der Bibliothek Assurbanipals. Tontafel. Orig.
805. Tonsiegel, babylon. Privatdozent Dr. Jeremias, Leipzig.
806 a—c. Aasgeier als Schlachtfeldgesundheitspolizei. Aufsammeln der Gefallenen. Aufschüttung eines Massengrabes und Bestattungsopfer. Reliefs von der Geierstele. Ph. H. A.
807. Grabanlage in Babylon (Merkesdistrikt). Ph. n. Natur. D.O.G.
808. Sarkophage, Südecke des Peripteros im Zikkuratmassiv. Ph.
809. Ansicht der Altassyrischen Gruft 4209 in Assur. Phot.
Deutsche Orientgesellschaft, Berlin.
810. Pantoffelsärge. (Nachbabylonisch.) (W. Modellskizze.)
811. Hausgrab im Roten Haus in Assur. (650—618 v. Chr.) (W. Modellskizze.)
812. Hausgrab im Roten Haus in Assur. Phot. D. O. G.
813. Pantoffelsarg mit Verschlußdeckel. W. Mod.
814. Assyrische Grabanlage in Assur. (W. Modellskizze.) H. A.
815. Assyrische Grabanlage in Assur. Phot. D. O. G.
816. Ummauerter Kindersarg mit Henkel. (W. Modellskizze.)
817. Ummauerter Kindersarg mit Henkel. Phot.
818. Gruftgewölbe westlich des Assurtempels in Assur. Phot. n. Nat.
819. Assyrische Ziegelgruft in Assur mit Einsteigschacht u. Gang. Phot.
820. Assyrische Ziegelgruft in Assur. Phot.
821. Assyrische Ziegelgruft in Assur. Phot.
822. Überwölbte spätassyrische Gruft nach Ausräumung des Einsteigschachtes. Phot.
823. Überwölbte spätassyrische Gruft in Assur. Phot. D. O. G.
824. Kompositgrab aus Assur. Phot. H. A.

825. Chaldäisches Grabmal, Zylindrisch mit Deckel. W. Mod.
826. Wannensarkophag mit Asphaltverschmierung aus Assur. (W. Modellskizze.) H. A.
827. Wannensarkophag mit Asphaltverschmierung. (Assur.) Ph. D. O. G.
828. Einteiliger Wannensarkophag aus Assur, mit Knochenresten. (W. Modellskizze.) H. A.
829. Einteiliger Wannensarkophag aus Assur. Phot. D. O. G.
830. Kapselgräber aus Assur. (W. Modellskizze.) H. A.
831. Kapselgräber aus Assur. Phot. D. O. G.
832. Ziegelgrab aus der Zeit der parthischen Besiedelung Assurs. (W. Modellskizze.) H. A.
833. Ziegelgrab aus der Zeit der parthischen Besiedelung Assurs. Phot. D. O. G.
834. Parthisches Ziegelgrab in Assur. (W. Modellskizze.) H. A.
835. Parthisches Ziegelgrab in Assur. Phot. D. O. G.
836. Parthisches Stülpgrab aus Assur. (W. Modellskizze.)
837. Pantoffelsarg. Ph. nach Zchn.
842. Zwei ineinander schiebbare Terrakottarohre als Sarg. Ph. n. Zchn.
843. Terrakottafigur in Sarg. Ph. n. Zchn.
844. Persischer Sarkophag. Zchn. nach Steinrelief. Ph. d. Deutschen Orientgesellschaft.
845. Chaldäisches Grab. (W. Schnittmod.) H. A.

846—848. Jagd zu Pferde. Abgüsse von Steinreliefs. k. k. Museum für Kunst und Industrie, Wien.
849. Phönizische Frau im Sessel sitzend. Relief aus Tyrus. Abguß.
850. Altbabylonische Säugungsverträge. Plakat.
851. Langes Ärmelgewand mit Gurt und Vorderschluß. Flacher Hut. Ph. nach Steinrelief. H. A.

Gruppe III (Vorantike).

Juden.

(Raum 3.)

Anregungen aus den hohen Kulturen am Euphrat und Nil hat der kleine Stamm der Juden aus dem großen Kreis der Wüstensemiten in genialer Weise weitergedacht und in kultische Normen gebracht, die heute noch die Bewunderung verdienen und später in ihrem Weiterleben im Christentume und im Islam, die Welt eroberten. In hygienischer Beziehung ist vor allem von größtem Werte die Schaffung und Festlegung des siebenten Tages als Ruhetag, an zweiter Stelle die Aussatzschau und die daraus sich ergebenden Absonderungsbestimmungen, die die erste wirksame Maßnahme der Bekämpfung chronischer Infektionskrankheiten bildeten und das Feldzeichen darstellen, unter dem der erste große krankheitsbekämpfende Sieg in der Menschheitsgeschichte erfochten wurde, wie es näher in Gruppe XXIX des Mittelalters vorgeführt werden wird.

An den Namen Moses knüpft sich die Grundlegung der jüdischen Ritualgesetze. Die Liebenswürdigkeit des Herrn Geheim. Rat Professor Dr. Fiedler, hat uns in den Stand gesetzt, die reifste, künstlerische Verkörperung dieser halblegendären Persönlichkeit im wirksamen Bronzestandbild vorzuführen. Zu beiden Seiten in den Schränken stehen ehrwürdige Thorarollen und zeigen an den mit silbernen Händen anzumerkenden Stellen wichtige Absätze aus dem jüdischen Priesterkodex. Gegenüber sind in großer Zahl kleine Modelle gegeben, welche die Lebensgewohnheiten der heutigen Einwohner Palästinas in Wohnung, Nahrungsbereitung, Bad usw. usw. darstellen. Eine Reihe von phönizisch-jüdischen Grabanlagen sind nachgebildet, die Salomonischen Teiche und Wasserleitungen sind in Modellen vorgeführt, desgleichen der Tunnel von Siloah und die anschließende Wasserleitung. Ein großes Zelt, das der Palästinaverein in Leipzig uns dargeliehen hat, führt die primitive Wohnweise der Wüstensemiten vor, wie sie heute noch besteht, wie sie vor Jahrtausenden gewesen ist. Das Wichtigste sind und bleiben die rituellen Bestimmungen, die Reinigungsvorschriften des Körpers und vor allem auch die Reinheitsvorschriften, welche die Nahrung betreffen, die auch heute noch klar erkennen lassen, wie besorgt die führenden Geister des jüdischen Volkes gerade auf diesem Gebiete um das Wohl und Wehe ihrer Volksgenossen gewesen sind. *S.*

901. Thorarolle. Palästinaverein Leipzig.
902. Eine Thorarolle, Pergamentrolle.
Israelititische Kultusgemeinde Nikolsburg in Mähren.
903—906. Thorarolle samt Wickelband und Mäntelchen, Brustschildern, Aufsätzen und Handzeigern aus Silber.
Sándor Wolf, Kismarton, Ungarn.
907—909. Drei Thorarollen mit Mantel.
910 a u. b und 911 a u. b. Zwei silberne Aufsätze für die Thorarolle.
912 u. 913. Zwei silberne Hände (Zeiger).
914 u. 915. Zwei silberne Ornamentplatten. Dr. M. Grunwald, Wien.
916. Leviticus 13. (3. Buch Mosis) Hebräischer Text (aufgelegt der Abschnitt über die Aussatzschau). H. A.
917 u. 918. Zauberische Heilsprüche. Drei Schalen mit hebräischen Inschriften, um den daraus Trinkenden vor Vergiftung zu bewahren. VIII. Jh. v. Chr. 2 Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
919. Landkarte von Ägypten, Assyrien und Medien.
920. In Ägypten einwandernde Semiten. 2400 v. Chr. Farb. Reprod.
Israelitischer Tempelverein Wien, VII.
921. Jüdische Gefangene, die Hände auf den Rücken gefesselt. Ph. nach ägyptischem Relief um 930 v. Chr.
922. Jüdische Untertanen des Königs Jehu bringen dem König Assurnassirpal 885 v. Chr. Tribut von Juwelen.
923. Jüdische Gewandung. Tributbringende Untertanen des Königs Jehu von Israel 9. Jh. v. Chr. Ph. nach Marmorrelief.
924. Jüdische Gewandung. Ph. n. Reliefzchn. H. A.
925. Alte Hebräertrachten, aus „Rosenberg, Geschichte des Kostüms", Lithographie. Dr. Max Grunwald, Wien.
926. Frau (aramäische Königin) beim Mahle; sie hält ein Trinkgefäß in die Höhe, vor ihr ein Tisch mit Speisen, ein Diener hinter diesem (ägyptisch-byzantinisch). Ph. n. Rel. H. A.
927. Plan von Jerusalem.
928. Situationsplan d. Salom. Tempels. Dr. Max Grunwald, Wien.
929. Plan des Tempelplatzes, wie er jetzt ist (nach Baurat Schick).
Israelitischer Tempelverein Wien, VII.
930. Ansicht d. Stadt Tiberias. Originalph. Prof. J. Euting, Straßburg.
931. Jacobsbrunnen bei Sichem. Ph. nach Holzschnitt. H. A.
932. Plan des Teiches Arrub.
933. Plan der alten Wasserleitungen nächst Jerusalem.
934. Höhenschnitt, die Wasserleitung zeigend.
935. Profil der freiliegenden unteren Wasserleitung.
Israelitischer Tempelverein Wien, VII.
936. Zisterne. Mod.
937—940. Modelle der Salomonischen Wasserleitung, ihrer Teiche und deren Schleuseneinrichtungen. H. A.
941 u. 942. Plan der Salomonischen Wasserleitungen, der drei Teiche mit ihren Zuleitungen, Sammelbassins, Tunnel- und Schleusenanlagen. Hauptplan und Detailpläne.
943 u. 944. Längenschnitt der Salomon. Teiche u. Wasserleitung. Plan.
945. Der Siloahkanal. Plan. Israelitischer Tempelverein Wien, VII.

946. Siloahschlucht mit der alten Wasserleitung. Farbige Ph.
947. Siloahschlucht (Westen) mit der Wasserleitung. Farb. Ph.
948. Die Siloahinschrift 700 v. Chr., übersetzt von Prof. Ungnad.
949. Arabisches Zelt, als Ebenbild der Zelte, wie sie in biblischer Zeit wohl bestanden haben. Mod.
950 a—h. Inneres eines Beduinenzeltes. Ph. nach Original. H. A.
951 a u. b. Übersetzungen hygien.-wichtiger Stellen der Bibel. Aus alter Lutherbibel. Ph.
952. Kornkrug. Mod.
953. Kornmörser. Mod.
954. Familienkornmühle. Mod.
955. Wasserstelle nebst Teich in Eïn-Charem bei Jerusalem. Mod.
956. Wasserkrugständer. (In dem großen Krug wird Wasser von der Quelle nach Hause gebracht, aus dem kleinen Krug wird das Wasser getrunken.) Mod.
957. Kornbehälter. Mod.
958. Mikwe (Kultbad). Mod.
959. Bank mit Wasserkrügen. Mod.
960. Ölpresse mit Winde. Mod.
961. Tabbah mit Kochtopf. Mod.
962. Mankade mit Kochtopf. Mod.
963. Tabun (Backofen) in Haus. Mod.
964. Moderne Weinkelter mit Dibs(Most-)küche. Mod.
965. Getreidemörser. Mod.
966. Knetschüssel. Mod.
967. Reibstein für Getreide. Mod.
969. Milchkrug. Mod.
970. Fleischmörser. Mod.
971. Drei kleine Kochherde. Mod.
972. Kleiner Stützherd mit Kochtopf. Mod.
973. Größerer Stützherd mit einem Kochkessel. Mod.
974. Backstube nebst Backofen. Mod.
975. Weinkelter in d. Felsen gehauen. (Aus biblischem Zeitalter.) Mod.
976. Weinpresse (aus späteren Zeiten). Mod.
977. Weinkrug. Mod.
978. Krug zum Händewaschen nebst Wasserbecken. Mod.
979. Bauernhaus mit allem Zubehör. Mod.
980. Kohlenbecken zum Heizen des Zimmers. Mod.
981. Lehmhaus. Mod.
982. Grab mit Zisterne. Mod.
983. Schiebgrab mit Vorhalle. Mod.
983 a. Moabiter Stein. Vase. Ph. nach Original.
984. Bankgrab mit Rollstein. (Dopek u. Golel.) Mod.
985. Antikes Troggrab. Mod.
986. Schachtgrab. Mod.
987. Einzelgrabanlage mit oberem Verschluß (Senkgräber). Mod.
988. Familiengrab mit Senkgräbern und oberem Verschluß. Mod.

Rabb. Dr. Max Grunwald, Wien und
Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums, Berlin.

989. Familiengrabanlage mit Vorhof und einem kleine Teich (Senkgräber). Mod.

990 u. 991. Königsgräber (Kalba-Sabua, Bankgräber). Gr. u. kleines Modell.

992. Großes Familiengrab in der Nähe des Damaskustores (Schiebegräber, Kuchim). Mod.

993. Familiengrab mit Vorhof (Schiebegräber). Mod.

Lehranstalt f. d. Wissenschaft d. Judentums, Berlin.

994. Knochenkiste. Mod.

995. Knochenreste aus den Katakomben von Jerusalem. (Zum Teil Tierknochen). Prof. Dr. J. Euting Straßburg.

996. Bleisarkophag aus Tyrus. Mod.

997—1017. Bibelsprüche von hygienischer Bedeutung. Ausgewählt von Dr. Max Grunwald, Wien. Farbige Plakatzchn.

1018. Grabstein der Syrerin Achet-abu. Abguß. (Raum 4.)

1019—1022. Phönizische Gräber. Innenansichten und Aufrisse.

1023. Grab aus Sidon. Längsdurchschnitt. Ph. nach Zchn.

1024. Phönizischer Sarkophag aus schwarzem Marmor.

H. A.

1025. Jüd. Katakomben in Rom und Venosa. Photos und Skizzen.

Dr. Morpurgo, Padua.

1026—1046. Aus den jüd. Katakomben am Monteverde in Rom. Ansichten der baulichen Anlagen und zahlreicher hebräischer und griechischer Grabinschriften. Originalaufnahmen.

1047. Plan der jüdischen Katakomben am Monteverde. 1.—4. Jh. n. Chr.

Prof. D. Dr. Nicolaus Müller, Berlin.

(Die Materialbeschaffung für Gruppe III und XXIX ist zum größten Teil Herrn Dr. Max Grunwald (Wien) zu verdanken; auch hat ein Berliner Lokalkomitee Mittel zur Verfügung gestellt.)

Gruppe IV (Vorantike).

Ägypten.

(Raum 4, Korridor linke Wand und Raum 5 linke Seite.)

Die Fülle der Wandreliefs und Wandmalereien in Tempeln und Grabkammern und -hallen geben anschaulichen Bericht auch über das Kleinleben des Alltags von den frühen Jahrtausenden des alten Reichs bis herab zu Ptolemäer- und römischen Kaiserzeiten, und die Ausstattung der Gräber mit dem Tagesbedarf in der andern Welt im Original oder in kleiner Nachbildung liefert uns in Ägypten noch heute ein farbensattes Bild auch fast von allen Lebensbetätigungen, die in den Rahmen der Hygiene fallen.

Die Grabkammern sind mit Zeichnungen von Lebensmittel Bringenden, mit Opferschlachtszenen, mit Opfertischen voll Früchten, Gemüsen, Fleischteilen und Geflügel geziert; auf den Särgen stehen kleine Modelle von Getreidespeichern, Bäckereien, Brauereien, kleine Darstellungen von Schlacht- und Küchengruppen usw. — damit der Verstorbene im Jenseits nicht Hunger und Durst leide, daß nichts ihm fehle, an das er hienieden gewohnt war. Sandalen stehen für ihn bereit und Boote, die ihn zur Fahrt auf dem Nil einladen oder ihm Vorrat bringen. Vom Badewesen allerdings, das die von Herodot wohl übertrieben geschilderte Reinlichkeit der Priester als sehr entwickelt erwarten läßt, spricht kein Wandbild und auch die Grabungen brachten bisher nur magere Kunde. Auch hier war das Reinheitsbedürfnis vorwiegend an den Kult geknüpft und wurde in Teichen befriedigt, die der Nil speiste. Salbszenen finden sich um so häufiger, und Rasiermesser der verschiedensten Formen werden allenthalben gefunden; auch das Wandbild zeigt uns den Barbier mit Selbstbewußtsein in Tätigkeit. Auch von der Beschneidung, der man hygienisch prophylaktischen Wert beilegen will, erzählen die Steinreliefs und die Papyri; jedenfalls ist sie von Ägypten aus in die orientalische Kulturwelt hineingetragen, vermutlich vom oberen Nil her über Nubien importiert. Auch Kleidung und Haartracht registrierten die Steinbilderarchive durch drei Jahrtausende, und gar das Gräberwesen hat am Nil eine geradezu verwirrende Vielseitigkeit, von der die H. A. wenigstens eine kleine Vorstellung zu erwecken versucht. Die Verwahrung der Leiche, also auch ihre „hygienische Behandlung“ hat nirgends auf der Erde eine so hohe technische Stufe erstiegen wie im Niltale. Durch das hoch dankenswerte Entgegenkommen des Ungarischen National-Museums in Budapest sind wir in der Lage, unseren Besuchern Originale dieser Leichenverwahrung vorzuführen.

Von Wasserleitung, Kanalisation und Abfuhr oder gar von Straßenpflaster sind aus Altägypten kaum Spuren erhalten. Und ob die

Reinhaltung des Nils mit seiner vielseitigen Inanspruchnahme parallel ging, ist zweifelhaft — doch auch ohne die Füllung dieser Lücke ist die Schau in der ägyptischen Gruppe ebenso reich wie wirkungsvoll, zumal wir in der Lage sind, am Schlusse gleichsam das Fazit zu ziehen auf die Wirkung all dieser genannten „hygienischen Momente" im Leben am Nil in einer wissenschaftlichen Untersuchung der menschlichen Körperreste auf ihre Erkrankungsarten, die zwar erst begonnen hat, aber dank der eigentümlichen lokalen Verhältnisse, der Erleuchtung der englischen Verwaltung und der Fähigkeit ihrer wissenschaftlichen Organe schon Resultate gebracht hat, wie sie sonst nirgends bisher vorliegen, ja die höchsten Erwartungen der Forscher fast übertreffen.
S.

1101. Hafer und Getreide. Origph. n. Wandgem.
1102. Getreidespeicher. Ph. nach Holzmod.
1103. Zwei Leute treiben Esel zum Dreschen. Abguß nach Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1104. Rinderherde, dreschend. Desgl.
1105. Drei Frauen zerstampfen Getreide in Mörsern. Desgl.
1106. Zwei Dienerinnen zerreiben Getreide. Desgl. H. A.
1107. Sklave, Korn mahlend. Ph. n. Holzstatuette der 3. Dynastie.
1108. Zwei Frauen, Getreide mahlend. Holzstatuetten der 6. Dynastie. Ph. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1109. Frau in einem großen Topfe Teig knetend. Ph. nach bemalter Holzfigur.
1110 u. 1111. Dienerin im kurzen Hüftschurz Teig knetend. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr.
1112. Brotbacken. Ph. n. Holzmodell. Grabbeigabe.
1113. Gebäckformen aus der Zeit des mittleren Reiches um 2000 v. Chr. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.
1114. Königl. Bäckerei Ramses III. um 1200 v. Chr. Zchn. n. Grabrelief photogr. vergr.
1115. Getreidemahlen, Brotekneten, Bierbrauen, Einfüllen in spitze Deckelkrüge. Ph. nach Lichtdruckreproduktion.
1116 u. 1117. Backen, Brauen, Stierschlachten. Ph. n. Holzmod. Grabbeigabe.
1118. Feigenernte. Mit Hilfe von Affen, welche auf schwanke Zweige steigen, werden die Früchte vom Baume gesammelt und in Körbchen gelegt. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.
1119. Fruchttragende Bäume (Dattelpalmen?). Zelthütte. Frau hockt bei niedrigen Kessel vor d. Feuer. 18. Dyn. Ph. n. Wandgem.
1120. Dienerinnen, Nahrungsmittel in Körben auf dem Kopfe u. in den Händen herbeitragend. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.
1121. Blumen, Früchte, Brote, Fleisch, Öl auf einem Opfertisch des neuen Reichs. Ph. n. Original. Steinrelief.
1122. Früchte, Geflügel u. Blumen zum Speiseopfer Darbringende. Feigen u. Gebäck auf d. Opfertisch. Origph. n. Steinzchn. H. A.
1123. Herbeitragen v. Früchten u. Geflügel, Schlachten von Rindern, Nilboote, Rinderherde. Ph. n. Kalksteinrelief.
Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.

1124. Marktszene, altes Reich. Fischstand (Fisch wird ausgenommen), Gemüsestände, Früchtestand (Feigen) usw. Ph. n. Wandgem.
1125. Eine Gänseherde als Tribut dargebracht. Origph. n. Wandgem.
1126. Federvieh. Abguß nach Kalksteinrelief aus Sakkara.
1127. Mann und Frau, Geflügel bringend. Desgl.
1128 u. 1129. Frauen in kurzen Hüftröcken, Geflügel bringend. Holzmodelle. Ph. Grabbeigabe.
1130. Geflügel, Früchte, Kuchen, als Opfergabe dargebracht. 18. Dynastie. Theb. Wandgem. in Gräbern. Ph. n. Orig.
1131. Fischteich mit Enten. Reiche Parkanlagen. Ph. n. Wandb.
1132. Zwei Leute zerlegen Fische. Abguß nach Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1133. Fischverkauf. Desgl.
1134. Getreide u. andere Früchte in Gräbern gefunden. Ph. n. Orig.
1135. Sklaven, Nahrungsmittel bringend. Ph. nach Steinrelief aus Sakkara, Altes Reich.
1136. Abliefern von Getreide. Zchn. nach Wandgemälde.
1137—1139. Getreidespeicher. Ph. nach Mod.
1140. Arbeit im Kornspeicher. Ph. nach Holzschnitt.
1141. Frau, Getreide mahlend. Ph. nach Grabmod.
1142. Müllerin. Farbige Gips-Nachbildung.
1143. Landleute, Geflügel, Früchte, Gemüse und Schlachttiere bringend. Ph. nach Wandrelief.
1144. Teigkneten. Ph. nach Holzmodell.
1145. Backraum und Teigkneten. Zchn. nach Steinrelief.
1148. Backen, Brauen, Schlachten. Ph. nach Holzmodell.
1149. Desgl.
1150. Markthändler mit Fischen und Hühnern. Ph. n. Holzstatuette.
1151. Metzger mit Rind. Ph. nach Steinrelief.
1152. Schlachten und Zerlegen der Opfertiere. Ph. n. Steinrelief.
1153. Metzger, einen fetten Stier führend. Ph. nach Steinrelief von Sakkara. Altes Reich.
1154. Opferschlachtung. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1155. Opferfleischschau aus röm. Kaiserzeit. Plakat. H. A.
1156. Darbringen eines Vorderschenkels, daneben ein Opferaufseher. Ph. nach Holzmodell.
1157. Kalbsköpfe, Gurken und Brote auf dem Opfertisch. Ph. nach Steinrelief. Ägyptolog. Sammlung der Universität Leipzig.
1158. Mann, Fisch u. Hühner tragend. Torso e. Statuette.
1159. Koch. Abguß einer bemalten Holzstatuette.
1160. Ziegenherde, auf der andern Seite Rind u. Ziege am Flusse: rechteckiges Steinanhängsel m. Reliefs. Vorgeschichtlich (vielleicht babylonisch?). Abguß.
1161. Fütterung einer Kuh u. eines Kalbes. Abguß n. Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1162. Melken einer Kuh. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr.
1163. Trinken, direkt am Euter des Tieres. (Göttin Hathor.) Ph. nach Relief im Tempel von Deir el Bahari. H. A.

1164. Treiben einer Rinderherde. Rinderschlachtung zum Opfer. Ph. nach Lichtdruckreproduktion eines Steinreliefs.
1165. Mann einen Stier leitend. Ph. n. Holzmod. Grabbeigabe.
1166. Stieropferschlachtungen. (Aus der Zeit der 18. Dynastie.) Ph. nach. Zchn. im Tempel von Deir el Bahari.
1167. Schlachtung von Opferstieren. Ph. nach Steinrelief.
1168, 1169. Schlächter Rinder schlachtend und zerlegend. Zwei Abgüsse n. Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1171. Männer u. Frauen, Schlachttiere u. Teile vom geschlachteten Tiere bringend; rechts Fischstechen im kl. Kahne im Ried. Ph. nach Steinreliefs.
1172. Zwei Männer m. Gazellen, Frau m. Korb u. Früchten. Abguß nach Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1173. Weinlese. Desgl.
1174. Auswinden d. letzten Restes v. Traubensaft aus d. in einen Sack gesteckten Trauben. Zchn. n. Steinrelief. Neues Reich. H. A.
1175. Einfüllen von Weinkrügen, Getreidemahlen. Ph. nach Relief. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1176. Umfüllen d. Weines in große Henkelkrüge; links oben Tempelchen der Erntegöttin. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.
1177. Weinmischen. Aus drei verschiedenen Weinkrügen werden mittelst Weinhebern mehrere Weinsorten in ein Mischgefäß zum Mahle gemischt. Zchn. n. Wandbild in Theben. Ph.
1178 u. 1179. Bierbrauen. Ph. nach Modellskizze.
1180. Bierausschöpferin. Farb. Gipsabguß. H. A.
1181. Bierbrauen. Ph. n. Holzmod.
1182. Brauerei. Ph. n. Mod.
1183. Lieblingsgerichte der Ägypter. Plakat.
1184. Männer, Bier brauend; Frauen, Körbe tragend. Enganliegendes Frauengewand bis zur Wade. Ph. n. Holzstatuetten d. 6. Dynastie.
1185. Landbehacken und Bierbrauen. Ph. nach Holzskulptur des alten Reiches. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1186. Beschäftigung in einer Speisekammer am Hofe des Pharao in der Zeit des neuen Reiches. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergrößert.
1187. Hirten des alten Reiches im Freien. Durch geflochtene Wände vor dem Winde geschützt. Am offenen Feuer, das mit Blasebälgen angefacht wird, Geflügel (Wildgänse) bratend. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr. H. A.
1188. Diener im kurzen Hüftschurz, Ranzen und Körbchen tragend auf Schultertraghölzern. Mann über offener Glühpfanne einen Tierschenkel(?) röstend und mit einem breiten Fächer die Glut schürend. Ph. n. Holzstat. d. 6. Dyn.
1189. Die Statuette des Fleischröstens von vorne gesehen. Koch in einem Backofen von zusammengestellten Schieferplatten kleine Kuchen backend. Ph. n. Holzstatuette der 6. Dynastie.
1190. Kuchenbäcker mit Backöfchen und Diener mit Ranzen und Körbchen von der anderen Seite gesehen. Ph. n. Holzstatuette der 6. Dynastie. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.

1191. Speisenaufbau auf einem Eßtische des alten Reiches. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr.
1192. Fleisch-, Gemüse- und Brotnahrung der Ägypter auf dem Opfertisch. Ph. nach Lichtdruckreproduktionen altägyptischer Kalksteinreliefs im Museum zu Leyden.
1193. Reichbesetzter Opfertisch (Mahl des Verstorbenen), Stierschenkel, Kalbskopf, Gans, Öl, Früchte, Brote, Gemüse (Lauch). Origph. nach Steinrelief um 2000 v. Chr.
1194. Opfertisch mit Stierschenkel, Broten, Blüten und lebender Gans. Links Vogeljagd im Ried. Origph. nach Steinrelief.
1195. Opfertisch mit Blüten, Gebäck, Geflügel, Weinkrügen und Trauben. Origph. n. Wandgem.
1196. Opfertische, auf dem einen Nahrungsmittel. Origph. n. Skulptur.
1197. Geflochtene Körbe und Deckelkörbe aus Palmblattfasern und Binsen geflochten. Um 1500 v. Chr. Ph. n. Orig.
1198. Polierte Terrakottagefäße, Bügelkanne und Doppelgefäße mit einem Henkel. 1500—1700 v. Chr.
1199. Ägypt. vierhenkl. Standgefäß und doppelhenkl. Wein-Amphore aus gebranntem Lehm. Spätzeit.
1200. Alabasterkrüge, Becher und Löffel. 4. Jahrtaus. und später.
1201. Metalleimer. 1000—600 v. Chr. Ph. H. A.
1202. Holzlöffel. Um den Griff windet sich eine Schlange. Um 1500. Original. Prof. v. Bissing-München.
1203 a. Löffel von Holz und Elfenbein, teils mit Deckel. Ph. n. Orig.
1203 b. Sieb. Ph. nach Orig.
1204. Hof eines kleinen Gebäudes, in welchem Fleischstücke als Opfergaben liegen. Tonmodell. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1205. Ägypt. einstöckiges Haus, jeder Raum besonderen Eingang. Äußere Treppe führt aufs Dach. 6. Dyn. Ph. n. Tonmodell.
1206. Rekonstruktion eines zierlichen Holzhauses aus der Zeit des alten Reiches. (Veraltet.) 3000 v. Chr. Zchn. Ph.
1207 a. Grundriß eines großen Wohnhauses mit Zubehör bei Et-Till, aus der Zeit Amenophis IV. 18. Dynastie.
1207 b. Hausplan. 14. Jh. Origph. Präsident Ruffer, Alexandrien.
1208. Ägyptisches Landhaus, zweistöckig, Unterstock ohne Fenster, Oberstock mit Fenstern (Holzgitter und Erker). Zchn. nach thebanischem Grabrelief. Wandgem. Ph.
1209. Mädchenbeschneidung: Antrag einer Mutter auf Kostenersatz für Beschneidung ihrer Tochter. 163 v. Chr. Plakat.
1210. Teil einer Scheintür der 6. Dynastie. Abguß.
1211. Hölzernes Tisch- und hölzernes Stuhlgestell. Ph. nach Modellbeigabe im Grab.
1212. Mastaba. (W. Mod.)
1213. Tönernes Modell eines zweistöckigen Hauses um 2000 v. Chr. Unten Holzmodell einer Küche 100 v. Chr. mit Oberstock. Vorratskammer mit Ölkrügen. Ph. n. Orig. H. A.
1214. Holzsarkophag in Hausform. 11. Dyn. aus Deir el Bahari. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1215. Haus mit 2 Säulen und flachem Dach, auf welches eine Frei-

treppe hinaufführt, im Hofe liegt ein geschlachtetes Rind und andere Fleischstücke. Tonmodell aus dem alten Reiche.
Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.

1216. Modell eines zweistöckigen Hauses. Der obere Stock durch äußere Treppe erreichbar. Im untern Stock nur 1 Fenster. Nahrungsmittel im Hofraum. 12. Dynastie. Ph. n. Tonmod.

1217. Modell eines zweistöckigen Hauses. Das Obergeschoß nimmt nur die halbe Breite ein und ist nach dem flachen Dache zu offen. Ph. nach Zchn.

1218. Landhaus. Rekonstruktion. Mittleres Reich. Hochstehende Fenster, 2 Stockwerke, offener Säulengang unter dem Dach, hohe Säulenhalle vor allen Stockwerken herlaufend. Ph.

1219. Ägypt. Hausgrundriß. Haus Meryrê. Plan. Photogr. vergr.

1220. Perspektiv. Ansicht eines Landhauses m. Garten. Rekonstruktion.

1221. Enggedrängte Arbeiterviertel der Stadt Illahûn. Planzeichnung.

1222. Abtritte in Altägypten. Herodotstelle mit Übersetzung.

1223. Anfachen des Feuers im Kohlenbecken mit dem Blasebalg. Ph. nach Steinrelief, Grab des Mahu, Tel Amarna.

1224a. Wärmen am offenen Kohlenbecken im Zimmer. Ph. nach Steinreliefzchn., Grab des Mahu, Felsengräber Tel. Amarna.

1224b. Frau, Ofenfeuer anblasend. Zch. auf Ziegelplatte. Ph.

1225. Bett mit hohem Haupte und Kopfstütze und kleiner Treppe, um es zu ersteigen. Ca. 1200 v. Chr. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr. H. A.

1226. Tonbett, auf d. eine Frau u. ein Kind liegen. Neues Reich. Orig.

1227. Schlafende nackte Frau auf dem Bette mit Kopfstütze. Ein Kind zerrt sie am rechten Beine. Spätes neues Reich. Steinfigur. Original.

1228. Liegende Frauenfigur ohne Kopfstütze mit eigenem Haar. Spätes neues Reich. Stein. Original.

1229. Alabasterne Kopfstütze aus Bersche. Um 2000 v. Chr. Orig.

1230. Kopfstütze, braunes Holz aus Bersche. Um 2000 v. Chr. Orig.

1231. Kopfstütze mit 6 dünnen Streben. Nach 2000 v. Chr. Orig.
Prof. v. Bissing-München.

1232. Kopfstütze aus Elfenbein. 11. oder 12. Dynastie. Ph. n. Orig.

1233. Kopfstütze mit Inschrift und Bild des Gottes (der Toilette) Bes, um 1500 v. Chr. Orig., Holz. Prof. v. Bissing-München.

1234. Kopfstützen- u. Sandalen-Modelle aus Gräbern. Ph. n. Holzmod.

1235. Kopfstütze von Holz in Form eines Hasen. 18. Dyn. Ph. n. Orig.

1236. Bett, Stühle, Schemel, Fußschemel. Ph. nach Original.

1237. Sandalen, Krüge, Körbe, Schminkgefäße von Stein, Steinmörser, Schminkpaletten und Fächergriffe. Ph. nach Original.

1238a u. b. Lehnstühle mit geflochtenem Sitz. Ph. n. Orig.

1239. Klappstuhl, Holz mit Ledersitz. 18. Dynastie. Ph. n. Orig.

1240. Bleiventil von der Entwässerungsanlage im S'a'ḥu'-Re'-Tempel. (3000 v. Chr.) W. Mod.

1241. Mann in Hüftschurz. 4. Dynastie. Ph. nach Holzstatue.

1242 u. 1243. Kurzer Hüftschurz mit Vorbau. Aus der Zeit der 5. Dyn. Anf. d. 3. Jht. v. Chr. Zchn. n. Relief. Ph. H. A.

1244a. Langer Schurz mit gesteiftem Vorbau. Zeit der 5. Dynastie. Zchn. n. Steinrelief aus dem Anfang des 3. Jahrt. v. Chr.
1244b. Kurzer Schurz mit „Vorbau". Zwerg. Ph. n. Holzstatuette. 5. Dyn.
1245. Mann in kurzem Schurze. Frau in anliegendem Gewande m. Schulterträgern, beide mit Perücken. Kalksteinskulptur um 3000 v. Chr. Ph. n. Original.
1246. Frauengewandung aus d. 4. Dynastie (Anfang d. 3. Jahrt. v. Chr.), langer enger Rock, der unter der Brust durch Schulterträger gehalten wird. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.
1247. Kurzer Schurz mit Vordergürtung, von welcher ein Gewandstreif über die rechte Schulter zu laufen scheint. Ph. n. Steinrelief um 2700 v. Chr. H. A.
1248. Stehende Frau, Fayence aus Bersche (Puppe?). Um 2500 v. Chr. Orig. Prof. v. Bissing, München.
1249. Hohes Frauengewand, gegürtet, mit Binden (wie Flügel) spiralig umwickelt. Ph. n. Holzskulptur. 3. Jht. v. Chr.
1250a. Männerschurz, enges Frauengewand mit verzierten Schulterträgern. Ph nach bemalter Steinstatuette der 5. Dyn.
1250b. Mann im kurzen Schurz, nacktem Oberkörper u. Perücke. Rechts völlig nacktes Knäblein. Ph. n. Steinskulptur aus der Mitte des 3. Jahrt. v. Chr.
1250c. Männerschurz, enganliegendes Frauengewand die Brust bedeckend, kurze Perücke über dem eigenen Haar. Um 2000 v. Chr. Ph. nach Statue.
1251a. Eleganter Schurz aus der Zeit des alten Reiches mit zierlichem metall. Verschluß u. Goldbesatz. Zchn. n. Steinrelief phot. vergr.
1251b. Hüfttuch mit Vorbau. Steinstatue 6. Dyn. Ph.
1252. Männer im kurzen Schurz, Frauen in engem Gewandrock, der mittelst Träger über die Schulter gehalten wird. Unten Kinderstillen, Stierschlachten u. Bierbrauen. Darbringen von Nahrungsmitteln. Origph. n. Grabrelief aus der Zeit des alten Reichs.
1253. Kurzer Schurz mit Zipfel, darunter glatt rasierter Schädel eines alten Mannes. Ph. n. Original. H. A.
1254. Königin im Untergewande, das von den Knöcheln bis unter die Brust reicht. Die Haltbänder des Gewandes dienen zugleich als Brusthalter. Zchn. n. Steinrelief. 18. Dyn. Ph. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.
1255. Kurzer Königsschurz (Schend'ot). Perücke, angebundener Kinnbart. Vogeljagd im Ried. Zchn. n. Steinrelief aus dem Grabe des Nomarchen Chnemhotep in Benihassan.
1256. Weibliches Brustbild. Abguß n. Kalksteingrabrelief aus Gizeh.
1257. Männer mit langem Schurz, der von der rechten Seite über die linke geschlagen ist. Kopf u. Gesicht völlig rasiert. Oberkörper völlig nackt. Die Statue trägt eine Perücke. Ph. n. Steinskulptur.
1258. Frauengewandung, mantelartig, unter der Brust gebunden. Aus d. Zeit d. 18. Dynastie. Mitte d. 2. Jahrt. v. Chr. Ph. n. Steinrelief.
1259. Frauen in Obergewand gehüllt, Perücken auf dem Kopf. Ph. n. Steinrelief um 1300 v. Chr. H. A.
1260. Enganliegendes Gewand einer Königin der 18. Dynastie. Zchn. n. Steinrelief. Ph. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.

1261. Männer- und Frauenkleidung (Ehepaar u. Kinder). Das gefaltete Frauenobergewand reicht bis über die Brust und ist unter derselben zusammengehalten; breite Lockenfrisur; von dem nach vorn gesteiften Männerschurz läuft ein breiter Halsstreifen über die Schulter. Ph. n. Steinskulptur. 16. Jh. H. A.

1262. Sitzende Frauenfigur. Das Gewand läßt die Brust frei. Anfang 18. Dynastie. Um 1500 v. Chr. Steinfigur. Inschrift einer Gebetformel. Orig. Prof. v. Bissing-München.

1263. Mann und Frau, ersterer in langem gefälteltem Hüftenschurz. Frau in langgefälteltem Obergewand, das unter der bedeckten Brust zusammengezogen ist und die Arme bis zum Ellbogen umschließt. Beide in Perücken. Dickes Polster auf dem Holzstuhle. Ph. n. Holzskulptur des 14. Jh. v. Chr.

1264. Ein hoher Beamter in langem Gewande, der seinen vom König ihm verliehenen Goldschmuck (Orden) sich umlegen läßt; Diener im lang. Hüftschurz. Zeit Ende d. 18. Dynastie. 14. Jh. v. Chr. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.

1265. Langes Männergewand bis unter die Achsel reichend mit Schulterträgern. Ph. nach Steinskulptur um 1300 v. Chr.

1266. Frauentracht aus d. Ende d. 18. Dynastie (Mitte d. 14. Jh. v. Chr.), langer Mantel mit Ärmeln. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.

1267. Enganliegendes Frauengewand mit Ärmeln darüber. Mitte des 13. Jh. v. Chr. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.

1268. Frauenmantel ohne Ärmel. Mitte d. 13. Jh. v. Chr. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.

1269. Frauenmantel m. lang. Ärmel. Mitte des 13. Jh. v. Chr. Desgl.

1270. Männer- u. Frauengewandung, kurz. Männerschurz m. vorderem spitzem Zipfel und Gurt mit langen Enden. Frauenuntergewand d. Brust frei lassend und mantelartiges Obergewand über die linke Schulter u. Arm. Ph. n. Holzskulptur d. neuen Reiches, zweite Hälfte des 2. Jahrt. v. Chr. H. A.

1271. Männertracht der 18. Dynastie. Kurzer Schurz mit Vorbau über längerem Unterschurz. Perücke m. Salbenkegel. Zchn. n. Steinrelief. Ph. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.

1272. Männergewandung. Kurzer Oberschurz über langem Unterschurz. Oberschurz m. Vorbau. Der Oberkörper in ein loses Gewand gehüllt, das Schultern und Oberarme ärmelartig umgreift. Sandalen mit schnabelartiger Spitze. Zchn. n. Steinrelief. 18. Dynastie. Ph.

1273. Ein Vornehmer, mit jackenartigem kurzärmlichem Gewande u. Hüftschurz bekleidet, sitzt auf Klappstuhl m. Lehne. Fresko. Theb. Grab. 18. Dynastie. Ph. n. Wandbild.

1274. Mann mit Hüftschurz und Perücke. Frau mit hemdartigem Gewande bis unter die Achsel m. Schulterträgern u. Perücke; sitzende Steinstatue. 18. Dynastie.

1275. Der kurze untere Schurz ist durch das gleichfalls kurze Obergewand mit Ärmel sichtbar. 18. Dynastie. Zchn. n. Steinrelief.

1276. Doppelschurz u. Mantel. Ph. n. Steinrelief um 1400 v. Chr. H. A.

1277. Männergewand. Kurzer Schurz (Königsschurz) mit Ärmelmantel darüber. Zchn. n. Wandrelief. 13. Jh. v. Ch.

1278. Männergewandung. Der untere lange Hüftenschurz sieht unter dem aufgenommenen Obergewande mit kurzen Ärmeln etwas vor, Gürtel mit frei herabhängenden Enden. Sonnenschirm. Ende d. 13. Jh. v. Chr. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.

1279. Mantelartiges Frauenobergewand, bis auf die Brust reichende Perücke. Ph. n. Holzrelief v. ein. Sarge um 12. Jh. v. Chr.

1280a. Priester in kurzärmeligem Obergewand, Lendenschurz u. Perücke. Seine Gattin in hohem, engem Gewande, das auch die Brust bedeckt. Beide mit Perücken. Steinstatue. 19. Dynastie.

1280 b. Sklaventreiber im Schurz, Sklavinnen in langen Leinengewändern. Holzstatuette. 12. Dyn. Ph.

1280 c. Schleppgewand eines Opfernden, Perücke. 21. Dyn. Papyruszchn. Orig.-Ph.

1281. Männer- u. Frauengewandung, kurzer Hüftschurz und langes enges Frauengewand, das die Brust unbedeckt läßt, unten ein Mantelpavian, d. heil. Tier des Gottes Thout. Ph. n. Holzstatuen d. neuen Reichs. H. A.

1282. Durchsichtiges Unter- u. Obergewand einer Frau, lange Lockenperücke. Ph. n. Wandzchn. Privatdoz. Dr. Jeremias, Leipzig.

1283 u. 1284. Schurz aus geschoren. Gazellenhaut. Grab v. Mahirpra. 18. Dynastie. Gegenwärtig in New York. Ph.

1285. Untergewand von der Schulter bis zu den Knieen reichend, darunter kurzer Schurz. Zchn. n. Wandbild.

1286. Ein Vornehmer d. mittleren Reiches. Gipsabguß v. Steinrelief.

1287. Einfach. Schurz d. mittl. Reiches. Zchn. n. Steinrelief phot. vergr.

1288. Doppelter Schurz des mittleren Reiches und Mäntelchen, das über der Brust geschlossen ist. Langer gestreifter Mantel, der über die Schultern zusammengenommen ist; der gleichen Zeit. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.

1289. Königin im Untergewand mit Schulterträgern, das die Brüste frei läßt. Mützenartige Perücke. Frau in faltigem hochschließendem Gewande, das alle Formen herausmodelliert. Beide mit Perücken. Ph.

1290. Enganliegende Frauengewandung bis zum Halse reichend. Ph. nach Lichtdruckreproduktion einer Steinskulptur.

1291. Obergewand über die Schulter genommen in kurzem Schurze endigend, unter dem das bis zu den Knöcheln reichende, lange Untergewand sichtbar wird, Sandalen mit dicker Sohle, Spangen über die Fußreihen und Bügel zwischen der großen und zweiten Zehe. Ph. n. Steinrelief.

1292. Frauengewand, Königin, Obergewand über die Schulter gezogen u. unter d. Brust gegürtet; lange Perücke, Ohrringe. 700 v. Chr. Ph. n. Holzstatuette.

1293. Kurzer Hüftschurz, Gurt mit Vorderschluß, Perücke. Ph. n. männl. Holzstatue um 600 v. Chr.

1294. Reste von ägyptischen Kleidungsstücken und anderen Geweben. Originalaufn. n. d. Samml. i. archäolog. Mus. Florenz. Ph. H. A.

1295. König in langem Gewande. Doleritrelief aus Sendscherli (hettitisch). Ph.
1296. Ein Vornehmer des mittleren Reichs. Statue. Abguß.
1297 u. 1298. „Vorbau" des Hüftschurzes im Stehen und Sitzen. Altes Reich. Ph. n. Steinrelief.
1299. Beschnittene Nubier mit kurzem kittelartigen Gewande.
1300. Gürtelschloß. Abguß des Teils einer Statue im Ägyptologisches Institut der Universität Leipzig.
1301. Frauenfigur (aus dem Frauenzuge) von dem hettitischen Heiligtum von Bogazköi. Kalksteinrelief. Abguß.
1302. Sandalen, ägyptische. Originalaufnahme.
1303. Sandalen, Halsketten, Gewebereste, Spiegel, etc. Ph. n. Orig.
1304. Sandalen. Ph.
1305. Sandalen mit Schutzschnabel, mit geflocht. Riemen u. bemalter Sohle. Ph. n. Zchn.
1306. Kämme zum Halten u. Ordnen d. Haares. Ph. n. Original.
1307. Toilettenbüchse, eingelegt. Ph. n. Holzmod.
1308. Toilettenutensilien, Mumienmesser: Grabbeigaben. Ph. n. Mod.
1309. Rasiermesser verschiedener Form. Ph. n. Orig.
1310. Manikure. Ph. n. Steinrelief.
1311. Schminkbehälter mit einer bis zu 5 Röhren. Ph. n. Zchn. H. A.
1312. Langes hölz. Schminkgefäß m. Leinwandstöpsel, das noch Schminkspuren enthält. Um 1500. Orig. Prof. v. Bissing, München.
1313. Vollständig flachrasierter ägyptischer Kopf. Bildhauermodell. Flachrelief. Bronzeimitation.
1314. Ägypter mit angeheftetem Bart. Bronzeimitation. H. A.
1315. Völlig rasierter Kopf eines Mannes der Spätzeit. Ph. nach Original.
1316. Kinnbart, vermutlich v. einem Sarge um 1000 v. Chr. Holz. Orig.
1317. Vorderansicht einer Perücke. Teile einer Steinfigur. Um 1500 v. Chr. Original. Prof. v. Bissing, München.
1318. Ägyptische Perücke (für eine Frau?) und Perückenschachtel. 18. Dynastie. Ph. n. Orig.
1319. Perücke aus Schafwolle. 20. Dynastie. Ph. n. Orig.
1320. Damengesellschaft; reicher Kopfputz, Ohrringe. Ph. n. Wdmal.
1321. Vornehme Frau von ihren nur mit Hüftgurt bekleideten Dienerinnen mit Öl ins Haar überträuft. Der Ständer für das Salbegefäß steht hinter den Dienerinnen. Ph. n. Reliefzchn.
1322. Kopf mit Perücke von einem phoenikischen Sarg. Griechische Skulptur. Originalph. H. A.
1323a. Steinkamm, schwarzgrau (vermutlich ein Instrumentchen zum Kratzen). Um 4000 v. Chr. Original.
1323b. Elfenbeinkämme. 4000 v. Chr. Ph. n. Orig.
Präsident Ruffer, Alexandrien.
1324. Einseitiger Holzkamm um 1500. Original.
1325a u. b. 2 Doppelseitige Holzkämme. Um 1500. Original.
Prof. v. Bissing, München.
1326. Toilettegegenstände, Kämme, Pinzette, Schminkbehälter von Porzellan, Glas, Holz, Alabaster, Stein. H. A.

1327. Handspiegel um 2000 v. Chr. (Bronze). Original.
1328. Figur mit Spiegel am Kopf (Bronze) um 1500 v. Chr. Original.
Prof. v. Bissing, München.
1329. Bronzespiegel. Ph. n. Orig.
1330. Barbier in köstlicher Attitude dem knienden Kunden den Kopf rasierend. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr. H. A.
1331. Rasiermesser mit bogigem Griff (in eine Kugel endend) und mit der Inschrift: nefer „gut". (Bronze). Um 1500 v. Chr. Orig.
1332. Drei Rasiermesser mit schmaler Klinge und beweglicher Deckleiste zum Schutz der Hand beim Gebrauch. Bronze auf Karton. Original. Prof. v. Bissing, München.
1333. Rasiermesser mit seitlich gebogenem und geknöpftem Stiele und zwei Haarzängelchen. Ph. n. Orig. H. A.
1334. Rasiermesser verschiedener Typen, z. T. mit Deckvorrichtung gegen Verletzung. Zwei hakenförmige Mumienmesser. Ph. nach Original. Inst. f. Gesch. d. Med. d. Univ. Leipzig.
1335—1341 u. 1342 u. 1343. □ Punische Rasiermesser aus Karthago. Unten ein durchaus ähnlich gestaltetes Rasiermesser aus Unyanyembe (Äquatorialafrika) am Ringe, heute noch im Gebrauch. H. A.
1344—1345. Rasiermesser, Bronze, griechisch-römische Zeit.
1346. Rasiermesser mit Heft, Bronze, griechisch-römische Zeit.
1347—1348. Rasiermesser, Bronze, griechisch-römische Zeit.
Dr. M. Meyerhof, Kairo.
1349. Toilettekästen von Holz, 3200 v. Chr.
1350. Toilettenkasten einer Königin um 2000 v. Chr. Im Kasten, noch verhängt und geöffnet.
1351. Toilettenkästen aus Holz und Elfenbein bemalt aus d. Zeit 3200 v. Chr. bis zum neuen Reich. Ph. nach Original.
1352. Schminkvasen, Schminkstäbchen, Schminkbüchsen, Haarnadeln aus einem ägyptischen Frauengrabe. Schminkplatten und Parfümtiegel. Ph.
1353. Terrakottagefäß aus der Spätzeit mit dem Antlitz des Gottes Bes. Ph. nach Original.
1354. Sich schminkende Ägypterin, in der Rechten den Schminkstift in der Linken den Spiegel. Ph. nach Papyruszchn. H. A.
1355. Schminktöpfchen von Obsidian. Um 2500 v. Chr.
1356. Schminktöpfchen aus grauem Marmor. Um 2500 v. Chr. Orig.
1357. Schminkgefäß v. 2 Affen gehalten. Um 2000 v. Chr. Stein. Orig.
1358. Geschnitztes Schminkgefäß mit vier Fächern. Um 1600 v. Chr. Original.
1359. Steinernes Schminkgefäß von einem sitzenden Affen gehalten. Um 1500 v. Chr. Original.
1360. Antilopenförmiges Schminkgefäß. Um 1500 v. Chr. Stein. Original. Prof. v. Bissing, München.
1361. Alabastergefäß für Schminken und Augenschminken. 1500 v. Chr. Ph. n. Orig. H. A.
1362. Schminkgefäß von einer Schwimmerin gehalten. Um 1500 v. Chr. Stein. Original. Prof. v. Bissing, München.

1363. Schminktöpfchen mit Alabasterdeckel. Um 1500 v. Chr. Orig.
1364. Längliches Schminkgefäß als Papyrussäule in Holz geschnitzt. Um 1500 v. Chr. Original.
1365—1369. Frauenfigur. Der linke Arm samt dem Schminkgefäß, das sie vor sich hielt, in Verlust geraten. Damit gleichzeitig gefunden vier Schminkkölbchen. Um 1500 v. Chr. Original.
1370. Dreiröhriges Schminkgefäß in Holz geschnitzt mit Elfenbeinmontierung. Um 1500 v. Chr. Original.
1371. Schminkgefäß aus Holz in Form einer liegenden Gans. Um 1000 v. Chr. Original.
1372. Dreiröhriges Schminkgefäß, graviert. 5. Jh. v. Chr. Stein. Original. Prof. v. Bissing, München.
1373—1376. Schminktöpfchen. Stein. Orig.
1377. Knochenstift in Büchse. (Schminkgerät?) Blei. Orig.
1378 u. 1379. Schminktöpfchen mit Rand und Deckel. Stein. Orig. Dr. M. Meyerhof, Kairo.
1380. Steinpalette (Schminkplatte) in Form einer Gazelle. Um 4000 v. Chr. Original.
1381. Steinpalette in Vogelform, den Übergang zum Amulett zeigend. 4000 v. Chr. Original.
1382. Schminktöpfe und Schminkstäbchen, Salbölkegel. Ph.
1383. Dienerin der am Boden sitzenden Herrin Öl auf eine Schale schüttend, eine andere bringt in einem Napf Nahrung und Getränke. Zchn. n. Steinrelief. Ph. H. A.
1384. Tonfiguren: Pubes tätowiert. Grabbeigaben. Ph.
1385. Steinpalette mit 3 Löchern z. Anhängen. Um 4000 v. Chr. Orig.
1386. Steinpalette, Fischform. 4000 v. Chr. Original.
1387. Steinpalette mit zwei Vogelköpfen. 4000 v. Chr. Orig.
1388. Steinpalette, quadratisch mit vier Füßen. 4000 v. Chr. Orig.
1389. Steinpalette in Rhombenform. 4000 v. Chr. Original.
1390. Steinpalette, rechteckige Form. Um 4000 v. Chr. Prof. v. Bissing, München.
1391—1394. Schminkplatten, zum Verreiben der Schminke, zwei in Fischform, zwei mit Vogelköpfen. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1395 u. 1396. Schminkplatte. Dr. M. Meyerhof, Kairo.
1397. Gemeinsames Bad eines Liebespaares. (Lied aus der Zeit des Anfangs der 19. Dynastie). Das Mädchen badet im Hemde. Ph. nach Umzchn. der Schrift auf einem Kruge.
1398. Waschbecken mit Wasserkanne auf kleinem Lattentisch zur Verwendung beim Mahle. Altes Reich. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr.
1399. Bad in einem Wohnhaus, Tell Amarna 1400 v. Chr. (W. Modellskizze.)
1400. Badeteich. (W. Modellskizze.)
1401. Klage einer Griechin in Ägypten an den ptol. König wegen böswilliger Verbrühung im Frauenbade durch den Badediener. Ca. 220 v. Chr. H. A.
1402. Räucherbehälter. 21. Dyn. Ph. n. Papyruszchn. Präsident Ruffer, Alexandrien.

1403a u. b. Räucherbehälter (unten) darüber anderes Tempelgerät aus Bronze. Ph. nach Original. H. A.

1404. Fragment eines Fächergriffs mit Gravierung. Elfenbein. Vermutlich Spätzeit. Original.

1405. Holzgriff eines Fächers, in welchem die Federn eingesetzt wurden. Nach 2000 v. Chr. Orig. Prof. v. Bissing, München.

1406. Wedelträger vor und hinter dem, von Soldaten getragenen, König Haremheb. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergr.

1407. Drei Frauen, eine mit Wedel. Kalksteingrabreliefabguß. H. A.

1408 u. 1409. Beschneidung. Fuß- und Handnagelpolieren. (Pedikure und Manikure). Kolorierte Zchn. nach Steinrelief im Grabe eines Hofbeamten.

1410. Beschneidungszene. Original-Ph. n. Steinrelief. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.

1411. Jüngling bei (?) der Beschneidung. Kalksteinstatue von Sakkara. Ph. n. Orig. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.

1412a. Beschnittener Treiber eines Opfertieres. H. A.

1412b. Beschnittene. Ph. n. Schmuckplattenrelief. 4000 v. Chr. Präsident Ruffer, Alexandrien.

1413. Beschneidungsurkunde auf einem Genfer Papyrusblatt. Institut f. G. d. M. Leipzig.

1414. Beschneidung. Ph. n. Steinrelief des Alten Reichs v. Sakkara.

1415. Beschneidung halbwüchsiger Knaben. Zchn. n. Steinrelief. Ph.

1416. Horusknabe mit Ungeziefer. Ph. n. Schutzplattenzchn.

1417. Ärztegott Imhotep u. andere Götterfiguren, Toëris (Göttergehülfin in der Geburtshilfe) usw. Ph. n. Bronze. Spätzeit. H. A.

1418. Die Helferin der Götter, Toëris (Geburtsgöttin). 15 Statuetten in Originalph.

1419. „Toëris" die Geburtsgöttin („Gehülfin der Götter") trägt zweimal das Zeichen s's = „Schutz". Ph. n. Steinstatue.

1420 u. 1421. Statuetten der ägypt. Geburtsgöttin Toëris. Ph. n. Orig.

1422. Die Königin Aahmes wird v. d. Göttin Heket u. d. Gotte Chnum ins Kreiszimmer geführt. Orig.-Zchn. n. Steinrelief der 18. Dyn.

1423. Niederkunft einer Königin, die vier Hebammen (?) unterstützen. Sie sitzt auf dem Geburtsstuhl. Zchn. n. Steinrelief im Mamisi (Geburtshaus). 18. Dynastie. Ph.

1424. Niederkunft d. Aahmes (Geburt der Hatschepsut). Vier Hebammen (?). Unten die Schenk- und Pflegeammen. Zchn. nach Steinrelief im Mamisi zu Deir-el-Bahari. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.

1425. Isis den Horus säugend, um 700 v. Chr. (Bronze). Original.

1426. Isis den (stehenden) Horus säugend, um 700 v. Chr. (Bronze). Original. Prof. v. Bissing, München.

1427. Sitzende Isis d. Harpokrates säugend. Gipsabguß nach Bronzestatuette.

1428. Isis, d. Horusknaben auf dem Schoße. Zchn. n. Steinrelief der 13. Dynastie. Ph.

1429. Isis, d. schon halb erwachsenen Horus auf dem Schoße. Zchn. n. Steinrelief. Ph. H. A.

1430. Isis mit Horuskind. Bronze. Orig. Exz. Fiedler, Dresden.
1431. Isis den Horusknaben stillend, von and. Göttern bewillkommt.
1432. Weiber tragen ihre kleinen Kinder in streifenförmig um den Leib gelegtem Gewande. Zchn. n. Steinrelief. H. A.
1433 a—c. Kinderwarten, Kinderstillen. Zchn. n. Steinrelief. Ph. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.
1434. Mutter, ihr Kind stillend. Kleinplastik. Frühzeit. Ph.
1435. Mutter, ein Kind im linken Arm, dessen Beine sie quer vor den Leib gelegt hat und an den Füßen mit der rechten Hand hält. Kleinplastik. Frühzeit. H. A.
1436. Mutter, Kind auf dem Arme. Das Kleine greift m. einem Beinchen um den Rücken der Mutter herum. Terrakotta. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1437. Prinzessin im Schoße ihres Erziehers. Ph. n. Relief im 16. Jh. v. Chr.
1438. Tributbringender Nubier. Kinder im Rückenkorb. 18. Dynastie. Ph. nach Wandgem.
1439. Ägypt. Spielzeug, Puppen u. Bälle usw. 601 v. Chr.
1440. Zwei Knaben beim Spiele. Abguß nach Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1441. 6 Paare ringender Jungen. Desgl.
1442. Kinderspiele. Desgl. H. A.
1443 a. Tänzerinnen, lange durchsichtige Gewänder. Zwei nackte Mädchen mit Kastagnetten. Ph. n. Steinrelief. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.
1443 b. Tänzerinnen und Tänzer. Bunte Kopie n. Wandb. Präsident Ruffer, Alexandrien.
1444. Tänzerinnen. Abguß n. Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1445. Tänzer. Phot. n. Steinrelief.
1446, 1447 u. 1448. Ringer. Ph. n. Reliefzchn.
1449. Ringer. Ph. n. Reliefzchn.
1450 u. 1451. Hockerbestattung in länglichem Topfsarge m. Deckel. Ph.
1452. Vordynastische Bestattung. Photogr. Aufnahme.
1453. Geöffnete Mumien mit Grabbeigaben. Ph. n. Orig.
1454. Tanzende, nur m. Hüftziergürtel bekleidete Mädchen m. offenem Haar u. Ohrringen vor Männern u. reichgekleideten Frauen, gleichfalls mit Ohrringen. 18. Dynastie. Ph. W. a. Gräb. H. A.
1455. Ringergruppe um 2500 v. Chr. Kalksteinplastik. Original. Prof. v. Bissing-München.
1456. Ringkampf. Bekleid. nur schmaler Lendengurt. Zchn. n. Steinrelief.
1457. Akrobaten, Ringer (?). Zchn. n. Steinrelief. Ph.
1458. Ringer. Ph. n. Steinreliefzchn., Benihassan.
1459. Ringkampf. Zchn. auf Tonscherbe. Ph.
1460. Jäger mit Wild und Hunden. Abguß n. Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1461. Vogeljagd im Ried. Theb. Wandg. a. Gräbern. Ph. n. Orig.
1462. Blinde Sänger. Abguß n. Kalksteinrelief aus Tel Amarna. H. A.
1463. Drehen und Bohren v. Steingefäßen. Ph. n. Steinrelief. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.

1464. Ägypt. Arbeitsstühle. 1500 v. Chr. Ph. n. Orig.
1465. Sklaven beim Tauziehen, völlig nackt, unbeschnitten. Ph. n. Steinrelief.
1466. Verfertigung v. Matten. Abguß n. Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1467. Bildhauer bei der Arbeit. Zweirädriger offener Wagen. Ph. n. Steinrelief.
1468. Hocksitz zum Schreiben mit untergeschlag. Beinen. Hüftschurz, Lockenperücke. Ph. n. Steinskulptur, 2600 v. Chr. H. A.
1469. Vier Diktatschreiber bei der Arbeit. Ph. n. Steinrelief. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.
1470. Sklaven bei der Arbeit. Zchn. n. Wandrelief. Vergr.
1471. Bau zweier Schiffe. Abguß n. Kalksteingrabrelief aus Sakkara.
1472. Lastschiffe auf dem Nil mit Segel u. Ruderstangen, zum Teil mit Verdeck. Ph. n. Steinrelief, 1400 v. Chr. H. A.
1473. Segelschiff mit kleinem Sonnendach. Ph. n. Holzmod. der 11. Dynastie. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1474a u. b. Bootsmod. Steuermann, 8 Ruderer. 11., 12. Dyn. Ph. H. A.
1475. Boot m. langem Verdeckgerüst (vermutlich z. Überspannen einer Segelplane). Ph. n. Holzmod. d. 12. Dynastie. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1476—1481. Ruderboote auf dem Nil, alle ohne Verdeck. Ph. n. Holzmodellen. Grabbeigaben.
1482. Nilboot mit Stangen geschoben, ohne Verdeck. Ph. n, Mod.
1483, 1484 u. 1485. Nilboote durch Stangen geschoben. Verdeck auf dem Hinterschiff. Ph. n. Holzmod.
1486 u. 1487. Nilboot mit Verdeck am Hinterteil. Ph. n. Holzmod.
1488. Segelboot, Verdeck am Hinterschiff. Desgl.
1489. Zweirädriger Wagen mit vollem Verdeck. Ph. n. Tonmod.
1490. Zweirädriger Wagen. Ein- u. Zweigespann. 18. Dynastie. Theb. Wandg. aus Gräbern.
1491. Transportschiffe. Nilruderbarke für Vieh- u. Gütertransport. Keinerlei Schutzvorrichtung für die Bedienungsmannschaft. Ph. nach Lichtdruckreproduktion eines Steinreliefs.
1492. Gefangnenbehandlung. Ph. Reproduktion eines Reliefs.
1493. Zusammengefesselte Sklaven mit Hüftschurz u. Etagengewändern werden herbeigeführt. 18. Dynastie. Ph. n. Wandgem. H. A.
1494. Gefangener, die Hände auf d. Rücken gebunden. Holzschnitzerei. Griff eines Gerätes, um 1500 v. Chr. Orig. Prof. v. Bissing-München.
1495. Prügelstrafe. Abguß n. Grabsteinrelief aus Sakkara. H. A.
1496. Der Oberarzt Sechmetnanch in kurzem Königsschurze. Kolor. Zchn. n. Steinrelief.
1497. Statue des Arztes Iwti aus der 19. Dynastie. Ph. n. Original.
1498. Hymnus an den Gott Thout. Nachbildung eines hieratischen Papyrus der 18. Dynastie.
1499. Vier Statuetten des Ärztegottes Imhotep. Ph. n. Original.
1500. Der Anfang des Papyrus Ebers, der wertvollsten und größten medizinischen Handschrift aus Ägypten in hieratischer Schrift. Geschrieben um 1600. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.

1501. Flucht vor Epidemien in Ägypten. Papyrusbrief Griech. u. Übersetzung.
1502. Heilaugen, Herzamulett, Genitalamulette aus Ägypten. Ph. nach Originalen. H. A.
1503. Heilauge mit Lidern in verschiedenen Farben. Spätes neues Reich. Original.
1504. Perle aus 2 Uzat(Heil)augen bestehend. Original.
1505. Herzanhänger, blauweiß graviert, mit Namen Amenophtes. Ca. 1300 v. Chr. Original.
1506. Brauner Anhänger in Form einer Papyrusdolde (Zeichen f. „Grünen und Gedeihen"). Original.
1507. Säulenförmiger Anhänger „Ded". Original.
1508. Isisblut. Anhänger. Original.
1509. Herzamulett. Fayence. Um 600. Original.
1510. Ohr, grüne Fayence. Saitisch. Um 600. Original.
1511. Knotenamulett, griffartig. Original.
Prof. v. Bissing, München.
1512. Skarabäus. Bronze. (Gabe des Freiherrn von Oefele). Orig.
Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.
1513. Blauer Scarabäus. Original. Prof. v. Bissing-München.
1514. Fünf gravierte Skarabäen, Siegelstempel, die vom Volk als Amulette benutzt werden. Ph. n. Original (von Oefele).
Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.
1515. Drei Reliefs des Horus als Bekämpfers des schädlichen Gewürms. Ph. n. Reliefs.
1516. Horuskind mit Ungeziefer. Apotropäisches Relief. Cippus v. schwarzem Stein. Ph.
1517. Horusamulett und Götterfigürchen. Holz. Ph. n. Orig. H. A.
1518. Horusknabe m. Ungeziefer. Reproduktion einer Reliefplatte (Metternichstele). Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.
1519. Schutztafel gegen böse Tiere. Abguß n. Granitrelief.
1520. Horusauge. W. Originalabguß. (R. 39.) H. A
1521. Anubis. Bronze. Original.
1522. Apis. Bronze. Original. Exz. Fiedler, Dresden.
1523. Horus mit Ungeziefer. Ph. v. Zchn. n. Schutzplatte.
1524. Hofbeamter mit Wedel. Doleritrelief aus dem Palast zu Sendscherli (hettitisch).
1525. Uralte Reinigungsriten in Ägypten. Plakat.
1526. Schutzaugen, Horusaugen. Ph. n. Orig.
1527 u. 1528. Lage der Eingeweide, Pakete in der geöffneten Mumie, Naht der Bauchschnittöffnung. Phot.-Lith.
1529. Eingeweidekästen aus der Zeit der 18. Dynastie. Phot.-Lith.
1530. Deckel eines Holzsarges, halbaufgewickelte Mumie. Ph.
1531. Links Sarkophag geöffnet den inneren Sarg zeigend, rechts der innere Sarg geöffnet, die Mumie freigelegt.
1532. Schwarzer Basaltsarg aus Memphis. 370 v. Chr. Ph. n. Orig.
1533. Inneres der Königsgräber. Ph. n. Original.
1534. Beerdigung einer Kindsleiche in einem Bette. Ph. n. Original
1535. Vordynastische Wannen- und Topfsärge. Ph. H. A

1536. Bestattung in Hockerstellung im geöffneten Wannensarg. 6 Ph.-Lithogr.
1537. Frühdynastische Bestattung. 6 Ph.-Lith.
1538. Frühdynastische Mehrbestattung in einem Grabe. 6 Ph.-Lithogr.
1539. Frühdynastische Gräber. Links unten ist die Leiche in ein Bündel zusammengeschnürt. Ph.-Lith.
1540. Frühnubische Bestattung. Ph.-Lith.
Geschenk d. Survey Departement, Ministry of Finance, Ägypten.
1541—1543. Außen- und Innenansichten von Felsengräbern aus der Zeit des alten Reiches. Ph. n. Natur.
1544. Sarkophagkasten des Chufu-onch. ca. 3700 v. Chr. Ph. n. O.
1545. Grab(Schein)tür. Ph. n. Orig. H. A.
1546. Pyramidenfeld von Abusir. Farbige Repr. nach Aquarell.
Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.
1547 a. Totentempel und Pyramide des Königs Saḥu-Re. 3000 v. Chr. mit Grabkammer und Kupferrohrabwasserleitung. W. Mod.
1547 b. Wohnräume, sowie Schlachthof und Abflußleitung im Totentempel des Königs Ne-woser-re Ph. nach Orig. H. A.
1548. Borchardt, Das Grabdenkmal des Königs S'A ᵓḤU-REʿ. Druckwerk. Hinrichs'sche Buchhandl. Leipzig.
1549. Steinsarkophag in der Form eines Hauses aus der Zeit des alten Reiches. Chufu-onch. Ph. n. O. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1550. Sarkophag aus Sykomorenholz mit geschnitztem u. bemaltem Kopf, gefunden in Abusir el Mäläq. (in Korridornische). Original, verkäuflich. A. Haas, Frankfurt a. M.
1551. Einfache Gräber in einer Nekropole, davor Klagefrau und Opfertisch. Zchn. n. Steinrelief photogr. vergrößert. H. A.
1552. Massenbestattungen aus der Zeit des neuen Reiches. Ph.-Lith.
1553. Gräber des neuen Reiches und der römischen Zeit. 6 Ph.-Lith.
Geschenk d. Survey Departement, Ministry of Finance, Ägypten.
1554, 1555 u. 1556. Köpfe einer Männer- und Frauenmumie, aufgewickelt, 18. Dyn. und Gesamtbild der aufgewickelten Mumien eines Grabes. Ph.-Lithogr. Inst. f. Gesch. d. Med. Leipzig.
1557. Mumie. 22. Dynastie. Ph.-Lith.
1558. Innerer Holzsarg. 20. Dynastie. 1200 v. Chr. Ph.-Lith.
1559. Steinsarg mit Mumienantlitz. Aus der 26. Dynastie. Grauer Basalt. Ph. n. Orig.
1560. Nubische Gräber aus römischer Zeit. Ph.-Lith.
1561. Frühchristliche Massenbestattungen in einem Friedhof in Ägypten. Ph.-Lithogr. nach Original.
Geschenk d. Survey Departement, Ministry of Finance, Ägypten.
1562. Totenbahre aus römischer Zeit; gemacht nach älterem Muster. Ph. nach Original.
1563. Holzsarg mit Grabbeigaben: Ruderboote mit Sonnendach und Dienerinnen mit Kasten auf dem Kopfe und Krug in der Hand, um 2000 v. Chr. Ph. nach Original.
1564. Holzsarg mit Grabbeigaben: Ruderbootmodelle, eines mit Sonnendach, Nahrung bringende Dienerschaft und Küchenmodell. Originalph. H. A.

1565—1571. Holzmodelle verschiedener Art auf und neben den Särgen in den Grabkammern angeordnet: Speicher, Brau-, Backszenen, Boote, Einzelfiguren usw. Ph.
1572. Steinsarg mit Deckel (Granit), aus dem 5. Jh. v. Chr. Ph. nach Original.
1573. Ägypt. schwarzer Basalt-Sarkophag. 370 v. Chr. Ph.
1574. Sargmod. Terrakotta u. Holz für Einbalsamierer. Spätzeit. Ph. n. Original.
1575. Mumienhülle einer Frau und eines Mannes; bei ersterer die Kleider, Ohrringe und Fingerringe nachgebildet; bei letzterem die Sandalen mit dem Halteriemen zwischen großer und zweiter Zehe. Ph. nach Original. H. A.
1576. Verschiedene ausgewickelte Mumien, die eine zeigt die Anordnung der Eingeweidepakete in der Bauchhöhle, die 2. den ungeordneten Zustand, in dem die Mumienmacher manchmal den Leichnam einwickelten, die 3. die in die Bauchhöhe gesteckten abgezogenen Epidermismassen von Händen und Füßen. Die Hand unten von einer ptolemäischen Mumie. Ph.-Lith.
Gesch. d. Survey Departement, Ministry of Finance, Ägypten.
1577. Binde und Hand einer Mumie. Original.
1578. Stücke d. Mumienumhüllung, die unter der Gesichtsmaske lagen Orig. Geschenk von Geh.-Rat Dr. Fiedler, Dresden.
1579. Mumienhülle, darunter die abgewickelte Mumie. Ph. nach Original. 900 v. Chr. H. A.
1580. Mumie m. Fayencegesichtsmaske. Ägpt. Sml. d. Univ. Leipzig.
1581. Mumie mit dem Portrait des Toten auf Holz gemalt. Ph. nach Original aus dem 2. Jh. n. Chr.
1582 u. 1583. Mumienportraits von Frauen aus dem 2. Jh. n. Chr. mit Ohrringen. Ph. nach Original.
1584. Mumienportrait mit Halskette, 200 v. Chr. Ph.
1585. Kartonnagenmaske einer Mumie. Ph.
1586. Hölzerne Grabtafeln aus dem 7. Jh. v. Chr. Originalph. H. A.
1587. Zwei Mumienetiketten, welche dem Mumienkasten auf d. Transport und für die Aufstellung in der Nekropole umgehängt wurden. Ph. nach Orig. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
1588. Eingeweidebüchse m. 3 Abteil., 21. Dyn. Ph. n. Orig. H. A.
1589—1592. Vier Eingeweidekrüge mit Affen-, Sperber-, Schakal- und Menschenkopf. Ph. Ägypt. Samml. d. Univ. Leipzig.
1593 u. 1594. Vier zusammengehörige Eingeweidekrüge aus Alabaster.
1595. Alabasterbehälter für die Eingeweide eines Königs um 900 v. Chr. Ph. nach Original. H. A.
1596 u. 1597. Gebogene Steinmesserklingen, gleich denen, die beim Öffnen der Leichname beim Mumifizieren der Leiche gebraucht wurden. Ph. nach Original.
1598. Zwei lange Mumienhaken, 1 Steinmesser zum Öffnen des Bauches und 1 Hackmesser zum Loslösen der Eingeweide in Bauch und Brusthöhle. Ph. nach Original.
1599. Zwei Mumienhakenmesser, das eine stark verbraucht. 1 Rasiermesser ohne Griff. Bronze. Ph. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

1600. □ Zerstörung der Siebbeinplatte am Schädel einer Mumie aus der 21. Dynastie 9. Jh. Spur der Manipulation des Mumienmachers zur Entfernung des Gehirns. Ph. H. A.

1601. Öffnung in der vorderen Schädelgrube zur Entfernung des Gehirns (wie bei der Mumifikation üblich) an einem rezenten Schädel. Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.

1602. Wickelung der Mumienbinden. Ph. n. Original. H. A.

1603 u. 1604a u. b. Zwei Mumiensärge von Erwachsenen, der eine geschlossen, der andere geöffnet mit sichtbarer Mumie, a) untere, b) obere Hälfte (Deckel). Originale.

1605. Kindermumie. Original.
Ungarisches Nationalmuseum, Budapest.

1606. Kindermumien. Ph. n. Original.

1607. Kindermumien gewickelt, mit gemaltem Antlitz. Ph.

1608a. Ausgewickelte weibliche Mumie, die Öffnung in der linken Bauchseite zeigend. Ph.

1608b. Mumie, die äußeren Rindenturen zeigend. Ph. n. O. H. A.

1609a u. b. Ibismumie. Original (mit Röntgenbild).

1610. Gesichtsmaske einer ägyptischen Mumie. Original.

1611. Ägyptische Totenmaske (Theben). Geh.-R. Fiedler, Dresden.

1612 u. 1613. Anordnung der verschied. Modelle auf dem Deckel eines Sarges, auf und neben dem Sarge. Ph.

1614. Zerlegen geschlachteter Rinder. Gräberstraße. Steinrelief. Ph.

1615 u. 1616. Totenbahre aus alexandrinischer Zeit nach alten Mustern geschnitzt. Ph. nach Originl.

1617. Bestattung in byzantinischer Zeit. Photolithogr.
Gesch. d. Survey Department, Ministry of Finance, Ägypten.

1618. Krokodil in Mumienleinwand. Orig. Geh.-R. Fiedler, Dresden.

1620—1623. Mumienmesser, Bronze. Orig. Dr. M. Meyerhof-Kairo.

1624. □ Mumie, Querschnitt. Völlig mit Erde und Bindematerial gefüllt. 18. Dynastie. Ph.-Lith. H. A.

1625. Mumienflicken. Lichtdruck.

1626. Innen- und Außenteile von Mumien. Lichtdruck.
Geschenk d. Survey Department, Ministry of Finance, Ägypten.

1627. Leichenkostenrechnung aus der zweiten Hälfte des 1. Jh. n. Chr. (Aus dem Faijûm). Papyrus, Griech. Text und Übersetzung.

1628. Sperbermumien. Ph. nach Original.

1629. Katzenmumien. 20. Dynastie. Desgl.

1630. Mumie eines Widders, eingenäht. Desgl.

1631. Leiche im Sand verscharrt, ohne Mumifizierung. Querschnitt des Schädels, Gehirn getrocknet, noch in der Schädelhöhle vorhanden. 3. Jh. v. Chr. Ph.-Lith.

1632. Kopf einer ptolemäischen Mumie, v. d. Seite gesehen. Ph.-Lith.
Gabe d. Survey Department, Ministry of Finance, Ägypten.

Photographien und Zeichnungen nach makroskopischen und mikroskopischen Mumienpräparaten aus der Sammlung von Prof. M. A. Ruffer, Präsidenten der Sanitäts- und Quarantäneverwaltung in Alexandrien.

1633. Kopf einer eingetrockten Sandleiche. 250 v. Chr. Ph.
1634. Eingetrocknete Kinderleiche, nur in Sand vergrab. 250 v. Chr. Ph.
1635. Unterkiefer aus vordynastischer Zeit. 4500 v. Chr. Ph.
1636. Wohlerhaltene Darmschlinge voller Kotmassen. Flexura sigmoidea von nichtmumifizierter Leiche. 250 v. Chr. Ph.
1637. Harnblase im Becken einer Mumie des 5. Jh. v. Chr. Arterien verkalkt. Ph.
1638. Mikroskopischer Hautquerschnitt von einer Mumie der 22. Dyn.
1639. Oberster Halswirbel im Zustande fortgeschrittener Osteo-Arthritis. Makedonische Soldatengräber 4. Jh. v. Chr.
1640—1644. Hals- und Rückenwirbel in schwerer Veränderung durch Knochengicht. Osteo-Arthritis. 22. Dynastie.
1645. Knochengicht, Osteo-Arthritis deformans an einem Vorderarmknochen (Radius) aus der 22. Dynastie.
1646. Oberschenkelknochen einer alten Frau aus der 21. Dynastie.
1647—1649. Schwere Veränderung, hervorgerufen durch Knochengicht am Vorderarm und Oberschenkel, aus der prädynastischen Zeit, ca. 4500 v. Chr. Oberägyp. 1637—1649. Ph. n. Orig. H. A.
1651 u. 1652. Mumienlebern, 21. Dynastie.
1653—1655. Lunge. Desgl.
1656. Magenquerschnitt. Desgl.
1657. Herz. Desgl.
1658. Milz. 12. Dynastie.
1659. Hautquerschnitt (mikroskopisch). 21. Dynastie.
1660. Hautquerschnitt (mikroskopisch und makroskopisch). Desgl.
1661. Hautquerschnitt. Desgl. Vordynastisch.
1662. Muskelfasern, gefärbt und ungefärbt. 21. Dynastie.
1663. Leberquerschnitte. Desgl.
1664. Darmquerschnitte. Drei aus 21., einer aus 12. Dynastie.
1665. Nierenquerschnitt. 21. Dynastie.
1666. Querschnitt durch Gefäßwände. Desgl.
1667. Querschnitt von Arterienwandungen Prädynastisch, 12. und 21. Dynastie.
1668. a) Nervenquerschnitt. 21. Dynastie. b) Querschnitt durch eine Lymphdrüse. 12. Dynastie. Desgl. durch Hoden und weibliche Brustdrüse. 21. Dynastie.
1669. Knorpelschnitt. 21. Dynastie. Lungenschnitte. Desgl.
1670. Nierenquerschnitt (kleine Abszesse), kongenitale Nierenatrophie. 18.—20. Dynastie (makroskopisch).
1671 u. 1672. Verknöcherte Bilharziaeier in einer Niere. 21. Dynastie.
1673. Nierenquerschnitt, mit zahlreichen Abszessen, um 1200 v. Chr.
1674. Nierenquerschnitt. Hypertrophie der Gefäße und des umgebenden Gewebes. 12. Dynastie.
1675. Desgl.; starke bindegewebige Hyperplasie um die Glomeruli. 12. Dynastie.
1676. Verdickung der Darmwand. 21. Dynastie.
1677. Pustulöses Exanthem (Pocken?). Desgl.
1678. Hautquerschnitte von demselben Fall. 20. Dynastie.

1679. Atherom, Arterienverkalkung (acht Schnitte). 18.—27. Dynastie.
1680. Desgl.
1682—1686. Schlechte Stellung, Karies, Verlust von Zähnen und Alveolarabszesse. Die ersten drei 4000, der vierte 300 v. Chr.
1687—1691. Spondylitis deformans. 4000—1000 v. Chr.
1692—1694. Desgl. aus der Zeit Alexanders d. Gr.
1695. Knochenatrophie. 6. Jh. n. Chr.
1696. Knochenexostosen am Fuß. 500 v. Chr.
1697. Antrumzyste. 4000 v. Chr.
1698. Osteo-Arthritis des Humerus. 4000 v. Chr.
1699. Komplette Ankylose der Bein- und Fußgelenke. 4000 v. Chr.
1700. Osteo-Arthritis verschiedener Skeletteile. 4000 v. Chr.
1701. Desgl. 21. Dynastie.
1702—1703. Desgl. 4000 v. Chr.
1704. Ankylose der Halswirbelsäule. 300 v. Chr.
1705. Eitrige Entzündung des Ellbogengelenkes. 21. Dynastie.
1706. Osteo-Arthritis am Humerus. 4000 v. Chr.
1707—1709. Enorme Verdickung des oberen Femurendes. 300 v. Chr.
1710. Chronische Entzündung des Halux m. Exostosenbildung. 21. Dyn.
1711. Osteoarthritis des Femurkopfes. 21. Dynastie.
1712. Beckenperiostitis. 300 v. Chr.
1713. Rückgratsverkrümmung, Zahnanomalien, Klumpfuß.
1714. Rheumatische Fingerarthritis. 4000 v. Chr.
1715. Morbus coxae senilis. 300 v. Chr.
1716. Beschneidung, nur den Dorsalteil d. Penis umfassend. 4000 v. Chr.
1717. Typischer Hängebauch bei einem Manne. 18. Dynastie.
Präsident Ruffer, Exzellenz, Alexandrien.
1718. Steatopygische Weiber. 4000 v. Chr.
1719. Sphinxkopf, Bronze. Graf Wilczek, Wien.
1720. Aufseher auf eine Krücke gestützt. Ph. nach Steinrelief aus der Zeit des alten Reichs. Ph. Generalarzt Dr. Schill, Dresden.
1721. Kleine Sphinx aus Sakkarâ. Orig. Geh.-Rat Fiedler, Dresden.
1722. Ägyptisches vierhenkliges Standgefäß und doppelhenklige Wein-Amphora aus gebranntem Lehm. Spätzeit. Ph. n. Orig.
1723. Bettgestell. Ph. nach Holzmodell.
1724. Polierte Terrakottagefäße, Bügelkanne und Doppelgefäße mit einem Henkel, 1700—1500 v. Chr. Ph. nach Orig.
1725. Ärmelgewand von der Schulter bis zur Fußspitze. 900 bis 700 v. Chr. Ph. nach Pastik.
1726. Sänfte. Ph. nach Steinrelief.
1727. Ägypt. Akrobaten, Ballspieler, Bogenschützen etc. Relzchn. H. A.
1728. Smith und Ruffer: Pottsche Krankheit an einer ägyptischen Mumie. 1910. (Tuberkulose). Verl. A. Töpelmann, Gießen.

Im IV. Glaskasten rechts:

1729—1740. Mumifikationsversuche mit Tierleichen, als Nachahmung der gebräuchlichen ägyptischen Methode ausgeführt von Herrn Obermedizinalrat Prof. Dr. Baum an der Tierärztl. Hochschule, Dresden.

Nr. 1. Katze. Die Bauch- und Brusthöhlenorgane wurden exenteriert (herausgenommen) und die exenterierten Organe, sowie der Leichnam ca. 10 Tage in eine auf eine Temperatur von 35—50° C gebrachte Lösung, bestehend aus: Natr. chlor. crud. 1250,0, Natr. carbon. pur., Natr. sulf. pur. āā 100,0, Aqu. dest. ad 5000,0 eingelegt, darauf aus der Lösung genommen und mehrere Wochen lang einer trockenen Wärme von ca. 35—40° bzw. der Sonnenhitze ausgesetzt.

Nr. 2. Junger Hund. Das Arteriensystem wurde mit einer 4proz. Formalinlösung ausgespritzt, dann der Leichnam in Sand gelegt und einer trockenen Wärme von ca. 40° C wochenlang ausgesetzt.

Nr. 3—5. Junge Hunde. Die Bauch- und Brusthöhlenorgane wurden exenteriert und dann der Leichnam und die exenterierten Organe in die bei Nr. 1 erwähnte Lösung ca. 10 Tage lang eingelegt, doch war der Lösung etwas Formalinlösung zugesetzt worden. Nach dieser Zeit wurden der Leichnam und die exenterierten Organe aus der Lösung genommen und mehrere Wochen einer trockenen Wärme von ca. 40° C ausgesetzt. Nachdem dies geschehen, wurden bei:

Nr. 3 (Junger Hund) die Eingeweide in Binden gewickelt, in die Brust- und Bauchhöhle zurückgebracht und beide Höhlen noch mit einer aus Asphalt, Pech, Sand und Harzen bestehenden Masse ausgefüllt; bei:

Nr. 4 (Junger Hund) wurden die Eingeweide in einen kanopischen Krug gebracht und die Brust- und Bauchhöhle leer gelassen; bei:

Nr. 5 (Alter Hund) wurden die Eingeweide wieder in die Brust- und Bauchhöhle zurückgebracht, der Bauchschnitt vernäht und der ganze Leichnam in Binden gewickelt.

Nr. 6 In dem Glasschrank bzw. oben darauf befinden sich noch 2 mummifizierte Katzen, die in warmem Raum verhungert und eingetrocknet sind (Zufallspräparate). Sie geben ein Beispiel der anderen Bestattungsweise der Ägypter, bei der die Leichen im heißen Sand eintrockneten.

Die Präparate sind mehrere Monate alt und haben sich unverändert gehalten.

Im Korridor-Vorraum:

1741. Athlet. Bronze. Überlebensgroße Studie nach dem Leben von Max Klinger.

Geh. Hofrat Prof. Max Klinger, Leipzig.

B. Klassisches Altertum
(Antike)



Ἀνδρὶ δ᾽ ὑγιαίνειν ἄριστόν ἐστιν.
Epicharmos.

Gesundheit ist für den Menschen das kostbarste Gut.

Der Kopf mit der Halsbeischrift *ͰΥΓΙΕΙΑ* (*Ὑγίεια*), Hygiea ist einer Münze von Metapont entnommen. Wir haben dieses feine Stück als Titel-Vignette des Katalogs gewählt, und die Rückseite derselben Münze, eine Weizenähre, als Schlußvignette — als Symbol unseres Wunsches, daß auch den historischen Studien der Hygiene ein nützlicher Ertrag für die Gesundheitspflege beschieden sei! —



Der Lichthof in der „Antike".

Eingangsseite von der Vorantike. Blick in Raum 5 rechts, geradeaus über „Salona" in den Raum „Heizung" und einen Teil des Raumes „Badewesen".

Im Lichthof des Raumes der Antike.

Den Eintretenden grüßt von der Stirnseite des Architravs das ernste Haupt der Athene Lemnia, die stille Stirn voll klarer Gedanken, wie sie nur der Griechengeist zu fassen vermochte — die hehrste Verkörperung wissenschaftlichen, vor allem auch naturwissenschaftlichen Denkens, das nach tastenden Versuchen vergangener Epochen dem hellenischen Geiste sich erschloß, neben Anderem gleich Kostbarem auch die unübertrefflich schlichten Grundlinien einer naturgemäßen Hygiene in ewiggültige Form prägend.

Ernsten Sinnens, einen leichten Zug milden Wohlwollens um den lieblichen Mund, schaut sie nieder auf zwei der edelsten Kunstwerke, die der Griechengeist geschaffen, die knidische Venus des Praxiteles und den Doryphoros des Polyklet, die hier stehen als überzeugendes Ergebnis höchster, hygienisch geleiteter Gesamtkultur eines Volkes, das jahrhundertelang eines seiner höchsten Ziele darin sah, in harmonischer, gesundheitsgemäßer Ausbildung ein Geschlecht heranzuziehen und zu erhalten, das in körperlicher und geistiger Vollkommenheit zu den größten Leistungen befähigt sei — in Kraft und Schönheit. Hygienisch gesprochen stehen die beiden Kunstwerke hier als Normaltypen voll und ungestört entwickelter männlicher und weiblicher Gestalt. Diskuswerfer zu beiden Seiten des mittleren Treppenabstiegs in den Hofraum versinnlichen eines der wichtigsten Hilfsmittel gesundheitsgemäßen Griechenlebens, die tägliche Körperübung in den Hallen der Gymnasien und Palästren.

In goldenen Lettern stehen griechische Worte ringsum auf den Schmalflächen des Architravs. Zu beiden Seiten des Athenekopfes das knappe Diktum des größten aller griechischen Denker, des göttlichen Plato:

Ἰατρικὴ ἐπιστήμη ἐστὶν τοῦ ὑγιεινοῦ.

Heilkunde ist die Wissenschaft von dem, was der Gesundheit frommt.

Auf den beiden Langläufen und dem kurzen Querlauf der Eingangsseite stehen zwei Verse aus dem berühmten Paian auf Hygieia, die Göttin der Gesundheit, des Ariphron von Sikyon:

Ὑγίεια, πρεσβίστα μακάρων μετὰ σοῦ ναίοιμι τὸ λειπόμενον βιοτᾶς,
σὺ δέ μοι πρόφρων σύνοικος εἴης — —
σέθεν δὲ χωρὶς οὔτις εὐδαίμων.

die wir in deutschen Rhythmen, wie folgt, wiedergeben möchten:

An Hygieia, die Göttin der Gesundheit.

Höchst zu verehrende Du aller Himmlischen, Göttin Gesundheit,
Leben ach möchte mit Dir ich die irdische Spanne zu Ende!
Sei mir freundlich geneigt fortan im Hause Genossin — —
Niemals gab es ein Glück, kam nicht die Weihe von Dir.

S.

Lichthof.

(Raum 6.)

1748. Venus von Knidos des Praxiteles. Gipsabguß des Originals im Vatikan. (Firma August Gerber, Köln.)
1749. Doryphoros (Speerträger) nach Polyklet. Abguß. (Firma August Gerber, Köln.)
1750. Stehender Diskobol. Abguß.
1751. Werfender Diskobol des Myron. Abguß.
1752. Vase des Mithridates. Abguß.
1753. Krater (Mischkrug) 5. Jh. v. Chr. Gipsabguß.
1754. Etruskische Aschenkiste mit Prothesis (Ausstellung einer Leiche), Gelage usw. Gipsabguß.
1755 u. 1756. Umschrift und Übersetzung der griechischen Sprüche am Architrav in Gipsplattenschnitt.
1757. Kandelaber, etruskisch. Nachbildung.
1758. Stehlampe aus Knossos mit Lampenanhängern, Dochtzänglein und Stocher. Nachbildung.
1759. Ruinen von Salona innerhalb der Stadtmauern der östlichen Stadt, mit besonderer Berücksichtigung der Wasserleitungen aus römischer und altchristlicher Zeit. (W. Modell nach Angaben, Plänen und Photos von Dr. Gerber in Dresden.)
1760. Badeanlage v. Salona. W. Mod. (Nach Angaben v. Dr. Gerber.)
1761. Thermen des Caracalla. Modell, angefertigt von Jos. Mitterer, Bildhauer, München. H. A.

Raum 5.

Rechts (Schrank I): Nachbildungen des Hildesheimer Silberfundes:

1762. Kybeleschale.
1763. Attisschale.
1764. Teller, rechteckig mit Blumen.
1765. Teller, rechteckig mit Enten.
1766. Teller, oval mit zwei Griffen.
1767. Athenaschale.
1768. Herkulesschale.
1769. Mittelteil der Herkulesschale, allein mit Vorrichtung zum Stellen.
1770. Becher mit vier Masken.
1771. Becher mit zehn Masken.
1772. Becher mit Girlanden.
1773. Napf mit Efeu, klein.

1774. Napf mit Efeu, groß.
1775. Napf mit Tierklauen.
1776. Kleiner Dreifuß.
1777. Teller mit reich verziertem Rand.
1778. Becher, glatt, eiförmig.
1779. Napf, glatt, geschweift, groß.

(Schrank II): Nachbildungen mykenischer Funde:

1780. Deckelgefäß aus dunkelbraunem Stein mit Reliefdarstellung von Tintenfischen und Korallen. 13 cm., patiniert.
1781. Vase mit Deckel, vergoldet.
1782. Nestorbecher, vergoldet.
1783 u. 1784. Vaphio-Becher, vergoldet. (Schrank XXVII.)
1785. Nildolch, vergoldet und patiniert.
1786. Alabastervase mit drei Henkeln, vergoldet.
1787. Ein Dolch mit Spiralen, vergoldet. Elfenbeinknopf mit vergoldeten Rosetten.
1788. Löwenkopf, rekonstruiert.
1789. Ringplatte.
1790. Schieber.
1791. Zehn Ringe.
1792. Maske, rekonstruiert, vergoldet.
1793. Dolch, Elfenbeingriff mit blauen Steinen, Klinge patiniert.
1794. Dolch, Elfenbeingriff mit blauen Steinen, Klinge patiniert.
1795. Dolch, mit Lilien vergoldet, versilbert und patiniert.
1796. Rindskopf mit goldenen Hörnern, versilbert und teilweise vergoldet.
1797. Fünf Aretinische Schalen. (1762—1797 verkäuflich.)

Württembergische Metallwarenfabrik, Geißlingen.

Schrank III:

1798—1820. Serie von Gefäßen zur Demonstration der Entwicklung der Gefäßglasur.

I. Prähistorische. 1. 2. und 3. Ohne Überzug (Späthelenische Zeit). 4. Poliert (Bronzezeit).

II. Römische. 5. Terra nigra-Teller. 6. Kochtopf. 7. Terra nigra-Flasche. 8. u. 9. Henkelkrüge.

III. Teilweiser Überzug. 10. Fläschchen. 11. Becher mit gelbem Rand. 12. Desgl. mit schwarzem Rand.

IV. Ganzer Überzug, rot Terrasigillata. 13. Tasse. 14. Tasse. 15. Napf. 16. Teller.

V. Ganzer Überzug, schwarz. 17. Kanne. 18. Napf. 19. Becher.

VI. Ganzer Überzug, grün glasiert. 20. Henkelkännchen.

VII. Mittelalterliche Glasur. 21. Becher. 22. Henkelkrug. 23. Näpfchen.

Provinzialmuseum Trier.

Wand links. Zeichnungen nordischer und östlicher Barbaren auf griechischen Vasenbildern:

1822. Kurzer Chiton mit Schulterschluß ohne Ärmel, unter dem das langärmlige Untergewand und das lange Beinkleid sichtbar werden. Langärmliges Obergewand, kurzer Schurz und lange Hosen Schaftstiefel (Männergewandung der Amazonen). Zchn. nach Vasenbild. Lith.

1823. Krieger, Rüstung ablegend, Amazonen in Hosen und skythischen Mützen aus Tierfell. Lith. nach Vasenbild.

1824. Vorderasiate mit phrygischer Mütze, Beinkleid und gekreuzten Trägern. Zchn. nach Relief. Ph.

1825. Tätowiertes Thrakermädchen. (Hirschfigur auf dem Oberarm, Leitern an den Handgelenken, senkrechte Linien am Halse). Farbige Zchn. nach Vasenbild.

1826. Kurzes Wams ohne Ärmel, auf den Schultern zusammengesteckt, unter dem die langen Ärmel des Untergewandes und die langen Beinkleider sichtbar werden (skyth. Männertracht der Amazonen). Kurzes Mäntelchen mit Knopf, hohe Wadenstiefel. Lith. nach Vasenbild. (Raum 15.)

1827. Kurze, langärmlige Jacke, unter der ein kurzer Chiton sichtbar wird, der den Oberteil der langen Beinkleider deckt. Skyth. Amazonengewandung. Lith. nach Vasenbild.

1828. Thrakerin, ihr tätowiertes Bein vorstreckend. Vasenbild, vergr·

1832. Kurzgeschürzter Männerchiton, darüber kapuzenartig, über den Kopf gestülpter Mantel, über der Brust zusammengehalten. Auf Kopf darüber spitze Mütze. Wangentätowierung. Ph. n. Zchn.

1829. Ägyptische Kleidung. Heracles bei Busiris. Farbige Lith. n. Vasenbild.

1830. Beschnittener Nubier in kurzem kittelartigen Gewande. Ph. n. Vasenbildzchn.

1831. Griechische und barbarische (persische) Gewandung: Hosen. Lith. n. Vasenbild. H. A.

Gruppe V (Antike).

Nahrung.

(Raum 7.)

Nur einen Teil der vegetabilischen Nahrungsmittel, die uns heute von Italien und Griechenland unzertrennlich scheinen, haben Althellas und -Rom schon gekannt; gerade die uns am charakteristischsten scheinen, wie Zitrone, Mandel, Granatapfel, Orange sind erst spät dorthin verpflanzt, selbst Kirsche, Pfirsisch und Aprikose; auch die Getreidesorten, waren nicht die gleichen, doch schien es unnötig, das im Bilde noch vorzuführen. Getreide wurde in Italien, wie auch heute, vielfach als gekochter Brei genossen, in Griechenland als getrocknete Fladen; gebackenes Brot war anfangs mehr Festspeise. Handmühle und Mühlen durch Tiere bewegt, gingen den Wassermühlen lange voraus, die in Rom erst an der Grenze des Mittelalters recht in Aufnahme kamen. Vollkommenere Formen von Handmühlen mit Doppeltrichter als Läufer sind im Modell vorgeführt, desgleichen Vorratskammern, Backöfen, Küchen und Herdeinrichtung, bis zu den entwickelten Typen Pompejis, daneben im Bild die Olivenölgewinnung, das Hantieren in der Küche und die Tafelgebräuche der klassischen Zeit. Leider sind die mehrfachen Handwaschungen bei der Mahlzeit im Bilde kaum festgehalten. Wandplakate zeigen, wie die Mahlzeit zu unhygienischer Üppigkeit gedieh in Speisezetteln des kaiserlichen Rom. Auch beim Weingenuß, trotzdem er stets mit Wasser verdünnt geschah, zeigen Bild und Plastik, wie dem mäßigen Genuß das Übermaß und der Mißbrauch sich gesellte, wogegen schon damals die ärztlichen Hygieniker energisch Front machten, im Maßhalten den Stempel der Wahrheit prägend. *S.*

1851. Gurken, Melonen und andere Früchte. Ph. n. Terrakotta. Exz. v. Stern, Odessa.

1852. Trauben in einer flachen Schale von einem zierlich gekleideten Mädchen gebracht einer Dame, die noch mit ihrer Toilette beschäftigt, vor dem Stuhle ein Fußschemel. Zch. n. Vasenbild. Ph. H. A.

1853. Kanne mit Früchten und Täubchen (Terrakotta). Ph. n. Orig.

1854. Teller mit vier Früchten. Trauben, ein Tisch und eine kleine Kanne. Grabfund aus Olbia. Hellenistische Zeit. Ph. n. Orig. Exz. v. Stern, Odessa.

1855. Speisen. Abguß n. Grabrelief. H. A.

1856. Olivenernte und Ölgewinnung. Zchn. n. schwarzfig. attisch. Vasenbild. Ph.
1857. Ölpresse (?) aus Stein. (W. Modellskizze.)
1858. Römische Ölpresse. Zchn. nach Wandgemälde in Pompeji photogr. vergr.
1860. Handmühle aus Boscoreale. (W. Modellskizze.) H. A.
1861. Römischer Mahlstein (Lava). Orig. Altertumsverein Mainz.
1862. Mann mit Korb auf der Schulter. Gipsabguß.
1863. Geflochtener Bienenkorb. Zchn. nach Relief. Ph.
1864 u. 1865. Mahlsteine aus Thera. Ph.
1866. Mühlsteine. Zchn.
1867. Mahlen mit Pferdemühle. Zchn. n. Wandbild. Ph. H. A.
1868. Reibschale, römisch, Gipsabguß.
1869. Scherbe einer röm. Reibschale. Museum Joanneum Graz.
1870. Teigkneten, Mehlsieben, Brotbacken. Zchn. n. Terrak. Ph.
1871. Einschieben in den Backofen, Drehen der Handmühle. Zchn. nach Steinrelief. Ph.
1872. Opferbeschauer. Zchn. nach Relief. Ph.
1873. Stieropferschlachtung durch Priester in langem Gewande. Ph. nach Steinrelief.
1874. Opfervorbereitungen. Desgl.
1875. Tragen von Holz, eines Kessels mit Henkel an langer Stange und eines Kessels am Henkel, Herführen eines Opfertieres. Breitkrämpige Sonnenhüte. Zchn. nach etrusk. Steinrelief.
1876. Aus einer Speisekammer, Brote, Sau, Vögel an der Leine, Hase, Aal am Spieß, Schinken, Wurst, Schweinskopf. Wandbild in Pompeji. Ph. n. Zchn.
1877. Ziege v. Amoretten gemolken. Pomp. Wandb. Ph. n. Zchn.
1878. Greis, Ziege melkend. Relief. Abguß.
1879. Brote u. Fische, je in einem Korbe. Römisch. Sarkophag-Reliefs. Ph. n. Zchn.
1880. Männer einen Fisch zerlegend. Ph. nach Zchn. nach schwarzfig. Vasenbild.
1881. Abbrühen eines Ferkels im Kessel auf offenem Feuer. Zchn. nach Wandbild. Ph.
1882. Abbrühen eines Schweines im Kessel auf offenem Feuer. Ein anderes Ferkel hängt am Baum zum Ausnehmen. Zchn. n. Wandbild. Ph.
1883. Metzgerladen mit aufgehängtem Fleisch. Ph. n. röm. Grabrelief.
1884. Fleisch- u. Wildbretladen. Zchn. n. Wandb. in Pompeji. Ph.
1885. Laden von Fleischwaren, Wildbret, Geflügel und Fischen. Rekonstr. n. pompej. Wandgem. Ph. n. Zchn. H. A.
1886. Blecher. De extispicio capita tria. Gießen 1905. Verlag A. Töpelmann, Gießen.
1887. Nahrungs- und Genußmittel aus dem Maximaltarif des Diokletian. Für Kleinasien erlassen 301 n. Chr. Plakat.
1888. Die große Magazinanlage in Knossos. (W. Modellskizze.)
1889. Nordostmagazin von Knossos. Beispiel eines Vorratmagazins aus mykenischer Zeit. (W. Modellskizze.) H. A.

1890. Irdener Backtopf (Ausgrabungen v. Palaikastro). (W. Modellskizze.)
1891. Küche aus einem spätmykenisch. Haus. Knossos. (W. Modellsk.)
1892. Bäckerladen. Zchn. nach pompej. Wandbild. Ph. H. A.
1893. Terrakottafisch. Alexandrinische Terrakotta. Original.
1894. Sau. Desgl. Original.
Mus. der bildenden Künste in Leipzig.
1895. Arretin. Gefäß mit d. Darstellung d. Schlachtung eines Ferkels. Nachbildg. Verkäufl. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.
1896. Stierschlachten. Ph. nach Marmorgruppe.
1897. Gemach aus dem Palast zu Knossos mit Frauensitz und Speisenzubereitungstisch. (W. Modellskizze.)
1898. Einfacher römischer Herd. (W. Modellskizze.)
1899. Herd mit eingemauertem Wasserkessel in der Küche eines Privathauses in der Stabianerstr. zu Pompei. (W. Modell.)
1900. Herd im Hause der Vettier (Pompeji). (W. Modell.)
1901. Kochherd a. Pompeji. Bronzenachb. n. Fund in Pompeji. H. A.
1902. Reste von vier römischen Backöfen im Saalburgkastell. Originalaufnahme. Saalburgmuseum Homburg v. d. Höh.
1903. Verschied. pompej. Küchengeschirre a. Bronze. Ph. n. Zchn.
1904. Bäcker, Mehl siebend. Zchn. n. Wandbild in Pompeji. Ph.
1905. Teigkneten in flacher Schüssel. Wanne auf drei Füßen. Griechische Terrakotte. Ph. n. Orig.
1906. Bäcker beim Teigkneten. Zchn. nach Grabrelief. Ph.
1907. Bäckerei mit Knettisch, Backofen und Körben und Schwingen mit fertiger Ware. Zchn. nach Terrakotte. Ph.
1908. Bäcker, Brot in den Backofen „schießend“. Zchn. nach Wandbild in Pompeji. Ph.
1909. Bäckerin mit fertigem Gebäck auf rundem luterartigem Backtisch. Zchn. nach Terrakotte. Ph.
1911. Köche am Herde mit Pfanne und Sieb. Zchn. nach Wandgemälde in etruskischem Grabe. Ph.
1912. Köche am Herde. Hohe Töpfe stehen auf offenem Feuer, in einem derselben wird gerührt. An dem Herde Phallusbilder, welche die dort gekochten Speisen unschädlich halten bezw. vor Vergiftung schützen sollen. Zchn. nach Wandgemälde in einem etruskischen Grabe. Ph.
1913. Koch ein Füllsel (Farce) auf flachem, schalenförmigem Tische fein verreibend. Zch. nach Wandbild. Ph.
1914. Köche, auf flachem Tisch eine Farce verreibend und Tische zum Hineintragen fertig richtend. Zchn. nach Wandgemälde in etruskischem Grabe. Ph. H. A.
1915a. Reibschüssel aus Ton mit Ausguß. Altertumsverein Mainz.
1915b. Tönerne Reibschale mit Ausguß.
1916. Kochen im Kessel auf offenem Feuer in einem Gefäß, Schöpfen der Speise mit kleinem Hängegefäß an langgestielter Zange (Garkoch, Lixa); links ein Verkaufstand für Früchte. Zchn. nach Wandgemälde in Pompeji. Ph.
1917. Detail des Bildes 1916. H. A.

1918. Bronzener Kochtopf, Bügel und Henkel aus Eisen. Ph. n. Orig.
1919. Zwei bronzene Kochkessel verschiedener Form aus Gräbern hellenistischer Periode in Südrußland. Ph. n. Orig.
1920. Bronzener Kochkessel aus einem Skythengrabe im Gouvernement Cherson. Ph. n. Orig. Exz. v. Stern, Odessa.
1921. Kochgeschirre. Pompejanisch. Zchn. H. A.
1922. Kochtopf aus graffitiertem Ton mit Bleihenkel, und drei Tongefäße zum Bereiten von gepreßter Milch oder Käse. Ph. n. Orig. Exz. v. Stern, Odessa.
1923. Kelle mit glattem Griff. Nachbild. n. Hildesheimer Silberfund.
1924. Kelle, Griff Schleifen. Desgl.
1925. Kelle, Griff Palmetten. Desgl.
1926. Kelle, Griff Efeu. Desgl.
1927. Kelle, Griff Wasserpflanzen. Desgl.
Verkäuflich. Württemberg. Metallw.-Fabrik Geislingen
1928. Unteritalienischer Askos mit zwei Sieben, hellenistisch. Akademisches Kunstmuseum Bonn.
1929. Tongefäß mit drei Ausgüssen, gefunden in Faimingen. Histor. Museum Dillingen.
1931. Fleischhacken, Herbeitragen von Gewürzen, Herrichten der Speiseplatten zum Nachtisch. Zchn. n. Wandbild. Ph. H. A.
1932. Schüssel, rechteckig, mit Rillen. Nachbildung nach Hildesheimer Silberfund.
1933. Großes Messer, patiniert. Nachbildung mykenischer Altertümer.
1934. Schüssel für Eier. Nachbildung nach Hildesheimer Silberfund.
Verkäuflich. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.
1935. Zwei Löffel. Originale. Exz. Fiedler, Dresden
1936. Salznapf. Nachbildung.
1937. Napf, glatt, geschweift, klein. Desgl.
1938. Napf, glatt, geschweift, mittel. Desgl.
Verkäuflich. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.
1939. Römischer Napf mit Eisengestell. Gipsnachbildung. Verkäuflich. Jos. Schäfer, Leipzig.
1940. Terrakottaschüsselchen. Original. Exz. Fiedler, Dresden.
1941—1944. Röm. Sigillatateller. Originale. Prov.-Mus. Bonn.
1945. Mahlzeit. Vg. nach Relief. „Totenmahl". Athen 5. Jh.
1946. Festmahlszene (mit Trinkgefäßen und Mischkrügen besetzter Tisch), beleuchtet von Fackeln auf zwei dreiarmigen Ständern. Räucherbecken. Ph. n. etruskisch. Wandmalerei. H. A.
1947. Totenmahlrelief. Abguß.
1948, 1949, 1950, 4951—1952 und 1953. Totenmahlszenen. Phot. nach Reliefs.
1954. Kellenförmiger einhenkliger Krug mit Buckeln. Gipsnachbildung, Bronzetönung. Verkäuflich.
1955. Einhenklige Schnabelkanne mit kleinen Buckeln. Desgl.
1956. Einhenklige Schnabelkanne in Form eines Vogels (Ente?) mit drei Füßen (und Ösen zum Aufhängen?) Desgl.
1957. Einhenkliger trojanischer Krug. Die breite Ausgußschnauze ist von beiden Seiten mit streifenförmigen Platten gedeckt,

welche zwischen sich nur einen schmalen Schlitz zum Ausgießen übrig lassen, dadurch ein Ausgießen in schwachem Strahle garantierend, aber überreiche Gelegenheit zum Ansetzen von schwer entfernbarem Schmutz bietend. Nachbildung. Verkäuflich. Josef Schäfer, Handl. ant. Reprodukt., Leipzig.

1958. Arretinisches Gefäß, mit Darstellung einer Weinkelterszene. Nachbildung. Verkfl. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.

1959. Mykenische „Bügelkanne" aus Attika. Ende des 2. Jahrhunderts. Akademisches Kunstmuseum Bonn.

1960. Terrakottakanne, schwarz gerieft. Original.

1961. Terrakottaflasche, römisch, zum Anhängen. Original.

1962. Kleine rotfigurige Amphora. Original.

1963 u. 1964. Vase, Terrakotte. Originale.

1965. Große römische Vase, Bruchstück. Original.

1966. Kleiner Henkelkrug, schwarz, nolanisch. Original.

1967 a—b. Apotropäische Vase und Aryballos. Original.

1968. Etruskische Vase, mit zahlreichen roten Gestalten und Verzierungen auf schwarzem Grunde. Original.

1969 a. Etruskische Vase, sehr gut erhalten. Amphora. Original. Geh. Rat. Prof. Fiedler, Dresden.

1969 b. Krater, rotfigurig. Original.

1970. Kanne. Nachbildung nach Hildesheimer Silberfund. Verkfl. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.

1971. Mischkrater auf niederem Fuß. Gips. H. A.

1972. Großer Krater. Nachbildung nach Hildesheimer Silberfund. Verkäuflich. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.

1973. Schöpfschälchen. Terranigra. Original.

1974. Mischkrug. Original. Geh. Rat Prof. Fiedler, Dresden.

1975. Humpen mit Tierfiguren. Nachb. Silberfund. Verkäuflich.

1976. Schöpflöffel, Griff Reben. Desgl. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.

1977. Schöpflöffel mit siebartig. Deckel. Ph. n. Original. H. A.

1978. Schöpflöffel, Griff Palmetten. Nachbildung nach Hildesheimer Silberfund. Verkfl. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen

1979. Zwei Schöpfkellen, Bronze, römisch. Original.

1980. Kleine Amphora Terrak. Orig. Geh. Rat. Fiedler, Dresden.

1981. Attische Trinkschale. 5. Jh. v. Chr. Bronzeimitation. Verkäuflich. Jos. Schäfer, Leipzig.

1982. Trinkgefäß, Terrakotte. Nachbildung.

1983. Becher mit Delphinen, vergoldet. Mykenische Altertümer. Galvanoplastische Nachbildung.

1984. Glatter Becher, vergoldet. Desgl.

1985. Becher mit senkrechten Rillen, vergoldet. Mykenische Altertümer. Desgl.

1986. Becher mit palmettenartigem Ornament, vergoldet. Mykenische Altertümer. Desgl.

1987. Becher mit sechs Masken. Desgl. nach Hildesh. Silberfund.

1988. Becher mit Ranken. Desgl.

1982—88. Verkäufl. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.

1989. Becher mit Rosetten, vergoldet. Nachbildung. Myken. Altert.
1990. Silberbecher mit goldenem Pflanzenornament versehen u. teilweise vergoldet. Desgl.
1991 a. Becher mit Lorbeerzweigen. Nachb. n. Hildesheimer Silberfund.
1991 b. Becher, Silber, vergoldet, mit Ornament. Desgl.
1992. Becher mit rennenden Löwen, vergoldet. Nachbildung mykenischer Altertümer. Verkfl. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.
1993. Trinkgefäß, nolanisch. Terranigra. Original.
1994. Trinkhorn (Rhyton), römisch (Widderkopf). Original.
1995. Kleine Trinkschale, sehr gut erhalten. Schwarze Terrakotte mit zwei Henkeln (Kylix). Original.
1996—1997. Großer Lekythos und röm. Terrakottagefäß. Originale.
1998 u. 1999. Terrakottagefäße, verziert. Originale.
2000. Terrakottaschale. Schwarz glatt (nata). Original.
2001 a—b. Trinkgefäße, zweihenkl. Terrakotten. Orig.
Geh. Rat Fiedler, Dresden.
2002. Großer Kantharos. Nachbildung nach Hildesheimer Silberfund. Verkäuflich. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.
2003. Liegender Mann beim Mahle. Hellenist. Fayence mit Holzsockel. Original. Prof. v. Bissing, München.
2004. Römischer Kochtopf (Ton). Altertumsverein Mainz.
2005. Bronzener Kochkessel aus dem Kurgan Kul-Oba bei Kertsch (Begräbnis eines Skythenkönigs) 1831 gefunden. Originalph.
2006. Großer Napf v. Bronze. Originalph.
2007. Pfanne, Ringe auf dem Herd, Schöpflöffel. Ph. n. Original.
Exz. v. Stern, Odessa.
2008. Napf. Abguß.
2009 u. 2010. Löffel und Sieblöffel. Ph. n. Orig.
2011. Sieb, römisch. Zchn. nach Orig. H. A.
2012. Tongefäß mit Sieb im Ausguß zur Bereitung eines Getränkauszuges aus Blättern oder Kräutern. Originalph.
2013. Bronzegefäß mit Scharnierdeckel und Sieb im Ausguß. Originalph. Exz. v. Stern, Odessa.
2014. Teller, terra sigillata, römisch. Altertumsverein Mainz.
2015. Ein mit Blei geflickter römischer Kochtopf. Nachbildung.
Röm. germ. Zentralmuseum Mainz.
2016. Napf aus terra sigillata mit Tierdarstellungen. Abguß.
2017. Napf aus terra sigillata mit Weinranken. Abguß.
2018. Napf mit reichem figürl. Schmuck u. Inschrift. Abguß. H. A.
2020. Röm. Teller mit Bleiflickung im Boden. Altertumsverein Mainz.
2021. Römische Löffel, gefunden in den Rheinlanden. Ph. nach Original. $^2/_5$ der natürlichen Größe. (Museum Wiesbaden.)
Institut f. G. d. M. Leipzig.
2022. Löffel. Bronze griech.-röm. Zeit. Dr. M. Meyerhof, Kairo.
2023. Einschlagemesser, römisch, eiserne Klinge und beinernes Heft. Orig.
2024. Klinge eines Haushaltmessers, römisch, eiserne Klinge und Haltestift zur Befestigung des Holzgriffes.
2025. Tasse aus terra sigillata. Original. Altertumsverein Mainz.

2026. Jüngling mit Speise(Fourage)korb und Trinknapf. Zchn. n. Vb.
2027. Ehepaar bei der Mahlzeit. Ph. nach Sarkophagrelief.
2028. Mann und Frau liegend bzw. sitzend beim Mahle auf Ruhebett am niederen Speisetisch. Ph. nach Grabrelief.
2029. Das Zutischeliegen. Ph. n. Relief. „Totenmahlzeit". 5. Jh. v. Chr.
2030 u. 2031. Antike Mahlzeit. Zwei Vg. nach Reliefs. „Totenmahl".
2032. Mahlzeit. Athen. Relief. 5. Jh. Ph.
2033. Ruhebett, Mann zum Trunke gelagert, der linke Arm durch Kissen auf erhöhtem Ende der Kline unterstützt. Zchn. nach Terrakotte. Ph. vergrößert.
2034. Männer zum Trinken gelagert. Zchn. n. Vasenbild. Lith.
2035—2037. Männer zum Trinken gelagert, großer Mischkrug. Ph. n. Steinrelief.
2038. Männer gelagert, Frauen im Lehnsessel sitzend, an niederem Speisetisch. Ph. n. Relief.
2039. Liegen und Sitzen zum Mahle. Ph. n. Steinrelief.
2040. Im Freien auf Polstern zum Mahle sitzende Frauen. Ph. n. Relief.
2041. Mahl. Ph. n. Relief.
2042. Frau auf langer Kline mit Seitenlehnen gelagert, Früchte genießend. Ph. n. Sarkophagrelief.
2043. Pärchen auf einer Kline. Das Weib sitzt am Fußende, der Mann halb liegend am Kopfende. Eros zwischen beiden von dem Weibe gehalten. Ein Speisetisch mit Diener rechts neben dem Ruhesitz. Zchn. n. Terrakotte, photogr. vergr.
2044. Mahlzeit. Um kleinen runden Tisch liegen vier Männer, von denen zwei Trinkgefäße vor sich stehen haben, Diener mit Speisen, Flötenbläser. Zchn. n. Relief. Ph.
2045. Ehepaar auf gepolsterter Kline zum Mahle lagernd. Zchn. Etruskisches Wandbild. Ph.
2046. Zum Mahle gelagert. Reitpferde. Vb. Lith. (Raum 17.)
2047. Festmahl. Acht Personen auf großem, halbrund um einen Tisch gehendem Ruhelager (Kline). Zum Spiele gelagerte Festversammlung. Ph. n. Mosaik.
2048. „Coena pontificalis" aus der mittleren Zeit der römischen Republik. Plakat.
2049 u. 2050. Speisenfolge des Martial. Plakate.
2051. Menu einer einfachen Tafel nach Martial. Plakat.
2052. Jüngling mit Weinschlauch; loser Gewandstreif um die Schulter. Zchn. n. Vasenbild. Ph. H. A.
2053. Einhenkliger trojanischer Krug. Bronzeimitation. Verkäuflich.
2054. Schnabelkännchen aus Troja. Bronzeimitation. Verkäuflich. Josef Schäfer, Leipzig.
2055. Vor dem Ruhebett (Kline). Dreibeiniger runder Tisch mit Speisen. Relief. Abguß.
2056. Vor dem Ruhebett. Vierbeiniger langer Tisch mit Speisen und Trinkbecher. Desgl.
2057. Mann auf der Kline, Frau zu seinen Füßen sitzend. Desgl. H. A.
2058. Römischer Tonkrug mit Henkel. Altertumsverein Mainz.

2059. Bronzene Schöpflöffel. Originalph.
2060. Großer bronzener Mischkessel. Gefunden in Kurkan beim Dorfe Martonosch Gouvernement Cherson im Jahre 1870. Griechisch-Skytische Periode. Originalph. Exz. v. Stern Odessa.
2061 a. Weinbereitung. Abguß.
2061 b. Desgl. Ph. nach Reliefzchn.
2062. Küfer Holzfässer in den Keller rollend. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr.
2063. Weintransport. Ein riesiger Weinschlauch liegt auf einem Wagen ein Sklave läßt aus dem Ende in einen untergehaltenen Krug Wein ab. Ph. nach Pompej. Wandgem.
2064. Trinkszene. Mit dem langstieligen Schöpflöffel wird Wein aus einem Kruge geschöpft, der in einem Kühlgefäß (Psykter) auf dem Boden steht. Ein schon Betrunkener wird von einem Genossen auf dem Rücken weggetragen und führt sich ungebührlich auf. Zchn. n. schwarzfig. Vasenbild photogr. vergr.
2065. Trinken aus großem Krater unter Flötenbegleitung (ohne Wangenschutz). Zchn. nach schwarzfig. Vasengemälde.
2066. □ Gelagszene aus etruskischem Grabe. Zchn. Photogr. vergr.
2067. Zum Trinken gelagerte Hetäre, Amulettschnur um den Schenkel. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
2068. Zärtliche Pärchen beim Trinkgelage. Zchn. nach etrusk. Grabgemälde. Ph.
2069. Augenzeichnung auf Vase zur Bewahrung der aus dem Gefäße Trinkenden vor Schaden. Ph. nach Zchn.
2070—2079. Schalen, Krüge mit apotropäischen (Schaden abwehrendem) Augen bemalt. Die Augen sollten den aus dem Gefäß Trinkenden vor Vergiftung u anderer Gefahr schützen. Ph.
2080. Frau auf bequemem Lehnstuhl, Mann eine große Schale Wein tragend. Zchn. n. Vasenbild. Ph.
2081. Labetrunk. Vasenbild. Ph.
2082. Männer und Frauen auf langen Ruhepolstern gelagert und trinkend. Zchn. n. etrusk. Grabgemälde. Ph.
2083. Hetären (eine mit Amulettschnur) auf Teppichen u. Kissen zum Trinken gelagert. Lith. n. Vb.
2084. Trinkszene, Mann liegend auf Kline, linken Arm auf Polster gestützt, hält eine Schale, in der Rechten ein Trinkhorn, drei Frauen sitzen. Ph. n. Relief.
2085. Teigknetende am langen Backtisch. Zch. n. Terrakotta. Ph.
2086. Trinkgelage mit Flötenbegleitung. Vasenbild. Ph.
2087. Hetäre zum Trinken gelagert auf langem Polster. Flötenbehälter hängt an der Wand. Ph.
2088. Bärtiger Mann sich in ein Fußbadebecken übergebend. Ein Knabe hält ihm den Kopf. Ph. n. Vasenbild.
2089. □ Urinieren in einen Weinkrug. Antik. Vasenbild. Ph. vergr.
2090. Betrunkener sich übergebend. Der Hund frißt das Erbrochene. Ph. n. Vasenbild.
2091 a. Mann in Becken auf Fuße sich übergebend. Ph. n. Vb.
2091 b. Nike, Stier schlachtend. Abguß n. Relief. H. A.

2091c. Mädchen einem sich Übergebenden den Kopf haltend. Zchn. n. Vb. Ph.
2092. Betrunkener, der sich erbrechen will; ein Jüngling ist ihm behilflich. Ph. n. Vasenbild.
2093. In einen Weinkrug urinierender Satyr. Ph. n. Vasenbild.
2094. Trunkenenszene. Der eine, schwach auf den Beinen, wird von hinten geleitet. Ein anderer verrichtet ein Bedürfnis. Wandgemälde Pompeji. Ca. 70 nach Chr. Ph. H. A.
2095 u. 2096. Zwei große zweihenkelige Weinkrüge (Amphoren) von Ton. Originale. Exzellenz Fiedler, Dresden.
2097. Bekömmlichkeit des Wassertrinkens beim Mahle. Plakat.
2098. Karl Kirchner. Sakrale Bedeutung des Weines im Altertum. Gießen 1910. Verlag A. Töpelmann, Gießen.
2099a. Auf der Kline halb aufgerichteter Mann, Trinkhorn hebend. Abguß n. Relief.
2099b. Mahl. Relief. Abguß.
2099c. Mahl, liegender Mann, sitzende Frau (sog. Tod des Sokrates). Abguß n. Relief.
2099d. Mahl; vor der Kline Tisch mit Speisen und Trinkgefäßen (Dionysos bei Ikarios). Abguß n. Relief. H. A.
2099e. Terrasigillatascherben von verschiedenem Eßgeschirr, glatt und mit eingepreßten oder erhabenen Ornamenten. Original.
2999f. Tasse. Terrasigillata. Orig.
2099g. Teller. Desgl. Kommerzienrat Ludowici, Jockgrim.
2099h. Urnenförmiges Geschirr, römisch. Ton. Altertumsverein Dillingen.
2099i. Koch auf Rost backend. Terrakotta, alexandr. Farbige Nachbildung. Verkäuflich.
2099k. Frau vor dem Backofen sitzend, Flachbrot. Desgl.
2099l. Frau mit Fladen auf Backpfanne. Desgl.
2099m. Frau vor dem Backtrog. Desgl. (i—m verkfl.)
2100a. Frau in flacher Mulde Gebäck herrichtend. Ph. n. Terrakotte.
2105b. Frau Gebäck in den Backofen schiebend. Ph. n. Terrakotte. H. A.

Gruppe VI (Antike).

Behausung.

(Raum 7 u. 8.)

Daß der rechteckige Hausgrundriß auch in Nordeuropa selbständig frühzeitig entwickelt wurde, haben die Modelle unserer „Prähistorik“ gezeigt; daß der Orient ihn geschaffen, ist ein Irrtum. Wir gehen auf Rund- und Ovalbauten Kretas darum nicht näher ein, führen aber die wohldurchdachten Grundrisse der kretischen Paläste, ihre Pfeilerbauten, Lichthöfe, Lüftungsschächte, Bade- und Klosettanlagen, Riesenmagazine, Küchen- und Arbeitsräume in großen Modellen vor; was davon auf dem griechischen Festlande in Palastbauten sich beeinflußt zeigt, ist im Modell nicht nochmals geboten worden, wohl aber das auf anderer Basis entwickelte, eigentlich griechische Haus, das in den Ruinen Prienes aus dem 4. Jahrhundert noch klar uns entgegentritt, wie es seit homerischen Zeiten sich wenig verändert erhalten hatte, was spärliche Vasenbilder seit dem 6. Jahrhundert uns lehren: Toreingang, meist von einer Seitenstraße aus, kleiner Hof, Megaron mit Säulenstellung davor, zwei Säulen zwischen Antenpfeilern. An der West- und Ostseite des Hofes liegen kleinere Räume; hier führt auch die Treppe zum Obergeschosse, wenn eines (um Raum zu gewinnen) vorhanden ist. Das Hauptgemach liegt stets an der Nordseite des Hofes, durch seine Säulenvorhalle der Sonne freien Eingang gewährend, gleichgültig, ob das Haus an der Nord- oder der Südseite einer in der Regel von Ost nach West ziehenden Hauptstraße gelegen ist, eine in hygienischer Hinsicht aufs äußerste beachtenswerte Maßregel. Dieser einfache Hof mit seinen Wirtschafts- und Schlafräumen für Fremde und Hauseinwohner (auch dem Abtritt, *ἀπόπατος*) wird später (in hellenistischer Zeit) zum Peristyl umgebaut, zum Hofe mit ringsumlaufender Säulenhalle, an die sich allseitig die verschiedenen Räume anschließen, an dessen Nordseite aber immer noch der Hauptraum anstößt, das Megaron (*μέγαρον*), das aus dem Hauptwohnraum, der zugleich der Schlafraum für das Ehepaar gewesen, zum Empfangsraume des Hausherrn geworden war. Der vor diesem Empfangsraume gelegene Teil des Peristyls ist oft noch durch größere Höhe oder Weite ausgezeichnet. Über einen Oberstock mit den Weibergelassen ist auch im Athen der klassischen und hellenistischen Zeit nicht hinausgegangen worden. Aus Lehmziegel und Bruchstein mit Kalkanputz geht die Bauweise langsam zum soliden Marmorstuck oder gar zur Marmorverkleidung über.

Das ursprüngliche italische Haus führen die Hüttenurnen aus Mittelitalien und Etrurien uns vor, runde und viereckige: ein spitzes Geflechtdach, das Sparren halten, die sich hörnerartig über den First fortsetzen (wie die Pferdeköpfe des niedersächsischen Bauernhauses, das mit dem altitalischen Hause auch im übrigen die größte Verwandtschaft zeigt), eine weite Toröffnung, auch zum Luft- und Lichteintritt, die bei geschlossener Tür eine Öffnung darüber spärlich vermittelt. Eine große Veränderung dieses einfachsten italischen Typus stellt eine mittlere Dachöffnung zum gleichen Zwecke dar, das *compluvium*, das gleichzeitig das Auffangen von Regenwasser in einer in der Mitte gelegenen Grube, einem Bassin ermöglicht, das eigentliche „impluvium". Ein Ziegeldach statt des Strohdaches ist für die Einführung und Weiterentwickelung dieser zentralen Licht- und Luft- und Regenöffnung im Dache Vorbedingung. Vor dem offenen Mittelraume liegt dann das Atrium, das zuerst wohl den gesamten gedeckten Raum bedeutete. Rechts und links schlossen sich kleinere Seitenräume an (*alae*) und geradeaus der gedielte Schlafraum des Ehepaars, das *tablinum*. Pfeiler, die man an den Stellen der Balkenkreuzungen im Atrium anbrachte, ermöglichten dessen Erweiterung und umstanden den offenen Innenraum, was dem Peristyl des Hellenismus schon nahe kam und später in verschiedenster Weise mit ihm vereinigt und kombiniert wurde. Pompeianische Hausgrundrisse und Modelle führen diese neue Entwickelungsform vor. Wie man in Rom zu drei- und mehrstöckigen Häusern kam, die der kaiserlichen Metropole den Charakter einer engen mittelalterlichen oder neuzeitlichen Stadt mit hohen Häuserfronten und all ihren hygienischen Mißständen aufprägten, hätten wir gern vorgeführt, aber es war unmöglich auch mit Hilfe der kompetentesten Kenner des antiken Roms hier greifbare Unterlagen für modellarische Wiedergabe zu finden.

Vom Detail des Häuserbaus und der Häusereinrichtung haben wir uns auf Dach- und Wandbekleidung, Heizungs-, Bade-, Küchen- und Abortanlagen beschränkt. Über einige dieser Dinge nachher ein paar Worte im besonderen. *S.*

2101. Larenkopf. Marmor. Original. Exz. Fiedler, Dresden.
2102. Grundriß und Längsschnitt des Osthauses in Knossos. Ph. nach Zchn.
2103. Spindelhof im Palast zu Knossos. (W. Modellskizze.)
2104. Königinsaal aus Knossos. (W. Modellskizze.)
2105. Plan der Ausgrabungen des Palastes in Knossos bis zum Jahre 1901. Ph.
2106 u. 2107. Hausgrundrisse aus Knossos. Ph. nach Zchn.
2108. Grundriß und Durchschnitt von Haus B im Westviertel in Palaikastro. Ph. nach Zchn.
2109. Flache kistenförmige Gruben im Fußboden eines Raumes im Palast von Knossos. Ph.
2110. Mykenisches Haus aus Kato Zakro. Kreta. (W. Modellskizze.)
2111. Primitives Haus zu Mont Ocha (Euböa). Zchn. ph. verg.
2112. Dame im Fenster. Zchn. n. Vasenbild photogr. vergr. H. A.

2113. Doppelfenster. Ph. n. Zchn.
2114. Haus aus Priene. (W. Modell.)
2115, 2116 u. 2117. Griechisches Haus desgl. Hellenistische Zeit. (W. Modellskizze.)
2118. Griechisches Haus XXIV desgl. Hellenistische Zeit. (W. Modellskizze.)
2119. Rekonstruktion des Hauses Theaterstraße 33 zu Priene nach W. Wilberg. (W. Mod.)
2120. Fensterfüllung aus Priene. (W. Mod.)
2121. Flachziegel aus Priene. (W. Mod.)
2122. Flachziegel vom unteren Dachrand eines hellenistischen Hauses in Priene. (W. Mod.).
2123. Privathaus von Thera, Peristyl. Ph. nach Ausgrabung.
2124. Wohnturm aus alexandrinischer Zeit. (W. Modellskizze.)
2125. Nuraghen. (W. Modellskizze.)
2126 u. 2127. Etruskische Urnen in Form von Hütten. (W. Modellskizzen.)
2128. Etruskische Hausurne aus Corneto, das Sparrenwerk des Daches deutlich zeigend. Zchn. photogr. vergr.
2129. Etruskische hausförmige Ciste. (Abguß.)
2130. Haus des Sallust. Pompeji. (W. Mod.) [Steht inmitten von Raum 5.]
2131 u. 2132. Fensteröffnungen mit Angabe von Höhe und Breite. Ph.
2133. Park. Ph. nach Wandgemälde in Pompeji.
2134. Plan der Ausgrabung von Silchester. Zchn.
2135. Römische Stadt. Trajansäule. Ph.
2136. Römisches Grenzhaus. (W. Relief.)
2137. Plan des Hauses des Hemaphroditen an der Thermenstraße zu Timgad. Ph. n. Zchn.
2138. Patrizierhäuser nach dem Marmorstadtplan von Rom. (W. Modellskizze.)
2139. Grundriß eines römischen Hauses mit Bädern. Ph.
2140. Grundriß der Villa von Fließen. Ph.
2141. Viereckige Fenster. Zchn. nach Wandbild.
2142. Schlitzfenster von Pompeji. (W. Relief.) H. A.
2143. Römische Mosaikfragmente. Original. (R. 9.)
Geh. Rat. Dr. Fiedler, Exz., Dresden.
2144a u. b. Leiden des Wohnens unter den heißen Dachpfannen im 3. Stock nach Juvenal. Lat. Plakat und deutsche Übersetz.
2145. Römischer Warzenziegel. (W. Modellskizze.)
2146. Warzenziegel aus Pompeji. (W. Modellskizze.)
2147 u. 2148. Licht- und Lüftungsziegel aus Pompeji. (W. Modellskizzen.)
2149. Lichtziegel aus Pompeji. (W. Mod.)
2150. Dachluckenziegel aus Priene. (W. Mod.)
2151. Park. Ph. nach Wandgemälde in Porta-Romana.
2152. Park. Ph. nach Wandgemälde in Porta-Romana.
2153. Üppiger Garten von Vögeln belebt. Ph. nach Wandbild in Porta-Romana. H. A.

2155. Priene, Bild der Stadt. Rekonstruktion, entworfen und gezeichnet von Architekt Zippelius (Karlsruhe).
Kgl. Museen Berlin.
2156. Zelt mit auseinandergeschlagenen Bahnen.
2157. Römische Wachthäuser. Drei Vergrößerungen nach Relief. Trajanssäule Kaiserzeit.
2159. Afrikanische Spitzhütte („matalia" Nomadenzelt). In einer römischen Villa N.-Afrikas. Zchn. nach Mosaik photogr. vergr.
2160. Die Burg von Tiryns. Plan nach den Ausgrabungen von 1884. Ph. nach Zchn.
2161. Plan der Oberburg in Tiryns. Ph. nach Zchn.
2162. Villa und Garten. Ph. nach Mosaik des 4. Jh.
2163. Grundriß des Gymnasion in Ephesos. Zchn.
2164. Grundriß der Palästra in Olympia. Zchn.
2165. Zentralthermen in Pompeji, Grundriß. Ph. n. Zchn.
2166. Grundriß der Markthalle in Pompeji. Ph. n. Zchn.
2167. Haus des Posaidoniastan in Delos. Ph. der Meßbildanstalt.
2168. Carnuntum, ausgegrabene Grabstätte. Ph.
2169. Grundriß der Färberei in Pompeji. Ph. n. Zchn. H. A.

Gruppe VII (Antike).

Abortanlagen.

(Raum 8.)

Wenn auch das Diktum des Herodot, daß die Ägypter auf der Straße essen und ihr Bedürfnis im Hause verrichten, darauf schließen läßt, daß es in Griechenland umgekehrt war, so haben doch wenigstens in hellenistischer Zeit Aborteinrichtungen bestanden außerhalb der bewohnten Räume, mit Abzugskanälen, deshalb meist mit der Küche in räumlicher Verbindung, in Theben nahe der Haustür. Die Ausgrabungen von Priene haben uns denn auch solche Einrichtungen kennen lernen, die in ihrer zweckmäßigen Einfachheit heute noch die Bewunderung der Einheimischen Kleinasiens erregen, also in dortiger Gegend noch nicht wieder erreicht sind. Kreta hatte in seinen Palastanlagen schon zweckmäßig auch diese Aufgabe gelöst. Das praktische Rom hat auch hierin eine hygienisch äußerst beachtenswerte Weiterentwickelung geboten, die wir in kleinen, einfachen Einzelbeispielen und zwei großen, typischen Anlagen öffentlicher Latrinen in Timgad und Pozzuoli vorführen mit ihren Abfuhr- und Spülwassereinrichtungen. Von dem neuaufgedeckten Wasserklosett in Timgad sind uns Aufriß und Detailaufnahmen leider noch nicht zugänglich gewesen und Rekonstruktionen nach Beschreibungen haben wir grundsätzlich vermieden. Als Ersatz geben wir ein Modell des *Delubrum* neben dem neu ausgegrabenen Tempel der Dei orientales auf dem Janiculus, dessen strömende Umwässerung den Klosettanlagen z. B. der Ommajadenmoschee von heute fast völlig gleichen, und offenbar jeder Art von äußerer und innerer Reinigung vor dem Betreten des Heiligtumes dienten. *S.*

2201. Nachtgeschirr aus einem Haushaltungsinventar von 110 n. Chr. Plakat.
2202. Hetäre in ein Fußbadebecken urinierend. Ph. n. Vasenbild.
2203. ☐ In ein großes Waschgefäß urinierende Hetäre, an der Wand hohe Stiefel und Zipfelmütze. Vasenbild des Brygos. Ph.
2204. Bedürfnisverrichtung. Sechs Szenen nach Vasenbildern. Zchn.
2205. Südostecke des Palasts zu Knossos mit Abortanlagen und Abflußschächten sowie Abzugskanälen. (W. Mod.)
2206. Griechisches Haus aus Priene mit Abort und Straßenkanal. (Hellenistische Zeit.) Grundriß. (W. Modellskizze). H. A.

2207. Kanalprofil einer Cloake zu Athen. (W. Modellskizze.)
2208. Abortanlage in der Kaufhalle zu Thera. (W. Modellskizze.)
2209. Abortanlage von Pozzuoli. Rekonstruktion n. Caristie. (W. Mod.)
2210. Abortanlagen in den großen Südthermen zu Timgad. (W. Mod.)
2211. Abortanlage eines pompejanischen Hauses. (W. Modellsk.) H. A.
2212. Abortanlage in Aquincum. (W. Modellskizze.)
2213. Dasselbe, Originalabguß aus Aquincum.
2214. Pissoirs von Aquincum. Drei Originalaufnahmen der dortigen Ausgrabungen.

Städtisches Museum Aquincum Budapest (Prof. Dr. Kuzsinszky).

2215. Ausgrabung des Delubrums auf dem Janiculus. Ph. nach der Natur von Dr. Jules Nicole, Genf.
2216. Blick auf Apsis des oberen Tempels. Ph.
2217 u. 2218. Weitere Ausgrabungsdetails von dem Heiligtum der Dei Orientales auf dem Janiculus zu Rom. Ph. Jules Nicole, Genf. Ph.
2219. Delubrum (Reinigungsort) am Tempel der orientalischen Götter auf dem Janiculus. (W. Modellskizze.)
2220. Jüngling mit Reinigungsbesen (ῥιπίς, zugleich Fächer zum Anfachen des Feuers). Ph. nach Vasenbild. H. A.

Gruppe VIII (Antike).

Beleuchtung und Heizung.

(Raum 9.)

Entwickelung und Fortschritte im Beleuchtungswesen der klassischen Antike vom einfachen Brennapf zum Lämpchen der Kaiserzeit, das am fein stilisierten Bronzekandelaber aufgehängt wird, vermag technisch kaum zu imponieren. Früh hat man das Qualmen mit Stocher und Zängelchen zu mäßigen versucht. Aus dem Kienspan ist die Rohrbündelfackel geworden und die Wachskerze, deren Anbringung im hohen Ständer uns etruskische Grabbilder zeigen. Einen Handschutz an dem Halter der getragenen Fackel und einen Schutzteller für die feststehende bringt schon kretische Frühkultur. Bronzelaternen mit dünner Horn-, später Glasplatte, bieten schon genügenden Windschutz.

Heizung mit Kohlenbecken und Fußwärmer bieten Ersatz für das offene Herdfeuer, das auch leuchten sollte in Megaron und Atrium. Röhrenartige Rauchfänge (καπνοδόχη) führten in den Küchen Griechenlands den lästigen Qualm ab; ein solcher war auch über der ewigen Lampe des Erechtheion angebracht; archäologisch in Funden nachgewiesen sind sie noch nicht. Das Bedürfnis reichlich gewärmter Räume in den Bädern und in den Wohnräumen Norditaliens und Galliens führt das praktische Rom im 1. Jahrhundert vor Chr. zur erfinderischen Ausbildung des Hypokaustsystems (suspensurae) mit seinen Wandheizziegeln verschiedener Form. Alles dies wird in Modellen das Detail in Orginalstücken aus der Antike dem Beschauer vorgeführt. *S.*

2252. Mädchen mit Fackeln, in Bündeln gebund. Rohrstäbe. Lith. n. Vb.
2253. Fackeln. Lith. nach Vb.
2254. Fackeltanz. Desgl.
2255. Fackelhalter mit Schüssel aus Knossos. Ph. nach Zchn.
2257—2276. Achtzehn Lampen und zwei Öleingießer, römische, griechische u. ägyptische Originale. Akadem. Kunstmuseum Bonn.
2277. Lampe. Ph. nach Terrakotta. H. A.
2278. Kugelförmiges Lämpchen. Syrakus. Geh.-Rat Fiedler, Dresden.
2279. Fisch als Lampe. Alexandrinische Terrakotte. Original.
2280. Lampe in Form einer Gans. Alexandrinische Terrakotte. Mus. d. bildenden Künste in Leipzig.
2281. Römische Handlampe. Bronze. Original.
2282. Römische Bronzelampe (?). Original.
2283—2291 b. Römische Lampen. Terrakotten. Originale.
2292—2295. Vier römische Handlampen. Terrakotten. Originale.
2296. Lämpchen mit drei Tüllen. Orig. Exz. Fiedler, Dresden.

2297. Römische Lampe. Nachbildung. (Verkäuflich.)
2298. Vierteiliges, römisches Hauslämpchen. (Verkäufl.) Nachbdg.
2299. Altchristliche Lampe mit Greifenkopf als Griff. Abguß.
Jos. Schäfer, Handl. antiker Reproduktionen, Leipzig.
2300. Lampen mit 7 u. 9 Dochtöffnungen aus Thera. Vg. n. Terrakotta.
2301. Christliches Lämpchen. Orig. Exz. Fiedler, Dresden.
2302. Römisches Katakombenlämpchen. Nachbildung. (Verkäuflich.)
Jos. Schäfer, Handl. antiker Reproduktionen, Leipzig.
2303 u. 2304. Frühchristliche Lampen. Terrakotte. Originale.
Geh. Rat. Dr. Fiedler, Exz., Dresden.
2305. Ein Kandelaber. Nachbildung. Verkäuflich.
2306. Ein Dreifuß mit Platte, zusammenlegbar. Nachbildg. Verkäufl.
Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen.
2307. Kandelaber. (W. Mod.)
2308. Antiker Beleuchtungskörper, Laternen, Lichthäuschen etc. Ph. n. Zchn. H. A.
2309. Lichthäuschen: Zweistöckiges alexandrinisches Haus. Alexandrinische Terrakotte. Orig. Mus. d. bild. Künste in Leipzig.
2310. Griechisches Lichthäuschen aus Ägypten. Kaiserzeit.
Akademisches Kunstmuseum Bonn.
2311. Lichthäuschen in Form eines Tempelchens. Alexandrinische Terrakotte. Original.
2312. Lichthäuschen in Form einer Gesichtsmaske. Alexandrinische Terrakotte. Original. Mus. d. bildenden Künste in Leipzig.
2313. Römisches Lichthaus. Original. Provinzial-Museum Bonn.
2314. Fackelhalter aus Ton. (W. Modellskizze.)
2315. Leuchter (Chiton unter dem Himation aufgenommen.)
2316. Laterne aus Priene. (W. Mod.)
2317. Lampe aus Kleinasien. Abguß.
2318. Etruskische Lampe. Bronze. Ph.
2319. Kandelaber, etruskisch; für Kerzen. Abguß.
2320. Kandelaber. Abguß.
2321. Kandelaber mit einer Lampe. Pompej. Bronzenachb.
2322. Dreifuß. Bronze. Nachbildung eines Fundes in Pompeji.
2323. Lichthäuschen gefunden in Ägypten. Ph. nach Terrakotta.
2324. Laterne, gefunden in Herkulanum. Bronze.-Nachbildung. H. A.
2325 u. 2326. Lampenträger, Dreifuß mit zwei Lampen. Bronzenachbildung nach Fund in Pompeji.
2327. Mit Figuren verzierte und figürliche Lichtbehälter. Ph. nach Terrakotten.
2328. Lichtbehälter gefunden in Ägypten. (Nr. 7 in Griechenland.) Ph. nach Terrakotten.
2329. Tonlampe aus altpunischer Nekropole Karthagos. (W. Modsk. n. Angaben v. Generaloberarzt Dr. Wilke, Chemnitz.) H. A.
2330a u. b. Lämpchen, römisch (Ton). Altertumsverein Mainz.
2339. Römische Lampen und Salbfläschchen, von vorne und von der Seite gesehen. Ph. nach Zchn. H. A.
2340 a—b. Eine römische Bronzelaterne mit Untersatz. Nachbildung.
Provinz.-Museum Bonn.

2341. □ Bronzekandelaber a. Pompeji. Illustr. vergr. Um 70 n. Chr.
2344. Römische Laterne. Hockende Frau einen Wärmkessel zwischen ihren Füßen. Ph. nach Bronze.
2345. Laterne, Steinrelief auf dem Grabe eines röm. Lanternarius. Ph.
2346. Anfachen des Feuers mit dem Fächer. Ph. n. Vasenbildzchn.
2346a. Handwerker mit Blasebalg. Ph nach Vasenbildzchn.
2347. Viereckige, tragbare Kohlenbecken. Ph. nach Zchn.
2348. Tragbare Wärmeherde. Zchn. nach Original. Ph.
2350. Terrakottafußwärmer aus Pompeji. Ph.-Lith.
2351 u. 2352. Römische Heizungsziegel. (W. Modellskizzen.)
2353. Hypokaustenheizung in Kloten. (W. Mod.)
2354. Hypokaust und Warmheizröhren aus Carnuntum. Ph. H. A.
2355—2356. Heizung im Prätorium. Grundrisse und Schnitt. Zchn. Vgl. Mod. Nr. 2376.
2357. Saalburg. Heizung des Militärbades. Grundriß und Schnitt. Zchn. Vgl. Mod. Nr. 2377.
2358—2363. Sechs Hypokaustenanlagen in dem Saalburgkastell. Original-Meßb.-Photos n. den Ausgrabungen.
Saalburgmuseum Homburg.
2364. Römisches Hypokaust aus Silchester. Ph. n. Natur.
2365. Heizungsanlage aus Pompeji. Ph. nach Zchn.
2366. Drei Aufnahmen eines Modells der Hypokaustenanlage der römischen Villa bei Salzburg (aus dem dortigen Museum). H. A.
2367. 43 Stück viereckige Zwergsäulenziegeln für Hypokaust.
9 „ desgl. mit Quellstein überzogen.
14 „ desgl., rund. Originale aus den Römerbadruinen.
2368. Dach und Kanalplatte mit hohem Falz, auf der rechten und linken Seite Hufeisenstempel. Desgl.
2369. Fußbodenplatte. Desgl.
2370. Teil eines Fußbodens, bestehend aus vier Platten. Desgl.
2371. Eine Wandplatte mit Kerbschnittverzierungen. Desgl.
2372. Ein Stück Terrazzoboden aus dem römischen Bad.
2373. Sechs verschiedene Heizungsröhren (Tubuli). Original aus den Römerbadruinen. Städt. hist. Sammlungen Baden-Baden.
2374. Bündelfackel. (Amulettschnur mit Votivhand). Ph.
2375. Heizanlagen unter den großen Südthermen zu Timgad. Grundriß. Vg. n. Zchn.
2376. Heizung in der nordwestl. Ecke des Prätoriums der Saalburg. 2. Jh. n. Chr. Mod. Hergestellt im Saalburgmuseum.
2377. Badeanlage (Heizung) auf der Saalburg. Mod. Desgl.
Geschenk von Prof. Dr. L. Darmstädter, Berlin.
2378. Bad bei Rheinzabern. Mod. nach eigenen Ausgrabungen.
2379. Modell einer Hypokausten- und Hohlziegelheizung.
Kommerzienrat Ludowici, München-Jockgrim.
2380. Heizungsloch d. Großen Nordthermen in Timgad. Ph. H. A.
2381. Christliche Bronzelampe m. Kette. Exz. Graf Wilczek, Wien.
2382. Phalluslämpchen (apotrapäisch). Ph. nach Orig.
2383. Pompeian. Kessel mit Innenfeuerung und Wasserrost. Ph. n. Zchn. H. A.

Gruppe IX (Antike).

Badewesen.

(Raum 10.)

Während im Orient die Körperreinigung sich größtenteils in kultischen Reinigungsriten erschöpfte, hatten im griechischen Kulturkreise Waschen und Baden des täglichen Lebens schon einen großen Umfang angenommen. Die griechischen Reinheitsvorschriften für den Kult stehen darum nicht auf einer geringeren Höhe als im nahen Vorderasien. Im Gegenteil, auch hier sind sie in voller Entwickelung; bis ins kleinste ausgebaut waren auch hier diese kultischen Regeln und als Verordnungen an den Tempeltüren „angeschlagen", wo sich nicht nur Lustrationsbecken befanden, sondern vollständige Badeeinrichtungen zur Benutzung für die Tempelbesucher angebracht zur Vornahme der obligaten Waschung, wie wir im Modell vom Waschraum außerhalb des heiligen Bezirkes im Aphaiatempel zu Aigina vorführen. In langer Reihe stehen den Besuchern die Baderäume von Tiryns und Knossos, die Waschräume der Gymnasien, die Badezimmer der Privathäuser, die großen „Badeanstalten" der Thermen im griechischen und römischen Kulturkreise in Bild und Plan und Modell zur Schau, nebenher das ganze anmutige Detail im Hausbade und im öffentlichen Bade in Vasenbildern und Reliefs, das uns die gesamte Hautpflege vom Kopfhaar bis zu den Fußspitzen unmittelbar aus dem Leben heraus schildert, vor allem im Griechenleben des ausgehenden 6. und durch das 5. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung auf schwarz- und rotfigurigen Vasen, der wichtigsten Quelle für das gesamte Privatleben der Antike, soweit es im Bild festgehalten ist, dem sich für verwandte Lebensbetätigungen die Grab- und Sarkophagreliefs, die Grabmalereien des italischen Etrurien und die Wandgemälde aus Pompeji und Herkulanum später anschließen.

Das eigentliche Waschen und Übergießen wurde bei den Griechen zunächst mit kaltem Wasser vorgenommen und blieb auch für Palästren und Gymnasien nach den täglichen Nacktübungen die Regel, ebenso für das Frauenbad. Das warme Bad war seit homerischen Zeiten hauptsächlich als Erquickungsbad, z. B. nach ermüdender Reise, im Gebrauch, später kam das warme Bad in Hellas und Rom in allgemeine Übung und die ragenden gigantischen Ruinen der großen Thermenhallen an allen Enden des römischen Weltreichs, wie in der Metropole am Tiber selbst, sprechen noch heute laut zu uns von einer Kulturhöhe des

Badewesens, wie wir sie heute kaum kennen. Als Beispiele dienen vor allem die großen Modelle der Caracallathermen in Rom, die jüngst ausgegrabenen Thermen in Salona und eines kleinen Balneum von der Grenze Germaniens die zur belehrenden Betrachtung bereit stehen.

S.

2401. Theodor Wächter. Reinheitsvorschriften im griechischen Kult. Gießen 1910. Verlag A. Töpelmann, Gießen.

2402. Badezimmer der Königin in Knossos. Modell ausgearbeitet unt. d. Aufsicht d. Privatdoz. Dr. Meyer-Steineg in Jena.

2403. Baderaum von Phästos. (W. Modellskizze).

2404. Badezimmer in der Oberburg in Tiryns. (W. Modellsk.) H. A.

2405. Ansicht der Fußbodenplatte u. ihres Ablaufs im Badezimmer der Oberburg zu Tiryns. (Profilzchn.)

Archäolog. Institut Athen.

2406. Bad am Heiligtum der Aphaia auf der Insel Ägina. (W. Modellskizze.)

2407. Aus dem Gymnasium zu Delphi: Rundes Badebecken; Schwimmbassin? Originalaufnahme v. d. Ausgrab.

2408. Privathaus in Delos. Mosaikfußböden, großes flaches Becken (Fußbadebecken?), Wasserabläufe im Boden. Orig.-Aufn. (R. 7.)

2409. Badezimmer des Oberen Gymnasiums zu Pergamon. (Teilweise Rekonstruktion.) (W. Modell.) H. A.

2410—2413. Baderaum des Unteren Gymnasiums in Pergamon. Originalaufnahmen von den Ausgrabungen.

Institut f. G. d. M. Leipzig.

2414. Baderaum im Gymnasium zu Priene. (Modellskizze.)

2415. Hausbad in Priene. (Mod.) Vgl. Nr. 727 u. 2544.

2416. Luter aus dem Heiltempel zu Epidauros. (W. Modellskizze.)

2417—2423. Details aus dem Baderaum von Priene. Ph.

2424. Plan des Oberen Gymnasions von Pergamon. Lage des Baderaumes durch Pfeil bezeichnet. H. A.

2425. Pompejanischer Kessel mit Innenfeuerung und Wasserrost. Ph.

Geh. Baurat Prof. W. Schleyer, Hannover.

2426. Hausbad mit Wasserbassin und Badekessel der Villa von Boscoreale. (W. Mod.)

2427. Privatbad in röm. Privathause. Grundriß der Villa der Livia.

2428—2432, 2433 u. 2434. Frigidarium, Tepidarium (2), Caldarium (Labrum) u. Wannenraum (Balneum) der Männerabteilung (2) der Forumthermen in Pompeji. Grundriß der Kleinen Thermen in Pompeji. Originalph. u. Plan. H. A.

2435—2439. Apodyterium (2), Tepidarium der Männerabteilung, Caldarium (2) der Frauenabteilung der Stabianer Thermen in Pompeji.

2440—2442. Drei Ansichten des Thermenbaues bei Bajae (sog. Tempel der Diana). Prof. Schleyer, Hannover.

2443a u. b. Großes und kleines Bassin im Hause des Sertius. (W. Modellskizze.) H. A.

2445—2447. Tepidarium, Caldarium u. Laconicum d. Zentralthermen in Pompeji. Ph. Geh. Baurat Prof. W. Schleyer, Hannover.

2448. Abzugskanal in der großen Nordtherme Timgad. Ph. (R. 12.)
2449. Thermen von Salona. (W. Modellrekonstruktion nach Angaben und Ph. von Dr. Gerber in Dresden.) (R. 6.) H. A.
2450. Die röm. Badruinen unter d. Römerplatz Baden-Baden. Brosch.
2451—2455. Römerwerke auf dem oberen Markte zu Baden. Pläne.
2456. Aurelia Aquensis. Die Stadt Baden als römische Niederlassung v. Ph. Rappenegger 1853. Druck. Städt. Samml. Baden-Baden.
2457. Grundriß der Stabianer-Thermen zu Pompeji. W. Zchn. (R. 9.)
2458. Plan der kleineren Bäder von Pompeji. Ph. n. Pl.
2459. Thermen auf dem Camp von Lambösis. (Modellskizze.)
2460. Badebassin in einem Hause zu Timgad. (W. Modellskizze.)
2461. Grundriß der Großen Thermen in Timgad. Die numerierten Räume stehen auf Hypokausten. Ph. n. Pl.
2462. Die Agrippathermen von Südwesten gesehen. Rekonstruktion von Prof. Dr. Hülsen, Florenz. Zchn.
2463. Thermen des Caracalla. Modell angefertigt v. Jos. Mitterer, Bildhauer, München. (= Nr. 1761.) H. A.
2464. Ruinen der Caracallathermen. Ph. nach Original.
2465. Römische Thermenanlage, teilweise fehlerhafte Rekonstruktion im 16. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
2466 a u. b u. 2467 a u. b. Militärbad auf der Saalburg. Vier Originalaufnahmen nach den Ausgrabungen. Saalburgmuseum, Homburg v. d. H.
2468. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Längenschnitt der Römerbäder zu Baden-Baden. Handzchn.
2469 a—i. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Sole d. Baderaumes m. Unterkellerung durch Säulen. Ph. n. Orig.
2470, 2471 u. 2472. Römerbadruinen unter d. Römerplatz in Baden-Baden. Blick auf d. runden Säulen d. Unterheizung. Ph. n. Orig.
2473. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Blick auf größere Piscinen. Schwimmbassin. Ph. nach Original.
2474 u. 2475. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Blick auf Boden u. Wände mit Tubulis mit viereckigen Hohlziegeln zum Aufsteigen der heißen Luft. Ph. n. Original.
2476. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Blick in einen größeren Raum, Blick auf die Ziegelsäulen. Ph. n. Orig.
2477. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Blick in einen größeren Raum, Boden auf Säulen von runden Ziegelplatten. Ph. nach Original.
2478. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Blick auf die viereckigen Säulen der Unterkellerung. Ph. n. Original.
2479. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Eine Badewanne, Längsschnitt. Ein Luftbad VI. Ein größeres Piscinbad Vb. Farbige Zchn.
2480. Römerbadruinen unter dem Römerplatz in Baden-Baden. Blick auf ein Wannenbad; Boden- und Seitenwand, Ecken ausgefüllt. Ph. nach Original. Städt. hist. Sammlungen Baden-Baden.
2481. Ausgrabung der Thermen bei Royat (Frankreich). Originalph. H. A.

2482. Schwitzraum, Sudatorium, einer Therme bei Gennes (Maine-et-Loire). Ph. nach Original.
2483. Fragment einer Badewanne aus Tiryns. Zchn.
2484. u. 2485. Zwei Badewannen aus Knossos. Mod. ausgeführt unter Leitung des Privatdozenten Dr. Meyer-Steineg in Jena.
2486. Tönerne Badewannen aus Thera. Mod.
2487. Badewanne aus Mykenae. W. Mod. H. A.
2488. □ Badewanne aus Porphyr auf vier Löwenfüßen stehend. Ph. n. Orig.
2489. Wasserbecken aus Pompeji. Abguß.
2490. Lustrationsbecken mit Brunnensockel (Wasserbrunnen) in Balbec, römisch. Originalaufnahme.
2491 u. 2492. Waschbecken und Wasserkanne mit Deckel. Etruskische Bronze im Vatik. Museum. Ph. n. Orig.
2493 a u. b. Etruskische u. römische Wasserkanne. Bronze. Originale. Geh.-R. Dr. Fiedler, Dresden.
2494. Badesessel aus Porphyr. Der Sitz durchbrochen (vielleicht nur um ihn bequemer zu machen). Ph. n. Orig. im Vatik. Museum.
2495. Mann in Badewanne, von Frau bedient. Beide nackt. Früh-Terrakotta. Ph. n. Orig. H. A.
2497. Gießkännchen. Terranigra. Geh.-R. Fiedler, Dresden.
2498. Badebedarf, am Ring in der Hand zu tragen, römisch; vier Striegel (Schaber); ein Ölbehälter; ein Pfännchen zum Anwärmen des Öls. Bronzenachbildung des Fundes in Pompeji. Institut f. G. d. M. Leipzig.
2499. Strigilis. Abguß. H. A.
2500. Römische Strigilis aus Bronze, gefunden in Aislingen. Histor. Museum Dillingen.
2501. Korinthisches Ölfläschen in Kugelform. Terrak. 6. Jh.
2502. Korinthisches Ölfläschen in Schlauchform. Terrak. 6. Jh.
2503. Salbgefäß in Mandelform (für Mandelöl?) aus Athen. Orig.
2504. Korinthisch. Ölfläschchen in Form eines Fußes m. Sandale. 6. Jh.
2505. Salbgefäß aus Buchero. Italienisch. 6. Jh. Orig. Akademisches Kunstmuseum Bonn.
2506a—d. Vier kleine Ölbehälter aus Terrakotta. Original.
2507. Aryballos. Terrakotta. Orig. Geh.-R. Dr. Fiedler, Dresden.
2509. Aryballos (Salbgefäß) in Form eines Fußes in Sandale und eines Beines, dessen Fuß in hohem Stiefel steckt. Ph.
2510. Hermes mit Beutel, aus Lyon. Gipsabguß. (Zum Vergleich des Geldbeutels mit dem beutelförmigen Salbgefäße, dem sog. Aryballos.) W. Mod. H. A.
2511. Zweihenkliges Gefäß mit Deckel. Original.
2512. Römische Glasflasche. Original. Exz. Fiedler, Dresden.
2513. Kugelförmiges Salbgefäß; Bronze, gefunden in Aislingen. Röm.
2514. Balsamarium aus Glas, gefunden in Faimingen. (R. 15.) Histor. Museum Dillingen.
2516. Badebedarf am Ringe. Zierliches Exemplar mit künstlerischen Figuren am Fuß d. Striegel; f. eine Dame. Bronzenachbildung eines Fundes in Pompeji. Institut f. G. d. M. Leipzig.

2517. Junger Grieche, sein Badegerät in einem Netze auf d. Rücken tragend, Badetuch, Striegel, Ölbehälter. Zchn. n. Vasenbild.
2518. ☐ Mädchen, die hohen Schuhe in der Rechten, Gewand und Räuchergefäß in der Linken, zum Bade gehend. Zchn. nach Vasenbild. (R. 14.)
2519. ☐ Knabe, den Schwamm m. beiden Händen ausdrückend. Zchn. nach Vasenbild.
2520. ☐ Hockendes Weib mit Schwamm sich waschend. Ph. nach Vasenbild.
2521. ☐ Nackter, hockender Jüngling (Haar bekränzt), steckt seine Arme bis zu den Ellbogen in einen großen Pithos (voll Waschlauge), der in den Boden eingegraben ist. Ph. n. rotfig. Vasenb.
2522. ☐ Mädchen, das Fußbadebecken hebend. Zchn. n. Vasenbild.
2523. ☐ Fußbad (d. Odysseus). Ph. n. Marmorrelief.
2524. ☐ Fußwaschung in flachem Bronzebecken mit engstehenden Füßen. (Fußwaschung d. Odysseus.) Zchn. n. Vasenb. phot. vergr.
2525. ☐ Fußbad in flacher großer Bronzewanne mit kleiner Standfläche (Theseus u. Skiron). Zchn. n. Vasenbild photogr vergr.
2526. ☐ Fußwaschung (Skiron). Ph. n. Vasenbild.
2527. ☐ Fußbadebecken. (Theseus stürzt den Skiron vom Felsen, der v. ihm verlangte, daß er ihm d. Füße wasche.) Zchn. n. Vasenb.
2528. ☐ Fußbadewanne. Skirons-Abenteuer. Zchn. n. Vasenb. Reprod.
2529. ☐ Fußbadeschale aus Porphyr. Ph. n. Orig.
2530. ☐ Mädchen, knieend, vor einem Wasserauslauf, unter den ein niederes Fußbadebecken gestellt ist. Es fängt das austretende Wasser mit Händen auf. Ph. n. rotfig. Vasenbild.
2531. ☐ Drei Mädchen, das Haar in zahlreiche dünne Zöpfe geflochten, hocken am Boden vor einem Wasserauslauf an der Wand, unter dem ein kleines niederes Fußbadebecken steht. Ph. n. Vasenbild.
2532. ☐ Jüngling aus der Fußwanne, Podanipter, in das Waschbecken auf hohem Fuße (Luter) Wasser schöpfend.
2533. ☐ Nackt. Mädch., e. Fußbadebeck. schlepp. Ph. n. Vasenb.
2534 u. 2535. ☐ Frauen an der Enneakrunos in Athen Wasser holend. Schwarzfigur. Vasenbild. Ph. H. A.
2536. ☐ Frauen im Duschbad (Enneakrunos). Vasenbild. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
2537. ☐ Nacktes Mädchen, das lockige Haar mit schmaler Binde kreuzweis umwunden, in der linken Hand das Gewand, in der rechten Wassereimer, geht auf niedriges Becken zu (Podanipter). Zchn. nach Vasenbild. Ph.
2538. ☐ Knabe, nach dem Fußbad den Schwamm ausdrückend, Spazierstock, Striegel, Aryballos, Sandalen an d. Wand. Ph. n. Vb.
2539. Mädchen in hochaufgenommenem Gewande tanzend, ein anderes wäscht sich daneben die Hände im Badebecken, ein Mädchen reinigt mit einem Schwamm die Schuhe. Zchn. nach Vasenbild. Ph. (R. 16.)
2540. Mädchen, das Waschbecken auf hohen Fuß setzend. Gips-Nachbildung, verkleinert. H. A.

2541. □ Knabe in hochstehendem Becken die Hände waschend. Ph. nach Vasenbild.

2542. Frau auf dem Ruhelager, vor ihr ein Waschbecken. (W. Modellskizze nach alexandrin. Terrakotte.)

2543. □ Nacktes Weib an hochfussigem Luter, Salbfläschchen in der Hand, Ringe um die Fußknöchel, Gewand auf Stuhl. Ph. nach Vasenbild.

2544a u. b. Nackte Mutter mit bekleidetem Söhnchen in niederer Sitzbadewanne. Ph. nach Terrakotta.

2545. □ Frau das Badetuch umschlagend. Ph. nach Vasenbild.

2545a. Dasselbe. Zchn. n. Vasenbild. (R. 14.)

2546. □ Zwei Frauen am Waschbecken mit Schmuckkästchen, die Haare der einen sind offen, die der anderen in ein Tuch gebunden, aus dem die Enden hervorsehen. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

2547. □ Drei Mädchen am Luter. Das eine die Hände waschend, das andere die Haare nach dem Waschen mit einem kleinen Stabe zum Trocknen lüftend, das dritte sein Gewand zusammenlegend, 2 Paar Filzschuhe mit Schnabelspitzen. Vasenbild. Ph.

2548. Händewaschen und Händepflegen der Mädchen, schon mit dem durchsichtigen Chiton bekleidet. Zchn. n. Vb. Ph. (R. 15.)

2549. □ Luter, Fächer, Kultszene. Ph. nach südital. Vasenbild.

2550a u. b. □ Nacktes Weib am Boden knieend nach dem Bad im Meere, gegenüber Dienerin, die das Badetuch bereit hält. Ph. nach rotfig. Vasenbild vergr.

2551. Jünglinge schwimmend und kopfüber ins Wasser springend. Untergehende Gestirne vor d. Sonnenwagen. Vb. Lith. (R. 17.)

2552. □ Jüngling, das Gewand schurzartig um die Hüften geschlungen, hat ein flaches Becken auf dem Schoße, dessen anderes Ende er auf ein zwischen die Knie geklemmtes Kissen zu stützen scheint, und wäscht sich darin die Hände. Speisekorb an der Wand aufgehängt. Ph. n. Vasenbild.

2553. □ Frauen im Baderaume. Zchn. n. Vasenbild. Ph.

2554. □ Mädchen, sein Gewand um den linken Arm geschlungen, zum Badebecken eilend, das eine andere schon okkupiert hat. Ph. n. Vasenbild.

2555. □ Zwei Mädchen am Luter, das eine wäscht sich die Hände, das andere mit dem Schwamm den Fuß. Hinter beiden hängt das Gewand an der Wand. Ph. n. Vasenbild.

2556. □ Drei Mädchen an einem Waschbecken auf gemauertem hohen Fuß; das eine wäscht sein Haar, das andere hat die Hände im Becken, das dritte wäscht die Füße in sehr unbequemer Stellung. Ph. n. Vasenbild.

2557. □ Zwei Mädchen am Luter. Ph. n. süditalisch. Vasenbild.

2558. □ Mädchen am Luter auf niederem Fuße, Haare flechtend, Gewand anlegend. Ph. n. Relief auf Trinkhorn.

2559. □ Zwei Mädchen nackt am Luter, das eine den Spiegel in der Linken, das andere wäscht sich die Hände, Amulettschnur am linken Oberschenkel. Ph. n. rotfig. Vasenbild. H. A.

2560. ☐ Mädch. b. d. Handwaschung. Zchn. n. Vasenb. phot. vergr.
2561. ☐ Frauen am hochgestellten Waschtrog (Luter). Ph. n. Vb.
2562. ☐ Frau am Waschbecken.
2563. ☐ Drei Frauen, sich gleichzeitig im Waschbecken waschend, alle völlig nackt bis auf Ohrringe und Halsschmuck; das Haar in ein Tuch gebunden. Zchn. n. Vasenbild. Ph.
2564. ☐ Mädchen am Waschbecken, beide völlig nackt mit Amulettschnüren um die Brust. Ph. n. Vasenbild.
2565. ☐ Zwei Mädchen am Waschbecken, zwischen beiden hängt ein Schwamm und ein Striegel. Ph. n. Vasenb. vergr. 5 Jh. v. Chr.
2566. ☐ Waschbecken auf hohem Fuße vor Wasserauslauf in der Wand. Ein Mädchen, nur m. Amulettschnur am Oberschenkel und Brust bekleidet, wäscht sich darin die Hände, hinter ihr auf einer Säule ihr Gewand. Ph. n. att. Vasenbild.
2567. ☐ Jüngling am hohen Waschbeken, d. Striegel in d. Hand. Hinter ihm ein Pfosten, um Kleidungsstücke darauf zu legen. Ph. n. Vb.
2568. ☐ Zwei Mädchen am Waschbecken mit hohem Fuße, das eine nackt, Amulettschnur auf der Brust, wäscht sich die Hände, das andere nimmt ihr Untergewand über den Kopf ab. Ph. n. Vb.
2569. ☐ Frauen im Baderaum. Umfüllung des Waschbeckens (Luter) Ankleiden, Badekopftuch, Ohrringe. Zchn. n. Vb.
2570. ☐ Mädchen, die entblößten Arme im Luter waschend. Zchn. n. Vasenbild. H. A.
2571 u. 2572. Frauen beim Bade am Luter (Waschbecken auf hohem Fuße), in welches Wasser aus einer Wandleitungsöffnung fließt. Zchn. n. etrusk. Spiegelgravierung. Institut f. G. d. M. Leipzig.
2573. ☐ Zwei Mädchen am Waschbecken auf hohem Fuße. Ein Genius gießt aus einer Amphora Wasser in das Becken. Die Mädchen sind mit niederen (Bade-)Schuhen bekleidet, sonst nackt, bis auf Amulettschnüre um Brust und linken Oberschenkel und Hals und Armbänder. Das eine hat eine Trinkschale und ein Salbgefäß in den Händen. Ph. n. südital. Vasenbild.
2574. ☐ Zwei Frauen am Waschbecken auf hohem Fuße, die eine ihr Haar waschend, völlig nackt, die andere die Schenkel waschend in kurzen Badeschuhen, das Haar in ein Tuch gewickelt, aus dem die Enden frei hervorwehen. Zchn. n. Vb. Ph.
2575. ☐ Bad am Luter. Gipsabguß eines etrusk. Spiegelreliefs.
2577. ☐ Mädchen, hockend, d. langen Kopfhaare auseinanderbreitend. Ein kleiner Eros, d. in d. Schale d. Luters steht, schüttet ihr aus dem Eimer am Stricke eines daneben liegenden Ziehbrunnens Wasser durch d. Haarsträhne. Zch. n. Vb. H. A.
2578. Frauen bei der Toilette: die eine läßt sich die Haare durchströmen (Amulettschnur über die Brust), die andere (desgl. Amulettschnur) steckt d. Ohrringe an. Zchn. n. Vb. Ph. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
2579. ☐ Mädchen, aus Ziehbrunnen Badekufe füllend. Vb. 6. Jh. Ph.
2580. ☐ Im Männerbad der Palästra. Ph. n. schwarzfig. Vasenbild.
2581. ☐ Im Duschraum des Gymnasion. Linke Hälfte. In der Zelle lassen sich zwei Männer aus hochsitzenden Wasserausläufen überströmen, außerhalb ölen sich zwei andere nach der Dusche.

Die Aryballi waren an Baumzweige gehängt, wo noch die Gewänder hängen. Ph. n. Vasenb.

2582. ☐ Nackte Jünglinge am Luter (des Gymnasion?) sich die Hände waschend. Ph. n. Vasenbild.

2583. ☐ Im Baderaum der Palästra. Zwei Jünglinge stehen am hüfthohen Badebecken auf zwei gemauerten Füßen, davor eine niedere Fußwanne, rechts Ziehbrunnen, aus dessen Zieheimer ein Jüngling eine Kopfdusche erhält. Ph. n. Vasenbild.

2584. ☐ Kopfdusche. Detail v. 2583. Ph.

2585. ☐ Jünglinge im Baderaum der Palästra. Ph. n. Vb.

2586. ☐ Sich vom Staub der Palästra reinigender unbekleideter Jüngling. 3. Jh. v. Chr. Vasenbild. Ph.

2587. ☐ Jünglinge im Apodyterion d. Glieder mit d. Striegel knetend. Zchn. n. Vasenbild.

2589. ☐ Frauenschwimmbad: eine der Frauen schwimmend im Wasser, eine andere in Kopftuch und mit Ohrringen im Begriff ins Wasser zu steigen, eine dritte salbt sich aus dem Aryballos, eine vierte verläßt das Wasser.

2590. ☐ Knabe mit Handtuch nach dem Bade am Waschtrog. Rotfiguriges Vasenbild. Ph.

2591. Aphrodite, sich abtrocknend. Statuette. Abguß.

2592. ☐ Nacktes Weib, das Badetuch um den Unterkörper schlagend. Ph. n. Bronzestatuette.

2593. ☐ Nacktes Weib, im Stehen Sandalen anlegend. Vb. Ph.

2594. ☐ Nacktes griechisches Mädchen mit Schaber (Strigilis). Vg. n. Ph. einer Bronze. 4. Jh. v. Chr.

2595. ☐ Nach dem Bade sich salbende Frau. Terrakotta. Ph. Vg.

2596. Badediener mit Handtuch u. Eimer u. Bademagd ebenso. Reliefs v. den Seitenwänden röm. Grabsteine aus Regensburg. Ph. n. Orig.

2597. Badeknecht (römisch). Relief. Abguß.

2598 u. 2599. Römische Bademagd (Relief). Abguß.

2600. Junger Grieche, die Badeutensilien tragend. W. Zchn.

2601. Vom Nutzen d. Badens. N. Galen, 2. Jh. n. Chr. Plakat.

2602. Röm. Badeanlage zu Bollendorf a. S. Mod. hergestellt im Provinzialmuseum zu Trier. H. A.

2603. Röm. Badeanlage zu Badenweiler. Modell der Ruinen.

2604a. Desgl. Planzeichnung.

2604b. Desgl. Grundriß der ersten Aufdeckung. Kupf. 1784.
Großh. Badeanstalten-Kommission Badenweiler.

2605. Thermenanlage in Carnuntum. Mod. Verkäuflich.
Oberst Max v. Groller, Wien.

2606. Mit dem Striegel sich schabender Jüngling. „Apoxyomenos." Bronzeabguß. Verkäuflich.
Württemb. Metallwaarenfabrik Geislingen.

2607. ☐ Bäder in der Villa Hadrians in Tivoli. Orig.-Ph.

2608. ☐ Thermen d. Diocletian in Rom. Orig.-Ph.

2609. Südthermen in Timgad mit Abortanlage. Grundriß. Ph. (R. 8.)

2610. Heilmassage (?). Ph. nach Relief. H. A.

Gruppe X. (Antike.)

Ruhe und Kühlung.

(Raum 11.)

Bequeme Sitze, ziemlich hoch, daher für Frauen regelmäßig mit Fußschemel, mit bequemer Rücklehne und zum Teil auch Seitenlehne, also Sessel, mit einem Kissen bedeckt, waren in Hellas und Italien allgemein in Gebrauch. Daneben waren vor allem hölzerne Ruhebänke und Betten (auch aus kostbarerem Material) üblich mit Gurtenbespannung, auf der das Polster lag, das man besonders unter dem Ellbogen noch mit Kissen belegte, zum gestreckten Liegen (auch zum Essen und Schreiben) oder zum Nebeneinandersitzen mehrerer mit Rücken- und Seitenlehnen, der Sitz recht hoch, so daß hier zum Besteigen und zum Stützen der Füße der darauf Sitzenden eine lange Fußbank nicht fehlte. Für behagliches Genießen des dolce far niente war gesorgt, aber auch für die im warmen Süden nötige Kühlung.

Nicht nur der Fächer, der seine ursprüngliche Blattform in der ganzen Zeit der Antike beibehielt, ist immer wieder in der Hand der Schönen in der Kleinkunst zu finden, auch Springbrunnen und Ziergärten wurden angelegt, erstere namentlich auch in den Binnenhöfen, den Impluvien, und als das Haus sich völlig schloß gegen Hitze, Regen und Kälte, brachte man in reichen Wohngelassen rieselnde Kühlbrunnen an mit durch kleine Marmorleitern und Treppchen vermehrter Oberfläche, um das Wasser in Masse zur wärmebindenden Verdunstung zu bringen. Eine solche Kühleinrichtung nimmt die Hinterwand in Raum XI ein, einer römischen nachgebildet, die wir in Tempera reproduziert an der Wand geben. Auch die Meta sudans, an tiefer Stelle zwischen hochragenden Gebäuden und bebuschten Hügeln gelegen, diente mit ihrem mächtigen wasserüberrieselten Kegel nahe dem Forum dem gleichen Zwecke. *S.*

2651. Hypnos, Gott des Schlafes. Ph. nach Bronze.
2652. Im Sessel sitzender Mann; unten Mann in Arbeitsmütze. Gipsabguß v. Relief.
2653. Sitzende Frau mit Dienerin. Reliefabguß.
2654. Fußschemel in hellenistischer Zeit. Plakat.
2655. Fußschemel hellenistischer Zeit.
2656. Familiengruppe. Cyprisch. Ph. n. Kalksteingruppe. H. A.

2657. ☐ Bankartiges Ruhelager mit niederen Füßen und Kopfpolster. Eine alte Frau darauf, den Oberkörper nackt, den Unterkörper in eine Decke gehüllt, den Kopf auf ihrem linken Arm, behaglich schlafend. Terrakotte. Ph.
2658. Bärtiger auf Kline ruhend. Ph. nach Terrakotte.
2659. Mann auf einer Liegebank. 5. Jh. v. Chr. Griech. Terrakotte. Ph.
2660. Mann auf bequemer Ruhebank mit erhöhtem Kopfteil. Zchn. nach Terrakotte. Ph.
2661. ☐ Ruhebett mit Kissen und Polster (Kline) und ruhendem Mann. Zchn. n. Vasenbild. Ph.
2662. ☐ Ruhe auf der Kline (Polsterlager), Kissen unter dem linken Arme. Ph. nach Sarkophagdeckel.
2663. Ruhebett mit Armkissen. 6. Jh. Ph.
2664. Bett, Hauskleid (Peplos). Griechisch. Anfang des 5. Jh. Zchn. nach Terrakotte. Ph.
2665 u. 2666. Ruhebetten, bei denen innen die gekreuzte Lage der Gurte deutlich sichtbar ist. Ph. n. Orig.
2667. Bettgestell. Ph. nach Holzmod.
2668. Pompejanisches Bettgestell mit hoher Wand, auf drei Seiten längs dem Kopfpolster lange Fußbank z. Aufsteigen. Aquarell.
2669. Bett, Nachtgeschirr, Kandelaber. Aquarell. W. Zchn.
2670. Römisches Ruhebett. Aquarell. W. Zchn. H. A.
2671. Römisches Ruhebett mit Kissen und Polstern. Farbige Reproduktion nach Wandmalerei eines römischen Hauses.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
2672. Frau auf bequemem Sessel. Terrakotta, Nachbildung.
Geheimrat Dr. Fiedler, Exz., Dresden.
2673. Frau auf Ruhebank, zwei Kissen unter dem linken Arm. Von Dienern gepflegt. Grabrelief. Abguß.
2674. Ehepaar auf bequemer Kline gelagert. Wandbild in etruskischem Grabe.
2675. Bequeme Ruhelage, die Hände unter dem Haupt. Viele Kissen. Ph. nach Vasenbildzchn.
2676. Weib auf Kline, faul hingelehnt auf reichliche Kissen. Ph. n. Vasenbild.
2677. Pärchen auf hochlehniger Kline. Zchn. n. Terrakotte. Ph.
2678. Ruhelager, sogenannter Tod des Sokrates. Reliefabguß.
2679. Auch im Schlaf ist Maß zu halten. Ausspruch des Kassios Jatrosophistes. Plakat.
2680. Griechisches Polstersofa, ein Hund liegt darauf. Vergr. nach Terrakotte.
2681. Ruhebett mit Rückenwand und Seitenlehne. Terrakotte.
2682. Ruhebett. Mann auf gepolsterter Kline, ein Kissen unter dem linken Ellbogen. Vor ihm der Trinktisch. Ph. nach schwarzfig. Vasenbild. (R. 7.)
2683—2685. Männer auf langer Kline (Ruhebett) gelagert. Ph. nach Steinrelief.
2686. ☐ Auf dem Ruhebett gelagerter Mann. Wandgemälde aus einem Grabe zu Corneto-Tarquinii. Ph. H. A.

2687. Männer zu zweien auf langer niedriger Kline gelagert. Kissen unter Ellbogen. Ph. nach Steinrelief.

2688. Männer und Jünglinge je zu zweien auf gepolsterter Ruhebank mit langem Fußschemel gelagert. Ph. nach Vasenbild.

2689. Weib bekleidet auf dem Lager. Zwei Kissen unterm linken Ellbogen. Ph. n. Grabfigur.

2690. Mann und Frau auf der Kline. Ph. nach Marmorrelief.

2691. Mann und Frau auf dickgepolsterter Kline liegend, beide den linken Ellbogen auf Kissen stützend. Ph. nach etruskischem Wandgemälde.

2692. Lagerung auf den Polstern der Kline. Ph.

2693. Ehegatte auf gepolsterter langer Kline, Kissen unter dem linken Ellbogen, Gattin danebensitzend auf einem Stuhle. Ph. nach Steinrelief.

2694. Mann und Weib auf gepolsterter Ruhebank (Kline), er liegend, sie sitzend. Ph. n. Steinrelief.

2695. Jüngling (Sandalen, Hütchen, Mantel) und Mädchen (in Mantel gehüllt, Fächer, Kopftuch) auf gepolsterter Ruhebank (Kline) mit langer Fußbank. Ph. nach Terrakotta.

2696. Zärtliches Pärchen auf Kline. Zchn. nach Terrakotte. Ph.

2697. Pärchen auf dem Ruhebett. Zchn. nach Terrakotte. Ph.

2698. Jüngling liegend und Mädchen sitzend auf langem Ruhebett mit Polstern und Kissen, davor kleine Tische und Fußschemel. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.

2699. Drei Mädchen auf einem Ruhebette. Terrakotte.

2700. Schlafender Neger. Terrakotte. Abguß.

2701. Dame von ihrer Dienerin mit Sonnenschirm geschützt. Vasenbild.

2702. Sonnenschirm mit Fächer. Szene am Luter. Ph. Vg. (R. 14.)

2703. Männer mit Sonnenschirm, Weib, Flöte blasend, im Zuge. Zchn. n. rotfig. Vasenbild. (R. 14.)

2704. Tanagrafigur mit Fächer. (Abguß, getönt.)

2705. Tanagrafigur. Mädchen mit Fächer. (Abguß, desgl.)

2706. Tanagrafigur mit Fächer, sitzend. (Abguß, desgl.)

2707. Hand, Fächer haltend. Zchn. n. Terrakotta. Ph.

2708. Desgl. Ph. n. Zchn.

2709 u. 2710. Fächer verschiedener Form aber sämtlich Blattfächer. Zchn. photogr. vergr.

2711. Dame mit Fächer. Hut auf dem über den Kopf gezogenen Obergewande. Zchn. n. Terrakotte. Vg. 5. Jh.

2712. Fächer, von einer Dienerin der Dame gehalten. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

2713. Sonnenschirm. Weib mit Sonnenschirm, bekleidet neben dem Luter, der flachen Badeschale auf hohen Füßen, sitzend. Süditalienisches Vasenbild. Ph. H. A.

2714. Mädchen mit Fächer. Terrakotte. Original. Geheimrat Dr. Fiedler, Exz., Dresden.

2715. Hand mit Fächer. Ph. n. Zchn. H. A.

2716. Marmortreppe aus Kition (Cypern). Teil eines Kühlbrunnens. Eine Rinne ist in die Mitte des oberen Randes später eingemeiselt. Museum für Völkerkunde Leipzig.

2717—2719. Drei Kühlbrunnen aus der Galleria lapidaria des Vatikans. Abgüsse.

2720. Vier Kühlbrunnenaufsätze aus Dalmatien. Ph. nach Original.

2721. Meta sudans. Kühlkegel mit Becken. Mod.

2723. Wandbekleidung mit Rinntreppchen für Wasser zur Kühlung (scalette d'aqua). Freie Nachbildung. Auf dem Sims 3 Abgüsse von Disken, darunter einer das Relief eines Mannes zeigend, der ohne Schutzpolster eine Last auf einem Brette auf den Kopfe trägt.
(Geschenke des Kuratoriums des Britischen Museums, London.)

2724. Desgl. in farbiger Darstellung nach Rekonstruktion einer Originalanlage in Rom.

2725. Mann und Frau auf der Kline, liegend bzw. sitzend.

2726. Kopf des Hypnos. Mod. Getönter Gips.

2727. Mann und Frau auf dickgepolsterter Kline ruhend. Ph. nach etruskischem Wandgemälde.

2728 u. 2729. Zärtliches Pärchen auf Kline. Zchn. nach Terrakotta.

2730. Ehepaar beim Mahl, Mann liegend, Frau sitzend. Ph. nach Steinrelief.

2731. Mann und Frau liegend. Ph. nach etruskischem Sarkophag.

2732. Mann und Frau auf der Kline liegend und sitzend. Ph. n. Steinrelief.

2733. Mädchenuntergewand, auf dem Boden aufstoßend. Blattfächer, Melonenfrisur. Zchn. nach Terrakotta. Ph.

2734. Mann mit hochgeschnürtem Lederschuh und hohen Holzsohlen mit doppeltem Stöckel, Zehen bloß. Ph.

2735. Reisemantel mit Kapuze (römisch). Zchn. H. A.

Gruppe XI (Antike).

Arbeit und staatliche Maßnahmen.

(Raum 12.)

Praktische Gewandung und Kopfbedeckung zeigen Szenen von Handwerkern auf Reliefs und Wanddarstellungen; bequeme, hohe, schräg stehende Schemel beim Flachsdrehen der Mädchen und Frauen, lederne Kringel (*τύλη, τυλάρια δερμάτινα*) auf dem Kopfe beim Wassertragen, eine lederne Mundbinde, die halfterartig um Lippen und Backen gelegt und um den Kopf befestigt wurde (*φορβειά*) und den Wangen als Halt diente zur Verhütung übermäßiger Aufblähung und dadurch bedingtes Schlaffwerden und ähnliche kleine nützliche Behelfe bilden immerhin den Anfang zu Arbeitsschutzvorrichtungen. Staatliche Maßnahmen kluger hygienischer Voraussicht und Volksleitung enthalten Gesetze und Vorschriften und Verordnungen verschiedenster Art in Hellas und Rom in reicher Fülle, die in den Gesetzen eines Lykurgos und eines Solon und den römischen Zwölftafelgesetzen ihre vornehmsten typischen Repräsentanten gefunden haben, aber daneben in allen Gemeinwesen je nach Bedarf ins kleine ausgebaut wurden, bis sie die Reichsgesetzgebung der römischen Kaiserzeit in großzügiger Weise generalisierte. Von allen diesem konnten nur Stichproben gegeben werden, die Weitsichtigkeit und Gewissenhaftigkeit ins Kleine hinein ebenmäßig vor Augen zu führen suchen, von den größten Dingen der Volkshygiene in Körpererziehung und Jugendkräftigung oder in der Reglementierung des Bestattungswesens bis zur Beaufsichtigung des Silphionhandels in Kyrene herab oder der Stempelung der Scammoniumtöpfe bei der Ausfuhr durch die Stadtverwaltung von Priene. Auch die Henkelinschriften und Stempel der Weinkrüge und Ölbehälter sind im Sinne einer Herkunftskontrolle und staatlichen Beaufsichtigung des Wein- und Ölhandels hygienisch immerhin beachtenswerte augenfällige Reste einer Marktpolizei und weiteren staatlicher Kontrolle des Lebensmittelverkehrs, ebenso die Brotstempel Roms und ähnliches. Die staatliche Beaufsichtigung der Prostitution, besonders in den Hafenstädten Griechenlands und im alten Rom, erscheint auch vom hygienischen Standpunkte wichtig. *S.*

2751. Tragen von Lasten über der Schulter an beiden Enden einer Stange. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.

2752. Schmied im kurzen Arbeitskittel und Spitzmütze. Relief von der Saar aus römisch-germanischer Zeit. Ph. H. A.

2753. Römische Krieger beim Mauerbau. Ph. n. Relief d. Trajanssäule.
2754. Soldaten beim Wegebau. Ph. nach Relief der Trajanssäule.
2755. Handwerker mit Blasebalg. Zchn. nach Plastik auf Lampe photogr vergr.
2756. Römische Soldaten beim Hausbau. Ph. nach der Trajanssäule.
2758. Spinnende Frau im Hauskleid (Peplos) auf Bank sitzend, Fußbank. Zchn. nach Vasenbild.
2759. □ Wangenschutz beim Flötenblasen.
2760. □ Infibulierter Flötenspieler, die Leier in der Linken, die Wangenbinde (φορβειά) in der Rechten. Flötentasche, hohe Filzschuhe. Ph. n. Nolanischer Amphora (450 v. Ch.).
2761. □ Wangenschutz ägypt. Flötenbläser in griechisch. Gewandung. Ph. n. Bronze.
2762. Flötenspieler ohne Wangenschutz. Zchn. nach Terrakotta. Ph.
2763a u. b. Flötenspieler ohne Wangenschutz. Ph. n. Vasenbildzchn.
2764. □ Mädchen, Wasser holend, am Laufbrunnen. Die eine hat den Kopfkringel noch auf dem Scheitel liegen, die andere setzt ihn sich gerade auf. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
2765. □ Frauen an der Enneakrunos in Athen Wasser holend. Schwarzfig. Vasenbild. Ph.
2766. □ Mädchen Wasser holend, Kringel (τύλη) auf dem Kopfe. Ph. nach Vasenbild.
2767. □ Hoher Schemel mit schiefer Platte zum Aufstellen der Fußes beim Drehen des Flachses auf der Wade. Ph. nach Vasenbild.
2768. □ Kranke befreit vom Zwang vor Gericht zu erscheinen. Plakat n. Papyrusdokument.
2769. □ Frauen beim Unwohlsein vom Zwange befreit vor Gericht zu erscheinen. Papyrusstellen aus d. Anfang unserer Zeitrechnung u. deutsche Übersetzung. Plakat.
2770. □ Eheverbot für römische Soldaten. Papyrusstelle u. deutsche Übersetzung. Plakat.
2771. Bestattungsgesetz der Stadt Julis auf der Insel Keos. Griechische Inschrift. Ph. n. Reproduktion.
2772. Dasselbe. Übersetzung.
2773. Aufbahrung im Hause gestattet. (Nur drei Decken werden über die Leiche gedeckt.) Gesetz von Julis. Plakat.
2774. Die Totenbahre geht vom Grabe mit den Decken wieder ins Haus. Gesetz v. Keos. Plakat. H. A.
2775. Der Tote muß verhüllt hinausgetragen werden. Gesetz von Keos. Plakat.
2776. Verbot der Tempelverunreinigung. Plakat.
2777. Verbot des Salbens und Badens für Spartanische Knaben.
2777a u. b. Spartanische Gesetze betr. die gymnast. Mädchenerziehung.
2778. Antike staatliche Kontrolle des Silphionhandels in Gegenwart d. Königs Arkesilas. Zchn. n. Innenbild e. Schale aus Kyrene.
2779—2782. Vier Skammoniumtöpfe, drei in Krukenform, einer in der Form einer henkellosen Spitzamphora, gestempelt mit dem Stadtwappen und dem Namen des betr. Archonten von Priene. Original. Antiquarium der Kgl. Museen Berlin.

2783. Römische Bordellszene. (W. Relief.)
2783 a. □ Athenische und palmyrenische Bordellverordnungen. Plakat.
2784—2793. Zehn gestempelte Weinkrughenkel aus Rhodos mit dem Namen des betreffenden städtischen Beamten der Ausfuhrstelle, z. B. Epichrysios, Agrianios. Originale.
Antiqarium der Kgl. Museen Berlin.
2794. Römischer Bleiverschluß für Medizinflasche. Original.
Provinzialmuseum Bonn.
2795. Der *ΒΑΣΙΛΙΚΟΣ ΝΟΜΟΣ* von Pergamon (gefunden im Jahre 1900 bei der Ausgrabung des „Unteren Marktes" durch das Kaiserl. Deutsche Institut in Athen. W. Abguß nach Papierabklatsch vermittelt durch Prof. Dörpfeld in Athen) ist ein Königliches Gesetz, betreffend die Bebauungsordnung von Pergamon aus der Mitte des 2. Jh. v. Chr. (Tafel aus der Zeit Trajans 100 n. Chr.); übersetzt von Regierungsrat Prof. Dr. R. Fuchs, Dresden.
2796. Lex Regia. Plakat.
2797. Gold als Zahnersatz darf den Toten mitgegeben werden. Zwölftafelgesetz. Plakat. H. A.
2798 a—c. Brotstempel, römisch, mit Abdruck der vier Seiten. Nachbildung. Altertumsmuseum Mainz.
2799. Leberschau bei den Weidetieren zur Prüfung der Gesundheit des Bodens nach Vitruv. Plakat.
2800. Einmündungsstelle der Cloaca maxima in den Tiber (Hochwasser). Originalph.
2801. Minoische Straße. (W. Mod.)
2802. Römische Straße in Knossos. (W. Mod.)
2803 u. 2804. Römerstraße. (W. Modellskizze.)
2805. Römerstraße am Rhein. (W. Modellskizze.)
2806. Straßendurchschnitt durch die Westtorstraße von Priene mit Wasserleitung und offenem Abwasserkanal. (W. Schnittmodell.)
2807. Straße in Pompeji. (W. Modell.) H. A.
2808. Tragen einer Last auf dem Kopfe ohne Kopfpolster. Abguß eines Diskus.
Geschenk des Kuratoriums des Brit. Museums in London.
2809. Mann mit Korb auf der Schulter. Abguß. (R. 10.)
2810 a. b. c. Das alte Rom. Drei Karten.
2811. Anzünden von Scheiterhaufen in den Straßen zur Seuchenbekämpfung. Nach Akron von Akragas. Plakat.
2812. Vom spartanischen Kothon. Plakat.
2813. Anweisung zur Mäusevertilgung. Plakat. H. A.

Gruppe XII (Antike).

Wasserversorgung.

(Raum 13.)

Daß man bei der Anlage der Städte Altgriechenlands nicht nur auf Festigkeit der Lage, sondern auch auf das Vorhandensein von Quellwasser zum Trinken sah, ist selbstverständlich. Genannt sei nur die Kastalische Quelle zu Delphi und die Kallirrhoë zu Athen. Welchen Wert man auf das klarrinnende Naß legte, beweist der Marmorschmuck, mit dem man Quellen umgab. Große Brunnenbauten und Zisternenanlagen kannte auch schon das vorrömische Hellas, ingleichen große Wasserleitungsanlagen, wie sie besonders die zusammenfassenden Hochkulturen der „Tyrannenzeiten" schufen, mit öffentlichen Laufbrunnen. Eine solche Anlage, die Pisistrateïsche Athens, führen wir in Riesenmodell vor, die Leitungsanlagen und Fassungen der Enneakrunos.

Wie gerade auf diesem Gebiet die technische Befähigung der Römer Werke schuf, die noch heute zu den höchsten Leistungen von Menschengeist und Menschenhand gehören, ist bekannt. Noch heute durchziehen die Reste dieser Wasserleitungsbauten in schweigender Größe alle Lande des römischen Imperiums, wie unsere Originalaufnahmen zeigen. Auch in Modellen haben wir die Gewalt dieser Werke und des Details ihrer praktischen Ausgestaltung in „Wasserschloß" (Verteilungsanlagen), Reinigungseinrichtungen (besonders zu beachten die Details der römischen Quellwasserleitung vom Hottinger Berg), Rohren, Hähnen, Laufbrunnen usw. vorzuführen versucht, um dem Beschauer eindringlich die Bedeutung und Zweckmäßigkeit dieser Maßnahmen des alten Roms vor Augen zu stellen. Das Bleirohr als bequemer Behelf der Verteilung des Leitungswassers war weithin in Gebrauch genommen, vielfach in gewaltigem Kaliber, und fordert ganz besonders die Beachtung des Hygienikers. *S.*

2851. Zwei tönerne Wasserrohre. Römisch. Städtisches Mus. in Remagen.
2852. Kastalische Felsenquelle in Delphi. Originalaufnahme.
2853. Quellhaus in Korinth. Steinerne Zisterne. Originalaufnahme.
2854. Dasselbe, andere Aufnahme. Zisterne. Desgl.
2855. Eingang zum Quellhaus (Zisterne) in Korinth. Originalaufnahme.
2856 u. 2857a. Quellhaus Glauke. Zwei Originalaufnahmen.
2858. Enneakrunos, großes Modell in Raum 20.
2859. Apollogrotte, davor Brunnenschachtöffnung zu Delos. Originalaufnahme. H. A.

2860. Tholos (Brunnenhaus? Schlangenhaus? unter dem Rundtempel) in Epidauros. Originalaufnahme.
2861. Zisterne zu Thera. Originalaufnahme.
2862. Zisterne aus Alexandrien. Gipsmodell.
2863. Quellhaus bei Larnaka auf Cypern. Zchn.
2864. Unterirdisches Quellhaus in Sillyon (Pisidien). Ph. n. Zchn.
2865. Quellhaus (Zisterne) aus Pisidien. Ph. nach Zchn.
2866. ☐ Schmückung der Enneakrunos durch die wasserholenden Mädchen. Ph. nach Vasenbild. H. A.
2868. Zwei Fragmente von Tonröhren von der Wasserleitung des Peisistratos. 6. Jh. Akademisches Kunstmuseum Bonn.
2869. Plan der Akropolis von Athen mit Einzeichnung der Wasserleitung.
2870 u. 2871. Kanalprofil der Wasserleitung in Athen. (W. Mod.)
2872 u. 2873. Kanalprofile (Athen). (W. Mod.)
2874. Luftschacht aus der Athener Wasserleitung. (W. Modellskizze.)
2875. Steinrohr der Wasserleitung von Smyrna. (W. Modellskizze.)
2876. Steinrohr der Wasserleitung zu Smyrna. (W. Modellskizze.)
2877—2880. Kanalprofile (Athen). (W. Mod.)
2881 u. 2882. Kanalprofile (Athen). (W. Mod).
2883. Kanalprofil (Athen). (W. Mod.)
2884. Kanalprofil der Wasserleitung der Akademie in Athen. (W. Mod.)
2885. Kanal aus Bruchsteinen in Athen. (W. Mod.)
2886. Plan der Wasserleitung des Eupalinos auf Samos. Vergr. n. Zchn.
2887. Zisterne im Hause der Turteltaube in Thera. Ph.
2888. Emissar des Albaner Sees. (W. Mod.)
2889. Überrest eines römischen Aquäduktes in Kleinasien und Grundriß. Verg. n. Zchn.
2890. Längsdurchschnitt durch den unterirdischen Aquädukt in Palmyra. Ph. nach Zchn.
2891. Aquädukt von Tarragona. Ph. nach Zchn.
2893. Brunnen in Pompeji. (W. Modellskizze.)
2894. Römischer Ziehbrunnen. (W. Modellskizze.)
2895. Grundriß des Brunnens an der Stabianerstraße zu Pompeji. Planzchn.
2896—2899. Pläne der altrömischen Wasserleitung bei Bologna, Details alter Zeit und moderne Ingebrauchnahme der Leitungen zeigend. (Hängen in Raum 33.)
2900 u. 2901. Zisterne von Merida. Außen- und Innenansicht. Spanien. Vergr. n. Abb.
2902. Zisterne aus Karthago. Ph. nach Zchn.
2903. Reste der römischen Wasserleitung bei Fréjus (Var.) Originalaufn.
2904. Reste der römischen Wasserleitung bei Rouynot. Originalaufn.
2905. Aquädukt bei Pont du Gard. Originalaufn.
2906. Reste eines Aquädukts bei Lyon. Originalaufn.
2907. Reste der römischen Wasserleitung aus den Julius Caesar-Thermen in Paris. Musée Cluny. Originalph.
2908. Wasserleitung aus römischer Zeit bei Maintenon. (Eure et Loire). Originalaufnahme. H. A.



Durchblick durch die Räume der „Antike“ an der einen Längsseite des Lichthofes.

Links römischer Aquädukt (Nr. 2963), rechts Brunnen-Zisternen, Bilder wasserholender Frauen.

2909 u. 2910. Details der Zisterne von Kösten. Original photogr. vergr. H. A.
2911. Römische Wasserleitung bei Straßburg i. Els. Skizze des Verlaufs (Lageplan und Höhenplan). Entlüftungsanlagen (columnaria), Tonröhre in situ und Längsschnitt zur Vorweisung ihrer Zusammenfügung, Verteilungsleitung. Elsässisches Museum Straßburg.
2912. Römischer Wasserleitungskanal in Baden-Baden. Originalph.
2913—2917. Römische Baureste vor dem Kloster zum hl. Grabe in Baden-Baden. Pläne. Städt. Sammlungen der Stadt Baden-Baden.
2918. Quellhaus (?) in Silchester. Ph. H. A.
2919. Plan einer Wasserleitungsarbeit der Römerstraße in Baden-Baden.
2920. Freilegung eines römischen Wasserleitungskanals in Baden-Baden. Ph. nach Original. (R. 12) Städt. hist. Samml. Baden-Baden
2921. Drei Brunnenschächte in der bürgerlichen Niederlassung bei der Saalburg. Originalaufnahme nach den Ausgrabungen. Saalburgmuseum.
2922. ☐ Wasserholen am Laufbrunnen und Waschen. Zchn. n. Bronzen.
2923. ☐ Niederer Laufbrunnen. Ph. nach rotfig. Vasenbild.
2924. ☐ Am Laufbrunnen. Ph. n. weißer att. Vase. (R. 10.)
2925. ☐ Mädchen mit Amphora am Brunnen. Ph. n. Vb. (R. 10.)
2926. ☐ Frauen Wasser holend. Kopfkringel. Schwarzfig. Vasenbild. Photogr. vergr.
2927—2929. ☐ Frauen an der Enneakrunos in Athen Wasser holend. Schwarzfig. Vasenbilder. Ph.
2930. ☐ Laufbrunnen. Zchn. nach Vasenbild.
2931. ☐ Frauen, Wasser in Krügen auf dem Kopf tragend. Ein Kopfpolster (Kringel) ist zwischengeschoben. Ph. n. Vasenbild.
2932. ☐ Wasserholende Mädchen an der Enneakrunos; die Krüge stehen bzw. liegen auf einem dem Kopfe aufgelegten Kringel (Tyle). Ph. nach Vasenbild. H. A.
2933. Wasserträgerinnen. 6. Jh. Photogr. vergr. Vasenbild. Institut f. G. d. M. Leipzig.
2934. ☐ Mädchen am niedrigen Laufbrunnen. Ph. n. Vb.
2935. Frau, unter dem Wasserkrug auf dem Kopfe ein Tragpolster. Zchn. nach Terrakotta. Ph.
2936. Ziehbrunnen auf Bauernhof. Ph. n. nordafrikanischer Mosaik.
2937. Mädchen am Ziehbrunnen. Ph. nach Vasenbild.
2938. Minoische Wasserrinne. (W. Mod.)
2939. Regenwasserleitung von Palaikastro. (W. Modellskizze.)
2940. Brunnen von Ilion in der Nähe der Burgmauer. (W. Modellskizze.)
2941. Brunnen aus Ilion. (W. Modellskizze.)
2942. Brunnen auf Syros. (W. Relief.)
2943. Zisterne im Pallazzo in Thera. (W. Zchn.)
2944. Laufbrunnen aus der Römerzeit. Priene. (W. Modellskizze.)
2945. Bronzeausfluß einer Wasserleitungsröhre, Röm.-Trier. Gypsabg.
2946. Schöpfbrunnen. Desgl. (W. Modellskizze.) H. A.

2947. Laufbrunnen an der Westthorstraße zu Priene. (W. Mod.)
2948. Wasserleitung außerhalb der Stadtmauer von Priene. (W. Modellskizze.)
2949. In den Felsen gehauene Zisterne von Goulas. (W. Modellskizze.)
2950. Mit Platten belegter Zisternenraum außerhalb Goulas. (W. Modellskizze).
2951. Tagwasserkanal mit Sandfang. Priene. (W. Modellskizze.)
2952a. Römische Quellwasserleitung mit Wasserkasten vom Hottingerberge bei Zürich. (W. Mod.)
2952. Wasserschloß von Nîmes. (Mod.)
2953. Römischer Wasserleitungshahn. (W. Modellskizze.)
2954. Terrakotta-Drainageröhre aus dem Palast zu Knossos. (W. Mod.)
2955. Abwässerkanäle bei den Wohnhäusern in Marzabotto. (Etrusk.) (W. Modellskizze.) (R. 12.)
2956—2958. Senkloch zum Abfluß des Regenwassers. Timgad. (W. Modellskizze.) S. Raum 12.
2960 u. 2961. Kanalprofil der Wasserleitung d. H. Theodoros in Athen. (W. Mod.)
2962. Suterazy, Wasserüberleitung von einem Hügel zum anderen durch kommunizierende Röhren und Zwischenbecken in Türmen, bei Konstantinopel. Modell.
2963. Justinians-Aquädukt bei Konstantinopel. Zu der Rekonstruktion der Leitungsdetails leisteten photographische Aufnahmen, welche S. K. H. Prinz Johann Georg aufgenommen und zur Verfügung gestellt hat, gute Dienste. Modell. H. A.
2966. Antike Asanierungsanlagen in der Campagna. 7. Diapositive. Prof. Celli, Hygien. Institut, Rom.

Gruppe XIII (Antike).

Gewandung.

(Raum 14.)

Die raffiniert kokette Kleidung der Frau in kretisch-mykenischer Zeit: Rock, fest um die Hüften sitzend, mit Volants über dem Saume hochherauf, knappe, oft geschnürte Jacke (Taille), die die Formen herausarbeitet und die Brüste oft frei läßt, erscheint fast wie kokette Umgestaltung nordischer Trachtformen (vgl. auch Nr. 294). Auch der kurze Männerschurz, der nach rückwärts zwischen den Beinen durchgezogen wird, sieht wie eine Erinnerung an Nordisches aus oder wie ein Hinweis nach dem Euphrat. Irgendwelcher Zusammenhang mit der eigentlichen frühgriechischen (homerischen) Tracht scheint bei beiden Geschlechtern zu fehlen. Sind griechische Stämme aus den Donauländern in nordeuropäischer Tracht nach Thessalien und den Küsten Kleinasiens eingewandert?

An der griechischen Tracht interessiert das genähte, kurze, leinene Untergewand der Männer (Chiton, *χιτών*) und das mit Spangen zusammengenestelte wollene (Peplos, *πέπλος*) der Frauen homerischer Zeit mit seinem Überwurf, als praktische Gewandung warmen Landes. Wir müssen uns mit ein paar Andeutungen begnügen über die Entwicklungsvorgänge der Männertracht zum langen, meist leinenen, kurzärmeligen ionischen Chiton, der bis auf die Füße reicht, im 6. Jahrhundert, zum nebenhergehenden kurzen wollenen Wams ohne Ärmel, das später fast ausschließlich herrscht, aber dann meist aus Leinen genommen wird, bis das Untergewand beinahe völlig schwindet und ein loses Obergewand (Himation, *ἱμάτιον*) fast allein in Gebrauch bleibt, das nur beim Reiten durch einen kurzen Kittel (Chiton) ersetzt wird, über den ein kurzes Mäntelchen geworfen ist. Ebenso andeutungsweise ist die Entwicklung der Frauentracht dargewiesen. Der „dorische“ Chiton (Peplos) besteht aus einem großen Zeugstück, dessen oberes Ende nach außen umgeschlagen ist und als loser Überfall von den Schultern fällt, wo das Gewand durch Spangen zusammengefaßt ist, ebenso anfangs auf der offenen Seite, wofür später allenthalben die Naht eintritt, was dann zu immer größerer Kompliziertheit und Zugeschnittenheit führt. In Fältelungen und Gewandbauschungen, besonders über dem Gürtel, gefällt sich dieser „ionische“ Frauen-Chiton, vielfach als einziges Gewand getragen, wenn auch ein loses Übergewand ihn öfter ergänzt, das wohl immer aus Wolle zu denken ist.

Im 5. und 4. Jahrhundert ist auch das Untergewand wieder vorherrschend wollen, um bald durch dünne Leinwand ersetzt zu werden (Venus Genetrix), durch Baumwolle, durch koische Seide und seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. durch chinesische. Auch die Gürtungsstelle wechselt. Früher stets in der Taille sitzend, rückt sie später bis unter die Brust herauf oder bis unter den Hüftbeinkamm herab und zwingt in beiden Fällen dazu, den Gürtel fester zu ziehen, als es hygienisch ratsam erscheint. Daneben führt sich seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. immer mehr der Gebrauch der Brustbinde ein, des Strophion (*στρόφιον*), das dann in Hellas und Rom ständig in Verwendung bleibt: eine breite Binde zum Hochhalten der Brüste, die nur bei recht festem Anlegen die Gewähr dauernd guten Sitzes bietet, da man zu Schulterträgern oder Schultertouren beim Umwickeln nur ganz ausnahmsweise übergegangen zu sein scheint — zweifellos ein hygienisch nicht unbedenkliches Verfahren! Das lassen uns auch die Bildwerke gelegentlich erkennen, die wir in tunlichster Vollständigkeit vorführen, eben um der nicht wegzuleugnenden Bedenklichkeit dieses Vorläufers unseres Mieders (Korsetts) willen, das in einer kleinen Statuette gefunden in den Rheinlanden schon fast völlig erreicht zu sein scheint.

Die Frauengewandung Roms bietet, soweit wir sie kennen, keine wichtige Abweichung von der griechischen für den Hygieniker, der auch der kurzärmeligen Tunika der römischen Männer keinen Unterschied von dem Chiton der Griechen abzugewinnen vermag und der Kompliziertheit der römischen Toga im Wechsel der Jahrhunderte zu folgen keine Veranlassung findet, weit mehr den Kleidungsstücken für besondere Zwecke, z. B. dem Reisekapuzenmäntelchen (cucullus) und dem beim Militär sich einbürgernden kurzen Beinkleid, namentlich der reitenden Truppen.

Bei der Fußbekleidung der Antike ist die Sandale durchaus nicht so vorherrschend, wie man gewöhnlich annimmt: Halbstiefel, die die Zehen frei lassen oder sie ganz bedecken, Jagdstiefel mit Schäften, die man wohl vollpackt (*κόθορνος*), halbhohe bequeme Filzschuhe und spitze bunte Damenstiefelchen, alles kommt nebeneinander vor, wenn auch die mit Riemen festgeschnürte Sohle das Gangbarste bleibt. *S.*

3001. Männergewandung: beide Zipfel des breiten viereckigen Gewandtuches sind über die linke Schulter gelegt, der obere auf dem Rücken sichtbar. Der rechte Arm ist völlig frei, der linke bis zum Handgelenke gedeckt; das Gewand ist auf der linken Seite offen. Langes offenes Haar, Vollbart. 6. bis 7. Jh. v. Chr. Bronzeimitation. Verkfl. Josef Schäfer, Leipzig.

3002. Männlicher Oberkörper mit Chiton in Rieselfalten, aufgebundenem Haarschopf, Vollbart und flachem Hut. Ph. n. Relief.

3003. □ Jüngling über kurzem Chiton die Waffenrüstung umlegend. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.

3004. □ Jüngling sein Untergewand über den Kopf ziehend. Desgl. H. A.

3005—3009. Zurechtlegung des Chitons im Apodyterion des Gymnasiums. Zchn. nach Vasenbild.

3010. □ Ephebe, den Chiton übernehmend, Striegel, Aryballos. Hacke zum Lockern der Palaestra. Desgl.

3011. □ Rastende Epheben in ihr Himation gehüllt. Ph. n. Vasenbild.

3012. Himation haltender Mann, Tanagrafigur. (Abguß.)

3013. Enganliegendes kittelartiges Männergewand mit langen Ärmeln. Ledergurt. Sandalen mit Riemenschnürung. Ph. n. Bronze aus Gallien.

3014. Römische Gewandung, Tunica und Toga. Zchn. nach Wandgemälde in Pompeji. Ph.

3015. Männertracht (Toga). Zchn. n. pompejan. Wandgem. vergr.

3016. Kleidung eines römischen Kriegers, Hosen. (W. Relief.)

3017. Mann im kurzen Arbeitskittel (Bildhauer). Diademartige Haarfrisur. Zchn. nach Relief photogr. vergr.

3018. Arbeitskittel eines Schmiedes. Grabcippus vom Rhein. Röm. Kaiserzeit. Ph. nach Rel. Vg.

3019. □ Kurze Mäntel mit Knopf vorn am Halse befestigt. Schuhe. Ohrringe. Zchn. nach etrusk. Spiegelbild.

3020. □ Loser Mantel am Halse mit Knopf befestigt. Zchn. nach etrusk. Spiegel.

3021. Mantel mit Kapuze. Zchn. nach Terrakotte. Ph.

3022. Enger Mantel, langes gegürtetes Untergewand, lange Korkzieherlocken auf dem Rücken zusammengebunden. Zchn. nach altetrusk. Statuette.

3023. Reisemantel mit römischer Kapuze. Zchn. n. Terrak.

3024. Knabe im Mantel mit Kapuze. Zchn. nach Terrakotte.

3025. Landleute mit Kapuze (cucullus viatorius) und kurzem gegürteten Kittel. Ph. nach Zchn.

3026. Jüngling mit phrygischer Mütze (Kapuze), Chiton und Mantel. Tanagrafigur mit Stier. Ph. n. Zchn.

3028. Jünglinge mit kurzem gegürteten Untergewande, Mantel, langen Hosen und phrygischer Mütze, Frau, das Gewand unter der Brust gegürtet, lange Ärmel, lange Hosen. Ph. n. Terrakotten.

3029. Krieger des 8. Jh. mit kurzen eng anliegenden Hosen. Ph. nach böotischer Fibelgravierung.

3030. Jüngling mit flachem Hütchen. Zchn. nach Terrakotta. Ph.

3031. Jüngling mit Petasos im Nacken. Abguß.

3032. Mann mit breitkrämpigem Hut, spitzem Bart. Ph. n. Zchn.

3033. Jugendlicher Reiter mit flachem Sonnenhut, sein Pferd am Zügel führend. Ph. n. schwarzfig. Vasenbild.

3034. Schiffer bei der Arbeit, Schiffermützen. Zchn. nach Vasenbild.

3035. Schiffer Blussus und Frau. Ph. nach Grabstein.

3036. Hermes, unbekleidet, mit Strohhut (Petasos), breitrandig, und Stock; Haartracht der Frau. 5. Jh. Lith.

3037. Jüngling mit Beinbinden, ein Gewandstreifen plaidartig über die Schultern genommen. Alter mit Glatze und Bartstoppeln. = 3258. H. A.

3038. □ Knabe mit lose umgeworfenem Mantel, Kopftuch, Sonnenhut und Unterschenkelbinden, zwei Wurfspieße in der Rechten (zur Jagd eilend). Zchn. n. Vasenbild photogr. vergr. H. A.

3039. Breites Band um den Oberschenkel (zur Befestigung der Beinschienen Verwendung findend?). Zchn. nach etrusk. Spiegelgravierung. Institut f. G. d. M. Leipzig.

3040. Jüngling (Hermaphrodit?) mit Brustgurt. Südital. Vasenbild.

3041. Mann in kurzem Kittel und Kniehosen. Ph. n. röm. Bronze.

3042. Frauen- und Männergewandung. Grabstele aus der römischen Kaiserzeit. Rheinisch (Vg.?).

3043. Frau mit langem, verziertem Rock, vorn offner Taille, die nach rückwärts zu einem hohen Kragen sich erhöht, die Brüste freilassend. Breiter strickartiger Gürtel, doppelt um die Hüfte geschlungen, spitze Mütze. Zchn. n. kretisch. Terrakotta.

3044 a—d. Festgeschnürte Taille, Volantröckchen. Die Figuren zeigen die Freude am massigen Fleisch und üppigen Hüften. Steatopygie. Photos nach prähist. Plastik aus Malta (hängen in Raum I, Prähistorik!). Institut f. G. d. M. Leipzig.

3045 a u. b. Um die Hüften festsitzender Rock mit Volants, geschnürte Taille, die die Brüste freiläßt. Zwei buntglasierte Terrakotten aus Kreta, bemalte Nachb. Privatdoz. Dr. Meyer-Steineg, Jena.

3046. Archaische Frauentracht. Zchn. Terrakottafigur photogr. vergr.

3047. Archaische Frauengewandung, Schmachtlockenfrisur. Ph.

3048. Gewandstatuette aus Cypern. Loses Gewandtuch, dessen beide Enden nach rückwärts und nach vorwärts über die linke Schulter gelegt sind. Ph. nach Kalksteinstatue.

3049. Weibliches Untergewand mit Überfall und tiefer Gürtung. Ph. nach attischem Statuentorso.

3050. Mann in kurzem, ärmellosem Chiton und Vollbart. Mädchen im dorischen Peplos. Mit Überfall und Schulternadeln. Stirnlocken, verschnürte Haarknoten auf dem Wirbel. Zchn. nach Vasenbild.

3051. Kurzer Peplos mit Überfall. Darunter einer der langen Ärmelchiton auf der Seite und über die Knöcheln sichtbar. Dsgl.

3052. Kurzer, gegürteter, ärmelloser Chiton. Tote Amazone. Abguß.

3053. Mädchen im langem, dünnem Chiton ohne Ärmel mit Schulterspangenschluß und langem Überfall. Gürtung über den Überfall. Kopftuch. Ph. nach Vasenbild.

3054. Langer feiner Chiton in rieselnder Fältelung, in der Taille gegürtet. (Drei Reliefs vom Ludovisischen Thron, Firma Gerber, Köln.)

3055. Mädchen im gegürteten langen Untergewand, das trotz des Umschlages u. d. Gürtung noch bis auf den Boden reicht. Die Enden der Gürtungsschnur sind unter dem niederfallenden Blusenteil sichtbar. Zchn. n. Vasenbild photogr. vergr.

3056. Mädchen im langem, leichtgegürtetem Chiton. Das eine trägt ein zusammengeschnürtes Obergewand in den Händen. Spitzmützen mit Bindebändern an der Wand. Zchn. n. Vasenbild.

3057. Mädchen, ihr weites Untergewand zusammennehmend. Obst pflückend. Ph. nach Vasenbild. H. A.

3058. Mädchen im durchsichtigen, bräunlichen Untergewand. Ein rotes Obergewand um die Hüften genommen. Mann im kurzen Chiton. Mütze mit Bindebändern, Spiegel und Ölfläschchen an der Wand. Aquarell nach Vasenbild.

3059. Mädchen im langen Chiton mit Heftung auf den Achseln. Das Obergewand (Himation) lose mit beiden Händen über die linke Schulter geworfen, Haar in Kopfbinde. Ph. n. Vasenb.

3060. Weib in langem, durchsichtigem Ärmelchiton. Ph. n. Vasenb.

3061. Weibliches Untergewand, tief auf der Hüfte, mit geknoteter Schnur gegürtet, auf den Schultern mit Spangen gehalten und mit der Rechten leicht aufgenommen, die auch das Ende des über den linken Arm genommenen Obergewandes hält. Aphrodite-Statue. 4. Jh. v. Chr. Praxitelisch? Terrakottanachbildung.

3062. □ Halblanges Himation mit Randborten, unter dem der lange, feingefältelte Chiton sichtbar wird. Sandalen, offenes Haupthaar. Farb. Zchn. nach Vasenbild.

3063. Junge Frau in Ober- und Untergewand. Beide Enden des Obergewandes über die Schulter geworfen. Der Saum des schleppenden Untergewandes mit der linken Hand aufgenommen. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.

3064. Mädchen im langen Untergewand, das auf den Boden aufstößt, und in ein loses Obergewand gehüllt, den Blattfächer in der Linken, Melonenfrisur. Zch. nach Terrakotta photogr. vergr.

3065. □ Laufendes Mädchen in gegürtetem Untergewand, das es mit der Rechten leicht aufnimmt, das Obergewand schalartig über die Schulter genommen und mit der Linken gehalten. Die Zusammenheftung des Untergewandes auf der Schulter sichtbar. Ph. nach rotfig. Vb.

3066. Frauengewandung. Untergewand stark gegürtet, Obergewand leicht schalartig über die Schultern und den Kopf genommen. Zchn. nach schwarzfig. Vasenbild photogr. vergr.

3067. Dame mit gefälteltem Unter- und Obergewand im Lehnstuhl. Zchn. nach bemalter Frühterrakotte. Ph.

3068. Mädchen, das Obergewand über Arme u. Schultern zusammenfassend, unter dem das lange Untergewand bis auf den Boden reichend sichtbar wird. Zchn. n. Terrakotte photogr. vergr.

3069. Unter- u. Obergewand in schönem Faltenwurf um d. Körper genommen. (Juno?) Terrakottanachbildung.

3070. Frau, das Obergewand über Kopf und Schultern genommen. Ph. nach Terrakotte. Vg.

3071. Lange Frauengewänder, z. T. mit breitem Gürtel; direkt unter der Brust gegürtete Untergewänder. Neun Musen. Relief. Gipsabguß.

3072. Kompliziertes Frauengewand aus langem Chiton mit langem Überfall und schmalem mantillenartigen Himation. Stirnlocken, Schmachtlocken hinter d. Ohr, langes Haar. Ph. n. Vb.

3073. Frau im Unterkleid, das bis zum Boden reicht, dicht unter der Brust gegürtet ist. Obergewand leicht über die Schulter genommen. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr. H. A.

3074. Weib, d. Gewand unt. d. Busen gegürtet. Zchn. n. Terrakottafrgm.
3075. Gewand, dicht unter der Brust gegürtet. Isisstatue, gefunden in Pompeji. Terrakottanachbildung.
3076. Mädchen, das bis zum Hals heraufgezogene Obergewand fest um sich nehmend. Ph. nach Terrakotte.
3077. Matrone, das Obergewand über Kopf und Schultern ziehend und über der Brust zusammenfassend. Das Untergewand auf die Füße reichend. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.
3078. In d. Mantel gehüllte Frauengestalt. Zchn. n. Terrakotte. Ph.
3079. Weib, bis zum Halse in Mantel gehüllt.
3080. Weib in Mantel gehüllt. Terrakotte.
3081. Frauenkleidung, das Obergewand über den Kopf genommen. Zchn. nach Terrakotte. Vg.
3082. Mädchen in Untergewand und Mantel gekleidet, der Mantel als Kapuze übergenommen, im Sessel. Ph. n. Terrakotte.
3083. □ Frauen im Untergewand beim Ankleiden. Weiße attische Vase, kolor. Ph.
3084. □ Nacktes Mädchen, das Gewand vom Stuhle mit Polsterkissen nehmend. Schemel, Räucherbehälter. Ph. nach Vasenbild.
3085. □ Frau, ihr Gewand übernehmend. Ph. nach Vasenbild.
3086. □ Weib, das Untergewand übernehmend. Mütze auf dem Lockenhaar, niedere Schuhe. Zchn. nach Vasenbild.
3087. Mädchen, den Chiton (Untergewand) auf der rechten Schulter zusammenheftend. Bronzenachbildung nach Fund in Pompeji.
3088. Mädchen, den langen Peplos auf der rechten Schulter zusammenheftend. Diana Gabii. Verklein. Abguß.
3089 u. 3090. Mädchen, das Untergewand unter dem Überschlag gürtend. Zchn. nach Vasenbildern.
3091. Mädchen, ihre Gewänder gürtend, das eine hält die Blusenzipfel im Munde. Zchn. nach Vasenbild.
3092. Kreuzgürtung eines kurzen Gewandüberschlages. Desgl. Ph.
3093. Langer jonischer Chiton. Venus genetrix. Abguß des Originals im Thermenmuseum.
3094. □ Mädchen, die Gürtung des Untergewandes lösend, der Rockteil fällt glatt herab, der Blusenteil des Gewandes in feine (durch festes Zusammendrehen) Kräuselfältchen gelegt, auf Schulter und Oberarmen durch eine Reihe von Spangen zusammengeheftet. Ph. nach Vasenbild. H. A.
3095. Seitlich offenes Untergewand, auf einer Seite bis zur Gürtung dicht unter dem Busen aufgenommen (Venus Kallipygos). Ph. nach Statue des 4. Jh. v. Chr.
3096a u. b. Ansicht von anderer Seite. Ph. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
3097. Aufgenommenes Untergewand d. Venus Kallipygos. Dicht unter der Brust mit Strick gegürtet. Terrakottanachbildung.
3098. Nackter Oberkörper, Gewand direkt unter der Brust gegürtet. Zchn. nach Terrakottafragment. Ph.
3099. Nacktes Mädchen, den Busen mit der Brustbinde (Strophion) gegürtet, das Haar in offenen Locken, Flöte blasend. Zchn. nach Wandbild. Ph. H. A.

3100. Brustbinde anlegendes Mädchen. Zchn. n. Terrak. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

3101. □ Weib, den Busen mit der Brustbinde umwunden, nimmt ihr Gewand über. Ph. nach Vasenbild. H. A.

3102. Mädchen mit Busenbinde. Marmortorso. Geheim. Hofrat Prof. Max Klinger, Leipzig.

3103, 3104 u. 3105. Hetäre, die Busenbinde unter den Brüsten tragend. Zchn. nach Wandbild in Pompeji.

3106. Mädchen (Amazone) mit breiter Binde unter der Brust, die durch Schulterträger an ihrer Stelle gehalten wird. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3107. Nacktes Mädchen, die Brustbinde umlegend. Zchn. nach Statuette photogr. vergr.

3108. Mädchen, die Busenbinde anlegend. Terrakotte. Ph. Vg.

3109. Mädchen, die Brustbinde anlegend, vergr. Modelliert von Alois Mayer nach Aphroditen-Terrakotte in München.

3110. Weib auf dem Ruhebett sitzend, die Brustbinde anlegend. Ph. nach Terrakotte.

3111. Junges Weib, auf Kline sitzend, Brustbinde anlegend. (Vg. nach Zchn. einer Terrakotta.) H. A.

3112. Aphrodite, die Brustbinde anlegend. (Bronze.) Um 200 v. Chr. Original. Prof. v. Bissing, München.

3113. Tonstatuette. Anlegen der Brustbinde mit beiden Händen. Römisch. Abguß n. Orig.

3114. Frau, eine korsettartige, breite Brustbinde anlegend, welche vom Hüftbeinkamm bis unter d. Achsel reicht. Bronzestatuette im Prov. Museum Bonn. Abguß.

3115. Taenia (Haar- und Brustbinde), ein breites Bindenstück mit je einem Bindeband an einem Ende. Ph. nach apul. Vasenbild um 200 v. Chr.

3116. Zusammenstecken des Obergewandes auf der linken Schulter. Terrakottanachbildung.

3117. Griechische weibliche Gewandung. Frau mit Kind. Vg. nach Terrakotte. H. A.

3118. Etruskische Kleidung und Waschbecken. Gravierung auf etruskischem Spiegel. 6. Jh. v. Chr. Institut f. G. d. M. Leipzig.

3119. Drei Fragmente römischer Gewebe. Altertumsverein Mainz.

3120. Gesticktes Hemd von der Kleidung einer Leiche aus christl. Zeit (in Ägypten). Sandalen, Schuhe, Lampen desgl. Orig.-Ph.

3121. Frau, den Mantel über dem Untergewand zusammenfassend. Flache Mütze. Zchn. nach Terrakotte.

3122. Frau im Untergewand, Strickgürtung. Das Obergewand lose über Kopf und Schultern genommen. Darüber ein spitzer Hut, Ohrringe. Ph. nach Terrakotte.

3123. Mädchen mit Fächer und Spitzhütchen, bis zum Halse in den Mantel gehüllt, unter dem das lange Untergewand sichtbar wird. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.

3124. Mädchen in Obergewand gehüllt; tellerförm. Hütchen auf dem Kopfe. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr. H. A.

3125. Bekleidetes Mädchen, Flachhut auf dem Kopfe. Ph. H. A.
3126. Verhüllte weibliche Gestalt, eine viereckige Mütze auf dem Kopfe. Ph. n. Terrakotte.
3127. Tuchwalker bei der Arbeit. Trockengestell. Zchn. nach pompejanischen Wandmalereien vor 70 v. Chr. Ph.
3128. Reinigen der Wäsche mit den Füßen in großen Kübeln. Desgl.
3129. Trocknen der Tücher und Reinigen der Stoffe mit Bürste. Zchn. nach Wandbild in Pompeji.
3130. Mägde am Wäschetrog. Ph. n. rotfig. Vasenbild. 6. Jh. (in Raum 10).
3131. Ausringen und Trocknen der Wäsche. Zchn. nach pompejanischem Wandgemälde. Ph.
3132. □ Mädchen, Wäsche bleichend. Zchn. n. Vasenbild. Ph.
3132a. Mädchen Wäsche waschend. Zchn. n. Vasenbild. Ph.
3133. □ Rechnung üb. Waschnatron. Papyrusurkunde a. d. 2. Jh. v. Chr. Plakat. H. A.
3134—3137; 3138 u. 3139. Niedere und Schnürschuhe in verschiedener Ausführung. Zchn. n. etruskischer Spiegelgravierung. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3140. Hohe Schuhe mit Wadenstulpen. Ph. nach Vasenbild.
3141. Kurze, niedere Schuhe. Zchn. nach Bronze.
3142. Handwerker in Sandalen mit Fersenkappe. Vorderspange nebst Gürtung auf dem Fußreihen. H. A.
3143. Unbekleidete Frau mit Kopftuch bückt sich, um die rechte Sandale zuzuschnüren. Ph. nach Vasenbild. 5. Jh.
3144. Unbekleidete Frau in sitzender Stellung, sich die Sandalen bindend. Ph. Vg. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3145. Nacktes Weib, auf Kissen sitzend, die Sandalen anlegend. Amulettschnur um den Hals. Ph. n. Vb.
3146. Kothurne. Ph. n. Relief.
3147. Frau mit Stöckelschuhen (Kothornoi) und diademartiger Frisur. Zchn. nach Terrakotte. Ph.
3148. Frau nackt, Sandale bindend. Zchn. nach Vasenbild.
3149. Toilettenszene. Kleines Mädchen, der Mutter Sandalen schnürend. Zchn. nach rotfig. Pyxis. Ph. H. A.
3150. Sandalenbinder. Bronzeabguß (in Raum 17). Verkäufl. Württemb. Metallwarenfabrik Geißlingen.
3150a. Desgl., kleine Gipsnachbildung.
3151 u. 3152. Aphrodite, Sandalen lösend. Abguß.
3153. Nike, die Sandale lösend. Abguß.
3154. Laden eines Schuhmachers. Auf dem Arbeitstisch Instrumente zur Lederverarbeitung, weiter hinten wird ein fertiger Schuh zwei Frauen gezeigt. Ph. nach Wandmalerei in Pompeji.
3155 u. 3156. Römische Sandalen vor und nach der Rekonstruktion. Ph. nach Zchn.
3157. Sandalen. Ph. nach Terrakotta. Röm. Kaiserzeit. H. A.
3158. Lederschuh mit Vorderschnürung, der bis zum Unterende der Wade reicht und die Zehen vorn sandalenförmig freiläßt. Gipsabguß. Städt. Museum Pola, Istrien.

3159. Römischer Schnürschuh mit genagelter Sohle. Ant. Gefäß. Gipsabguß. H. A.

3160. Sandalen, Pressung (Qualitätsmarke?) auf Sigillatascherbe. (Hellenistisch.) Die großen Zehen sind schon medial abgebogen, wie heute beim Gebrauch unhygienischen Schuhwerks. Caesarea, Kleinasien. Privatdozent Dr. Jeremias, Leipzig.

3161 a u. b. Carbatina, altrömischer Bauernschuh. W. Mod. H. A.

3162. Kolossaler Fuß mit Sandale. Abguß.

3163. Der rechte Fuß der Hermes von Praxiteles. Abguß.

3164. Römische Soldatenschuhe. W. Kopie.

3165. Neger mit Spitzmütze, Schuhe putzend. Röm. Bronze, Gipsabguß. Ph. n. Orig.

3166. Mädchen in kurzem Chiton. Zchn. nach Bronze.

3167. Busenbinde. Ph. nach Terrakotta vergr.

3168. Schlafender Bauernjunge mit geflochtenem Korb. Brust und Kopf eingehüllt in Kapuze, die unter dem Kinn geschlossen zusammengeht, kurzes Untergewand. Zchn. n. Plastik.

3169. Kapuzenmantel (cucullus). Ph. nach Terrakotte.

3170. Krieger mit kurzen Hosen.

3171. Himation als Schurz um die Hüften geknotet. Ph. n. Vasenbild.

3172 u. 3173. Eingeschnürte Taille mit kurzen Ärmeln. Um die Hüften fester Rock mit Volants, wehende Locken. Zchn. n. Wandb.

3174. Enge Volantröcke, Brüste unbedeckt. Mykenischer Goldschmuck. Zchn. vergr.

3175 u. 3176. Zwei Gewänder, geschnürte Taillen, Röcke mit Wasserblumen bemalt. 3177 u. 3178. Gewulstete Gürtel, beides zum Bekleiden von Figürchen. (Aus der Palastkapelle zu Knossos.) Nachbildungen. H. A.

3179. Hängergewand mit viereckigem Ausschnitt und breitem Besatz oben und unten. Gewandidol. Terrakotte. Geheim. Rat Dr. Fiedler, Exz., Dresden.

3180. Mädchenfigur ca. 520. Bemalte Gipskopie nach Marmororiginal auf der Akropolis in Athen. Verkäufl. Frau Ingrid Lermann, Bayreuth.

3182. Frau sich vor dem Klappspiegel die Haare ordnend; seitlich geöffneter Chiton. Zchn. n. Vb. Ph.

3183. Tiefgegürteter, langer, jonischer Chiton. Lose umgeworfenes Himation. Vasenbild.

3184. Über den Kopf genommenes Himation. Vasenbild. Ph.

3185. Genius mit Stirnbinde in der Hand. Vasenbild. Ph.

3186—3193 u. 3194—3203. Anlegen des griechischen Gewandes, Serie von 19 Ph. n. Browne, Burlingt. Magaz.

3204. Frau und Dienerin im Untergewand, Lehnstuhl. Grabrelief.

3205. Lange Untergewänder mit langem Überfall, auf der Schulter und Armen mit vielen Spangen geheftet. Vasenbild.

3206. Mädchen das Gewand gürtend, Zipfel im Munde, eine andere hat das Obergewand lose über die Schulter geschlagen, Kopfbinde an der Wand. Zchn. nach Vasenbild. H. A.

3207. ☐ Frau in langem, jonischen Chiton, nacktem Manne Helm überreichend. Ph. n. Vb.

3208. ☐ Kurzer, flordünner, gegürteter Chiton, Fersenkappen, kniehohe Stiefelstulpen. (Amazonen) Vasenbild. Ph.

3209. Weib in dünnem florartigem Gewande mit Schüssel und Kanne in der Rechten. Ph. n. Vb. H. A.

3210. ☐ Zwei Mädchen in Untergewändern, die eine reicht der andern ein zusammengestecktes Unterkleid. Badeutensilien mit Bindbändern und Ölfläschchen an der Wand. Zchn. nach Vasenbild.

3211. Mädchen im Untergewand, dicht unter der Brust gegürtet, auf der Schulter mit Spangen befestigt, Klappspiegel in der Hand. Ph. nach Terrakotte.

3212. Schleierdünnes, hemdartiges Gewand um die Hüften gegürtet mit kurzen Ärmeln. Zchn. n. Gravierung auf etrusk. Spiegel.

3213. Mädchen im langen Chiton, der schräg über die Brust gefältelt ist (gegürtet?), mit langem Überfall. Archaische attische Terrakotte. Zchn. Ph.

3214. Bacchantin mit Thyrsosstab, Chiton mit Überfall und loser, tiefer Gürtung in Stufen herabfallend, Haar in Strähnen. Zchn. n. Vb. Ph.

3215. Langer Ärmelchiton mit breitem Besatz über der Brust und über dem Rocksaume, lange Binde (Brustbinde). Zchn. nach Vasenbild.

3216. Terrakottafigur (Gewand). Orig.

3217. Mädchen bekleidet, Haar rotblond. Terrakotte. Original.

3218. Mädchen, Haar rotblond. Terrakotte. Original.

3219. Mädchen mit Kopfbedeckung. Terrakotte. Original.

3220. Mädchen mit Hut. Tanagra. Terrakotte. Original.

Geheim. Rat Dr. Fiedler, Dresden.

3221. ☐ Flausartiges, schweres, anliegendes Gewand mit hoher Gürtung. Ph. nach Steinskulptur.

3222. Frauengewänder, um die Taille gegürtet. Schleier über den Mund gezogen. Zchn. nach Vasenbild.

3223 u. 3224. Drei römische Bronzefibeln. Original.

3225—3229. Fünf Fibulae (römisch). Original.

Geheimrat Dr. Fiedler, Exz., Dresden.

3231. Schnürschuh mit genagelter Sohle. Gipsabguß.

3232. Knabe im cucullus (Kapuzenmantel). Bronze. Abg. aus Trier.

3233. Gürten der Busenbinde. Ph. nach Relief. H. A.

3234. Nacktes Mädchen in Stuhl mit hoher Lehne sitzend und die Brustbinde anlegend. Alexandrinische Terrakotte. Original.

Museum der bildenden Künste in Leipzig.

3235. Gewand lose um den Körper genommen und unter den Brüsten mit Schur befestigt, die tief ins Fleisch schneidet. Torso der tanzenden Mänade. Abguß.

3236. Anlegen der Brustbinde von beiden Seiten mit beiden Händen. Ph. nach Terrakotta.

3237. Mädchen mit Beinbinden. Lith. n. Vasenbild. H. A.

3238. Schuh aus Geflecht. Ph. n. Zchn. H. A.
3239. Sandalenschnüren nach dem Fußbade. Ph. n. Vb. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
3240. Sandale, Riemen durch Schlaufen am Sohlenrande gezogen. Ph. nach Marmorfragment.
3241. Sandalen mit dichter Fersenkappe. Ph. n. Vasenbild H. A.
3242. Mann mit hochgeschnürtem Lederschuh und hohen Holzsohlen mit doppeltem Stöckel, Zehen bloß. (Kothornos? antik?)
3243. Hohe Schürschuhe mit zungenförmigen Stulpen, weibliches Untergewand mit Überfall. Ph. n. Vb.
3244. Hermes mit Stulpstiefeln, Herakles mit langen Hosen. Ph. n. Vb.
3245. □ Schuster in der Werkstatt. Ph. nach Vasenbild.
3246. Leisten, über dem einen eine Sandale. Handwerkszeichen. Ph. H. A.
3247. Schuhe, gefunden auf der Saalburg. Ph. Saalburg-Museum.
3248. Tournüren und falsche Hüften in Hellas und Rom. Plakat (nach Suidas).
3249. Votivrelief der attischen Wäscher. Abguß.
3250a. Mädchen mit Brustbinde. Marmortorso. Ph. H. A.
3250b. Frau, das Badetuch umschlagend. Ph. nach Bronze.
3250c. Opfervorbereitungen. Nach Gravierungen auf etruskischem Metalleimer. Männer mit Hüten, Frauen mit Kringeln auf dem Kopf, auf denen sie Gefäße tragen, kapuzenartige Umhüllung des Gesichtes und der Schultern, Mäntel in Form moderner Regenmäntel. Ph.
3250d. Mantel mit Kapuze. Zchn. nach Terrakotta. Ph.
3250e. Dame mit Sonnenschirm. Ph. nach Vasenbild.
3250f. Verzeichnis von Kleidungsstücken. 190 und 230 nach Chr. Plakat. H. A.

Gruppe XIV (Antike).

Haar, Bart und Kosmetik.

(Raum 15.)

Frei herabfallendes langes Haar herrscht bei den Männern der kretischen Kultur, in homerischer Zeit schon künstlich geordnet oder doch mit einem Bande in Ordnung gehalten, später (6. Jh. v. Chr.) an den Enden zusammen- und hochgebunden, auf der Stirn oft goldenen Zierat eingeflochten oder Zöpfe hinter den Ohren, bis man statt all dieser Zierlichkeit das Haar einfach kurz schnitt, seit dem 5. Jahrhundert. Der Bart wurde schon zu homerischer Zeit teilweise rasiert, später herrscht Vollbart mit oder ohne rasiertem Schnurrbart, bis nach der Zeit Alexanders (4. Jh. v. Chr.) völliges Rasieren des Bartes Regel wird, wie später in Rom, wo zuerst auch langes Haar und Vollbart Brauch war, wenn auch das Rasiermesser bis in frühe Zeit zurückgeht.

Die Frauen mykenischer Zeit tragen schon recht komplizierte Frisuren, oft mit freifliegenden Lockensträhnen; auch in homerischer Zeit wird viel Wert auf Zierlichkeit hierin gelegt, Diademe, Hauben und hohes Aufflechten sind im Schwange. Später herrscht wieder wallend offenes Haar vor, das von Aufbinden abgelöst wird wie bei den Männern, dann von Einhüllen in Tücher und Binden, aus denen die Enden und Flechten und Knoten hervorlugen oder von freiem lockerem Aufbau auf Scheitel oder Hinterkopf. Die wechselnde Kompliziertheit der Haarfrisuren, die an Stelle der turmförmigen Aufbauten früherer Zeit im späteren Rom getreten waren, führten dort zu weiterer Verbreitung der Perücken und Beigabe falscher Haare, die wie das Färben schon in Griechenland des 5. Jahrhunderts nicht unbekannt gewesen waren, ebenso das Auszupfen unwillkommener Härchen und die Enthaarungspflaster und -pasten. *S.*

3251. Männliche archaische Frisur. Locken. Ph. n. Rel.

3252. Geringelte Löckchen auf der Stirn, nach hinten das Haar in geflochtenen Strähnen herabfallend. Apollo von Thera. Vorderansicht. Ph. nach Plastik.

3253. Zierliche Stirnlocken und lange Haarwellen eines Jünglings mit breitem Bande umwunden. Rück- und Seitenansicht. Ph. nach Abguß des Apollo von Thera um 600 v. Chr. H. A.

3254. Apollo von Thera. Stirnlocken und lange Haare nach rückwärts. · Ph. nach Steinplastik.
3255. Vollbart und hinten schleifenförmig aufgebundenes langes Haar. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3256. ☐ Hinten aufgebundene Haarenden bei Mann und Weib. Zchn. nach Vasenbildern.
3257 a u. b. Zierliche Stirnlocken in drei Reihen und hinten aufgebundenes Haar. Ph. nach Steinplastik.
3258. Jüngling mit Stirnlocken und hinten aufgebundenem Haar, Beinbinde. Alter mit Kahlkopf und Bartstoppeln. Zchn. nach Vasenbild. (= Nr. 3037).
3259. Haarflechte um d. Kopf gelegt. Männerkopf. Ph. n. Zchn. H. A.
3260. Jünglingskopf ca. 480. Bemalte Gipskopie nach Original auf der Akropolis in Athen. Verkäufl.
3261. Jünglingskopf um 500, sog. Rayetscher Kopf, ergänzt und bemalt. Verkäufl. Frau Ingrid Lermann, Bayreuth.
3262. Backen- und Kinnbart, Oberlippe rasiert, Stirnhaargekräusel, langes Haar des Hinterkopfes. Ph. Zchn. n. Vb.
3263. Schlecht rasierter Mann, angeblich Kelte (?). Getönter Gipsabguß.
3264. Männer- und Frauenfrisuren, Kopfschmuck. Zchn. n. Münzen.
3265. Jüngling mit Lockenfrisur und Stirnreif. Zhn. nach Vasenbild photogr. vergr.
3266. Jüngling mit Lockenfrisur und Stirnreif. Ph. n. Münze.
3267. Langes Haar eines Jünglings in zierliche Korkzieherlocken gedreht. Ph. nach Bronze.
3268. Jüngling mit Lockenfrisur und Kranz. Ph. n. Zchn. von Vb.
3269. Nackter Jüngling, Kopfbinde anlegend. Zchn. nach Vasenbild.
3270. Kamm aus Mykene. (W. Modellskizze.) H. A.
3271 u. 3272. Beinkämme, darunter Einschlagkämme, usw. Ph. n. Orig. Exzellenz von Stern, Odessa.
3273 u. 3274. Rasiermesser aus Troja. Ph. n. Orig.
3275 u. 3276. Rasiermesser aus Norditalien. Ph. n. Orig.
3277. Runde Rasiermesserklingen aus Oberitalien. Ph. n. Orig.
3278. Hautkratzer von Bronze (a) und von Bein (b c), Augenschminkplättchen aus Bein (d e f) und stark gewölbte Rasiermesser (g h i k), die Beininstrumente aus Kleinasien, hellenistische Zeit, die Bronzeinstrumente aus Frankreich. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3279. Römische Schere aus dem Urnenfeld von Kl.-Plossen. Orig. Großherzogl. Museum in Schwerin, Abt. f. vaterl. Altertümer.
3280. Friseur die Haare schneidend. Ph. nach Terrakotte.
3280 a. Dasselbe, getönte Gipskopie.
3281. Spiegel aus Palestrina. Abguß.
3282. Dame mit Klappspiegel. Ph. n. Terrakotte. H. A.
3283. Taschenspiegel mit Deckel. (Glas in Holzkapsel.) Römisch oder arabisch, gefunden in Ägypten. Original.
3284. Dame mit Diadem und kurzer Lockenfrisur. Zchn. n. Terrakotte. Ph. Prof. v. Bissing, München

3285. Hohes Diadem und lange Locken auf Brust und Rücken flutend. Zchn. nach archaischer Terrakotte. Ph. H. A.
3286. Weiblicher Kopf aus Kleinasien mit Diademfrisur. Terrakotta aus Kleinasien. Privatdozent Pfarrer Dr. Jeremias, Leipzig.
3287. Frau mit Schmachtlocken. Ein Kind auf dem Arm. Zchn. nach Terrakotte. H. A.
3288. Mädchenkopf mit hoher Lockenfrisur. Bronze-Abguß. Verkäufl.
3289. Tanagrafigur. Haarschleife Abguß. Verkäufl.
3290. Weibliche Frisur. Knoten, Haarbänder. Griech. 4. Jh. Ph. n. Tanagrakrug.
Josef Schäfer, Handl. antiker Reproduktionen, Leipzig.
3291. Kurze Stirnhaare, Korkzieherlocken, Haar des Hinterkopfes in neun lange Flechten geflochten, die kurz über den Enden zusammengebunden sind. Langes enges Gewand mit Ärmeln. Phot. n. Zchn.
3292 u. 3293. Frauenkopf mit wulstiger Frisur über der Stirn. Vorder- und Seitenansicht aus der Rotunde von Kôm esch Schukâfa. Lichtdruck.
Geschenk d. Herrn Geh. Hofrat Dr. hon. c. v. Sieglin, Stuttgart.
3294. Braut beim Frisieren und Anlegen des Schmuckes. Ph. n. Vb.
3295. Haarordnen nach dem Bade am Luter. Ph. nach etruskischer Spiegelrückwandgravierung.
3296. Toilettenszene: Dienerin kontrolliert die Frisur der von einem Sonnenschirm beschatteten Herrin. Ph. n. Vb.
3297. Frau auf bequemem Lehnstuhl bei der Toilette. Ein Salbgefäß wird ihr von Dienerin gebracht, an der Wand Zipfelmütze mit Bändern. Ph. n. Vasenbild.
3298. Braut im Sessel bei der Toilette. Kopfbinde mit verzierten Enden an der Wand. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3299. Mädchen sich die Haare flechtend. Ph. nach Steinskulptur.
3300. Toilettenszene: Dienerin bringt das offene Haar in Flechten und legt sie um den Kopf. Ph. nach Spiegelgravierung.
3301. Gewelltes Haar von einem Reif um Kopf festgehalten. Ph. nach Bronzetorso. H. A.
3302—3306. Fünf Frauenköpfe: Haarfrisuren. Terrakotten. Original.
Geh.-R. Dr. Fiedler, Dresden.
3307. Breite Kopfbinde mit einfachen Bändern, die einer bekleideten Frau gebracht wird. Ph. nach Vasenbild.
3308. Haarbinde anlegen. Schmuckkasten. Desgl.
3309. Durchströmen des Haares aus Wasserkanne. Amulettschnur über der Brust. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3310. Durchspülen des langen Kopfhaares aus langhenkliger Wasserkanne im Hocken. Auswaschen der Haare mit den Händen. Anlegen der Ohrringe. Zchn. n. Vasenbild. Ph.
3311. Handwaschen, Handpflege, Haarpflege. Ph. n. Vb.
3312. Aphrodite das Haar ordnend. Abguß.
3313. Aphrodite sich das Haar ordnend. Ph. nach Statuette.
3314. Venus sich das Haar flechtend. Ph. n. Bronze-Statuette.
3315. Haar in zwei lange Zöpfe geflochten. Votivrelief. Ph. H. A

3317. Mädchen das Haar flechtend. Zchn. nach Terrakotte.
3318. □ Mädchen das Haar bindend. Zchn. nach Vasenbild.
3319. □ Frauen bei der Toilette. Haarpflege. Niederes Waschbecken mit Fuß. Ph. n. Vasenbild. (Raum 10).
3320. □ Toilettenbedarf einer Frau: Sandalen, Spiegel, Schminketui, Schaber, Spatel, Ohrlöffel, Schminkstäbchen, Kamm, Relief aus Amykos. Ph.
3321. □ Dame bei der Toilette, in der einen Hand Spiegel, in der anderen Haarschmuck, von einem Genius bedient. Ph. nach apulischer Vase. (Raum 10.) H. A.
3322. Frisieren vor dem Spiegel am Luter. Ph. nach etrusk. Spiegelgravierung.
3323. Ohrringe. Aufsetzen des Diadems, das um den Haarknoten gebunden wird. Zchn. nach etrusk. Spiegelgravierung. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3324. Mädchen, Ohrringe sich ansteckend. Zchn. nach Vb. Ph.
3325. □ Mädchen, nackt, mit Ohrringen, die Haare im Kopftuch. wäscht die Hände im Luter. Ph. n. Vasenbild. (R. 10). H. A.
3326. Ohrlöffelchen aus Bronze. 2. Jh. n. Chr. Original. Histor. Museum (Prof. Harbauer) Dillingen.
3327. Haar- und Fußtoilette. Zchn. nach Vasenbild.
3328. □ Frau bekleidet (Ohrringe), Kopfbinde anlegend. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3329. □ Mädchen, nackt, Kopfbinde anlegend, Jüngling trinkend. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3330. □ Toilettenszene. Dienerin bringt Haube, eine andere Ölfläschchen. Ph. nach Vasenbild. (R. 14).
3331 Frau bekleidet, das Kopftuch anlegend; ein Zipfel wird im Munde gehalten. Zchn. nach rotfig. Vasenbild.
3332. □ Haarbinde und Kränze von der Dienerin der Dame im flachen Korbe hergebracht. Weiße attische Vase. Ph. H. A.
3333. Perücke. Ph. u. Orig. Exz. v. Stern, Odessa.
3334. Frühgriechische Ohrringe aus Bronze. Ph. H. A.
3335 u. 3336, 3337 u. 3338. Ohrringe bei Frauen in verschiedener Ausführung. Zchn. nach etrusk. Spiegelgravierung.
3339. Schuhe, Sandalen, Ohrringe, Spangen. 5. Jh. Ph. n. Orig. (R. 14).
3340. Weibl. Genius mit Schminkgefäß und Schminkstift. Zchn. n. etrusk. Spiegelgravierung. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3341. Schminkreibstein, Spiegelchen und Haarzängelchen aus einem Frauengrabe bei Regensburg. Urnenbestattung. Ph. n. Orig. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3343. □ Rasiermesser, Ohrlöffelchen. Ph. n. Orig. H. A.
3344. Schminkvase aus Jortan (Phrygien). 2. Jahrtausend v. Chr. Akademisches Kunstmuseum Bonn.
3345. Haarkräusel- und Haarfärbemittel aus der Schrift der „Kleopatra“ über Haarkräuselmittel. Plakat. H. A.
3346. Glasgefäß für Parfum oder Schminke. Orig.
3347—3350. Balsamerine aus Glas. (R. 6.)
3351 a—f. Sechs Lekythoi. Geh.-R. Dr. Fiedler, Exz., Dresden.

3352. Lekythos für wohlriechende Öle, namentlich zum Aufstellen neben der aufgebahrten Leiche. Abguß. (R. 20.) H. A.

3354. Spachtel (Bronze), römisch? Geh.-R. Dr. Fiedler, Dresden.

3355. Gläsernes gestieltes Schminkplättchen aus Dalmatien. Ph. H. A.

3356. Pinzette aus Bronze, gef. i. Aislingen. Histor. Museum Dillingen.

3357. Schminkgläschen mit Schminkstift. Röm. H. A.

3358a—c. Stäbchen z. Augenschminken. Bronze griech.-röm. Zeit.

3359 u. 3360. Zwei Messerchen. Bronze, griech.-römisch.

3361 u. 3362. Stäbchen. Bronze; griech.-röm. Zeit. Dr. M. Meyerhof, Kairo.

3363 u. 3364. Zwei langgestielte Schminkstäbchen. Originale, im Rhein gefunden. Röm.

3365 u. 3366. Schminkplättchen, der Stiel zierlich gedreht und graviert Röm. Messingnachbildungen nach Originalen, gefunden in Rheinlanden, hergestellt im Röm.-Germ. Centr.-Museum, Mainz.

3367. Gestielte Schminkplättchen und Ohrlöffelchen des Museums in Wiesbaden. Röm. Ph. nach Original. 2/5 der natürlichen Größe.

3368. Kleine Schere für Toilettezwecke, vielleicht auch für medizinische. Nachbildung eines Fundes aus Pompeji.

3369. Toilettenmesserchen aus Bronze, dessen kurzes Heft in ein Ohrlöffelchen ausläuft. Messingnachbildung nach Original; hergestellt im Röm.-Germ. Central-Museum Mainz.

3370. Epilier-Pinzetten, Augenarzt-Stempel für Augenmittel, „Verreibbüchsen", Schere, Schminkdöschen und Schminkglas, sowie Schminkdöschen mit Fächern aus den Niederlanden. Röm. Ph.

3371. Haarzängelchen und Gewandnadeln. Röm. (Museum Wiesbaden). Ph. nach Original. 2/5 der natürlichen Größe.

3372 u. 3373. Zängelchen mit platt sich aneinanderlegenden mittelbreiten Branchen. Messingnachbildungen nach Originalen, gefunden im Rheinlande, hergestellt im Röm.-Germ. Cen.-Museum Mainz.

3374. Kurzes Zängelchen mit gezähntem Maule, dessen Flächen sich trotzdem aneinanderlegen. Messingnachbildung nach Originalen, hergestellt im Röm.-Germ. Central-Museum Mainz.

3375. Ganz kurzes, dünnes Schieberklemmzängelchen, dessen untere Enden bogig auseinanderweichen, um sich in kurzem senkrechten Schlusse wieder zu vereinigen. Die beiden Faßenden greifen wie Nut und Feder ineinander. Messingnachbildung nach Original, gefunden in den Rheinlanden; hergestellt im Röm.-Germ. Cen.-Museum Mainz.

3376. Schmales Zängelchen, winkelig nach innen gebogene Branchen, lineare Faßfläche. Messingnachb. n. Fund im Rheinlande, hergestellt im Röm.-Germ. Cen.-Museum Mainz.

3376a. Kurzes Zängelchen mit breitem Maul. Die Faßenden sind kurz, rechtwinkelig umgebogen, zu glatter linearer Faßfläche. Messingnachbildung nach Original, gefunden im Rheinlande; hergestellt im Röm.-Germ. Cen.-Museum Mainz.

3377 u. 3378. Kurze Schieberpinzetten mit stark sich verbreiterndem Maule, welche sich in der ganzen Ausdehnung glatt aneinanderlegen. Messingnachbild. n. Orig. aus d. Rheinlande, hergestellt im Röm.-Germ. Cen.-Museum Mainz. Institut f. G. d. M. Leipzig.

3379—3384. Pinzette, Bronze griech.-röm. Zeit.
3385. Sonde? Griechisch-römische Zeit.
3386. Pinzette (eine halbe). Bronze. Griechisch-römische Zeit. Dr. M. Meyerhof, Kairo.
3387. Hetäre über einem Fußbadebecken stehend und mit einem Lämpchen die Pubes absengend. Amulettschnur am rechten Oberschenkel. Gitarre an d. Wand. Zchn. n. Vasenb. H. A.
3388. Ohrlöffelchen, langgestielt. Stiel verziert. Messingnachbildung nach Original, gefunden im Rheinlande, hergestellt im Römisch-Germanischen Museum Mainz. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3389. □ Toilettegehänge, norditalienisch. Ph. n. Original.
3390. □ Toilettengehänge, norditalienisch. Nagelreiniger, Ohrlöffel an der Fibula. Ph. n. Original. H. A.
3391. Toilettengehänge. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3392. Mädchen mit Salbgefäß vor einer Stele, neben der ein Lekythos und ein Räuchergefäß steht. Zchn. nach weißem attischen Grablekythos. Ph. H. A.
3393. Mädchen mit einem Kästchen. Abg. n. Rel. K. Museen Berlin.
3394. Terrakottagefäß in Form eines Kothurns.
3395. Öl- und Schminkgefäß, die ein Mann in der Hand hält. 1. Jh. v. Chr. Zchn. n. Terrak. Ph. (Raum 14.) H. A.
3396. Ölgefäß in Form einer aufgeblasenen Tierhaut. Bronzenachbild. eines Fundes i. Pompeji. (Raum 10.) Institut f. G. d. M. Leipzig.
3397. Salbennäpfchen mit Reibstein als Deckel. Römisch. Original. Bronze. Provinz.-Museum Bonn.
3398. Das Mantuaner Onyxgefäß. Abguß.
3399. Salbfläschchen. Abguß.
3400 u. 3401. Ölgefäß in Form eines Weinschlauches. Bronzenachbildung nach Fund in Pompeji. (Raum 10.) H. A.
3402. Salbenspachtel. Bronze griech.-röm. Zeit. Dr. M. Meyerhof, Kairo.
3404. Büchse, gefunden in einem Grabe auf Syra. Abguß. H. A.
3405 u. 3406. Toilettenbüchsen. Ph. n. Orig. Exz. v. Stern, Odessa.
3407. Räuchergefäß (Thymiaterion). Nachbild.
3408. Genius mit Räuchergefäß auf hohem Fuß. Ph. n. Vasenbild.
3409. Verdampfschale für Räucherwerk. Bronzenachbildung nach Fund in Pompeji. H. A.
3410a u. b. Röm. Bronzespiegel. Originale. Exz., Fiedler, Dresden.
3410 c. Verbot, geschminkt den Tempel zu betreten. Plakat.
3410 d. Frisierszene. Relief. Abguß. Provinzialmuseum in Trier.
3411. Zwei Metallspiegel, gef. in Faimingen. Histor. Mus. Dillingen.
3412. Kämme und Salbflaschen. Ph.
3413. Tätowiernadel (vormykenisch). (W. Mod.)
3414a u. b. Weibl. Idol mit Tätowierungen an Armen, Brust, Beinen, Gürtel um die Taille. Vormyk. Ph. nach Orig. bzw. n. Zchn. Kol.
3414c. Anwendung d. Tätowiernadel a. vormyk. Zeit. (W. Mod.-Skizze.)
3415. Schönheitsmittel u. Haarvertreibungsmittel n. Hippokrates. Plak.
3416 a. Mittel gegen Haarausfall nach Galen. 2. Jh. n. Chr. Plakat.
3416 b. Verbot, geschminkt den Tempel zu betreten. Plak.
3416 c. Pflege der Zähne und Diokles von Karystos. Plak. H. A.

Sammlung antiken Zahnersatzes von Zahnarzt Dr. Vincenzo Guerini in Neapel.

3417. Phönizischer Apparat aus Golddrähten zum Stützen zweier eingesetzter menschlicher Zähne.

3418. Griechischer Apparat, Ligatur mit reinem Golddraht zum Befestigen der wackelnden Schneidezähne am Unterkiefer.

3419. Griechischer Apparat aus Goldblech zum Festhalten der Zähne.

3420 a. Ersatzapparat zum Stützen eines eingesetzten Molarzahnes. (Dieser ist verloren gegangen, aber man sieht noch den Goldstift, der ihn befestigte.)

3420 b. Derselbe Apparat, an einem Unterkiefer, wie er ursprünglich angebracht wurde.

3421. Etruskischer Brückenapparat, zum Stützen eines eingesetzten oberen rechten Mittelschneidezahnes.

3422 Etruskischer Apparat zum Befestigen wackelnder Zähne.

3423. Zirka 3000 Jahre alter etruskischer Brückenapparat zum Stützen zweier eingesetzter menschlicher Schneidezähne an einem Unterkiefer. Der eine Zahn, ist wie bei dem Original, ausgefallen; es ist aber der Stift noch vorhanden, der ihn befestigte.

3424. Etruskischer Apparat zum Befestigen wackelnder Zähne a) mit eingefügten Zähnen, b) ohne diese, in Ansicht von unten.

3425. Etruskischer Brückenapparat zum Stützen von drei künstlichen Zähnen; zwei sind aus einem einzigen Kalbszahn gefertigt, der durch senkrechte Kerbe zwei Zähne vortäuscht. Der dritte künstliche Zahn ist verloren gegangen. Die leeren Ringe saßen um natürliche Zähne, mit Ausnahme des vorletzten, in dem wiederum ein künstlicher Zahn befestigt gewesen sein muß.

3426. Röm. Krone eines unt. Schneidezahnes, aus Gold, („Crownwork").

3427. Etrusk. Brückenapparat z. Stützen eines l. seitl. Schneidezahnes.

3428. Etrusk. Brückenapparat zum Stützen zweier künstlicher Zähne (rechts) am Unterkiefer.

3429 u. 3430. Gebisse aus Terrakotta. Etruskische Votivgaben.

3431. Röm. Apparat zum Stützen eines eingesetzten, menschlichen mittleren Schneidezahnes.

3432. Etrusk. Apparat zum Stützen eines falschen, nur zur Verschönerung dienenden Zahnes (?).

3433. Ersatzstück aus drei menschlichen Zähnen. 18. Jh. Orig.

3434. Elfenbeingebiß aus dem 18. Jh. Orig.

3435. Elfenbeingebiß mit Goldplatte und pivotierten Elfenbeinzähnen. 19. Jh. Orig.

3436. Proben der ersten Porzellanzähne, erfunden und ausgeführt von dem italienischen Zahnarzt Giuseppangelo Fonzi, der sie 1807 der Académie des Arts et Sciences in Paris, wo er praktizierte, vorlegte.

3437. Porzellanzähne, fabriziert von dem italienischen Zahnartz Desta, Mitte 19. Jh.

3438. Porzellanzähne, fabriziert v. d. Firma Ash. London. Mitte 19. Jh.

Die Samml. ist Gesch. v. Dr. V. Guerini an die Univ. Leipzig.

Gruppe XV (Antike).

Tanz; Körperübung und Spiel der Frau.

(Raum 16.)

Daß die Spartanerin vor der Geschlechtsreife den gleichen Körperübungen im Laufen, Ringen, Diskus- und Speerwurf sich unterzog wie die Knaben zur Kräftigung ihres Körpers zum Zwecke gesunder Nachkommenschaft. berichtet Plutarch, auch daß die Mädchen nackt an den Aufzügen teilnahmen und vor den Jünglingen und vor den verheirateten Männern tanzten. Doch finden sich bildliche Darstellungen nur von einigen berühmten Heroinen, die mit Männern Wettkämpfe eingingen. Von Tanz und Spiel der reifen Jungfrauen dagegen bringen Reliefs, Terrakotten und Vasenbilder anmutige Kunde in reicherem Maße. Da beides wie die Turnübungen der Jünglinge im Freien stattfand, ist seine hygienische Bedeutung nicht gering. *S.*

3451. Wettläuferin. Gipsabguß. (Firma Aug. Gerber, Köln.)

3452 a. Mann und Weib ringend. Peleus und Atalanta. Das Weib nur mit einem kurzen kittelartigen Chiton bekleidet, der gegürtet ist u. kaum über das Gesäß reicht. Ph. n. Bronze. H. A.

3452 b. Desgl. Weib mit Hüfthose bekleidet. Zchn. n. etrusk. Spiegelgravierung. Inst. f. Gesch. d. M. Leipzig.

3453. Mädchen mit Hüftenschurz und Kniebändern zum Schutze der Sehnen, einen Striegel(?) in der erhobenen Linken Hellenistische Bronzestatuette (angebl. Atys). Orig.-Ph. 3. Jh. v. Chr.

3454. Mädchen im Genitalschurz, Bindeumwicklung der Kniegelenk-Sehnen, die linke Hand erhoben mit dem Schaber, Atalanta (?). Rückansicht v. 3453. H. A.

3455. Tanz mit Flötenbegleitung. Ph. n. Vb. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

3456. Jünglinge und Mädchen zu feierlicher Prozession angefaßt. Ph.

3457. Bekleidete Mädchen in ernstem Tanze schreitend. Ph. n. Rel.

3458. Tänzerinnen. Relief. (Abguß.)

3459. Tänzerin in kurzgegürtetem Gewande. Zchn. nach Relief aus Praesos.

3460 u. 3461. Tänzerinnen. Gipsabguß von Reliefs.

3462. Tänzerin. Gipsabguß von Relief.

3463. Tänzerin. Gipsabguß. n. Relief

3464 u. 3465. Kalathiskos-Tänzerin. Gipsabguß n. Relief. H. A.

3466. Tanzender Silen. Gipsabguß.
3467. Griechische Tänzerinnen. Gipsabguß n. Relief.
3468. Bekleidetes Mädchen tanzend. Ph. n. Zchn. v. Vb.
3469. Tänzer u. Tänzerinnen. Zchn. n. etruskischem Grabfresco. Ph.
3470. Nacktes Mädchen tanzend, 3 Ansichten. Zchn. n. Bronze. Ph.
3471. Nackte Mädchen (um Schenkel, Waden und Brust Amulettschnur) tanzend. Zchn. nach Wandgemälde. Ph.
3472. Tänzerin, den Oberkörper unbekleidet, ihr kurzes Röckchen fassend. Zchn. nach Terrakotte. Ph.
3473. Tänzerin in kurzem Untergewande. Zchn. nach Steinrelief photogr. vergr.
3474. Tanzendes Mädchen bis an die Nase ins Obergewand gehüllt. Ph. nach Vasenbild. Ph. nach Terrakotta.
3475. Tanzendes Mädchen in hochgeschürztem gegürtetem Ärmelgewande mit phryg. Mütze. Ph. n. Bronze.
3476. Tanz unter Flötenbegleitung. Rotfig. Vasenbild. Ph.
3477. Mädchen beim Tanze unter Flöten und Leierbegleitung. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.
3478. Tänzerinnen mit Klappern, offenem Haar und langen Gewändern, Zitherspielbegleitung. Ph. nach Zchn. v. etrusk. Grabgemälde aus Corneto.
3479. Skythenmädchen zur Flöte eines Satyrs tanzend. Langärmliges buntgemustertes Gewand bis zu den Knien reichend, Beinkleid darunter sichtbar werdend. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3480. Tanz um den Bacchusknaben in der Futterschwinge (Liknon). Zchn. nach Wandbild. Ph.
3481. Tanzende Mädchen und Jünglinge. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.
3482. Bacchischer Tanz von Jünglingen und Mädchen. Das Mädchen trägt die Trinkschale in der Hand, ein Jüngling die Trinkkanne und, den Fouragekorb (σπυρίς), der an der Wand aufgehängt wird. Zchn. nach Vasenbild. H. A.
3483. Tanzende Bacchanten; langes Gewand. Ph. n. Zchn. v. Vb. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3484. Bacchischer Tanz. Ph.
3485. Bacchischer Tanz bei Trinkgelage. Ph.
3486. Tanzender Flötenspieler? Ph. nach Bronze.
3488. Seil ziehende Mädchen. Gipsabguß n. Relief. K. Museen Berlin.
3489. Schaukelndes Mädchen. Vasenbild.
3490. Zwei Mädchen auf langem Brette schaukelnd, in kurzgegürtetem Untergewande. Ph. nach Vasenbild.
3491. Mädchen beim Knöchelspiel. Ph. nach Terrakotte.
3492. Mädchen Knöchel spielend. Ph. nach Terrakotte.
3493. Tänzerinnen aus Athen. Ph. n. Relief.
3494. Frauen geschürzt im Tanze. Vasenbild. Lith.
3495. Tanzendes Mädchen. Ph. nach Terrakotte.
3496. Tanzreigen, angefaßtes Paar. Vasenbild.
3497. Tanz unter Flötenbegleitung. Vasenbild. Lith. H. A.

3498. Bacchischer Tanz. Ph. n. Vasenbild.
3499. Tänzerin in kurzem Chiton, dicht unter den Brüsten gegürtet. Ph. nach Bronze. (Raum 14).
3500. Tanzendes Mädchen, das Obergewand über den Mund genommen. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3501. Tänzerin, Relief (Hierodule). Ph. n. Relief.
3502. Tanzendes Mädchen in kurz gegürtetem Ärmelchiton. Ph. nach Terrakotte.
3503. Tänzerin. Hosen, kurzes Obergewand, phrygische Mütze. Ph. nach Terrakotte. H. A.
3504. Ein Arretinisches Gefäß mit Reliefdarstellung von Tänzerinnen. Galvanopl. Nachbildung. Verkäufl.
3505. Ein Arretinisches Gefäß mit Reliefdarstellung eines Bacchischen Tanzes. Nachbildung. Verkäuflich.
Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen.
3506. Bacchischer Tanz bei Flötenbegleitung. Fackeln. Lith. n. Vb.
3507. Tanzender Satyr. Lith. nach Vasenbild.
3508 u. 3509. Mänade und Satyrn im Contretanz. Lith. n. Vasenbild.
3510. Tanz mit Flötenbegleitung; kein Wangenschutz, Bläserbacken, Fackel. Zchn. n. Vasenbild.
3511. Mädchen auf Schaukel. Stuhlsitz an Seilen befestigt. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3512. Mädchen, Ball in den Händen haltend. Ph. nach Terrakotte.
3514. Tanzende Mädchen mit fliegenden Röcken. Tanagrafig. Nachbild.
3515. Tanzendes Mädchen, in langes Gewand über Kopf und Arme gehüllt, desgl.
3516. Mädchen, ein anderes auf dem Rücken tragend, desgl. Verkfl. H. A.
3517. Tanzendes Mädchen, in langem Gewand mit fächerförmigem Tuch über dem Haar. Nachbild. i. Terrak.
3518. Junges, kurzgeschürztes Mädchen, mit Sandalen; im Tanzschritt. Statuette. Gibsabguß. H. A

Gruppe XVI (Antike).

Gymnastik.

(Raum 17.)

Den hellsten Lichtpunkt in den hygienischen Bestrebungen der klassischen Antike bildet die Gymnastik des Griechenvolkes, die tägliche Körperübung vom Knabenalter bis in die Jahre des reifen Mannes in den bekannten fünf Übungsformen des Pentathlon (des Fünfkampfes), dem Lauf, dem Sprung, dem Ringen, dem Diskus- und dem Speerwurf, dem sich Faustkampf (unbewehrt und mit Riemen), Reiten, Schwimmen und Jagd anschließen. Wir haben versucht in Bild und Abguß einen tunlichst vollständigen Überblick über den Gang und die Ausführung der einzelnen Übungen zu geben, die unter der ständigen Aufsicht eines Übungsleiters stattfanden, der mit einer gegabelten Gerte bewaffnet war, um durch empfindliche Züchtigung die Übungen in vorgeschriebener Weise zu halten und allen Überschreitungen der Norm dieser Ausschreitungen rechtzeitig entgegenzutreten. *S.*

3551. Stadion (Rennbahn) in Delphi. Originalaufnahme.
3552. Stadion zu Delphi. Originalaufnahme.
3553. Stadion in Epidauros. Originalaufnahme.
3554. Das Stadion von Athen. Rekonstruktion. Orig.-Ph.
3555. Das Stadion von Athen (Blick auf den Hymettos). Orig.-Ph.
3556. Das Stadion von Athen (Blick auf die Akropolis). Orig.-Ph.
3557. Athen (vom Stadion aus gesehen). Orig.-Ph. H. A.
3558. Palästra der Stabianerthermen in Pompeji. Ph.
Prof. Schleyer, Hannover.
3559. Durstlöschung im Apodyterium nach der Übung. Ph. nach Vasenbild. (Raum 7.)
3560. Ephebe mit Spitzhacke zur Auflockerung des Bodens der Palästra und Speerbündel, Sack mit Halteren an der Wand. Himation um den Unterkörper geschlagen und die Enden des Tuches im Bausch unter den oberen Rand gesteckt. Ph. n. Vasenbild des 5. Jahrhunderts.
3562. Eine Serie von Skizzen zur Anlegung der Kynodesme (Vorhautbandes) bei den gymnastischen Übungen (offenbar in der Absicht, um dadurch die Entblößung der Eichel zu verhüten und Verletzungen derselben bei den Übungen zu verhindern). Zchn. nach Vasenbildern. H. A.

3563. Ephebe die Kynodesme anlegend. Ph. n. rotfig. Vb. vergr.
3564. Gymnasten zu den Übungen aufziehend. Schwarzfig. Vasenbild. Ph. nach Zchn.
3565. Athlet. Statuette. Gipsabguß.
3566. Männer im Hüftschurz bei gymnas. Übungen. Zchn. n. Vb.
3567. Drei Jünglinge im Wettlauf. Schwarzfig. Vb. v. 500 v. Chr. Ph.
3568. Wettlauf. Ph. nach schwarzfigurigem Vasenbild.
3569. Laufende Jünglinge. Gipsabguß.
3570. Wettlauf und Halterensprung, Diskus am Boden, Pädotrib mit Gerte dahinter. (Zchn. nach schwarzfig. Vasenbild).
3571. Vorbereitung zum Waffenlauf. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3572. Start zum Lauf mit Waffen. Zchn. n. rotfig. Vb. photogr. vergr.
3573. Laufen in Waffenrüstung (Hoplitodromie). Zchn. nach rotfig. Vasenbild. 5. Jh. Ph.
3574. Lauf in Rüstung. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3575. Lauf in Rüstung (Hoplitodromie). Zchn. n. Vb. photogr. vergr.
3576. Waffenlauf. Zchn. nach Vasenbild photogr vergr.
3577. Waffenlauf unter Aufsicht des Pädotriben. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.
3578. Läufer mit Siegerbinde. Zchn. n. schwarzfig. Vasenbild. Ph.
3579. Hoplitenlauf. Zchn. n. Vasenbild.
3580 u. 3581. Waffenlauf. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3582. Lauf in Rüstung. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3583 a. Wettlauf zwischen Hopliten und Amazonen. Ph. n. Vb.
3583 b. Desgl. Zchn. n. Vb.
3584. Läufer mit Siegerbinde. Ph. nach schwarzfig. Vasenbild.
3585. Freisprung unter Aufsicht des Pädotriben mit Gabelgerte. Zchn. nach Vasenbild.
3586. Jüngling im Freisprung, ein anderer die Hacke in der Hand zum Auflockern des Bodens für den Niedersprung. Zchn. n. Vb.
3587. Sprungewicht. (Stein) aus Olympia. Gipsabguß.
3588. Ephebe, den Diskus im Beutel in der Linken. Ph. n. Vb. H. A.
3589 a u. b. Sprunggewicht von Stein, Sprunggewicht von Blei. Abgüsse in Gips und Blei.
Geschenk des Kuratoriums des Britischen Museums in London.
3590. Inschrift des Wurfsteins des Bybon aus Olympia. Teilabguß.
3591 u. 3592. Faust das Sprunggewicht fassend. Zchn. nach Steinplastik. Ph.
3593. Bärtiger Mann mit Halter. Zchn. nach Vasenbild.
3594. Jünglinge mit Halteren und Diskus unter Aufsicht des Pädotriben mit Gabelgerte. Zchn. nach Vasenbild.
3595. Jüngling mit Halteren zum Sprung eilend. Zchn. n. Vb. Ph.
3596. Jüngling mit Halteren. Zchn. n. Vasenbild. Photogr. vergr.
3597. Jünglinge mit Sprunggewicht, der Aufseher der Übungen (Pädotrib) in der Mitte, Diskus am Boden. Zchn. n. Vb. phot. vergr.
3598. Jüngling, sprungbereit, die Halteren (Sprunggewichte) nach vorwärts erhebend. Ph. Diskus mit Gravierung.
3599. Erheben der Halteren zum Sprung. Getuschte Zchn. n. Vb. H. A.
3600. Jüngling die Sprunggewichte (Halteren) zum Sprunge erhebend.

Übung unter Flötenbegleitung. Wangenschutz des Flötenbläsers. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.

3601. Halterensprung, Wettlauf und Diskuswurf. Rennpferde. Ph. nach rotfigurigem Vasenbild.

3602. Jüngling im Halterensprung. Zchn. n. Vasenbild photogr. vergr.

3603. Halterensprung. Zch. nach Vasenbild. Ph.

3604. Jüngling zum Halterensprung ausholend. Zchn. n. Vb. Ph.

3605. Knabe mit Halteren im Sprunge zu Boden kommend. Zchn. nach Vasenbild.

3606. Jüngling im Halterensprung zu Boden gehend. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.

3607. Ephebe im Halterensprung zu Boden kommend, der Pädotrib prüft den Sprung. Vg.

3608. Jüngling im Halterensprunge niederspringend. Ph. nach rotfigurigem Vasenbild.

3609. Niedergehen beim Halterensprung unter Aufsicht des Pädotriben. An der Wand Diskus mit Tasche, Aryballos im Etuis. Zchn. nach rotfigurigem Vasenbild.

3610. Älterer Mann nach dem Sprung mit den Sprunggewichten (Halteren). Zchn. n. schwarzfig. Vasenbild 500 v. Chr. Ph.

3611. Ruhe eines älteren Mannes mit weißem Spitzbart nach der Übung. Ph. nach schwarzfigurigem Vasenbild. 500 v. Chr.

3612. Nach dem Halterensprung. Schwarzfiguriges Vasenbild. Vg.

3613. Anweisung zum Ringen. Fragment auf Papyrusblatt. Griech. und deutsch. Text. Wandplakat.

3614. Ringer. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3615. Ringkampf zweier Jünglinge. Halteren (Hanteln) an der Wand. Zchn. n. Vasenbild. Ph.

3616. Ringen. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3617. Ringszenen auf Münzen. Ph.

3618. Ringszenen. Abdrücke von geschnittenen Steinen, vergrößert.

3619. Ringer. Zchn. nach Vasenbild. Fragment. Ph.

3620. Ringen. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3621. Ringer im Hüftschurz. Ph. n. schwarzfig. Vasenbild.

3622 u. 3623. Ringer. Ph. nach Bronzegruppe. (2 Ansichten.)

3624. Ringer. Zchn. nach Relieffragment. Ph.

3625. Ringer unter Aufsicht des Pädotriben. Rotfig. Vasenbild. Vergr.

3626. Ringer und Faustkämpfer im Lendenschurz unter Aufsicht des Pädotriben ihre Übungen vornehmend. Ph. n. schwarzfig. Vb.

3627. Ringen zweier bärtiger Männer. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3628. Ringergruppe aus Florenz. Gipsabguß. (Firma Gerber-Köln.)

3629. Ringer. 5. Jh. Vasenbild. Photogr. vergr.

3630. Jünglinge ringend unter Aufsicht des Pädotriben. Zchn. n. Vb. Ph.

3631. Ringen unter Aufsicht des züchtigenden Pädotriben. An der Wand Schwamm, Aryballos, Striegel, Netz fürs Gewand und Badetuch. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3632 u. 3633. Ringergruppe. Ph. nach Terrakotte.

3634. Ringer. Ph. nach Bronze.

3635. Ringen mit Löwen. Ph. nach Bronzegruppe. H. A.

3636 u. 3637. Ringen mit einem Löwen. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3638 a—c. Drei Bronzedisken. Abgüsse. Geschenk des Kuratoriums des Britischen Museums in London.
3639. Marmordiskus mit Heraklesrelief. Gipsabguß. (Raum 19).
3640. Marmordiskus mit Athena und Hermes. Gipsabguß. (Raum 14.)
3641 a u b. Vorder- und Rückseite des Diskos aus Aegina. Gipsabguß.
3642. Stehender Diskobol. Archaische Statuette. Gipsabguß.
3643. Marmorarm, den Diskus zum Wurf schwingend. Ph. n. Orig. Original in Museo Baracco, Rom.
3644. Arm, den Diskus schwingend. Abguß n. Orig.
3645 u. 3646. Diskuswerfer, gefunden in Herculanum. Nachbildung.
3647. Jüngling, Diskus in der Rechten. Ph. n. Vasenb.
3648. Epheben mit Diskus, Wurfspeer mit Schleife des Handriemens. Zchn. nach rotfig. Vasenbild. Ph.
3649. Jüngling mit Diskus u. Jüngling den Faustriemen umlegend. Ph. nach Vasenbild.
3650. Ephebe, das Apodyterium (Entkleidungsraum) mit dem Diskus in der Linken verlassend. Auf dem Stuhle liegt sein Gewand, an der Wand hängt Schwamm und Salbgefäß. Zchn. nach rotfig. Vasenbild photogr. vergr.
3651 u. 3652. Jünglinge beim Diskuswurf, die Absprungstelle mit dem Nagel markierend. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3653. Speer-, Diskuswurf und Freisprung. Zchn. n. Vasenbild. Ph.
3654. Halterensprung. Desgl.
3655. Jüngling den Diskus zum Wurfe mit beiden Händen hochhebend. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.
3656. Jüngling den Diskus hebend. Ph. nach Bronze.
3657. Halterensprung, Diskus- und Speerwurf unter Flötenbegleitung. (Wangenschutz.) Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3658. Diskuswurf. Photogr. vergr. 5. Jh.
3659. Diskuswurf bei Flötenbegleitung. (Bärtige Männer.) Auswahl der Speere zum Wurfe. Rotfig. Vb. 5. Jh. v. Chr. Ph.
3660. Diskuswurf mit Flötenbegleitung unter Aufsicht des Pädotriben. Schwarzfig. Vasenbild von 500 v: Chr. Ph. nach Zchn.
3661. Diskuswerfen. Gr. Vasenbild. Aufn. d. 5. Jh.
3662. Diskuswurf in seinen verschiedenen Stadien. Zchn. n. Vasenbild.
3663. Diskobol nach Myron. Gipsabguß. (Raum 6).
3664. Stehender Diskobol, Statuette. Gipsabguß.
3665. Diskuswerfer. Vatikan, Rom. Abguß. (Raum 6).
3666. Diskobol v. Myron. Kleine Nachbildung. Richtige Kopfstellung.
3667. Jüngling den Diskus schleudernd. Vasenbild. Ph.
3668. Diskuswerfer, Diskus unter dem Arm. Zchn n. Vb. Ph.
3669. Diskus mit beiden Händen zum Wurf erhoben. Vb. Lith.
3670. Diskuswurf, Speerwurf unter Aufsicht des Paidotriben.
3671. Jüngling mit Hüftschurz und Diskus in der Rechten. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.
3672. Diskuswerfer, die Wurfscheibe hinter sich schwingend. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
3673. Jüngling zum Diskuswurf ausholend. Halterenpaar an einer

Schnur an der Wand befestigt, Hacke zum Lockern der Sprungbahn im Boden. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3674. Ausholen zum Diskuswurf. Beaufsichtigung durch den Pädotriben. Sprunggeräte an der Wand (Halteren). Zchn. nach rotfig. Vasenbild vergr.

3675. Jüngling den Diskus zum Abwurf nach rückwärts schwingend. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.

3676. Diskuswerfer im Augenblick des Abwurfes. Zchn. n. Vb. Ph.

3677. Halterenspringer, Speerwerfer mit Wurfschleife, Diskuswerfer. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3678. Jüngling mit Speeren (Ankyle) zur Palästra schreitend. Zchn. nach Vasenbild.

3679. Jüngling den Wurfspeer in beiden Händen. Zchn. n. Vasenb. Photogr. vergr.

3680. Jüngling mit Riemen des Wurfspeers, ein anderer mit Hacke. Zchn. n. Vasenbild. Ph.

3681. Ephebe mit Wurfspeer, unbekleidet. 5. Jh. Zchn. n. Vb. Ph.

3682. Jüngling mit dem Speer (Wurfriemen) die Wurfweite messend. Zchn. nach Vasenbild.

3683. Speerwerfer schreitend. Griech. Vasenbild.

3684. Speerwerfer vor dem Wurfe. Zchn. n. Vasenbild vergr. Ph.

3685. Bärtiger Mann im Genitalschurz den Speer mit der Rechten, den Finger am Wurfriemen, zum Wurfe hochhebend, die Spitze mit der linken Hand unterstützend. Zchn. nach schwarzfig. Vasenbilde photogr. vergr. (Ende des 6. Jh.)

3686. Jüngling, Speere in der Linken, Wurfriemen (Ankyle) in der Rechten. Hacke am Boden, Schwamm und Aryballos an der Wand. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3687. Jüngling im Begriff den Wurfriemen (Ankyle) an den Speer zu befestigen. Halteren an der Wand, Hacke zum Lockern der Palästra am Boden.

3688. Jüngling mit Speer und Gabelstift zum Markieren der Abwurfstelle. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3689. Jüngling den Speer in der Linken, die Wurfschlinge (Ankyle) in der Rechten unter Leitung des Pädotriben mit gespaltener Gerte und Stab. Zchn. n. Vb. Ph.

3690. Markieren der Abwurfstelle beim Speerwurf. Zchn. n. Vb. Ph.

3691. Speerwerfer am Start. Die Abwurfstelle bezeichnet. Zchn. nach Vasenbild vergr.

3692. Speerwurf. Das Halten des Speeres mit zwei Fingern an Riemenschlinge sichtbar. Vasenbild vergr.

3693. Speerwurf. Vergr. nach Vasenbild.

3694. Jünglinge mit Wurfspeer und Riemen. Zchn. n Vb. Ph.

3695. Epheben, zum Speerwurf angetreten. Die Stelle des Abwurfs bezeichnet unter Aufsicht des Pädotriben. (Zchn. n. Vb. vergr.).

3696. Jüngling den Speer auf beiden Händen vor dem Wurf balancierend. Zchn. auf Bronzediskus. Ph. n. Orig.

3697. Jüngling beim Speerwurf unter Flötenbegleitung. Wangenschutz des Flötenbläsers. Vasenbild. photogr. vergr. H. A.

3698. Speerwurf unter Flötenbegleitung. Wangenschutz, die Diskustasche und Speer an der Wand. Zchn. n. rotfig. Vasenbild. Institut f. G. d. M. Leipzig

3699. Jüngling den Speer mit der Schlinge (Ankyle) schleudernd. Zchn. nach rotfig. Vasenbild. Ph.

3700. Speerwurf mit der Riemenschleife. Zchn. n. rotfig. Vasenbild.

3701. Jüngling mit Speer zielend. 5. Jh. Ph. Vg.

3702. Faustkampf mit ungegürteten Händen. Zchn. nach Vb. Ph.

3703. Jünglinge im Faustkampf ohne Riemengürtung. Desgl.

3704. Jünglinge im Faustkampf, die Hände nicht mit Riemen (Caestus) verschnürt. Zwei Szenen. Zwischen den Kämpfern hängen die in langem Strang zusammengelegten Faustriemen. Ph. nach rotfigurigem Vasenbild.

3705 u. 3706. Anlegen des Faustriemens. Zchn. Vasenbild. n. Ph.

3707. Arm des Faustkämpfers von Antikythera. Ph. nach Bronze.

3708. Jüngling in Faustriemen von einem anderen massiert. Zchn. nach Vasenbild. Ph. n. etrusk. Spiegelgrav.

3709. Faustkampfübung am Korykos (Faustkampfsack). Zchn. nach Gravierung auf Bronze-Ciste.

3710. Faustkämpfer, die Hände in Riemen gegürtet. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.

3711. ☐ Faustkämpfer mit Faustriemen umgürtet unter Aufsicht des Pädotriben kämpfend. Ledersack. Zchn. nach etrusk. Spiegel.

3712. Jüngling zum Faustkampf die Arme gegürtet. Vb. Vg. H. A.

3714. Faustkämpfer, an der Wand Speere, Schwämme, Aryballos und Strigilis. Zchn. nach rotfigurigem Vasenbild vergrößert.

3715. Faustkampf, Jünglinge; Pädotrib (Turnlehrer) mit Gabelstock. Zchn. n. Vasenbild. Ph.

3716. Faustkampf m. Riemengürtung. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3717. Faustkampf. Zchn. nach Vasenbild. Ph.

3718. Faustkampf. Zchn. nach Steinrelief. Ph.

3719. Jünglinge im Faustkampf. Zchn. Rotfiguriges Vasenbild. Ph.

3720. Faustkämpfer mit schweren Caesten. Zchn. n. Metallrelief. Ph.

3721. Faustkämpfer, sitzend. Ph. nach Bronze im Thermenmuseum.

3722. Anlegen des Faustriemens. Vasenbild. Lith.

3723. Ringkampf des Herakles mit Antaios. Ph.-Lith. n. Krater des Euphronios im Louvre. Ph. Lith.

3724. Ringer. Freske in Grabmal v. Corneto. Originalph.

3725. ☐ Reitsport. Athenische Stutzer in kurzem Chiton, Mäntelchen und Flachhut. Vasenbild. Lith.

3726. ☐ Reiter mit kurzem Ärmelchiton (Sweater), langer Frauenchiton mit langem Himation. Vasenbild. Farb. Lith.

3727. Bronzearm mit Caestusgürtung. Ph.

3728. Fesselung eines Faustkämpfers. Schnürschuhe. Etruskischer Spiegel. Zchn. n. Gravierung auf Cista.

3729. ☐ Athenischer Stutzer zu Pferde mit kokettem Sonnenhütchen, wehendem Mantel mit rechtseitiger Schulteragraffe und hochgeschnürten Sandalen. Zchn. nach Vasenbild. H. A.

3730. Reiter mit thrak. Fuchsfellmütze, kurz gegürtetem Untergewand, flieg. Reitermantel, hohen Stiefeln, sein Pferd führend. Ph. n. Zchn.
3731. Reiter. Ph. nach Steinrelief.
3732. Jüngling, Rosse führend. Ph. nach Bronze.
3733. Pferderennen, Pferde mit Maulkorb v. Jüngling geführt. Ph. n. Vb.
3734. Zwei Jünglinge zu Pferde, mit kurzem Chiton u. Mantel. Ph. nach Steinrelief.
3735. Wettrennen. Zchn. nach Steinrelief.
3736. □ Reiter u. Ringer. Zchn. nach etrusk. Wandbild vergr.
3737 u. 3739. Drei Reliefs. Reiter. Abgüsse. Verkleinerte Nachbildungen vom Parthenonfries (Phidias).
3739. Reiter. Abguß von Tempelfriesrelief.
3740. Jünglinge in kurzem Chiton (Sweater) zu Pferde. Vasenbild.
3741. Lanzenreiter auf dem Wege zum Wettreiten. Ph. n. Vasenb.
3742. Wettrennen. Vasenbild. Lith.
3743. Wagenrennen. Farbige Lithogr. n. Vasenbild.
3744. Reiten in kurzem Chiton, übergeworfenem schmalem Himation und langen Stulpstiefeln auf Maultier. Vasenbild.
3745 a—d. Reiter. Vier Reliefs vom Parthenon. Verkl. Gipsnachb.
3746. Wettrennen. Vasenb. Vg.
3747. Reiter. Röm. Relief. Abguß.
3748. Lanzenreiter. Vg. nach rotfig. Vasenbild.
3749. □ Speerwurf nach der Scheibe zu Pferde. Ph. n. Zchn.
3749a. Jünglinge, Rosse führend. Ph. n. Bronze.
3750. □ Speerwurf i. Reiten. Hosenartiges Reitgewand(?). Zchn. nach Vasenbild.
3751. Reiter, Amazonen. Ph. nach Vasenbild.
3752. Reitende Amazone, bogenschießend, phrygische Mütze, enganliegendes trikotähnliches ärmelloses kurzhösiges Gewand. Statuette. Gipsabguß. (Raum 14.)
3753. Krönung des Siegers nach dem Wettrennen. Zuschauer mit Sonnenschirm, dessen Stil auf dem Boden steht. Zchn. nach etrusk. Wandgemälde (Chiusi). Ph. H. A.
3755. Großes aryballenartiges Ölgefäß aus Eisen, angeblich als Siegespreis bei Wettspielen verwendet. Imitation.
Josef Schäfer in Leipzig.
3756. Borghesischer Fechter. Louvre, Paris. Verkl. Gipsnachbildung.
3757. Jüngling, in Chiton gehüllt, auf Stab in der Achselhöhle sich stützend, ein Salbgefäß in der Hand. Im Apodyterion. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.
3758. Männer u. Jünglinge im Apodyterium des Gymnasiums, zum Teil nackt, zum Teil in Chiton gehüllt. Desgl.
3759. Jüngling mit Schaber, im Apodyterion ausruhend, den Unterkörper in den Chiton gewickelt, ein anderer den Chiton umnehmend, offenbar nach der Abspülung im Waschraume. Links der die Übung leitende Pädotrib. Zchn. n. Vb. phot. vergr. H. A.
3760. Bootrennen; der Pilot (keleustes, κελευστής) treibt die Ruderer zur schärfsten Leistung an. Ph. nach Zchn. einer Münze von Nicopolis aus der Zeit des Gallienus. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

3761. Ruder- und Segelrennboot, Nike auf dem Vorderschiff. Münze von Korkyra aus der Zeit des Septimus Severus.
3762. Ballwerfer von Subiaco. Abguß aus dem Thermenmuseum.
3763. Jünglinge auf den Schultern ihrer Kameraden reitend und Ball spielend. Ph. n. schwarzfig. Vasenbild. Lith. H. A.
3764. Jüngling mit Ball aus Argolis. Statuette Gipsabguß.
3765. Reifen und Stab zum Spiele werden von einem Genius gebracht. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.
3766. Eberjagd. Zchn. nach schwarzfig. Vasenbild. Ph.
3767. Eberjagd, Scheitelkäppchen, Sonnenhütchen d. Männer. Vasenb. Lith. H. A.
3768. Dolch mit Löwenjagd und Gazellen, vergoldet, versilbert und patiniert. Nachbildung, verkäuflich.
3769. Dolch mit springenden Löwen, vergoldet, versilbert und patiniert. Desgl. Württemb. Metallw.-Fabrik Geislingen.
3770. Jagd auf den kalydonischen Eber. Ph. nach Relief im Heroon von Gjölbatschi.
3771. ☐ Eber- und Vogeljagd. Ph. nach Wandgemälde.
3772. ☐ Akrobatin auf den Händen laufend; kurzer Hüftschurz. Ph. n. Vb.
3773. Akrobaten. Bronzefigürchen, gefunden im Pompei. Nachbildung.
3774. ☐ Akrobatin auf den Händen laufend, nur mit Genitalbindenschurz bekleidet. Ph. nach Vasenbild.
3775. Nutzen der Körperübung nach Aristoteles. Plakat.
3776. Die Konstitution der Berufsathleten ist nicht erstrebenswert. Ausspruch des Hippokrates. Plakat. (Raum 18.)
3777. Vegetius über die Notwendigkeit täglicher Körperübung. 4. Jh. n. Chr. Plakat.
3778. Reiter. Relief aus dem Provinzialmuseum in Trier. Abguß.
3779. Reiter, sein Pferd haltend. Desgl.
3780. ☐ Jünglinge bis zum Halse in wolligen Überwurf (endromis) gehüllt, nach den Übungen ausruhend. Zchn. n. Vb. Ph.
3781. Wettlauf zwischen Hopliten und Amazonen. Ph. n. Vasenbild.
3782. Waffenlauf. Zchn. nach Vasenbild.
3783. Bärtiger Mann im Hüftschurz, den Speer am Riemen mit zwei Fingern der Rechten schleudernd, während er mit der Linken die Spitze des Speeres stützt. Zchn. n. Vb. phot. vergr.
3784. Jüngling mit Haltern zum Sprunge eilend. Zchn. n. Vb. Ph.
3785. Jüngling m. Speeren zur Palästra schreitend. Zchn. n. Vasenbild.
3786. Himation als Schurz um die Hüften geknotet. Zchn. n. Vb.
3787. Bad im Meere, Schwimmen. Etruskisches Grabwandgemälde, Zchn. vergr.
3788. Stallknecht bzw. Wagenlenker. Röm.-german. Grabrelief. Abguß.
3789. Bandagen am Vorderarm. Zchn. nach Vasenbild.
3790. Speerwurf. Vg. nach Vasenbild.
3792. Jünglinge im Faustkampf ohne Riemengürtung. Nasenbluten. Zchn. nach Vasenbild.
3793. Athlet. Statuette. Gipsabguß. H. A.

Gruppe XVII. (Antike)

Hygienische Wissenschaft.

(Raum 18.)

Zum ersten Male wurde durch die griechischen Ärzte eine Wissenschaft vom Gesunderhalten geschaffen, gepflegt und aufgebaut, gültig für alle Zeiten! Hippokrates, Diokles von Karystos, Herophilos, Erasistratos, Galenos eine Ruhmesreihe ärztlicher, vor allem auch hygienischer Denker, von deren Schrifttum die Vitrinen unseres Raumes Kunde geben in manchem aufgelegtem Blatte nach Originalhandschriften, in griechischem und deutschem Texte, in Druck und in Schrift. Sie werden dem Beschauer viel erzählen, der sich die Ruhe und Zeit nimmt, sich von ihnen leiten zu lassen.

Auf einzelnes einzugehen, reicht der Raum des Kataloges nicht!

Vom Fenster herunter grüßt auf hohem Postamente milden Blickes der melische Asklepios, der heilende Gott, der auch der hygienischen Wissenschaft, wie das Griechenvolk sie erfaßt hatte, sein göttliches Herz zugewandt hatte. Wie das Griechenvolk den heilenden Gott und seine Tochter Hygiea immer und immer wieder in neue künstlerische Formen goß, zeigen Reliefs und Photographien nach solchen in großer Zahl. Auch die Göttin Athene hat neben der gesamten Wissenschaft auch die Hygiene in Pflege genommen, wie die kleine Statue der Athene Hygieia zeigt. Photographien alter und neuerer Porträts, Abdrücke von Münzen lassen uns erkennen, daß auch die Heroen der ärztlichen Kunst weite Verehrung genossen, daß man ihre Gesichtszüge festzuhalten sich bestrebte. Szenen aus Sprechstunden der Ärzte, wo eben der Aderlaß vorgenommen wird, Szenen aus den Tempeln, wo der Gott oder die Göttin selbst die verlangte Hilfe spenden, auch Originale und Nachbildungen von medizin-hygienischen Instrumenten, Schröpfköpfe, Aderlaßinstrumente, Katheter usw. findet der Beschauer in den Vitrinen.

Auch was in dem vorhergehenden Raume, in dem der Gymnastik vorgeführt wurde, fesselte früh den Sinn der griechischen Ärzte, nicht minder der die Übungen leitenden nichtärztlichen Fachleute. Jahrhundertelang bestand ein edler Wettstreit zwischen den Vertretern des Sportes und den Vertretern der ärztlichen Wissenschaft, der erst durch den großen Galenos, der jahrelang als Arzt an einer Athletenschule angestellt war, dauernd zugunsten der ärztlichen wissenschaftlichen Leitung entschieden wurde. Man erkannte, daß nur der Arzt in der

Lage sei, festzustellen, welche Art von körperlichen Übungen für jede einzelne Körperkonstitution geeignet sei und den Kräften des sich Übenden entspräche, daß nur er in der Lage sei, Schädigungen durch zu starke Anstrengung fernzuhalten. Aber auch das ganze übrige tägliche Leben der Antike, wurde mit weitem Blick von den Ärzten jener Zeit umfaßt und Nahrung, Kleidung, Wohnung, Körperübung und Ruhe in ihrer Bedeutung klargelegt, auch für die heutige Zeit noch von durchaus beachtenswerter Bedeutung, wissenschaftlich, wie in seiner praktischen Betätigung. *S.*

3801. Asklepios, Hygieia und Opfernde. Abguß.
3802. Asklepioskopf von Melos. Abguß.
3803. Adoranten nahen d. Heilgotte Asklepios. Ph. n. Relief in Athen.
3804. Asklepios mit Schlange auf d. Lehnsessel, ein mit langem Chiton bekleidetes Weib bringt eine Weinspende. Relief. Ph. n. Zchn.
3805. Asklepios und Hygieia. Ph. n. Skulptur im Vatik. Museum.
3806. Hygieia, neben dem Thronsessel stehend, Asklepios. Ph. nach Relief in Athen.
3807. Asklepios und Hygieia. Ph. nach Votivrelief.
3808. Asklepios sitzend, neben ihm sitzend die Gestalt der Hygieia, die Schlange neben sich, Opfernde am Altar. Ph. n. Rel.
3809. Asklepios und Hygieia, die Schlange fütternd. Relief. Ph.
3810. Vase mit Asklepios und Hygieia. Ph. n. Zchn.
3811. Asklepios, Hygieia und Opfernde. Abguß.
3812. Hygieia. Ph. nach Bronzestatuette.
3813. Hygieia. Statuette. Abguß.
3814. Hygieia. Ph. nach Steinfragment. (R. 14.) H. A.
3815. Hygieia, ihre Schlange fütternd. Ph. nach Steinrelief. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3816. Athena Hygieia. Abguß. K. Museen Berlin.
3817. Artemis tötet die Söhne der Niobe. Relief. Gipsabguß. [Epidemien als Strafe der Götter]. Raum 19. H. A.
3818 a u. b. Rotfiguriger Krater (Mischkrug). Szene: Heilgöttin, drei Verletzten aus der Palaestra (Ringschule) heilbringendes Salböl spendend. Ph.
3819. Rotfiguriger Krater (Mischkrug). Szene: Heilheros berührt Verletzte mit seinem Stabe. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3820. Der Kentauer Cheiron, Sohn des Kronos und der Philyra, sagenhafter Erzieher des Asklepios. Kupfer aus Sambucus. Verkäuflich. Gilhofer & Ranschburg, Antiquariat, Wien.
3821. Heiltempel zu Epidauros. Originalaufnahme.
3822. Lage des Heiltempels zu Epidauros. Originalphotographie. H. A.
3823. Heilanlagen zu Epidauros. Originalaufnahmen. Institut. f. G. d. M. Leipzig.
3824. Tholos zu Delphi. Originalaufnahme. (R. 12.)
3825. Miniatur aus dem Cod. Vindobonensis (saec. V—VI) des Dioskurides, darstellend die 7 Ärzte oder Botaniker: Machaon, den Kentauren Cheiron, Sextius Niger, Pamphilos, Herakleides von Taras, Xenokrates von Aphrodisias und Mantias. Ph. H. A.

3826. Otto Weinreich: Antike Heilungswunder. Untersuchungen zum Wunderglauben der Griechen und Römer. Gießen 1909.

3827. Arzt von einem Kranken oder dessen Beauftragtem konsultiert. Griechisches Relief. Ph.

3828. Ärztliche Instrumente aus verschiedenen Orten Griechenlands. Ph. n. Orig.

3829. Körperübungen sollen der Nahrungsaufnahme vorangehen. Ausspruch von Galenos. Plakat. (R. 17.)

3830. Terrakottaauge. Votiv an eine Heilgottheit.

3831. Terrakottabrust. Votiv an eine Heilgottheit. Italien.
Akademisches Kunstmuseum Bonn.

3832. Votivsandale mit Asklepiosschlange. Ph.

3833. Eid der Asklepiaden. Plakat.

3834. Diskus (Scheibe) zur Erinnerung an den Arzt Aineios, etwa 550 v. Chr. Inschrift: *Μνῆμα τόδ' Αἰνείου σοφίας ἰατροῦ ἀρίστου.*

3835. Epicharmos über die Koloquinte. Zitat.

3836—3838. Büsten des **Hippokrates** in dem Britischen und dem Capitolinischen Museum. Ph. nach Original.

3839. Münze mit sitzendem Hippokrates, sog. Münze der Faustina von Kos. Abguß. Geschenk des Kaiser-Friedrich-Museums Berlin.

3840. Münze. Avers: Faustina. Revers: *Ιπποκρατης Κωιων.* Abguß. Geschenk der Bibliothèque Nationale, Cabinet de Médailles, in Paris.

3841. Koische Münze, darstellend Hippokrates und die sich um den Asklepiosstab windende Schlange mit der Unterschrift *Κωιων* = der Koer. Ph. Aus dem „Münzkabinett der französischen Könige“, Bibliothèque Nationale, Cabinet de Médailles, in Paris. Ph. n. Kupfer.

3842. Buchzeichnung aus einem Codex Parisinus saec. XIV: Hippokrates auf einem Throne sitzend. Ph.

3843. Hippocratis opera quae feruntur omnia rec. Hugo Kuehlewein, Lipsiae 1894 und 1902.

3844. Hippokratische Sprüche.
a) Die Natur genügt für alles. Plakat.
b) Die Natur ist in allem ohne Lehrmeiter. Plakat.
c) Menschenliebe Voraussetzung für Berufsliebe. Plakat.
d) Folgen der Leibesgewohnheiten beachten! Plakat.
e) Vermeiden von Veränderungen, Maßhalten! Plakat.
f) Maßhalten! Plakat.

3845. De prisca medicina. Codex Laurentianus plut. 74, 1 saec. XV fol. 12. Ph.

3846. De arte. Gomperz, Die Apologie der Heilkunst, 2. Aufl., Leipzig 1910.

3847. De medico. Codex Monacensis 71 anni 1631 fol. 178 r. Ph.

3848. De habitu decenti. Codex Laurentianus plut. 74, 1 saec. XV. fol. 20. Ph.

3849. Praecepta. Zitat.

3850. Aphorismi. Codex Venetus Marcianus 260 saec. XI fol. 215 = I 1 ff. Ph. H. A.

3851. Kollegienheft vom 13. August 1553, enthaltend Erläuterungen des Ioannes Guinterius von Andernach zu den aphorismi. Codex Dresdensis D b 103 fol. 1 r. Ph.
3852. Desgleichen fol. 50 v.
3853. Aphor. II 21. Zitat.
3854. De diaeta I. Ph. nach Cod. Hauniens. antiq. fund. reg. 224 s. XVI. Ph.
3855. De diaeta I 2. Zitat.
3856. Epidemia II und VI, 2. Zitat.
3857. De morbo sacro 2. Zitat.
3858. De victu in acutis cap. 6 Littré (18 Kuehlewein, I 118). Cod. Carolsruh. 449 saec. XV—XVI fol. 72 r. Der ausgesparte Raum sollte die ἐξήγησις = Erklärung aufnehmen. Ph. n. Orig.
3859. De victu in acutis, spuria (unechter Zusatz). Zitat.
3860. De officina medici. Cod. Laurentianus plut. 74,7 saec. IX fol. 9.
3861. Desgleichen. Zitat. H. A.
3862. Aderlaß: ἰατρεῖον = in der ärztlichen Werkstätte (Sprechzimmer). Original im Besitze des Herrn Bankiers Peytel in Paris. Ph. nach Vase des 5. Jh.
3863. Dasselbe Vasenbild, aufgerollt. Geschenk von Herrn E. Pottier in Paris. Zchn. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
3864. Griechischer Schröpfkopf. Originalgröße. Ph.
3865. Aderlaßbesteck mit je einem Schröpfkopfe links und rechts, einem griechischen Arzte geweihtes Relief. Ph.
3866. Nachbildungen zweier medizin. Messer, hergestellt n. Angaben von Prof. Sudhoff von Windler in Berlin. Die Herstellung der griech.-röm. ärztlichen Bistouris verdient vom Standpunkte der Asepsis Beachtung, da die Klinge aus poliertem Stahl und der Griff aus desgl. Bronze besteht, also das moderne ärztliche Messer fast erreicht. [Raum 19.] (Zu M. 5,— das Stück käuflich.) H. A.
3867. Schröpfkopf aus Terrakotta. Museum vaterl. Altert. Stuttgart.
3868. Wagebalken zum Zusammenklappen, aus Bronze. Exz. Fiedler, Dresden.
3869. Wageschalen für Arzeneimittel (Bronzedisken), gefunden in Reims, Nachbildungen nach Original von St. Germain-en-Laye, vermittelt durch Prof. Salomon Reinach, Paris.
3870. De morbis mulierum. Zitat aus Hippokrates.
3871. De sterilitate. Zitat.
3872. Pseudhippokratischer Brief an Krateuas. Codex Heidelbergensis 398 saec. X fol. 269 v und 271 r. Ph. n. Orig.
3873. Vorschriften d. Asklepiaden: Einfachheit im Essen. Plakat. (R. 7.)
3874. Lehrmeisterin Natur. Hippokratischer Spruch. Plakat.
3875. Cicero über Notwendigkeit der Erkenntnis von der Natur des eigenen Körpers. 1. Jh. v. Chr. Plakat.
3876. Griechische Instrumente als Wandrelief in einem ägypt. Tempel zu Kom Ombo. Phot. Vergr. Nach einer Gabe des Hrn. Dr. Bassenge. (Am Eingange zu Raum 5 rechts!)
3877. Xenophon, Cyropaedia. 3 Zitate für Jagd, Spucken und Sichschneuzen und Kleidung. H. A.

3878. Dea Salus. Ph. nach einer römischen Münze.
3879. Philistion. Die Fragmente der sikelischen Ärzte Akron, Philistion und des Diokles von Karystos. Herausgegeben von M. Wellmann, Berlin 1901.
3880. Philistion über Brot und Sauce. Zitat.
3881. Diokles. Hygienischer Tag. Zitat.
3882. Diokles über Zubereitung der Nahrung, Diät für Wandernde, Speisenbereitung, Wasser, Massage, Melde, Wein und Koloquinte. Zitate.
3883. Koische Münze. Abguß. Avers: Ξενοφων. Revers: Hygieia. Geschenk der Bibl. Nationale, Cabinet de Médailles, in Paris.
3884. Phaeitas über Kuchen. Zitat.
3885. Mnesitheos über Krankheitsursachen, Pflanzensamen, Lebensweise der Kinder, Kränze, Früchte. Zitate.
3886. Arzt, Medizin und Hygiene. Zitat aus Mnesitheos. Plakat.
3887. Diphilos über die Koloquinte. Zitat.
3888. Dieuches über die Lebensweise für Seefahrende. Zitat.
3889. Philotimos über Hirse und Wirkung der Speisen. Zitate.
3890. Herodikos von Selymbria über Besteuerung von Ärzten und Salbern und über Gesundheit und Krankheit. Zitate.
3891. Die Heilkunde ist die kunstgerechte Anleitung zum naturgemäßen Leben. Plakat. — Anstrengung und Schmerz ist notwendig. Plakat. Aussprüche des Herodikos von Selymbria.
3892. Theophrastos, *περὶ φυτῶν ἱστορία* = Theophrasti Eresii historia plantarum ed. Fridericus Wimmer, Vratislaviae 1842. Theophrastos über das Verhalten beim Wurzelschneiden. Zitat.
3893. Beschluß der Volksversammlung der Insel Karpathos zu Ehren des Arztes Menokritos. Nach d. Revue archéologique, Paris 1863. Umschrift in gewöhnliche Schrift und Übersetzung.
3894. Euenor über Trinkwasser. Zitat.
3895. Herophilos über die Art der Frauenkrankheiten. Zitat.
3896. Erasistratos über Diät, Trennung von Hygiene und Medizin, Wein, Augenmittel. Zitat. H. A.
3897. Männlicher Katheter zur Entleerung der Blase, S-förmig gekrümmt, angeblich zuerst von Erasistratos verwendet. Bronzenachbildung eines Fundes in Pompeji.
Institut f. G. d. M. Leipzig.
3899. Auf griechische Ärzte der Herophileischen und der Erasistrateischen Schule geschlagene Münzen der Smyrnaier, 3.—1. Jahrhundert, und zwar auf: Zeuxis, Hikesios, Apollophanes, Iatrodoros und Iason, Sohn des Iason. Ph.
3900. Münze, sogenannter aereus moduli tertio maioris, aus Smyrna. Avers: Haupt der Mater Deorum Sipylena mit Mauerkrone. Revers: *Σμυρναίων Ἱκέσιος* = der Smyrnaier, Hikesios. Abguß. Geschenk des Britischen Museums in London. H. A.
3901 u. 3902. Attest des öffentlichen Arztes Aurelius Plusios. Originalphotographie nach Papyrus in Leipzig.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

3903. Athenaios von Attaleia. Stelle aus Griechisch. Lesebuch von Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff. Berlin 1902.

3904. Nikandros. Porträt.

3905. Nikandros. Porträt. Kupfer aus Sambucus. Verkäuflich.
Gilhofer & Ranschburg, Antiquariat, Wien.

3906. Desgleichen. Alexipharmaca 589—593. Ph. n. einem illustrierten Codex Parisinus. Ph.

3907. Desgleichen. Alexipharmaca. Ph. nach dem Codex Dresdensis D a 24 saec. XV fol. 28 v, enthaltend den Anfang der Schrift. Rechts Text, oben, links und unten Scholien-Erläuterungen.

3908. Desgleichen. Theriaca 636—640 und 700—708 nach einem illustrierten Codex Parisinus. Ph.

3909. Desgleichen. Links: theriaca 805—810, rechts: alexipharmaca 147—156 nach einem illustrierten Codex Parisinus. Ph.

3910. Krateuas. Porträt. Kupfer aus Sambucus. Verkäuflich.
Gilhofer & Ranschburg, Antiquariat, Wien.

3911. Asklepiades. Porträt.

3912. Asklepiades. Marmorbüste, gefunden zu Rom im 18. Jh. in einem Grabe unweit der via Appia. Ph. n. Original, Kapitol Rom.

3913. Asklepiades über Gymnastik, Gesundheit, Wein, Zwiebel und kalten Trunk nach dem Bade. Zitate. H. A.

3915. Messer. Griechisch-römische Zeit. Dr. M. Meyerhof, Kairo.

3916. Aderlaßmesser mit silberner Klinge und Bronzeheft. Bronzenachbildung.

3917. Großer griechischer Schröpfkopf zur Tiefenwirkung. Nachbildung.

3918. Weiblicher Katheter, gerade. Bronzenachbildung eines Fundes in Pompeji. Institut f. G. d. M. Leipzig.

3919. Tafel mit 15 zum Teil beschädigten ärztlichen Instrumenten. Gefunden im römischen Legionslager zu Bonn. Orig.
Akademisches Museum Bonn.

3920—3922. Drei flache römische Schröpfköpfe zur Erreichung oberflächlicher Saugwirkung. Messingnachbildungen von Originalen, gefunden in den Rheinlanden. (R. G. Zent.-Mus.)
Institut f. G. d. M. Leipzig.

3923. Kleine Bronzespritze mit Stempel und Verdichtung, gefunden bei Göttingen. Ph. n. Orig.

3925—3931. Römische Augenarztstempel, in Deutschland gefunden. (Sieben Nachbildungen in gefärbtem Gips, in einer terra sigillata-Schale liegend, die mit einem Augenarztstempel gestempelt ist.)

3932. Wage und Reste von Augenmitteln (Kollyrien). Original-Ph.

3933. Dioskurides. Porträt.

3935. Desgleichen, darstellend Dioskurides an seiner Arzneimittellehre arbeitend, die allegorische Figur der Heuresis = Göttin des Findens mit der Alraunwurzel und dem danach zeichnenden Illustrator. Ph.

3936. Zwei Bilder der Alraunwurzel. Ph. n. griech. Cod. H. A.

3937. Andromachos. Porträt.

3938. Soranos. Zwei Blätter aus dem Codex Parisinus Graec. 2153 saec. XV zu *περὶ γυναικείων* = Frauenkrankheiten (ed. Rose p. 414 index; 416 zu II 1). Ph.

3939. Sorani gynaeciorum vetus translatio Latina und *Ἐκ τῶν Σωρανοῦ περὶ γυναικείων* (Soranos, Frauenkrankheiten) . . . a Valentino Rose, Lipsiae 1882.

3940. Desgleichen. Neun Blätter aus dem Codex Laurentianus zu *περὶ ἐπιδέσμων*. Ph.

3941. Desgleichen. Neun Seiten mit Abbildungen ebendaher. Codex Parisinus mit Kommentar über die Verbandslehre. Ph.

3942. Athenaei Naucratitae dipnosophistarum libri XV rec. Georgius Kaibel. Lipsiae 1887.

3943. Rhuphos. Porträt.

3944. Markellos Sidetes über Fische. Zitat.

3945. Galenos. Ph. nach drei Seiten einer Handschrift, *περὶ ὑγιεινῶν*.

3946. Galenos. Vier Ph. nach Codex Venetus Marcianus 282 saec. XV, *περὶ ὑγιεινῶν* ed. Kühn VI 1, 4, 447, 451.

3947. Galenos. Ph. nach Codex Reginensis Graec. 173 saec. XV zu *περὶ ὑγιεινῶν*. Buch I und II.

3948. a) Definition der Gesundheit. Galenos. Plakat.
b) Das Naturgemäße ist die Gesundheit. Galenos. Plakat.
c) Eigenschaften des gesunden Köpers. Galenos. Plakat.

3949. Galenos über Gesundheit. Zitate.

3950. Alexandros Aphrodisieus über einzelne hygien. Fragen. Zitate.

3951. Kassios Iatrosophistes über Wasser. Zitat.

3952. Caelius Aurelianus, medicinales responsiones = Anecdota Graeca et Graecolatina . . . von Dr. Valentin Rose, Zweites Heft, Berlin 1870.

3953. Muscio. Uterus aus dem Codex Bruxellensis. Ph. n. Min. 10. Jh.

3954. 13 Kindslagen aus dem Codex Bruxellensis. Ph. n. Min. 9.—10. Jh.

3955. 15 Kindslagen aus dem Codex Hafniensis (Kopenhagen). 12. Jh. Ph. n. Orig.

3956. 16 Kindslagen aus einem Codex Vaticanus. Ph. Geschenk des Herrn Prof. Dr. Klein in München.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

3957. Messer, griech.-röm. Zeit. Dr. M. Meyerhof, Kairo.

3958. Eine Serie chirurgischer Instrumente und Spachteln. Aus einem Grabe römischer Zeit aus Olbia, Südrußland. 1909. Ph. n. Orig. Exzellenz v. Stern, Odessa.

3959. Schröpfkopf. Ph. nach Original. Institut d. G. f. M. Leipzig.

3961. Römische Taschenapotheke mit beweglichem Deckel aus der Schweiz. Phot. H. A.

3962. Apothekenoffizin (?). Ph. nach Steinrelief aus gallo-römisch. Zeit. (R. 19.) Institut f. G. d. M. Leipzig.

3963. *Ἀσκληπιάδου ὑγιεινὰ παραγγέλματα* = des Asklepiades von Bithynien Gesundheitsvorschriften . . . von Robert Ritter von Welz, Würzburg 1841. H. A.

3964. Paulos von Aigina. Inhaltsverzeichnis aus dem Codex Dresdensis D a 5 saec. VII fol. 176 v. Ph. H. A.

Codices aus Paris:

3965. Hippokrates, de morbis IV c. 51 Littré. Codex Parisinus Graecus 2140 saec. XII—XIII fol. 75 v. Ph.
3966. Hippokrates, de diaeta III c. 1. Codex Parisinus Graecus 2140 saec. XII—XIII fol. 146. Ph.
3967. Hippokrates, de aëre aquis locis. Codex Parisinus Graecus 2146 saec. XVI fol. 103 v. Ph.
3968. Hippokrates, de liquidorum usw. Codex Parisinus Graecus 2253 saec. XI fol. 70 v. Ph.

3969. Schwangere Frauen hüten sich vor dem Wein. Aristoteles. Plakat.
3970. Weshalb ist der Samen Betrunkener in den meisten Fällen nicht zeugungsfähig. Aristoteles. Plakat.

(Der literarische und der ikonographische Teil der Gruppe XVII ist von Herrn Reg.-R. Prof. Dr. R. Fuchs in Dresden ausgearbeitet.)

Gruppe XVIII (Antike).

Krankenpflege.

(Raum 19.)

Abgesehen von der ärztlichen Behandlung, deren Belege zur Illustrierung der vorhergehenden Gruppe mit verwendet wurden, aber auch z. T. noch in Raum 19 sich vorgeführt finden, war die Krankenpflege der Antike vorwiegend Hauspflege. Fast nur beim Heere und in den Besitzungen großer Sklavenhalter finden sich besondere Krankenpflegeräume, die Valetudiuarien, die als Vorläufer der Krankenhäuser angesehen werden können. *S.*

4001. Hippokrates-, angeblich, vermutlich Asklepios-Büste. Gipsabguß.
4002. Trauernde Mutter. Ihre kranken Zwillinge liegen wohl eingehüllt, Spitzmützchen auf dem Kopfe, am Boden. Zchn. nach Terrakotta photogr. vergr.
4003. Anlegen eines Verbandes an den Oberschenkel, eine Frau einer andern. Ph. nach Zchn. nach Basrelief auf dem Esquilin in Rom gefunden. H. A.
4004. Alter Mann, auf der Schulter getragen, mit Stab und Lanze auf den Boden sich stützend. Ein Mädchen trägt ihm ein Kissen zum Sitzen vorauf. Ph. nach rotfig. Vasenbild. H. A.
4005. Ausziehen des Pfeiles aus einer frischen Wunde (des verwundeten Aeneas). Ph. nach Wandgemälde in Pompeji.
4006 u. 4007. Verband und Transport Verletzter. Schlachtszene auf der Trajanssäule. Originalaufnahme. Institut f. G. d. M. Leipzig.
4008. □ Verbinden eines verwundeten römischen Kriegers. W. Relief.
4009. □ Verwundeter wird getragen. Ph. nach Relief. Trajanssäule, Kaiserzeit.
4010. Plan des Lagers von Novaesium, Neuß a. Rhein.
4011. Ein Lazarett (Valetudinarium). Grundriß.
4012. □ Flucht vor Epidemien in Ägypten. 2. Jh. n. Chr. Papyrusstelle und deutsche Übersetzung. Plakat. (cf. Nr. 1501.) H. A.

4013. Ein Teil der Liegehallen für die Kranken im Asklepieion in Epidauros. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
4014. Liegehalle im Heiltempel zu Epidauros. Originalaufnahme. H. A.
4015. Kurplatz der antiken Heilstätte zu Kos. Mod.
4016. Antike Heilstätte, Lagemodell (farbig).
Dr. med. et jur. Th. Meyer-Steineg, Dozent a. d. Univ. Jena.
4017 u. 4018. Labyrinthgänge im Innern des Unterbaues der Tholos zu Epidauros (Brunnenhaus, Schlangenhaus?). Orig.-Aufnahme. Institut f. G. d. M. Leipzig.
4019. □ Drogisten- oder Pharmazeutenwerkstatt. (W. Reliefn. Nr. 3962.)
4020. Verwundeter Ägisth niedergesunken, hält seine vorquellenden Eingeweide mit der Hand zurück. Reliefabg. (R. 14.)
4021. Bandagen am Vorderarm. Zchn. n. Vasenbild.
4022. Tragbahre, von Jünglingen getragen. Zchn. (R. 11.)
4023. Räucherschale aus Ton. Hist. Mus. (Prof. Harbauer) Dillingen.
4024. □ Asklepios am Krankenbett. Ph. n. Zchn. n. griech. Basrelief.
4025. □ Sprechstunde eines Arztes: seine Instrumente an der Wand. Ph. n. Relief.
4026. □ Asklepios. Vorder- und Seitenansicht. Ph. n. Zchn.
4027. Asklepios. Ph. n. Marmorstatue.
4028a. □ Untersuchung eines Augenleidenden. Kranker auf dem Lager mit drei Pflegern. Ph. nach gallorömischem Grabrelief.
4028b. Niobe beschützt ihre Tochter vor den Pfeilen (Pest?) Ph. n. Skulptur.
4029. Rezept zur Bereitung des Theriaks des Antiochos. Plakat.
4029a. □ Tempel der Minerva medica in Rom. Orig.-Ph.
4030. Verbinden eines Verwundeten. Relief auf Diskus. Ph.
4031. Diana, die Kinder der Niobe mit Pfeilschüssen tötend. Reliefabguß. H. A.
4032. □ Armverband (Achill u. Patroklos). Vasenbild.

Gruppe XIX (Antike).

Kinderpflege.

(Raum 19.)

Wenn auch die Aussetzung schwächlicher oder nur unwillkommener Kinder wie im Oriente, so auch in Griechenland (besonders Sparta) und Italien einen nicht wegzuwischenden Flecken auf ihr bildet, so ist doch die Kindererziehung der Griechen in ihrer harmonischen Ausbildung von Körper und Geist auch hygienisch bewundernswert. Auch die Fülle des Bildwerks, welches vom ersten Bade des Neugeborenen, vom Kinde in der Wickel und im Bettchen, vom Säugling an der Brust der Mutter oder der Amme uns erzählt, zeigt die Liebe, mit der man diese seine erste Zeit umgab. Später wurden die Kinder im hellenistischen Ägypten in Pflege gegeben und sechs Monate Brustnahrung und bis zu zwei Jahren Milchnahrung ausbedungen, von deren Beibringung uns die vielen Saugfläschchen erzählen, die immer wieder in Kindergräbern gefunden werden. Im eidg. Hellas bestanden für die Ernährung der Kleinen dieselben Grundsätze, aber die Kinder blieben im Hause in den Händen der Mutter und der dienenden Pflegerinnen, als welche Lakonierinnen zu Kinderwärterinnen besonders geschätzt waren, trotzdem die spartanische Aufzucht ohne Wickeln sich nicht durchgesetzt zu haben scheint. An Kinderspielen aller Art war der Griechengeist überaus erfinderisch. Das Spielzeug ist vielfach für Lauf- und Springspiele eingerichtet, für die Größeren besonders als Ball, Reifen, Kreisel, die alle auch bei Erwachsenen beider Geschlechter noch beliebt waren, als Schaukel, Wippe, Drachensteigenlassen, Steckenpferdreiten, Ziehen von Wägelchen und Rädchen, Fangspiele usw., die direkt in die gymnastische Körperübungen späterer Jahre übergehen. *S.*

4051. ☐ Kinderbad in flacher Badeschüssel. (Neugeborenes). Zchn. nach Sarkophagrelief.

4052. ☐ Kinderbad in Badekelch. Tauchbad in fließendem Wasser. Zchn. nach Relief. Vg.

4053. ☐ Bad des Säuglings in kelchförmigem Gefäße. Ph. n. Relief, röm. H. A.

4054. Geburtsszene. Die Wöchnerin noch auf dem Kreisbett. Der Säugling soll eben gebadet werden, der Vater hält eine flache Schüssel bereit, um das Kind auf dieselbe aufzuheben und dadurch die Anerkennung des Kindes zu erklären. Zchn. nach Sarkophagrelief.

4055. Bad des Neugeborenen in flacher Badeschüssel. Zchn. nach Relief, römisch.

4056. Säugling bis über den Kopf in ein Tuch geschlagen, das mit Kreuzwickeln befestigt ist. Ph. n. Terrakotte.

4057. Frau ihr Kind stillend. Ph. n. Terrakotte.

4058. Frau mit Wickelkind, Arme frei. Kinderhütchen. Ph. n. Terrak.

4059—4060. Mutter ihr Kind stillend. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.

4061. Frau Kind stillend. Zchn. n. Terrakotte. Ph.

4062. Mutter ihr bis an den Hals gewickeltes Kind stillend. Ph. n. Steinskulptur.

4063. Mutter ihr Kind stillend, das nur um den Oberkörper gewickelt ist, Arme und Beine frei hat. Ph. n. Relief.

4064. Mutter Kind stillend, das bis zum Hals gewickelt ist. Ph. n. Terrakotte.

4065. Mutter mit unbekleidetem Kind; Haare im Tuch, Schnabelschuhe. Ph. n. Terrakotte.

4066. Mutter ihrem eingehüllten Kind die Brust reichend. Zchn. nach Terrakotte. Ph. H. A.

4067. Mutter ihr Kind stillend. Ph. nach Terrakotte.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

4068. Mutter ihrem Säugling die Brust reichend. Zchn. nach Terrakotte. Ph.

4069. Stillende Mutter. Terrakotte. Vg. Ph.

4070. Stillende Mutter. Zchn. nach Terrakotte. Ph.

4071. □ Juno stillt den kleinen Herakles. Ph. nach Vasenbild.

4072. Frau ihr Kind stillend, Kind weggebrochen. Ph. n. Terrak. Zchn.

4073. Mutter ihr Kind an der Brust. Genreszene. Ph. nach Grabrelief im Vatikan.

4074. Mutter ihr Kind an die Brust legend. Terrakotte.

4075. Frau ihr Kind an der Brust: unter dem Überschlag des Brustteiles ihres Gewandes werden die Enden der Gürtelschleifen sichtbar. Ph. nach Terrakotte.

4076. Stillende Mutter, Kind auf dem Schoße sitzend im Kleidchen. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.

4077. Frau, Wickelkinde die Brust reichend. Ph. nach süditalienischer Steinskulptur.

4078. Mutter dem Kinde die Brust reichend. Ph. nach Terrakotte.

4079. □ Mutter ihrem Kinde die Brust reichend. Hund als Spielgenosse. Ph. nach Bleiplastik.

4080. Mutter dem Kinde die Brust reichend. Das Kleine liegt auf zwei Kissen am Kopfende des Ruhebettes und streckt die Händchen nach der Mutter, die sich zu ihm niederneigt. Ph. nach Terrakotte. H. A.

4081. □ Mutter im Bette (Kline) dem Kinde die Brust reichend. (Juno d. Herakles stillend.) Zchn. n. etrusk. Spiegelkapsel. (R. 11.)

4082. Frau dem Kinde die Brust reichend. Zchn. nach Terrakotte vergr. Ph.

4083. Mutter ihr Kind stillend. Ph. n. Zchn. u. Terrakotte. Fragment. 4. Jh. nach Chr. H. A

4084. Säugling an der Mutterbrust. Wandgemälde Pompeji. Institut d. G. f. M. Leipzig

4085. Amme des Bachus. (Abguß.) H. A.

4086 u. 4087. Im Sessel sitzende Frau, ein Kind stillend. Gallisches Relief aus gallo-römischer Zeit. Gipsabguß des Originals und der dazu gehörigen Gußform. Im Museum zu St. Germain-en-Lay.

4088. Im Sessel sitzende Frau, zwei Kinder stillend. Gipsabguß im Museum zu St. Germain-en-Lay. Institut f. G. d. M. Leipzig.

4089. □ Schuhförm., geflocht. Getreideschwinge als Kinderbettchen. Ph.

4090. □ Kind gewickelt auf Rollbettchen. Zchn. nach schwarzfig. Vasenbild. Ph.

4091. □ Wickelkind auf Rollbettchen. Getuschte Federzchn. nach Vasenbild.

4092. □ Wickelkinder in Spitzmütze in Bettchen. Kopf u. Fußpolster. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.

4093. □ Kinder in Tuch geschlagen mit Spitzmützen auf Sofa mit Lehne. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.

4094. Wickelkind. Ph. n. Terrakotte.

4095. Wickelkind. Terrakotte.

4096. □ Wickelkind. Votiv aus Norditalien. Ph.

4097. Mutter das Wickelkind (nur das Gesicht frei) auf dem Arme. (Zchn. nach Terrakotte.) Ph.

4098. Zwei Knaben auf Bettchen mit Polster (Kline). Zchn. nach Vasenbild. Ph.

4099. Kleine Kinder in kästchenartiger Wiege getragen. Zchn. nach Wandbild. Ph.

4100. Wickelkind. Das kleine ist bis über den Kopf in ein dickes Tuch geschlagen, daß durch sich kreuzende Wickelschnurtouren gehalten wird. Gallo-röm. Terrakotta. Ph.

4101. Kind auf dem Arm der Mutter. Archaische Terrakotte. Ph.

4102. Mutter ihr Kind auf dem Arme. Frühterrakotte. Ph.

4103. Mutter ihr Kind auf dem Schoße. Oberkörperchen nackt. Terrakotte. Ph.

4104. Mutter das Wickelkind (nur das Gesicht frei) auf dem Arme. Zchn. nach Terrakotte. Ph.

4105. Sitzende Frau, ein Kind auf dem Arme. Zchn. nach Terrakotte.

4106 u. 4107. Mutter den eingewickelten Säugling auf dem Arme mit Spitzmützchen. Zchn. n. Terrakotte photogr. vergr.

4108 u. 4109. Mutter ihr nacktes Kind auf dem Arme tragend. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr. H. A.

4110. Mutter mit Zwillingen, bis zum Halse in Windeltüchern mit runden Mützchen auf dem Köpfchen. Fragment einer Terrakotte. Ph. nach Zchn.

4111. Mutter ihr Kind auf dem Arme im Tragkleidchen. Ph. nach Terrakotte. 4. Jh. nach Chr.

4112. Mutter mit Kind. Terrakotte. 5. Jh. Ph.

4113. Mutter ihr Kind auf dem Arme. Zchn. n. Terrakotte. Ph.

4114. Frau ihr Kind auf dem Schoße. (Mädchenkleidchen.) Zchn. nach Terrakotte vergr. 5. Jh.

4115. Gewickeltes Knäblein, nur Kopf frei. Ph. n. rotfig. Vb. 6. Jh.

4116. Wickelkind nur Kopf frei, im Arm der Mutter. Attisches Grabrelief. 5. Jh. Ph.

4117. Wickelkind. Sterbende Mutter übergibt ihr Kind der Pflegerin. Grabrelief ca. 400 v. Chr. Ph. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

4118. Mutter und Kind. Zchn. nach Terrakotte vergr. Ph.

4119. Mutter mit Kind. Archaische Terrakotte.

4120. Wickelkind im Arm der Mutter. Kind bis zum Halse eingehüllt, Hütchen auf dem Kopfe. Zchn. nach Terrakotte. Ph.

4121. Mutter mit Wickelkind auf dem Schoße. Das Kleine ist bis über den Kopf in ein Wickeltuch geschlagen. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.

4122. Antiker Kinderstuhl. (W. Modellskizze.)

4124. Weib, ein Kind auf dem Schoße. Ph. nach Terrakotte vergr.

4125. Alte mit kleinem Kind im Arm. Ph. nach Terrakotte.

4126. Frau fünf Wickelkinder auf dem Schoß. Ph. nach südital. Steinrelief.

4127. Frau im groben Wollengewande, Sechslinge auf dem Schoße. Südital. Fruchtbarkeitsgöttin.

4128. Dienerin übergibt das Kindchen der Mutter, nach der es die Händchen ausstreckt. Attische Grabstele. Ph.

4129. Mutter auf ungepolstertem Lager mit ihrem Kinde spielend. Terrakotte. Vg. Ph.

4130. Mutter und Kind. Frühterrakotte. Ph. Vg.

4131. Frau mit Kind. Terrakotte. Anf. 5. Jh. v. Chr. Ph.

4132. Kleines Kind mit Amulettschnur um die Brust wird der Mutter gebracht. Ph. nach Vasenbild.

4133. Kindchen im Sitzstühlchen. Zchn. nach Vasenbild.

4134. Alte Frau ein Kind auf dem Schoße. Südital. Terrakotte. Ph. H. A.

4135. Mutter mit nacktem Kind auf dem Schoß. Zchn. nach etrusk. Spiegelkapsel. Ph. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

4136. Mutter trägt ihr Kindchen eingewickelt auf der Schulter; ein Püppchen hat sie in der Hand. Zchn. nach Terrakotte Ph.

4137. Erste Gehversuche im Frauengemach (?). Ph. nach Sarkophag-Relief römisch. H. A.

4138. Vier Tongefäße, schwarz lackiert, aus Kindergräbern des 4.—3. Jh. v. Chr. Dienten als „Milchflaschen“ zur Ernährung von Säuglingen. Südrußland. Exz. v. Stern, Odessa.

4139. □ Kindertrinkflasche (*παιδοτρόφις*) aus gebranntem, glattpoliertem Ton. Gefunden in Ägypten. Hellenistische Zeit. Kolorierte Ph. n. Original. Institut f. G. d. M. Leipzig.
4140. Vier gleichartige Schnabelgefäße aus Glas. Gleichfalls aus Kindergräbern der hellenistisch-römischen Zeit. Südrußland. Ph. n. Orig. Exz. v. Stern, Odessa.
4141. Milchfläschchen (gläsern) und Schminkgläschen. Ph. H. A.
4142. Kindersaugflaschen aus Ton, glasiert. Ph. n. Orig. Wallraf-Mus. Köln.
4143. Säuglingstrinkflasche, mit Einfüllungsvorrichtung vom Boden her. Außenansicht u. Querschnitt. Federzchn. nach Original. Institut. f. G. d. M. Leipzig.
4144. Kindersaugfläschchen. Schwarzer Ton mit roten Figuren. Athen. 4. Jh. Orig. Prof. Carbonelli, Turin.
4145. Desgl. vom Rhein. Orig. Städt. Museum in Remagen.
4146. □ Quittung über erhaltenes Pflegegeld für das Großziehen eines Säuglings. 187 n. Chr.
4147. Frau mit Kind auf Ruhebett mit niedriger Rücklehne. Zchn. nach Terrakotte. Vg. Ph.
4148. Kinder an der Seite von Erwachsenen auf niedrigem Ruhebett. Ph. nach Terrakotte.
4149. Kinder auf reichgepolstertem Ruhebett sitzend. Zchn. nach Terrakotte. Vg.
4150. Mutter mit ihrem Kinde auf dem Schoße spielend. Ph. nach Terrakotte. Vg. Ph.
4151. □ Mutter im Untergewand und Mantel mit ihrem nackten Knäblein. Rotfig. Vasenbild vergr.
4152. Mutter mit Kindchen spielend. Tanagrafigur. Ph. Vg.
4153. Mutter ihr Kind im langen Kleide und spitzer Kapuze an der Hand führend. Zchn. nach Terrakotte phot. vergr.
4154. Nacktes Knäbchen vor der Mutter stehend und nach den in ihren Händen befindlichen Kleidern die Hand ausstreckend. Ph. n. Vb.
4155. Knabe mit Laufrad und Amulettenschnur an der Hand der Mutter. Südital. Vasenbild. Ph.
4156. □ Nackte Knäblein beim Spiel im Freien. Ph. n. Vasenbild.
4157. □ Laufender nackter Knabe mit Amulettschnuren. Rotfig. Vasenbild. 5. Jh.
4158. □ Auf allen Vieren laufendes Knäblein mit Amulettenschnur. Ph. n. Vasenmalerei.
4159. □ Springende und auf allen Vieren kriechende Kinder beim Spiel mit Amulettschnuren.
4160. □ Nackte Knäblein beim Spiel, im Laufen und Springen, meist mit Amulettschnuren. Rotfig. Vasenbild. 5. Jh.
4161. □ Knabe auf der Stuhlschaukel (Amor). Ph. nach spätattisch. Vasenbild. (R. 16.)
4162. □ Stillende Frau. Spielende Kinder. Römische Kaiserzeit. Sarkophagrelief.
4163. Mädchen mit Puppe. Abguß.
4164. Puppe in kurzem Kittel. Ph. nach kleiner Plastik. H. A.

4165. Puppe. Ph. n. Orig.
4166. Kinderspielzeug. Untere Reihe: vier Vögel, ein Hase, eine Schildkröte aus Ton, ein Affe aus Knochen in einem Bleistab. Obere Reihe: Tauben und Schildkröten, sitzende Maus, Affe auf einem Delphin reitend aus Ton. Aus verschiedenen Kindergräbern aus Olbia.
Exzellenz v. Stern, Odessa.
4167. Eine Gliederpuppe. Tanagra. Orig.
4168. Kinderkrug mit zwei Henkeln und Eule. Orig.
4169. Kinderspielzeug. Pferdchen aus Orchomenos. Orig.
4170. Mädchen mit Häschen auf kleinem Tisch spielend. Ph. nach Terrakotta.
4171. Weib auf Wagen von Widdern gezogen. Terrakotta. Original. (Kinderspielzeug.) Geh. Rat Dr. Fiedler, Exz., Dresden.
4172. Knabe mit Laufrädchen und Spitzhund. Ph. nach attischem Grabrelief.
4173. Kleines Mädchen mit am Boden schleppendem Untergewand, kreuzweis gegürtet, mit Spitzhund. Zchn. nach Grabrelief photogr. vergr.
4174—4181. Knaben mit Hund spielend. Zchn. n. Terrakotten. Ph.
4182. Knabe ein Schäfchen auf dem Nacken, Hund an der Hand. Terrakotta.
4183 u. 4184. Kind mit Hund spielend. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergr.
4185. Knabe mit Hund sein Frühstück teilend. Ph. n. Terrakotte.
4186. Jüngling mit Hund. Ph. Vg. nach Terrakotte.
4187. Kleines Mädchen im langen, hemdartigen Gewande mit einem Hunde spielend. Zchn. nach Terrakotte.
4188. Knabe mit einer Hündin und ihren Jungen spielend. Ph. nach Marmorgruppe.
4189. Mädchen mit Hund auf dem einen Knie, der es am Halse leckt, auf der anderen Seite ein Napf mit Nahrung. Zchn. nach Terrakotte.
4190. Kind in kurzem gegürteten Kittel mit Böckchen spielend. Ph. nach Terrakotte.
4191. Nackter Knabe mit Gans. Ph. nach Plastik.
4192 u. 4193. Knabe mit Täubchen. Zchn. nach Terrakotte.
4194. Mädchen mit Tauben. Zchn. nach Terrakotte photogr. vergrößert.
4195. Frau ein Häschen auf dem Arm. Zchn. n. Terrakotte. Ph.
4196. Liebespaar sich küssend (Terrakotta). Vg. nach Zchn. einer Terrakotte. H. A.
4197. Sich küssendes Pärchen. 5. Jh. Zchn. n. Terrakotta. Vg.
4198. Weib auf dem Ruhebette mit erhöhtem Kopfende den Eros zu sich aufs Lager ziehend. Zchn. n. Terrakotte photogr. vergr.
4199. Amulettschnüre am Arme bei Mann und Kind. Zchn. nach etruskischem Spiegelbild.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

4200. Amulettschnüre an Armen und Hals an einer Bronzefigur (Mädchen), die als Spiegelgriff diente.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

4201. □ Nackte Frauen mit Amulettschnur um Brust und Oberschenkel an einer Fußbadeschüssel hockend, Toilettengegenstände (Kultszene).

4202. □ Schnur mit Amulett eines nackten Mädchens, das sein Gewand aus dem Korb nimmt. Ph. nach Vasenbild, vergr.

4203. Kanephorie der Erstmenstruierenden. Plakat. H. A.

4204. Amulette, fünf Phallusamulette, drei Amulettbüchsen, eine am Brustband von gedrehtem Draht, mit Hakenschluß. Bronze. Ph. nach Orig.

4205. Nackter Knabe mit Amulett auf der Brust. Ph. n. Holzschnitt.

4206. Frau, ihr Kind auf dem Schoß (Mädchenkleidchen). 5. Jh. Zchn. nach Terrakotta. Vg.

4207. Mutter mit Kind auf dem Schoße spielend. Ph. n. Terrakotte vergr.

4208. Mutter, ihr Kind stillend. Zchn. n. Terrakotta, photogr. vergr.

4209. Mutter mit unbekleidetem Kind, Haare im Tuch, Schnabelschuhe. Ph. nach Vasenbild.

4210. Leben eines Kindes. Röm. Sarkophagrelief. Ph. n. Zchn.
H. A.

4211. Kinder spielend. Ph. nach Vasenbildern.
Hist. Inst. d. Univ. Leipzig.

4212. Frau mit Kind auf dem Schoß. Terrakotte. (R. 11.) H. A.

Gruppe XX (Antike).

Verkehr.

(Raum 19.)

Fahrbare Straßen gab es schon in Griechenland, sorgfältig angelegt und gepflastert, stellenweise sogar ausgemeißelte Geleise, Ausweichestellen und Ausruheplätze für die Zugtiere, für Fußgänger Stufenwege. Der Wanderer ist nicht gerade häufig dargestellt. Reiten war das Hauptverkehrsmittel; bequeme Frauensättel mit Lehne bis zur Form von völligen Sofas mit Seiten- und Rückenstützen. Um der doch meist schlechten Wege willen waren Wagen weniger zu gebrauchen, bis die Wegebaukunst der Römer Kunststraßen ersten Ranges durchs ganze Reich schuf. Auch Sänften waren in Gebrauch. Ruderbootverkehr und Segelschiffahrt hatten eine große Ausdehnung erreicht bei dem Seevolk der Griechen, das auch in Geländern und Verdecken schon Schutzvorrichtungen schuf, die in den römischen Passagierschiffen noch vervollkommnet wurden. *S.*

4251. Hauptstraße d. Burg in Pergamon; gut gepflastert. 2. Jh. Ph. Vg.
4252. Römerstraße. Kanalisationsarbeiten, Lageplan und Querschnitt.
4253. Plan einer Römerstraße in Baden-Baden.
4254. Römerstraße im Oostal bei Baden-Baden. Ph. nach Original. Städt. hist. Samml. Baden-Baden.
4255. Querschnitt durch die Westtor-Sträße, Priene. (W. Schnittmodellskizze.) 4251—4255, Raum 12, wo auch weitere Straßenmodelle usw.
4256. Wanderer ruhend, das „Felleisen“ hinter ihm. Zchn. nach attisch. Tempelrelief. Ph.
4257. Vollbärtiger Mann, reifen Alters, auf dem Marsche. Den Mantel mit dem linken Arme schürzend, Sandalen, rechte Hand auf hohem Krückstock. Ph. n. rotfigurigem Vasenbild.
4258. Athenischer Stutzer in kurzem Chiton, Mäntelchen und Flachhut zu Pferde. Zchn. n. Vasenbild. Ph. = Nr. 3729, R. 17.
4259. Maultier mit hohem Sattel. Zchn. nach pompejan. Wandgemälde photogr. vergr.
4260. Frau in seitlichem Sitz zu Pferde. Ph. n. Terrakotte.
4261 u. 4262. Frau auf Reitpferd mit Begleiter. Ph. n. Relief.
4263. Frau auf Pferd zu Markte ziehend. 5. Jh. v. Chr. Ph. n. Terrakotte. H. A.

4264. Amazone, rittlings zu Pferde. Rotfig. Vasenbild photogr. vergr.
4265. Reiten auf Kamel in Seitensitz. Hosengewandung. Vasenbild.
4266. Wagenstuhl. Abguß. Bronziert.
4267. Holzrad mit Nabe. Zchn. phot. vergr.
4268. Zweiräderiger Kastenwagen ohne Verdeck. Zchn. nach rotfig. Vasenbild photogr. vergr.
4269. Korbwagen mit Maultieren bespannt (vierräderig). Ph. n. Zchn. H. A.
4270 u. 4271. Vierräderiger Wagen mit Holzbogen zum Stützen des Verdecktuches. Kinderspielzeug. Ph. von zwei Seiten. Exz. v. Stern, Odessa.
4272. Pferde vor Wagen, von Frau mit breitem Hut gelenkt. 5. Jh. v. Chr. Terrakotta.
4273. Zweiräderiger Wagen ohne Verdeck (cisium). Zchn. nach Steinrelief. Ph.
4274. Zweiräderiger Kutschwagen ohne Verdeck mit Maultieren bespannt. Zchn nach pompejan. Wandgemälde. Ph.
4275. Zweiräderiger Kutschwagen mit Sonnenschirm als Verdeck. Ph. nach Relief auf etruskisch. Grabcippus.
4276. Zweirädriger Karren von Stieren gezogen. Zchn. nach Relief.
4277. Wagen mit Kasten, mit Ochsen bespannt. Zchn.
4278. Geschlossener Wagen mit Ochsen bespannt. Zchn. n. Münze.
4279. Reisewagen. Zchn. n. Münze.
4280. Vierrädriger Wagen mit Viergespann. Kinderspielzeug. Ph. nach Terrakotta.
4281. Zweiräderiger Wagen, Zweigespann, Sonnenschirm gehalten. Ph. nach Relief auf etruskisch. Grabcippus.
4282. Zweirädriger Wagen, Frau mit Sonnenschirm. Ph. n. Relief auf etruskisch. Grabstein.
4283. Wagen mit Einsteigbrett und Verdeckgestell. Viergespann des Präfekten von Rom. Zchn. nach Relief. Ph.
4284. Verhüllte Frau wird im zweiräderigen Wagen von Genien gezogen. Zchn. nach etruskisch. Grabgemälde.
4285. Weinfaß auf hölzernem Wagengestell. Bocksitz für den Kutscher. Dreigespann. Zchn. nach pompejan. Wandbild photogr. vergrößert.
4286. Zweirädriger Wagen mit vollem Verdeck (Zweigespann). Ph. n. Terrakotte.
4287. Sänfte. 1. Jh. v. Chr. Pompejan. Terrakotte. Ph. n. Zchn.
4288. Tyrisches Kriegsruderschiff mit hohem Verdeck (u. Sporn). Ph. nach Marmorrelief.
4289. Ruderboot. Zchn. nach Wandgemälde.
4290. Ruderboot. Lith. n. Vasenbild.
4291. Ruderboot. Schwarzfig. Vasenbildzchn.
4292. Schiffchen aus Sardinien als Schale. Abguß n. Bronze.
4293. Ruderboot. Auge am Bug. Lith. n. Vasenbild.
4294. Ruderboot. Ph. nach Grabrelief.
4295. Segelboot. Zchn. nach Vasenbild. Ph.
4296. Ruderschiff mit Sonnendeck. Trajanssäule. Ph. H. A.

4297. Lampe in Schiffsform. Abguß. Kgl. Museum, Berlin.
4298. Votivbarke. Zchn. nach etruskischer Bronze. Ph.
4299. Entladen eines Rheinschiffes. Ph. nach Relief. H. A.
4300. Segelschiff mit Schutzauge am spitzen Kiel und Schutzgeländer. Zchn. nach schwarzfig. Vasenbild. Ph.
4301. Segelschiff mit Verdeck. Ph. nach Relief, spätrömisch.
4302. Segelreffen bei der Einfahrt in den Hafen. Leuchtturm. Zchn. nach Münzbild. Ph.
4303. Segel- und Ruderschiff, Verdeck am Steuer und über dem Hinterteil des Schiffes. Zchn. n. Relief. Ph. H. A.
4304. □ Segelschiff und Ruderboote im Hafen. Ph. Handsch. Zeit des 5. Jh. n. Chr. Vergr.
4305. Ruder- und Segelboot, apotropäisches Auge am Kiel, Vorderschiff überdacht. (Odysseus und die Sirenen.) Zchn. nach Vasenbild vergr.
4306. Segelschiff. Schutzvorrichtung am Bugspriet. Schiff durch Holzdecke geschlossen. Zchn. n. Relief. Ph.
4307. Trireme (Dreiruderer): Sklaven bei der Ruderarbeit. Zchn. n. Relief. Ph.
4308. Triere. Reliefabguß.
4309. Ausladen eines Lastschiffes. Ph. n. röm. Steinrelief. (W. Modell.)
4310. Ausschiffung. Zchn. nach Fikoronischer Ciste, etrusk. H. A.
4311. Junger Mann, Hut auf dem Kopf, Mantel (Caputium) um die Schultern gezogen, ruht aus. Wegkreuzung. Ph. n. Terrakotta.
4312. Schiff mit Aufbau am Stern. Ph. n. Terrakotta. H. A.

Gruppe XXI (Antike).

Bestattung.

(Raum 20.)

Daß seit frühen Zeiten die Feuerbestattung bei den Griechen geherrscht habe, ist nur mit starker Einschränkung richtig. Vormykenisch hat in Griechenland und Italien die Erdbestattung in verschiedenen Hockerstellungen in offener Erde, irdenen Gefäßen und Steinkisten bestanden, auch Beisetzung im Hause selbst, wie anderwärts, neben der Bestattung. In den Kuppelgräbern wurde die Leiche vielfach nur angebrannt. Auch später hat man zwar in Kriegsfällen die Leichen verbrannt, um ihre Asche mit heimnehmen zu können, und bei Epidemien die Leichenverbrennung vielleicht allgemeiner ausgeübt, doch bleibt die Heroenbestattung des Feuers auf die Wohlhabenden beschränkt und auf Erwachsene; daneben ging, wie bei den Spartanern stets, die Bestattung der Leiche z. B. auf steinernen Ruhelagern (*κλῖναι*), also in der Form wie die Toten zur feierlichen Klage aufgebahrt im Vorhause vor der Bestattung gestanden hatten, wie das im Bilde an den Wänden zu sehen ist, ingleichen der Leichenzug, in dem der Tote bedeckt getragen, seltener gefahren wurde.

In Modellen sind die verschiedenen Formen der Gräber und sonstigen Bestattungsweisen in Hellas, Kleinasien, Etrurien und dem unteren Italien, wie im hellenistischen Ägypten vorgeführt, wo die Mischung verschiedener Bestattungsweisen in großen Nekropolen mit langen Reihen von Schiebgräbern (mit festem Steinabschluß) neben Reihen von Aschenkrügen und Ossuarien zu beobachten ist, was dann zu den Katakombenbestattungen des frühchristlichen Roms direkt hinüberleitet, wo gleichfalls Kulträume für Toten- und Gedächtnisfeiern vorgesehen waren. *S.*

4351. Hockergräber (Orchomenos) (W. Modellskizze.)

4352. Ausgrabungen auf dem Burgberg zu Orchomenos. Vorgriech. Bestattungsart etwa 2000—1500 v. Chr. Ph. n. Orig.

4353. Ausgrabungen auf dem Burgberg zu Orchomenos. Aschengruben (Bothroi) im Fußboden der Häuser.

4354 u. 4355. Plan der Ausgrabung auf dem Burgberg van Orchomenos und dessen Südabhang.
Kunstgesch. Museum d. Univ. Würzburg.

4356. Mykenisches Kuppelgrab, sogen. Schatzkammer des Atreus. W. Mod.

4357. Kuppelgrab in Mykene, Innenansicht, sogen. Schatzhaus des Atreus. Originalaufnahme. H. A.

4358 u. 4359. Schatzhaus des Atreus. Vorderansicht. Ansicht des Eingangs vom Innern des Kuppelgrabs. Originalaufnahme.
4360. Detail der Burg von Mykene. Gräberrund. Originalaufnahme.
4362 u. 4363. Pfeilergrab von Xanthos, Außenansichten. Ph.
4364. Tholos-Grab von Präsos. W. Mod.
4365. Bienenkorbartiges Grab von Präsos. W. Mod.
4366. Der Königskurgan von Pantikapeion, ein Kegelgrab bei Kertsch. W. Mod.
4367. Dipylongräber, Ziegelgräber, Schachtgräber, Brandgräber bei Athen. Plan photogr. vergr.
4368. Dipylongräber, Brandgräber, Ziegelgräber, Sarkophage und Schachtgräber in ihrer Lage zueinander gezeichnet auf einem Plane des Friedhofs an der Südseite der Piräusstr. auf der Grenze des inneren und äußeren Keramaikos zu Athen. H. A.
4369. Holzsarkophag aus Olbia (Steingewölbe). Ph. n. Orig. Exz. v. Stern, Odessa.
4370. Pythagorasgrab. Grundriß. W. Zchn.
4371. Felsengräber. W. Pastellzchn.
4372a—d. Felsengräber von Thera. Vier Photos.
4373. Tantalusburg am Sipylos (Grabanlage). W. Mod.
4374. Felsengräber von Adloun. W. Pastellzchn.
4375. Grabkammern von Amrith. W. Modellskizze.
4376. Grabanlage bei Sidi-Gaber, östlich von Alexandria. W. Mod.
4377 u. 4378. Aus dem Keramaikos zu Athen. Friedhof u. Marktplatz. Wasserleitungsreste. Originalaufnahmen.
4379. Terakottasarkophag. Ph. n. Original.
4380. Alexandrinischer Holzsarkophag (gefunden auf dem griech. Friedhof von Abusir). (W. Mod.)
4381. Expedition Ernst Sieglin. Textband.
4382. Allgemeine Situation der Nekropole Kôm-esch-Schukâfa.
4383—4385. Oberansicht des Grabungsfeldes mit Einsicht in den Lichtschacht und Aufblick auf das Dach der Wendeltreppe des Hauptgrabes, samt Resten des Mosaiks des Oberbaus des Nebengrabes. Photolithogr.
4386. Die erste Zugangsstelle zum Hauptgrabe. Desgl.
4387—4392. Lichtschacht. Treppe und Einzelkammer des Nebengrabes. Photolithogr.
4393. Längsschnitt der ganzen Grabanlage und Querschnitt einzelner Teile. Photolithogr.
4394. Aufriß des Mittelgeschosses. Desgl.
4395. Längsschnitt und Querschnitt des Hauptgrabes. Desgl.
4396—4403. Wendeltreppe, Hauptgang, Vorhalle, Haupttreppe und Vorplatz der Hauptkammer mit den Statuen des Erbauers und seiner Gattin. Desgl. H. A.
4404—4411. Weitere Räume des Hauptgrabes. (Zu beachten besonders das Triklinium und die langen Reihen der Loculi.) Schiebegrabnischen. Photolithogr.
4412—4420. Details der Hauptkammer des Hauptgrabes. Desgl.

4421. Aufriß der Längswand eines Saales im Nebengrab und Hauptsarkophag ebenda. Desgl.
4422. Perspektivische Ansichten zweier Grabsäle im Nebengrab. Desgl.
4423. Blick auf das Grab von 1897 mit Nischen. Photolithogr.
4424. Einzelne Quer- u. Längsschnitte der Nebengrabanlagen. Desgl.
Nr. 4404—4424 Geschenk des Herrn Geh. Hofrat Dr. Ernst v. Sieglin, Stuttgart.
4425. Nekropole. Nebengrab aus hellenistischer Zeit in Alexandrien. Gipsmod.
4426. Nekropole. Hauptgrab aus hellenistischer Zeit in Alexandrien. Gipsmod. Ausgeführt unter Aufsicht des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Schreiber.
4427. Griech. Holzsarg aus Busiris (Ägypten). Hellenistische Zeit. Ph. der Deutschen Orientgesellschaft.
4428. Grabkammer von Malta. W. Modellskizze.
4429. Inneres einer Grabkammer v. Pharos auf Sardinien. Ph. n. Zchn.
4430. Grubengrab (Etruskisch). W. Mod.
4431. Hügelgräber bei Poggio Gajella (Chiusi). W. Planzchn.
4432. Grab der Pilatesr. Grundriß. W. Zchn.
4433. Grab der Stühle und Schilde. Grundriß. W. Zchn.
4434. Gräber von Orvieto (Etruskisch). W. Pastellzchn. H. A.
4435. Aufgedeckte römische Gräber mit Steinumstellung. Originalaufnahme nach den Ausgrabungen.
Saalburgmuseum Homburg v. d. H.
4437. Etruskische Aschenkiste mit Prothesis, Gelage. Abguß. = Nr. 1754, Raum 6.
4438. Urne aus etruskischer Zeit. W. Modellskizze. H. A.
4439. Graburne aus schwarzem Ton, röm. Altertumsverein Mainz.
4440. Römische Aschenkiste mit Säulen, Grabtür mit Efeu. Abguß.
4441. Römische Aschenkiste mit Wein und Efeuzweig. Abguß.
4442. Scheiterhaufen zur Leichenverbrennung. Ph. nach Vasenbild.
4443. Scheiterhaufen (?). Ph. nach etrusk. Wandgemälde.
4444. Scheiterhaufen wird mit Fackeln angezündet. Krösus sich selbst dem Feuertode weihend. Vasenbild. Lith.
4445. Toter auf dem Holzstoß. Zchn. n. antikem Wandbild. Ph.
4446. □ Toter auf Sterbebett liegend, Kinn mit über den Kopf gehender Binde hochgehalten. Ph. nach Vasengemälde.
4447. Beweinung einer aufgebahrten Leiche. Reliefzchn. auf einem etruskischen Cippus.
4448. Bindenbekränzung einer Grabstele. Ph. n. Vasenbild.
4449. Aufgebahrter Verstorbener von Frauen beklagt. Apotropäische Medusenfratze an der Bahre. Zchn. n. früh-korinth. Vasenbild.
4450. Aufbahrung der Leiche. Toter aufgebahrt wird beweint. Ph. nach attisch. Vasenbild.
4451. Aufbahrung der Leiche. Zchn. nach attisch. Lekythos. Ph.
4452. Leichenzug. Die Leiche eines aufgebahrten bärtigen Mannes wird auf einem zweiräderigen, zweispännigen Karren gefahren (ἐκφορά). Zchn. nach attisch. Relief. H. A.

4453. Beisetzung der Leiche, Grabstele mit Binden geschmückt. Zchn. nach attisch. Lekythos photogr. vergr.
4454. Beisetzung einer Leiche. Zchn. n. Bild einer Vase von Kolias.
4455. Grablegung, die Stele mit schwarzen Binden umbunden. Ph. nach Vasenbild.
4456a. Grablegung. Zchn. nach attisch. Vasenbild.
4456b. Grab Lekythos. Abguß = (Nr. 3352, Raum 15).
4457. Im Kuppelgrabe, der tote Knabe in aufrechter Hockerstellung. Aus der Minos-Sage. Zchn. nach Vasenbild photogr. vergr.
4458. Totentriklinium in Pompeji an der Gräberstraße, unbedeckt. Zchn. nach Original. Ph.
4459. Grabraum mit Nischen für die Aschenurnen, deren Deckel sichtbar sind. Zchn. nach Handschriftenminiatur. H. A.
4460. Inhalt eines Sarkophags aus Abusir. (Nähere Beschreibung beim Objekt.) Akademisches Kunstmuseum Bonn.
4461. Sarkophag.
4462. Etruskische Aschenurne. (W. Modelskizze.)
4463. Etruskische Graburnen mit Henkeln und Stülpdeckeln oder Deckplatten. Originalaufnahme. H. A.
4464. Grabrelief eines römischen Ehepaares. Abguß.
4465. Römisches Krematorium (Ustrina). (W. Modellskizze.)
4466—4468. Innenansicht römischer Kolumbarien, die etagenförmige Anordnung der Urnen an ihren Deckeln zeigend, desgleichen die Aufstellung der versenkten Aschenurnen. Ph. n. röm. Bilderhandschrift.
4469. Grab mit der Marmortür (Pompeji). (W. Mod.)
4470. Ausgegrabene Grabstätte, Carnuntum, nach Ph. H. A.
4471. Brandgrab mit Graburne, in der Aschenreste, Tonkrug mit Henkel und Tonlämpchen. Original. Altertumsverein Mainz.
4472. Soldatengrab: Urne und Knochenreste von der Saalburg. Original. Saalburgmuseum Homburg v. d. H.
4473a—b. Römischer Militärfriedhof bei Mainz ausgegraben. Ph.
4474. Römergrab zu Weiden. Mod., hergestellt im Provinzialmuseum zu Trier. H. A.

Gruppe XXI a (Antike).

Altchristliche Katakombe.

(Raum 21, nicht betretbar.)

Als Vorlage für den Bau diente de Rossis Rekonstruktion der um 200 unter der Aufsicht des späteren Papstes Callistus hergestellten Nekropole, die als offizielles Coemeterium diente, mit Bank- bzw. Troggräbern ähnlich den phönizisch-jüdischen in Raum 3 Nr. 983 ff. Die Wände der Gruftanlage waren von 12 Loculi durchbrochen, in denen 12 Päpste des 3. Jahrhunderts beigesetzt waren. Aufgedeckt wurde die Katakombe in den Jahren 1851—1854.

Ein römischer Steinsarg mit dachförmigem Deckel Nr. 4501 und große römische Aschenkiste Nr. 4502, Abgüsse aus dem Provinzialmuseum zu Trier, haben darin Aufstellung gefunden, die eigentlich nicht in diese Katakombe hineingehören. H. A.

C. Mittelalter

Gruppe XXII (Mittelalter).

Wohnungswesen.

(Raum 22).

Der byzantinische Wohnbau führte die Entwicklung der Antike weiter; diesseits der Alpen tritt gleichfalls der luftige Hallenbau in Palastbauten hervor. Im Anfang des Mittelalters wird zwar für besondere Zwecke der Hallenbau gewählt (Torhallen von Lorch und die Hallen auf den Teppich von Bayeux), im allgemeinen bleibt aber der geschlossene Bau mit Erd- und Obergeschoß und den spärlichen Fenstern (Graues Haus im Winkel). Das Stadthaus zieht sich verschmälert weit in die Tiefe, ein kleiner Hof, ausgespart, wird wohl von Galerien umgeben, auf denen die Bedürfnisanstalten liegen, die sich sonst einfach anschließen oder in Seitengänge zwischen den Nachbarhäusern münden und sich entleeren (Eegräben). Auf dem Dorf bleibt Haus und Hof fast unverändert wie am Ende der germanischen Frühzeit. Die Badestube war lange der einzige heizbare Raum.

Mächtiger sind die baulichen Fortschritte auch in jeder hygienischen Hinsicht bei den deutschen Ordensbauten des Ostens, die einen eminenten Sinn für das Gesundheitsgemäße verraten und in der Wohnungshygiene unbestreitbar die Höhe des Mittelalters darstellen, mit ihren geschickten Unterheizungen, ihren Wasch- und Badeeinrichtungen, ihren Abzugskaminen für Fackelqualm, ihren Wasserleitungen oder tiefen Brunnenanlagen, wie in den zweckmäßigen Gesamtdispositionen der Räume mit den breiten Binnenhöfen, die Arkaden umziehen. Vor allem imponierend sind die Danskeranlagen, die auf langen, weit hinausführenden Gängen zu turmartigen Latrinenanlagen leiten, die ihre Dejekte fernab in fließende Wässer entleeren. Auch das italienische reiche Bürgerhaus, wie das Haus der Adeligen in der Stadt machten fortschrittliche Entwicklungen durch, namentlich seit die Schlösser Friedrich II. in ihren Zisternenanlagen, Heizungskaminen und Latrinen kluge Wege der Weiterentwicklung beschritten hatten. Auch Wasserklosetts sind dort schon zu finden, wenn auch nur unter Verwendung des Überlaufes verschiedener aneinanderschließender Zisternen. Wie weit auch in den Stadthäusern z. B. für die Kommoditäten gesorgt wurde, zeigt am besten der kürzlich in seinen Zustand ums Jahr 1300 wieder hergestellte Palazzo Davanzati in Florenz, bei dem an jeden der großen Wohnsäle eine Abortanlage in besonderer Nebenkammer sich anschließt, drei bis vier Aborte auf jedem Stockwerk.

Abgesehen von den oben schon genannten Unterheizungen in den Ordensburgen des Ostens, die auch gelegentlich in anderen öffentlichen Gebäuden Nachahmung gefunden haben (vgl. das Modell der Unterheizung des Rathauses zu Göttingen), bestand die Heizung des Mittelalters im wesentlichen in der Anlage von Kaminen, bis zur Rauchvermeidung der Kachelofen von Oberdeutschland her Verbreitung fand, der auch wohl schon von außen gefeuert wurde, ohne daß darin ein hygienischer Fortschritt zu finden wäre. Der Grundtypus der Ofenanlagen in ihrer fortschreitenden Weiterentwicklung knüpft sich an den Badeofen der Badestube an, von welchem im Raum 24 die ganze Entwicklung übersichtlich gegeben wird.

Geringe Fortschritte machte die Beleuchtung. Noch immer lebt der Kienspan als Fackelbeleuchtung, daneben Unschlittkerzen und vor allem seit früherer Zeit die Brennäpfe, in welche Talg gefüllt wurde, der vermittelst eines Binsendochtes brannte, wobei allerdings die Gefahr bestand, daß die ganze Masse sich entzündete. Es sind denn auch mehrfach Brände und ähnliche hierdurch entstandene Unglücksfälle historisch überliefert. Um dies zu vermeiden, scheint man schon zeitig dem Talg feinen Sand beigemischt zu haben, der einer allzu starken Erhitzung der Talgmasse entgegenwirken sollte. *S.*

4550. Römische Stadt. Ph. n. Relief. (Trajanssäule).
4551. Einfache Häuser aus byzantin. Zeit. Zchn. n. Handschr. Ph.
4552. Gebäude aus byzantinischer Zeit. Zchn. nach Relief. Ph.
4553. Haus mit Halle im Erdgeschoß und Wohnung (Fenster) im Obergeschoß, zu dem eine äußere Treppe hinaufführt. Ph. nach byzant. Handschriftminiatur.
4554. Herrenhaus von Melnic (byzant.). 10. oder 11. Jh. Ph. Vg.
4555. Fensterstellung in einem byzant. Privathaus. Ph. n. Zchn.
4556. Fenster und Fensterstellung eines byzant. Hauses des 12. Jh. Zchn. nach Miniatur. Ph. n. Zchn.
4557—4560. Peristylhöfe und offene Bogengänge byzant. Paläste und Klöster. Ph. byzant. Grundrisse, Mosaikzchn.
4561. Klostergebäude mit drei Stockwerken um Innenhof. Abort nach außen überhängend im 4. Stock. Zchn. nach byzantinischem Handschriftbild.
4562. Fränkische Torhalle in Lorch um 800. Druck n. Federzchn.
4563. Ursprüngliche Gestalt der fränk. Torhalle in Lorch um 800.
4564. Aus der Kaiserpfalz zu Gelnhausen. Originalph.
4565. Das graue Haus zu Winkel im Rheingau in seiner mutmaßlichen ursprünglichen Gestalt. (W. Mod. Teilw. Rekon.)
4566. Dasselbe in der Gestalt um 1850. (W. Pastell).
4567. Jews House, Lincoln England. (Ursprüngliche Gestalt.) (W. Mod.)
4567 a. Dasselbe, jetziger Zustand. (W. Mod.)
4568. Nordisches Haus mit durch das vorspringende schräge Dach geschütztem Umgang und Verbindungsgang nach der Scheune. Ph. nach Zchn.
4569. Inneres einer nordischen Stube. Ph. nach Zchn.
4570. Nordisches Holzhaus. (W. Modellskizze.) H. A.

4572—4574. Drei Haustypen von 1066 (Teppich v. Bayeux). Ph.
4575. Normannisches Haus um 1066 (Teppich von Bayeux). Ph.
4576. Senkrechter Längsschnitt eines alten nord. Steinhauses. Ph. nach. Zchn.
4577. Altnordisches Steinhaus, Außenansicht. Desgl.
4578. Inneres eines alten nordischen Hauses. Desgl.
4579. Norwegische Wohnhäuser (ält. Konstr.). Mitte d. 13. Jh. Ph. n. Orig.
4580. Inneres eines norwegischen Hauses. Ph. nach Original.
4581. Norwegisches Wohnhaus (jüngerer Typus). Ph. n. Orig.
4582. Gebäude aus dem „Setesdal". Südliches Norwegen. 16. Jh.
4583. Modell einer Holzknechtshütte und Herdecke im Nordischen Museum in Stockholm. Ph.
4584. Turmhaus, im Wasser stehend; Fischen, Jagen, Kahn fahren. 14. Jh. Ph. nach Zchn.
4585. Mittelalterliche Häuser, darunter ein Turmhaus. Teil aus einem Gemälde um 1450. Photolithogr.
4586. Toppierschößchen (Turmhaus im Teich). Mod.
Magistrat Rothenburg.
4587. Mittelalterliche Stadtansicht mit natürlichem Warmbad. W. Mod. (steht im Raum 24).
4588. Haus aus Bologna (Casa Isolani). 13. Jh. Ph. n. Orig.
4589. Sonnenschutz durch Bogengänge zur Schaffung von Kühle in den Stadtwohnungen. Originalph. aus Bologna.
4590. Weite kühle Arkadenhöfe (zwei Bogenhallen übereinander) in Bologna. Ph. n. Orig.
4591. Häuser mit Lauben u. Altanen. Auf einem Ölgemalde. Ph. Vg.
4592. Zwickengebäude in Halberstadt rundlaufender Bogengang, nur erstes Stockwerk bewohnt. Originalph.
4593. Fenster in Konstanz. Anf. d. 15. Jh. Ph. n. kol. Holzschnitt.
4594. Bordellhaus aus Hildesheim 1550. (renoviert). Ph. n. Orig.
Regierungsbauinspektor Dr. Hirsch, Bruchsal.
4597. Grundriß des Erdgeschosses und Oberstocks eines Bürgerhauses aus dem Mittelalter. Ph. n. Plan.
4598. Typus eines mittelalterlichen Bürgerhauses. Tiefenentwicklung. (W. Modellskizze.)
4599. Behausung; Wendeltreppe, Zimmer mit Steinboden, schmales Fenster, Bett mit Himmel. Ph. n. Handschriftmin. d. 15. Jh.
4600. Hölzerner Fußboden, Fenster mit Butzenscheiben. Ph. nach Handschrift des 15. Jh.
4601. Fachwerkhäuser m. Strohdach. Ph. n. Holzschnitt Anf. d. 16. Jh.
H. A.
4602. Haus Huneborstel in Braunschweig. Ph. n. Orig.
Inst. f. G. d. M. Leipzig.
4603. Niedersächsisches Giebelhaus, jeder Stock weiter nach vorn und nach der Seite ausladend. Originalph.
4604. Häuser, deren Stockwerke von unten nach oben stets weiter vorspringen. Ph. nach Original.
4605. Giebelfachwerkhäuser mit vorspringenden Obergeschossen aus Osnabrück. Originalph. H. A.

4606. Wenige und kleine Fenster um 1200 im Elsaß. Plakat.
4607. Fenster ohne Glas mit inneren Klappläden. Ph. nach Handschriftminiatur um 1400.
4608. Mit Stützen aufgestellte Klappläden an dem Fenster eines Hundezwingers. Ph. n. Handschrift-Zchn. d. 15. Jh. H. A.
4609—4634. 26 Ansichten: „Aus der Burg Kreuzenstein“. (Moderne Rekonstruktion mit alter Ausstattung.) Ph. n. Orig.
Graf Wilczek, Wien.
4635. Garten mit Blumen. Byzantinisch. Vg. nach Miniatur.
4636. Byzant. Landhaus mit Halle und Türmen (spitze Turmdächer). Zchn. nach Mosaik des 6. Jh. Ph. H. A.
4637. Palazzo Davanzati in Florenz. Durchschnitt, der die Abortleitungen genau erkennen läßt. Planzchn.
4638. Saal in Palazzo Davanzati. 14. Jh. Waschvorrichtung aus späterer Zeit. Ph. n. Orig.
4639. Balkendecke mit Holzfüllung. Palazzo Davanzati. 14. Jh. Ph. nach Original
4640. Altan mit Holzfüllung. Palazzo Davanzati. 14. Jh. Ph. n. Orig.
4641. Erstes Geschoß i. Pal. Davanzati. (Grundriß) Zchn.
4642. Zweites Geschoß i. Pal. Davanzati. (Grundriß) Zchn.
4643. Drittes Geschoß i. Pal. Davanzati. (Grundriß) Zchn.
4644. Dachgeschoß, Soffitte i. Pal. Davanzati. (Grundriß) Zchn.
4645—4649. Aborte im Palazzo Davanzati, Florenz, 14. Jh. Ph.
4650. Zimmer, Eckkamin, Palazzo Davanzati, Florenz, 14. Jh. Ph.
4651. Zimmereinrichtung, ebenda, Florenz, 14. Jh. Ph.
Prof. Volpi, Florenz.
4652. Schloß Castel del Monte. Innerer Hof. Ph. n. Orig
4653. Castel del Monte, Apulien. Außenansicht, Palast Kaiser Friedrichs II. um 1240. Original Ph.
4654. Zisterne u. Abortanlage m. Wasserspülung im Castel del Monte. Ph.
4655. Abortanlage mit Wasserspülung im Castel del Monte. Grundriß der verschiedenen Geschosse und Schnittzchn.
4656. Großer Hof im Hohenstaufenschloß in Lagopesole. Ph. n. Orig.
4657. Hohenstaufisches Schloß in Lagopesole. Bergfried. Ph. n. Orig.
4658. Hohenstaufisches Schloß in Lagopesole. Inneres des Bergfrieds mit zwei Schießscharten u. Tür zum Abort. Ph. n. Orig.
4659. Abort- und Zisternenanlage im Bergfried von Lagopesole. Ph.
4660. Pissoir im Abort des Bergfrieds von Lagopesole. Original-Ph.
4661. Abortanlagen u. Zisternen im Schloß v. Lagopesole. Planzchn.
4662. Wasserfang von der Zisterne im Bergfried zu Lagopesole. Ph.
4663. Schloß und Festung Lucera (Capitanata). Gesamtansicht, links die Ruine der Pfalz. Originalph.
4664. Ruinen der Hohenstauf. Pfalz zu Lucera (Capitanata). Origph.
4665. Zisternenanlage in Lucera, Schloß und Festung, erbaut von Kaiser Friedrich II. um 1233, erneuert von König Karl I. v. Anjou 1269—1284. Planzchn.

Nr. 4652—4665 sind von Herrn Dr. Haseloff in Rom mit Herrn Regierungsbauführer Langewand aufgenommen und zur Ausstellung gebracht durch das Kgl. Preuß. Hist. Inst. Rom.

5666. Dachtraufe von Eisenblech in Form eines Schlangenkopfes. Original. Graf Wilczek, Wien.
5667. Traufrinne zum Auffangen des Regenwassers unter der schrägen Fläche d. pyramidenförmigen Unterbaues d. Pfalz in Lucera. Ph.
5668. Traufrinne zum Auffangen des Regenwasser unter dem Kämpfer des Sockels der Stauf. Pfalz zu Lucera. Tiefer an der Mauer die Röhrenleitung der Zisternen. Ph. n. Orig.
5669. Eckturm des Schlosses Gioia del Colle (Provinz Bari). 13. bis 15. Jh. Originalph.
5670. Grundriß des Schlosses Gioia del Colle. 13—15. Jh. Mit Angabe der Lage des Südostturms. Planzchn.
5671. Abortanlage im Ostturm von Gioia del Colle. Schloßbau 13.—15. Jh. Südostgrundrisse und senkrechter Schnitt. (Desgl. wie bei Nr. 4665 bemerkt.) Kgl. Preuß. Hist. Inst. Rom.
5672. Urinieren in eine kelchartige Schüssel. Ph. nach Handschriftbild des 13. Jh.
5673. Mann auf d. Topf. Aquarell n. Handschriftmin. d. 14. Jhr.
5674. Abort im Bergfrit von Birkenfels 13 Jh. (W. Modellskizze.)
5675. Belagerung einer Stadt, an einem Turm Aborterker. Ph. n. Handschriftminiatur des 15. Jh.
5676. Stadtturm mit Aborterker und mit Pechnasen. Ph. nach Orig.
5677. Häuser am Abhang mit angebauten Aborten im Hintergrunde. Ph. nach Ölgemälde des 16 Jh. Detail.
5678. Abort unter dem Wehrgang in Kräheneck. (W. Modellskizze.)
5679. Üble Angewohnheiten a. d. Aborten in England. 10. Jh. Plakat.
5680. Abtritt um 1480. (W. Mod.) H. A.
5681—5684. Turm mit Erkern, auch mit Latrinenerker. Holzschnitzerei von der Drehbank Kaiser Maximilians. (Weitere Details zu der Drehbank im Schrank II.) Graf Wilczek, Wien.
5685. Aborterker in Nürnberg. (W. Mod.)
5686. Dansker am Schlosse zu Thorn. (W. Mod.)
5687. Pforte der Königin zu Aigues Mortes: Aborterker an der linken Seite der Stadtmauer. 12. Jh. Ph. n. Orig.
5688 u. 5689. Abort und Pechnase an der Stadtmauer von Aigues mortes (12. Jh.). Originalph.
5690. Der große Dansker am Schlosse Marienwerder. (Steindruck.)
5691. Marienburg mit Danskerturm von der Nogat aus gesehen. Abortanlage. Originalaufnahme.
5692. Dansker-Turm an der Ordensburg zu Thorn. Originalph.
5693. Dansker-Turm zu Königsberg i. Pr. Originalph.
5694. Schwedter Torturm in Königsberg i. d. Neumark. Originalph.
5695. Herrendansker am Hochschlosse der Marienburg. Orig.-Ph.
5696. Ansicht der Marienburg von der Landseite her, vorn rechts die Danskerausbauten an den Gastkammern. Orig.-Ph.
5697. Grüner Turm bei Fritzlar mit Abortausbau. Originalph.
5698. Abortausbau an der Burg Caub a. Rh. Originalph.
5699. Burg Eltz a. d. Mosel. Aborterker. Originalph.
5700. Burg Eltz von der SW.-Seite mit Latrinenerker. Ph. n. Zchn. H. A.

5701. Aborte mit langen hölzernen Fallrohren und ohne solche, an Türmen und Gebäuden hinter den Mauern der Stadt. Ph. n. Ölbild des 16. Jh.
5702. Abort über dem Wasser am Schloßteich. Ende 1500. Vg.
5703. Aus einer Eingabe der Patres von San Lorenzo zur Illustrierung der Unratverhältnisse in Florenz im 14. Jh. Plakat.
5704. Kein Klosett im 13. Jh. Dichterstelle. Plakat.
5705. Demonstrierung der Klosettverhältnisse im Mittelalter durch zwei Historien vom Eulenspiegel. Plakat.
5706. Kein Abort. 16. Jh. Farb. Repr. nach Grimani
5707. Reinigung nach Kotentleerung. (Handschriftrandnotiz). Plakat.
5708. Das Nachtgeschirr gehört zum Bett! 15. Jh. Plakat.
5709. Aborte über die Gassen in London. Eintragungen in „Liber albus Londinenses“. 14. Jh. Plakat.
5710. Abortverhältnisse in Florenz nach Boccaccio. Plakat.
5711. Ziehbrunnen. Handschriftmin. n. byzantienischen Relief. Ph. H. A.
5712. Zisterne des Philoxenos in Konstantinopel (Biss bir derek). Byzant. Ph. n. Orig. Prof. Schleyer, Hannover.
5713. Brunnenhaus in Konstantinopel. Originalph.
5714. Brunnenhaus zu Konstantinopel. Achmed. Originalph.
5715. Brunnen. Byzant. 19. Jh. Ph. Vg.
5716. Springbrunnen im Garten und Laufbrunnen. Byzant. Mosaik. Ph. nach Zchn.
5717. Kleiner Ziehbrunnen in einer Kirche zu Paricka. Originalph.
5718. Schöpfbrunnen mit gemauerter Einfassung. Handschriftminiatur. Vg.
5719. Gotischer Ziehbrunnen in einem Privathause in La-Châtre. Originalph.
5720. Alter Wasserpfosten in Straßen Rostocks. Sôtbrunnen und Wasserpfosten in Güstrow. Kol. Zchn. n. Plan v. 1584.
5721. Wasserturm auf dem Hopfenmarkt zu Rostock 1584. Desgl.
5722. Wasserturm auf dem Markt zu Rostock. 1584. Desgl.
5723. Kettenbrunnen in Rostock. 1584. Desgl.
5724. Kettenbrunnen neben der Tür in der Wand eines Hauses. Rostock 1584. Desgl.
5725. Brunnenschacht im Hofe der Marienburg. Originalphot.
5726. Gotischer Brunnen (le St. Brieux). Ph. nach Original.
5727. Ziehbrunnen im Kreuzgang des Klosters S. Troptim zu Arles. Originalph.
5728. Brunnen des 14. Jh. in Morlaix (Finistère). Ph. n. Original.
5729. Ziehbrunnen in einem Arkadenhofe zu Tuloy, Loir-et-Cher. Originalph.
5730. Ziehbrunnen im Hofraum. S. Michele in Bosco. do.
5731. Laufbrunnen in Autun (Renaissance). Ph. nach Original.
5732. Ziehbrunnen aus Trôo (Loir-et-Cher), genannt der sprechende Brunnen. Ph. nach Original.
5733. Zichbrunnen. Ph. nach Handschriftminiatur des 12. Jh. H. A.



Modell der mittelalterlichen Stadt (Nr. 4587).

Gemeinsames Bad auf offener Straße. Daneben Ziehbrunnen. Zwischen dem Eckhaus links und dem nächsten Haus der Eegraben (die Aborte münden frei in diesen).

5734. Wasserschöpfen aus d. Regenzisterne. Garten, langes Kindergewand, Täschchen umgegürtet. Ph. n. Ölg. d. Kölner Schule. 15. Jh.
5734a. Ziehbrunnen auf Bauernhof. Ph. n. nordafrik. Mosaik.
5735. Brunnenschacht mit hüfthoch aufgebautem Rande inmitten einer gepflasterten Stadtstraße. Ph. n. Handschriftmin. 15. Jh.
5736. Laufbrunnen in der Stadt mit Löffelröhre zur Überleitung des Wassers über das große Brunnenbecken direkt aus dem Auslauf. Fachwerkhausbauten mit überspringenden Oberstöcken. Ph. nach Ölgemälde (Detail). 15. Jh.
5737. Ziehbrunnen mit Rolle, Stein als Gegengewicht zum Eimer am anderen Ende. Ph. nach Handschriftzeichnung etwa Mitte des 15. Jh. Ritter von Stauffenberg.
5738. Schöpfrad. Zchn. n. Miniatur. Ende des 15. Jh. Ph. vergr.
5739. Ziehbrunnen. (Rebekka). Holzschnitt. Anfang des 16. Jh.
5740. Laufbrunnen im Hofraum. Ph. n. Zeichn. 14 Jh. H. A.
5741. Anweisung zur Anlage von Verkehrskanälen in einer Stadt. Von Leonardo da Vinci. Ph. n. handschriftl. Notizen und Skizzen.
5742. Bauanweisungen für Tanzsäle oder andere öffentliche Lokale. Einteilung der Räume, Sorge für Abtritte. Desgl.
5743. Angaben über Straßenbreite und Anlage von Kanälen und unterirdischen Straßen von Leonardo da Vinci. Desgl.
5744. Anweisung zur Anlage der Straßen und der Abfuhr einer Stadt von Leonardo da Vinci. Desgl.

Geh.-Rat Dr. W. v. Seidlitz, Dresden.

5745. Straßenpflaster. Häuser mit engen Fenstern. Fischerhäuschen auf Pfählen. Vg. nach Miniatur („Wasserprobe") um 1500, Luzern. (Siehe Raum 24).
5746. Enge Gasse in Frankfurt a. M., Goldgutgasse, mit nach oben immer mehr vorspringenden Stockwerken. Originalph.
5747. Enge Gasse in Frankfurt a. M., Goldgutgasse. Originalph.
5748. Ehemalige Abortanlage im Rathaus zu Freiberg i. S. 15. Jh. (W. Modellskizze.)
5751. Eegräben aus Konstanz, Mittelalter. (W. Ölskizze.)
5752. Umgebaute Eegräben. Ph. n. Orig.
5753. Plan der Straßenzüge im alten Konstanz. H. A.
5754. Stadtplan von Straßburg, mit der Umwallung von 1576. Ph. n. Kopie einer Zchn. v. 1678. (S. Raum 28).)
5755. Mittelalterlicher Küchenausguß. (W. Modellskizze.
5756. Schenkbank mit äußerem Zugang dahinter, daneben Abzugskamin für den Fackelqualm im Sommerremter im Hochmeisterschloß der Marienburg. Originalph.
5757. Küchenausguß. Burg Haunstein. W. Modellskizze.
5758. Heiliger auf Stuhl, mit Kissen belegt. Lampe. 9. Jh. Ph. H.A.
5759. Bett im 10. Jahrhundert. Zeichnung.
5760. König bekleidet auf dem Ruhebett mit hohem Kopfteile, Polster und Decken. Zchn. nach Handschriftminiatur des 10. Jh. Photogr. vergr.

Institut f. G. d. M. Leipzig.

5761. Mann in langärmligem Gewande mit Schulterträgern als Besatz auf dem Polsterlager. Pantoffeln auf der Bettbank. Ph. nach byzantinischer Handschriftminiatur des 10. Jh.
5762. Bett mit Pfosten, das matratzenartige Bettkissen füllt den Bettkasten lange nicht aus. Lampe auf hohem Fuß. Handschriftminiatur des 10. Jh. Ph.
5763. Kranker auf dem Lager. Ph. n. byzantinischem Handschriftgemälde des 10. Jh.
5764. König im Bette. Handschriftminiatur des 10. Jh. Ph.
5765. Ruhebett aus griechischer Handschrift. 10. Jh. Ph.
5766. Breites Bett auf niedrigen Füßen mit hohem Kopfteil. Ph. nach byzantinischer Handschriftminiatur des 10. Jh.
5767. Weib, bis über den Kopf eingehüllt in gedrehtem Bettgestell. Zchn. nach Handschriftbild des 10. Jh.
5768. Bett auf hohen Füßen. Treppchen zum Einsteigen. Ph. nach byzantinischer Handschriftzchn. des 10. Jh.
5769. Weib auf Ruhebett in der Nähe des Kachelofens. Ph. n. Handschriftzchn. d. 12. Jh.
5770. Frau im Bett, Kopf umhüllt, hohes, karriertes Kopfpolster. Ph. nach byzantinischem Handschriftbild.
5771. Bett mit hohem Haupt, Schemel mit Schuhen darauf, davor stehend. Ph. nach byzantinischer Handschriftminiatur.
5772. Bett mit leichterhöhtem Kopfteil des Holzgestells. Ph. nach byzantinischer Handschrift.
5773. Hochbeiniges Bett mit Schemel davor. Ph. nach byzant. Handschriftminiatur.
5774. Bett mit Vorhang zum Zuziehen. Ph. n. byzant. Handschrift.
5775. Niedriges Bett, großes Kopfpolster, Bettdecke. Ph. nach byzantinischer Handschrift.
5776. Bett mit Kastengestell, hohem Kopfpolster hinter Zugvorhang. Ph. nach byzantinischer Miniatur.

Institut f. G. d. M. Leipzig.

5777. □ Hölzernes Bettgestell, mit Polstern und Kissen am hohen Haupte. Ph. nach byzantinischem Handschriftbild.
5778. □ Lager mit hohem Haupte, Kopfkissen. Ph. nach Handschriftminiatur des 12. Jh.
5779. □ Hölzernes Tragegestell mit hoher Lehne an Haupt und Füßen und hohem Fußschemel. Desgl.
5780. □ Mann und Weib im Bett, sie mit langärmligem Hemd bekleidet. Zchn. nach Handschriftbild des 14. Jh.
5781. □ Jüngling nackt im Bett. Ph. n. Handschriftbild des 14. Jh.
5782. □ Sterbender nackt im Bett, der Kopf in ein Tuch gehüllt. Ph. nach Handschriftbild.
5783. □ Niedrige Betten, Kopfkissen, Vorhang, Bettdecken. Wandstange für die Kleider. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.
5784. □ Bett mit Betthimmel, von dem ein Kleidersack herunterhängt. Frau nackt, ohne Kopftuch, darin liegend, 2 Kopfkissen, Bettdecke mit Leintuch darunter. Ph. n. Handschriftminiatur des 15. Jh.

H. A.

5785. □ Kranker nackt in Holzbett mit Himmel ohne Vorhang, 2 Kopfkissen, Bettdecken, Bank vor dem Bett. Ph. n. Wandgemälde, Beginn des 15. Jh.
5786. Bett mit Himmel, Kopfkissen, Bettuch, Truhe, Bank. Ph. nach Wandmalerei des 15. Jh.
5787. □ Frau mit Kopftuch nackt im Bett mit Betthimmel, daneben ein Hocker mit Polster. Ph. n. Handschriftminiatur des 15. Jh.
5788. □ Patient nackt im Bett; Nachtgeschirr auf der Bettbank. Der Arzt prüft den Puls des Kranken. Ph. n. Holzschnitt um 1500.
5789. □ Mädchen nackt im Bett; lange Bettbank, Schlupfpantoffeln mit Holzsohlen. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh.
5790. Sterbender, nackt im Bett. Ph. nach Ölgem. Anf. 16. Jh.
5790a. Mägde, Zimmer reinigend. Ph. n. Holzschn. d. 16. Jh.
5791. Mann, ein Bett auf der Schulter tragend. Ph. n. Zchn. nach byzant. Handschrift.
5792. Betthimmel, darunter hölzernes Bettgestell, Kranker in langärmligem Gewand im Bett. Ph. n. Handschriftzchn. des 12. Jh.
5793. Nordisches Doppelbett mit Betthimmel. Ph. n. Zchn.
5794. Kranker im kurzen Hemd mit sehr kurzen Ärmeln auf dem Lager. Ph. nach Handschriftminiatur des 13. Jh.
5795. Bett auf Pfosten mit hohem Gitterrande. Handschriftzchn. d. 10. Jh. Vergr. nach Reproduktion.
5796. Bank mit Polster, Schemel davor. Ph. nach byzant. Handschriftminiatur des 10. Jh.
5797. Mann auf Lehnsessel sitzend, Frau auf Bank, Polster unter den Füßen. Ph. nach byzant. Handschriftminiatur d. 10. Jh.
5798. □ Frau im Bett, unbekleidet, Kopfkissen, Bettdecke. Ritter in Panzer und Kapuzenmantel, Kapuze heruntergeschlagen, vor ihr kniend, Kopf bedeckt mit Eisenhaube, die nur etwas vom Haar sehen läßt, Knappe hinter ihm barhäuptig, gewelltes Haar. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
5799. Drei Mädchen in einem Bett, gemeinsames Kopfkissen, gemeinsame Bettdecke. Ph. n. M.
5800. Nackter Mann im Bett, dunkelüberzogenes Kissen, Fenster mit Butzenscheiben. Ph. n. M.
5801. Schlafender bekleidet auf dem Kastenbettgestell, Füße nackt. Frauen in Mützen, die das Haar verhüllen. Ph. nach Glasgemälde des 15. Jh.
5802. □ Drei Personen nackt in einem Bette, jedes mit besonderem Kopfkissen. Ph.
5803. Bett mit verziertem Kasten, Kopfpolster und Decke. Zchn. nach Handschriftbild des 14. Jh. phogr. vergr.
5804. Kranker unbekleidet im Himmelbett, Kopf eingehüllt. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
5805. Bett mit hohen Bettpfosten. Ehebett. Ph. n. Miniatur aus Dresd. Sachsenspiegel. Erste Hälfte des 14. Jh.
5806. Gemeinsames Lager, getrennte Kopfkissen. Kolorierte Zchn. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
5807. Himmelbett, Miniatur aus Dresd. Sachsenspiegel. 14. Jh. H. A.

5808. Ital. Bett, 15. Jh.; Anstiegstufe (Tod Mariä). Ph. n. Gem.
5809. Bett (Tod Mariä), südfranzös. Ph. n. Original um 1400.
5810. Thronhimmelbett, gotisch. 15. Jh. Ph.
5811 a. Drei Mädchen nackt in einem Bett, durchgehendes Kopfkissen. Ph. n. Handschriftgemälde des 15. Jh.
5811 b. Drei Mädchen in einem Bett. Ph. n. Holzschnitzerei. 14. Jh.
5812 a. Ehepaar nackt in einem Bett. Desgl.
5812 b. □ Ehepaar im Bett. Frau, die Haare im Kopftuch. Handschriftminiatur. Ph. Vergr.
5813. Mann und Weib unbekleidet in einem Bette. Ph. n. Glasgemälde um 1500.
5813 a. Lager mit hohen Haupt, Kopfkissen. Ph. n. Hdschr. 12. Jh.
5814. Frau halbsitzend im Bett, Kopfkissen, am Halse ausgeschnittene hemdartige Bekleidung mit weiten Ärmeln, langes offnes Lockenhaar. Ph. nach Ölgemälde.
5815. □ Frau, bekleidet im Himmelbett mit Haube; Halstuch und langärmliges Gewand. Ph. n. Handschriftbild des 15. Jh.
5816. □ Sterbende Frau, bekleidet im Bette. Ph. n. Handschriftm. Ende des 15. Jh.
5817. Himmelbett mit Leintuch, Bettuch, Bettdecke und Kopfkissen. Ph. nach Ölbild vom Jahre 1504.
5818. □ Ehepaar und erwachsener Sohn in einem Bette, Speisen und Getränke sowie Nachtgeschirr auf der Bettbank. Ph. nach Holzschnitt vor 1500.
5819. Kranker König nackt im Bett mit hohem Haupte, Kopfkissen, Bettdecke. Ph. nach Zchn. des 15. Jh.
5820. Mann im Bett mit Vorhang, Kopfkissen. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.
5821. Nackter Mann mit Haube im Bett mit Himmel und Vorhängen, Kleidersack hängt auf der einen Seite herunter, Steinfußboden, mit kleinen Scheiben versehene Fenster. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.
5822. Drei Männer in einem Bett mit Holzhimmel, kleine Fenster. Ph. nach Holztafelgemälde des 15. Jh.
5823. Sterbende (Hl. Kunigunde) im Bett mit Himmel und Vorhängen, unbekleidet, die Haare in Zöpfen über der Schulter liegend, Kopfkissen. Ph. n. Tafelgemälde, Ende 15. Jh.
5824. Sterbende (Tod der Maria) im Bett, schmale, einfache Holzbettstelle (Spanbett), Kopfkissen, Kopftuch, auch sonst ganz bekleidet. Ph. nach Holzrelief des 15. Jh.
5825. Schlafstube: breites Bett, kleine Fenster. Ph. nach Handschriftzchn. des 15. Jh.
5826. Großes Bett mit hohen Kissen, Himmel und Vorhängen, Kamin, Wandbänke, Fliesenfußboden, Schachspiel. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh. H. A.
5826 a. Maria im Bett. Holzskulptur, 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.
5826 b. Junges Weib im Bett, Haube, Kopfkissen, Vorhänge. Ph. n. Handschriftmin. 13. Jh.
5827. Klappstuhl m. Polster, Fußschemel. Ph. n. Hzschn. 13. Jh. H. A.

5828. Niederes Bettgestell, leicht erhöhtes Kopfteil. Min. 13. Jh. Ph.
5829. Bett mit Himmel über Kopfende. Ph. n. Orig. 15. Jh.
5830. Renaissancebett mit Himmel über das ganze Bett. Ph. n. Or.
5831. Bank mit Teppichen belegt, Teppich an der Wand, Fenster nur mit Läden zu verschließen. Ph. nach Min. 15. Jh.
5832. Nackter Mann im Bett, Himmel; Vorhänge; Hocker und Bank an der Seite und am Fußende, Nachtgeschirr. Ph. n. Hdschr.
5832 a. Nackter Mann im Bett, Kopie n. Ölgem. Dresdner Stadtmuseum.
5833. Holzbank vor dem Kamin, Fenster oben mit Rauten verglast, unten mit Laden verschließbar, Waschbecken auf Komode, darüber Handtuch an Wandstange. Ph. nach Gem.
5834. Bett, gemeinsames der Gatten. Stelle der älteren Edda. Plakat.
5835. Breites Himmelbett, langes Kopfpolster, Kopfkissen. Ph. n. Gem. 15. Jh.
5836. Sterbelager: Frau angekleidet im Bett, Kopf mit Haube bedeckt, Kopfkissen mit Leinen überzogen. Ph. n. Gem. 16. Jh.
5837. □ Nackter Mann, Ratsherr, im Bett mit hohem Haupte, (die Kette um die Schulter). Ph. n. Hdschrm. Anf. 16. Jh.
5837 a. Drei nackte Mädchen im Bett, gemeinsames Kopfkissen und Bettdecke. Ph. n. Hdschriftmin. 15. Jh.
5838. Himmelbett, Renaissance. 16. Jh. Originalph.
5839. Von den Leintüchern. Plakat. H. A.
5840. Schwere eisenbeschlagene Truhe (?) Graf Wilczek, Wien.
5841. Brunnenszene: Mädchen mit Schöpfgefäß. Ph. n. Min. 10. Jh.
5842. Ziehbrunnen, Wasserkanne. Ph. n. Gebäckmodel, Ende des 15. Jh.
5843. Zisterne. Ph. nach Handschriftminiatur des 10. Jh.
5844. Mittelalterliche Zisterne. Schematische Modellskizze.
5845. Zisterne von Rodenegg. Modellskizze.
5846. Mann auf Stuhl sitzend. Ph. n. Hdschrm. d. 13. Jh. H. A.
5846 a. Innenhof, Säulenumgänge, schmale hohe Fenster ohne Verglasung. Orig. Anf. 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.
5846 b. Wasserleitung zur Merovingerzeit n. Gregor v. Tours. Plakat.
5846 c. Mädchen, bekleidet im Bett, drei Kopfkissen, Kopftuch, Bettdecke. Ph. n. Holzschnitz. 14. Jh. H. A.

Heizung.

5847. Kaminstützen-Reste in d. Kaiserpfalz in Gelnhausen. Originalph.
5848. Männer am offenen Feuer. Zchn. nach Hdschr.-Min. d. 11. Jh.
5849. Nordischer Kamin. Ph. n. Zchn.
5850. Kamin in einem Saale zu Aigues-Mortes. Ph. n. Original.
5851. Kamin. Palais d. Podesta. Ph.
5852. Das Kind liegt nackt in der Krippe, im Hintergrunde sitzen die Hirten im Freien vor wärmendem Feuer. Ph. n. Gem. 15. Jh.
5853. Ofenbank mit hoher Holzlehne direkt vor offenem Feuer des Kamins, Fensterkreuz ohne Glas, nur mit inneren Klappläden geschlossen (Bauer in rundem Korbe das Harnglas dem Arzte überbringend). Ph. n. Zchn. d. 15. Jh.
5854. Wärmen der Füße am offenen Kaminfeuer, schwerer Mantel m. Kragen, Hut m. Krempe. Zchn. n. Handschr. d. 15. Jh. H. A.

5855. Frau, Hände am Kohlenbecken (auf Rädern fahrbar) wärmend. Ph. n. Ölbild. Anf. 16. Jh. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
5856. Hochgeführter Schornstein an der alten Kurie zu Fritzlar. Originalph.
5857. Rauchabführung nach der Bauordnung von Ulm 1427. Plakat.
5858. Brennapf, gefunden bei Göttingen. (W. Modellskizze.)
5859. Desgl., gefunden bei Porschwitz in Schlesien. (W. Modellskizze.)
5860. Brenntopf. (W. Modellskizze.)
5861. Tonlampe, gefunden in Göttingen. (W. Modellskizze.)
5862. Ampel aus blaugrauem Ton. (W. Modellskizze.)
5863. Lampe aus graublauem Ton. (W. Modellskizze.)
5864. Luminarium. (W. Modellskizze.)
5865. Feuerstätte mit Lichtherd. (W. Pastellzchn.)
5866. Feuerstätte mit Lichtherd, Helsingland. (W. Pastellzchn.)
5867. □ Kelchförmige Brennäpfe an Schnüren von der Decke herabhängend. Ph. n. Handschr.-Miniat. d. 10. Jh.
5868. □ Beleuchtungsampel. Ph. n. Handschr. d. 10. Jh.
5869. □ Leuchtnapf, mittels Schnüren an die Decke aufgehängt. Ph. n. Hdschrftzchn. d. 10. Jh.
5870. □ Irdener Brennapf von der Decke herabhängend. Ph. n. Hdschr. d. 12. Jh.
5871. Saal mit Fackelkamin (Rauchabzug) d. Marienburg. Orig.-Ph.
5872. Fackeln und vierarmiger Kerzenleuchter an der Decke. Frauen stark geschnürt und ausgeschnitten. Ph. n. Hdschzchn. 14. Jh.
5873. Tragbarer Pechkorb, als Beleuchtung. 16. Jh. (W. Mod.)
5874. Laterne mit Kerze. Ph. n. Holzschnitt d. 16. Jh.
5875. Laterne auf Ölbild vom Talheimer Altar. Ph.
5876. Laterne in der rechten Hand einer Heiligen; Krüppel mit Holznapf (Schemler). Ph. n. Ölgemälde d. 15. Jh.
5877. Eiserner Lampenständer mit Stocher an Kette. Originalph.
5878. Fackelzug. Ph. n. Holzschnitt d. 15. Jh.
5879. Klapplaterne, Beinlinge mit Strippe durch die Fußhöhlung. Ph. n. Ölgemälde a. d. Ende d. 15. Jh.
5880. Hängelampe. Bronze v. Belli. Gipsabguß. H. A.
5881. Leuchter, Eisen. Orig.
5882. Kettenleuchter, Eisen. Orig.
5883. Öllampe, Bronze. 15. Jh. Orig.
5883a. Öllampe, Marmornachbildung.
5884a—c. Bronzene Löwen als Kerzenhalter. Orig. Graf Wilczek, Wien.
5885—5888. Alte Burgwasserleitung der Sauerburg. (Lageplan, Längenprofil, Quellfassung und Holzrohrverbindung). Aquarellierte Werkzchn. Heinr. Pichler, Zivilingenieur Frankfurt a. M.
5889. Laternen an Eckhäusern anbringen! Plakat. H. A.
5890. Eckkamin. Palazzo Davanzati, 14. Jh.
5891. Kamin. Ph. n. Or., Pal. Davanzati. Prof. Volpi, Florenz.
5892. Küchenherd in einfachster Form. W. Mod.
5893. Heizungsanlage unter dem Sitzungssaale des Rathauses zu Göttingen. Mod. nach Zchn. u. Ph. des Göttinger Stadtbauamts. H. A.

5894. Kamin aus einem Wohngemach in Tarantsberg. W. Mod.
5895. Kamin um 1400. W. Modellskizze.
5896a. Wärmstube im Kloster Maulbronn. W. Mod.
5896b. Lageplan des Klosters Maulbronn. (R. 29.)
5897. Kamin mit Rauchabzug an der Außenwand. W. Mod.
5898. Reinlichkeit im Hause in merovingischer Zeit. Aus Gregor v. Tours. Plakat. H. A.
5899. Baumtreppe. Orig. Stadtmus. Nauen.
5899a. Maurer a. d. Gerüst. Steinträger, Korb- und Mörtelträger (Speisträger) m. Kübel auf d. Leiter. 14. Jh. Ph. n. Hdschrm. H. A.

Gruppe XXIII (Mittelalter).

Ernährung und Getränke.

(Raum 23).

Während das Nährmaterial in kontinuierlichem Weiterschreiten aus antiken und prähistorischen Gebräuchen der Nordeuropäer sich fortentwickelt und außer einigen ungewöhnlichen und Urnährmitteln, nicht viel Besonderes bietet, zeigen die Speisegebräuche eine Fülle von interessanten Entwicklungsmomenten. Was Kochen, Küche und Speisezubereitung anbetrifft, weisen zahlreiche Handschriftenbilder dar. Das Tischtuch auf der Speisetafel, das die römische antike Kaiserzeit schon kannte, führt sich im späteren Mittelalter immer allgemeiner ein, ebenso die Serviette in der Hand des Bedienenden bei Tische. Man ißt noch allgemein auch an der feinen Tafel aus gemeinsamer Schüssel; an den Platz des einzelnen Tischgenossen kommt erst später ein Brettchen oder ein Napf. Auch ein Messer ist vielen gemeinsam, bis für jeden Tischgast ein eigenes aufgelegt wird. Fast völlig fehlt noch die Gabel auf dem Tische des Mittelalters; nur ausnahmsweise zeigen sie die Bilder in der Hand des Fleischtranchierenden. Eine Plastik des 14. Jahrhunderts läßt uns noch erkennen, wie die Gäste mit den Händen in die Schüssel fahren. Darum war auch das Waschen der Hände bei Tisch (vorher und nach jedem Gange) allgemeiner Brauch, wie viele Bilder uns erkennen lassen, deren eines aus dem 5. Jahrhundert auch diese Lücke in der Antike auszufüllen geeignet ist.

Dagegen hat früh jeder Gast seinen Becher; das gemeinsame Trinken aus einem Gefäße in Becher- oder Hornform hat also schon zeitig sein Ende erreicht. Im übrigen ist neben den unverkennbar hygienischen Fortschritten in den Eßgewohnheiten, die auch in den mancherlei „Tischzuchten“ und anderen, oft gereimten Speiseregeln sich ausprägen, von den Trinkgebräuchen hygienisch nicht viel Lobendes zu sagen. Trinkgelage und Völlerei waren an der Tagesordnung, wenn auch die Behörden, wie Gruppe XXVII zeigen wird, wenigstens dem

öffentlichen Saufteufel mit der Rute des Gesetzes beizukommen versuchten. Mit mehr Erfolg nahmen sie die Herstellung der Getränke unter ihre Aufsicht. Bierbrauen und Weinbereitung kamen unter vernünftige Kontrolle, ebenso das Schlachten und der öffentliche Fleischverkauf, wie in der staatlichen Gruppe (XXVII) näher zu ersehen ist.

S.

5901. Fruchttragende Dattelpalmen. Ph. n. byzant. Handschriftbild.
5902. Dreschen und Getreidesieben. Ph. nach Handschriftzchn. in einem angelsächsischen Kalendarium.
5903. Aufbewahrung der Getreidebündel in einem oben offenen Behälter. Welislaw, Bilderbibel. 14. Jh.
5904. ☐ Einfahren von Brot in einen Backofen. Ph. nach Handschriftzeichnung des 14. Jh.
5905. ☐ Einschieben von Brot in den Backofen. Zchn. n. Handschriftgemälde des 15. Jh.
5906. S. Elisabeth mit Spritzbroten und Wasserkanne. Ph. nach Ölgemälde. (Raum 24.)
5907. Brotverteilung und Speisung der Bettler, die Tücher um die Beine gewickelt haben. Ph. nach Terrakotte. Fries v. Giov. della Robbia am Hospital zu Pistoja. 14. Jh. (Raum 28.)
5908. ☐ Topf zur Käsebereitung im Holzgestell. Ph. nach Holzschnittminiatur um 1300. Vergr.
5908a. Käsebereitung. Ph. n. Glasgem. 1576.
5909. Melken einer Ziege. Ph. nach Majolika. 16. Jh.
5910. ☐ Sauherde in der Eichelmast. Kalenderbild des 15. Jh.
5911. ☐ Stierschlachten. Ph. nach Kalenderbild des 14. Jh.
5912. Aushauen des Fleisches an der Straße (Fleischbank). Handschrift des 15. Jh. photogr. vergr.
5913. ☐ Nürnberger Metzgerordnung v. 1526. Plakat.
5914. Schlachtordnung für die Kölner Fleischer vor 1374. Plakat.
5915. Ausnehmen eines Schweins. Farbig. Zchn. n. Hdschm. d. 14. Jh.
5916. Ausweiden eines Jagdtieres. Ph. n. Hdschr. d. 16. Jh.
5917. Reich ausgestattete Küche mit Wild, Gemüse, Früchten aller Art; Kessel hängen über offenem Feuer am Kamin, rechts in der Ecke gedeckte Tafel, links Ziehbrunnen. Ph. n. Ölgem. von tom Ring d. J.
5918. ☐ Nahrungsmittel und Getränkehandel auf der Straße. Kurze Wämser mit langen, weiten Ärmeln und anliegenden Beinlingen der Männer, Filzhüte mit breiter abwärts gebogener Krempe, Holzaltan der Häuser. Ph. n. Hndschrzchn.
5919. Vogelhütte. Ph. nach Handschriftenzeichnung.
5920. Braten des Opferlammes am Spieße. Ph. nach Glasfenster in Mühlhausen um 1350.
5921. Herd der Küche im Souterrain der Marienburg, Konventsküche. Originalph.
5922. Kochen in einem Kessel, der an einer Stange über dem Feuer hängt. Herd in Form eines Tisches auf hohem Fuße. Zchn. nach Teppichbild des 11. Jh., photogr. vergr. H. A.

5923. ☐ Kochen auf offenem Feuer im Kessel, der auf Ketten unter dem Schornsteinbusen hängt. Braten am Spieße im offenen Feuer, Würste und Fleisch hängen über dem Schornstein im Rauche. Ph. nach Miniatur des 15. Jh.
5924. ☐ Kochen auf offenem Feuer. Ph. n. Hndschrbild des 12. Jh.
5925. ☐ Küche und Speiseszene. Miniatur des 14. Jh.
5926. Braten am Spieße und Hinüberreichen der gebratenen Stücke zum Lunch (Prandium). Ph. n. Teppichbild d. 11. Jh.
5927. ☐ Frau mit vorgebundener Schürze auf offenem Feuer im Topf auf drei Füßen kochend. Hängekessel. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh. H. A.
5928. Kochtopf aus Bronze. Um 800.? Gew.-Mus. Ulm.
5929. Glatter Kochtopf mit Henkel. Merowingisch.
5930. Dekorierter Kochtopf. Desgl.
5931. Honiggefäß. Desgl.
5932. Schnabelkrug. Desgl.
5933 u. 5934. Becher. Desgl. Landesmuseum Wiesbaden.
5935. Lederne Feldflasche, 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.
5936. Mädchen am Herde, einem von Holzplanken umgebenen Steinhaufen, auf dem ein offenes Feuer brennt; Kessel am Balken darüberhängend, Haltvorrichtung mit Sägezähnen. Rekonstruktion. Ph. n. Zchn.
5937. ☐ Kochen auf offenem Feuer. Speisenzubereitung auf dem Küchentisch. Holzschnitt. Küchenmeisterei 1494.
5938. Frau mit Milchgefäß. Majolikakachel. Geh. Rat Fiedler, Dresden.
5939. ☐ Nackter Bettler, Trinkflasche am Strick umgehängt (erhält vom heil. Martin ein Gewandstück geschenkt). Ph. nach Handschriftbild des 10. Jh. H. A.
5940. Becher aus dem Gebiet der um das Jahr 1000 n. Chr. zerstörten Stadt Haithabu an der Schlei. Ph. Museum Vaterl. Altertümer Kiel.
5941. ☐ Trauben auf Stange getragen, Bienenkörbe. Holzschnitt. Vergrößert. Augsburg. 14. Jh.
5942. Traubentreten in der Kelter. Symbolische Miniatur. 12. Jh.
5943. ☐ Traubentreten in der Bütte. Zchn. n. Hdschrm. 15. Jh.
5943a. Traubenernte. Ph. n. Glasgem. 15. Jh. Detailph.
5944a. ☐ Traubentreten mit nackten Füßen in großem Bottich. Ph. nach Majolika.
5944b. Verbot Trauben mit den Füßen zu treten v. Kaiser Karl d. Großen um 800. Plakat.
5945 u. 5946. ☐ Weinkelter, Trauben mit Füßen getreten. Handschr.-Min. Vergr.
5947. ☐ Weinfaß wird abgezapft in Kanne. Glasbecher. Vergrößert nach Miniatur 1405.
5948. Zapfen mit Hahn an einem Fasse. Federzeichnung einer Handschrift, vergrößert. 15. Jh.
5949. ☐ Weinlese. Kalenderbild (September). Ph. n. Min. d. 15. Jh. H. A.

5950. Traubentreten mit den Füßen. Weinfaß, hohe Kufe. Monatsbild d. 15. Jh., Ölgemälde. Graf Wilczek, Wien.

5951. Weintreten mit bloßen Füßen. Auffangen des Weines in kleinen Bottichen, aus denen er in Fässer gegossen wird, die gefüllt in den Keller an Seilen hinuntergelassen werden. Ph. n. Tafelgemälde. 15. Jh.

5952. Filtrieren von Wein. Ph. n. Wandbild.

5953. Brauknechte, Bier austragend. Ph. nach Holzschnitt. Ende d. 15. Jh.

5954. ☐ Wein- und Milchhandel auf der Straße. Mädchen trägt an Stange über der Schulter zwei Milcheimer, Weinhändler zapft direkt vom Faß auf Schubkarren. Ph. n. Miniat.

5955. Über Trunkenheit. Walther von der Vogelweide um 1200. Plakat.

5956. a. Bereitung des Essigs. b. Bereitung des Weines. Ph. n. Holzschnitt. Ende d. 15. Jh.

5957. ☐ Tafel gedeckt, nur wenig Messer, Schüsseln, Brettchen. Ph. n. Handschriftminiat. d. 10. Jh.

5958. ☐ Gedeckte Tafel, auf zwei Personen ein Messer. Desgl. des 12. Jh. Ph.

5959. ☐ Gedeckte Tafel, Gefäße mit Geflügel und Fisch, Messer. Desgl. 14. Jh. Ph.

5960. ☐ Gedeckter Tisch, auf demselben Henkelkanne, Kelchglas auf hohem Fuße, Schüssel mit Fisch darin. Farbige Zchn. n. Handschriftminiatur um 1300.

5961. Tafel, viele Personen, wenig Messer, für zwei ein Schneidebrettchen, im Vordergrunde links Fußwaschungsszene. Ph. n. Teppichbild 14. Jh.

5962. Traubenernte: Abschneiden und Treten mit den Füßen. Ph. n. Handschriftminiat. d. 14. Jh.

5963. ☐ Drei Personen bei Tafel, keine Messer, Eßbrettchen zwei Gefäße. Ph. n. Handschriftminiat. d. 15. Jh.

5964. Gedeckter Tisch mit niederen Holzsitzen davor, auf demselben Messer, Schüsseln und Flasche. Ph. n. Handschriftbild.

5965. Gedeckte Speisetafel. Keine Messer, ärmellose Oberkleider der Frauen, langärmlige Untergewänder, festgebundene Mützen, die z. T. den Hals mit bedecken. Ph. n. Handschriftbild.

5966. ☐ Mahlzeit an gedecktem Tisch. Ph. n. Handschriftgemälde.

5967. ☐ Tafel, wenig Messer, im Hintergrunde ebenso, Leuchter darüber, im Vordergrunde Fußwaschung. Ph. n. Holzschnitt. Ende des 15. Jh.

5968. Mahlzeit, viele Personen, wenig Messer, für jede Person ein Becher. Ph. n. Holzrelief um 1500.

5969. ☐ Gedeckte Tafel, ein Messer und zwei Becher für vier Tafelnde. Ph. n. Holzschnitt um 1500.

5970. Gedeckter Tisch, Speisebrettchen, längliche Schüssel, Trinkgefäß, kein Messer. Ph. n. Holzschnitt d. 14. Jh. H. A.

5971. Festtafel im Palast: gedeckter Tisch, nur wenig Messer für viel Personen, bedienender Edelknabe mit langer Serviette,

Trinkgläser, Brote, Hund liegt vor dem Tisch. Ph. n. Zchn. des 15. Jh.

5972. Mahlzeit, Tisch ohne Tuch, Messer nicht bei jedem Gaste, Serviette des auftragenden Dieners. Ph. n. Teppich. 11. Jh.

5973. Tisch ungedeckt, auf demselben ein Brot, ein kelchartiges Trinkgefäß und eine Pfanne. Ph. nach Holzschnitt.

5974. Halb liegendes Sitzen zu Tische um kleinen Rundtisch mit spärlichen Messern. Das offenbar gleichfalls traditionelle gestielte Handwaschbecken scheint nicht mehr vorhanden. Ph. n. Elfenbeinschnitzerei d. 10. Jh.

5975. □ Gedeckte Tafel: Messer, Gläser, Schüsseln auf Fuß. Ph. nach Glasbild. 16. Jh.

5976. Mahlzeit an reich gedeckter Tafel, gesticktes Tischtuch, Messer für jeden Gast. Ph. nach byzantinischer Mosaik des 10. Jh.

5977. □ Mahlzeit, gedeckte Tafel, ein Messer für jeden Gast. Miniatur des 10. Jh.

5978. □ Mahlzeit an gedecktem Tisch, zwei Messer für fünf Gäste. Aussätziger von Hunden beleckt. Ph. n. Hdschrbld. Byzantinisch.

5979. □ Mahlzeit. Auf der Tischdecke Brot, Messer und metallene Trinkbecher. Ph. n. Handschriftminiatur des 11. Jh. H. A.

5980a u. b. Schüsseln, Bronze mit Schmelzemail, zum Händewaschen bei Tisch. 15. Jh. Orig. Graf Wilczek, Wien.

5981. Mahlzeit ohne Besteck, Tisch gedeckt. Ph. nach byzantinische Handschriftgemälde.

5982. □ Gedeckter Tisch, auf demselben Schüsseln und wenig Messer. Ph. nach Handschriftminiatur des 12. Jh.

5983. Mahlzeit: Messer, zweizinkige Gabel. Zchn.

5984. Tafel mit Tischtuch und Messer bei jedem Gaste. Zchn. n. Hdschrm. 15. Jh.

5985. Gedeckte runde Tafel, Bedienung in der Mitte, jeder Gast sein Messer und sein Glas. Zchn. nach Handschriftbild d. 14. Jh.

5986. Speisetisch mit Messer, Schüssel, Becher und Flasche, kein Tischtuch. Zchn. n. Handschrift.

5987. Mahlzeit. Man sieht, wie die einzelnen Teilnehmer mit den Händen in die Schüssel greifen. Ph. n. Relief an dem Dome zu Naumburg.

5988. □ Gedeckte Speisetafel, ein Messer für vier Gäste. Ph. nach Handschriftbild des 14. Jh.

5989. □ Mahlzeit an gedeckter Tafel, spärliche Messer, Tischtuch. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.

5990. Gedeckte Tafel, Speisebrettchen und Messer für jeden Gast. Ph. n. Handschriftbild des 14. Jh.

5991. Gedeckte Tafel: auf zehn Personen zwei Messer, keine Teller. Frauen in stark ausgeschnittenen Gewändern mit langen Stulpärmeln und Schnabelschuhen, Gürtel direkt unter der Brust. Ph. nach Miniatur des 14. Jh. vergr.

5992. Mahlzeit an gedeckter Tafel, spärliche Messer. Hohe Halshülle der Frauen. Ph. nach Handschriftzeichnung. H. A.

5993. Gedeckter Tisch, Tischtuch. Messer, Napf, Becher, Flasche. Salzbehälter. Ph. n. Ölg. v. H. Holbein d. J. Um 1500.

5994. □ Abendmahl. Hochaltar Marienkirche Lübeck, 1415—1425. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

5995. Gedeckter Tisch. Fünf Personen, drei Messer. Diener aus Krügen einschenkend. Hochzeit zu Cana. (Ital. Meister). Ph.

5996. Mahlzeit, Glasmalerei des 16. Jh. Ph.

5997. Mahlzeit. Hausbuchmeister, Anfang des 16. Jh. Ph.

5998. Gedeckter Tisch. Ein Messer für mehrere. Beinlappen des eintretenden Boten. Handschriftminiatur d. 15. Jh. Ph. vergr.

5999. Mahlzeit ohne Besteck, Tischtuch, Teller, Brote, Becher, Weinkanne Ph. n. Handschriftminiatur des 15. Jh.

6000. Gedeckte Tafel, jeder Gast ein Messer, Fliegenwedel (für den Burgunderherzog), Weinkanne im Weinkühler. Ph. n. Handschriftzchn. um 1500.

6001. Mit Tischtuch gedeckte Tafel, fast jeder Gast sein Messer. Zchn. nach Handschriftbild des 15. Jh. Ph.

6002. □ Festliches Mahl (Tischtuch), jeder Gast ein Messer. Vordergrund Badehaus, davor Badegeräte. Handschriftminiatur des 15. Jh. Vergr. (in Raum 24). Ph.

6003. Gedeckte Tafel, auf derselben Schüssel mit Schweinskopf und eine mit Fischen, Bretzel, Messer. Ph. n. Hdschrm.

6004. Fürstliche Tafel: im Vordergrund der Kaiser allein an kleiner Tafel, auf der ihm vorgeschnitten wird; vor ihm Messer, Becher und kleine Tabletts, vorn vor dem Tisch Weinkühler mit Flaschen. Hinten an der Wand Kredenztafel. An den Längstafeln je zwei Personen ein Messer. Ph. nach Holzschnitt des 15. Jh.

6005. Mahlzeit an gedeckter Tafel in offener Halle, spärliche Messer; an einem Turmhaus im Hintergrunde ein Abort, der in den Stadtgraben geht. Ph. nach Ölbild des 15. Jh.

6006. Speisen an gedeckter Tafel vor dem hohen Wandkamin. Keine Messer. Zchn. nach Handschriftbild. H. A.

6007. Gastmahl mit Messern auf dem Tisch. 15. Jh., alt kolorierter anon. Holzschnitt. Exzellenz Graf Wilczek, Wien.

6008. Höfisches Festmahl eines burgundischen Herzogs. Ph. n. Handschriftminiatur des 15. Jh.

6009. Gedeckte Tafel, jeder Gast einen Holzteller, Holzbänke. Ph. nach Ölbild Ende des 15. Jh.

6010. Gedeckte Tafel, eine Schüssel, für jeden Gast ein Messer, das einer an seinem Ärmel putzt. Ph. n. Gem. 1500.

6011. Gedeckte Tafel, für jeden Gast ein Speisebrettchen, gemeinsame Schüssel, mehrere Messer. Ph. n. Ölbild. 1500.

6012. □ Runde, gedeckte Tafel, weniger Messer als Gäste. Ph. n. Holzschnitt a. d. Anfang des 16. Jh.

6013. Reichliches Mahl. Tischtuch, spärliche Messer, Speisebrettchen, Becher. Ph. n. Teppichbild. 15. Jh.

6013a. Jeder Gast ein Messer, einer schneuzt sich mit den Fingern. Drk. n. Kupfer. 15. Jh. H. A.

6014. Speisezimmer mit gedecktem Tisch, Feuer im Kamin. Miniatur. Anfang des 16. Jh. Exzellenz Graf Wilczeck, Wien.
6015. Picknick im Freien. Zchn. n. Handschriftminiatur des 16. Jh.
6016. Speisenfolge eines Festmahles. 1303. Plakat.
6017. Unsaubere Gewohnheiten beim Essen. Ende 14. Jh. Plakat.
6018. Maß im Essen nach Tannhäusers Hofzucht. Plakat.
6019. Meidet heißes Essen. Tannhäusers Hofzucht. Plakat.
6020. Waschen d. Hände vor d. Mahlzeit. Aus „Herzog Ernst". Plakat.
6021. Eine Tischzucht. (H. Wandereisen.)
6022. Gegen Trunkenheit. Verse der älteren Edda. Plakat.
6023. □ „Wem der geprant wein nutz sey oder schad und wie er gerecht oder falschlich gemacht sey." Gedicht von Hans Folz. Ph. nach Holzschnitt, ca. 1480.
6024. Handel mit Nahrungsmitteln, Brot, Eier, Geflügel usw. auf offenem Markte. Zchn. n. Glasgemälde um 1500.
6025. Nahrung im mittelalterlichen Norden. Stelle aus der Edda (Schrotbrot und Suppe). Plakat
6026. Nordisches Mahl. Desgl. H. A.
6027. Gedeckter Tisch, für jeden Gast flacher Teller, Messer, ein Becher. Filzschuhe am offenen Kamin dahinter, auf Stöcken getrocknet. Holzpantinen, bequemer Strohsessel mit Strohfußbank. Hohe Glasfenster mit kleinen viereckigen Gitterscheiben. Im Nonnenkloster. Ölbild d. 16. Jh.
6028. Mausefalle, Gotisch. Holz. Orig.
6029. Salzmäste, Holz. Orig. Graf Wilczek, Wien.
6030. Tafel, gedeckter Tisch, Speisebrettchen, Schüssel, Trinkgefäß, kein Messer, Steinfußboden, kleine Fenster. Ph. n. Hdschrm. 15. Jh.
6031. Tafel, für jeden Gast ein Messer und Holzteller, keine Gabel. Ph. n. Ölgem d. Meisters d. Legende Magdalenas.
6032. Gastmahl im Zehenthof zu Eßlingen um 1516. Plakat.
6033. Schlechte Angewohnheiten bei Tisch. Ende 14. Jh. nach Tannhäusers Hofzucht. H. A.
6034. Kleines eisernes Messer. Merowingisch.
6035. Großes Messer, Eisen. Merowingisch.
Landesmuseum Wiesbaden.

Gruppe XXIII (Mittelalter).

Kleidung.

(Raum 23.)

Bei der Männergewandung des Mittelalters ist besonders interessant die Bekleidung des Unterkörpers. Kittelartig oder jackenartig schließt sich meist das Gewand um den Oberkörper, am Hals vielfach umgeschlagen, lang in den Ärmeln. Ein leinenes Hemd ist darunter vielfach im Gebrauch, das in der Nacht abgelegt, aber durch kein Nachthemd ersetzt wird. Unter dem Hemd wird eine ganz kurze Hose getragen, eigentlich nur ein Schamschurz, wie ausdrücklich bezeugt wird. Auch später bleibt diese kurze „Bruch" noch lange im Gebrauch, als man schon das Hemd hineinsteckte. Strumpfartige, enganliegende Beinlinge kommen von der Ferse herauf, anfangs um die Knöchel festgebunden, später mit Strippen durch die Fußhöhlung festgehalten. Sie laufen bis zur „Bruch" hinauf, die sie als Latz vorn zu tage treten lassen und werden an ihr oder am Wams durch Leder- oder Leinenschlaufen befestigt. Lose Mäntel und Kapuzen werden über das Ganze geworfen. Auch kommt es schon zu festanliegenden Ärmelmänteln. Mützen oder Hüte, mit mehr gerader oder aufgeschlagener Krempe, werden vielfach für die rauhe Jahreszeit über eine dichtanliegende Kopfhülle gestülpt, die als Mund- und Wetterschutz ziemlich hoch hinaufgeht.

Das Frauengewand wird um den Unterkörper immer länger, zum schweren Schlepprock, und um die Taille und Busen immer fester anliegend, der Ausschnitt (oft recht tief) mit Hochschluß wechselnd und neben ihm hergehend. Der Schnürbändel kommt immer mehr in Anwendung, meist schon im Hemd selbst, vielfach auch in der Taille, vorn, hinten oder an den Seiten in Anwendung gezogen, um die Ameisenschlankheit und schöne Brustform herauszuarbeiten. Die Klagen der Hygieniker über die Verunstaltung des Frauenkörpers sind denn auch im Mittelalter schon vielfach vollberechtigt. Der Schuh steigt besonders als Arbeits- oder Wanderschuh bei Männern hoch in die Höhe und wird zum Schaftstiefel. Leichteres Schuhwerk wird vielfach durch eine hölzerne Untersohle, darunter geschoben oder darüber geschnürt, für die schmutzigen Straßen geeigneter gemacht.

S.

6051. Leinentunika. Frühchristlich. Ph.

6052. Kurze Hose (Bruch) als Gewandung von Kranken. Ph. nach Handschriftbild des 13. Jh.. H. A.

6053. □ Kranke in Bruch. Ph. nach Handschriftbild des 13. Jh.
6054. □ Anziehen der Beinlinge: zwei Diener sind beschäftigt die Beinlinge über den Fuß zu ziehen. Ph. nach Handschriftminiatur des Dresdner Sachsenspiegels des 14. Jh.
6055. □ Beinlinge, Bruch, Anziehen des Obergewandes. Ph. nach Handschriftminiatur des Dresdner Sachsenspiegels des 14. Jh.
6056. Beim Entkleiden wird die schmale Bruch unter dem Hemde sichtbar. Ph. nach Gemälde von Ghirlandjao. 15. Jh.
6057. Vorn offenes Hemd mit halblangen Ärmeln, unter dem die Bruch sichtbar wird. Ph. nach Ölgemälde des 15. Jh.
6058. Nackter Mann nur mit der Lendenhose (Bruch) bekleidet, Krüppel an Krücken mit Bettelsack, Schemler mit großem Beingeschwür und Laufschiene am anderen Unterschenkel, Säugling an der Mutterbrust, Wickelkind im Rückenkorb getragen. Ph. nach Domenico di Bartolo.
6059. Bruch (Badehose) der Schächer; Schleier und andere Frauen- und Männertrachten. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh.
6060 u. 6061. Kurzer Schamschurz, die „Bruch“ in der Form unserer heutigen Badehose. Schächer am Kreuz. Ölgemälde. (in Raum 24). Graf Wilczek, Wien.
6062. Männerhose und deren Befestigung mit Schnüren an einem Leibchen zeigend. Ph. n. Giorgione, 1477—1511. H. A.
6063. Kurze Mannswämser heruntergeschlagen, das weiße Hemd mit langen Ärmeln zeigend, Beinlinge und Latz, niedere Schuhe, am Rande umgeschlagene Zipfelmütze. Fensterkreuz ohne Verglasung. Geißelung Christi. Ph. Tafelg. a. d. erst. H. d. 14. Jh.
6064. Mann bekleidet mit hemdartigem Gewand im Bett, Vorhänge. Aquarell n. Miniatur 13. Jh. von Frl. G. Rieder, München.
6065. Eng anliegendes Wams bis über die Hüften reichend, unter dem ein langer faltiger Rock bis zum Erdboden hervorkommt. Ein weiter roter Mantel bis über die Achsel. Mütze mit kurzer Haube. Holzskulptur. Graf Wilczek, Wien.
6066. Manneskleidung. Wams, Hemd, heruntergestreifte Beinlinge. Ph.
6067. Männertracht. Kurze Kniehose, langer Kittel, Beinwickel. Mitte des 15. Jh.
6068. □ Ausziehen d. Beinlinge. Ph. n. Handschriftzchn. d. 10. Jh.
6068a. Mittelalterliche Hose. Ph. n. Handschrm. H. A.
6069. Beinling der Mannshose, heruntergestreift. Ph. nach Ölgemälde des G. Palma Vecchio. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6070. Manneskleidung. An- und Abstreifen des linken Beinlings. Erste Hälfte des 14. Jh. Ph.
6071. Knieender Hirte, den lokern Anschluß der Bruch an die Beinlinge zeigend. Ph. n. Tafelg. d. Lucca Signorelli (Predella).
6071a. Herr und Dame mit engen Kleidern; Schleppe, nachschleifende Ärmel (Schellen). Ph. n. Zchn. 16. Jh.
6072. Männliche Tracht. Romanisch. Ph. n. Zchn.
6073. Arbeitstracht, Beinlinge an das kurze Wams mit Schlaufen befestigt. Stulpstiefel. Ph. nach Schnitt des Wohlgemuth. H. A.

6074. Krüppel mit verbundenem Unterschenkel in kurzem Hemde wird von Heiliger gekleidet. Ph. n. Tafelgemälde. 15. Jh. H. A.

6075. Beinling niedergestreift, das Hemd wird neben der Pestbeule sichtbar. H. Rochus. Ph. nach Tafelgemälde um 1500.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

6076. Strippen an den Beinlingen, die durch die Fußhöhlung gehen; die knappsitzenden Beinlinge sind, um sie anziehen zu können, auf der Wade schlitzartig eingeschnitten und geschnürt, langärmliges Mannshemd, Knüpfung des enganliegenden Wamses in der Taille, Schlitzärmel mit Schluß am Handgelenk, lange, weiche Lederschäfte. Zchn. nach niederd. Tafelgemälde Ende d. 15. Jh.

6077. □ Mannskleidung. Ph. nach Miniatur aus Dresd. Sachsenspiegel. Erste Hälfte des 14. Jh.

6078. □ Kleidung und Hausrat. Miniatur aus dem Dresd. Sachsenspiegel. Anfang des 14. Jh. Ph.

6079. Ritterkleidung. Herzog Albrecht II. Ph. n. Grabstein. 1397.

6080. Männer- und Frauentracht. Zweite Hälfte des 15. Jh. A) Männer: Hemd, kurzes geschlitztes Wams, gegürteter Kittel, Beinling an das Wams geknüpft, vorn gebundenes Mäntelchen. B) Frauen: Hemd im Ausschnitt sichtbar, ausgeschnittene Jacke mit langen Ärmeln und faltigem Rock oder langem Mantelkleid mit Schleppe und langem Unterrock. Zchn. nach Original. Zweite Hälfte des 15. Jh.

6081. Bauerntanz, Männerkleidung: Hemd, kurzer gegürteter Kittel, lange Strumpfhose. Mäntelchen mit Bindebändern, Mütze, niedere Schuhe. Frauenkleidung: Langärmliges Untergewand, Obergewand mit Armlöchern, langer Rock ohne Gürtel (Prinzeßform) langer Unterrock, niedere Schuhe, Kopftuch. Zchn. n. Vorlage d. 15. Jh. (Raum 24).

6082. Bauerngewandung. Seitlich geschlitzter Kittel, lange Beinlinge, Fuß- und Beinlappen, zum Teil niedere Schuhe. Die Bittsteller nehmen vor den Herren die Mütze ab. Ph. nach Holzschnitt um 1500.

6083. Langer Kittel, enges Beinkleid, hohe Schnürstiefel. Frau im dunklen, hochschließenden Obergewande, aus dessen kurzen Ärmeln die langen weißen Ärmel des Untergewandes mit Schluß am Handgelenk hervorkommen. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.

6084. Edelmann der Mitte des 15. Jh., kurzgeschnittenes Wams mit kurzen Ärmeln, darunter Schuppenpanzer, Panzerschuhe, Kinnschutz, bis in den Nacken reichende Haare. Ph. n. Kartenspiel Mitte des 15. Jh. H. A.

6085. Bauer in einem kurzen Kittel, Schürze vorgebunden, Mütze auf dem Kopfe, eine durch Winde hochgezogene Sau ausnehmend, hinter ihm Schlachtschüssel. Kalenderbild, Dezember, aus dem 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.

6086. Bauer in kurzem Mantel und Kapuze; die Mütze zum Gruße abgenommen. Ph. nach Zchn. des 15. Jh. H. A.

6087. Männerkleidung: spitze Schuhe, kurzes, um die Taille gegürtetes Wams; Fußboden von Holz. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.

6088. Mund- und Ohrenhülle. Detailph. a. Ölgemälde. 16. Jh. H. A.

6089. Männergewand: Die heiligen drei Könige. Ph. n. Ölbild. 16. Jh.

6090. Wams mit langen Schößen und weiten Puffenärmeln, unter denen die Armschienen zutage treten. An den Beinen werden unter dem Knieschutz die Beinlinge sichtbar und der Latz. Lederschuhe, vorn breit geschlitzt. Heiliger Georg. Holzschnitzerei des 16. Jh. Graf Wilczek, Wien.

6091. Kleidung des 16. Jh. Loser Überwurf mit weiten Ärmeln, mit weit ausgebogenen Rändern. Ph. nach Kartenspiel.

6092. Vornehme Männer- und Frauenkleidung, spitze Schuhe, in der Taille gegürtete kurze Röcke. Frauen mit hohem Halsschutz. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.

6093. □ Abziehen des Kittels mit langen Ärmeln, unter denen das Hemd sichtbar wird, und des Mantels. Niedere Schuhe. Ph. nach Handschriftzeichnung des 12. Jh.

6094. □ Mantelartiges Gewand, Hals mit Halsloch, das vorn geschlossen wird. Ph. nach Handschriftzeichnung um 1300.

6095. Deutsche Bauern- und Rittertracht. Ph. n. Handschriftmin. Beginn d. 14. Jh.

6096. Kurzes, kittelartiges Untergewand. Loser Mantel, mit Knopf vorn zusammengehalten, die Beine in Bindenwickeln. Ph. nach Handschriftbild des 9. Jh.

6097. Kurzes kittelartiges Gewand mit langen Ärmeln. Hohe (Filz-) Schuhe. Ph. nach Handschriftzeichnung des 8. Jh.

6098. Männergewandung, langes, hohes Untergewand, weiter Radmantel, Sandalen, Unterschenkel gewickelt. Pilgergewand. Zchn. nach Grabrelief. 15. Jh. Ph.

6099. Mannsgewandung. 15. Jh. Ph. nach Zchn.

6100. Mann in langem, pelzbesetztem Mantel, beide Seiten offen; über Pelzbesatz am Halse wird halbhoher Stehkragen sichtbar, großer schwerer Filzhut. Pelzbesetztes weites Frauengewand, unter der Brust durch Gürtel zusammengehalten, die riesige Schleppe wird hochgehalten und läßt so den Bauch sehr stark erscheinen, Überziehschuhe, Fenster mit Butzenscheiben. Ph. nach Ölgemälde d. Jan van Eyck. 14.—15. Jh.

6101. Männer- und Frauengewandung. Bei beiden über dem weit ausgeschnittenen Untergewand ein faltiges Hemd mit breitem Kragen um den Hals. Weite faltige Mäntel, lange Ärmel. Frauenuntergewänder mit knapp anliegenden, geschnürten Taillen und weiten faltigen Röcken. Weit ausgeschnittene, breite, niedere Schuhe. Ölgm. Anf. 15. Jh. Votivbild (Kaspar Sporen). Kreuzigung mit Donatoren. Graf Wilczek, Wien.

6102. Frauen in langen Gewändern, in der Mitte gegürtet, weite Ärmel, lang herabfallende Haare. Ph. nach Handschriftminiatur des 12. Jh. H. A.

6103. Ehepaar in Hemden gekleidet. Ph. n. Hdschrb. 14. Jh.
6104. Ritter im Panzerhemd, haubenartiger Kopfschutz unter dem Helm. Handschriftminiatur des 16. Jh. Photogr. vergr..
6105. Pelzgefütterte und pelzbesetzte Mäntel. Ph. nach Handschriftminiatur. 15. Jh.
6106. Nordische Frauengewandung. Verse der Edda. Plakat.
6108 Frauengewandung: langes Untergewand mit langen Ärmeln, unter der Brust gegürtet, loser Mantel über die Schultern, am Halse mit einer Spange zusammengehalten. Polsterkissen auf Faltstuhl. Ph. nach Handschriftzeichnung des 13. Jh.
6109. Dame und Herr stark geschnürt. Dame lange Schleppe. Ph. n. Federzchn. 1360.
6110. Frauenhemd, gefunden auf Burg Rahnis. Frühmittelalt. Ph.
6111. Mädchen in Kopftuch und langem, um die Taille geschnürtem Gewande, unter dem die Füße strumpfähnlich bedeckt hervortreten. Ph. nach Freskogemälde des 15. Jh.
6112. Männer- und Frauengewandung, langes gegürtetes Gewand mit Seitenschlitz und Kapuze, langer Ärmel des Untergewandes durch das Obergewande vorsehend. Enggeschnittenes Frauengewand zu langer Schleppe niederfließend. Ph. nach Handschriftbild des 14. Jh.
6113. Gürtel, Schleppkleid. Herumziehender Krämer mit Gürteln und Taschen handelnd. Edelfräulein mit Schoßhund. Ph. nach Handschriftminiatur des beginnenden 14. Jh.
6114. Frauen und Männer in stark geschnürter Gewandung. Erstere teils stark ausgeschnitten, teils mit Tüchern um den Hals bis zum Munde verhüllt. Enge Röcke. Ph. n. Miniatur. 14. Jh.
6115. Langes Schleppgewand in Prinzeßform mit Gürtelschnur, langer besetzter Unterrock, Sandalen, Schnabelschuhe. Desgl.
6116. Enggeschnürtes Frauengewand mit tiefem Ausschnitt, lange Ärmel zum Teil die Mittelhand bedeckend, verschieden geformte Hauben (Gebänder). Desgl.
6117. Hüte, Schapel (verschiedene Form), ausgeschnittene Gewänder, zum Teil dicht unter der Brust geschnürt. Desgl.
6118. Frauen im langen Schleppgewändern; die eine hat Kopftuch über den Mund gezogen. Mann in kurzem Kittel mit langen Ärmeln und langen Beinkleidern. Mütze auf dem Kopfe. Zchn. nach Handschriftbild des 14. Jh. Ph.
6119. Langes Schleppgewand, in der Taille geschnürt, hohe Spitzhüte mit Schleier. Ph. n. Handschriftminiatur d. 15. Jh. H. A.
6120. Schwere Schleppkleider, vielfach ausgeschnitten, zum Teil recht hochgradig, und um die Taille geschnürt, Kopftücher. Ph. nach Tafelgemälde vom Niederrhein. 15. Jh.
Institut f. G. d. M. Leipzig.
6121. Geschnürte Frauengewänder mit Ausschnitt u. hohen Halskragen, langer Schlepprock, vorstehender Bauch. Zchn. nach Handschriftminiatur des 14. Jh. Ph. H. A.
6122. Schleppende Frauengewänder mit offenem Schleppärmel des Obergewandes und langem Ärmel des Untergewandes. Vor-

getriebener Bauch der Frauen und Mädchen. Ph. nach Ölbild vom Niederrhein. 15. Jh.

6123. Frauengewandung. Alle geschnürt, bei einer ist die Schnürung des Obergewandes im Rücken zu sehen. Sandalen eines Jünglings, an Gamaschen geschnürt. Zchn. nach Handschriftbild. 15. Jh. Ph.

6124. Frauengewandung: schwere, wenig ausgeschnittene Schleppgewänder mit langen, weiten Ärmeln, teilweise mit langen Unterärmeln, über welche geschlitzte Oberärmel fallen. Im Ausschnitt zierlich gekräuseltes Hemd sichtbar. Schwere, spätgotische Architektur im Hintergrund. Ph. n. Ölbild. 15. Jh.

6125. Dame in ausgeschnittenem, schleppendem Festkleid mit Schnürung. Offenes Lockenhaar, in der Hand eine Büchse, Schleier über dem Kopf. Ph. nach Ölgemälde des Lukas Cranach.

6126. Langes Schleppgewand, stark unter der Brust in die Taille geschnitten, darüber langer loser Mantelüberwurf. Zugedecktes Bett mit kleinem Kopfkissen. Ph. n. Ölbild. 15. Jh.

6127. Enganliegende Taille, langer Schlepprock. Ph. nach Ölgemälde Ende des 15. Jh.

6128. Schleppendes Gewand, geschnürte Taille, vorgetriebener Leib. Ph. nach Schnitt von A. Dürer.

6129. Kleid von Ziegenfell als Kleidung der unteren Klassen in Skandinavien. Verse der älteren Edda. Plakat.

6130. Ausgeschnittenes Gewand mit riesiger Schleppe. Ph. nach Handschriftminiatur. 15. Jh.

6131. Mantelhemd für Frauen. Ph. nach Glasfenster in St. Georg, Schlettstadt. 15. Jh. H. A.

6132. Lose sitzendes Untergewand, das unter der Brust von schmalem Gürtel gehalten wird. Weites, faltiges Obergewand über die Schultern geschlagen. Kopftuch. Madonna. Bemalte Holzskulptur. 15. Jh.

6133. Eng geschnürtes Taillengewand. Unter dem tiefen Ausschnitt wird ein Hemd mit breitem Sattel sichtbar. Über der Taille ein fest angezogener, breiter Ledergürtel. Lange Schleppärmel und Schlepprock. Offenes Haar mit Stirnreif. Madonna. Holzskulptur des 15. Jh.

6134. Knapp anliegende Taille, loser, schleppender faltiger Rock, über den ein weiter Mantel gelegt ist. Langes offenes Blondhaar. Maria mit Jesuskind. Bemalte Holzskulptur. 15. Jh.

6135. Frau völlig bekleidet mit langärmeligem Gewande mit umgeschlagenem Kragen und Kopftuch im Bett. Hochlehniges Bett mit langer Bettbank. Bemalte Holzskulptur des 15. Jh.

6136. Jungfrau, leicht anliegendes (Prinzeß-)Gewand, in Falten auf dem Boden aufstehend. Offenes Haar durch Reif gehalten. Madonna mit Jesuskind. Holzskulptur. 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.

6137. Ältliche Frau in losem Gewand, über das ein weiter Mantel mit breitem Sattel um den Hals gelegt ist. Kopftuch, hohe Binde um den Hals. — Das kleine Mädchen gleichfalls in rotes, loses Gewand gekleidet, unter dessen Ausschnitt ein

andersfarbiges Untergewand sichtbar wird. Haar offen mit Stirnreif. Anna mit Maria. Bemalte Holzskulptur. 15. Jh.
Graf Wilczek, Wien.

6138. Wenig ausgeschnittenes, langärmliges Frauenkleid, das um die Brust anliegt und durch einen Gürtel zusammengehalten wird und in schweren Falten auf den Boden aufsteht, hoch am Halse hinaufgehendes langes Männergewand, lange Ärmel, Vorderschluß. Ph. nach Ölbild von Zeitblom. 15. Jh.

6139. Eng anliegendes Renaissancegewand. Ph. nach Ölgemälde des Ghirlandajo, 1449—1498.

6140. □ Frauenkleidung: unter der Taille geschnürt, Oberkleid, Ärmel bis zur Hälfte des Oberarms, Unterkleid lange enge Ärmel, Zöpfe geflochten über den Kopf gelegt. Ph. n. Min.

6141. Eng anliegendes Frauengewand, dessen Vorderschlitz, der zwischen den Brüsten nach abwärts reicht, äußere Schnürung zeigt. Weite Ärmel, Schleier über dem Kopf. Schmuckrosette in den Haaren. Gipsabguß einer Büste aus dem Museo Nazionale Florenz. H. A.

6142. Frau, völlig angekleidet mit Kopftuch im Bett liegend. Leicht ausgeschnittenes Gewand mit langen Ärmeln. Bemalte Holzschnitzerei um 1500. (Raum 22.)

6143. Loses Frauengewand mit Ausschnitt. Ein übergenommener weiter Mantel ist vorn unter der Brust durch eine Schnurschleife zusammengehalten. Korsett. Italien. Ölbild um 1500.

6144. Ausgeschnittene, festanliegende Taille mit langen Ärmeln, die bis über den Handrücken gehen, und Zwischenpuffen. Hutförmige Mütze mit umgeschlagenem Rand und lang herunterhängendem Bandschleier. Porträt. Maria von Burgund, erste Gemahlin Kaiser Maximilians I. 1482.

6145. Glatt anliegendes Untergewand durch Schnur um die Taille befestigt. Mantel über die Schultern gelegt. Offenes, dunkles Rothaar. Madonna mit Jesuskind, Bemalte Holzskulptur. 15. Jh.
Graf Wilczek, Wien.

6146. Ältere Frau in schwerem Kopftuch, das unter dem Kinn zusammengelegt ist. Eng anliegende Taille des Untergewandes mit Gürtung unter der Brust und weitem faltigen Rock. Schwerer Mantel, der über der Brust durch eine breite Schnur zusammengehalten ist. Junges Mädchen in stark geschnürtem Gewand und offenem Haar. Anna selbdritt. Holzskulptur des 15. Jh. Prof. Dr. Holländer, Berlin.

6147. Schweres Kopftuch, das auch um den Hals geschlagen ist. Langer weiter Frauenmantel, faltiger Schlepprock. Heilige Veronika mit Schweißtuch. Bemalte Holzskulptur.

6148. Ausgeschnittene, festsitzende, geschnürte Taille mit langen Schleppärmeln, unter denen ein über die Hand herunterreichender Ärmel vorkommt. Rüschenhaube. Porträt nach dem Leben. Elisabeth von Öttingen. Anfang des 16. Jh.
Graf Wilczek, Wien.

6149. Feste, enggeschnürte, tief ausgeschnittene Taille, unter der ein über die Brust reichendes Untergewand sichtbar wird. Lange Puffenärmel, die bis zu den Fingerwurzeln über die Hand fallen. Bauschiger, weiter Rock. Haar in mit Edelsteinen besetzter geschlossener Mütze, unter der ein Schleier und wallende Lockensträhne sichtbar werden. Porträt einer Dame. Tafelgemälde aus dem 16. Jh.

6150. Festsitzende, geschnürte, tief ausgeschnittene Taille, lange Ärmel, die bis über den Handrücken herunterreichen. Barettartiger Hut, stark gebauschter Kleiderrock. Bianka, Kaiser Maximilians I. zweite Gemahlin. Porträt. 1511.

6151. Ausgeschnittene stark geschnürte Taille mit Schulterpuffen und hoch an den Hals reichendem Einsatz. Federbarett. Christiana von Dänemark. Porträt. 1542.

6152. Ausgeschnittene feste Schnürtaille mit Schößen und bauschigen Ärmeln, die über dem Handgelenk zusammengezogen sind. Haar in gestickter Mütze. Jungfrau von Egmont, Gräfin Wotekura, 1544. Porträt.

6153. Hohe, eng geschnürte Taille mit langen, glatten Ärmeln, nur auf der Schulter eine spitze Puffe. Weiter Kleiderrock. Katharina, Tochter Ferdinand I., Gemahlin des Herzogs Franz von Mantua 1549. Porträt.

6154. Mädchen in weit ausgeschnittenem Gewande, das unter der Brust geschnürt ist und um die Taille von einem weiten Gürtel zusammengehalten wird, unter dem der Rock in vielen Falten absteht. Geschlitzte Ärmelpuffen, deren eine auch über das Handgelenk fällt. Haar bis auf eine hervorquellende Flechte in einem geschnürten Netz, auf dem ein breitrandiger Filzhut sitzt. Salome mit dem Haupte des Johannes. Tafelgemälde, zweite Hälfte d. 16. Jh. Graf Wilczek, Wien.

6155. Schnüren. Lay der Marie de France. 13. Jh. Plakat.

6156. Enges Frauenhemd. Nach Heinrich v. Veldeckes Enëis um 1190.

6157. Über das Schnüren. Verse von Meister Rennaus. 15. Jh. Plakat.

6158. Kindergewandung. Ph. nach Holzschnitzerei des 15. Jh.

6159. Gewickelte Beinbinde. Zchn. nach Handschriftbild des 10. Jh.

6160. Wäscherin an der Bütte auf hohem Gestell. Zchn. nach Gemälde von Lukas Cranach d. Ä.

6161. □ Frau in flacher Schüssel Wäsche waschend. Handschriftzeichnung. Vergrößert.

6162. Sandale am Fuße unter dem gestickten, mit Edelsteinen besetzten Saume eines Frauengewandes. Detail eines Ölgemäldes von Pollaiuolo. Ende des 15. Jh. Ph. H. A.

6163. Schnabelschuh. 15. Jh.

6164. Sohle eines zerschlissenen Bundschuhes mit erweitertem Vorderende.

6165. Untersohlen, die wegen der schmutzigen Straßen unter die Schuhe befestigt wurden. Ersatz für unsere heutigen Überschuhe. 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.

6166. Ein Paar Untersohlen mit hohen Stützen, die wegen der schmutzigen Straßen angeschnallt wurden. Ersatz für unsere heutigen Überschuhe. 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.

6167. Unterschuhe gegen Schmutz, weite bis auf die Knie fallende Ärmel, Handschuhe, breitrandiger Hut. Männerkleidung des 14. Jh. Ph. n. Miniatur.

6168. Das Hühnerauge schon im 12. Jh. bekannt. Aus Jamatus' Chirurgie. Plakat.

6169. □ Byzantinischer Kaiser auf Schild erhoben, kurzes Untergewand, unter dem Hosen sichtbar, Schnürstiefel. Ph. n. byzantinischer Handschriftenminiatur.

6170. Hohe Schaftstiefel, langer Pelzmantel. Tragen von Lasten auf Rücken und Schulter. Zchn. nach Glasgemälde des 16. Jh. photogr. vergr.

6171. Mannskittel gegürtet, Halskragen, breitkrempiger Hut, hohe Stiefel mit Stulpen (Gamaschen?). Ph. n. Miniatur. Vergr. H. A.

6172. Schaftstiefel. Flügelaltar Altenbruck. Letzte Hälfte 15. Jh. Ph.

6173. Schuhe und Pantoffel in einem Relief über der Tür der Scuola dei Caligheri in Venedig. Originalphotographie.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

6174. Gamaschen mit seitlichem Schlitz, die nach dem Anlegen über dem Spann geschlossen werden. Weit ausgeschnittenes, lose sitzendes Gewand mit weiten Ärmeln. Ph. n. Ölbild d. 16. Jh.

6175. Hölzerne Übersohlen. Langärmlige Mantelgewänder. Ph. nach Zchn. 1480.

6177. Überschuhe (Holzsohle) m. langem Schnabel. Zchn. vergr. H. A.

6178—6182. Merowingische Gewandnadeln. Bronze.

6183—6184. Schnallenzwingen u. Gürtelenden, merowingisch. Bronze.

6185. Kugelohrring, merowingisch. Hist. Verein Dillingen.

6186. Das Taschentuch erwähnt von Johann Fischart 1571. Plakat.
H. A.

6188. Ohrringe mit Zellenschmelz. Bronze. Original.

6190. Frauenschuh, Sammet, mit hohen Stelzen. Original.

6191. Landknechtskleidung, Puffenärmel, Metallpanzer an den Oberschenkeln und Bauch, Bundschuhe. Bronzestatuette.
Graf Wilczek, Wien.

6192. Byzantinische Hose. Original. Dr. Forrer, Straßburg.

Gruppe XXV (Mittelalter).

Kinderpflege.

(Raum 23 u. 24.)

Der Kindersegen des Germanenhauses imponierte schon den Staatsmännern des niedergehenden Roms gewaltig. Die Sorge um ihre Kleinen stand stets dem Herzen der Germanenfrau am nächsten. Die Kindheit Christi und Mariae bildet das künstlerische Ausspruchsmittel dieser Gefühlswelt, und ihr rührendes Kleinleben nahm auch Besitz von der Seele des darstellenden Künstlers diesseits wie jenseits der Alpen. Neben die typische Darstellung des Christkinds in der Krippe und der Mutter auf dem Lager trat schon früh eine Gruppe des Bades des Jesuskindleins, für welche die Künstler zuerst vom Bacchusbad und den Sarkophagreliefs die Szenerie entlehnten, bis namentlich im Norden für das Bad des neugeborenen Christus und mehr noch der kleinen Maria, bei der die Tradition der schaffenden Phantasie weniger Schranken zog, das Säuglingsbad im Bürgerhause das Vorbild abgab, so daß wir für die Kenntnis dieses Teils der Kinderwartung durch die Tafel- und Handschriftenbilder der heiligen Geschichte in der zweiten Hälfte des Mittelalters und in der Zeit der Renaissance recht eingehend unterrichtet sind. Das Kindchen an der Mutterbrust, schon der Antike ein beliebter Vorwurf, fand in der das Christkind stillenden Madonna eine immer neugewählte und mit immer neuem Reize ausgestattete Verkörperung, bei deren Durchmusterung in langen Reihen auch der hygienische Kulturhistoriker seine Rechnung findet. Kinderbaden, Kinderwickeln, Kinderspiel und Kinderanmut haben Künstler und Auftraggeber immer neu beschäftigt und in stets wachsender Fülle geben uns Gemälde, Miniatur, Holzschnitt und Stich bis in unsere Tage herab Bericht über alles Wichtige, auch für dies Gebiet von der Wiege, der Saugflasche und dem Breipfännchen bis zum ersten Schritt im Laufstuhl, von der Wickelschnur bis zum Bubenkittel und der Mädchenschürze. *S.*

6201. Stellung der schwangeren Frauen im Strafrecht. Plakat.

6202. □ Anweisungen für Schwangere aus dem franz. Aldebrandin. Ph. n. Handschrift d. 14. Jh.

6203a. □ Der gesegnete Leib von Maria und Anna. Ph. n. Niederrhein. Tafelgem. 15. Jh.

6203b. Desgl. Ph. nach Tafelgem. 15. Jh. H. A.

6204. □ Der gesegnete Leib Mariä. Ph. n. Siegelrelief. H. A.

6204a. Der gesegnete Leib Mariä und Annä. Holzrelief. Original. Prof. Holländer, Berlin.

6205. □ Geburtsszene: Wöchnerin sitzend auf Gebärstuhl, Wärterin hält das Neugeborene. Ph. n. Handschriftminiatur um 1500.

6206. □ Mutter bekleidet im Wochenbett, Kind bis über den Kopf gewickelt. Ph. n. Handschriftminatur des 10. Jh.

6207. Kind bis Hals gewickelt, Mutter bekleidet auf Bett mit weißem Leintuch und buntem Kopftuch. Ph. nach Miniatur. 12. Jh.

6208. □ Wochenbettszene. Miniatur a. d. 12.—13. Jh. Ph.

6209. Wöchnerin hält das lose gewickelte Kind. Vorhang, der das Zimmer von anderen abtrennt. Geburt Abels. Ph. nach Miniatur des 13. Jh.

6210. □ Wöchnerin auf Lager in langärmlichem Untergewande, den Kopf im Tuche, Neugeborenes im Bettchen. Ph. nach Handschriftminiatur des 12. Jh.

6211. □ Geburt Christi. Ph. nach Handschriftminiatur des 12. Jh.

6212. □ Wochenbett. Ph. nach Handschriftbild des 5. Jh.

6213. □ Wochenbett. Mißgeburt. Eine Frau verhüllt sich entsetzt. Ph. nach Handschriftbild um 1200. H. A.

6214. Wochenbett. 12. Jh. Ph. nach Miniatur. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6215. Wochenstube. Geburt Maria. Byzant. Relief um 1100. Ph.

6216. Geburtsszene, Himmelbett. Ph. n. Handschriftminiatur. 14. Jh.

6217. Wochenbett. Ph. n. Gemälde. 14. Jh. Giovanni da Milano.

6218. □ Geburtsszene. Ph. nach Holzschnitt a. d. Ende des 15. Jh.

6219. Entbundene (Kaiserschnitt) im rohen Holzbette, mit Bettlaken, Bettdecke, Kopfpolster, Kissen, Bettvorhang, Bettbank, Nachtgeschirr und Pantoffeln. Ph. nach Holzschnitt von 1500.

6220. Wochenstube: Wöchnerin bekleidet, Kind bis an den Hals gewickelt. Ph. n. Miniatur des Dresdner Sachsenspiegels.

6221. □ Wöchnerin, völlig bekleidet, in Himmelbett liegend, Haube; über Kopf gewickeltes Kind wird ihr gereicht, Wiege auf Füßen. Ph. nach Miniatur. 14. Jh.

6222. Wochenbett, Kind in Wiege eingewickelt, Kopftuch. Originalkopie n. Hdschmin. Gefertigt v. Frl. G. Rieder, München.

6223. □ Hebamme das Neugeborene präsentierend. Entbundene nackt im Bett, die Haare im Kopftuch. Holzschnitt vor 1500. Ph.

6224. □ Wöchnerin im Bette, dahinter Waschvorrichtung an der Wand und Handtuch, Neugeborenes bis über den Kopf gewickelt. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.

6225. □ Wöchnerin im Bette, davor die Bettbank mit zwei Schlupfpantoffeln; Kind bis zum Halse gewickelt. Zchn. nach Miniatur. Ph.

6226. Geburt Christi. Ph. nach Elfenbeinrelief. 10. Jh.

6227. □ Geburt d. Maria. Wickelkind. Ph. nach Elfenbeinschnitzerei.

6228. □ Geburt Christi. Ph. nach Holzepitaph. 16. Jh.

6229. □ Geburtsszene. Anfang des 16. Jh. Ph. n. Kupfer. H. A.

6231. Maria mit nacktem Christuskind. 16. Jh. Ph. n. Min. 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6232. □ Wöchnerin. Waschbecken zum Waschen der Hände wird ihr gereicht. Florentinische Schule. 15. Jh. Ph. nach Ölbild.

6233. □ Geburt Christi. Hochaltar Marienkirche, Lübeck. Ph. nach Ölbild. 1415—1425. H. A.

6234. Wochenstube. Ph. n. Masaccio um 1425. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

6235. □ Der Wöchnerin im Bette (langärmliges Nachthemd, Tuch um den Kopf) wird steifer Brei gebracht. Der Säugling liegt, bis über den Kopf eingewickelt, im Wiegebettchen. Ph. nach Holzschnitt. 15. Jh.

6236. Wöchnerin im Himmelbett, der das Kindchen nach dem Bade gewickelt überreicht wird, längliches Badeschaff, Teller, Brot. Ph. n. Holzrelief.

6237. Kind in Windeln, die mit Bändern kreuzweis geschnürt sind, in Holzwiege, Kopfkissen. Hirten in Kapuzen, die noch die Schulter bedecken: Anbetung. Ph. nach Ölbild.

6238. Wöchnerin nackt im Bett, bis zum Kopf gewickeltes Kind der Wärterin gebend, Nachttopf unterm Bett. Ph. n. Hdschr.

6239. Säugling bis unter die Arme in breite Wickeltouren gewickelt, sitzt in einem Stuhlkasten ohne Beine, mit Rücklehne und niederer Vorderseitenlehne, auf einem Polster. Mutter in leicht ausgeschnittenem, knapp sitzendem Gewand mit langen Ärmeln, ein bunt gestreiftes, dünnes Tuch über dem Haar. Farbige Gipsnachbildung eines Majolikareliefs. 15. Jh. H. A.

6240. Säugling bis zum Hals in breite Wickelbänder gewickelt. Auch die Hände bis zum zweiten Fingerglied in die Wickelung mit eingeschlossen, Mützchen mit Band unterm Kinn befestigt auf dem Kopfe. Knapp sitzende Frauengewänder mit leichtem Ausschnitt, mit Ärmeln bis zum Handgelenk, Kopftücher, (unter einem die Rüsche einer Haube sichtbar). Darstellung Christi im Tempel. Kopie n. Ölgem. von Andrea Mantegna. Verkäufl. Hugo Lange, Altona.

6241. Loses Untergewand, unter der Brust durch eine weiße Binde zusammengehalten. Loser, weiter Mantel mit Schließe über der Brust. Wehender Schleier. Kind in lose, weite Windel gehüllt. Maria (sitzend) mit dem Kinde. Getönte Kopie eines Reliefs aus S. Croce (Monument Nori) Florenz. 15. Jh.

6242. Kleines Kind am Boden liegend, in eine Windel geschlagen, die um die Brust mit einigen breiten Wickeltouren befestigt ist. Mutter in langem, faltigem Gewand, ein Tuch über dem Kopf, untei dem Strähnen des offenen Blondhaares sichtbar werden. Anbetung des Jesuskindes. Farbige Nachbildung eines Majolikareliefs mit Eierstabrahmen von della Robbia.

6243. □ Wochenbett, Mutter bekleidet, Kopftuch wird dem nackten Kindchen gebracht. Ph. n. Holzschnitzerei des 15. Jh.

6244. Wochenstube: Wöchnerin angekleidet, nicht zugedeckt auf Liegebett, vor ihr Tisch mit Speisen und Getränken, Kind in Wiegebettchen auf geraden Füßen, bedienende Frauen in

Kopftuch, unter der Brust gegürteten Gewändern, eine mit Spinnrocken in der Hand. Ph. n. Tafelgemälde. 14. Jh. H. A.

6245. Wöchnerin im Bett, Hemd mit langen weiten Ärmeln, ein Tuch über dem Kopf und Nacken. Ölbild des 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.

6246. ☐ Mutter, angezogen im Holzbett liegend, wird von Wärterin Speiseschüssel gebracht. Andere Frau Kinderbad in länglicher Badebutte herrichtend. Ph. nach Tafelgemälde des 15. Jh.

6247. ☐ Handwaschen d. Wöchnerin im Himmelbett n. Original-Ph. v. Innenbild einer Wochenschale aus Urbino. Erste Hälfte 16. Jh.

6248 u. 6249. ☐ Wochenschale und Innenbild: Wöchnerin und Wickelkind. Ital. Majolika. Ph. 16. Jh.

6250. ☐ Wochenstube. Kinderbad in kelchartiger Schüssel. Byzant. 10. Jh. Ph. H. A.

6251. Bad des Säuglings. Ph. nach Miniatur. 10. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6252. Wochenstube, Kinderbad. Zchn. n. Mosaik im Kloster Daphni 11. Jh.

6253. ☐ Kinderbad in der Wochenstube. Kelchförmiges Badebecken. Relief aus dem 10. Jh. Ph. H. A.

6254. Mutter mit Kind. Ph. n. Stich von A. Dürer, 1514.

6255. Wochenzimmer: vor Kaminfeuer trocknen die Windeln, Kind völlig nackt in der Wiege. Wochenschale, 16. Jh. Ph.

6256. Kindergewandung, kurzes Hemdchen mit langen Ärmeln, breitem Wickel um die Brust. Ph. n. Ölbild d. Borgognone.

6257. ☐ Mutter, Kind auf dem Schoß, dessen Füße und Beine mit einer Art Strumpf bekleidet sind, eine Binde von den Achseln bis zu den Oberschenkeln den Körper einhüllend, Arme und Brust freilassend. Ph. nach Ölbild des 15. Jh. H. A.

6258. Wöchnerin im Bett, bekleidet, mit langärmeligem, leicht ausgeschnittenem Gewand, Kopftuch, Bett mit hohem Haupte, breites Kopfkissen. Holzrelief um 1500. Graf Wilczek, Wien.

6259. Mutter und Kind. Ph. n. Holzschnitt von Dürer.

6259a. Wöchnerin auf Lager, Kind in Wiege. Ph. nach Handschriftminiatur. 12. Jh.

(Raum 24.)

6260. ☐ Wochenstube, Bad des Neugeborenen. Ph. n. Elfenbeinschnitzerei des 10. Jh.

6261. Wochenstube, Kinderbad in niedriger Bütte, Henkelgießgefäß. Ph. n. byzant. Elfenbeinschnitzerei des 10. Jh.

6262. Wochenbett: Wöchnerin bekleidet, einfaches Bett, Kind in Badekufe. Ph. n. Handschriftminiatur des 10. Jh.

6263. Wöchnerin angekleidet auf Lager, Speisetisch mit Eßgeräten, das Kinderbad in einem Napf hergerichtet. Ph. nach Mosaik. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6264. ☐ Wochenstube, Kinderbad. Ph. nach Miniatur. 12. Jh.

6265. ☐ Wochenbett, Kinderbad. Ph. n. Relief. 10. Jh. H. A.

6266. ☐ Kinderbad im Wochenzimmer. 13. Jh. Rel. v. Taufbecken. Ph.
6267. ☐ Wöchnerin mit Wickelkind. Herrichten des Bades für den Säugling in einem niederen viereckigen Troge. Wärmen der Windeln am offenen Feuer unter dem Kamin, in welchem ein Wasserkessel hängt; ein Huhn wird gerupft. Ph. nach Handschriftminiatur aus 14. Jh.
6268. ☐ Wöchnerin im Himmelbett mit langärmligem Gewande bekleidet. Das Neugeborene wird, nach dem Kinderbade in länglicher Holzwanne, gewickelt. Ph. nach Miniatur.
6269. ☐ Wochenbettszene: Mutter, in Haube, bekleidet im breiten Bett liegend, weiße Rolle, auf der ein kleines, ebenfalls weißes Kopfkissen, vor dem Bett der ganzen Länge nach eine Trittbank; Kind ganz eingewickelt von Dienerin gehalten, während eine andere in niederer Schüssel das Bad bereitet. Ph. nach Ölgemälde des 14. Jh. (Schule Giottos).
6270. Wochenstube. Ph. nach Ölgemälde des Tadeo Gaddi. 14. Jh.
6271. ☐ Wochenzimmer, vorn die Wiege. Kind bis an den Kopf eingewickelt, rechts wird das Bad vorgerichtet und Windeln gewärmt. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
6272. ☐ Kinderbad im Wochenzimmer. Zchn. n. Handschrift d. 14. Jh.
6273. ☐ Wochenstube. Das Kind wird, bis zum Hals in eine Windel gewickelt und mit einem Häubchen bekleidet, der Mutter in das Himmelbett gebracht, die bis auf eine Kopfhülle vollkommen nackt im Bette liegt. Das Waschgerät steht noch neben Stuhle, den die Pflegerin benutzte. Ph. nach Handschriftminiatur. 14. Jh. H. A.
6274. Wochenstube, Mutter mit Hemd und Mütze bekleidet im Himmelbett; Kind stehend in flacher Badeschüssel, Wasserkanne mit Deckel. Ph. n. Ölbild des 15. Jh. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
6275. Kinderbad. Ph. n. Handschriftbild. Lufenberg. 14. Jh.
6276. ☐ Wochenzimmer, Handwaschung der Wöchnerin, Kinderbad gerade beendet. Ph. n. Handschriftminiatur des 14. Jh. H. A.
6277. Der Wöchnerin wird Handwasser gebracht, das Kind in kelchförmigem Gefäß gebadet. Ph. n. Relief v. Andrea Orcagna. 14. Jh.
6278. Wochenstube, Kinderbad, kelchförmige Badeschüssel. Ph. n. Handschriftbild. 12. Jh.
6279. Wochenstube, die Wöchnerin badet mit d. Wärterin das Kind in Wanne m. Fuß. Ph. n. Ölb. Taddeo Gatti. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
6280. ☐ Wochenstube, Kinderbad. Die Amme prüft das Wasser in der länglichen Holzbütte mit der linken Hand, während sie mit der rechten Hand das Kind auf dem Schoße hält. Ph. n. Ölb.
6281. ☐ Wöchnerin im Wochenbett mit hohem Haupte, Wasserkanne, Waschschüssel. Im Vordergrunde wird das Kinderbad vorbereitet. Wandstange, auf der das Leinenzeug getrocknet wird. Ph. nach Handschriftbild des 15. Jh. Min.
6282. Wochenstube und Säugling im Bad. Ph. n. Hndschrb.
6283. ☐ Wochenstube, Frau in langärmligem Gewande im Bett, davor die Bettbank und das umgedrehte Nachtgeschirr, Bettvorhang, Kinderbad. Holzschnitt. Ende des 15. Jh. Vg. H. A.

6284. □ Wöchnerin im Hemd im Bett. Flacher Zuber. Handschriftminiatur 15. Jh. Ph.
6285. Wochenstube, Kinderbad, Anfang 16. Jh. Ph. nach Fresko von Andrea del Sarto. Florenz.
6286. □ Wöchnerin, Kinderbad. Ph. n. Miniatur (sienesisch). 15. Jh.
6287. Wochenstube, Kinderbad. Das Bad wird in kelchförmiger Schüssel bereitet. Ph. nach Ölgemälde.
6288. Wochenstube, Kinderbad. Ph. n. Ölbild d. Justus von Padua. H. A.
6289. Geburt der Maria, Kinderbad. Ital. Min. Ph. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
6290. Wochenbettdarstellung, Baden des Kindes. Mutter sitzt aufrecht in dem nur mit einem Tuch bedeckten Bett. Ph. nach Glasfenster, Walburg, 15. Jh.
6292. Wochenbett, Mutter aufrecht im Bett sitzend, Bett nur ein mit weißem Tuch überdecktes Brett. Fußboden gepflastert. Ph. nach Glasfenster, Walburg, 15. Jh.
6293. Wochenzimmer, Kinderbad, Bettchen, gedeckter Tisch. Ph. nach byz. Handschriftminiatur um 1400.
6294. Wochenbett: Kind in Wiege, Wöchnerin bekleidet und mit Haube bedeckt, Bad wird in kleiner Badeschüssel auf Fuß zurechtgemacht. Ph. nach Relief. 10. Jh.
6295. Wochenbett: Wöchnerin bekleidet in Haube im Bett, eine Dienerin bringt ihr eine Schale mit Wasser (?), auf einem niedrigen Tisch am Bette eine Wasserkanne, Wärterin das bis über den Kopf eingewickelte Kind auf dem Schoß haltend, hat die Beine — um den Wärmegrad festzustellen ? — in den hölzernen Badezuber gestellt. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.
6296. Kinderbad in hoher Kufe. Ph. nach Tafelgemälde vom Niederrhein. Ende des 15. Jh.
6297. Wochenstube: Wöchnerin in Haube, angekleidet, durch Kopfkissen gestützt, halbsitzend im Bett, Bad des Neugeborenen in länglicher Badeschüssel. Im Nebenzimmer Mutter dem Kinde die Brust bietend. Ph. nach Tafelgemälde d. 15. Jh.
6298. Wochenstube, Kinderbad Die Wöchnerin liegt im Bett, das in einem Alkoven sich befindet und durch Vorhänge, die zurückgeschlagen sind, abgetrennt werden kann. Auf dem nahe dem Bette angebrachten Wandbrette befindet sich ein Leuchter und Toilettengeräte. Im Vordergrunde sitzt eine Frau mit dem Säugling vor dem flachen Badebottich, anstoßend sieht man die Küche bzw. deren Kamin. Ph. n. Tafelbild. 16. Jh.
6299. Wochenbett: Wöchnerin im Bett mit Himmel und Vorhängen, völlig bekleidet und mit Haube, das Neugeborene im Hemdchen wird ihr gereicht; am Bett kleine Bank mit Waschschüssel und Wassergefäß. Ph. nach Gemälde des 15. Jh.
6300. Wochenbett, Mutter mit Kopftuch, sonst nackt, im Bette; ihr wird eine Schale gebracht; zu Füßen des Bettes Bad, das Kindchen in Holzbadebütte, auf kleiner Bank Wasserkanne. Ph. nach Flügelaltar des 15. Jh. H. A.

6301. Wochenzimmer: Bad des Kindes am offenen Kaminfeuer in rinnenförmiger Wanne. Ph. nach Wandgemälde des Andrea del Sarto.

6302. Wochenzimmer: Wöchnerin im Himmelbett, die Hände sich waschend. Im Vordergrund werden Zwillinge (Jakob und Esau) in flacher Schüssel gewaschen. Ph. n. Fresko d. Gozzoli. H. A.

6303. Die Wöchnerin liegt bekleidet, den Kopf in ein Tuch eingewickelt im Bett, langes hartes Kopfpolster, weiches Kopfkissen, neben dem Bett ein Tisch mit einem Tischstreifen (Läufer), auf dem eine Kanne mit Wein, ein Becher, ein angeschnittenes Brot und ein noch nicht geteiltes Spitzbrot liegt. Das Fensterkreuz mit Butzenscheiben gefüllt. Betthimmel mit Vorhängen. Am Fuße des Bettes wird in hohem runden Zuber das neugeborene Kind gebadet. Das Handtuch liegt unzweckmäßigerweise auf dem Rande des Badezubers. Die das Kind badende Dienerin ist in ein eng anliegendes, leicht geschnürtes, mäßig ausgeschnittenes Gewand gekleidet, dessen Ärmel aufgeschlagen sind, desgleichen der Kleiderrock, unter dem der lange Unterrock sichtbar wird. Geburt der Maria. Originalgemälde um 1500. Graf Wilczek, Wien.

6305. Wochenbett: Wöchnerin in großem Himmelbett wird von Dienerin eine Speiseschüssel gebracht; Kind wird in runder, flacher Badeschüssel gebadet, Wiege steht daneben, älteres Kind sitzt mit Puppen spielend am Boden, in der rechten Ecke speisende Gesellschaft. Ph. nach Ölb. 15. Jh. H. A.

6306. Kinderbad in flacher Badegelte, Wickeln des Kindchens nach dem Bade; die Wöchnerin sitzt im Lehnstuhl am Kamin, an dessen Seitenwand ein Blasebalg hängt. Getuschte Zchn. von Simon Vouet (Anf. 17. Jahrh.).

6307. Wöchnerin nackt im Bett, das Neugeborene wird in Badewanne gebadet, in einer anderen Ecke des Zimmers spielen ältere Kinder mit einem Hund. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh.

6308. Wohnzimmer, Waschen des Kindes in flacher Schüssel, knappsitzendes, enggeschnittenes Frauengewand (geschnürt), Schlupfpantoffeln mit sehr kurzem Schlupf. Ph. nach Ölgemälde des B. van Orley. Erste Hälfte des 16. Jh.

6309. Bad des Neugeborenen. Wiege. Gedeckter Tisch für Wöchnerin. Wäsche aufhängen. Zchn. Jsraels von Meckenem, Ende 15. Jh. Reprod. Vg. Institut f. G. d. Med. Leipzig.

6310. Wochenbett, Kinderbad. Ph. n. Fresko d. Ghirlandajo um 1500.

6311. Bad des Neugebornen. Detail eines Holzschnittes aus dem Leben der Maria v. A. Dürer. Vergr. H. A.

6312. Wochenzimmer, Kind wird in flacher Holzgelte gebadet und warmes Wasser vorsichtig zugegossen, Wiege. Ph. nach Ölgemälde des beginnenden 16. Jh. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

6314. Wochenstube, Kinderbad. Ph. n. Ölgemälde. 15. Jh. H. A.

6315. Wochenstube (florentinisch), Bettstatt; Waschung, Säuglingskleidung, etwa 1530. Ph. nach Ölgemälde.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

6316. Wochenstube. Ph. nach Ölgemälde des Tintoretto. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6317. ☐ Wochenstube, Badezuber, Wäschewärmen am Kamin. Ph. nach Ölbild v. Carpaccio. Anfang 16. Jh.
6318. ☐ Wochenzimmer, Kinderbett, längliche Badebütte, Kerzenleuchter, Tischtuch, Tischmesser. Ph. n. Tafelgemälde. 15. Jh.
6319. Geburt Christi, Badebütte für das Christuskind. Ph. nach Ölbild vom Talheimer Altar. H. A.
6320. Wochenstube, Kind wird in flacher Schüssel gebadet. Ph. nach Gemälde von David.
6321. Wochenstube, Waschgeschirr steht vor dem Bett, das Kind in Holzbadewanne, aus der eine Katze säuft, nahe beim offenen Kaminfeuer. Ph. n. Ölgemälde d. Liberale da Verona.
6322. Handwaschung der Wöchnerin. Bad des Neugeborenen. Ph. nach Gemälde des B. Luini (1470—1530).
6323. Wochenzimmer, Kinderbad. Ph. nach Gemälde des P. Bordone (1500 bis 1571). Institut f. G. d. M. Leipzig.
6324. ☐ Kinderbad, die Wärterin hat die nackten Beine in der länglichen Badebütte stehen. Ph. n. Handschriftminiatur d. 15. Jh.
6325. ☐ Wochenstube, Kinderbad. Ph. nach Handschriftminiatur des 16. Jh.
6325a Ehepaar ohne Bekleidung im Bette. Ein Kind in der Schnürwiege, das andere gewickelt erhält die Brust. Druck nach Holzschnitt 1474. H. A.

(Raum 23.)

6326. ☐ Wickelkind, bis zum Gesicht eingewickelt. Maria im Seitensitz reitend, Joseph mit mantelartigem Umhang, am Stocke hängende Trinkflasche über der Schulter tragend. Ph. nach Altargemälde. 15. Jh.
6327. ☐ Wöchnerin in Holzbettstelle mit hohem Haupte, bekleidet, Haupt in Tuch. Ph. nach Elfenbeinrelief, 12. Jh.
6328. ☐ Wickelkind bis zum Halse eingewickelt bei der Mutter im Bette. Zchn. nach Handschriftbild. 12. Jh.
6329. ☐ Mutter Kind bei sich im Bette. Zchn. n. Miniatur. 12. Jh.
6330. ☐ Wochenstube, Wickelkind bis aufs Gesicht eingewickelt. Reproduktion nach Handschriftminiatur vergr. 14. Jh.
6331. Wöchnerin im Himmelbett, nackter Säugling. Ph. nach Handschriftminiatur. 15. Jh.
6332. Wochenstube. Zchn. nach Handschrift des 12. Jh. Ph.
6333. ☐ Wöchnerin angekleidet mit Kopftuch im Bette, Kindchen bis aufs Gesicht eingewickelt. Ph. Handschriftminiatur d. 15. Jh.
6334. ☐ Wöchnerin bekleidet auf Lager, Taschentuch [?], Kind bis Hals gewickelt. Zchn. nach Miniatur. 13. Jh. Ph. H. A.
6335. Madonna auf der Flucht, reitend mit Wickelkind. Ph. nach Giebelrelief. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6336. Kindchen auf dem Arme der Mutter. Ph. nach Miniatur des 5. Jh. H. A.

6337. □ Christkind gewickelt. Wickelschnur Kopf und rechten Arm freilassend. Ph. nach Handschriftminiatur.
6338. □ Kind bis zum Hals in eine Windel geschlagen. Ph. nach Handschriftbild des 10. Jh.
6339. □ Neugeborenes bis zum Halse gewickelt, Mutter auf dem Lager. Ph. nach Handschrift des 10. Jh.
6340. □ Kind gewickelt. Ph. nach Relief. 10. Jh.
6341. □ Wöchnerin in Kastenbettstelle mit hohem Haupt, Kind in Windeln und Wickelschnur. Ph. nach Miniatur des 11. Jh.
6342. □ Kind bis über den Kopf in Windeln gehüllt. Miniatur des 11. Jh. Ph.
6343 u. 6344. □ Neugeborenes bis über den Kopf in Windeln geschlagen. Ph. nach Handschriftminiatur des 11. Jh.
6345. Maria auf der Flucht, den bekleideten Jesusknaben auf dem Schoß haltend. Ph. nach Handschrift. 12. Jh.
6346. Kind lose gewickelt. Handschriftminiatur. 12. Jh. Ph.
6347. □ Wöchnerin auf dem Lager, Kind gewickelt. Ph. nach Miniatur des 10. Jh.
6348. □ Säugling bis über den Schultern über die Arme eingewickelt. Ph. nach Schnitzerei des 14. Jh. an einem Altar zu Hildesheim.
6349. □ Wochenbett, Kind bis über den Kopf gewickelt. Farbige Zchn. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
6350. Mutter (Madonna) mit Wickelkind Ph n. Steinrelief d. 14. Jh.
6351. Kinder vollständig eingewickelt. Ph. n. Schnitzerei d. 14. Jh.
6852. Bambino v. Luca della Robbia, Florenz. Ph. n. Majolikarelief.
6353. Wickelkind Ph. nach Federzchn. des 15. Jh.
6354. Säugling bis an den Hals gewickelt in Wiege. Ph. n. Handschriftminiatur des 15. Jh.
6355. □ Mutter reitend, Kind gewickelt im Arme, Kopf frei. Ph. nach Holzschnitt. 15. Jh.
6356. Frau reitend. Kind, gewickelt bis über den Kopf, hält sie vor sich auf dem Arm. Ph. n. Gemälde d. 15. Jh.
6357. Kind bis zum Halse gewickelt. Ph. nach Fresko des Fra Angelico, Florenz. Mitte des 15. Jh.
6358. □ Wickelkind gewickelt bis aufs Gesicht wird zur Kirche gebracht. Ph. nach Handschriftminiatur 1450.
6359. □ Wickelkind, die Arme frei. (Federzchn. aus Handschrift).
6360. □ Kind bis über den Kopf in Windeln gewickelt auf Bett liegend, weiß überzogenes Kopfkissen, weißes Leintuch auf dem Unterbett. Ph. nach Tafelbild. 14. Jh.
6361. Kind in Windeln, Kopf und Füße bloß (Anbetung). Ph. nach Flügelaltar des 15. Jh.
6362. Wickelkind bis aufs Gesicht eingewickelt. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh. H A.
6363. Säugling auf einem Ringkissen sitzend. Im Hintergrund vollständig eingewickeltes Kind. Farbige Reproduktion n. Filippo Lippi. Mitte d. 15. Jh. Vkfl. Verlag E. A. Seemann, Leipzig.
6364. Wickelkind, Grabrelief des 16. Jh. Ph.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

6365. Mutter reitend, Wickelkind im Arm (Madonna auf der Flucht). Ph. nach Holzrelief. 15. Jh.
6366. Kind in der Wiege eingeschnürt. (Heilige Familie von Dürer). Ph. nach Holzschnitt. 15. Jh.
6367. Mutter im hemdähnlichen Gewand und in offenem Haar im Bette liegend mit ihrem Kindchen, das Täubchen in der Hand hat, spielend. Ph. nach Tonplastik des 16. Jh.
6368. Kind mit Steckenpferd und Windmühlchen, mit kurzem Kittel bekleidet, ein anderes in langem Hemdchen im Laufstuhl, ein drittes in verschnürter Wiege. Ph. n. Holzschnitt um 1500.
6369. Gang zur Taufe, Wickelkind. Ph. nach Miniatur. 15. Jh.
6370. Wickelkind, Darstellung im Tempel. Holzschnitzerei. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6371. □ Wickelkind im Wiegenbettchen, bis zum Gesicht eingewickelt, Zchn. n. Handschriftbild, 14. Jh., vergrößert.
6372. □ Kind im Bettchen. Ph. n. Handschriftminiatur des 10. Jh.
6373. □ Wochenstube, Kind gewickelt. Wiege an der Decke befestigt. N. Min. a. Dresd. Sachsenspiegel. Erste Hälfte d. 14. Jh.
6374. Wochenstube. Ph. n. Min. a. Dresd. Sachsenspiegel. 14. Jh.
6375. Verbot, Kinder unter drei Jahren mit ins Bett zu nehmen, vom Jahre 1291. Plakat.
6376. □ Kind in d. Wiege. Ph. nach Handschriftminiatur. 15. Jh.
6377. Wickelkind, Frauen mit Kopfband im langärmlichen, ausgeschnittenen Gewand. Min. a. Dresd. Sachsensp. d. 14. Jh.
6378. Ehepaar, unbekleidet mit Kopfhauben im Bett liegend: ein Kind nackt in Wiege liegend, die mit Querschnüren, um Herausfallen zu verhindern, versehen ist, das andere völlig eingehüllt in Windeln wird von Wärterin gestillt. Ph. nach Holzschnitt. Ende des 15. Jh. H. A.
6379. Gewickeltes Findelkind. Ph. nach Relief von L. della Robbia um 1450.
6380. Wickelkind wie oben.
6381. Wickelkind wie oben. Entblößter Unterkörper. Die Windungen d. Wickels kreuzen sich teilweise.
6382. 6383 u. 6384. Wickelkind wie oben.
6385. Wickelkind wie oben. Die abrutschende Windel entblößt den Körper. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6386. Bambino um 1450. Lucca della Robbia, farb. Reliefnachbildg.
6387. Stillende Madonna, weites, wallendes Gewand. Plastik. (R. 23.) Graf. Wilczek, Wien.
6388. Wickelkind, bis über den Kopf gewickelt. Ph. n. Handschriftminiatur d. 15. Jh.
6389. □ Kind in d. Korbwiege, bis zum Halse in Fatschen gewickelt, offenes Feuer im Freien, ein gestieltes Breipfännchen liegt neben der Wiege. Ph. n. Handschriftminitur. 15. Jh.
6390. □ Säugling bis über den Kopf gewickelt, nur Gesicht frei. Ph. n. Handschriftminiatur 15. Jh.
6391. □ Wöchnerin auf Strohmatte, deren Ende als Kissen aufgerollt ist. Ph. n. Handschriftminiatur d. 14. Jh. H. A.

6392. Wochenstube, Mutter im Himmelbett, Kind bis zum Halse gewickelt. Ph. n. Handschriftminiatur 15. Jh.

6393. Säugling bis zum Halse eingewickelt. Ph. n. Handschr.-Min. d. 14. Jh. A. H.

6394. Wickelkind. (Flucht nach Ägypten.) Miniatur um 1500. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6395. □ Gewickeltes Kind. Kreuztouren. Ph. n. altchr. Relief, 4 Jh.

6396. □ Wickelkind. Flucht nach Ägypten. Ph. n. Miniatur d. 13. Jh.

6397. □ Frau reitend im seitlichen Sitz; Kind bis zum Hals gewickelt. Ph. n. Handschriftminiatur 15. Jh.

6398. Wickelschnur. Ph. n. Tafelgemälde von Zuberlein, Geburt Christi.

6399. □ Säugling im Tragkorb. Flucht nach Ägypten. Byz. Miniatur.

6400. Wickeln d. Kindes. Ph. n. Ölb. d. Bern. da Firenze v. 1350.

6401. □ Wickelkind, bis zum Gesicht eingewickelt. Aquarell-Handschriftenbild. 14. Jh.

6402. □ Mutter reitend. Kind gewickelt, Kopf frei. Holzschnitt. Ph.

6403. Kind in Windeln eingewickelt, im Tragkorb auf dem Rücken der Mutter getragen. Ph. n. Gemälde. Dom. Bartolo. H. A.

6404 a. Mutter den Kopf mit einem Schleier bedeckt, ihr in leichte Windeln gewickeltes Kind im Arm, die Brust reichend. Farb. Repr. nach Meister der Schmerzen Marias. 15. Jh. Verkäuflich.

6404 b. Nackte Mutter ihr ebenfalls nacktes Kind stillend. Garten, Stadtansicht. Farbendruck n. Giorgione. 16. Jh. Verkäuflich. Kunstanstalt Jaffé, Wien.

6405. □ Wickelkind.. Ph. n. Handschriftminiatur. 15. Jh.

6406. □ Mutter im Bette, das Kind neben ihr macht Gehversuche. Ph. n. Handschriftminiatur, 15. Jh.

6407. □ Wochenstube, die Wöchnerin im Himmelbett, die Wärterin mit dem Kinde sitzt vor dem offenen Kamin. Phot. n. engl. Handschriftminiatur vergrößert, 14. Jh.

6408 u. 6409. Maria auf d. Flucht mit Wickelkind. Ende 15. Jh. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6410. □ Stillende Mutter. Ph. nach Handschriftminiatur d. 12. Jh.

6411. □ Stillende Mutter. Brust durch den Kleidschlitz. Kind bis aufs Gesicht eingewickelt. Zchn. n. Handschriftbild, 13. Jh.

6412. Arzt, Mutterbrust untersuchend. Ph. n. Miniatur des 13. Jh.

6413. Wöchnerin Kind stillend. Schlitz im Gewande, Kopftuch, Kopfkissen, Bettvorhänge, Ampel (Brennapf). Aquarell nach Handschriftminiatur des 14. Jh. von Frl. G. Rieder, München.

6414. Mutter Kind stillend, weit ausgeschnittene Kleider, vorn spitzzugehende Haube. Ph. n. Handschriftminiatur d. 14. Jh.

6415. Mutter reitend, Säugling stillend. Ph. n. Relief 14. Jh. H. A.

6416. Stillende Mutter, aus Schlitz im Gewande die Brust reichend, rollenartiges Kissen, auf dem das Kind sitzt. Farbige Reproduktion nach Andrea Salario, 1382—1455.

6417. Stillende Mutter, die Brust aus dem Gewande herausdrückend. Farbige Reproduktion nach Jan van Eyck, 1386—1440. Verlagsbuchhandlung Seemann, Leipzig.

6418. Mutter auf Sofabank sitzend, Kind stillend, das ganz nackt ist; offene Haare der Mutter. Aquarell nach Handschriftminiatur des 15. Jh. von Frl. G. Rieder, München.

6419. Mutter, aufgelöste Haare, Kind stillend. Aquarell nach Handschriftminiatur.

6420. Stillende Mutter. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.

6421. □ Mutter Kind durch Brustschlitz nährend. Ph. nach Holzschnitzerei des 15. Jh.

6422. Stillende Madonna von Martin Schongauer. Zweite Hälfte des 15. Jh. H. A.

6423. Mutter ihr Kind stillend. Die Brust durch den Gewandschlitz geboten. Lange Ärmel des Gewandes, die am Vorderarm auf der unteren Seite aufgeschlitzt und mit Schnüren zusammengehalten werden. Dünnes Kopftuch auf dem offenen, welligen, rotblonden Haar. Kind um die Brust mit einigen Touren gewickelt. Madonna säugt das Jesuskind. Originalgemälde aus dem Ende des 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.

6424. □ Mutter ihr Kind stillend. Ph. n. Handschriftminitur aus der Mitte d. 15. Jh., vergrößert.

6425 a. □ Mutter, Kind stillend. Ph. nach Handschrift. 15. Jh.

6425 b. Wickelkind. Ph. nach Ölgemälde. 16. Jh.

6426. □ Maria dem Kind die Brust reichend. Ph. nach Handschriftmin. H. A.

6427. Stillende Mutter. Ph. n. Gem. aus der Schule des Giotto.

6428. Stillende Mutter. Ph. n. Ölgemälde. Florenz, 1. Viertel. 15. Jh.

6429. Stillende Mutter. Ph. nach Ölgemälde. Madonna von Eyk, Ende 15. Jh.

6430. Säugling. Stillende Frau, R. v. d. Weyden, Lukasmadonna. Letztes Viertel d. 15. Jh. Ph. Institut. f. G. d. M. Leipzig.

6431. □ Mutter, ihr Kind stillend. Handschriftminiatur 15. Jh. Ph. Vergrößert.

6432. □ Mutter, d. Kinde d. Brust reichend. Handschriftminiatur. Ausgang d. 15. oder Anfang des 16. Jh.

6433. □ Mutter reitend, dem Kinde Brust reichend. Ph. n. Min.

6434. Mutter Kind stillend. Ph. n. Holzschnitzerei 15. Jh. H. A.

6435. Stillende Mutter. Ph. n. Gem. a. d. Schule des Lionardo.

6436. Mutter ihrem Kindchen im kurzen Hemdchen, um die Brust breite Wickelschnur, die Brust reichend. Ph. n. Gem. v. Cavazzola. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

6437. Mutter ihr Kind stillend. Orig. Kölner Schule 15. Jh. Geh. Rat Dr. von Seidlitz, Dresden.

6438. □ Stillende Mutter. Ph. n. Handschriftminiatur ca. 1450.

6439. □ Madonna, das Kind stillend. Ph. n. Meister d. weibl. Halbfig. 15. Jh.

6440. □ Mutter mit Kindern; eins hält sie im Arm und gibt ihm die Brust, zu ihren Füßen reitet ein etwas älteres auf Steckenpferdchen, während ein kleines aus einem Napf mit Löffel ißt und ein drittes aus Milchkännchen trinkt. Ph. nach Steinskulptur Ende des 15. Jh. H. A.

6441. Madonna dem Kind die Brust durch Schlitz im Gewande reichend. Ph. nach Lionardo da Vinci, 1452—1519.
6442. Madonna, Kind stillend, Brust durch Schlitz im Gewande reichend. Kind nackt mit Leibbinde. Ph. n. G. A. Beltraffio, 1467—1516.
6443. Stillende Madonna, dem Christkinde die Brust durch Schlitz im Gewande reichend. Ph. nach Filippo Lippi, 1412—1469.
6444. Säugling, der Mutter das Gewand öffnend, in lose Windeln gehüllt; ärmelloser Kittel eines halbwüchsigen Knaben, unter dem die langen Ärmel des Untergewandes sichtbar werden. Ph. nach Ölbild des Filippo Lippi.
6445. Stillende Mutter. Gewand und Hemd nach abwärts geschoben. Ph. nach Tafelgemälde um 1500. H. A.
6446. Madonna. Farb. Reproduktion n. Correggio, 1494—1534. Kunsthandlung Seemann, Leipzig.
6447. Stillende Madonna. Brust durch Schlitz im Gewande reichend. Ph. nach G. del Pacchia, 1477—1536.
6448. Mutter (Madonna) dem Kinde die Brust gebend. Ph. nach italienischem Gemälde des 16. Jh.
6449. Drei Frauen mit Kindern, teils ihnen die Brust gebend, teils mit ihnen spielend. Ph. nach Holzschnitzerei des 15. Jh.
6450. Mütter, Kinder stillend, während andere miteinander spielen. Ph. nach Holzschnitt des H. S. Beham. 16. Jh.
6451. Stillende Mütter und Wickelkinder, Kinderbettchen. Ph. nach Ölbild des Boccetti (Kindermord von Betlehem).
6452. Stillende Mutter. Holzschnitzerei. Bayr. Nat. Mus. 15. Jh. Ph.
6453. Stillende Mutter. Ph. n. Holzschnitzerei. 15. Jh.
6454. Stillende Mutter. Ph. nach Handschriftminiatur vergrößert. 15. Jh.
6455. Mutter dem Kinde die Brust reichend. Himmelbett, Kleidersack von der Decke, offener Kamin. Stilleinrichtung des Untergewandes. Um 1500. Ph. n. Quentin Massys.
6456. □ Mutter ihr Kind stillend. Ph. n. Randminiatur einer Handschrift. Anfang des 16. Jh. H. A.
6457. Mutter ihr Kind stillend. Ph. n. Ölgemälde v. Vannucci. Anf. d. 16. Jh.
6458. Madonna, Kind stillend. Mailändisch. Um 1500. Ph.
6459. Erkenntnis von der Bedeutung der Mutterbrust im 13. Jh. Plakat. H. A.
6460. Madonna, dem Kinde durch Hemdschlitz die Brust reichend Dorfstraße mit Brunnenschacht, Schöpfbrunnen). Giampedrini. Ph. n. Ölbild. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6461. □ Stillende Mutter. Ph. n. Ölbild im 15. Jh.
6462. Stillende Mutter. Madonna. Anf. d. 16. Jh. Niederländ. Ph.
6463. Stillende Mutter. Zchn. nach Ölgemälde photogr. vergrößert. H. A.
6464. Wickelkind empfängt Brustnahrung, Kind in der Wiege geschnürt. Flügel eines Altarbildes. Ölgemälde v. 1518. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6465. Stillende Madonna v. Dürer. Ph. n. Kupfer. H. A.

6466. Mutter ihr Kind stillend. Ph. n. Ölbild des Jan Mostart. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6467. Stillende Mutter. G. Bagiardino. 16. Jh. Ph. H. A.

6468 u. 6469. Außenansicht und Bild einer Wochenschale. Mutter ihrem Kinde die Brust reichend. Ital. Majolika d. 16. Jh. Ph. n. Orig. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6470. □ Frau ihr Kind stillend. Ph. n. Steinrelief a. d. Anf. d. 16. Jh. H. A.

6471. Ihr Kind stillende Bacchantin. Gipsabguß n. Bronzeplakette von Antonio da Brescia.

6472. Prüfung der Milch einer Amme durch eine Matrone. Zchn. n. Handschriftbild d. 14. Jh.

6473. Ärztliche Untersuchung des Stillens. Ph. nach Miniatur. 13. Jh.

6474. Madonna dem Kinde die Brust reichend (Milchflasche?). Ph. n. Handschrift 12. Jh.

6475. Madonna mit Milchflasche. Relief. Taufbecken in Verona 13. Jh. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6476. Mutter ihrem Wickelkind d. Flasche reichend. Aquarell n. Handschriftminiatur d. 15. Jh.

6477. □ Mutter Kinde d. Saugflasche reichend. Ph. n. Holzschnitt.

6478. Breifütterung eines Säuglings. Ph. nach Ölgemälde d. Meisters des heiligen Bartolomäus. H. A.

6479 a. Kindsbrei auf offenem Feuer unter ständigem Rühren gekocht. Lager der Wöchnerin auf Strohdecke, deren oberes Ende als Kissen aufgerollt ist. Ph. nach Ölgemälde. 16. Jh.

6479 b. Kinderkleidchen, Gürtel mit Tasche, Kinderspielzeug, langes schleppendes Gewand der Frau. Farbige Reproduktion nach Lukas Cranach 1509. Kunstanstalt Seemann, Leipzig.

6480. Kind, langes, weit über die Füße reichendes ärmelloses Hemd, offen, in der Hand den Schnuller. Auf Kissen sitzend. Ph. nach A. Dürer, 1447—1528.

6481. Breipfännchen von Bronze, in dem der Löffel steht. Ph. nach Ölgemälde d. 15. Jh.

6482. Wiege, Breinäpfchen, Kerzenleuchter, Handwasch. d. Wöchnerin. Ph. nach Altargemälde A. Altdorfer. Erste Hälfte d. 16. Jh.

6483. Mutter ihr Kind aus dem Holzlöffel mit Brei fütternd. Ph. nach Ölgemälde aus Anfang des 16. Jh.

6484. Milchsaugfläschchen in den Händen der Heiligen Elisabeth, Mutter des Johannes des Täufers. Ph. nach Ölbild.

6485. Kind im Hemd, breit gewickelt. (Maria m. Kind.) Ph. n. Gem. v. Morone um 1520. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6486. Knabe im kurzen Kittel m. Steckenpferd. Zchn. n. Schweizer Bilderchronik des 15. Jh.

6487. Kinderstrümpfe f. Sandalen. Äg.-byz. Zeit. Ph. n. Orig.

6488. Wöchnerin aus Schnabeltasse trinkend. Ph. nach Miniatur im 15. Jh.

6489. □ Kinderkleidung. In der Windel, in Jacke. Min. a. Dresd. Sachsenspiegel. Erste Hälfte d. 13. Jh. Ph. H. A.

6490. Kindergewandung. Madonna dem Christkind einen Kittel strickend. Handschriftminiatur (um 1400) photogr. vergrößert.

6491. Kind in länglicher Badebütte, um die Brust fest gebunden, neben ihm auf niederem Stühlchen der Breinapf, Löffel in der Linken. Ph. n. Holzschnitt, 15. Jh. H. A.

6492. Ein Regiment der Gesundheit für die jungen Kinder (m. Abb.). Frankfurt 1542. Hofrat Jos. Meier, München.

6493. Findelhaus in Florenz. Gebaut von Brunelleschi 1450. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6494. Kindergewandung. Ph. nach Holzschnitt. 15. Jh.

6495. Stillende Mutter, Brust über Gewandausschnitt reichend. Ph. nach Ölbild. 15. Jh.

6496. Taufe der Kinder Eddastelle. Plakat.

6497. Desgl. H. A.

6498. Wochenstube, Himmelbett mit Zugvorhängen, die Wöchnerin gibt der Dienerin das Neugeborene, Dienerin mit Badeschüssel; faltiges Kleid, Unterrock, sackartige Ärmel. Farbige Reproduktion nach Grimani. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6499. Frauenbad, Teilkopie n. Franciabigio (der Uriasbrief). Verkäufl. Ulrich Lottermoser, Dresden.

6500. Maria sorgt sich wo sie das neugeborne Christuskind baden soll. Evangelienharmonie um 900. Plakat.

6501. Kinderbad. Ph. nach Kupfer von Dürer.

6502. Geburt Christi. Ph. n. byz. Relief. H. A.

Gruppe XXVI (Mittelalter).

Waschen und Baden.

(Raum 24).

Von der Freude der alten Germanen am Schwimmen im Flusse und vor allem an täglichen warmen Waschungen berichten schon die römischen Schriftsteller. Die Seife ist ihre Erfindung, vermutlich auch das Schwitzbad, das in den Ostseeländern früh verbreitet war bei Mann und Weib. Modelle einer schwedischen und einer finnischen Badestube führen es dem Beschauer vor. Durchs ganze Mittelalter blieb die Badestube der wichtigste Behelf der Köperpflege in Nordeuropa. Allmählich entwickelt sich neben dem kleinen Gelaß des Hauses mit dem Badeofen, das oft im freien Hofe stand und lange den einzigen wirklich heizbaren Raum bildete, die etwas reichlicher im Raume bemessene öffentliche Badestube, die unter behördlicher Aufsicht stand, oft von Gemeindewegen eingerichtet und vermietet wurde und schon im 13. Jahrhundert in keinem Dorfe fehlte. Schon im Hausbade war es üblich geworden, im Bad zu tafeln und zu trinken; in warmer Jahreszeit ließ sich wohl die Hausfrau beim gemeinsamen Bade mit dem Ehegenossen die mit einem Zeltvorhang umgebene große Bütte in den Garten tragen. Auch im öffentlichen Bade hielt die Schlemmerei ihren Einzug. Schließlich war zwischen Badehaus und Frauenhaus (Bordell) nur eine fließende Grenze. Aber neben allen Auswüchsen blieb die Freude am Baden selbst doch lebendig; durch regelmäßige kleine Abgaben (Abonnement) sicherte man sich das Anrecht auf freien Gebrauch der Gemeindebadestube, und auch den wenig Bemittelten wurde durch Freibäder und Verteilung von Badegroschen (Badegeld) aus öffentlichen und namentlich aus Stiftungsmitteln (Seelbäder) das unentbehrliche Bad ein- bis zweiwöchentlich zugänglich gemacht.

Daneben war die altübliche ständige Handwaschung bei Tische nicht außer Übung gekommen, ebensowenig die Fußwaschung nach der Wanderung. Beide sind in bekannten Szenen der Geschichte des Heilandes unzählige Male zur Darstellung gekommen; langsam nahm der Künstler vom Volksbrauch das Detail halb unbewußt und die Ausgestaltung seines Vorwurfes wie anderwärts so auch hier mit hinüber.

S.

6551. Handwaschung bei Tisch. Ph. nach Handschrift-Miniatur des 5. Jh.
6552. Handwaschung. Ph. nach Relief am Dom zu Naumburg. Originalaufnahme Naumburg.
6553. □ Handwaschung. Ph. nach Handschr.-Miniatur. 13. Jh.
6554. □ Handwaschung. Ph. nach Gemälde unbek. Meisters, Ende des 15. Jh.
6555. Handwaschung. Ph. nach Miniatur ca. 1100.
6556. Handwaschung. Ph. nach Flügelaltar Altenbruck, letzte Hälfte des 15. Jh.
6557. Handwaschung: Diener mit Becken und Kanne. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
6558. Handwaschung, flaches Metallbecken, Metallkanne, Handtuch. Ph. nach Tafelgemälde von Meister der Lyversberger Passion. H. A.
6559. Handwaschung. Ph. nach Ölgemälde, 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6560. Handwaschung. Ph. nach Handschrift-Miniatur des 15. Jh.
6561. Handwaschung. Ph. nach Alb. v. Wohlgemuth.
6562. Händewaschen: Christus vor Herodes. Ph. nach Holzschnitt, um 1500. H. A.
6563. Aquamanile. 9. Jh. (?) Graf Wilczek, Wien.
6564. Waschkannen in Hund-, Löwen- und Greifenform, letztere mit Zapfhahn, Aquamanilia. Ph. nach Orig.
6565. Handwäsche im Flur des Hochmeisterpalastes der Marienburg, daneben Deckel des Brunnens und Sitzbänke. Originalph.
6566. Waschgelegenheit („Waschhaus“) im oberen Kreuzgang des Hochschlosses der Marienburg vor dem Konventsremter. Ph.
6567. In einer Nische Wasserbecken, darüber Behälter mit Hahn, daneben Handtuch am Halter. Ph. n. Holzschnitzerei. 15. Jh.
6568. Fußwaschung: hohes Waschbecken. Ph. nach Relief des 6. Jh. im Museo civico in Bologna.
6569. Fußwaschung. Ph. nach Handschriftenbild des 12. Jh.
6570. □ Fußwaschung. Gipsabguß eines byzantinischen Elfenbeinreliefs des 10. Jh.
6571. □ Fußwaschung. Ph. nach Elfenbeinplakette. Byzant. 11. Jh.
6572. Fußwaschung. Vergr. n. byzant. Handschrift-Miniatur.
6573. Fußwaschung, Reliquienkasten. Abguß. 11. Jh.
6574. Fußwaschung. Ph. nach Altarbild. Anf. 14. Jh.
6575. □ Fußwaschung. Ph. nach Handschrift-Miniatur des 11. Jh. vergr.
6576. □ Abtrocknen der Füße nach dem Fußwaschen. Ph. nach Handschrift-Miniatur des 11. Jh.
6577 u. 6578 □ Fußwaschung. Ph. nach Handschrift-Miniatur des 12. Jh.
6579 □ Fußwaschung im Kelchbecken. Ph. nach Handschrift-Miniatur des 12 Jh.
6580. □ Fußwaschung. 13. Jh. Hochaltar Marienkirche Lübeck. Ph. H. A.

6581. Fußbad der müden Wanderer, hohe Schuhe, lange Strümpfe mit Strumpfbändern. Ph. nach Fries des Giovanni della Robbia am Spital von Pistoja.

6582. □ Nackter Mann mit Badeschurz (Bruch) in der Fußbadewanne stehend. Aderlaßstellen sind durch Striche angedeutet. Ph. nach Handschriftenbild, ausgehendes 15. Jh.

6583. Fußwaschung. Ph. nach Morone, Ende 15. Jh.

6584. Fußwaschung mit Lappen in flacher Metallschüssel. Ph. nach Glasfenster, 15. Jh.

6585. Fußwaschung. Ph. nach Relief, 15. Jh. H. A.

6586 u. 6587. □ Fußwaschung. Ph. nach Hochaltar Marienkirche Lübeck. 1415—25.

6588. Fußwaschung, Farbendruck. Miniatur aus dem Breviarium Grimani, 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6589. □ Fußbad, Männer mit Lendenschurz (Bronch). Ph. n. Handschrift-Miniatur. 16. Jh. H. A.

6590. Fußwaschung: Neben dem knieenden Heiland ein Mann mit einem Henkelkessel heißen und einer Kanne kalten Wassers. Ph. nach Ölgemälde des Morone († 1529).

6591. Fußwaschung im Freien (Bathseba). Ph. nach Gemälde von Cranach d. Ä. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6592. □ Taufe in einem kelchförmigen Badebecken. Ph. Byzant. Handschriftenminiatur des 11. Jh.

6593. □ Badekufe zur Taufe. Kolorierte Ph. nach Handschrift des 11. Jh.

6594. □ Taufe einer Erwachsenen in hoher Badekufe. Ph. nach Handschriftzchn. Mitte 12. Jh.

6595. □ Taufe in einer tiefen Badekufe. Ph. nach Handschriftbild. 15. Jh.

6596. Wasserprobe in Taufbütte. Miniatur aus Dresdner Sachsenspiegel 14. Jh. 1. Hälfte.

6597. □ Taufe in tiefer Badekufe. Ph. nach Zchn. eines Gemäldes aus dem 15. Jh.

6598. □ Drei Männer in Taufbütte. Handschrift-Miniatur. Vg. 15. Jh.

6599. Taufbecken zu Airaines (Somme). Ph. nach Original.

6600. Taufstein in einer Kirche zu Beniles (Indres et Loire). Original. Ph.

6601. Tristan in der Badekufe von Isolde überfallen. Zchn. nach Wandgemälde. Ende 14. Jh.

6602. Badewanne im Badezimmer des Palastes zu Byzanz. Zchn. nach Handschriftbild. 8. Jh. Ph.

6603. Frau mit hoher Bademütze in länglicher Holzwanne. Rechts dieselbe im Begriffe sich zum Bade zu entkleiden. Geschnürte Frauentracht, hoher Dütenhut. Zchn. nach Handschriftbild des 14. Jh.

6604. □ Zwei Patres in Badekufe. Monatsbild des Mai. Ph. n. Federzchn. 1470.

6605. Der Badestuben halber, n. Grimm Weistümer. Plakat. H. A.

6606. □ Pärchen in großer Badebütte, beide mit Strohbademützen. Ph. nach Min. Ende 15. Jh.
6607. □ Bad zweier Frauen in einer Bütte bei Trank und Schmaus und Musik im Freien. Ph. nach Handschriftbild des 15. Jh. H. A.
6608. Weib der Badebütte entsteigend. Badezelt (Baderof), Wasserkanne und Schüssel. Ph. nach Gemälde von H. Memling. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6609. Wannenbad im Freien (Minnesänger Jak. v. Warte). Kolor. Zchn. nach Miniatur der Manesse-Handschrift. Anf. 14. Jh.
6610. □ Badendes Paar. Ph. nach Stickerei.
6611. □ Badendes Paar in der Badekufe. Ph. n. Federzchn. ca. 1475.
6612. □ Paar in der Badebütte im Freien; auf querübergesetztem Brett Speise und Trank. Ph. nach Handschriftbild des 15. Jh.
6613. Fußwaschung im Auslauf des Springbrunnens. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.
6614. Empfehlung, Füße rein zu halten (Meister Altswert). Plakat.
6615. Taufe im Jordan, Ausziehen der Kleidung, wodurch die Bruch sichtbar wird. Ph. n. Gem. d. Piero della Francesca, 15. Jh.
6616. Bad: Täufling in eckiges Bassin gehalten. Ph. nach Handschriftenminiatur des 10. Jh.
6617. Massentaufe: runde, große, flache Bottiche. Ph. nach Handschriftenminiatur des 14. Jh.
6618. Taufe in niedrigem viereckigem Becken, Ausziehen des Obergewandes und der Schuhe. Ph. nach Miniatur.
6619. Taufe im Taufbecken. Ph. nach Ölgemälde, Ende 15. Jh.
6620. Jungbrunnen. Druck n. Holzschnitt v. H. S. Beham. 16. Jh.
6621. Gemeinsames Bad von Mann und Weib. Heinr. von Kaufringen. 14. Jh.
6622. Pärchen in Badebütte. Ph. n. Kalenderbild, Holzschnitt 1481.
6623. Wannenbad im Freien unter grün bewachsener Laube. Speisen und Trinken, Tanz, Musik und andere Belustigungen im Freien. Ph. nach Zchn. im Mittelalt. Hausbuch. 15. Jh.
6624. Wanne mit Zelthimmel (Baderof). Ph. n. Holzschnitt 1519.
6625. Kinderwäsche in Hausbadestube von Israel van Meckenem.
6626. Bad in Badebütte mit Baderof, daneben Tafelnde. Ph. nach Relief. 14. Jh.
6627. □ Vergnügung im Freien. Gemeinsames Bad in der Wanne unter dem Zelte (Baderof), Schmausen und Zechen unter Musikbegleitung. Ph. n. kolorierten Holzschnitt. Ende 15. Jh.
6628. Schwitzbad mit Hypokaust. Nackter Mann tritt durch geöffnete Tür. Handschr.-Miniatur. Rabanus Maurus. 12. Jh.
6629. Im Schwitzbade. Ph. n. Wandbild aus dem Anfang des 14. Jh.
6630. Schwitzbad. Miniatur des Sachsenspiegels. 14. Jh.
6631. □ Badestube mit großer Bütte. Miniatur um 1458.
6632. □ In der Badestube. Ph. nach Handschrift-Federzchn. aus der zweiten Hälfte des 15. Jh.
6633. □ In der Badestube. Der Bader mit Badehut und Badehose (Bruch) bekleidet, den Badekübel in der Linken, schröpft

seinen nackten Kunden, der auf einem umgestülpten Kübel sitzt, im Rücken. Handschriftminiatur photogr. vergr.

6634. Bademagd mit Wadel, Haube, nackte Beine. Ph. nach Handschriftenminiatur des 14. Jh.

6635. Bademagd in kurzem Rock und geschnürtem Mieder, den Badekübel in der Hand, vor der Tür der Schwitzstube. Ph. nach Handschriftenminiatur des 15. Jh.

6636. Bademagd in langem, ausgeschnittenem Hemd mit Schulterträgern, Haar in Strohmütze, Badeknecht mit schürzenartiger Badehose, Badehut und Schröpflampe in der Hand. Ph. nach Kupfer, 16. Jh.

6637. Bademagd im Badehemd mit Quast und Badekübel (Scherzbild). Ph. nach Handschriftenminiatur, 15. Jh.

6638. Mädchen zum Bade gehend, mit Badewadel und Kübel in der Hand, mit Feder und Bändern verzierte Haube. Ph. nach Handschriftenminiatur des 14. Jh.

6639. Weib in der Badestube, Schröpfkopf auf Brust und Bauch. Holzschnitt, Anfang des 16. Jh.

6640. □ Mann in flacher Holzbütte badend. Ph. n. Miniatur. 15. Jh.

6642. □ Zu drei in der Badebütte, Tanz und Musik, Planetenkinder. Ph. nach Handschriftenbild des 15. Jh.

6643. □ Frauenbad. Ph. nach Skizze von Dürer.

6644. □ Frauen baden im Brunnenbassin. Ph. nach Kupfer, 1500.

6645. Frau in der Hausbadestube, einen Fuß in der Fußwanne, ein Knäblein peitscht ihren Rücken und Schultern mit der Badequaste vor ihr der runde Spiegel und in einem Wandkästchen Toilettengeräte. Ph. nach Holzschnitt von Beham.

6646. Massage im Bade, kelchartiger Badenapf, gemauerte Badeöfen. Ph. nach Handschriftenbild des 13. Jh.

6647. Frauenbad. Es werden Wein und Würste von männlicher Bedienung hereingebracht. Ph. nach Skizze von Dürer.

6648 u. 6649. Frauenbadestube von Hans Sebald Beham. Ph. nach Holzschnitt, vergrößert.

6650. Badestube mit umlaufender Wandbank. Alle Insassen haben Strohmützen auf dem Kopfe. Ph. n. Holzschnitt. 1515.

6651. Eine Badestube. Frau in ovaler hölzerner Badewanne. Badewannen stehen aufeinander. Zchn. Vg.

6652. Badestube. Ph. n. Holzschnitt.

6653. Badestube. Anfang 16. Jh. Ph. Holzschnitt.

6655. Frauenbadestube. Ph. n. Holzschnitt v. Dürer.

6656. Männerbad. Holzschnitt von Dürer. Original.
George Meyer, Berlin.

6657. Serie von Szenen aus der Badestube. Ph. n. Kupfer. d. 16. Jh.

6658. Rückendusche durch den Bader aus dem Kübel. 16. Jh. Zchn. n. Holzschnitt.

6659. Bademagd mit kurzem Hemd, den Wedel in der Linken, auf dem Rücken ihres Badegastes mit Kübel stehend. Scherzbild. Ph. nach Handschr.

6660. Schwitzbad. Stradanus. H. A.

6661. Reiben vor und nach dem Bade. Ph. n. Holzschnitt v. 1533.
6663. □ Bader mit Mütze, Bruch, Badekübel, einem nackten Weib den Rücken schröpfend.
6664. □ Bader in Badehose (Bruch). Ph. n. Miniatur um 1500.
6665. Bademägde in langem Badehemd m. Trägern über d. Schultern kneten einen nackten Mann in der Badestube. Ph. m. Handschriftzeichnung. Anfang 15. Jh.
6666. Bademägde im langen Badehemd einem nackten Mann d. Kopfhaar waschend. Ph. n. Handschriftzchn. 15. Jh.
6667. Einfacher Ofen mit Rauchlöchern. (W. Modelskizze.)
6668. Badestubenofen, Östergötland. (W. Modellskizze.)
6669 u. 6670. Badestubenofen, Welsingland. (W. Modelskizze.)
6671. Badestubenofen, Delsbo Socken, Helsingland. (W. Modellsk.)
6672. Badestubenofen, Uppland. (W. Modellskizze.)
6674. Badestubenofen. (W. Modellskizze.)
6675. Badestubenofen, Dalarne. (W. Modellskizze.)
6676. Badestubenofen, Helsingland. (W. Modellskizze.)
6677. Badestubenofen, Värmland. (W. Modellskizze.)
6678. Karte öffentlicher Badestuben in Deutschland.
6679. Männer u. Frauen im Bade. Aus Gottfried v. Straßburgs Tristan. Plakat.
6680. □ Bathseba im Badebecken im Hofe. Ph. n. Elfenbeinrelief, 15. Jh.
6681. Inneres einer finnischen Badestube zur Veranschaulichung der germanischen und slavischen Badeweise. Mod. (nach Stich).
6682. Im Schwitzbad. Min. a. Dresd. Sachsensp., 1. Hälfte 14. Jh.
6683. Reihenfolge der Prozeduren im Schwitzbade nach Seifried Helbling. Plakat.
6684. Schwitzbad („Wiedertäuferbad"). Ph. n. Stich v. Virgil Solis.
6685. Männer von Jungfrauen im Bade bedient. Stelle aus Parzival.
6686. Mann in Haube in Badekufe essend, eine Frau mit Wein-
6687 a—c. Alte Badestuben an der „Schipfe" in Zürich. Ansicht, Grundriß, Schnitte. Zchn.
krug. Ph. nach Handschrift, 14. Jh.
6688. Mann und Frau in je 1 Badekufe mit einer Art Vorhang.
6689. Marter d. H. Veit: Sitzt in einer faßähnlichen Kufe und wird aus großem Löffel mit Öl übergossen. Ph. nach Teppichbild. H. A.
6690. Überschütten aus kupferner Kelle und Badekübel in einem Kessel, unter dem das Feuer mit einem Blasebalg angefacht wird. Martyrium des Heiligen Veit (St. Vitus), des Bewahrers vor der Krampfkrankheit des Veitstanzes. Ölgemälde, oberdeutsche Schule 1511. Graf Wilczek, Wien.
6691. Rückenübergießung aus dem Badekübel. Ausgeschnittenes Schleppkleid mit geschlitzten Puffärmeln, Ledergurt, starke Vortreibung des Bauches. Kopie nach dem Gemälde von Albrecht Dürer, „Hiob". Verkäuflich. Becky Sondheim, Frankfurt a. M.

6692. Schwimmbad im Mühlenteich. Im Hintergrunde Fisch und Vogelfang. Ph. nach Zeichnung im mittelalterl. Hausbuch, Ende des 15. Jh.
6693. Badestimmen um 1518 in einem Frauenbade. Aus Epistolae obscurorum virorum von Ullrich v. Hutten. Plakat.
6694. Badegeld statt Trinkgeld. Plakat.
6695. Kopfwaschen durch die Bademagd. Ph. n. Miniatur, 15. Jh.
6696. Bathseba nackt, im Teiche des Hofes sich die Füße waschend. Ph. nach Miniatur.
6697. Bathseba sich im Becken des Springbrunnens badend. Ph.
6698. □ Bathseba im Bade. Unbek. Meister. Ende des 15. Jh. Ph. Vg.
6699. □ Bad im Teiche d. Gartens. Ph. n. Handschriftzchn. d. 15. Jh.
6700. □ Bad im Becken des Springbrunnens, Speise und Trank wird gebracht. Handschr.-Miniatur des 15. Jh.
6701. □ Bathseba im Bade. Um 1500. Ph. Vg. Miniatur.
6702. □ Bathseba im Bade, bekleidet, nur die Beine bloß. Ph. nach Miniatur. Anfang des 16. Jh. H. A.
6704. Susanna im Bade. Ph. nach Gemälde von Tintoretto. 1520. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6705. Bad im großen Becken im Hausgarten. Ph. nach bemalt. Holzschnitt des 16. Jh.
6706. Badebecken im Freien. Diana und ihre Mägde. Ph. nach Majolika vergr.
6707. Bad in kleinem Teiche im Freien. Ph. nach Majolika vergr.
6708. □ Bad in offenem Badebecken im Freien. Ph. nach Mojalika.
6709. Badebecken im Freien. Majolika-Relief.
6710—6728. □ Bilder aus dem Badwesen von Pozzuoli. Ph. nach Handschriftbildern des 13. Jh.
6729. Nackte Knaben im Mühlteich schwimmend, Beinlinge des Müllers. Ph. nach Gemälde des 16. Jh.
6730. □ Schwimmen im Flusse. Ph. nach Miniatur a. d. 15. Jh.
6731. Gemeinsames Baden im See in einer Bucht. Männer in Badehosen, Frauen völlig nackt. Ph. n. Miniatur d. 16. Jh.
6732. □ Verse über das Bad und die Ursachen, warum man ein solches nimmt, König von Odenwald. Ph. n. Miniatur. H. A.
6733. Bad in der See. Gipsabguß nach Bronzeplakette von Ambrogio Foppa. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6734. □ Badebecken: gemeinsames Baden im Holzbassin des Heilbades. Männer in Badehosen (Bruch), Frauen nackt, beide mit Mütze. Wasser a. d. Laufbrunnen getrunken; Weinflasche zum Kühlen im Becken. Ph. n. Holzschnitt. Ende 15. Jh.
6735. Jungbrunnen von Hans Holbein d. J. Anfang des 16. Jh.
6736. Badebecken im Freien, Frauen baden; andere kommen zu Pferde, zu Wagen, in Schubkarren, zu Fuß. Im Hintergrund schmausende Tafelrunde. Ph. nach Ölbild (Jungbrunnen) von Lucas Cranach d. Ä.
6736 a. Heilbad im Freien. Ph. n. Gem. v. Hans Bork d. Ä.
6736 b. Heilsquelle St. Quirinusquelle, Hilfesuchende, einer im Wasser, andere schöpfen Wasser. Ph. n. Altdorfer 1485—1530. H. A.

Haarpflege.

6737. Ein Franke, das Schwert umgegürtet, mit einem Kamm sich das Haar strählend, neben ihm seine Flasche. Fränk. Grabstein (Bonn), Gipsabguß.

6738. Toilette vor dem Mahl. 10. Jh. Verse aus Ruodlieb. Plakat.

6739. Ausräumen des Ohrenschmalzes in der Badestube, Schwamm, Kamm, andere Badeutensilien. Aquarell n. Miniatur. 14. Jh.

6740. Haare salben. Ph. nach Handschriftenminiatur des 14. Jh.

6742. Zwei mittelalterliche Kämme, eng und weit. Zchn. n. Min. H. A.

6742 a. Großer Beinkamm, einseitig. Orig.

6742 b—c. Bronzenadeln. Desgl.

6742 d. Bronzespiegel, romanisch. Desgl.

6742 e—f. Zwei Bronzeohrlöffelchen, merowingisch. Desgl. Hist. Museum Dillingen.

6743. Haar- und Barttrachten des Mannes; Gewandung und Haartracht der Frau. Verse der älteren Edda. Plakat.

6744. Kämmen des langen Frauenhaares. Zchn. nach Wandbild.

6745. Frau ihr Haar mit doppelseitigem Kamme kämmend. Aquarell nach Handschriftminiatur des 14. Jh. von Frl. G. Rieder, München. H. A.

6746. Hohes Ärmelgewand und Schmachtlocken beim Manne. (Span.) Ph. nach Grabrelief im Kloster Lichtental aus dem Jahre 1346.

6747. Kopfwaschung in der Barbierstube; ein Gefäß mit Zapfhahn im Boden hängt an der Decke. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh.

6748. Haarschneiden beim Barbier. Ph. nach Glasbild.

6748 a. Mann in längl. Badebütte von Frau gewaschen, Kopfwaschapparat an der Wand. Ph. nach Tafelbild. 15. Jh.

6749. Frau mit doppelseitigem Kamm vor dem Spiegel ihr Haar strählend. Kindertragkleid. Ph. nach Holzschnittminiatur des 15. Jh. vergr. Institut d. G. d. M. Leipzig.

6750. Die Haare kämmendes Mädchen. Zimmer mit Wandspiegel und Kleiderrick um 1493. W. Relief. H. A.

6751. Bürsten der Kopfhaare mit pinselartiger Borstenbürste, wie sie das ganze Mittelalter gebrauchte. Ph. nach Handschriftminiatur d. 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6752 a. Einschlag-Rasiermesser aus Eisen. Spätmerowingisch.

6752 b. Schere Merowinger Zeit,

6752 c. Haarzängelchen. Merowingisch. Hist. Museum Dillingen.

6753. Simson und Delila. Meister E. S. 15. Jh.

6754. Haarschneiden in der Barbierstube. Butzenscheiben, auf der Wandbank Waschbecken, Kamm, Rasiermesser, Schere. Zchn. nach Handschriftbild des 16. Jh. photogr. vergr. A. H.

6756. Stark konvexer Spiegel, pinselförmige Haarbürste, an der Wand Waschgefäß. Ph. nach Miniatur. Anfang 16. Jh.
6757. □ Vorschrift für Kopfpflege. Gesundheitsreg. a. d. 14. Jh. Plak.
6758. □ Vorschrift morgens den Kopf zu kämmen. Gesundheitsregiment Ende des 14. Jh. Plakat.
6759. □ Behandlung des Haarausfalles. Ph. nach Miniatur. 13. Jh.
6760. Schminken. Zitat aus „Carmina Burana". 13. Jh.
6761. □ Ein kosmetisches Rezept zur Entfernung unwillkommener Körperhaare. Ph. nach Handschrift um 1400.
6762. In der Barbierstube: Haarschneiden, Kopfwaschen, Kopfbürsten und Becken. Andere Geräte an Decke und Wänden hängend. Ph. nach Holzschnitt, um 1500.
6763. Wertschätzung schöner Zähne im Mittelalter. Plakat.
6764. Im Frauenhaus: Weiber auf Kundschaft wartend, spielen mit Haustieren, hohe Untersohlen. H. A.

Körperübung.

6765. Körperübungen in der Erziehung des nordischen Germanen im Mittelalter. Eddastelle. Plakat.
6766. Das Steinstoßen. Ph. n. Handschriftminiatur des 14. Jh.
6767. □ Ringen, Steinwerfen und Stangenspringen. Ph. nach Handschriftzchn. Ende des 15. Jh.
6768. Steinwurf, Ringen, Stangenfechten. Ph. nach Zchn. des 15. Jh.
6769. Reihenfolge der kunstgerechten Griffe des Ringens. Ph. nach Holzschnitten aus dem Ende des 15. Jh.
6770 a. Tanz um den goldenen Ring. Druck nach Stich von J. Meckenem. 16. Jh.
6770 b. Turnierbild. Ph. nach Ölbild von Dom. Morone.
6771. Ringen und Steinwurf. Ph. nach Handschriftbild des 16. Jh.
6772. Ballwerfen. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh.
6773. Ballpiel. Zchn.
6774. Turnier. Ph. nach Miniatur aus dem Ende des 15. Jh.
6775. Kinderturnier: die „Ritter" werden auf Schlitten gegeneinander gezogen. Zchn. nach Miniatur des 15. Jh.
6776. Armbrustschießen. Zchn. n. Gemälde d. 15. Jh. photogr. vergr.
6777. Jagd. Teppich von Bayeux um 1066.
6778. Saujagd. Zchn. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
6779. Tanz. Handschriftminiatur des 10. Jh.
6780. Tanzende Bauern. 2. Hälfte des 15. Jh.
6781. Feierlich schreitender Tanz unter Begleitung von Flöten und Trommeln. Ph. nach Holzschnitt des 15. Jh.
6782. Jünglinge im Hofe eines Palastes beim Spiele mit Hund. Umgänge an den Häusern. Ph. aus einem italienischen Bild des 15. Jh.
6783. Spiel mit Kugeln und langgestielten Schlägern (Krokett). Ph. nach Randminiatur eines Kalenders des 15. Jh.
6784. Ringen, Steinwerfen im Walde vor Stadt. Holzschnitt 16. Jh. Ph. H. A.

6785. Falkner mit Beinlingen, Schnabelschuhen, kurzem Wams bekleidet. Holzstatuette. H. Martin, Antiquitäthandlung, Dresden.
6785 a. Spielende Kinder im Freien. Ph. nach Holzschnitt.
6785 b. Tanzende Mädchen mit schalartigen Tuchstreifen. Ph. nach byzantischer Handschriftminiatur.
6786. Im Frauenhaus, Badeszene. Aquarell n. Handschrift Aurelius Magimus. 15. Jh.
6887. Desgl. Ph. nach Glasgemälde. Anfang 16. Jh.
6788. Embleme, ebendaher. Ph. nach Glasgemälde. 15. Jh.
6789. Frauen aus dem Frauenhaus kommend. Ph. nach Ölbild, niederrheinisch. 15. Jh.
6790. Liebesszene im Freien. Reproduktion nach H. S. Beham.
6791. Beim Aderlässer, satyrisches Bild. Ph. 16. Jh.
6792. Beim Schröpfbader, satyrischer Stich. Ph. 16. Jh.
6793. Mann nackt, mit Bruch (Unterhose). Bemalte Holzskulptur. 15.Jh. H. A.
6794. Waschschrank, gotische Kopie.
K. k. Museum f. Kunst u. Industrie, Wien.
6795. Wasserbehälter für Handwaschungen, Fayence.
6795 a. Wasserbehälter für Handwaschungen, Messing.
Graf Wilczek, Wien.
6796. Bad in großem Becken im Hausgarten. Ph. nach Gemälde des 16. Jh. H. A.
6797 a—b. Dampfbäder nach Zchn. aus dem Bellifortis.
6798. Karol. Bad der Kaiserpfalz, Nieder-Ingelheim. Planzchn. Orig. Dr. Christian Rauch.
6799. Badeszene von Manuel Deutsch 1517. Ph. nach Zchn.
6799 a. Badestube aus einem Schloß. Original.
6799 b. Szene aus einer Badestube. Handzchn. von Annibale Caracci, Bologna.
Sammlung ärztl. Lehrmittel, Kaiserin Friedrich-Haus, Berlin.
6799 c—d. Schüsseln, Bronze mit Schmelzemail, unhygienisch durch die Oxydierung. 15. Jh. Orig. Graf Wilczek, Wien.

Gruppe XXVII (Mittelalter).

Ärztliche Maßnahmen und Gesundheitsregeln.

(Raum 24 u. 25.)

Nach dem Zusammenbruch der Alten Welt sank die hygienische Wissenschaft im Abendlande in tiefen Schlummer. Wohl bezogen die Könige der Germanenstämme noch ihre Leibärzte aus Alexandria und Byzanz, aber das Volk war auf den Rat der Mönche angewiesen, die nebenher wohl auch das kostbare Vermächtnis gesundheitserhaltender Weisheit einmal in Abschrift weiterpflegten, für gewöhnlich aber das nur berücksichtigten, was in kleinen Kompendien für den Fall der täglichen Not am Krankenbette schnell zur Hand sein sollte. Erst als sich im 9. und 10. Jahrhundert die erste medizinische Schule am Meerbusen von Salerno südlich von Neapel zu entwickeln begann, die in schlichter Klarheit das Erbe der Antike neu zu prägen versuchte, wurde auch der Gesundheitspflege des Einzelnen erneut Beachtung geschenkt und die Normen der privaten Hygiene in das Silber kleiner Gesundheitsregeln umgemünzt, das bis heute zum Teil sich im Kurs erhalten hat, wie

Post coenam stabis vel passus mille meabis!
Nach dem Essen sollst du stehn
Oder tausend Schritte gehn!

und hunderterlei derart. Aber die spielerische Form barg ernstes Streben, das sich in stiller Arbeit von Jahrhunderten betätigte, bis der genialste der Hohenstaufen das bescheidene salernitanische Ärztetum in seinem vollen Werte für die Volksgesundheit erkannte und alle Ärzte seines Südreiches in Salerno prüfen hieß, ja nach dem Muster der dortigen Civitas Hippocratica anderwärts Ärzteschulen schuf, die auch in Frankreich sich schon zu bilden begonnen hatten. Seinem Beispiele folgten die Städte und seit dem 13. Jahrhundert kamen die Fragen der ärztlichen und gesundheitlichen Wissenschaft, auf welche die Renaissance der Griechenmedizin bei den Arabern Einfluß gewonnen hatte, wieder in nahen Konnex mit den Verwaltungsinstanzen, bis Kaiser Sigismund 1426 ausdrücklich die Anstellung von Stadtärzten in den deutschen Städten anordnete.

Eifrig hatten vorher schon die Ärzte alle Fragen der privaten Hygiene in sogenannten „Gesundheitsregimenten" (Regimina sanitatis) für die Gebildeten zusammenfassend zur Darstellung gebracht, ganz



Blick in den ägyptischen Raum.

Vorn die Pyramide (Nr. 1547) von König Sahuré, hinten die Mumien (Nr. 1603, 1604, 1604a) aus dem Ungarischen Nationalmuseum Budapest.

im allgemeinen oder nach den Jahreszeiten gesondert oder für einzelne Lebensalter oder Lebenszustände, wie Schwangerschaft, Land- oder Seereisen, Kriegsfahrten, besonders für die Züge nach dem heiligen Lande, oder endlich für die Zeiten, da Epidemien herrschten, namentlich Pestepidemien. Die furchtbare Katastrophe des „schwarzen Todes", die Beulenpestepidemie der Jahre 1348—1350, die eine vierhundert Jahre lange Reihe ähnlicher Pestheimsuchungen für Europa einleitete, öffnete Ärzten und Behörden die Augen für die Mängel auch der öffentlichen Hygiene im Mittelalter, wie wir in einem anderen Raume dargestellt haben. Sie führte diese beiden Faktoren aber auch zu gemeinsamer Arbeit zusammen, die ihre goldenen Früchte in unserer heutigen Zeitepoche zur Reife bringt.

Ärztlich mittelalterliches Denken beherrschte in noch weit intensiverer Weise das gesamte Leben des Einzelnen. Die Vorstellungen von der Notwendigkeit der mehrmaligen jährlichen Blutauffrischung durch Aderlässe, Abführkuren, Schröpfen, Badenfahrten, von denen im Landvolke Reste noch heute lebendig sind, besaßen eine ungeheure Macht. Nebenher gab es auch diätetische Vorschriften über Nahrung, Ruhe und Arbeit, nach den Jahreszeiten und gar dem Gestirnstande geregelt, ja es gab auch schon wie heute besondere Regime für spezielle Einzelfälle, genaue Lebensführungsanweisungen zur Beseitigung schon vorhandener krankhafter Zustände zur Verhütung ihrer Wiederkehr oder auch zur völligen Vermeidung etwa in der Familie herkömmlicher Erkrankungen und vieles andere der Art. Das Volk in seiner Masse aber hielt es vor allem mit der Bluterneuerung durch Abführ- und Aderlaßkuren im Frühjahre und im Herbste, ja noch weit öfter im Jahre, und der Sternenaberglaube der Chaldäer und Araber war derart in die Tiefe und Breite gedrungen, daß eine vollständige Literatur solcher Anweisungen über die Wahl der günstigen Tage für Schröpfen, „Lassen", Abführen oder Erbrechen entstanden war, die mit der Erfindung der Buchdruckerkunst sich bald in einer Flut von „Laßzeddeln", von Aderlaßkalendern manifestierte, die in lateinischen und deutschen Plakaten von den findigen Verlegern in stets wachsender Fülle auf den Markt geworfen und von Gelehrten und Ungelehrten feierlich bei jedem Jahresbeginn an die Zimmertür geheftet wurden, wodurch man mit dem Gefühl in das Jahr hineinschritt, nun genügend für seine Gesunderhaltung Vorsorge getroffen zu haben. Wir haben eine Blütenlese solcher Plakate an die Wände geheftet, daneben das Bildwerk, durch welches der Bader über die richtigen Stellen des Blutlassens für die einzelnen Bedarfsfälle unterrichtet wurde und Zeichnungen und Malereien vom Bau des Menschenkörpers für wißbegierige Laien und für Bader, Scherer und Hebammen, die Männlein und Weiblein in erster Linie in allen Nöten beizustehen hatten, während die dünn gesäten gelehrten Ärzte nur für wenige mit Glücksgütern Gesegnete bereit standen. Auch für die ewigen Raufereien und kleinen Kriegshändel und ihre Körperbeschädigungen gab es besondere Tafeln mit Darstellungen der häufigsten Verletzungen — alles dies Bildermaterial in seinen Schemata knüpft an Vorlagen aus der Antike an. *S.*

6801. Krankheitsmann. Unterrichtsbild. Ph. n. Holzschn. E. 15. Jh.
6802. Harnfarbenbild mit erklärendem Text. Ph. H. A.
6803. Harnbeschauglas mit riffelig umsponnener Mundung und halbkugeligem Boden. 16. Jh. A. M. Pachinger, Linz a. Donau.
6804. ☐ Arzt am Krankenbett. Ph. nach Miniatur des 13. Jh.
6805. Sprechstunde des Arztes, dem verschiedene Patientinnen in länglichen Henkelkörben Harngläser bringen. Ph. nach Relief des Andrea Pisano.
6806. Arzt mit Binde in der Hand, vor ihm unbekleideter Kranker sitzend. Ph. nach Handschriftbild. H. A.
6807. Die Ärzte-Heiligen, Cosmas und Damianus. Ph. n. Ölbild. 1500. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6808. ☐ Die Arztheiligen Kosmas und Damian. Ph. n. Holzskulptur.
6809. Giftige Tiere. Ph. nach Holzschnitt 1497. Brunscwig.
6810. Apothekerfamulus auf offenem Feuer im Kamin ein Pflaster im Tiegel kochend. Holzschnitt. Ende d. 15. Jh.
6811. ☐ Apotheker in der Apotheke ein Pulver in Mörser stoßend. Ph. nach Handschriftbild.
6812. ☐ Phlegmatisch und melancholisch. Komplexionsbild d. 14. Jh. Ph. nach Handschrift.
6813. ☐ Bild des Mikrokosmos (des menschlichen Körpers) zur Darweisung seines Zusammenhangs mit den vier Elementen und seiner Abhängigkeit von den sieben Planeten. Ph. nach Handschriftzchn. des 12. Jh.
6814. ☐ Augendusche zur Kräftigung der Sehschärfe. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
6815. ☐ Einträufelung des Auges in Rückenlage zur Kräftigung des Gesichts. Aquarell n. Handschriftminiatur d. 14. Jh. H. A.
6816. Gesundheitspflege im Mittelalter. Kulturgeschichtl. Studien n. Predigten des 13., 14. u. 15. Jh. von Dr. med. et phil. L. Kotelmann. Leopold Voss, Verlag, Hamburg.
6817. ☐ Erbrechen als Gesundheit befördernde Maßnahme. Aquarell nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
6818. ☐ Harnschau. Ph. nach Handschrift des 14. Jh. H. A.
6819. Aderlaßdose nebst 7 Gemäßen. 17. Jh. Gew.-Museum Ulm.
6820. Aderlaßschnepper. Original. Mitte des 18. Jh.
6821. Aderlaßmesser mit springendem Messer.
6822. Schröpfköpfe verschiedener Größen. Original. Mathematisch-physikalischer Salon, Dresden.
6823. Aderlaßschnepper in Besteck. Um 1800. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6824 u. 6825. Instrument zum Aderlassen. H. A.
6826. Aderlaßschnepper. Vaterl. Altertums-Museum Stuttgart.
6827. Ein kl. Etui mit Aderlaßschnepper. 1800. Stadtrat zu Döbeln.
6828. Aderlaßband. Anfang des 19. Jh. Stadtmagistrat Straubing.
6829. Schröpfschnepper. (In Messingkapsel.)
6830 u. 6831. Schröpflampen von Messing; zweiteilig. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6832. ☐ Die guten Wirkungen des Aderlasses u. seiner Ausführung. Ph. nach Handschrift aus dem 14. Jh.

6833. ☐ Deutsche Aderlaßanweisung aus dem 14. Jh. mit Berücksichtigung der Planetenweisheit und der Komplexionen. Ph. nach Handschrift.

6834. ☐ Urkunde aus Brügge vom 31. Mai 1490, durch welche der Abt v. S. André, Michel de Cupere die Schenkung eines Terrains an die Chirurgengilde bestätigt, daß dieses Grundstück, genannt der „Bloetpit", seinerzeit der Barbierinnung dazu gedient hat, das Aderlaßblut auszuschütten. Ph. nach Urkunde.

6835. ☐ Guttenberg-Laxierkalender aufs Jahr 1457. Ph. H. A.

6836. Aderlaßtafel für 1494. Landesbibliothek Stuttgart.

6837. ☐ Eine Serie von Aderlaß-Kalendern („Laßzeddeln") aus dem 15. u. 16. Jh. Ph. nach Originaldrucken. H. A.

6838. Aderlaß-Wandkalender vom Jahre 1619, Augsburg. Ph. nach Original. Johann Stadler, Rottach-Egern.

6840. Beim Aderlaß gebrauchtes, gedrucktes, lateinisches Gebet vom Jahre 1740, Tegernsee. Original-Ph.
Johann Stadler, Rottach-Egern.

6841. Aderlaß-, Schröpf- und Purgieranweisung. Deutsch. Verse mit Bildern (Stich). Institut f. G. d. M. Leipzig.

6842. ☐ Aderlaßstellenmann mit griechischer Beischrift. Ph. nach Handschrift vergr.

6843. ☐ Aderlaßstellenmann. Ph. n. Holzschnitt 15. Jh. H. A.

6844. 11 Aderlaßstellen-Figuren, ein deutscher und lateinischer Aderlaßtext. Ph. nach Handschriften des 14. und 15. Jh.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

6845. ☐ Aderlaßstellenmann. Ph. nach Handschriftminiatur.

6846. ☐ Venenfiguren (Blutaderfigur mit Angabe der Aderlaßstellen). Ph. nach franz. Handschrift um 1400.

6847. ☐ Aderlaßstellenmann mit Aufzeichnung der inneren Körperorgane auf Bauch und Brust. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh.

6848. ☐ Aderlaßstellenmann. Ph. nach Holzschnitt um 1500.

6849. ☐ Tierkreiszeichenmann. Ph. n. Holzschnitt Ende 15 Jh.

6850. ☐ Planetenbild: Kranker Mann, mit der Bruch bekleidet, von den beigeschriebenen Planetennamen gehen Striche nach den betreffenden Köperteilen.

6851. ☐ Tierkreiszeichenmann. Ph. aus Hdschr. H. A.

6852 a—g. 7 Tierkreiszeichen-Männer zur Veranschaulichung des Einflusses der 12 Himmelszeichen auf die einzelnen Körperteile nach der Astrologischen Lehre und ein Planetenmann. Ph. nach Handschrift 14. u. 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6853. Aderlaßstellenmännchen mit Angaben der Tierkreiszeichen. Ph. nach kolorierter Handschrift des 16. Jh.

6854. Tierkreiszeichenmann. Kolorierte Ph. nach Handschriftzchn. des 15. Jh. H. A.

6855. Planetenmann. Kolorierte Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6856. □ Tierkreis- und Planetenfrau mit Angabe der Himmelshäuser. Kolorierte Federzchn. nach Handschrift des 16. Jh.
6857. □ Weibliche Aderlaßfigur. Ph. nach Handzchn. 16. Jh. H. A.
6858. Aderlaßmann. Holzschnitt 1555. Germ. Mus. Nürnberg.
6859. □ Brief über den Aderlaß von Avicenna, dem besten Arzte (Avicenna, der pest Arzt), samt Monatsregimen für den Aderlaß. Ph. nach Handschrift des 15. Jh.
6860. □ Aderlaßkalender. Ph. nach Einblattdruck. Ende des 15. Jh.
6861. Aderlaßkalender vom Jahre 1498, gedruckt in Leipzig. Ph. nach Holzschnitt.
6862. Zettel vom Aderlassen, Schröpfen und Arzneien. Steffan Michelsbacher 1616. Stadtbibliothek Ulm.
6863. Ein Aderlaßschnepper in Etui. Orig. Altertumsverein Freiberg.
6864. Aderlaßglas mit breitem Ausgußrand und breiter Fußplatte, Henkel. 18. Jh.
6865. Aderlaßglas mit kugeliger Leibung und kurzem Mündungsrande. Fußscheibe breit mit verdicktem Rande. 18. Jh.
6866. Aderlaßglas, birnenförmig mit schmaler Öffnung und scheibenförmiger Fußplatte. 11 cm hoch. 18. Jh. A. M. Pachinger, Linz a. Donau.
6867. Geöffnete Bauchhöhle. Terrakottavotiv an eine Heilgottheit in Veji, Italien. Akademisches Kunstmuseum Bonn.
6868. Anweisung über Hautpflege, Aderlaß und Pestbehandlung. Nürnberg 1625. Stadtbibliothek Nürnberg.
6869. Fünf Tafeln, darstellend Leichenzergliederung zu Lehrdemonstrationen. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6870. Anatomische Demonstration. Holzschnitt aus dem Ende des 15. Jh. vergr. Ph. H. A.
6871. Fünf Schemata des menschlichen Körperbaues nach einer provençalischen Handschrift des 13. Jh.
6872. Vier Bilder des menschlichen Körperbaues und kurzer Text dazu. Handschriftbild 13. Jh.
6873. Fünf Darstellungen des menschlichen Knochenbaues zu Unterrichtszwecken. Ph. nach Handschriftbildern und früheren Holzschnitten. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6874. Knochenmann, Skelettbild zu Lehrzwecken mit deutschen Versen. Holzschnitt aus dem Anfange des 16. Jh. H. A.
6875. Der äußere Körperbau des Menschen. 6 Bl. n. Drucken d 16. Jh.
6876. Sechs populäre Darstellungen vom inneren Bau des menschlichen Körpers nach Drucken des 15. u. 16. Jh.
6877 a—r. 17 Blätter, Darstellung vom Baue des weiblichen Körpers in Handschriftbildern vom 14. Jh. an bis zu Buntdrucken in der Mitte des 16. Jh. Ph.
6878 a—t. Zwanzig Blätter von Darstellungen der Lage des Kindes im Mutterleib. Darunter zwei deutsche zum Unterricht für Hebammen. Ph. nach Handschriftbildern des 12.—15. Jh. (Raum 23.) Institut f. G. d. M. Leipzig.

6879. Fünf Blätter, die Darstellungen der häufigsten Verletzungen, zugleich mit Bezeichnung der inneren Organe des Körpers, zum Unterricht der Bader und Chirurgen. Handschriftzchn. und Holzschnitte d. 14, 15. u. 16. Jh. Ph. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
6880. ☐ Allegorische Figur in schmaler Lenden- und Haarbinde, die ihr Herz, aus der Brust genommen, in der Hand hält. (Philoneus aus dem Bellifortis Göttingen.) Ph. n. Handschriftminiatur.
6881. ☐ Aderlaßbild mit deutscher Aderlaßanweisung. Ph. nach Holzschnitt des 15. Jh.
6882. ☐ Aderlaß an der Wade, der andere Fuß steht im Aderlaßbecken. Ph. n. Handschrift. 14. Jh. H. A.
6883. Aderlaß im Zimmer des Barbiers, auf den Fensterbänken Badequast, Schere, Kamm, Pflasterbüchsen, Waschschüssel. Vor der Tür Melken einer Ziege. Miniatur aus dem Breviarium Grimani. 15. Jh. Reprod. in Dreifarben-Lichtdruck. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6884. ☐ Aderlaßbild. Handschriftminiatur. Ph.
6885. ☐ Aderlassen. Ph. n. Holzschnitt 1493. Grieningers Kalender?
6886. Aderlassen. Ph. n. Handschriftminiatur des 14. Jh. H. A.
6887. Aderlassen am Arm; der Scherer hält die Hand des Patienten fest. Ph. koloriert nach Handschriftbild des 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6888. Aderlaß am Arm. Die Hand hält einen Stab umfaßt. Aquarell nach Handschriftminiatur vergr.
6889. Knieender Aderlaßmann mit Besen, auf dem ein Licht steckt; Bezeichnung der Aderlaßstellen. Ph.
6890. Aderlaß am Arm eines jungen Mädchens. Ph. n. Holzschn.
6891. Aderlaßbild: zu beiden Seiten des nackten, mit den Namen der Tierkreiszeichen auf den betreffenden Körperteilen bezeichneten Mannes stehen die Angaben, vor welchen Leiden der Aderlaß an der betreffenden Stelle vorbauend schützt.
6892. Schröpfen am Rücken. Aquarell nach Handschriftminiatur des 14. Jh. H. A.
6893 u. 6894. Zwei Schröpfköpfe. Orig. Fr. Arndt, Klostergut Oberwartha.
6895. Schröpfkopf. Original. Staatssamml. vaterländ. Altert. Stuttgart.
6896. Blutegelsetzen. Ph. nach Handschrift des 14. Jh.
6897. ☐ Schröpfen in der Badestube. Ph. nach Holzschnitt aus dem Ende des 15. Jh. H. A.
6898. Bader und Aderlasser, Mitte des 18. Jh. Kupfer 18. Jh. German. Nationalmuseum, Nürnberg.
6900. Aderlaßbecken. 15. Jh. Gew.-Museum Ulm.
6901 u. 6902. Zwei Aderlaßbecken aus dem Oberschwesternhaus Straubing 16. Jh. Orig. Stadtmagistrat Straubing.
6903. Getriebene Aderlaßschüssel aus Messing um 1700. Johann Stadler, Rottach-Egern.
6904—6908. Aderlaßbecken (15. Jh.). Zwei Schröpfköpfe und zwei Blutmeßbecher. Alles aus Messing. (Geschenk des Herrn Hofrat Höfler, Tölz.) Institut f. G. d. M. Leipzig.

6909. Aderlaßbesteck mit vier Laßeisen und aufhebbarem Deckel. Orig.

6910. Astrolog am Krankenbett. Miniatur um 1200 (Totenlager). Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

6911. ☐ Mann an Wasser sitzend, hat sein Bein hineingesteckt, an dem Blutegel saugen. Ph. nach Zchn des 16. Jh.

6912. ☐ Vomirszene. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.

6913. Kosmas und Damian einen Kranken pflegend. Ph. nach Predella von Pesellino.

6914. ☐ Altfranz. Gesundheitsregeln. Ph. nach Handschrift um 1300.

6915. ☐ Klistiersetzen mit Kanüle, an der eine Schweinsblase befestigt ist, Urinkorb an der Wand, Nachtgeschirr unter der Bettbank, ganz verglaste Fenster. Ph. nach Handschriftminiatur um 1500.

6916. ☐ Klistiersetzen. Ph. nach Dresdner Galenhandschrift d. 14. Jh.

6917. Vorschrift für Gichtkranke von Konrad v. Megenberg. Plakat.

6918. Frau mit Harnglas. Ph. nach Holzschnitt des Jörg Breu.

6919. ☐ Arzt mit Harnglas. Ph. nach Handschriftminiatur d. 15. Jh.

6920. Arzt (Archiater), dem der Götterbote Mercur nach Anweisung des Homer die Heilpflanze Moly bringt. Ph. n. Hdschr. 13. Jh.

6921. Arzt mit Instrumentenbüchse in der Hand behandelt einen Augenleidenden. Desgl.

6922. ☐ Pulsfühlen. Federzchn. n. Handschrift d. 14. Jh. photogr. vergr.

6923. ☐ Arzt mit Harnglas in hochschließender Kutte mit weiten Ärmeln und Kapuze. Miniatur aus dem Ende des 15. Jh. H. A.

6924. 21 Tafeln in Lichtdruck (die beiden ersten in Dreifarbenlichtdruck) enthaltend sämtliche Miniaturen der Dresdener Galenhandschrift aus d. Anfang d. 15. Jh. (Flandrisch). Prof. Sudhoff, Leipzig.

6925. Arzt, den Kot im Nachtgeschirr untersuchend. Er hält sich die Nase zu. Eine Frau bringt ein verdecktes Harnglas, ein zweites offenes im Korbe. Ph. nach Holzschnitt um 1500.

6926. Ärztekleidung um 1500. Ph. nach Holzschnitt.

6927. Ärztekleidung: lange, schleppende, unhygienische Gewänder. Ph. nach Holzschnitt.

6928. Abführszene. Ph. nach Handschriftminiatur 13. Jh.

6929. ☐ Klistierszene. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh.

6930. Arzneibereitung, Mischen u. Zerkleinern in Mörsern, Krankenpflegerin. Ph. nach Handschriftgemälde des 13. Jh.

6931. Arzneibereitung, Verreibung im Mörser. Ph. nach Handschriftbild des 13. Jahr.

6932. ☐ Apothekeneinrichtung, Ende des 15. Jh. Ph. n. Holzschn.

6933. Bekömmliche Nahrung als Vorbedingung der Gesundheit. Ausspruch des Anthimus um 600 n. Chr. Plakat.

6934. ☐ Medizinische Komplexionenfigur mit lateinischem Text.

6935. ☐ Die vier Temperamente mit erklärenden deutschen Versen. Ph. nach koloriertem Holzschnitt.

6936. ☐ Gesundheitsregiment des Johann von Toledo, lateinisch und deutsch (herausgegeben von Prof. Pagel). H. A.

6937. □ Kurzes Gesundheitsregiment aus d. 14. Jh. Ph. n. Handschrift.
6938. □ Anfang eines Gesundheitsregimens von Montpellier aus dem 13. Jh. Ph. nach Handschrift des 14. Jh.
6939. □ Gesundheitsregeln für jeden Monat des Jahres. Ph. nach einer Handschrift des 14. Jh. H. A.
6940. □ Gallus, was nützt und was schadet. De conferentibus et nocentibus. Papierhandschrift um 1400.
6941. Gesundheitsregeln für Nahrung und Aderlaß in den verschiedenen Monaten. Papierhandschrift, medizinische u. hygienische Regeln, geschr. etwa 1470. K. K. Universitätsbibliothek Prag.
6942. □ Gesundheitsregiment, lat. Ph. n. Hdschr. 15. Jh. H. A.
6943. Erklärung des berühmten Gesundheitsregimens der Salernitanischen Schule von Arnold von Villanova, 1480. Inkunabeldruck, Mag. Straßburg 1491. K. K. Universitätsbibliothek Prag.
6944. Heinrich Lauffenburg: Versehung des Leibes. (Inkunabel.) Augsburg 1491. Stadtgemeinde Freiburg, Breisgau.
6945. Regimen sanitatis, Magdeburg 1507. Kgl. Universitätsbibl. Würzburg.
6946. □ Titelbild eines Gesundheitsregimens, in deutscher Sprache: Trinken, Musik im gemeinsamen Badebehälter am Laufbrunnen, Duschbad. Ph. nach Holzschnitt vergrößert. 16. Jh.
6947. □ Was zu meiden ist, wenn man gesund bleiben will. Lateinische Anweisung nach Handschrift des 16. Jh.
6948. □ Verhaltungsregeln für Seereisen nach Handschrift des 15. Jh. Lateinischer Text und Übersetzung.
6949. □ Schutzmaßregeln zur See bei einer Fahrt nach Jerusalem. Ph. nach Handschrift des 15. Jh. H. A.
6951. Aderlaß bei den Westgoten, 654. Plakat.
6952. Reinlichkeit im Hause nach Gregor von Tours, 594. Plakat.
6953. Gesundheitsbegriff im 12. Jh. nach dem Sachsenspiegel. Plakat.
6954. Aderlaßanweisungen unter Berücksichtigung des Sonnenstandes in den verschiedenen Tierkreiszeichen. Bunte Malerei eines Tierkreismännleins. Papierhandschrift aus dem Ende des 15. Jh. Original. K. K. Universitätsbibliothek Prag.
6955. Gesundheitsregeln ans dem Ring von Mittenweiler. Plakat.
6956. □ Vier Miniaturen des franz. Aldebrandin, über Speise, Trank und Körperpflege. Ph. n. Orig.
6957. □ Zehn anatomische Abbildungen und Angaben des Henri de Mondeville. Ph. n. Handschriftminiatur.
6958. □ Fünf mittelalterliche anatomische Abbildungen. Ph. nach Handschriftminiaturen.
6959. Weibliche Rückenansicht. Aktstudie v. Leonardo da Vinici.
6960. Anatomische Demonstration. Ph. n. Handschriftmal. H. A.
6961. Äußere weibliche Anatomie (Klappbild) mit deutschem Text. Druck 1538. Exz. Graf Wilczek, Wien.
6962—6964. Doktordiplome und Chirurgenpatent.
6965. Aderlaßanweisung mit Aderlaßmännchen. Einblattdruck. German. Mus. Nürnberg.

6966. Desgl. Nachbildung eines Druckes aus dem 16. Jh. H. A.
6967. Gesundheitsregiment des Mag. Albicus, Erzbischofs von Prag.
6968. Salernitanische Gesundheitsregeln lateinisch. Deutsch von Ignatz Dünzer, Köln. Institut f. G. d. M. Leipzig.
6969. Speiseregeln des Anthimus. 6. Jh. Plakat.
6970. Aderlaßregiment. Ph. n. lat. Handschr. ca. 1450.
6971. Harnschau, Bad, Schröpfen und Aderlaß bei festlicher Tafel· Druck n. Holzschn. v. Aldegrever. 16. Jh.
6972. Arzt mit Harnglas. Ph. n. Handschriftbild. 14. Jh. H. A.

Gruppe XXVIII (Mittelalter).

Staatliche Maßnahmen.

(Raum 26.)

6976. Nur im städtischen Schlachthaus schlachten. Köln vor 1374.
6977. Pflicht der Gemeinde, den Bach rein zu halten. Weistum.
6978. Über Misthaufen. Aus E. Tuchers Baumeisterbuch, 1464—1475.
6979. Keine Aborte auf Gräben und Gassen leiten. Ebendaher. Plakat.
6980. Kein Schmutzwasser auf die Straße leiten. Ebendaher. Plakat.
6981. Laternen an die Eckhäuser anbringen. Ebendaher. Plakat.
6982. Rauchabführung. Bauordnung von Ulm, 1427. Plakat.
6983. Aus Verordnungen Karls d. Großen über seine Landgüter, 812.
6984. Beizeiten für Vorrat sorgen. Ebendaher.
6985. Sanitätsinspektoren in England, 14. Jh. Plakat.
6986. Verordnung Kaiser Friedrichs II. gegen Luftverpestung, 1231.
6987. Kontrolle der Arzneimittel unter Kaiser Friedrich II., 1231.
6988. Wässern des Weines, der zum Verkauf kommt, verboten. Verordnung Kaiser Friedrichs II, 1231. Plakat.
6989. Abortfallrohr bis auf den Boden! Sachsenspiegel.
6990. Beseitigung von Latrinen überm Fluß. Erfurter Verordnung, 15. Jh.
6991. Gestank von der Straße, Paris 1185. (Vita Philippi Augusti.)
6992. Schlachten außerhalb der Städte. Englische Verordnung. Plakat.
6993. Erkenntnis des Zusammenhanges zwischen Bodenverschmutzung und Krankheit. Parliament of Cambridge, 1388. Plakat.
6994. Schwangere nur zu „haut und zu har“ richten. Altprager Stadtrecht, 14. Jh.
6995—7004. Auszüge hygienischer wichtiger Partien aus dem Polizeiedikt Kaiser Leos VI. von Byzanz. Griech. und lat. Text. Handel, Gewerbe der Salbenhändler, Wachshändler, Seifensieder, Nahrungsmittelhändler und Abdecker. Plakat.
7005. Stadtgesetze Bischofs Erkenbald von Straßburg. 10. Jh. Plakat.
7006. Behördliche Kontrolle der Ausübung der ärztlichen Praxis unter König Roger von Sizilien im 12. Jh. Plakat.
7007. Verordnungen für den Nahrungsmittelhandel durch Kaiser Friedrich II. 1231.
7008. Approbationszwang zur Ausübung der ärztlichen Praxis unter Kaiser Friedrich II.
7009. Kontrolle des Gifthandels im 13. Jh. Verordnung Kaiser Friedrichs II.
7010. Frauenhausordnung aus Nürnberg. 15. Jh. Plakat. H. A.
7011 u. 7012. □ Statuten der Stadt Halberstadt aus den Jahren 1370—1400, enthaltend Vorschriften über die Verunreinigung bzw. Reinhaltung der Straßen, Scharen und Brunnen, sowie der Flußläufe der Holtemme. Magistrat Halberstadt.
7013. Englische Verordnungen. Abschrift nach Originalübertragungen durch Dr. Armit, London. H. A.

Verkehr.

(Raum 26.)

7019. Landstraße 15. Jh. Korbwagen, Frau hinter dem Manne seitwärts auf dem Sattel, Kinder im Tragkorb auf dem Rücken, Wickelkind in Wiege auf Kopf getragen. Handschriftzchn. Ph.

7020. Leben an der Straße im Mittelalter. Ph. n. Min. 15. Jh.

7021. Mittelalterliches Straßenbild aus Italien, Martyrium einer Heiligen (sie wird gesotten). Ph. nach Gemälde des 14. Jh.

7022. Szene auf der Landstraße: Mann und Frau im Kampf, blinder Spielmann von Hund geleitet, Frau mit Kindern an der Hand, eine andre trägt Wiege auf dem Kopfe. Ph. n. Hschn. Anf. 16. Jh.

7023. Reiten mit seitlichem Sitz (Mann). Byzant. Miniatur. 14. Jh.

7024. Frauen zu Pferd, seitlicher Sitz. Ph. nach Handschriftbild aus dem Anfang des 15. Jh.

7025. Frauen im Seitensitz zu Pferde. Ph. n. Handschriftbild d. 15. Jh.

7026. Vierräderiger Wagen mit zwei Pferden. Ph. nach Handschriftminiatur des 10. Jh.

7027. Karren mit Ochsen bespannt. Ph. n. Handschriftzchn. d. 10. Jh.

7028. Reisewagen mit Sonnenverdeck. Handschriftzchn. photogr. vergr. 14. Jh.

7029. Bauernwagen. Ph. nach Handschriftminiatur. 13. Jh.

7030. Reisewagen, Mann im Freien schlafend. Ph. nach Handschriftminiatur. Mitte des 15. Jh.

7031. Vierräderiger Wagen für Personen. Ph. n. Glasfenster. 15. Jh.

7032. Fürstlicher Reisewagen. 1468. Zchn. n. Miniatur.

7033. Reisewagen mit Verdeckgestell, das mit einer Zeltplane überzogen ist, die bei gutem Wetter seitlich heraufgeschlagen werden kann. Ph. nach Handschriftmalerei. Ende des 15. Jh.

7034. □ Kutschwagen mit Reifengestell als Verdeck. Ph. nach Handschriftbild des 15. Jh.

7035. Kutschwagen um 1500, Wappen der Wagenbauer zu Krakau. Ph. n. Reliefzchn.

7036. Geschlossener Wagen. Zchn.

7037. Reisewagen mit Verdeck. Zchn.

7038. Reisewagen mit Verdeckgestell und aufgeschlagener Plane. Ph. nach Holzschnitt, Anfang 16. Jh.

7039. Umgestürzter Kutschwagen mit dem nach Konstanz reisenden Papst. Zchn. nach Holzschnitt des 16. Jh. H. A.

7040. Dreiräderige Schiebkarre als Menschenbeförderungsmittel. Verkleinerte Nachbildung in Ton nach einer Friesskulptur am Breslauer Rathause v. J. 1490. Institut f. G. d. M. Leipzig.

7041. Aufzug. Ritter läßt sich in einem Kübel durch eine Dame in das 1. Stockwerk eines Hauses hinaufwinden. Große Heidelberger Manessesche Handschrift. 14. Jh. Ph.

7042. Sänfte, von Eseln getragen. Zchn.

7043. □ Ruderboot. Ph. nach Miniatur in byzant. Handschrift.

7044. Ruderschiff zum Transport von Bewaffneten. Zchn. n. byzant. Handschriftminiatur. Ph. H. A.

7045. Schiff von 1066 (Landung). Ph. n. Teppichbild.
7046. Landung. Nordfranz. Teppich um 1066. Ph.
7047. Ruderboot. Ph. nach Teppichbild des 11. Jh.
7048. Segelschiff (Kreuzfahrer). Zch. n. Handschriftminiatur. Ph.
7049—7051. Segelschiffe um 1500. Zchn. photogr. vergr.
7052. Segelreffen und Rudern im Hafen. Zch. nach Handschriftenbild, um 1500. Ph.
7053. Segelschiffe im Hintergrund: Mannschaften klettern im Takelwerk. Im Vordergrunde Verbrennung von 2 Frauen (Heiligen). Ph. nach Handschriftenminiatur des 15. Jh.
7055. Segelschiff mit Verdeck an beiden Enden. Ph. nach Handschriftminiatur vergr. 14. Jh.
7056. Segelschiffe, zum Teil mit Vorder- und Hinterverdeck. Zchn. nach Siegelabdrücken des 14. und 15. Jh. Ph.
7057. Mit Truppen bemannte Segelschiffe. Ph. n. Miniatur d. 14. Jh.
7058. Segelreffen, Schiff mit Vorder- u. Hinterverdeck. Zchn. n. Rel. Ph.
7059. Segelboote. Ph. nach Handschriftbild des 15. Jh.
7060. Seeschiff des ausgehenden 15. Jh. mit Vorder- und Hinterverdeck im Bau. Kahn mit Verdeck. Holzschnitt 1486. Ph.
7061. Seefahrers Heimkehr, Seeschiff im Hintergrund. Zimmerinneres. Ph. nach Ölbild des Pinturicchio. Letzte Hälfte des 15. Jh.
7062. Caravelle, Dreimaster. Holzschnitt des 15. Jh. Ph.
7063. Ruder- und Segelschiff mit kleinem Verdeckhäuschen am Hinterteil. Ph. nach Holzschnitt um 1500.
7064. Ruderboot. Ph. nach Handschriftminiatur um 1500.
7065 u. 7066. Ruder- und Segelschiffe. Ph. n. Hschn. Anf. 16. Jh.
7067. Vorderteil der Prachtgalere des Königs v. Frankreich. Anfang. des 16. Jh. Ph. n. Zchn. H. A.

Bestattungswesen.

(Raum 26.)

7068. □ Toter auf dem Sterbelager, links wird die in Tüchern gehüllte Leiche fortgetragen. Ph. n. Handschriftmin. d. 5. Jh.
7069. □ Toter auf Totenbett. Ph. n. Handschriftminiatur d. 5. Jh.
7070. □ Maria auf dem Sterbelager. Ende des 12. Jh. Ph. n. Min.
7071. Begräbnis, byzant. 9. Jh. Photogr. vergr. Miniatur.
7072. Leichenkleidung. Erweckung der Tochter des Jairus. 10. Jh. Photogr. vergr. Trier. Ph. n. Handschriftminiatur d. 10. Jh.
7073. Hinaustragen einer Leiche in offener Lade. Zchn. nach Teppichbild 11. Jh. Ph.
7074. Merovingischer Grabstein. Abg. S. Nr. 6737 Prov.-Mus. Bonn.
7075. □ Tote in Haube eingehüllt auf mit Tuch verhängte Bahre gelegt. Ph. nach Handschriftmin. 9. Jh.
7076. Leiche in Tücher gehüllt, die mit Wickeln gewickelt ist.
7077. Erweckung des Lazarus, der bis über den Kopf eingewickelt im Sarge liegt. Ph. n. byzant. Elfenbeinrelief d. 10. Jh.
7078. Tragen einer Leiche auf der Bahre auf den Schultern. Ph. n. byzant. Handschriftzchn. d. 10. Jh. H. A.

7079. Auferweckung des Lazarus: bis über den Kopf eingehüllt entsteigt L. dem Sarg, von den Umstehenden hält sich einer die Nase zu. Ph. n. Min. 10. Jh.

7080. Tote in Leichenkleidung. Erweckung der Tochter des Jairus. Ph. n. Elfenbeinrelief d. 11. Jh.

7081. Marias Leiche bekleidet auf katafalkartigem Bett, Teppich herunterhängend, Schemel. Ph. n. byzant. Min. 10. Jh.

7082. Toter auf gerade Bahre von Männern gelegt. Ph. n. Gemälde.

7083. Lazarus erweckt. Leichenkleidung. Ph. n. Gemälde.

7084. □ Tragen der Leiche auf einem bettförmigen Schragen. Zchn. n. byzant. Handschriftminiatur. Photogr. vergr. H. A.

7085. In Binden gewickelte Leiche im Sarge. Gipsabguß nach byzant. Elfenbeinschnitzerei. Institut f. G. d. M. Leipzig.

7086. Leichnam in vollem Ornat in Sarg gelegt. Ph. n. byz. Min.

7087. □ Ausweiden einer Leiche einer fürstlichen Frau durch den Chirurgen unter Aufsicht des Arztes, der den Sitz der Krankheit in der Leber gef. hat. Zchn. n. Hdschr. 1190. (R. 25.)

7088. □ Hineinlegen eines in durchsichtiges Tuch gewickelten Leichnams in den Sarg. Gewölbte Halle, Hängeampel. Ph. nach Min. 11. Jh. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.

7089. Gestorbener wird in voller Gewandung auf den Schragen gelegt. Ph. nach Teppichbild 11. Jh.

7090. □ In Tücher gehüllte Leiche, auf Leichenbett und im Sarge. 12. Jh. Ph. aus Rab. Maurus übermalt.

7091. □ Leiche in Leintücher mit Kreuzbinden gewickelt. Desgl.

7092. □ Auferstehung aus Särgen. Ph. n. Handschriftenbild d. 12. Jh.

7093. □ Salbgefäße zum Einsalben der Leiche. Ph. Min. 12. Jh.

7094. Toter auf dem Schragen. Ph. nach Tafelbild des 14. Jh.

7095. □ Holzschragen (bemalt) als Sterbelager der Maria. Ph. n. Ölb.

7096. □ Leichenkleidung. 15. Jh. Leiche eingewickelt mit Kreuztouren, Gesicht frei, Kopf mit Haube. Ph. n. Min. 13. Jh.

7097. Auferstehung aus Gräbern. Ph. Ende 15. Jh.

7098. □ In Tüchern eingenähte Leichen werden in die Grube gelegt. Ph. nach Handschriftenbild des 15. Jh.

7099. Sterbende im Hemde auf dem Sterbebette. Ph. n. Min. 15. Jh.

7100. □ Gestorbener in Tücher gehüllt. Ph. nach Ölgemälde d. 15. Jh.

7101. In Tüchern gehüllte, mit Binden umschnürte Leiche. Ph. nach Wandbild d. Giov. della Robbia am Spital zu Pistoja.

7102. Am Sterbebette. Bettgestell mit hohem Haupte. Der Verstorbene nackt im Bette. Ph. n. Holzschn. 15. Jh.

7103. □ Tod der Maria: völlig angekleidet wird die Leiche in den Sarg gelegt. Ph. n. Hdschrmin. des 15. Jh. H. A.

7104. Leiche nur mit zusammengebundenen Händen in ein leinenes Tuch gewickelt. Farbige Reprod. nach Nicolaus Froment. Um 1480. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.

7105. Leiche bekleidet auf hoher Tragbahre in offener Halle des Hauses aufgebahrt. Ph. nach Ölb. des A. Mantegna. H. A.

7106. ☐ In Tücher gehüllte Leiche wird ins Grab gelegt. Ph. n. Min.
7107. ☐ Salbung des Leichnams. Zchn. n. Min. Ende 15. Jh. Ölb.
7108. Leichnam in Tüchern in Sarg gelegt. Ph. n. Niederrh. um 1500. H. A.
7109. ☐ Leichenkleidung: Erweckung des Lazarus. Um 1500. Unbek. Meister. Institut f. G. d. M. Leipzig.
7110. ☐ Skelett in Lemurenform im Sarge. Ph. nach koloriertem Holzschnitt. Ende des 15. Jh. H. A.
7111. Tote angekleidet in offenen Särgen, in Kapelle ausgestellt. Ph. nach Miniatur 15. Jh.
7112. Sterbender im Bette, unbekleidet, weißes Kopfkissen, weißes Bettuch dunkle Wolldecke. Ph. n. Ölb. Cranach d. Ä. Anf. 16. Jh.
7113. Sterbende wird eingesegnet. Ph. nach Ölgemälde des 16. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
7114—7118. ☐ Sterbelager. Ph. n. Ölb. 15. Jh. H. A.
7119. Leiche auf der Tragbahre. Illustration aus Diebold Schillings Chronik (Bahrprobe). Vg. Anf. 16. Jh. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
7120. ☐ Toter i. Sarge auf Tragbahre. Ph. n. Ölgem. 16. Jh. H. A.
7121. Gerippe in Särgen. Min. 1350. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
7122. Gemauerter Sarkophag i. d. Krypta d. Hosios-Lukas. Originalph.
7123. Röm. Steinsarg f. Beisetzung eines Saliers. 11. Jh. Ph. n. Orig.
7124. Geschloss. Sarkophag d. Bischofs Konr. v. Sternberg. Desgl.
7125. Salierbegräbnisstelle. Ausgrabung im Dom zu Worms. Ph.
7126—7133. Sarkophage aus dem Dom zu Worms. Geöffnet. Ph.
7134. Bischofsgruft unter Hochaltar. Ph. Dombauleitung Worms.
7135. Kalk-(Gips-)Form einer Leiche. Ph. n. Orig.
7136. Gipsform durch „Kalken“ einer Leiche, Worms. Ph. Hofrat Dr. Koehl, Worms.
7137. Aus den Wiener Katakomben, Urnen auf Wandbrettern. Ph.
7138. Aus den Katakomben von Wien. Ph.
7139. Eislebener Totenlade. Mod. in Holz.
7140. Bestattung in Erdgruben. Ph. n. Ölg. des Rogier v. d. Weyden.
7141. Bestattung in Gruft. Ph. n. Hdschrb. 15. Jh.
7142. Sterbebett. Ph. n. Ölbild d. Lukas Cranach, Anf. d. 15. Jh.
7143. Pietätvolle Behandlung von Leichen und Leichenwaschung im germanisch. Norden. Stelle a. d. älter. Edda. Plakat. H. A.
7144. Sterbebett um 1500. Ph. nach Lucas Cranach.
7145. Sterbende angekleidet im Bett. Ph. nach Gemälde (tirolisch 1470). Institut f. G. d. M. Leipzig.
7146. Leiche auf Karren von Rindern gezogen, mit Leichentuch bedeckt. Zchn. n. Relief. 10. Jh.
7147. Steinsarkophag. Ph. n. Orig.
7148. Am Sterbebett. Ph. n. Min. a. d. 14. Jh.
7149. Tragen einer nackten Leiche z. Grab. Ph. n. H. Holbein d. J. um 1500.
7150. Am Sterbelager (nackter Kranker). Ph. n. Elfenbeinschn. 10. Jh.
7150 a. Leiche eingewickelt im Sarg, zwei andere in Fäulnis. Ph. n. Min. 14. Jh.
7150 b. Leiche verwesend mit Würmern. Ph. n. Min. 14. Jh.

Gruppe XXIX (Mittelalter).

Juden.

(Raum 26.)

Die Weiterentwicklung, die das jüdische Volksleben in hygienischer Richtung genommen hat, naturgemäß beeinflußt durch das allgemeine Wissen, das seit den Zeiten des Hellenismus die gesamte Alte Welt umspannte, geleitet vor allem durch die Errungenschaften des griechischen Geistes bis ins Einzelne vorzuführen, mußte sich die Hygienische Ausstellung versagen, es schien aber durchaus geboten, die wichtigsten Punkte wenigstens der Bestimmungen des Talmud und Schulchan Aruch in Wandsprüchen, hebräisch und deutsch, zusammenzustellen, um einen Einblick zu gewähren in diese bewußt hygienisch gedachten Gesetzesbestimmungen. Nebenher geht die Schilderung des jüdischen Volkslebens im Mittelalter im Abendlande, wo es trotz aller Hemmnisse, trotz aller Bedrückungen seine Eigenart und die Lehren seiner großen Denker zu befolgen sich bestrebt hat. Man wird nicht leugnen können, daß unter dem großen Druck, der auf dem Volke lag, die Bewahrung seiner Eigentümlichkeiten Bewunderung erwecken muß.

Den Mittelpunkt der jüdischen mittelalterlichen Vorführung bietet mit Recht die Sabbatstube, die treue Bewahrung der alten Vorschriften der Heiligung dieses Tages, der hygienisch als Ruhetag in die Erscheinung tritt.

Von der Beschneidung, der die jüdischen Schriftgelehrten und der jüdische Volksbrauch eine so große Bedeutung beilegen, sind die Behelfe, wenn auch nicht gerade aus dem Mittelalter, so doch aus relativ früher Zeit, in großer Zahl zur Vorführung gekommen. Besonders interessant sind die verschiedenen Judenbäder, die es den Frauen und Bräuten der Juden ermöglichen sollten, die für sie besonders gegebenen Gesetze in bezug auf Tauchbäder zu üben und zu halten. Da zu den rituellen Reinigungen nur fließendes Wasser oder wenigstens nicht geschöpftes Wasser genommen werden durfte, sind die deutschen Juden an verschiedenen Stellen gezwungen gewesen, tiefe Gänge in die Erde zu graben und mit Treppenanlagen soweit dem Grundwasser sich zu nähern, daß für das ganze Jahr ein genügender Bedarf an

ungeschöpft zusammenlaufendem Wasser für das Baden vorhanden war. Wir geben eine Reihe dieser Badeeinrichtungen in Modellen und in Planskizzen und Schnitten, wieder.

Auch von der jüdischen Schlachtweise und Fleischbeschau, von der jüdischen Leichenbehandlung, von dem Leben in abgesonderten Vierteln, den sogenannten Ghettos, sind so viele Beispiele vorgeführt, daß der Beschauer sich von dem ganzen Leben der Juden in der Diaspora ein Bild machen kann. *S.*

Die Sabbatstube ist in Wien von Kunstmaler J. Kaufmann, eingerichtet und von Wien sind die Gegenstände geliehen.

7151. Sabbatstube mit der Sabbatlampe in der Mitte. Ph. vgr. 1800.
7152. Unten, rechts und links, gründliche Reinigung für das Passahfest. Ph. Kirchl. Verf. der heutigen Juden, 1800. H. A.
7153 u. 7154. Zwei Sabbatleuchter aus Messing.
7155 u. 7156. Zwei Sabbatlampen. Dr. M. Grunwald, Wien.
7157. Lampenhalter für hängende Lampe oder Ampel, aus Messing, mit der schützenden Hand, oben angebrochen, auf der eine hebräische Inschrift steht. Palästinaverein Leipzig.
7158. Ofen zum Wärmen des Sabbatessens. Wasserkessel. Anfang des 15. Jh. Ph. nach Kupfer.
7159. Mahlzeit am Osterfest bei portugiesischen Juden. Stich v. Picart.
7160. Das Mahl während des Laubhüttenfestes. (Hütte oben offen) Kupfer 1714 von Picart. Jüd. Museum Prag.
7161. Reine und unreine Tiere. Ph. nach Kupfer um 1735.
7162. Jüdische Fleischbeschau: Lunge mit Überresten einer Entzündung. Ph. nach Kupfer aus Mendoza.
7163. Jüdische Fleischbeschau: normale Lunge und normales Herz. Ebenso.
7164. Desgl.: Normale Lunge. Ebenso.
7165. Desgl.: Lunge mit Tuberkelknötchen. Ebenso. H. A.
7166. Untersuchung des Mazzenbrotes. Stich. Jüd. Museum Wien.
7167. Gruppe einer Schächtung. Modell. Dr. Grunwald, Wien.
7168. Jüdisches Schlachthaus. Photogr. vergr. Um 1780.
7169. Zubereitung von jüdischen Speisen. Große tönerne Gefäße. Wurfschaufeln. Ph. n. Kupfer, aus d. Jüd. Zeremonien 1724.
7170. Jüdische Entbindung. Photogr. vergr. Um 1800.
7171 u. 7172. Jüdische Wochenstube. Ph. n. Kupfer. Um 1800.
7173. Jüd. Wickelkind mit Binden gewickelt, auf einer großen Schale auf dem Tisch. Ph. n. Kupfer. 18. Jh.
7174. Die Beschneidung v. Pietro Perugino (1446—1524). Ph. n. Ölb.
7175. Beschneidung, Holzsch. nach Chr. v. Siechem 1629.
7176. Beschneidung. Kupfer von Jean Bellin. Samml. ärztl. Lehrmittel Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
7177. Beschneidung. Ph. n. Holzschnitt Ende des 16. Jh.
7178. □ Beschneidung. Ph. n. Ölbild des Luca Signorelli.
7179 u. 7180. □ Beschneidung. Ph. nach Handschrmin. d. 14./15. Jh.
7181 a. Beschneidung. Ph. n. Holzschn. Ende des 15. Jh.
7181 b. Beschneidung. Ph. n. Min. 15. Jh. H. A.

7182. Beschneidung. Jüdisch-mittelalterliche Trachten. Ph. n. Gemälde um 1500.
7183. Beschneidung zu Gilgal. Ph. n. Kupfer um 1735.
7184. Beschneidung. Ph. nach Min. Wahlburg. 15. Jh.
7185. □ Beschneidung. Albrecht Dürer. Holzschn. Ph. 1471—1528.
7186. □ Beschneidung. Ph. nach Altarbild. 15. Jh. H. A.
7187. Beschneidung in Holland. Erste Hälfte des 16. Jh. Drei Ph. nach Ölgemälden. Rijksmuseum Amsterdam.
7188. □ Beschneidung. Zchn. nach Ölgemälde des 16. Jh.
7189. □ Beschneidung. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh.
7190. Beschneidung Jesu (Holländisches Aquarell). Kabbalistisches Amulett, das den Träger vor allen Arten von Krankheiten schützen soll. Pergament des 17. Jh.
7191. Mohelbuch des Mose Gradwohl 1767. (Mit Darstellung einer Beschneidung in Aquarellfarben.) Eintragungen v. 1765—1791.
7192. Mohelbuch des Meïr Holländer. Altona 1740. Auf Pergament mit Eintragungen bis 1771.
7193. Messingzwinge m. d. hebr. Gebetsprüchen bei der Beschneidung.
7194. Mohelbuch des Chajjim Hesse. Auf Pergament geschrieben. Altona 1842.
7195 u. 7196. Beschneidungsmesser mit silberbeschlagenem Achatgriff. 17. Jh. (Deutschland.)
7197. Mohelbuch des David Meldola. Hamburg-Altona 1806. Auf Pergament mit Aquarell (Opferung Isaaks), mit portugiesischen Eintragungen von 1800—1831.
7198. Beschneidung. Bett mit rundem zeltartigem Vorhang. Ph. nach Kupfer um 1735.
7199. Beschneidung. Ph. nach Ölb. G. Bellini, 1400—1470. H. A.
7200. Beschneidungsszene der portugiesischen Juden. Kupfer von Picart. Jüd. Museum, Wien.
7201. Kästchen in rotem Leder, enthaltend: Beschneidungsmesser mit emailliertem Griff, Beschneidungsmesser mit Achatgriff und Korallenknopf, zwei silberne Nägel, eine Nadel und schmale einfache Zange.
7202. Kästchen in Buchform, enthaltend: Beschneidungsmesser mit rötlichem Bernsteingriff, silbernes Fläschchen, zwei silberne Nägel, Nadel mit Korallengriff, silberne Zange mit hebräischer Inschrift. Original.
7203. Beschneidungsbesteck moderner Konstruktion nach Angaben von H. J. Bondi, Frankfurt a. M. Original.
7204. Schmales Etui in altem braunen Leder mit eingepreßten Ornamenten, davor das zugehörige Beschneidungsmesser mit Achatgriff und. Metallfassung. Original.
7205. Silberne Zange zur Beschneidung. Original.
7206. Silbernes, rundes Schälchen mit hebräischer Inschrift zur Beschneidung. Original.
7207. Weißlakiertes Etui mit vergold. Verzier. (Engel), davor zugehör. Beschneidungsmesser. Weißer Griff mit schwarz eingrav. figürl. Zchn. Empire. Original. Hugo Bondi, Frankfurt a. M.

7208. Schmales Etui in schwarzem Leder, davor das zugehörige Beschneidungsmesser mit silbernem zugehörigem Knauf. ca. 1650. Original.
7209. Schmales Etui aus verschlissenem rotem Samt. Davor das zugehörige Beschneidungsmesser mit reichgeschnitztem Elfenbeingriff, ca. 1620. Original. Hugo Bondi, Frankfurt a. M.
7210. Beschneidungsgeräte. Zeremonien und religiöse Gebräuche aller Länder u. Völker. Stiche v. B. Picart. Amsterdam 1739. Gesellschaft für jüdische Volkskunde Hamburg.
7211. □Beschneidung. Hochaltar Marienkirche Lübeck. 1415. Ph. H. A.
7212. Beschneidung. Dreifarbenlichtdruck. Miniatur aus dem Breviar. Grimani. 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
7213. Beschneidungsmesser. Anf. d. 17. Jh. Dr. Bamberger, Wandsbeck.
7214. Beschneidungsmesser. Silberne Zwinge. (Silberner gesägter Griff.) Burgkunstadt 1761. R. Liebmann.
7215. Beschneidungsmesser mit Elfenbeingriff. 18. Jh.
7216. Beschneidungsmesser mit Elfenbeingriff in Lederetui mit gepreßten Initialen A. A. 18. Jh. Dr. Rosenak, Bremen.
7217. Beschneidungsmesser, silberner Achatgriff. 18. Jh.
7218. Beschneidungsmesser (Blauer Bergkristallgriff mit Silberbeschlag). 17. Jh. Gesellsch. f. jüd. Volkskunde, Hamburg.
7219—7221. Desgl. 17. u. 18. Jh. Dr. Bamberger, Wandsbek.
7222. Beschneidung bei den Juden. Aus: „Kirchliche Verfassung der heutigen Juden." Ende des 18. Jh. Ph.
7223. Schälchen für Sand zur Aufnahme des abgeschnittenen Präputiums beim Beschneiden.
7224. Büchschen für Streupulver zur Beschneidung.
7225 u. 7226. Mezizahröhrchen, zum Absaugen des Blutes ohne direkte Berührung der Wundstelle mit dem Munde bei der Beschneidung.
7227. Silberner Fingernagel zum Einreißen des Präputiums.
7228—7231a. Ältere Beschneidungszängchen.
7231b. Ältere Beschneidungszängchen. Dr. Bamberger, Wandsbek.
7232. Beschneidungsinstrumente. Ph. (Kirchliche Verfassung der heutigen Juden um 1800).
7233. Jüdische Bestattung, Leiche von zwei Männern getragen. Ph. nach Kupfer 1599. H. A.
7234. Gruppe einer Leichenwaschung. Mod Dr. Grunwald, Wien.
7235. Grabsteine vom Judenfriedhof in Frankfurt a. M. Ph. n. Zchn.
7236. Verschiedene Grabsteine des seit dem Anfang des 13. Jh. existierenden Judenfriedhofes am Löwenplatz in Frankfurt a. M. (geschlossen 1823). Ph. nach Orig.
7237. Grabsteine vom ehemaligen Judenfriedhof in Frankfurt a. M. Ph. nach Original. Israel. Gem. Frankfurt a. M.
7238. Plünderung und Ermordung von Juden im Frankfurter Ghetto. Ph. 1680. H. A.
7239. Sterblichkeits-Tabelle der Juden bez. jüdischer Kinder. 1624 bis 1800. (R. 47.) Dr. med. W. Hanauer, Frankfurt a. M.

7241. Altes Spital aus dem 18. Jh. Ph. nach Zchn.
7242. Krankenhäuser, Erdgeschoß zur Fleischschirn und zum Halbmond. Pläne. Ph. nach Zchn. Israel. Gem. Frankfurt a. M.
7243. Toter Jude im Bett. Ph. n. Kpf. Um 1800.
7244. Toter Jude auf Strohlager. Ph. n. Kpf. um 1800. Vergr. H. A.
7245. Totalansicht des alten jüdischen Friedhofes in Eisenstadt, Ungarn. Ph. nach Original.
7246. Judenfriedhof, Ziehbrunnen und Leichenhaus. 17. Jh.
7247. Herzpräparate die das Entbluten des geschächteten und des geschlagenen Viehs veranschaulichen. Münchener Loge.
7248. Das Aussalzen des Fleisches vor der Zubereitung. Mod. Isr. Kultusgemeinde Wien.
7249. Ausschlachten von reinen Tieren, deren Genuß gestattet ist. Ph. n. Kupfer um 1735.
7250. Beschauung von Kranken auf Unreinigkeit der Haut durch die Priester. Ph. n. Kupfer um 1735.
7251. Aussätzige wird von einem Priester untersucht. Ph. nach Kupfer um 1735.
7252. Aussätzige bringen den Priestern Tieropfer, damit sie gereinigt werden. Ph. n. Kupfer um 1735.
7253. Abbrechen eines Hauses wegen Häuseraussatzes nach 2. Buch Mosis, Kap. 14, 34—48. Ph. n. Kupfer um 1735.
7254. Seuche unter den Juden, Priester geht mit Räucherkesseln unter den Kranken umher. Ph. n. Kupfer um 1735. H. A.
7255. Leichenwaschung. Mod.
7256. Wiener Ghetto mit Dachschutz an den Häusern, durch das jüd. Gesetz vorgeschrieben. Mod. Isr. Kultusgemeinde, Wien.
7257. Ghetto (Judengasse) in Eisenstadt (Ungarn) am Sabbat. Das Ghetto wird am östlichen Eingang mit einer Kette abgesperrt. Ph. nach Original. Sándor Wolf, Kismarton.
7258. Mortalitätsstatistik der Wiener Ghettobewohner 1648—1669 von Dr. Ignaz Schwartz. Ztschr. f. Statistik d. Juden. Bureau f. Statistik d. Juden, Berlin.
7259. Inneres eines Ghettohauses in Eisenstadt, Ungarn. Ph.
7260. Portal der Synagoge in Rufach. Ph. nach Original. Dr. M. Grunwald, Wien.
7262. Dächer werden zum Schutz der Arbeiter mit Geländern umgeben. Ph. n. Stich, Mitte 18. Jh. H. A.
7263. Verschiedene Hausfassaden der ehemaligen Judengasse zu Frankfurt a. M. Ph. nach Zchn.
7264. Die Judengasse in Frankfurt a. M. 17. Jh. Nach dem Merianschen Plane. Ph. nach Zchn.
7265. Verschiedene alte Judenhäuser in Frankfurt a. M. Dabei Grundriß des Rothschildschen Stammhauses, welches noch jetzt existiert. Ph. nach Original.
7266. Die Judengasse in Frankfurt a. M. 16. Jh. Nach dem Belagerungsplane. Ph. nach Zchn. (Raum 30.) Israel. Gem. Frankfurt a. M.

7267. Alte Hinterhäuser des ehemaligen Ghettos Frankfurt a. M. Ph. nach Zchn.
7268. Haus a. d. ehemaligen Judengasse: Güldner Pfau. Ph. n. Zchn.
7269. Synagoge zu Frankfurt a. M. im Jahre 1711, jetzt abgebrochen. Ph. nach Zchn. Israel. Gem. Frankfurt a. M.
7270. Inneres der Synagoge in Rufach. Ph. nach Original.
7271. Versorgung der Fäkalien.
7272. Judengasse in Rufach. Ph. nach Original.
7273. Judenhof in Reichenweier. Ph. nach Original.
7274. Judengasse in Bergheim. Ph. n. Orig. Dr. M. Grunwald, Wien.
7275. Im Judenviertel um 1774. Ph. nach Kupfer. H. A.
7276. Aphorismen des Moses Maimonides, Inkunabel. Bibliotheca Rosenthaliana, Amsterdam.
7277 a - o u. 7278 a—p. Jüdische Wandsprüche. Gesundheitliche Sprüche aus Talmud u. Schulchan aruch, ausgewählt von den DDr. Bamberger (Schönlank), Deutsch (Breslau), Funk (Boskowitz), Grunwald (Wien), mit Randleistenzeichnungen von Frau Dr. Hitschmann (Wien). H. A.
7295. Hygienische Stellen aus den verschiedenen Handschriften von Werken des Maimonides. Dr. Kroner, Oberdorf-Bopfingen.
7296. Frauenbad nach der Menstruation. Ph. n. Hdschrzn. 14. Jh. H. A.
7297. Judenbad in Offenburg. (W. Mod.)
7298. Judenbad in Friedberg (1260 ca). (W. Mod.)
7299. Originalphoto vom Judenbad in Speyer. Eingang.
7300. Desgl., Unterirdischer Vorraum des Judenbades.
7301. Desgl., Treppe vom Vorraum in den Auskleideraum hinunter.
7302. Desgl., Auskleideraum. Geschenke vom Prof. Dr. L. Darmstädter, Berlin.
7303. Desgl., Das Bad mit dem Grundwasserbassin. Ph. n. Zchn.
7304. Frauenbad. Mikwe. Ph. n. Kupfer. 1743. H. A.
7305. Modell des israel. Frauenbades zu Worms (romanisch). Vorstand der israel. Religionsgemeinde Worms.
7306. Sammelbüchse d. Vereins „Nichum Awelim" (Trost d. Trauernden) wird im Trauerhause während der Schiwoh (Trauerwoche) aufgestellt. (Eisenstadt, Ungarn.) Dr. M. Grunwald, Wien.
7307. Kultisches Waschbecken mit Spiegeln. Phantastische Konstruktion des 17. Jh.
7308. Gebäude der alten Synagoge in Rufach (jetziger Zustand). Ph. nach Original. H. A.
7309. Sackgasse am westlichen Teile des Ghetto in Eisenstadt (Ungarn). Ph. Dr. M. Grunwald, Wien.
7310—7312. Alte Judenhäuser in der Judengasse zu Eisenstadt. Ph. Sándor Wolf, Kismarton.
7313. Messer zum Bekreisen der Wöchnerin 18. Jh. (Krasmesser.) Gesellschaft f. d. G. d. Israeliten i. Elsaß-Lothringen.
7314. Reinigungsopfer der Aussätzigen. Ph. nach Kupfer um 1735.
7315 a. Amulett für die Stube der Wöchnerin auf Papier geschrieben. Psalm 121 mit kabbalistischer Unterschrift. H. A.
7315 b. Leuchter a. d. Synagoge zu Worms. Dr. M. Grunwald, Wien.

7316. Amulett für d. Stube d. Wöchnerin, auf Papier im Holzrahmen.
7317—7319. Drei silberne Bierkrügel mit Deckel.
7320. Zweihenklige Kanne. Kupfer. Innen verzinnt.
7321—23. Drei Backformen. Holz. Mit Inschriften.
7324. Ein zweihenkliges, silbervergoldetes Gefäß.
7325. Ein Salzstreuer, reich verziert, versilbert.
7326. Ein Deuter mit Hand, reich verziert.
7327. Ein silberner Kelch.
7328. Umhüllung eines Räucherfasses. Silber.
7329—7330. Zwei Aufsätze in Form von Türmchen.
7331. Eine Sabbatlampe.
7332. Ein Sabbatleuchter.
7333. Illustrationen aus dem Haggadoh von Serajewo. Aquarell n. Original. Dr. M. Grunwald, Wien.

Nachbildung verschiedener krankhafter Veränderungen bei Schlachttieren, die sie für den Genuß bei Strenggläubigen verboten machen.

7334. Grobe Verwachsungen der Lunge mit dem Herzfett.
7335. Kleinere Verwachsungen desgl.
7336. Eine Nadel im Magen mit Durchstechung der Magenwand.
7337. Grobe pleuritische Verwachsungen d. Lunge mit d. Rippenfell.
7338. Sogen. Franzosen, große tuberkulose Auflagerungen d. Lunge.
7339. Jalephes, kleinere desgl.
7340. Entzündungen der Leber, die zu Verwachsungen mit der nachträglich erkrankten Lunge geführt haben. Dr. Kallner, Tempelhof, Berlin.
7348—7353. Krankenpflege, Leichenbestattung, Händereinigung beim Verlassen des Friedhofes, dargestellt in Originalgemälden (18. Jh.) an der Wand der Sabbatstube. Chewra Kadischa, Prag.
7354. Ghetti in Rom, Florenz, Padua, Ferrara. Ph.-Comitato per coltura israelitica. Dr. Morpurgo, Padua.
7355. Kommunal-Hygiene des Talmud von Dr. S. Funk, Boskowitz. Broschüre.

Rotunde.

(Raum 27.)

7358. In der Mitte ein großer Brunnen mit prächtigem Eisenteilwerk als Aufbau, der früher eine Rolle und Kette hielt, jetzt mit drei Schwengeln zum Pumpen versehen („Grüner Born“). Stadtmuseum Zittau.
7359 u. 7360. Zwei jüdische Grabsteine, der eine aus Wien, XIII. Jhrh., der andere aus Aden. Jüdisches Museum, Wien.
7361. Frau mit Kopftuch, Veronika mit dem Schweißtuch. Dtsche. Holzskulptur des 15. Jh.
7362. Frauenfigur in langem Gewande. Bemalte Holzskulptur, niederrheinisch. (= Nr. 6065.) Graf Wilczek, Wien.
7363. Anna Selbdritt. Holzskulptur.
7364. Elisabeth. Holzskulptur. Emil Pawlik, Nürnberg.

Gruppe XXX (Mittelalter).

Volksseuchen und Abwehrversuche.

(Raum 28.)

Als die frohe Welt der Antike trübe zu werden begann, rückte von Osten eine furchtbare Plage der Menschheit heran, langsam nur, aber mit lastender Unentrinnbarkeit den Norden Europas überziehend und mit dem Beginn des Mittelalters auch Mitteleuropa mit schweren Riesentatzen ergreifend, der Aussatz, die Lepra. Mit dem lähmenden Entsetzen, das er verbreitete, war aber auch als Licht vom Osten die Kunde gekommen, wie man sich der Plage erwehren, mit einem Schimmer des Erfolges mit ihr ringen, sich ihrer schlimmsten Umklammerung entziehen könne, damit nicht das ganze Volk ihr zum Opfer falle. Die altbabylonische Erkenntnis der furchtbaren Ansteckungsgefahr und der Notwendigkeit des Ausschlusses der Ergriffenen vom allgemeinen Verkehr war in der Priesterlehre des 3. Buches Mosis der Christenwelt des Abendlandes vermittelt. Aber auch ein Neues hatte das junge Christentum schon hinzugetan. Nicht mehr ins Feld hinausgejagt, wie am Euphrat und Tigris, hatten die Leiter der Christenherde in Vorderasien die unglücklichen Ergriffenen: weithallige besondere Unterkunftsstätten hatte auch ihnen in seiner allgemeinen Krankenstadt bei Kaisareia (Cäsarea), der Basilias, der große Bischof Basileios (Basilius) gebaut. Das Kind christlichen Erbarmens, das Krankenhauswesen (das auch im fernen Indien verwandte Gedanken warmherziger Menschenliebe in ähnlicher Weise hatten entstehen lassen), hatte seinen Segensgang in die Menschheit Vorderasiens angetreten und Blüten der Mildtätigkeit allenthalben emporsprießen lassen in Kleinasien und Byzanz. Es sollte auch im Abendlande offene Türen und Herzen finden.

Frühe schon beschäftigten sich im zunächst bedrohten Südfrankreich Bischöfe und Kirchensynoden mit der brennenden Frage der Aussatzeindämmung, der immer drohender um sich griff. Den Wortlaut der ersten Dekrete geistlicher und weltlicher Erleuchtung erblickt der Besucher an den Wänden. Beizeiten aber schuf man auch Unterkunftsstätten außerhalb der Stadtmauer nahe den Landstraßen. Anfangs bescheidene Hütten, die nur den notdürftigsten Schutz gewährten,

aber bald durch milde Stiftungen zu einer großen Kolonie anwuchsen, in der für alles gesorgt war, auch für das religiöse Bedürfnis in besonderen Kapellen und Kirchen. Die Behaglichkeit dieser Stiftungsanstalten war so groß, daß sich im 16. und 17. Jahrhundert, als der Aussatz seine Schrecken verlor, gesunde Faulenzer dort einzunisten strebten.

Durch ein immer engmaschigeres Netz von solchen Unterkunftshäusern wurden namentlich Frankreich und Deutschland allmählich übersponnen, das neben klugen, aber furchtbar strengen Verordnungen, die hart gehandhabt wurden, tatsächlich der schauerlichen Krankheit Einhalt gebot und ihre Zurückdrängung und Vernichtung mit zäher Konsequenz von Jahrhunderten durchsetzte. Mehr als 2000 solcher Aussätzigen-Isolieransiedelungen (Leprosorien) bestanden allein in Frankreich zu Ende des 13. Jahrhunderts, und gegen 5000 in Mitteleuropa. Die Eindämmung und schließliche Beseitigung der Lepra ist eine vorbildliche Tat der Epidemienbekämpfung im großen. Wenn uns ihre zielbewußte Härte auch grausam erscheint, so ist sie doch ein bleibender Ruhmestitel auf dem Gebiet hygienischer Krankheitsprophylaxe des vielgeschmähten Mittelalters.

Auch in der Bekämpfung einer andern Menschheitsgeißel, der Pest, hat das Mittelalter schon mit klarer, sicherer Zielbewußtheit die Wege beschritten und ausgebaut, auf denen noch heute die staatliche Seuchenabwehr wandelt. Die Schrecken des „schwarzen Todes" 1348—1350 hatten Ärzte und Verwaltungen hellsehend gemacht. Das Volk freilich suchte mehr noch als bei andern Leiden gegen die Plage der Beulenpest Rettung beim Himmel und seinen Heiligen; eine Reihe von „Pestblättern" mit der Darstellung der allerbarmenden Gottesmutter, des St. Rochus, St. Sebastian u. a. geben bildliche Kunde von dem Heilverlangen der geängsteten Menschheit des 14. und 15. Jahrhunderts, die sich vor der Pesterkrankung zu schützen strebte. Fürsten und Herren ließen sich von ihren Leibärzten (später auch Stadtverwaltungen von ihren Ärzten) Anweisungen schreiben, wie sie in Zeiten der heranrückenden Pest ihr Verhalten einrichten sollten, um der Erkrankung zu entgehen. Krankheitsverhütung galt auch damals schon als ebenso wichtige Aufgabe des Arztes wie Krankheitsheilung. Ein paar Stichproben solcher ärztlichen Pestregimente sind zur Schau an die Wand geheftet. In diesen zu vielen Hunderten handschriftlich und gedruckt erhaltenen Pesttraktaten sprechen sich immer klarer im Laufe der Zeiten die Grundsätze einer Pestprophylaxe aus, die von tatkräftigen Stadtverwaltungen, besonders der Seestädte Venedig, Genua, Marseille in praktische Wirklichkeit übersetzt wurden. Strenge Hafenkontrolle, Beobachtungs-, Absonderungs- und Desinfektionsstellen für verdächtige und verpestete Menschen und Güter, Hafen- und Landquarantänen sind im ausgehenden 14. und beginnenden 15. Jahrhundert schon in ähnlicher Weise in Tätigkeit gesetzt worden wie heute. Wer mit den Kranken zu tun hatte, suchte sich durch besondere Maßnahmen zu schützen. Endlich wurden auch besondere Pestlazarette gebaut, wo die Kranken abgesondert verpflegt wurden. *S.*

7401. Fürsorge des Konzils von Lyon 583 für die Aussätzigen. Plakat.
7402a. Isolierung d. Leprösen schon im Edictus Rothari (644). Desgl.
7402b. Aussatz ein Ehescheidungsgrund. Verordn. Pipins. 757. Plak.
7403. Isolierung der Leprösen durch Verfüg. Karls d. Gr. v. 789. Plakat.
7404. Lepraverordnung des 3. Laterankonzils von 1179. Plakat.
7405. Ansteckung der Lepra. Plakat.
7406. Konstanzer Lepraschauattest von 1470. Plakat.
7407. Lepraschaubriefe aus dem 14.—16. Jh. Abdrucke mit Holzschnittreproduktion. Aus dem „Archiv f. Gesch. der Medizin".
7408. Schicksal eines Leprösen, aus einem französischen Epos um 1100. Plakat.
7409. Schilderung eines Aussätzigen von Konrad von Würzburg. Plakat. H. A.
7410. Der Aussätzige. Getönte Zchn. von Hans Holbein dem Ält. Weiland Sammlung Lanna, Prag. Faksimile nach Original.
7411. □ Aussätziger nackt am Krückstock. Ph. nach Handschriftminiatur des 10. Jh. H. A.
7412. Aussätziger vor seiner Feldhütte. (Unteres Feld.) Deutsche Elfenbeinschnitzerei. (Gipsabguß nach derselben.)
Institut f. G. d. M. Leipzig.
7413. Aussätziger mit Horn („Horngibruoder"). Aquarell nach Original der St. Georgskirche zu Reichenau (um 1000).
7414. Aussätziger mit Horn („Horngibruoder"). Aquarell nach dem Original in der Kirche zu Goldbach bei Überlingen (um 1000).
Ministerium d. Justiz, d. Kultus u. d. Unterrichts, Karlsruhe.
7415. □ Leprakranker (Aussätziger) beim Arzte. Ph. nach Handschriftminiatur des 13. Jh.
7416. □ Aussätziger nackt. Zchn. des Hortus deliciar. Ph. 12. Jh.
7417. □ Christus den Leprösen heilend, Horn an Schnur um den Körper. Ph. nach Handschriftminiatur des 10. Jh.
7418. □ Lepröser und Arzt. Ph. nach Handschriftminiatur d. 13. Jh.
7419. □ Ein Aussätziger auf Krücken, reichgedeckte Tafel, jeder eigenen Teller und Messer. Ph. nach Ölgemälde des Lorenzo Vecchietta.
7420. Lepröse im Aussatzhäuschen aus der Zurzacher Messe, Klapper in der Hand, Bettelnapf auf der Fensterbank. (Detail von Nr. 7573.)
7421. Lepröse, ganz eingehüllt in Mantel und Kapuze, breitrandiger Hut, in der Rechten Glocke. Ph. nach Zchn. des 15. Jh.
7422. □ Aussätziger im langen, kuttenartigen Gewande und flachem Hute und anscheinend gestrickten Schuhen, die Klapper in der Rechten. 14. Jh. Ph. n. Zchn.
7423. □ Aussätziger Krüppel, am Boden hockend, den Unterschenkel auf Schienen, Krücke in die Achselhöhle gestemmt, vor ihm der Holznapf, an dem er sich, um mit einer Hand klappern zu können, ein Holzklötzchen mittels eines Strickes befestigt hat. Ph. nach Glasgemälde, 16. Jh.
7424. □ Lepröser mit Klapper und Bettelsack. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh. H. A.

7425. Kopie einer Lepraklapper, Original im Museum zu Schaffhausen, W. Modell nach einer Kopie von Geheimrat Prof. Dr. Lesser, Berlin.
7426. Aussätziger mit Klapper und dreieckigem Zeuglappen („patte d'oye"), Leprösenabzeichen in Frankreich (cagots) in einem Boote stehend. Ph. n. Steinrelief des 15. Jh. an einem Hause in der Rue Galande in Paris.
7427. □ Aussätziger Krüppel von einer Barmherzigen gefüttert in Andacht zur Madonna. Ph. nach Handschriftbild um 1400 n. Chr.
7428. □ Der lepröse Hiob auf dem Mist. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh. H. A.
7429. Verkrüppelter Aussätziger (Schemeler). Ph. n. Glasgem. Basel.
7430. □ Lepröse in Badewanne. Ph. nach Handschriftmin. d. 15. Jh.
7431. □ Lepröser mit Näpfchen. Ph. n. Handschriftzchn. 15. Jh.
7432. □ Aussätziger kommt bettelnd zu reicher Mahlzeit. Vergr. nach Handschriftbild. Ende des 15. Jh.
7433. □ Krüppel, der beide Füße verloren, beide bis zum Knie eingewickelt. Vor ihm der Schemel zum Stützen der Hände. Detail eines Handschriftbildes aus dem 15. Jh. Ph.
7434. S. Martin mit Krüppel (Schemler). Ph. nach Ölbild. Altar aus Anhausen.
7435. □ Aussätziger die Beine in Binden gewickelt. Ph. n. Holzschnitt. H. A.
7436. Abbildung eines Sondersiechen (Aussätzigen). Aquarell. Stadtbibliothek Nürnberg.
7437. Heilige Elisabeth, Aussätzige labend. Ölgemälde. Kopie nach Holbein. Prof. Dr. Holländer, Berlin.
7438. □ Aussätzige Frau mit Klapper, Stab und Bettelsack. Ph. nach Miniatur des 16. Jh. H. A.
7439. Sondersiecher des Siechkobels St. Jobst. Stadtarchiv Nürnberg.
7440. Aussätziger mit Klapper. Ph. n. Min. 15. Jh.
7441. Aussätzige Frau mit gelbem Rock und blauem Mantel, den Kopf in ein Tuch gehüllt, auf welches ein Hut gestülpt ist, in der rechten Hand einen Stock, über die Schulter den Bettelsack, in der linken Hand die Klapper. Ph. nach Handschriftmalerei des 16. Jh.
7442. Siegel der Leprosen „außerhalb der Mauern der Stadt Köln".
7443. Siegel mit Lepraklappern (Rückensiegel) zum vorhergehenden. Hist. Archiv der Stadt Köln.
7444 a—b. Aussätzige mit langen Mänteln die untere Gesichtshälfte verhüllt. Ph. n. Holzschnitt. 16. Jh.
7445. Ansiedlungsstelle der Aussätzigen bei Lons und Quelle der Aussätzigen. Ph.
7446. Dörfchen der Aussätzigen bei Michellenia. Ph.
7447. Weiler (Dörfchen) von Saint-Jean-Pieds-de-Port. Ph. H. A.
7448. Kirche zu St. Peter bei Nürnberg. Kupfernachdruck. 1716.
7449. Siechkobel zu St. Johannis bei Nürnberg. Kupfer von Joh. A. Böner. Stadtbibliothek Nürnberg.

7451. Das Leprosenhaus am Gasteig. München 1861. Lith. n. Aquarell v. Lebschée. Histor. Museum München.
7452. Die Leprosenhäuser in Bardewiek, München u. Frankfurt a. M. in ihrer Lage zur Stadt. W. Planskizze.
7453. Aussatzhaus u. Kirche, Maladzerie St. Lazare. 12. Jh. Ph. H. A.
7454. Kirche nebst Siechkobel zu St. Jobst bei Nürnberg. Kupfer. von J. A. Delsenbach.
7455. Siechkobelkirche St. Leonhard. Kupfer v. Hans Sebald Lautensack. Stadtbibliothek Nürnberg.
7456. Reinigung der Aussätzigen durch kirchliches Weihwasser, Schlachten einer Taube und andere Sühne, Maßnahme nach der Anweisung des III. Buch Moses. Ph.
7457. Trennung der Aussätzigen von den Gesunden beim Kirchgang durch Anlegen von besonderen Eingangstüren, dargewiesen in einer W. Modellskizze, welche den Eingang für die Gesunden unter einem Bogengange und den für die Leprösen als enge Seitentür erkennen läßt. (Sauveterre, Béarn.)
7458. Aussätzigenweg und Aussätzigentür an den Kirchen von Argélos und Espelette. Ph. n. Natur.
7459. Weihwasserbecken der Aussätzigen der Kirche von Saint-Barthélemy du Pradau zu Condom. Ph.
7460. Weihwasserbecken der Aussätzigen an der Türe der Kirche von Arbonne, Türe der Aussätzigen an der Kirche von Arcanguez.
7461. Weihwasserbecken f. Aussätzige in d. Kirche v. Saint-Sovin. Ph.
7462. Weihwasserbecken für Aussätzige. (Kirche zu Aucun.) W. Relief. H. A.
7463. Regentinnen des Aussatzhauses Amsterdam. 1649. Ph. n. Ferd. Bol.
7464. Regenten des Aussatzhauses Amsterdam. 1649. Ph. n. Ferd. Bol. Prof. Dr. H. Sticker, Bonn a. Rh.
7465. Krüppel. Giebelfigur St. Andreas Braunschweig. 12. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
7466. Krüppel mit Krücken. Vergrößert nach Tapetenbild aus Reims. 15. Jh. H. A.
7467. Krüppel auf Krücken. Tiroler Meister des 15. Jh. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.
7468. Krüppel. (Raffael.) 1520. Ph.
7469. Krüppel mit eingewickeltem Unterschenkel und gelähmter Hand (Kinderlähmung). Detail eines Dürerschen Kupferstiches.
7470. Fahren einer Leidenden auf einräderiger Schiebkarre. Zchn. nach Ölbild d. 15. Jh.
7471. □ Krüppel mit Krücken und Schemel als Handstützen. Ph. 15. Jh.
7472. □ Bettler am Boden liegend neben ihm Krücken und Bettelnapf. Detail eines Gemäldes aus dem 15. Jh. Zchn. H. A.
7473. □ Krüppel auf Kniestelzfuß, der zugleich als Handstütze benutzt wird. Ein Kind im Rückenkorb. Blinde mit langem Stabe von einem Kinde am Stocke geleitet. Zchn. n. Ölgemälde.

7476. □ Blinder Bettler mit langem Stabe, nur mit Kittel bekleidet am Wege sitzend. Ph. nach Miniatur des 10. Jh. H. A.

7477. Antoniusfeuer. Der heilige Antonius und ein vom Antoniusfeuer (Mutterkornbrand) befallener Kranker, der an einer Krücke dahergeht. Ph. n. Holzschnitt Anfang 16. Jh., vergrößert.

7478. Syphilisblatt des Ulsenius, 1484. Faksimiledruck.

7479. □ Gebet zum Heiligen Minus, um Befreiung von der Syphilis. Holzschnitt von Wolfgang Hamer, Ende des 15. Jh.

7480. □ Massensterben (Pest?) infolge atmosphärischer Vergiftung der Gestirnwirkung. Holzschnitt aus dem Ende des 15. Jh., photographisch vergrößert.

7481. Pestkranker von Barmherzigen gepflegt. Schiffe im Hintergrund im Hafen. Ph. nach Miniatur um 1500, vergrößert.

7482. □ Der Pestheilige St. Sebastian. Handschriftminiatur d. 14. Jh.

7483. Pestblatt, den heiligen Quirinus darstellend, der als Beschirmer vor der Beulenpest angerufen wird. Rechts ein „Schemler". Ph. n. Holzschnitt. Einblattdruck des ausgehenden 15. Jh.

7484. Maria die Allerbarmerin nimmt die Frommen unter ihren schützenden Mantel, während Gottes Zorn Pestlanzen auf die Erde schleudert. Kolorierte Ph. nach Einblattdruck d. 15. Jh.

7485. Die Dreieinigkeit samt Maria und Sebastian als Pestschutz. Ph. nach Ölgemälde um 1500.

7486—7489. Pestheilige S. Sebastian und Rochus. Ph. nach Handschriftminiatur um 1500. Institut f. G. d. M. Leipzig.

7490. Der heilige Sebastian in einem Tabernakel. Italienisch. Abguß.

7491. Reliefplatte, Martyrium d. heiligen Sebastian. Abguß. H. A.

7492. Pestheiliger. Holbein der Ältere, Marter des heiligen Sebastian. Anfang des 16. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

7493. S. Rocco besucht die Pestkranken von Jacopo Bassano, Brera, Mailand. Prof. Dr. med. H. Sticker, Bonn a. Rh.

7494. St. Rochus. (Aus Frankreich.) Bronzestatuette. Modern.

7495. Marter des heiligen Sebastian (Pestheiliger). Ph. n. Ölgemälde von Hans Holbein d. Älteren. Institut f. G. d. M. Leipzig.

7496. □ Arzt am Lager des Pestkranken. Ph. nach Holzschnitt des Pietro da Montagnana 1495.

7497. □ Pestvorschriften aus der zweiten Hälfte d. 14. Jh. Die deutsche Übertragung daneben. Münchener Handschrift aus jener Zeit. Ph.

7498. □ Das Sendschreiben über die Pest an Kaiser Karl IV. (1371) in deutscher Übersetzung. Ph. nach einer Münchner Handschrift aus dem Ende des 14. Jh.

7499. □ Pestschrift in Form eines Briefes an die (edle) Frau von Plauen; enthaltend Maßregeln, durch welche man sich vor der Pestansteckung schützen soll, niederländisch (drei Blätter). Ph. nach einer Additionalhandschrift des Britischen Museums aus dem Anfange des 15. Jh.

7500. □ Dasselbe aus einer Arundelhandschrift d. Britischen Mus. Ph.

7501. □ Desgleichen. Ph. nach Handschrift geschrieben um 1400. H. A.

7502. ☐ Verhaltungsmaßregeln gegen die Pest aus dem Jahre 1371. In der Form eines Sendschreibens an den König von Böhmen, Kaiser Karl IV. (1347—1378). Ph. nach Handschrift aus dem Anfang des 15. Jh. H. A.

7503. Pestregiment des Camintus bzw. des Bischofs Canut, in Wirklichkeit von Prof. Johannes Jacobi in Montpellier. Kölner Inkunabelndruck. Ph.

7504. Wie 7503: anderer Druck.

7505a. Hanns Foltz: Spruch von der Pest 1482. Neudruck und Faksimile des Titelbildes. Aus Lauffenbergs gereimter Pestanweisung: Massensterben durch den Hauch gräulicher Pestschelmen.

7505b. Maßnahmen gegen die Pest von 1348—1485. Plakat.

7505c. Pestschelmen (Krankheitsdämonen). Ph. n. Hdschr. 14. Jh.

7506. Verhaltungsmaßregeln während der Pest, im Auftrag des Rates der Stadt Nürnberg von ihren Stadtärzten Hermann und Hartmann Schedel ca. 1480. Ph. n. Handschrift. Insitut f. G. d. M. Leipzig.

7507. ☐ Regimen gegen die Pest. Straßburg 1502.

7508. ☐ „Wie sich der Mensch halten sol wider die pestilentz." Faksimile nach Einblattdruck.

7509. Verhaltungsmaßregeln während der Pest fremden Schülern gegenüber der Stadt Dresden, anbefohlen von Kurfürst Friedrich von Sachsen, 1463. Plakat.

7510. ☐ Das Wüten der Pest. Faks. n. Einblattdr. d. 15. Jh.

7511a. ☐ Haufen von Pestleichen. Ph. n. Wachsrelief v. Zumbo, um 1600.

7511b. Pestkranke in Neapel. Ph. n. Ölb. v. Spadaro.

7512 u. 7513. ☐ Saturn Pestpfeile schießend. Faksimile nach Einblattdruck des 15. Jh. H. A.

7514. Christus am Kreuz. Pestblatt, Faksimile nach Einblattdruck.

7515—7517. Mutter Gottes als Schützerin gegen die Pest angerufen. Faksimile nach Einblattdruck des 15. Jh.

7518. Maria, als Schützerin, Pestschutzbild. Ph. nach Ölgemälde, 1500.

7519. Heiliger Antonius, als Schützer gegen Pestilentz. Faksimile nach Einblattdruck des 16. Jh.

7520—7522. Drei Darstellungen des Heiligen Valentin, als Schützer vor der Pest. Faksimiledruck nach Einblattdruck.

7523—7529. Sieben Pestbilder des Heiligen Sebastian. Faksimiledruck nach Einblattdruck, um 1500.

7530. Gebet zum Heiligen Sebastian um Schutz vor der Pest. Ph. nach Handschriftenminiatur.

7531 u. 7532. Heiliger Sebastian und Heiliger Rochus als Pestheilige. Faksimile nach Einblattdruck.

7533 u. 7534. Heiliger Rochus mit Pestwunde, Pestblatt. Faksimile nach Einblattdruck des 15. Jh.

7535. Der Heilige Rochus, seine offene Pestwunde am Beine zeigend. Ph. nach Ölgemälde niederrheinischer Schule, Ende 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

7536. Heiliger Rochus, linken Beinling heruntergelassen, oben mit Leder gesäumt; hinten vor dem Stadttor Feuer zur Räucherung gegen die Pest angezündet. Farbige Reproduktion nach Ambrogio da Fassano, 15. Jh.
E. A. Seemann, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

7537. Marter des Heiligen Sebastian, Engel die Pestwunde des Heiligen Rochus betastend. Ph. n. Handschriftminiatur d. 15. Jh.

7538—7540. Heiliger Sebastian, Pestblatt. Faksimiledruck nach Einblattdruck. Institut f. G. d. M. Leipzig.

7541. Martyrium des Pestheiligen St. Sebastian. Ölgemälde aus dem Ende des 15. Jh. Graf Wilczek, Wien.

7542. St. Sebastian gemartert. Handschriftmin.
K. K. Universitätsbibliothek Prag.

7544. □ Verhaltungsmaßregeln für Pestzeiten, unten ein Gebet an den heiligen Sebastian und eines an den heiligen Rochus, dem ein Engel seine Pestbeule pflegt. Ph. n. Druck 15. Jh. H. A.

7545. Pestverordnung, Inkunabel mit Holzschnitt vom Jahre 1506.
Magistrat Rothenburg.

7546. Maßnahmen gegen die Syphilis. In pustulas malas, Inkunabel. Heidelberg, Mysch, ca. 1495. Landesbibliothek Stuttgart.

7547. Ein nützliches und tröstliches Regiment wider die Pestilentz und gifftig pestilentzisch Feber, die Schweissucht genannt, von Kaspar Kegler. Prof. Dr. Sudhoff, Leipzig.

7548. Pestbrunnen in Nürnberg (der Schöne Brunnen). Ph. n. Nat.

7558. Luftreinigung durch Weinrebenpflanzen, 1234. Plakat.

7559. Frau, wohlriechende Blumen in die Wäsche legend, Männer, wohlriechende Sachen zu Desinfektionszwecken nehmend. Zchn. nach Min.

7560. □ Rosenkränze mit Bisamäpfeln. Ph. nach Porträt vom Meister des Todes Mariä, 15. Jh. H. A.

7561. Hand, einen Bisamapfel zwischen Daumen und Ringfinger haltend. 14. Jh. Graf Wilczek, Wien.

7563. Register über Einnahmen und Ausgaben der Siechkobelstiftung St. Jobst 1649—1666. Or.-Copie n. Temperagem. Handschriftmin. Bild ein. Aussätzig. auf dem Deckel.
Stadtarchiv Nürnberg.

7564. □ Lepröser mit gestieltem Bettelbeutel und Klapper. Stich des 16. Jh. Reprod. H. A.

7566. Hut, Binde, Klapper und Bettelerlaubnisschein für Aussätzige. Harlem 1612. Ph. nach Original.
Hist. Med.-pharm. Museum Amsterdam.

7567. Verordnung des Kölner Rats gegen das Zusammenleben der Aussätzigen mit Gesunden und die Errichtung eines Aussatzhauses zu Melaten durch den Rat der Stadt Köln.
German. Nationalmuseum Nürnberg.

7568. Aussatzschau. Ph. nach Holzschnitt aus Buch der Natur um 1490. H. A.

7569. Besehung der Aussätzigen nach H. v. Gersdorf 1528. Feldbuch der Wunderartzney. Prof. Dr. med. H. Sticker, Bonn a. Rh.

7570 u. 7571. □ Anweisung zur Erkennung der Zeichen des Aussatzes aus dem Ratsarchiv von Lüneburg (dit synd det tekene de enure enwelken sude besunderen an sik heft . . .). Ph. nach Original im Stadtarchiv von Lüneburg.

7573a. Leprosenhäuslein nahe der Kirche auf der Zurzacher Messe. Ph. nach Freskogemälde. Prof. Vetter, Bern.

7573b. Desgl. Vergrößer. des Leprosenhäusleins.

7574—7583. Nikolaihof vor Bardewieck. Leprosenhaus von Lüneburg. Ansichten des Männerhauses, Frauenhauses, der Kirche, Kantorhauses. Kupfer. 16. Jh. H. A.

7584. Plan von Bardewieck, ganz rechts der außerhalb gelegene Nikolaihof mit Kirche (Leprosenhaus). Museumsverein Lüneburg.

7585. Leproserie (Sentianstalt in Luzern) mit Siechenkappelle (St. Jakobs-Kapelle). Ph. nach Zchn. 16. Jh.

7586. Leprosenhaus bei Delsberg in der Schweiz. Ph. n. Zchn.

7587. Leprosenhaus von St. Jakob a. d. Sihl. Um 1500. Ph. n. Zch.

7588. Die Rote Kirche „für die Aussätzigen bei Straßburg". Ph. n. Zchn.

7589. Der Aussatzhof zur Roten Kirche bei Straßburg. Ph. n. Zchn.

7590. Aussatzkirche und Aussatzhaus (Siechenhaus) bei Burgdorf in der Schweiz. Erbaut im Jahre 1445. Photogr. vergr. H. A.

7591. Aussatzhospital bei Güstrow 1585. Zchn. nach altem farbig. Plan. Stadthaus Ratsarchiv Rostock.

7592 u. 7593. Originale von den Nürnberger Lepraschaubriefen aus dem Archive von Weißenburg im Nordgau.

7594. „Pesthof" in Hamburg. Flugblatt. Stadtarchiv Hamburg.

7601. □ Lepröser mit Klapper und Breinapf, Krüppel auf Krücken und mit verbundenem Bein. 15. Jh. Ph. n. Zchn.

7602. □ Lepröse. Ph. nach Miniatur des Dresdener Sachsenspiegels, 14. Jh.

7603. Eigenes Weihwasserbecken der Aussätzigen. (Kirche zu Dognen.) W. Relief. H. A.

7605. □ Krüppel auf Krücken. Ph. n. Handschriftenbild des 12. Jh.

7606. Krüppel mit Krücken und Schemeln. Ph. n. Min. 13. Jh.

7607. □ Krüppel mit Krücke und Laufschemel. Zchn. nach Handschriftenbild Ende des 15. Jh.

7608. □ Krüppel mit 2 Krücken auf den Knien laufend, beide Unterschenkel eingewickelt. Ph. nach Handschriftenbild des 15. Jh.

7609. □ Krüppel auf langen Laufschienen und Krücke, lange ausgeschnittene Frauengewänder. Ph. nach niederrheinischem Ölgemälde.

7610. □ Krüppel mit Krücke. Zchn. nach Holzskulptur des 15. Jh. H. A.

7611. Krüppel auf kurzem Stelzfuß. Unter dem rechten Knie der Unterschenkelstumpf mit Binden umwickelt. Bemalte Holzplastik des 15. Jh. Heiliger Martin seinen Mantel mit dem Krüppel teilend. Graf Wilczek, Wien.

7612. □ Krüppel und Heiliger Martin. Ph. n. Glasgemälde, 15. Jh. H. A.

7613. ☐ Die Heilige Ottilie, ihre ausgestochenen Augen auf einem Buche tragend. Ph. nach bemalter Terrakotta um 1450.
7614. ☐ Krüppel mit Stelzbein. Ph. n. Min.
7615. ☐ Mann mit Stelzfuß, Sense und Gießkanne. Sinnbild d. Saturn (Blei). Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh.
7616. ☐ Krüppel (Schemler und auf Krücken gehender Mann), im Hintergrunde Fußwaschung und Hospital mit Kranken, die zu dreien im Bett liegen, weiterhin Gefangene im Stock tröstend. Heilige Elisabeth Almosen verteilend. Ph. n. Rel.
7617. ☐ Pestblatt gedruckt zu Augsburg. Ende des 15. Jh. Ph. n. Orig.
7618. ☐ Gebete gegen die Ansteckung mit Pestgift (Befallenwerden von den bösen Pestgeistern, den „Schelmen des gehen todes"). Ph. nach Handschrift. Mitte des 14. Jh.
7619. Ärzteversorgung in den Deutschorden Infirmarien. Plakat.
7620. ☐ Anfänge dreier verschiedener Pestregimina aus dem 14. Jh. Ph. nach Handschrift des 15. Jh.
7621. ☐ Lateinischer Pesttraktat aus dem 15. Jh. von Meister Peter von Kottbus. Ph. n. Handschrift.
7622. Flußabsperrung zur Zeit der Pest in Rom, 1656. W. Modellskizze.

7623—7626. Krüppeldarstellungen. Ph. nach Ölgem. und Handschriftmin. H. A.
7627—7928. Brettchen = Lepraklappern. Orig.
Frau Gräfin Waldburg-Syrgenstein, Schloß Syrgenstein, Wurzach, Allgäu.
7629—7633. 5 Lepraschaubriefe, ausgestellt von je einen (bzw. zwei) Ärzten und zwei Wundärzten (Balbierern und Badern). Aus den Jahren 1674, 1688, 1697, 1706, 1734. Orig.
7634a—c. 3 Photographien: Außen- und Innenansicht des Siechenhauses (Kapelle) in Wurzach, sowie eines Bildes daraus, die Rettung des Truchseß von Waldburg im Schnee durch Lepröse darstellend. Letztere mit Klappern. (1579.)
Fürstl. Waldburg-Zeilsches Rentamt, Wurzach.
7635. Tabelle über die ersten Maßnahmen gegen die Pest. 1374 bis 1540. Plakat.
7636. Krüppel mit Bettelnapf und zwei Krücken. Ph. n. Min. 14. Jh.
7637—7639. Maßnahmen und Abwehrmaßregeln ergriffen zu Rom während der Pest von 1656 in Rom, veröffentlicht von Giacomo de Rossi 1657. Ph. n. Kupfern. (Geschenk des Herrn Oberstabsarzt Dr. Schuster, München.) H. A.

Gruppe XXXI (Mittelalter).

Pestmünzen usw.

(Raum 29, Nr. 7650—8900.)

Münzen- und Medaillensammlung

des Herrn Physikus Prof. Dr. Pfeiffer, Hamburg.

18 große und 6 kleine Tafeln und ein Abguß.

Beigefügt ist die Beschreibung der Sammlung von Herrn Dr. L. Pfeiffer und C. Ruland:

Pestilentia in Nummis, Geschichte der großen Volkskrankheiten in Numismatischen Dokumenten. Ein Beitrag z. Gesch. der Med. und Kultur. Tübingen 1882.

Die Zahlen in gebogenen Klammern geben die Nummer in beiliegendem Werk von Dr. L. Pfeiffer und C. Ruland „Pestilentia in nummis" an. V.-S. bedeutet Vorderseite, R.-S. = Rückseite, i. A. = unten im Abschnitt. Bei signierten Medaillen ist der Name des Medailleurs angegeben. Maßgebend für den Beschauer sind die Nummern auf den roten Kärtchen. Bleistiftbemerkungen sind nicht maßgebend. Dr. P. Scheven.

Münzen und Medaillen, die auf Seuchen und deren Ursachen Bezug haben.

Tafel I.

Getreideversorgung bei Teuerung. Antike-Annona-Münzen.

Rom wurde seit Erlangung der Weltherrschaft besonders von Ägypten und Sizilien her mit Weizen versorgt. Die Getreidezufuhren waren staatlich geregelt. Bei Teuerungen wurde Getreide unter dem Marktpreis, auch unentgeltlich an die ärmeren Schichten verteilt. Zum Andenken an diese Getreidespenden ließ der Senat Bronze-Sesterze, die Kaiser silberne Denare, auch wohl Goldmünzen prägen.

Auf der Vorderseite Kaiserkopf, auf der Rückseite eine Ceres oder eine Abundantia mit Füllhorn in der Linken und Ährenstrauß in der Rechten, mitunter sitzend, mitunter stehend.

Bronze-Sesterze.

1. Kaiser Claudius [41—54 n. Chr.]. — 2. Septimus Severus [193—2111 n. Chr.]. — 3. Nero [54 - 68 n. Chr.]. — 4 u. 5. Trajan [98—117 n. Chr.] auf der Rückseite Getreidemaß mit Ähren. — 6. — 7—10. Antoninus Pius [138 bis 161 n. Chr.]. — 11. Philippus. — 12. Trajan.

Silber-Denare.

13. Vespasian [69—79 n. Chr.]. — 14. Kopf ? Rückseite: Weibliche Gestalten, Aufschrift: Frumentum (Weizen). — 15. Septimus Severus.

Goldmünze.

16. Vespasian. — 17 u. 18. Unbestimmter mittelalterl. Silberdenar (Zürich ?).

Denkmünzen auf päpstliche Getreidespenden.

Die Päpste nahmen die antike kaiserliche Gepflogenheit wieder auf, doch bildeten sie die Getreideversorgung zu einem gewinnbringenden Monopol aus. In Teuerungszeiten ward aber das Getreide in gemeinnütziger Weise verteilt. Auf diese Spenden ließen die Päpste Bronze-Medaillen prägen; auf deren Vorderseite der Kopf des jeweiligen Papstes, auf deren Rückseite eine eilende Abundantia mit Füllhorn und Ährenbündel, oder eine Abundantia vor einem Getreideschiffe stehend, eine Minerva vor sich haltend, zu sehen ist.

19 u. 20. Gregor XIII [1572—1585] von Lorenzo die Parma (25 u. 30*). — 21. Clemens VIII. [1592—1605] von Georg Kan (33). — 22 u. 23. Julius II. [1503—1513] von Francesco Raibolini (2). — 24. Paulus III. [1534—1549] (8). — 25—27. Julius III. [1550—1555] (9—10). — 28. Clemens XIII. [1758—1769] von Otto Hamerani. R.-S.: Dedit Pav Peribus Abundantia, bestrahlt vom Auge Gottes (102). — 29. Clemens XIII. von Otto Hamerani. R.-S.: Öffentliches Gebäude, davor Korn empfangendes Volk (102 b). — 30. Clemens XI. [1700—1721] von Hameranus. R.-S : Öffentliches Gebäude mit Straßenleben 1704 (83). — 31. Clemens XI. von Hameranus. R.-S.: Öffentliches Gebäude mit Straßenleben 1705 (84). — 32. Urban VIII. [1623—1644] von Caspare Molo. R.-S.: Öffentliches Gebäude. Umschrift: Uberiori Annonae Commodo (43). — 33. Urban VIII. [1642] von Caspare Molo. R.-S. wie Nr. 32 (44). — 34. Innocenz XI. 1676 bis 1698] von Hameranus. R.-S.: Caritas. — 35. Clemens XI. [1705] von Herm. Hamerani. R.-S.: Commodiori Annonae Praesidio. Öffentliches Gebäude mit Straßenleben. — 36. Clemens XII. [1730—1740]. R.-S.: Pia Doma Servata. Der Papst bestrahlt vom heiligen Geist, Spenden austeilend. — 37. Benediktus XIV. [1740—1778]. R.-S. wie Nr. 36. — 38. Clemens X. [1670—1676] von J. Hameranus. R. S.: Abundantia in fruchtbarer Landschaft. — 45. Pius VI. [1755—1799] vom Jahre 1790. R.-S.: Abundantia mit Steuerruder vor Bauerwagen (55). — 46. Clemens XIV. [1769—1774]. R.-S.: Charitas und Hungrige.

Päpstliche Geldmünzen auf Getreidespenden.

39. Giulio v. Pius V. [1566—1572]. Wappen. R.-S.: Providentia (23). — 40. Halber Scudo von Julius III. [1550—1555]. Wappen. R.-S.: Abundantia vor Schiff (Silberabschlag von Bronzemedaille). — 41. Giulio von Clemens XI. [1700—1721]. Wappen. R.-S.: Qui Miseretur. Pauperi beatus erit. — 42. Giulio von Alexander VIII. [1689—1691] von Hamerani. R.-S.: Zwischen Ähren pflügende Ochsen. 1690 (64). — 43. Scudo Clemens X. [1670—1676] 1671 Eq. Hier. Lucenti. R.-S.: Clementia Libertas. — 44. Scudo Clemens X. R.-S.: Hafenansicht. 1672 (54).

Deutsche Teuerungsdenkmünzen.

Seit der Mißernte von 1693, die zum großen Teil durch einbrechende Heuschreckenschwärme herbeigeführt wurde, bürgerte sich die Gepflogenheit ein, auf Fehljahre, Teuerungen usw. Denkmünzen herzustellen. Vor allen Dingen bildete der Stempelschneider und Medailleur C. Wermuth in Gotha diesen Gewerbszweig aus. Eine Fülle sinniger Denkmünzen stammen aus der Provinz Schlesien. In Zinn geprägt oder gegossen fanden diese Erinnerungsmünzen weite Verbreitung. Dagegen sind Silberabschläge äußerst selten. Einen besonderen Typus stellen die Kornjudenmedaillen vor, der wahrscheinlich von

C. Wermuth geschaffen wurde. Den Anschauungen seiner Zeit gemäß verdammt er die Getreidespekulation.

47. Kornjudenmedaille aus Silber „Du Kornjude“. Ein Getreidehändler trägt einen Kornsack, auf dem ein Teufel sitzt, der den Sack aufschneidet, so daß das Korn zur Erde rinnt. Im Abschnitt: Teure Zeit. 1694. R.-S.: Ein Getreidemaß mit Aufschrift: „Wer Korn Inhelt Dem Fluchen Die Leute, Aber Segen Kommt Ueber Den, So Es Verkauft.“ Im Abschnitt: Spruch Salom. XI, 21 (74). — 48. Ähnlich der Nr. 47 aus Silber (75). — 49. Der Getreidespekulant ist an einem Baum erhängt, eine Teufel holt ihn, rechts eine Scheune, auf der ein Storchenpaar nistet. Auf dem Tor der Scheune steht Lucas XII. Im Ahschnitt: Wohlfeile Zeit „1695“. R.-S. ähnlich der Nr. 47 (76). — 50. Ähnlich der Nr. 47: Der Kornspekulant besonders brutal dargestellt. Im Abschnitt: Teure Zeit 1624 (!): 1772 (130). — 51—53. Ähnlich wie Nr. 47, 50 u. 49, nur in Zinn.

In den Jahren 1771—1772 ereignete sich in Mitteleuropa eine vollständige Mißernte, welche eine entsetzliche Hungersnot veranlaßte. die aber zum Teil der schnelleren Einführung des Kartoffelbaues Vorschub leistete.

54. Kornjud! Verzweifel und geh zum Teufel! (bildliche Darstellung). Teure Zeit 1754. R.-S.: Fürchte Gott. Sprüche Salomonis XI, 26 (Medaille von I. C. Reich, Fürth) (133). — 55. Ähnlich wie die vorangegangene Nummer. R.-S.: Lebensmittelpreise von 1771, von I. C. Reich (135). — 56 u. 57. Ähnlich der Nr. 54 u. 51. — 58. Hinter dem Kornjuden ein flehendes Kind. Im Abschnitt: Teure Zeit 1694—1772 (130). — 59. Kornjude hinter ihm eine flehende Frau. Im Abschnitt: Teure Zeit auch 1771—1772 (130 a). — 60. In der Mitte eine riesige 15 fache Ähre — 1772. Im Abschnitt: Wir wünschten diese Fruchtbarkeit. R.-S.: Tenne, in der der Wucherer sich erhängt hat. Im Abschnitt: Ich aber hoffte teure Zeit (131). — 61. Kornwucherer und bittende Frau gegenüber, dazwischen 1772. R.-S.: Der Wucherer hängt an einem Baume neben Ährenfeld. 1773 (152). — 62. Du Kornjude. Ähnlich wie Nr. 47 (77). — 63—65. Ähnlich der Nr. 54 u. 55.

Tafel II.

1. Zinnmedaille auf die Teuerung von 1805 mit Lebensmittelpreisen in Reichenberg in Böhmen (171). — 2. Silberne Medaille auf die Teuerung von 1806. V.-S.: Kopf Friedrich August Kurfürst von Sachsen. R.-S.: Göttin der Weisheit vor Altar — Geschützt durch weise Verfügungen. Zeitraum der Jahre 1805 u. 1806.

Zinnmedaillen auf die Teuerung von 1816 und 1817.

3. Flammender Altar. Vertrauet auf Gottes Segen allein. R.-S.: Lebensmittelpreise in Arnstadt (174). — 4. V.-S.: Schnitterin zwischen Garbe und Weinstock. R.-S.: Lebensmittelpreise von 1817 im Großherzogtum Baden (175). — 5. Fortuna. Nach Regen folgt Sonnenschein, Leiden und Freuden, alles kommt vom Herrn. R.-S.: Lebensmittelpreise (177). — 6. Engel über Kornfeld schwebend. Vertraue auf Gott. R.-S.: Lebensmittelpreise (178). — 7. V.-S.: Der Glaube am Altar, auf dem ein Brot liegt. Umschrift: Herr wende ab die Hungersnot, gieb uns unser täglich Brot, von J. Daiser. R.-S.: Lebensmittelpreise und Wappen von Fulda (179). — 8. Ähnlich wie Nr. 5 (180). — 9. Christus am Kreuz. Endlich erbarme sich Gott der Hungrigen und speise sie. R.-S.: Lebensmittelpreise in Gotha. — 10. Fortuna. Denke, dulde, hoffe. R.-S.: Lebensmittelpreise in Koburg (182). — 11. Obelisk mit württembergischem Wappen. Große Teuerung schlechte Nahrung. R.-S.: Lebensmittelpreise (192), — 12. Fortuna, ähnlich wie Nr. 5. R.-S.: Lebensmittelpreise in Württemberg (193). — 13. Schraubenmedaille mit Einlagen von Stettner. V.-S.: Klagender Mann, unter einem Baume seine Familie tröstend. R.-S.: Bedeutender Mann auf reichem Ährenfelde (206). — 14. Dankmedaille. Engel schwebt mit einer Garbe zur Erde. R.-S.: Erntewagen und Garben von Betenden umgeben 1817 (207). — 15. Mutter mit drei hungernden Kindern. Der Herr vergißt die Seinen nicht, er hilft uns wenn es nötig ist —

Mutter gieb uns Brot 1816 und 1817. R.-S.: Lebensmittelpreise. — 16. Sonne mit Auge Gottes. Umschrift: Des Herrn Auge sieht auf die Seine und ernähret sie in der Teuerung. R.-S.: Lebensmittelpreise. — 17. Mädchen mit Füllhorn zwischen Garbe und Weinstock. Rufe mich an in der Not so will ich dich erretten und du sollst mich preisen. R.-S.: Lebensmittelpreise.

Medaille auf die Teuerung 1847, die zum Teil die politischen Unruhen des Jahres 1848 zum Ausbruch brachte.

18. Ackergerätschaften unter dem strahlenden Auge Gottes. Lebensmittelpreise in Erfurt. R.-S.: Lebensmittelpreise in Arnstadt (212). — 19. V.-S.: Lebensmittelpreise in Arnstadt. R.-S: Lebensmittelpreise in Erfurt (213). — 20. Ackergerätschaften. Nach rauher Stürme Wüthen scheint holdes Sonnenlicht. R.-S.: Lebensmittelpreise in Gotha (214). — 21. V.-S.: Familie um einen Tisch mit leeren Tellern. R.-S.: Erntefest. Lebensmittelpreise in Halle (215). — 22—24. Ähnlich Nr. 21. — 25. Bronzemedaille auf die Fürsorge des sächsischen Königspaares während des Notjahres 1846—1847 (216). — 26 u. 27. Hungernde Familie betend vor ihrer Hütte. R.-S.: Lebensmittelpreise in Schlesien (217). — 28. Engel speist Hungernde. R.-S.: Lebensmittelpreise in Schlesien (218). — 29. Wie Nr. 28. R.-S.: Lebensmittelpreise in Westfalen (218). — 30. Zinnmedaille auf Basel. V.-S.: Henne mit Küchelchen und Stadtansicht 1856. R.-S.: Da verfiel Basel überall. Rebusartige Darstellung der Zahl 1356. Zur Erinnerung an das Problem dieses Jahres von B. Burckhardt. — 31. Silberne Medaille auf den Bittgang zu St. Benno in München. V.-S.: Gnadenbild St. Bennos Patronus bavarie. R.-S.: Prozession am 28. April 1817 (184). — 32. Münchner Jeton auf die Teuerung 1816—1817. Engel Hungrige speisend. R.-S.: Wage mit 1 Pfund Brot zu 16 Kreuzer (194). — 33. Ähnlich wie vorangegangene Nr. — 34. Münchner Jeton. V.-S.: Hungernde Mutter mit Kindern. (Übrigens sehr wohl genährt.) R. S.: Ähnlich wie Nr. 32. — 35—49. Varianten zu Nr. 34. — 50. Elternpaar. Groß ist die Not, doch größer Gottes Güte. R.-S.: Abundantia in fruchtbarer Landschaft, Herr Gott Dich loben wir. — 51 u. 52. Ähnlich wie Nr. 15. — 53. Sonne und Wolken über Bibelspruch. Lebensmittelpreise. R.-S.: Ährenkranz und Palmenzweig. Du krönest das Jahr mit deinem Gut, die Auen stehen dicke mit Korn. — 54. Ansicht von München. Darüber Engel, der mit Garbe darnieder schwebt. Andenken von der großen Teuerung im Jahre 1817 als Zinnplakette in einem grünen Blütenkranz. auf jedem Blatt Lebensmittelpreise. Gleiche Zinnplakette (183). — 55. Hamburger Speisemarken für das Armenwesen in den Vororten. Zinnplakette (183). — 56. Holzstab mit chinesischen Schriftzeichen.

Tafel III.

1. Bonner Bronzemedaille zu Ehren des Kurfürsten von Köln für seine Fürsorge während der Hungersnot [1771—72] (103). — 2. und 3. Zinnerne Dankmünze auf die Verwaltung der Stadt Weimar während der Hungersnot 1771—72. V.-S.: Verderbe es nicht, es ist ein Segen drinne. R.-S.: Laß nich die Brüder Gott giebts wieder (108 und 109). — 4. Dankmedaille auf Maria Theresia für Kornversorgung in Wien. V.-S.: Büste Maria Theresias von Dankenden umgeben [1771]. R.-S.: Landschaft mit Getreidekähnen (110). — 5. Zinn-Jeton auf die Teuerung des Jahres 1771—72 in Altenburg. — 6, 6a. Zwei Gipsabgüsse einer Medaille mit Lebensmittelpreisen in Gotha. 1816—17. — 7. Zinnmedaille mit Sachsendenkmal auf die Teuerung 1771—72. R.-S.: Lebensmittelpreise im Erzgebirge (112). — 8—13. Ähnlich wie Nr. 7. — 14. Gottes Hand schlägt das Land. Hand aus den Wolken mit Rute und entblätterter Baum. R.-S.: Lebensmittelpreise von 1772 (119). — 15 und 16. Ähnlich wie Nr. 14 (131) — 17. Gedächtnismünze auf das Jahr, da die große Teuerung war 1772. R.-S.: Lebensmittelpreise (120). — 18. Zinn-Jeton. Nach der großen Hungersnot gab uns Gott das liebe Brot [1772]. R.-S.: Lebensmittelpreise. — 19. Zinn-Jeton, Andenken des Reichs, große Teuerung, schlechte Nahrung [1771—72]. Revers: Engel mit Anker. Wenn große Not, Hoffnung zu Gott (124) — 20. Schwebender Engel mit Sense, Posaune blasend. Vor Krieg, Wasser- und Hungersnot behüt uns lieber Herr

Gott. — 21. Zinn-Jeton mit Fortuna. R.-S.: Wage, an der Taube und Anker befestigt sind (126). — 22. Silberne Medaille auf die Teuerung von 1772, von J. C. Reich in Fürth. Vorstellung der Entwickelung der Teuerung während der 4 Quartale (143). — 23. Silberne gravierte Medaille von J. C. Reich: Josef von seinen Brüdern erkannt [1775] (156). — 24. Ein Mann kniet vor dem Altar von J. C. Reich, Fürth (157). — 25. Mann vor Altar mit brennendem Herzen. R.-S.: Obelisk Glaube und Hoffnung zu dessen Seite, von J. C. Reich (158). — 26. Ähnlich wie Nr. 25 (159). — 27. Silberne Medaille, Szene aus der Hungersnot 1770—71. R.-S.: Erntebild von 1772 (164). — 28. Weimarsche Zinnmedaille aus der Hungersnot 1772. — 29. Wage mit Gewicht und Brot (138). — 30. Tod zu einem Fenster in einem Hause einsteigend (139). — 31. Arche Noah Der Glaube die Hoffnung besserer Zeiten. R.-S.: Sie fragt nach guten Leuten. Wo sind sie? (161) — 32. Dank-Jeton R.-S.: Lebensmittelpreise. — 33, 34. Gleich der Nr. 32. — 35. Französischer Jeton. Geflügelte Kugel mit Anker und Ölzweig von J. C. Reich. — 36, 37. Zinn-Jeton analog Nr. 31, 32 (141). — 38. Dorf und bessere Zeiten. Die Hoffnung sitzt auf einer Schnecke. Reformationsdenkmünze (162). — 39. Dankmünze auf reiche Ernte 1773 (163). — 40. Sturmflut in Holland 15. November 1775 (165). — 41. Sturmflut in Holland 20. und 21. November 1776. — 42. Englischer Jeton auf Feuerung von 1796. V.-S.: Kopf Georgs III. He Feels His Peoples Wants & Relieves Them. R.-S.: Wage. — 43. Denkmünze auf strengen Winter 1788 und 1789. V.-S.: Frierende Menschen. — 44. Ähnliche Denkmünzen. V.-S.: Hungerndes Wild.

Tafel IV.

Münzen auf Mäusenot in Sachsen 1773.

1. V.-S.: Mäuse in Ährenfeld. R.-S.: Spruch (121). — 2. V.-S.: Mäuse auf Saatfeld. R.-S.: Spruch (122). — 3. Mäuse in Ährenfeld, darüber Gott thronend. R.-S.: Spruch. — 4. Ähnlich Nr. 1.

Münzen auf Heuschreckenplagen 1693 und 1748.

5. Heuschreckenheer. R.-S.: Beschreibung des Heuschreckenzugs i. J. 1693. von C. Wermuth, Gotha (70). — 6. Ähnlich Nr. 7 auf 1748 (70). — 7. Silbermedaille von Joh. I. Kittel, Breslau. Große Heuschrecke. R.-S.: Landschaft mit Denkstein (66). — 8. Saturn mit Heuschrecken. R.-S.: Hagelwetter über Breslau (67). — 9. Doppelstück von Nr. 5 (100).

Münzen auf Wassernot.

10. Silbermünze mit Arche Noah. R.-S.: Dankopfer Noahs (91). — 11. Überschwemmung in Königsberg vom 3. November 1801 (170). — 12. Überschwemmung in Nürnberg 1794 (166). — 13. Holländischer Rechenpfennig mit Feuerregen 1598 (sinnbildlich). — 14. Kupferjeton auf Oppenheim nnd Dienheim von 1605. — 15. Silbermünze auf Kriegsnot o. J. — 16. Kupfermünze auf Kriegsnot. — 17. Sturmflut in Hamburg 25. Dezember 1717 (86). — 18. Silberklippe auf Sturmflut in Hamburg 1717 (88). — 19. Silbermedaille. Sturmflut in Ostfriesland vom 25. 2. 1718. Küstenlandschaft mit Leuchtturm. — 20. Silbermedaille. Überschwemmung in Holland 1741 (96). — 21. Silbermedaille auf Sturmflut in Hamburg 1746, allegorische Darstellung (101). — 22. Silbermedaille auf Hunger und Kälte o. J. — 23. Silber-Jeton auf die Überschwemmung von Dresden [1845] (208). — 24. Überschwemmung in Schlesien vom Jahre 1854 (219). — 25. Wassernot in Europa von Reich [1784] (167). — 26. Wassernot in Nürnberg vom 27. Februar 1784. Kleine Sindflut (169). — 27. Bronzenes Ehrenzeichen für Dienste bei der Wassernot in Holland [1861].

Kometenmünzen.

1. Römischer Denar mit Flammenstern. Kopf Kaiser Augustus. — 2—7. Komet von 1558 (Niederländische Rechen- oder Legpfennige) (15). Stern der Weisen im Morgenland 1562 (17), Jupiter und Landschaft 1577 u. 1578. — 7a. Seestück (1593). — 8. Silberklippe. Komet von 1661. Schwert und Totenkopf. —

9. Komet von 1680—1681 (59). — 10. Scherzhafte Silbermedaille auf den Halleyschen Kometen von 1910 von W. Goetz. — 11. Komet [1680—1681] (58). — 12. Komet [1680] (59). — 13. Komet [1744] (59). — 14. Sonnenfinsternis von 1748. — 15. Komet von 1680. Sarg mit Schwert und Helm (23). — 16. Sturmflut in Hamburg 25. Dezember 1715 (87). — 17. Komet von 1618. Gott geb daß uns der Cometstern Besserung unseres Lebens lern 1618 (39). — 18. Komet von 1618. Flehende Hände zu Gott gehoben (40). — 19. Ähnlich wie Nr. 18. Klippenform (40). — 20. Gravierte Kometenmedaille von 1674. — 21. Komet von 1680. Drei Sternbilder des Tierkreises. R.-S.: Wenn an des Himmels Zelt Kometenfackeln brennen, so sollen Gottes Zorn hinieden wir erkennen. — 22. Komet von 1680. Waffen und Totenkopf. — 23. Komet von 1681 (61). — 24 u. 25. Dänische Prämienmedaillen für die Entdeckung neuer Kometen mit dem Kopf Friedrichs VI. und Christians VIII. Cometa Visus. — 26. Goldene Kometenklippe von 1618. — 27. Halleyscher Komet 1910 von der Treptower Sternwarte.

Tafel V.

Speise- und Brotmarken.

In Teuerungszeiten führten Kirchen- und Stadtgemeinden, auch Vereine hier und da regelmäßig Speisen- und Brotverteilungen an die ärmeren Einwohner ein. Die Nahrungsmittel wurden gegen Abgabe vorher ausgeteilter Marken verabfolgt. Mitunter kommen diese Marken als Ehrengaben auch in Silber vor.

1. u. 2. Nürnberger Brotmarken von 1528 und 1539 (3, 4). — 3. Nürnberger silberne Brotmarke, schildförmig, Stadtwappen [1540] (5). — 4. Speis der Armen; gut für einen Monat, München [1771]. — 5. Brotmarke von Delfft [1543] (7). — 6. Brotpfennig der Herv. Diakonie zu Amsterdam [1861] (219). — 7. Medaille von Hyronimus Cornelius auf seine Armenspeisungen [1540]. — 8 u. 9. Brotmarken von Groeningen [1559], a) Klippe, b) rund. — 10 u. 11. Augsburger Brotmarken von 1569 und 1562. — 12. Seeländer Rechenpf. von 1570. — 13. Brotmarke von Leyden von 1573 (26). — 14. Antwerpener Brotmarken von 1582 u. 1666. — 15.—19. Antwerpener Torfmarken von 1582, 1604, 1620. — 20. Jeton von Artois auf das Notjahr 1587—1588. — 21. Niederländischer Jeton auf das Hungerjahr 1587—1588. Bürger zwischen Hunger und Tod. — 22. Bologna-Brotmarke von 1591. — 23. Brüsseler Rechenpfennig auf das Notjahr 1587. — 24—27. Brotmarken während der Teuerung in Parma aus Blei und Kupfer 1591 (29). — 28. Silbermedaille von Siebenbürgen auf das Notjahr 1602. — 29—31. Breslauer Marken des Armenspitals [1645 u. 1663] (47 u. 48). — 91. Breslauer Marken des Armenspitals zu 7 1/2 Groschen [1645]. — 32. Torfmarke von Middelburg in Holland [1660]. — 33. Armenmarke von Middelburg [1648]. — 34 Nürnberger Brotmarke von [1539]. — 35. Brotmarke der Stadt Ingolstadt im 17. Jahrhundert. — 36. Medaille auf Notzeiten von Wermut 1694 (73). — 37. Hagelwetter in Schlesien 28. August 1693. — 38. Münchener Speisemarke; gut für einen Tag. — 39. Brotmarken des Heiligen-Geist-Spitals in München von 1772. (Der heilige Geist als Taube bringt ein Brötchen.) — 40 u. 41. Armengeldmarken der Stadt Wien [1728]. — 42. Almosenmarke [1756] (Niederländisch?). — 43 u. 44. Kölner 2 Brotpfennige von 1772 u. 1789. — 45. Goldene Medaille von Bologna, auf die Getreideversorgung [1529]. — 46. Silbermedaille desgl. — 47. Schlesische Dankmedaille für reiche Ernte [1737]. — 48. V.-S.: Der Tod als Schnitter. R.-S.: Ein Bauer als Schnitter (93). — 49. Harter Winter in Schlesien [1739—1740] (94). — 50—53. Silberabschläge der Brotpfennige der reformierten Diakonie in Amsterdam von [1741, 1754, 1759]. — 54. Zinnabschlag mit Kupferkern [1766]. — 55. Silberabschlag mit Kupferkern [1777]. — 56. Dankmedaille Regensburgs für göttlichen Schutz [1741—1743] (98). — 57. Schlesische Medaille auf Wassermangel [1746]. — 58. Silberne Medaille auf die Armenspeisungen von St. Sulpice Paris (?) 1756. — 59. Silberne Medaille. Überschwemmung und schlechte Ernte in Schlesien [1736]. — 60 u. 61. Silberner und goldener Jeton auf Sintflut und Dankopfer Noahs. — 62. Silber-Jeton Armenspeisung von St. Sulpice. — 63. Dankmedaille auf gute Ernte in

Sachsen [1720] von Großkurt (89). — 64. Teuerungs-Jeton auf das Jahr 1772. Weinberge von Regenbogen überspannt. — 65—68. Dantes auf das Notjahr 1772. V.-S.: Wage. R.-S.: Geflügelte Kugel von J. C. Reich (145—147). — 69. u. 70. Dantes auf das Notjahr 1772. Regenbogen über Kornfeld von I. C. Reich (149). — 71. Achteckige Plakette auf das Notjahr 1772 von I. C. Reich (171). — 72—78. Dantes von 1772. Josef von seinen Brüdern erkannt (152).

Weitere Brotmarken.

79. Bleierne Brm. von Amsterdam [1789]. — 80—82. Brm. der Elberfelder Kornhansa von 1817 (176). — 83 u. 84. Münchener Brm. (186 u. 190). — 85. Barmer Brm. [1846—1847]. Teuerung, Arbeitslosigkeit (210). — 86. Brm. für Elberfelder Teuerung, Arbeitslosigkeit [1846—1847] (210). 87. Elberfelder Brm. [1847] Stadtwappen. — 88. Brm. der Union Dortmund. — 89 u. 90. Zinnerne und silberne Brm. der Amsterdamer Diakonie [1861] (211). — 91. Beschrieben hinter Nr. 31. — 92. Bronzemed. Speisung von Hungrigen [1662]. Kopf von Ludwig XIV. von J. Mauger. — 93. Med. auf den Tod Max Julius Leopold von Braunschweig, ertrunken bei der Rettungsarbeit. V.-S.: Kopf. R.-S.: Denkmal. — 94. Med. auf Fürsorge während der Teuerung von 1747 in der Provence.

Tafel VI.

Pest.

Sogenannte Wittenberger Pesttaler, wahrscheinlich von Joachimsthal in Böhmen ausgegangen, dem Mittelpunkt protestantischer Silbergepräge in den Jahren 1519 bis etwa 1580. Diese Münzen dienten zum Trost, nicht zum Schutz. Sie gehören zu den Serien mit Paralleldarstellungen aus dem Alten und dem Neuen Testament und haben ursprünglich wohl nichts mit der Pest zu tun. Auf der V.-S.: Schlange am Pfahl, umgeben von Betenden. Umschrift: Wer die Schlange siehet, soll nicht sterben. R.-S.: Christus am Kreuz, umgeben von Betenden. Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben. Die Münzen mit plattdeutscher Aufschrift scheinen fürs Münsterland bestimmt. Die Münzen in verschiedener Größe vom Doppeltaler bis zum Groschen. Silber und vergoldet, auch Zinn, Kupfer und Messing kommen vor. Mitunter sind sie als Schmuckstück (koloriert) behandelt, stellenweise vergoldet und mit Edelstein geziert s. Nr. 13, vielfach gehenkelt.

1—33. Varianten (231—261). — 34—46. Figuren in reicherer Darstellung (262—265). — 47. Schlange am Pfahl. Szene aus dem Paradiese. R.-S.: Auferstehung Christi (266).

Tafel VII.

1—6. Sogenannte Pesttaler in figurenreicher Darstellung (267, 268—72). — 7. Pesttaler-Klippe. — 8. Der gekreuzigte Christus. Die Auferstehung. — 9—10. Figurenreiche Darstellung auf Pesttaler. — 11. Goldene Medaille. Kreuzigung. R.-S.: Jesuitensiegel. — 12. Auferstehung. R.-S.: Schlange am Pfahl und Paradies. — 13. Kreuzigung. Schlange am Pfahl und Paradies. — 14. Rechenpfennig. Der Gekreuzigte. R.-S.: Spruch. Der Tod mit Sense. R.-S.: Burgundisches Wappen. — 15. Burgundischer Rechenpfennig von 1508. Der Mäher Tod. „Gedenke des Endes.“ — 16—29. Pestmedaillen in Silber und Messing. — 30—33. Pestmedaille in Reihardtscher Art. — 34. Breite Mariamedaille in byzantinischer Art. — 35—39. Ovale Pestmünzen. V.-S.: Moses mit der Schlange am Pfahl. R.-S.: St. Benediktusschild. — 40. Silberne Medaille mit der Erweckung der Samariterin durch Elias. R.-S.: Der Jüngling von Nain [1583]. —

41. St. Sebastians Pfeil. (Der Pfeil galt als Symbol der Pest, bzw. des unverhofften Todes.) — 42. Heilkräftige Medaille „aus sieben Mineralien präpariert. Hilft gegen Flußkrampf und Rotlauf“.

Tafel VIII.

Denkmünzen in bezug auf Pest und Cholera.

1. Klippe auf die Hamburger Pest von 1711. Pestengel über Hamburg schwebend. R.-S.: Acht Gott, bessere Zeit und Leute (338). — 2—5. Hamburger Medaille auf Erlösung von der Pest 1713 (339—341). — 6. Variante zu Nr. 1. — 7. Bankportugalöser auf gleichen Anlaß von 1714. — 8. u. 9. Medaille auf die Pest in Hamburg von 1712/13 u. 1714 (345 u. 352). — 10. Auf gleichen Anlaß. Christus unter den Toten. Spruch (346). — 11. Medaille auf Erlöschen der Pest in Wien 1714. — 12. Cholera in Hamburg 1831. Todesengel schlägt den Genius von Hamburg. R.-S.: Genius für Errettung dankend (447). — 13. Cholera in Berlin 1831. — 14. Cholera in Hamburg [1892]. Herkules im Kampf mit der Hydra den Helfern in der Not. R.-S.: Stadtwappen in Dornenkranz von A. Vogel. — 15. Talismanmünze gegen die Cholera. R.-S.: Diese Medaille wird in der Magengegend auf dem bloßen Leib getragen. — 16. Ehrenmedaille für Dr. Desparanches auf Cholerabekämpfung [1832] von E. Rogat (450). — 17. Bronzemedaille auf Napoleon III. und seiner Gemahlin Besuch im Charolahospital 1865 von A. Borrell. — 18. Bleimedaille Maria und Christuskind auf die Cholera von 1836. — 19. Medaille auf die Pest in Mantua 1836. St. Geminianus, Epis. et Patronus Mutinens. — 20. Pest- und Choleraamulette St. Benediktus mit Benediktussegen. R.-S.: St. Georg. — 21. Pest- und Choleraamulette. Kreuzigung Christi. Umgeben vom Benediktussegen. R.-S.: Florian, Feuersbrunst löschend. — 22. Silber-Jeton auf die Cholera in Warschau 1831. Saturn vor dürrem Baum (St.) (441). — 23. Belgisches (?) amtliches Ehrenzeichen für Hilfedienste bei der Cholera 1832. — 24. St. Rochus-Pfennig. St. Roche Preservez Nous Du Cholera (453). — 25. St. Rochus-Pfennig. Preservez Nous de la Peste (454). — 26. St. Rochus als Cholera-Patron. Dio Di Bonta Preservateci Dal Cholera. — 27. Polnischer St. Rochus-Pfennig. — 28. Benediktus-Pfennig (nach dem Mettener Typus). — 29. Jeton auf Cholera in Brescia [1836] (459). — 30. Marienklippe aus der Cholera in München [1854—1855]. — 31. Nürnberger Dukaten auf Pest, Kriegund Hungersnot, Chronistikon [1635]. — 32. Goldene Medaille des Herzogs von Modena. R.-S.: Maria bittet um Beschwichtigung des göttlichen Zornes. — 33 u. 34. Zwei silberne Medaillen Magdeburgs auf Erlösung der Pest [1682] (332). — 35. Römisch-antiker Denar, Kaiserkopf. R.-S.: Apoll salutari (220). — 36. Goldene Medaille Genuas auf die Pest von 1731. — 37. Silberne Medaille von Breslau auf das Notjahr 1633 (293). — 38. Ansicht von Breslau. Darüber Engel mit Schwert und Totenkopf. R.-S.: Statistische Angaben (294). — 39. Dukaten der evangelischen Stände von Schlesien. Notmünze aus dem Jahre 1635. — 40. Goldmedaille auf den Papst Alexander VII. Engel steht auf Leichnam von A. Hameranus (318). — 41. Goldener Pesttaler von 1531 (267). — 42. Medaille auf Karl VI. R.-S.: Votivkirche für Karl Borromäo, Pesthelfer in Mailand. — 43. Abbildung Mailänder Medaille 1630. Pestengel schwebt über der Stadt, vor ihr Leichen. — 44. Medaille auf Michaeli. Gr. Sturdza Hospodar der Wallachei für Bekämpfung der Cholera [1842] von G. Voigt (371). — 45. Bronzemedaille auf Alexander VII. R.-S.: Votivkirche für Erlösung von der Pest vom G. F. Travani (372). — 46. Medaille auf Graf Gregory Gregoryewitsch Orlow für die Errettung Moskaus von der Pest [1771]. G. C. Wächter (368).

Tafel IX.

Medaillen auf Pest und Krieg.

1. Von Leyden in Holland auf die mit Pest und Hungersnot verbundene Belagerung von 1574. Kopf des Bürgermeisters Werfius. R.-S.: Spruch und Stadtansicht von J. Schmeltzing (273). — 2. Bleiabschlag des Talers auf die Belagerung von Leyden [1574]. V.-S.: Das belagerte Jerusalem und der Engel des Herrn. R.-S.: Ansicht von Leyden (274). — 3. Auf die 200 jährige Jubelfeier

der Belagerung von Leyden [1774]. Das überschwemmte Gebiet von Leyden. R.-S.: Denkmal des Bürgermeisters (275). — 4. Rechenpfennig der Stadt Brüssel [1549]. Erzengel Michael im Kampf mit Satan. — 5. Medaille von Venedig. Votivkirche auf die Pest von 1576. R.-S.: Widmung auf das 300 jährige Jubiläum der Pest [1876]. — 6. Goldne Medaille Venedigs auf Errettung vom Krieg usw. von A. Schnabel. — 7—9. Medaillen Venedigs auf die Pest 1631. Kniender Doge. R.-S.: Schwebende Maria über dem Markusplatz (288). — 10—14. Sechs Venezian. Osellas. V.-S.: Vor Markus kniender Doge. R.-S.: Hafen der Stadt. Kruzifix und Marterwerkzeuge. Baum mit Maria und Engel (291). Maria mit dem Kinde von 1731 (292). — 15 u. 16. Pestmarken von Urbino [1631], Maria mit dem Kinde (287). — 17. Bronzemedaille mit den Pestpatronen St. Sebastian und S. Rochus für Tusculum (317). — 18. Päpstliche Medaille. Kopf Alexanders VII. R.-S.: Kirchenfassade von G. N. (321). — 19. Von Clemens X. R.-S.: Figur des Glaubens von Joh. Hammeranus. — 20. Kabbalistische Medaille (300). — 21. Nürnberger Taler und Chronistikon 1633 auf Krieg und Pest. — 22. Wiener Medaille zum 200 jährigen Jubiläum der Errettung des Münzpersonals aus der Pestgefahr (326). — 23. u. 24. Erfurter Pestmedaille von 1683. Michael auf Skelett. Stadtansicht (330). — 25. Würzburger Medaille von 1681. Bischof Peter (der lustige Peter). R.-S.: Von Reben umwundenes Kreuz auf Globus. (Er empfahl Weintrinken als bestes Pestmittel) (328). — 26 u. 27. Gipsabgüsse. R.-S. und V.-S.: Variante zu Nr. 25 (329). — 28. Medaille electro-médicale. Heilt die Galle, vertreibt die Schmerzen, den Rheumatismus, reinigt das Blut. Die Gesundheit für alle; Kopf des Doktor E. Osselin. — 29. Medaille des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz. Mannheim 29. April 1744. — 30. Leipziger Pestmedaille von 1680. Ansicht der Stadt. Aron und die Israeliten. (Alte Ringprägung.) — 31. Pause einer Medaille auf Ludwig XV. — 32. Medaille auf die Pockenimpfung, eingeführt in Schweden [1756]. — 33—36. Venezianische Osellas. Hafen mit Maria über dem Meer (370). Gebäude der Bibliothek (278). — 37—40. Gedächtnismünzen auf die Pest von 1597 u. 1611 in Erfurt, statistische Angaben (281—283). — 41—43. $^1/_2$ Ort ($^1/_8$ Taler) auf die Pest in Weimar und Altenburg von 1598 (284). — 44. Dukaten von Weißenfels auf Errettung von der Pest [1693 (?)]. — 45. Medaille eines Herzogs von Modena (G. F. N.). — 46. Variante zu Nr. 45 [1631]. — 47. Silberklippe von Ingoldstadt auf Erlösung von Pest und Schweden (296). — 48. Medaille zum Andenken an die Frankfurter Pest [1635] (297). — 49. Bleiernes Pestamulett. Schlange am Pfahl. Davor Kniender. R.-S.: Kabbalistische Zeichen (299). — 50. Medaille von Alexander VII. auf die Pest im Jahre 1656 von Gasp. Molo (318). — 51. Bronzemedaille von Alexander VII. Variante zu Nr. 50 (319). — 52. Bronzemedaille von Alexander VII. Engel mit Bibel den Tod besiegend. G. Molo (320). — 53 u. 54. Brüsseler Rechenpfennig auf Pest im 17. Jahrhundert (325). — 55. Denkmünze. Die Pestsäule in Wien [1687]. — 56. Silberne Denkmünze auf die Erlösung Breslaus von der Pest [1704—1714]. Der gefesselte Tod auf Felsen ruhend. Sense und Grabscheid auf dem Boden: Es ist genug, laß nun deine Hand ab (335). — 57. Errettung Breslaus von der Pest [1714]. Gottes Hand. R.-S.: Hand mit Weihrauchfaß aus Wolken (386). — 58. Medaille zu Ehren des Arztes M. J. B. Doge, für Verdienste bei der Pest. Paris 1715—1716. — 59. Medaille auf das Pestlazarett in Triest [1769] (366). — 60. Klippe auf Karl Alexander von Lothringen, Statthalter in Belgien, für seine Bekämpfung der Malaria [1779] von T. V. Berckel (369). — 61. Variante zu Nr. 3. — 62. Jubiläumsmedaille auf die Belagerung von Leyden 1574 (276). — 63. Siegelabdruck des Hospitals in Forchheim.

Tafel X.

Hauptsächlich Medaillen und Amulette auf Cholera.

1 u. 2. Herzförmige Medaillen auf die unbefleckte Empfängnis. — 3. Cholera in Wien [1831]. Herr Dein Wille geschehe. R.-S.: Bei dem Herrn ist Gnade. Erlöst den 1. April 1832. — 4. Breslau von der Cholera erreicht. Demütigt Euch unter die gewaltige Hand Gottes. 29. September 1831, erlöst 4. Januar 1832 von G. Loos (445) — 5. Halle a. S., von der Cholera erreicht, 26. Januar 1832, befreit den 1. Juli. — 6 u. 7. Belgische Ehrenmedaillen für Helfersdienste bei der

Cholera [1832] (449). — 8. Medaille auf Pariers: Erzbischof. R.-S.: St. Franziscus von Paula, umgeben von Krankenschwestern und Kindern [1832] (452). — 9. Medaille von Carl Albert von Sardinien für Verdienste um die Krankenpflege [1835]. — 10. Medaille auf die Krankendienste bei der Pest in Livorno (457). — 11. Mailänder Medaille zu Ehren des Dr. Locatelli 1836. — 12. Medaille auf die Cholera in Marseille [1835]. — 13. Desgl. Brescia [1836], von Zapparelli (458). — 14. Desgl. Turin [1835] (456). — 15. Italienische Medaille auf Krankenpflege, Cholera 1839. Christus und Kreuz. R.-S.: Heiliger, Kranken pflegend, von L. Cossa. — 16. Medaille zu Ehren des Dr. Bruneau, geprägt vom französischen Ministerium des Handels und der Landwirtschaft für Verdienste bei der Cholera 1849. — 17. Ehrenmedaille auf Collet [1854]. — 18. Medaille zu Ehren des Dr. Loutrein. Epidemie in Montpellier [1877]. — 19. Choleramedaille von Cleve von 1837. Gnadenbild von Cleve, von H. Lorenz. — 20. Ehrenzeichen Gregors XVI. auf Hilfeleistung bei der Cholera [1837]. — 21. Medaille Pius IX. Cholerakrankenbesuch 1854, von P. Cirometti (467). — 22. Marienmedaille auf die Cholera von 1854 (469). — 23. Medaille zu Ehren des Pasquale Pauvini [1837] Nunz puglisi catanese. — 24. Sizilianische Medaille auf verdiente Ärzte. Cholera 1837 von L. Cossa. — 25. Medaille der Freimaurer in Brüssel zu Ehren von Jules Anspachs Verdienste in der Cholera im Jahre 5866 (1866) B. — 26. Medaille der Sebastian-Bruderschaft in Bovillas. St. Sebastian und via appia (A. Pieroni) 1871. — 27 u. 28. Desgl. aus dem Jahre 1886. (A. Pieroni Sebastian gefesselt). — 29. Neapolitanische Medaille auf Matteo Schilizzi von Insenga 1884. — 30. Medaille auf Cholera in Genua 1884 zu Ehren Innocenzo Ciancia von P. Ferrea. — 31. Geschichtstaler Maximilians II. von Bayern auf die Wiederherstellung der Mariensäule (Pestdenkmal) in München, von C. Voigt (472). — 32. Silbermedaille von Ancona auf freiwillige Krankendienste bei der Cholera [1865]. Geharnischter Ritter auf sprengendem Pferde. — 33. Medaille zu Ehren König Humberts I. bei der Cholera, Neapel [1884], von L. Giorgi. — 34. Medaille anticholérique auf St. Rochus. R.-S.: Republique Française und Totengebeine. — 35. Ehrenzeichen für mutige Hilfe bei Cholera in Parma 1855. — 36—39. Vier Erinnerungsmünzen an die Mariensäule in München (Pestdenkmal) [1855]. — 40—42. Drei Weihemünzen auf die unbefleckte Empfängnis. — 43. Breslau, von der asiatischen Cholera erreicht [1831]. Erlöst 1832. Seuche vor der Hygieia flüchtend (446). — 44. Zeichen der Cholerakommission zu Amsterdam 1832 (448) — 45. Medaille Carl Alberts von Savoyen 1835. — 46. Römische Medaille auf die Cholera 1837 von Cerbara. — 47. Medaille Nikolaus I. für die Bekämpfung der Pest in Odessa 1837 (463). — 48. Ehrenzeichen von Marseille gelegentlich der Cholera von 1849 (465). — 49. Kaiserliches franz. Ehrenzeichen für Ärzte bei der Cholera 1865. — 50. Medaille auf Abbé Fournerat Cholera 1854. — 51. Medaille anticholérique mit der unbefleckten Maria. (G. Arnier, Paris). — 52. Achteckige Bleiklippe auf Karl Alexander von Lothringen, Statthalter der Niederlande zu Ehren der Abwehrmaßregeln gegen Malariaseuche 1783.

Tafel XI.

Medaillen auf Anstalten, auch Bildnismedaillen auf berühmte Ärzte usw.

1. Breslauer Medaille auf die Entfernung der Friedhöfe aus dem Innern der Städte [1777]. Kirche in leerem, weiträumigem Friedhof (478). — 2. Medaille auf die Gründung des Waisenhauses in Fürth [1728] von J. C. Reich. — 3. Medaille auf das Amsterdamer Waisenhaus [1766] von J. C. Holtzhey. — 4. Jubiläumsmünze auf das Wallonische Waisenhaus in Amsterdam [1771] von C F. Konse. — 5. Medaille auf die Gründung des Findelhauses in Petersburg [1765] von J. G. Wächter (481) — 6. Medaille auf die Gründung des Gebärhauses in Bukarest unter Fürst Alex. Ghika [1839]. — 7. Jubiläumsmedaille auf die Gründung des Waisenhauses in Amsterdam 1669 von G. F. Konse. — 8. Medaille auf die Gründung des lutherischen Waisenhauses in Amsterdam, von G. F. Konse. — 9. Medaille auf die Gründung des Israelit. Knabenwaisenhauses zu Amsterdam. 30. April 1865. 4. Ijar. 5625, von J. Eleon. — 10. Goldner Portugalöser von Emden auf Gründung des 40er Kollegiums nach schwerer Not. 1589, geprägt 1689. — 11. Silberne

Medaille auf Maria, Helferin der Kranken. R.-S.: Katharina von Genua. — 12. Silberne Medaille auf den Tod Friedrichs V. von Dänemark [1766], von E. J. Adzer. — 13. Medaille auf Kaufmann M. W. Fischer, Wohltäter weiblicher Waisen, geboren zu Riga 13. Juli 1744, von R. Loos. — 14. Papst Clemens XVI. Bekämpfung der Pest. — 15. Medaille auf Maria Theresia auf Gründung der Gebärhäuser in Mailand und Mantua. — 16 u. 17. Medaillen auf Professor Dr. Robert Koch [1890]. — 18. Medaille auf den Herzog Gemaro Di San Donato, gelegentlich der Cholera in Torre Annunziata [1886]. — 19. Medaille auf Humbert I. gelegentlich der Cholera in Neapel [1884]. — 20. Desgl. Phantastische Darstellung, der Cholera [1884] von Insenga. — 21. Eiserne Medaille auf gleichen Anlaß. — 22. Medaille auf Louis Willems, geb. in Hasselt 1822, Erfinder der Impfung gegen Rinderseuche 1883, von Leopold Wiener. — 23. Medaille auf die Gräfin Sanseverino Vimercati und der Fürstin Stronjoli von L. Ezenga 1884. — 24. Medaille auf Max Pettenkofer [1900] (A. Hildebrandt), gewidmet von der Deutschen chem. Gesellschaft. — 25. Silbermedaille mit dem Kopf des Hippocrates von Cos. R.-S.: Pelikan mit Jungen von Faranchon. — 26. Medaille auf Ausbruch des gelben Fiebers in Barcelona 1821, zu Ehren verschiedener Ärzte geprägt. — 27. Desgl. in Bronze. — 28. Ehrenmedaille auf Verdienste beim gelben Fieber in Barcelona 1870. — 29 u. 30. Ehrenmedaille der Warschauer Wohltätigkeitsgesellschaft für hervorragende Verdienste Charitas, von G. Loos. — 31. Medaille zum Andenken an die Wohltäter des Waisenhauses in Florenz: Säugling in der Wiege. — 32. Medaille zu Ehren des Arztes F. X. Haeberl in München, von Neuss. — 33. Medaille auf Gründung der Waisenhäuser in Mailand und Mantua 1766 durch Maria Theresia, von Krafft. — 34. Medaille auf die Nonnenraupe von St. Hubertus, Forstverw. Ebersberg bei München (Lauer). R.-S.: Waldbild. — 35. Siegel des Leprosenhospitals in Köln (372). — 36. Medaille auf Hungersnot und Viehsterben [1745] Vorstellung des Viehsterbens von N. V. S.. — 37. Silberne Medaille auf den Tod des Staatsmanns O. D. v. der Cappellen 16. Juni 1784. R.-S.: Allegorische Darstellung mit Scheldeüberschwemmung [1785]. — 38. Medaille auf Louis Pasteur [1822—1895] von V. Peter. — 39. Jeton auf das 300jährige Bestehen des Bürgerwaisenhauses in Amsterdam [1870].

Tafel XII.

Personenmedaillen.

1. Marke der Delegierten von Ancona von 1798. R.-S.: Sanità Marittima Del Metauro. — 2. Bronzemedaille auf den Besuch der Kaiserin Eugenie im Cholerahospital [1866]. — 3. Bronzemedaille Pius IX. zu Ehren verschiedener Ärzte gelegentlich der Cholera von [1854] von Nic. Cerbara. — 4. Bronzemedaille zu Ehren des Bürgermeisters von Brüssel, Charles de Brouckere. R.-S.: Allegorische Darstellung des Kampfes mit der Seuche [1849—1854], von Braent. — 5. Silberne Medaille auf Max Pettenkofer, Herkules im Kampf mit der Hydra [1899], von H. Hahn. — 6. Medaille mit Kopf Lud. Philipps zu Ehren des Herrn Déjardin, gelegentlich der Cholera von 1832. — 7. Eisenmedaille auf die Kinderasyle in Toskana 1841, von Bartolini. — 8. Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Helferdienste während der Cholera 1859. Symbolische Darstellung der Krankenpflege, von L. Wiener. — 9. Silberne Belohnungsmedaille Belgiens für Dienste in der Cholera [1849]. Allegorische Darstellung, von Hart. — 10. Ehrenmedaille für F. Mouillet von Louis Philipp [1832]. Allegorische Darstellung von Vatinelle (450). — 11. Belohnungsmedaille der französ. Reg. für Helferdienste in der Cholera 1854 von F. Chabaud. — 12. Ehrenmedaille für den Soldaten Cézanne gelegentlich der Cholera 1867—1868]. — 13. Medaille zu Ehren der Königinnen Christine von Sachsen und Gabriele von Savoyen [1837]. — 14. Medaille auf Sturmflut in Holland, Januar und Februar 1861. Allegorische Darstellung, von S. G. Elion. — 15. Ehrenmedaille für Dr. Egeling für Verdienste bei der Cholera 1866. Äskulapfigur von E. Elion. — 16. Ehrenmedaille auf Verdienste bei der Cholera in Gröningen 1856. — 17. Ehrenmedaille für Kardinal Erzbischof von Neapel gelegentlich der Cholera [1886] das dankbare Torre Annunziata, von G. Insenga. — 18. Ehrenmedaille für Cholera [1884]. — 19. Ehrenmedaille auf Hilfe bei der

Cholera in Italien [1884]. Allegorische Darstellung mit Namen der Helfer, von Giov. Vagnetti. — 20. Ehrenmedaille auf G. E. L. B. de Asch, Befreier von der Pest im Türkenkriege Rußlands [1770], von Gass.

Tafel XIII.

Münzen und Personenmedaillen.

1. u. 2. Gulden der Reichsstadt Nordhausen von der Pest von 1685. Allegorische Darstellung: Stadtwappen (348). — 3. Medaille auf Befreiung Prags von der Pest. Ansicht der Stadt. R.-S.: Allegorische Darstellung 1713. — 4. u. 5. Medaillen auf die Pest von 1473 in Regensburg (349). — 6. Französische Ehrenmedaille auf Studien über die Pest [1784], von N. Geipeaux. — 7. Medaille auf die Errichtung des Pestlazaretts bei Ancona. Ansicht des Lazaretts 1734 (O. A.) Clemens XII. — 8. Silberne Medaille auf Votivkirche für Karl Borromeo, Wien [1716] von Waron (354). — 9. Zwei Medaillen auf das Erlöschen der Pest in Wien [1714]. — 10. Medaille auf Errichtung des Pestlazaretts in Triest. — 11—14. Medaillen auf die Mariensäulen (Pestsäulen) bei Wien (357—360). — 15. Medaille auf die Eröffnung der Pässe [1714], von J. M. Federer (350). — 16. Medaille auf die Pest in der Provence [1720—1722]. Allegorische Darstellung. (Duvivier) (363). — 17. Ehrenmedaille auf Bischof Belzunce von Marseille und Toulon bei der Pest [1720], geprägt [1821]. — 18. Silberne Medaille auf das Pesthospital von Triest]1769]. Ansicht und Plan, Köpfe von Maria Theresia und Josef II., von A. Wideman (365). — 19. Achteckige Klippe von Ludwig XVI. Pest in Marseille [1785] Hafen, von N. Gatteaux. — 20. Medaille auf die Gründung der Waisenhäuser in Mailand und Mantua [1770]. — 21. Silberklippe auf den Statthalter der Niederlande, Herzog von Lothr. Bekämpfung der Malaria [1779], von T. V. Mertel. — 22. Silbermedaille auf die Geburt des Prinzen Luitpold von Bayern zu seinem 80. Geburtstag. Bamberg 1901. Ansicht von Bamberg. Amor und Storch. Lauer. — 23. Kupferabschlag des Hamburger Portugalöser auf Erlöschen der Pest 1714.

Aus Privatsammlung der Herren H. Kern-Dresden, Paul Schnecke-Dresden-Strehlen: a) Theophrast, Paracelsus. — b) Joseph. Hyrtl (von Jauner). — c) James Morison. — d) Dr. Ludwig Alfred Fiedler (von Parduleck). — e) Christ. Wil. Hufeland (von Brandt). — f) Sam. Hahnemann (von Krüger). — g) Englische phrenologische Medaille (von Thomason). — h) Jos. Gall (von A. 1805). — i) Joh. Jac. Perzelius (von W. Kirchner). — k) Heinr. L. Heim (von Brand 1822). — l) L'Abbé Sicard (von Desnoyers 1822). — m) Charl. M. Del Epée (von Duvivier 1801). — n) Medaille auf die Entdeckung der Teplitzer Heilquelle 762. — o) Medaille auf die Entdeckung des Teplitzer Bades 762. — p) Medaille auf die Entdeckung des Karlsbader Sprudels 1370. — q) Prof. G. C. Beireis. — r) Pfarrer Seb. Kneipp (von Lauer). — s) Kupferplatte mit gravierter anatomischer Figur (indische Arbeit).

Tafel XIV.

Katholische Weihemünzen

sind solche Medaillen mit Darstellungen von göttlichen Personen oder Heiligen, die von einem Priester geweiht oder gesegnet werden. Diese Handlung verleiht selbst nach den Lehren der Kirche manchen derselben magische Kräfte. Für den Zweck der Ausstellung kommen sie nur so weit in Betracht, als man sie als Amulette, d. h. Schutzmünzen ansah. Die Gegenreformation des 16. und 17. Jh. hat dieser Gepflogenheit mächtig Vorschub geleistet. Ganz besonders wirksam sollen bei allerhand Krankheit, vor allem gegen die Pest, die Medaillen auf die unbefleckte Empfängnis Mariä, auf St. Benedikt, St. Zacharias, St. Sebastian und St. Rochus sein. Andere Heilige sind in anderen Krankheiten und Nöten gut anzurufen. Da die Pest (unter welchem

Namen das Mittelalter fast alle Seuchen zusammenfaßte) die furchtbarste Gottesgeißel war, kommen die „Pestpfennige“ am häufigsten und in den verschiedensten Abarten vor. Meistens sind sie mit dem Benediktus- oder dem Zachariassegen versehen. Die Anfangsbuchstaben der Worte des Segens sind gewöhnlich auf einem Schild oder Kranz zu lesen. Die Kennzeichen des Benetiktusschildes sind die Buchstaben:

in den vier Ecken: C. S. P. B. (Crux Sacra Patris Benedicti.) Die übrigen Buchstaben erklären sich aus den Worten: Crux Sacra Sit Mihi Lux, Non Draco Sit Mihi Dux, welche das Kreuz selbst bilden, während die Buchstaben der Umschrift die Worte zur Grundlage haben: Vade Retro Satana, Nunquam Suade Mihi Vana; Sunt Mala Quae Libas, Ipse Venena Bibas;

zu Deutsch: „Es sei das heilige Kreuz mein Licht, — der Teufel sei mein Führer nicht“ — ferner in der Umschrift: „Satan weiche Du zurücke. nie mit Eitlem mich beglücke, willst ja doch nur Böses bringen, magst die Gifte selbst verschlingen.“

Ähnlich verhält es sich mit dem Zachariassegen, dessen Buchstaben und Kreuzchen je einen ganzen Satz vorstellen, der mitunter auf die Pest Bezug hat:

†Z†DIA†BIZ†SAB†Z†HGF†BFRS.

Der Zachariassegen, dem Papst Z. zugeschrieben, soll der kräftigste Pestbannspruch sein.

Ferner kommt der Spruchsegen des St. Thomas von Aquino und das Kreuz des St. Ulrichs mit dem Benetiktusschild häufiger vor. Der Thomassegen soll vor allem böse Geister und Gespenster bannen. Die Benediktspfennige verdanken ihren Ursprung vielfach den Benediktinerabteien. Nicht selten kommen auch Schutzheilige gegen besondere Leiden auf ihnen vor. — Künstlerisch schöne Barockgepräge rühren von Peter und Paul Seel, Salzburg, aus der zweiten Hälfte des 17. Jh. her; ferner gegossene Renaisancemedaillen von den Hamerani in Rom. Statt eines Heiligenbildes diente auch wohl ein Pfeil als Amulett gegen die Pest. Dieser ist das Sinnbild des schnellen Todes und das Zeichen des St. Sebastians. Der Glaube an die Kraft dieser frommen Amulette lebte während des Einfalls der Cholera 1828 bis 1832 von neuem auf. So merkwürdig dieser Glaube uns auch heute anmutet, so muß man doch diesen Amuletten die vollste Harmlosigkeit zuerkennen, wie sie den vielfach auf blindem Aberglauben beruhenden Heilmethoden des 16. und 17. Jh. durchaus nicht immer innewohnte und ferner muß dem Überwinden der Furcht mit Hilfe der Autosuggestion auf Grundlage solcher Amulette heilsame Wirkung zugeschrieben werden.

1—4. Ovale geprägte Benediktusschilder aus Messing aus der Schule von P. Seel, 17. Jahrhundert. V.-S: Heiliger Benediktus mit oder ohne Schild. R.-S.: Schild mit Benediktussegen. — 5. Geprägtes Benediktusschild aus Messing, Seelsche Schule. R.-S: Zachariassegen. — 6—8. Große gegossene Benediktus-

medaille aus Messing, 18. u. 19. Jahrhundert. Ohne Ortsangabe. — 9—36. Kleine geprägte Benediktusschilder aus Messing. — 37—46. Gegossene Benediktusschilder aus Messing. — 47. Benediktusschild aus Silber. — 48. Silbernes Benediktusschild mit dem Wappen des Abtes Johann Nepomuk Rotter, von Braunau [1859]. — 49. Benediktusmedaille aus Steinbockhorn, dem mystische Kraft zugeschrieben wurde. — 50—87. Verschiedene Benediktusschilder aus Messing und Kupfer. — 88—92. Verschiedene allgemein gehaltene Benediktusschilder aus Silber. — 93. Medaille mit Bildnis des Prof. Marcel. Malpigins von Bologna von St. Urban. — 94 bis 98. Größere Benediktusschilder aus Messing. — 99 u. 100. Gravierte Benediktusschilder aus Silber. — 101 u. 102. Benediktusschilder mit Zachariassegen. — 103. Ein Zachariassegen gegen Pest, flammendes Herz Christi. — 104. Benediktusschild mit St. Magnus, Schutzheiliger gegen Augenleiden. — 105. Ovale Silbermedaille mit Kreuz mit hebräischen Zeichen für Jehova (weltliches Amulett). — 106—115. Messingene Benediktusschilder. — 116—123. Messingene Benediktusmünzen mit Zachariassegen. — 124. Benediktusschild mit Ankerkreuz. — 125. Benediktusmünze aus Kupfer von Montecasino. — 126 u. 127. Benediktusmedaillen mit verstümmeltem Zachariassegen. — 128. Weihemünze auf die Pestpatrone St. Rochus und St. Sebastian — 129 = 103.

Tafel XV.

Benediktusmünzen verschiedener Benediktinerabteien:

1. Admont mit St. Blasius, Patron gegen Hals- und Kinderkrankheiten. — 2—6. Abtei Andex. — 7. Abtei Buch. — 8. Abtei Maria Buchen. Maria mit Kind und Zachariassegen. — 9. Abtei Maria Buchen mit St. Egidius, Schutzpatron gegen Aussatz; St. Valentinus, Patron gegen Epilepsie. — 10. Abtei Braunau. — 11 u. 12. Einsiedeln in der Schweiz. — 14—15. Abtei Elchingen. — 16. Abtei Elend in Garb mit Benediktus- und Zachariassegen. — 17—18. Abtei Maria Eckh. — 13, 19—29. Abtei Ettal in Bayern. — 30. Abtei Ettal (schönes Barock). — 31. Abtei Elchingen mit der schmerzhaften Mutter Gottes. — 32. Abtei Deggingen, Gnadenort mit Maria. — 33. Abtei Feldkirch in Bayern mit Gnadenbild. — 34. Abtei Füssen mit St. Magnus. — 35—37. Abtei Frisingen (Benedikt und St. Ida, Patronin gegen Zahnweh). — 38 u. 39. St. Getrud bei Bamberg mit dem Gnadenbilde Marias. — 40. St. Frauenzell Maria Taumaturga. — 41. Grafrath, St. Rasso, Schutzheiliger gegen Brüche. — 42. Granada, Benediktus. — 43. Messina Benediktus St. Placidius (sizilianischer Pestpatron). — 44. Messina Christuskind. — 45. St. Jacob in Prag mit Pietà. — 46 u. 47. Abtei Mais in Tirol. — 48—52. Abtei Vilgerthoven in Bayern. — 54—58. Abtei Metten (ältester Typus des Benediktusschildes). R.-S.: Jesuitensiegel. — 59. Metten, Barock. — 60—65. Monserrat in Spanien, Maria in Felsenlandschaft. — 53. St. Matthias (Patron gegen Blattern und eheliche Unfruchtbarkeit), — 66—68. Neuhof mit St. Matthias. — 69. Ochsenhausen mit St. Sebastian. — 70. Prag. Johann Nepomuk (Patron bei Überschwemmungen). — 71. Kreuz und Segen des St. Thomas von Aquino (Patron gegen böse Geister). — 72. München. Theatinerkloster mit St. Andreas Avellino, Patron gegen Schlagfluß. — 73 u. 74. Salzburg. Heilige Familie, Mutter Gottes mit Benediktus- und Zachariassegen. — 75 u. 76. Salzburg. Erzengel Michael und Benediktusschild, Zeichen der Michaelsbruderschaft. — 77 u. 78. Salzburg. Gnadenkindl zu Loretto mit Benediktusschild nach der Seelschen Schule von G. M. — 79. Kupfernes Benediktschild nach Seel. — 80. Waldsee, Klippenzeichen der Sebastiansbruderschaft mit San Sebastian und Einhorn a. Pfeil [1730]. — 81. Loretto in Italien u. 82. Seitenstetten bei Salzburg. St. Benediktus mit St. Benedikt- und Zachariassegen und St. Benedikta. — 83 u. 84. Salzburg. Kreuzförmige Benediktusschilder mit Benedikt- und Zachariassegen, St. Benedikt (Amulet gegen Kinderkrämpfe). — 85 u. 86. Salzburg. St. Benediktus und St. Sebastian. — 87 u. 88. Sommerach. St. Benediktus und St. Sebastian. — 89 u. 90. Tegernsee mit St. Quirin., Patron für Gicht und Eiterungen. — 91 u. 92. Thierhaupten. Heilige Monstranze. — 93. Ursberg. Maria mit dem Kinde. — 94. Abtei Waldsee. St. Benedikt mit dem Gnadenbild. — 95. Abtei Weingarten mit dem Gnadenbild vom heiligen Blut. — 96—105. Abtei Wessobrunn. Benediktusschild und

Gnadenbild. — 106. Wiblingen. Benediktusschild, Maria mit den beiden Patronen. — 107. St. Wolfgang, Patron gegen Bauchweh, Blutfluß und Gicht. — 108. Maria Zell. Dreieinigkeit mit Benediktusschild.

Tafel XVI.

1. Abtei Einsiedel bei Thalkirchen in Bayern. Medaille mit Benediktussegen, Gnadenbild. R.-S.: Gnadenort und Zachariassegen (Peter Seel). — 2. Maria-Einsiedeln in der Schweiz. R.-S.: Monstranze mit Benediktus- und Zachariassegen. — 3. Abtei Elchingen. Schmerzensreiche Maria in Barockform. R.-S.: Zachariassegen. — 4—6. Abtei Ettal. Benediktussegen, Gnadenbild. — 7. Ettenheimmünster, ganze Passionsgeschichte. — 8 u. 9. Elend in Gars. Benediktus- und Zachariasschild, Gnadenort. — 10. Harmersbach. Benediktusschild und Messe zelebriert. — 11. Harmersberg. Silberne Medaille St. Leonhard, Patron gegen Taubheit. R.-S.: St. Martinus, Patron gegen Ausschlag und Blattern. — 12. Elchingen. Barocke Silbermedaille, Benediktussegen und St. Sebastian. — 13. Elchingen. Bendiktusschild, schmerzhafte Maria. — 14. Armesberg i. Bayern. Dreieinigkeit über Gnadenort. — 15. Loretto. Maria von Loretto auf Häuschen. — 16. Messina. Weinendes Christuskind. — 17. Monserat. Madonna in Felsenlandschaft. — 18. Harmersberg. Nachbildung von 10. — 19. Kruzifix zwischen St. Franz Xav. u. St. Ignatius Loyola. — 20. Benediktusschild St. Florian. — 21. Benediktuskreuz mit Rochus und Sebastian. — 22. Loretto = 15. — 23. St. Peter in Salzburg mit St. Ruprecht und Amandus von Peter Seel. — 24. Studienkirchen in Salzburg. Mutter Gottes mit Kind und Zachariassegen. — 25. Maria Plain in Salzburg, Gnadenort. Benediktusschild [1684] (Peter Seel). — 26 u. 27. St. Peter in Salzburg. — 28. Dominikanerkirche Salzburg. Maria und Fegefeuer. — 29—31. Nonnberg in Salzburg, Gnadenbild. — 32. Scheuern. Zacharias- bzw. Patriarchenkreuz, Maria Magdalena, Patronin der gefallenen Mädchen. — 33. Seitz. St. Anna mit Christus und Maria, Patronin der Ammen und Schwangeren. — 34. Seeligenstadt. St. Benedikt und Scholastika, Patronin gegen Blitz. R.-S.: Zachariasschild Sonntagsberg, Gnadenbild. — 35—37. Gnadenort Sonntagsberg. — 38 u. 39. Tegernsee. St. Quirinus mit Benediktusschild, Patron gegen Eiterung. Lähmung usw. R.-S.: Castorius, Patron gegen Fieber und Viehkrankheiten (Chrysogonus). — 40. Val Vanera. Benediktusschild, Gnadenbild. — 41. Waldsaxen, Gnadenort. R.-S.: Dreieinigkeit. — 42. Weingarten. Kreuzigung, Messe. — 43. Maria Zell. Gnadenbild, Krönung des Königs Ludwig von Ungarn. — 44. Maria Zell. Gnadenbild, Barock. — 45. Maria Zell. Gnadenbild mit St. Rochus und St. Sebastian (Barock).

Tafel XVII.

Benediktusmedaillen meist ohne Ortsangabe:

1. St. Benedikt und St. Benedikta. — 2 u. 2b. St. Benedikt und St. Bernhard. — 3. St. Benedikt und St. Blasius. — 4. St. Sebastian. — 5. St. Gertrud gegen Mäusefraß. — 6 u. 7. St. Hieronymus. — 8. Erzengel Michael, Patron gegen Blitz und plötzlichen Tod. — 9. St. Irene, gegen Blitz. — 10. St. Georg (Pestpatron), gegen Pest (nichtkirchliches Amulett). — 11 u. 12. Abtei Adelwang in Oberösterreich. St. Georg. — 13—15. Benediktschilder mit St. Georg. — 16. St. Benedikt und St. Scholastica. R.-S.: St. Georg. — 17. St. Elisabeth von Portugal. — 18. St. Joseph, Patron gegen Augenleiden und Wohnungsnot. — 19. Maria Magdalena. — 20. St. Markus, Patron gegen Krätze. — 21. St. Magnus. — 22. St. Sebastian und St. Rochus. R.-S.: St. Florian. — 23. St. Rochus und St. Sebastian. — 24—27a. St. Benediktus und Scholastica. — 28. Salzburg. St. Sebastian und Maria. — 29 u. 29a. St. Gertrud. — 30 u. 31. St. Benedikt (Montecasino). — 32. St. Jacob, Patron gegen Rheumatismus. R.-S.: St. Barbara, Patronin gegen Blitz und Lebensgefahr, gegen Tod ohne Beichte. — 33. St. Landelin, gegen Feuersbrunst und Krankheit. — 34. Zwei Stück St. Rochus und St. Sebastian mit astrologischen Zeichen. — 35. Zwei Stück St. Florian, Kreuzigung. — 36. St. Sebastian und St. Rochus. — 37. Kreuzigung. — 38. St. Thomaskreuz mit Thomassegen. — 39. St. Hieronymus, Patron gegen Augenleiden. — 40. Drei-

faltigkeitskirche zu München. Kreuzesabnahme und Pietà (von P. Seel). — 41. Wundmale Christi von P. Seel. — 42. Unserer Frau Wappen von P. Seel. — 43 u. 44. Heilige Familie und Messe. — 45. Messe. Altar mit Hostie = 46. — 46. Zwei Stück Barockmedaillen mit Gottesdienst. — 47. St. Gertrud.

Tafel XVIII.

1. Nichtkirchliches Pestamulett mit Sebastianspfeil. — 2. Medaille auf Jesus und Maria mit den Schutzpatronen St. Sebastian, St. Rochus und St. Rosalia, Josepf mit Benediktus- und Zachariassegen. — 3—5. Adelwang St. Georg Benediktusschild. — 6. Zwei Stück Benediktusschilder von Altötting von Peter Seel a) mit Gnadenbild. — 7 u. 8. Zwei Stück mit Gnadenbild von 1681 von P. Seel. — 9. Altöttinger Pestamulett. Moses mit der Schlange am Holz und Zachariassegen. — 10. Altöttingen, herzförm. — 11. Zwei Stück von Benediktbairen mit Reliquienschrein der St. Anastasia. — 12—14. Admont. Wunderbarliche Mutter von J. N. R.-S.: Benedikt, Josef und Antonius, Patron gegen Antoniusfeuer (Krankheit durch den Genuß mutterkornhaltigen Brotes), Geschwüre. — 15. Andechs. — 16. Edenberg bei Berchtesgaden. — 17. Gnadenbild Maria Einsiedel bei Thalkirchen. — 18 u. 19. Benediktbairen. — 20. Benediktbairen von Thiebaud. — 21. Montecassino mit Zachariassegen. — 22. Donauwörth mit der Pietà. — 23—47. Ullrichsmedaillen und -kreuze von Augsburg mit Benediktusschild. Darstellung der Ungarnschlacht auf dem Lechfelde, während welcher ein Engel das Siegeskreuz dem kämpfenden Bischof Ulrich vom Himmel herabbrachte. Das legendenhafte Kreuz wird im Dom zu Augsburg aufbewahrt. Die Form des Ulrichskreuzes gilt noch heute als Siegerkreuz (Crux victorialis) und ist Vorbild des Eisernen Kreuzes geworden. — 48. St. Valentinskreuz von Würzburg. (Patron gegen Epilepsie.) Altes und modernes Stück.

Tafel XIX.

Nr. 1—27. 33 Stück St. Zacharias = Pest- und Gewitterkreuze der Abtei Scheyern mit dem Benediktus- und Zachariassegen. Diese Kreuze wurden am Fensterkreuz angebracht und sollten Haus und Hof vor Blitz und Pest schützen.

Mit Ausnahme eines Stückes sämtlich in Form des Patriarchenkreuzes, zum Teil mit vertiefter, zum Teil mit erhabener Schrift, zum Teil mit bildlichen Vorstellungen (z. B. Nr. 17, 18, 21, 23, 26).

1 u. 10. Besonders alte merkwürdige Stücke. — 15—21. Zachariaskreuze von Donauwörth. — 28. Gravierte silberne Amulettscheibe mit Anrufungen der göttlichen Personen des heiligen Franz von Assisi und mystischen Zeichen. — 29. Ebersberg in Bayern. Fünf Pfeile des heiligen Sebaldus, als Pestamulette dienend.

Nichtkirchliche Amulette gegen Seuchenansteckung und heilkräftige Medaillen der Privatspekulation.

Tafel VII, Nr. 47. V.-S.: Dieser Taler ist von den sieben Mineralien präpariert; Zeichen der sieben Metalle, Sonnenantlitz. R.-S.: Diese mineralische und merkurialische Materie dient vor Flußkrampf und Rotlauf, wann es bei den Menschen getragen wird. — Tafel VIII, Nr. 15.: V.-S.: Talisman gegen die Cholera. R.-S.: Diese Medaille wird in der Magengegend getragen. — Tafel IX, Nr. 20. Kabbalistische Medaille (300). — Nr. 28. Medaille électro-médicale. — Tafel X, Nr. 24. Medaille anticolérique. V.-S.: Freiheitsmütze, Totengebeine. R.-S.: St. Rochus bitte für uns. Nr. 51. Medaille anticolérique; aus schützendem Metall von Garnier, Paris. — Tafel XIV, Nr. 105; Tafel XVII, Nr. 10. Ritter-Georg-Pestamulett. — Tafel XVIII, Nr. 1. Merkwürdiges, klippenförmiges Pest-

amulett mit Anrufungen Gottes und der Heiligen. Sebastianspfeil auf geteiltem Kreise.

Ein Gipsabguß des Entwurfes einer Ehrenmedaille auf Helferdienste bei der Hamburger Cholera 1892.

Sechs kleine Vitrinen mit Medaillen auf Blattern und Impfschutz.

Nummern und Näheres im beiliegenden Werk: Pestilentia in nummis.

Tafel I.

373. Auf Einführung der Impfung in Schweden durch Freifrau Katharina de Geer. — 375—378. Auf die Blatternerkrankung und Genesung Maria Theresias [1767] von Krafft. — 379. Auf gleichen Anlaß mit Monogramm S. V. E. — 380. Medaille des Herzogs Karl von Lothringen auf die Genesung Maria Theresias. — 381. Auf den Tod der Erzherzogin Maria Josefa an den Blattern [1767] von Wiedemann. — 382. Medaille mit Köpfen Josef II. und Maria Theresia, von Wiedemann [1768]. — 383. Medaille Katharina II. auf Impfung des Großfürst Thronfolgers. K. B. Alexiew. — 384. Medaille auf Genesung des Pfalzgrafen-Ehepaars von Zweibrücken-Birkenfeld [1789]. — (Ohne Nr.) Deutsches Pestamulett. Pestkranker von einem Teufel vergiftet und von einer weibl. Figur getröstet.

Tafel II.

387 u. 388. Kopf Dr. Eduard Jenner, wissenschaftl. Begründer der Schutzimpfung, den 14. Mai 1796, von F. Loos. — 389. Prof. Aloysius Sacco, Arzt in Mailand (Einführer der Impfung in Italien). — 390. Allegorische Darstellung der Kuhpockenimpfung, mit Saccos Büste. — 391 u. 392. Preuß. Staatsprämien auf Einführung der Impfung, mit Köpfen von Friedr. Wilh. III. und Friedr. Wilh. IV. von Abrahamson. — 393 u. 394. Dr. Johann, Bremer Belohnungsmedaille für Mütter von 1803 und 1811. — 395. Belohnungsmedaille, ausgeteilt an Mütter durch Dr. Friedrich Hirth, Zittau. — 396. Prämienmedaille für Verteilung von Impfstoff von G. Loos, L. Held. — 398. Prämienmedaille der Schutzpockenkommission in Duisburg von A. Guillemard. — (Ohne Nr.) Medaille auf Prof. Dr. Rob. Koch von Wilhelm Mayer.

Tafel III.

399. Einführung der Impfung in Frankreich. Kopf Napoleons I. R.-S.: wie 415a u. 407. Allegorische Darstellung Äskulap und Frauengestalt [1804] von Andrieu. — 400 u. 401. Ähnlich 399. — 402. Medaille des französichen Ministeriums des Innern auf Gründung der Impfkommission [1800]. — 405 und 406. Ludwig der XVIII. Prämienmedaille für Ärzte von Gaybard. — 415a. Prämienmedaille für Dr. Fötti von 1868. — 410. Desgl. mit Kopf Karl X. von De Paulis. — 411. Desgl. Ludwig Philipps von Gaqué. — 414. Desgl. der République Française von E. Rougat. — 415. Napoleons III. von Barre. — 407. Desgl. R.-S.: leer zum Eingravieren des Namens des Prämierten. — 413. Silberklippe des Impfausschusses des Departement Indre et Loire [1810 u. 1839].

Tafel IV.

407a, 412, 405a, 415b. Ähnliche Stücke gleich Tafel III. — 415c, 411a, 410a. Prämienmedaillen für Ärzte. — 415c. Medaille des Impfkomitees der Unteren Seine mit Kopf Jenners. — 435d. Schwedische Prämienmedaille mit Kopf Karls XIV.

Tafel V.

403, 404, 404b. Prämienmedaillen der Stadt Paris. (V.-S.: Kuh, darüber Impfwerkzeuge.) — 417, 417a. Prämienmedaillen für Ärzte [1876] mit Kopf Jänners. — 418. Prämienmedaille der Amsterdamer Kuhpocken-Impfungsgenossen-

schaft 1803, von Lageman. — 422. Belgische Staatsprämie für Ärzte, welche in einem Jahr wenigstens 100 Personen umsonst geimpft hatten. — 423 u. 424. Belgische Prämienmedaillen für Ärzte. — 425a. Königl. Sardinische Belohnungsmedaille Viktor Emanuels I., von A. Lavy. — 426. Päpstliche Belohnungsmedaille Pius VII., von Giov. Cerbara. — 427. Prämienmedaille für Ärzte von Pius VII. [1823] von Girometti.

Tafel VI.

428. Russische Medaille mit dem Kopf Katharinas II. — 429. Desgl. R.-S.: Hygiea mit Kinderschar. — 430. Desgl. — 431. Auf Einführung der Impfung unter den Mohammedanern in Rußland (Krim) [1805]. — 432. Medaille mit Kopf Kaiser Nikolaus. — 433. Prämienmedaille für den russischen Arzt Dr. Lange. — 434. Schwedische Prämienmedaille mit Kopf Karls XIII., von N. Frumerie. — 435. Schwedische Prämienmedaille mit Kopf Karls XIV. — 436. Desgl. mit Kopf König Oskar. — 437. Desgl. Karl XIV. — 438. Desgl. Oskar II.

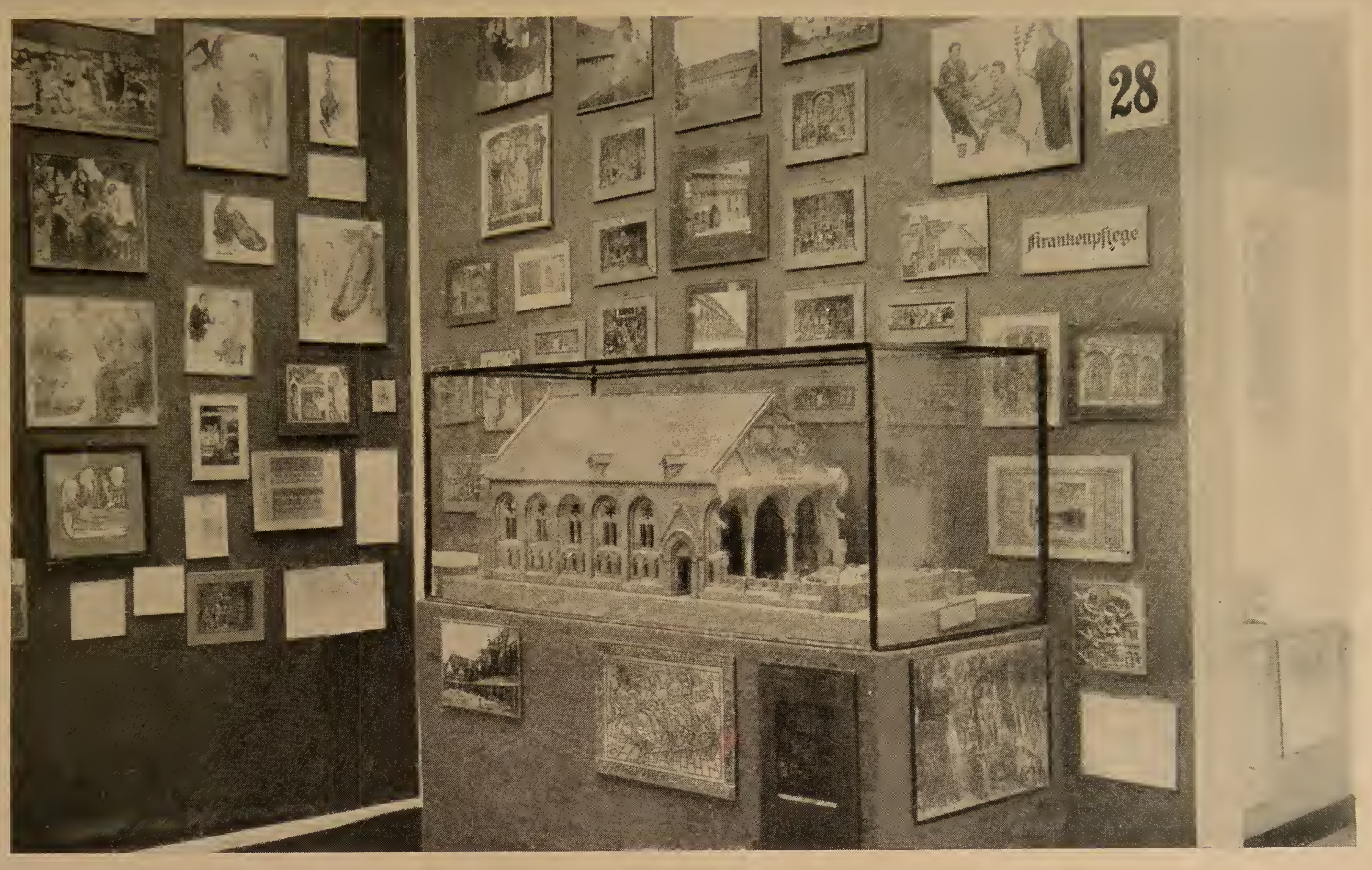
Nachtrag

von 10 Medaillen in Gipsapgüssen. Abergläubische Heilmedaillen mit astrologisch-alchimistischen Figuren.

1. V.-S.: Heiliger Georg. R.-S.: Monogramm: Zeichen des St. Rochus gegen die Pest. — 2. Rochusamulett. V.-S.: St. Rochus. R.-S.: Ave Roche. — 3. V.-S. u. R.-S.: Magische Zeichen mit lateinischer mystischer Aufschrift. — 4. V.-S.: Bergmann am Haspel unter Auge Gottes, alchimistisches Zeichen. R.-S.: Ehre den Artzt, den der Herr hat ihn geschaffen. Könige ehren ihn. Der Herr läßt die Artzney aus der Erden wachsen, ein Vernünftiger veracht sie nicht. — 5. V.-S.: Strahlendes Sonnengesicht umgeben von Planetenzeichen. Dieser Taler ist von denen 7 Mineralien preparieret. R.-S.: Diese mineralische merkurialische Materie dient vor Flußkrampf und Rotlauff, Wann bei den Menschen getragen wird. — 6. Medaille. V.-S. u. R.-S.: Magische und astrologische Zeichen. — 7. Sonne, umgeben von Planetenzeichen. Dieser Taler ist aus denen 7 Mineralien präpariert. R.-S.: Diese mineralische und merkurialische Materie dient für Flußkrampf etc. Unten: Brücke. — 8. V.-S.: Planetennamen mit deren Zeichen in der Mitte: Sonne. R.-S.: dient vor die Fluß ??? astrologische Zeichen. — 9. V.-S.: Reichsadler, diese mineralische Materie ist gut vor Rotlauf, Gicht und ansteckende Krankheiten. Sonne, Mond und Sterne. R.-S.: Namen der Planeten und der ihnen entsprechenden Metalle in Rosette. — 10. V.-S.: Medaille aus denen 7 Metallen um Wappen. R.-S.: Planetenbahn um Sonne.

Diese Gipsabgüsse magischer Heilmedaillen sind in der Abteilung für Aberglauben, Gruppe 45 ausgestellt.

(Der Katalog zu Gruppe XXXI ist ausgearbeitet von Herrn Dr. P. Scheven in Dresden.)



Blick in den Raum „Krankenpflege“ im „Mittelalter“.

Im Vordergrund Modell eines mittelalterlichen kirchenhallenartigen Krankenhauses (Nr. 9090).

Gruppe XXXII (Mittelalter).

Krankenpflege.

(Raum 28 u. 29.)

9023. Heilung des Blindgeborenen. Aquarell nach Original in der St. Georgskirche zu Reichenau, 10. Jh.
Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts, Karlsruhe

9024. □ Krankenlager. Ph. n. Handschriftbild des 5. Jh.

9025. □ Kranker auf Lager; gewürfeltes Bettzeug. Byz. Min. Ph.

9026. □ Kranker auf dem Sterbelager. Ph. n. byz Handschriftmin.

9027. □ Fächeln einer Kranken, die bekleidet auf dem Lager liegt. Ph. nach Handschriftbild des 13. Jh.

9028. □ Kranker (Gichtbrüchiger) auf Brett liegend, mit nackten Füßen an Seilen heruntergelassen. Ph. n. Handschriftminiatur d. 12. Jh.

9029. □ Ohnmächtig werdende bekommt aus einem Fläschchen zu riechen. Ph. nach Handschriftbild, Ende des 12. Jh.

9030. Tragen auf einem Tuche zwischen zwei Stangen. Zchn. nach Wandgemälde des 10. Jh. Photogr. vergr.

9031. □ Kranker König im Bette, dem ein Diener Kühlung zufächelt. Zu Häupten der maurische Arzt mit dem Harnglas, zu Füßen der Astrologe. Handschriftbild des 12. Jh., photogr. vergr.

9032. Kranker im kurzen Untergewande auf einem dreibeinigen Stuhle ohne Lehne sitzend wird von einem Pfleger entkleidet. Ph. nach Handschriftminiatur des 12. Jh.

9033. Herunterlassen eines Kranken am Seile. Ph. nach Elfenbeinschnitzerei des 12. Jh.

9034. □ Kranke im Bett, von Ärzten gepflegt, Bettuch, Bettdecke. Ph. n. Min. d. 14. Jh.

9035. □ Kühlung des Fieberkranken nach Petrocellus um 1100. Plakat.

9036. □ Verwundetentransport, einer wird geleitet, der andere vom Pferde gehoben. Ph. n. Min des 12. Jh.

9037. Kranke, auf dem Lager von einer Pflegerin gewartet, erhält den Arzneitrank überreicht. Ph. n. Handschriftgem. d. 13. Jh.

9038. Krankenlager. Handschriftminiatur um 13. Jh. Ph.

9039. Wassersüchtiger in kurzer Hose. Ph. n. Handschriftbild d. 13. Jh.

9040. Mann nackt im Bett liegend. Frau wird ein Arzneitrank gebracht. Ph. nach Handschriftminiatur des 13. Jh.

H. A.

9041. Kranker auf dem Lager, ein Pfleger stützt den Kopf. Ph. nach Handschriftbild des 13. Jh.
9042. Kranker im Bette vom Pfleger gewartet. Dsgl.
9043. Kranker in kurzem Kittel Blut in einen Napf speiend. Zwei Pflegerinnen um ihn beschäftigt. Desgl.
9044. Kranker in Decken gehüllt auf dem Lager. Desgl.
9045. Kranker unbekleidet in Decken gehüllt auf dem Lager. Dsgl.
9046. Ein Kranker im Bett mit hohem Haupte erhält vom Arzte Arznei. Ph. nach Handschriftbild des 13. Jh.
9047. Kranker im Bette bekommt den Abführtrank gebracht. Desgl.
9048. Fußbähung eines Kranken. Ph. nach Handschrift d. 13. Jh.
9049. Kranker im kurzen Kittel die Füße badend unter Aufsicht des Arztes. Desgl.
9050. Fußbad eines am Bein Verletzten durch den Arzt. Dsgl.
9051. Anlegen eines Armumschlages. Ph. n. Handschriftbild d. 13. Jh.
9052. Einrichten eines verletzten Beines. Desgl.
9053. Waschen und Verbinden von Beingeschwüren. Dsgl.
9054. Die Heilige Elisabeth Kranke pflegend (badend). Relief am Dome zu Kassa. 13. Jh.
9055. Kranker im Bett liegend, erhält vom Arzt Arznei in Schale. Ph. nach Handschriftminiatur des 13. Jh.
9056. □ Kranker im Holzbett ohne Himmel: Bettdecke, Kopfkissen. Ph. nach Miniatur des Dresdener Sachsenspiegels, 14. Jh.
9057. □ Kranker nackt im Bette. Miniatur um 1400. Ph.
9058. □ Kranker nackt im Bette von geistlichem Pfleger gewartet. Ph. nach Zchn. des 14. Jh.
9059. □ Augenbähung vor einem dampfenden Kessel auf offenem Feuer. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
9060. Kranke auf Tragbahre und Tragstuhl. Taufkufe. Ph. n. Rel.
9061. □ Kranker im Himmelbett, dem die Heiligen Cosmas und Damian nach Amputation eines Beines das eines Mohren ansetzen. Ph. nach Ölbild des Beato Angelico. (R. 25.)
9062. □ Erkrankung einer hohen Frau: Arzt auf Stuhl sitzend, gibt Patientin seine Weisungen. Der untere Teil des Bildes zeigt seine Ankunft: Er sitzt zu Pferde und hat Handschuhe an. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.
9063. □ Kranker auf dem Lager, zwei schmale ballonartige Kissen, Dienerin mit Wedel (Fächer) hinter ihm, Arzt mit Diener. Zchn. nach byzantinischer Handschrift des 14. Jh.
9064. Kranker auf Lager, von Ärzten und Gehilfen gewartet. Lange Strümpfe mit Strumpfbändern am Knie eines Bauernburschen. Ph. n. Rel. v. Giov. d. Robbia am Spital zu Pistoja. H. A.
9065. □ Krankenlager, Blechnachtgeschirr unter d. Bett, Pflaster, Verband, Ansetzen des Beines eines gestorbenen Negers (an Stelle eines amputierten). Ph. n. Ölg., Ende d. 15. Jh. (R. 25.)
9066. □ Kranker nackt im Bett, Kopfkissen, Bettdecken. Ph. nach Miniatur des 14. Jh.
9067. Die Kranken, auf der Streu, auf Kisten und in Betten gelagert,

in der Säulenhalle des Spitals, hinten ein Krüppel auf Schemeln laufend. Ph. nach Fresko des Boccetti.

9068. Betten der Kranken auf Tragbahren, Waschen der Füße (Bruch), Schlupfpantoffeln; Pfleger am Bette. Ph. nach Tafelbild des Domenico di Bartolo im Spital zu Siena.

9069. Kranker im Bett ohne Himmel, Kamin, Kredenz mit Zinngeschirr, Fenster verglast. Ph.

9070. □ Frau mit Harnglas beim Arzte. Ph. n. Min. ca. 1840.

9071. Kranker nackt im breiten Bett, Schlupfpantoffeln auf der Bettbank. Ph. nach Ölbild des G. A. del Pacchia.

9072. □ Arzt, im Bette liegendem Patienten Arznei gebend: Himmelbett, Kranker nackt im Bett, Schüssel auf Bettdecke, Kopfkissen. Ph. nach Handschriftzchn. des 15. Jh.

9073. □ Arzt am Krankenbett, Kranker nackt; Haube, breites Bett, Baldachin, Vorhänge, 2 Kopfkissen, Harnglas. Ph. n. Min.

9074. □ Arzt am Krankenbett, Kerze von Diener gehalten, Kranker nackt mit Haube, Holzbett, Medizinflasche auf Hocker. Ph. nach Holzschnitt des 15. Jh.

9075. □ Arzt gibt Verhaltungsmaßregeln für Gichtkranke. Ph. nach Handschriftbild des 15. Jh.

9076. □ Kranker mit dick verbundenem Fuß. Ph. nach Handschrift.

9077—9078. Die Nackten kleiden, die Dürstenden tränken. Ph. n. Fries des Giov. della Robbia am Spital zu Pistoja.

9079. Krankensaal im Hospital San Matteo, Fußwaschung und Pflege durch die Schwestern; jede Kranke hat ihr besonderes Bett. Ph. nach Ölgemälde des Andrea del Sarto.

9080. Einblick in 2 Zimmer eines Krankenhauses: hochsitzende Fenster, Kronleuchter mit 4 Kerzen, jeder Kranke einzeln im Bett; im Vordergrund werden den Krüppeln Almosen verteilt. Zchn. nach Holzschnitt des 16. Jh.

9081. Im Spital St. Maria della Scala zu Siena. Ph. nach Ölgemälde des Domenico di Bartolo.

9082. Plan des Maria Magdalenen-Spitals zu Manchester. Ph.

9084. Spitalbau in Siena. Ph. nach Ölgemälde des Bartolo.

9085. Vor der Tür des Spital Santa Maria della Scala Krüppel, Kranke und Hochbetagte. Ph. nach Ölbild des Piero della Cucegia.

9086. Ospedale Maggiore in Mailand, Details. Ph. nach Original.

9087. Vorratshaus d. Hospitals v. Angers, Durchschn., Grundriß u. Aufriß.

9088. Eingangstor des Alten Hospitals S. Tommaso in Rom. Or.-Ph.

9089. Heiliges Kreuzspital zu Winschester. Ph. n. Stahlstich.

9090. Hospital zu Ourcamp, 13. Jh. W. Mod.

9091. Hospital aus dem Anfang des 17. Jh. W. Modell nach Angaben und Skizze von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.

9092. □ Luftkissen aus Leder. Projekt von Kieser im Bellifortis. Ph. nach Göttinger Handschriftminiatur.

9093. □ Kranker, nackt im Bette. Ende des 15. Jh. Ph. Vg.

9094. □ Frau ihren kranken Mann pflegend; sie kommt mit großer Schüssel voll Brei und Weinbecher, auf dem Tisch Messer und

Löffel, unterm Bett Nachtgeschirr, Pantoffeln. Der Arzt verläßt eben den Kranken. Zchn.

9095. ☐ Ungeduldiger Kranker im Bette; vom umgestoßenen Tische sind Napf, Glas, Löffel, Messer und Spitzweck gefallen. Das obligate Hühnerviertel und einen Becher Wein trägt die Pflegerin stolz weg. Ph. nach Holzschnitt aus dem Ende des 15. Jh.

9096. ☐ Krankes Mädchen im Himmelbett. Pantoffeln (Schlappen) auf der Bettbank. Holzschnitt kurz nach 1500 photogr. vergr.

9097. ☐ Wöchnerin a. Schnabeltasse trinkend. Ph. n. Hsb. d. 15. Jh.

9098. Pflege eines verletzten Beines. Min des 13. Jh. Ph.

9099. ☐ Tragbahre zum Befördern Schwerverletzter. Ph. n. Miniatur aus Dresdener Sachsenspiegel. Erste Hälfte des 14. Jh.

9100. Im Krankenhause. Ph. nach Wandgemälde im Spedale di Sa. Maria della Scala in Siena von Dom. di Bartolo. 15. Jh.

9101. ☐ Kranker nackt im Bett. Hohe Kissen. Unter Bettdecke ein Leintuch. Um 1500. Ph. nach Miniatur. H. A.

9102. Heilung des Gichtbrüchigen (Arazzo-Teppich von Raffael). Ph.

9103. Kranker im Bett. Lazarus. Ph. 1500. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

9104. Plan des Klosters von St. Gallen n. Zchn. H. A.

9105. Kranke im Korbsessel. Holzschnitt. Anfang des 16. Jh. Vg. Institut f. G. d. M. Leipzig.

9106. ☐ Gichtkranker an Krücken. Holzschnitt aus d. Mitte d. 16. Jh.

9107. Spital in Siena, Verteilung der Almosen. Ph. nach Gemälde von Domenico di Bartolo.

9108. Hospital in Siena. Ph. n. Gemälde von di Domenico Bartolo. Erste Hälfte des 15. Jh.

9109. Gugelmänner in schwarzem Gewande, schwarze lMasken vor dem Gesicht, zu Füßen der Madonna. Bemalte Hozschnitzerei. Staatl. Sammlung ärztlicher Lehrmittel, Berlin.

9110. Städtisches Lazarett in Trter. Originalaufnahme. H. A.

9111. Spital zum roten Hahn, Lüneburg. 15. Jh. Ph. Inst. f. G. d. M. Leipzig.

9112—9114. Drei Ansichten vom Siechenhaus „Roter Hahn" in Lüneburg.

9115. Fassade des Hotels Dieu in Charpentras. Originalphotogr.

9116. Vorderfassade des Hospitals zu Compiègne. Originalaufnahme.

9117. Hospital zu Treysa. Desgl.

9118. Spital zum großen Kranz in Goslar. Desgl.

9119. Georghospital in Frankenberg. Photogr. Originalaufnahme.

9120. Andere Ansicht. Originalaufnahme.

9121. Relief der Fassade nach dem Ehrenhofe des Hospizes in Beaugency. Desgl. H. A.

9122. Krankenhauspflegeordnung. Byz. 1136. Plakat.

9123—9125. Räucherhäuser, Projekte n. Kiesers Bellifortis. Ph. n. Handschriftzchn.

9126. Räucherhaus. Ph. n. Orig.

9127. Kranker, nackt im Bett. Kopf im Tuch, Betthimmel mit Zugvorhang. Ph. n. Min. 15. Jh.

9128. Heilige Krankenpfleger am Bette d. ältlich. Kranken. Ph. n. Wdb.

9129. Fassade des Hospital zu Brie Comte Robert. Orig.-Ph.

9130. Hof des Hospital zu Beaune. Orig.-Ph.

Gruppe **XXXIII (Mittelalter und Neuzeit).**

Irrenfürsorge.

(Raum 29.)

Die ausgestellten Gegenstände gehören meist dem Ende des XVIII. und Anfang des XIX. Jahrhunderts an. Die Irrenfürsorge bestand damals fast ausschließlich in sicherer Verwahrung der Irren und in ihrer Behütung vor Schädigungen aller Art; dies aber glaubte man allein durch Anwendung mechanischer Hilfsmittel und durch möglichste Beschränkung der körperlichen Bewegungen zu erreichen; man hoffte, zugleich auch die Irren dadurch von den krankhaften Gedanken und Neigungen abzulenken und so heilend zu wirken. Solche Schutzmittel waren die Gurten- oder Schutzbetten, Schutzstühle für Gelähmte und Blöde, unzerstörbare Schließkleider, Schließschuhe, Schließ- oder Schutzhandschuhe, Schutzhelme für den Kopf, Gesichtsschutzkörbe, Fallhüte, Fangnetze und Fangeisen usw., während zur Beschränkung der freien Bewegung die Beruhigungs- oder Zwangsstühle, Zwangsjacken, Schutz- oder Zwangswesten, Fuß- und Handschellen und Fußhalter, Leibgurte usw. dienten.

D. Herting, Galkhausen.

9251. ☐ Gefesselter Geisteskranker. Ph. n. Handschriftminiatur des 10. Jh. H. A.

9252. Heilung des Besessenen, der von mehreren gehalten wird. Aquarell nach Wandbild in Goldbach bei Überlingen, um 1000. Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts, Karlsruhe.

9253. ☐ Heilung des Besessenen: Die bösen Geister fahren in die Sauherde. Ph. nach Wandgemälde in der St. Georgskirche in Oberzell.

9254. ☐ Geisterkranker, gefesselt und gehalten. (Lange Beinkleider, die in Stiefelschäften stecken). Ph. nach Handschriftbild des 11. Jh. H. A.

9255. ☐ Besessenen-Heilung. Handschriftminiatur, 11. Jh. Ph. Institut f. G. d. M. Leipzig.

9256. ☐ Gefesseltem Geisteskranken (Besessenem) entweicht der Dämon aus dem Munde. Ph. nach Handschriftzchn. des 12. Jh.

9257. ☐ Gefesselter Geisteskranker (Besessener). Zchn. nach Handschriftminiatur des 12. Jh. H. A.

9258. ☐ Geisteskranken (Besessenen) mit auf dem Rücken gefesselten Händen entweicht der böse Geist. Ph. nach Handschriftminiatur des 12. Jh.

9259. ☐ Besessenem, der eingesperrt ist, entweicht der Dämon aus dem Munde. Ph. nach Handschriftbild des 12. Jh.

9260. ☐ Geistesgestörte mit Rassel- und Schellengewand. Ph. nach Handschriftbild.

9261. ☐ Geisteskranker an den Händen gefesselt und von einem Wärter mit Lederpeitsche geführt. Ph. nach Handschriftminiatur des 14. Jh.

9262. ☐ Geisteskranker, Hände auf dem Rücken gefesselt. Zchn. nach Handschriftzch., um 1400.

9263. ☐ Gefesselter Geisteskranker, aus dessen Munde der Dämon entweicht. Ph. nach Ölgemälde. Vg. H. A.

9265. Besessenenheilung. Ph. nach Holzschnitt des 15. Jh.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

9273. ☐ Heilung von Dämonen Besessener. Miniatur. München, ca. 1450. Ph. H. A.

9274. Altholländischer Irrensaal. Ph. nach Kupfer ohne Zeitangabe.
Hist. Med.-pharm. Museum Amsterdam.

9275 u. 9276. Beschreibung des altholländischen Irrensaals im Historisch. Med.-pharm. Museum Amsterdam.
Dr. E. Daniels, Amsterdam.

9277. Irrenhaus in Amsterdam. 17. Jh. Kupfer.
Hist. Med.-pharm. Museum Amsterdam.

9278. Die Irrenheilanstalt Sachsenberg. Kupfer. Schwerin 1833.

9279. Irrenanstalt St. Katerinenstift in Rostock. Zchn. Rostock 1835. Ph.

9280. C. F. Flemming: Die Irrenheilanstalt Sachsenberg. Schwerin 1851.
Großherzogl. Regierungsbibl. Schwerin.

9282. Geisteskranker. Ph. nach Ölgemälde, Vg. (Ausschnitt).

9283. Besessener (Geisteskranker), dem der beschworene Dämon aus dem Munde entflieht. Holzschnitt. Ph. vergr.

9285. Besessenenbehandlung: Weib mit Weihwasser und Weihwasserwedel berührt und Räucherdämpfe, um den Teufel auszutreiben. H. A.

9286. Alte Krankenabteilung mit Zellen. (Mod.)

9287. Alte Krankenabteilung für Sieche. (Mod.)
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Hildesheim.

9288. Der „Narrenturm“ zu Wien. (Mod.)

9289. Alte Zellentür aus dem „Narrenturm“ zu Wien. Original.

9290. Fenstergitter einer Zelle aus dem „Narrenturm“ zu Wien. Orig.
Hist. Samml. d. nieder-österr. Landesausschusses zu Wien.

9291. Ein Paar Schließschuhe.

9292. Gurten- oder Schutzbett. (Mod.)

9293. Beruhigungs- oder Zwangsstuhl.
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Plegeanstalt Galkhausen.

9294. Zwei schwerzerreißliche Schließanzüge für Männer und Frauen.

9295. Schutzstuhl für Gelähmte und Blöde.
Hist. Samml. d. Landeshospitals Goddelau.

9296. Ein Gurtenstuhl für Unsaubere.
9297. Unzerstörbarer Schließanzug.
9298. Schutz- oder Zwangsjacke.
9299. Schutz- oder Zwangsweste.
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Hildesheim.
9300. Zwei Eßnäpfe aus Holz.
9301. Ein Paar Messer und Gabeln. (Nachbildung.)
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Galkhausen.
9302. Sicherheitsmesser und Gabel.
9303. Zwei Löffel zur Zwangsfütterung.
9304. Schutzriemen und Zwangsgurte.
9305. Schließ- oder Schutzhandschuhe.
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Hildesheim.
9306. Vier Schutzhelme.
9307. Ein Fangeisen. (Nachbildung.)
9308. Fußhalter.
9309. Schutz- oder Fangnetz. (Nachbildung.)
9310. Ein Gesichtsschutzkorb.
9311. Ein Fallhut für Epileptische.
9312. Kugelriemen. (Nachbildung.)
9313. Ein Paar Schließ- oder Schutzhandschuhe.
9314. Ein Leibgurt.
9315. Eine Handschelle.
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Galkhausen.
9316. Ein Paar Schließ- oder Schutzhandschuhe.
Hist. Samml. d. Landeshospitals Goddelau.
9317. Ein Gesichtsschutzkorb.
9318. Ein Schutzdreieck für Idioten.
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Hildesheim.
9319. Schutz- oder Zwangsgürtel.
9320. Fußschellen.
9321. Handschellen. Hist. Samml. d. Landeshospitals Goddelau.
9322. Handschellen.
9323. Schutz- und Zwangsgürtel.
9324. Schwingmaschine.
9325. Der sogenannte „Kasten“ der Zwangsbehandlung. (Nachbildung.)
Hist. Samml. d. nieder-österr. Landesausschusses zu Wien.
9326. Hand- und Fußfesseln aus dem alten Siechenhause, 18./19. Jh.
Ph. Stadtmagistrat Straubing.
9327. Aus der Anstalt zu Bedlam 1533—1812. Ph. nach einem Kupfer von Hogarth um 1733.
9328. Aus der Irrenanstalt Bedlam um 1730. Ph. n. Stich.
9329. Aus dem Armen- und Zuchthause zu Waldheim um 1770. Ph. n. Kupfer.
9330. Verpflegung in Hospitälern und Gefängnissen 1600—1780. Beispiel: Julius-Hospital in Würzburg. Ph. n. Stich von 1607.
9331. Aus dem Buch: Spieß, Biographien der Wahnsinnigen 1795. Ph. n. Kupfer. H. A.

9332. Alte Schlösser und Klöster als Irrenanstalt um 1800: Schloß Sonnenstein Pirna. Ph. n. alter Zeichnung.
9333. Zwangsbett in der Anstalt zu A. um 1790. Ph. n. Stich.
9334. Lagerstellen für unreinliche Irre: Anstalt zu L. um 1850. Ph. n. Kupfer.
9335. Das Spritzbad um 1800. Ph. n. Handzeichnung.
9336. Bettsaal in der Anstalt zu A. um 1870: Prov.-Anstalt Galkhausen. Ph. n. Orig.
9337. Badezimmer in den modernen Anstalten. Ph. n. Orig.
H. A.
9338. Neubauten nach dem sogenannten panoptischen System um 1830: Irrenanstalt zu Genua. Ph. n. Zeichnung.
9339. Neubauten nach dem sogenannten Korridorsystem um 1860: Landesanstalt zu Niedernhart. Ph. n. Zeichn.
9340. Baderaum im Keller eines als Anstalt verwendeten alten Schlosses um 1810. Ph. n. Orig.
9341. Bad in der Krypta eines als Anstalt verwendeten Klosters um 1820. Ph. n. Grundriß.
9342. Bäderbehandlung im Garten moderner Anstalten. Ph.
9343. Zelle der Irrenanstalt zu L. Ph. n. Kohlenzeichn.
9344. Zelle in der Irrenanstalt zu T. um 1830. Ph.
9345. Einzelzimmer in modernen Anstalten. Ph. n. Orig.
9346. Aus der Irrenanstalt zu W. um 1850. Ph. n. Orig.
9347. Kastenbett für Krampfkranke um 1860. Ph. n. Orig.
9348. Saal für Bettbehandlung in modernen Anstalten. Ph. n. Orig.
9349. Wohnsaal in modernen Anstalten: Prov.-Anstalt Galkhausen. Ph. n. Orig.
9350. Das moderne Pavillonsystem. Auflösung in kleinere einzelne Häuser seit 1876: Landesheil- u. Pflegeanstalt Rittergut Klein-Scherbitz. Ph. n. Orig.
9351. Schutz- und Zwangsjacke. Unzerstörbarer Anzug aus englischem Leder um 1840.
9352. Sechs Schutzriemen und Zwangsgürtel.
9353. Leibgurt als Schutz.
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Galkhausen.
9354. Schutzbrett aus Holz, 1850.
Hist. Samml. d. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Hildesheim.
9355. Zwangshose. Hist. Samml. d. Landeshospitals Goddelau.
9356. Büste einer Irrsinnigen. (Narrenkappe mit Schelle.) Abguß.
H. A.

(Vorstehende Gruppe ist bis auf wenige Bilder zu Anfang durch Herrn Dr. Herting, Direktor der Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt Galkhausen zusammengestellt.)



Blick durch den Mittelgang in der „Neuzeit“.

Links Wasserkünste und Wasserförderungsmaschinen; Pläne alter Wasserleitungen.
Eine Regenmaschine zur Luftreinigung in Krankenhäusern. Am Ende Modell eines Seglers (ohne Ventilation).
Dahinter der Islamitische Saal.

D. Neuere Zeit

Einleitung.

Mit dem Eintritt in die Neuzeit, aus der schon in den vorhergehenden Räumen, der fließenden Abgrenzung und dem Raumbedürfnis entsprechend, manches vorausgegriffen ist, mehren sich die literarischen Dokumente, aus denen wir Rückschlüsse auf die hygienischen Zustände und Bestrebungen ziehen können; in stets wachsendem Maße, je näher wir der jüngsten Vergangenheit kommen. Es gab zwar bei uns in Deutschland keine „hygienische“ Literatur — in Frankreich war diese Bezeichnung vor 100 Jahren schon aufgenommen —, wohl aber sind über eine „Staatsarzneikunde“ und „medizinische Polizei“, die ganz ähnliche Fragen behandelten, große Werke, darunter das enzyklopädisch umfassende von J. P. Frank erschienen; es erschienen sogar regelmäßig „hygienische“ Magazine am Ende des 18. Jahrhunderts und selbst die ersten zwei hygienischen Kongresse liegen zwei Menschenalter zurück. Praktisch wurde Hygiene aber schon viel länger betrieben. Die Pest war die große Lehrmeisterin gewesen schon im Mittelalter, sie gab immer wieder Anlaß zu energischem Nachdenken und die hier gefundenen Prinzipien, die Erfahrungen über die Einwirkung ungünstiger sanitärer Zustände hatten das Gute, daß man sie nun auch auf andere Gebiete übertrug. So wird die „Brechsucht“, die rote und die weiße Ruhr, so wird später die ungarische Kontagion, schließlich die Cholera sinnentsprechend bekämpft.

Aber auch auf den Gebieten des Gefängniswesens, der Schiffshygiene, der Erziehung und körperlichen Ausbildung, der Säuglingsernährung, des Krankenhausbaues wie des Krankenhausbetriebes, nicht minder in Städtewesen, Wasserleitung, Kanalisation, Fäkalienabfuhr, Untersuchung der Nahrungsmittel usw., machte man seit etwa 150 Jahren so viel Anstrengungen und Erfahrungen, daß es für eine geschriebene Geschichte der Hygiene reichlichst Material gibt.

Anders steht es leider mit dem Ausstellbaren. Kulturhistorisch ist schon im allgemeinen wenig, sehr wenig gesammelt. Auf einem so

speziellen, vielfach ins technische hinübergreifendem Gebiet aber fehlt es auch für die neuere Zeit an jedem Grundstock. Daher sind systematisch klaffende Lücken unvermeidbar gewesen, oft an sehr bedeutsamen Stellen. Trotzdem wird auch der Fachmann reichliche Anregung finden und vor allem die Tatsache konstatieren können, daß nicht nur wichtige moderne hygienische Bestrebungen weiter zurückreichen als gewöhnlich angenommen wird, sondern auch schon Erfolge erzielt worden sind, die Beachtung, ja Bewunderung verdienen, wenn man sie in Vergleich stellt zu der Unzulänglichkeit der damaligen Hilfsmittel.

Dr. med. Otto Neustätter.

Gruppe XXXIV—XL.

Wohnung und Stadt.

Heizung. Beleuchtung. Bett. Abfuhrwesen. Wasserversorgung. Städteanlage. Bestattung.

Wir beginnen mit der Weiterentwicklung der Wohnungs- wie Stadthygiene seit Anfang des 16. Jahrhunderts, die sich über die zusammenstoßenden Räume 30—34 erstreckt. Das Übergreifen in dem gegebenen Material — ein und dasselbe Modell gehörte eventuell zu 3—4 Gruppen, oder ein Bild zeigt Bett, Heizung, Beleuchtung, Bodenfliesen, Wasserversorgung — wie die Abgrenzung der Räume läßt es richtig erscheinen, die innere Zusammengehörigkeit durch Zusammenfassung der Geleitworte zu markieren.

Raum 30.

Prächtige Modelle der Stadt Dresden in zwei Stadien lassen uns die Fortentwicklung des Hausbaues (Gruppe XXXIV) und der Städteanlage erkennen. Der Planentwurf des berühmten Magdeburger Bürgermeisters Guericke, des Erfinders der Luftpumpe, zeigt, daß er seiner eingeäscherten Vaterstadt schon 1632 die gleichen Wohltaten angedeihen lassen wollte, zu denen man soviel später in den Städten wirklich schritt, wie dies das große Dresdener Modell veranschaulicht.

Hausmodelle, von fürstlichen Palästen, vertreten durch die Modelle des kurfürstlichen Schlosses (jetzt königlichen Schlosses) in Dresden und des Jagdschlosses in Moritzburg, mit ihren im Innern bis ins einzelne durchgeführten abhebbaren Stockwerken — bis zum Bauernhaus des Südens wie des Nordens, des Berchtesgadner wie des niedersächsischen und des besonders eigenartigen Hallighauses, des früher üblichen englischen Heimarbeiterhauses, des russischen hölzernen Bauernhauses, Pläne zum Teil besonders interessant dadurch, daß Umbauten in einem alten Haus die Unterschiede der Zeitrichtung erkennen lassen, Bilder verschiedenster Meister des Pinsels wie des Stichels lassen uns einen recht genauen Einblick in die Entwicklung gewinnen.

Noch ergeben sich fast ausschließlich hygienisch negative Züge. Mit den eleganten Formen, der Steigerung des Luxus in Bau und Ausstattung der Wohnungen waren noch keine sanitären Verbesserungen verknüpft. Die Schlafzimmer sind vielfach enge, dunkle Alkoven; der äußeren Schönheit der Architektur ordnete man die Bequemlichkeit und die Zuweisung der Räume nach dem gesundheitlichen Bedarf

unter. Die Häuser entwickeln sich noch vielfach in die Tiefe, besonders im Innern älterer Städte. Die Häuserhöhe nimmt zu. Die Höfe werden stets kleiner und wie die Straßen, finsterer. Die Pflasterung und Straßenreinigung ist noch mangelhaft. Dekrete über Beseitigung von Mist und Unrat auf den Straßen und Höfen, Fernhaltung der Abfälle von den Stadtbächen, Bauordnungen wie sonstige Erlasse (in den Drehständern) bemühen sich um hygienische Verbesserungen, sind aber fast noch interessanter durch die Schlaglichter, die sie auf die tatsächlichen Zustände werfen.

Raum 31.

Die Beleuchtung (Gruppe XXXV), lange noch durch Kienspähne und Talgkerzen bestritten, erhob sich erst über die in etwas anderen Lampenformen, meist Zinn oder Messing, sich wiederholende römische, als man die Moderateurlampen erfand und die nicht weniger übelriechenden Talgkerzen durch solche aus Stearin ersetzte. Dann aber folgten auch schon bald die modernen Beleuchtungsmittel: Gas und Petroleum.

Die Heizung (Gruppe XXXVI) hatte noch stets mit der Rauchplage im Zimmer zu kämpfen. Nur langsam und unter vielerlei Versuchen fand man Wege, diese so gering erscheinende Schwierigkeit zu lösen. Nachdem dann der Ofen mit Durchzügen und das enge russische Rauchrohr allgemeiner geworden, finden wir auch schon den Beginn der Zentralheizung mit Luft und Heißwasser. Damit werden auch die ziersamen aber ungesunden Kohlenbecken als Hand-, Fuß- und Bettwärmer seltener. Die Ventilation versuchte man — vergeblich — durch Lufterwärmung befriedigend zu gestalten, so zahlreiche Versuche auch in Häusern, besonders in Krankenhäusern damit gemacht wurden.

Raum 32.

Mit der Verbesserung der Heizung wird auch der dichte Abschluß des Bettes lichter, um in den meisten Gegenden ganz zu verschwinden. Die modernen Schrankbetten blicken, wie uns ein Original aus Schloß Moritzburg zeigt, schon auf ein respektables Alter zurück.

Die Fäkalienbeseitigung (Gruppe XXXVII) ist charakterisiert durch die Nachtstühle, die wir ausstellen. Man hatte keine Aborte und daher in den Räumen diese Behelfe nötig, oder aber Aborteinrichtungen, die durch mangelnde Dunstabzugsröhren, durch Holzfallrohre, und Versitzgruben, Haus und Boden verseuchten. Von den sich lange haltenden primitiven Verhältnissen früherer Zeiten zeugt noch anschaulich manches Bild, zeugen vor allem die zahlreichen Modelle verschiedener Aborte und Gruben. Wir sehen dann allerdings auch allmählich tiefer gründende Versuche, die schwierige Fäkalienabfuhrfrage zu lösen; das Trennungssystem z. B. reicht über 100 Jahre zurück, ebenso das Abfuhrsystem in Tonnen, in verschlossenen Tankwagen, der Versuch die Fäkalien

zu unschädlichem Dünger zu verwerten u. ä. Auch das Wasserklosett, im Modell vorgeführt, reicht in jene Zeit zurück. Die Abdeckereien großer Städte führten zu schweren Mißständen, wie das Modell der Pariser Abdeckerei ahnen läßt. Auch ihnen suchte man zu begegnen.

Raum 33.

Die Wasserversorgung (Gruppe XXXVIII) hat frühzeitig technisch interessante Lösungsversuche ergeben, die hygienische Seite blieb dagegen im Rückstande, da es an den Grundlagen für die Beurteilung der Güte des Wassers mangelte. So wenig war man sich über die einfachsten Prinzipien einer guten Wasserversorgung klar, daß man in manchen Städten, wie z. B. der interessante Plan von Lübeck zeigt, direkt neben Metzgereien und Gerbereien das Wasser schöpfte, deren Abfälle es verunreinigten. Die angewandten Methoden zur Reinigung des Wassers litten an dem Mangel einer systematischen Erkenntnis, kamen aber in der Idee den unseren durchaus nahe. Die vorgeführten Modelle, Originalstücke und Pläne geben eine ausführliche Darstellung der Methoden der Beschaffung des Wassers wie seiner Leitung.

Viel zu dem Ausbau der Wasserleitung trug auch das Bedürfnis bei, Feuersbrünsten vorzubeugen (Gruppe XXXIX), die bis in nicht weit zurückliegende Zeit eine uns ungeahnte Bedeutsamkeit hatten und gesundheitliche Gefährdungen außer schweren ökonomischen Schäden nach sich zogen. Wir widmen dieser Frage daher auch eine kurze Betrachtung. Die ausgelegten klistierartigen Feuerspritzen werden gewiß begreifen lassen, welche Begeisterung es erregte, als man endlich die Feuerspritze wieder erfand, die den Römern schon wohlbekannt gewesen war.

Raum 34.

Die Bestattung (Gruppe XL) litt auch weiterhin noch unter dem Mißstande, daß eine Beerdigung in der Kirche oder möglichst nahe dabei als ein besonderer Vorzug galt. Wir geben in dem Domplan von Worms ein interessantes Dokument für die langwährende Dauer dieses Brauches, wie in dem Plan von Berlin für den langsam einsetzenden Gedanken, die Friedhöfe hinauszuverlegen außerhalb der Stadt.

(Im gleichen Raum finden sich noch Modelle von Kellerwohnungen und Bauernhäusern, Stadtpläne u. a.)

Gruppe XXXIV.

Wohnung und Stadt.

(Raum 30 [s. auch 31—34].)

Inneres des Hauses.

10001. Zimmer, darin Hühnerstall, am Ofen Trockengestell z. Trocknen der Kleider. Ph. n. P. Brueghel. 1520—1569.

10002. Schankzelt, Kessel über Feuer, Gasthaus mit Stroh gedeckt, Kahn. Ph. n. Kupfer. 17. Jh.

10003. Frau unter einem Dach im Freien, vor Feuer sitzend Windeln trocknend. Über dem Dach ein noch an der Außenwand frei beginnender Kamin. Ph. n. van Aken. 16. Jh.

10004. Leben in offener Hütte auf dem Dorfe. Kochen am offenen Feuer. Ph. n. Stich.

10005. Inneres eines französischen Wirtshauses. Um 1780. Ph. n. Gillray.

10006. Inneres eines Gelehrtenzimmers. Ph. n. Kupfer. Mitte d. 17. Jh.

10007. Inneres einer Wohnstube. Vergr. Ph. Um 1700.

10008. Inneres eines noch mittelalterlichen Hauses, Waschtisch mit Handtuch, Küche, Schlafzimmer. Ph. n. Holzschnitt aus „Bamberger Halsgerichtsordnung“ Um 1550.

10009. Englische Küche mit einfachem Herd. Ph. n. Karikatur v. Gillray. Um 1780.

10010. Hof mit Ziegeln gepflastert. Abfallgrube im Hofe. Ph. n. P. Hooch. 1628—1687.

10011. Das Innere eines Hauses, Steinfußboden. Druck nach Kupfer von Meier v. Landshut, 1499.
H. A. aus Diederichs Verlag, Jena.

10012. Lehmfußboden, Bretter unter den Stühlen, offenes Feuer. Ph. nach A. van Ostade. 1690—1785. H. A.

10013. Arsenhaltige Papiertapete. (W. Mod.)

10014. Dachluke. Ph. n. Kupfer. Um 1735.

10015. Im Frauengemach, Spinnen, Nähen, Stopfen. Hinten die eine kleine Fensterscheibe geöffnet. Ph. n. Kupfer. 16. Jh.
H. A.

10016. Alte Ofenbank. Aquarell. Otto Köck, Freiberg i. S.

10017. Engelchen den Steinboden waschend und kehrend. Kopie. Teile aus dem Ölgemälde „Dresdener Altar“ 1501 v. Dürer.
Helene Koch, Dresden.

10018. Diele eines niedersächsischen Bauernhauses. Aquarell-Zchn. v. E. Lüwes. Verein für Niedersächs. Volkskunde Bremen.

10019. Inneres einer Stube (Holland). Mitte 17. Jh. Kopie d. Apfelschälerin v. Maes. (Verkäufl.) Agnes Jaeserich, Berlin-Friedenau.
10020. Das Innere einer holländischen Wohnstube. (Lesende Frau.) Kopie nach Pieter de Hooch. 1630—1677. (Verkäuflich.) Johanna Koch, Schöneberg-Berlin.
10021. Bauernschänke, Fußboden nur teilweise mit Brettern belegt. Ph. n. A. v. Ostade. 1690—1785.
10022. Boden des Zimmers mit Fliesen belegt. Ph. n. Pieter de Hooch. 1628—1681.
10023 u. 10023a. Ackerbürgerhaus Nauen, 1697. Eine Stube in demselben Hause, bis 1870. Inneneinrichtung war wohl 150 Jahre Sitte. Gemalt 1850. Stadtmuseum Nauen.
10024a. Im Flur und im Wohnzimmer gepflasterter Boden. Holland, 17. Jh. Farbige Reprod. nach Pieter de Hooch. 1628—1681.
10024b. Inneres eines Zimmers, untere Fensterladen geschlossen. (Pantoffeln.) Farb. Reprod. n. Pieter de Hooch. 1628—1681.
10024c. Hausreinigung, runder Kehrbesen, mit Fliesen belegter Fußboden im Wohnzimmer. Holland, 17. Jh. Farbige Reprod. n. Jan Vermeer. 1628—1691. Verlag E. A. Seemann, Leipzig.
10024d. Inneres eines Gasthauses, gepflasterter Boden, Fenster verbaut durch Bretterverschlag. Ph. nach Kupfer. 17. Jh.
10024e—10024g. „Drei fliegende Stühle“ (Fahrstühle) aus dem Anfang des 18. Jh. aus Leonhard Christ. Sturms „Anweisung“ 1714. (W. Mod.) H. A.

10025. Fenster ohne Glas. Druck nach Kupfer von Israel van Meckenem, 2. Hälfte des 15. Jh. H. A. aus Diederichs Verlag, Jena.
10026. Fenster, nur oben verglast, unten Holzläden. Ph. n. Gemälde der Holländ. Schule.
10027. Im schloßartigen Gebäude nur in den oberen Feldern des Fensters Scheiben. Ph. n. Schüchlein u. Zeitblom. 15. Jh.
10028. Fenster (Fensterläden, Gitter) in Turmhaus. Ph. n. Gemälde von Michael Vacker. 2. Hälfte d. 16. Jh. H. A.
10029. Fenster in Konstanz. Anfang d. 15. Jh. Ph. n. koloriertem Holzschnitt. Großherzogl. Bauinspektor Dr. Hirsch, Bruchsal.
10030. Durchscheinend gemachte Leinwand, als Ersatz für Fensterglas. 16.—17. Jh. W. Mod.
10031. Pergamentfenster; Pergament diente zum Ersatz der teuren Glasscheiben bis zum ersten Drittel des 18. Jh. W. Mod.
10032. Durchscheinend gemachtes Papier, als Ersatz für Fensterglas. 16.—18. Jh. W. Mod. H. A.
10032a. Durchscheinend gemachtes Schweinsleder als Glasersatz. Orig. H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.

10033. Als Wohnung benützte Kasematte. (W. Mod. nach Angabe von Stadtbaurat Dr. Göbel.)
10034. Kellerwohnung, Proviantstraße Nr. 19 in Kolberg (erbaut um 1680.) (W. Mod. nach Angaben und Zchn. von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.) H. A.

10035. Ehemalige Kellerwohnung, Proviantstraße Nr. 18 in Kolberg (erbaut um 1680.) W. Mod. nach Angaben und Zchn. von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.
10036. Kellerwohnungen unter der Ratsapotheke in Kolberg (erbaut um 1700). (W. Mod. nach Mitteilungen und Zchn. von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.) A. H.
10037. Wahrhafte und genaue Abbildung aller Kirchen und Klöster, sowohl in der Residenzstadt Wien als auch in den umliegenden Vorstädten, von Salomon Kleiner, Augsburg 1724. Dr. Seidel, Meißen-Oberspaar.
10038. Sog. Herbergen in München. Jeder Stock gehört einer Familie. Aquarell v. Seidler 18.—19. Jh., verkäufl. H. Helbing, Kunsthandlung, München.
10039. Höferscher Wollboden. Übermalter Lichtdruck.
10040. Ausgang der Willsdrufferstraße um 1820. Aquarell v. Pönitz.
10041. Schössergasse 1834. Aquarell von Taber.
10042. Kgl. Residenzschloß um 1847. Kolorierte Lithogr.
10043. Jüdenteich (1849 zugeschüttet). Übermalte Ph. Stadtmus. Dresden.
10044. Swan Theatre zur Zeit Shakespeares, 1696. Rekonstruktion n. einer alten unvollständigen Skizze. Mod.
10045. Swan Theatre. Skizze n. Johannis de Witts Zchn. aus d. J. 1596. P. Kröher, Seminar-Oberlehrer, Dresden-Plauen.
10046. Tivolitheater zu Lübeck. Freilufttheater. Lithogr. Museum Lübeck. Kunst u. Kulturgesch. Lübeck.
10047. Südöstliche Seite des Innenhofes des St. Johannes-Jungfrauenklosters in Lübeck. Ph. n. Original. Museum Lübeck. Kunst- u. Kulturgesch. Lübeck.
10048. Ansicht von Aachen, von der neuen Promenade außerhalb des Marschiertores. Desgl.
10049 u. 10050. I. Die Sandkaulstraße bis zum Kölner Stadtmitteltor Aachen. II. Teil der Stadt von Ponttor gegen Berg- und Sandkaultor zu. Holzdrucke v. 1566.
10051. Rathaus und Börse, Aachen. (La Maison de la Ville et la Bourse à Aix la Chapelle.) Übermalter Stich.
10052. Aachen. Stich um 1670.
10053. Der Spaziergang bei dem Brunnen. Stich.
10054. Ansicht der Promenade außerhalb des St. Adalbertstores. Lithogr. v. Deberghes.
10055. Vue de la Fontaine Elise à Aix-la- Chapelle. Lithogr. Stadtbibliothek Aachen.
10056. Inneres eines holländischen Hauses. Orig.-Kopie n. P. de Hooch. Verkäufl. Edga Metger, München.
10057. Der Gondelhafen und die Stockfischbuden. Dresden 1852 bis 1853, zugeschüttet. Lichtdruck n. Aquarell.
10058. Plan des Arnoldschen Hauses am Altmarkt zu Dresden. Umbau 1861. Zchn.
10059. Freimaurer-Instit. Dresden. Lithogr. n. W. Bassler.
10060. Rittergut Kriebstein unweit Waldheim an der Zschopau, erbaut 1362. Kupfer koloriert. Stadtbibliothek Dresden.

10061. Die Kirche zu St. Johannes bei Nürnberg. Kupfer von C. M. Kleemann.
10062. Die Barfüßler- oder Königsbrücke. Kupfer.
10063. Das Spittler-Tor zu Nürnberg. Kupfer von J. A. Delsenbach. 1725. Stadtbibliothek Nürnberg.

10064. Gesamtplan des Klosters Söflingen (18. Jh.).
10065. Vier Ansichten und Pläne des Waschhauses v. Kloster Söflingen. 17.—18. Jh.
10066a—d. Plan und Ansicht eines zum Kloster Söflingen gehörigen Gebäudes.
10067a u. b. Plan d. Rentamts d. Klosters Söflingen.
10068 u. 10069. Obere Stube (Patrizier-Trinkstube). Zwei Pläne.
10070. Grundriß des Baierhofes in Ulm.
10071a—f. Sechs Pläne und Ansichten des eigentlichen Klosters Söflingen. 17./18. Jh.
10072. Plan zum Scharfrichterhaus in Ulm. 17./18. Jh.
10073a—e. Fünf Pläne zur Wohnung des Ulmer Spitalschreibers. 17./18. Jh. Stadtbibliothek Ulm.
10074. Bürgerliches Wohnhaus. Plan. 17. Jh. Ph. n. Kupfer. H. A.
10075. Plan des alten Schlachthauses an der Spitalgasse in Straubing. 18. Jh. Stadtmagistrat Straubing.
10076. Ludwigsburg, Grundrisse des Schlosses. Um 1800.
10077. Wohngebäude. Kolorierte Handzchn. 18. Jh.
10078. Zwei Gebäude in Bitzfeld, Grundriß. Handzchn. 1764.
10079. Fürstlicher Palast, Grundriß von Decker. Kupfer. 18. Jh.
10080. Durchschnitt einer Galerie mit ihren Inneneinrichtungen. Desgl.
10081. Grundriß des Deutschen Hauses zu Nürnberg, nebst Jakobstr. Kolorierte Zchn. 18. Jh.
10082 u. 10083. „Deutsches Haus“, Nürnberg 15—17. Jh. Vogelperspektive der einzelnen Stockwerke. Kolorierte Federzeichnungen v. Bien. Um 1600.
10085 u. 10086. Fürstliches Schloß, Grundriß I. u. II. Stock v. Decker. Zwei Kupfer. 18. Jh. Germanisches Mus. Nürnberg.
10087. Pläne von alten Meißner Häusern. Denkmalarchiv Dresden.

10088. Verordnung des Rigaschen Rats. Kaffee- und Weinhäuser sollen nur bis 10 Uhr im Sommer, bis 9 Uhr im Winter offen sein. Glückspiele sind verboten. Riga 1747.
Gesellsch. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseeprov. Riga.
10089. The Trades und Professions of the Metropolis. Karikatur.
Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
10090. Straubinger Festordnung von 1533.
Stadtmagistrat Straubing.
10091. Bild von Scharfenberg b. Meißen. Kretzschmar u. Co., Dresden.

10092. Sehr altes obersteirisches Bauerngehöft aus der Gegend von N. Turau. Reiner Holzbau. Ph. nach Original.

10093. Bauernhaus aus der Gegend von Köstenberg (nahe dem Wörthersee) in Kärnten. Ph. nach Original.
Dr. v. Geramb, Graz.

10094. Nordisches Steinhaus. Ph. nach Zchn. 19. Jh. H. A.

10095. Drei Tafeln aus: „Das Bauernhaus in Niederösterreich u. seine Entwicklung" nebst Text. Wien 1897.

10096. „Nordische Bauernhäuser" (mit 26 Textabbildungen). Von A. Dachler 1908.

10097. Karte der österreichischen Bauernhausformen mit Beigabe textlicher Erläuterungen. Von A. Dachler, Wien 1909.
Anton Dachler, Wien.

10098—10101 u. 10102. Fünf Aufrisse und Ansichten aus der Vogelperspektive eines Bürgerhauses in Nürnberg. 17. Jh. Küche, Hof, Schlafzimmer usw. Ph. n. Zeichnungen aus dem German. Museum Nürnberg. H. A.

10103—10108. Entwicklung der Danziger Wohnhäuser vom 16. bis 18. Jh. Planzeichnungen:
a) Zwei Einfamilien-Patrizierhäuser 1569, 1776.
b) Zwei-Familienhaus.
c) Vier-Familienhaus.
d) Acht-Familienhaus.
e) Massenmiethaus. Städtisches Hochbauamt Danzig.

10109. „Bauernhaus". Originalkopie nach Van der Poel. 17. Jh. Verkäuflich. Betty Werner, Wien.

10111. „Durchblick", holländisches Landhaus. Kopie nach Pieter de Hooch. Verkäuflich. Maria Schultz-Wardt, Berlin W.

10112. Studenten im Wirtshaus. 1638. Kupfer.
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.

10114—10116. Drei Stiche. Häuser. Anfang 18. Jh.
Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.

10117. Gepflasterter Hof. (Messingeimer für Fische.) Holland, 17. Jh. Farbige Reprod. nach Pieter de Hooch. 1628—1681.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.

10118. Rathaus in Ulm a. D. 1899—1907.

10119. Ansicht der Reichsstadt Ulm um 1570. Ph. nach Kupfer.

10120. Haus beim Gänstor in Ulm. Abgebrochen 1911. Gemälde.

10121. Haus zu den drei Kannen. Haustenne. Lichtdruck.

10122. Ansicht der Stadt Ulm, von Neu-Ulm gesehen. Lichtdruck.
Stadtbauamt Ulm a/D. (Stadtbaurat Holch).

10123. Haus in Amsterdam mit interessanter Dachrinne.

10124. Haus in Amsterdam. Dachrinnen.

10125. Deutsches Haus und St. Jakob. Ansicht. Kupfer v. Graff 1681.

10126. Das Rathaus Nürnberg. Kupfer. 18. Jh.

10127. Straßenansicht Nürnberg 1630. Kupfer.

10128. Platz in Nürnberg 1681. Kupfer.
Germ. Nationalmus. Nürnberg.

Hausbau.

10129. Altes Modell des churfürstlichen (jetzt königlichen) Residenzschlosses Dresden. Auseinandernehmbar mit Darstellung der Innenräume.

10130. Altes Modell des Jagdschlosses in Moritzburg. Auseinandernehmbar mit Darstellung der Innenräume.
Kgl. Grünes Gewölbe, Dresden.

10131. Englisches Heimarbeiterhaus (Weber). Mensch und Tier beisammen in einem Raum. 1 Bett für je mehrere Menschen. Bis 2. Hälfte 19. Jh. (W. Mod.)

10132. Hallighaus mit Inneneinteilung und Einrichtung, Wasserversorgung für Mensch und Tier, Abwässerkanal. (Mod.) — Hergestellt unter Aufsicht von Dr. Häberlin, Wyk a. Föhr. H. A.

10133. Niedersächsisches Bauernhaus mit Inneneinrichtung, Wohn- und Stallräume unter einem Dach, Ziehbrunnen. — Modell.
Vaterländ. Museum Hannover.

10134. Oberbayerisches Bauernhaus mit vollständiger Trennung von Wohnhaus und Stallung. — Verkäufl.
Kgl. Fachschule für Holzschnitzerei, Berchtesgaden.

10135. Ansicht und Durchschnitt einiger Wohnhäuser. Kolorierte Federzchn. 16.—17. Jh. German. Nat.-Museum, Nürnberg.

10136. Getreue und gründliche Anweisung, worin die wahre Praxis der Zivilbaukunst besteht. Von Leonhard Christoph Sturm, Augsburg 1714. Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.

10137 u. 10138. Enge Höfe, Laubengang, Mauer-Holzverkleidung, komplizierte Führung der Dachrinnen noch erhaltener Häuser. Ph.

10139 u. 10140. Alte gotische Häuser. Aus d. 15. Jh., gez. von D. Leiner. Ph.

10141. Hof in einer Schmiede aus alter Zeit erhalten. Ph. 10137—10140 aus Konstanz.

10142. Laubengang über einem Hof. Konstanz. Um 1650. Ph.
Großherzogl. Oberbauinspektor Dr. Hirsch, Bruchsal.

10143. Haus mit Backofen, davor Mädchen Geflügel fütternd. Porzellangruppe (Meißner). Kgl. Kunstgewerbemuseum Dresden.

10144. Modell eines Schwarzwälder hölzernen Bauernhauses.
Prof. Schottelius, Freiburg i. B.

10145. Künstlicher Hügel zum Zweck der Häusererbauung über Sturmfluthöhe auf der Hallig. Ph. nach Natur.

10146. Haus mit Wassergrube (Futuy) für das Vieh auf Halligwerft. Ph. nach Natur. Friesenmuseum, Wyk, Föhr. H. A.

10147. Das Konviktorium zu Leipzig 1830. Lithogr.
Stadtgesch. Museum Leipzig.

10148. Bauernhaus (niederländischer Typ, aus den Tropen?) in Holz geschnitzt. (Mod.) Kgl. Kunstgew.-Museum Dresden.

10149. Schadsches Haus Ulm. Lichtdruck.
Stadtbauamt Ulm (Stadtbaurat Holch).

10150. Gehöft eines nicht ganz armen Bauern im Pleskowischen Gouvernement. (W. Modellskizze.) H. A.

10151. Gasthausstallungen im Viereck um den Hof unter den Gastzimmern liegend. Grundriß des Erdgeschosses. Ph. nach Tuschezchn.
10152. Grundriß des 1. Stockes, wo die Gastzimmer auf einen Laubengang führen, der um den Hof herumläuft. Aborte in die Laubengänge mündend, einzelne mit Zimmern durch Türen direkt verbunden. Ph. n. Tuschezchn.
10153. Feldhüttenwohnung in Brisola. 1875. Ph. H. A.
10154a u. b. Altes Bauernhaus in Pausin. 1650. 2 Ph. Stadtmus. Nauen.
10154c. Holländische Bauernhäuser aus Holz mit Strohdächern. Ph. nach Kupfer. Mitte 17. Jh. aus dem Kupferstichkabinett der Sekundogenitur. H. A.

Straßen und Plätze.

10155. Modell des alten Dresden. Regelmäßige Straßen. Weite Hofflächen. (Raum 30.) Kgl. Grünes Gewölbe, Dresden.
10156. Modell von Dresden mit dem Durchbruch der König-Johann-straße angedeutet über den alten engen und krummen Straßen. Enge Höfe zwischen den hohen Häusern. (Raum 30.) Stadtmuseum Dresden.
10157. Italienische Straße d. 17. Jh. Ph. n. Majolikamalerei. H. A.
10158. Erklärung etlicher Artikel der kaiserlichen Polizeiordnung 1549.
10159. Generalreskript, betr. die Säuberung und Reinhaltung der fürstlichen Residenzstadt Stuttgart, 11. August 1679. Originaldruck. Kgl. Württemb. Haus- und Staatsarchiv Stuttgart.
10160. Dr. Karl Buechel, †, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Nürnberg: Ergebnisse der allgemeinen Wohnungsuntersuchung in Nürnberg 1901—1902. Mit zahlreichen Angaben, die über alte Verhältnisse Aufschluß geben (Höfe, Aborte, Stiegen, Größe der Räume usw.). Stadtbibliothek Nürnberg.
10161. Erneuerung des Pflasters in Wien. Lith. von Lanzedelli. Dr. Heymann, Wien.
10162—10164. Dekrete des Nürnberger Senates über Reinhalten der Straßen 1619, 1674, 1702. Stadtarchiv Nürnberg.
10165. Salzgasse in Dresden. Farbige Zchn. Verkäuflich.
10166. Gasse am Brink in Hersfeld (Hessen). Desgl. Verkäuflich. O. Westphal, Dresden.
10167. Die alte Kramergasse, Wien. Aquarell. Verkäuflich. Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
10168. „Reinfeld" an der Oberstraße. Ph. nach Original.
10169. St. Johannes-Jungfrauenkloster. Außenansicht. Ph. n. Original.
10170. Eingang zum St. Johanneskloster. Ph. nach Original.
10171. Derliens Gang Mühlenstr. 43. Lübeck. Ph. nach Original. Museum Lübeckischer Kunst und Kulturgeschichte Lübeck.
10172. Knüppelweg in der Schloßstraße, aufgefunden 1898. Zeichn. Stadtmuseum Dresden.

10173. Straße mit kleinen runden Steinen gepflastert. Druck nach Holzschnitt von H. Weiditz, 1532.
10174. Vor dem Wirtshaus zum „Schwarzen Adler“ in der Leopoldstadt zu Wien. Kupfer von Salomon Kleiner, ca. 1730.
10175. Straßentreiben auf dem „Tiefen Graben“ in Wien. Rechts mehrere Fleischläden mit einkaufenden Frauen. Im Hintergrunde herrschaftlicher Wagen mit 3 Dienern. Nach Kupfer von Salomon Kleiner, ca. 1730. Aus Diederichs Verlag, Jena.
10176. Markt, Sänfte, Chaisen. Ph. n. Kupfer, um 1610. H. A.
10177. Anweisung zur Anlegung und Bauung der Straßen.
10178. Mandat den Straßenbau betr., 1781. Stiebermuseum Bautzen.
10179. Pflasterung der Straßen und Reinigung mit Gießkanne und Besen. Wien, Lithogr. um 1840. Stadtbibl. Wien.
10180. Markttag in einer vlämischen Stadt. Ph. n. Vranck. Ende 16. Jh. Rijksmuseum Amsterdam.
10181. Wochenmarkt zu Rostock 1584. Farbige Tuschekopie nach altem farbigen Tuscheoriginal. Ratsarchiv Rostock.
10182. Fischmarktszene. Lithogr., verkäuflich. Max Harrwitz, Antiq. Nikolassee.
10183. Märkteverordnung, Verbot, ohne Licht, ohne Laternen nach dem Abendläuten auf die Straße zu gehen und Verbot des Musizierens auf der Straße, Feuerlöschordnung, Bierbrauen usw. 1370—1400. Magistrat Halberstadt.
10184. Allgemeine Marktordnung. Wien 1792. Stadtbibl. Wien.
10185. Marktplatz, hinten Säcke mit Getreide auf dem Boden stehend. 1638. Nach Kupfer. H. A. a. Diedrichs Verlag, Jena.
10186. Markt im Haag. Kol. Kupfer um 1780. Verkäuflich. Harrwitz, Kunstantiquariat, Nikolassee bei Berlin.
10187. Straße und Häuser im 16. Jh. Ph. nach Stich. H. A.
10188. Getreidespeicher (Kaiserstallung). Nürnberg 1494. Kol. Handzeichnung, mit handschriftlichen Vermerken. German. Museum Nürnberg.
10189. Paulinerkirche und Kloster Mariahilf. Ringsum keine ordentlichen Wege (in der Au, Vorstadt von München).
10190. Pferdeschwemme unmittelbar an den Häusern. Unten: vor dem von Au'schen Palast Trottoir durch Prellsteine abgetrennt, weiterhin das Herzogs-Spital. Fußgängerpfad durch Geländer und Drehkreuz gegen die Straße geschützt.
10191. Unten: Stellenweise Trottoir, kleinsteiniges Pflaster.
10192. Bei der Universität: Straße, Pflaster, Laterne. 1854. Maillinger-Sammlung München.
10193. Straßenzustände in Paris. Karik. Mitte d. 19. Jh. Verkäufl. H. Helbing, Kunsthandl. München.
10194. Straßenpflaster Nürnberg. 1730. Farbiger Kupfer. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
10195 u. 10196. Zwei sogenannte „Kakebeene“. Abschnitte von Walfischunterkiefer, Eck- und Trottoirsteine, wie sie Ende des 18. Jh. verwendet wurden; früher an der Wachtstraße. Hist. Museum Bremen.

10198. Verordnungen des Rates zu Leipzig 10. Oktober 1595 betr. Viehs auf den Straßen. Stadtgesch. Mus. Leipzig.

10199—10205. Sieben Broschüren v. Pastor G. Arndt, Halberstadt. Lebensmittel, Straßenreinigung, Spitäler usw. in Halberstadt (15.—17. Jh.) betr. Pastor Arndt, Halberstadt.

10206. Holpriges Straßenpflaster. Letzt. Viertel d. 16. Jh. Stich nach Ammon. Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.

10207. „Londoner Straßenszene". Auflesen d. Schmutzes m. d. Hand. Karikatur. I. Drittel d. 19. Jh. Verkäuflich.
H. Helbing, Kunsthandlg., München.

10208. Oben: Laufender Brunnen. Straßen gepflastert, Salzstadel in einer „eleganten" Straße. Unten: Die heilige Stiege in der Teatinerkirche, auf der die Leute auf den Knieen hinaufrutschen.

10209. a u. b. Kaufinger- u. Neuhauserstraße noch ohne Trottoir; bei der protestantischen Kirche eine Pflasterung. 1854.

10210. a u. b. Gegend vor dem Isartor; Straße ungepflastert 1854.
Maillinger-Sammlung München.

10211—10214. Vier Verordnungen betr. Reinigung d. Straßen Münchens 1778, 1782, 1793. Stadtarchiv München.

10215. Verordnung über Reinigung der Gassen. Riga 1691.
Stadtbibliothek Riga.

10216. Mecklenburgische Verordnung vom 13. November 1694, zweimal wenigstens in der Woche die Straßen zu reinigen.

10217. Mecklenburgische Verordnung 1752, betr. Umlegung und Neuaustragung des Steinpflasters.

10218. Mecklenburgische Verordnung 1752, kommunale Straßenreinigung betr.

10219. Mecklenburgische Verordnung 1753, Straßenreinigung betr.

10220. Mecklenburgische Verordnung 1756, im Turnus wöchentlich zweimal die Staßen zu reinigen.

10221. Mecklenburgische Verordnung 1764, Abfuhrgelder für Straßenschmutz betr. Großherzogl. Regierungsbibl. Schwerin.

10222. Sammlungen, Verordnungen der freien Hansestadt Hamburg von Daniel Anderson. Hamburg 1818.
Königl. Bibliothek Berlin.

10223 u. 10224. Gassenreinigungs- und Bronnenordnung. 1774.
Landesbibliothek Stuttgart.

10224 a. Elegant mit Kot bespritzt. Wien 1844. Kolorierter Stich.

10225. Aufspritzwagen. Wien um 1840. Lith.

10226. Straßenübergang bei Regen. 1844. Kolorierter Stich.

10227. Die Straßenpflasterer. Wien. Lith. v. Lanzedelli.

10228. Straßenkehrer. Wien. Lithogr. v. Lanzedelli.
Stadtbibliothek Wien.

10229. Monatl. Haus- und Landwirtschaftl. Kalender für d. J. 1781. Plan zur Anlegung eines Bauernhofes, eines Hauses, eines Dorfes usw. Hofr. J. Meyer, München.

10230. Der Statt Ulm Reformierte und Verbesserte Bauordnung 1612.
10231. Verordnungen in Bausachen 1841.
10232. Bauordnung der Stadt Ulm 1683.
10233—10237. I. Bauordnungen des Fürstentums Württemberg 1567, 1587, 1593, 1656. II. Bauordnung d. Reichsstadt Rotweilische Landschaft 1798. Landesbibl. Stuttgart.
10238—10240. Drei Bauordnungen der Stadt Ulm 1427, 1612, 1773. Stadtbibliothek Ulm.
10241. „Wien von seiner übelsten Seite betrachtet“. Ein Beitrag zur ärztlichen Erhaltungs- und Sicherheitspflege von Nik. Theo. Mühlbach 1815. Enthält Kritik und Vorschläge über Straßenreinlichkeit, Fleischbänke usw. Stadtbibliothek Wien.

10242. Stadtplan v. Freiburg i. Br. m. eingezeichn. Stadtbächen. 1589.
10243. Des Hieronymus Braun Prospekt der Stadt Nürnberg vom Jahre 1608. Faksimiledruck. H. A.
10244. Plan der Stadt Berlin 1802 mit der im Jahre 1817 gegründeten v. Pfuelschen Schwimmanstalt. Prof. Dr. Köhler, Berlin.
10245. Plan v. Lübeck nebst Umgegend mit eingezeichn. Silen und Silmündungen nebst Wasserwerken.
Mus. Lübeck. Kunst u. Kulturgesch. Lübeck.
10246. Situationsplan der Stadt Görlitz, Kanalisierung der inneren Stadt, 1853.
10247. Situationsplan der Stadt Görlitz, Kanalisierung der westlichen Stadtteile, 1853. (Raum 32.) H. A.
10248. Plan von Magdeburg aus dem Jahre 1632, von Otto von Guericke. Mit Straßenregulierungsprojekt Magistrat Magdeburg.
10249. Plan von Straßburg und Umgebung mit Angabe des Gutleuthauses 1684. Druck. Kunstgew.-Museum Straßburg.
10250—10258. Prospekt der Stadt Köln im Jahre 1531. Photo.-mech. Übertragung nach dem Holzschnitt Anton Woensams.
10259. Plan der Stadt Köln v. 1642. Stadtbibl. Dresden.
10260. Ansicht von Lübeck um 1550. Druck nach Holzschnitt von Geffken. H. A.
10261. Plan der Stadt Ulm. 18. Jh. Stadtbauamt Ulm.
10262. Plan der Stadt München (m. perspektivischer Häuseransicht) 1630.
10263. Desgl. v. J. 1806, mit genauer Einzeichnung der Hofräume.
10264. Plan von München. v. J. 1812.
10265. Desgl. v. J. 1826. Stadtbauamt München.
10266. Stadtplan von Wien mit Angabe der Höhenverhältnisse der Häuser um 1566. (Mehrfarbig) Stadtbibliothek Wien.
10267. Konstanz. Ph. nach perspektivischem Plan. 1650.
10268. Freyburg in Uchtland. Ph. n. perspektiv. Plan um 1680. H. A.
10269. Staßburg 1684 Plan. Hohenlohe-Museum Straßburg.

10270. Hausgrundriß von Furtenbach. Ph. n. Kupfer. H. A.
10271. Schleifen auf Amsterdamer Straßen. Kopie nach „Marktplatz“ von Berck-Heyde 1633—1690. Verkäufl.
Elisabeth Ritscher, Dresden.

10272—10278. Pläne zu Bürgerhäusern. Ph. nach Zchn. Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.

10279. Augsburger Straßen. Stich. 16. Jh.

10280. Dachrinnen. Außen verlaufender Kamin. Kolor. Handzchn. 1630. Germ. Museum Nürnberg.

10281. Verordnung des Stadtrates von Amsterdam, zur Schonung des Pflasters Schleifen unter den Fuhrwerken zu gebrauchen. Ende 18. Jh. Plakat. H. A.

10282. Pflaster und Schleife zur Personenbeförderung in Amsterdam. Kupfer. 18. Jh. German. National-Museum Nürnberg.

10283. Pflasterung in München (offener Ziehbrunnen). Druck nach Kupfer v. J. 1638 aus Diederichs Verlag. H. A.

10284. Verse und Abbildungen von Medaillen auf das Pariser Straßenpflaster 1609. Plakat.

10285. Plan der Stadt Freiberg. Kupfer aus dem 16. Jh. Altertumsverein Freiberg.

10285 a. Dichtgedrängte Häuser. Ph. n. Holzschn. Anf. 16. Jh. H. A.

10286. Großes Theater in Paris. Ph. nach Stich um 1620

10287. Plan der Stadt Marcodurum. Ph. nach Stich um 1600.

10288. Plan der Stadt Broda am Strecks. Ph. n. Stich.

10289. Parys um 1650. Ph. n. Kupfer. H. A.

10291. Hinterhäuser der Gerbergasse in Dresden, abgebr. 1905.

10292. Preußisches Stiftshaus; Fleischhallen der Donau- u. Glashütten-Fleischerinnung 1840. Stadtmuseum Dresden.

Gruppe XXXV.

Beleuchtung.

(Raum 31.)

10301. Lichtscherben auf Holzblock. Bosnien.
10302. Stahlring, Schwamm u. Stein zum Feueranschlagen. Bosnien.
10303. Lichtscherben aus Ton. Bosnien.
10304. Lichtscherben, grünlasierter Ton. Bosnien.
10305. Hoher Lichtscherben aus Ton (gebrannt), Ölbecken abnehmbar. Bosnien.
10306. Ursprüngliche Petroleumlampe ohne Zylinder (Blech). Das abnehmbare Becken um den Flachbrenner dient als Putzschere. Bosnien.
10307. Stallaterne für Kerze. Blechgestell auf Holz. Bosnien.
Kienfackel mit Holzfuß zum Stecken. Bosnien.
10308. Holzfackel. Oben mehrfach gespaltener Eichenast, in den ein
10309. Span hineingesteckt wird. Bosnien.
Römische Lampe, gebrannter Ton. 1.—2. Jh. n. Chr. Karthago.
10310. Römische Lampe, ungebrannter Ton. 2.—3. Jh. n. Chr. Korinth.
10311. Punische Lampe (Ton), runde Schale. 1.—2. Jh. An drei
10312. Seiten umgeklappt mit Teller darunter. Karthago.
Arabische Lampe, grünlasierter Ton. 16.—17. Jh. Damaskus.
10313. Moscheelampe, altarabisch, Messing. Tunis.
10314. Öllampe. Blechgestell mit Glaskugel abnehmbar, angehängter
10315. Putzer. Bis 19. Jh. Schweiz. Jura.
10316. Öllampe, Blechgestell mit Glaskugel, abnehmbar, Brenner mit Dochtschraube. Bis 19. Jh. Schweiz. Jura.
10317. Öllampe, Holz mit Glaskugel und abnehmbarem Brenner. Bis 19. Jh. Schweiz. Jura.
10318. Windlichtlaterne, Ölbehälter im Fuß, Messing. Bis 19. Jh. Schweiz. Jura.
10319. Lampe mit beweglichem Ölbehälter und zwei Dillen. Innen am Deckel ein Putzer. Verzinntes Eisen. Bis 19. Jh. Schweiz. Jura.
10320. Uhrmacherlampe, Glas. Bis 19. Jh. Schweiz. Jura.
10321. Uhrmacherlampe, Blech. Jura.
10322. Öllampe mit Zylinder, Messing. Anf. 19. Jh. Schweiz. Jura.
10323. Lampe, Zinn. Neufchâtel. Anf. 19. Jh.
10324. „Lune“, Messing, durch Kerben verstellbar, je nach der Menge des Öls zum Aufhängen. Bis 19. Jh. Cevennen (französ.).

Nelly Näcke, Hubertusburg b. Wermsdorf i. S.

10325. „Lune“, Eisen, desgl.
10326. Lampe mit beweglichem Ölbehälter, Messing, zum Stehen und Aufhängen. Bis 19. Jh. Frankreich.
10327. Jüdische Lampe mit Tropfnapf, Kupfer. 18. Jh. Italien.
10328. Ligurische Lampe mit 4 Armen, mit Löscher, Putzer und Stecher, Messing. 18.—19. Jh. Riviera.
10329. Messinglampe mit Zinnfuß. Ölbehälter verstellbar. 1847. Deutschland.
10330. Eierlampe, Zinn. 18.—19. Jh. Rheinland.
10331. Lampe, Zinn. Nürnberg.
10332. Schiffslampe, Messing. Ostfriesland.
10333. Lampe mit nackter Frauenfigur, Zinn. 1630. Ostfriesland.
10334. Lampe, Zinn. 18.—19. Jh. Sächs. Erzgebirge.
10335. Lampe, Zinn, vom Zinngießer Himmelsgitter. 1650. Eger.
10336. Blechfunzel. Bis 19. Jh. Sachsen.
10337. Lampe, Zinn. Bis 19. Jh. Vogtland.

Nelly Näcke, Hubertusburg b. Wermsdorf i. S.

10338. Lampenputzschere b. 1865. Sammlung vaterl.. Altert. Stuttgart.
10339 u. 10340. Zwei geschmiedete Leuchter.
10341. Spanstandleuchter.
10342. Leitrüböllampe.
10343—10345. Drei Rüböllampen.
10346 u. 10347. Zwei Messingleuchter.
10348. Kupferner, zweiarmiger Leuchter.
10349. Fränkische Rüböllampe.
10350. Kabeksche Rüböllampe.
10351 u. 10352. Zwei eiserne Luftlösch-Scheren.
10353. Feuerlaterne des Freiberger Petriturmes.
10354 u. 10355. Zwei Leuchter.
10356 u. 10357. Zwei Schiebelampen.
10358. Kaschierte Lampe.
10359—10361. Drei Moderateurlampen.
10362—10364. Drei Sinumbralampen. Altertums-Verein Freiberg.
10365. Astrallampe und Lampenkuppel.

Museum f. Kunst u. Kulturgesch. Lübeck.

10366. Lichtputzschere mit Platte. 18.—19. Jh.

Fr. Anna Schulze, Dresden.

10367. Zwei eiserne Lichtputzen, 1800. Original. Stadtrat zu Döbeln.
10368. Kleines hölzernes Wachslichtfutteral.
10369. Eisernes Kerzengestell (verstellbar).
10370. Tischfeuerzeug aus Stahl.
10371. Lichtputzschere aus Stahl.
10372. Bassinlampe aus Blech.
10373. Messingleuchter verstellbar.
10374. Kleine Windlichtbüchse, Messingblech.
10375. Kienspanhalter aus Schmiedeeisen.
10376. Bäckerlampe aus Blech.
10377. Wachsstockhalter mit Wachsstock, Messing.

Städt. Museum f. Ortsgesch. Jena.

10378. Handlampe mit Dochtbrenner, Bronze (Empire).
10379. Kleine Messinglaterne mit Butzenscheiben.
10380. Große Blechlaterne.
10381. Sog. Römische Öllampe aus Zinn.
10382. Sabbatlampe. Städt. Museum f. Ortsgesch. Jena.
10383. Ölhandlampe von Kupfer. 19. Jh. Karl Schulze, Dresden.
10384. Laterne (sog. Theaterkolben), ca. 1820.
Gewerbemuseum Ulm.
10385. a) Eiserne Hängeölampel. b) Kienspanhalter.
10386. Eiserner Leuchter mit Schirm. Magistrat Rothenburg.
10387. Laterne. 14.—15. Jh. Ph. n. Holzschnitt. H. A.
10388. Brennende Öllampe. Ph. n. Bild. Mitte 17. Jh.
10389. Rauchende Kerze. Ph. n. Kupfer v. van der Velde 1590—1652.
Aus dem Kupferstichkab. der Sekundo Genitur. H. A.
10390. Römische-christliche Lampe aus Karthago. 3. Jh. n. Chr.
10391. Punische Lampe aus den Gräbern von Bordj Djedid.
10392. Punische Lampe aus Karthago.
Regierungsrat Dr. Lippert, Niederlößnitz bei Dresden.
10393. Lichtlöscher aus Porzellan. Original.
10394. Lichtlöscher in Sèvres-Porzellan, Henkel Schmetterlingsform. Orig.
10395. Öllampe in Glas um 1820. Original.
Kgl. Kunstgewerbemuseum Dresden.
10396. Saalbeleuchtung. Wirtshausszene in einer polnischen Dorfschenke.
Farb. Reproduktion nach 1833. Fritz Arndt, Oberwartha.
10397. Straßenlaterne wird geputzt und hergerichtet. (Die Milchweiber.)
Lithogr. von Lanzedelli. Dr. Heymann, Wien.
10398. Eine Laterne. Ende des 18. Jh. Verkäuflich.
Max Schulze, Dresden.
10399. Knabe mit großer Laterne. Ph. nach Kupfer von Esaias van der Velde. 1590—1652.
10400. Feuerzeuge. Ph. nach Original.
10401. Päckchen Schwefelhölzer. Original.
10402. Lichthalter aus Metall. Ph. nach Original.
10403. Rüböllampen, eiserner Funkenschläger. Ph. nach Original. Erste Hälfte des 19. Jh.
10404. Öl- und Tranlampen, Feuerzeug (Funkenschläger). Ph. nach Original. 18—19. Jh.
10405. Lesen am offenen Feuer; Ph. n. Kupfer von Bosse 1610—1678.
H. A.
10406. Die Punschgesellschaft. Leuchter auf dem Tisch, Hängelampe. Aquatinta um 1830.
10407. „Kaffeehausszene.“ Hängelampen mit Schirmblenden. Kol. Stich 1840.
10408. Laternenanzünder mit Laternenkasten u. Kienstange 1750. Kupfer.
10409. Laternenanzünder. Karik. v. Zampis um 1850.
10410. „Laternbub“ 1800—1811. Abbildung Wiener Volkstypen.
10411. „Nachtwächter“ 1800—1811 mit großer Handlaterne. Abbild. Wiener Volkstypen. Stadtbibliothek Wien.

10412. Ein Bronzelichtschirm mit Aquarell, um 1810.
Kgl. Hausmarschallamt, Dresden.
10413. Blechlaterne 1830.
10414. Topflaterne 1820—30.
10415 a—d. Vier Lichtgießformen (bis 1860.)
10416. Metallene Hängelampe aus dem Neustädter Rathaus.
Stadtmuseum, Dresden.
10417. Lichtlöscher aus Porzellan.
Kgl. Porzellanmanufaktur, Dresden-Meißen.
10418. Messinglampe mit einem Dochthalter.
10419. Zinnlampe mit Deckel und Ausguß.
10420. Zinnlampe. (Alle Anfang des 19. Jh.)
H. Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
10421. Rückkehr von der Jagd. Brennende Kerze im eisernen Leuchter. Nach Kupfer. Ende 18. Jh.
10422. Beleuchtung des Saales durch Kerzen in Laternen. Kavaliere und Damen beim Billardspiel. Ende 18. Jh. Druck n. Kupfer. Diederichs Verlag, Jena. H. A.
10423, 10424—10426. Vier römische Tonlampen verschiedener Größe.
10427 u. 10428. Römische Tonlampen.
10429. Römische Bronzelampe.
10430. Zweiteilige Öllampe mit Vögeln, Fuß mit Widderköpfen aus Bronze, am Kettchen eine Zange hängend.
10431. Dreiflammige Öllampe aus Messing.
10432. Öllampe aus gebranntem Ton.
10433. Einflammige Rüböllampe aus Zinn zum Hängen.
10434. Zinnlampe mit Becher für Fidibusse.
10435. Fünfteiliger Sternleuchter aus Bronze mit Tropfschale, wahrscheinlich indischen Ursprungs für Kokosöl.
10436. 10437 u. 10438. Zinnlampen mit Blechtülle zum Baumwollfadenstoff.
10439. Zinnlampe, genannt Katzenkopf.
10440. Italienische Olivenöllampe in Messing; am Kettchen hängt Lichtschere, Löscher und Dochtnadel.
10441. Eiserne Öllampe; der Ölverschluß ist durch einen Hahn gebildet. (Raum 45.)
10442. Kellerleuchter aus Schmiedeeisen zum Hängen, Stellen usw. mit stets horizontal hängender Kerzentülle.
10443. Lichtlaterne mit Holzgehäuse.
10444. Lichtlaterne aus Messing mit Verschlußdeckel.
10445. Wachsstockhalter mit Klemmschere aus Messing.
10446. Wachsstockhalter mit Klemmschere aus Eisen.
10447. Wachsstockhalter, gotisch.
10448. Wachsstockhalter aus Messing mit gesticktem Stoffbezug.
10449. Ein Paar Wandblaker aus getriebenem Tombak für je zwei Kerzen.
10450. Fränk. Rüböllampe, grün lackiert m. Blechschirm (Studierlampe).
10451. Fränkische Rüböllampe, Goldbronze mit Milchglasschirm und Zylinder. Kretzschmar, Bösenberg & Co., Dresden.

10452. Sinumbralampe, Rüböllampe mit Ölbehälter in Ringform, welcher gleichzeitig als Schirmträger diente.
10453. Ölkrüsel, Zinnlampe für Rüböl mit Glassturzflasche, welche mit Stundenskala versehen ist.
10454. Rüböllampe, Messing zum Verschieben, mit geschliffener Glassturzflasche mit rosa Schirm.
10455. Vierflammiger Rübölleuchter (Wiener Lampe). Die Sturzflasche ist im Innern des als Reflektor ausgebildeten Ölbehälters.
10456. Lampe mit Uhrwerk (Karzellampe).
10457. Moderateurlampe mit Druckfeder.
10458. Schiebelampe für Solaröl aus Messing mit 9″ Zeltschirm und Zylinder.
10459. Nachtlampe; die Schwimmerlampe erleuchtet das durchsichtige Zifferblatt der Uhr.
10460. Nachtlampe mit Schwimmer, gleichzeitig zum Wärmen.
10461. Rüböllampe, Messing mit Messingsturzflasche, mit Schirm.
10462. Vier Teile, die Moderateureinrichtung.
10463. Einfache Rüböllampe aus Porzellan.
10464. Porzellannachtlampe.
10465. Kupferne Rüböllampe.
10466. Messingständer mit grünem Lichtschirm.
10467. Russische Lampe, dreiflammig mit roten Gläsern.
(10418—10467 verkäufl.) Kretzschmar, Bösenberg & Co., Dresden.
10468. Erste Straßenlaterne, mit Pfahl, aus Leipzig. 1710.
Stadtgesch. Museum Leipzig.
10469. Straßenlaterne am Ende des 19. Jh.
10470. Bauernleuchter für Spanlicht mit Birkenspan. 18.—19. Jh.
Stadtmagistrat Straubing.
10471. Geschichte der Beleuchtung von Straßburg.
Kunstgewerbe-Museum Straßburg.
10472. Kleine Ölfunzel (Lampe), Zinn.
10473 u. 10474. Zwei Nachtlämpchen mit Einsatz, Zinn.
10475. Eine hohe Lampe aus Zinn.
10476. Ein eiserner, tragbarer Küchenleuchter.
10477 u. 10478. Messingene Lichtputzschere mit Untersatz.
10479. Ein eiserner Kienspanhalter.
10480. Ein eisernes Feuerzeug.
10481. Eine Messingschieberlampe.
10482. Kellerlampe aus Zinn mit eisernem Anhänger.
Fritz Arndt, Klostergut Oberwartha.
10483. Messingne Öllampe, 1800. Stadtrat zu Döbeln.
10484 u. 10485. Zwei Holzleuchter.
10486. Eisengußleuchter. Altertums-Verein Freiberg.
10487. Leuchter.
10488. Laterne.
10489a u. b. Öllampen, bis zur Einführung des Petroleums. 1867.
10490. Ölkrüsel mit Glassturzflasche (Stundenskala).
Stadtmuseum Nauen.

10491. Petroleumlampe, 1868—70.
10492. Öllampe mit Zylinder, fünfteilig.
10493. Wandöllampe, 1820.
10494. Holzlampe.
10495. Zinnleuchter, bis 1860 gebrannt.
10496—10501. Zinnlampen, desgl.
10502 u. 10503. Zwei Holzleuchter im Empirestil. Um 1800.
10504. Taschenfeuerzeug, sehr alt.
10506. Feuerkieke bis 1870.
10507. Feuerkieke.
10508. Bild. Havelländische Beleuchtungskörper.
10509. Taschenfeuerzeug, sehr alt.
10510. Lampenschirm für Stickerin, 1850.
10511 a—d. Zwei Lampenputzscheren mit Schale, bis 1865.
10512. Wachsstockständer, bis 1855.
10513. Wachsstockbüchse, bis 1870.
10514. Porzellanöllämpchen. Stadtmuseum Nauen.
10515. Öllampe aus Eisen. Italien, Anf. 16. Jh.
10516. Wachsstockleuchter mit Schere aus Eisen. Deutsch, 17.—18. Jh.
10517. Ölleuchter aus Eisen. Italien, 18.—19. Jh.
Zentr.-Gewerbe-Verein Düsseldorf.
10518. Tischleuchter mit Lichtschirm. Ende 18. Jh.
Stadtgesch. Museum Leipzig.
10519. Leuchtspankorb aus Blech mit Rauchhaube und Funkenfang zur Saalbeleuchtung. W. Modell. H. A.
10520 u. 10521. Zwei altitalienische transportable vierflammige Messingöllampen mit Fuß u. Stecher, Zängelchen, Stopfer u. Lichtschere an Kettchen. Lillie Lindesay Neustätter, Dresden.
10522. Bogenförmiger, schmiedeeiserner Kerzenhalter mit bemalten Figuren aus dem 17. Jh. Altertums-Verein Freiberg.
10529. Russischer Hängeleuchter für starke Kerzen.
Kretschmar, Bösenberg & Co., Dresden.
10530 u. 10531. Bauernszenen, Kerzenbeleuchtung. Ölgem. 18. Jh.
Stadtmagistrat Rothenburg o. T.
10532. Festsaal, Kerzenbeleuchtung. Ph. und Stich aus Gottfrieds Chronik. H. A.
10533. Öllampe. Ph. nach Orig.
10534. Doppellaterne aus Eisen. 16. Jh.
10535. Öltropflampe in Vogelform. Bronze.
10536. Lampe aus Eisen mit Drachen 1588. Straßburg.
10537. Indische Öllampe. Bronze.
10538. Eine Lichtputzschere aus Messing. 18. Jh.
10539. Eine Lichtputzschere aus Eisen. 18. Jh.
Exz. Graf Wilczek, Wien.
10540. Tonkistchen mit Feuerstein, Reiber, Schwefel und Stahl.
Stadtmuseum Nauen.
10541. Tranlampe (Messing) mit Binsenmark als Docht, und Binse, aus der das Mark gewonnen wird. Wyk auf Föhr. H. A.

Gruppe XXXVI.

Wärmung.

(Raum 31.)

Heizung.

10551. Einrichtung zur Verhinderung des Raucheintritts in Stube oder Küche bei gemeinsamem Schornstein. W. Mod.

10552 u. 10553. Räucherkammern über Zimmeröfen. (W. Mod. nach Angaben von Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.)

10554. Räucherkammer, über offenem Herd. (Desgl.) H. A.

10555—10557. Drei Tonplättchen. 18. Jh. Original. Stadtmagistrat Rothenburg o. T.

10558. Eiserner Dreifuß für offenes Feuer. Orginal ca. 1740.

10559. Kohlenbecken. 17. Jh. Gewerbemuseum Ulm.

10560. Offener Kamin (Hund schleckt in einem auf die Erde geworfenen Töpfchen). Ph. n. A. v. Ostade 1601—1685. H. A.

10561. Feuerkieke in Holz mit Einsatz. Original.

10562. Feuerkieke aus gebranntem Ton. Original.

10563. Feuerkieke, Messing, mit tönernem Feuerfaß. 1759.

10564. Kachel aus Holz. Original.

10565. Ofenhuck in Holz. Museum f. Kunst u. Kulturgesch. Lübeck.

10566—10568. Kolorierte Zchn. von einem Ofen für wenig Holz 1633. Desgleichen für Steinkohlen, teilweise nach Muster aus Hessen ca. 1633. Desgleichen, Verbindung von Backofen und Stubenheizung nach Vorbildern in Bayern ca. 1633; von Heinrich Schickhardt.
Königl. Württemberg. Haus- und Staatsarchiv Stuttgart.

10569. Abbildung u. Beschreibung eines Sparofens. Gerold, Wien 1805. Stadtbibl. Wien.

10570. Herdanlage einer steirischen Rauchstube. Verbindung von Herd mit Backofen. Ph. nach Original.

10571. Rauchstube aus St. Primon ob Holzenmauthen in der südlichen Steiermark. Ph. nach Original.

10572. Ofenwinkel aus einer Stube aus Kärnten (Gummer b. Villach). Ph. n. Original. Museum „Joanneum“ (Dr. v. Geramb) Graz.

10573. Großer, offener Kamin; Männer sitzen rauchend davor. Ph. nach Brueghel d. Ä., 1520—69.

10574. Großer, offener Kamin. Im Hintergrunde Besen zum Reinigen der Diele. Ph. nach Brekelenkam, 17. Jh.

10575. Stubenofen, 1695 v. Geerit Rose erfunden. W. Mod. H. A.

10576. Stubenofen, aus Napfkacheln, von der Küche aus zu heizen, um 1700. W. Mod.
10577. Halsofen um 1800. W. Mod.
10578. Windofen. W. Mod.
10579. Lüttichscher Windofen. W. Modellskizze.
10580. Kamin, gezogen gegen die Richtung der Luftzufuhr. W. Mod.
10581. Kamin, gezogen in der Richtung der Luftzufuhr. W. Mod.
10582. Kanonenofen für Holzfeuerung. 17. Jhr. W. Schnittmod.
10583. Luftheizung (von Heilbronn). Anf. d. 19. Jh. W. Mod. H. A.
10584 u. 10585. Zwei Kachelofenmodelle, glasiert (Altdeutsch).
10586. Kachelofenmodell. Rokoko. Kgl. Kunstgewerbemus. Dresden.
10587. Primitiver Herd aus oberbayrischer Holzknechthütte. W. Modellskizze.
10588. Schornsteinköpfe zur Verhinderung des Rauchrücktritts in die Gebäude. W. Mod.
10589. Kachelofenmodelle. Renaissance. Ph.
10590. Kachelofenmodelle (Renaissance bis Rokoko). Ph. nach Orig. H. A.
10591. Zwei Stubenöfen. 17. Jh. Originalzchn.
10592 a u. b. Ofen mit zwei Rauchdomen. Anfang d. 18. Jh. Kochherde. Mitte d. 14 Jh. Originalzchn.
Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.
10593. Reichgeschmückter Kachelofen. Salzburgisch. Zopfzeit. Ph. nach Mod.
10595. Kachelofen um 1780 u. 1800. Ph. nach Original.
10596. Kachelöfen aus Norddeutschland. 18—19. Jh. Ph. n. Orig. H. A.
10597. Stubenofen mit Aschenschieblade. Anfang des 19. Jh. Originalzchn.
10598. Ofen. Anfang des 19. Jh. Originalzchn.
10599. Zwillingsofen (Empire). Originalzchn.
10600. Sechs Öfen aus der Empirezeit. Originalzeichnungen.
Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.
10601. Die Heizung mit erwärmter Luft (Meißner). Wien 1822.
10602. Beschreibung der Flachöfen, Fächeröfen, Aufsatzöfen. Wien 1837. Dr. Fischer. Stadtbibliothek Wien.
10603. Verschiedene Typen von Öfen. Ph. vergr.
10604. Bäuerlicher Kachelofen aus Schweden. Ph. nach Original.
10605. Eiserner Ofen mit langen Röhren, vom Gange aus heizbar. Ph. nach Original.
10606. Eiserner Ofen, daneben Bettlade. Ph. nach Original.
10607. Eiserner Ofen aus Schonen. Ph. nach Original.
10608. „Bauernschänke". Offenes Feuer. Ph. nach Teniers. I. Hälfte des 17. Jh.
10609. Gotische Halle, in der auf niederem Steinsockel ein Feuer brennt. 17. Jh. Ph. nach Kupfer von Deelen.
10610. Schwedischer Kamin um 1650. Ph. nach Original.
10611. Kamin mit offenem, starkqualmendem Feuer. 1650. Ph. H. A.

10612. Kamin um 1650. Ph. nach Original.
10613. Kaminherd. 1780. Ph. vergr. nach engl. Karikatur.
10614. Rumford an dem von ihm verbesserten Kamin. 1780. Ph. vergr. nach englischer Karikatur.
10615. Kamin in Wandnische eingebaut, durch eiserne Tür vollständig abschließbar. 18. Jh. Ph. nach Original.
10616. Andere Form des engl. Kamins. Um 1800. Zchn. n. Lithogr.
10617. Der offene Kaminherd um 1800. Engl. Karikatur. H. A.
10618 u. 10619. Briketts aus Kuhmist, Brennmaterial auf der Hallig. Original. Friesenmuseum, Wyk a. Föhr.
10620. Kohlenverkäufer n. Federzchn. 1830.
10621. Kohlenbauer. Kol. Lith. 1844. Stadtbibliothek Wien.
10622. Inneres des Gasthauses zur Post. Eiserner Ofen mit Ofenklappe. Farb. Lithogr. um 1820. Fritz Arndt, Oberwartha.
10623. Kamin im Schlosse zu Bruniquel, Tarn-et-Saronne. Ph. n. Orig.
10624. Renaissancekamin im Schloß zu Sanxay (Vienne). Ph. n. Orig.
10625. Offener Herd in einer schwedischen Bauernstube. Ph. n. Orig.
10626. Offener Herd in einer schwedischen Bauernstube. In den Herd eiserner Ofen eingebaut. Ph. n. Original.
10627. Offener Herd. Ph. n. Original. H. A.
10628 a u. b. Zwei Feuerböcke, Eisen. Niederdeutsch um 1500.
10629 a u. b. Zwei Ofenkacheln. Süddeutschland. Mitte 16. Jh.
Zentral-Gewerbe-Verein Düsseldorf.

10630. Marmorkugel (Handwärmer). 18. Jh.
10631. Handwärmer (Serpentin). 18. Jh. Gew.-Museum Ulm.
10632. Viereckiger Wärmtopf aus Messing. Verkäuflich.
10633. Achteckiger Wärmtopf aus Messing. Verkäuflich.
Kretzschmar, Bösenberg u. Co., Dresden.
10634. Bettwärmer, Kupfer. Holland. Mitte 18. Jh.
10635. Stövchen mit Kohlentopf. Holland. Ende 18. Jh.
Zentral-Gewerbe-Verein Düsseldorf.
10636. Stövchen vom Niederrhein. Hofr. Dr. M. Höfler, Bad Tölz.
10637. Holzkohlengefäß. Bronze. Stiebermuseum Bautzen.
10638. Rathausdiele zu Lübeck mit Stuhl und offenem Kohlenbecken davor, an dem sich der Rathausdiener zu wärmen pflegte. Nach Aufriß von 1819, vergrößerte farbige Kopie einer aquarellierten Planzchn. Aus Museum für Kunst- und Kulturgeschichte Lübeck. H. A.
10639. Frau, sich am offenen Feuer die Beine wärmend. Ph. nach holländ. Kupfer. 16. Jh.
10640. Landarbeiter sich auf einem hohen Backofen wärmend. Ph. n. Stich (spanisch?). 17. Jh.
10641. Alter am offenen Kaminfeuer sich die Hände wärmend. Ph. n. Pape. 18. Jh.
10642. Bettwärmer aus verzinntem Blech. Original.
10643. Fußschemel mit Wärmeapparat. Original.
Museum für Kunst und Kulturgeschichte Lübeck.

10644—10646. Fußwärmer (ital.). Fußwärmer mit Kessel für Kohlen. Fußwärmer geschmiedet. Eisen, ital. Arbeit.
Sammlung ärztl. Lehrmittel Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.

10647. Fußwärmer aus Messing (sog. Stövchen). 18. Jh. Original.
Magistrat Rothenburg.

10648. Fußwärmer, tönerner Kohleneinsatz davorstehend zum Heizen. Farb. Reprod. n. Jan Steen 1626—79.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.

10649. Wärmflasche aus Zinn. 18.—19. Jh. Original.

10650. Eine kupferne Wärmflasche. 18—19. Jh. Original.
Märk. Museum Berlin.

10651. Wärmpfanne aus Kupfer getrieben und graviert. Norditalien 16. Jh.

10652. Bettwärmer aus Messing. Dithmarschen. 2. Hälfte. 17. Jh.

10653. Desgl. mit Kaiserkopf. Aus Holstein. 1695.
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.

10654—10661. Räucherbecken mit Henkeln oder Handhaben und durchbrochenen Deckeln, teils Messing, teils Kupfer, durchbrochen und mit getriebenen Mustern. Verschiedene Formen von Einsätzen für die Kohlen. 17.—19. Jh.
Moritz Loewe, Sangerhausen.

10662. Feuerzeug in Form eines Radschlosses mit gewöhnlichem Schlageisen. Original. Historisches Museum Dresden.

10663. Verschiedene Feuerzeuge. Ph. n. Orig. 16.—19. Jh.

10664. Alte Zündhölzchen aus gelbem Phosphor (rot gefärbt) und Schwefel. H. A.

10665. Fidibusständer (Blechküfer), ca. 1850.

10666. Fidibusständer (Winzerin aus Blech).
Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.

10667. „Magd mit Schwefelhölzern und Feuerstein." 1800—1811. Abbild. v. Wiener Volkstypen.

10668. „Verkäuferin von Schwefel und Feuerstein". 1821—40. Kol.
Stadtbibl. Wien.

10669a. Dampfbläser in Gestalt eines Negerkopfes, aus Kupfer getrieben. Italien. 15. Jh. Zur Luftbefeuchtung durch Dampf.
Mus. f. Kunst u. Gewerbe Hamburg.

10669b. Zwei Majolikaflaschen, ringförmig aus Ton, italienisch. 18. Jh.

10669c. Kachelofenmodell, altdeutsch, grün lasiert.
Exz. Graf Wilczek, Wien.

10669d. Alter vor dem Windöfchen sitzend, das starken Rauch entwickelt. Rekonstruktion. W. Aquarell. H. A.

Bett.

(Raum 32.)

10670. Eine Bettstatt in Form eines Bücherschrankes, um 1800. Aufklappbar. Kgl. Hausmarschallamt Dresden.
10671. Bett, Sterbender mit Zipfelmütze, Hemd, wollener Decke und Leintücher, Kissen unterm Rücken und Kopf. Ph. n. Ölgemälde. 1795.
10672. Schrankbett. Ph. n. Gemälde. 16. Jh.
10673. Bett mit schweren Vorhängen, große Kerze. Ph. n. Stahlstich. Um 1800.
10674. Trost gegen die Schlaflosigkeit. Ph. n. Holzschn. aus Petrarcas Trostbuch.
10675. Bett aus der Spätrenaissance. Ph. nach Kupfer.
10676. Bett, Kinderkleidung, Besen, offenes Feuer. Ph. n. Kupfer v. Bosse (1610—1678).
10677. Schlafzimmer mit Himmelbett, Luftloch in der Mauer. Ph. n. Kupfer. Anf. d. 17. Jh. H. A.
10680. Bett, mit Leinen überzogene Bettdecke. Holland. 17. Jh. Farbige Reprod. n. Rembrandt. 1607—1669.
Verlag E. A. Seemann, Leipzig.
10682. Arzt bei einer Kranken. Mitte d. 17. Jh. Ph. n. Metsu.
10683. Arzt bei einer Kranken. Ph. n. Hoogstraaten. Mitte 17. Jh.
10684. Krankenzimmer, Himmelbett, Lehnstuhl, Nachtgeschirr, Leuchter mit Talgkerze. Ph. n. Jan Steen. Um 1650.
10685. Arzt bei einer Kranken. Ph. n. Mieris. 1. Hälfte 17. Jh.
10686. ☐ Arzt einem Mädchen den Puls fühlend, Ph. n. J. Steen. Mitte 17. Jh. Tasse, Einnehmelöffel, Nachtgeschirr, Teppich auf dem Fliesenfußboden, Stövchen, geschlossenes Himmelbett. H. A.
10687. Bett, Außenseite mit Papier beklebt. 16.—17. Jh. Mod.
Kgl. Kunstgew.-Museum Dresden.
10688. Bett unter der Stiege stehend, Fenster mit Butzenscheiben, Kleidergestell von der Decke hängend. Ph. n. Tuschfederzchn. 18. Jh. German. Museum Nürnberg.
10689. Himmelbett, Kerze u. deren Feuersgefahr. Karikatur. (Notions of the agreeable.) 18. Jh. Verkäuflich.
Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
10690. Frau in Nachtjacke, Pantoffeln, Nachthemd, Männerhosen in der Hand haltend, einfaches Bett, mit Betthimmel darüber, im Hintergrund. Dr. Heymann, Wien.
10691. Hölzerne Bettstelle auf hohen Füßen, darüber zeltartiger Himmel, der eine mächtige Krone trägt. Ph. nach Original. 1. Hälfte d. 17. Jh.
10692. Geschnitzte Kastenbettstellen aus Schonen vom Jahre 1734. Ph. n. Original. 1734.
10693. Breites Bett mit rundem Himmel. Ph. n. Orig. Um 1750.
10694. Zimmer auf Schonen um 1734. An den Wänden Decken, geschnitztes Bett. Ph. n. Original. Um 1734. H. A.

10695. Inneres eines schwedischen Zimmers. An den Wänden Teppiche, Bänke mit Deckenbelag. In der Ecke hohes Kastenbett. Ph. n. Original. Um 1750.
10696. Zimmer auf Schonen. An der linken Wand drei Bettstellen, die miteinander fest verbunden sind. Ph. n. Orig. Um 1750.
10697. Zimmer im Nordischen Museum in Stockholm. Auf erhöhter Diele in der Ecke Bettstelle mit der Wand verbunden. Ph. n. Original. Um 1800.
10698. Truhenartige Bettstelle. Ph. n. Original. Um 1800.
10699. Sofaartiges Ruhebett mit halbrundem Baldachin. Ph. n. Orig. Um 1800.
10700. Inneres eines schwedischen Zimmers um 1800. Kamin, Kastenuhr, Bettstellen hinter den Türen in die Wand eingelassen. Ph. n. Original.
10701. Bemaltes Kastenbett. Ph. n. Original. Um 1840.
10702. Schwedisches Zimmer. Holzboden, in der Ecke Bett, sehr kleines Fenster. Ph. n. Original, um 1816. Photos aus dem Nord. Museum Stockholm. H. A.
10703. Holzbett mit Aufsatz. (Tod des Hl. Zenobius.) Originalkopie n. Botticelli. 15. Jh. Verkäuflich. M. v. Willucka, Dresden.
10704. Bett mit schweren Vorhängen. (Mutter und Kind in einer Bauernstube.) Originalkopie nach Corn. Dusart. 17. Jh. Verkäuflich. Luise v. Zieten, Dresden.
10705. Bett mit schweren Vorhängen. (Eine Dame und ihr Arzt.) Kopie nach Mieris. Mitte des 17. Jh. Verkäuflich. Marianne Götz, Wien.
10706. Schlafzimmer aus dem 17. Jh. Ph. n. Ölgemälde v. Ter Borch.
10707. Sterbebett. Karikatur. Stahlstich des 17. Jh.
10708. Bett mit schweren Vorhängen, Kamin. (Arzt, einer kranken Frau den Puls fühlend.) Ph. nach Jan Steen. 17. Jh.
10709. Eingemauertes Bett, Krankenstuhl. („Die Großmutter".) Ph. nach Brekelenkamp. 17. Jh.
10710. Bett mit schweren Vorhängen. (Arzt bei einer kranken Frau.) Ph. nach Jan Steen. 17. Jh.
10711. Eingebautes Wandbett mit dicken Vorhängen, eingebauter Kamin, Fußboden aus Steinfliesen. Ph. n. C. de. Man. 1621—1706.
10713. Zu Bette gehen, gedecktes Lager (Himmelbett), Kerze, Pantoffeln. Ph. nach Stich des 17. Jh. H. A.
10714. Betten der Schusterjungen. Karik. Lithogr. von Lanzedelly. Stadtbibl. Wien.
10715. Himmelbett, Kerze und deren Feuersgefahr. Karikatur London. Mitte des 19. Jh. Verkäuflich.
10716. Klistierspritze, Nachttischchen, Bettvorhänge. Karikatur. Mitte des 19. Jh. Verkäuflich.
10717. Inneres eines Schlafzimmers mit Himmelbett. Karikatur. (Herr Rochus Pumpernickel.) Ende des 18. Jh. Verkäuflich. H. Helbing, Kunsthandlung, München.
10718. Himmelbett, 1850 (Die Homöopathie). Kupfer. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.

10719. Inneres eines Frauengemaches der Hochrenaissance. Schwere Teppiche an den Wänden und auf dem Fußboden. Ph. nach J. Brueghel. 1529—1625.

10720. Bett mit schweren Vorhängen und Federbetten. Ph. n. Fr. van Mieris d. Ä. 1635—1681.

10721. Zimmer mit lustiger Gesellschaft, im Hintergrunde Bett mit schweren Vorhängen. Ph. n. G. Metsu. 1630—1667.

10722. Frau Brief lesend, im Hintergrunde Bett mit rundem, zeltartigen Vorhang. Ph. n. G. Ter-Borch. 18. Jh.

10723. Schrankbett aus der Bretagne. Ph. n. Original. 18. Jh.

10724. Bett in einer Nische des Zimmers stehend. Ph. n. Original. Um 1800.

10725. Bett mit baldachinartigem Himmel. Ph. n. Orig. Um 1800.

10726. Rauchender Soldat im Federbett, Nachtstuhl, Nachtgeschirr, Wanze auf der Zipfelmütze. Ph. n. Kupfer. Um 1760.

10727. Wandbett in Hallig-Friesischer Stube. Wird mit Türen vollständig verschlossen. Quer über dem Fußende krippenartiges Gestell. Mod. Vom Friesenmuseum (Dr. Häberlin) Wyck a. Föhr, angefertigt für die H. A. H. A.

10728. Inneres einer schwedischen Bauernhütte; in der Mitte offne Feuerstelle, Rauchabzug durch Dachluke; in der Ecke rohgezimmertes Bett. Ph. n. Orig. Landesmuseum Stockholm.

10729. Gotisches Bett mit gewölbtem Dach. Kopie n. Orig. aus dem 15. Jh. im Besitz des Grafen Wilczek.
Museum f. Kunst u. Gewerbe Wien.

10730. Bettschere. 17. Jh. Exz. Graf Wilczek, Wien.

Gruppe XXXVII.

Abfallbeseitigung.

(Raum 32.)

10751. Mokante Verse über Pissoir im Schloß zu Versailles im 17. Jh. Plakat. H. A.

10752. Damenurinflasche, sog. „Angster" aus grünlichem Venetianer Glas. Zylindrische gerillte Leibung. Der leicht gekrümmte Hals besteht aus vier Röhren, um das Fließen des Urins unhörbar zu machen. Anf. 18. Jh. (Raum 40.)

10753. Damenurinflasche, sog. „Angster" aus Silber getrieben. Die kugelige, reich getriebene und gravierte Leibung ist orientalisch. Der lange gekrümmte, aus drei Einflußröhren gebildete Hals mit der vulvaförmigen Öffnung ist französische Arbeit. Um 1700. (Raum 40.) A. M. Pachinger, Linz a. Donau.

10754. Damenurinflasche. Mitte des 18. Jh. Ph.
Vaterländisches Museum Stuttgart.

10755. Ein Nachttopf aus Zinn. Orig. Märkisches Museum Berlin.

10756. Kupferner Nachtstuhleimer. Ende 18. Jh.

10757. Ein zinnerner Nachtstuhleimer. Anf. 19. Jh.

10758. Desgl. mit Ölfarbe gestrichen. Anf. 19. Jh.

10759. Zinnernes Nachtgeschirr. Vom Jahre 1782. Aus Schloß Moritzburg.

10760. Zinnernes Nachtgeschirr. Vom Jahre 1811. Innen abblätternd. Aus Schloß Moritzburg.

10761. Als Kommode maskierter Nachtstuhl aus Schloß Moritzburg. Ende 18. Jh.

10762. Als Kommode maskierter Nachtstuhl aus Schloß Moritzburg. Ende 18. Jh. Geöffnet. Ausgeschlagen mit Stoff. Sitz gepolstert. Deckel, zinnerner eingehängter Eimer.

10763. Als Schränkchen maskiertes Zimmerklosett mit Wasserspülung. Ende 19. Jh. Aus Schloß Moritzburg.
Königl. Hausmarschallamt Dresden.

10764. Ausleeren des Nachtgeschirrs aus dem Fenster. Ph. nach Stich von Mieris. 1689—1763.

10766. Mann mit Nachtstuhl auf dem Rücken. (Karik. auf Luther. Ph. nach Kupfer. Um 1540. H. A.

10767. Kaschierter Nachtstuhl in Form von Folianten auf Schemel; um 1750. Museum vaterländischer Altertümer Stuttgart.
10768. Ein zinnernes Nachtgeschirr. Gez. 1819.
10772. Ein Zimmerklosett in Form eines geschlossenen Kästchens mit Füßen; innen Lederpolsterung.
Kgl. Hausmarschallamt Dresden.
10773. Militärlatrine für 100 Mann bei Biwak. Mod.
Prof. Dr. Ritter v. Töply (Wien).
10774. Zimmerklosett mit Deckel. (18. Jh.) (W. Mod.)
10775. Urinentleerung in der Zimmerecke in das (offenstehende) Nachtgeschirr. Ph. nach Teniers d. J. 1582—1649.
10776. Ein Mann verrichtet in der Ecke einer Stube sein Bedürfnis. (Kamin mit rundem Rauchfang). Ph. nach D. Teniers d. Jüng. 1582—1649.
10777. Nachtstuhl offen im Zimmer stehend. Ph. nach Adrian v. Ostade. 1690—1785. H. A.
10778. Offenes Feuer. Im Vordergrunde rechts auf dem Boden Nachtgeschirr. („Die Puffspieler".) Originalkopie nach David Teniers. Verkäuflich. Agnes Jaesrich, Berlin-Friedenau.
10779. Nachtstuhl. (Choleramann.) Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
10780. Nachtstuhl offen im Zimmer. Ph. n. Adr. v. Ostade. 1610—85.
10781. Waschen am Fluß, direkt unterhalb des Aborts. Ph. nach W. J. Decker. 1670. H. A.
10782. Aborthäuschen aus Korfu. Mod. Dr. Zavitzianos, Korfu.
10783. Mann auf dem Abort sitzend. Kupfer. Ende 17. Jh.
10784. Studiosus auf dem Abort studierend. Kupfer 18—19. Jh.
Germanisches Nat.-Museum Nürnberg.
10785 u. 10786. Zwei Schnupftabakdosen, welche in Holz geschnitzte hockende Männer in fäkalierender Stellung zeigen. Die eine unbemalte ein Bauer, die bemalte Spottfigur auf Napoleon I. Oberbayrische Arbeiten aus dem Beginne des 19. Jh. (10785 bis 88 in Raum 40.) A. M. Pachinger, Linz a. Donau.
10787. Aborthäuschen mit einer Dame im Reifrock. Von rückwärts sieht man die Ausstreuung mit Sägespähnen. Holzschnitzerei.
10788. Bauer in hockender Stellung m. herabgelassenen Kniehosen, Hemd und Stulpenstiefeln. Bronze 17. Jh.
Ritter v. Walcher, Wien.
10789. Dorfteich mit Aborthäuschen. Ph. nach Kupfer v. Merian. 1593—1650. H. A.
10790. Aborte an der Nürnberger Burg (von Norden). Federzchn. 1. Hälfte 17. Jh. Germ. Museum Nürnberg.
10791. Alte Abortanlage mit Holzschlot vom 2. Stock an der Mauer herunterreichend. Ph. nach Original. Magistrat Görlitz.
10792. Höllenstaffel in Weinheim. (W. Relief nach Original-Ph. von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.)
10793. Altes Haus in Weinheim (Abortanlage). (W. Relief nach Original-Ph. von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.) H. A.
10794. Abort. Gepflastert, unten Einlauföffnung im Holz für den Urin 1860. Karikatur. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

10795. Abortanlage an der ehemaligen Pladderkaserne in Kolberg erbaut 1774. (W. Mod. nach Mitteilungen und Skizze von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.)
10796. Altes Haus in Weinheim, mit Ausgußabfluß direkt auf die Gasse hinaus. (W. Relief nach Originalphotographie von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.)
10797. Abort an einem der Mauertürme beim Germanischen Museum Nürnberg. W. Modell nach Aufnahmen an dem noch erhaltenen Objekt. (Pläne und Photo siehe 10806—10810). H. A.
10798. Am Gries, Aborte überm Stadtbach ca. 1840. Aquarell v. Huber. Verkäuflich. H. Helbing, Kunsthandl., München.
10799. Abortanlage. Mitte des 18. Jh. Mod.
10800. Abortanlage in französischem Feldlager um 1800. W. Modellsk.
10801. Fäkalienverteiler von Duglevé um 1850. W. Modellskizze.
10802. Abfuhrsystem nach Dr. Kahlbaum. W. Modellskizze.
10803. Abortanlage am Garnisonlazarett zu Kolberg. 1834. (W. Mod. nach Angaben und Plänen von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.)
10804. Abortanlage am Garnisonlazarett in Kolberg. (W. Mod. desgl.)
10805. Spülklosett. Ende des 18. Jh. (W. Mod. desgl.)
10806. Schwedisches Luftklosett. W. Mod.
10807. Häuslein beim Siechkobel zu St. Jobst. Nürnberg. Zchn. 1609. German. Museum Nürnberg.
10808a u. b. Aborthäuschen jetziger Zustand und Rekonstruktion des früheren. 2 Aquarelle.
10809. Längsschnitt, Vorderansicht, Seitenansicht und Grundriß des Abortes im Mauerturm am Germ. Museum in Nürnberg. Farbige Bleistiftzeichnungen.
10810. Aborterker an dem Mauerturm in Nürnberg beim Germanischen Museum. Ph. nach Original.
10811. Aborte übern Fluß gebaut. Ph. n. Stich v. Meulen. 18. Jh. H. A.
10812. Vue de la chuté d'eaux aux Bains de Gastein. Farbiger Stich von Naumann.
10813. Wasserfall mit dem alten Straubingerhaus. Aborthäuschen auf Pfählen. Anon. Kupfer. Kurkommission Bad Gastein Salzburg.
10814. Abort über dem Dorfteich. Kupfer. 17. Jh. H. A.
10815. Ansicht Falschwallgraben mit Abortanlagen. Kupfer. 18. Jh.
10816a u. b. Zeichnung der Stadtbefestigung mit Abortausläufen. 18—19. Jh. Hohenlohe-Kunstgewerbe-Mus. Straßburg.
10817. Kloake aus d. 15. Jh. Paris. Aquarell nach Mod.
10818. Kloake d. 16. Jh. in Paris. Aquarell nach Mod.
10819. Ruisseau de Menilmontant Paris. Der unbedeckte Teil vom Jahre 1663; das Gewölbe um 1740. Aquarell nach Mod.
10820. Kloake in der Rue de Rivoli Paris. Ende 18. Jh. Desgl.
10821. Kloake in der Rue Saint-Denis Paris 1810. Aquarell n. Mod.
10822. Maskierte Doppelabortanlage im Freien. (W. Modell nach Mitteilungen und Skizze von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.)
10823. Maskierter Abort in Form eines Denkmals. (18. Jh.) (W. Mod. n. Angaben von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.) H. A.

10824. Ausgüsse, wie sie noch heute bestehen, in einem Hof in Salzburg, ohne Syphons, so daß der üble Geruch aus der Grube, in die das Rohr mündet, heraufsteigt zu den Altanen. Ph. nach Natur; danach Kreidezeichnung. H. A.

10825. Um den Marktplatz zu Leipzig führende Rinnsteine, in die das Abfallwasser geschüttet wird. Druck nach Kupfer von G. Schreiber, 1712. Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.

10826. Offene Gossen in Dresden. 1609. (Ölgemälde: Hetzjagd auf dem Altmarkt in Dresden.) Kgl. Hausmarschallamt.

10827. Alter Profat mit ehemaligem Eegraben, Konstanz. Ph.
Stadtrat Leiner Konstanz.

10828. Pissoir an einem Denkmal. (Place de la Concorde.) Ph.
Dr. Tautz, Berlin.

10829. Schleusentrichter. W. Schnittmodell.

10830. Kombiniertes Tonnensystem für Fäkalienabfuhr. W. Mod.

10831. Fäkalienpumpe, zum Entleeren von Abortgruben. Anfang des 19. Jh. Mod.

10832. Wagen, zur Fortschaffung flüssiger Fäkalien. Anfang 19. Jh. W. Schnittmodell.

10833. Grubenanlage für Fäkalien, mit Trennung der flüssigen Teile von den festen. Anfang bis Mitte des 19. Jh. W. Mod.

10834. Reinigung des Hausabwassers in Gruben mit Kieselfilter. 1857. Modellskizze. H. A.

10835. Plan zur Anlage eines Sammelbassins für Fäkalien vor der Stadtmauer in Stuttgart. Mit Originalerläuterung von Heinrich Schickhardt 1630.
Königl. Württemberg. Haus- und Staatsarchiv Stuttgart.

10836. Kanalquerschnitt mit abschließendem Damm aus übereinandergehäuften Sandsäcken. W. Modellskizze. H. A.

10837. Grundriß, der von der östlichen Ecke des Rathauses durch die Kesselgasse nach der Münzbach führenden alten, tiefen (Felsen-)Hauptschleuse (Kanal) mit den Haus- und Kelleranschlüssen (soweit solche befahren werden konnten) in Freiberg.

10838. Querschnitt durch die Kesselgasse in Freiberg, unter besonderer Berücksichtigung der Beschleusung (Kanalisation) der früheren Zeit, nach dem Befunde in den Jahren 1886/1887.
Stadtbaurat a. D. Börner, Freiberg.

10839. Städtische Verordnung betr. Straßenreinigung, Reinhaltung der Wasserläufe, Schweinehalten. Dresden. 1599.

10840. Bekanntmachung, Grubenräumung betreffend, Dresden 1826.
Stadtbibliothek Dresden.

10841—10846. Sechs Dekrete über Reinigung der Aborte. Nürnberg 1738, 1760, 1779, 1794, 1796 (zwei Stück).
Stadtarchiv Nürnberg.

10847. Neue Taxe des Nachrichters für Reinigung der Privéen und Ausführung eines toten Aases. Riga 1752.
Gesellsch. f. Gesch. u. Altertumsk. d. Ostseeprov. Riga

10848. Abhandlung über Aborte in Griechenland (Korfu). Abschnitt aus „Studien über häusliche Hygiene". 1889.
Dr. Zavitzianos, Konstantinopel.

10849. Kritik der gegen die Schwemmkanalisation erhobenen Einwände. Landes-Medizin. Kolleg. Dresden.

10850. Abbildung der Gedenktafel auf die 1388 erfolgte Eindeckung der Mörung (Unratkanal) in Wien. Radierung v. Hutter 1875 Wien. Stadtbibliothek Wien.

10851. Glasflacons, einer braun mit Zinnschraubenverschluß, der andere weißes Glas (Milchglas) mit bunter Bemalung. Riechflacons aus dem 18. Jh. Beide stellen eine die „Feige" zeigende Hand vor. [Riechflacons waren früher sehr nötig um den vielen üblen Gerüchen zu begegnen.]
A. M. Pachinger, Linz a. Donau.

10852. Aktenstück ü. den 1750—1780 ausgeführten 1. Schleusenbau in Pirna.

10853. Aktenstück über die Ausfüllung der Stadtgräben und Schaffung von Anlagen um die Stadt Pirna 1839.
Rat der Stadt Pirna.

10854. Bekanntmachung, die Säuberung der Abzugsgräben betr. Pinneberg 1821. Stadtmuseum Altona.

10855. Ansicht des Kanalbaues am rechten Wienfluß. 1831. Lithogr.
Stadtbibliothek Wien.

10856. Ordnung, wie es mit den Brunnen und Säuberung der Stadt zu halten sei. Einblattdruck. Freiburg 1686.
Stadtgemeinde Freiburg, Breisgau.

10857 u. 10858. Ratsanschläge, Straßenreinigung betreffend, Dresden 1712 und 1713. Stadtbibliothek, Dresden.

10860. Mecklenburgische Verordnung vom 27. April 1775. Straßenreinigung betreffend.

10861. Mecklenburgische Verordnung 1748. Gefallenes Vieh und Kadaver 5 Ellen tief einzugraben; die Haut in Beizkalk zu legen.

10862. Mecklenburgische Verordnung von 1750 gegen jede Selbstabdeckerei; gefallenes Hornvieh ist sofort in Aborten einzugraben.

10863. Mecklenburgische Verordnung 1750 gegen Verschleppung des an Seuchen kreppierten Hornviehs.

10864. Mecklenburgische Verordnung von 1751; Verbot jeder Selbstabdeckerei von 1750 wieder aufgehoben.

10865. Mecklenburgische Verordnung 1754, tote Tiere nicht auf den Friedhof und auf die Wege zu werfen.

10866. Mecklenburgische Verordnung 1756 bezüglich Legitimation der Abdecker Nachrichterknechte.

10867. Mecklenburgische Verordnung 1757, Abschaffung der heimlichen auf die Straßen gehenden Örter betreffend.

10868. Mecklenburgische Verordnung 1757 gegen Abtritte an den Gassen und das Ausschütten von Unrat aus den Abtritten auf die Gassen.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

10869. Mecklenburgische Verordnung vom September 1772 für Verscharren des Viehes.
10870. Mecklenburgische Verordnung 1791, Wegschaffung der Misthaufen betr. Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.
10871. Verordnung krepiertes Vieh nicht auf den Straßen liegen zu lassen, sondern mindestens sechs Fuß tief an entlegenen Orten einzugraben. Braunschweig 1770.
Herzogl. Landes-Hauptarchiv Wolfenbüttel.
10872. Fallmeisterei, unweit d. Bachhütte. Bleistiftzeich. C. Wießner.
Stadtbibliothek Nürnberg.
10873 Französische Pferdeabdeckerei um 1820. W. Mod.
10874. „Straßenkehrer". Photo nach franz. Lithogr. um 1830. Paris.
10875. „Clôture d'un Etablissement d'utilité générale". Straßenabort. Photo nach Lithogr. von Langlemé. Paris ca. 1830.
10876—10878. Pferdeabdeckerei, Verbrennung von Gerippen; Frau schneidet sich Stücke von einem Kadaver ab. 3 Photos nach Lithogr. von Bove um 1820. Paris (Vorbilder für 10873). H. A.
10879. Originalstücke von den alten Görlitzer Kanälen (vgl. 10245 bis 10256).
10880. Straßenszene vor der Kirche von St. Dominik in Cadix. Col. Kupfer. Mitte des 17. Jh. Verkäuflich.
Max Harrwitz, Kunstantiquariat in Nikolassee b. Berlin.
10881. Dame auf dem rollbaren Nachtstuhl, sich übergebend; Klistierspritze am Boden. Phot. u. Karikatur. Stich. Mitte 18. Jh. H. A.
10882. Abortanlagen des älteren Hauses zu Dinkelsbühl. Ph. n. Nat.
10883. Darstellung der Winkelabortanlagen an den älteren Häusern in Dinkelsbühl. Aqu.-Zchn.
Stadtbaumeister Neeser, Dinkelsbühl.
10884. „Der Dorfnarr" (ein Mann verrichtet seitlich sein Bedürfnis.) Orig.-Kop. nach Ryckaert. 1612—1661. Verkäuflich.
Johanna Koch, Schöneberg-Berlin.
10885. Ansicht der Burg Eltz, mit Aborterkern. Ph. n. Kupfer. 15. Jh.
10886. Obere Breitestraße als Gasse vom Kohlmarkt. Halberstadt vor 1830. Farb. Zchn. nach Lith.
10887. Körbe auf Schlitten zur Abfuhr des Straßenschmutzes. Ph. nach Stich um 1760.
10888. Kehren der Straße mit Besen. Ph. n. Kupfer. Mitte 18. Jh.
10889. Offene Gossen, Pflaster, Lastschleife, Personenwagen. Wien um 1760. Nach Kupfer von Kleiner. H. A.

Gruppe XXXVIII.

Wasserversorgung.

(Raum 33.)

10901—10904. Wasserkunst und Brunnentürme samt Leitungen zu Augsburg. Mitte 16. Jh. Kupfer.
German. Museum Nürnberg.

10905. Holzmodell eines der beiden Wassertürme in Leipzig. 17. Jh.

10906. Ein Rahmen mit drei Ansichten der Wasserleitungsanlagen 1693.

10907. Grundriß des Rohrwassers samt allen Gebäuden der Stadt Leipzig 1693. Stadtgesch. Museum Leipzig.

10908. Das Gebäude der Kaiser-Ferdinand-Wasserleitung in Wien. Lithogr. von Wolf 1830. Stadtbibliothek Wien.

10909. Wasserkunst auf dem Marktplatz in Wismar. Radierung.

10910. Wasserwerk zu Augsburg v. J. 1540. Kupfer. Anf. 17. Jh.
German. Nationalmuseum Nürnberg.

10911. Wasserkunst in Rostock, 1584. Tuschezchn. nach alter Stadtansicht. Ratsarchiv Stadthaus Rostock.

10912—10916. Kolorierte Originalpläne von den alten städt. Brunnhäusern. München 1. Viertel d. 19. Jh. Es wurde durch fließendes Wasser ein Räderwerk getrieben, das mittelst Saug- und Druckpumpen aus Brunnen das Wasser in große Trichter (Reservoire fehlten) hochhob, aus denen es in die Leitungen floß. Es bestanden noch 1876 8 städtische und 4 königliche Brunnhäuser. Ein Teil der Konstruktionen läßt erkennen, daß schon im 15. Jh. diese Wasserwerke bestanden.

10916b. Ansicht eines ehemal. Brunnhauses. Aquar. 1815.
Histor. Museum München.

10917. Brunnenplatz in Pyrmont 1820. Farbige Ansicht v. Pyrmont.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

10918. Altes Wasserwerk von Rothenburg. Anf. 18. Jh. Farbige Zchn.

10919—10924. Wasserleitungs- und Kanalisationsplan d. Stadt Rothenburg (v. 1781—1832). Originalzchn. farbig.
Stadtmagistrat Rothenburg a. d. Tauber.

10925. Entwässerungsplan f. d. Neuentwässerung im Kgl. Kadettenkorps. München 1874 (alte Kanäle neben neuen).
Kgl. Kriegsarchiv, München.

10926. Übersicht der Wasserleitung zu der Kaserne in Aschaffenburg. Königl. Kriegsarchiv München.
10927. Bindheimer Kopalfirniß zum Ausgießen von Bleiröhren, damit das Wasser kein Blei löst. Anfang 19. Jh. Präp. n. Rezept.
10928. Filtration von Brunnenwasser durch Sand- u. Holzkohlebeutel. Anfang 19. Jh. Mod. (Raum 36) H. A.
10929. Wasserversorgung in einer alten Heilanstalt um 1850 durch Pumpen des Wassers. Prov.-Heil- und Pflegeanstalt Hildesheim.
10930. Wasserträger. Ph. n. Radierung von Merian. Ende des 17. Jh. H. A.
10931 u. 10932. Der Wasserhändler. Italien. Anf. 19. Jh. Zwei Stiche. Verkäuflich. Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
10933. Wasserverkäufer, Kehrichtwagen. Nach Federzchn. um 1840.
10934. Mädchen, Wasser holend am Brunnen. Großer Schirm zum Schutze des Gemüses um 1840. Lithogr.
10935. „Fuhrmann mit Donauwasser". 1840. Lithogr.
10936. „Der Triumph des kalten Wassers". Handspritzwagen, rundes Faß mit Handschlauch. Am Brunnen lange Blechröhre mit pfeifenkopfartiger Erweiterung, Wasserflasche und Krug zum Heimtragen. Karik. Wien 1840. Stadtbibliothek Wien.
10937. Winke zur Verbesserung öffentl. Brunnen und Badeanstalten von Ackermann. Oschatz 1801. Städt. Samml. Baden-Baden.
10938. Desgleichen. 1802. Landes Medizinal-Kollegium Dresden.
10939. Sprengwagen. [Melken von Ziegen im Freien. Speisehaus (Holzbude)]. Lithogr. um 1860.
10940. Die Faßzieher. Lithogr. von Lanzedelli Wien um 1840. Gepflasterter Hof mit Ablauf. Stadtbibl. Wien.
10941. Marktplatz in Pirna, Brunnen, Holzbottiche. Ph. nach Canaletto 1720—80. Scholz' Verlag,. Pirna.
10942. Queckbrunnen in Dresden, erbaut 1514. Mod.
10943. Brunnen auf Festung Königstein (1553 angelegt). Lith.
10944. Beschreibung des Brunnens auf der Festung Königstein. Stadtmuseum Dresden
10945. Hof gepflastert, Pumpbrunnen, steinerner Trog, Rinne quer durch den Hof, Besen. Ph. n. P. d. Hooch. 1628—81. H. A.
10946. Eine Dorfszene mit Ziehbrunnen. Traubenstampfen mit den Füßen. Im Vordergrund Kind sein „Geschäftchen" verrichtend. Ölgemälde erste Häfte des 16. Jh. (Verkfl.) Frl. Thieme, Dresden.
10947. „Moses am Felsenquell" (Wassergefäße). Ph. nach Gem. des Bassano. Erste Hälfte des 17. Jh. H. A.
10948. Hof eines Weinhauses mit Pumpbrunnen und Brunnen mit laufendem Wasser. Aquarell v. Huber 18.—19. Jh. Verkäufl. H. Helbing, Kunsthandlung, München,
10949a u. b. Oben und unten: Ein gedeckter Pumpbrunnen, in einen ehemaligen Zieh- bezw. Schöpfbrunnen eingebaut. Personenwagen, offen und geschlossen, Sänfte, kleinsteiniges Pflaster.
10950. Unten: Kellerhals, Pumpbrunnen in Ziehbrunnen eingebaut, ganz überdeckt, Pflaster vor dem Wallschen Palast. Trottoir, sonst fehlend. Maillinger-Sammlung, München.

10951. Brunnen (Galgbrunnen) auf dem Lorettoberg, Konstanz. Ph. Stadtrat Leiner, Konstanz.
10952. Brunnenstube, 17. Jh. W. Relief. H. A.
10953. Brunnenwerk am Frauentor, Ulm. Stadtbibliothek Ulm.
10954. Pumpbrunnen, in einen Schachtbrunnen eingebaut. Ph. nach Original. H. A.
10955. Ziehbrunnen im Gewerbemuseum Düsseldorf. Kolorierte Zchn. Zentral-Gewerbeverein Düsseldorf.
10956. Dorfplatz m. Ziehbrunnen. Ph. n. Fr. v. Valtenborch, gest. 1623.
10957. Alter Ziehbrunnen, dicht daneben Grube für Abflußwasser. Ph. nach C. Dusart, 1660—1704.
10958. Alter Ziehbrunnen, Vilsen bei Hannover. (W. Pastellzchn. nach einer Ph. von Hrn. Wilh. Rotermund in Dresden.)
10959. Schlechtgehaltener Brunnen. Ph. n. B. L. Murillo 1617—1682.
10960. Ziehbrunnen, in den eine Leiche gestürzt wird. Ph. n. Kupfer. Anfang des 17. Jh.
10961. Leichen werden in den Brunnen gestürzt. Ph. n. Holzschn. 1567. H. A.
10962. „Joseph im Brunnen". (In Brunnen Schmutz, Kehricht, tote Tiere, selbst Leichen zu werfen, war eine unbegreifliche, aber oft gerügte Unsitte.) Ph. n. P. de Moya, 1610—1666.
10963. Vorratskammer, großes hölzernes Wasserbassin mit Hahn zum Abfluß. Farb. Reprod. nach J. B. S. Chardin. 1698—1791. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
10964. 2 Zisternen im Dogenpalast. Ph. n. F. Guardi. 1712—1793.
10965. Zisterne in Venedig. W. Modellskizze nach Angaben von Dr. Werner Venedig.
10966 u. 10967. Marktplatz mit Lauben und Brunnen der alten Wasserleitung. Ph. Überlassen von der Kgl. Schloßbauverwaltung Marienburg. H. A.
10968 u. 10969. Plan der alten Fürstlich Thurn und Taxis'schen Wasserleitung. 1299. Zwei Ph. n. Original.
10970a—c. Originalstücke einer Bleiröhre und eines Bronzerohrs mit Hahn von der Thurn und Taxisschen Wasserleitung in Regensburg. Firma Adolf Lohner, Regensburg.
10971. Modell des Pumpwerkes in der 1598 errichteten „alten Wasserkunst" mit drei Pumpen.
10972. Modell des Pumpwerkes in der 1598 errichteten „alten Wasserkunst" mit vier Pumpen Stiebermuseum Bautzen.
10973. Brunnenleitung zu Freiburg im Breisgau. Beschreibung von Joseph Rösch. Stadtarztamt Freiburg i. Br.
10974—10977. Vier Dekrete des Nürnberger Senates über Reinhaltung der Pegnitz und des Fischbaches in den Jahren 1655—1746. Nürnberg. Stadtarchiv Nürnberg.
10978. Dekret des Nürnberger Senats: In den Fischbach sollen kein Sand, Steine, Kehricht, Stroh und dergleichen geworfen werden. Nürnberg 1673.
10979. Dekret des Nürnberger Senates über Reinhaltung der Pegnitz u. d. Fischbaches. Nürnberg 1706. Stadtarchiv München.

10980. Dekret des Nürnberger Senates, die Flüsse nicht durch hineingeworfenen Bauschutt und anderen Abfall zu verstopfen. Nürnberg 1709.

10981. Dekret des Nürnberger Senates 1713: Pegnitz und Fischbach sind rein zu halten. Nürnberg 1713.

10982. Dekret des Nürnberger Senates über Reinhalten der Flüsse. Nürnberg 1752.

10983—10986. Berichte über die Gemeindeverwaltung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt München, enthaltend Angaben über alte Wasserversorgung, Friedhöfe usw., von 1875—1887, Stadtverwaltung. Stadtarchiv München.

10987. Bericht des Stadtrates an den Bürgerausschuß über das Projekt der Erbauung einer Wasserleitung für die Stadt Baden 1877. Broschüre. Städt. Hist. Sammlungen Baden-Baden.

10988. Plan vom Brunnenhaus des Klosters Söfflingen. Stadtbibliothek Ulm.

10989. Wasserfilter für Nilwasser. W. Mod.

10990. Holzschrank mit Wasserfilter für Nilwasser. W. Mod.-Skizze. H. A.

10991. Plan der ehemaligen Teuchelwasserleitung von Kolberg. (Ende des 17. Jh.) Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.

10992. Großes vierkantiges, hölzernes altes Teuchelrohr (Wasserleitungs rohr) mit schwerem Deckel. Originale.

10993. Vierkantiges hölzernes Teuchelrohr mit dem ursprünglichen aufgedollten Deckel. Original.

10994. Teuchelrohr aus der ehemaligen Kolberger Wasserleitung. Original.

10995. Vierkantiges Teuchelrohr mit dem dazugehörigen schweren Deckel. Originale.

10996. Vierkantiges Teuchelrohr. Original.

10997. Vierkantiges eichenes Teuchelrohr mit Muffe und 2 seitlichen Muffen für Nebenanschlüsse, um 1500. Original.

10998. Viereckiges eichenes Teuchelrohr mit Dollen, Muffe, Anschlußstück und einem Nagel zur Befestigung der Anschlußmuffe. Original.

10999. Überschiebring mit Zementkittdichtung und Gummiring. Originale.

11000. Überschiebungsstück mit Zementkitt. Original.

11001. Tonrohr mit Überschieber und Vergießloch. Original.

11002. Deckelbrett aus der ehemaligen Wasserleitung von Kolberg, um 1500. Original.

11003. Deckelstück aus der ehemaligen Wasserleitung zu Kolberg, um 1500. Original.

11004. Anschlußstück aus der alten Wasserleitung von Kolberg, um 1500. Original.

11005. Viereckiges Teuchelrohr von Kolberg, um 1500. Original.

11006. Vierkantiges Teuchelrohr mit guterhaltener Muffe, um 1500. Original. Magistrat zu Kolberg.

11007. Kiefernes Teuchelrohr mit Anschlußmuffe, um 1700. Original.
11008. T-Stück mit 2 Muffen, um 1850. Original.
11009. Tonrohre aus der Kolberger Wasserleitung, Mitte des 19. Jh. 2 Originale. Magistrat zu Kolberg.
11010. Plan über die herzoglichen Wasserleitungen vom Jahre 1622. Von Heinrich Schickhardt.
11011. Plan über die Dohlen der Stadt Stuttgart im Jahre 1634.
Stadtgemeinde Stuttgart.
11012. Staatliche Wasserleitungen vom Barenssee von 1694. Plan.
11013. Teuchel-Laag, durch welche das Bronnen-Wasser aus dem Vogelgesang zur Stadt Stuttgart durch das Rothe Bild-Tor geführt wird. Aufgenommen von Philipp Jakob Meyermüller 1777, abgezeichnet von Christian Friedrich Roth 1799.
11014. Teuchel-Laage vom Seel-Tor an durch das Heslacher Tal bis zu denen auf dem Neilringer Zehnden liegenden Bronnenstuben. Aufgenommen von Ph. J. Meyermüller 1779, abgezeichnet von Chr. Fr. Roth 1799.
11015. Teuchel-Laage (Hauptstädter Tor bis Drei-Bronnenstuben), n. Ph. J. Meyermüller 1778, abgezeichnet v. Chr. Fr. Roth 1799.
11016. Teuchel-Laage (Eßlinger Tor in das Külmle). Nach Ph. J. Meyermüller 1778, abgezeichnet von Chr. Friedr. Roth 1799.
11017 u. 11018. Zwei lange schmale steinerne Schutzsteine mit Rinne f. d. Wasserleitungsrohre, um 1600.
Städt. hist. Sammlungen, Baden-Baden.
11019 u. 11020. Hauptwasserleitung der Hauptstadt Freiburg i. Br. Übersichtspläne 1910.
11021. Die alte Brunnenleitung und Stadtbach der Stadt Freiburg i. Br. Plan. Stadtarztamt Freiburg i. Br.
11022. Wassertonne; für Hausgebrauch wird Wasser zugefahren („Les trois remèdes à Domicile“). Ph. Pariser Lith. 1840. H. A.
11023. Wasserleitungsrohrstücke aus einer papierartigen Masse, ausgegraben 1911 in Bad Dürkheim. (Die Herstellung dieser Rohre hat lebhaftes Interesse und ebenso lebhafte Diskussion die Frage erregt, ob es sich um Papier handelt oder nicht.) Die Papier- oder Pappemasse ist mit Teer getränkt und zu Röhren gerollt. Die Verbindungsmuffe ist aus der gleichen Masse. Übermittelt durch das Bürgermeisteramt.
Altertumssammlung Bad Dürkheim.
11024. Wasserversorgung einer Irrenanstalt: Pumpen des Wassers durch die Kranken.
Provinz.-Heil- und Pflegeanstalt Hildesheim.
11025. Ältester Plan der Stadt Wismar mit eingezeichneter Wasserleitung. Die Wasserleitung an der Grube reicht teilweise zurück ins 14. Jh. Die blaue besteht seit 1592; die braune seit 1700. Ratsbibliothek Wismar.
11026. Plan von der Wasserleitung in und vor Görlitz 1797. Orig.
11027. Plan von der Wasserleitung in Görlitz 1796. Farb. Nachzchn.
11028. Plan der Wasserleitungen in Görlitz 1855.
Magistrat Görlitz.

11029. Hof des Bauernhauses Jacob in Busweiler, Pumpbrunnen, Ph.
11030. Bauernhaus mit Pumpbrunnen neben dem Schweinestall. Stich. Anf. 18. Jh. Märkisches Museum Berlin.
11031. Profil der alten Wasserkunst in Riga. Farbige Zchn. von C. F. Brotje. Ende d. 18. Jh.
Gesellsch. f. Altertumskunde d. Ostseeprov. Riga.
11032. Wasserkunst zu Riga. W. Mod. nach obigem Plan.
11033. Pumpbrunnen im Hof neben Schusterwerkstatt. Ph. n. Kupfer von Ostade 1671. H. A.
11034. Der artesische Brunnen zu Dresden 1832. Broschüre mit Abbildung. Mädler, Antiquitäten, Dresden.
11035. Vertikaler Durchschnitt der Zisterne Metland auf Korfu. Farb. Zchn. von Loprestis (durch D. Zavitzianos, Korfu). H. A.
11036. Wassereimer aus Holz 1800. Exz. Graf Wilczek, Wien.

Gruppe XXXIX.

Feuerbekämpfung.

(Raum 33.)

11050. Feuerlöschen, aus dem Hammurabigesetz. Plakat. H. A.

11051. Feuerspritze, doppelstieflige Pumpe, nach Heron v. Alexandrien. 2. Jh. v. Chr. W. Mod.

11052. Hölzerne Handfeuerspritze aus dem Haus des Herrn Rat Kruiger. Original. (Um 1650.)

11053. Bronzene Handfeuerspritze aus dem Maternihospital, 1687. Original. Stadtmuseum Dresden.

11054 u. 11055. Zwei Hand-Feuerspritzen aus dem 18. Jh. Originale.

11056 u. 11057. Zwei Feuereimer. Ende 18.—19. Jh. Original. Stadtmagistrat Straubing.

11058. Eine Holzfeuerspritze fürs Haus, 18. Jh. Original. Stadtrat zu Döbeln.

11059. Eine Messinghandfeuerspritze in Form einer großen Klystierspritze. Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.

11060. Feuerlöschen, Wasser in Holzbutten herbeigeschafft. Nach Holzschnitt von Schäuflen, 16. Jh. Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.

11061. „Fewerordnung der Stadt Budissin / vernewert im 1616. Jahre". Druckblatt. Stiebermuseum, Bautzen.

11062. Bekämpfung des Brandes in einer Kirche. Ölgemälde von Kronenburg. Verkäuflich. C. Baerschneider, Dresden.

11063. Würzburger Erlaß über Feuerverhütung. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg.

11064. Verordnung gegen das Dreschen bei Nacht wegen Feuersgefahr. Prof. George Meyer, Berlin.

11065. Brand des alten Rathauses zu Amsterdam, 1562. Kupfer.

11066a u. b. Brand in Amsterdam. 1563 u. 1564. Zwei Kupfer.

11067. Feuerspritze aus Nürnberg, erfunden von Hans Hautsch, 1658. Kupfer. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg.

11068. Erste wirksame Feuerspritze, mit der man das Wasser 80 Fuß hoch schleudern konnte. Ph. nach Kupfer, 1658. H. A.

11069. van Heyden, Schlauchspritzen in ihrer neuen Verbesserung. Kupfer.

11070. Feuerspritzen van Heydens mit Saugschlauch auf Booten im Hafen von Amsterdam.

11071. Feuerspritze von Brandmeier in Augsburg. Kupfer. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg.

11072. Dampfspritze von Heinrich, ca. 1860. Aquarell.
Dr. Heymann, Wien.
11073. Feuerspritzenwagen, Holland. Lithogr., 1850.
11074. Handfeuerspritzenwagen, Mailand. Lithogr., 1850.
11075. Vierspänniger Feuerspritzwagen, Mailand. Lithogr., 1850.
11076. Rettung bei Feuersbrunst. (Waschgefäß zum Wäschewaschen mit Wäscheklopfer.) Lithogr., 1798.
11077. Rettung eines Kindes aus brennendem Haus. Paris, Kupfer, 1812.
11078. Brandwache, Hamburg. Kolor. Kupfer, 1815.
11079. Feuerwehr, 1830. Lithogr.
11080. Feuerlöschmaschine, 1850. Lithogr.
Prof. George Meyer, Berlin.
11081. Brandstätten von 1846. Farb. Lithogr.
11082. Brand des Hoftheaters in Dresden. 1869.
Fritz Arndt, Oberwartha.
11083. „Die Feuersbrunst". Kupfer, 1712.
Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
11084. Übung der Ulmer Feuerwehr am 30. August 1863. Ph. von L. Meekes, Ulm. Stadtbauamt (Stadtbaurat Holch), Ulm.
11085. Kleidung von Feuerwehrleuten zum Schutz gegen die Rauchmassen. Orig.-Lithogr.
Prof. George Meyer, Berlin.
11086. Feuerordnung in Hessen, 1656. Schriftstück.
11087. Feuerordnung in Hessen-Darmstadt, 1767. Broschüre.
Dr. phil. H. Berger, Gießen.
11088—11090. Straubinger Feuerordnung vom Jahre 1673, 1711, 1742.
Stadtmagistrat, Straubing.
11091. Neuerrichtete Feuerordnung der Stadt Konstanz, 1756.
11092. Feuerlöschordnung der Stadt Konstanz, 1803.
Rosengartenmuseum Konstanz.
11093. Hölzerne Handfeuerspritze. Anf. 19. Jh.
Stadtmagistrat Straubing.
11094. Feuersbrunst einer Stadt. Ph. nach Kupfer aus Gottfrieds Chronik.
11095. St. Florian mit Wasserschöpfer löschend. Ph. nach Gemälde von Zeitblom, gest. 1518. H. A.
11096. Durch Brand beschädigtes Haus in Amsterdam 1664. Kupfer.
German. Nationalmuseum Nürnberg.

Gruppe XL.

Bestattung.

(Raum 34.)

11151 u. 11152. Zwei Pläne von den Grüften im Wormser Dom. Schnitt und Grundriß.

11153—11155. Drei Photographien von im Wormser Dom aus Grüften ausgegrabenen Sarkophagen. Dombauleitung Worms.

11156. Plan der älteren und gegenwärtigen Begräbnisstätten Berlins. Märkisches Museum Berlin.

11157. Aasgeier als Leichenvernichter. Ph. nach Kupfer um 1740.

11158. Eröffnung einer Gruft. Ph. nach Ölgemälde.

11160. Aufbahrung der Leiche einer jungen Frau. Mitte d. 18. Jh. Ph.

11161. Öffnen einer Gruft. 16. Jh. Ph. nach Ölgemälde. H. A.

11162. Entehrung und Plünderung der Toten in Steinitz 1813. Lithogr. verkäuflich. Hugo Helbing, Kunsthandlung München.

11163. Oben: Alter Friedhof außerhalb der Stadtmauer. Kupfer 1690. Maillinger-Sammlung München.

11164. Generalplan über die Erweiterung und Gestaltung des Begräbnisplatzes zu München. Entwurf v. Architekt Vorherr 1818.

11165. Plan des Friedhofes an der Thalkirchnerstraße München. Hist. Museum München.

11166. Kirchhof zu St. Johannis bei Nürnberg ca. 1600. Kupfer. Stadtbibl. Nürnberg.

11167. Beerdigung. Kol. Holzschn. Mitte des 18. Jh. German. Nationalmuseum Nürnberg.

11168. Begräbnisordnung in zwei Exemplaren. (Ohne weitere Angabe.) Stadtmuseum Nauen.

11169—11172. Vier Leichenbeschauordnungen aus Württemberg. Anfang des 19. Jh.

11173. Dienstanweisung für Totenschauer 1828. Landesbibliothek Stuttgart.

11174. Meklenburgische Verordnung 1772, daß bei faulen oder hitzigen Fiebern höchstens am dritten Tage die Leichen in Massen zu beerdigen sind. Großherzogl. Regierungsbibl. Schwerin.

11175. Statistische Darstellung des Verhältnisses zwischen vorhandenem und erforderlichem Raum für die Bestattung in London, 1843. W. Plakat. H. A.

11176. Leichenhalle in Frankfurt a. M., ca. 1840. 3 Photos nach Stichen. H. A.

11177. Zinnerner Sarg, der 1657 in der Kreuzkirche beigesetzten Markgräfin von Brandenburg. Original. (Raum 35.)

11178. Leichenhaus und Kapelle auf dem Trinitatisfriedhof. Projekt 1841. Stadtmuseum Dresden.

11179. Beerdigung ohne Sarg. Ph. nach Kupfer. Anfang d. 17. Jh. H. A.

11180. Der alte Frauenkirchhof zu Dresden, aufgehoben 1726. Plan, Lithogr. Stadtbibl. Dresden.

11182. Leiche bis auf das Gesicht vollständig eingewickelt, Särge. Ph. nach P. Brueghel, 1520—1569.

11183. Leiche vollständig in Tücher eingehüllt wird in steinerne Gruft gelegt. Ph. nach G. van Haarlem, 16. Jh.

11184. Leichenwagen mit Plane, Tücher darüber gedeckt, in der Mitte zurückgeschlagen, die Leiche ist zu sehen. Ph. nach J. van den Gheyn, 1565—1615.

11185. Gruft, schwerer Steindeckel, Tote mit vermummten Kopf, Ärmelgewand, Hände in Handschuhen. Ph. nach Holzschnitt 16. Jh.

11186. Bestattung einer in ein Leinentuch gewickelten Leiche. Ph. nach Holzschnitt 16. Jh.

11187. Sarg, von zwei Männern auf den Schultern getragen. Taschentuch oder Ende des Mantels zum Tränentrocknen benutzt. Ph. n. Holzschnitt Ende des 16. Jh.

11189. Einbalsamieren einer Leiche. (Taschentücher zum Tränentrocknen.) Ph. nach Kupfer um 1735. H. A.

11190. Physikalisch-historische Abhandlung über Bestattungswesen von Eckhard. Wien 1784. Stadtbibl. Wien.

11191. Scheintoter; von Wiertz 1830. Ph. nach Gemälde. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

11194. Leichenhaus mit Weckanlage für Scheintote zur Wohnung des Wärters. Ende des 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

11196. Leiche auf vierräderigem Karren von Rindern gefahren, mit dem Leichentuch bedeckt. H. A.

11197. Pestleichenwagen, Original aus dem 18. Jh. (Raum 35.) Museum Wurzen.

11198. Leichenordnung der Stadt Dresden 1686. [11198—11207 Bibl.]

11199. Nachricht von der aus ihrem Grabe wieder auferstandenen Goldschmidtsfrau in Dresden. M. Paul Hescher, 1725.

11200. Der Scheintod oder Sammlung der wichtigsten Tatsachen und Bemerkungen mit einer Vorrede von Dr. Christ. Wilh. Hufeland, Berlin 1808. Stadtbibliothek Dresden.

11201. Über Tod und Scheintod, oder die Gefahren des frühen Begrabens, Frankfurt 1822.

11202. Über die Notwendigkeit der Leichenhallen zur Verhütung des Erwachens im Grabe, von Wilh. Schnackenberg, 1836.

11203. Sicherungsweise gegen rettungsloses Wiedererwachen im Grabe als notwendig und annehmbar dargestellt, v. Biophilos, 1838.

11204. Beschreibung und Abbildung einer Vorrichtung, durch welche Scheintote sich aus dem Sarge und Grabe befreien können, von Friedr. Schäffer, Landsberg a. W. 1839.

11205. Behandlung der Scheintoten. Praktisches Handbuch von Pietro Manni, 1839.

11206. Medizinisch - polizeiliche Würdigung der Leichenhallen als einziges und zuverlässiges Mittel zur Verhütung etwaigen Wiedererwachens im Grabe. Dr. Joh. Peter Schneider, Freiburg in Breisgau 1839.

11207. Die Unterscheidung des Scheintodes vom wirklichen Tode; zur Beruhigung über die Gefahr, lebendig begraben zu werden, von Franz Nasse, Bonn 1841. Stadtbibliothek, Dresden.

11208. Leichenausstellung in der „Morgue". Ph. n. Lith. von Flouet, um 1830. Paris.

11209. Mädchenleiche in der „Morgue". Ph. nach Lith. von G. Staal, um 1850. Paris. H. A.

11210. Verordnung des Kurfürsten Friedrich August von Sachsen vom Jahre 1792, betreffend Behandlung von Leichen bei ansteckenden Krankheiten. Kaiserin Friedrich-Haus, Berlin.

11211. Leichenschauhaus in Paris um 1830 mit Glasabschluß und Ventilation des Leichenraumes, Baderäumen für die Wärter, Kanalisation etc. Mod. H. A.

11212a. Kapuzinergruft in Palermo: Skelette in Priester- und Mönchsgewänder gehüllt an den Wänden. Die Leichen läßt man eintrocknen. Ph. nach der Natur.

11212b. Desgl. Teilph. farbig.
Kommerzienrat Th. Bienert, Dresden-Plauen.

11213. Desgl. Originalaufnahme von Herrn E. A. Lingner. Vergrößerung. H. A.

11214. Leichenzug mit Gugelmännern in Florenz. Kupfer von Pacini. Dr. Dreyer, Florenz.

11215. Sarg von 6 Männern zu Grabe getragen. Sarkophaggrab. Um 1500. Ph. nach Holzschnitt.

11216. Vier Männer einen mit Bahrtuch überdeckten Sarg tragend. Ende des 16. Jh. Ph. nach Holzschnitt.

11217. Das Faulen der Leiche. Ph. n. einem Wachsrelief von Zumbo. Mitte des 16. Jh.

11218. Grabplatten auf Grüften in einer Klosterkirche. Ph. n. Hzs. H. A.

11219. Bestattung in Sarkophag. Leiche nur in Gewänder eingehüllt. Ausgraben von Gebeinen und Verbrennen auf einem Scheiterhaufen. Ph. n. Geertgen van Haarlem. Zweite Hälfte 16. Jh.

11220. □ Leiche auf Bahre, unbekleidet. Kopfkissen, Leichentuch zurückgeschlagen. Ph. nach Gemälde um 1620. H. A.

11221. Plan eines neuen Begräbnisplatzes zu München. 1847.

11222. Plan zur Erweiterung eines Leichenhauses in der Au.
Maillinger-Sammlung München.

Gruppe XLI.

Militär.

(Raum 35.)

Es ist bekannt, daß in fast jedem Kriege Krankheiten und Seuchen mehr Menschenopfer forderten, als die Kugeln des Feindes. In Friedenszeiten dagegen ist die Sterblichkeit in der Armee heutzutage, wie man dies ja auch bei Leuten im kräftigsten Alter und von sorgfältiger Auswahl nicht anders erwartet, eine minimale und geringer als bei der gleichaltrigen männlichen Zivilbevölkerung. Anders in früheren Zeiten! Waren die Kriegsseuchen für das Heer wie das durchzogene Land schon eine viel schlimmere Geißel infolge der mangelhaften Vorkehrungen beim Kriegs-Sanitätsdienst wie der fehlenden allgemeinen hygienischen Einrichtungen, so war in Friedenszeiten der Kontrast in Erkrankung und Sterblichkeit gegen heute noch viel schärfer. Schon da forderten die schlechten sanitären Verhältnisse unerhörte Opfer. Die Unterbringung in ungenügenden Bürgerquartieren, die in manchen Staaten erst sehr spät durch Kasernen ersetzt, und auch ihrerseits alsbald wieder, infolge schlechter Bauart und ungenügenden Lüftungs- und Abfuhrverhältnissen zu Quellen schlimmster, wenn auch andersartiger Gesundheitsgefährdung für die Mannschaften wurden; die ungenügende Kleidung, die vielleicht den augenblicklichen Schönheitsbegriffen Befriedigung gewährte, nicht aber den Bedürfnissen nach einer schützenden Bedeckung zeitweise besonders des Unterleibes, nach guter Durchlüftbarkeit, nach einem Stoff, der den Witterungsverhältnissen Stand zu halten vermochte, nach Anpassung an die klimatischen Verhältnisse, nach Schutz der Füße vor eindringender Nässe und Steinen genügte; die heißen und schweren Helme und Mützen, die noch außer der unbegreiflichen Perücke den Kopf belasteten; enge Kragen, die den Hals, Gepäckstücke, die Brust und Leib in störender Weise beengten; Brot, das meist für mehrere Tage gebacken wurde, eine mangelhafte Verköstigung überhaupt; ungenügende Lagerstätten, Plage durch Ungeziefer, Verwendung ungeeigneter Gebäude für die Kranken u. a. vereinten sich zu einem höchst bedenklichen hygienischen Milieu.

Erst allmählich brachen sich im vergangenen Jahrhundert rationelle Grundsätze Bahn. Man verbesserte Kasernen und Militärkrankenhäuser, zu denen man in manchen Ländern erst nach der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts fortschritt. Man verbesserte die Auswahl der zum Waffendienst Herangezogenen, sorgte für rationelle Verpflegung, taugliche sanitäre Einrichtungen im Kriegsfalle, bessere Ausbildung des Sanitätspersonals und der Militärärzte u. a. m.

Von all dem hat sich leider nur erstaunlich wenig greifbares Material erhalten. Aus einer großen staatlichen Sammlung hat man noch vor ein paar Jahren alte Modelle usw. als Gerümpel weggegeben. Was wir bringen, bietet immerhin interessanten und seltenen Stoff zum Studium. *N.*

11251. Lederkoller 1583—1686, gleichfarbige Kosakenröcke einzelner Regimenter unter Maximilian I. Anfang der Uniformierung. Ph. nach Original.
11252. Französischer Justaukorpsrock, 1671 in Frankreich zuerst als lichtgraue Uniformröcke eingeführt. Ph. nach Lithogr.
11253. Infanterie 1678—1688, weiter Justaukorpsrock, Pluderhose, Gamaschen, Halsbinde, Halbschuhe, Haar wildwachsend, Offizier, Perücke, Dreispitz, Stiefel. Ph. nach Zchn.
11254. Koller aus naturfarbenem Elen- oder Hirschleder, Reiterrock unter dem Küraß getragen, um 1680. Ph. nach Original.
11255. Grenadier 1680, Justaukorpsrock, Pelzkappe, Pluderhose, Gamaschen, Nestelschuhe. Ph. nach Radierung.
11256. Kürassieroffizier 1680—1704, Kosake, Küraß, hohe Reitstiefel, Lederhose, Sturmhaube. Ph. nach Federzchn.
11257. Bayerische Dragoner 1680—1726, Justaukorpsrock, Reithose aus Naturleder, Stulpstiefel, Dreispitz. Ph. nach Federzchn.
11258. Pfeifer in Gala 1680—1726, Justaukorpsrock mit Litzen, Pluderhose, Gamaschen, Halbschuhe, Dreispitz. Ph. nach Federzchn.
11259. Artillerie 1682—1700, Justaukorpsrock, Pluderhose, Gamasche, Schnallenschuh, Dreispitz. Ph. nach Lithogr.
11260. Dragoner 1685, Justaukorpsrock, Pluderhose, hohe Reitstiefel, Dreispitz. Ph.
11261. Infanterie 1706, Justaukorpsrock mit Litzen, oben geschlossen (Livreeröcke), Kravatte, Haarbeutel, Grenadierkappe. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11262. Infanterie 1726, Justaukorpsrock, oben offen, Führer, Korporalstock. Ph. nach Federzchn.
11263. Infanterist (Füsilier) 1726—1745, Justaukorpsrock mit eingeschlagenen Vorder- und Hinterschößen, Kamisol, kurze Tuchhose, Gamaschen, Schnallenschuh, Dreispitz. Ph. nach Federzchn.
11264. Kurpfälzischer Offizier 1748, Küraß unter dem Rock getragen. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11265. Offizier 1765, zurückgeschnittener Rock. Ph. nach Mod.
11266. Infanterie 1776, im Bogen zurückgeschnittene Rockleisten, eingeschlagene und zusammengestellte Schöße, ärmelloses, kurzes Kamisol (Weste), enge Hose, Gamaschen, Halsbinde, Dreispitz. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11267. Dragoner 1782—1786, Frackrock, anliegende Reithose, Reitstiefel. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11268. Dragoner 1785, Frackrock, aufgeknöpfte Schöße. Ph. nach Lithogr. H. A.

11269. Infanterie 1785—1789, Bärenmütze, Zweispitz, zurückgebundene Frackschöße, Perücke. Ph. nach Lithogr.

11270. Kavallerie 1785—1795, Chevaulegerüberhose. Ph. nach tuschierter Federzchn.

11271. Infanterie 1789—1795, Rumfordsche Kleidung, kurzgeschnittener Rock, Brustklappe, Stehkragen, Weste angenäht, graue, enganliegende Hosen, angenähte Gamaschen, kasket. Cardogan (Haarwickel). Ph. nach tuschierter Federzchn.

11272. Verwundetentransport, Ägypten 1792, Verwundete werden in kastenartige Tragen gelegt, die von einem Kamele getragen werden, Verwundeter wird am Kopf verbunden. Ph. nach lithogr. Federzchn.

11273. Schlacht an der Brücke von Lodi 1796, unter dem Schutze des Roten Kreuzes werden Verwundete geborgen. Ph. nach Radierung.

11274. Verordnung über die Kriegsdisziplin 1797 von Grüber. Ph. nach Original.

11275. Infanterie 1800—1818, Rock-(Frack-)schöße im rechten Winkel angesetzt, kurze Hose, Gamaschen, Halbschuhe, Raupenhelm. Ph. nach tuschierter Federzchn.

11276. Abkochen im Freien, Soldaten rauchen, Mantel 1802, Spenser, lange Hose, um 1802. Ph. nach tuschierter Federzchn.

11277. Verbandplatz bei Eßling 1805, Verwundete im Hofraume auf blanker Erde oder auf einfacher Bahre liegend, Arzt in weißer Schürze, metallenes Wasserbecken. Ph. nach Gemälde.

11278. Verwundetentransport 1805—1815, Leiterwagen mit Plane von Verwundeten eng besetzt in sitzender Stellung, Verwundeter auf Bahre, an den Träger angelehnt. Ph. nach Federzchn.

11279. Verordnung über Ärzteversorgung auf Kriegsmärschen (Mundrationen) 1806. Ph. nach Original.

11280. Küchenwagen trägt 2 Kessel, die gut verschließbar sind. Hinten Kasten für Proviant angebracht. Ph. nach lithogr. Federzchn.

11281. Textprobe: „aus zu fahrendem Küchenwagen läßt sich auch während der Fahrt für 1000 Mann Essen kochen", 1806. Ph. nach Original.

11282. Ein Bett wird für 3 Soldaten gerechnet (aus Verordnung über Quartiere), um 1806. Ph. nach Original.

11283. Kleines Kochgeschirr (Kasserolle), auf Tornister geschnallt, 1808. Ph. nach tuschierter Federzchn.

11284. Leiterwagen (zweiräderig) zum Transport Verwundeter, Tragbahre, 1809. Ph. nach Lithogr.

11285. Napoleons Verwundung vor Regensburg 1809, weiße Leinen, Verbandkasten, Wasserschüssel am Boden. Ph. nach farbiger Lithogr.

11286. Rationszettel, Soldaten bekommen als Mundportion täglich 2 Pfund Brot, 2 Maß Bier, 1 Pfund Fleisch, um 1810. Ph. nach Original. H. A.

11287. Französische Flügelmütze, um 1810. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11288. Menagierung, Rußland 1812, Soldaten bekommen ihre Fleischration zugewiesen, Fleisch liegt auf einem Brette am Boden. Ph. nach Lithogr.
11289. Auf dem Marsche nach Moskau 1812, Ziegen, an den Schwanz eines Pferdes gebunden, werden auf dem Marsche mitgeführt. Ph. nach Lithogr.
11290. Rinder werden auf dem Marsche zum Schlachten mitgeführt, 1812. Ph. nach Lithogr.
11291. Händler verkauft 2 Ziegen an Soldaten, Soldat ladet Proviantsack auf sein Pferd. Ph. nach lithogr. Federzchn.
11292. Schlachtfeld 1812, Tote und Verwundete liegen umher, Kopf an den Rücken eines Pferdekadavers gelehnt. Ph. nach Lithogr.
11293. Verwundetentransport 1812, Verwundete auf Ochsenwagen ohne Plane geladen. Ph. nach lithogr. Federzchn.
11294. Franzosen auf dem Rückzug 1812, Verwundete im Hemd im Schnee liegend, ohne Hilfe von den vorüberziehenden Soldaten zu bekommen. Ph. nach Lithogr.
11295. Verwundetentransport 1812, Verwundete ruhen auf Stroh unter freiem Himmel (im Winter). Ph. nach Lithogr.
11296. Soldaten liegen im Schnee vergraben oder unter Decken und Gestrüpp, 1812. Ph. nach Lithogr.
11297. Soldaten suchen an Bretterwand Schutz gegen Kälte, Feuer, auf dem ein Kessel steht, Holzdächer werden abgetragen, ein Soldat kommt mit Kohlenbecken, in dem Feuer brennt, 1812. Ph. nach Lithogr.
11298. Soldaten übernachten im Schnee, Holzhäuser werden abgedeckt, Balken zu Feuerholz verwendet, 1812. Ph. nach Lithogr.
11299. Soldaten liegen im Winter im Freien auf Stroh, manche in Decken eingehüllt, daneben kleines Feuer, auf dem ein Topf steht, 1812. Ph. nach Lithogr.
11300. Hütten aus Laub und Stroh dienen als Soldatenunterkunft, 1812. Ph. nach Lithogr.
11301. Bewohner müssen im Winter die brennenden Gebäude verlassen, sind ohne Obdach, 1812. Ph. nach Lithogr
11302. Reiter führt Schlachtvieh mit, 1812. Ph. n. lithogr. Federzchn.
11303. Schlacht bei Hanau 1813, Verwundeter wird von 4 Soldaten getragen, ruht auf einfacher Bahre (2 Stöcke, über die eine Decke gebreitet ist. Ph. nach Lithogr.
11304. Bayerische Ulanen 1813—1814, Schärpe Unterleib schützend, Halbstiefel. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11305. Bärenmütze 1814—1825. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11306. 1. Holzmütze für Artillerie 1818, 2. Modell einer langen Pickelhaube 1820, 3. Mannschaftsschirmmütze 1826—1838. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11307. Ambulanzwagen mit Plane, innen verstellbare Tragbahren, 1824. Ph. nach lithogr. Federzchn. H. A.

11308. Zweiräderiger Krankenwagen, geflochtener Korb mit Plane, 1824. Ph. nach lithogr. Federzchn.
11309. Chevaulegers 1828—1830, Frack, lange Hose. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11310. Landwehr 1830, Bärenmütze, lang. Rock. Ph. n. tusch. Federzchn.
11311. Bürgerwehr 1830, hoher Tschako, langer Waffenrock. Ph. nach tuschierter Federzchn.
11312. Bayerische Infanterie 1834, Röckl, lange Latzhose, Pionierschurzfell. Ph. nach Lithogr.
11313. Feldkessel, der gut verschließbar ist, 1840. Ph. nach Original.
11314. Sapeur 1847, Arbeitsanzug. Ph. nach Lithogr.
11315. Kürassier 1870, Blechhose. Ph. nach tuschierter Federzchn. H. A.
11316. Uniformierung, Verpflegung i. d. bayer. Armee v. Dr. Jos. Schuster. Manuskripterläuterungen zu den Bildern Nr. 11251—11315.
(Die Auswahl und Beschreibung der Bilder Nr. 11251—11315 verdanken wir Herrn Oberstabsarzt Dr. Schuster, München.)

11317. Studien zur Geschichte des Militärsanitätswesen im 17. und 18. Jh., mit besonderer Berücksichtigung der neubayerischen Armee, 2. Aufl., München 1908.
11318. Das Großherzoglich Würzburgische Infanterieregiment in Spanien 1808—1813, München 1909.
11319. Die Expedition des bayerischen Hilfskorps nach Griechenland 1832—1835 in sanitätsgeschichtlicher Hinsicht, München 1909.
11320. Das Sanitätswesen der bayerischen Armee in den Kriegen unter Napoleon 1805—1815.
Alle vier Schriften geschenkt vom Verfasser,
Oberstabsarzt Dr. Josef Schuster, München.

11321. Modell der „Albertstadt“ mit den Kasernenbauten vor Dresden, die ihrer Zeit einen epochemachenden Fortschritt im „Linearsystem“ bedeuteten. Kgl. Grünes Gewölbe, Dresden.
11322a—c. 3 Feldbacköfen verschiedener Konstruktion um 1820 (?).
11323. 1 Kochherd um 1820 (?).
11324. Wasserschöpfrad. Mod. aus Holz. (Raum 33.)
11325. Wasserschnecke. Desgl. (Raum 33.)
11326. Mannschaftsuniformrock (bis 1848), Infant.-Gardedivision. Orig.
11327. Lebensgroße Figur mit Uniform vom Jahre 1806, Bärenmütze, Zopf, Frack, Gamaschen.
11328. Lebensgroße Figur mit Uniform vom Jahre 1806, Zweimaster, Zopf, Frack, Gamaschen.
11329. Desgl. vom Jahre 1812; Tschako, Frack, gekreuzte Brustriemen für Patronentasche und Seitengewehr.
11330. Hannöverische Feldflasche.
11331. Gehäkelte hessische Offiziersfeldmütze, leicht, luftig, warm.
11332. Tschako mit steilem Schirm (schlechter Augenschutz).
11333. Janitscharen-Kopfbedeckung (den Kopf stark drückend).
11334a u. b. Grenadiermütze und ordinäre Mütze (ebenso, wenn auch geringergradig). Kgl. Arsenalsammlung Dresden.

11335. Kurzer Frack für die Mannschaft des Jägerkorps, 1809—1813.
11336. Mannschaftsuniform für das 3. Reiterregiment, 1836—1849.
11337. Eine badische Originalpatronentasche (um 1810), sehr schwer; über die Brust getragen. Kgl. Arsenalsammlung Dresden.
11338—11357. Modell eines Sanitäts-Requisitenwagens 1853, enthaltend: Böcke u. Stützen zu Feldtragbahren. Einfache Böcke zu Feldtragbahren. Handlaterne in einem Korb. Eine Holzaxt. Traghölzer zu 10 Feldtragbahren. Eine Signallaterne auf Stange. 2 Pechfackeln. 8 Pferdepflöcke. Ein Batterieschlägel. 5 Tragleder. 8 Paar Traggurte. Bandagentornister. 2 Kochkessel (Holzmodelle). 5 Feldkessel (Holzmodelle). 4 Schienen in einem Lederfutteral. Korb mit Lederüberzug. Einen Tränkeimer. Eine Blechbüchse. 4 Halbhauen. 9 Wurfschaufeln.
11358. Modell eines Schwebeapparates zu einem Sanitätswagen, 1855.
11359. Modell einer bayer. Wärmemaschine für Militärkrankenhäuser.
11360. Modell eines bayer. Medikamentenwagens. Mitte 19. Jh.
11361. Modell eines bayer. Krankenwagens (Projekt). Anfang 19. Jh.
11362. Modell eines bayer. Ambulanzwagens von 1806.
11363. Labeflasche für Lazarettgehilfen der Fußtruppen und Krankenträger mit Tragvorrichtung, Trinkbecher und Siegel.
11364. Militärfeldkochgeschirr mit Feuerungskapsel.
11365. Hölzerne Feldflasche mit Tragriemen.
11366. Blecherne Feldflasche mit Tragriemen.
11367. Verzinnter Feldkessel mit Stiel und Haken. 1828.
11368. Preuß. Feldkochgeschirr mit Stiel. 1870.
11369. Modell einer transportablen Lazarettbaracke aus 32 Tragbahren zusammengesetzt. 1885.
Kgl. Bayer. Armeemuseum München.
11370. Schwimmschule. Amberg 1826. Plan.
11371. Quellenleitung zur Kaserne. Aschaffenburg. Plan.
11372. Allersdorfer Brunnenleitung. Bayreuth 1812. Plan.
11373—11375. Militärspital Dillingen 1812. Drei Pläne.
11376. Grundpläne für das Militärkrankenhaus. Dillingen, ohne Jahreszahl (ca. 1800).
11377—11380. Lazarettgebäude Eichstätt. Drei Pläne, zwei Schriftbeil.
11381a—e. Spital für 25 Kranke. Donauwörth. Fünf Pläne ohne Jahreszahl (ca. 1810).
11382a u. b. Militärlazarett Ingolstadt 1811. Zwei Pläne.
11383. Plan zu einem Waschhaus. Ingolstadt.
11384a—e. Militärspital Kempten. Fünf Pläne, zwei Schriftbeilagen.
11385a—c. Weiße Kaserne Landau. Drei Pläne.
11386a—g. Entwurf zu einer Kaserne. Landau. Sieben Pläne.
11387. Profil der Kaserne, Landsberg 1810.
11388a—f. Hofgartenkaserne, München 1857. Sechs Pläne.
11389a—h. Militärspital, Hauptlazarett München 1825. Acht Pläne.
11390a—c. Altes Bräuhausspital, Salzburg. Drei Pläne.
11391. Kajetanerkloster (Militärspital), Salzburg. Plan.
11392. Grundprofil und Aufriß eines Kochherdes mit Dampfkessel.
Kgl. Bayer. Kriegs-Archiv München.

11393 a—c. Entwurf eines Kriegshospitals für 470 Kranke. 1858. Drei Pläne.
11394—11401. Plan und Erläuterungen über neue Kochherde mit Kochmaschine für Militärgebäude. Wien 1854.
11402. Plan des Husarenlazaretts in Anspach, ca. 1780.
11403. Neuerpautes Hauss vor die Krankhen Soldaten (barackenartig), 1672. Orig. Zchn. aufklappbar.
11404. Schwimmschule der Garnison Burghausen, ca. 1820. Plan.
11405—11408. Plan und Beschreibung des Militärlazaretts Bamberg, 1811.
11409. Plan des Kgl. Bayer. Militärgarnisonlazaretts in Anspach, 1811.
11410—11416. Plan und Beschreibung des Militärlazaretts in Augsburg, 1811.
11417. Plan für den Umbau eines Privathauses zum Militärkrankenhaus in Anspach, 1828.

Kgl. Bayer. Kriegs-Archiv München.

11419. Erlaß des Rats zu Leipzig 1813. Ratschläge zum Schutze der Stadtbürger bei dem Durchzug des Militärs.

Fritz Arndt, Oberwartha.

11420. Militärische Verwundetenbehandlung im Zeltlager. Ph. nach Holzschnitt, 14. Jh. H. A.
11421. Österr. Marketender bringen Lebensmittel nach Leipzig, Lith. 1813. Stadtrat zu Döbeln.
11422. Die Verwundeten in den Kriegen der alten Eidgenossenschaften. Von Dr. Conrad Brunner, Chefarzt des Kantonspitals, Münsterlingen. Geschenk des Verfassers. H. A.
11423. Instruktion für die den Feldlazaretten als Dirigenten vorgesetzten ersten Militärchirurgen von 1812.
11424. Instruktion für die in den Feldlazaretten angestellten Unteroffiziere, v. Röder, 1812.
11425. Einfaches Mittel, die Beköstigung der vor dem Feinde stehenden Heere und die Stärkung der verwundeten und erkrankten Krieger zu erleichtern, Prof. Joh. Fr. L. Hausmann, 1815.
11426. Dissertatio inauguralis Med.: De Militum Valetudine tuenda in castris, v. Fr. Hoffmann, 1735.
11427. Experimenta et Observationes Septicorum et Antisepticorum, von Eberhard Gmelin, 1776.
11428. Instruktion, nach welcher bei den Feldlazaretten der Kgl. Preußischen Armee alle Bedürfnisse angeschafft und berechnet werden sollen, von Ribbentrop, 1809.
11429. Instruktion für die Krankenwärter bei den Lazaretten, von Staatsrat Ribbentrop, 1812.
11430. Instruktion für die Feldlazarettinspektoren, von Staatsrat Ribbentrop, 1812.
11431. Instruktion für die Aufseher oder Revierinspektoren bei den Lazaretten, von Staatsrat Ribbentrop, 1812.

Generalarzt Prof. Dr. A. Köhler, Berlin.

11432. Alte Gardeschützenkaserne. Links ein Teil der v. Pfuelschen Schwimmanstalt, 1909. Plan.
11433. Die von Pfuelsche Schwimmanstalt an der Spree im Jahre 1830. Erste deutsche Militärschwimmschule. Ph. n. Stich.
11434. Beitrag zur Kenntnis und Entwickelung des Militärbadewesens und zur Geschichte der von Pfuelschen Schwimmanstalt in Berlin, von Prof. Dr. A. Köhler. Manuskript.
11435. Instruktion, nach welcher die Kranken von der Kgl. Preuß. Armee in den Garnisonlazaretten verpflegt werden sollen, Königsberg 1809.
11436. Sammlung der Instruktionen und Verordnungen für die Lazarette der Kgl. Preußischen Armee, 1813.
11437. Gesundheitspflege für das deutsche Heer, 9 Vorträge für Offiziere, von Dr. A. Böhme, 1873.
11438. Medizinische Geschichte der Belagerung und Einnahme der Festung Torgau und Beschreibung der Epidemie, welche daselbst in den Jahren 1813 und 1814 herrschte, von Dr. Gg. A. Richter, 1814.
11439. Kurze Beschreibung und Heilungsart der Krankheiten, welche am öftesten in dem Feldlager beobachtet werden, Wien, Prag und Triest 1758.
11440. Der allgemeine Hospitalverein in Deutschland, 1815.
11441. Bericht der Königl. Medizinal-Behörde für die Armee am Königl. Kriegsministerium, betreffend Baron Larrey's Bemerkungen über Hygiene der Hospitäler.
11442. Decret relatif au service de santé des armées et des hôpitaux militaires. Ohne Jahreszahl, von Dr. Joh. Goercke.
11443. Kurze Beschreibung der bei der Königl. preußischen Armee stattfindenden Krankentransportmittel für die auf dem Schlachtfelde schwer Verwundeten. Von Dr. Joh. Goercke, 1814.
11444. Der Krimkrieg. Die Lager, die Unterkunft, die Ambulanzen, die Spitäler usw. Von A. Baudius, Kiel 1864.
11445. Betrachtungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Chirurgie, Medizin und Hygiene während des Feldzuges von 1866. Von O. F. Kirchhoffer.
11446. Sanitätseinrichtungen im alten Hannover.
11447. Die Krankheiten im Kriege. Von Dr. Knaak, 1900.
11448. Porträt: Generalleutnant A. H. E. de Pfuel. Ph. n. Lithogr.
11449. De Conservanda Militum Sanitate, n. Martinus Lindenau, 1719.
Generalarzt Prof. Dr. A. Köhler, Berlin.
11450. „An der Heerstraße“ (Marketenderwagen). Kopie n. W. Dietz, 19. Jh. Verkäuflich. Margar. Milde, Niederlößnitz.
11451. Garnisonlazarett von Kolberg (1830). Originalplan.
11452. Situationsplan des Garnisonlazaretts Kolberg und der Latrinenanlage. Originalplan.
11453. Querdurchschnitt durch das neue Garnisonlazarett in Kolberg. Originalplan. Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.
11454. Über die Hygiene des Heeres. (Griechisch. Kerkyra, 1906.)
Dr. Zavitzianos, Korfu.

11455. Bärenmütze eines sächs. Grenadiers, mit weißen Schnüren. Orig.

11456. Feldapotheke Friedrichs des Großen (schwarzes Schränkchen mit vergoldeten Bronzebeschlägen und zum Teil noch erhaltenen Medikamenten, darunter Fischkiefer, Korallenpulver usw.) Orig.
Kgl. Kunstgew.-Museum Dresden.

11457. Eiserne Hirnhaube, außerordentlich schwer, ohne Schirm. Ende 16. Jh.

11458. Helm aus Leder, das durch Kochen in Wachs hart gemacht ist, dabei sehr leicht. Anf. 17. Jh.

11459. Daumenring (türkisch) zum Schutz gegen das Anprallen der Bogensehne (?).

11460. Korazin: Samt, darunter Schuppenpanzer, beide fest vereint. Ende 16. Jh. Kgl. Historisches Museum Dresden.

11461. Sächsische, militärische Kostüme; farb. Stiche.
Stadtmuseum Dresden.

11462. Siebventilation inKasernen, 1843. W. Mod.-Skizze. H. A.

11463. Die Uniformen des Kgl. Sächsishen 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 und des 2. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen, seit dem Jahre 1670. Farbige Lithogr.

11464. Elfenbein-Ritter, Mitte 17. Jh., hoch hinaufreichende Hosen. Original. Verkäuf. H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.

11465. Sächsische Konstabler (Artillerien) aus der Zeit Christian I., 1585—1591. Aquarell. Stadtbibliothek Dresden.

11466. Troß auf dem Marsche mit Weibern und Kindern. Ph. nach Kupfer, 16. Jh.

11467. Frau mitten unter Soldaten im Feldlager ihr Kind stillend. Ph. nach A. Watteau, 1684—1721.

11468. Frauen im Feldlager, Stroh zu Nachtlager aufgeschüttet. Ph. nach J. Duch, 1. Hälfte des 17. Jh.

11469. Modell einer Kavalleriekaserne um 1820. Langer Korridor, Pferdeställe im Parterre. Modell nach Mitteilungen und Skizzen von Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg. W. Mod.

11470. Soldatenwohnungen und Haus eines Feldwaibels. Jede Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, winziger Küche, für Verheiratete bez. zwei Soldaten. Jede Wohnung für sich abgeschlossen zugänglich. 16.—17. Jh. W. Mod.

11471. Modell der Pladderkaserne in Kolberg, erbaut 1770/74. Je zwei Räume, rechts und links von einem Quergang zugänglich, kein Mittelgang. Mod. n. Mitteilungen und Skizzen von Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg. W. Mod.

11472. Feld-Mahlmaschine. Zweite Hälfte des 17. Jh. Ph. n. Stich.

11473. Krankentransport a. Tragbahre, Landsknechte. Mitte des 17. Jh. Ph. n. Stich.

11474. Zeltlager von Landsknechten, Marketenderinnen abkochend, Weinfässer. Ph. nach Kupfer aus dem Kupferstichkabinett der Sekundogenitur, Dresden. Mitte des 17. Jh.

11475. Sterblichkeit in Kasernen in England 1826/46 u. 1861 nach Einführung des Pavillonsystems. Statistische Tafel. H. A.

11476—11478. Uniformröcke (Attila usw. um 1830—1850), stark wattiert. M. Jacobi Nachf., E. Müller & Co., Dresden.

11479. Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Personal zur Visitation der Konskribierten. 1830.

11480. Vollständige alphabetisch-chronologische Sammlung der über das bayer. Militärsanitätswesen erlassenen oder gültigen Verordnungen. 1855.

11481. Dienstobservanz für das Personal der medizinischen, chirurgischen und pharmazeutischen Abteilung. 1819.

11482. Beschreibung über Verpflegungsanstalten in den kurpfalzbayer. Militärspitälern. 1801.

11483. Das königl. Militärlazarett an der Müllerstraße München. 1875.

11484. Beschreibung neuer holzsparender Öfen und Feuerherde zum Gebrauch f. Militär u. Zivil. 1808.
K. B. Armeebibl. München.

11485 u. 11486. Zwei Soldatenwachthäuser (17.—18. Jh.). (W. Mod. nach Angaben von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.)

11487 u. 11488. Zwei Porträts des Arztes Wolter, Reformators der Kriegsarzneikunst, nach Kupfer.

11489. Reglement für ein Militärlazarett. Abschrift. Geschenk von Oberstabsarzt Dr. Jos. Schuster. H. A.

11490 u. 11491. Zwei Pläne Kasernen von Neubreisach. 18. Jh. Zchn.

11492 u. 11493. Soldatenbordell. Zwei Ph. nach Gemälden.
Kunstgewerbe-Museum Straßburg.

11494 u. 11495. Schriften über Hygiene in Kasernen v. Portio, I. 1685, II. 1728. (Verkäuflich.) Antiquariat L. Rappaport, Rom.

11496. Beschreibung neuer holzsparender Öfen und Feuerherde zum Militär- und Zivilgebrauch, Wien 1808. Stadtbibl. Wien.

11497. Fahrbare Feldapotheke. 1760. Lithogr.

11498. Lazarett bei Bautzen. 1830. Krankenbetten. Lith.

11499. Verwundeter auf den von zwei Leuten gehaltenen Gewehren transportiert, 1840. Farbige Lithogr.

11499a. Johanniter auf dem Schlachtfeld 1870, Ambulanzwagen, fahrbare Tragbahre.

11499b. Verwundetentransport im Kriege. Verwundeter Soldat zu Pferde, 1813. Spätere farbige Postkarte.
Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.

11500a. Statistische Tabelle über die Abnahme der Sterblichkeit im Militärlazarett in München vom Jahre 1841—1872.

11500b. Modell von dem Neuerpauten Hauss vor die kranken Soldaten a. Braunau v. J. 1672 (nach Nr. 11403). W. Mod. H. A.

11500c. Schotte in der noch jetzt üblichen National-Uniform. Orig. an lebensgroß. Figur.

11500d. Zschako, sehr hoch und schwer, ca. 1810.

11500e. Grenadiermütze.

11500f. Attila und Pelz d. Weimarer Ordonnanz-Husaren, sehr schwer. 1813. Militärmaler Karl Henckel, Dresden.

Gruppe XLII.

Arzneiversorgung.

(Raum 36.)

Wegen der Wichtigkeit zuverlässiger Arzneimittel für die Gesundheit des Volkes, richteten die Behörden aller Länder gar bald auf den Apothekenbetrieb ihr besonderes Augenmerk. Schon der 1197 in Italien geborene deutsche Kaiser Friedrich II. führte in seinen welschen Landen eine Apothekerordnung ein. Diese fand in Deutschland Nachahmung. Unsere frühesten Apothekenordnungen entstammen dem 14. Jahrundert. Hundert Jahre später (1442) war vom Nürnberger Rat auch schon ein Ausschuß ernannt, welcher „die Apotheken mit ihren Zugehörungen beschauen und ihren Dingen nachgehen“ sollte. Auf dem Reichstage zu Augsburg 1548 wurden sie allgemein zur Einführung anbefohlen. Damit „nit einer dies, der ander jenes mache“, wurden für Herstellung der Heilmittel bestimmte Arzneibücher eingeführt. Das erste solche in Deutschland verfaßte Buch ist das Dispensatorium des Valerius Cordus, welches der Nürnberger Rat 1546 für seine Apotheker und Ärzte drucken ließ. Ähnliche Pharmakopöen erschienen bald auch an andern Orten. — Um fahrlässige und böswillige Vergiftungen zu verhindern, übertrug man dem Apothekerstande den Gifthandel im kleinen und regelte die Aufbewahrung und Abgabe der Gifte schon in der Weise, wie sie noch heute unsere Gesetze vorschreiben. H. P.

11501. **Historische Apotheke.**

Aussteller und Besitzer Dr. Jo Mayer, Taunusapotheke, Wiesbaden.

I. Eine größere Anzahl Laboratoriumsutensilien: Pflasterpfannen, Dreifüße, Alembike, Retorten, Wagen, Sanduhren, Reiseapotheken, physikalische Instrumente, Mikroskope und kunstvolle ziselierte Gewichtssätze aus früheren Jahrhunderten.

II. 30 Mörser aus dem 15.—18. Jh. aus Bronze und Serpentin.

III. 300 Gläser mit emaillierten Aufschriften und Ornamenten.

IV. Alte Pharmakopöen, Kräuterrezeptbücher, Apotheken-privilegien, Manuskripte usw.

V. Ein Mörserträger. Bestehend aus einer in Eichenholz geschnitzten, knieenden Putte mit einem Bronzemörser von ca. 2 Zentner Gewicht.

VI. 250 Gefäße; Erzeugnisse des 15. bis 19. Jh., Fayencen und Majoliken aus Castel-Durante, Savona, Urbino, Rouen, Delft, Hessen-Darmstadt, Rheinheim, Nymphenburg, Fulda, Frankenthal, Minden, Hanau, Straßburg, Alt-Berlin usw.

VII. Apothekenschränke und sonstige Einrichtung aus der Zopfzeit.

Verschiedenes.

11502 u. 11503. Taxenverordnungen für Apotheker und Ärzte aus Ulm und Hall. 1664 u. 1737. Landesbibl. Stuttgart.

11504. Neue Apothekerordnung der Stadt Wien. 1688. Stadtbibl. Wien.

11505. Lehrbrief eines Apothekers auf Pergament. Rostock 1745.

11506. Die gegenwärtige Stellung der Apotheker. Rostock. 1838. Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

11507. Lehrbrief eines Apothekers mit verzierten Initialen und Buchstaben. Lübeck 1809 auf Pergament. Museum Lübeckischer Kunst und Kulturgeschichte, Lübeck.

11508. Arzneikochen am offenen Feuer. Ph. n. Holzschn. 15. Jh. H. A.

11509. A la recherche d'une bonne Constitution. Paris 1873. Karikatur. Verkäufl. Hugo Helbing, Kunsthandl., München.

11510. Inneres einer Apotheke. Kupfer. 17.—18. Jh. Stadtbaurat Dr. Goebel, Kolberg.

11511. Freywillig-Aufgesprungener Granat-Apfel des Christlichen Samaritan. Von Herzogin E. M. Rosalia zu Troppau 1710. H. Metze, Apotheker, Türmitz.

11512. Christus als Apotheker. Ph. n. Kupfer. 16. Jh. H. A.

11513. Klosterapotheke Tölz. Ph. Hofrat Dr. M. Höfler, Tölz,

11514. Inneres der Apotheke zum goldenen Stern, Nürnberg, ca. 1750. Kupfer.

11515. Alchimist in seiner Werkstatt um 1650. Nach Teniers. Kupfer. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.

11516. Des Wurzelbauers Garten. Kupfer, ca. 1600. Stadtbibliothek Nürnberg.

11517. Inneres einer Apotheke aus dem Jahre 1685. Kupfer. Stadtmagistrat Rothenburg.

11518. 16 Bilder zur Geschichte des Apothekenwesens. Drucke nach Kupfern usw. aus Diederichs Verlag.
H. Peters, Hannover.

11519. Apothekertaxblatt: mit handschriftlich eingetragenen Preisen. 1757. H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.

11520. Arzneibuch von 1603. Handschriftlicher Foliant.

11521. Thesaurus pharmaceuticus Schröderi von 1649.

11522. Lexicon Medico - Galeno - Chymico - Pharmaceuticum. Von Fr. Mullero Loewensteinio, 1661.

11523. Syllabus medicamentorum in Pharm. Pirnensi 1767.
Löwenapotheke Pirna.

11524—11528. Vier Apotheker-Taxen: aus Annaberg 1563, Nürnberg 1624, Breslau 1650, Frankfurt 1656, Liegnitz 1662. Originaldrucke.

11529. Pharmacopoeia Augustana, alphabeties ordine, compositionum vires, usus, doses, et pretium seu taxa a me Andrea Hulbär Med. Doctore collecta (Manuscript). Augsburg.

11530. Pharmacopoeia Augustana. Augsburg 1597.

11531. Dispensatorium Norimbergense 1666.

11532. Pharmacopoeia Augustana Renovata. Augsburg 1684.

11533. Desgl. Augsburg 1690. T. Tugendhold, Lodz.

11534. Arzeney-Kalender, Callischer. Altona 1775.
Stadtmuseum Altona.

11535. Apothekerordnung vom Jahre 1559. Manuskript.

11536. Apothekerordnung. Freiburg 1607. Alter Druck.
Stadtgemeinde Freiburg, Breisgau.

11537. Geschriebenes Rezeptbuch in Lederband. 1730.
Sammlung der Stadt Kottbus.

11538. Aktenstück des Apothekers zu Pirna, seiner Gesellen und Jungen Vereydung betreffend. 1586.
Löwenapotheke Pirna.

11539. Apothekerlehrbrief auf Pergament aus dem Jahre 1690.

11540. Diplom des Wiener Magisters Franziskus Xaverius Greinaldt. 1756. Apotheker H. Metze, Türmitz.

11541. Stück einer Wiener Arzneitaxe. 15. Jh. Ph.

11542. Apothekerrechnung vom Jahre 1581. Ph.

11543. Arzneirechnung vom Jahre 1626 Ph. n. Handschriftoriginal.
Apotheker Schelenz, Cassel.

11544. Herzogl Mecklenburgisch-Schwerinische Medizinal- und Taxordnung de dato Schwerin den 20. Juli 1751.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

11545 u. 11546. Straßburger Verordnungen betr. den Giftverkauf aus dem Jahre 1558. Ph. n. Originalurkunde im Archiv d. Stadt Straßburg. H. A.

11547. Hausapotheke mit Inhalt (aus dem Tisch der Kurfürstin Anna): Gewichtsätzen, Spateln usw. Orig. Hist. Museum Dresden.

11548. Apothekerprivileg für einen gewissen Walter in Prenzlau i. J. 1303. H. A.

11549. Apothekerprivileg für Walters Sohn. Prenzlau. 1329.
11550. Apotheke. Mitte 18. Jhr. Stich.
11551. Apothekeneinrichtung. Handschriftminiatur. Vatikan. Ph. H. A.
11552. Aktenbogen mit Rezepten. Sammlung der Stadt Kottbus.
11553. Tafel mit Abbildungen von Drogen u. Giften (Theriak). 1744. K. Universitäts- und Landes-Bibliothek Straßburg.
11554. Giftsiegel der Stadtapotheke zu Zittau. Stiebermuseum Bautzen.
11555. Inneres einer Apotheke. Ph. n. Kupfer. 16. Jh. H. A.
11556—11559. Destilliergeräte. 1500—1530. Kolor. Zchn. Zentral-Gewerbe-Verein Düsseldorf.
11560. Kräuterbuch. Von D. Eucharius Rhodion, Stadtarzt zu Frankfurt. 1542. Museumsverein Delitzsch.
11561. Ein Apothekengefäß von Steingut mit dem sächsischen und polnischen Wappen 1718 (25 cm hoch).
11562. Ein Apothekengefäß. Glasflasche mit dem sächsischen und polnischen Wappen 1719, Glasmalerei. Exz. Fiedler, Dresden.
11563 u. 11564. Medizinfläschchen, ca. 1820. Sammlung der Stadt Kottbus.
11565. Ovale flache Flasche aus blauviolettem Preßglase mit Zinnschraubenverschluß. Mit Relief des heiligen Bischofs Wolfgang bezw. der Gnadenkapelle auf Falkenstein. A. H. Pachinger, Linz a. Donau.
11566. Handapothekenkästchen. Magistrat Rothenburg.
11567 u. 11568. 2 Apothekenflaschen (Glas) 1750. Verkäufl. Max Schulze, Dresden.
11569. Belehrung über Arzneimittel in einer Apotheke. Ph. nach Holzschnitt aus dem Ende des 15. Jh. H. A.
11570. Jagdapotheke. Märkisches Museum, Berlin.
11571 u. 11572. □ Prenzlauer Apothekenkonzession v. 1303 u. 1329. Ph. nach Pergamentdokument. H. A.
11573 u. 11574. Alchymistisch - pharmazeutisches Laboratorium im Hist.-med. Museum Amsterdam. Ph.
11575. Apotheke im Amsterdamer Hist.-med. Museum. Ph. n. Original Historisches Mediz.-pharmazeut. Museum Amsterdam,
11576. Eine ungarische Apotheke. 1770 Ph. nach Original. Gabe von Dr. v. Győry, Budapest.
11577. Apotheke. Ph. n. Holzschnitt des 16. Jh. H. A.
11578. u. 11579. Zwei bemalte Apothekengläser. 17. Jh.
11580. Herbar. Blackwell. Nürnberg, 1757. Dr. E. Gieseke, Dresden.
11581—11585. Vier Apothekenfläschchen mit dem sächs.-polnischen Wappen bemalt, 1719.
11586. Ein Apothekengefäß von Steingut mit Henkel und Ausguß mit dem sächsisch-polnischen Wappen.
11587. Ein Apothekengefäß von Steingut mit dem sächsisch-polnischen Wappen. Kgl. Hofapotheke.

11588. Ein Apothekenfläschchen mit Dame bemalt. 17. Jh. Verkäufl.
Anna Schulze, Dresden.

11589. Apotheker-Ordnung der Stadt Riga.
Gesellsch. f. Altertumskunde d. Ostseeprov. Riga.

11590. Kräuterbuch, gedr. durch Conrad Dinckmut. Ulm, 1487.
Stadtbibl. Ulm.

11591. Prüfung der Medizinalgewichte in den Leipziger Apotheken 1617 mittels weißer Pfefferkörner statt der früher üblichen Gerstenkörner 1607. H. A.

Gruppe XLIII.

Ernährung.

(Raum 37.)

Wir sind uns des gewaltigen Umschwunges wenig bewußt, den für die Gesundheit die Umänderung unserer Lebensweise durch die in den letzten Jahrhunderten neu aufgekommenen und zu Volkskonsumartikeln gewordenen Nahrungs- und Genußmittel bedeutet. Heute ein tägliches Nahrungsmittel, ist die Kartoffel kaum mehr als 200—150 Jahre allgemein als Lebensmittel verwertet. Ihr verdanken wir das Verschwinden einer früher viel gefürchteten epidemischen Krankheit: des Antoniusfeuers (Kriebelkrankheit, kalten Brandes), aber auch die Milderung von Hungersnöten in Zeiten, wo der Verkehr noch solche nicht zu den Seltenheiten gemacht, die sie heute sind.

Das Geschirr zum Speisen aufbewahren und zum Essen spielte früher eine gefährliche Rolle; gab es doch eine eigene Krankheit „Colica sicca", die nur dadurch zustande kam, daß fast alle zum Essen oder Trinken gebrauchten Gegenstände bleihaltig waren, sei es, daß sie aus Zinn, sei es, daß sie aus verzinntem Kupfer oder aus Ton mit Bleiglasur hergestellt waren. So schön dieses Metallgeschirr uns heute anmutet, wir dürfen froh sein, daß wir es durch Porzellan, Eisen und Glas überwunden haben.

Nahrungsmittelverfälschungen und namentlich Fälschungen der früher so viel mehr benutzten und so viel teuereren Gewürze, waren erst durch die Mithilfe des Mikroskops und chemischer Entdeckungen sicher zu entlarven. An gutem Willen und Verordnungen hat es nie gefehlt. Die Fleischbeschau wurde erst auf rationellen Boden gebracht durch Entdeckung der Bandwurmentwicklung und der Trichinen, sie war bishin auf reine Empirie gestellt, die noch gegen Mitte des vergangenen Jahrhunderts nur recht unbefriedigende Zeichen kannte. Das Schlachten im Hause, noch bis in unsere Tage eine weit verbreitete Gepflogenheit, erhöhte die daraus sich ergebenden Gefahren. Nur die rituelle Fleischbeschau der Juden (s. R. 26) hat seit Jahrhunderten schon bestanden und erstreckte sich auch auf die Hausschlachtung.

Die Konservierung der Nahrungsmittel blieb die alt übliche: Einsalzen, Räuchern. Mit der Ausbreitung des Zuckers wird das Einmachen in Zuckerlösungen häufiger. Sogar Fleisch versucht man auf diese und andere merkwürdige Arten zu konservieren. Die ersten Milchkonserven reichen etwa 100 Jahre zurück.

Rauchen und besonders Trinken fanden in Wort, namentlich aber auch in Bild drastische Kritik ihres gesundheitlichen Schadens. Daneben finden wir auch schon organisierte Bekämpfung ihrer Gefahren. *N.*

Neue Nahrungs- und Genußmittel.

11601. Roggen seit dem 10. Jh. in Westeuropa; damit die früher unbekannte Kriebelkrankheit.
11602. Orangen 1002 nach Sizilien verpflanzt, seit Anfang 14. Jh. in Italien heimisch.
11603. Zitronen, seit Ende des 13. Jh. nach Europa gebracht.
11604. Tabak in Spanien eingeführt 1511, zuerst nur als Medizin verwertet, dann als Genußmittel zum Schnupfen (Bulle Urbans VIII. dagegen 1639) und Rauchen. In Deutschland während des 30jährigen Krieges allgemeiner geworden.
11605. Schokolade 1520 zuerst in Spanien, 1606 in Italien; in Frankreich besonders unter Ludwig XIV.
11606. Kartoffeln, zuerst eingeführt 1584 in Irland, 1588 in Burgund angebaut; 1663 Anbau in Irland, 1716 in Bamberg und Bayreuth auf Äckern; Mitte des 18. Jh. in Preußen und in Sachsen gebräuchlich geworden.
11607. Thee, 1610 in Holland, 1635 in Paris, 1650 in London, 1657 in Deutschland.
11608. Kaffee seit 1645 in Italien, seit 1652 in England, in Deutschland seit 1670. Erstes Kaffeehaus in Wien 1683; weitere in Nürnberg und Regensburg 1686, in Europa (England, Holland) seit 17. Jh.
11609. Reis, (zuerst 1530 in Italien angebaut).
11610. Mais, (im 17. Jh. auf Feldern gepflanzt).
11611. Hanf, früher zu Suppen (Hanfsuppe) viel benutzt; seit Ende 17. Jh. nicht mehr.
11612. Pflaume (Zwetschge) um 1500 in Ungarn zuerst.

Eßgeräte.

11621 u. 11622. Zwei Suppenterrinen aus Zinn, eine mit durchlöchertem Deckel.
11623. Teekessel mit Henkel, Zinn.
11624. Renaissance-Schnapsflasche, Zinn.
11625. Straßburger Schraubflasche mit graviertem Henkel.
11626. Birkenholzbecher mit Zinnverzierung.
11627. Gewundene Schraubflasche, Zinn.
11628. Nürnberger Bratwursttiegel, Zinn.
11629. Schraubflasche mit Ausguß für Wein, Zinn.
11630—11639. Wasserablaufhänger, 6 Gabeln, 2 Messer und eine Spicknadel.
11640. Salzmeste aus Zinn.
11641a. Löffelhalter mit 4 Löffeln, Zinn.
11642 u. 11643. Zwei kleine Suppenterrinen, Zinn.
11644 u. 11645. Zwei zinnerne Eierbecher.
11646. Zuckerbüchse mit Deckel, Zinn. Empirestil.
11647. Butterbüchse mit Füßen, Zinn.
11648 u. 11649. Zwei Saucieren mit Henkel aus Zinn.

Fritz Arndt, Oberwartha.

11650. Gravierter Empire-Tortenteller, Zinn.
11651. Ländliche Kartoffelschüssel, gewellt mit 3 Füßen.
11652. Gewürzbüchse mit Schieber, Zinn.
11653. Norddeutsches Weingefäß mit Gravierung.
11654. Rheinisches Weingefäß, Zinn.
11655—11663. Drei Tabletts mit je einer Kaffee- und Milchkanne, Zinn.
11664. Salz und Pfefferfaß aus Zinn mit Doppelklappdeckel.
11665. Hohes Salzfaß aus Zinn.
11666. Zwei zinnere Salzfässer, oval und rund, mit blauem Einsatzglas. Original.
11667. Holländische Gewürzbüchse, graviert, Zinn.
11668. Schraubflasche zu Schnaps mit Henkel, kleinste Fasson.
11669. Chinesische Teebüchse aus Zinn.
11670. Eine Kaffeetasse, Zinn.
11671—11675. Fünf Schnupftabaksdosen, Zinn.
11676—11678. Drei Zuckerstreuer aus Zinn.
11679—11681. Zinnerne Teesiebe m. gedrehtem Holz- resp. Beinstiel.
11682. Nürnberger Gewürzbüchse, Zinn. Die Objekte 11621—82 stammen aus dem Ende des 18. und Anfang des 19. Jh.
Fritz Arndt, Oberwartha.
11683. Einkochtopf, Messing. Anf. 19. Jh. Frau E. v. Villers, Dresden.
11684. Ein „krankes Glas“ milchig undurchsichtig und rauh geworden.
11685. Ein Glashumpen mit Deckel und Wappen. 1621.
11686. Ein Paßglas. Sächs.-poln. Wappen. 1702.
11687. Ein kupfernes Maß. 1729. Kgl. Hofkellerei, Dresden.
11688—11692. Fünf Vasen. 1. Steingutglasur, ungebrannt, bleihaltig, 2. Steingutglasur, gefrittet, bleihaltig, 3. Steingutglasur, gebrannt, bleihaltig, 4. Porzellanglasur, ungebrannt, bleifrei, 5. Porzellanglasur, gebrannt, bleifrei.
Geschenk der Kgl. Porzellan-Manufaktur Meißen.
11693. Bleifreie Glasuren. Rezepte. Plakat.
11694. Frau, Milch aus einem schalenförmigen Napf schüttend. Majolikakachel. Geheimrat Exz. Fiedler, Dresden.
11695. Kupferne Wasserlase mit Schraubdeckel zur Mitnahme von Wasser für Orte mit ungesundem Wasser. 1727.
11696. Kupferne Wasserlase zu gleichem Zweck. 1790. (Diese Wasserlasen sind noch jetzt gegebenen Falls in Gebrauch beim Kgl. Hof.) Kgl. Hofkellerei Dresden.
11697. Ein zinnerner Trinkbecher, gestempelt. 1819.
11698. Desgl. gestempelt. 1843. Kgl. Hausmarschallamt, Dresden.
11699. Teebüchse aus Messing. 1753. Märkisches Museum Berlin.
11700. Fleischkrone aus Eisen. Deutsch. 16. Jh.
11701. Speisewärmer, Kupfer. Süddeutschland. Ende 17. Jh.
11702. Speisewärmer aus Eisen. Frankreich. 1. Hälfte des 18. Jh.
11703. Kaffeekanne ohne Untersatz. Holland. Ende 18. Jh.
11704. Gewürzfaß. Süddeutschland. 18. Jh.
11705. Salztonne, groß; Holz. Westfalen. Anfang 19. Jh.
11706. Standkruke, Steinzeug. Deutschland. 18. Jh.
Zentr.-Gewerbe-Verein Düsseldorf.

11707. Bierkanne mit Deckel; Holz. Süddeutschland. 1850.
11708. Salatkessel aus Kupfer. Süddeutschland. 19. Jh.
11709. Waffelzange aus Eisen. Deutschland. 17. Jh.
11710. Vogelbauer (Mastkorb zum Mästen von Lerchen). Süddeutschland. Anfang 18. Jh.
11711. Zwiebelvase aus Zinn. Deutschland. 2. Hälfte des 17. Jh.
11712. Salztonne aus Kupfer. Italien. 18./19. Jh.
11713. Rundes Sieb, Messing. Westfalen. Um 1810.
11714. Kaffeemühle. Deutschland. Anfang 19. Jh.
11715. Pfefferstoßer aus Holz. Süddeutschland. 18./19. Jh.
11716. Braten-Garniernadel aus Eisen. Italien. 18. Jh.
Zentr.-Gewerbe-Verein Düsseldorf.
11717. Papierserviette. 1875. Orig. Maillinger-Sammlung, München.
11718—11720. Kupferne u. messing. Salzmeste, grav. 1787. Kupferne Teekanne. Feuerkieke üblich bis 1850. Original.
11721 u. 11722. Zwei Eierkuchenformen, 1840, noch heute gebraucht.
11723 u. 11724. Honigkuchenformen, man hatte diese von 1770 ab und noch 1880.
11725—11729. Zinnschüsseln, Teller, Kanne.
11730—11737. Kochgerät. Fischkorb 1710—1820. Kartoffelquetsche 1865. Kartoffelreibe 1865.
11738 a u. b. Eiserner Mörser mit Stoßer um 1840.
11739 u. 11740. Eiserne Kaffeekanne bis 1870. Eisernes Vierbein, 1820—1830. Stadtmuseum Nauen.
11741. Wasserflasche. Um 1840.
11742. Reisebesteck (Perlmutter mit Silber). 1750.
11743. Ein Salzgefäß aus Zinn. 18. Jh.
11744. Ein Riechfläschchen (Porzellan). Südfrankreich. 1820.
11745. Glasflacon. 1820. Sämtlich verkäufl. Max Schulze, Dresden.
11746. Gemüseschaufel von Holz. Eingravierte Jahreszahl 1794. Verkäufl. Karl Schulze, Dresden.
11747. Ein Bauernbesteck mit Futteral (Messer, Gabel, Streicher). 19. Jh.
11748. Eßbesteck für die Reise, einschiebbarer Löffel, einschiebbare Gabel, einschiebbares Messer mit Hülle. Ph. Ende des 18. Jh. Vaterländisches Museum Stuttgart.
11749. Brotkessel. 17./18. Jh. Gewerbe-Museum Ulm.
11750. Kannengießer. Kupfer. 17./18. Jh. Dr. Göbel, Kolberg.
11751. Puppenküche mit Einrichtung, Nürnberg. Das Geschirr ist aus Kupfer und Zinn.
11752. Dreiteilige Kompottschüssel in Straßburger Fayence. Original.
11758. Dose in Kupfer, graviert, ovale Form. Original.
11759. Tabakdose in Messing und Kupfer, 1758. Original.
11760. Salzfaß in Zinn, Form eines Schwanes, aufklappbar, von 1770.
11761 u. 11762. Salzfässer, Nassauer Steinzeug.
11763. Salzmeste in Zinn.
11764. Salzmeste in Kupfer, getrieben und gepunzt, Deckel mit Tulpe.
Kgl. Kunstgewerbemuseum Dresden.

11765. Salzfaß, blaues Glas in Bleigestell Louis XVI. (Hygienisch).
11766. Salzfaß, Zinn mit blauem Glaseinsatz, Empire.
11767. Milchwärmer; Höchster Porzellan, Gestell mit Napf, Deckel und Spiritusbehälter.
11768. Pilgerflasche, unglasiert, kugelförmig.
11769. Pilgerflasche, dunkelbraun, glasiert, mit einfachem Kerbmuster.
11770. Bierkrug mit Hopfensieb, 3 grüne Felder mit Brustbildern, Pfarrer, Harfenspieler.
11771. Kupferkanne mit geschweiftem Ausguß, Deckel durch Riegel verschließbar.
11772. Innungskanne in Zinn mit Messinghahn grav. 1716.
11773. Bierkrug mit Hopfensieb (Männerkopf), braun u. weiß glasiert von 1693. Kgl. Kunstgew.-Museum, Dresden.
11774—11778. 2 Holzmodel für Butter mit 1 Stempel. Bayrisch.
11779. Eimer v. Holz mit Bronzebeschlag, fränkisch. Zchn., Ph.
11780. Messingmörser i. Gebrauch, Ph. n. Diego Velasquez, 1599—1660.
11781. Topf mit gut schließendem Deckel über dem Feuer; Alter, sich die Hände wärmend. Ph. n. H. v. Honthorst, 1596—1656.
11782. Küchengeschirr, fast lauter metallenes. Ph. n. G. Schalcken.
11783. Küchengeschirr, metallene und irdene Teller. Ph. n. Th. Maes, 1632—1695.
11784. Puppenküche c. 1780. Ph. n. Original.
11785. Puppenküche um 1800. Ph. n. Original. H. A.
11786. Pfefferbüchse aus Holz (gedrechselt), 18./19. Jh. Original.
11787. Zinnsalzfäßchen, 18. Jh. Original.
11788. Bauerneßschüssel, 18./19. Jh. Orig. Antiquit. Mädler, Dresden.
11789. a u. b. Eine Zinnschüssel mit Deckel, sog. Kindbettschüssel 1815. Original.
11790 u. 11791. Fayenceteller und Fayenceschüsselchen, 18. Jh. Original.
11792. Messingpfanne mit langem Stiel, 1802. Original.
Magistrat Rothenburg.
11793. Eine Kaffeemühle, Ende 18. Jh. Verkäuflich.
Max Schulze, Dresden.
11794. Zinnerner Wöchnerinnen-Suppentopf, 1799. Original.
Stadtmuseum, Dresden.
11795. Zuckerdose. Porzellan.
11796. Porzellantassen.
11797. Milchkannen. Porzellan.
11798. Kaffeekannen. Porzellan.
11799. Schokoladenkanne. Porzellan.
11800. Teekannen. Porzellan.
11801. Teebüchse, Watteau. Porzellan.
11802. Teebüchse, königsblau glasiert. Porzellan.
11803. Speiseteller. Porzellan.
11804. Kaffeelöffel, gemuschelt. Porzellan.
11805. Saucenlöffel mit Aststiel. Porzellan.
11806. Punschlöffel. Porzellan.
11807. Eierbecher. Porzellan. Alle nach älteren Mustern. 18. Jh. Verkäufl. Kgl. Porzellanmanufaktur, Dresden-Meißen.

11808. Eine Waffelschere.
11809. Eine Kaffeemühle, 18. Jh.
11810. Eine Reisekaffeemühle, 19. Jh. Stadtrat zu Döbeln.
11811. Kaffeemühle. 18. Jh.
11812. Ein Schaumlöffel aus Messing. 18. Jh.
11813—11815. Zwei runde und ein ovaler Zinnlöffel mit Ornamenten. 18. Jh.
11816. Essig- und Ölständer, Zinn. 18. Jh.
11817. Tafelaufsatz aus Zinn. 18. Jh.
11818 u. 11819. Zwei zinnerne Becher. 18. Jh., Anfang.
11820. Schweizerkanne mit Armausguß, Zinn. 18. Jh.
11821. Schenkstube. Hölzerne Bierkanne in Wasser gestellt, ebenso zinnerner Bierkrug. Anf. 19. Jh. Farbiger Stich.
11822. Kupferne Fleischmulde, ca. 18./19. Jh.
11823. Eine zinnerne Backform. Ende 18. Jh.
11824. Eine kupferne Backmulde. 18. Jh.
11825 u. 11826. Zwei Backformen aus Holz. 18. Jh.
11827. Fidibushalter. 18. Jh.
11828. Butterbereitung. Anfang des 19. Jh. Ölbild.
11829. Ein Reibeisen aus Messing.
11830. Speisekarte vom königl. Hoftraiteur. I. Jagor, Berlin 1825. Reproduktion. F. Arndt, Klostergut Oberwartha.
11831. Küchenschrank mit Ventilationslöchern. Hölzerner Waschzuber zum Waschen des Geschirres. Toilettengegenstände der Köchin auf dem Küchenschrank. (Der Schornsteinfeger, Lithogr. von Lanzedelli, Wien.) Stadtbibliothek, Wien.
11832. Ein paar Zinnlöffel. 18. Jh. Stiebermuseum, Bautzen.
11833. Ein Hochzeitskrug von Zinn, 1822.
11834. Ein Hochzeitskrug v. Zinn, 1787. Geh.-Rat Fiedler, Dresden.
11835. Pfefferstoßer, Holz. Süddeutschland, 18.—19 Jh. Museum Altona.
11836. Reibschale aus Ton. Frühes Mittelalter. Mus. vaterl. Altert., Stuttgart.
11837. Adam und Eva, Gebäckform aus dem 16. Jh. Gipsabguß.
11838. „Pelikan“, Gebäckform aus dem 17. Jh. Gipsabguß. Dr. B. Crome, Göttingen.
11839. Serpentinsteinbüchse für Gewürz.
11840. Renaissance-Serpentinsteinflasche.
11841. Messingwassertopf.
11842. Messingreibeisen.
11843. Kupferkaffeekanne.
11844. Kupferne Salzmeste.
11845. Kupferner Durchschlag.
11846. Zinnerne Milchflaschen.
11847. Zinnlöffel aus dem Lustlager August des Starken. Zeithain.
11848. Zinnerner Bratenwärmer. Original, 18./19. Jh. Fritz Arndt, Oberwartha.
11849. Serpentinbüchse mit Verschraubung. H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.

11850. Altertümliche Kaffeemaschine. Original.
11851. Apfeldurchschlag.
11852. Petersilientopf. Tönerner Topf mit Löchern, durch die die Petersilie herauswuchs.
11853. Eine große Kupfer-Weintragbutte.
11854. Becher, gelb und weiß. 18./19. Jh.
11855. Serpentinstein-Teekännchen.
11856. Saucière mit Holzstiel.
11857. Eisenmörser mit Stößel.
11858 u. 11859. Zinnkännchen mit Delphin.
11860. Zinn-Rokokokanne, stark abgenützt.
11861. Zinntrichter.
11862—11865. Zinnsalzmaße.
11866a u. b. Zwei Zinnsalzmesten.
11867. Runde Messingschüssel.
11868. Messingsuppenkelle mit verziertem Griff.
11869. Messingreibeisen. [Alles ca. Anf. 19. Jh. Verkäuflich.]
11870. Reibeisen in Holz für Muskatnuß.

H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.

11871. Vollständig abgemagerter Körper eines an Bleivergiftung Gestorbenen. Ph. nach Stich. H. A.
11872. Chron. Bleivergiftung im klassischen Altertum. Vortrag. 1906. Separatabzüge. Prof. Dr. Rudolf Kobert, Rostock.
11873. Reinigen der Weinfässer und Ablassen des Weines mittelst Blasebalg und Schläuchen. Ph. nach Holzschnitt, 14. Jh.
11874. Putzen des Kupfergeschirres, Öllampe. Ph. nach D. Teniers.
11875. Geschirreinigung (Holzpantoffeln). Ph. n. Gem. 17 Jh. H. A.
11876. Feldwasserflasche aus Blei in Buchform. 16. Jh.
11877—11880. Verschiedene Holzschüsseln aus dem 17. Jh. (?)
11880. Wasserbutte aus Kupfer.
11881—11884. Verschiedene Buttergefäße, zum Teil geschnitzt.

Exz. Graf Wilczek, Wien.

11885. Milchwärmer a. Ton, gelb glasiert. Stadtmagistrat Rothenburg.
11886. Silberne Zuckerzange, Empire, Verkäufl.
11887 a u. b. Zwei Spülnäpfe, Empire u. Meissner.

Karl Schulze, Dresden.

Bestecke.

11888—11899. Sammlung Ernst Pawlik, Nürnberg. (Verkäufl.)

Löffel aus Zinn, Holz, Silber, Messing, Horn, runde ältere Formen; ovale, neuere. — Messer und Gabeln, von welchen die zweizinkigen die frühesten Formen sind; die Klingen sind zum Teil fein ziseliert, die Griffe aus geschnitztem Elfenbein, Holz, Horn, eingelegtem Perlmutter, Silber, und in neuester Zeit, seit zirka 1750, auch aus (bemaltem) Porzellan. — Vorlegebesteck aus gedrechseltem und geschnitztem Ebenholz mit Mohrenköpfen. — Tortenschaufeln aus dem 19. Jh. — Wetzstahle. — Spicknadeln. — Zuckerzangen.

11900. Holzlöffel, russisch, von der Krönungsfeier 1896. Original.
Kgl. Kunstgewerbemuseum Dresden.
11901. Messer aus dem Nordischen Museum in Stockholm. Ph. n. Original, 16./17. Jh. H. A.
11902. Ein zusammenlegbares Eßbesteck in Lederfutteral.
Museum Altona.
11903. Ein Bauernbesteck in Futteral aus dem 19. Jh. in Scheide.
11904. Ein dreiteiliges Besteck, 18./19. Jh.
Fr. Anna Schulze, Dresden.
11905. Zweizinkige Gabel, 18. Jh. Original.
11906 u. 11907. Zwei Eßlöffel, 18./19. Jh. Original.
11908. Messingbeschlagener Eßbesteckbehälter, ca. 1760. Original.
11909. Großes Vorlegmesser, zum Tranchieren und Reichen des Fleisches benutzt, mit dem kursächsischen Wappen, zirka 1600.
11910. Vorlegmesser, ebenso.
11911. Besteck mit Muschelgriffen; Gabel und Löffel aus Perlmutter.
Kgl. Historisches Museum Dresden.
11912. Holzlöffel. Ende 18. Jh.
11913—11915. Zinnlöffel, stark bleihaltig.
H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.
11916. Ein Paar Zinnlöffel. 18. Jh. Stiebermuseum Bautzen.
11917. Ein Bauernbesteck mit Futteral (Messer, Gabel, Streicher). 19. Jh.
11918. Eßbesteck für die Reise, einschiebbarer Löffel, einschiebbare Gabel, einschiebbares Messer mit Hülle. Ph. Ende des 18. Jh.
Vaterländisches Museum Stuttgart.
11919. Holzlöffel aus Rußland, Persien, Orient und Bosnien 19. Jh. Ph. nach Original.
11920. Bestecke, 17.—19. Jh. Ph. nach Original.
11921. Bestecke 17. Jh. und Nachbildungen von solchen. Ph. n. Orig.
11922. Löffel aus Buchsbaum, Crocos und anderen Materialien hergestellt. Westeuropa und Orient 16.—19. Jh. Ph. n. Original.
11923. Metallöffel, darunter Medizinlöffel 16.—18. Jh., vornehmlich aus Silber, silberemaillierte Reisebestecke. Ph. n. Original.
11914. Gotische Silbergabel, 14. Jh. Bestecke oder Teile von solchen, Taschenmesser und Feuerstahl. 16.—18. Jh. Ph. nach Original.
Zentral-Gewerbe-Verein Düsseldorf.
11925. Tortenschaufel, Zinn.
11926—11928. Zwei große zinnerne Breilöffel und ein Suppenlöffel mit Holzstiel. Fritz Arndt, Oberwartha.
11929. Bemalte Löffelstelle mit zwölf Löffeln aus Zinn, 1578.
11930—11937. Geschnitzte Holzlöffel, russisch.
Exz. Graf Wilczek, Wien.

Zubereitung.

12089. Küchenherd des 17. Jh. (W. Mod.)
12090. Küchenherd mit Brateinrichtung (ca. 1650). (W. Mod. nach Skizzen u. Beschreibung v. Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.)
12091. Küchenherd um 1750 eingeführt. (W. Mod. nach Skizze von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg.) H. A.

12092. Küchenherd des 18. Jh. (W. Mod. nach Mitteilungen von Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg)
12093. Freistehender Zentralherd Mitte 18. Jh. (Nach Angaben von Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg). (W. Mod.)
12094. Küchenherd, einf. Form; geschloss. Feuerung. (W. Mod). H. A.
12095. Kochherd 17. Jh. Originalzchn.
12096. Kochherd 18. Jh. Originalzchn. Dr. Göbel, Kolberg.
12097. Braten am Spieß. Kopie der „Köchin" von Metsu. Mitte 17. Jh. Verkäuflich. Alice Schulvater, Berlin.
12098. Huhn wird an einen Spieß gesteckt. Fleischstücke liegen umher. Ph. n. Adr v. Utrecht.
12099. Braten am Spieß. Ph. Vergr. n. Kupfer. 17. Jh.
12100. Das Braten am Spieß und seine Unbequemlichkeiten für den Kochenden. Ph. n. P. Aertsen. 1507—1573. H. A.
12101. Huhn am Spieß. Orig.-Kopie n. Metsu. 1. Hälfte d. 17. Jh. Verkäufl. B. Schönchen, München.
12102. Inneres einer Küche. Ph. n. Ölgem. v. P. C. van Ryk, 16. Jh. Rijksmuseum Amsterdam.
12103. Holländische Küche. Ausweiden eines Kalbes, mit Stöcken offen gehalten, offener Kamin, Herd. Kupfer v. 1770 nach Zeineis 1650. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
12104. Puppenküche, u. kupfernes Küchengeschirr aller Art (Kochtöpfe, Bratraine, Mulden, Schüsseln, Bechern usw.). Gezeichnet 1809. Stadtgesch. Museum Leipzig.
12105. Küche, Hasen und aufgeblasene Lunge links aufgehängt. Hinten wird am Roste gebraten. Farb.-Reproduktion n. Teniers des Jahres 1610—1690. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
12106. „Die Küche". Kopie n. Casp. Netscher. Mitte 17. Jh. Verkäufl. Agnes Jaesrich, Berlin-Friedenau.
12107. „Krapfenweib". 1800—1811. Abbild. aus Wiener Volkstyp.
12108. „Knüpfelweib". 1800—1811. Abbild. aus Wiener Volkstyp.
12109. „Brotverkäuferin". 1800—1811. Abbild. aus Wien. Volkstyp.
12110. „Bretzenbäck im Winter". Aquarell v. Serasch.
12111. Unterricht für Hausmütter. Von Erdmuth Hülfreich. Wien 1795.
12112. Bratenbraterin, Rosenkranzkrämer, Schwefelfaden-Verkäuferin. Von Opitz um 1830. Kol. Ätzung. Wien. Stadtbibl. Wien.
12113. Allerhand Backwaren: Brot, Semmeln, Bretzeln. Ph. nach Jan Steen. 1626—1679. H. A.
12114. Sennhütte u. Käsebereitung im Allgäu. Ph. n. Kupfern. 18. Jh.
12115. Sieden von Würsten im großen Kessel, der über offenem Feuer hängt. Ph. nach Kupfer, 16. Jh.
12116. Käsebereitung. Ph. n. schweizerischer Glasscheibe, 1576.
12117. Braten eines Lammes; es hängt an einem Haken über dem Feuer. Ph. nach Kupfer, 1735.
12118. Braten des Osterlammes, das an einem Haken hängend durch zwei kreuzweise verbundene Stäbe gespreitzt ist. Ph. nach Kupfer um 1735. H. A.

12119. Kochbuch von B. Scappi, Venedig 1643. Verkäuflich.
Antiquariat Leo Rappaport, Rom.
12120. Über den Kwaß und dessen Bereitung. Broschüre von Dr. Rudolf Kobert. Prof. Dr. Rudolf Kobert.

Mahl.

12131. Teller und Glasschüsseln, weißgedeckter Tisch, keine Messer und Gabeln. Ph. n. H. Holbein d. J. 1497—1593.
12132. Herr rührt einer Dame in ein großes Glas Limonade ein. Ph. n. G. Ter-Borch. 17. Jh.
12133. Tafel: Jeder Gast hat seinen Teller, doch nur Messer, Gabel fehlt. Ph. n. Garofalo. 1481—1559.
12134. Mahlzeit, Teller, Weinbecher, Messer, keine Gabel. Ph. nach H. Holbein d. J. 1497—1543.
12135. Beim Mahl, runder Tisch mit weißem Linnen bedeckt, flache Teller, Messer, keine Gabeln. Ph. n. Gemälde um 1500.
12136. Tafeln einer kleinen Gesellschaft. Metallteller, in der Mitte Tortenteller mit Torte. Ph. n. Hendrik Pot. 17. Jh.
12137. Mahl von Fürsten. Gabel in Gebrauch. Ph. nach Kupfer von Bosse. H. A.
12138. Liebespaar beim Frühstück. Kopie nach Metsu, Mitte 17. Jh. Verkäuflich. Toni Flateau, Dresden.
12139. Gedeckter Tisch, Tischtuch, aufgetragenes Mahl, nur Messer, keine Teller. Farb.-Reprod. n. Dirk Bouts, 1490—1575.
12140. Gedeckter Tisch, Brot, Holzteller, ein Messer, keine Gabel. Farb. Reprod. n. Pieter Aertsen, 1507—1573.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
12141. Reichgedeckte Tafel, ca. 1540. Ph. n. Stich v. Aldegrever. Keine Gabeln.
12142. Mahlzeit. Tischtuch, spärliches Tafelgeschirr. Jeder einen flachen Holzteller; auf mehrere Tafelnde ein Messer, Ph. n. Handschr. d. 16. Jh.
12143. Mit weißem Linnen gedeckter Tisch, Teller, Schüsseln, Messer, keine Gabeln. Ph. nach L. da Ponse, 1510—92.
12144. Elegantes Mahl, Gabeln werden benutzt. Ph. n. Bosse, Mitte 17. Jh.
12145. Mahl im Eßzimmer, Teller, nur Messer, keine Gabeln. Ph. n. Kupfer, 17. Jh. H. A.
12146. Gemeinsames Essen aus einer Schüssel; niederländische Bauern. Kupfer. Ende d. 17. Jh. Verkäufl. Hugo Helbing, München.
12147. „Das Tischgebet". Gemeinsames Essen aus einer Schüssel. Molenaer. Ph. n. Original, ca. 1700.
12148. Mahlzeit. Tischtuch, Messer und Gabel, 17./18. Jh. Ph. nach Giovanni di S. Giovanin.
12149. Tafel, für jeden Gast ein Messer und Holzteller, keine Gabel. Ph. nach de la Madeleine. 15. Jh. H. A.
12150. Gedeckter Tisch, Messer und Löffel, Zinnteller. Ph. n. Gem. 17. Jh. H. A.

12151. Die Dorfkirmes. Ph. nach Pieter Balter, 16. Jh.
Rijksmuseum, Amsterdam.

12152. Lockere Gesellschaft. Kopie nach Jan Steen, 17. Jh. Verkäuflich.
Alice Krokisius, Berlin.

12153. Die Dorfkirmes. 16.—17. Jh. Ph. n. Teniers.

12154. Nach dem Gelage. Ph. n. J. Steen, 17. Jh.
Rijksmuseum Amsterdam.

12155. Speisezettel eines Festschmauses. 1303. H. A.

12156. Carte gastronomique. Männliche Figur aus Gerichten zusammengesetzt. Karikatur. Kupfer, kolor., französ. Verkäufl.
Max Harrwitz, Antiquariat, Nikolassee b. Berlin.

12157. „Affenmahlzeit". Kopie n. Veerendael. Mitte 17. Jh. Verkäuflich.
Else Wallerstein, Dresden.

12158. Karikatur auf die Sauerkrautesserei der Deutschen. Ph. nach Kupfer von Gillray. Um 1800. H. A.

12159. Fröhliche Gasterei im Freien. Kopie n. Venne. 16.—17. Jh. Verkäuflich.
G. Queisner, Kassel.

12160. Liederliche Gesellschaft. Kopie nach Jan Steen. 17. Jh. Verkäufl.
Malwine Spitzer, Wien.

12161. Bemalte Gewürzschachtel mit Einsätzen. 16. Jh.

12162—12165. Petersilientöpfe aus Ton.

12166 u. 12167. Holzbierkrüge.

12168 u. 12169. Zwei Gießkannen aus Ton.
Exz. Graf Wilczek, Wien.

12170. Suppenterrine. Mille fleurs Porzellan. Verkäufl.
Porzellan-Manufaktur Dresden-Meißen.

Hungersnot.

12171. Groschensemmel (2 Eckchen) von 1772.

12172. Groschenbrot von 1805 mit Inschrift auf der Rückseite. Holzmodell.

12173. Groschensemmel von 1805 mit Inschrift auf der Rückseite. Holzmodell.
Stiebermuseum, Bautzen.

12174 u. 12175. Zwei Kreuzersemmeln. 1816 u. 1854. (Hungersnot.) Originale.

12176. Hungersnotmünze von 1817 mit gedruckter Legende.
Stadtmagistrat Straubing.

12177 u. 12178. Zwei Hungerbrötchen. 1847.
Hohenlohemuseum, Kunstgewerbliche Sammlung, Straßburg.

12179. Kleine Teuerungsbrote von 1817. Gewerbemuseum Ulm.

12180. Viktualienpreise in dem Teuerungsjahre 1817. Holzschn.
Oberstabsarzt Dr. Jos. Schuster, München.

12181. Hungerbrot vom Jahre 1771 aus Nürnberg. Kupfer.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

12182. Hungersnot-Medaillen 1817.
Direktor Dr. Schmutzer, Waldheim.

12183. Tabelle über Hungersnöte in England im Mittelalter (und Seuchen in deren Gefolge). H. A.

12184—12191. 8 Brote, wie sie bei schlechter Getreideernte teils vorgeschlagen, teils hergestellt wurden:

a)	Linsenschrot,	65	Tl.	Roggen	35	Tl.
b)	Buchweizenmehl,	65	"	"	35	"
c)	Bohnenmehl,	65	"	"	35	"
d)	Kartoffeln,	65	"	"	35	"
e)	Erbsenschrot,	65	"	"	35	"
f)	Rosskastanienmehl,	65	"	"	35	"
g)	Runkelrübenmehl,	65	"	"	35	"
h)	Sägespäne	65	"	"	35	"

12192—12195. Brote nach alten Rezepten:
a) Weizenbrot mit Hefe. b) Desgl. mit Sauerteig.
c) Weizenschrotbrot. d) Roggenschrotbrot mit Sauerteig.
e) Roggenschrotbrot. f) Roggenbrot mit Hefe.
Th. Bienert, Hofmühle, Dresden-Plauen.

Vegetabilische Nährmittel.

12201. Hortus sanitatis, darin Bemerkungen über Gefahren des Roggenbrotes. Inkunabel mit kolorierten Holzschnitten.

12202 a—m. 12 Photographien: Die Behandlung des Getreides und die Reinigungsmethoden in früherer Zeit darstellend, nach alten Bildern usw. Amme, Giesecke & Konegen, Braunschweig.

12203. Verunreinigungen des Getreides, wie sie früher mit vermahlen wurden, in Glasröhrchen zusammengestellt.

12204. Bäckerei und Mühlen in Pompeji um das 50. Jh. n. Chr. Sepia-Zchn.

12205. Deutsche Hand-Hausmühle aus dem Jahre 1350. Sepia-Zchn.

12206. Wassermühle um das Jahr 1650. Sepia-Zchn.

12207. Moderne automatische Weizenmühle. 1907. Sepia-Zchn.

12208. Produkte des alten u. des neuen Mahlverfahrens (grobes, durch einfaches Verfahren gewonnenes und feines Mehl in Gläsern bezw. Glasschälchen). Th. Bienert, Hofmühle, Dresden-Plauen.

12209. Mutterkorn, die gefährlichste Beimischung bei Korn, die früher schwer zu beseitigen oder unschädlich zu machen war und Anlaß gab zu seuchenartigen Ausbrüchen der Kriebelkrankheit. In Glasschälchen.

12210. Kornradesamen, die nächst wichtigste giftige Beimischung zu Getreide. In Glasschale.

12111. Wicken, Getreideverunreinigung. — Beide letzteren früher sehr schwer auszuscheiden.

12212. Runde Weißbrote, Fische. Ph. nach E. Murillo, 1617—1682.

12213. Knabe mit Pilzen (Schwämme). Ph. nach I. Wenix, 1640—1719.

12214. Frau mit Zitronenlimonade. Ph. Niederländische Schule, 16. Jh.

12215. Zitronen, Spargel (schon im 15. Jahrhundert). Ph. nach A. Velazquez, 1649.

12216. Gemüse, Obst, Geflügel. („Die Gemüsehändlerin".) Ph. nach Jan Viktoors. Mitte des 17. Jh. H. A.

12217. Magd mit Weinbeeren und Feigen. 1800—1811. Abbild. aus Wiener Volkstypen.
12218. Kräutlerweib, Lorbeerblätterkrämer von Opitz um 1830. Kol. Ätzung. Wien.
12219. Kastanienbraterin, Laternbuben von Opitz um 1830. Desgl. Wien. Stadtbibliothek Wien.
12220. Frau, Zwiebel mit Hackmesser hackend, Zwiebelgericht. Ph. nach G. Dou 1607—1675.
12221. Hölzerne Ölpresse. Ph. n. Zchn. 16. Jh. H. A.
12222. Stilleben, Pfirsiche usw. ca. 1600. Originalkopie nach J. Weenix. Verkäuflich. Frl. Rela Hönigsmann, München.
12223. Limonade (Rauchen, Strümpfe über anschließender Hose; gepflasterter Hof). Farbige Reproduktion nach Pieter de Hooch 1628—1681. Kunstverlag E. A. Seemann, Leipzig.
12224. Kornmagazin, ausgerüstet mit Ventilationstürmen, die für ständigen Luftzug sorgen sollen. 18. Jh. Ph. nach Kupfern.
12225. Maschine, um Korn durch Einblasen von Luft zu trocknen, damit es beim Lagern nicht schimmelt. Mod. nach Kupfer.
12226. Die Schranne, um 1850. Getreide- u. Obsthalle. Stahlstich.
12227. Äußeres und Inneres der Schranne. Stahlstich.
12228. Die Schranne. 1850. Stahlst. Maillinger-Samml. München.
12229. Bäcker-, Brotschauer- und Kornmesserordnung 1847. Württemberg. Landesbibliothek Stuttgart.
12230. Mehl- und Brotsatzung. Wien 1753.
12231. Mehl- und Brotsatzung der Stadt Wien. F. J. Kollhundt 1738. Stadtbibliothek Wien.
12232. Verordnung, frisches Getreide mit Mutterkorn nicht mit gutem Getreide zu vermengen, da es Krankheiten, besonders Krampf oder Kribbelkrankheit verursache. Braunschweig 1770. Herzogl. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel.
12233. Verordnung, wegen der Kriegszeit und Unsicherheit der Straßen Mundvorrat, vor allem Getreide aufzukaufen. Nürnberg 1638. Stadtarchiv Nürnberg.
12234. Achard, Gründer der Runkelrübenfabrikation. Nach einem Druck. Bild aus Familienbesitz 1800.
12235. Archivalische Studien über die Anfänge der Rübenzuckerindustrie in Schlesien von Dr. A. Rümpler. Gebhard Eckler, Verwalter des Stadmuseums Nauen.
12236 u. 12237. Zuckerhutformen um 1800. Orig. Stadtmus. Nauen.
12238. Rohrzuckerpresse und -Siederei. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.
12239. Zuckersiederei. Ph. n. Kupfer n. Gake, Ende 16. Jh. H. A.

Animalische Nährmittel.

12250. Bauernfrau mit Butter und Milchkannen im Tragkorb, im Handkorb Eier tragend, auf einem Brette Käse. Druck nach Kupfer von Sommer.
12251 u. 12252. Koch nimmt einen Hasen aus. Nach 2 Holzschnitten von H. Burckmair 1510 und H. Baldung 1511. H. A. a. Diederichs Verlag, Jena.

12253. Magd in der Küche. Nach Kupfer. 17. Jh.
H. A. a. Diederichs Verlag, Jena.

12254. „Die Eierprüferin“. Kopie nach Schalcken etwa 1700. Verkäuflich. M. Paschke, Dresden.

12255. „Die Milchweiber.“ Lithogr. v. Lanzedelli.

12256. Ziegenmilchverkäuferin v. Opitz um 1840. Kol. Ätzung. Wien.

12257. „Marktszenen.“ Milchverkauf. Lithogr. um 1830.

12258. „Milchmann“. 1800—1811. Abbildungen von Wiener Volkstypen. Stadtbibliothek Wien.

12259. Milchmädchen aus der Umgegend von München um 1825. Lithogr. Maillinger-Sammlung München.

12260. Mecklenburgische Verordnung vom 3. Dezember 1708 gegen Schlachten kranken Viehs und eigene Abdeckerei.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

12261—12263. Erste Metzgerverordnung 1759. Zweite Metzgerverordnung; auch über Butter- und Schmalzlieferung 1785. Zwei Vorschriften über den Verkehr mit Brot und Fleisch 1853.
Landesbibliothek Stuttgart.

12264. Erlaß betr. Schlachtviehverkaufes. Frankfurt a. M. 1717. Verkäuflich. Max Harrwitz, Antiquariat, Nikolassee.

12265. Taxe für Landfleischer Leipzig 1581. Stadtgesch. Mus. Leipzig.

12266. Das Schweinschlachten. 17. Jh. Ph. nach Jan Victoors.
Rijksmuseum Amsterdam.

12268. Das alte Schlachthaus in Straubing. Stadtmag. Straubing.

12269. Fleischscharre aus Konstanz. 16. Jh. Ph.
Großherzogl. bad. Oberbauinspektor Dr. Hirsch, Bruchsal.

12270. Fleischscharren zu Rostock. Ph. Ratsarchiv Rostock.

12271. Die Fleischbrücke in Nürnberg. Kupfer von M. Merian.
Stadtbibliothek Nürnberg.

12272. Fleischer sollen ihr Vieh im städt. Schlachthaus schlachten. Verordnung vom Nürnberger Senat 1629.
Stadtarchiv Nürnberg.

12273. □ Schlachten und Einpökeln um 1550. Ph. nach Brueghel.

12274. Fleischeinpökeln. Details eines Stiches, Brueghel. Ph. Vg.
H. A.

12275. Der Fleischladen. Ph. nach Ölgemälde von van den Hecken. Mitte des 17. Jh. Rijksmuseum Amsterdam.

12276. Die Vinderskammer. Fleischbeschau in Amsterdam 1644. Ph.
Historisch-medizinisch-pharmazeut. Museum Amsterdam.

12277. „Würstlkramer.“ 1800—1811. Lith.

12278. „Fleischhacker.“ 1800—1811. Abbild. Wiener Volkstypen.

12279. „Wildbrethändlerin.“ 1800—1811. Desgl. Stadtbibl. Wien.

12280. Austern, Früchte (Bacchisches Gelage). Ph. nach Zegers. Ende des 16. Jh.

12281. Austernverkauf (Dame mit hochgeschlagenem Rock). Ph. nach Brekelenkamp. Mitte des 17. Jh. H. A.

12282. „Fischkasten“. Lichtdruck.
Stadtbauamt Ulm (Stadtbaurat Holch.)

12283. „Schneckenweib.“ 1800—1811. Abbild. Wiener Volkstypen.

12284. „Schneckenweib.“ Zchn. von Opitz um 1830. Wien.
12285. „Fischhändlerin“. 1800—1811. Abbild. v. Wiener Volkstypen.
12286. „Marktszenen.“ Fischhändlerin, Geflügelhändlerin. Lithogr. von 1840. Stadtbibliothek Wien.
12287. Auf Holzbrett zerschnittene Heringe. Ph. nach Kupfer 1593.
12288. Verschiedene Speisen, Würste, Schinken, Kochgeschirr. Ph. n. Kupfer v. Vos, 1531—1628.
12289. Schmale Kost, Rüben, Wurzeln, Muscheln, getrocknete Fische. Mutter mit hängender Brust stillt eingewickelten Säugling. Ph. n. Kupfer von Vos, 1531—1628.
12290. Gedeckter Tisch. Abendmahl. A. v. Zwolle. Ph.
12291. Mahlzeit. Baldachin über dem Ehrensitz. Ph. n. Kupfer. Anf. 17. Jh.
12292. Karikatur auf die Vielesserei. Ph. n. Gillray. Um 1780.
12293. „Mahlzeit im Freien“. Ph. n. v. Hals. H. A.
12294. Der Fleischer. Kupf. u. 1730. Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.
12295. Käse, Bier, Brot, Tisch mit weißem Linnen gedeckt. Ph. n. Brekelenkamp. Mitte d. 17. Jh.
12296. Soldaten- und Armenkost und die Kost eines Kapuziners. Ein Ochsenviertel wird für letzteren hergetragen. Ph. n. Hogarth. Mitte 18. Jh. H. A.
12297. Schlachtmesser (Schächtmesser). Orig.-Kop. nach Rembrandt. „Isaaks Opferung.“ Verkäufl. F. Mische, München.
12297. Krug mit zwei Henkeln aus rohem Ton. 19. Jh.
12298. Fayence Trinkflasche, bemalt. Zent.-Gew.-Ver. Düsseldorf.
12299. Wasserflasche aus unglasiertem Ton, enghalsig (süditalienisch). Lillie Lindesay-Neustätter, Dresden.
12300 u. 12301. Bauernschüssel und Teller aus glasiertem Ton. Mädler, Antiquariat, Dresden.
12302. Hölzernes Pfannenfußgestell, gekerbt 1802. Stadtmagistrat Straubing.

Genußmittel.

12309. Glasflasche für Schnupftabak, flach graviert „Georg Tiefenbacher“. Exz. Graf Wilczek, Wien.
12310. Frau rauchend. Ph. nach D. Teniers d. J. 1610—1690.
12311. Rauchende Frau, überm Rauchen eingeschlafen. Ph. nach G. Metsu. 1630—1668. H. A.
12312. Das Rauchkollegium. Anf. des 17. Jh. Kopie nach Teniers. Verkäuflich. E. Lottermoser, Dresden.
12313. Rauchender Torwächter. Farbige Reprod. n. Pieter de Hooch. 1628—1681.
12314. Rauchutensilien, Späne, die im Kohlentopf angezündet werden, lange Tonpfeifen. Farb. Reprod. n. Hubert van Ravensteyn. 17. Jh. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
12315. Raucher. Ph. nach Stich von Hollar. Mitte des 17. Jh.
12316. Rauchender Knabe. („Wie die Alten sungen“.) Ph. nach Jan Steen. 17. Jh. H. A.

12317. Schmalzler aus der Tabakfabrik in Passau. Lithogr. um 1850. Verkäuflich.
12318. Verschiedene Pfeifen und ihre Raucher. Lithogr. Paris erstes Drittel des 19. Jh. Verkäuflich.
Hugo Helbing, Kunstantiquariat, München.
12319. Holzgeschnitzte Schnupftabaksdose, darstellend eine rechte Hand mit Handschuh, die den Gestus der „Feige" macht. Montierung aus vergoldeter Bronze. 18. Jh.
A. Pachinger, Linz a. Donau.
12320. „Gesetze der Urhygiene" von Mahner. Lithogr. 1847. In Form der Gesetzestafeln von Moses. Besonders über Trinken, Rauchen usw. German. Museum Nürnberg.
12321. Karikatur auf den Urhygieniker Mahner, der gegen das Rauchen predigte. Ph. nach Stahlstich vom Jahre 1840.
H. A.
12322. Rauchen am Kamin. Kopie nach Metsu. Mitte 17. Jh. Verkäuflich. Margar. Trauwitz, Dresden.
12323. Über den Tabak. Antwerpen 1644; verkäuflich.
Antiquariat Leo Rappaport, Rom.
12324. Wirkung des Tabaks. Kupfer mit Text. Stadtbibl. Ulm.
12325. Schnupftabaksdose aus Horn. Verkäuflich.
Kretzschmar, Bösenberg & Co., Dresden.
12326. Frau rauchend. Ph. n. St. Palamedes 1604—1680. H. A.
12327—12332. Sechs Schnupftabakdosen.
Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
12333. „Der teutsche Tabaktrinker". Flugblatt gegen das Rauchen, 1630. Druck n. Kupfer. H. A. a. Diederichs Verlag, Jena.
12334. Frau überm Rauchen eingeschlafen. Ph. nach J. Duck, 1. Hälfte des 17. Jh. H. A.
12335. Pfeife mit Fidibus angezündet. Noch vor der Zeit des allgemeinen Gebrauches der Zündhölzchen. Bierhausgast. Kol.-Bl.
Stadtbibliothek Wien.
12336. Anleitung zur Untersuchung des Bieres. Von Prof. Zenneck in Tübingen, München 1834.

12337. Eine moderne junge Bürgersfrau in München, 1825, Kaffee trinkend. Faltenreicher Vorhang. Teppich. Lithogr. um 1825.
Maillinger-Sammlung, München.
12338. Anpreisung des Kaffees. Original. Plakat v. 1671. Verkäuflich.
Antiquariat Leo Rappaport, Rom.
12339. Richters Kaffeehaus in Leipzig, ca. 1800. Stich.
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.
12340. Schokoladenmädchen. Ph. nach J. L. Liotard. 1 Viertel 18. Jh.
12341. Frau mit Teekanne und Teekiste. Holzpantoffeln. Ph. nach Cornelis Dusart. 17. Jh. H. A.
12342. Tee- und Kaffeegenuß, Übermäßigkeit usw. Andronicus Cosmopolis 1738. Stadtbibliothek Wien.

12343. „Kaffeesieder" 1800—1811. Abbildung (Wiener Volkstypen.) Stadtbibliothek Wien.
12344. Verschiedene Abhandlungen über Kaffee, Tee, Schokolade und Tabak. 1704—1721.
12345. Abhandlung über die auch in Europa in Mode gekommenen Getränke: Tee, Kaffee u. Schokolade. Marcus Mappus 1695. (Lateinisch.) Pharm. Inst. Straßburg.

Alkohol.

12353. Verordnung des Rates gegen das Zutrinken. Ulm 1502. Einblattdruck. Stadtbibl. Ulm.
12354. Bierbrauer. Kupfer 17. Jh. Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.
12355. Bierbrauen. Glasmalerei. 16. Jh. Ph. H. A.
12356—12358. I. Kunst zu destillieren. IIa. Kochbuch v. Montonio 1653. IIb. Bierbrauerei 1614. III. Teewasser als Arznei 1690. Landesbibliothek Stuttgart.
12359. Zur Geschichte des Bieres. Broschüre von Dr. Rudolf Kobert. Prof. Dr. Rudolf Kobert, Rostock.
12360. Der Kampf mit dem Bock. Lith.
12361. In einem Biergarten auf dem Tisch Mahner Urhygiene predigend. Lithogr. Karikatur um 1845. Maillinger-Sammlung München.
12362. Einführung des in Dresden auf Münchener Art gebrauten Bieres. Lithogr. 1840/50.
12363. Die Münchner Bierbeschau. Anfang 19. Jh.
12364. Spottbild auf die Bierpantscherei. 17./18. Jh. Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.
12365. Kind bekommt Wein zu trinken (Kinderkleidung, Mantel, darunter Hemd). Farb. Reprod. nach Jan Steen 1626—1679. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
12366. Traubenernte. Bayrisch. Ph n. Holzschnitt im 16. Jh. H. A.
12367. Keltern: Einstampfen der Beeren mit den Füßen. Stich des 17./18. Jh. Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.
12368. Wein- u. Bierrechnung a. d. Kurfürstentafel vom 22. Febr. 1730.
12369. Desgleichen vom 24. Februar 1776. Maillinger-Sammlung München.
12370. „Wem der geprēt wein schad oder nutz sei". Titel des Gedichts von Hans Voltz. Ph. nach altem Druck. Ende 15. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
12371. Karikatur auf die Punschtrinker. 1810.
12372. Spottbild auf das Branntweintrinken. Auf. 19. Jh. Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.
12373. Karikatur auf das Punschtrinken als Universalmittel in England. Ph. nach Karik. von Gillray. Um 1800. H. A.
12374. „Das Branntweinhaus", v. Lanzedelli, Wien. Stadtbibl. Wien.

12375. Abbildung: Wie zu Nürnberg der Schmierwein in das Wasser geführt worden. Kupfer. Anf. 17. Jh. Stadtbibl. Nürnberg.
12376. Weinordnung der Stadt Leipzig. 1565.
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig.
12377. Trunkene, eingeschlafene Frau. Zerbrochene Tonpfeife, am Boden Stövchen. Farb. Reprod. n. Jan Steen 1628—1679.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
12378. Christian Stubbe: Der Kampf gegen den Alkoholismus. Berlin 1909. Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.
12379. Bierbrauordnung vom Jahre 1639. Nürnberg.
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.
12380. Bierbrauerei. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.
12381. Satzungen des Mäßigkeitsvereins von Berlin. 1834. H. A.
12382. Statistische Chronik über d. Alkohol. v. Prof. Kranichfeld. 1839.
12383. Über die Folgen des Mißbrauches der geistigen Getränke und über die geeigneten Mittel, diesem Übel abzuhelfen. Nach S. Lehmann, Bern 1857. Stadtbibliothek Dresden.
12384. Große und kleine Kinder Bier und Wein trinkend. Kopie nach Ryckaert, Mitte 17. Jh. Verkfl.
H. Gammius, Dresden.
12385. Folgen der Trunksucht. Druck nach Kupfer von A. Hogenberg.
12386. Der Weinkeller in Nobiskrug; zur Abschreckung für Trinker. Nach Kupfer, 17. Jh.
12387. Üble Folgen des Alkoholgenusses, Krankheit, Streit. Druck nach Kupfer von Ch. Grenter, Anfang des 17. Jh.
12388. „Der Trinker“, allegorische Darstellung der Wirkung vom Wein. Nach Kupfer, 17. Jh.
12389. Betrunkener verlangt mit dem Degen in der Hand mehr zu trinken. Druck nach Kupfer von J. Wolf, 1673—1724.
12390. Kurpfuscher in der Kneipe. Kupfer v. Nessenthaler, um 1730.
12391. Wirtshaustreiben in einem Ausflugsort vor Leipzig, 1746. Nach Kupfer. H. A. a. Diederichs Verlag, Jena.
12392. Wirkung des Weines. Lithogr. von Ullrich, 1850.
12393. „Societäts-Brauerei“. Lithogr., 1838. Verkfl.
H. Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
12394. „Bauernkneiperei“ (Alkoholismus). Ph. n. Brouwer. 1. Hälfte d. 17. Jh.
12395. Folgen unmäßigen Weingenusses. Ph. nach Kupfer, 18. Jh.
12396. Üble Folgen des Alkoholgenusses. Ein Zecher übergibt sich. Ph. nach Kupfer, 17 Jh.
12397. Gebrauch von Brechmittel bei zu üppigem Leben, bei zu vielem Trinken. Ph. nach englischer Karikatur um 1800.
12398. „Magengift.“ Kupfer. 17.—18. Jh. H. A.
12399. Schnapsfläschchen. 18 Jh. Anna Schulze, Dresden.
12400. Die Säufer. Farbenkar. nach Opitz. Dr. Heymann, Wien.
12401. Verbot des Zutrinkens. 16. Jh. Plakat.
12401. Passglas, 1686 mit poln. Wappen.
12502. Großer Glaspokal mit Reichswappen, 1619.
Geh.-Rat Dr. Fiedler, Dresden.

Verordnungen.

12411. Milchordnung. Kopiertes Manuskript, 1589.
12412. Wurzen-(Gewürz)Ordnung vom Jahre 1598. Manuskript.
12413. Fleischordnung. Ensisheim 1597. Einblattdruck.
Stadtgemeinde Freiburg i. Br.
12414. Fleischtaxe der Stadt Nürnberg, 1526. Ph. nach Original.
Stadtbibliothek Nürnberg.
12415. Artikel der Fleischerinnung vom Jahre 1608.
Stadtrat Waldheim.
12416. Verhörprotokoll, 18. Jh.
Schlachthof-Direktor Dr. Schmutzer, Waldheim.
12417. Aufgeblasenes geschlachtetes Kalb, daneben unverändertes. Ph. nach Original.
12418. Luftpumpe zum Aufblasen von Fleisch, 19. Jh.
Schlachthof-Direktion Waldheim.
12419. Bekanntmachung von 1855, Lebensmittelpreise betreffend.
12420. Safran und Gewürzschau in Nürnberg, ca. 1656. Stich.
Stadtmagistrat Rothenburg.
12421. Gewürzordnung Frankfurt a. M. 17. Jh.
Germanisches Museum Nürnberg.
12422. Erneuerte Gewürzordnung von 1711. Stadtbibliothek Ulm.
12423. Safran und Gewürzschau zu Nürnberg. Nach Joach. Sandrart. Kolorierter Kupfer, französisch. Stadtbibliothek Nürnberg.
12424. Anschlag betr. Gewürzverfälschung, Frankfurt a. M. 1716. Verkäuflich. Max Harrwitz, Antiquariat, Nikolassee.
12425. Ernst-humoristischer Vortrag über Heilmittel aus der Klasse der Nahrungsmittel, die Pflege der körperlichen Schönheit, Kleidung, Bewegung und Schlaf, von Hofrat Dr. Pitschaft, Broschüre. Baden 1854. Städt. Sammlungen Baden-Baden.
12426. Abhandlung über aus Indien importierte Genuß- und Nahrungsmittel. Lateinische Übersetzung nach Franciscus Redi: Experimenta Naturalia 1675. Pharm.Institut Straßburg.
12427. Polizeiverordnungen (Fischerei usw. betr.). 1. Sammelband. 17. Jh Magistrat Rothenburg o. T.
12428. Ankündigung ans Vaterland, die zu Berat und Verbesserung des allgemeinen Nahrungsstandes angeordnete Landkommission betr. Darmstadt 1777. Broschüre. Dr. phil. H. Berger, Gießen.
12429. Krämerordnung. Ende 17. Jh. Manuskr.
Stadtgemeinde Freiburg i. Br.
12430. Kuchelordnung aus dem Kloster Niederalteich. 1724—1766.
Stadtmagistrat Straubing.

12431—12436. Sechs Hochzeitsordnungen. Ulm. Im Jahre 1545, 1551, 1574, 1587, 1606, 1706. Stadtbibliothek Ulm.

12437. Regelung des Fleischverkaufs der Stadt Nürnberg, 1526. Plak. H. A.

Konservierung von Nahrungsmitteln.

12445. Milch, haltbar gemacht durch Einkochen mit Zucker. Etwa 1800. W. Präparat in Glas.

12446. Wasser, ausfaulen gelassen und dann durch Filtrieren oder Absetzenlassen trinkbar gemacht. 18. Jh. Präparat.

12447. Maschine zum Einspritzen einer Salzlauge, um ganze Tiere konservieren zu können. Ph. nach Kupfer. 18./19. Jh.

12448 a u. b. Konservierung von Fleisch durch Einhängen in Luftsäure (Kohlensäure). Ende des 18. Jh. Zwei W. Präparate.

12449. Fleischaufbewahrung in Holzkohle zur Frischerhaltung. Ersatz für „Eiskasten". 18.—19. Jh. Mod.

12450. Fleisch, haltbar gemacht durch Einpökeln. 14. Jh. Präparat.

12451. Fleisch in Zuckerlösung konserviert. 18. Jh. Präparat.

12452. Fleisch, haltbar gemacht durch Lufttrocknen. Präparat.

12453. Fleisch, haltbar gemacht durch Einreiben mit Holzessig. Ende des 18. Jh. W. Präparat.

12454. Fleisch, konserviert nach der Methode Appert, Büchsenverfahren. Anf. d. 19. Jh. Nachahmung. W. Präparat.

12455. Fleisch, haltbar gemacht durch Einlegen in Kalkwasser. Es wurde auch Kalk zu gleichem Zwecke benutzt. Ende d. 18. Jh. W. Präparat.

12456 a u. b. Kräuter zur Fleischerhaltung. (Folia Urticae, folia Dracunculi). Ende des 18. Jh. Präparat.

Historische Konservierungsmittel für Nahrungsstoffe (in Standgläsern):

12457. Ameisensäure.
12458. Benzoesäure.
12459. Borax.
12460. Borsäure.
12461. Formalin.
12462. Salizylsäure.
12463. Salpeter.
12464. Salz.
12465. Wasserstoffsuperoxyd.
12466. Bleichromat.
12467. Koschenille.
12468. Zinkweiß.

Pharmazeutisches Institut der Universität Berlin (Prof. Thoms).

Verfälschungen von Nahrungs- und Genußmitteln.

12469. Eingemachte Gurken, künstlich durch Kupfer gegrünt. Anf. 19. Jh. Mit Nachweis. Präparat.

12470—12476. Zucker, unverfälscht und verfälscht mit: Gips, Kreide, Schwerspat, Bleiweiß, Milchzucker und Stärke, nebst Nachweis der Verfälschungen. Zuckerreinigung durch Blut. Sieben W. Präparate.

12477 u. 12478. Öl, unverfälscht und durch Blei giftig geworden. Zwei Gläser. W. Präparate.

12479. Ölwage, zur Ermittlung von Verfälschungen. Mitte 19. Jh. Mod.

12480. Kasten mit Apparaten zur Milchprüfung. Mitte 19. Jh. W. Mod.

12481. Cremometer zur Bestimmung des Fettgehaltes der Milch. Mitte 19. Jh. W. Mod.

12482. Galaktometer zur Ermittlung der Verfälschung von Milch durch Wasser. Mitte 19. Jh. W. Mod.

12483—12489. Milch, unverfälscht und verfälscht durch Wasser, Mandelemulsion; blei- und kupferhaltig; durch Hammelhirn. Nebst Nachweisen. Sieben W. Präparate.

12490—12497. Butter, unverfälscht und verfälscht durch Wasser, Kartoffeln, Kieselsäure; ferner bleihaltige Butter, nebst Nachweisen. Acht W. Präparate.

12498—12500. Teesurrogate, die Blätter von: Schlehe, Weide, Hollunder, Eiche. 18./19. Jh. Drogen in Gläsern.
Gehe & Co., Dresden.

12501—12504. Tee, grüner und schwarzer; echt und verfälscht durch Färbung und Wiederaufarbeiten bereits gebrauchter Teeblätter. Vier W. Präparate.

12505—12512. Verschärfungsmittel für Essig. Rinde von Daphne Mezeraeum, von Laureolus; Samen von Capsicum annuum; Wurzel von Anthemis; Pfeffer; Senf; Paradieskörner. 18. Jh. Sieben W. Präparate.

12513—12518. Essig, unverfälscht und verfälscht durch Schwefelsäure, Salzsäure, Galizenstein (Kupfer- und Zinkvitriol), nebst Nachweisen. Fünf W. Präparate.

12519. Prüfungsresultate einiger französischer und englischer Delikateßessige. Abschrift. H. A.

12520—12525 Verfälschung von Porter und Ale; es wurden benutzt: Paradieskörner, spanischer Pfeffer, Koriander, Quassia, Liquiritiensaft, Brechnuß. 18. Jh. Drogen.
Gehe & Co., Dresden.

12526. Schwarzer Extrakt. Zur Verfälschung von Porter benutzt. 18. Jh. W. Präparat. H. A.

12527—12530. Hopfen und Hopfensurrogate. Ledum palustre, Papaver somniferum, Hyoscyamus niger, Salvia sclarea.

12531—12540. Bierverfälchungsmittel: Geröstete Zichorie, Blätter vom Buxbaum; Enzianwurzel, Guajakholz, Paradieskörner, Kokelskörner, Gewürznelken, Koriander, Koloquinten; Pikrinsäure. 18. Jh. Drogen. Gehe & Co., Dresden.

12541. Bieraërometer. Mitte 18 Jh. Mod.

12542—12545. Branntwein, unverfälscht, blei- und kupferhaltig; ferner verfälscht durch Zusatz von Alaun, nebst Nachweisen. Vier W. Präparate.

12546—12550. Branntweinverschärfungsmittel: Pfeffer, Kirschlorbeer, Stechapfel, Lolch. 18. Jh. Vier W. Präparate.

12551—12556. Weinverfälschungen. Wein, unverfälscht; künstlich gesüßt durch Silberglätte (Bleiglätte!), überschwefelt unter Zusatz giftiger Einschläge; mit Alaun versetzt. Sechs W. Präparate.

12557. Rohe Schwefelschnitten (arsenhaltig), zum Schwefeln von Wein, um ihn haltbarer zu machen. 18. Jh. W. Präparat.

12558. Hahnemannsche Weinprobe, zur Ermittlung von Blei im Wein. 18. Jh. Präparat nach Rezept.

12559. Württembergische Weinprobe, zur Prüfung des Weins auf Blei. 18. Jh. Präparat nach Rezept.

12560—12563. Vier W. Präparate. Kaffee, gemahlen und verfälscht mit Zichorienpulver, Ton, Ziegelmehl und Nachweis der Verfälschung. H. A.

12564. Kaffeebohnen, nachgemachte aus Ton oder Zichorienmasse. Dieselben wurden unter die echten gemischt. Anfang bis Mitte des 19. Jh. Original.
Chemisches Untersuchungsamt der Stadt Dresden.

12565. Arsen-Apparat von James Marsh, 1836.
Professor Dr. G. Lockemann, Charlottenburg.

12566 a—c. Milchverfälschung durch Vermischen mit Mehlabsud. Nachweis durch Jod. (Anf. 19. Jh.) a) Milch, b) Milch mit Mehlabsud, c) Desgl mit Jodzusatz (blau). Präparate.
Privatdozent Dr. Deussen, Leipzig.

Gewürze.

12576. Ein Traktat von ca. 900 Seiten über die Muskatnuß. Christ. Franc. Paulinus. 1704. Pharmazeutisches Institut Straßburg.

12577. Muskatnußreibeisen, Fassung Holz, reich mit Kerbschnitt und Perlmuttereinlagen verziert. Um 1750.

12578. Muskatnußreibeisen, Holzetui mit Elfenbein und Holzintarsia verziert. Das Reibeisen durch Holzschuber verdeckt. Um 1790.

12579. Messingbüchslein, zylindrisch, beiderseits zu öffnen. Enthält ein kleines Reibeisen und eine Muskatnuß.
A. M. Pachinger, Linz a. Donau.

12580. Kleine Messingbüchse mit Deckel, in der man die Muskatnuß aufbewahrte; enthält ein zylindrisches eisernes Reibeisen. Anfang des 19. Jh.

12581. Messingreibeisen für Muskatnuß. Vorderseite im Rokokostile reich graviert. In der Mitte der heilige Hubertus. Um 1750.
A. M. Pachinger, Linz a. Donau.

12582. Von der Verfälschung der Nahrungsmittel und mehrerer anderer Lebensbedürfnisse. Handbuch von Dr. Richter, Gotha 1834. Stadtbibliothek Dresden.

12583. Recherches historiques et chimiques sur le Cacao. Par E. Delcher. Paris 1837. Landes-Medizin.-Kolleg. Dresden.

Gewürzverfälschungen.

(Es sind jeweils die Gewürze und die in historischer Zeit zur Verfälschung gebrauchten Substanzen nebeneinander ausgestellt.)

12584 u. 12585.	A. Pfefferfrucht, ganz;	Verfälschung	a) Arrow-Rot.
12586 u. 12587.	B. „ gepulvert;	„	b) Buchweizenmehl,
12588 u. 12589.	C. Pfeffersamen, ganz;	„	c) Glaspulver,
12590—12598.	D. „ gepulvert;	„	d) Ingwerpulver,
		„	e) Kartoffelmehl,
		„	f) Kreide,
		„	g) Maismehl,
		„	h) Reismehl,
		„	i) Sand,
		„	k) Schwerspat,
		„	l) Weizenmehl.
12599 u. 12600.	A. Zeylonzimt, ganz;	Verfälschung	a) Caput mortuum,
12601 u. 12602.	B. „ gepulvert;	„	b) Kieferborke,
12603 u. 12604.	C. Zimtkassie, ganz;	„	c) Mehl,
12605 u. 12606.	D. „ gepulvert;	„	d) Sägemehl.
12607 u. 12608.	A. Muskatblüte, ganz;	Verfälschung	a) Kartoffelmehl,
12609 u. 12610.	B. „ gepulvert;	„	b) Reismehl,
12611—12613.	C. Bombay-Mais;	„	c) Sago,
			d) Weizenmehl.
12614.	A. Muskatnuß.		
12615 u. 12616.	A. Gewürznelken, ganz;	Verfälschung	a) Nelkenstiele
12617—12621.	B. „ gepulvert;	„	b) Piment, ganz,
			c) „ gepulv.
			d) Sandelholz, ganz,
			e) „ gep.
12622 u. 12623.	A. Safran, Narben;	Verfälschung	a) Borax,
12624—12628.	B. „ „ u. Griffel;	„	b) Natriumsulfat,
			c) Ringelblume,
			d) Saflor,
			e) Schwerspat.
12629 u. 12630.	A. Anis;		a) Schierlingssamen.

Pharmazeutisches Institut der Universität Berlin (Prof. Thoms).

12631 u. 12633. A. Senf, ganz; a) Bolus, rot,
b) Rübsensamen, ganz,
12634 u. 12635. B. „ gepulvert; c) Rübsamen, gepulvert.
12636—12640. A. Kakao; a) Bohnenmehl,
b) Erbsenmehl,
c) Kakaoschalen,
d) Oker.
Pharmazeutisches Institut der Univers. Berlin (Prof. Thoms).

12641 a—g. Schädliche Farben für Zuckerfärben und Kinderspielzeug. Sieben W. Präparate.

12642 a—h. Unschädliche Farben für Konditorwaren und Kinderspielzeug. Acht W. Präparate. (Raum 45.)

12643. Verordnung der preußischen Regierung vom 2. IV. 1841, betreffend Benutzung von farbigem Papier für Eßwaren. Abschrift.

12644. Reine Milch, 660 fach vergrößert. Mitte des 19. Jh. Ph. nach Abbildung.

12645. Milch aus Hammelhirn, 660 fach vergrößert. Mitte 19. Jh. Ph. nach Abbildung.

12646. Äußere Kennzeichen für Fleisch von kranken Tieren. Anfang des 19. Jh. Abschrift.

12647. Tabakmanufakturgesetz des englischen Parlamentes (im Auszug). Abschrift.

12648. Konservierung von Getreide mit Kalk. Mitte des 19. Jh. W. Präparat. H. A.

12649. Warnung vor der Tollkirsche. Mit farbiger Abbildung der Pflanze. Stadtbibliothek Wien.

Gruppe XLIV.

Kleidung.

(Raum 38.)

Die ästhetische Freude an dem hier Gebotenen wird dem Hygieniker mit verschwindender Ausnahme leider verdorben. Es ist wirklich erstaunlich, was dem weiblichen Körper alles zugemutet worden ist und welchem Martyrium sich die Frauenwelt — allerdings gelegentlich auch die Männerwelt — durch die Gewaltherrscherin „Mode" hat unterwerfen lassen. Kann man es sich heutzutage vorstellen, daß ein ernster Mann den ganzen Tag unter einer dicken, die Ausdünstung störenden, den Kopf erhitzenden, schweren künstlichen Haut zubringt? Daß er sich in Hosen steckt, die ihm kaum das Gehen, noch viel weniger ein behagliches Sitzen erlaubten. Es ist eine interessante Frage, die einem beim Anblick des prächtigen vergoldeten Panzers des Herzogs Carl Emanuel von Savoyen und des — echten und rechten geschmiedeten Eisenkorsetts aus Graf Wilczeks endlos reicher Sammlung aufsteigt; wäre man wohl jemals auf den Gedanken gekommen, die Frau in solche Rüstungen einzuzwängen, wenn nicht der Mann vorher sie getragen und in die Erzielung einer taillenhaften Schlankheit einen Ehrgeiz gesetzt hätte? Es ist nur eine Frage! Wenn man freilich die vielen unverständlichen und schädlichen Einzwängungen und Aufpolsterungen sieht, mit denen die Frau in unbewußter Abhängigkeit dem Wunsche des Mannes und dem unwiderstehlichen Drange nach Abwechslung sich unterworfen hat, so kann man zu der Ansicht kommen, daß es auch ohne diesen direkten Einfluß ein eisernes Korsett gegeben hätte. Wir sehen freilich durch schönste Kostüme hindurch, daß auch die nichteisernen Korsetts den Körper kaum weniger vergewaltigt haben.

Das Unbegreiflichste und Widernatürlichste ist es aber, zu sehen, wie selbst Kinder, ja nach literarischen Quellen, die wir leider nicht durch Originalobjekte zu belegen in der Lage waren — selbst Säuglinge von 1 Monat schon — zur Erzielung einer sogenannten „schönen Figur" in Schnürleiber bei Tag und Nacht gelegt wurden. Wir können einige der vielen Kampfschriften, die gegen die in der Rokokozeit ganz besonders widernatürliche Schnürung sich erhoben haben, darunter die bekannte preisgekrönte von Sömmering, vorführen. Und wenn wir die Berichte und Argumentationen dieses Vorkämpfers der modernen

Reformbewegung in uns aufgenommen haben, so wird unser Auge mit doppeltem Entzücken auf dem Bilde der Königin von Dänemark und ihrer Kinder ruhen und auf der großen Zahl von reizenden, leichten, vernünftigen Empirekleidern, die wir neben einer wirklichen Krinoline und an sich reizenden Krinoline-Porzellanen vorzuführen in der Lage sind.

Die Haartrachtgewohnheiten der Zeit um 1775 führen wir in Püppchen und Bildern und Karikaturen vor, die kaum diesen Namen zu führen das Recht haben, da nach zeitgenössischen Angaben die Höhe der Haartrachten wenig übertrieben sein dürften; hieß es doch, daß bei einer eleganten Dame die Mitte des Körpers zwischen Füßen und Scheitel der Frisur auf das Kinn treffe. Wie es unter diesen Bauten, die 2—3 Wochen und länger nicht abgenommen wurden, auf dem Kopfe ausgesehen haben mag, das zu schildern sträubt sich die Feder; ein kleines Instrumentchen, ein Kopfkratzer, möge die Gedanken auf die richtige Bahn lenken. Über Kopfbedeckung und Wechsel der Grußgewohnheit gibt eine Serie von Bildern Aufschluß.

Interessante Gesichtspunkte ergibt auch die ausgestellte reichhaltige Schuhsammlung — nicht nur für Modewechsel und Torheiten, sondern auch für die elenden Straßenverhältnisse. *N.*

12660. Ölgemälde: Königin Anna Katharina von Dänemark, geb. Markgräfin zu Brandenburg. Tonnenkrinoline. 1517.
12661. Ölgemälde: Prinzessin Christine Sophie Wilhelmine von Brandenburg-Bayreuth. Stark geschnürtes Rokoko. 1630—1750.
12662. Ein Ölgemälde: Kurfürstin Maria Anna von Bayern, geb. Prinzessin von Sachsen. Rokoko-Jagdkostüm. 1728—1797.
12663. Ölgemälde: Herzog von Bayern. Rüstung, schwere dichte Perücke. 1738.
12664. Pastell: Prinz Maximilian von Sachsen. 1759—1838. Perücke.
12665. Pastell: Prinzessin Karoline von Sachsen, geb. Herzogin von Parma. Gepudertes Haar. 1770—1804.
12666. Ölgemälde: Prinzessin Maria von Savoyen-Farignan geb. Prinzessin von Sachsen. Lose Kleidung. 1779—1851.
12667. Ölgemälde: Königin Friederike Dorothea Wilhelmine von Schweden mit ihren Kindern in Empirekleid. 1806.
12668. Ölgemälde: Prinzessin Lubomirska, geb. von Vitztum. Rokokotracht. Königliches Hausmarschallamt Dresden.
12669. Perücke. Porzellangruppe.
12670. Rokokogruppe, Großvater mit Enkel; beide mit Perücken. Porzellangruppe. Kgl. Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.
12671. Hose. (Zank zwischen Mann und Frau, wer die Hosen tragen soll.) Scherzbild. Um 1830. Stahlstich.
12672. Schleppe und Straßenkehrer um 1877. Ph. nach Lith.
12673. Modekarikaturen. 1780—1800. Kupfer, koloriert.
12674. Altenburger Bäuerin zu Markt gehend. Um 1810. Kupfer, kol.
12675. Altenburgerin im Hochzeitsstaat. Um 1810. Kupfer.
12676. Dresdener Hebammentracht. Um 1810. Kupfer, koloriert.
12677. Wendin als Amme. Um 1810. Kupfer.

Stadtbibliothek Dresden.

12678. Wendin in tiefer Trauer. Um 1800. Kupfer, koloriert.
12679. Wendisches Mädchen zur Kirche gehend. Um 1810. Kupfer, koloriert.
12680. Bauernmädchen bei Dresden. 1810. Kupfer, koloriert.
12681. Dresdener Bürgersfrau in Winterkleidung zur Kirche gehend. 1810. Kupfer, koloriert.
12682. Damenkostüm um 1810, Dresden. Kupfer, koloriert.
Stadtbibliothek Dresden.
12683. Eigenartiger Kopfputz, Straußenfedern in den Haaren angebracht. Mann im Nestelwams. Ph. nach N. Manuel. 1484—1530.
12684. Frau in faltenreicher, schwerer Gewandung, Brust flach geschnürt, Leib künstlich vorgewölbt, Kopfschleier. Ph. nach H. Holbein d. J. 1497—1543.
12685. Frau in schwerem Gewande mit langer Schleppe. Ärmel bedecken die Hände bis zum Mittelglied der Finger, Kopftuch haubenartig gebunden, Leib künstlich vorgewölbt. Ph. nach H. Holbein d. J.
12686. Ritterfrau in faltenreicher Kleidung mit langer Schleppe, großem Federhut. Ph. nach H. Holbein d. J.
12687. Frau in faltenreichem Kleid, hoher Schulterkragen, Brust frei, flach geschnürt, Leib künstlich vorgewölbt, Schürze. Ph. nach H. Holbein d. J.
12688. Frau in langem Schleppkleide; Brust flach gedrückt, Leib künstlich stark vorgewölbt. Ph. nach H. Holbein d. J. H. A.
12690. Bauerntracht (Bauernprügelei). Originalkopie nach Brueghel. Mitte 16. Jh. Verkäuflich. Marja Pycha, Dresden.
12691—12715. Hygienisches zur Geschichte der Kopfbedeckung und des Grußes in Deutschland. 24 Photos mit erläuterndem Text, die frühere Sitte des Bedecktlassens des Kopfes, selbst in der Kirche oder vor dem König, der späteren des Hutabnehmens beim Gruß gegenüberstellend, ferner die Formen der Kopfbedeckung wiedergebend. Nebst Broschüre.
Allg. Verein f. deutschen Gruß, Hauptverein Darmstadt.
12716. Das Taschentuch, erwähnt in Fischart „Wider die Lesterungen". 1571. H. A.
12717. Mann, seiner Frau das Korsett zuschnürend. Porzellangruppe. Anfang des 19. Jh. Original, verkäuflich.
12718. Elfenbeinfigur (Dose in 2 Teilen), Dame mit Tonnenrock, Isabelle de Bourbon darstellend. Kopie nach Original vom 16. Jh., verkäuflich.
12719. Elfenbein-Ritter mit schwerer Schuppenkleidung. 1650.
12720. Krinolinendame mit schwarzem Kleide sichtbaren weißen Unterhöschen und Krinoline. Porzellanfigur.
H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.
12721. Ein Empirekleid. Original. Frau Else Imberg, Berlin.
12722. Empirekleid, 1810. Original.
Frau Anndört Werner, Wilmersdorf-Berlin.

12723. Korsett mit langem, nach unten spitz zulaufendem Vorderteil. Ph. nach Federzchn., 18. Jh. H. A.
12724. Ein Rokokokorsett. Original.
Frau Anndört Werner, Wilmersdorf-Berlin.
12725. Bäuerin als Braut, hochgeschnürte Taille, Halskrause, faltiger Rock, Schürze, Zöpfe. Bauern in engen Beinlingen. Hals frei, dickes, weites Wams. Ph. H. A.
12726. Biedermeierstrumpfbänder, außen mit Rosen bestickt, innen weißer Atlas; mit einem Gedichtchen bedruckt. Original.
Oberstabsarzt Dr. Franz Daffner, München.
12727. Karikatur auf die Krinoline. Druck nach Kupfer von Soschkosch, 1790. Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
12728. Mann mit riesiger Perücke und langem Halstuch. Druck nach Kupfer, 18. Jh.
12729. Perücken, stark geschnürte Taillen. Nach Kupfer v. Chodowiecky, 1726—1801.
12730. Frauen mit doppelten Halskrausen, stark geschnürt. Druck nach Kupfer, 1630.
12731. Damen mit Halskrausen, Herren in Stiefeln mit doppelten Stulpen. Druck nach Kupfer, 1630.
Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
12732. Rotseidener Regenschirm mit schwarzer Holzkrücke.
12733. Rotseidener Regenschirm mit geriefter Krücke.
Stiebermuseum, Bautzen.
12734. Blauseidener Regenschirm. Gewerbemuseum Ulm.
12735—12737. 3 kl. Sonnenschirme. Anf. 19. Jh. Verkäuflich.
H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.
12738. Spaziergang des Gutsherrn, Dame mit Sonnenschirm. Kupfer nach Chodowiecki, Ende 18. Jh.
12739. Mann mit Schirm. Druck nach Kupfer von Hollar, 17. Jh.
12740. Dienstmagd im Regentuch. Druck nach Kupfer von Hollar, 17. Jh.
12741. Frauen in Regentüchern. Nach Kupfer von Fritsch, 1639.
Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
12742. Frauen in schweren, schleppenden Gewändern, darüber weißer Mantel, Haare offen getragen. Ph. nach H. Pleydenwurff, 15. Jh.
12743. Mann in engem Wams und Beinlingen, Halskrause, großem Schlapphut, Dame in langem Schleppgewande, geschnürte Taille. Druck nach Kupfer, um 1600. H. A.
12744. Seidene Schoßtaille mit halblangen Ärmeln. 1770.
12745. Rokokomieder, gelb geblümter Damast. 1770.
12746. Rokokomieder, hellblau geblümter Damast. 1780.
12747. Kinder-Rokokoschoßtaille. 1770.
12748. Brauner, gestickter Rokokofrack mit Weste.
12749 Roter, gestickter Rokokofrack mit Weste.
12750. Weißes, buntbesticktes Empirekleid. 1810.
12751. Weißes Empirekleid, mit Spitzeneinsätzen. 1815.
12752. Blaues Seiden-Empirekleid.
M. Jakobi Nachf., E. Müller & Co., Dresden.

12753. Lila Seiden-Empirekleid.
12754. Buntgesticktes Empirekleid.
12755. Gemustertes Mousseline-Empirekleid.
12756. Lila gestreiftes Empirekleid.
12757. Buntes Seiden-Empirekleid.
12758. Grünseidener wattierter Mantel. 1820.
12759. Rotes, seidenes Kleid, Biedermeier. 1840.
12760. Grünes, geblümtes Seidenkleid, Biedermeier. 1840.
12761. Grünseidenes ausgeschnittnes Jäckchen mit langen Ärmeln.
12762. Lila geblümtes Mullkleid mit Krinoline. 1850.
M. Jakobi Nachf., E. Müller & Co., Dresden.
12764. Eine Zopfscheide mit Haarpfeil gegen Ende des 18. Jh. Original. Oberstabsarzt Dr. Franz Daffner, München.
12765. Empirekleid. Original.
Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, Berlin.
12766. Wendische Jacke. Original.
12767. Le Bouquet. Kupfer, 1760.
12768. Hohe Frauenfrisur, Zopf und Perücke (W. A. Mozart). Kupfer nach Gemälde von de la Froce, 1779—1856.
12769. „Flandine". Kostümbild. Kupfer, 1820.
12771. Ein Modebild. 1842.
12772—12778. 6 Modebilder aus den Jahren 1858, 1859—70.
12779. Dame mit Mantille und Reifrock, ca. 1860. Porzellan.
H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.
12780. Kopfverhüllung der Föhrerinnen bei Trauerfeierlichkeiten. Ph.
12781. Kopfvermummung der Föhrerinnen bei der Feldarbeit zum Schutz gegen die Sonne. Original.
12782. Knieschutzleder der Dachdecker bei Strohdachdecken. (R. 45.)
Friesenmuseum, Wyk, Föhr.
12783 u. 12784. Ihr Hund hat keen Zeechen! Sitzt ener hinten druff! Farbige Karikaturen auf die Krinolinen- und Schleppenmode. 1844. Stadtmuseum Dresden.
12785. Albertine, Ernestine, Fürstin von Nassau-Ittstein, stark geschnürt, 1730. Origgem. Kgl. Hausmarschallamt, Dresden.
12786. Riemen zum Halten der Hosen. Porzellanfigur.
12787. Pantöffelchen. Porzellan. 1830.
12788. Nachtmützen, Betten, Kaffee als Frühstück. Porzellangruppe.
12789. Empirekleid. Porzellanfigur. 1820.
12790. Büste. Porzellanfigur. 1760.
12791. Knabe. Porzellanfigur. 1770.
12792. Mädchen. Porzellanfigur. 1770.
12793. Mädchen mit geschnürter Taille. Porzellangruppe.
12794. Mädchen mit Fächer und geradfrontigem Mieder. Kopie auf Porzellan nach Tizian.
12795. Krinoline; unterm Rock Gestell zu sehen. Porzellan. 1860.
12796. Rokokodame mit Fächer. Porzellangruppe.
12797. Männliche Rokokofigur. Porzellan. Verkäuflich.
Kgl. Sächsische Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.

12798. Kaiserin Maria Theresia im Männersitz und Männerkleidung, zu Pferd 1784. Porzellangruppe.
12799. Reitende Dame im Herrensitz auf der Vogeljagd. Porzellangruppe. 1780.
12800. Kinder wie Erwachsene gekleidet, Gärtnergruppe. Porzellan.
12801. Bauernkind in vernünftiger Kleidung. Porzellanleuchter. Verkäuflich. Kgl. Sächsische Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.
12802. Eisernes Korsett. Ende des 16. Jh. Original. Exz. Graf Wilczek, Wien.
12803. Harnisch (Brust) vergoldet, von Carl Emanuel v. Savoyen, um 1600. Historisches Museum Dresden.
12804. Eisernes Korsett. 16. Jh. Ph. n. Federzchn. H. A.
12805. Mieder. 18. Jh. Stadtrat zu Döbeln.
12806. Mieder (Laibl) mit 2 $^1/_2$ cm dickem Wulstunterfutter, gröbere Leinewand. 19. Jh. Johann Stadler, Rottach-Egern.
12807. Seidenes Leibchen mit Hüftpolstern. 1780.
12808. Schnürleib, blauer, geblümter Damast mit Hüftpolstern.
12809. Taille weit ausgeschnitten mit langen Ärmeln. 1810.
12810. Seidene Schoßtaille mit halblangem Ärmel. 1780.
12811. Bruststück zum Schnürleib.
12812. Hoher Schnürleib.
12813. Kurze Schneppentaille ausgeschnitten mit langen Ärmeln. 1815. Stiebermuseum Bautzen.
12814. Wirkungen der Schnürbrüste. Mit einer Kupfertafel. S. Th. Sömmering. Berlin 1793. Hofrat Jos. Meier, München.
12815. Schnürvorrichtung für Taille. Karikatur. Verkäuflich. Max Harrwitz, Antiquariat, Nikolassee.
12816. Weibliche Normalfigur. Skizze nach Lionardo da Vinci. Aus Sömmerings Preisschrift gegen die Schnürbrust. Ph.
12817. Torso, Venus (in Kassel). Antik. (Als normaler weiblicher Körper.) Gipsabguß. Bezogen von Firma A. Gerber, Köln. H. A.
12818. □ Weibliches Normalskelett. Aus Sömmerings Preisschrift. Ph.
12819. Korsett aus dem 18. Jh. Ph. n. Federzchn. (aus Followell).
12820. Korsett aus dem 18. Jh., lang, nach unten spitz zulaufend. Ph. n. Federzchn.
12821. Langes, spitz zulaufendes Korsett. 18. Jh. Ph. n. Federzchn.
12822. Mieder mit ringsum gehendem dickem Wulst. Salzburgisch. Ph. n. Original. 1820. H. A.
12823. Korsett mit Fischbeinstäben. Orig. 1480. Altertums-Verein Freiberg.
12824. Weibl. Akt, zeigt die Wirkung der damaligen Tracht, eingedrückte Brust und vorgedrückter Leib. Ph. nach v. Eyck. Um 1400. H. A.
12825. Karikatur auf das Ohrringlochstechen. Kaiserin-Friedrich-Haus, Berlin.
12825 a. Rasierzeug, zwei Bürsten, sechs Stück Seife, Pinzette, Zungenschaber. Aus dem Tisch der Mutter Anna. Original. 1580. Historisches Museum Dresden.

12826. Frau, die Zähne vor dem Spiegel bürstend, eine Schüssel in der Hand; eine Schachtel mit roter Schminke und Puder a. d. Tisch. Stich v. Tüffel, um 1800. Dr. Heymann, Wien.
12827. Haarschneiden. Ph. n. Steinrel. Simson u. Delila. 17. Jh. H. A.
12828. Stöckelschuhe. Anf. 18. Jh.
Museum vaterländischer Altertümer Stuttgart.
12829a. u. b. Ein Paar Holzschuhe aus dem Isarwinkel. 19. Jh.
Hofr. Dr. M. Höfler, Bad Tölz.
12830. Scoccolischuh. 16. Jh.
12831. Hoher Scoccolischuh. 16. Jh.
12832. Ein Paar gelbe Lederschuhe mit Leisten.
Exz. Graf Wilczek, Wien.
12833. Postoliy, woldowanische Schuhe aus Leder.
12834. Lapti, russische Bauernschuhe aus Bast. (Geschenke v. Staatsrat Dr. Koppe in Niederlößnitz). 19. Jh. H. A.
12835. Damenschuh, Rokoko. Anf. 18. Jh. Gewerbe-Museum Ulm.
12836—12839. Zwei Paar Stöckelschuhe.
Altertums-Verein Freiberg.
12840. Stulpenstiefel ohne Stöckel. Nur Eisenbeschlag an der Ferse. 18. u. 19. Jh. (Ungarisch?)
12841. Holzschuhe.
12842. Schuhe mit Strohverzierung.
12843. Damenschuh, vorn breit mit hohem Stöckel.
12844. Schuh mit breiter Sohle.
12845. Damenschuh mit hohem Stöckel.
12846. Kinderholzschuh mit Absatz, vorn und unten Sohle.
12847. Stöckelschuhe für Damen.
12848. Stulpenstiefel mit Eisenbesatz.
12849. Damenüberschuhe.
12850. Weiße Herrenstiefel. Kgl. Hist. Mus. Dresden.
12851. Nähende Frau. Ende 16. Jh. Holländisch.
12852. Dienstmagd im Faltenrock, Schürze, mit Trag- und Handkorb. Ph. nach tuschierter Federzeichn. 16. Jh.
12853. Sommerkleidung der Mädchen im 17. Jh. Langes, mantelartiges Gewand mit Schulterkragen, spitze Hüte mit breiter Krempe. Ph. nach Kupfer des 17. Jh.
12854. Nürnberger Trachten. Nürnberg 1669. Kolorierter Stich.
12855. Frauenkleidung aus Nürnberg. Kolorierter Stich. 17. Jh.
12856. Tracht an der Wende des 19. Jh. Langer Schulterschal. Ph. n. Stich.
12857. Damengarderobe. Mitte des 18. Jh. Korsett, Fächer, Puderdose, Pantoffeln, Schuhe. Ph. nach Kupfer. Mitte d. 18. Jh.
12858. Dame, ihr Strumpfenband überm Knie doppelt über den Strumpf bindend. Kupfer. Zweite Hälfte des 18. Jh.
12859. Französische Kostüme um 1806. Farbiger Stich.
12860. Schottische Männertrachten. Kolorierter Stich des 18. Jh.
Germanisches Museum Nürnberg.
12861. Frauenbildnis. Kopie nach Ölbild, Freifrau v. Schlichting darstellend. Verkäuflich. Marie Paschke, Dresden.

12862. Karikatur auf die Mode in der zweiten Hälfte des 18. Jh. Krinoline, Dreimaster, Haartracht. Ph. n. Kupfer um 1780.
12863. „Madame Recamier.“ Paris. Empiregewand. Ph. n. David.
12864. Empiretracht. Lange Schleppe u. Halstuch, Tituskopf, Sonnenschirmchen. Ph. n. Karikatur v. Gillray. 1792.
12865. Frau den Rock über den Kopf gestülpt zum Schutz gegen den Regen. Ph. nach engl. Karikatur um 1800.
12866. Trachtenbild 1802. Ph. nach Lithogr. 1802. H. A.
12867. Wintertracht der Knaben in Riga 1775. Kol. Handzchn. 1775. Gesellschaft f. Gesch. u. Altertumsk. d. Ostseeprov. Riga.
12868. Dame mit flach geschnürter Taille. Ende des 15. Jh. Kopie nach Tizian. Verkäuflich. Helene Schmidt, Dresden.
12869. Frauengewandung, flachgedrückte Brust, herausgedrückter Leib. Farbige Reproduktion, nach „La Simonetta“. Florent. 15. Jh.
12870. Frauenhemd, aus dem schwerstoffigen Gewand vorstehend, Federfächer. Farbige Reprod. nach Lorenzo Lotto um 1520.
12871. An der Seite geschnürtes, nicht straff zugezogenes Kleid, das den Formen leicht angepaßt werden kann. Farbige Reproduktion nach Caravaggio. 1569—1609.
12872. Bauernkleidung; Kindertracht, wie die der Erwachsenen; schwere dicke Kleidung, Kopf eingehüllt, dicke Filzschuhe. Farbige Reproduktion nach Pieter Brueghel. 1520—1569.
12873. Frau in langer, verschnürter Taille, Radkragen. Farbige Reproduktion nach P. P. Rubens. 1577—1640.
12874. Bauer mit genesteltem Rock, der weiter und enger zu machen ist, Herr mit stark geschnürter Dame, Rock hochgenommen, Herr scheint auch geschnürt zu sein. Farbige Reproduktion nach Adrian van de Venne. 1599—1662.
12875. Schleier, Fächer, geschnürte Taille, vorstehender Leib. Farbige Reproduktion nach Velasquez. 1599—1660.
12876. Reiche, schwere Männergewandung, Stulpenstiefel, Rüschen. Farbige Reproduktion nach B. van der Helst. 1613—1670.
12877. Rokokokleid, freie Brust, spitze, lange Taille, hohe Stöckelschuhe. Farb. Reprod. n. Quentin de la Tour. 1704—1788.
12878. Damenunterkleider, Pantoffeln. Strümpfe über dem Knie mit Strumpfband befestigt. Farbige Reproduktion nach Fragonard. 1732—1806.
12879. Empirekostüm, reicher Schleier, Brust und Arme frei. Farbige Reproduktion nach J. A. Dominique Ingres. 1781—1841. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
12880. Klappfächer, Holzgestell. Französische Arbeit um 1790. A. M. Pachinger, Linz a. Donau.
12881. Schwarze, schleierartige Halsbinde, sogenannter Flor. Anfang des 19. Jh. Johann Stadler, Rottach-Egern.
12882. „Au Balon Volant.“ Karik. auf Reifröcke. 1770—1780. Wien(?).
12883. Bandelkrämer. Die Bürgersfrau. Kolorierte Ätzung nach Opitz. 1175—1841. Wien.
12884. Der Fischhändler. Von Opitz um 1830. Stadtbibliothek Wien.

12885. „Hundeliebhaberei.“ Kolorierter Stich. Wien 1840.
12886 „Mamsell“. Karikatur von Zampis um 1840.
12887. Dame mit Umschlagetuch und langer Schleppe, die sie bald über das schmutzige Stroh schleifen wird. Lithogr. 1844.
Stadtbibliothek Wien.
12888. Karikatur auf die Abschaffung der Reifröcke und Zöpfe. 1760. Farbige Karikatur.
12889. Eine Zipfelmütze. Ende des 18. Jh.
12890. Ein Taschentuch. Mit Abbildung der Eisenbahn 1839.
12891 a u. b. Zwei Kinderhäubchen.
12892. Messingkamm mit Amethysten besetzt. Original.
Fritz Arndt, Klostergut Oberwartha.
12893. Bad, Waschzuber, Schwitzbad im Zuber. Karikatur auf die Haartracht. Kupfer 1750.
Sammlung ärztl. Lehrmittel, Kaiserin-Friedrich-Haus, Berlin.
12894. Ein Paar silberne Strickhöschen. 1850.
12895—12900. Sechs Haarkämme. 1750—1780.
12902. Zwei seidene Strumpfbänder mit Verschen. 1800.
12903. Ein feingewebter Damenschal. 1800.
12904. Ein Fuhrmanns-Umhängesack. 1780.
Stadtrat zu Döbeln.
12905. Der Perückenmacher. Stich n. J. Amman, letztes Viertel des 16. Jh.
Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.
12906 a u. b. Schnupfen; sich Schnüren von Männern. Karik. Mitte 19 Jh. Verkäuflich.
H. Helbing, Kunsthandlung, München.
12907. Perücke. Farbiger Kupfer von Tüffel.
Dr. Heymann, Wien.
12908. Mann mit hoher Perücke, Sonnenschirm, Muff. Ein Stiefelputzer putzt auf der Straße die hohen Stiefel eines Herrn. Ph. nach engl. Karikatur um 1800.
12909. Frisierszene, Brennen der Haare bei Damen und Herren. Ph. nach W. Hogarth, 1697—1764.
12910. Toilettenszene, Titusfrisur. Ph. nach engl. Karik. um 1795.
12911. Karikatur auf die Haartracht. Ph. nach Kupfer. Mitte 18. Jh.
12912. Engl. Karikatur auf die überladene weibliche Haartracht um 1776.
12913. Weibliche Haartracht, engl. Karikatur um 1776. Ph.
12914. Scherzbild auf den ungeheuren Kopfputz der Damen, für welche das Dach der Porte-chaise weit aufgeklappt ist. Ph. n. Stich um 1776.
12915. Überladene weibliche Haartracht, engl. Karikat. ca. 1778. Ph.
H. A.
12916. Traktat gegen die Perücken, Paris 1694. Verkäuflich.
Antiquariat Leo Rappaport, Rom.
12917. Englische Karikatur auf das Schminken. Ph. vergr. Letztes Viertel des 18 Jh.
12918. Gestell für Krinoline. Ph. nach Original.
12919. Drahtgestell für weiten Kleiderrock. desgl. H. A.

12920. Strumpfband binden. Ph. nach Karikatur v. Gillray, um 1800.
12921. Fäustlinge, Bauernkleidung. Ph. nach Kupfer. 17. Jh.
12922. Zwei Schürzen, reich mit Falbeln benäht. Ph. n. Orig. Zweite Hälfte des 19. Jh.
12923. Frauen mit Hüftwulsten unter dem Kleiderrock. Tanz in festlich erleuchtetem Saal. Anfang des 17. Jh. Ph. nach Kupfer.
12924. Elsäßisches Mädchen, dickes Halstuch mehreremal um den Hals geschlungen. Ph. nach Lithogr. um 1820.
12925. Elsässerin ohne Halstuch mit Mieder, Zöpfen, großem Strohhut. Ph. nach Lithogr. um 1820.
12926. Eigenartige Hosentracht, Hose unter dem Knie zusammengebunden (Turmartiges Haus, Kugelspiel). Ph. n. Kupfer. 18. Jh.
12927. Männertracht im 17. Jh. Kurzes Wams mit Kragen, geschlitzte Ärmel, Kniehosen, Schnallenschuhe. Ph. nach Kupfer v. Bosse, um 1610—78.
12928. Karikatur auf das Schnüren. Ph. n. Federzchn, um 1780.
12929 Karikatur auf das Schnüren. Ph. nach Karikatur von Gillray, letztes Viertel des 18. Jh.
12930. Männliches Beinkleid. 15.—16. Jh. Ph. nach Giorgione. Florenz, Uffizien. H. A.
12931. Nägelschneiden. Karikatur. Budapest 1850.
Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
12932. Perücke, Muff, Schirm (Schnupfen). Ende 18. Jh. Ph. nach Gillray aus dem Kupferstichkabinett München.
12933—12936. Vier Hauben. 1830—1870. Orig.
12937. Haubenbild um 1830.
12938—12942. Fünf Kämme, Empirezeit bis 1875. Orig.
12943. Haarpfeil 1765. Orig. Stadtmuseum Nauen.
12944. Berner Tracht am Anfange des 18. Jh. Kurzes Mieder, Brust hoch geschnürt. Ph. nach Kupfer.
12945. Frau mit Regentuch. Ph. nach Kupfer. 16. Jh.
12946. Frau in langem, schleppendem Gewande, Hut mit Straußenfedern, kurze Taille. Ph. n. Kupfer. Zweite Hälfte d. 17. Jh.
12947. Dame mit hoher Perücke. Ph. n. Zchn. 2. Hälfte d. 18. Jh.
12948. Rokoko-Puppe; Krinoline. Hohe Haartracht, gepudert. H. A.

Künstler-Puppen, Köpfe usw. modelliert, Kleidung aus Stoffen:

12949. München. 1807.
12950. München. 1807.
12951. Hessen.
12952. Desgl.
12953. Butzbach.
12954. Bauernpaar aus Schwalm.
12955. Desgl.
12956. Marburg.
12957. Niederbayern.
12958. Dachauer-Bäuerinnen. 12948—12958 verkäuflich.
Hohenzollern-Kunstgewerbe-Haus Berlin.

12959. Fallhaube für Kinder. Verkäuflich. Karl Büchse, München.
12960. Hauben- und mützenartige Kopfbedeckung, Hals frei, reichgefältelter Rock. Ph. n. Kupfer. 16. Jh.
12961. Frauen in Hauben und Regentuch. Ph. nach Kupfer. 16. Jh.
12962. Courtisane auf hohen Sockelschuhen, Kniehosen, Brust und Hals frei, langer schleppender Rock, Fächerkragen. Ph. nach Bertelli. 16. Jh.
12963. Perückenmacherjunge mit Perückenkasten. Perücke mit Zopf. Kolorierte Handzchn. 18. Jh.
12964. Sommerkleidung der Knaben in Riga. Perücken. Kol. Zchn. 1775. Ges. f. Gesch. u. Altertumskunde d. Ostseeprov. Riga.
12965 u. 12966. Hemd; Hose aus Leder. 1860. Stadtmuseum Nauen.
12967—12971. Fünf künstliche Frisuren von 1794—1850. Berliner Haarindustrie, F. Schmilorz.
12972. Riechflacon aus Silber, teilweise vergoldet und graviert. Original. Verkäuflich.
12973. Puderdose mit Deckel, Altmeißner Porzellan mit Blumenmalerei. 18. Jh. Verkäuflich. Karl Schulze, Dresden.
12974. „Mädchen mit Haarpuder und Pomade.“ 1800—1811. Abbildung Wiener Volkstypen.
12975. „Perückenmacher.“ 1800—1811.
12976. Verweichlichung durch Manteltragen. Karik. v. Zampis; Lith. 1840.
12977. Gedanken über die Kleidertracht in Wien. 1781. Stadtbibliothek Wien.
12978. Zwei weibliche Figuren. Eine mit Cul de Paris; beim Aufklappen Unterhosen und der Cul selber zu sehen. Bronzeguß auf Briefbeschwerer. Ritter v. Walcher, Wien.
12979 u. 12980. Verordnung über Ehebruch, Wirtschaft und Kleidung. Magdeburg 1624.
12981. Verordnung gegen Putzsucht. Bern 1628. Landesbibl. Stuttgart.
12982. Kleiderordnung. 1667. Alter Druck. Stadtgemeinde Freiburg i. Br.
12983. Projekt einer neuen Kleidungsordnung in Wien 1786.
12984. Bemerkungen über das Projekt einer neuen Kleidungsordnung. Wien 1786.
12985. Projekt über eine neue Kleidungsordnung. Wien 1787. Stadtbibliothek Wien.
12986a u. b. Zwei Fontanellenschutzflecke aus Wyck. Dr. Häberlin, Wyck a. Föhr.
12987. Mädchen mit Knieröcken, Strumpfband unter dem Knie, unter der Brust geschnürt, Brust herausgedrückt, Brustlatz, 1800. Ph. nach Lithogr. Berner Trachten.
12988 u. 12989. Trachtenbilder 1820—1830. Ph. nach Lithogr. H. A.
12990. Weibliche Trachten in Bern, 1820—1830. Kupfer. German. Museum Nürnberg.
12991a u. b. „Porzellankinderköpfe“ mit Häubchen. Verkäuflich. Kgl. Sächsische Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.

12992 u. 12993. 2 Kostümbildchen auf Elfenbein. Miniaturen. 18 Jh.

12994—12999. 3 Kämme, Rasiermesser, Schere, Nagelschere. 18 Jh.
Kgl. Histor. Museum, Dresden.

13000. Dame mit breiter Krinoline, Pompadour. Porzellanfigur (Meißner). Mitte 18. Jh.

13001. Hautkratzer, vergoldet, mit Frauenbüste an langem Stiel. Original. Letztes Viertel 18. Jh.

13002. Dame mit Mops auf Stuhl sitzend, Krinoline. Porzellanfigur (Meißner). Mitte 18. Jh.

13003. Spencer aus grüner Seide, Oberlausitz.

13004. Einsteckkamm aus Schildpatt, durchbrochen und geschnitzt, 18. Jh. Kgl. Kunstgew.-Museum, Dresden.

13005. Grünes Rokokokleid aus Brokatstoff, Anfang 18. Jh.

13006. Empirekleid mit Schleppe aus kremefarbiger Seide, Ende 18. Jh.

13007. Weißes Empirekleid mit langer Schleppe, gestickt, Ende 18. Jh.
Stadtmuseum, Altona.

13008 u. 13009. 1 Stück Seidendamast und 1 Schlips.
Altertumsverein, Freiberg.

13010. Bêtises. Karikatur. Verkäuflich.

13011. Die elegante Welt auf der Promenade. Karikatur. Ende 18. Jh. Verkäuflich. Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.

13012. Karrikatur auf die Frauentracht ohne Unterbeinkleider, 1620.
Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.

13013. Bauernszene. Kopie nach Terborch, 17. Jh. Verkäuflich.
Olga Jellinek, Wien.

13014. Nachthemd, um 1625. Ph. nach Honthorst.

13015. Weibliche Kleidung, Strümpfe, Korsett, Pantoffel. Morgentoilette, 1663. Ph. nach Jan Steen.

13016. Frau vor dem Spiegel, 1. Hälfte 17. Jh. Nach A. Brouwer.

13017. Frauenhemd, badende Frau. Nach Rembrandt, um 1650.

13018. Frau im Regentuch, flachgeschnürte Brust, Leib vorstehend. Ph. nach Fr. Snyders, 1579—1657. H. A.

13020. Kinderkorsett (Szene beim Wundarzt). 1720. Aquatinta.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

13021. Dame, stark geschnürt, in schwerem Gewande, Handschuh tragend. Ph. nach L. Cranach, 1472—1553.

13022. Stark geschnürte Dame. Ph. nach F. Clouet, 1500—1572.

13023. Frauenunterkleidung, darüber gleich das Gewand zum Schnüren. Ph. nach Quentin Massys, 1460—1531. H. A.

13024. Mariae Tempelgang. Farbige Zchn. aus dem Ölgemälde von Cima da Conegliano. Verkäufl. Lina v. Zieten, Dresden.

13025. Müllerin mit Mühlknecht und Köchin, von Opitz, um 1830. (Kleidung.) Kolorierte Ätzung. Wien. Stadtbibliothek, Wien.

13026—13031. Kostüm einer Altenburger Bäuerin. Original.

13032. Altenburger Bäuerin. Ölskizze. Verkäuflich.
Chlotilde Schilling, Dresden.

13033. Weite, schleppende Gewänder. Ph. nach Domenico Ghirlandaio, 1483—1560. H. A.

13034. Lange, schleppende Männergewandung, fezartige Kopfbedeckung. Ph. nach J. van Gheyn, 1565—1615.
13035. Schleppkleid, um 1500. Ph. nach Kupfer.
13036. Rock, fest mit Schnürleib verbunden, Strümpfe bis an die Kniee reichend. Ph. nach H. Francken, Mitte des 17. Jh.
13037. Empirekleid mit Schnürleibchen. Ph. nach Gerard, Ende des 18. Jh.
13038. Maria von Medici mit Mühlkragen, bauschigen Ärmeln und weiter, faßförmiger Krinoline. Ph. nach Fr. Pourbus jun., 1572—1622.
13039. Junge Prinzessin in stark geschnürter Taille und Krinoline. Ph. nach Velazquez, 1599—1660.
13040. Hosen zum Nesteln, hohe Mützen, Hüte, Bauernkleidung. Ph. nach Kupfer, 16. Jh.
13041. Frauentracht aus dem 16. Jh., große, mützenartige Hüte mit Bändern, unterm Kinn gebunden, lange, lose Gewänder, Muff. Ph. nach Kupfer, 16. Jh.
13042. Frau, das Gewand hebend, trägt weder Strümpfe, noch Beinkleider. Bemalte Ph. nach kolor. Handschrift, 16. Jh. Südd.
13043. Bauerntracht, lange, genestelte Hose, plumpe Schuhe. Ph. nach Kupfer, 1606.
13044. Dame mit flachgeschnürter Atlastaille. Ph. nach v. d. Helst, 1613—1676.
13045. Stube mit Kleiderstangen zum Aufhängen und Trocknen der Kleider. Kupfer, aus Gottfrieds Chronik, 1628.
13046. Frauen mit Krausenkragen, um 1650. Ph. n. Rembrandt.
13047. Frauenporträt, künstlich vorgewölbter Leib. Ph. n. H. E., 17. Jh.
13048. Frau im Hemd im Bett liegend. Ph. nach Rembrandt, 1607 bis 1669.
13049. Jugendliche Prinzessin, stark geschnürt, Krinoline. Ph. nach H. Largillière, 1656—1746.
13050 u. 13051. Das Tragen der Masken noch gegen Sonnenbrand und Wind gebräuchlich. 2 Ph. nach P. Longhi, 1702—1762.
13052. Frauentracht im 17. Jh., langer Mantel mit Schulterkragen, dreifacher Stehkragen, spitzer Hut, goldene Flitterhaube. Ph. nach Kupfer, 17. Jh.
13053. Rokokokostüm, spitze Taille. Ph. n. A. Mengs, 1728—1779.
13054. Dame in Ohnmacht, Taschentuch, Spitzschuhe, Waschteller. Kopie nach v. d. Neer, 17. u. 18. Jh. Verkäuflich.

H. Schnauder, Dresden.

13055. 2 Kinder in Rokokogewändern, schwere Kleider, noch im Kinderstuhl bereits mit fest eingeschnürter Taille. Ph. nach Mengs, 1728—1779.
13056. Großer Sonnenschirm. Ph. nach Karikatur von Gillray, 1780.
13057. Empiretracht, Halstuch, bei bloßer Brust getragen, Südwestdeutschland. Ph. nach Zchn., Anfang des 19. Jh.
13058. Ältere Frau mit ausgeschnittenem Kleide, um den Hals starkes Tuch geschlungen (Elsaß). Ph. n. Zchn., um 1809.
13059. Elsässischer Bauer mit Zipfelmütze. Ph. n. Kohlezchn. H. A.

13060. Kellnerin von München im Sonntagsstaat, Regenschirm, Bauernmieder mit hoch hinaufreichendem Rock, Schal und sogen. Dachauer Haube, um 1825. Lithogr.
13061. La jolie Bavaroise Munich, um 1825. Lithogr.
13062. Kellnerin im Kaffeehaus, Mieder mit Silberschnüren, um 1825. Lithogr. Maillinger-Sammlung, München.
13063. Perücke, Form wie vom 1. Drittel des 17. Jh.
13064. Allongeperücke; wie vom Ende des 17. Jh.
13065. Zopfperücke, wie zirka 1730. Kgl. Hoftheater Dresden.
13066 u. 13067. Karikaturen auf Schnüren, Rauchen usw. Verkäuflich. Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
13068. The guide to health. Englische Karikatur, koloriert, Ende 18. Jh. (Konsultation von Ärzten). Verkäuflich. Max Harrwitz, Antiquariat, Nikolassee.
13069 u. 13070. 2 Zwillingstaufkleider. Original. Altertumsverein, Freiberg.
13071. Mädchen, künstlich über dem Leib vorgebauschter Rock. Ph. nach J. Jordaens, 1593—1678. H. A.

13072. Waschen von Wäsche in kaltem Wasser mit Seife. Ph. nach J. P. Chardin 1698—1779.
13073. Waschkessel, Reinigen der Wäsche mit heißem Wasser. Ph. nach Altarbild von Georg Hippholz 15. Jh.
13074. Waschen mit Seife. Ph. nach. R. Morland 1712—1797.
13075. Wäscheklopfer, noch jetzt in Gebrauch in Bayern, Tirol, Italien statt Bürste. (W. Mod.) (Raum 42.)
13076. Englische Patentwaschmaschine 1790. (Beetham's Portable Washing Mill.) (Modell.)
13077. Waschen von Kleidern und Trocknen auf Gestellen. Ph. nach Kupfer um 1735.
13078. Reinigung der Wäsche. Ph. nach Kupfer um 1735.
13079. Bügeln der Wäschestücke. Ph. nach R. Marland 1712—1797.
13080. Wäscherinnen mit Hand- und Tragkörben, Hauben; faltenreiche Röcke, miederartige Tücher. Ph. n. Holzschnitt 16. Jh. H. A.
13081. Renaissance-Plätteisen. Original. Fr. Arndt, Oberwartha.
13082. Bügeleisen. Ph. nach Original. Anfang des 19. Jh. H. A.
13083. Mangeldecke mit Brett 18. Jh. Original. (R. 31.)
13084. Kleines Schneiderbügeleisen 1777. Orig. Stadtrat zu Döbeln.
13085. „Die Bleiche". Kopie nach Teniers 1610—1690 verkäuflich. E. R. Ritscher, Dresden-Strehlen.
13086. Die Waschweiber. Waschen mit heißem Wasser, Seife, Bürste, Trocknen im Freien. Lith. v. Lanzedelli, Wien. Stadtbibl. Wien.
13087. Bürstenholz (schwarz mit Goldaufschrift), ca. 1820. Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
13088. Aschenweib. Verkauf von Asche, zum Waschen benutzt. 1821—1840. Lith. Stadtbibliothek Wien.
13089. Wäschemangel. Mod. Orig. Sammlung Vaterl. Altertümer Stuttgart.

13090. Mangelbrett, Griff mit gotisierendem Kerbmuster. Original.
13091. Mangelbrett, norwegisch „1780“. Griff Pferdegestalt. Orig.
13092. Mangelbrett von der Insel Röm. Griff geschnitztes Pferd. Original.
13093 a u. b. Handwäschemangel. Brett und Rolle. Original 1667.
13094—13099. Weibliche Trachtenölbilder auf Holz gemalt aus den Jahren 1500—1600. Originale.
13094. Infantin Margarete mit breiter Krinoline. Orig. Kopie nach Velasquez (Prado, Madrid). Edga Metger, München.
13095. Edelfrauen um 1500. Weibliche Tracht, flache hohe Schnürung. Gemälde.
13096. Desgl. Sehr hoher enger Halskragen mit Rüsche. 1. Drittel des 16. Jh. Gemälde.
13097. Desgl. Mühlkragen, Bauschärmel, Spitztaille, Glockenkrinoline. Gemälde.
13098 a u. b. Bürgerliche Frauentracht um 1500. Kopftuch, ausgeschnittener Hals, loses weites Gewand, Taille unter der Brust. Gemälde.
13099 a u. b. Bürgerliche Männertracht um 1530. Aquarellzeichnungen. Exz. Graf Wilczek, Wien.
13100. Kamm aus Horn mit weißen Sternen besetzt. Stadtrat zu Döbeln.
13101 a—d. Vier Kämme aus Schildpatt und Horn.
13102. Eine Durchziehnadel aus Bronze mit der Jahreszahl 1765. Stadtmuseum Nauen.
13103 Schminktöpfchen. Akadem. Kunstmuseum Bonn.
13104. Tabaksraspel aus Elfenbein. Ende d. 17. Jh. Museum f. Kunst u. Gewerbe Hamburg.
13105. Eiserne Tabaksdose. Fr. Arndt, Oberwartha.
13106. Portät der Maria von Imsland 1578, flache hohe Schnürung, hohe Halskrause. Gem. auf Papier.
13107. Porträt der Elisabeth von Nusberg-Imsland 1572. Gem. Exz. Graf Wilczek, Wien.
13108—13128. Farbige Reproduktionen n. Kostümbildern aus dem 18. und 19. Jh. (Frauentrachten, Männertrachten). Aus „Die Mode, Menschen und Mode im 18. und 19. Jh.“ Bruckmanns Verlag. Kunstanstalt F. Bruckmann A.-G., München.
13129. Volkstracht aus dem württemb. Schwarzwald; Puppe $^1/_2$ natürliche Größe. Dr. Häberlin, Wyk auf Föhr.
13130. Mantner, Konrad: Steyerisches Rasplwerk, mit Bildern über Trachten, Wohnweise, Tanz usw. 1910. Verkäuflich. Verlag Stähelin u. Lauenstein, Wien.

Gruppe XLV.

Phantastische Hygiene und Aberglauben.

(Raum 39.)

Angenehm überrascht, aber kopfschüttelnd wird der Besucher vor den hier vereinten zierlichen Sachen und Sächelchen stehen! Was ist der Zusammenhang zwischen all diesen Bändchen und Anhängseln, Steinchen und silbernen Händchen, Armringen und Blechschildchen, Halbmonden und Fingern, getrockneten Pflanzen und Tierschädeln, Heiligenbildchen und mit unerklärlichen Linien beschriebenen Zettelchen — und der Hygiene? Das liegt nicht ohne weiteres auf der Hand. Man muß sich bewußt sein, was die Macht der Ideen auch in der Hygiene bedeutet. Sie ist ja noch nicht mit der Entdeckung einer Krankheitsursache, eines Verhütungsmittels zur Bekämpfung einer Seuche erschöpft; geistige Richtungen, Vorurteile stören und fördern ihre Kreise. Wer mit diesem Bewußtsein an die hier zusammengebrachte einzig vollständige Sammlung herantritt und sieht, wie — man kann sagen — weltumspannend die irrigen Ansichten über das Wesen der Krankheiten gewesen sind, die uns aus dem Gebrauch dieser Mittel zur Verhütung von Krankheiten, wie zu ihrer Heilung entgegentreten, der wird die Einschlägigkeit dieses Materials in die Geschichte der Hygiene ohne weiteres erfassen.

Gern gönnte man dem Unglücklichen, dem das Tragen eines winzigen Wolfgangbeiles in Pestzeiten Gemütsruhe und Fassung verlieh, diesen Trost, der Schwangeren, die ihrer Entbindung entgegensieht, den durchlochten Stein, den sie an ihr Bett nagelt. Aber nur zu häufig wird über solchen Mitteln die mühsame Arbeit vergessen, ohne die auch keine Hygiene durchzuführen ist. Es ist bequemer, einen Heilsegen über die Tür zu nageln, als das Haus so zu reinigen, wie dies zur Gesunderhaltung von Mensch und Tier erforderlich ist, oder dem Kinde Flohkraut in die Wiege zu legen, statt sich der mühsamen Pflege gründlich zu widmen. Die größte Gefahr aber, die diese Erscheinung noch viel ernster zu beurteilen zwingt, liegt in dem psychischen Untergrund, auf dem sie ruhen: nur ein Schritt, und der Mensch begnügt sich nicht mehr, eine Fica an ein silbernes Kettchen zu hängen, um damit den bösen Blick eines anderen zu bannen: er geht zur Abwehr, zum Angriff über, zur Verfolgung. Er packt den bösen Dämon da an, wo er ihn vermutet. So entsteht aus diesem Ideenkreise heraus der schrecklichste der Schrecken, der Mensch in seinem Wahn! Hexenverfolgung, Verbrennung von Juden und Ketzern, Pestsäern, Ärzten, Leichengräbern folgen, oder der Wahn richtet sich gegen

die eigene Sündhaftigkeit, von der fanatischer Haß und Zerstörungswut untrennbar zu sein pflegt: heulend und blutüberströmt durchziehen die Geißlerscharen, mit verzerrten Gesichtern die Tanzwütigen, die Lande, die Epidemien, die durch Entsühnung zu vertreiben sie ausgezogen sind, verbreitend und vermehrend um eine geistige Seuche.

N.

A. Schutzmittel gegen den bösen Blick.

Unter den verschiedenen Formen des Aberglaubens hat keine eine so große Verbreitung gefunden, wie der Glaube an den „bösen Blick", d. h. der Wahn, daß gewisse Menschen oder Tiere die Kraft besitzen, durch bloßes Ansehen anderen Personen, ganz besonders Kindern, Haustieren, Pflanzen und sogar bloßen Gegenständen Krankheiten oder Schaden aller Art zufügen zu können. Dieser Glaube ist eng verbunden mit der Ansicht, daß man durch ein lobendes Wort jemanden „berufen" oder „beschreien" kann. In beiden Fällen sollen nach der Volksansicht aus den Augen des gefährlichen Individuums gewisse Strahlen ausgehen, die mit der schlechten, neidischen oder zornigen Gesinnung desselben gesättigt sind, und infolgedessen der Person oder Sache, auf die sie treffen, Schaden zufügen können; das Lobwort entspringt also nach der Volksansicht nicht aus einer wirklichen, echten Bewunderung, sondern aus einem unedlen Neidgefühl. Dieser Aberglaube konnte natürlich nur aus einer vollkommenen Unkenntnis vom Bau des Auges und vom Wesen des Sehens entstehen. Und aus dieser weitverbreiteten Unkenntnis ist es zu erklären, daß sich der Glaube an den bösen Blick von den entferntesten Urzeiten bis zum heutigen Tage bei allen Völkern und in allen Ländern findet. Unendliches Unheil hat dieser wahnwitzige Aberglaube von jeher verschuldet. Tausende von Menschen wurden im Mittelalter verbrannt, weil sie rote Augenlider oder sonst einen Augenfehler hatten, und infolgedessen in den Verdacht kamen, mit dem bösen Blick behaftet zu sein. Noch heute gibt es viele Länder, wo jeder in Acht und Bann gerät, der das Unglück hat, für einen „Jettatore", d. h. Werfer, (scilicet des bösen Blicks) gehalten zu werden. Aus dieser Furcht vor dem vermeintlichen Augenzauber hat das geängstigte Volk eine Unmenge zauberischer Abwehr- oder Schutzmittel ersonnen. Sie sind dem Mineralreich so wie dem Pflanzenreich und dem Tierreich entnommen. Eine Anzahl der Amulette wirkt nach dem Prinzip des „Similia similibus": Gleiches muß man durch Gleiches bekämpfen. Deshalb glaubt man z. B. den bösen Blick eines anderen dadurch unschädlich zu machen, daß man sich mit dem Bilde eines Auges schmückt. Andere Schutzmittel wirken durch ihre Häßlichkeit, Sonderbarkeit oder Unanständigkeit, sie lenken den Blick des Bösgesinnten von seinem Opfer auf das Amulett ab und machen ihn dadurch unschädlich. Eine große Rolle spielen auch die religiösen Schutzmittel. Von der ungeheuren Vielgestaltigkeit und der weiten Verbreitung dieser Mittel vermag die Ausstellung trotz ihrer Reichhaltigkeit nur einen annähernden Begriff zu geben.

Dr. S. Seligmann, Hamburg.

I. Erdreich.*)

a) Gegenstände aus Eisen oder Metall.

13131. Antike Zaubernägel mit Tierbildern und Inschriften zum Schutz gegen den b. Bl. Ph. Prof. Dr. Sudhoff.
13132. Hufnägel, Schweiz unter d. Kopfkissen d. Kindes gegen d. Beschreien gelegt.
13133. Sargnägel, in Franken zum Schutze des Viehes gegen Behexung in die Stallwand geschlagen. In Italien schützen sie vor Rheumatismus.
13134. Hufeisen mit Nägeln, in England gegen b. Bl. an Häuser, Scheunen, Schiffsmasten usw. angenagelt.
13135. Hufeisenanhänger, in Italien an der Uhrkette getragen.
13136. Beil als Anhänger gegen den b. Bl., Italien.
13137. Streitaxt, Anhänger aus Silber gegen b. Bl., Corfu. An der Kopfbedeckung befestigt.
13138. Silberner Miniaturhammer, Corfu.
13139. Silbernes Schlüsselchen aus Corfu. Kinder um den Hals oder an der Kopfbedeckung gegen b. Bl. und Krämpfe. In Italien „chiavetta dello Spirito Santo." (Vgl. Nr. 13171.)
13140. Zwei gekreuzte Schlüssel mit der Papstkrone. Italienisches Amulett. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13141. Silberne Miniaturpistole. Tunis. Mus. f. Völkerkunde Hamburg.
13142. Eiserner Ring, in Indien Kindern ums Armgelenk gelegt.
13143. Eiserner Ring, in zwei Schlangenköpfe auslaufend, mit vielen eingravierten Augen, wie Nr. 13142. M. M. Dutt, Kalkutta.

b) Steine.

13144. Kleiner Stein mit einem natürlichen Loch, in Süddeutschland und Böhmen gegen Behexung und b. Bl.; hinter die Tür, an die Wiege und an das Wochenbett, in die Viehställe, an die Krippen und Bäume gehängt.
13145. Faustgroßer durchlöcherter Stein. Böhmen, wie Nr. 13144.
13146. Amulettschnur von Pfeilspitzen aus Karneol. Bosnien. Museum für Völkerkunde, Hamburg.
13147. Durchlöcherter Stein, Irland, wird dem Vieh gegen den b. Bl. umgehängt.
13148. Natürliche Granaten, durchbohrt. Nordindien.
13149. Pfeilspitzen aus Karneol, Arabien. Gegen b. Bl. E. Lovett, Croydon.
13150. Aëtites (Adlerstein, Klapperstein), im alten Griechenland gegen b. Bl. Ebenda wie bei den Assyriern auch gegen Fehlgeburten am linken Arm, gegen schmerzhaften Geburtsverlauf vom Arm entfernt und am Schenkel befestigt.
13151. Augenstein, kugelförmiger Achat mit ringförmigen Schichten, die das Bild eines Auges nachahmen. In Italien „pietra dall' occhio" gegen b. Bl.
13152. Bergkrystall, in Schottland gegen b. Bl.
13153. Chalcedon, in Persien gegen den b. Bl.
13154. Jaspis schützt in Böhmen vor Alpdrücken, in Indien u. Persien v. d. b. Bl.
13155. Karneol, von Türken, Griechen, Brasilianern gegen b. Blick.
13156. Katzenauge. Im Orient vorzügliches Mittel gegen b. Bl. In Schottland gegen jegliche Behexung.
13157. Malachit, mit Zchn., dem Pfauenfederauge ähnelnd. In Italien als „Pietra del pavone" gegen b. Bl.
13158. Serpentin (Schrecksteine), Spreewald. Kindern gegen die „Schreckkrankheit" umgehängt, die oft Folge des b. Bl.
13159. Staurolith (Kreuzstein), Italien, Frankreich gegen b. Bl. u. Behexung.
13160. Tigeraugenstein, gegen b. Bl., Indien. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13161. Roter Achat (Blutstein) in Silberfassung.
13162. Herz aus Bergkrystall in Silberfassung. Marianne Kautsch, Steyr.

*) Sofern nichts weiter bemerkt, handelt es sich jeweils um Schutzmittel gegen den bösen Blick. Die Objekte der Abteilung A. (S. 375—388) verdanken wir einschließlich ihrer Beschreibung Herrn Dr. S. Seligmann, Hamburg.

13163. Eisenniere (Brauneisenstein, Blutstein), länglichoval in Silberfassung.
13164. Eisenniere, konusförmig, ebenso.
13165. Schreckstein aus dichtem Gips, in Papierdrachenform. Altes Anhängsel einer Fraisenkette. Oberösterreich.
13166. Malachitherz. Oberfläche poliert, in Silberfassung. Anhängsel einer Fraisenkette. Oberösterreich. Marianne Kautsch, Steyr.
13167. Malachitherz, unpoliert, in Silberfassung. Altes jüdisches Amulett gegen Krankheit und b. Blick. Dr. Bamberger, Wandsbeck.

c) Versteinerungen.

13168. Donnerkeil (Belemnit) in Silber gefaßt, Mähren, Schottland auch gegen Unglück und Krankheiten aller Art. E. Lovett, Croydon.
13169. Fossile Haifischzähne, Italien, Ceylon.
13170. Versteinerter Seeigel, in Schlesien Kindern in die Wiege gelegt, auch gegen das Berufen. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13171. Fraisenkette mit einem „Verschreiherz" aus Sternkoralle in Messingfassung, einem Fraisschlüssel (vgl. Nr. 15139), einem Mariazellerpfennig, einem Perlmutterreifen und einer leeren Metallhülse, in der früher ein Bocksbart befestigt gewesen (vgl. Nr. 13527). Oberösterreich. Städt. Museum, Steyr.

d) Münzen.

13172. Münzen, in der Türkei gegen den b. Bl. getragen.
13173. St. Georgstaler, italienisches Schutzmittel. Dr. Seligmann, Hamburg.
13174. Vintem (= 20 Reis) de D. João V., portugiesisches Schutzmittel. Prof. Leite de Vasconcellos, Lissabon.

e) Glas.

13175. Amulettschnur aus weißem Glas, aus Bosnien, „Hakik" genannt, schützt auch gegen Krankheit. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13176. „Hakik" aus blauem Glas, wie Nr. 13175. Museum f. Völkerkunde Hamburg.
13177. Blaues Glasamulett vom Fatimidenkalifen Ḥāfiz, 524—544 (1130—1149). Inschrift: El Imām el-Ḥāfiz, li-dīn Allāh Amīr el Muminīn. (Der die Religion Allah's Beschützende, Beherrscher der Gläubigen [Kalifentitel].)
13178. Grünes Glasamulett aus der Fatimidenzeit. Inschrift: El-ʿAzīz billāh (Erhabene, Mächtige in Gott), 365—386 (975—996). Prof. Becker, Hamburg.

II. Pflanzenreich.

13179. Aberaute (Artemisia Abrotanum L.) wurde in Deutschland unter das Kopfkissen Neuvermählter u. in die Wiege der Kinder geg. das Beschreien gelegt.
13180. Abrusbohnen (Abrus praecatorius L.), „gunj" in Indien, als Schmuck gegen den b. Bl.
13181. Andorn (Marubium vulgare L.), in Deutschland u. Carpeneto gegen Behexung.
13182. Baldrian (Valeriana officinalis L.), in Deutschland gegen Berufung und jede Behexung, in Schweden gegen Neid der Elfen
13183. Bärlapp (Lycopodium clavatum L.), in Deutschland und Estland gegen Behexung und b. Bl.
13184. Beifuß (Artemisia vulgaris L.), in ganz Deutschland, Tirol, Böhmen gegen b. Bl. und Behexung.
13185. Benediktenkraut (Geum urbanum L.). Mit der Wurzel räucherte man gegen das Berufen.
13186. Beruf- oder Beschreikräuter:
a) Berufkraut (Erigeron acer),
b) Flohkraut (Pulicaria vulgar.),
c) Garbe (Achillea Ptarmica),
d) Nachruf (Origanum vulgare).
e) Widerton (Polytrichum commune),
f) Ziest (Stachys recta),
werden in Deutschland Kindern zum Schutz in die Wiege gelegt.
13187. Betelnuß (Areca Catechu L.), i. Indien geg. b. Bl. Bot. Garten Hamburg.

13188. Betonie (Betonica officinalis L.), in Deutschland Hausschutz vor jeder Behexung.
13189. Birkenrinde (Betula utilis). In Indien werden Zaubersprüche gegen den b. Bl. darauf geschrieben.
13190. Bockshornklee (Trigonella Foenum graecum L.), im Vogtland geg. Behexung.
13191. Bohnen (Phaseolus vulgaris L.), 7 × 7 = 49 Bohnen werden in Jerusalem in einen Brunnen geworfen, wenn ein Kind durch den b. Bl. erkrankt ist.
13192. Brennessel (Urtica dioica L.), in Böhmen in die Milch gelegt, damit sie nicht beschrieen wird.
13193. Buchsbaum (Buxus sempervivens L.), in Frankreich gegen bösen Blick und Behexung.
13194. Canavalie (Canavalia ensiformis DC.), in Afrika, auf Jamaika und Haïti für die Pflanzungen, unter die sie gesät sind.
13195. Dattelkerne (Phönix dactylifera L.), im Altertum gegen b. Bl.
13196. Dill (Anethum graveolens), in Deutschland, Ostpreußen bei Mensch und Tier gegen Behexung.
13197. Dost (Origanum Majoranum L.), in Deutschland, Montferrat, Carpeneto für Mensch und Vieh gegen b. Blick, Berufen und alle Behexung.
13198. Eberesche (Sorbus Aucuparia L.), weitverbreitet (Schweden, Norwegen, Dänemark, Deutschland, England, Irland, Schottland, Estland) gegen b. Bl. und Behexung.
13199. Eibenbaum (Taxus baccata L.), in Thüringen, Nordengland, bei den Wenden und Südslaven gegen b. Bl. und Behexung.
13200. Eisenkraut (Verbena officinalis L.), schon im klassischen Altertum gegen b. Bl. Noch heute vielfach in Deutschland (Bayern) gegen Behexung getragen.
13201. Engelwurz (Archangelica officinalis Hoffm.), früher in Deutschland und Frankreich gegen b. Bl. und jeden Zauber.
13202. Epheu (Hedera Helix L.), im klassischen Altertum und jetzt noch (Deutschland, Montenegro) gegen b. Bl. und Behexung.
13203. Erbsenstroh (Pisum sativum L.), in Polen gegen b. Bl.
13204. Erbsen, von ungarischen Zigeunern gegen b. Bl. im Stall vergraben.
13205. Flockenblume (Centaurea Jacea L.), früher in Deutschland gegen Behexung.
13206. Frauenhaar (Adianthum Capillus Veneris L.), im klass. Altertum gegen b. Bl.
13207. Gerstenkörner (Hordeum vulgare L.) in Jerusalem bei Hochzeiten von den Fellachen unter die Menge geworfen, u. d. Bräutigam v. d. b. Bl zu schützen.
13208. Gewürznelken (Caryophyllus aromaticus L.), in Griechenland gegen b. Bl. in einer Flamme verbrannt, in Persien zu Ketten gereiht und umgehängt.
13209. Gundermann (Glechoma hederacea L.), in Deutschland gegen Behexung.
13210. Guter Heinrich (Chenopodium Bonus Henricus L.), Wurzel im Erzgebirge gegen Behexung.
13211. Hagebutten (Rosa canina L.), in Deutschland u. Siebenbürgen gegen Behexung.
13212. Haselnuß (Corylus Avellana L.), trägt man in Italien gegen den b. Bl. in der Tasche.
13213. Henna (Lawsonia alba L.), in Indien mit anderen Substanzen (Cayennepfeffer, Salz, Haare, Kuhmist) verbrannt gegen den b. Bl.
13214. Herzfrucht (Semecarpus Anacardium L. f.), in Indien manchmal mit vorigen Substanzen zusammen verbrannt.
13215. Hirse (Panicum miliaceum L.), bei Königgrätz gegen b. Bl.
13216. Holunder (Sambucus nigra L.), in Deutschland, Dänemark, England, Schottland gegen Behexung und b. Bl.
13217. Huflattig (Tussilago Farfara L.), früher in Deutschland gegen Behexung.
13218. Jelängerjelieber (Lonicera Periclymenum L.), früher in Deutschland gegen Behexung.
13219. Johanniskraut (Hypericum perforatum L.), in Deutschland und bei den galizischen Juden gegen Behexung und b. Bl.
13220. Kalmus (Acorus Calamus L.), in Preußen fürs Vieh gegen Beschreiung.
13221. Kamille (Matricaria Chamomilla L.), in Thüringen gegen Behexung.
13222. Kampfer (Cinnamomum Camphora N. et E.), zum Räuchern der Kinder gegen den b. Bl. (südliches Asien).
13223. Kastanie (Castanea vesca Gärtn.), in Italien in der Tasche gegen b. Bl. getragen.

Botanischer Garten Hamburg.

13224. Knoblauch (Allium sativum L.), weitverbreitetes Schutzmittel gegen b. Bl. (Klass. Altertum, Mittelalter, Deutschland, Preußen, Estland, Böhmen, Italien, Portugal, Balkanhalbinsel, Zigeuner, Türkei, Juden, Griechenland, Ägypten, Indien, Persien.)
13225. Königskerze (Verbascum nigrum L.), in Deutschland früher gegen Behexung.
13226. Koriander (Coriandrum sativum L.), in Ostpreußen gegen Behexung.
13227. Koriandersamen, in Ägypten bei den Beschneidungsfeierlichkeiten zum Schutz der Knaben vor b. Bl. gestreut.
13228. Kreuzkraut (Senecio vulgaris L.), auf den Hebriden für die Kühe gegen Behexung und b. Bl.
13229. Kümmel (Carum Carvi L.), in Deutschland gegen b. Bl.
13230. Labkraut (Galium Mollugo L.), in Deutschland den Kindern gegen Beschreiung in die Wiege gelegt.
13231. Lattich (Lactuca perennis L.), im klassischen Altertum gegen den b. Bl.
13232. Lavendel (Lavandula officinalis Chaiz) in Carpeneto gegen jegliche Behexung.
13233. Lichtnelke (Melandryum rubrum Gcke.), früher gegen Behexung.
13234. Liebstöckel (Levisticum officinale Koch), in Böhmen und im Erzgebirge gegen Behexung.
13235. Lilie (Lilium croceum Chaiz.), früher gegen b. Bl. und Behexung.
13236. Lorbeer (Laurus nobilis L.), im klassischen Altertum und im heutigen Italien gegen b. Bl.
13237. Löwenmaul (Antirrhinum majus L.), in Deutschland gegen Behexung.
13238. Roter Maiskolben (Zea Mays L.), in Süditalien gegen b. Bl.
13239. Mannstreu (Eryngium maritimum L.), gegen jede Behexung.
13240. Meerbohne (Entada scandens), von den Washamba (Ost-Usambara) um den Hals gegen b. Bl. getragen.
13241. Minze (Mentha) in Carpeneto gegen Behexung und b. Bl.
13242. Mohn (Papaver somniferum L.) ,Galizien, Bukowina fürs Vieh gegen Behexung.
13243. Mondviole (Lunaria rediviva L.), in Deutschland in die Milchgefäße gelegt gegen Beschreien der Milch.
13244. Muskatnus (Myristica fragrans (Houtt.), in Peru gegen Behexung um den Hals gehängt.
13245. Myrrhe (Commiphora Myrrha Engl.), früher gegen jede Behexung.
13246. Myrte (Myrtus communis L.), im klassischen Altertum gegen b. Blick.
13247. Nieswurz (Helleborus niger L.), in Frankreich fürs Vieh.
13248. Ochsenzunge (Anchusa officinalis L.), in der Mark und Westfalen dem Vieh als Schutz gegen Behexung zum Fressen gegeben.
13249. Ölbaum (Olea europaea L.), Griechenland und der griechischen Inseln räuchert man mit dem Holz oder hängt Zweige in die Wohnungen.
13250. Osterluzei (Aristolochia Clematides L.), Räucherungen mit der Wurzel schützten vor Behexung.
13251. Päonie (Paeonia officinalis Retz.), in der Wendei gegen den b. Bl.
13252. Pfeffer (Capsicum frutescens L.), bei den Slaven, Türken, Indiern gegen b. Bl.
13253. Rainfarn (Tanacetum vulgare L.), in Deutschland fürs Vieh gegen Behexung.
13254. Raps (Brassica campestris), in Indien gegen den b. Bl. verbrannt.
13255. Raute (Ruta graveolens L.) und
13256. Raute (Ruta bracteosa DE.) im klassischen Altertum in Deutschland, Italien, bei den Juden, Marokkanern, in Indien und Persien gegen b. Bl.
13257. Reis (Oryza sativa L.), Indien.
13258. Safran (Crocus sativus L.), Indien.
13259. Salbei (Salvia officinalis L.), früher gegen Behexung.
13260. Schilfrohr (Calamagrostis lanceolata Roth) im Altertum gegen b. Bl.
13261. Schwarzkümmel (Nigella sativa L.), in Jerusalem gegen b. Bl.
13262. Schwertlilie (Iris Pseud-Acorus L.), im Altertum gegen b. Bl. In Deutschland für Pferde gegen Behexung.
13263. Senf (Sinapis alba L.), in Indien gegen b. Bl. verbrannt.
13264. Singrün (Vinca minor L.), in Deutschland gegen Behexung und b. Bl.
13265. Skabiose (Scabiosa Succisa L.), in Böhmen fürs Vieh gegen Behexung.
13266. Sonnenblume (Helianthus annuus L.), früher gegen Behexung.
13267. Sonnentau (Drosera intermedia Hayne), in Deutschland gegen Behexung.

Botanischer Garten Hamburg.

13268. Stechapfel (Datura Stramonium L.). Stauden und Samen bei den Zigeunern gegen b. Bl.
13269. Stechpalme (Ilex Aquifolium L.), in England gegen b. Bl. und Behexung.
13270. Strauchbohne (Cajanus indicus L.), Indien gegen b. Bl. verbrannt.
13271. Teufelsdreck (Scorodosma foetidum Bunge), in Deutschland, Littauen, Indien, Ostafrika gegen b. Bl.
13272. Thymian (Thymus vulgaris L.), in Deutschland und Estland gegen b. Bl.
13273. Wacholder (Juniperus communis L.), in Deutschland, Schottland, Italien und bei den Südslaven gegen b. Bl. und Behexung.
13274. Waldrebe (Clematis Vitalba L.), gegen Behexung.
13275. Walnus (Juglans regia L.), in Italien.
13276. Wegwarte (Cichorium Intybus L.), in Franken u. Schwaben gegen Behexung.
13277. Weichsel (Prunus Mahaleb L.). Die Frucht in Jerusalem gegen b. Bl
13278. Weihrauch (Bosswellia serrata Stackh.), gegen Behexung jeglicher Art.
13279. Weizen (Dinkel) (Triticum Spelta L.), in Schwaben gegen Behexung.
13280. Wermut (Artemisia Absinthium L.), in Deutschland und Italien gegen Behexung und b. Bl.
13281. Ysop (Hyssopus officinalis L.), früher gegen b. Bl. und alle Behexung.
13282. Zimt (Cinnamomum zeylanicum Breyre) gegen b. Bl. und Behexung.

Botanischer Garten Hamburg.

III. Tierreich.

13283. Bärenhaare trägt man in Lesbos gegen den b. Bl. bei sich.
13284. Amulett aus Dachshaaren, in Silber gefaßt, in Italien Kindern gegen b. Bl. u. um das Zahnen zu erleichtern umgehängt. Auch für d. Pferde geg. b. Bl.
13285. Fisch aus Metall, Italien.
13286. Fisch aus Perlmutter, Corfu.
13287. Frosch aus Metall, Italien.
13288. Frosch aus Silber, Corfu.
13289. Fuchs aus Metall, Italien.
13290. Hahn aus Metall, italienisches Amulett gegen den b. Bl.
13291. Hahnensporn, in Silber gefaßt. Amulett gegen den b. Bl. aus Corfu.
13292. Krebsscheren, in Silber gefaßt, gegen b. Bl., Corfu.
13293. Maus, aus Silber. Italienisches Amulett.
13294. Kammuschel aus Metall. Italienisches Amulett.
13295. Kaurimuscheln, in der Türkei gegen b. Bl.
13296. Kette aus Kaurimuscheln, in Westafrika gegen b. Bl.
13297. Deckel einer Kreiselschnecke (Trochus), in Silber gefaßt: in Corfu gegen Augenleiden und b. Bl., in Italien als „occhio di S. Lucia", auch an Fraisenketten (vgl. Nr. 13557).
13298. Schweinchen aus Metall, Italien.
13299. Seepferdchen, getrocknet, Neapel. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13300. Elster, zum Schutz des Viehes mit ausgebreiteten Flügeln in Schweden an den Stall genagelt.
13301. Eule, in ganz Deutschland, Frankreich, Italien auch zum Schutz gegen Behexung an die Tür von Wohnungen und Scheunen genagelt.
13302. Falke, in Finnland u. Italien auch gegen Behexung über die Tür genagelt.
13303. Fledermaus, schon im klassischen Altertum an Tür oder Fenster gegen Behexung befestigt; heute noch in Belgien, Böhmen, Schlesien usw.
13304. Frosch, in Süddeutschland lebend mit den Beinen an die Stalltür genagelt zum Schutz fürs Vieh. In Schottland legt man ihn zu diesem Zweck in die Milcheimer.
13305. Grille, im Altertum, noch in Frankreich, auch gegen Behexung.
13306. Maulwurfsgrille, in Ostpreußen gegen das Berufen der Milch. Mit der Hand auf der Erde zerdrückt.
13307. Hirschkäfer, im alten Griechenland, heute noch in Frankreich, Portugal gegen b. Bl.
13308. Käuzchen, in Deutschland, Frankreich, Italien auch gegen Behexung an die Tür von Wohnungen und Scheunen genagelt.
13309. Kellerassel, in Calabrien gegen den b. Bl. Naturhist. Mus. Hamburg.

13310. Krebsscheren, in Italien, Griechenland, Kleinasien Kindern umgehängt. In Estland legt man sie um die Bienenkörbe.
13311. Kreuzschnabel (ausgestopft), in Süddeutschland, Böhmen, Tirol auch gegen Behexung gehalten.
13312. Kröte, in Süddeutschland zum Schutz fürs Vieh lebend an die Stalltür genagelt. In Frankreich in einem Beutel um den Hals gehängt.
13313. Seestern, mit Fuchsblut bestrichen und an die Tür genagelt, im klassischen Altertum auch gegen Behexung.
13314. Sperber, in Ägypten gegen b. Bl. an die Schiffsmasten genagelt.
13315. Straußenei, Türkei, Nordafrika gegen b. Bl. aufgehängt.
Naturhist. Museum Hamburg.
13316. Fisch aus Perlmutter, Portugal.
13317. Schweinchen aus Perlmutter, Portugal. Dr. Mastbaum, Lissabon.
13318. Fisch aus Silber, Tunis.
13319. Silberne Grille. Tunesisches Amulett gegen b. Bl.
13320. Bettvorhang aus Leinen mit dem Hahnenmuster, aus Mähren, dient zum Schutze der Wöchnerin gegen den b. Bl.
13321. Schmuckschnur aus bunter Seide, bunten Glasringen und Kaurimischeln gegen b. Bl., Griechenland. Museum für Völkerkunde, Hamburg.
13322. Fisch aus Messingblech mit Anhängseln von Halbmonden, Sternen und Münzen als Brustgehänge gegen b. Bl.
13323. Brustgehänge aus roten und weißen Perlen mit fünf daranhängenden Kaurimuscheln. Ägyptisches Amulett.
13324. Dreireihige Muschelkette (Marginella alabaster). Ägyp. Amulett.
13325. Skorpion, aus gelben und schwarzen Perlen, in Ägypten Kindern gegen b. Bl. an die Kleider befestigt. Dr. Meyerhof, Kairo.
13326. Horn eines Hirschkäfers, in Gold gefaßt, in Portugal von Frauen und Kindern gegen b. Bl. getragen. Prof. M. Lemos, Porto.
13327. Krokodil (ausgestopft), in Ägypten und Abessinien gegen b. Bl. und alle bösen Einflüsse vor die Tür der Wohnungen gehängt.
13328. Eingeborene aus Mombasa (Sansibar), mit Kaurimuscheln. Ph.
13329. Schuppentier (Manis Temminckii), auf Suaheli „Bwana maanga" (Herr Doktor). Ph. Seine Schuppen Kindern auch zur Erleichterung des Zahnens umgehängt. Deutschostafrika. Ph. Prof. Vosseler, Hamburg.
13330. Luchsenklaue, in Silberfassung, von einer Fraisenkette. Oberösterreich.
M. Kautsch, Steyr.
13331. Maulwurfsfüße, in Italien, Spanien, Portugal um den Hals gehängt. Die Graecowalachen befestigen sie an das Mützchen der Neugeborenen. In Brandenburg, Franken, Bayern und in der Schweiz erleichtern sie das Zahnen, in Österreich schützen sie vor Halsweh, in England vor Zahnschmerzen und Krämpfen.
13332. Messingreif (8½ cm Durchmesser), in der Mitte ein Pferd. Englisches Pferdeamulett gegen b. Bl. E. Lovett, Croydon.

a) Schädel und Knochen.

13333. Affenschädel, in Kleinasien gegen b. Bl. an Neubauten.
13334. Bärenschädel, von den Dajak auf Borneo in Wohnungen und auf Feldern gegen Zauberei angebracht.
13335. Eselschädel, in Portugal und Zentralafrika auf Stange in den Feldern zum Schutze der Ernte vor b. Bl.
13336. Hundeschädel, in Jerusalem gegen b. Bl. über der Tür neugebauter Häuser angebracht.
13337. Kamelschädel, ebenso in Palästina. In Tripolis gegen b. Bl.
13338. Pferdeschädel, gegen b. Bl. auf Stangen oder in die Bäume, Kaukasus, Bosnien, Herzegowina, Ägypten, Tripolis, am Kuku-Nor (Tibet).
13339. Schildkrötenschädel, im Pandschab Pferden und Büffelkühen gegen b. Bl. um den Hals gehängt. Naturhist. Museum, Hamburg.
13340. Silberner Fingerring mit Totenkopf. Italienisches Amulett.
Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13341. Menschliches Skelett aus Metall. In Italien an der Uhrkette. Prof. Sudhoff.

b) Hörner.

13342. Antilopenhörner, in Afrika gegen den b. Bl.
13343. Bockshörner, in Italien gegen b. Bl.
13344. Büffelhörner, in Italien gegen b. Bl.
13345. Hammelhörner, gegen b. Bl. aufgehängt oder auf Stangen angebracht (Walachei, Tripolis, Afghanistan und Belutschistan).
13346. Hirschgeweih, in Süditalien, Andalusien aufgehängt.
13347. Steinbockhörner, in Afghanistan, Belutschistan an den Wänden.
Naturhist. Museum Hamburg.
13348. Amulett aus Büffelhorn, in St. Thomas, auch gegen Krankheiten.
Prof. Andersen, Kopenhagen.
13349 u. 13350. Ein Paar Ochsenhörner, auf hölzernem Fuß befestigt, in Italien auf den Kamin gestellt.
13351. Hörnchen aus Metall, an der Uhrkette, Rom.
13352. Hörnchen aus Koralle, an der Uhrkette, Italien.
13353. Hörnchen aus Koralle, an der Uhrkette, Corfu.
13354. Horn aus Perlmutter, an der Uhrkette, Rom.
13355. Hörnchen aus Perlmutter, an d. Uhrkette, Corfu. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13356 u. 13357. Hörnchen aus Metall (cornicello), in Italien an der Uhrkette.
Prof. Sudhoff, Leipzig.
13358. Ring mit fünf Korallenhörnchen, in Portugal Kindern gegen b. Bl. umgehängt; auch an der Uhrkette getragen. Dr. Mastbaum, Lissabon.
13359. Hornartiges Amulett aus Perlmutter, an der Uhrkette getragen, Neapel.
E. Lovett, Croydon.

c) Zähne.

13360. Zahn eines Schweines, in Silber gefaßt, Neapel. E. Lovett, Croydon.
13361. Zahn eines Ebers, ebenso.
13362. Zahn eines Warzenschweines. Amulett aus Ostafrika.
Dr. S. Seligmann, Hamburg.

IV. Mensch.

a) Auge.

13363. Rundes silbernes Medaillon mit eingraviertem Auge, Kindern zum Schutz gegen b. Bl. umgehängt, auch Votivgabe bei Augenleiden, Corfu.
13364. Ovales Silberblech mit eingepreßtem Auge, wie Nr. 13363, Athen.
13365. Augenperle, schwarz, mit weißen Augenpunkten, Türkei.
13366. Einauge (große Exemplare), türkisch „bir gjöz", blaues Stück Glas mit dem rohen Bilde eines Auges. Schutzmittel gegen den b. Bl. in der Türkei.
13367. Einauge (kleine Exemplare), ebenso.
13368. Halskette aus Augenperlen, Indien. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13369. Silberblech mit Auge, wie Nr. 13363, Griechenland. Mus. f. Völkerk. Hamb.
13370. Dreiauge, türkisch „ütsch gjöz", wie Nr. 13366.
Legationsrat Dr. Gries, Konstantinopel.
13371. Auge einer altägyptischen Statue, ägyptisches Amulett.
13372. Horusaugen aus Fayence und Granit, ebenso. Dr. Meyerhof, Kairo.
13373. Horusaugen aus Fayence, Stein und Holz, ebenso.
Dir. Dr. Maspéro u. Dr. Meyerhof, Kairo u. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13374. Vierfaches Horusauge aus Fayence, ebenso. Dir. Dr. Maspéro, Kairo.
13375. Großer runder Anhänger aus Messing ($8^1/_2$ cm Durchmesser). In der Mitte ein großer Buckel (= Auge?), umgeben von zwei Reihen dreieckiger Löcher. Englisches Pferdeamulett gegen den b. Bl. Umgegend von London.
E. Lovett, Croydon.
Vgl. auch die Augendarstellungen Nr. 13151, 13156, 13157, 13160.

b) Herz.

13376. Herz aus blauer Emaille mit Anker, Italien.
13377. Herz mit Anker und Kreuz aus Metall, Italien.
13378. Herz aus Metall. Auf demselben noch ein kleineres, von einem Pfeil durchbohrtes Herz, Italien. Dr. S. Seligmann, Hamburg.

13379. Herz aus blauem Glas. Türkisches Amulett gegen den b. Bl.
13380. Herzen aus blauem Glas, ebenso. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13381. Großer runder Anhänger aus Messing ($8^1/_2$ cm Durchmesser). In der Mitte ein Herz, umgeben von zwei Reihen kreisrunder Löcher. Pferdeamulett gegen den b. Bl. Umgegend von London. E. Lovett, Croydon.
13382. Herzförmiger Schreckstein, aus dichtem Gips. Anhängsel einer Fraisenkette. Dr. Kautsch, Steyr.
Vgl. auch Nr. 13162, 13166, 13167, 13171, 13518, 13568.

c) Hand.

13383. Photographie von Händen mit ausgestreckten Fingern aus dem klassischen Altertum, die zum Schutz gegen den b. Bl. dienten. Prof. Schäfer, Berlin.
13384. Hand mit ausgestreckten Fingern aus Silber. Modernes Schutzmittel gegen den b. Bl., Corfu.
13385. Hand aus blauen Perlen, die Finger m. Korallen besetzt, ebenso, Konstantinopel.
13386. Kleine Hände aus dunkelblauem Glas, in der Türkei „besch parmaq pentsche nasar bondjughu", d. h. „der fünf Finger bezieh. flache Hand — bondjuq [Schmuckgegenstand aus Glas] gegen den b. Bl." [nasár] genannt, wird dort von Kindern und schwangeren Frauen am Handgelenk getragen.
13387. Kleine Hände aus hellblauem und gelbem Glas, ebenso.
13388. Schwarzer bondjuq, ebenso.
13389. „Hand der Fatme", stilisierte Hand aus Silber, in Nordafrika von den Muhammedanern an Brust und Kopfbedeckung gegen den b. Bl. getragen.
13390. Photographie einer Beduinenfrau, geschmückt mit Händen der Fatme.
13391. Hand der Fatme, mit roter Farbe auf einen Ochsenkarren gemalt. Ph.
13392. Vergoldete Fingerringe mit Hand der Fatme, ebenso.
13393. Nadeln mit Hand der Fatme, ebenso.
13394. Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger aus Silber. Amulett gegen b. Bl., Tunis.
13395. „Mano cornuta", Hand mit ausgestrecktem Zeige- und kleinem Finger aus Koralle. Italienisches Amulett gegen den b. Bl. an der Uhrkette getragen.
13396. Mano cornuta aus Metall, ebenso.
13367. Silb. Fingerring m. Hörnchen (vgl. Nr. 13356) u. mano cornuta, ebenso, Rom.
13398. Medaillon mit mano cornuta und der Umschrift: Invidia crepa. Auf der Rückseite: Fortuna mit dem Füllhorn auf einem Rade und der Umschrift: Fortuna assistimi, ebenso, Rom. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13399. Hand aus Silber, modernes Schutzmittel gegen den b. Bl., Tunis.
13400. Hand der Fatme mit einem Kamel, wie Nr. 13391.
13401. Zwei Kastagnetten aus Knochen, in Handform, Ägypten.
13402. Zur Faust geballte Hand aus Silber. Tunesisches Amulett gegen den b. Bl.
13403. Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger aus Silber, ebenso.
13404. Mano cornuta aus Silber, wie Nr. 13395, Tunis. Mus. f. Völkerk. Hamburg.
13405. Hand aus blauem Schmelzglas mit vier Löchern, wird in Ägypten in die Stirnlocke der Kinder gegen den b. Bl. eingedreht. Dr. Meyerhof, Kairo.
13406. Mano cornuta aus Metall, wie Nr. 13395. Prof. Sudhoff, Leipzig.
13407. Verschreifeige (zur Faust geballte Hand mit dem Daumen zwischen Zeige- und Mittelfinger hindurchgesteckt) aus Holz. Anhängsel einer Fraiseukette, Oberösterreich. M. Kautsch, Steyr.
13408. Mano fica (Feige) aus Koralle. Italienisches Amulett gegen den b. Bl. Dr. Zavitzianos, Corfu.
13409a. Mano fica aus Koralle, ebenso, Porto.
13409b. Mano fica aus Jet, ebenso, Porto.
13409c. Mano fica aus Gold, ebenso, Porto. Prof. Lemos, Porto.
13410. Mano fica, mit Krone und Taube, aus Gold, altes spanisches Amulett gegen den b. Bl. wurde an einer goldenen Kette um den Hals getragen. J. Hecht, Hamburg.

d) Phallus.

13411. Photographie einer Terracottafigur aus dem 2.—3. Jh. n. Chr., männliche (kopflose) Figur, die mit der linken Hand ein großes Auge (das mit d. b. Bl. behaftet ist) auf den eigenen großen nach oben gekrümmten Phallus drückt. Die Inschrift auf dem Sockel lautet: ὀφθαλμὸν ἀπετρύπησα τὸν τοῦ βασκάνου. Prof. Schäfer, Berlin.

13412. Photographie von antiken Phallusdarstellungen, verbreitete Amulette gegen den b. Bl. im klassischen Altertum. Prof. Schäfer, Berlin.
13413. Altrömische Tonlampe, mit Phallusbildern. Mus. f. Völkerkunde Hamburg.
13414. Phallusamulett aus Bronze. Moderne Nachahmung eines antiken Amuletts, Neapel.
13415. Phallusamulett, ebenso, Neapel.
13416. Geflügeltes Phallusamulett, ebenso, Neapel.
13417. Phallusartiges Amulett aus Onyxalabaster, Corfu. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13418. Photographie eines Friedhofes mit Phallussäulen auf der Insel Chole bei Mafia, Deutschafrika. Prof. Vosseler, Hamburg.
13419. Phallisches Amulett aus Koralle, Neapel. E. Lovett, Croydon.

e) Vulva.

13420. Altrömische Tonlampe, mit Darstellungen der Vulva. Letztere schützte ebenso wie der Phallus vor dem b. Bl. Museum für Völkerkunde Hamburg.

f) Kleidung und Schmuck.

13421. Schuh aus Metall. Italienisches Amulett gegen den b. Bl., wird an der Uhrkette getragen. Prof. Sudhoff, Leipzig.
13422. Schuh aus Metall, ebenso.
13423. Stiefel aus Metall, ebenso. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13424. Goldgesticktes Tuch, „Peskir" genannt, dient in Bosnien zum Schutz gegen den. b. Bl. Museum für Völkerkunde Hamburg.
13425. Schmuckstück aus Saloniki, dreieckige grüne Emailleplatte, mit falschen Diamanten besetzt. Dr. Seidel, Oberspaar.

g) Faden.

13426. Fraisengarn. Eine Holzspule mit einem Hanffaden, der von einem Mädchen unter 7 Jahren gesponnen werden muß. Das Garn wird gegen die Krampfanfälle mehrmals um den Hals des Kindes gewickelt. Oberösterreich. Städtisches Museum Steyr.

h) Farbe.

13427. Rotes Bändchen, Kindern in Deutschland, Österreich-Ungarn, Böhmen, Schweiz, Estland usw. auch gegen das Beschreien ums Handgelenk gebunden.
13428. Armband aus roten Korallen auf einem blauen Faden aufgezogen. Neugeborenen in der Türkei um das Handgelenk gebunden.
13429. Armband aus Koralle und Silber, Indien.
13430. Rotweißer, zusammengedrehter Seidenfaden, „Märzfaden" (mártsos), wird bei den Graecowalachen außen über der Tür des Zimmers der Wöchnerin befestigt, damit dem Kinde der b. Bl. nicht schade. Zum Schutz der Wöchnerin bindet man dann auch einen solchen Faden mit goldenem Ring ihr um den Hals.
13431. Fingerringe aus rotem Glas. Türkisches Schutzmittel gegen den b. Bl.
13432. Durchbohrte Glaskugeln in roter, grüner und weißer Farbe, in der Türkei umgehängt.
13433. Bernsteingelbe Glasperle, ebenso.
13434. Perlen aus blauem Glas, in der Türkei, Kleinasien, Ägypten gegen den b. Bl. überall angebracht; schützen Menschen, Tiere u. Gegenstände jeder Art.
13435. Große blaue Glasperlen, ebenso.
13436. Stab eines Mekkapilgers, mit blauen Perlen geg. d. b. B. besetzt u. behängt.
13437. Armband aus blauem Glas, Türkei. Wenn ein b. Bl. auf das Armband fällt, zerspringt dieses nach dem Volksglauben und der Träger des Armbandes ist von der Gefahr gerettet.
13438. Armband aus blauem Glas, ebenso.
13439. Fingerringe aus blauem Glas. Türkisches Schutzmittel gegen b. Bl.
13440. Großer blauer Glasring. Anwendung wie Nr. 13434. Konstantinopel.
13441. Kleine blaue Glasringe, ebenso.
13442. Nasarlyq aus blauen Perlen, Alaun und Mirabilis Jalapa.
13443. Nasarlyq aus blauen Perlen, Alaun, Mirabilis Jalapa und Koralle. Dr. S. Seligmann, Hamburg.

13444. Nasarlyq aus silbernen, goldgelben, weißen und blauen Perlen, Samen von Mirabilis Jalapa und Zizyphus und einem Stück Koralle.
13445. Nasarlyq aus blauen Perlen und bunten Wollfäden.
13446. Nasarlyq, in dreieckiger Form, aus blauen Perlen und drei Perlenschleifen; an der mittleren Schleife ein Stück Koralle. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13447. Halsband aus Korallen (rot).
13448. Photographie eines Teufelstanzes aus Daresalaam. Austreibung der Besessenheit (hervorgerufen durch den b. Bl. und Teufel) durch die Ngoma ya Sheitano. Die Gesichter sind mit weißem Ton angestrichen. Kopfputz aus Straußen- und Hühnerfedern, Kaurimuscheln und Hemdenknöpfen. Korbrassel mit Inhalt von Samen der Canna indica (vgl. Nr. 13482).
13449. Einzelne Figur eines Teufelstänzers. Ph. Prof. Vosseler, Hamburg.
13450—13452. Armbänder aus blauem Glas. Bulgarien.
13453. Pferdekopfgehänge aus dem Kaukasus, verziert mit blauen und grünen Perlen, kleinen Spiegeln und Schneckenmustern, gegen den b. Bl.
13454. Wycinanka aus Lowicz, wie Nr. 13458. Mus. für Völkerkunde Hamburg.
13455. Schmuckgegenstand aus blauen Perlen. Die drei Troddeln schließen ein Stückchen Alaun ein. Schutzmittel geg. b. Bl. Ägypten. Dr. Meyerhof, Kairo.
13456. Amulett gegen b. Bl., „nasarlyq", Türkei, wird am Fuß des Kindes befestigt, besteht aus blauen Perlen, Alaun, Koralle und schwarzen Samenkörnern von Mirabilis Jalapa (falsche Jalappe).
13457. Nasarlyq aus Perlen, Koralle, Samen von Mirabilis Jalapa und Zyzyphus (Brustbeerbaum). Legationsrat Dr. Gies, Konstantinopel.
13458—13469. „Wycinanki" (12 Muster) aus Russisch-Polen (Kreis Lowicz). Aus buntem Papier geschnittene Figuren; „Sternmuster" (gwiazda) u. „Bäumchenmuster" (drzewko); am Charfreitag in Bauernstuben zwischen den Heiligenbildern oder an Geburts- und Namenstagen vermittelst Stecknadeln an die Kleidung befestigt, um Haus und Menschen gegen den b. Bl. (urok) zu schützen. Verkäuflich. M. Wawrzeniecki, Warschau.

i) Zahlen.

13470. Dreiblättriges Kleeblatt aus Metall. Italienisches Amulett gegen den b. Bl.
13471. Siebenloch, türk. „jedi delīk" genannt, aus blauem Schmelz. Konstantinopel.
13472. Zahl 13, schwarz auf Glas gemalt. Italienisches Amulett.
13473. Zahl 13 aus Metall, ebenso.
13474. Zahl 13 mit Halbmond, ebenso. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13475. Ohrgehänge aus Messingblech, mit fünf Messingplättchen, aus Kairo.
13476. Siebenloch in Sternform, aus blauem Schmelz, in Ägypten in die Stirnlocke der Kinder eingedreht. Dr. Meyerhof, Kairo.
13477. Zahl 13 mit Halbmond aus Metall, wie Nr. 13472. Prof. Sudhoff, Leipzig.

k) Musik- und Lärminstrumente.

13478. Laute aus Metall, italienisches Amulett gegen den b. Bl.
13479. Leier aus Metall, ebenso. Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13480. Fraisenglöckchen aus Messing, wird während der Fraisenanfälle geläutet, um sie den Kindern abzuschrecken. Das rote Bändchen ist das Zeichen der vorangegangenen Weihe, Oberösterreich. M. Kautsch, Steyr.
13481. Fraisenuhr. Dieselbe wird während des Krampfanfalles des Kindes aufgezogen und soll durch ihr Läuten die Krämpfe verscheuchen, Oberösterreich. Städtisches Museum Steyr.
13482. Korbrassel mit Inhalt von Canna indica-Samen, wie auf Ph. Nr. 13448. Prof. Vosseler, Hamburg.

Vgl. Glöckchen Nr. 13557, 13558.

l) Spiegel.

13483. Spiegel vom Brautschmuck einer Marokkanerin, zur Abwehr des b. Bl. (Vgl. Nr. 13453.) Dr. S. Seligmann, Hamburg.

m) Halbmond und Stern.

13484. Halbmond aus Messing. Pferdeamulett gegen d. b. Bl. Umgegend v. London.
13485. Halbmond mit Stern aus Messing, ebenso. E. Lovett, Croydon.

13486. Halbmond aus Gold, in Portugal Kindern umgehängt. Prof. Lemos, Porto.
13487. Halbmond mit Stern aus Messing. Pferdeamulett. Estremadura.
Prof. Leite de Vasconcellos, Lissabon.
13488. Dreieckiges Amulett, gegen den b. Bl., aus Leder, mit eingesticktem Halbmond und Stern, verziert mit bunten Wollfäden und blauem Glasring. Krim.
Museum für Völkerkunde Hamburg.

Vgl. auch Nr. 13474, 13477.

n) Magische Zeichen.

13489. Pentagramm aus Blei. Kinderamulett geg. d. b. Bl. aus Guimarães. Portugal.
13490. Kupfermünze aus Marokko mit dem Siegel Salomonis, wird auch in Portugal gegen den b. Bl. getragen. Prof. Leite de Vasconcellos, Lissabon.
13491. Pentagramm aus Gold, ebenso, Portugal. Prof. Lemos, Porto.
13492. Großes rundes silbernes Amulett gegen den b. Bl. mit eingraviertem Salomonssiegel aus Marokko. Dr. S. Seligmann, Hamburg.

o) Verschiedene Figuren.

13493. Zengidenmünze von Mosul a. H. 620 (1223) von Nāsir el-dīn Mahmūd, mit dem Gorgonenhaupt nach antikem Vorbild. Die Münze besteht aus Kupfer, ist aber für Fremde, oder, um sie als Amulett wertvoller zu machen, versilbert worden. Prof. Becker, Hamburg.
13494. Buckliger (gobbetto) aus Koralle. Italienisches Amulett gegen den b. Bl.
13495. Buckliger aus Metall, ebenso.
13496. Buckliger auf Glas gemalt, mit der Unterschrift: Porta Fortuna, ebenso.
13497. Münchener Kindl aus Metall. Italienisches Amulett gegen den b. Bl.
Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13498. Buckliger, der hinkt, aus Perlmutter, ebenso. Dr. Zavitzianos, Corfu.

p) Göttlicher und Heiligen-Kultus. Gebete und Zaubersprüche.

13499. Bes (ägyptische Gottheit) aus Ton, im klassischen Altertum gegen den b. Bl.
13500. Harpokrates (ägypt. Gottheit) aus rotem Ton, ebenso.
13501. St. Antoniusfigürchen aus Knochen. Italienisches Amulett.
13502. St. Blasiusbrötchen mit Kreuzstempel, in Süddeutschland zum Schutz gegen Behexung gegessen. (In Tirol zur Heilung von Halsleiden.)
13503. Benediktuspfennige, rund und oval, aus Bayern, gegen Krankheit und Behexung jeder Art.
13504. Skapulier aus Seide und Goldfäden, zweiteilig. Gegen Krankheit, Verhexung und alle Gefahren. Bayern.
13505. Skapulier aus Zinn, mit dem Kreuz u. d. Buchstaben IHS, Bayern, ebenso.
13506. Skapulier aus buntem Papier. Inhalt: Papierschnitzel. Bayern.
13507. Skapulier, in Pappetui. Auf der Außenseite des zusammengefalteten Papieres die Jungfrau Maria. Bayern.
13508. „Heilig-Geist-Taube", aus einem Hühnerei u. bunten Papierflügeln hergestellt. Sie wird als sog. „Unruhe" an die Decke gehängt und zeigt durch ihre Bewegung die Anwesenheit von Hexen u. dgl. an; schützt daher vor Behexung. Böhmen.
13509. „Heilig-Geist-Taube" in Glaskugel. Aus Rauries im Salzburgischen, ebenso.
13510. Trapezförmiges Amulett aus Silber. Auf der Rückseite die eingekratzte Inschrift ja chālid (O Ewiger). Schutzmittel gegen den b. Bl. Tunis.
Museum für Völkerkunde Hamburg.
13511. Photographie eines indischen Hauses, mit mythologischen Figuren zum Schutz gegen den b. Bl. bemalt.
13512. Silberne Amulettkapsel mit Inschrift: S. Georgii M., Corfu.
13513. Amulettbeutel aus Leinen, mußte von einer Jungfrau verfertigt werden, die weder Leid noch Kummer gehabt hatte. Inhalt: Ein Sechsling, ein Dreiling (alte Hamburger Münzen) und etwas Salz. Wurde von einem Kinde gegen das Berufen getragen. Hamburg, aus dem Jahr 1870.
13514. Miniaturausgabe des Koran, in Medaillon mit Vergrößerungsglas. Arabisches Amulett gegen b. Bl.
13415. Türkisches Amulett aus blauem Glas mit der Inschrift mäschallāh (Gotteswunder!), ein Ausdruck zur Abwehr des b. Bl., Konstantinopel.
Dr. S. Seligmann, Hamburg.

13516. Amuletttasche der Haússa (Sudân), aus Leder.
13517. Modernes He'chen, viereckiges Schild, aus Silber, für Knaben, Hamburg.
13518. Modernes He'chen, herzförmig, aus Silber, für Mädchen, Hamburg.
Dr. S. Seligmann, Hamburg.
13519. Majolicaschale aus Loretto mit dem Bilde der Madonna mit dem Kinde. Im Hintergrunde die Santa Casa. Blau auf gelb gemalt. Oberösterreieh.
13520. Dreifaltigkeitssteine, geweiht, vom Wallfahrtsort, Sonntagsberg, Oberösterreich, zu Nr. 13519 gehörig.
13521. Marienstein, zu Nr. 13519 gehörig.
13522. Amulett in Lederetui mit Silbereinfassung, Oberösterreich.
13523. Viereckiges Amulett unter Glas, in Silberfassung. Anhängsel einer Fraisenkette, Oberösterreich.
13524. Lorettohemdchen, modern. Aus dem Lorettokloster. M. Kautsch, Steyr.
13525. Fraisenrosenkranz aus Natterwirbeln, roten Holzkugeln und Silberperlen, wird um den Hals des kranken Kindes gehängt oder unter das Kopfkissen gelegt, Oberösterreich.
13526. Breverl, wie sie in den Amuletten aus Leder (vgl. Nr. 13522), Samt (vgl. Nr. 13527) usw. enthalten sind. Inhalt ähnlich wie Nr. 13507.
13527. Fraisenkette mit einem Samtpölsterchen, einem in Silber gefaßten Wolfszahn, einem Schneckendeckel (vgl. Nr. 13297) und einer leeren Metallhülse, in der früher ein Bocksbart befestigt war (vgl. Nr. 13171), Oberösterreich.
13528. Geweihtes Tuch aus grüner Seide mit der Abbildung Maria Loretto in Gold. Kindern während der Fraisenanfälle und zur Verhütung unter das Kopfkissen gelegt; auch Sterbenden zur Erleichterung des Sterbens, Oberösterreich.
13529. Lorettohäubchen (Fraisenhäubchen) aus grüner Seide mit dem Bilde des St. Valentin, des Sehutzpatrons für Fallsueht und Fraisen, Oberösterreich.
13530. Fraisbrief ist dreimal zu lesen, „so ein Kind oder alter Mensch die Frais hat", u. dann auf die Brust des Kranken zu legen, Oberösterreich. Städt. Mus. Steyr.
13531. Medaillon mit dem Bilde der Jungfrau und dem Kinde, vom Berge Athos. Schützt vor allen Gefahren und Krankheiten.
13532. Medaillon mit dem Bilde der h. Theodora, Berg Athos, ebenso.
13533. Kreuz mit Christus am Kreuz, Corfu, ebenso.
13534. Kreuz mit Maria und Kind, Corfu, ebenso.
13535. Kreuz aus rotem Glas, Corfu, ebenso.
13536. Kreuz aus blauem Glas, Corfu, ebenso.
13537. Viereckiges Stück Holz ($1^1/_2 : 1^1/_2$ cm), in das ein Kreuz u. die Buchstaben J. C. geschnitten sind, Corfu. Dient zum Stillen von Nasenbluten bei Kindern. Bloßes Berühren der Nasenspitze u. der Stirn soll dazu genügen.
13538. Kleiner Amulettbeutel aus rotbrauner Seide, enthält ein Stück Samtstoff von dem Pantoffel des h. Spiridion und ein viereckiges Stück Papier mit den Worten IΣ XΣ NIKA (Jesus Christus siegt [sc. über alles Böse]). Schützt gegen Krankheiten und Unglüek aller Art. Dieses Amulett wird von Kindern selbst in den besten Gesellschaftsschichten getragen, Corfu.
13539. Amulettbeutel aus blauer Seide, Corfu, ebenso.
13540. Amulettsäckchen aus grünem Samt. In demselben, ineinander geschachtelt, drei immer kleiner werdende seidene Säckchen. Das innerste schließt ein Stück von dem Pantoffel des h. Spiridion u. einige Weintraubenkerne ein, Corfu. H. A.
13541. Viereckiges Stück Papier, wie in d. Amulett Nr. 13538.
Dr. Zavitzianos, Corfu.
13542. Unruhe, Deckenkrone (Tak-krona) aus Stroh, Birkenpilz, Holz usw. gemacht. Diam. ca. 0,22 m, Höhe ca. 0,32 m. Sie wird an die Decke gehängt und zeigt ebenfalls durch ihre Bewegung die Anwesenheit böser Menschen an. Kirchspiel Rättvik, Dalarna, Schweden. Nordisches Museum Stockholm.
13543. Photographie eines Hauses in Konstantinopel mit einem doppelten mäschallāh.
Exz. Hamlil Bey, Konstantinopel.
13544. Amulett in rotem Lederbeutel, enthält ein dreieckig zusammengefaltetes Stück Papier, mit dem Salomonssiegel (vgl. Nr. 13492), der Inschrift: „Im Namen des Allmächtigen und Allbarmherzigen Gottes. Lob sei dem Einzigen Gott", und einigen magischen Quadraten. Es schützt vor Krankheiten jeder Art und verleiht dem Besitzer ewiges Leben, Biskra.
Dr. E. Vidal, Algier.

13545. Amulett in rotem Lederbeutel, enthält ein viereckiges zusammengefaltetes Stück Papier, sonst ähnlich wie vorher. Bewahrt vollkommenes Glück und Schutz vor den Nachstellungen der Djinnen und bösen Geister, Biskra.
Dr. E. Vidal, Algier.

13546. Zwei dreieckige Amulettbeutel aus Wollstoff, gegen den b. Bl. unter dem Kleid oder im Turban getragen. Inhalt: Koransprüche und Gebete, Kairo.

13547. Amulettbeutel aus Leder, von einem Jungen gegen den b. Bl. um den Hals getragen, Kairo.

13548. Bandalier mit vier Amulettbeuteln, drei aus Leder (davon zwei viereckig, einer dreieckig), einer aus grünem Samt verfertigt. Von einem Kind getragen gegen b. Bl., Zahnen, Durchfall, nächtliches Schreien usw., Kairo.

13549. Geschriebenes arabisches Amulett gegen b. Bl. und Kinderkrankheiten, einem Lederbeutel entnommen, Kairo.

13550. Geschriebenes arabisches Amulett gegen den nächtlichen Schrecken der Kinder und vieles Weinen, zum Tragen für Aziza, Tochter Chalils, Kairo.

13551. Geschriebenes arabisches Amulett, „welches nützt gegen d. b. Bl. u. gegen das Wirken der b. Geister; welches Mohammed, Sohn Fatmes, tragen soll“, Kairo.

13552. Vier lithographierte Amulette in Buchform (7 : 10 cm) gegen den b. Bl., Krankheit, Unfall, Brand, wilde Tiere, Schlangenbiß, für die Reise und als Liebeszauber, um Ansehen und Geld zu gewinnen, Kairo.

13553. Lithographierte arabische Amulettafel gegen den b. Bl. Enthält die Namen Gottes, der Propheten, des Kalifen und Koransprüche, wird in einem Amulettbeutel getragen, Kairo.

13554. Arabisches Amulettbuch, geschrieben, gegen den b. Bl., aus dem Jahre 1215 der Hedschra (1799 n. Chr.). Von einem Sudanneger gekauft.

13555. Auswahl, gesammelt aus der khedivischen Bibliothek, über nützliche Dinge, z. B. Liebe, Haß, Krankheiten, b. Bl. u. vieles andere. (Mehmmed Sidky.)

13556. Kommentar zum Ring der Ghezali von Abi Ḥamid al-Gazali, Gott erbarme sich seiner!

13557. Silbernes, mit Glöckchen versehenes Amulett gegen den b. Bl., Ägypten.

13558. Großes silbernes, mit Glöckchen versehenes Amulett geg. d. b. Bl., Ägypten.

13559. Jüdisches Amulett aus Glas. Nach talmudischer Auslegung schützt dieser Spruch vor dem b. Bl., Kairo. Dr. Meyerhof, Kairo.

13560. Photographie einer Giraffe (südliches Abessinien) mit drei mächtigen Amulettbeuteln aus Leder um den Hals. C. Hagenbeck, Hamburg-Stellingen.

13561. Arabisches Amulett in Lederbeutel, Haússa.

13562. Kupfernes Amulett mit erhabenen arabischen Buchstaben, Ägypten.
Prof. Becker, Hamburg.

13563. Kupfernes Amulett gegen den b. Bl. an einer Halskette aus Bernstein und schwarz-weißen Glasperlen. Die Inschrift bedeutet: „O Allah! Muhammed!“ Nubien. J. Hecht, Hamburg.

13564. Amulettkapsel aus Kupfer, „Maduli“ oder „Kabaj“ genannt, zur Aufnahme von Sprüchen (Mautras) bestimmt, in Indien am rechten Arm oder um den Hals gegen den b. Bl. M. M. Dutt, Kalkutta.

13565 u. 13566. Beutel aus rotbrauner Seide mit jüdischem Amulett auf Pergament (9 : 16 cm) enthält den Namen Gottes, den Psalm 67 in Leuchterform geschrieben, verschiedene Engelnamen, den Namen des Schreibers Isaac Moses Pereira, Jerusalem.

13567. Jüdisches Amulett auf Pergament ($5^1/_2$: 7 cm). In der Mitte das Salomonssiegel, in dessen Winkeln die Zahlen 1—7, im Zentrum ein kabbalistisches Wort. In den vier Ecken vier Buchstaben mit der Bedeutung: „nicht möge dir Böses widerfahren“. Darunter schräg: „aus Jerusalem, der heiligen Stadt, sie werde erbaut und ausgebaut!“ An den Seiten viermal der Gottesname Jevovah Schadai. Über dem Salomonssiegel ein kabbalistisches Wort. Wurde in der Tasche getragen, Jerusalem.

13568. Herzförmiges silbernes Schild mit dem hebräischen Buchstaben he (= h), Abkürzung für den Namen Gottes. Altes jüdisches Amulett aus Hamburg, „He'chen“ genannt, gegen Krankheit, Behexung und b. Bl.

13569. Jüdische Wochenbettafel, wie Nr. 13572, aber ohne Bild und unaufgezogen, für Knaben. Wird im verschlossenen Kuvert im Wochenbettzimmer aufgehängt, Rußland. Dr. Bamberger, Wandsbek.

13570. Jüdische Wochenbettafel, wie Nr. 13572, aber ohne Bild und unaufgezogen, für Mädchen. Dr. Bamberger, Wandsbek.
13571. Jüdische Medaille aus Blei. Judenviertel, London. E. Lovett, Croydon.
13572. Jüdische Wochenbettafel, gedruckt, mit Bild, aufgezogen auf Pappe, wird im Wochenbettzimmer zum Schutz der Wöchnerin und ihres Knaben gegen Krankheit, Dämonen, Hexen usw. aufgehängt, Jerusalem.
13573. Jüdische Wochenbettafel, ebenso, für Mädchen. Prof. Gottheil, New York.
13574. Jüdischer Haussegen gegen den b. Bl. Druck, Warschau 1867.
13575. Jüdisches Amulett auf Pergament, aus Alexandrien, 8 cm breit, 1,15 m lang. Das Amulett zeigt das klassische Schema eines rein kabbalistischen Amuletts. Über dem Kreise steht „Ensof, die Krone auf Gottes Haupt usw. helfe dir". In kleinen Kreisen, die innerhalb des großen Kreises durch „Kanäle" verbunden sind, werden die Sefiroth (die gnostischen Äonen) dargestellt. Eine Fortsetzung der Uremanation bilden die dargestellten ʿOlam Beriaʾ, ʿOlam Jezirah und ʿOlam ʿAsijah.
Museum für jüdische Völkerkunde Hamburg (Dr. Rieger).
13576. Amulettpapier aus China (hu shen fu = den Körper schützende Zeichen), gelbes Seidenpapier mit roter, alter chinesischer Schrift. Alle drei überschrieben: tschi-ling (gut für):
I. ch'ü ping tsai (um Krankheit und Elend zu vertreiben),
II. pao p'ing an (um Glück [Ruhe und Frieden] zu gewähren).
III. ch'ü hsieh mo (um irreführende Dämonen zu vertreiben).
13577. Wohlriechende Lilienpakete hsiang ho pao. Chinesische Amulette gegen Krankheiten und schädliche Einflüsse. Frau Anz, Tschifu.

q) Bücher.

13578. R. Salillas. La Fascinación en España. Madrid 1905.
13579. S. Seligmann. Der böse Blick und Verwandtes. Ein Beitrag zur Geschichte des Aberglaubens aller Zeiten und Völker. Berlin 1910.
13580. Sumtzow. ЛИЧНЫЕ ОБЕРЕГИ ОТЪ СГЛАЗА. (Persönliche Abwehrmittel gegen den b. Bl.) Charkow 1896.
13581. N. Valletta. Cicalata sul fascino volgarmente detto Jettatura. Napoli 1819.
13582. M. Wawrzeniecki. Nowe naukowe stanowisko pojmowania i wyjaśniania niektórych przejawów w dziedzinie ludoznawstwa i archeologi przedhistorycznej. (Ein neuer wissenschaftlicher Standpunkt, um gewisse Erscheinungen der Volkskunde und der prähistorischen Archäologie zu begreifen und zu erklären.) Warschau 1910. Dr. S. Seligmann, Hamburg.

B. Verschiedene abergläubische Schutzmittel.

13583. Gebetsrolle zum Schutze gegen den b. Bl. Pergament. 17. Jh. German. Museum Nürnberg.

13584 u. 13585. Sacculi radicis Hellebori nigri. Amulette, noch jetzt in Apotheken verlangt; auch für Schafe als Heilmittel verwendet.

13586. Lapis armenus (Schreckstein). Fr. Schwarz, Apotheker, Uhlstädt a. S.

13587. Hengst mit erigiertem Phallus und Aufschrift Felix. Relief, Schutztafel. Gipsabguß. Städt. Museum Pola (Istrien).

13588 u. 13589. Phallus. Amulette mit Stierköpfen u. Halbmond. Zchn. n. Bronze.

13590. Bild der Artemisia „lepta fillias“. Ph. nach Handschrift des 13. Jh. Diese Pflanze wurde in den Hausgiebel gehängt, um Krankheitsschaden vom Hause zu halten.

13591. Mohr mit Halsamulett. Hellenistisches Salbgefäß. Ph.

13592. Phalluslämpchen (apotropäisch). Ph. nach Original.

13593. Apotropäisches Auge, umgeben unten von Rabe, Kranich, Schlange, Skorpion, Löwen, oberhalb ein Retiarier und ein Mann in kauernder unanständiger Stellung. H. A.

13594. Röm. Bronzeamulett in Gestalt eines Phallus. Akademisches Museum Bonn.

13595. Magisch apotropäische Hände aus Bronze (römisch). Ph. nach Original. Institut f. Gesch. d. Med. Leipzig.

13596. Bild der Hand. Jüdisches Amulett. H. A.

13597. Jehova, Satan, viermal Gott möge Satan anschreien. Davids Schild. Jüdisches Amulett.

13598. Hei Ben pores. Josef ist ein fruchtbringender Baum. Jüd. Amulett.

13599 u. 13600. Schaddai Jerusalem. Jüdisches Amulett.

13601 u. 13602. Schöner Baum, Schaddai Jerusalem. Jüdisches Amulett.

13603. Schaddai. Jüdisches Amulett. H. A.

13604. Einfache Hand. Jüdisches Amulett.

13605—13608. Schutzmittel für kleine Kinder. Vier jüdische Amulette.

13609. Kleiner indischer Spiegel. Jüdisches Amulett.

13610. Großer indischer Spiegel. Jüdisches Amulett.

13611. Jüdischer Ehering. (Hand mit fünf Fingern.)

13612. Ring mit kabbalistischer Schrift.

13613. Kapsel mit Röllchen gegen alles Böse. Jüdisches Amulett.

13614. Kapsel zum Umhängen. Jüdisches Amulett.

13615. Vogel zum Umhängen. Jüdisches Amulett.

13616. Glocke zum Umhängen. Jüdisches Amulett.

13617. Klaue zum Umhängen. Jüdisches Amulett.

13618. Jüdisches Bild. Mit Händen. Jüdisches Amulett.

13619. Werkzeug des Goldarbeiters. Jüdisches Amulett.

13620. Kreis tok. Jüdisches Amulett.

13621. Kapsel mit Pergamentstreifen. Jüdisches Amulett. Besorgt durch Frau Lydia Einseler, Jerusalem.

13622. Zettel für Wöchnerinnen und das neugeborene Kind.

13623. Votivhand. Abguß. H. A.

13624. Anhänger in Gestalt eines doppelhalsigen Vogels. Röm. Amulett.

13625 u. 13626. Zwei sog. Adler- oder Klappersteine in Silberfassung.

13627. Hexen- oder Trudenstein.

13628. Geballte Faust aus Horn geschnitten. Amulett gegen den b. Bl.

13629 u. 13630. Zwei Blutsteine.

13631. Nepomukzunge aus Perlmutter.

13632. Amulettanhänger aus ungeschliffenem Rheinkiesel.

13633. Herzförmiger Amulettanhänger aus Bernstein.

13634. Amulettanhänger aus achatartigem Stein mit eingraviertem Skorpion. (Italienisches Amulett.)

13635—13639. Vier Amulettanhänger aus fossilen Muscheln.

13640—13646. Sieben Amulettanhänger aus Kristall, Achat, Malachit.

13647. Amulettanhänger aus Achat, länglich, gegen Beschwerden beim Zahnen.

13648. Amulettanhänger aus Koralle. Karl v. Schintling, München.

13649. 16 Ohrringe mit Gehängen gegen Beschwerden des Kopfes.
13650. a) Papier mit Besprechungsformel gegen kranke Augen.
b) Desgl. gegen die Rose.
c) Desgl. gegen den Brand. Sammlung der Stadt Kottbus.
13651 u. 13652. Zwei Fraiszettel gegen Krämpfe. 18. u. 19. Jh. Originale.
Stadtmag. Straubing.
13653. Sog. Schrattlgatterl aus Weidenzweigen.
13654. Sog. Fraisbeterl aus Schlangenwirbelchen.
Hofrat Dr. M. Höfler, Bad Tölz.
13655. St. Quirinöl in viereckigen Glasfläschchen. Anf. 19. Jh. noch angewendet.
13656. Beschreibung zum Quirinöl mit Bildnis des heiligen Quirinus.
Johann Stadler, Rottach-Egern.
13657. Taschenreliquiendose, ca. 18. Jh. Original. Märkisches Museum Berlin.
13658. Hochvater und Hochmutter. Geburts- und Fruchtbarkeitsamulette; noch im 19. Jh. in Braunschweig gebraucht und in den Apotheken gehandelt. Originale. Institut f. G. d. M. Leipzig.
13659. Samiusstein in Fassung- und Anhängekettchen zur Fruchtbarmachung der Brust.
13660. Milchstein, gefaßt, mit Anhängekettchen, wurde getragen, um die Brust fruchtbar zu machen.
13661. Zwei Ausschnitte aus einem alten Kräuterbuch mit Abbildungen des Milchsteins und Samiussteins. Ritter v. Walcher, Wien.

Aus der Sammlung von A. M. Pachinger, Linz a. D.

13662. Fieberkette aus 29 Achat-, Marmor-, Kristall- und Bernsteinperlen bestehend. Enthält drei Gichtkugeln und ein Steinbockhornamulett gegen Krampf. Auf roter Seidenschnur aufgefaßt, wurde in österreichischen Familien als wichtiges Hausmittel bei Seuchengefahr betrachtet. 18. Jh.
13663. Armband aus dunkelgelben Bernsteinperlen, wurde an der Hand als Mittel gegen Nasenbluten oder zur Verhütung von Blutungen überhaupt getragen.
13664. Fraiskette. 18. Jh. Oberösterreich.
13665. Fraiskette, einfach. Mit 10 Amuletten und Schlußsegen behängt. Um 1800.
13666. Fraiskette, mit 15 Amuletten behängt, aus gelbem Seidenbande. Um 1800.
13667. Gicht- oder Wehenband. Erste Hälfte des 18. Jh. Oberösterreich.
13668. Reise- oder Krankensegen, wie er an den Fraisketten in der Regel hängt. Aus rotem Samt und weißer Seide mit Monogramm Christi und Mariae eingenäht. 18. Jh.
13669. Krankensegen in Messingfassung. Unter Hornglas befinden sich die Bildnisse des heiligen Petrus und der heiligen Magdalene.
13670. Krankensegen mit zugeschraubtem Messingetui.
13671. Krankensegen ohne Fassung.
13672. Krankensegen mit durchbrochener Einfassung, darauf das Gnadenbild von Altötting in Bayern und Filzmoos in Salzburg. Um 1800.
13673. Neidfeige aus Jade, zeigt auf der Handfläche das Bild des Halbmondes, des „alles Heilenden", Silberfassung, 18. Jh.
13674. Desgl. aus Nymphenburger Porzellan, rechte Hand, Silberfassung.
13675. Desgl. linke Hand.
13676. Desgl. aus roter Koralle geschnitzt in Goldfassung.
13677. Desgl. aus Bergkristall geschnitzt, in Silber gefaßt.
13678. Desgl. in Steinbockhorn geschnitzt, Silberfassung.
13679. Desgl. in Ebenholz geschnitzt.
13680. Desgl. in Steinbockhorn geschnitzt.
13681. Desgl. aus Knochen.
13682. Desgl. aus Buchsholz geschnitzt.
13683. Desgl. in Silberguß hergestellt.
13684 Desgl. aus Perlmutter, linke Hand.

Amulettringe.

13685a—h. 8 Stück sog. Blutringe aus Carneol oder Onyx geschnitten.
13686. Großer Siegelring mit Monogramm Christi, aus Steinbockhorn geschnitten. Als Schutzmittel oder Hilfe bei Krämpfen zu tragen.
13687. Steinbockring mit Silbersiegelplatte (Krampfring).

13688. Ring aus Roßhaaren gefertigt. Mit weißen Roßhaaren die Worte: Der Treue. Krampfring.
13689. Silberring mit zwei verschlungenen Händen, im Ring ist ein Reif aus Steinbockhorn eingelassen.
13690. Salzburger Bauernring mit versteinerter Muschel. Silber. Gegen Gicht.
13691. Salzburger Bauernring, Silber mit „Hirschkrandl".
13692. Josephi- oder Rotlaufring aus Messing.
13693. Krampfring aus Eisen mit Kupferblättchen. Das Eisen soll von einem Sargnagel stammen. Der Ring schützt vor Gicht.
13694. Ring mit dem Bildnis des heiligen Antonius von Padua. Schützt vor Kopfschmerz, so wie die Renntierklaue. Silber.
13695. Ring mit dem von Strahlen umgebenen Bildnisse der schwangeren Mutter Gottes (von Bogenberg). Erleichtert die Geburt. Silber.
13696. Ring aus Zinn mit drei Hirschkrandeln. Zahnwehamulett.
13697. Messingring mit den Buchstaben des Zacharias- oder Pestsegens. Wird heute noch an großen Wallfahrtsorten verkauft.
13698. Sog. galvanischer Krampfring.

Geburtsamulette.

13699. Glasfläschchen, das in Goldfiligranfassung im Innern einen Splitter vom Sarge des heiligen Ignaz von Loyola enthält. (De Tumba S. Ignaz Loyolae).
13700. Glasfläschchen, das in Goldfiligranarbeit einen Splitter vom Sarge des heiligen Xaver (De Tumba S. Xaverij) enthält.
13701. Glasfläschchen, das in seinem Innern auf Pergament gemalt das Bildnis und Reliquien der heiligen Crescentia von Kaufbeuren (Bayern) enthält.
13702. Malachitstein. Herzförmig in vergoldeter Silberfassung.
13703. Malachitstein in Silberreif, herzförmig.
13704. Verkalkte Schnecke, umgeben v. 7 kleinen Malachitsteinen in Silberfassung.
13705. Sog. Wehenkreuz aus vier Malachitsteinen und vier versteinerten Schnecken bestehend. In Silberfassung. Rückseite reich graviert. 17. Jh.
13706. Sog. Wehenkreuz, die vier Arme mit Steinbockhorneinlage und herzförmigen Malachiten. In der Mitte ein Granatstein, der wohl als Karfunkel galt. Rückseite reich graviert. 17. Jh.
13707. Wehenkreuz in reicher Silberfassung, fünf versteinerte Kalkmuscheln, in der Mitte ein Malachit, Rückseite mit Monogrammen Christi und Mariae, sowie mit vier Rosen graviert. 18. Jh.
13708. Wehenarmband. In Messingfassung, abwechselnd: Rosette aus Granaten mit Malachit und Türkisen.
13709. Adlerstein, Eisenoxyd, innen hohl u. klappert beim Schütteln. Großer viereckiger Stein in Messingfassung. Auf d. Rückplatte: Adlerstein für d. Geburt.
13710. Adlerstein, mandelförmig in Silberfassung.
13711. Adlerstein, roh, unpoliert mit Silberquerband zum Anhängen gerichtet.
13712. Kleiner Adlerstein mit zackiger Silberfassung.
13713. Chrysopras, oval in Silberfassung.
13714. Drei kleine zusammengewachsene Haselnüsse in Silberquerbändern gefaßt. „So weiß wie der Haselnußkern aus der Schale, möge das Kind sich dem Schoße der Mutter entwinden."
13715. Blutstein (Lapis haematides). Pfeilspitzförmig in Silberfassung. 18. Jh.
13716. Blutstein in langer röhrenförmiger Messingfassung.
13717—13720. Vier kleine silberne Schlüssel mit Jahreszahlen 1645, 1729, 1763 und 1771, dazu die Buchstaben B. A. C. R., sog. Petrusschlüssel; sollten vor Unfruchtbarkeit bewahren.
13721. Große Kaurimuschel in Silberfassung, als Fruchtbarkeitsamulett seit Römerzeiten sehr geschätzt.
13722. Drei kleine Kaurimuscheln in Silber gefaßt und zusammengehängt.
13723. Deckel mit Turboschnecke in Silberfassung.
13724. Zwei Schneckendeckel als Ohrringe gefaßt.
13725. Turboschneckendeckel als Kravattennadel gefaßt.
13726. Weibliche Figur aus Bein geschnitzt, hält im rechten Arm ein neugebor. Kind.
13727. Ganz flache scheibenförmige Glasflasche mit zentraler Mittelöffnung und seitlichem Ausguß, sog. Milchbeutel, wurde von stillenden Frauen im Mieder

am Busen getragen, um das Naß- und Beschmutztwerden der Wäsche usw. zu verhindern. Oberösterreich. 18. Jh.

13728. Kinderklapper aus Silber. Der Stiel ist Achatstein. Sollte das Zahnen bei den Kindern erleichtern. 1826.

13729. Kinderklapper aus Silber, der Griff aus Bein. Desgl. 1850.

13730. Kinderklapper aus Knochen gefertigt mit Pfeifteil. Diente gleichfalls als Lutschstein Salzkammergut um 1800.

13731. Holzlöffel. Der kerbschnittverzierte Stiel endet in der Neidfeige (damit beim Essen der Neid nicht schadet). Oberösterreich um 1700.

13732. Elefantenlaus (Anarkadium), wurde zur Vermeidung von Kinderkrämpfen (Eclampsia infantum) unter das Kopfkissen in die Wiege gelegt.

13733. Bauernstuhl aus Holz, dessen Armlehne auf einer Seite in eine Neidfeige (Fica) endet, als Abwehr gegen böse Einflüsse. 18. Jh. aus Pinzgau.

13734. Trudensteinkiesel, der durch Erosion ein Loch hat. Diente gegen Harnzwang. Oberösterreich.

13735. Trudenklappmesser mit ungerader Anzahl von Kreuzen in der Klinge, wurde zum Schutz der Ehefrauen oder bei einer Wöchnerin in den Türsturz eingesteckt. Salzburg um 1800.

13736. Trudenklappmesser in kleiner Form mit fünf Kreuzen in der Klinge. Die 3 (Treu) im Herzen weist auf den Spender hin.

13737 a—d. Vier Stück Loretto oder Fraishemdchen vom Lorettokloster in Salzburg, aus Seide und Leinen. Werden den Kindern allgemein gegen Krämpfe in die Wiege gelegt. 18. Jh.

13738. Bildnis des Lorettokindchens in Salzburg. Schutz gegen Krankheiten.

13739. Leinenband, 37 × 8 cm, mit dem in Herzform aufgedruckten Gnadenbilde von Maria Neukirchen in Bayern, wurde als Schutz gegen Fieber, Kopfweh und Geburtszufälle umgebunden. Münchner Bürgerhaus. 18. Jh.

13740. Skapulier, Umhängeamulett nach der Ordensregel des heiligen Dominicus; schützt vor Fiebern, Versuchung und jähem Tod. Bauernstickerei. In der Mitte: Druck auf Seide. 18. Jh.

13741. Skapulier, dessen Vorderseite auf grüner Seide gedruckt mit den Symbolen der fünf Wundenbrüderschaft des heiligen Franziskus zeigt und die „Länge Christi“ angibt. Um 1820.

13742. Vorderteil eines goldgestickten Prachtskapuliers mit dem Gnadenbilde „Maria von Landshut“. 18. Jh.

13743. „Länge Christi“, 1,70 m langer, mit Gebeten bedruckter Papierstreifen. Amulett für gebärende Frauen.

13744. „Länge Christi“. Mit Holzschnitt verziert. Gedruckt zu Cöln 1755. (1,65 m lang).

13745. Die sieben heiligen Himmelssiegel. Die sieben heiligen Schloßsiegel. Unser lieben Frauen Traumsiegel. In Gebetform gedruckte Amulette. Man lege sie einer Gebärenden auf das Haupt oder zwischen die Brüste, damit sie leicht gebären könne.

13746. Lorettoband. Seidenband, das die Länge des heiligen Hauses Loretto angibt und als kräftiges Abwehrmittel gegen Fieber, Kopfweh, Glieder- und Geburtsschmerzen gilt. Bunte Handmalerei auf grünem Grunde.

13747. Brettchen aus hartem Holze mit den Buchstaben C. M. B. Sogenanntes Dreikönigsbrettl. An der Tür des Zimmers zur Abwehr böser Geister befestigt.

13748. Agnus Dei, Wachsmedaillon aus den Opferkerzen der Sixtinischen Kapelle in Jerusalem gefertigt. Wehrt böse Geister und Phantome ab und schützt vor unvorhergesehenem Tod, gegen Pest und Epidemien, behütet Mutter und Kind während der Schwangerschaft und befördert eine leichte Geburt. Zwischen Glas in einer Silberkapsel.

13749. Agnus Dei mit dem heiligen Anton von Padua in Silber. Filigranfassung. (Klosterarbeit, Oberösterreich.) 18. Jh.

13750. Agnus Dei von 1700.

13751. Agnus Dei von 1714, ungefaßt, mit dem Bildnisse des heiligen Martinus, dem Patrone für Fruchtbarkeit u. gegen Blattern u. Rotlauf. Patron vieler Gewerbe.

13752. Kleine Silberbüchse zum Anhängen, enthält heiliges Wachs. Am Deckel das Monogramm Christi eingraviert.

13753. Triptychon. Enthält in Bein geschnitzt die Figuren der heiligen Maria und des heiligen Joseph, umgeben von je acht Reliquien.

13754. Wetterkerzen, eine aus rotem und eine aus schwarzem Wachs. Erstere mit dem Gnadenbilde von Maria-Zell in Steiermark.
13755. Großer runder Haus- und Wettersegen in braunem Holzrahmen. Enthält Amulette gegen alle möglichen menschlichen Zufälle in Reliquien, Medaillen und Siegelabdrücken.
13756. Lorettohäubchen aus Seide und Leinwand. Diese Häubchen setzte man Gebärenden zur Erleichterung der schweren Stunde oder Sterbenden zu einem seligen Hinscheiden auf. 18. Jh.
13757. Freisenstein, Tonreliefbild, oval, mit dem Gnadenbild vom Sonntagsberg, Niederösterreich. Wurde in den Zimmern aufgehängt oder in den Betten versteckt zur Abwehr der bösen Geister. 18. Jh.
13758. Freisenstein, Tonreliefbild, bunt bemalt.
13759. Freisenstein in Silberfassung.
13760. Freisenstein, rotes Tonreliefbild.
13761. Schreckstein, Calvedon, spitz nach unten zu, mit eingeschliffenen Furchen, in schöner feingravierter Silberfassung. 16. Jh.
13762. Schreckstein aus Blutjaspis in Silberfassung.
13763. Schreckstein aus Serpentinstein in Silberfassung.
13764 u. 13765. Schreckstein aus Marmor in Silberfassung.
13766. Schreckstein aus Bergkristall in Silberfassung.
13767. Schreckstein aus Speckstein mit dem Bilde von Maria-Zell.
13768. Schreckstein aus Speckstein mit dem Bilde von Maria-Taferl in Niederösterreich.
13769. Schreckstein aus Ton und bemalt mit dem Bilde des heiligen Wolfgang.
13770. Schreckstein. Natürliches Klimaschieferstück in Silberfassung.
13771. Schrecksteinförmiger geschliffener Bergkristall, rückwärts zum Öffnen, für drei Krebsaugen als Behälter dienend. 18. Jh.
13772. Drei Krebsaugen in reich gravierter Silberfassung. 18. Jh.
13773. Kleine dreipaßförmige Silberbüchse zum Aufbewahren der Krebsaugen. Gegen Augenentzündung und zur Fremdkörperentfernung. 17. Jh.
13774. Bernstein, muschelförmig in Silberfassung. Amulett gegen Krämpfe oder Ohrenschmerzen.
13775. Fersenknöchelchen vom Schwein. Amulett gegen Krätze, Zahnschmerz und die Fraisen. Salzburg.
13776. Maulwurfspfoten, bewährtes Amulett geg. Zahnschmerz. Oberösterreich. 18. Jh.
13777. Messingbüchse, rautenförmig. Am Deckel die Inschrift: IESVS NAZARENVS REX IVDEORVM 1677. Enthält geweihtes Wachs, diente als Amulett gegen Pest.
13778. Roter Korallenast in reich gravierter Silberfassung. Wurde gegen das Wechselfieber in Tirol getragen.
13779. Hand, aus Perlmutter geschnitten, die ein Bündel aus Korallenästchen hält. Darunter ein mausförmiges Abwehramulett gegen böse Geister, den b. Bl. usw. (Mailand).
13780. Weiße Koralle in Silberfassung. Wurde gegen das Wechselfieber in Tirol getragen.
13781. Menschenzahn in Silberfassung, zur Abwehr des Zahnschmerzes getragen. Salzburg.
13782. Hauer eines Ebers in Silberfassung. Abwehramulett.
13783. Mahlzahn eines Schweines. Als Glücksamulett in Salzburg üblich.
13784. Saurierzahn in Silberfassung. Abwehramulett.
13785. Saurierzahn, ungefaßt. Wurde ins Gewand eingenäht.
13786. Paläolithische Pfeilspitze in Silberfassung. Abwehramulett.
13787. Spitze einer Krebsschere in Silberfassung. Abwehramulett.
13788. Sog. Krätzenstein (versteinerte Muschel), wurde zur Abwehr der Krätze den Kindern umgehängt. Silberfassung.
13789. Achatstein in Silberfassung, sog. Kaustein, um kleinen Kindern das Zahnen zu erleichtern.
13790. Achatstein, dunkelrot, in ähnlicher Fassung.
13791 u. 13792. Wolfszahn, in reich gravierter Silberfassung als Kinderpfeiferl, zum Anhängen. 17. Jh.
13793. Wolfszahn. Mit drei Silberschellen und einem Herz. Der gedrehte Griff in ein Pfeiferl endigend. Um 1800.

13794. Wolfszahn in länglicher, in eine Kugel endigender Silberfassung, zum Anhängen. Letztere drei Nummern wurden, um ein glückliches Zahnen zu bewirken, den Kindern um den Hals gehängt.

13795. Bocksbart in alter Messingfassung. Amulett zur Entwicklung der „Männlichkeit“ bei den Knaben. Zugleich Wünschelrute.

13796. Renntierklaue in Silberfassung, schützt gegen Kopfschmerz.

13797. Frauenhand aus Rosakoralle geschnitzt mit Armband in Gold. Streckt Zeige- und kleinen Finger aus. Abwehramulett. Aus Florenz. Um 1850.

13798. Rote Karneolkugel in Silberfassung, sog. Gichtkugel.

13799. Gichtkugel aus Bergkristall in Silberfassung.

13800. Eiförmige Achatperle als Gichtkugel in Silberfassung.

13801. Kleiner Bergkristall in Silberfassung, Augenamulett und der Spitze wegen zugleich Abwehramulett.

13802 u. 13803. Zwei kleine durchsichtige Rheinkiesel, gegen Augenweh in der Tasche zu tragen.

13804. Taubeneigroßer Rheinkiesel. Augenamulett.

13805. Sog. Lorettoglocke aus Zinn, zur Abwehr des Gewitters. Mit der Kreutzes- und Maria-Einsiedeldarstellung nebst Wappen u. Buchstaben am Mantel Um 1850.

13806. Ähnliche Zinnglocke mit den Bildern von Maria Loretto und Antonius von Padua am Mantel. Um 1850. Oberösterreich.

13807. Reliquiarförmiges künstlich gedrechseltes Behältnis für ein Ölfläschchen mit Walpurgisöl aus Eichstätt (Bayern). (Holz, 18. Jh.)

13808. Kleiner Koffer mit Seidenbrokat überzogen, enthält drei mit Seide verschlossene orig. Walpurgisölfläschchen und die Darstellung der Heiligen auf Pergament gemalt. 18. Jh.

13809. Kleines Kofferchen mit rotem Samt überzogen, enthält zwei Walpurgisfläschchen. 18. Jh.

13810. Kleiner Koffer, weiß und gold mit Streublumen bemalt, enthält in orig. Verschluß zwei Ölfläschchen. Um 1800.

13811. Köfferchen mit rotem Samt überzogen und mit Silber verziert, enthält ein Walpurgisölfläschchen. Um 1800.

13812. Köfferchen aus Holz, blau bemalt, mit Weiß und Gold verziert, enthält ein Ölfläschchen.

13813. Kleine viereckige Pappschachtel, mit Golddruck auf rotem Papier. Am Deckel Monogramm S. W. (Sancta Walpurgis). Enthält ein Ölfläschchen.

13814. Kleine zylindrische Büchse, Silber und feuervergoldet. Zum Aufschrauben. Auf der Vorderseite gravierte Kartusche mit S. W. B., enthält ein Fläschchen.

13815. Zylindrisches Silberfiligranbüchslein mit S. W. B., enthält ein Ölfläschchen.

13816. Vasenförmiges kleines Zinngefäß, zweimal zum Aufschrauben, enthält ein Walpurgisbüchslein. 18. Jh.

13817. Birnförmiges Silberbüchslein z. Aufschrauben. Enthält ein Ölfläschchen. 18 Jh.

13818. Birnförmiges Elfenbeinbüchslein für ein Walpurgisfläschchen.

13819. Eichelförmiges, vergoldetes Ölbüchslein. W. B. 18. Jh.

13820. Dickbauchiges Glasfläschchen, graviert mit S. W. und einer Taube mit Ölzweig. Für Walpurgisöl. 18. Jh.

13821. Gelbes Seidenband mit Bildnis und Gebet der heiligen Walpurga. Amulett für Gebärende und Kranke.

13822. Blaues Seidenband mit Bild der heiligen Walpurga u. Gebet. Amulett wie das vorige. 18. Jh.

13823. Rosafarbenes, gestreiftes Seidenband mit Bild und Gebet wie die vorige Nummer. 18. Jh.

13824. St. Walpurga m. Darstellung d. Ölwunders. Kupfer. Klauba sculp. Um 1750.

13825. Fieberamulett, sog. Planetentafel, ovale gravierte Kupferplatte.

13826 u. 13827. Alchimistische Medaillen aus 7 Metallen gegossen mit astrol. Zeichen.

13828. Alchimistische Medaille in Messingguß. Alle drei Stück aus dem 17. Jh. stammend.

13829—13832. Vier Stück Benediktuspfennige aus Messing. Universalamulett gegen körperliche und geistige Gefahren. Ein großer, drei kleine. 18. Jh.

13833. Sog. Choleraherz. Wurde im Jahre 1854—1855 in München bei der letzten Choleraseuche auf der Brust getragen. Kupfer, versilbert.

13834—13836. Drei Stück Messingmedaillen mit dem Haupte des heiligen Anastasius. Weitverbreitetes Kopfwehamulett. Italien 18. Jh.

13837. Georgstaler, Silber in vergoldeter durchbrochener Fassung. 17. Jh. Schutzmittel gegen Reitunfälle und Sturmschäden.

13838—13840. Drei Stück sog. Glückspfennige. Kleeblattförmig zusammengefügte Silberpfennige. Amulett gegen totalen Geldmangel. Solch ein Drilling wird den Neugebornen ins erste Badewasser gelegt. Oberösterreich, Salzburg.

13841. Sog. Glücksteller. Sieben Silbermünzen, von denen sechs die mittlere mit Madonna kranzförmig umgeben. Reversseitig mit Monogr. Marias graviert.

13842. Salzburgerbatzen mit rotem Bändchen, wird den Kindern gegen das Verschrieenwerden ins Wickelkissen gelegt.

13843. Kupferblättchen, beiderseits mit kabbalistischen Zeichen graviert. 17. Jh. Glücksamulett.

13844. Kupferscheibchen, einseitig mit kabbalistischen Zeichen und den Worten ANAEL—VRIEL graviert. 18. Jh.

13845. Astrologisches Amulett, beiderseits mit Planetenzeichen in gleichschenkligem Dreieck, darum die Worte; Anael, Uriel, Gabriel.

13846. Ovale Malerei auf Pergament, das Haupt des heiligen Anastasius darstellend, Kopfwehamulett.

13847. Zunge des heiligen Johann von Nepomuk, Wachs in Silberfassung, Amulett gegen Zungen- und Halsleiden und üble Nachreden.

13848. Desgleichen mit Schrift in Silberfassung.

13849—13852. Vier kleine Johanneszungen aus Silber, Messing (2) und Zinn.

13853—13855. Drei Stück St. Valentin- oder Fraisenkreuze aus Messing, Silber und Blei. Amulett gegen Krämpfe und Fraisen.

13856 u. 13857. Zwei Kupferstiche, auf denen der heilige Bischof Valentinus als Fraisenpatron mit Kranken zu sehen ist. 18. Jh.

13858. Sog. Vipernschnur mit Gebrauchsanweisung. Um 1800.

13859—13861. Drei dünne Teigstreifen, auf denen in vielfacher Wiederholung das Gnadenbild von Maria Altötting klein sichtbar. Sog. Geistliche Medizin. Wurde gegen verschiedene Übel in kleinen Stücken verschluckt.

13862—13889. 28 Stück gefaltete dreieckförmige kleine Zettelchen, die mit einem Segenspruch bedruckt und geweiht wurden. Zum Verschlucken gegen Kranksein. Wurden an Wallfahrtsstätten verkauft. 18. Jh.

13890. Sog. „Räucherkerze". Wurde in kleinen Stücken auf glühende Kohlen geworfen zu Desinfektionszwecken. Um 1800. Ähnliche Räucherstangen sind heute noch in vielen Teilen Österreichs bei der Landbevölkerung in Gebrauch.

Antike Amulette.

13891. Altägyptisches Amulett. 30 aus Ton gebrannte kleine Amulette, Sonnenscheibe, Auge des Horus usw. an einer Schnur um den Hals zu tragen. (4. Jh. v. Chr.)

13892. Ägyptisches Amulett. Tönernes Auge des Horus, durchbohrt zum Anhängen. Älteste Amulette gegen den b. Bl.

13893. Skarabäus (ägyptischer heiliger Käfer) aus Speckstein geschnitten. Die Bodenfläche ist mit Hieroglyphen bedeckt.

13894. Römisches Fruchtbarkeitsamulett, gegen den b. Bl. usw. auch verwendbar Dreifacher Phallus aus Bronze.

13895. Desgleichen mit Fica anstatt des zweiten rechten Phallus. Bronzeguß. Zum Anhängen.

13896. Einfacher Phallus mit Scrotum. Bronze. Mit Öse zum Anhängen.

13897. Kleines Weibchen, liegend mit hochgezogenen, geöffneten Beinen. Amulett gegen Harnzwang und Unfruchtbarkeit. Bronzeguß um 100 n. Chr.

Pest- und Wetterkreuze.

13898—13922. 25 Stück sog. Pest- und Wetterkreuze. Sechs aus Silber, neunzehn aus Messing. Zwei davon mit einfachen Kreuzesarmen, die übrigen alle Doppelarmig ☨. Außer Christus und Maria zeigen die Kreuze noch Darstellungen der eigentlichen Pestpatrone, des heiligen Sebastian und Rochus, des hei igen Benediktus, des heiligen Andreas Avelinus, der Leidenswerk-

zeuge Christi usw. Auf fast allen aber findet sich der Zacharias- oder Pestsegen. Die Worte der Segensformel sind gewöhnlich nur mit dem Anfangsbuchstaben bezeichnet. Alle besitzen eine Öse zum Anhängen.

13923—13925. Drei Stück sog. Scheyernkreuze, Messing, zweiarmig, mit Uhrschlüsselförmigem Ende. Diese Kreuze sind nach dem berühmten Kreuze des Klosters Scheyern in Bayern nachgebildet und dienen als Schutz gegen Blitz und Hagel.

Darstellungen auf Papier.

13986—14250. 265 Drucke auf Seide, Pergament und Papier, vom 17. Jh. an bis um die erste Hälfte des 19. Jh., einerseits Krankheits- und Unfallspatrone darstellend, anderseits Feuer- Pest-, Frais- und Heilsegen, wie solche bis spät ins 19. Jh. hinein in Süddeutschland nicht bloß bei der ländlichen, sondern auch bei der intelligenteren Bevölkerung allgemein gebraucht und verehrt wurden. Darunter viele sehr seltene Blätter.

Aufgeschlagen:

14191. Pestbild. Pestkranke, darüber der heilige Sebastian, von Ebersberg i. B. Kupfer von Kilian.

14192. Pestbild. St. Rochus mit Pestkranken. Kupfer von Wagner.

14193. Pestpatron. St. Rochus mit der Mutter Gottes. Kupfer von Romanet.

14194. Hausschutz. Pestkreuz mit den Pestpatronen Rochus und Sebastian.

14195. Hausschutz. Pestkreuz mit den Schutzpatronen Rochus und Sebastian.

14196. Pestbild. St. Rochus mit Pestkranken Kupfer von Huberti.

14197. Cholerabild. Mit der Darstellung Maria-Hilf in Wien.

14198. Pestkreuze. Kupferstiche und Holzschnitte wurden bei Seuchengefahr ins Gewand eingenäht.

14199. Schutzbrief. Amulett gegen böse Seuchen. Kupfer von Renner.

14200. Zwei Pestbriefe. Mit dem Kleinod von Weingarten in Württemberg. Kupfer 18. Jh.

14201. Pestkreuze mit Erklärung der Buckstaben des Zachariussegens.

14202. Pestkreuz. Desgl. Regensburg 1743.

14203. Drei Pestbilder aus Niederösterreich. Kupfer auf Papier und Seide.

14204. Pestkreuze mit den heiligen Patronen. Gebetbucheinlagebilder aus d. 18. Jh.

14205. St. Antonius Eremita als Patron der Pestseuche. Holzschnitt mit Gebet aus dem Anfang des 18. Jh.

14206. Choleraamulett. Gebet. Druck aus Linz 1831.

14207. Choleragebet. Linz 1855.

14208. Ignatiuswasser als Schutzmittel gegen die Pest.

14209. Geweihtes Brot des heiligen Nikolas von Tolentin. Schutzmittel für Unfruchtbarkeit, Kindesnöte und Fieber.

14210. Vier Pestbilder mit Darstellung des Pest- und Zachariassegens. Kupfer des 18. Jh.

14211. Drei Pestbilder. Desgl.

14212. Pestbilder. Cholerapatrone. Die Gnadenbilder von Prag, Dorfen und Sonntagsberg. Kupfer des 18. Jh.

14213. St. Rosalia. Die Patronin gegen Pest und Fraisen. Kol. Kupfer um 1800

14214. Maria von Passau und St. Wolfgang als Pestpatrone. Vier Stiche 18. Jh.

14215. Kosmas und Damian. Die Patrone d. Ärzte u. Apotheker. Vier Darstellungen.

14216. St. Andreas Avelinus. Der Patron gegen Schlagfuß und Pest. Kupfer um 1700.

14217. Desgl. 1747.

14218. Pestpatrone St. Leonhard. Drei kolorierte Blätter.

14219. Gewitterpatrone Xaverius und Donatus. Vier Kupfer des 18. Jh.

14220. St. Donatus. Wettersegen. Drei Blätter. 18. Jh.

14221. Haussegen. Pest- oder Wetterkreuz mit Wallfahrtspatronen und Amulettzetteln. Unterlegter Kupfer. Folio. 18. Jh.

14222. Drei Gebete gegen das Hochgewitter. 18. Jh.

14223. Erdbebenpatrone. Irene, Mariana und Franziskus Solanus Drei Kupfer des 18. Jh.

14224. Desgl. Alexus, Franziskus Solanus und Emygdius. Vier Kupfer d. 18. Jh.

14225. St. Valentin, der Patron gegen Kinderfraisen. Zwei Kupfer und zwei Holzschnitte des 18 Jh.

14226. Patrone gegen kranke Augen, St. Ottilia und Aloysius.
14227. Desgl. St. Ottilia und Lucia. Vier Kupfer des 18 Jh.
14228. Patronin gegen Zahnschmerz, St. Apollonia. Vier Stiche des 18. Jh.
14229. Patron für Aderlaß, St. Franziskus Xaverius. Vier Kupfer des 18. Jh.
14230. Patron gegen Pest- und Wassergefahr, St. Nikolas, Bischof von Bari. Vier Kupfer des 18. Jh.
14231. Feuersegen. Ein Gebet zum heiligen Florian.
14232. Dreikönigssegen. Unterlegter Kupferstich. Salzburger Bauernbild 1766.
14233. Desgl. 1780.
14234. Dreikönigszettel zum Aufkleben an die Zimmertüren. Amulett gegen böse Geister und Wetterschäden. 18. Jh. Aus Salzburg.
14235. „Geistliche Medizin“. Kleine Kupferstiche, auf Papier gedruckt, welche zerschnitten und bei Krankheitsgefahr verschluckt wurden. Kupfer d. 18. Jh. 14 Blatt.
14236. „Walpurgiszettel“ von Eichstätt in Bayern. Man band sie nach dem Gebrauch des heiligen Öles auf die schmerzende Stelle. Sechs Kupfer d. 18. Jh.
14237. St. Virinusbrief vom Kloster Tegernsee in Bayern 1755.
14238. Desgl. um 1800.
14239. Fraisbrief, der den Kindern bei Krämpfen in die Wiege gelegt wurde.
14240. Freibrief, der den Besitzer hieb- stich- und kugelfest machte. Handschrlft.
14241. Freibrief gegen Besessenheit und Geisterplage.
14242. Feuersegen. Handschrift aus dem 17. Jh., wurde nebst anderen Amuletten in den Dachsparren eines Bauernhauses in Eferdingen in Österreich gefunden.
14243. Feuersegen. Handschrift von 1751. Aus Salzburg.
14244. Beschreibung der wundertätigen Johanniswurzel, die auf der Martinswand in Tirol gefunden wird. „Die Wurzel bliehet zwymahl in Jahr, als am Hl. Osterabend, und am Hl. Johannes des Taufers-Tag und muss gegraben werden, wann die Sonne in Löben geht. In dieser Zeith grabe ich die Wurzel und ist alsdann zu Bekommen bey mir, Johannes Saur, Krautersambler und Wurzelgrammer in Tyrol.“ Handschrift des 18. Jh.
14245. Der rechte und wahrhafte Tobiassegen (Reisesegen).
14246. Wettersegen. Ein Gebet zum heiligen Donatus. Salzburg 1836.
14247. Ablaßbrief. Nürnberg 1485. Neudruck von Originalholzdruck.
14248. Johannes Tezel, der päpstliche Ablaßkrämer.
14249. Neun Stück Ablaßzettel. Oberösterreich. 18. Jh.
14250. St. Agada, die Patronin der Ammen, Schützerin vor Brustkrankheit und Feuersbrünsten. M. A. Pachinger, Linz a. D.

14254. Horoskopstellung bei der Geburt. Ph. n. Ölgemälde (v. Giorgione 1477—1511.)
14255. □ Planeten-Stundentafel für den ärztlichen Gebrauch. Ph. nach Handschrift des 14. Jh.
14256. □ Tierkreiszeichenmann. Holzschnitt am Ende des 15. Jh. Ph.
14257. □ Tierkreiszeichenmann zur Bestimmung der günstigen Aderlaßzeiten für die einzelnen Körperteile, deren jeder einem besonderen Zeichen unterstellt war. Ph. nach Handschrift des 14. Jh.
14258. □ Tierkreiszeichenmännlein. Ph. nach Handschriftminiatur aus dem Anfang des 15. Jh.
14259. □ Iatromathematische Tafel vom Jahre 1556 auf Pergament, Tafel der Planetenstunden. Photogr. vergr.
14260. Immerwährender Kalender mit Mondphasen und Planetenzeichen und anderen astrologischen Zeichen. 18. Jh. Original. H. A.
14261. Astronomischer Kalender. Reymann, (Sammelband) 1515. Landesbibliothek Stuttgart.
14262. Choleraamulett von 1866. Formloses durchbohrtes Kupferstück.
14263. Schutzmedaille, Zinn geschwärzt, zum Anhängen durchbohrt. Stiebermuseum Bautzen.
14264. Himmelsbrief 1820. Original. Stadtmuseum Nauen.
14265. Syphilisgebet zum heiligen Minus. Plakat. Holzschnitt, Wolfg. Hamer; Faksimile. H. A.

14266. Fritz Pradel: Griechische und süditalienische Gebete, Beschwörungen und Rezepte des Mittelalters. Gießen 1907. A. Töpelmann, Gießen.
14267. Le Magnetisme animal. Darstellungen einer der Sitzungen um einen runden Tisch. Farbiger Stich. Dr. Heymann, Wien.
14268. Abergläubische Versuche, einen Sterbenden durch Kuhurin zu retten; vorher Eintauchen in kaltes Wasser, 1775. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
14269. Apotropäische Gesten. Zchn. nach etruskischen Bronzen. H. A.
14270. Kopf einer Negerin. Ph. n. antikem Topf in Odessa. Exz. v. Stern, Odessa.
14271. „Horn des Heiles“ von Bartholomäus Carrichter, 1673.
H. Metze, Apotheker, Türmitz.
14272—14274. Zwölf Photographien verschiedener Heilbrote.
Hofrat Dr. M. Höfler, Bad Tölz.
14275. Halsband aus Nordamerika, aus den Samen der foix faeryma „Hiobsträne“ verfertigt. Wird in der Umgegend von Chicago gegen Halskrankheiten getragen.
14276 u. 14277. Zwei Halsketten aus Bernstein, in Paris gebräuchlich für kleine Kinder, um das Zahnen zu erleichtern; auch gegen Krämpfe gebraucht.
14278. Herzchen aus Bernstein, gegen Hautkrankheiten empfohlen.
Dr. Wickersheimer, Paris.
14279. „Der Seelenfang.“ Ph. nach van de Venne 16—17. Jh.
14280. Kußtafel. Abguß. H. A.
14281 u. 14282. Zwei Zahnhalsbänder. I. Bernstein, II. Sammet (aus der Partenkirchener Gegend, wo sie noch viel gekauft werden gegen das schwere Zahnen der Kinder. Der Bezug erfolgt von auswärts (z. B. Leipzig), wo noch eine Industrie von diesem Aberglauben lebt. Original.
14283. Die Zauberpflanze „Mandragora“, weibliche Form. Ph. nach Handschriftminiatur des 13. Jh.
14284. Breverl im versilberten durchbrochenen Gehäuse mit Kreuz.
14285. Breverl, offen.
14286. Breverl im Täschchen mit Heilgenbildchen darauf.
14287. Wolfgangsbeil; Amulett gegen die Pest.
14288. Blutstein gegen Blutungen.
14289. Länge Christi. Schmale Popierrolle mit Gebeten gegen alle Gefahren, von der Länge Christi.
14290. Länge Mariae in drei Stücken. Papierrolle mit Gebeten gegen alle Gefahren, von der Länge der Gestalt Mariä.
14291. Nepomukzunge, Silber, Amulett.
14292. Fieberstein in Silber gefaßt, zum Schutz gegen Fieber.
14293. Gichtrosenkranz mit beinernen Händen, Füßen. Dreizackkreuz gegen Gicht.
14294. Abbildung einer Himmelserscheinung, die „wieder als Mahnung“ gedeutet wird, in sich zu gehen, Pest und Seuchen zuvorzukommen. Ph. nach Federzchn. des 16. Jh.
14295. Mittelalterliche Krankheitsvorstellungen. Allerlei sagenhafte Tiere als Krankheitserreger. „Schelrue.“ Ph. nach Glasscheiben des 13. Jh.
14296. Bild eines Kometen 1531. Sein Erscheinen sollte Pest erzeugen. Ph. nach Federzchn. 1531. H. A.
14297. Beschreibung der Geißler. Ph. n. Druck. Zweite Hälfte d. 15. Jh.
14298. Geißlerfahrt zu Pestzeiten. Holzschnitt um 1500.
14299. Geißlerfahrt im 14. Jh. zur Zeit des schwarzen Todes. Ph. nach Handschriftbild des 15. Jh.
14300. Geißler. Ph. nach Handschriftminiatur vergr. 15. Jh.
14301. (Krankheits- ?) Dämonen aus den Särgen und Grüften steigend, die Lebenden überfallend. Handschriftminiatur des 16. Jh. photogr. vergr. H. A.
14302. Alpdrücken. Kupfer ohne weitere Angabe. Verkäuflich.
Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
14303. Schlangen und Eidechsen als Krankheitsursache aus Mund und Bauch schlüpfend. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh. H. A.
14304. Tanzwütige, die im Anschluß an die Pest auftauchten. Kupfer n. Brueghel.
Kaiserin-Friedrichhaus Berlin.
14305. Verbrennung von Juden. Man hielt die Juden für die Verbreiter der Pest. Ph. nach Holzschnitt um 1500. H. A.

14306. Heilung eines Pestkranken (Aussätzigen) und Anrufung um Befreiung von der Pest durch die heilige Jungfrau. Ph. nach N. Manuel, 1484—1530. H. A.
14307. Marterung von Pestsalbern. Kupfer 1650. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
14309. Saturn schickt Feuer auf die Stadt und sendet Wasserfluten. Ph. nach Holzschnitt 1492.
14310. Amulette und Votivhand. ? Etruskisch. Ph.
14311. Amulette. Fünf Phallusamulette, drei Amulettbüchsen; eine am Brustband von gedrehtem Draht mit Hakenschluß, Bronze. Ph.
14312. Phallustafel aus Pompeji. W. Zchn. H. A.
14313. Phallusamulett (Stierkopf) aus Bronze, gefunden in Aislingen. Hist. Museum (Prof. Harbauer) Dillingen.
14314. Reisealtar (Messinggehäuse). Original. Oberbayrisch.
14315. Reisealtar in Holzgehäuse. Original. Desgl.
14316. Mittelalterliche Krankheitsvorstellung. „Fahle nackte Frauengestalt." Reproduktion nach Farbenzchn. 14. Jh.
14317. Horusaugen verschiedener Größe und Form. Ägyptische Amulette. Ph. nach Original.
14318. Heiliger Georg vertreibt den Pestdrachen. Stadt und Burg. Ph. n. französ. Miniatur Ende 14. Jh. H. A.
14319. Speculum Astrologiae. Wandtafel um 1569. Orig. Kupfer.
14320. Unvorgreiflicher Entwurf des großen himmlischen Kometen 1681.
14321. Gründlicher Bericht über den Kometen 1665. Von Nottnagel.
14322. Über Kometen und Kometenaberglauben. Von Dr. R. Wolf. Mathematisch-physikalischer Salon, Dresden.
14323. Hexen kochen einen Trank, um damit ihren Mitmenschen zu schaden. Farbenholzschnitt. 16. Jh. Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
14324—14326. Drei Amulette. Dr. med. H. Schöppler, Regensburg.
14327. Rochus in langem Gewand. Porzellanfigur. Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
14328. Württembergischer Bauer mit Nagel im Ohr, zum Schutz gegen Augenkrankheiten. Ph. nach Natur. Dr. Häberlin, Wyk, Föhr.
14329 u. 14330. I. Messingenes Heiligenbild. II. Bronzenes Herz an Kette, Amulette von Gefallenen in der Schlacht bei Dresden. Stadtmuseum Dresden.
14331. Das Schlangenwunder des heiligen Petrus, dem die giftige Schlange nichts anhaben kann (darum wird Erde aus Malta von den Erben des Gastfreundes des heiligen Paulus als Gegengift gegen Schlangengift verkauft. Ph. n. Relief. 4. Jh.
14332. Theriakkrämer, St. Johannesfestzug Florenz, ca. 1420. Ph.
14333. Theriakkrämer aus St. Johannisfest, ca. 1420. Bemalte Truhe, Uffizien Florenz. Vergr.
14334. Theriakkrämer aus St. Johannisfest, ca. 1620. Ph. n. bemalter Truhe, Uffizien Florenz.
14335. Theriakkrämer aus der Casa des heiligen Paulus n. einem Gemälde des Palazzo del Te von Giulio Romano 1527. Dr. Warburg, Hamburg.
14336. Mithridates, der Entdecker der Giftfestmachung durch Einnehmen giftiger Substanzen, die im Körper „Antitoxine" bilden. In den Mithridat- und Theriakkrämern lebte die unklare Tradition seiner Künste weiter. Phot. n. antikem Münzrelief.
14337. Prof. Giuseppe Bellucci, Perugia: Il feticismo primitivo in Italia. 1907. Perugia.
14338. Ders. Gli Amuleti. 1908. Ibid. (Aus „Tradizioni popolari italiani".)
14339. Bezoarstein von Goa in Goldfiligrankapsel. Vaterländ. Museum Hannover.
14340 a. Zauberformeln gegen die Rose.
14340 b. Desgl. gegen Zahnschmerzen. Ph. nach Orig. 1790. H. A.
14341. Bauernstuhl mit „mano fica". A. M. Pachinger, Linz.
14342. Rosenkranz aus Bein. Exz. Graf Wilczek, Wien.
14343. Schutzmedaille, Zinn, geschwärzt, mit geheimnisvollen Zeichen u. Inschriften. Stiebermuseum Bautzen.



Der Doppelraum: „Krankheitsbekämpfung“ in der „Neuzeit“.

Schrank mit alten Desinfektionsapparaten, Holzstoß, Arzt in Pestschutzkleidung.
Links Bett aus dem alten Hotel Dieu Paris (ca. 1760) für 2—4 Kranke.

Gruppe XLVI.

Krankheitsbekämpfung.

(Raum 40/41.)

Auf die Heilung von Krankheiten und alles was dazu gehört, ist mit bewußter Einschränkung in der Ausstellung nicht eingegangen worden, dagegen mußte all das hereingezogen werden, was sich auf Verhütung von Krankheiten bezieht.

Streng genommen ist das alle Hygiene; in dem Raume aber, der obige Bezeichnung führt, sind die besonderen Maßnahmen berücksichtigt, die sich einerseits auf die Verhütung von Seuchen und ansteckenden Krankheiten beziehen, andrerseits auf hygienische Maßnahmen, die den Kranken davor schützen sollen, daß er eine Verschlimmerung seiner Krankheit erfährt, daß er vermeidbare Unbequemlichkeiten oder Störungen erduldet. Es ist darunter inbegriffen die Fürsorge für diejenigen, die durch irgend ein Leiden zu Krüppeln geworden sind und nun einer besonderen Fürsorge bedürfen, um körperlich oder auch geistig auf möglichster Höhe erhalten zu werden.

Die zahlreichen detaillierten Originalverordnungen verschiedenster Staaten und Städte, die Entwicklung der Krankenanstalten, die Gesetzgebung für die Ausbildung der mit Kranken in Berührung kommenden Hilfskräfte, die Unterbringung von Siechen, die Maßnahmen zur Isolierung ansteckender Kranken, zum Ausschluß und zur Desinfektion krankheitsgefährlichen Materials, bilden den Inhalt dieser Gruppe. Besonders die Krankenhäuser verdienen natürlich ausgedehnte Berücksichtigung, sind diese doch früher Stätten gewesen, wo infolge schlechter Bauart, Lüftung, Säuberung, Kanalisation und Wasserversorgung, mangelnder Kenntnis der richtigen Ernährung wie einer vernünftigen Isolierung — man verteilte ansteckende Kranke auf viele Säle — die Menschen nur allzu häufig von der Krankheit genesen sein würden, wären sie nicht den Folgen des Krankenhausaufenthaltes erlegen.

Die Desinfektion hat ihre weit zurückreichende Geschichte. Wirkungslos, wie die Räucherungen und Waschungen sein mochten, der Gedanke war gut. „Moderne“ Desinfektionsmittel finden wir schon Ende des 18. Jahrhunderts. Vor allem aber werden die Modelle von italienischen Kontumazanstalten von der 2. Hälfte des 17. Jh. interessieren, die in ihren Details unseren Desinfektions- und Isolierungsanstalten vorgriffen, ebenso wie die Verordnungen schon „modernen“ Geist, natürlich neben manchem Rückständigen, aufweisen.

Seuchenabwehr.

14381. Verordnung zur Zeit der Pest 1541 (30. 7.) aus Überdingen. Original. Großherzogl. Generallandesarchiv in Karlsruhe.
14382. Verordnung des Leipziger Rates betr. Pest, Leipzig, 4. Mai 1598.
14383. Verordnung des Leipziger Rates gegen Verschleppung der Pest, 1680.
14384. Bekanntmachung des Leipziger Rates betr. Pest, 1681.
14385. Verordnung des Leipziger Rates gegen Verschleppung der Pest durch Fuhrleute, Leipzig, 17. April 1683.
14386. Bekanntmachung des Leipziger Rates gegen Verschleppung der Pest, 1683. Stadtgeschichtliches Museum Leipzig.
14387. Mandat gegen die in Ungarn und Siebenbürgen grassierende Contagion; sorgfältigst vorzukehrende Präkautionen, v. J. 1739. Jurament für die Personen, Jurament auf Waren.
14388. Verhandlungen wider die Einschleppung der pestilenzischen Seuche.
14389. Die Pest. Französische Zchn.
14390. Ärztliche Verordnungen gegen die Pest Coburg 1551, Wittenberg 1566, Frankfurt a. O. 1564, Nürnberg 1582.
14391. Gedichte über die Pest, Augsburg 1665. Broschüre.
14392—14394. Verordnungen des Rates gegen die Pest, drei Broschüren. Nürnberg 1575, 1600, 1634.
14395—14398. Predigten gegen die Pest in Nürnberg 1533, 1543, 1680, 1853, 4 Broschüren.
14399 u. 14400. Statistiken der Epidemien in Nürnberg. Nürnberg 1796 u. 1856, 2 Broschüren. Stadtbibliothek Nürnberg.
14401. Piazza Mercatello bei der Pest in Neapel 1656. Ph. n. Gem.
14402. Pestkranke erflehen Hilfe, von Franz de Paula, München 1517—1640. Ph. nach P. P. Rubens.
14403. Die Pest, nach Franz v. Mieris. Stich von J. Wandelaar, 1690—1759.
14404. Ägyptische Pest. Stich.
Prof. Dr. med. H. Sticker, Bonn a/Rh.
14405. Ansteckende Seuche, welche dieses 1713. Jahr eingeschlichen, von J. V. Ghelen, Wien 1713.
14406. Historica Relatio Pestis Saec. XII, XIII, XIV, von F. Xaver Bensa, Wien 1717.
14407. Pestbeschreibung und Infektionsordnung, Wien 1763.
14408. Observationes medicae de febribus putridis, de peste usw., Wien 1718.
14409. Neue Infektionsordnung, Wien 1679. Stadtbibl. Wien.
14410—14425. Akten und Druckschriften, Kontagion betreffend. 1669—1691. Stadtarchiv Lindau.
14426. Regiment in der Zeit der Pestilenz. Durch Joh. Kentmann von Dresden, der Artzney Doctor, 1553.
Stadtbibliothek Dresden.

14427. Ratsanschlag, Jahrmarktsausfall wegen Pest betreffend. Dresden 1555.
14428. Kurzer Bericht über die Präservation der Pestilenz. Von Joh. Steffen, 1566.
14429. Ratsanschlag, Aufnahme von Fremden in Pestzeiten betreffend. Dresden 1603.
14430. Kurz Regiment, wie man sich gegen Pest schützen soll. Von M. Stein, Dresden 1611.
14431. Ordnung, wie sich die Bürger und Einwohner bei Seuchen zu verhalten haben. Dresden 1680.
14432. Diskurs über Ansteckung von Krankheiten. Von C. W., 1680.
14433. Regulativ für Dresden bei Annäherung und wirklichem Ausbruche der asiatischen Cholera. Dresden 1831.
14434. Diätetische Verhaltungsmaßregeln, welche während einer Epidemie der asiatischen Cholera zu empfehlen sind. Dresden 1836. Stadtbibliothek Dresden.
14435. Mecklenburgische Verordnung, 1783: Gütern oder Vieh die Einfuhr verwiesen, Personen 40 Tage bis 6 Wochen beobachtet zum Schutz gegen „eine Seuche in Ungarn“.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.
14437. Einbruch der Cholera in Europa, Abwehrmaßnahmen. Lithogr. aus „La Carricature“. Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
14438. Hirtenbrief des Erzbischofs Luigi Frunsoni, Cholera betreffend. Torino 1835.
14439. Denkmünze an die Cholera 1835 mit Carlo Alberto; Turin.
14440. Choleradenkmünze, Brescia 1836.
14441. Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera. Kupfer, ca. 1840.
14442. Gedenkmünze an die Cholera im Kirchenstaate, 1854.
14443. Die Pest in Carmagnola. Von Luigi Vacca. Original.
14444. Die Pest im Jahre 1700. Kolor. Kupfer.
14445. Edikt des Präsidenten der Sanitätskommission Ludovico Gozzoli, Pest betreffend. Unter der Regierung Papst Pius' VII., 1816.
Prof. Giovanni Carbonelli, Turin.
14446. Ein Blatt: Pestordnung, Jena 1680.
Heinrich Mädler, Antiquitäten, Dresden.
14447. Bautzener Kontagionssiegel von 1711.
14449. Kurzer und nützlicher Bericht, wie man sich in Zeiten der Pestilenz usw. zu halten hat. Breslau 1553.
14450. Medizinische Schriften; darin Praktizierbüchlein bewerter Leibarznei (mit interessantem Titelholzschnitt von Walther Ryff). Frankfurt, 1555.
14451. Unterricht in Sterbensläuften. Zwickau 1680.
Stiebermuseum Bautzen.
14452. Dekret bezüglich Kontrolle auf Gesundheitspässe und des Aufenthalts in dem Kontumazgarten. Nürnberg 1666.
14453. Aufnahmeschein ins Hotel Dieu von Paris. 1768. (Original).
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

14454. Pestpassierschein 1777, handschriftlich ausgefüllt mit genauer Bezeichnung der Persönlichkeit und der Kleidung des Paßträgers, sogen. „Pestfede“. Original.

14455. Lotterielos für wohltätigen Zweck. Paris 1787. Original.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

14456. Königl. preuß. neugeschärftes Medizinal-Edikt, 1725.

14457. Nachricht von den Medizinalanstalten und medizinischen Collegiis in den preuß. Staaten von Th. Ph. von d. Hagen, Halle 1786. Generaloberarzt Dr. A. Köhler, Berlin.

14460. Formular derer Feden oder Pässe. Dresden 1738.

14461. Verordnung über Bestattung bei ansteckenden Krankheiten, über die Bestätigung des Todes durch einen Arzt. Mandat Friedrich Augusts v. Sachsen, 1801.
Sammlung ärztl. Lehrmittel. Kaiserin Friedrich-Haus Berlin.

14462. Schatz d. Gesundheit v. Johann v. Beverwyk. Amsterdam 1671.

14463. Die Greuel der Verwüstung menschlichen Geschlechts von Guarimonius. Ingolstadt 1610.
Sanitätsrat Carl Gerster, Braunfels, Kreis Wetzlar

14464. Statuta Collegii Medici Gedanensis. Handschr. 1682.
Stadtbibliothek Danzig.

14465. Gründlicher Bericht von Gesundheitsbriefen oder sogenannten Feden. 1716.

14466. Mittel, die Entvölkerung eines Landes in epidemischen Zeiten zu verhüten, von Dr. J. Fr. Zückert. Berlin 1773.

14467. Entwurf einer planmäßigen Verfassung des Sanitätswesens für deutsche Provinzen, von J. Niederhuber. München 1801.

14468. Beiträge zur Kultur d. mediz. u. bürgerl. Bevölkerungspolizei, von Dr. J. Niederhuber. München 1805.

14469. Handbuch der Staatsarzneiwissenschaft, von Niemann. Leipzig 1813.

14470. Regulativ vom 28. Oktober 1835 betr. Instruktion über das Desinfektionsverfahren.

14471. Sur Les Contagieuses Maudites et Bubas, v. Dr. E. Lanquetin.
Landes-Medizinal-Kollegium Dresden.

14473. Georg Sticker, Parasitologie u. Loimologie, Gießen 1910, 1. Heft. Aus: Zur historischen Biologie der Krankheitserreger, herausgegeben von K. Sudhoff und Gg. Sticker.

14474. Georg Sticker, Die Bedeutung der Geschichte der Epidemien für die heutige Epidemiologie, Gießen 1910.
A. Töpelmann, Gießen.

14476. Drei Gesundheitspässe: Lübeck 1680, Wernigerode 1682, Hamburg 1709.

14477 a—f. Verordnungen gegen Epidemien, Hannover 1803, 1805, 1821.

14478 a—b. Polizeinachricht und Gesundheitskarte. Hannover ohne Datum.

14479. Drei Gesundheitspaßformulare aus dem 17. Jh.
Staatsarchiv Hannover.

14481—14489. Verordnungen gegen Epidemien meistens für Herzogt. Braunschweig. 9 Fascikel. 17./19. Jh. (beschafft durch Dr. H. Deichert). Staatsarchiv Hannover.

14490. Ein nutzlich Regiment der Gesundtheit von Michael Krautwadel 1531. Ferner: Warhafftige künstliche gerechte Underweisung und Anzeygung aller Latwergen, Confekt, Conserven, Einbeyzungen und Einmachungen von mancherley Früchten, Blumen, Kräutern und Wurzeln von H. Ryff.

14491. Landshut, seine sanitären Mißstände und deren Verbesserung von Dr. Otto Schreyer, 1878.
Histor. Verein für Niederbayern, Landshut.

14492. Bekanntmachung des Leipziger Rates betr. Seucheneinschleppung, 1666.

14493. Verfügung des Rates der Stadt Leipzig 1677.

14494. Verordnung des Leipziger Rates gegen Einschleppung der Seuche aus Böhmen 1680. Stadtgesch. Museum Leipzig.

14495. Catalogus Exhibens Appellationes Omnium Potus Generum (Katalog der Bezeichnung aller Arten von Getränken) von Frank Ernest Bruckmann, Helmstädt 1722.

14496 u. 14497. Neues Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und medizin. Polizei von D. Joh. Th. Pyl. Zwei Bände. 1783, 1785.

14498. Entwurf einer Bibliothek der Staatsarzneikunde von ihrem Anfange bis 1784 von D. Chr. Friedr. Daniels.

14499 u. 14500. „Kleine Schriften“ v. Benj. Graf von Rumford. Zwei Bände. 1797, 1799.

14501. Die öffentliche Gesundheitspolizei unter einer aufgeklärten Regierung. Handbuch für Beamte und Bürger von R. Frankeneen M. D. Kopenhagen 1804.

14502 u. 14502a. Encyclopädie der Heilwissenschaft von Carl Friedr. Burdach. Leipzig 1810. Zwei Bände.

14503. Pettenkofer, „Wissenschaftliche Vorträge“, gehalten zu München im Winter 1858. Landes-Medizinal-Kollegium Dresden.

14504. Rapport sur les Hopitaux Civils de la Ville de Londres par M. Blondel et M. L. Ler. Paris 1862. Univ.-Bibl. Leipzig.

14505. Verordnung gegen Fleckfieber, Dresden 1607. Plakat. Faksim.

14506. Infektionsverordnung gegen die Pest 1624. Plakat (Straßenreinigung, Handel mit alten Kleidern, Bettzeug usw.). Faksim.

14507. Nürnb. Kontagionsverordnung 1708. Plakat. Faksim. H. A.

14508. Curio, Joh. Conservandae sanitatis praecepta saluberrima. Frankfurt 1559.

14509. Thesaurus sanitatis pretiosissimus. Vasser, Wien. Nürnberg 1673. Hofrat Jos. Meier, München.

14510. „Bericht für den gemeinen Mann inn Sterbensleuften“. Original-Handschrift ca. Ende 16. Jh.
Bischöfliches Ordinariat München (Domkapitel).

14511. Pest, in Wirkung auf Menschen und Tiere. Ph. nach Holzschnitt aus Petrarcas Trostspiegel. Anfang 16. Jh.

14512. Heiliger Rochus Pestkranke heilend. Ph. nach Ölgemälde von Roccaccini, Mitte 16. Jh. H. A.

14513. Pestblatt aus der Mitte des 16. Jh. Ph.
14514. Pestverordnung, 1572. Plakat, Faksimile.
14515. Sächsisch-Thüringische Pestverordnung von 1684. Faksimile.
14516. Thüringische Pestverordnung, 1708. Plakat, Faksimile.
14517. Schleswig-Holsteinische Pestverordnung, 1711. Faksimile.
14518. Mainzer Pestverordnung vom Jahre 1738. Faksimile.
14519. Schleswig-Holsteinische Pestverordnung vom Jahre 1738. Faksimile-Reproduktion.
14520. Auf freiem Platze brennt großes Feuer (um eine Vorstellung zu geben, wie man in Städten große Feuer unterhielt, die nicht selten schwere Feuersbrünste zur Folge hatten, ohne daß sie gegen die Seuchen halfen). Kupfer, um 1735. Ph.
14521. Pestschalma. Ph. n. Min. Vg. H. A.
14522. Verordnung über die Pestilenz. Nürnberg 1543.
14523. Verordnung des Nürnberger Rates, 1562; Pestkranke werden aus der Stadt ausgeschlossen.
14524. Verordnung über Behandlung der Kleider von Pestkranken, Nürnberg 1585.
14525. Verordnung wegen Ansteckungsgefahr zu Zeiten der Pest, Nürnberg 1625. Weißgerber und Kürschner sollen die Därme nicht im Bache auswaschen. Schweine dürfen in der Stadt nicht gehalten werden, alte und neue Federn dürfen nicht verkauft werden.
14526. Dekret wegen der Pest, Kranke sind in das Pesthaus St. Rochus zu bringen, Nürnberg 1628.
14527. Verordnung wegen der Pest, Nürnberg 1634, auf den Viehmärkten sind Leinewand, Federn usw. nicht zu verkaufen. Die Gerber und Goldschläger sollen das Wasser des Baches zu ihrem Handwerke nicht benutzen.
14528. Dekret wegen der Pest in Frankreich, Rheinlanden und der Schweiz, keine Fremden einlassen; Profosen sollen die Gasthäuser n. verdächtigen Personen durchsuchen. Nürnberg 1668.
14529. Dekret wegen der Pest in Wien, Nürnberg 1679; fremde Personen sind nicht aufzunehmen, Wohnungen und Straßen rein zu halten.
14530. Mandat wegen der Pest in Ungarn, Verordnung von 1682 wird erneuert, Reinhalten der Straßen, keine Fremden einlassen, Nürnberg 1691.
14531—14534. 4 Dekrete d. Nürnberger Senates zur Verhütung d. Pest, Nürnberg 1709, 1738, 1741, 1743.
14535—14537. 3 Mandate des Nürnberger Senates wegen der Pest, die in Wien ausgebrochen ist: Fremde, auch wenn sie Pässe haben, werden nicht aufgenommen; Waren, wie Betten, Pelze usw. Tiere, wie Schweine, Hühner usw., sind nicht feilzuhalten, alle Nebenstraßen sind zu verbauen, die Brücken abzubrechen, an den Heerstraßen werden Wachen aufgestellt, die Reisenden werden genau untersucht, wer durchschleichen will, wird erhängt, nur Pestdoktores und Medizin sind durchzulassen. Nürnberg 1713. Stadtarchiv Nürnberg.

14538—14540. 3 Dekrete des Nürnberger Senates wegen Pestgefahr, von 1720—1721.

14541—14543. 3 Dekrete des Nürnberger Senates von 1739 zur Verhütung der Pest, Nürnberg 1739.

14544. Verordnung wegen der Pest in Polen: Waren wie Baumwolle, türkisches Garn, Häute, Federn, Haar- und Pelzwerk, dürfen nicht verkauft werden, der Briefverkehr ist soviel wie möglich einzuschränken, Nürnberg 1771.

14545. Mandat des Nürnberger Senates über ansteckende Krankheiten und Seuchen. Nürnberg 1533.

14546. Dekret des Nürnberger Senates, Rezept für Räucherung und Arznei allen mitzuteilen. Nürnberg 1545.

14547. Verbot, Harn oder unlustig schmeckendes Wasser auf die Straßen zu gießen. Nürnberg 1582.

14548. Verordnung im Mai 1585 Nürnberg: Straßen rein halten, schmutziges Wasser nicht in den Fluß gießen.

14549 u. 14550. Zwei Dekrete vom Jahre 1599 wegen Seuchengefahr. Nürnberg.

14551. Nürnberger Senatsverbot, schmutziges Wasser auf die Straßen zu schütten, Schweine in der Stadt zu halten, fremde Personen ohne Paß aufzunehmen. Nürnberg 1597.

14552. Mandat des Nürnberger Senates über Seuchen. Nürnberg 1600.

14553—14555. Zwei Dekrete von 1606. Ein Dekret von 1613. Verhaltungsmaßregel gegen Seuchengefahr. Nürnberg.

14556—14560. Fünf Dekrete des Nürnberger Senates wegen Seuchengefahr. Nürnberg 1666.

14561—14564. Zwei Dekrete von 1680, zwei Dekrete von 1681, des Nürnberger Senates wegen Ansteckungsgefahr.

14565. Mandat wegen der Pest in Ober- und Niedersteiermark und in Halle in Sachsen. Nürnberg 1682.

14566. Mandat des Nürnberger Senates über ansteckende Krankheiten. Nürnberg 1771.

14567. Gesundheitspaß. Nürnberg 1708. Stadtarchiv Nürnberg.

14568. Italienischer Gesundheitspaß aus Bologna 1644.

14569. Gesundheitspässe vom Jahre 1667 aus Bopfingen.

14570. Paß vom Jahre 1779, die Herkunft des Trägers bescheinigend.

14571. Tabelle über Morbidität, Mortalität und Metereologie 1864 u. 1865. Farbige Lithogr. German. Nationalmuseum Nürnberg.

14572. Kontagionsverordnung. 17. Jh. Nürnberg.

14573. Prospekt beim Kontumazgarten. Kupfer.
Stadtbibliothek Nürnberg.

14576. Gesundheitspaß. Rothenburg 1792.

14577. Lebensregeln. 1792. Magistrat Rothenburg.

14578. Sigismund Krull: Ein kurtzer Bericht der itz regirnden erschrecklichen Pestilentz, Rostock 1565.

14579. Mecklenburgische Pestverordnung vom 8. September 1610, ansteckende Krankheiten betreffend.

14580. Desgleichen vom 23. September 1680.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

14581. Mecklenburgische Verordnung v. 12. März 1680, ansteckende Krankheiten betreffend.
14582. Desgleichen vom 20. August 1680.
14583. Mecklenburgische Pestverordnung vom 30. Oktober 1680.
14584. Mecklenburgische Pestverordnung vom 8. November und 12. Dezember 1680, Güstrow.
14585. Mecklenburgische Pestverordnung vom 9. November 1680, Schwerin.
14586. Desgleichen vom 15. Juni 1681 Güstrow, ansteckende Krankheiten betreffend.
14587. Mecklenburgische Verordnung, 1681, Pest betreffend.
14588. Mecklenburgische Verordnung vom 28. September 1683, Pest betreffend.
14589. Mecklenb. Verordnung vom 22. Sept. 1704, Seuchen betr.
14590. Mecklenburgische Verordnung vom 29. Februar 1705, Pest betreffend.
14591. Mecklenburgische Verordnung vom 9. Januar 1708, Pest betreffend.
14592. Mecklenburgische Verordnung vom 12. August 1709, Pest betreffend.
14593. Desgleichen vom 12. November 1709, ansteckende Krankheiten betreffend.
14594. Desgleichen vom 30. Dezember 1709, ansteckende Krankheiten betreffend.
14595. Desgleichen 1710, ansteckende Krankheiten betreffend.
14596. Desgleichen 1710 an die Wirte, die Leute nur mit Passierschein einzulassen.
14597. Desgleichen vom 7. November 1710, Androhung der Todesstrafe für einschleichendes Gesindel mit ansteckenden Krankheiten.
14598. Desgleichen 1711. Handelsverbot für Gewandschneider, Tucher keine groben Tücher und sonstige leicht auffangende Waren einzufordern oder zu verkaufen.
14599. Mecklenburgische Verordnung vom 6. Februar 1711, Personen sollen nur zugelassen werden, wenn sie an einem von der Pest freien Orte sich 6 Wochen hindurch aufgehalten und dies beschworen haben. Das Commercium mit Polen soll aufgehoben werden.
14600. Desgl. vom 13. August 1712, ansteckende Krankheiten betr.
14601. Mecklenburgische Verordnung vom 19. Dezember 1738, das Commercium nicht leiden zu lassen, daher Personen mit Pässen zu versehen.
14602. Desgleichen 1739 an Wirte, Passierzettel usw. betreffend.
14603. Desgleichen vom 30. Juni 1739, Kontagion in Ungarn betreffend.
14604. Befehl, die Verordnung vom 30. Juni 1739 anzuschlagen.
14605. C. G. Geller: Scrutinium de Tussi Epidemica. Rostock 1763.
14606. Dan. Zach. Böckführ: Dissertatio de Febris Quartanae Frequentia. Rostock 1737.

Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

14607. Mecklenburgische Verordnung, 1770, Pest in Moldau, Walachei und Polen betreffend.
14608. Instruktion, wornach sich die unter denen Stadt-Thoren bestellten Thorschreiber bei herannahender Pestgefahr . . . zu verhalten haben. Eidesformel, Passierschein. Ohne Jahreszahl.
14609. Instruktion, wornach sich die unter denen Stadt-Thoren bestellten Thorschreiber bei herannahender Pestgefahr ... zu verhalten haben. Eidesformel für Ankömmlinge, Passierschein und Verordnung, was man wegen der Pässe zu beachten hat.
14610. Ernst Thoms: Bemerkungen über die Wechselfieberepidemie, Rostock 1809.
14611. Georg Heinrich Masius: Mecklenburg-Schwerinische Medizinalgesetze, Rostock 1811.
14612. G. H. Masius: Geschichte der Mecklenburg. Medizinalgesetzgebung, Rostock 1812.
14613. G. H. Masius: Handbuch der Medizinal-Polizeigesetzgebung, Rostock, Leipzig 1818.
14614. Joh. Ludw. Christ. Rennow: Dissertatio progressum vaccinationis, Rostock 1822.
14615. Instruktion für die Kontumazbeamten, Neustrelitz 1831.
14616. Mecklenb. Verordnung vom 10. August 1831, ansteckende Krankkeiten betr.
14617. Alb. Ludw. Dornblüth: Darstellung der Medizinal-Polizeigesetzgebung, Schwerin 1834.
14618. Alb. Ludw. Dornblüth: Die Medizinalordnung, Güstrow 1840.
14619. Medizinisches Konversationsblatt, Jahrgang 1840—1842, Schwerin 1840—1842.
14620. L. Spengler: Bruchstück aus der Geschichte der Medizin in Mecklenburg, Breslau 1848.
14621. L. Spengler: Beiträge zur Geschichte der Medizin in Mecklenburg, Wiesbaden 1851.
14622. Tott: Überblick über die Geschichte der Medizin in Mecklenburg 1854.
14623. L. Spengler: Das medizinische Mecklenburg, Erlangen 1858.
14624. Mecklenb. Verordnung 1683, freie Arzneiabgabe bei Seuchengefahr betr.
14625. Beiträge meckl. Ärzte. Hrsg. v. Otto, W. Madelung, Stuttgart, 1885. Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.
14626—14628. Drei Verordnungen, wie man sich zur Zeit von Epidemien zu verhalten habe. 1585, 1666, 1679.
14629. Kaiserliche Konfirmation über die zwischen Geistlichkeit und Stadt gemachten Haupt- und Nebenregresse, Regensburg 1656.
14630 u. 14631. Zwei Verordnungen, wie man sich gegen Fieber schützt, 1693 und 1773.
14632. Schreiber: „Holzschnitte" in. d. L.-Bibl. Stuttgart 1907.
Landesbibliothek Stuttgart.
14634 u. 14635. Zwei Erlasse des Rates betr. Verhalten während der sterbenden Läuff. 2 Einblattdrucke von 1572.
Stadtbibliothek Ulm.

14636—14640. Fünf Verordnungen betr. sterbende Läuff, Ulm 1574, 1592, 1611, 1614, 1624.

14641. Verordnung, Barbiere, Bader und Wundärzte betr., Ulm 1738. Stadtbibliothek Ulm.

14643. Pestbeschreibung und Infektionsordnung, Wien 1713.

14644. Kurze Untersuchung vom Anfang, Fortgang und Ende des ansteckenden Katarrhfiebers 1730 von Carl Friedr. Lön.

14645. Abwehrmittel wider die Wirkung der üblen Luft in den Feldspitälern. P. Heureux, Wien 1783. (Raum 35.)

14646. „Aufforderung an die Fürsten" (Schrift wegen med. Erfahrungen), Erhart 1784.

14647. Ideen zu einer Diätetik, Wien 1810 von G. Lichtenthal.

14648. 24 Zerrbilder menschlicher Torheiten und Schwächen. Loda-Stöba, Wien 1821—1823. Stadtbibliothek Wien.

14650 u. 14651. Zwei Verordnungen: a) Wie sich die Leute auf dem Lande vor umgehenden Krankheiten schützen sollen. b) Eine Sammlung zu veranstalten zur Erbauung eines Krankenhauses, worin auch die Dorfarmen aufgenommen werden sollen, Braunschweig 1758, 1761.

14652. Anweisung, wie sich Leute auf dem Lande bei bösartigem Fieber, wenn nicht gleich der Arzt zur Hand ist, zu verhalten haben, Braunschweig 1772. Herzogl. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel.

14654. Relation, in welcher beygebracht wird, was gestalten die Wiennerische Neustadt Mit der Pest angesteckt wurde, Wien 1679—1681, L. Voigt.

14655. Pflege und Begräbnis von Pestkranken. Anonym. Stich um 1680, Wien.

14656. Kurze Geschichte und pathologische Schilderung der neuen Epidemie, von Thomas Christan, Wien 1782.

14657. Trattato sopra la Peste, S. Hertz, Venedig 1682.

14658. Relazione della Peste di Spalato 1786, Venedig 1794.

14659. Historische Schilderung der Pestseuchen in Wien mit Sterbetabelle, 1679 und 1713, von Wenedikt, 1832. Stadtbibliothek Wien.

14660. Der Schäfflertanz in München: Der Schäfflertanz ist eine Erinnerung an die Pest 1517 in München, wo die Schäffler sich aufmachten, durch die Straßen zogen und durch ihren Tanz die Leute wieder aufheiterten. Der Hanswurst mit seinen Späßen trug dazu viel bei. Kupfer, farbig. 1821.

14661. Schäfflertanz, 1865. Lith. Maillinger-Sammlung München.

14662. „Verordnung", ergangen zur Zeit der Pest, 1541. Original. Generallandesarchiv Karlsruhe.

14663. Sterbents-Leif (Pestordnung), Freiburg v. J. 1583. Manuskr. Stadtgemeinde Freiburg, Breisgau.

14665. Ratsordnung, die Pest betreffend, München 1634. Stadtarchiv München.

14666 u. 14667. Erlasse bei Epidemien, 2 Stück, Rothenburg 1666, Onolzbach 1713. Stadtmagistrat Rothenburg o. d. Tauber.

14668. Aktenstück, verfaßt vom Stadtphysikus Grossmann. Handschriftliches Werk über die Jahre 1678—1682 mit eingehenden Nachrichten über die Pestbekämpfung.
Rat der Stadt Pirna.
14669. Pestordnung, Ulm 1687. Stadtbibliothek Ulm.
14670. Abbildung von der großen Pest in Danzig, 1709 (32599 Tote). Pestwagen, Pestsänften, die Träger Pfeifen rauchend. Stich.
Stadtbibliothek Danzig.
14671—14673. 3 Verordnungen: Niemanden ohne Passierschein in die Städte einzulassen, um die Einschleppung der Pest zu hindern, Braunschweig 1681, Wolfenbüttel 1713 und 1720.
Herzogl. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel.
14675. Acta und Verordnungen über die Pest. Manuskript und Druckschrift, Berlin 1738. Kgl. Gymnasium Wittstock.
14676. Verordnung gegen Ansteckungsgefahr in Zeiten der Pest. Original. Regensburg 1739. H. A.
14677. Unterricht fürs Volk gegen die Pest, 1770.
Dr. K. Reissig, Hamburg.
14678. Traktat über die Pest bei Mensch und Tier, mit 3 Tafeln, von L. Sacco, Mailand 1809. Verkäuflich.
Antiquariat Leo Rappaport, Rom.
14679. 1 Kupfer „Der Pesthof“.
Histor. Sammlung der Provinzialanstalt Galkhausen bei Langenfeld (Rheinland).
14680. Silberner langer Pestlöffel (in Futteral), der zum Darreichen der Hostie diente. Hofrat Dr. M. Höfler, Bad Tölz.
14681. Der Pestkamin, errichtet zum Andenken an die durch Pest Verstorbenen. Ph. nach Original. Prof. Dr. Dorr, Elbing.
14682. Haus für Pestkranke in Leiden, 17. Jh. Ph. n. Kupfer.
Histor.-medizinisch-pharmazeutisches Museum Amsterdam.
14683. Grundplan zum ehemaligen Münchener Peststädel, 1798.
Histor. Museum München.
14684. Dresdner Anweisung zur Verhütung der Pest.
German. Nationalmuseum Nürnberg.
14685 u. 14686. Georg Sticker, Geschichte der Pest, 1. Bd., 1. Teil, Gießen 1908. 2. Teil, Die Pest als Seuche und als Plage, Gießen 1910. A. Töpelmanns Verlag, Gießen.
14688. Dankadresse gelegentlich der Influenzaepidemie. Farbige Karikatur, 1803.
14689. Der Typhus in Mainz unter den französischen Truppen 1810. Lithogr.
Histor. Sammlung Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
14690. Peststein, wurde erwärmt auf den Magen gelegt (Rezept gegen die Pest, hebräische Buchstaben, deutsche Anweisung), 17. Jh.
Gesellschaft für Altertumskunde u. Geschichte der Ostseeprovinzen, Riga.
14691 Verordnung des Herzogs Georg Wilhelm von Braunschweig über die Fremdenpolizei während der Pest 1680.
Herzogl. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel.

14692. Verordnung des Herzogs Georg Wilhelm von Braunschweig gegen die Pest, 1680.
Herzogl. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel.
14693 a—c. 3 Gesundheitspässe aus der Pestzeit, ohne Jahreszahl.
14694. Ph. eines Pestgebetes aus dem 14. Jh. Original auf Pergament im Staatsarchiv zu Hannover.
Dr. med. H. Deichert, Hannover.
14695. C. Ferrari, L'Ufficio della Sanità di Padova nella Prima Metà Del. Sec. XVII. Venezia 1909.
14696. Seuche in einer Stadt. Leichen liegen auf den Plätzen und Straßen umher. Ph. nach Kupfer um 1735. H. A.
14697 a u. b. Porträt eines Cholerapräservativmannes und einer Cholerapräservativfrau. Farbendruck.
Kunstbeil. z. Deutsch. med. Wochenschr. Verlag G. Thieme.
Hist. Samml. Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
14698—14700. I. Dekret über Verkauf von Federn, Bettgewand, Haderlumpen und ähnlichem. II. Gegen die Aufnahme verdächtiger Personen. III. Den Mist nicht länger als 3 Tage auf der Straße liegen zu lassen, Nürnberg 1613.
14701. Dekret über Verkauf von Federn und Bettgewand, Haderlumpen und ähnlichem. Gegen die Aufnahme verdächtiger Personen, Nürnberg 1627.
14702. Dekret über Straßenreinhaltung, über Behandlung von infizierten Kleidern usw., Nürnberg 1628.
14703. Pestkanzel. Übermalter Lichtdruck. Stadtmuseum Dresden.
14704. Pestaltar vom Jahre 1632 bei Petershayn. Aquarell, 1816.
14705. Pesthaus. Kupfer, 1650. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
14706. Die Pest ca. 1680, nach Poussin. Kupfer.
14707 a u. b. Die Pest in Marseille 1720. a) Ansicht der Hauptstraße, b) Ansicht des Rathauses und Hafens. Farb. Kupfer. Verkfl. Antiquariat Harrwitz, Nikolassee.
14708. Pest in Marseille. Ph. nach Kupfer.
14709 Pestbild. Feuer auf den Straßen usw. Kupfer, 1680, nach Mignard. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
14710 u. 14711. Instruktionen und Verordnungen, betreffend Seuchen und Pestilenz, Stadt Schwäbisch-Hall, 1709.
14712. Instruktionen und Verordnungen, betreffend Seuchen und Pestilenz, Frankfurt a. M., 1713.
14713. Instruktionen und Verordnungen, betreffend Seuchen und Pestilenz, Augsburg 1713.
Kgl. Universitätsbibliothek Würzburg.

14715. 5 Instruktionen und Vorschriften über die Cholera, Hannover 1831.
14716. Schutzmittel gegen die Cholera (vom Fürsten Lobkowitz, Lemberg, Galizien). Durch Dr. Deichert, Hannover.
Staatsarchiv Hannover.

14717. Ankündigung: Schutzmittel gegen die Cholera, ohne Zeitang.

14718. Grundbuch der Münchener Choleraepidemie, 1854. Original. Stadtarchiv München.

14719. Untersuchungen und Beobachtungen über die Verbreitungsart der Cholera, nebst Betrachtungen über Maßregeln, derselben Einhalt zu tun, von Dr. Max Pettenkofer. Landes-Medizinalkollegium Dresden.

14720. Aufruf zur Verhütung der Infektion mit der Sucht des „Prechens“ (Pest?), Augsburg 1535. Plakat, Faksimile. H. A.

14721. Wie ein mutiger Mann der Cholera trotzt. Farb. Lithogr., um 1831. Kaiserin Friedrich-Haus Berlin.

14722. Porträt eines Cholerapräservativmannes. Farbige Karikatur. Fritz Arndt, Oberwartha.

14723. Porträt einer Cholerapräservativfrau. Karikatur, 1830.

14724. Choleraspottblatt, 1830. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

14725. Choleraanekdoten. Kolorierte Lithographien. German. Nationalmuseum Nürnberg.

14726. Karikatur auf die Choleramaßnahmen, 1831. Ph. nach Lithogr. H. A.

14727. Cholerakarikatur, Damenkaffeekränzchen, 1834.

14728. Choleramanschetten, Spottgedicht auf die Choleraangst.

14729. Erlaß, betreffend Vorsichtsmaßregeln gegen die Verbreitung der Cholera, seitens der Kgl. Bayerischen Regierung, 1832. Zeitungsblatt. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

14730. Choleraspottbild, Holzschnitt, 1830, Hamburg.

14731. Choleraattacke, Karikatur während der Cholera 1831 in London. Farbiger Kupfer.

14732. Die wohleingerichtete Hausapotheke für einen seine Gesundheit Liebenden (Cholerapräservativmann). Buntdruck, 1832.

14733. Wirtshausstube an der preußischen Grenze zur Zeit der Cholera, 1832. Lithogr. nach Petzl.

14734. Quarantäneanstalt an der bayerisch-böhmischen Grenze gegen Cholera. Farb. Lithogr. Ludwig Richter, 1846.

14735. Reisender einer Cholerapräservationsniederlage. Scherzbild. Histor. Sammlung Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.

14736. Porträt eines Cholerapräservativmannes nach Saphir. Original, bunter Stich, 1831. A. M. Pachinger, Linz.

14737. Verordnung des Rates 1707, wonach zur Verhütung von Seuchen die Reinigung der Gassen unter publiker Verwaltung verrichtet werden soll, Riga 1701.

14738. Anweisung, wie Chlor und andere Luftreinigungsmittel zu gebrauchen sind, Riga 1830.

14739. Anweisung über die Symptome der Cholera und ihre Verhütung, Riga 1830.

14740. Vorsichtsmaßregeln bei Cholerakranken und bei Bestattung von Gestorbenen, Riga 1831.

14741. Zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr sollen die Abfuhrröhren vernichtet werden, Riga 1831.
Ges. für Gesch. und Altertumsk. der Ostseeprovinzen, Riga.

14742. Verordnung über Reinigung der Häuser, Riga 1831.
14743. Karikatur auf den in Rußland 1831 angewandten Choleraschutz. Farbige Lithogr.
14744. Verhaltungsregeln beim Erscheinen der asiatischen Cholera, Verstorbene erst nach ärztlicher Untersuchung bestatten usw., Riga 1847.
14745—14749. 5 amtliche Plakate wegen der Choleraepidemie in Livland und Riga, 1847—1848, deutsch und livländisch.
14750. Anschlag über die Zahl der Cholerakranken in Riga vom 28.—29. Oktober 1848, Riga 1848.
14751. Wegen Ausbruch der Cholera ist Riga in besondere Bezirke eingeteilt, Lazarette sind errichtet, Kranke sind nicht gezwungen hineinzugehen, Riga 1848.

Ges. für Gesch. und Altertumsk. der Ostseeprovinzen, Riga.

14752. Ermahnungsworte gegen die Cholera. A. Zeater, Wien 1831.
14753. Das Innere der Kontumazanstalt nächst Schloßhof in Niederösterreich. Kol. Lithogr. von F. Wolf, 1831.
14754—14762. Pläne der einzelnen Bezirke von Wien mit Einzeichnungen der von Cholera befallenen Häuser. Ausgeführt von A. Ziegler. Wien 1855. Originale.

Stadtbibliothek Wien.

14763. Meckl. Verordnung vom 8. Juli 1831 gegen Cholera.
14764. Meckl. Verordnung 1831, welche Straßen dem Verkehr geöffnet werden dürfen bei drohender Cholera.
14765. H. Spitta: Die asiatische Cholera. Rostock u. Schwerin 1833.
14766. Th. Ackermann: Die Choleraepidemie d. J. 1859, nebst Atlas. Rostock 1860
14767. Meckl. Verordnung vom 17. Sept. 1684, weiße Ruhr betr.
14768. Meckl. Verordnung 1689, weiße Ruhr betreffend.

Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

14769. Anweisung zur Verhütung der roten Ruhr. J. L. Neuenhelm, Schmalkalden 1691.
14770. Darstellung der Brechruhrepidemie. Jos. Knolz, Wien 1834.

Stadtbibliothek Wien.

14771 u. 14772. Verordnung, wie man sich gegen Ruhr schütze.

Landesbibliothek Stuttgart.

14773 Anweisung gegen rote Ruhr. (Ohne Ort u. Datum.)

Herzogl. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel.

14774. Bekanntmachung betr.: Arme; Stuben- und Straßenreinigung; Krämer; Schweine. 20. Okt. 1630.
14775. Proklamation betr. Absperrung. 4. Aug. 1679.
14776. Proklamation betr. der freien Ausübung der ärztlichen Praxis. 12. Sept. 1759.
14777. Aufforderungsformular für die Bürger, Torwache zu halten, ohne Jahr, ca. 1630.
14778. Erlaß über Ausfertigung der Gesundheitspässe (Feden). 16. Aug. 1629.
14779. Erlaß über die Art, Feden auszufertigen. 29. Okt. 1630.
14780. Gesundheitsurkunde (Fede) von Padua von 1628.

Museo Civico, Padua.

14781. Befehl über Anzeige von Verwundungen. 10. Juli 1631.
14782. Bekanntmachung über Polstermöbel-Reinigung. 2. Febr. 1632.
14783. Bekanntmachung betr. Anzeige von Verheimlichung infizierter Häuser. 31. Okt. 1631.
14784. Erlaubniserteilung zum Begraben bei Seuche. 1631.
14785. Bekanntmachung über die Achtung vor den Desinfektoren. 1. Mai 1631.
14786. Bekanntmachung: Verbot der Ausgrabung an Pest Gestorbener. 4. Febr. 1632.
14787. Bekanntmachung über Viehseuche. 21. Juli 1714.
14788. Bekanntmachung für freien Viehhandel. 21. April 1756.
14789. Bekanntmachung betr. Heilmittel gegen Viehseuchen. 18. Jh.
14790. Bekanntmachung über Verbot der Märkte bei Viehseuchen. 10. Sept. 1712.
14791. Bekanntmachung über Schafpocken. 22. Sept. 1753.
14792. Bekanntmachung über das Schlachten des Rindviehs. 17. Jan. 1784.
14793. Bekanntmachung über Schweineschlachten. 13. Okt. 1751.
14794. Bekanntmachung über Viehverbringung ins Gebirge bei Seuche 10. Juli 1751.
14795. Bekanntmachung für Gerber. 6. Sept. 1752.
14796. Bekanntmachung: Pharmakopoe betr. 21. April 1790.
14797. Bekanntmachung über Prüfung und Privilegien der Ärzte und Chirurgen. 4. Mai 1791.
14798. Bekanntmachung über Krankentransport. 9. Jan. 1792.
14799. Bekanntmachung: Abgabe von Chinarinde. 6. Febr. 1767.

[14774—14799. Italienische Originaldrucke.]

Museo Civico, Padua.

14800. Latein. Schriftstück. An die Gesundheitsrichter in Mailand betreffs Freiheit von Schwaben, Franken von ansteckenden Uebeln. 21. Okt. 1662.
14801. Bescheinigung vom 28. Jan. und 9. Febr. 1667 seitens des Frankfurter Rates, bzw. der dortigen geschwornen und prakt. Ärzte (auch Barbiere), daß keine Pestkranken mehr vorhanden sind.
14802. Verordnung über den Verkehr mit der Schweiz unter Aufführung der vom ansteckenden Uebel befallenen Orte und der zu lösenden Feden; Verpflichtung zur Quarantäne zum Eintritt an bestimmten Grenzorten. 22. Okt. 1667.
14803. Dekret über den Warenverkehr mit der Schweiz und anderen Ländern wegen Ansteckungsgefahr. Mailand 6. Dez. 1668.
14804. Wiederherstellung des Handels mit Nürnberg; Absperrung gegen andere Orte, Aachen, Düsseldorf, usw. Mailand 1. Okt. 1666.
14805. Absperrmaßregeln gegen die Schweiz. Mailand 8. Juni 1668.
14806. Handschreiben über einen gesundheitlichen Erlaß über Handelserleichterungen an die Stadt Lindau. Mailand 10. Jan. 1669.

Stadtarchiv Lindau.

14807. Korrespondenz zwischen Lindau und Mailand über den Gesundheitszustand in Lindau und Umgebung vom 11. Mai 1668 und 26. Juli 1669.

14808. Gesundheitsschein von Lindau mit handschriftlichen Eintragungen. 9. Febr. 1885.

14809. Schriftstück an die Gesundheitsrichter zu Mailand wegen des Verlegens des Zurzacher Markts nach Schaffhausen, wegen Herrschens der leidigen Infektion in Zürich. (Ohne Datum.)

14810. Aufhebung des Handels mit Ragusa und Kroatien wegen Ansteckungsgefahr. 11. März 1691. Stadtarchiv Lindau.

14811 a. Gesundheitsschein für einen Transport nach Venedig aus Nürnberg 11. Juni 1740. Ph. n. Orig. vergr.

14811 b. Augsburger Gesundheitspaß. Handschriftl. Ph. n. Orig. 1749. H. A.

14811 c. Bayreuther Gesundheitsattest 1777. Germ. Nationalmuseum Nürnberg.

Geschlechtskrankheiten.

14812. Keuschheitsgürtel wbl. Original. Exz. Graf Wilczek, Wien.

14813. Keuschheitsgürtel, weiblicher. Original. Museum für Kunst- und Kulturgeschichte Lübeck.

14814. Keuschheitsgürtel, Eisen, weiblicher, Ende 16. Jh., Oberösterreich.

14815 a u. b. Zwei Photographien das Anlegen des Keuschheitsgürtels zeigend. A. M. Pachinger, Linz a. Donau.

14816 a u. b. Eiserne Schamgürtel. Ph. vergrößert. H. A.

14817. Karikatur von Gaudisart auf die Syphilis des Ministers Cambacérês, um 1815.

14818. „Folgen der Geschlechtskrankheiten.“

14819. Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Paris 1831. Broschüre. Samml. ärztl. Lehrmittel, Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.

14820. Lues venerea. Stich v. Stradanus. 16.—17. Jh.

14821. Studenten beim Trinken und Spielen. „Der Zorn, die Schwelgerei, der Mißbrauch in der Liebe, Spiel, Eifersucht und Tanz sind die Gesundheitsdiebe.“ Phot. n. Einblattdruck.

14822. Bordell aus Hildesheim ca. 1550 (renoviert). Ph.

14823. Bordellszene. Ph. n. Gem. von Peter Argeo. (Frankfurt a. M.)

14824. Bordellszene. Ph. n. Holld. Schule. 15. Jh.

14825. Abbildung des Malafranczos morbus. Ph. nach Holzschnitt. Ende 15. Jh. H. A.

14826. Verordnung gegen Unzucht. Nürnberg.

14827. Verordnung gegen die fleischliche Unzucht. Ehebruch und Jungfrauschändung. 1619. Nürnberg.

14828. Verordnung gegen Ehebruch und Jungfrauschändung. 1640. Nürnberg. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.

14829. Medizinisch-Politischer Vorschlag, der Lustseuche in großen Städten, vorzügl. in Wien, Einhalt zu tun v. Jos. Kotnig 1786. Stadtbibl. Wien.

14830. Bordelle sind in Wien notwendig. 1786. Verf. nicht genannt.
14831. Die Beantwortung der Frage: „Ist es notwendig und nützlich, ein öffentliches Frauenhaus zu errichten?“ Wien 1787.
14832. Über Staats- und Privatbordelle, Kuppelei und Konkubinat. Von Jul. Aug. Freudenberg. 1796. Stadtbibl. Wien.
14833. Das Kundom (der Condom) in Beginn der Neuzeit. Ph. aus Gabrielis Falloppiae de Morbo Gallico. Ed. 1ma. 1564.
14834. Die Prostitution in Berlin und die gegen sie und die Syphilis zu nehmenden Maßregeln. Denkschr. v. Dr. Fr. O. Behrend. 1850. Dr. med. Paul Richter, Berlin.
14835. Zirkularverfügung der Königl. Regierung v. 15. April 1826.
14836 u. 14837. Zwei Verordnungen: wider die Verführung junger Mädchen zu Bordellen und wider die Ausbreitung venerischer Übel. Berlin 1792—1829. Kgl. Geh. Staatsarchiv Berlin.
14838. Bordellordnung. Ulm 1510. Stadtbibl. Ulm.
14839. Polizey-Nachricht u. Gesundheits-Charte gegen die Prostitution. Ohne Zeitangabe. Staatsarchiv Hannover.
14840. Schrift über neugeborene Kinder, die von Geschlechtskrankheiten befallen sind. Paris 1781.
Landes-Medizinal-Kollegium Dresden.
14841. „Abbildung eines in Weingeist aufbewahrten fürchterlich entstellten Kopfes von einem an Syphilis verstorbenen Freudenmädchen.“ Kupfer. Dr. Heymann, Wien.
14842. Dirnen in Wien, die zum Scheren der Haare und Gassenkehren verurteilt sind, 1782. Kupfer von Joh. Löschenkohl.
14843. Zurückkunft der verurteilten Dirnen, die sich wieder mit Putz und Perücken schmücken. Kupfer, 1782, von Löschenkohl.
Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.

Impfung.

14855. Eine Broschüre: „Versuche über die Pflicht der Menschen, jeden Blatternkranken von der Gemeinschaft der Gesunden abzusondern“. Von Bernhard Chr. Faust 1794.
Altertumsverein (Prof. Habersang), Bückeburg.
14856. Schutzpockenschein. Miesbach 1810.
14857. Blatternschein vom Jahre 1810. Gmund. Bez. Miesbach.
Johann Stadler, Rottach-Egern.
14858. Impfgesetze und Listen von 1803 und 1821.
14859. Verordnung betr. Kuhpocken. Bückeburg 1804.
14860. Zuruf an die Menschen betr. Einimpfung der Kuhpocken 1804.
14861. Aufforderung an den Landmann betreffend Schutzblattern. Berlin 1805. Staatsarchiv Hannover.
14862. Aufmunterung zur allgem. Blatterninokulation von A. Fröhlich. Wien 1799. Stadtbibl. Wien.

14863. Beobachtungen und Erfahrungen über die Impfung der Kuhpocken von Joh. de Carro. Wien 1802. Stadtbibl. Wien.
14864. La Vaccine en Voyage. Farbige Karikatur gegen Impfung als Einbringen von tierischem Stoff. ca. 1800.
14865. Flugblatt gegen die Impfung. (Die gleichen Argumente ungefähr, mit denen heute noch einige fanatische Impfgegner, die Leute gruseln machen.) Ca. 1800.
14866. Impfschein vom Jahre 1826. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
14867. The Wonderfull Effects of the Inoculation. Englische Karikatur auf die Impfung von J. Gillray, 1802.
14868. Eigenhändiger Brief Eduard Jenners an seine Schwester (1810).
14869. Honorary Diploma for Edward Jenner.
14870. Admirable effect de la Vaccine. Französische Karikatur auf die Impfung. K. B. Zentral-Impfanstalt München.
14871. Populäre Anweisung für das Impfen mit Abbildungen. 17. Floréal an IX.
14872. Karikatur auf die Angstmacherei vor der Impfung. Kupfer von Gillray 1802.
14873. Karikatur auf die Impfung. Französisch. Anfang des 19. Jh.
14874. Impfgegnerische Karikatur, farbiger Kupfer.
14875. Die Impfung auf dem Vormarsch, französische Karikatur. Sammlung ärztl. Lehrmittel Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
14876. Impfschein von 1823. Museum der Stadt Fulda.
14877. Rotes Plakat: Hier sind Pockenkranke.
14878. Zwei Impfscheine: aus Burg 1833, aus Strobitz 1858. Sammlung der Stadt Kottbus.
14879. Impfung der Kuhpocken. Wetzlar. Kupfer. Verkäufl. Max Harrwitz, Antiquariat, Nikolassee.
14880. Aufruf sich impfen zu lassen. Bückeburg 1804. Plakat. Faksimile.
14881. Aufforderung zur Impfung, Berlin 1805. Plakat. Faksimile.
14882. Erneute Aufforderung zur Impfung. Potsdam 1810. Faksimiledruck.
14883. Erneute Aufforderung sich impfen zu lassen. Berlin 1818. Faksimiledruck.
14884. Impfbelehrung. 1819. Faksimiledruck.
14885. Impfmedaillen. Belgisch. Photolithogr. Tafel.
14886. Impfmedaillen. Französisch. Photolithogr. Tafel.
14887. Impfmedaillen. Italienisch. Photolithogr. Tafel.
14888. Impfmedaillen. Preuß.-Österr. Photolithogr. Tafel.
14889. Impfmedaillen. Russisch. Photolithogr. Tafel.
14890. Impfmedaillen. Schwedisch. Photolithogr. Tafel.
14891. Aufforderung an die Einwohner des Preußischen Staates, besonders an den Landmann, wegen Impfung der Schutzblattern. Druck nach Original, 1805. H. A.
14892. Haushaltungs- und Geschichtskalender aus dem Jahre 1808, mit populärem, die Impfung warm empfehlendem Artikel.
14893. Staatliche Impfmedaille 1812. H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.

[Impfmedaillen in Original s. a. Raum 29. Medaillensammlung Pfeiffer.]

14894. Unterricht für das Publikum über das Verhalten bei Blatternkrankheit. Dresden 1805. Stadtbibliothek Dresden.
14895. Verhaltungsmaßnahmen zur Vermeidung der Pest, Dresden 1607. Patent des Stadtarztes Kaspar Kugler im Auftrage des Rates. (Raum 29.) German. Nationalmuseum Nürnberg.

Sorge für geschultes Ärztepersonal.

Tüchtige Ärzte und gutes ärztliches Hilfspersonal gehören zum Wichtigsten bei dem Wunsche Krankheiten vorzubeugen. Denn ohne Technik geht es auch hier nicht. Der Erforschung der Krankheiten wird anderseits durch eine solche Fürsorge erst der nötige Untergrund geschaffen. *N.*

14901. Kurfürstl. Brandenburgische Medizinalordnung und Taxa vom Medizinalkollegium, Cöln an der Spree 1694.
14902. Medizinaledikt betr. Medizinaloberkollegium, Berlin 1725. Kgl. Bibliothek Berlin.
14903. Chirurgischer Lehrbrief aus Altona, 1751.
14904. Führungsattest für einen Chirurgengesellen, Flensburg 1789.
14905. Chirurgischer Lehrbrief aus Rensburg, Ende 18. Jh., auf Pergament.
14906. Chirurgischer Lehrbrief, Wilster 1817.
14907. Chirurgischer Lehrbrief, Wilster 1824.
14908. Chirurgischer Lehrbrief, Töming 1826.
14909. Chirurgischer Lehrbrief, Altona 1830.
14910. Chirurgischer Lehrbrief, Wilster 1836.
14911. Chirurgen-Lehrbrief. Jahreszahl nicht zu erkennen. Städtisches Museum Altona.
14912. Paduaner Doktordiplom des Entdeckers des Blutkreislaufes, William Harvey, aus dem Jahre 1602. Genaue Nachbildung des Originales in London. (Raum 25.)
14913. Bologneser medizinisches Doktordiplom vom Jahre 1607. Original auf Pergament mit Originalsiegelkapsel. (Raum 25.)
14914. Zeugnis der medizinischen Fakultät der Universität Wien für den Wundarzt Franz Hermann vom Jahre 1779. Original auf Pergament, mit Originalsiegel in Kapsel. (Raum 25.) Institut f. G. d. M. Leipzig.
14915. Verordnung, das Ärztekollegium betreffend, München 1785. Original. Stadtarchiv München.
14916. Meisterbrief für einen Chirurgen. 1658. Original. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

14917. Chirurgischer Lehrbrief, handschriftlich mit Verzierungen auf Pergament. 1772.
Museum Lübeckischer Kunst und Kulturgeschichte, Lübeck.

[Ärztliche Ausbildung durch Bücherstudium, s. Nr. 16470 u. 16472: Photos nach Grabsteinreliefs von Bologna v. J. 1302 bzw. 1328.]

14918. Ärztliche Ausbildung durch Studium der Natur (Sektion). Ph. nach Kupfer, 16. Jh. H. A.

14919. Ärztliche Ausbildung durch Studium der Natur. Kopie nach Rembrandts Anatomie. Mitte 17. Jh. Verkäuflich.
Max Schultze-Strahler, Bern.

14920. Das Laboratorium eines Alchymisten. Originalkopie nach Th. Wijck, Mitte des 17. Jh. Verkäuflich. G. Queissner, Kassel.

Das Kurpfuschertum

(Raum 40.)

war von jeher und wird so lange eine Plage bleiben, als die Gutgläubigkeit nicht aus der Welt zu schaffen und gegen den Tod kein Kraut gewachsen ist. Aber man hat niemals mit solcher Vertrauensseligkeit diese gesundheitliche und ökonomische Gefahr behandelt wie heutzutage in Deutschland. Alle alten Akten und zahlreiche humorvolle aber scharfkritische Bilder spiegeln die Auffassung früherer Zeiten wider, daß man gegen diese lebensgroßen Parasiten genau so auf der Hut sein und das Volk schützen muß, wie wir es heute gegenüber den mikroskopischen für richtig erachten. Auch da ist Vorbeugen der bessere Teil der Weisheit! Zu den direkten Schäden kommt der Pfuscher stete Gegnerschaft gegen die Wissenschaft. Darum suchten alle Zeiten und Länder diesen Leuten wenigstens ihr Treiben zu erschweren, deren Prinzip ist „Mundus vult decipi“, „darum soll die Welt auch betrogen werden“, was der holländische Künstler als Unterschrift unter das Bild des die leichtverdienten Groschen erwartenden Prahlhanses so drastisch treffend gewählt hat. *N.*

I. Originalberichte über Kurpfuscherei und ihre Bekämpfung aus dem 16. bis Anfang des 19. Jahrhunderts, auch Reklamekuriosa.

14951. Geyler v. Kaisersberg (S. 202). Der Kurpfuschernarr. Basel 1574. (K. B.)*)

14952. Bartisch (S. 49 f.). Das quacksalberische Treiben der Teriakkrämer, Schachtelträger, Hausierer, Dorfdoktoren, Kindermacherinnen usw. Dresden 1575.

---

*) K. B. = von der Königlichen Bibliothek Berlin zur Verfügung gestellt.

14953. Bericht des Vogtes von Nürtingen an Herzog Eberhard von Württemberg über den Kurpfuscher Lanius de anno 1648 (Handschrift).
14954. Reklamezettel des Kurpfuschers Lanius, wie er solche im Jahre 1648 unter das Publikum verteilte.
14955. Reklamezettel des umherziehenden Kurpfuschers Lanius, wie er solche 1648 den Ortsgeistlichen überreichte, damit diese von der Kanzel herab sein Erscheinen ankündigen sollten.
14956. Berichte über das Treiben des kurpfuschenden Pfarrers Greuling zu Neckargröwingen de anno 1686 (Handschrift).
14957a u. b. 278 Originalrezepte des kurpfuschenden Pfarrers Greuling (1682—1686) in zwei Päckchen.
14958. Recueil von allerhand Collectaneis (S. 41 f., 101 f und 182 f. Geheimmittelankündigungen). Hamburg 1721. Königliche Bibliothek Berlin.
14959. Tissot (S. 621 f.). Marktschreier und Dorfärzte. Lausanne 1761. (K. B.)
14960. Möhsen (S. 181 f.). Ein Geheimmittelprozeß aus dem Jahre 1763. Berlin 1773. (K. B.)
14961. Scherf (S. 284 f.). Kurierfreiheit oder Kurpfuschereiverbot. Leipzig 1785. (K. B.)
14962. Vater (S. 255 f.). Von der Verhütung der Pfuscherei und den Maßregeln gegen die Afterärzte. Breslau 1800. (K. B.)
14963. Berg (S. 192/193). Definition des Begriffes Afterarzt. Hannover 1802. (K. B.)
14964. Kopps Jahrbuch (S. 1 f.). Die Quellen der Pfuscherei. Frankfurt a. M. 1811. (K. B.)
14965. Stoll (S. 227 f.). Unbefugte Ausübung der medizinischen Fächer. Zürich 1813. (K. B.)
14966. Schmalz. Die Wundertäterin in Schönborn. Pirna 1817.

II. Ältere Gesetze zur Bekämpfung der Kurpfuscherei.

14967. Die Kurpfuschereiverbote in den Tübinger und Heidelberger Universitätsstatuten aus den Jahren 1477 bzw. 1558.
14968. Decretum consulatus Norimbergensis contra Empiricos vom Jahre 1478.
14969. Exkommunikation der Kurpfuscher durch Graf von Hohenlohe, Fürstbischof von Passau im Jahre 1497.
14970. Bischöfliche Ordnung der Ärzte zu Würzburg vom Jahre 1502.
14971. Württembergische Landesordnung vom Jahre 1567 (Titel L. I.). Regelung der Ausübung der Heilkunde. (Original). Stuttgart 1650. (K. B.)
14972. Ordnung der Stadt Nürnberg, dem Collegio medico gegeben. Nürnberg 1592. (Original.) (K. B.)
14973. Ein Nürnberger Gesetz gegen Mißstände im Heilgewerbe vom Jahre 1592.
14974. Medizinalordnung der Stadt Frankfurt a. M. (Original.) Frankfurt a. M. 1656. (K. B.)

14975. Straßburgisches Collegium samt Ordnungen der medicorum. (Original.) Straßburg 1675. (K. B.)
14976. Der Bürgermeister von Straßburg gegen die Kurpfuscher anno 1675.
14977. Antikurpfuschereiedikt des Großen Kurfürsten vom Jahre 1685.
14978. Fürstlich sächsische Ordnung, wonach die medici zu achten haben. (Original.) Gotha 1694. (Siehe auch die Beilagen.) (K. B.)
14979. Der Kampf der Landgrafen von Hessen gegen die Kurpfuscher im 17. und 18. Jh.
14980. Kurpfuschereiverbot Friedrichs des Großen für Schlesien vom Jahre 1744.
14981. Reskript des Kurfürsten Friedrich August von Sachsen, die Remedierung der Gebrechen im medizinischen Wesen betreffend, vom Jahre 1750.
14982. Der Bischof von Hildesheim gegen die Quacksalber anno 1782.
14983. Die Kurpfuscherparagraphen im Allgem. Preuß. Landrecht vom Jahre 1794.
14984. Bayerischer Regierungserlaß, die Kurpfuscherei betreffend, vom Jahre 1803.
14985. Strenge Betrafung der Kurpfuscher in Württemberg vor 100 Jahren.
14986. Verbot der Kurpfuschereiannoncen vor 100 Jahren.
14987. Braunschweiger Verordnung, falsche Arzneihändler nicht einzulassen, sondern als Landstreicher zu behandeln.
14988. Reklameverbot für Geheimmittel in Hamburg. (Hamburger Medizinalordnung vom Jahre 1818 § 99.) (K. B.)
14989. Badische Ministerialerlasse, Geheimmittelinserate betreffend, von 1828/31. (Eiseneck S. 62/63.) (K. B.)
14990. Verbot der Ankündigung von Geheimmitteln in Altonaer Zeitungen zu Anfang des 19. Jh. (Dohrn S. 268/276.) (K. B.)
14991. Die Kurpfuscherparagraphen in den deutschen Landesstrafgesetzbüchern des 16. Jh.
14992. Das älteste Kurpfuschereiverbot Europas in Süditalien vom Jahre 1140.
14993. Der Kurpfuscherparagraph im chinesischen Strafgesetzbuch vom Jahre 1644.
14994. Die gesetzliche Bekämpfung der Kurpfuscherei in Österreich unter der Kaiserin Maria Theresia.
14995. Alte schweizerische Antipfuschergesetze, insbesondere das Berner vom Jahre 1785.
14996. Dänisches Quacksalbereiverbot vom Jahre 1794.

III. Geschichtliche Abhandlungen über Kurpfuscherei und ihre Bekämpfung aus neuerer Zeit.

14997. Die Quacksalberei in Deutschland im 17. Jh.
14998. Kurpfuscherei und ihre Bekämpfung einst und jetzt.
14999. Kurpfuscher und Quacksalber, geschichtliche Rückblicke.
15000. Das Kurpfuschertum, eine geschichtliche Studie.

15001. Die Kurierfreiheit (historische Studie).
15002. Charlatanerie und Kurpfuscher. Ein Beitrag zur Geschichte der Kurpfuscherei.
15003. Die Ärzte der Reichsstadt Nürnberg und ihr Kampf gegen das Kurpfuschertum.
15004. Die Mißstände im Heilgewerbe in Sachsen-Gotha im 16. Jh.
15005. Bekämpfung des Medicastrierens in Württemberg im 16.—18. Jh.
15006. Kurpfuscherunwesen in Frankfurt a. M. um die Mitte des 17. Jh.
15007. Die Kurpfuscherei im alten Kurfürstentum Trier.
15008. Biographie des berühmten Dr. Eisenbart (1661—1727).
15009. Annoncen des Dr. Eisenbart in der Stettiner Postzeitung vom Jahre 1716.
15010. Dr. Eisenbart auf der Frankfurter Messe.
15011. Ein mecklenburgischer Kurpfuschereigesetzentwurf aus dem Jahre 1782.
15012. Bekämpfung der Kurpfuscherei durch behördliche Volksaufklärung im 18. Jh.
15013. Die Kurpfuscherin von Schönborn bei Pirna (1814—1817).
15014. Veröffentlichung der Strafurteile gegen Kurpfuscher in Preußen zu Anfang des 19. Jh.
15015. Die Aufhebung der Kurpfuschereiverbote durch den deutschen Reichstag im Jahre 1869.
15016. Das geltende deutsche Recht, die Ausübung der Heilkunde betreffend, wie es im Jahre 1869 geschaffen wurde.
15017. Kennt das Corpus iuris civilis ein Kurpfuschereiverbot?
15018. Die Aufhebung des Kurpfuschereiverbots in Frankreich zu Beginn der Revolution und seine Wiedereinführung unter Napoleon.
15019. Stellung des russischen Gesetzgebers zur Kurpfuscherei in der Vergangenheit (1784—1848).
15020. Die geschichtliche Entwickelung der Antikurpfuschergesetzgebung in den Vereinigten Staaten von Amerika.
15021. Entstehungsgeschichte des geltenden französischen Gesetzes, die Ausübung der Heilkunde betreffend, von 1892.
15022. L'exercice illégal de la médecine. (K. B.)

IV. Bilder aus der Geschichte der Quacksalberei usw.

15023. Der gelehrte und der unwissende Arzt. Satyrisches Flugblatt aus dem 17. Jh.
15024. Der Quacksalber von Dou (Pinakothek).
15025. Der Charlatan von Mieris d. J. (Florenz).
15026. Porträt eines Quacksalbers in kostbarer Tracht 1648.
15027. Der Quacksalber auf seinem Theatrum.
15028. Bild eines fahrenden Quacksalbers aus dem 16. Jh.
15029. Simplicissimus betrügt als Quacksalber die Bauern.
15030. Karikatur auf die Quacksalber, Flugblatt aus dem 17. Jh.
15031. Der Zahnbrecher von Lukas v. Leyden.
15032. Der Zahnbrecher (Kopie des Bildes v. Leyden).

15033. Der Zahnbrecher auf dem Jahrmarkt (1531).
15034. Der Balbierer (Vers von Hans Sachs) 1568.
15035. Der Theriakskrämer im 17. Jh.
15036. Öffentliche Theriakkontrolle 1512.
15037. Der Steinschneider im 17. Jh.
15038. Sturz des Bruchschneiders Bernardin vom Seil 1673.
15039. Ein Destillator bei seiner Tätigkeit. Flugblatt 1648.
15040. Eine Wasserbrennerin.
15041. Der Krankenbesprecher im 18. Jh. (15023—15041 Drucke.)
15042. Münchener Bilderbogen vom Dr. Eisenbart.
15043. Neu-Ruppiner Bilderbogen. Volkslied „Ich bin der Dr. Eisenbart".
Nr. 14951—15043 zusammengestellt durch Dr. jur. Henry Graack, Berlin-Wilmersdorf.

V. Verschiedenes.

15044. Tabellen: Geschichtliche Übersicht von deutschen nnd ausländischen Gesetzen und Verordnungen über Bekämpfung der Kurpfuscherei (seit 1477). A. Deutschland, B. Ausland. Von Dr. Graack. Verlag von G. Fischer, Jena.
15045 a u. b. Dr. jur. Henry Graack. I. Sammlung von deutschen und ausländischen Gesetzen und Verordnungen, die Bekämpfung der Kurpfuscherei und die Ausübung der Heilkunde betreffend. 1904. II. Kurpfuscherei und Kurpfuschereiverbot. 1906. H. A.
15046. „Der Arzt." Eine populär-mediz. Wochenschrift, zur gesundheitlichen Aufklärung. Von Johann August Unger. 1769.
15047. Gesundheitszeitung. Eine populäre Wochenschrift, 14 tägig erschienen. 1828. Wilhelm Streit. Dr. K. Reißig, Hamburg.
15048. A. F. Nolde. Archiv der Verhandlungen einer Gesellschaft von Ärzten zur Gründung einer durchaus zweckmäßigen Volksarzneikunde. 1796. Univ.-Bibl. Rostock.
15049. „Der Arzt in Dir." Populäre Zeitschrift für Gesundheitspflege v. Prof. Dr. Kranichfeld. 12. Jahrg. 1854. Landes-Mediz.-Koll.
15050. Der Reichsanzeiger-Berlin 1795ff. mit populär-medizinischen Artikeln in jeder Nummer.
15051. Verordnung gegen die nicht von einem Collegio medico approbierten Staar- und Steinschneider, Okkulisten, Theriakskrämer usw. Originaldruck. 1599. German. Museum Nürnberg.
15052. Scharlatan auf dem Markte. Rad. v. d. Veldes. Mitte 17. Jh.
15053. Scharlatan einen Patienten rasierend. Schabkunstblatt.
15054. Scharlatan auf den Markt, Radierung 17. Jh. von Jan v. d. Velde.
15055. Karikatur auf die Kurpfuscher, die das Schaf scheren. Kupfer von Nic. de Vischer. 1605. Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
15056. Marktszene: „Kurpfuscherei". Ph. n. De Marne: Das Elixier. 18. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.
15057. ☐ Anpreisung des Balsams Maria Magdalena als Allheilmittel. Ph. nach Druck des 16. Jh.
15058. ☐ Anpreisung d. Petroleums als Heilmittel. Ph. n. Orig. 17. Jh. H. A.
15059. ☐ Scharlatan, Mitridatverkäufer mit Schlangen. Kupfer 1580.

15060. Der Kurpfuscher. Mitridatverkäufer. Kupfer, 17. Jh.
15061. Kurpfuscher, der einem Kranken einen Kork aus dem Fuß gezogen hat. Jean Victors 1680. Ph.
15062. Orvietanverkäufer. Affe in der Drogistenbude. Kupfer. 1750.
15063. Karikatur auf die wandelnden Medizinkrämer 1770. Farbige Kupfer.
15064. Übele Folge des ehelosen Standes 1760. Kupfer.
15065. Scharlatan: Französische Karikatur auf die polizeiliche Erlaubnis zur Kurpfuscherei in Paris. 1780. Kupfer.
15066. Scharlatan, Kurpfuscherei 1790. Kar. a. Kurpfuscher. Wien.
15067. Farbige Karikatur auf die Akupunktur. 1830.
15068. Farbige Karikatur auf den tierischen Magnetismus. 1840. (R. 39.)
15069. Dresdens und Leipzigs bester Freund. Karikatur auf den Naturheiltaumel 1860. Lithogr. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
15070. Der Zahnbrecher. Mitte des 17. Jh. Origininalkopie nach Teniers. Verkäuflich. Adelh. Soest, Kassel.
15071. Das Schneiden des Kopfsteines. Ph. n. H. Bosch. 15. Jh. Rijksmuseum Amsterdam.
15072a. Marktszene mit Kurpfuscher. Nach J. Lingelbach, ca. 1820. H. A.
15072b. Anpreisung des Doktors Lamfertus Loscopius. 18. Jh. Druck nach Stich.
15073. Baunscheidtismus. Instrumente und Anweisungen. Ph. Hist. Medizinisch-pharmazeutisches Museum Amsterdam.
15074. Medicamentum Gratia Probatum, durch Dr. Deichert, Hannover. (Ankündigung. Haarlem, o. J.) Staatsarchiv Hannover.
15075. Sonnenätherstrahlapparat; sollte den Sonnenäther aufsaugen und wieder abgeben! Besteht aus einem runden Brettchen mit spiralig auf beide Seiten aufgenageltem Messingkettchen. Dr. Neustätter, Dresden.
15076. Behördliche (!) sächsische Verkaufskonzession usw. für die Ballhaus'schen Schwarzen Magen- und Gallentropfen. 1787. Institut f. G. d. M. Leipzig.
15077. Mandat betr. medizin. Praxis der „Landärzte". Wurzelgraber und Waldmänner. München 1766 u. 1783. Stadtarchiv München.
15078. Vorstudie zu einer Reise nach Gräfenberg. Karikatur. Lithogr. Verkäufl. Max Harrwitz, Antiquariat, Nikolassee b. Berlin.
15079. Geheimmittel in persischer Sprache. 18.—19. Jh. Handschr.
15080. „Die Tugend vom Signo Leonis." Anpreisung. Einblatt.
15081. Wunderarzt Veroni mit seinem Wunderöl. Farbige Zchn. Mitte d. 17. Jh.
15082. Anpreisung des himmlischen Theriaks des J. E. Kare. Originaldruck 1695.
15083. Anpreisung eines englischen Präservativ-Pest-, Gicht- und Lebenswassers, „wehrt alle Krankheiten". Originaldruck. 18. Jh.
15084. Der Theriakkrämer, seine Heilmittel anpreisend. Kupfer v. Pinelli, Rom. 1821.
15085. Beschreibung der Kraft und Tugenden des Hippopotamus. Holzschn. mit Text. 1620. German. Nationalmus. Nürnberg.

15086. Anpreisung des Artifizialischen Lebensbalsams. Nürnberg 1776. German. Nationalmuseum Nürnberg.
15087. Des Adlersteins Tugenden. Druck erste Hälfte d. 17. Jh.
15088. Anpreisung der Frankfurter Pillen. Druck 18. Jh.
15089. Reklame einer Doktorin. Druck. Nürnberg 18. Jh.
15090. Anpreisung eines Heilmittels. Druck 18. Jh.
15091. Hochtönende Anpreisung über einen Zahn- und Wundarzt und dessen Silberspiritus, auch Blutsteinwasser. Druck 18. Jh.
15092. Anpreisung eines bewährten Steinpulvers und Linderungspflasters. 18. Jh. German. Nationalmuseum Nürnberg.
15093. Die Scharlatane. Ph. n. Karel du Jardin um 1650.
15094. Plakat: Anpreisung der Emanuelspillen. 18. Jh. Ph.
15095. „Der Zahnbrecher." Ph. n. Honthorst. Anfang 17. Jh.
15096. „Das Aderlassen." Ph. n. Brekelenkamp. 17. Jh.
15097. „Der Wunderdoktor." Ph. n. Ölgem. Jan Steen. 17. Jh.
15098. Desgl. Ph. n. Jan Steen. 17. Jh.
15099. Elegante Personen beim Quacksalber. Ph. n. W. Hogarth. Ende 18. Jh. H. A.
15100. Karikatur auf die Kurpfuscherei und den Aberglauben bei der Cholera. Farbige Lithogr. 1835. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
15101. Dr. Wurmbrandt vertreibt mit Hilfe seines Wunderofens den Leuten die Grillen u. törichten Gedanken. Druck n. Kupfer 1648, aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
15102. Reklamehafte Anleitung zum Gebrauch eines Wärmsteines. German. Nationalmuseum Nürnberg.
15103. Quacksalber auf dem Dorfplatze einem Bauern einen Zahn ziehend. Ph. n. Jan Victor, 1615—1670.
15104. Quacksalber preist seine Waren an. Ph. nach Jan Steen, 1626—1679.
15105. Quacksalber schneidet einem Bauern ein Geschwür auf. Ph. n. Jan Steen.
15106. Quacksalber bietet auf dem Markte seine Waren aus. Ph. n. Pieter van Laer. 17. Jh.
15107. Quacksalber auf einem Pferde reitend bietet seine Waren an und zeigt den Leuten Bilder der von ihm geheilten Leute. Druck n. Gemälde. 17. Jh.
15108. Affenkurpfuscher (Krüppel, Zahnextraktion, Regentücher). Ph. n. Kupfer von Stiele. Ende 17. Jh.
15109. Quacksalber zeigt den Leuten einen Zahn, den er einem Knaben gezogen hat. Druck n. Kupfer. Zweite Hälfte d. 18. Jh.
15110. Quacksalber hat auf dem Markte seine Bude aufgeschlagen und preist den Leuten seine Waren an. Druck n. Kupfer. Zweite Hälfte des 18. Jh. H. A.
15111. Festschrift zum 25 jährigen Bestehen der holländischen Gesellschaft gegen die Kurpfuscherei. 1906. Vereeniging tegen de Kwakzalverey, Amsterdam.
15112. Maandblad van de Vereeniging tegen de Kwakzalverey 1881—1890. J. N. van Elk, Eefde.

Schutz gegen Ansteckung. Desinfektion.

(Raum 40.)

Der Gedanke, daß es einen angreifbaren, wenn auch unsichtbaren Seuchenstoff geben müsse, reicht weit zurück. Die Pest hat auch hier zum systematischen Zugreifen getrieben. Die Mittel mögen für unsere Begriffe kindlich erscheinen; ebenso die Vorkehrungen zum Schutze gegen Ansteckung. Sie waren aber bei Anwendung in der genau vorgeschriebenen Art nicht ganz wirkungslos. Jedenfalls war der zugrundeliegende Gedanke richtig und ein bedeutsamer Schritt vorwärts gegenüber den gleichzeitig empfohlenen Prozessionen und Gebeten. Auch heute noch anerkannte Desinfektionsmittel kommen seit Ende des 18. Jahrhunderts in Gebrauch. *N.*

15141. Kleidung wider den Todt, a. 1656. Ph. n. Stich. H. A.
15142 u. 15143. Ärzteschutzkleidung während der Cholera in Riga 1831. Verein f. d. Gesch. d. Ostseeprov. Riga.
15144. Desinfektionskleider am offenen Feuer. Ph. n. Kupfer um 1735.
15145. Doktor in Pestkleidung: Langer Mantel, Gesichtsmaske mit langem Schnabel, in dem sich wohlriechende Essenzen befinden, Handschuhe. Ph. nach Federzchn., 19. Jh. H. A.
15146. Pestschutzmittel eines Arztes in Marseille, um 1720. Originalkupfer von Melchior Püssling.
Samml. ärztl. Lehrmittel Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
15147. Pestarzt Dr. Chicoyneau in der Pestkleidung, 18. Jh. Kolorierte Federzchn., 18. Jh. German. Nationalmuseum Nürnberg.
15148. Derselbe. Porträtkopf. Kupfer. Gilhofer u. Ranschburg, Wien.
15149. Porträt eines Cholerapräservativmannes aus Saphirs Zeitschrift „Der deutsche Mann". Aquatinta 1832.
Dr. Heymann, Wien.
15150. Cholerakleidung (Gugelmänner). Kolorierte Kreidezeichnung nach farbigen Lithographien von 1830. H. A.
15151. Räucherpfanne mit Deckel. Orig. 18. Jh.
15152. Faß mit Teer zur Desinfektion von Straßen und Plätzen. Anf. 18. Jh. Modell.
15153. Mod. eines Holzstoßes, wie er zu Räucherungen (Desinfektion der Luft) in den Straßen bei Pest angezündet wurde.
15154. Pestschutzkleid (ca. 1720). Puppe ca. $^1/_3$ nat. Größe.
15155. Kupfernes Räucherstövchen mit halb abgebranntem Wachholderzweig.
15156. Räucherpfanne mit Schwefelstücken.
15157. Zeichnung nach Kupfer: Desinfektor in Pestkleid einen Holzstoß entzündend.
Sächs. Landesverein staatlich geprüfter Desinfektoren, Dresden.
15158a—h. Feste Räuchermittel vor 1773, die auf glühenden Kohlen abgebrannt wurden: a) Bolus, b) Ambra, c) Benzoë, d) Styrax,

e) Myrrhen, f) Wacholder, g) frisches Holz, h) Mist. W. Präparate. Material von Gehe & Co., Dresden.

15159. Flüssige Räuchermittel vor 1773. Es wurden benutzt: Essig besonders Weinessig, Terpentinöl. Präparate (in Gläsern).

15160. (Vinaigre de quatre voleurs) Pestessig, ein Essigsäureauszug von etwa 20 Kräutern und Kampferlösung. Präparat nach Rezept.

15161. Räucherbüchse zum Beisichtragen; dieselbe entwickelte fortwährend Chlor aus Kochsalz, Braunstein und Schwefelsäure. Mod. Ende 18. Jh.

15162. Zwei irdene Schalen, 1. Kochsalz, 2. Salpeter enthaltend mit einem Glas Schwefelsäure. Die durch Zusammenschütten und Erhitzen mit heißem Sand entwickelten Säuredämpfe dienten seit 1773 zur Räucherung von Krankenzimmern. W. Mod.

15163. Desinfektionsmittel von 1815: Steinkohlenasche, Holzkohlenasche, Hammerschlag. Substanz in Gläsern. W. Präparat.

15164. Unterchlorigsaures Kali (Muriate Oxygené de Potasse) und Radikalessig. Desinfektionsmittel mit Sand gebraucht, 1818—1819. Substanz in Gläsern. W. Präparat.

15165. Desinfektionsmittel, 1824—1827, Unreines schwefelsaures Eisen, Rückstand von Chlorfabrikation, Gips und Knochenkohle. Substanzen in Gläsern. W. Präparat.

15166. Nachtlampe mit Räuchereinrichtung, Ende des 18. Jh. Mod.

15167. Chlorräucherung (Craickshauk), in einer irdenen Schale wird eine Mischung von Braunsteinoxyd, Kochsalz und Sand mit Schwefelsäure übergossen und erhitzt, 1797. W. Mod.

15168. Pulverisierte Kohle in Körben zur Luftreinigung in Krankenzimmern, 1805. Mod.

15169. Desinfektionsmittel, 1843—1844; Alaun und die Rückstände der Alaunfabrikation. W. Präparat. H. A.

15170 u. 15171. Ratsanschlag nebst Anweisung Ausräucherung betr. Dresden 1813. Stadtbibliothek Dresden.

15172. Italienisches Mandat über Desinfektion von Gegenständen, Waren etc. Ph. nach Handschrift. Ende 16. Jh. Padua (durch Prof. Ferrari). H. A.

15173. Räuchergefäß aus Blech.

15174. Räucherapparat, grau gestrichen mit Goldornament.

15175. Räucherapparat in Messing gedreht.

15176. Räucherapparat in Kupfer u. Messing.

15177. Messingräuchergefäß mit Henkel. Original. Stiebermuseum Bautzen.

15178. Renaissance-Räucherschaufel, graviert mit Messingstiel. Orig.

15179. Eisernes Räuchergefäß mit Stiel. Original. Fr. Arndt, Klostergut Oberwartha.

15180. Kupferne Wärmpfanne, auch zum Räuchern. Kugelförmig. Der gewölbte Deckel hat 20 Löcher und ist mit einem springenden Hirsch und Ornamenten graviert. Anf. 18. Jh.

15181. Messingwärmpfanne mit durchbrochenem, reich ornamentiertem Deckel. In der Messingdülle war ursprünglich ein Holzstiel. Mitte 18. Jh. Aus Linz. A. M. Pachinger, Linz a. Donau.

15182. Räucherlaterne, Seitenwand achtflächig. Deckel und Seitenflächen reich ornamentiert, durchbrochen. Messingarbeit, 1790. A. M. Pachinger, Linz a. Donau.
15183. Räuchergefäß. 15. Jh. Gewerbemuseum Ulm.
15184. Räucherpfännchen. Magistrat Rothenburg.
15185. Dreiteiliges Räucherfaß a. Messing. Märkisches Museum Berlin.
15186. Desinfizierter, durch bezähnte Haltezange durchstochener Brief von Hamburg nach Wismar; Dez. 1831 bei der Choleraquarantäne. H. A.
15187 a u. b. Infektionsordnung (= Desinfektionsvorschriften). Wien 1630. Desgl. Wien 1656.
15188. Der Niederösterreichischen Lande new furgenommene Infektionsordnung. Zimmermann, Wien 1662. Stadtbibl. Wien.
15189. Glas-Bild des Chemikers Runge, des Erfinders der Karbolsäure. (Dazu Kalender mit Lebensbeschreibung). ca. 1830. Stadtmuseum Nauen.
15190. Ambra- oder Moschuskapsel, um sich vor Ansteckungen durch üble Düfte zu schützen. Messingbrosche mit Anhängekettchen und kleinem Schablöffelchen. Ritter v. Walcher, Wien.

Quarantäne.

Der Gedanke der Isolierung, vom Aussatz her geläufig, drängte sich dem Beobachter der Pesteinbrüche auf bestimmt verfolgbaren Wegen unwillkürlich so stark auf, daß die „Quarantäne" mit zu den frühesten Abwehrmitteln gehörte. Ihre Ausbildung erfolgte alsbald schon in modernem Sinne, sofern man nicht die allerneuesten, durch genauere Kenntnis der Verschiedenheiten in der Inkubation und Übertragungsweise modifizierten Maßnahmen darunter versteht. *N.*

15191. Relief von der Absperrung der Tiber bei Rom. 1656.
15192. Relief von dem Kontumazhaus mit Reinigungsanstalt vor der Porta del Popolo in Rom. 1656.
15193. Relief von dem Pestmarkt vor dem Johannistor Rom. 1656.
15194. Relief von dem Platz für Lebensmittelhandel zur Zeit der Pest vor der Porta del Popolo in Rom. 1656.
15195. Modell einer Desinfektionsanstalt für Kleider, Wäsche, mit Klöppelmaschine zum Waschen. 1656. W. Modelle.
15196. Karte von Sizilien mit dem Pestkordon 1793. Ph. n. Testa.
15197. Inneres einer Kontumazanstalt. Ph. n. Karikatur 1831.
15198. Der Rossgärter Pestmarkt in Königsberg 1709. Abschluß der Einheimischen und Fremden durch Barrieren und bewaffnete Posten. Ph. n. Kupfer.
15199. Cholerakontumazanstalt 1831 an der preußischen Grenze. Farbige Lithogr. (cf. auch 14733, 14734.)
15200. Quarantäneanstalt in Messina. Plan. Nach Howard. H. A.

[Vieles Hierhergehöriges ist schon in den Verordnungen etc. unter Seuchenabwehr enthalten, ferner p. 434.]

Krankenhauswesen und Krankenpflege.

(Raum 40 u. 41.)

15232—15235. Pläne und Ansichten des alten Münchener Krankenhauses (Hl.-Geistspital, Zustand v. 17.—18. Jh. ca.) zur Zeit des Abbruches; ohne Zeitangabe (ca. 1830).

15236. Das neue allgemeine Krankenhaus München ohne Sign. und Datum (ca. 1810). Hist. Museum München.

15237. „Die Findel". Grundriß und Durchschnitt des Nürnberger Waisenhauses. Getuscht. Federzchn. 1727.

15238. Hospital zum Heil. Geist in Augsburg. 18. Jh. German. Nationalmuseum Nürnberg.

15239. Das Lazarett bei Nürnberg. Kupfer von Joh. A. Böner, 1702. Stadtbibliothek Nürnberg.

15240. Ein Lazarett im 18. Jh. (Hamburger Pesthof 1766.) Einblattdruck. Ratsarchiv Stadthaus Rostock.

15241. Plan vom Krankenspital zur Heil. Dreifaltigkeit. 1742. Stadtbibliothek Wien.

15242. Umbau des Cajetanklosters u. Militärspitals in Salzburg. 1810.

15243 u. 15244. Verwendung eines alten Gebäudes als Spital in Salzburg (Altes Bräuhausspital) 1810. Kriegs-Archiv München.

15245. Das Heiligen-Geistspital an der Marktstätte in Konstanz. Ph. n. einem Bild v. Nik. Hug. 1812.

15246. Sondersiechenhaus in Kreuzlingen b. Konstanz. Ph. n. Stich. Stadtrat Leiner, Konstanz.

15247. Die Charité zu Paris. Originalkupfer von Bosse. Samml. ärztl. Lehrmittel Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.

15248. Friedrichshospital, Waisenhaus und Kornmagazin in Berlin. Kupfer. 1770.

15249. Plan und Ansicht der Charité Berlin. 1775.

15250. Hygiocomium. Krankenhaus in der Chausseestr. bei Berlin. 1836. Stahlstich.

15251. Baracken auf dem Tempelhofer Feld. Lithogr. 1870. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15252. Das Hospital am Seltersweg in der älteren Zeit seines Bestehens. Manuskript von Dr. phil. H. Berger, Gießen.

15253. Heil.-Geistspital. Grundriß, aufgenommen 1836 und 1900. Mit den eingebauten Zellen.

15254. Heil.-Geistspital zu Lübeck. Außenansicht. Typus des mittelalterlichen Spitals mit kirchenartigen Hallen. Lithogr. Museum Lübeckischer Kunst- u. Kulturgesch. Lübeck.

15255. Heiligen-Geisthospital Lübeck. Blick von oben in die Halle mit den Zellen, rechts Gang mit den Wohnräumen für die Männer, links desgl. für die Frauen. Ph. n. Original.
15256. Heiligen-Geisthospital Lübeck. Blick in den Gang mit den Zellen für die weiblichen Insassen. Ph. nach Original. H. A.
15257. Ansicht des Bürgerspitals von Oberthür. Kupfer.
Kunstgewerbe-Museum Straßburg.
15258. Die deutsche Kaiserin besucht die Spitäler ca. 1760 (anonym).
Samml. ärztl. Lehrmittel Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
15259. Bemerkungen über Hospitäler v. Florence Nightingale. Nach dem Englischen bearbeitet und mit Zusätzen versehen in besonderer Rücksicht auf Feld- und Nothospitäler von Dr. Hugo Senftleben. Memel 1866. Univers.-Bibl. Leipzig.
15260. Poliklinik aus dem 18. Jh. (W. Relief.)
15261. Blick in ein Krankenhaus des 17. Jh. (W. Relief.)
15262. Rolandspital Hildesheim. Heutige Ansicht. Ph.
15263. 3 Pläne vom Hospital St. André in Bordeaux, gegründet 1829. (Geschenk der Commission Hospices civils de Bordeaux). H. A.
15264. Bartholomäihospital. Übermalter Lichtdruck.
15265. Jakobspital, Dresden, erbaut 1536, abgebrochen 1857. Farbiges Relief.
15266. Hohenthalsches Versorghaus, gestiftet 1797, abgebrochen 1891.
Stadtmuseum Dresden.
15267. Ehemaliges großes Siechenhaus. Lithogr.
15268. Fernsiechenkirche bei Freiberg. Lithogr.
Altertumsmuseum Freiberg.
15269. Das alte Hospital zu Lindau, nach einem alten Ölbild, ca. 1600.
15270. Siechenhaus und Kapelle zu Geschach bei Lindau.
Stadtarchiv Lindau i/B.
15271. Florence Nightingale im Hospital Scutary. Lithogr., um 1830.
15272. Irrenhaus, 1700. Holländ. Kupfer. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
15273. Siechkobel zu St. Jobst. Federzchn. 1630, Nürnberg.
German. Museum Nürnberg.
15274. Hospital in Pavia, die Säle reichen durch $2^1/_2$ Stockwerke (am Eck die Fenster sichtbar). Ph. nach Original.
15275. Ansicht des Spitals in Chioggia. Ph. nach Original. H. A.
15276a. Grundriß für ein Brechhaus (das kleine Lazarett), mit Text und handschriftlichen Notizen von Jos. Furttenbach, 1666.
Stadtbibliothek Ulm.
15276b. Plan des „kleinen Lazaretts“, erbaut 1635 von Jos. Furttenbach d. Ä. Ph. n. Kupfer.
15277. Grundrisse zu einem Brechenhaus v. Furttenbach. Ph. n. Kupfer.
15278. Armenhaus für alte Männer und Weiber, 1720. (W. Mod. nach Angaben und Skizze von Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg mit Plan.) H. A.
15279—15282. Maternihospital. Projekt 1837. Vier Pläne. Zchn.
15283. Krankenhaus für Hofbeamte v. 1750—1842. Lichtdruck n. Aquarell. Stadtbibl. Dresden.

15284. Heiligen-Geisthospital in Lübeck. Kirche mit Eingang zum Zellenraum. Ph. n. Original.
Museum f. Lübeckische Kunst u. Kulturgesch. Lübeck.
15285. „Das Hauptspital in Wien.“ 1784. Innere Einrichtung betr.
Stadtbibl. Wien.

15286. Regenmaschine zur Luftreinigung. Ende 18. Jh. W. Mod. $^1/_2$ nat. Gr.
15287. Boswells blasender Ventilator. Ende 18. Jh. W. Mod. n. K.
15288. Zylindrischer Ventilator. Mitte 18. Jh. Mod.
15289. Wasserfaß zur Ventilation. 1717. Mod.
15290. Wassertrommel zur Ventilation. 1732. Mod.
15291. Maschine zur Luftverbesserung durch Sauerstoff. Mod.
15292. Regenmaschine zur Luftreinigung, Ende 18. Jh. W. Mod. H. A.
15293 a. Abbildung eines neuen Ventilators. (Beyträge zur ausübenden Arzneywissenschaft. 1797/98.) Hofrat J. Meier, München.
15293 b. Fassade des Hôtel-Dieu in Carpentras. Ph. n. Natur.
15293 c. Plan von Paris mit Spitalsansichten 1842. Ph. n. Kupfer.
H. A.

Krüppel.

15294. Aussätzige Krüppel, Almosen empfangend. Betteltasche, Bettelnapf. Ph. n. Handschr., Zchn., 15. Jh.
15295. Krüppel mit Krücken. Ph. n. P. Brueghel, 1520—1569.
15296. Krüppel, auf den Knien rutschend, mit Mandoline auf dem Rücken. H. van Cleve, Mitte des 16. Jh. Ph.
15297. Krüppel, in der Kirche bettelnd. Ph. n. P. Neefs d. Ä.
15298 u. 15299. Kirche, darin Krüppel, halbnackt, bettelnde Frauen in Regentüchern. Ph. n. P. Neefs, 1570—1651.
15300. Krüppel betteln in der Kirche um Almosen. Ph. nach P. Neefs.
15301. Krüppel ziehen bettelnd durchs Land. Ph. n. Kupfer. 17. Jh.
15302. Verschiedene Krüppel. Ph. n. van Aken, Anfang 17. Jh.
15303. Krüppel, Krankenlager und -fahrzeuge. Ph. n. J. Buecklaer, Anfang XVII. Jh.
15304. Der Leiermann. Ph. n. Vinkeboons, 16./17. Jh.
15305. Krüppel. Ph. n. Kupfer, um 1735. H. A.
15306. Krüppelprozession mit holländischen Versen. Originalradierung, Anfang d. 16. Jh.
Samml. ärztl. Lehrmittel Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
15307. Verschiedene Krüppel. Originalkopie nach Vinck Boons. Verkäuflich. Hanna Fiecke, Dresden.
15308. Kriegskrüppel. Farb. engl. Karikatur 1799, Kupfer.
15309. Krüppel. Kupfer 1620.
15310. Verkrüppelter Mann ohne Hände, mit den Füßen schreibend. Kupferstich, 1720.
15311. Ein verkrüppeltes Bauernmädchen, mit den Füßen spinnend, 1740. Kupfer.
15312. Weibliche Krüppel ohne Arme, mit den Füßen schreibend, spinnend usw. Lithogr., ca. 1830. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.

15313. Krüppel mit Stelzfuß (aus Verspottung Christi). Originalkopie nach v. Geldern, 17.—18. Jh. Verkäuflich.
Helene Gammius, Dresden.
15314. ☐ Lahmer mit Krücken. Murillo, Krankenheilung des St. Franciscus, Anfang des 17. Jh. Ph. H. A.

15315. ☐ Blinder am Stab, Miniatur nach Handschriftbild.
15316. Blinde am Stabe einander führend, Ph. nach Pieter Brueghel.
15317. Blinde mit Stäben; einer mit Beinschutzschiene. Ph. nach Brueghel. H. A.
15318 a—p. Lehrmittel, Bücher, Spiele f. Blinde. Stadt-Museum Nauen.

15321—15327. Pläne und Pausen zur Orientierung über den gegenwärtigen Zustand des Baues des Krankenhauses Bamberg.
15328 u. 15329. Grundrißplan des Krankenhauses, Erdgeschoß, I. Etage und Mansarde umfassend mit Situation. Vom J. 1789. Zchn.
15330. Grundrißplan der bestehenden alten Kanalisation.
15331. Grundriß über das Holzlegegebäude des Krankenhauses. 1830. Zchn.
15332. Grundriß des Erdgeschosses des Krankenhauses. 1830. Zchn.
15333. Hofansicht des Krankenhauses. 1831. Kupfer.
15334. Situationsplan über die Wasserleitung im Krankenhause. 1858. Zchn.
15335. Festschrift zum 100jährigen Krankenhausjubiläum 1889, anon.
15336—15338. Krankenhaus in Bamberg 1881, 1889, 1901. Drei Ph. nach der Natur. Stadtmagistrat Bamberg.
15339. Album mit Ansichten von alten englischen Hospitälern und Versorgungshäusern. Mary Clay, Bristol.
15340. Wahrhaftige Abkonterfeyung des Juliusspitals zu Würzburg, gegründet 1576. Kupfer nach G. R. Hennenberg. 17. Jh.
15341. Prospekt des Hochfürstl. Juliusspitals zu Würzburg. Kupfer v. Joh. Frd. Ried. 18. Jh.
15342. Zur Erinnerung an die dritte Säkularfeier der Grundsteinlegung des Juliusspitals 12. März 1876. Abbildungen aus dem 17., 18., 19. Jh. Farbige Lithogr.
15343. Krankenzimmer und Luftverbesserungseinrichtung im Krankenspitale der barmherzigen Brüder zu Würzburg. 1805. (Übermittelt durch Hofrat Prof. Dr. Helfreich.)
Kgl. Juliusspital Würzburg.
15344. Krankenbett aus dem „Hotel Dieu" in Paris, für 2—4 Kranke gleichzeitig benutzt, ca. 1780. Originalkopie in natürlicher Größe.
Administration générale de l'Assistance Publique à Paris.
Cabinet du Directeur André Mesureur.

15345. Medaille: St. Peter u. St. Johann, Revers. Spital Navarra 1586.
15346. Zulassungsmarke für das große Hospital in Navarra 1799. Bronze. Prof. Dr. Giovanni Carbonelli, Turin.
15347. Besuch in einem Krankenhaus. Sämtliche Betten mit weißen Vorhängen und viereckigem Betthimmel. Ölbild. Original. Letztes Drittel d. 18 Jh. Prof. Dr. Giovanni Carbonelli, Turin.
15348. Durchschnitt des englischen Hospitalschiffes „Viktor Emanuel", das Hospitaldeck und Rekonvaleszentendeck, Ventilation usw. zeigend, ca. 1876 Ph. nach Kupfer. H. A.
15351. Plan d. Bonifazius-Spitals Florenz. (Ansicht Raum 40.) Kupfer.
15352. Plan d. Königl. Spitals v. S. Maria Nuova in Florenz. Kupfer.
15353. Ansicht desselben. Kupfer. Mitte 18. Jh. Dr. Dreyer, Florenz.
15354. Vorstellung d. Pesthauses zu Genua. Ph. n. Kupfer aus Howard.
15355. Grundriß zu einem Pesthaus am Meere. Desgl.
15356. Plan von dem Pesthaus in Messina. Desgl.
15357. Hôpital général de Nantes. Asile des Aliénés. Ph. nach Kupfer. Anf. des 19. Jh. H. A.
15358. Das Hospital zum Heiligen Geist Gmünd. Farbendruck und Phototypien. Inst. f. G. d. M. Leipzig.
15359. Das Königl. Spital zu Haslar. Ph. n. Kupfer aus Howard. H. A.

Krankenwartung und Krankenkomfort.

15360. □ Bett mit Hebeschlinge zum sich Aufrichten. Kol. Ph. n. farbiger Handschriftzchn. Anf. 16. Jh.
15361. □ Kranker nackt im Bett. Hebeschlinge von der Decke. Desgl.
15362. □ Operation. Der Kranke gefesselt auf dem Lager. Desgl.
15363. □ Befestigung des zu Operierenden. Operationslager, 16. Jh. Farb. Ph. nach kolor. Handschriftenzchn.
15364. □ Krankenlager mit Hebeschlinge an der Decke, 16. Jh. Desgl.
15365. □ Operationsmaterial auf dem Tisch. Desgl.
15366. □ Kranker nach dem Bade zur Operation auf dem Tisch befestigt. Kolor. Ph. nach Handschr., 16 Jh.
15367. □ Verband n Bruchoperation. Kranker nackt im Bett, 16 Jh. Kolor. Ph. nach kolor. Handschr.
15368. □ Zwei Darstellungen von Operationen. Desgl.
15369. □ Operation des Wasserbruches im Bade, 16. Jh. Desgl.
15370. □ Darmresektion. Kolor. Ph. n. Handschr.-Malerei. 16. Jh.
15371. □ Rasieren der Genitalhaare im Bad vor der Bruchoperation. Operationslager zurechtgemacht, desgl.
15372. □ Bad in Badebutte vor der Operation, Operationslager zurechtgemacht. Kolor. Ph. nach Handschr., 16. Jh. H. A.

15373. ☐ Bad u. Mahl vor Operation. Kolor. Ph. nach Handschr., 16. Jh.
15374. ☐ Bad des bruchleidenden Kindes vor der Operation. Kolor. Ph. nach Handschr., 16 Jh.
15375. ☐ Bruchband ohne Feder. Kolor. Ph. nach kolor. Handschr., 16. Jh.
15376. ☐ Gepolstertes Bruchband ohne Feder. Desgl.
15377. ☐ Polster und Bänder zum Bruchband. Desgl.
15378. ☐ Bruchband, 16. Jh. Desgl.
15379. ☐ Bruchband mit Doppelplatte. Desgl.
15380. ☐ Bruchband, Außen- u. Innenansicht, 16. Jh. Desgl.
15381. ☐ Feder des Bruchbandes von beiden Seiten, 16 Jh. Desgl.
15382. ☐ Bruchband ohne Feder. Desgl. H. A.
15383. Bruchbänder, eines von einem Dorfschmied, das andere von einem Bandagisten hergestellt. Ph. n. Original. Hist. Mediz.-pharmaz. Museum Amsterdam.
15384. ☐ Samariter verbindet einen Kranken. Ph. nach Bassano, 2. Hälfte, 16. Jh. H. A.
15385. Die Brüder der Misericordia in Florenz (Gugelmänner) bringen einen Kranken ins Hospital nach Ph. nach der Natur. Prof. Dr. med. H. Sticker, Bonn a. Rh.
15386. Die kranke Frau. Orig.-Kopie des Ölgemäldes von Caspar Netscher, 17. Jh. Verkäufl. Herbert Schnauder, Dresden.
15387. Die Nachtwandlerin. Aquatintastich.
15388. Anatomisches, aufklappbares Bild eines Mannes zur Veranschaulichung der Lage der inneren Organe. Kol. Holzschn. German. Nationalmuseum Nürnberg.
15389. Desgl. von einer Frau. Ph. nach Original. H. A
15390. Aderlaßschneppmesser 1866 und früher. Original. Stadtmuseum Nauen.
15391. Badezuber, Bett, Schwitzbadestube, Aderlaß. (Bläsi mit dem Stern.) Humorist. Holzschn. 17. Jh. Dr. Heymann, Wien.
15392. Ölbild: Schröpfen. Ende 18. Jh.
15393. Ölbild: Aderlaß am Fuß. 18 Jh. Stadtrat Bautzen.
15394. Dorfarzt beim Aderlaß. Ölgemälde. Kopie nach Brouwer. Anfang d. 17. Jh. Verkäufl. Gusti Fraatz, München.
15395. Operation. Farbenreproduktion nach Adrian Brouwer, 1605 bis 1640. Kunstanstalt E. A. Seemann, Leipzig.
15396. Ölbild: Beinamputation, 18. Jh.
15397. Ölbild: Augenoperation, 18. Jh.
15398. Ölbild: Anlegen eines Verbandes am Bein. Ende 18. Jh.
15399. Ölbild: Anlegen eines Kopfverbandes, Ende 18. Jh. Stadtrat, Bautzen.
15400. Baderstube, Operieren in einem Raum mit Lehmfußboden, gefüllt mit unzähligen Gegenständen, Instrumente liegen auf dem Fußboden. Kopie nach Teniers, 17. Jh. Verkäufl. Carl Geist, Kassel.

15401. Beim Arzt, der den Urin beschaut. Ph. nach Holzschnitt, 2. Hälfte des 17. Jh.

15402. Chirurgische Operation, hygienische Details, 2. Hälfte 16. Jh. Ph. nach Stich.

15403. Operationsraum und Herrichtung. Ph. nach Stich, 2. Hälfte des 16. Jh.

15404. Operation im Stalle. Ph. nach Saftleven, 1607—1685.i

15405. □ Krankenbett, Wickelkinder, Verbinden, Hand mit Schlinge. Ph. nach Relief am Juliusspital, 18. Jh. H. A.

15406. Primitive Operation. Ph. nach Adr. Brouwer, Die Fußoperation, 1. Hälfte des 17. Jh.

15407. Satteltasche mit chirurgischen Instrumenten, 1848. Ph.

15408—15410. 2 Zahnzangen mit Stellschraube und Zahnschlüssel, Dorfmuseum Hinterhermsdorf.

15411. Der Zahnkünstler. Ph. nach Victoors, 17. Jh. Rijksmuseum Amsterdam.

15412. „Zahnpflege“ (Der Zahnarzt). Ph. nach Adr. van Ostade, Mitte 17. Jh. H. A.

15413. Die Dorfbaderstube, Anfang 17. Jh. Originalkopie nach Brouwer. Verkäuflich. Fritz Meurer, München.

15414. Alchimistenküche, hinten ein kleines Krankenhaus. Ph.-Lith. nach Brueghel, 1520—1569. H. A.

15415. Dorfarzt. 1. Hälfte des 17. Jh. Kopie nach Brouwer. Verkäufl. Gusti Fraatz, München.

15416. Barbierstube um 1650. Lithogr. nach Peter Quast.

15417. Barbierstube, primitive Einrichtung, 1660. Stahlstich nach älterem Kupfer.

15418. Doktorstube um 1680. Stahlstich nach Teniers.

15419. Beim Wundarzt, primitive Einrichtung. Kupfer, 1730. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15420. Beim Bauerndoktor. Ph. nach Lithogr., 2. Hälfte des 19. Jh. H. A.

15421. Arzt bei kranker Frau 1501. Farbiges Glasbild. Kopie verkäufl.

15422. Der Arzt, der den Urin beschaut. Glasbild n. altem Vorbilde (ca. Mitte 16. Jh.) Heinrich Mädler, Antiquitäten, Dresden.

15423. Die kranke Frau. Originalkopie nach Franz van Mieris, 1635 bis 1681. Verkäuflich. Marie Haushofer, München.

15424. Kranke auf niedrigem Ruhebett. Steinfußboden. Klystierspritze. Brett unter den Füßen. Ph. nach Jan Steen, 17. Jh.

15425. „Das kranke Mädchen“ (Klystierspritze, Nachtgeschirr am Boden). Ph. nach Jan Steen, 17. Jh.

15426. Kranker im Lehnstuhl ruhend, die geschwollenen Füße auf untergeschobenen Stühlen. Ph. nach Kupfer, 17. Jh.

15427. Kranker beim Bader. Ph. n. Stich von Joh. van der Bruggen, um 1680. H. A.

15428. Wasserdichter, um den Kranken geschlossener Mantel, in den Wasser gegossen wird und am Fuße durch ein Rohr wieder abläuft. Ph. nach Holzschnitt, 17. Jh.
15429. Schwitzkasten, erfunden von Daniel Seunert, 17. Jh. W. Mod. H. A.
15430 u. 15431. Zwei Badeeinrichtungen in Berlin 1818. I. Spritzbad und Spritzmaschine. II. Übergießungen und Sturzbäder. Ph. nach Kupfer. Prof. Dr. A. Köhler, Berlin.
15432. Schwitzbad, verschiedene Dampfvorrichtungen, Kupfer, 1730.
15433. Schwitzbad mit großem Ofen, 1700. Fußbadewanne, Marmorbad. Hinten eine Frau im Bett, nackt, in Tücher eingewickelt. Kupfer. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15434. Lupe zum Lesen benutzt. Ph. nach Girolami, 1590—1636.
15435. Einfachste Form des Zwickers. Ph. n. H. tom Ring (Vergilius), 1521—1598. H. A.
15436—15439. 5 Brillen, darunter eine aus Berlin 17. Jh. (Blecheinfassung), im übrigen teils Bein- teils Messinggestelle. Orig.
15440—15444. 5 Brillen, teils Horn-, teils Messinggestelle. 18. Jh. Märkisches Museum Berlin.
15445 u. 15446. 2 Lesegläser um 1800. Stadtmuseum Nauen.
15447—15451. 5 Brillen, 1820—1850.
15452. Mikroskop, halb Messing, halb Holz, in einem Pappezylinder, auf- und abschiebbar.
15453. Lupenmikroskop mit Präparaten.
15454. Messingnes Mikroskop mit Beschreibung und Gebrauchsanweisung von Dellebarre. Prof. Carbonelli, Turin.
15455. Die sieben Werke der Barmherzigkeit. Kopie nach Knupfer. Anfang d. 17. Jh. Verkäufl. Frau E. Engelhardt, Kassel.
15456. Jesus heilt den Aussätzigen. Kupfer von J. M. Liotard, 1702—1788. Verkäufl. H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.
15457. Barmherziger Samariter. Von Elias Beynon d. J. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
15458. Kleines Modell eines Krankenbettes aus dem 18. Jh. mit verstellbarem Kopf- und Fußende. Dr. med. Hermann Schöppler, Regensburg.
15459 u. 15460. Zwei Porzellanaugenschälchen. Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
15461. Tränenkanalspritze mit Sonden und Schlitzmesserchen in samtgefüttertem Etui. Original. Mathematisch-physikalischer Salon Dresden.
15462. Satzungen der Hilfskonfraternität, 1795. Stadtbibliothek Wien.
15463. Hausregeln für die Liebeskongregation in Freysing (Krankenpflege).
15464. □ Gesundheitsregeln für die einzelnen Monate. Im Januar: Nicht Aderlassen, nicht Kopfwaschen usw. Ph. n. Kupfer um 1600. H. A.

15465. Les remèdes a tous maux. Stich v. Guerard. 17. Jh.
Hist. Samml. Kaiserin-Friedrich-Haus, Berlin.

15466. Ein Krankenstuhl aus dem 19. Jh. Ph. nach Original.
Kunstgewerbemuseum Straßburg.

15467. Medizinlöffel, weißes Porzellan, ohne Stil mit ringförmiger Handhabe und zwei Standfüßchen. Marke: Wien. Im Spiegel „Gott segne die Wirkung", 1837, 9 cm lang.
A. M. Pachinger, Linz a. Donau.

15468. Krankenzimmer. Kranke wird auf dem Bett, von dem die Vorhänge zurückgeschoben sind, geschröpft.

15469. Häusliche Krankenpflege. Kupfer von 1750.

15470. Interieur eines eleganten Damen-Schlafzimmers, Klystierszene. Farbiger Kupferstich, 1780.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15471. Werke der Barmherzigkeit, 1747. Stich nach Gemälde.

15472. Häusliche erste Hilfe. Farbenlithogr., 1816.

15473. Die Krankenwärterin. Karikatur auf die ungeeigneten Personen, die die Krankenpflege ausüben, 1835.

15474. Paulus heilt Kranke (Mutter stillt Kind; brennende Öllampe), Kupfer 1680. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15475. Heilige Elisabeth. Kopie nach Holbein, Ölgemälde. Verkäufl.
Johanna Metzner.

15476. S. Petrus heilt mit seinem Schatten Kranke. Kapelle Brancacci, Florenz Masaccio, 1401—1429.
Prof. Dr. med. H. Sticker, Bonn a. Rh.

15477. Kopfschmerzen. Ph. nach Porzellangruppe aus dem 18. Jh. aus der Sammlung Darmstädter.
Geschenk des Herrn Prof. Dr. Ludwig Darmstädter, Berlin.

15478. Korbbett für Kranke mit hoher aufrechter Rückenlehne. Ph. nach Kupfer aus Scheuchzer: „Physica sacra", 1731.

15479. Krankentrage, Lehne, Betten. Ph. nach Kupfer aus Scheuchzer: „Physica sacra", 1731.

15480. Leibstuhl, zum Räuchern der Hämorrhoiden. Ph. nach engl. Karikatur, um 1800.

15481. Mann im Bett, aufrecht mit vielen Kissen gestützt. Ph. nach Stich, 17. Jh.

15482. Krankenkarren, -tragen, -wagen. Ph. n. Joachim Bueckelaer.
H. A.

15483. Spucknapf mit Einsatz. Porzellan. Anf. 19. Jh.
Kgl. Porzellanmanufaktur Meißen.

15484. Ein hölzerner Spucknapf mit Deckel. ca. 1830.

15485. Ein hölzerner Spucknapf ohne Deckel. ca. 1840.
Kgl. Hausmarschallamt Dresden.

15486 u. 15487. Beschäftigung und Bewegung Kranker (Irrsinnige) im Freien, zwei Ph. n. Stichen, 1818.
Generaloberarzt Dr. A. Köhler, Berlin.

15488. Künstliche Eisenhand. 16. Jh.
Exzellenz Graf Wilzeck, Wien.

15489. Künstlicher Arm, mit Fütterung. 16. Jh.

15490. Beinschiene mit Kniestreckschraube und Seitenschrauben. 16. Jh. Exz. Graf Wilczek, Wien.

15491 a u. b. Zwei Apparate zum Ausräuchern pestinfizierter Gegenstände, in Rom gebräuchlich. Mitte d. 17. Jh. W. Mod. H. A.

15492. Medizin. topogr. Plan von Wien zur Zeit der Cholera 1864. Stadtarchiv Wien.

15493. Erweiterung des 1837 eröffneten 1. Kinderhospitals Wien Ph. nach Aq. 1849.

15494. Kinderhospital Wien 1840. Ph. n. Aqu. Stadtbibl. Wien.

15495. Hospital zu Beaugency. Orig.-Ph.

15496. „Samariter". Ph. nach Gemälde v. Rembrandt. Um 1640.

15497. Heiliger Rochus heilt Pestkranke. Ph. n. Gem. v. Jacopo Bassano, 1510—1592. Mailand. H. A.

Gruppe XLVII.

Körperreinigung und Bad.

(Raum 41 u. 43; zu beiden Seiten des Mittelganges.)

Wie einige Plakate drastisch vor Augen führen, galt das Baden im Freien zeitweise geradezu als verpönt. Jedenfalls war die Badegepflogenheit und zwar sowohl das warme Baden wie das in der freien Natur seit dem Ausgang des 17. Jahrhunderts bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts herein so gut wie in Vergessenheit geraten. Auch die Körperreinigung war eine wenig ausgiebige, es herrschte eine Scheu vor dem Wasser und der Seife. Selbst Kranken, die in ein Spital aufgenommen wurden, begnügte man sich, die Füße zu waschen. — Was von Bädern gebracht werden konnte, liegt daher entweder gegen Ausgang des Mittelalters zurück oder es stellt Szenen auf dem Lande dar, wo man sich die Freude an einem erfrischenden Bade im Freien niemals durch verkehrte Sitten und Anstandsvorschriften hat nehmen lassen.

Stark ausgebreitet hat sich dagegen seit dem Mittelalter die Sitte ins Heilbad zu gehen, auch zur Erhaltung der Gesundheit. Die Einrichtungen in diesen Bädern blieben lange primitiv. Ende des 18. Jahrhunderts kommt auch das Seebad wieder auf. *N.*

15531 u. 15532. Rasiermesser mit Seifennapf aus dem Lustlager August des Starken in Zeithain. Fritz Arndt, Klostergut Oberwartha.

15533. Stube eines Scherers. Spottbild aus dem 30jähr. Krieg. 1631. Ph. n. Holzschn. H. A.

15534. Barbierbecken. Fayence mit Blumenmalerei. 18. Jh. Verkäufl.

15535. Rasierbecken aus Zinn. 1708. Max Schulze, Dresden.

15536. Charlatan rasierend. Schabekunstblatt v. Jan Gale. 17.—18. Jh. Hist. Sammlung Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.

15537. Elfenbeinnecessaire.

15538. Zahnstocheretui. Märkisches Museum Berlin.

15539. Stiefelchen aus Bein, darin ein Zahnstocher wie ein Leistenkeil. Heinrich Mädler, Antiquitäten, Dresden.

15540. Zahnbürste, zusammenklappbar aus Bein. Außer der Bürste enthält die Beinfassung noch Zahnstocher u. Ohrlöffel. 18. Jh. A. M. Pachinger, Linz a. Donau.

15541. Reklamehafte Anpreisung eines engl. Zahnpulvers nebst Anweisung zum Zähnebürsten (2—4 mal in der Woche). Originaldruck. 18. Jh. Germanisches Museum Nürnberg.

15542. Puderdose. Porzellan.
15543a—d. Riechfläschchen in verschiedenen Farben und Größen. Porzellan. Kgl. Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.
15544. Riechbüchse. 18. Jh. Gew.-Museum Ulm.
15545. Riechdose in Silber, vergoldet, Form einer Bütte mit Deckel.
15546. Riechdöschen in Meißner Porzellan mit vergoldeter Silbermontierung.
15547. Riechfläschchen in vergoldetem Silber mit Kettchen. Anf. d. 18. Jh. Kgl. Kunstgew.-Museum Dresden.
15548. Händereinigung um 1500. Ph. nach M. Wohlgemut. Institut f. G. d. M. Leipzig.
15549. Nagelreiniger, in Form einer Klaue, vergoldet. Original. Kgl. Kunstgew.-Museum Dresden.
15550. Großes, flaches Waschbecken. Ph.n.H.Holbein d.J. 1497—1543. H. A.
15551. Zinnere Handwascheinrichtung. 16. Jh. Gewerbemus. Ulm.
15552. Hände waschende Dame. Mitte d. 17. Jh. Originalkopie n. Ter Borch. Verkäuflich. Emmy Rehfeldt, Dresden.
15553. Große u. mittlere Handwaschschüssel mit flachen Henkeln. Orig.
15554. Waschbecken aus Zinn. Original. 18. Jh.
15555. Spülkanne aus Zinn. 18. Jh.
15556. Delphinlavoir. Zinn. 18. Jh. Fritz Arndt, Oberwartha.
15557. Eine grüne irdene Wasserkachel mit Auslauf zum Händewaschen, mit Lorettomadonna, für Wöchnerinnen zum Händewaschen. Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
15558. Kleines Waschbecken und Wasserkrug, engl. Fayence. 1800. Kgl. Hausmarschallamt Dresden.
15559. Eiserner Waschständer. 18. Jh. Exzellenz Graf Wilczek, Wien.
15560. Wandbrunnen in italienischer Majolika, Becken mit Löwenkopf, Wasserbehälter Meerweib. Ende 17. Jh.
15561. Kasseroluntersatz in Eisen geschmiedet. Runde Platte auf drei Füßen.
15562. Waschschrank mit Wasserbehälter in Delphinform. Renaiss. Mod.
15563. Großer Kupferkübel getrieben und gepunzt. Kgl. Kunstgew.-Museum Dresden.
15564. Ein Bidet mit Blecheinsatz und Deckel. 18. Jh. Kgl. Hausmarschallamt Dresden.
15565. Bidet. Anf. d. 19. Jh. W. Modell. $^1/_{10}$ nat. Gr. H. A.
15566. Fußbad, Hühneraugenschneiden. Karikatur nach Gillray. Verkäufl. H. Helbing, Kunsthandlung, München.
15567. Mädchen wäscht sich am Bach die Füße. Ph. n. J. Siberechts. 1627—1703.
15568. Starkgeschnürte Dame, sich Füße waschend. Ph. n. Federzchn. 17. Jh. H. A.
15569. Medaille. Fußwaschung auf dem Revers. Verkäufl. Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
15570. Dampfbad, Fußbad 1730. Kupfer. Prof. Dr. Gorge Meyer, Berlin.

15571. Duschen im Bade. 1730. Kupfer.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
15572. Ofenecke einer oberbayerischen Bauernstube mit „Badhäusel“ (Schwitzecke). W. Mod.
15573. Ofen zum schnellen Erwärmen von Badewasser. (W. Modellskizze n. Kupfer.) Mitte 18. Jh.
15574. □ Bad im Hause. Mahlzeit im Bade (beim Verbandwechsel). Bett hergerichtet. Kolor. Ph. n. farb. Zchn. Hdschr. 16. Jh. H. A.
15575. Häusliche Szene. Bildergalerie. Im Verlag v. Joh. Trautner. Kupfer. Nürnberg, 18. Jh. Hofrat J. Meier, München.
15576. Kessel zum schnellen Erhitzen des Badewassers. Anf. 19. Jh. W. Mod.
15577. In Hemden badende Frauen. Ph. n. A. Lancret. 1690 bis 1743.
15578. Badenburg in Schloß Nymphenburg bei München, von außen. Zweite Hälfte d. 18. Jh. Ph.
15579. Badenburg. Nymphenburg. Badezimmer. Zweite Hälfte des 18. Jh.
15580. Nacktes Weib zum Bade gehend, Handtuch, Hemd mit langen Ärmeln, 1. Hälfte 17. Jh. Haag. Ph. n. Rembrandt. H. A.
15581. Susanna im Bade, nach Altdorfer, 16. Jh. Originalteilkopie. Verkäuflich. Dora Seitler, Dresden.
15582. Susanna im Bad, Originalkopie nach Altamonte, 17.—18. Jh. Verkäuflich. Carl Bayer-Lama, Wien.
15583. Bathseba im Bade, 1. Hälfte des 17. Jh. Originalkopie nach Netscher. Verkäuflich.
Betty Heldrich, München,
15584. Badknecht und Badmagd, 16. Jh. Ph. nach Kupfer.
15585. Badendes Mädchen, Mitte des 19. Jh. Ph. nach Ingres.
15586. Badendes Mädchen, Fußwaschung, nach Rembrandt, um 1640.
15587. Frauen im Freien badend. Ph. n. Cornelis v. Poellenburgh, 1586—1667.
15588. Baden im Flusse. Ph. n. Kupfer. Mitte des 17. Jh. H. A.
15589. „Brunnen der Jugend“. Ph. nach Luk. Cranach, Anf. 16. Jh.
Franz Hanfstaengl, Kunstanstalt, München.
15590. □ Badende Frauen. A. de Voss um 1650.
15591. „Das Bad am Felsen“. (Baden im Freien.) Kopie nach Rueller. Anf. 19. Jh. Verkäufl. Eugen Lühdorff, Freiburg i. Br.
15592. Schwimmbad im Flusse. Ph. nach Stich des 16. Jh.
15593. Badende Frauen. Ph. n. Lancret. Frankreich 17. Jh.
15594. Badende Frauen im Freien. Ph. nach Haensbergen, um 1700.
15595. □ „Schwimmen“. Ph. nach Handschrift-Min. 15. Jh.
15596. Schwimmen im Fluß. Ph. nach Kupfer. 18. Jh.
15597. Schwimmen im Fluß. Ph. nach Philipp Wouwerman, Mitte 17. Jh.
15598. □ Wassermann. Tierkreisbild als im Wasser schwimmender Mann. Nach Miniatur. 14. Jh. H. A.
15599. Innen- und Außenansicht der Schwimmschule im Prater. Zwei kleine kolorierte Stiche, um 1820. Stadtbibl. Wien.

15600. Erste Damenschwimmschule. Lith. Wien 1830.
Stadtbibl. Wien.
15601. Planskizze zu der v. Pfuelschen Badeanstalt.
15602. Lageplan der v. Pfuelschen Schwimmanstalt (gegründet 1813) Berlin. Generaloberarzt Prof. Dr. A. Köhler, Berlin.
15604. Projekt einer Badeanstalt von Medizinalinspektor O. v. Huhn. Riga 1820. Farbige Zeichnung.
Gesellsch. f. Gesch. u. Altertumsk. d. Ostseeprov., Riga.
15605. Plan zur Schwimmschule der Garnison Amberg. 1826.
Kriegsarchiv München.
15606. Schwimmschule am Prater. Lith. Wien 1830.
Stadtbibliothek Wien.
15607. Ansicht der Schwimmanstalt in Lübeck. Farbige Lithogr. ca. 1850.
Museum Lübeckischer Kunst und Kulturgeschichte, Lübeck.
15608. Wasserbassin, eingelassen vor dem Bett. Phantastisch nach orientalischen Vorbildern (?) 1795. Kupfer.
15609. Männerbad von 1550. Nachdruck.
15610. Gemeinsames Bad in einer Badewanne, um 1580. Kupfer nach Raffael.
15611. Badestube, 1750. Kupfer. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
15612. Das Roulette oder die Banque zu Baden. Lithogr., 1830.
Städtische historische Sammlung Baden-Baden.
15613. Im Frauenbad. Ph. nach Ölgemälde, Vg., 16. Jh.
15614. Schwitzbad, Frau halb angekleidet. Ph. nach Kupfer, 18. Jh.
15615. Frau nach dem Bade. Ph. nach Tiepolo. Venedig, 17. Jh.
15616. Kaltes Bad im Walde. Ph. nach Holzschnitt in Stumpffens Schweizer Chronica, 1546.
15617. Schwimmbad in Leipzig. Ph. n. Lithogr., um 1850. H. A.
15618. I. De Balneis 1553. Über die Bäder bei den Römern, Griechen und Arabern. II. Blondel: Über Thermen, Venedig 1683.
15619. Temporal des J. Künigsperger: Bemerkungen über Aderlaß, Baden, Arzneibereitung u. a., um 1500.
Landesbibliothek Stuttgart.
15620. Badeszene von Hans Sebald Beham. Originalkupfer.
15621. Frauenbadstube mit darunterstehendem italienischen Text, Ant. Salamanca. Rom 1510.
15622. Frauenbad. Großer Kupfer von H. Barbier.
15623. Badeszene von Manuel Deutsch, 1517. Ph. nach Zchn.
15624. Szene aus einer Badestube. Hand-Zchn. von Annibale Caracci, Bologna, um 1600.
15625. Das Dampfbad oder der verwöhnte Gatte. Ende des 18. Jh. Farbige Karikatur. Kaiserin Friedrich-Haus Berlin.
15626. Badewasser mit wenig Holz in großer Menge zu sieden. Kolorierte Zchn. von Heinrich Schickhardt, 1633.
Kgl. Württembergisches Haus- und Staatsarchiv Stuttgart.
15627. Badestube aus einem Schloß. Original-Ph. H. A.
15628. Türkische vor Wien gehaltene Badestube, Stich 1683, Wien.
Stadtbibliothek Wien.

15629. Das Badehaus bei der langen Brücke zu Berlin 1802. Kupfer. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.

15630. Öffentliche Anzeige einer Baderöffnung. Wien 1830.

15631. Das Sophienbad des Franz Morawitz, Wien, v. M. J. Vogel, 1845. Stadtbibliothek Wien.

15632. Alter Grundriß der Ratsbaderei, der noch die Badeeinrichtung zeigt. Mitte 17. Jh.

15633. Plan der alten Ratsbaderei für den Umbau zu Amtslokalitäten, ca. Ende d. 17. Jh. Stadtarchiv Dresden.

15634. Ratsbaderei (1864 abgebrochen). Aquarell. Stadtmuseum Dresden.

15635. Alte Ratsbaderei Dresden. Ehemaliges Badehaus (mit Männer- u. Frauensaal, Wannenbädern). Außenansicht. Mod. H. A.

15636—15638. Entwürfe zu einer Bade- und Waschanstalt (v. Oberbaurat A. v. Zenetti). München 1860. Histor. Museum München.

15639. Plan zum Aufbau zweier Stockwerke auf das Badhaus in Göppingen 1616. Originalzeichn. Königl. Württemberg. Haus- und Staatsarchiv Stuttgart.

15640. Seebad. Photographie nach Karikatur von Gillray um 1800.

15641. □ Prinz von Wales mit Badefrau im Seebad um 1800; Badekarren. Ph. nach Gemälde.

15642. Badekarren von 1819. Mod. durch Dr. Häberlin, Wyk, Föhr. H. A.

15643. Seebad in Ostende um 1860. Badekarren, Badekostüme. Farbige Karikatur. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15644. Abhandlung über den Gebrauch der kalten Bäder von J. Ferro. Lith. 1781. Stadtbibliothek Wien.

15645. Ein Wort Goethes über das Baden. Plakat. Prof. Dr. Roller, Darmstadt.

15646. Dresdens und Leipzigs Wasserfreunde um 1840. Scherzbild. Lithogr. Stadtbibl. Dresden.

15647. Teinach im Schwarzwald, 1620. Einblattdruck in Kupferstich.

15648. Bad Thalfingen bei Ulm. Kupfer, 1665. Stadtbibliothek Ulm.

15649. Brunnen in Weihen-Zell. Kupfer, 1680.

15650. Bad Heilsbronn. Kupfer, 18. Jh.

15651. Kaiserbad bei Budapest, Grundriß. Kupfer, 18. Jh. German. Museum Nürnberg.

15652. „Badefreuden im Wildbade Gastein“, Ölgemälde aus dem Jahre 1758.

15653. Solitärbad bis 1860. Holzbad. Mod.

15654. Kommunalbad (Spiegelbad) bis 1870 in Bad Gastein in Gebrauch. Holzbad. Mod.

15655. Gegenwärtig in Bad Gastein gebräuchliches Wannenbad. Kachelbad. Mod. Kurkommission Bad Gastein.

15656. Bad Hornhausen, 1646. Kupfer. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.

15657. Beschreibung deren berühmten dreyen Gesundheits-Bädern in dem Ertz-Hertzogthum Oesterreich unter der Enns als Baaden, Teutsch-Altenburg und Pyrenwarth, von J. A. C. v. S., Nürnberg und Wien, 1735. Landes-Medizinalkollegium Dresden.
15658. Über Luft, Wasser und Örtlichkeit im Odenwalde, von Ludw. Gottfried Klein, 1754. Gräfl. Erbachsche Hofbibliothek.
15659. Milchglasbecher zur Trinkkur aus Karlsbad, ca. 1850.
Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
15660. Heilquelle. Radierung von Everdingen. 17. Jh.
Hist. Samml. Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
15661. Vue de la Fontaine des Eaux chaudes et de la place d'Aix-la-Chapelle. Übermalte Lithogr. Ende 18. Jh.
15662. Vue de la Fontaine bouillante de Borset. Ansicht der Sprudelquelle zu Burtscheid. Stich. Stadtbibl. Aachen.
15663. Hirschbad, Ulm. Plan. Originalzchn. 17. Jh.
15664. Plan des Bades Überkingen. Kupfer. Stadtbibl. Ulm.
15665. Plan der warmen Quellen von Baden-Baden und ihrer Leitungen in die Badehäuser. Lithogr., ca. 1830.
Städtische Sammlungen Baden-Baden.
15666. Grundriß und Ansicht des alten Badehauses in der Marktstraße, daneben Grundriß des neuen Badehauses in Bad Tölz. Aus der Jubiläumsschrift über Bad Tölz. H. A.
15667. Anwendung von Schröpfköpfen im Bade. Kupfer, verkäuflich.
15668. Kneippkur. (Ischler Bilder.) Farb. Stich, verkäuflich.
Antiquariat Harrwitz, Nikolassee bei Berlin.
15669. Newe heilsame vnnd nutzliche Badenfart (Badereise), von Ryff, 1549.
15670. Cosmographey von Sebastian Münster, 1588.
15672. Beschreibung von Baden bei Rastatt und seiner Umgebung, von Joh. L. Klüber, 1810.
15673. Ordnung, wie sich Wirte und Bürger gegen Badegäste, und Badegäste wiederum gegen jene zu verhalten haben, Rastatt 1768.
15674. Die Bäder von Baden-Baden im 15. Jh., von Dr. Rössler, Baden-Baden, 1904 u. 1905, 2 Broschüren.
15675. Abhandlung über die Bäder von Baden-Baden im 16. Jh. Dsgl.
15676. Rappenegger: Aurelia aquensis 1853.
15677. „Die Mappe", Skizzen eines Gentleman über deutsche Bäder, von Aug. Lewald, Karlsruhe 1843.
Städtische Sammlungen Baden-Baden.
15678. Plakat über das Baden der Menschen und Tiere aus Meißner: Abhandlung über Baden, 1832. H. A.
15679a. Martin: Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen.
15679b. Fußbad in Delphinbadewanne. Ph. n. Kupfer. Mitte 18. Jh.
15680. Peters: Der Arzt und die Heilkunst.
Verlag Eugen Diederichs, Jena.
15681. Abhandlung über den Gebrauch der vorzüglichen Bäder und Trinkwässer, von Jos. Wächter, Wien 1818.
Stadtbibliothek Wien.

15682. Ludwigstorffisch-Baad-Buch, Managetta, Wien 1758.

15683 u. 15684. Abhandlung über die russischen Schwitzbäder, von Vering, Wien 1828—1830. Stadtbibliothek Wien.

15686. Beschreibung des wieder entdeckten Wild- oder Heilbrunnens zu Rogheim, Faber 1669. Landesbibliothek Stuttgart.

15687. Bilder vom Hofgeismarer Gesundbrunnen mit mikroskopischen Bildern der beim Abdampf entstehenden Salze von 1760. 7 Original-Kupfer.

15688. Bild des Heilbrunnens mit Zelten für die Badegäste, 1646.

15689. Karikatur auf die Wasserkur, 1860.

15690. Gesundbrunnen bei Freienwalde, 1750. Kupfer.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15691. Gesundbrunnen, Leute mit Töpfen holen sich Wasser. Ph. n. Kupfer von Allart (1622—1675) aus dem Kupferstichkabinett der Sekundo-Genitur Dresden.

15692. Am Teiche Bethesda, Heilthermalbad. Gemälde des 18. Jh. Ph. Vg.

15693. Badebassin in einem Heilbade, Anfang des 18. Jh. Ph. nach Holzschnitt, Anfang des 17. Jh.

15694. „Le Bain à la Papa". Herrenbad um 1770. Photo nach franz. Lith.

15695. „Le Bain économique des Incroyables". Damenbad in der Seine, um 1789. Damen tragen Strümpfe, aber noch keine Beinkleider. Photogr. nach franz. Lith. Paris.

15696. Fußwaschung. Ph. nach Handschriftminiatur.

15697. Badende Frauen im Freien. Ph. n. Domenichino 1581—1641.

15698. Susanna im Bade, Badebassin. Ph. n. Tintoretto 1512—1594.
H. A.

15699. „Die Badestube." Orig.-Kop. nach Holsteyn. Verkäufl.
Clara May, Kassel.

15700 u. 15701. Badeordnung, Taxen und Baderechnung der Badeanstalt zu Riga, 1. Mai 1819.
Gesellsch. f. Gesch. u. Altertumskunde d. Ostseeprov. zu Riga.

15702. Susanna im Bade. Ph. n. Rembrandt 1637.

15703. Russisches Schwitzbad mit Schwitzbänken. Mod. nach Angabe.
H. A.

15704. Dianabad bei München. Lith. 1850.
Maillinger-Sammlung München.

15705. Seebadeanstalt Wyk auf Föhr 1819. Mod.
Friesenmuseum Wyk a. Föhr.

Mensch und Tier.

(Raum 41 u. 43.)

Die Gefahr, die das Ungeziefer und das nahe Zusammenleben von Mensch und Tier für die Gesundheit bedeuten, ist erst in neuerer Zeit erkannt worden. Historisch läßt sich nur gelegentlich, besonders bei der Pest nachweisen, daß man Haustiere wie Schweine, Hunde, Katzen oder Ratten und Mäuse, als Krankheitsverbreiter ansah. Meist war das Zusammenleben mit Tieren ein äußerst unhygienisch enges. Mäusen und Ratten stellte man nicht aus Gesundheitsgründen nach, beseitigte aber doch eine Gesundheitsgefahr mit ihnen. Der Tollwut schenkte man zeitweise große Beachtung. Auf Viehseuchen (s. a. Seuchenbekämpfung) übertrug man die bei der Pest gelernten Prinzipien. Die Ungezieferplage war äußerst groß. Literarisch niedergelegte Klagen und Karikaturen, zum Teil in Form berühmter Bilder, belehren uns darüber. *N.*

15706. Frau, Mann lausend. Ph. n. J. van Ostade. 1621—1659. H. A.

15707. Buben lausende Großmutter. Kopie n. Jan Steen. 17. Jh. Verkäuflich. Frau E. Hauptmann-Sommer, Dresden.

15708. Lausen. Italien. Anf. d. 19. Jh. Stich n. Heß. Verkäufl. H. Helbing, Kunsthandl., München.

15709. Alte Frau, Knaben kämmend. Ph. n. Lithogr. um 1850.

15710. Läuseplage. Ph. n. Giovanni. 1590—1636.

15711. Die Flohplage der Frau. Ph. n. Giovanni. 1590—1636. H. A.

15712. Würmer- und Flohkrankheit des Wendenkönigs Honorius. Kupferstich.

15713. Karikatur auf die Wanzenplage. Bunter Kupferstich. 1793. Samml. ärztl. Lehrmittel Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.

15714. Karikatur auf die Flohplage der Frauen. Kolor. Radierung. Dr. Heymann, Wien.

15715. „Die Mausefalle". Orig.-Kopie n. Dou. Mitte 17. Jh. Verkäuflich. M. Paschke, Dresden.

15716. Ganz unhygienisches Durcheinander von Menschen und Tieren. Neben offenem Nachtstuhl Essen. Ph. n. M. van Cleve. Mitte d. 16. Jh.

15717. Hühner im Speisezimmer. Ph. n. Kupfer. Um 1600.

15718. „Rattenfänger". Ph. n. Kupfer. 17. Jh.

15719. Rattenfänger. Ph. n. Radierung. Ende d. 17. Jh.

15720. Rattenfänger mit Rattenkäfig auf hoher Stange. Ph. nach Mod., Anf. 19. Jh. A. H.

15721. „Schoßhündchen". England, 2. Hälfte. 18. Jh. Farbige Reprod. nach Sir Joshua Reynolds. 1723—1792.

15722. □ Knabe mit Hund. Ph. n. Jan Fyt. Um 1650.

15723. Hundeliebhaberei. Farbiger Kupfer von Trüffel. Dr. Heymann, Wien.

15724. Hundeliebhaberei. 1820 Karikatur.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
15725. Verordnung: tollgewordenes Vieh sofort zu töten und zu vergraben. Wolfenbüttel 1745.
15726. Verordnung: Hunde, um sie vor der Tollwut zu schützen, zum Förster zu geben, damit ihnen der Tollwurm genommen werde. Braunschweig 1754.
Herzogl. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel.
15727 u. 15728. Verordnungen, wie man sich wider den Biß von tollwütigen Tieren schützen soll. München 1762 und 1784.
Stadtarchiv München.
15729. Mandat gegen das Herumlaufen von Hunden vom Jahre 1782.
Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
15730. Mandat wider die Tollwut der Hunde. Dresden 1782.
Stadtbibliothek Dresden.
15731—15733. Drei Erlaubnisschreiben, frei herumlaufende Hunde niederzuschießen. München Januar, Februar und März 1784.
15734. Verordnung, die Hornviehseuche betreffend. München 1796.
Stadtarchiv München.
15735 u. 15736. Zwei Verordnungen und Belehrungen zur Sicherung gegen Vergiftung durch wütende Tiere. 1794 und 1841.
Landesbibliothek Stuttgart.
15737. Mecklenburgische Verordnung 1745. Viehsterben betreffend.
15738. Mecklenburgische Verordnung 1755. Desgl.
15739. Mecklenburgische Verordnung 1764. Verbot alles Handels mit Hornvieh und unbereiteten Fellen wegen Viehseuche.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.
15740—15743. Verordnung bei Viehseuchen aus Württemberg. 18. Jh.
Landesbibliothek Stuttgart.
15744. Mittel gegen die Rindviehseuche. Französisches Originalplakat 1770. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
15745. Hundswascherbub am Schantzl einen Hund mit Schwamm waschend. Lith. von Zampis 1840. Stadtbibliothek Wien.
15746. Amor wird gelaust. Ph. n. Murillo 1617—1682.
15747. „Intime Szene“ (Flohplage). Ph. nach Crespi 1592—1630.
15748. Lausen. Stich n. Pidocchiosi. H. A.

Gruppe XLVIII.

Wöchnerinnen- und Kinderpflege.

Hebammenwesen.

(Raum 42.)

Was hier von Ausstellungsmaterial sich hat zusammenbringen lassen, zeigt, daß auch diese Bestrebungen unseren Vorfahren nicht fremd waren. Dokumente erweisen, daß vor über 300 Jahren in München schon ein „Wöchnerinnenheim" sich an ein Spital angegliedert hatte. Die Bestrebungen zu einem besseren Unterricht der Hebammen als durch „Prüfung" seitens erfahrener Bürgersfrauen, führten zu Hebammenordnungen, deren älteste gedruckte uns zur Verfügung gestellt ist. Die Gebärstühle, uns eine unbegreifliche Einrichtung, gingen zusammengeklappt von Haus zu Haus, nicht sehr hygienische Vorläufer der modernen Wochenbettkörbe mit ihrem Bedarf für die Kindbetterin.

Viel ernste Arbeit hat man auch der Frage der natürlichen und künstlichen Säuglingsernährung in den letzten anderthalb Jahrhunderten zugewendet. Eine Statistik aus französischen Findlingshäusern wird hier das größte Interesse aller in der Säuglingsfürsorge Stehenden erregen: ist doch darin schon der schlagende Nachweis von der Überlegenheit der Mutterbrust über die künstliche Nahrung gegeben, den man heute noch immer führen muß. Den Zahlen reihen sich als eine künstlerische Apotheose der Mutterbrust zahlreiche Bilder stillender Mütter an, die in erfrischender Selbstverständlichkeit, voll Unschuld und voll inniger Empfindung für diesen wichtigsten Dienst der Mutter an ihrem Kinde, früher an den heiligsten Stätten die erste Mutterpflicht predigten, später noch durch künstlerische Verherrlichung zum Festhalten und zur Freude an diesem Verhalten beitrugen. Die gleichen Bilder zeigen uns dann freilich auch eine Jahrhunderte, ja Jahrtausende alte Unsitte: das Einwickeln des Kindes in straff angezogene Binden, die das arme kleine Geschöpf wie ein hilfloses Stückchen Holz erscheinen lassen, in dem nur der Kopf oder gar die Augen sich bewegen konnten. So eingewurzelt war der Gedanke, daß das Wickeln so sein müßte, daß sogar Ärzte Bedenken trugen, das Wickeln wegzulassen. England hat das Verdienst auch hier für Freiheit im wörtlichsten Sinne eingetreten zu sein. Mit Staunen sahen deutsche und französische Besucherinnen in England die Kinder in ihren losen Gewändchen frisch und munter und rotbäckig gedeihen, zu einer Zeit, wo man bei uns selbst Säuglinge, weiblichen Geschlechts wenigstens, in — Korsetts steckte.

Auch die Wiege in ihren verschiedenen Formen können unsere Besucher studieren und das ganz vereinzelte Auftreten des heutzutage als einzig richtiger Ersatz für die Wiege erachteten Kinderbettchens z. B. an einem alt erhaltenen Original aus dem Süden, mit eines der interessantesten Stücke der alten Wochenstube aus Italien. *N.*

Wöchnerinnenfürsorge.

15801. Umbrische Wochenstube mit Gebärstuhl, Kinderbett, Kinderstühlchen, Laufschule, Nachtkästchen, Leibstuhl, Kommode, Truhe, glockenförmigem Trockengestell für die Windeln usw. (Bett angedeutet). Ende 18. Jh.
Besorgt durch Frau Dr. Bombe, Florenz. H. A.

15802. 4 Tafeln zur Anatomie der Schwangerschaft, von Adrian Spiegel, 17. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

15803. Anatomie der schwangeren Frau. Ph. n. Elfenb.-Mod. H. A.

15804. Elfenbeinfigur einer schwangeren Frau. Zerlegbar. Anf. 18. Jh.
Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Lübeck.

15805. Schwangere Frau, welche auf einer Art Bahre (wie Sarg ohne Deckel) mit einem Kissen liegt. Der Körper läßt sich in sechs Teile zerlegen. Elfenbeinfigürchen. Stiebermuseum Bautzen.

15806. Zukünftige Familienfreuden. Kupfer von Schuster, ca. 1775, nach Chodowiecki. H. A. a. Diederichs Verlag, Jena.

15807. Verordnung gegen Kindermord, 1598.

15808. Verordnung gegen Kindermord, 1715.

15809. Verordnung gegen die heimliche Geburt ohne Zuhilferufung benötigter Frauen, 1716.

15810. Verordnung gegen Kindermord, 1733.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15811. Deckengemälde d. Kirche in Axelburg mit Szenen aus Krankenhaus (Krankenbetten; Wöchnerinnen, jede eigenes Bett). Ph. nach Gemälde, 18. Jh. Stadtmagistrat Straubing.

15812. Trinkkumme mit Sieb u. Deckel für Wöchnerinnen. Steingut.

15813. Wochenbett, Italien. Ph. n. Ölbild, Giov. da Verona, 1457—1525.

15814. Wochenbett aus „Der Swangeren Frawen Rosgarten", 1545. Ph.
H. A.

15815. Mann bei Wöchnerin. Porzellanfigur, weiß.
Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.

15816. □ Geburt, Himmelbett. Ph. v. Majolikaschüssel, Mitte 17. Jh.
H. A.

15817. Wochenbettstube, Kunstblatt, 2. Hälfte des 18. Jh.
German. Museum Nürnberg.

15818. Wochenbett. Ph. n. Ölbild v. Cignaroli. Im Kindbett sterbende Frau, Dienerin trocknet am offenen Kaminfeuer die Windel, Knabe trägt dampfende Speise herbei, vorn metallenes Waschbecken. Mitte 18. Jh. Institut f. G. d. M. Leipzig.

15819. Elegante Wochenstube, 16. Jh. Reprod.

15820. Die Wöchnerin. Kupfer nach Jeaurat, 1744.

15821. Holländische Wochenstube, Mitte 18. Jh. Tanjé n. Troost. Kupfer.
15822. Wochenstube um 1750. Kupfer, von Voguez nach Caraisme.
15823. Niederkunft einer Griechin, 19 Jh. St.
Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
15824. Wochenzimmer. Ph. nach Stich, 17. Jh. H. A.
15825. Vierlinge in Augsburg v. J. 1683. Stich (M. Haffner) 18. Jh. Wochenbett mit Schlinge. Hofrat Josef Meier, München.
15826. Gebet zur Erleichterung der Geburt, aus der Domkirche in Köln.
15827. Wochenbettszene, Wöchnerin sich die Hände waschend, rundes Badefaß, Kind eingewickelt. Ph. n. Justus von Padua. H. A.
15828. Vater besieht den Neuankömmling. Kupfer n. Chodowiecki.
15829. Taufe am Wochenbett. Druck nach Kupfer.
Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
15830. □ Handwaschung der Wöchnerin, Innenbild einer Wochenschale aus Urbino, 1560. Ph. H. A.
15831. Holländisches Geburtszimmer. Ausgeführt nach dem Ölbild von Troost, 1750. Ph. nach der Natur.
Histor. medizinisch-pharmazeutisches Museum Amsterdam.
15832. Geburtsszene, französischer anonymer Stich, Mitte des 18. Jh.
Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin.
15833. Ein Gebärstuhl. Orig. Kunsthist. Kabinett, Überlingen a/B.
15834. Gebärstuhl mit Lederpressung, zusammenlegbar, mit Tragriemen und zwei gepolsterten Fußtritten. Original, ca. 1720
Stadtmagistrat Rothenburg.
15835. Gebärstuhl, ca. 1750. Märkisches Museum.
15836. Gebärstuhl, Holz mit Lederpolsterung, zusammenklappbar, 2 kleine Fußschemel, 18. Jh. A. M. Pachinger, Linz a Donau.
15837. 92 Abzüge von Clichés aus: Mutterschaft von A M. Pachinger.
Verlag Gg. Müller, München.
15838. Säugling wird gewogen. Ph. n. Kupfer von Chodowiecki.
15839. Mutter im Wochenliegkorb. Kinderkorb, darin Katze. Kindernachtstühlchen in Benutzung. Schweine und Hühner im Zimmer. Ochse ausgeweidet aufgehängt. Gelage. Ph. nach M. v. Cleve. Ende 17. Jh.
15840. Mutterschutzforderung. 1788. Plakat. H. A.

Säuglingsfürsorge.

15847. Kinderfatsche aus Salzburg. Orig. Noch gebräuchlich.
15848. Mutter mit vollständig eingewickeltem Kind, das sie auf dem Schoße mit Brei füttert. Ph. n. Porzellangruppe Mitte 18. Jh. aus der Sammlung Darmstädter.
15849. Mutter mit vollständig eingewickeltem Säugling an der Brust. Ph. n. Porzellangruppe aus der Sammlung Darmstädter.
15850. Mutter mit gewickeltem Kind (Arme nicht mit eingewickelt), das sie auf dem Schoße stillt. Ph. nach Porzellangruppe, um 1800, aus der Sammlung Darmstädter.
Geschenke des Herrn Prof. Dr. Ludwig Darmstädter, Berlin.
15851. Wickelkind vollständig eingewickelt bis zum Gesicht. Bauerntracht. Ph. nach Votivbild. Salzburg. H. A.

15852. ☐ Wickelkind bis an den Hals eingewickelt. Tuch um den Kopf genommen. Die Wöchnerin im Hintergrund im Himmelbett. Im Vordergrund Kinderwiege, Bettwärmer, Kochgerät. Unhygienische Fülle von Besuchern. Ph. n. J. Steen.
15853. Kind in Decken gewickelt auf dem Boden liegend. Ph. Vergrößerung nach Pieter Brueghel, 1520—1569. H. A.
15854. Frau mit gewickeltem Kind (Repos de la Vierge). Stich von Wille. Verkäuflich.
Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
15855. Wickelkind, 1530. Ph. nach Handschr.-Miniatur.
Institut f. G. d. M. Leipzig.
15856. Wickelkind bis über den Kopf gewickelt. Ph. nach Grabstein, 1565.
15857. Wickelkind auf Leichenkissen. Phot. nach Epitaph, Schweinfurt, 1565.
15858. Kind, leicht gewickelt, Arme mit eingewickelt. Um den Leib geht ein doppelt gebundenes Band. Ph. nach Velasquez, 1599—1660. H. A.
15859. Wickelkind. Ph. nach Miniatur, München, 16. Jh.
Institut f. G. d. M. Leipzig.
15860. Säugling in Steckkissen, das durch Rahmen aus quer übereinandergelegten Ästen gehalten wird. Ph. nach Holzschnitt, 16. Jh.
15861. Säugling bis zum Halse eingewickelt. Ph. n. Stich des 17. Jh.
15862. Wickelkind bis zu den Schultern eingewickelt. Ital. um 1700. Ph. nach Originalplastik im Kunstgewerbemuseum zu Hamburg. H. A.
15863. Wickelkind. Kupferstich von Wille, Ende des 18. Jh. Verkäufl.
H Helbing, Kunsthandlung, München.
15864. Kind in Steckkissen, Arme eingefatscht, Schnuller auf dem Tisch, Muspfännchen, Saugkännchen. Farb. Lithogr. 1840, von Hantzsch. Fritz Arndt, Oberwartha.
15865. Mutter mit vollständig in Shwal eingewickeltem Kinde, ca. 1740, Kupfer. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

15867. Mutter bei offenem Feuer ihr Kind stillend. Wiegenkorb. Fließenfußboden. Orig.-Kopie n. Pieter de Hooch. Verkäuflich.
Grete Prochaska, Wien
15868. Stillende Madonna. Ph. nach Emailleschale, im Musé Cluny, Paris. Institut f. G. d. M., Leipzig.
15869. Mutter Kind stillend, leicht geschnürtes Mieder unter der Brust Älteres Kind mit Mustöpfchen eingeschlafen. Noch älterer Knabe mit heruntergerutschten Hosen. Ph. nach J. B. Creuze.
15870. Stillende Madonna, Brust über das Kleid gepreßt (Zitrone und Brille). Ph. nach Kölner Schule.
15871. Mutter, Kind stillend. Ph. nach Ölbild Milanesischer Schule.
15872. Mutter säugt ihr Kind; nach Holzschnitt. 1474.
Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.

15874. Stillende Mutter, die Brust aus dem losen Gewandschlitz reichend, Kind mit Tuch lose umschlungen. Farbenreproduktion nach Lorenzo da San Severino, 15. Jh.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
15875. Frau, Kind stillend, das von einer anderen ihr an die Brust gehalten wird. Ph. nach J. Robusti, 1512—1594.
15876. Madonna in langem, weißem, schleppendem Gewande, Kind stillend. Ph. nach J. Patinir, 1524.
15877. Madonna in halb aufgerichteter Stellung Kind stillend. Ph. nach O. Gentileschi, 1563—1647. H. A.
15878. Stillende Mutter. Farb. Reproduktion nach A. v. Dyck, 1599—1681. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
15879. In großem Kreise stillende Mutter (Gesellschaft in Bauernstube). Ph. n. Brakenburg. 2. Hälfte des 17. Jh. H. A.
15880. Mutter mit dem Säugling im Arm. Kopie nach Rembrandts „Heiliger Familie“, 17. Jh. Verkäuflich.
Paula Mahr, München.
15881. Mutter ihr Kind stillend. Kopie nach Brekelenkamp, Mitte des 17. Jh. Verkäuflich. Marie Wolter, Dresden.
15882. Weib, auf dem Schoße das Kind, dem sie eben die Brust gegeben. Ph. nach Dusart, Ende 17. Jh.
15883. Stillende Mutter mit Säugling. Flucht nach Ägypten von F. Bol, 1. Hälfte des 17. Jh. Ph.
15884. □ Mutter mit Kind. Ph. n. Hals d. H., 1. Hälfte des 17. Jh.
15885. Mutter, Kind stillend, das ganz in ein Tuch eingewickelt ist. Ph. nach H. Heerschoop, Mitte des 17. Jh.
15886. Mutter, Kind mit Brei fütternd. Breitopf am Boden. Ph. nach D. Teniers d. Jüng., 1610—1690.
15887. Mutter, Kind stillend. (Größerer Knabe Bier trinkend. Ein Kind verrichtet sein Bedürfnis). Ph. nach D. Ryckaert, 1612—1661.
15888. Mutter, Kind während einer Kahnfahrt stillend. Ph. nach Jan Steen, 1626—1679.
15889. Mutter, Kind stillend, das auf ihrem Schoße sitzt. Ph. nach Jan Steen, 1626—1679.
15890. Mutter, Kind stillend, Hemd zurückgeschlagen. Kinderkorb. Saugflasche auf dem Tische. Ph. nach Fr. van Mieris, 1635 bis 1681. H. A.
15891. Mutter mit Kind im Stuhl. Originalkopie nach Haremans, 17./18. Jh. Verkäuflich. Helene Schmidt, Dresden.
15892. Del Collegio Petroniano e delle balie latine; Gigli e Tonci. Siena 1719. Hofrat Josef Meier, München.
15893. Lustgarten, in dem viele Herrschaften spazieren gehen. Im Vordergrunde 2 Bürgerfrauen, von denen eine ihr Kind stillt. Ph. nach N. Hogarth, 1697—1764.
15894. Madonna, Kind stillend, Brust durch Schlitz im Gewande reichend. Ph. n. Qu. Massys. 1466—1531.
15895. Mutter säugt ihr Kind, Brust über das Gewand drückend, Ph. n. David Ryckaert, 1612—1661. H. A.

15896. Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Kupfer. 17. Jh. Verkäufl. H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.
15897. Salzburgische Emigranten auf der Fahrt, Frauen zum Teil auf Pferden reitend, teils in Leiterwagen, Mutter ihr Kind auf dem Wege stillend. Kupfer, 1755. (In Raum 44).

15898. Plakat: Ermahnung an die Mütter, ihre Kinder selbst zu stillen. Reprod. a. Leipziger Taschenb. f. Frauenzimmer 1791. H. A.
15899. Mauriceau Francois (1721—1728), Traîté des maladies des Femmes grosses et de celles qui sont accouchées. Hofrat Jos. Meier, München.
15900. Fiebingsche Säugmaschine (2 W. Mod.) H. A.
15901. Künstliche Säuglingsernährung, ca. 1750. Kupfer.
15902. Künstliche Säuglingsernährung, Kind mit freien Armen, Mutter bläst d. Mus. Kupfer, 1790. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
15903. Du lait et particulièrement de celui des nourrices, Dr. M. Donné, Paris 1837. Hofrat Josef Meier, München.
15904. Brustsaugapparat (W. Mod). H. A.
15905 a u. b. 2 hölzerne gedrechselte Brustwarzenhütchen für säugende Frauen, 18. Jh. (R. 40.) A. M. Pachinger, Linz a. Donau.
15906 a u. b. Zinnerne Saugfläschchen F. Arndt, Oberwartha.
15907. Gläserne Kinderludel (W. Mod.).
15908. Milchsauger aus Nona (W. Mod.). H. A.
15909. Zinnsaugflasche aus dem 18. Jh. Original.
15910—15939. 30 Saugflaschen aus Glas bzw. Kristall mit Zinnsaugern. Darunter einige sehr seltene, so z. B. eine in der Mitte eingeschnürte, teilweise schön geschliffen usw. Oberstabsarzt Dr. Daffner, München.
15940 u. 15941. 2 Saugflaschen mit Zinnverschluß, Anfang bis Mitte des 19. Jh. Original. Dr. med. H. Schöppler, Regensburg.
15942. Gläserne Kindersaugflaschen (Museum Salzburg). Ph. H. A.
15943. Kindersaugflasche aus Glas; der eingeriebene Stöpsel dient als Mundstück. A. M. Pachinger, Linz a. Donau.
15944. Saugflasche (Möschenflasche für weichen Semmelbrei für Kinder). Stadtmuseum Altona.
15945. Mutter und Kind. Originalkopie n. Ölgemälde von J. Steen. 17. Jh. Verkäufl. Cl. Hahn, Dresden.
15946. Saugflasche nach Baldini. 1783. W. Glasmod.
15947. Saugflasche (Parfait Noutricier). Ca. 1835. W. Glasmod.
15948. Glasludel mit Hautmundstück. Anfang 19. Jh. W. Mod.
15949. Glasludel mit kugelförmigem Mundstück, in dem ein Schwamm liegt. Anfang 19. Jh. W. Mod. H. A.
15950. Zinnerner „Schlotzerbecher“ mit „Schlotzer“, Anfang 19. Jh. Gewerbemuseum Ulm.
15951. Kindersaugfläschchen mit Zinnverschluß, 18/19. Jh. Magistrat Rothenburg o. d. T.
15952. Kind, daneben Topf mit Mus. Ph. nach Ölbild des D. Laud. Barthelung, Ende des 15. Jh. H. A.

15953. Kind, das Mus abweisend. Ph. n. Ölbild. d. A. v. Ostade, 1690 bis 1785.
15954. Säugen direkt am Tier: Säugende Wölfin. Ph. nach Relief.
15955. Mädchen eine Ziege melkend, italienisches Elfenbeinrelief, 16. Jh. Ph. V.
15956. Knabe nackt, wird mit Ziegenmilch genährt, die er aus einem Kruge trinkt. Ph. nach N. Poussin, 1594—1665.
15957. Direkte Tiermilchnahrung. Flämisches Elfenbeinrelief, 18. Jh. H. A.

15958. Aktenband aus dem Städtischen Archiv München, enthaltend historische Nachrichten über Ursprung, Zweck, Verfassung und Lokalität von Wohltätigkeitsstiftungen. Enthält Nachrichten über ein „Wöchnerinnen- und Säuglingsheim" im Hl. Geistspital vom J. 1589. Städtisches Archiv München.
15959. Médecine maternelle, von Alfonse Leroy, Paris 1803. Hofrat Josef Meier, München.
15960. Sticker: Gesundheit und Erziehung, Gießen 1903. Verlag A. Töpelmann, Gießen.
15961. „Unangenehme Vaterpflichten". Kopie nach Brouwer (1. Hälfte des 17. Jh.). Verkäuflich. Ulrich Lottermoser, Dresden.
15962. □ Mutter und krankes Kind. Ph. n. Reynolds, 17. Jh. H. A.
15963. Glorifikation der natürlichen Enährung an der Brust. Kupfer von 1784, von Woysad nach Boret. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
15964. Einweihung des 1837 eröffneten 1. Kinderhospitals in Wien. Ph. nach Aquarell.
15965. Besuch des österreichischen Kaiserpaares im 1. Kinderhospital in Wien, 1840. Ph. n. Aq. Stadtbibliothek Wien.
15966. Weiber und Kinderarzt, Joh. Goldammer, Leipzig 1737. Hofrat Josef Meier, München.
15967. Vor dem Findelhaus in Rom. Ph. n. mod. Gemälde von Müller.
55968. Säuglingsbehandlung im Kinderspital. Ph. nach Domenico di Bartolo.
15969. Bruchoperation beim Kinde, Badebütte, Wiege, Ofen. Kolor. Ph. n. kolor. Handschrift des 16 Jh.
15970. Taufe in einer großen Badekufe. Ph. n. Stich des 17. Jh. H. A.
15971. Zinnerne Taufkanne und Becken, 1722. Stiebermuseum Bautzen.
5972. Waisenfürsorge durch Mönche. Ph. n. G. Giovanni, um 1625. H. A.
15973a. Findelhaus in London. Stich nach Bosse, 1610—1678.
15973b. Findel in Antwerpen: Durchschnitt der Aufgabestelle der Findlinge mit dem Aufzuge. Ph. n. Zchn.
11974. Il Buon Mattino, Bologna 1837. (Kinderasyl.) Hofrat Josef Meier, München.
15975. Hermann Brüning: Die Säuglingssterblichkeit in Mecklenburg-Schwerin, Wiesbaden 1909. Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

15976. Arcuccio-Gestell zum Schutz des Säuglings vor dem Erdrücktwerden beim Schlafen neben d. Mutter. W. Mod. ca. 1/2 Größe.
15977. Anwendungsweise des Arcuccio. W. Mod. H. A.
15978. Kurisches Weib als Amme, Kind frei auf linkem Arme tragend (Verbiegung des Rückgrates). Kol. Handzch.. 18./19. Jh.
Gesellschaft für Geschichte u. Altertumskunde der Ostseeprovinzen, Riga.
15979. Mutter, das Kind mit der sehr nahe gehaltenen Kinderrassel beruhigend, um 1750. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
15980. Karikatur auf die Vernachlässigung der mütterlichen Pflichten über Toilettenbeschäftigung nach der Mode. Kol. Kupfer, um 1806. German. Museum Nürnberg.
15981. Küssen zwischen Mutter und Kind. Ph. nach Ölgemälde des 15. Jh. H. A.
15982. Christuskindchen mit Engel, der es mit dem Fliegenwedel fächelt. Orig. Teil-Kopie aus dem „Dresdener Altar“, von Dürer, 1501. Verkäuflich. Hildegard Koch, Dresden.

Geräte für Kinderpflege.

15983. Wiege des neugeborenen Kindes. Ph. nach Kupfer von Chodowiecki, 1726—1801. H. A.
15984. Kinderzimmer mit Wiege, Laufstuhl, Kugelspiel. Stich nach Bosse, 1610—1678. Hofrat Jos. Meier, München.
15985. Salzburgische Emigrantin (mit Kropf, ebenso das Kind, das sie mit sich führt) die Wiege auf dem Rücken tragend. Ph. nach Stich, 1730.
15986. Salzburgische Emigrantin, ihr Kind in einer Schlinge vor sich tragend, auf dem Rücken die Wiege, 1732. Ph. nach kol. Handzch. H. A.
15987. Säugling in der Wiege, durch Bänder befestigt, Mützchen auf dem Kopf, 18. Jh. Ph. aus dem Straubinger Totentanz.
Stadtrat Straubing.
15988. Wiege mit Johannes. Originalkopie: Teil aus dem Ölgemälde „Heilige Familie“ v. Tisi 1481—1559. Verkäuflich.
Clementine Hahn, Dresden.
15989. Porzellanfigur: Kleine Wiege mit Kind.
15990. Porzellan-Kinderkorbwagen mit 2 Kindern.
Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
15991. Mutter mit Kind im Arm, Wagen. Porzellangruppe.
15992. Mutter und Kind. Porzellangruppe.
15993. Kind in Wiege. Porzellangruppe. Alle Anf. 19. Jh.
Kgl. Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.
15994. Puppenwiege. Ph. nach Original, 18. Jh. H. A.
15995. Puppenwiege mit Bauernmalerei. Originalmodell.
Königl. Kunstgewerbemuseum Dresden.
15996. La sollicitude maternelle. Kinderkorb, Muswärmer. Farb. Kupferstich von Aug. Sergent, um 1870. Verkäuflich.
Hugo Helbing, Kunstantiquariat, München.

15997. Mutter am Wiegenkorb des Kindes. Kopie nach Pieter de Hooch. Verkäuflich. Marie Schönfeld, Berlin.
15998. Korbwiege, ganz überdeckt mit wollenen Decken. Ph. nach P. v. Slingeland.
15999. Kinderkorb mit Plane, Federbetten, Decken, Kinderstühlchen auf Rädern. Kind im Hemdchen von der Mutter auf dem Schoße getragen. H. A.
16000. Korbwiege mit Plane, wollenes Tuch, darunter leinenes Tuch, auf der Plane wollene Decke. Offenes Feuer. Höschen. Farb. Reproduktion nach Rembrandt, 1607—1669.
16001. Wiegenkorb mit Henkel, ohne Plane. Kind in Ärmelgewändchen und Hose. Farb. Reproduktion nach Rembrandt. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
16002. Wochenbettstube, Wiegenkorb, gewickeltes Kind, Arme frei. Kupferstich, 1620. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
16003. Wiegenkorb mit Plane, darüber Tuch. Ein Knabe gibt kleinem Mädchen aus Kanne Wein zu trinken. Ph. nach J. Steen, 1626—1779. H. A.
16004. Kind mit Korb. Heilige Familie, Rembrandt, um 1640. Ph.
16005. Kinderkorb mit Betten und Decken. Ph. nach v. Muscher, 1645—1705.
16006. Kinderwiege mit Ösen zum Durchziehen der Bänder, am Boden Wickeltücher. Ph. nach Niccola Alumno, 1430—1502.
16007. Runde Korbwiege. Ph. nach Raffaello Santi, 1483—1520.
16008. Kinderkorb mit tonnenförmiger Kopfplane. Ph. nach P. P. Rubens, 1577—1640.
16009. Kind in Wiegenkorb, Kissen, Decke, Tuch über die Plane zurückgeschlagen. Ph. nach P. van Slingeland, 17. Jh.
16010. Bauer und Bäuerin nach der Hochzeit. Kinderkorb, über dessen einer Seite ein Strohgestell befestigt ist für die Planendecke, im Korb ein Nachtstühlchen tragend. Ph. nach P. Brueghel, 1520—1569.
16011. ☐ Fürstenkind im Bettchen, gewickelt. Baraccio, 1605. Ph.
16012. Kind auf hölzernem Kinderbettchen, weißes Linnen, eingewickelt, aber Ärmchen frei. Ph. nach M. Sorch, 1621—1682.
16013. Eigenartiges, kastenförmiges Kinderbett mit Ausschnitt an der Seite, auf Holzsockel stehend. Ph. n. Relief, 1787. Salzburgisch.
16014. Kind im Kinderstühlchen (wird mit Brei gefüttert). Ph nach Adr. van Ostade, 1690—1785. H. A.
16015. Spucknapf in Form einer Bettschüssel mit hohlem Stiel zum Ausgießen. (Kinderbettpfanne?.) Frankenthaler Porzellan, 1760. Hohenlohemuseum Straßburg.
16017. Trocknen d. Windeln am offenen Feuer. Mustopf am Boden. Eleganter Nachtstuhl. Ph. n. engl. Karik., um 1800. H. A.
16018. Kindernachtstuhl, 18./19. Jh. Stadtmagistrat Rothenburg o. d. T.
16026. Tischtuch, das nur einen Teil des Tisches bedeckt, Kinderstuhl. Ph. nach Jan Steen, 1626—1679. H. A.

16027. Ein Korbgeflecht zum Hineinstellen für Kinder, umbrisch, 18./19. Jh. Das Kind wurde, starr gewickelt, in dieses Gestell gesteckt wie etwa ein Ei in den Eierbecher.

16029. Laufstuhl, italienisch, aus dem 19. Jh. Kupfer.
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.

16030. Kinder, Laufen lernend. Ph. nach Majolikaschüssel. H. A.

Kinderkleidung.

16041. Prinz Georg v. Sachsen. Ölgemälde: Rationelle Knabenkleidung 1836.

16042. Prinzessin Sophie v. Sachsen. Ölgemälde: Mädchenunterhöschen. 1849. Kgl. Hausmarschallamt Dresden.

16043. Kinderhöschen mit Deckel. Anf. 19. Jh.

16044. Mütze, Oberteil aus 4 Zungen. Gesteppt und wattiert (Fallhäubchen).

16045. Zwei seidene Häubchen. Anf. 19. Jh.
Stiebermuseum Bautzen.

16046. Kinderkleidung: Häubchen, Hemdchen mit kurzärmligem Rock, nackte Beine, Schnürschuhe. Farb. Reproduktion nach Vittore Carpaccio, um 1500.

16047. Kinderkleidchen. (Gürtel mit Tasche. Langes, schleppendes Gewand der Frau.) Farb. Reproduktion nach Lucas Cranach, 1905. Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.

16048. Christkindchen in Reliquienkasten, mit Tragkleidchen u. Krone. Verkäuflich.

16049. Christkindchen in Wickelbinden, Arme mitgewickelt, auf rotem Samtkissen. Verkäuflich. Karl Büchse, München.

16050. Porzellanfigur: Bajazzo mit drei Wickelkindern.

16051. Mutter und Kinder. Stövchen, Wiege, Kinderstuhl. Lithogr. v. Kommernitzky. 1790. Verkäufl.

16052. Gefäß (Saugfläschchen?), gelber Ton.
H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.

16053. Säuglingsbademantel. Anf. 19. Jh.

16054—16073. 20 Taufhäubchen aus Seidenstoff mit Seidenstickerei in verschiedenen Farben und meist wattiert, darunter drei mit Gold und Flitter verziert. 18. u. 19. Jh.

16074—16080. Sieben handgestickte Häubchen, darunter zwei mit eingestrickter Perlborte. 18. u. 19. Jh.

16081. Ein Mullhäubchen, gestickt. 1844.

16082. Ein Tüllhäubchen. Anf. 19. Jh.

16083. Atlaskinderhäubchen mit Rosen und Vergißmeinnicht bestickt.

16084 Ein Taufhemd sogen. Christhemd mit unmittelbar angesetztem einfachen Häubchen. 1800.

16085. Ein Taufjäckchen aus gesticktem weißen Mull mit blauer Seide unterlegt. 1844.

16086. Ein gehäkeltes Lätzl (Trenserl). 1. Hälfte 19. Jh.

16087. Taufschleier aus weißem gestickten Tüll.
Oberstabsarzt Dr. Franz Daffner, München.

16088. Säugling im hemdartigen Kleidchen mit Bindenwicklung über dem Leib. Farb. Reprod. n. Andrea Mantegna, 1431—1506.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
16089. Kind im Schnürleibchen Reifen schlagend. Ph. n. J. P. Weenix, 1640—1719. H. A.
16090. Zwei Kinder; Schaukel. Kolor. Lithogr. 1820. Verkäuflich.
H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.
16091. Kurze Mädchenkleidung, geschnürt, hohe Halskrausen. Ph. nach A. S. Coello, 1530—1590. H. A.
16092. Mutter mit Kind im losen Ärmelgewand. Farb. Reproduktion nach Lorenzo Lotto, um 1520.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
16093. Kinderkleidung. Ph. nach Pieter Brueghel, 1520—1569.
16094. Kind in starkgeschnürtem Kleidchen wird am Gängelband geführt. Ph. nach C. de Vos, 1585—1651. H. A.
16095. Kinder in reicher, schwerer Kleidung mit festgeschnürten Leibchen. Farb. Reproduktion nach Cornelis de Vos, 1585 bis 1651.
16096. Kinderkleidung, Krinoline, geschnürte Taille. Farb. Reproduktion nach Velasquez, 1599—1660.
16097. Kinderkleidung, Ärmelgewand, Häubchen. Farb. Reproduktion nach Barent Fabritius, 17. Jh.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
16098. Kinderkleidchen, kurzes Mäntelchen, darüber um den Leib Binde gewickelt. Ph. n. A. Borgognone, 15./16. Jh. H. A.
16099. Prächtige Kindertracht, aber schwere Stoffe; enganschließendes Mieder, dicke Häubchen (die Töchter des Malers). Originalkopie nach C. de Vos, 16./17. Jh. Verkäuflich.
H. Kraetke, Berlin.
16100. Kind mit starkgeschnürtem Kleide. Ph. nach Ochtervelt, 2. Hälfte des 17. Jh.
16101. Kind in Hemdchen mit kurzen Ärmeln wird um den Leib gewickelt, Arme frei. Ph. n. Murillo, 1617—1682.
16102. Kind mit Häubchen, schweres, geschnürtes Kleid. Ph. nach Pieter de Hooch, 1628—1681. H. A.
16103. Kind in schwerer Kleidung mit Pelzhäubchen. Parb. Reproduktion nach Jan Steen, 1628—1679.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
16104. Die Kinder Karls I. in reicher, schwerer Kleidung. Kopie nach Van Dyck, 1. Hälfte 17. Jh. Verkäuflich.
Helene Schmidt, Dresden.
16105. Kind mit geschnürter Taille am Gängelband geführt. Ph. n. Gemälde Anf. 18. Jh.
16106. Kinder, stark geschnürt, beziehungsweise in Frack und Perücke, Kinderfahrstuhl. Ph. nach N. Lancret, 1690—1743.
16107. Kind mit Hund, gesundes Kinderkleidchen. Ph. nach J. Reynolds, 1723—1792.
16108. Knabe in Pumphöschen, kurzem Jäckchen und Schürze. Ph. nach J. B. del Martinez, 1738—1791. H. A.

16109. Dame läßt sich frisieren; ihr zur Seite ihr Mann und kleines Mädchen, Kinderkleid: enge Taille. Kupfer ca. 1750.
Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
16110. 2 starkgeschnürte Kinder (junge Mädchen). Ph. n. B. Nebot, um 1770.
16111. Kind in hygienischem Kleid, kurz, nicht geschnürt. Ph. nach D. Wilkie, 1785—1841.
16112. Hygienisches Kinderkleidchen, Häubchen. Ph. nach R. Westall, 1765—1836.
16113. Kind in der Wiege mit reichgesticktem Taufkleid, Wickelkissen, vollständig eingefatscht, Haube auf dem Kopfe, die durch Bänder noch besonders befestigt ist. Ph. nach halblebensgroßem Mod., 18./19. Jh., Salzburg. H. A.
16114. Taufjäckchen, Mitte des 19. Jh. Original.
16115—16117. 3 Kinderhäubchen, Ende 18., Anfang 19. Jh. Original.
Dr. med. Schöppler, Regensburg.
16118. Knaben, lange Hosen, kurze Jacken, Mädchen, lose, lange Gewänder, spielen „blinde Kuh". Ph. nach Lithogr., ca. 1820.
German. Museum Nürnberg.
16119. Bilderbuch für Kinder. Kupfer, Engelbrecht Martin, Augsburg, um 1725.
16120. Unzerreißbares Bilderbuch, Frankfurt 1618.
Hofrat Josef Meier, München.
16121. Mutter mit ungewickeltem Kind. Orig.-Kop. n. Murillo 1617 bis 1682. Verkäufl. Elisabeth Dirksen, Charlottenburg.
16122. Mutter und Kind. Kopie n. Meister d. 14. Jh. von Kurfürst August von Sachsen gemalt (um 1560?).
Hist. Museum Dresden.
16123. Heiliger mit bis obenhin gewickeltem Kind. Tintoretto. Orig. Verkäuflich. C. Baerschneider, Antiquitäten, Dresden.
16124. Kind in schwerer Kleidung; geschnürte Taille. Orig.-Kopie nach de Vos 1585—1651. Marie Haushofer, München.
16125. Mutter, Kind stillend. Ölgemälde. Ende 17. Jh.
Königl. Hofmarschallamt Dresden.
16126. Mutter gibt dem Kind Mus. Ph. nach Gemälde. Mitte 18. Jh.
16127. Möschentopf aus hellem Ton, auf dem Deckel Wiege.
Mus. f. Kunst u. Gewerbe Hamburg.
16128. Kindersaugflasche aus Zinn. Exz. Graf Wilczek, Wien.
16129. Kinderstube. Ph. nach Puppenfiguren.
16130 a. Kind in Wiege, nackt. Ph. nach Porzellangruppe, aus der Samml. u. Geschenk Prof. Dr. K. Darmstädter, Berlin. H. A.
16130 b. Mutter hat älterem Kinde die Brust gereicht. Ph. nach Dusart 1660—1704. Rijksmuseum Amsterdam.
16130 c. Vater gibt dem Kind Mus; Trocknen von Windeln am offenen Feuer. Ph. nach Kupfer von Ostade 1648. H. A.

Hebammenwesen.

16131. Verordnung eines ehrbaren Rats der Stadt Regensburg, die Hebammen betreffend. Regensburg, 1455.
Hofrat Josef Meier, München.

16132. Anstellung einer Hebamme bei der Stadt Crimmitschau, betr. Eid. Originalakten 1788. Stadtrat Crimmitschau.

16133. Tschechische Übersetzung des „Rosgarten“. Druck-Offizin Böhmischer Brüder a. d. Jahre 1519.
K. K. Universitätsbibliothek Prag.

16134. Mecklenburgische Verordnung vom 20. November 1683, Hebammenwesen betreffend.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

16135. Ölbild: Entbindung durch Hebamme, Ende 18. Jh.

16136. Ölbild: Entbindung durch Ärzte, desgl. Beide Male auf dem Gebärstuhl. Stadtrat Bautzen.

16137. Hof-Wehe-Mutter Justina Siegemundin: Ein höchst nötiger Unterricht von schweren und unrecht-stehenden Geburten, Berlin 1723. Stadtbibliothek Dresden.

16138. Porträt von Justina Siegmund; berühmte Hebamme, Verfasserin der „Churbrandenb. Hofwehe-Mutter“, 1689. Kupfer. Verkäufl.
Gilhofer & Ranschburg, Antiquariat, Wien.

16139. Ordnung wie der Hebammen-Meister, die Hebammen und die Stuhl-Weiber in der Churfürstlich Sächs. Residentz-Stadt Dresden sich zu verhalten haben, Dresden 1764.
Stadtbibliothek Dresden.

16140. Zulassungsurkunde für eine Hebamme, Altona 1775.
Stadtmuseum Altona.

16141. 2 Verordnungen, das Hebammenwesen betreffend, München 1782, 1783. Stadtarchiv München.

16142. Lehrbuch von der Hebammenkunst, Steidel, R. J., Wien 1784.
Hofrat Dr. Josef Meier, München.

16143. Wilhelm Josephi: Lehrbuch der Hebammenkunst, Rostock 1797. Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

16144. Statistische Darstellung der Sterblichkeit der Findelkinder unter dem Einfluß natürlicher und künstlicher Ernährung, 1320 bis 1332. Plakat. H. A.

16145—16149. Hebammenverordnungen, 18. u. 19. Jh.
Landesbibliothek Stuttgart.

16150. Lehrbuch der Hebammenkunst. Von Dr. Joh. Chr. Gottfried Jörg, Leipzig 1814. Stadtbibliothek Leipzig.

16151. C. Richter: Das Hebammenwesen. Boizenburg und Hagenow, 1847. Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

16152. O. Walter: Das Hebammenwesen. Güstrow, 1883.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

16153—16157. Mappe: Enthält 5 Instruktionen über Professoren, Ärzte, Hebammen und den Korrepetitor am Gebärhaus von München 1804. Stadtarchiv München.

16158 Verordnung des Herzogs v. Wirtemberg, Hebammen u. and. betr. 1549. Landesbibliothek Stuttgart.

Gruppe XLIX.

Erziehung und Schule.

(Raum 43.)

Eigentliche Schulhäuser gab es im frühen Mittelalter noch nicht. Die Kinder, die einzeln oder in kleinen Gruppen von den Geistlichen unterrichtet wurden, sitzen im Halbkreis um ihren Lehrer herum, der von einem erhöhten Lehnstuhle herab seines Amtes waltet. Sämtliche Subsellien entbehrten der Rücklehne und des Tisches. Wie in den Schulen, so gab es auch in den Hörsälen der Universitäten des Mittelalters gewöhnlich nur Sitzbänke ohne Rücklehne und ohne Tische. Im späteren Mittelalter entstanden in den Städten auch die ersten Schulgebäude, meistens in der Nähe der Kirche; der Kirchhof war zugleich Schulhof. Die verschiedenen Altersklassen waren in diesen ersten Schulen in einem Raume vereinigt. Eine besondere, recht interessante Anleitung für den Bau von Schulhäusern liegt uns in dem Werke von Joseph Furttenbach dem Jüngeren aus dem Jahre 1649 vor, das den Titel führt: „Teutsches Schulgebäw". Nach seinen Plänen ist ein Modell hergestellt worden, das anschaulich die großzügige Anlage zeigt. Daß der Furttenbachsche Schulhausentwurf keineswegs einen allgemein anerkannten Typus für die Einrichtung eines Schulzimmers in seiner Zeit und später abgab, beweisen die vielen Schulszenen des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Schuleinrichtungen der Jesuiten im 16. Jahrh., ferner die der Philanthropen, insbesondere die der Salzmannschen Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal, sollen geradezu musterhafte gewesen sein.

Was die Hygiene des Unterrichts anlangt, so hat auch sie ihre Geschichte. Am Ende des Mittelalters und später erheben sich allerorts Stimmen bedeutender Pädagogen gegen den vielfach geistestötenden Lehrbetrieb des Mittelalters. Fast alle unsere großen Jugenderzieher sind, wenn auch vielleicht unbewußt, Hygieniker gewesen, und ihre Werke sind Fundgruben für die Geschichte der Schulhygiene.

Der Hygieneunterricht im allgemeinen und in sexuellen Fragen im besonderen war im 17. und 18. Jahrhundert bereits ein praktisch bearbeitetes Gebiet. So wurde am Stettiner Marienstiftsgymnasium schon im Jahre 1647 Unterricht in der Gesundheitslehre erteilt. Eine bedeutende Rolle spielte dann dieser Unterricht am Ende des 18. und zu Anfang des 19. Jahrh., wo der Bückeburger Arzt Dr. Faust auf Veranlassung seiner Landesfürstin, der Gräfin Juliane von Schaumburg-Lippe, seinen Gesundheitskatechismus veröffentlichte, der innerhalb

zehn Jahren eines der verbreitetsten Schulbücher wurde. In den Bambergisch-Würzburgischen Landen führte der Fürstbischof Franz Karl Ludwig von Erthal im Jahre 1793 den Gesundheitsunterricht als verbindliches Unterrichtsfach ein und ließ denselben nach Fausts Gesundheitskatechismus lehren.

Wir finden im 17. u. 18. Jahrhundert auch schon Ansätze zum Handfertigkeitsunterrichte vor. Am Marienstiftsgymnasium zu Stettin wirkten Schulärzte vom Jahre 1647—1802.

Hinsichtlich speziell der körperlichen Erziehung kann man mit geringen Einschränkungen sagen, daß sie fast ebenso alt ist, wie die Erziehung überhaupt, wenn sie auch im einzelnen in verschiedenen Perioden verschieden bewertet wurde. In den Klosterschulen und in kirchlichen Schulen des Mittelalters wurde sie allerdings vernachlässigt. Sie paßte auch ganz und gar nicht in die mönchisch-finstern Anschauungen, welche ja gerade darauf hinzielten, daß der Geist gegeißelt, das Fleisch ertötet werde, um ihn auf diese Weise für das Leben in Gott empfänglicher zu machen. Der geistlich-scholastischen Bildung trat die ritterliche Erziehung entgegen. Sie stellte den sieben freien Künsten des Triviums und Quadriviums die sieben Vollkommenheiten oder noblen Passionen des Ritters entgegen: Reiten, Schwimmen, Pfeilschießen, Fechten, Jagen, Schachspielen und Versemachen. Zu diesen nobeln Passionen kamen noch volkstümliche Übungen, wie das Laufen, Springen, Steinstoßen, Ringen und Ballspiel. Fast alle unsere großen Pädagogen haben mehr oder weniger der körperlichen Betätigung der Jugend das Wort geredet. Es ist das große Verdienst Basedows, die Leibesübungen seiner Zeit in die Erziehung des Bürgerstandes übertragen und zweckmäßig erweitert zu haben. Ihm an der Seite stehen Gutsmuths, Salzmann, Vieth, Pestalozzi, Johann Peter Frank, der Turnvater Jahn und Adolf Spieß, der Begründer des eigentlichen schulmäßigen Turnens. Es gab aber auch solche, die die Leibesübungen verboten. Selbst Goethe bezeichnet in „Dichtung und Wahrheit“ anfänglich das Baden in freiem Wasser unter offenem Himmel als eine Verrücktheit.

Prof. Dr. Karl Roller.

16201. Lehrer und Schüler im Mittelalter nach Min. d. Manessischen Handschr. Heidelberg. 13. Jh,
16202. Archidiakon u. Chorknaben, nach Holzschnitt, Augsburg 1479.
16203. Archidiakon und Knaben beim Gesangunterricht vor aufgeschlagenem Psalterium, nach Holzschnitt, Augsburg 1479.
16204. Inneres einer Klosterschule, Nürnberg, nach Holzschnitt aus der Legende des heil. Meinrat (ca. 1480).
16205. Lehrer und Schüler, nach Holzschnitt, Augsburg 1479.
16206. Unterricht in Logik und Grammatik, nach Holzschnitt, Augsburg 1479.
16207. Albertus Magnus als Lehrer, nach Holzschnitt, Köln ca. 1480.
16208. Vorlesung eines Universitätslehrers, nach niederdeutschem Holzschnitt ca. 1490.

16209. Ein Lehrer lehrt zwei Schülern das ABC; nach Holzschnitt ca. 1490.
16210. Unterricht des späteren Kaisers Maximilian I., nach Holzschnitt a. d. Weißkunig 1500.
16211. Lehrer mit der Rute als Standessymbol und zwei Schüler, nach Holzschnitt. Schönsperger d. Ä., Augsburg 1495.
16212. Lehrer (Thomas v. Aquino) mit zwei Schülern, nach Holzschnitt, Schönsperger d. A., Augsburg 1497.
16213. Lehrer und Schüler, nach Holzschnitt aus dem Jahre 1497.
16214. Papst Gregor der Große als Lehrer, nach Holzschnitt 1500.
16215. Thomas von Aquino als Lehrer, nach Titelholzschnitt, ca. 1500.
16216. Lehrer mit acht Schülern beim Unterricht, nach Holzschnitt, Nürnberg ca. 1500.
16217. Lehrer in pelzbesetztem Talar und Magisterbarett erteilt seinen Schülern Lebensregeln.
16218. Universitätsvorlesung, nach Holzschnitt, Köln 1508.
16219. Lehrer und Schüler, nach Holzschnitt, Straßburg 1512.
16220. Rechenmeister u. Schüler, nach Titelholzschnitt, Augsburg 1514.
16221. Der Jurist Jason de Mayno in der Vorlesung diktierend, nach Holzschnitt, Lyon 1533.
16222. Inneres einer Schule, in der Kinder nach Altersklassen getrennt sind, nach Holzschnitt 1524.
16223. Inneres einer Schreib- und Rechenschule im 16. Jh., nach Holzschnitt, 16 Jh.
16224. Vorlesung eines Professors in Heidelberg, nach Holzschnitt. 16. Jh.
16225. Schulmeister im 16. Jh., nach Kupfer, Nürnberg.
16226. Satirische Darstellung einer Schulszene, n. Kupfer, München 1557.
16227. Die Schule, nach Kupfer von Jost Ammann 1577.
16228. Inneres einer Schule mit Züchtigungsszene, n. Holzschnitt, 1592.
16229. Fechtübung der Studenten in Leyden, nach Kupfer, 1610.
16230. Waisenhaus zu Enkhuizen am Zuidersee mit Schulszene, 1616.
16231. Mädchenschule im 17. Jh., nach Kupfer von A. de Bosse (1605—78).
16232. Wettlauf von Jünglingen unter Leitung älteren Mannes. 17. Jh., nach Kupfer von Maurer.
16233 u. 16234. Holländ. Dorfschule, n. Kupfer nach Adr. van Ostade (1610—85).
16235. Schulstube im 17. Jh., nach Kupfer aus Comenius, Nürnberg 1678.
16236. Vorlesung eines Professors, nach Kupfer P. Rollos 1680.
16237. Der Schulmeister, nach Kupfer aus Weigel, Abbildung der gemeinnützlichen Hauptständen, Regensburg 1698.
16238. Der Kantor, nach Kupfer, 1698.
16239. Arbeitssaal im Kollegium oder Alumneum zu Altdorf. 18. Jh. nach Kupfer von Puschner.
16240. Schulhof des Gymnasiums zu St. Anna in Augsburg. Nach Kupfer 1731.
16241. Schule, nach Holzschnitt aus Comenius 1746.

16242. Student im Karzer, nach Kupfer, ca. 1750.
16243. Seitenansicht des Waisenhauses Halle, mit Bildnis von Aug. H. Francke, nach Kupfer aus dem 18. Jh.
16244. Unterricht mit Vorführung der Luftpumpe, nach Kupfer von Chodowiecki.
16245. Unterricht durch bildl. Anschauung, nach Kupfer v. Chodowiecki.
16246. Vorführung physikal. Experimente, nach Kupfer von Chodowiecki, um 1800.
16247. Verbesserte Erziehung, nach Kupfer von Chodowiecki, 1801.
16248. Religiöser Unterricht im 18. Jh., nach Kupfer von Meil.
16249. Schulunterricht, nach Kupfer von Schellenberg, 1771.
16250. Abbildung von Puppen aus dem 14. Jh. Nürnberger Tonfiguren.
16251. Kindergruppe, nach Kupfer, von J. v. Meckenem. 15. Jh.
16252. Lehrer und Schüler, nach Holzschnitt, 1481.
16253. Jugendspiele Kaiser Maximilians, nach Holzschnitt von H. Burgkmair (1473—1531).
16254. Edelknabe zu Pferd, nach Holzschnitt von Lukas Cranach (1472—1553).
16255. Wie die Kinder zum Lernen angehalten werden sollen, nach Holzschnitt von Lukas Cranach.
16256. Lehrer mit der Rute und Schüler, nach Holzschnitt, 1505.
16257. Kämpfende Schulknaben, nach Kupfer von J. Amman (1539—91).
16258. Frühstücksbrot für Kinder vor dem Schulgang, nach Kupfer von Saenredam, 16—17. Jh.
16259. Mädchen mit Puppe und Wiege, nach Holzschnitt, um 1600.
16260. Knabe auf dem Steckenpferd, nach Holzschnitt, um 1600.
16261. Kinderspiele des 17. Jh., nach Kupfer von Conrad Meyer.
16262 u. 16263. Unterricht der Mädchen in weibl. Handarbeiten, nach Holzschnitt, 1689.
16264. Kreiselspiel, Reifschlagen, Drachensteigen, Ballschlagen, nach Kupfer von Chodowiecki (1726—1801).
16265. Kinderreigen, Kegel- und Soldatenspiel, nach Kupfer von Chodowiecki (1726—1801).
16266. Ballspiel und Schießen mit der Armbrust, nach Kupfer, 1773.
16267. Eltern lehren ihren Kindern Buchstabieren und Schreiben, nach Kupfer von Schellenberg (1740—1806).
16268. Der faule Schüler auf hölzernem Esel, nach Kupfer von J. Mettenleiter (1750 - 1825).
16269. Kinder spielen mit Feuer, nach Kupfer von J. Mettenleiter.
16270. Anziehungskraft der Soldaten für Knaben, nach Kupfer, ca. 1800.
16271. Ermahnung der Kinder seitens des Lehrers, nach Kupfer von J. Mettenleiter (1750—1825). Nr. 16201—16271 aus Diederichs Verlag, Jena.
16272. Plakat mit Zitaten zur Charakteristik der Beurteilung der körperlichen Übungen (Schwimmen, Eislauf etc., im 17. u. 18. Jh.
16273. Schulgesetze der Jesuitenschulen fordern genügende Schlafdauer, Maßhalten in geistigen Anstrengungen. Verordnung von 1556 fordert einen Präfekten der Gesundheitspflege. Plakat.

16274. Einteilung des Schultages bei den Jesuiten (Nach der Ratio Studiorum vom Jahre 1586). Plakat.
16275. Plakat mit Darstellung der Schul-Stundeneinteilung vom Anfang des 17. bis Anfang des 19. Jh.
16276. Spiele für die Schüler in den Jesuitenschulen nach Schulgesetzen von 1560/1561 und 1595/1596, Plakat.
16277. In der Schulordnung von Andreas Hermann, Darmstadt 1594, wird das Schlagballspiel empfohlen, wegen vielseitiger körperlicher Bewegung. Sonnabend und Mittwoch wird 1629 als Spieltag bestimmt, Plakat.
16278. Plan des Darmstädter Schulturnplatzes. Derselbe wurde 1847 angelegt und diente der Schuljugend nach dem Unterrichte.
16279. Stundenplan des Marburger Pädagogs aus dem Jahre 1624. Plakat.
16280. Stundenplan der Gießener Stadtschule von 1629. Plakat.
16281. Spielstunden und Spiele für Schulkinder. Plakat.
16282. Gesundheitliche Fürsorge in den Jesuitenschulen. Plakat.
Prof. Dr. Karl Roller, Darmstadt.
16283a—d. Das Darmstädter Pädagoggebäude, erbaut 1627. Zwei Pläne und zwei Photographien. Stadtbauamt Darmstadt.

16286. Hygiène Scolaire, Considérations sur l'État hygiénique des Écoles publiques par L. Guillaume, Docteur en médecine, membre de la Commission d'éducation de Neufchâtel. Genève et Paris 1865. Dr. Guillaume, Bern.
16287. Reglement für Schulhausbauten aus dem Jahre 1852 im Kanton Schaffhausen. — Erziehungsbehörde Schaffhausen.
16288. J. J. Rousseaus „Emil" oder „Die Erziehung", übersetzt von Dr. E. v. Sallwürk, 1907.
16289 u. 16290. Joh. Amos Comenius' pädagogische Schriften: „Große Unterrichtslehre", Bd. I, 1904, „Der Mutter Schule", „Didaktische Ährenlese", Bd. III, herausgegeben von Prof. Dr. Lion, 1907.
16291. John Lockes „Gedanken über Erziehung", von Dr. E. v. Sallwürk.
16292. Michel de Montaigne, „Auswahl pädagogischer Stücke aus Montaignes Essays", übersetzt von Dir. Ernst Schmidt, Potsdam, 1894.
16293. Basedows ausgewählte Schriften. Ebenda 1880. Herausgegeben von Dr. Hugo Göring.
H. Beyer & Mann, Hofbuchhändler, Langensalza.
16294. Basedow, Methodenbuch für Väter und Mütter der Familien und Völker. 1770.
16295. Johann Peter Frank, System einer vollständigen medizinischen Polizei. 1784—1819 (s. a. Bibliothek).
Kgl. Landesmedizinalkollegium Dresden.

16296. Vieth, Enzyklopädie der Leibesübungen, Berlin 1794.
16297. Gutsmuths, Gymnastik, Spielbuch, Schwimmbuch. 1795, 1796, 1798. Großherzogl. Bibliothek Darmstadt.
16298. Roller, Der Gesundheitskatechismus Dr. B. Ch. Fausts. Ein Beitrag zur Geschichte des Erziehungswesens um die Wende des 18. und 19. Jh. Teubner, Leipzig 1909.
16299. Roller, Lehrerschaft und Schulhygiene in Vergangenheit und Gegenwart. Teubner, Leipzig 1907.
16300. Il buon mattino (al buon andamento delle scuole infantili). Von R. Lambroschini. Bologna 1837.
Hofrat Jos. Meier, München.
16301. Joseph Furttenbach d. J., Ein Teutsches Schulgebäw, Augsburg. 1649 (s. a. Bibliothek). Stadtbibliothek Ulm.

Porträts um die Förderung der Erziehungshygiene verdienter Männer.

16302. Dr. Martin Luther (1483—1546). Förderer d. Leibesübungen.
16303. Philipp Melanchthon (1497—1560), verdient um die Hygiene des Unterrichtes.
16304. Michel de Montaigne (1533—1592), verdient um die Hygiene der Erziehung.
16305. Amos Comenius (1592—1670), verdient um die Hygiene der Erziehung und des Unterrichtes.
16306. John Locke (1632—1704), Vorläufer Rousseaus und der Philanthropisten hinsichtlich der Bewertung der körperlichen Ausbildung der Jugend.
16307. J. Jacques Rousseau (1712—1778), Verfasser des Émile.
16308. Joh. Bernh. Basedow (1723—1790), Begründer des Philanthropins zu Dessau, sein Verdienst ist es, die Leibesübungen seiner Zeit, das Schulturnen der damaligen Ritterakademien in die Erziehung des Bürgerstandes übertragen und erweiter zu haben.
16309. Christ. Gottlieb Salzmann (1744—1811), Begründer der Erziehungsanstalt Schnepfenthal. Mitarbeiter von Gutsmuths. Förderer der Gymnastik für die Jugend.
16310. Dr. med. Johann Peter Frank (1745—1821), Begründer der Schulhygiene als Wissenschaft und Verfasser des „Systems einer vollständigen medizinischen Polizei".
16311. Dr. med. Rudolf Virchow, Verfasser der Broschüre: „Über gewisse, der Gesundheit benachteiligende Einflüsse der Schule" 1869.
16312. Joh. Heinrich Pestalozzi (1746—1817). (Großer Förderer der körperlichen Ausbildung der Jugend.)
16313. Gerh. Ulrich Anton Vieth (1763—1836), Verfasser der „Enzyklopädie der Leibesübungen".
16314. Friedrich Fröbel. (1782—1852). Lithogr. Mitte 19. Jh.
(16302—16314 verkäuflich.)

Gilhofer und Ranschburg, Kunstantiquariat, Wien.

Adolf Spieß-Ausstellung.

(A. Spieß, geb. 3. Februar 1810, gest. 9. Mai 1858, hat sich große Verdienste um die Förderung der Leibesübungen und des Schulturnens, sowie um die Einführung der Freiübungen und des Mädchenturnens erworben.)

16315. A. Spieß, stud. theol., Gießen u. Halle 1828—1831; Ph. n. Kohlezeichnung von GB. (?) (c. 1829 ?).

16316 u. 16317. Vier Federzeichnungen von A. Spieß, Assenheim 1833; Wandern, Turnen (2); Fechten, Schlittschuhlaufen (3).

16318. Beitrag zur Geschichte des schweiz. Schulturnens von A. Heuer, Burgdorf 1874 (ad Pestalozzi S. 20; Keilhauer S. 41; A. Spieß S. 54—65).

16319. H. Pestalozzi unterrichtete 1800—1802 a. d. Schloß zu Burgdorf.

16320. Fr. Fröbel, W. Middendorf, Hr. Langethal (die Keilhauer Pädagogen) hielten 3 Wiederholungskurse für Volksschullehrer des Kant. Bern im Schloß zu B. 1834—1836 (vgl. Heuer S. 40; Lion XIX; Bollinger S. 14).

16321. A. Spieß, geb. zu Lauterbach am 3. Februar 1810, gest. zu Darmstadt am 9. Mai 1858. (Ph. nach Aquarell von E. H. Geyer 1835). (Assenheim, Sommer 1832—Sept. 1833; Burgdorf X. 1833 bis IV. 1844; Basel IV. 1844—V. 1848; Darmstadt V. 1848 bis Sommer 1855, gest. 1858) (vgl. Heuer S. 58).

16322. Rittersaal im Burgdorfer Schloß; Spieß turnte darin mit Knaben und Mädchen 1833—1844; geturnt wurde darin bis 1862; seit 1886 Historisches Museum; Ph. von 1886 (Postkarte zeigt Schloß Hauptturm).

16323. a) Stadtplan von Burgdorf 1:2000; zeigt Turnplatz und Badeweier (von A. Spieß angelegt; durch Hochwasser versandet; jetzt vergrößert, wobei Turnplatz nördlich verschoben wurde) an der Emme unterm Schloß; b) Ph. III. 1911 vom Turnplatz; errichtet 1824; von Spieß 1834 erweitert (vgl. Heuer S. 58); im Vordergrund Gehrkopf, Springseil; hinten links Rundlauf (hinter Tanne); Sitzbalken, Recke, Turnschuppen, Barren.

16324. Turnplatz; a) Blick von der Schloßterrasse auf Turnplatz und Badeweier (Ph. III. 1911); b) Blick zum Schloß vom Turnplatz (Ph. III. 1911); c) do., Bleistiftzeichnung von A. Spieß vom 17. VIII. 1839; d) do. vom Rundlauf gegen SW. (Ph. III. 1911); e) Turnschuppen mit offner Halle (Ph. III. 1911).

16325. Anerkennungsschreiben des Bürgerrates-Präsidenten der Stadt Burgdorf vom 14. November 1834 (Original).

16326. Erz.-Dept. Bern überträgt 30. III. 1835 Spieß die Oberleitung des Turnunterrichtes im Lehrerseminar Münchenbuchsee.

16327. Erz.-Dept. Bern, 10. IV. 1835, Anerkennungsschreiben nach Turnvisitation.

16328. Beschreibung des Turnfestes am 1. XII. 1836 für Knaben und Mädchen, mit Festrede von Langethal von W. Middendorf (vgl. Lion XIX).

16329. Hinkende Bote auf das Jahr 1838. Das Turnfest in B. mit Abbildung.

16330. Jugendfest 1839; a) Bleistiftzeichnung von L. Dür (Original); b) Schützenstand (Ph. III. 1911); c) Scheibenstand in der II. Flühe; d) Blick vom Turnplatz, emmenabwärts; e) I. Flühe (vgl. 16324 a) (Ph. III. 1911).

16331. Hangelleiter; a) aus dem Tagebuch pro 1840, 3. Christmonat: „Im Bette kam mir der Gedanke an die doppelte Hangelleiter"; b) Aus „Das Turnen in den Hangübungen 1842": 4 Abbildungen; c) Vorwort zu „Das Turnen in den Stemmübungen" B. 1843 (Original von A. Spieß).

16332. a) u. b) Flugblatt aus dem Berner Volksfreund von 1843: Burgdorf, das Turnfest vom 18. September. In der Anmerkung auf Rückseite werden erwähnt: 1. Turnfest 1836 mit 110 Turnenden; 2. Turnfest 1839 (vgl. 16330) mit 130; 3. Turnfest 1843 gegen 170.

16333. Zeugnis (Konzept) von der Erz.-Behörde Burgdorf beim Abgang nach Basel 1840.

16334. Teilstück (Ph. Reprod.) aus dem Danielschen Stadtplan von Basel; zeigt alle von A. Spieß benutzten Turnplätze: Niklauskapelle auf der Pfalz beim Münster, mit Kreuzgang unter dem Konziliumssaal (Gymnasium und Waisenhaus), 1844; Schuhmacherzunft (oberer Saal) im Winter 1844—1845 und 1845—1846 von Privatturnklassen der Lehmannschen und der Eglingerschen Schülerinnen benutzt in der Freienstraße gelegen; von 1846 an Stachelschützenhaus am Petersplatz von der Töchterschule, später auch von den Knaben im Sommer benutzt; im Winter wurde dann der Parterresaal der Saffranzunft in der Gerbergasse verwendet. 1847 wurde im ehemaligen „Schmidgraben" (hinter der alten Klingenthalkaserne zwischen Rheinmauer und dieser) geturnt (jetzt steht die neue Kaserne darauf). Das Turngerüst ist auf dem Plan zu sehen; auf dem Bilde vom Eidg. Turnfest 1848, das im großen Klingenthalhof (nach Wegzug von Spieß, wohl aber noch von ihm mit vorbereitet) sich abspielt, schaut das Fähnchen des Turngerüstes über die alte Kaserne herüber.

16335. Niklauskapelle, in nächster Nähe der Gymnasien, auf dem Münsterplatz; Freiübungen wurden auf der Pfalz, bei Regen im Kreuzgang abgehalten (vgl. 16334).

16336. a) Schuhmacherzunft; b) Saffranzunft (vgl. 16334); 1844—1845, 1845—1846, 1847—1848; c) A. Spieß von Albazzi Nr. 46. Bleistiftzkizze.

16337. b u. c) Federzeichnungen, Originale von A. Spieß 1846, wurden von ihm selbst auf Stein gezeichnet, als Beilagen fürs Turnbuch für Schulen 1847. b) Knaben; c) Mädchen. Zeigen die volle Ausrüstung des Stachelschützen-Turnplatzes an der Stadtmauer gelegen, vom Petersplatz nur durch eine Bretterwand getrennt. a) Stachelschützenhaus und Turnplatz „vor" A. Spieß. Reproduktion nach Sepiazchn. von Schneider. d) A. Spieß, Ph. nach Aquarell vom Maler Dietler, Bonn 1846.

16338. a) Ph. vom Stachelschützenhaus (Hygienische Anstalt der Universität). b) K. Wassmannsdorff, Hilfsturnlehrer 1845—1847

(geb. 1821 Berlin), vgl. Lion XXXVII, vgl. 25a. c) Math. Grimm von Burgdorf, Vorturnerin 1844—1845. Ph. nach Bleistiftskizze von A. Spieß. d) Turnfahrten, aus: A. Spieß' Skizzenbuch. 1844 mit 170 Schülern (Lion S. 57).

16339. a—c) Turnfahrten; 27. V. 1846 mit 76 Knaben; 5. VI. 1846; 6. VII. 1847 mit 155 Knaben 12./13. V. 1847; Originalzeichn.

16340. a) A. Spieß, van der Bollinger-Auer, Basel 1910; S. 44 und 45, Zum 14. V. 1848. b) Zum „14. V. 1848" Toast auf A. Spieß bei seinem Scheiden von Basel, von W. Wackernagel. Original.

16341. Schweiz. Turnf. in Basel 27. und 28. VII. 1848. Auf dem Exerzierhof der alten Kaserne im Klingenthalkloster. (vgl. 16334.)

16342. a) Bleistiftskizze von A. Spieß vom 15. III. 1846 zu einem Turngerüst (Projekt); b) Turngerüst im Garten der Benderschen Erziehungsanstalt in Weinheim a/Berg 1853 erbaut nach Angaben v. A. Spieß (vgl. Anstaltsbericht S. 13 für d. Jahr 1858).

16343. Konzepte (Original von der Hand A. Spieß') des Schreibens betr. „Errichtung einer Turnhalle für Darmstadt" 1851.

16344. a) Loses Blatt aus Illustr. Chronik, des „Schulkalender" 1854(?) mit Bild von dem „Übungssaal der Zentralturnschule in Darmstadt". b) Zeitungsausschnitt „Die Turnschule zu Darmstadt von W. am 15. XII. 1853. Beschreibung des Festturnens.

16345. „Turnlehrer-Gedenkbuch, die Spießens Turnhaus besucht haben", Original vom 2. VII. 1852 bis 8. VI. 1855

Gewerbeschuldirektor Dr. Spieß, Basel.

16346. A. Spieß, Porträt. Ph. Prof. Dr. Roller, Darmstadt.

16347. Wamser, Prof., A. Spieß ein Lebensbild, 1910.

16348. Erste Schulturnhalle Deutschlands, erbaut 1851/52 nach Angaben A. Spieß' in Darmstadt, noch Realgymnasium-Turnhalle.

16349. Die erste deutsche Schulturnhalle (Darmstadt), Vorderseite. Ph.

16350. Die erste deutsche Schulturnhalle (Darmstadt), Innenaufnahme.

16351. Fenster für die Spießsche Turnhalle (Darmstadt). Originalentwurf 1851.

16352. Plan des Spießschen Turngebäudes nebst Umgebung, Original aus dem Jahre 1851. Grh. Bürgermeisterei Darmstadt.

16353. Denkschrift von A. Spieß über das hiesige (Darmstädter) Schulturnen aus dem Jahre 1855. Original.

Grh. Hess. Minist. d. Innern. (Abt. f. Schulangelegenheiten.)

16354. Adolf Spieß, Gedanken über die Einordnung des Turnwesens in das Ganze der Volkserziehung. Basel 1871.

16355. Adolf Spieß, Turnbuch für Schulen. Basel 1870 u. 1889.

16356. Adolf Spieß, Lehre der Turnkunst. Basel 1867—1874.

16357. Lion, Kleine Schriften über Turnen von Adolf Spieß. Hof 1877.

16358. Waßmannsdorff, Reigen und Liederreigen für das Schulturnen aus dem Nachlasse von Adolf Spieß. Frankfurt 1885.

Prof. Dr. Roller, Darmstadt.

16359. Roller: A. Spieß, Ein Gedenkblatt zu seinem 100jährigen Geburtstage. Berlin, Weidmann 1910.
Prof. Dr. Roller, Darmstadt.

16360. Der Heylersche Restaurationssaal. Ph. Erster Darmstädter Turnsaal vor der Erbauung der Spießschen Turnhalle, im Jahre 1849 von Spieß benutzt. Dort turnten auch zum ersten Male Mädchen. Restaurateur Sitte, Darmstadt.

16361. Der Reitsaal des Grh. Hoftheaters. Nachdem der Heylersche Saal nicht mehr verfügbar war, siedelte Spieß mit seinen Schülern in den Reitsaal des alten Hoftheaters über. Phot.-Lith.
Hofrezitator Knispel, Darmstadt.

Zur Geschichte des Schulhauses in Nordamerika
(New England).

16362—16365. Eine Tafel: Typen der ersten Land-(Distrikt-)Schulhäuser in New England. Bild 1, 2, 3 und 4.

16366—16372. Eine Tafel: Das Innere des District Schoolhouse in New England Ausschnitte und photogr. Kopien aus Walter Sargent: (The Evolution of the Little Red Schoolhouse. The School-Review Chicago 1903).

16366. Grundriß des Schulzimmers mit dem Vorraum.

16367. Schulzimmer alten Stiles.

16368. Schulzimmer alten Stiles mit Lehrerpult, unhygienischer Fußboden.

16369. Schulzimmer alten Stils mit Schulsubsellien aus späterer Zeit. (Rücklehne mit Sitz, der zur Rücklehne senkrecht steht.)

16370. Schulzimmer mit Ventilationsöffnung an der Wand.

16371. Schulzimmer mit eisernem Ofen in der Mitte, mit Bänken aus späterer Zeit.

16272. Schulzimmer.

16373. Grundriß einer Schule. Ansichten von Schulzimmern. Nordamerika. Ph. nach Crey. Prof. Dr. Roller, Darmstadt.

16374. Akten-Sammelband des Marienstifts-Gymnasiums, betreffend Bestallung von Medizin-Professoren im Gymnasium als Schulärzten.

16375. Bilder vom Gymnasium des Marienstiftes Stettin im Jahre 1799, 1832—1884 und seit 1884. Ratslyzeum, Mönchsstraße, Stettin 1804.

16376. Bestallungen von Professoren der Medizin am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin, die Gesundheitsunterricht am Gymnasium erteilten. Akten.

16377. Bild von B. Kölpin, dem ersten der Professoren, die über Gesundheitspflege am Gymnasium unterrichteten.
Marienstifts-Gymnasium Stettin.

16378. Aktenband des Marienstifts-Gymnasiums, enthält Vorschriften über leibliche Übungen und Schulärzte.

16379. Sammelband, Programme vom Marienstifts-Gymnasium zu Stettin, darunter Programme vom Professor des Marienstifts-Gymnasiums Georg Kirchstein über Schulärztliches.
Marienstifts-Gymnasium Stettin.

16380. Der Schulmeister. Kupfer nach Jost Amman.
Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.

16381—16383. Sechzehn Photographien von Eton College bei Windsor.

16384. Geschichte des Eton College England. von 1440—1898 v. Sir. H. C. Maxwell Lyte K. C. B.
Eton College Windsor, England.

16385—16387. Schulordnungen aus der Stadt Hall aus dem 17. Jh.
Landesbibl. Stuttgart.

16388. Gräfin Juliane von Schaumburg-Lippe (1761—1799) geistige Urheberin des Faust'schen Gesundheitskatechismus, somit Begründerin des verbindlichen Gesundheitsunterrichtes in vielen deutschen Ländern. Ende des 18. Jh. Ölgemälde. Orig.
Fürstl. Schaumburg-Lippisches Hofmarschallamt Bückeburg.

16389. Zwei Briefe Dr. Bernh. Crist. Fausts an die Gräfin Juliane v. Schaumburg-Lippe aus dem Jahre 1792, betr. die Begründung des Gesundheitskatechismus. Fürstlich Bückeburgisches Archiv.

16390. Fürstbischof Franz Ludwig von Ertal. Derselbe führte im Jahre 1793 in seinen Landen (Bamberg und Würzburg) den Gesundheitsunterricht als obligatorisches Unterrichtsfach ein. Ölgemälde. Original. Mitte des 18. Jh.

16391. Austeilung des Faustischen Gesundheitskatechismus an die Schullehrer der Würzburg-Bambergischen Lande, und Vorschriften, wie er zu gebrauchen. Dekret vom 31. Dezember 1793; beglaubigte Abschrift.
Bischöfliches Ordinariat Würzburg.

16392. Porträt von Dr. B. C. Faust, Verfasser des 1. Gesundheitskatechismus, nach Strack, gest. v. Fischbein.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

16393. Dr. B. C. Faust. Der Verfasser des Gesundheitskatechismus. Lithogr. nach Osterwald 1803.

16394. Entwurf zu einem Gesundheitskatechismus, Dr. Bernh. Christ. Fausts in Bückeburg; erste Ausgabe aus dem Jahre 1792.

16395. Gesundheitskatechismus zum Gebrauche in den Schulen. von B. Chr. Faust, 1794.
Altertumsverein Bückeburg. (Prof. Dr. Habersang.)

16396. Desgl. 1795. Generaloberarzt Prof. Dr. A. Köhler, Berlin.

16397. Desgl. Leipzig 1830.

16398. Gesundheitskatechismus für die Jugend und für Erwachsene oder Anweisung gesund, lange und weniger kostspielig zu leben, von Dr. Joh. Chr. Gottfr. Jörg. Leipzig 1850.
Stadtbibliothek Dresden.

16399. Schulzimmer, Stich von Bosse 1605—1678.
Hofrat Jos. Meier, München.

16400. Schulhaus aus Holz, Modell, entworfen von Schulrat Lohse, Freiberg. Mitte 19. Jh. Schulmuseum, Dresden.

16401. Sebald-Schule zu Nürnberg, Kupfer 1779. German. National-Museum Nürnberg.

16402. Studenten in Bankreihen sitzend. Professor auf dem Katheder. Ph. nach Handschrift-Miniatur.

16403. Das Auditorium Theologicum in Altdorf. Ph. n. Kupfer. 17. Jh.

16404. Knabenschule. Ph. nach Stich von Bosse. 17. Jh. H. A.

16405. Gedenkblätter auf das Kollegium in Tübingen. Kupfer von L. Ditzinger 1589.

16406. Stundenpläne für das Egidiengymnasium in Nürnberg. 1670.

16407. Stundenpläne für das Egidiengymnasium in Nürnberg. 1670. Originale.

16408. Pestalozzi mit kleinen Schülern, die auf dem Boden sitzen. Kupfer um 1800. German. Nationalmuseum Nürnberg.

16409. Acta und Verordnungen für Schulärzte. Berlin 1779. Gymnasium Wittstock.

16410—16432 u. 16433. Spiele verschiedener Art Schreibtafeln Punkt- und Buchstabensystem, Lesestücke, Bücher usw. für Blinde. Stadtmuseum Nauen.

16434. Lektionsplan der von der zu Rat und Tat verbundenen Gesellschaft zu Dresden gegründeten Freischule (Volksschule) 1823. (Abschrift.)

16435. Zeichenvorlage aus den 70er Jahren des 19. Jh. (schädlich fürs Auge). Original.

16436. Sechs Handkarten aus Schulatlanten verschiedener Zeiten mit Rücksicht auf ihre Anforderungen an die Sehkraft ausgewählt. Originale. Schulmuseum des sächs. Lehrervereins, Dresden.

16437. Kupfersammlung für die Jugend zu Basedows' Elementarwerk. Leipzig 1790.

16438. Unterricht im Kollegium Altorf, 1650. Kupfer. Prof. Dr. Gge. Meyer, Berlin.

16339. Bildergalerie verschiedener Kinderbeschäftigungen und Spiele. Trautner, Kunsthandlung, Nürnberg.

16440. Magazin verschiedener Gegenstände in 24 Kupfern für die Jugend. Trautner, Kunsthandlung, Nürnberg. Hofrat Dr. Jos. Meier, München.

16441. 20 Modelle zur Geschichte der Schulbänke, in Glaspult. Städtisches Schulmuseum, Breslau.

16442. Erinnerungsmedaille an Dr. Lorinser. Verkäuflich.

16443. Phot. Porträt des Medizinalrats Dr. Lorinser, 1796—1853.

16444. Broschüre über das Leben Dr. Lorinsers. Verkäuflich. Männerturnverein Oppeln.

16445. Altes Gemeindeschulhaus Tölz. (Ph. n. Orig.) Hofrat Dr. M. Höfler, Bad Tölz.

16446. Schullehrer mit der Rute, Lithogr. nach Hantzsch. Fritz Arndt, Oberwartha.

16447. ☐ Züchtigung in der Schule auf den nackten Hintern mit der Rute. Ph. nach Handschrift-Miniatur. 15. Jh. H. A.

16448. □ Ein Kind bekommt die Rute auf das entblößte Hinterteil. Ph. nach Handschrift-Miniatur des 16. Jh.
16449. □ Schüler in Bänken. Ph. nach Handschrift-Min. des 15. Jh.
16450. □ In der Schule. Die Schüler sitzen auf niederen Bänken, der Lehrer hinter dem Kathederpult, die Rute in der Linken. Ph. nach Holzschnitt um 1500.
16451. Szenen aus der antiken Schulstube, Flöten, Schreibunterricht, Unterweisung im Spielen der Kithara und im episch. Rezitieren. Ph. nach pompejan. Gemälde.
16452. Züchtigung in der Schule. Zchn. nach pompejan. Wandgemälde vergrößert.
16453. Schule, Fußboden gepflastert, Kinder hocken dicht beieinander auf niederen Sesseln. Ph. nach V. Mulraedy, 1786—1863.
16454. Schule, spanisches Rohr, kalter Fußboden, mit Ziegeln gepflastert, Lehrerin hat unter ihren Füßen eine Wolldecke. Ph. nach T. Webster um 1850.
16455. In der Schule: Lesenlernen. Lehrer und Schüler stehen vor dem Pulte mit dem Buche. Ph. n. Stich. 16. Jh.
16456. Vorlesung aus dem Anfang des 16. Jh. Ph. nach Holzschnitt.
16457. Eine Schulstube im 17. Jh., Bänke, Tische, Rute, Tafel. Ph. n. Kupfer aus Comenius' Vorpforte der Schulunterweisung, 17. Jh.
16458. Plakat über deutsche oder lateinische Schrift von Leibniz Ende 17. Jh.
16459. Plakat: Statistik der Kurzsichtigkeit in höheren und niederen Schulen Badens 1844.
16460. Anbau an einem Bauernhaus zu Schulzwecken benutzt. Training School, Low Marsh, England 1858 (W. Modell-Skizze).
16461. Schulraum mit kleinem Fenster, wenig Licht, an den Wänden Bänke. Ph. nach Th. Webster um 1850.
16462. □ Bischof am Schreibtisch. Ph. nach Handschriftenminiatur des 10. Jh.
16463. Pritsche, in den Schulen zur Züchtigung gebraucht. Ph. nach Kupfer, 17. Jh.
16464 u. 16465. Dorfschule Plan und perspektivische Ansicht 1752. (Zwei W. Zchn.)
16466. Fenster mit Butzenscheiben, an der Wand lange Bank. Sessel ohne Lehne. Sehr schräges Lesepult. Schulmeister mit Rute. Frau unterrichtet ein Mädchen. Ph. nach H. Holbein d. J. 1497—1543.
16467. Schreiblehrer unterrichtet Erwachsene im Schreiben. Großer Tisch am Fenster stehend. Ph. nach H. Holbein d. J. 1497 bis 1543.
16468. Mädchen um eine Handarbeitslehrerin geschart, die ihnen das Nähen und Stricken zeigt. Ph. n. G. Reni 1575—1642.
16469. Schulrelief aus Neumagen. Gipsabguß. H. A.
16470. Mondino de Leuciis, Anatomie-Professor; vor ihm seine Schüler auf Bänken vor niederen, geneigten Pulten, aus Folianten studierend. 1302. Ph. nach Grabrelief.
Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.

16471. Bartoluzzo de Petri, Professor des Privatrechtes; seine Schüler auf langen, für mehrere gemeinsamen Bänken, vor niederen, horizontalen Tischpulten. 1318. Ph. nach Grabrelief.

16472. M. Michele da Bertalia, Professor der Medizin, vor seinen Schülern. Schräg vorwärts geneigte Bänke, stark geneigte Lesepulte auf je 4 Beinen. 1328. Ph. nach Grabrelief.

16473. Maffeo Gandoni, Lehrer des Zivilrechtes, vor seinen Schülern in niederen, festen Bankreihen, mit starker Neigung des Lesepultes und der je mit dem rückwärtigen Pult in stumpfem Winkel vereinten Bänke. 1330. Ph. nach Grabrelief.

16474. Bonandrea de Bonandrei, Lehrer der Jurisprudenz, vor seinen Schülern. Die Schüler auf stark vorgeneigten, mittelhohen Bänken über ihre auf stark abfallenden Pulten liegende Folianten gebückt (starke Plusdistanz). 1333. Ph. n. Grabrelief.

16475. Pietro Cerniti, Lehrer des Zivilrechtes mit seinen Schülern, die an niederen, vorn offenen Pultreihen sitzen (Minusdistanz). 1338. Ph. nach Grabrelief.

16476. Bonifazio Galluzzi, Lehrer des Kirchenrechtes, seitlich seine Schüler. Diese an hohen, stark geneigten gotischen Pulten auf verschiebbaren Bänken. 1346. Ph. nach Grabrelief.

16477. Giovanni d'Andrea, Morallehrer, vor seinen Schülern auf niederen zweisitzigen Bänken, an hinten und vorn offenen, horizontalen Pulten. 1348. Ph. nach Grabrelief.

16478. Schüler des Pier Paolo Veneziani, Lehrer des Kirchenrechtes, teils an niederen Tischen mit horizontaler Platte sitzend, teils stehend. 1383. Ph nach Grabrelief.

16479. Carlo F. di Andrea da Saliceto, Lehrer des Zivilrechtes; Schüler an geneigten, niederen Tischpulten, die stark an den Leib heran gerückt erschienen (Minusdistanz). 1403. Ph. nach Grabrelief.

16480. Rolandino Passegerio: 2 Photographien nach Handschriftminiaturen. Links: Bänke dem Lehrer gegenüber; Pulte ziemlich stark geneigt, Bänke weit abstehend (Plusdistanz). Rechts: Pultreihen zu beiden Seiten parallel dem des Lehrers, stark geneigte Pultplatte (große Plusdistanz). 1482. Desgl.

16481. Pietro Canonici: Lehrer des Zivilrechtes. Niedere tischförmige Pulte, für mehrere Schüler gemeinsam, mit horizontaler Platte, vorn offen (Minusdistanz). 1482. Ph. nach Grabrelief.
Inst. f. Gesch. d. Med. a. d. Univ. Leipzig.

16482. Knaben- und Mädchenschule in getrennten Räumen. Ph. nach Stich. 17.—18. Jh.

16483. Schulhausmodell nach Furttenbachs „Das Teutsche Schulgebäw" 1649. W. Mod. H. A.

16483a. Unterricht im Violinspiel. Kolor. Kupfer. Anf. 18. Jh. Verkäufl. Ant. Mädler, Dresden.

16484. Plan von Schnepfenthal und der weiteren Umgebung 1808.

16485 a—d. Vier lose Ansichten von Schnepfenthal (1. 1818, 2. u. 3. ca. 1846, 4. 1884).

16486. Ein eingerahmtes Bild, die Hauptgebäude darstellend.

16486 a u. b. Pläne der Kreuzschule, umgebaut 1812, abgerissen 1891. Kolorierte Zchn. Stadtmuseum Dresden.

16487 a – b. Zwei Porträts: Christian Gotthilf Salzmann (1744—1811).

16488 a d. Vier Portrats: J. C. F. Gutsmuths.

16489 a – d. Vier Erstausgaben Salzmannscher Schriften: Krebsbüchlein 1780, Konrad Kiefer 1796, Ameisenbüchlin 1806, Über die heimlichen Sünden 1785.

16490 a — b. Zwei von Chr. G. Salzmann veranlaßte, durch die Erziehungsanstalt Schnepfenthal gekrönte Preisschriften: Über die Schädlichkeit der Schnürbüste 1788, Über Mittel, dem Geschlechtstrieb eine unschädliche Richtung zu geben 1791.

16491 a — b. Chr. G. Salzmann, Nachrichten aus Schnepfenthal I. Bd. 1786; Nachrichten für Kinder aus Schnepfenthal 1787.

16492 a — e. Reisen der Salzmannschen Zöglinge. 5. Bde. (1784, 1786, 1787, 1793).

16493. Gutsmuths, Gymnastik für die Jugend. 3 Bde. 1793.

16494. Prospekt der Anstalt Schnepfenthal vom Jahre 1850.

16495. Desgl. 1860.

16496 a—d. B. H. Blasche, Naturbildung 1815, Papparbeiten 1811, Papierformen 1819, Werkstätte der Kinder, 4 Teile in 1 Bde. 1800—1802.

Geheimer Schulrat Dr. Wilhelm Ausfeld (Salzmannsche Lehr- und Erziehungsanstalt Schnepfenthal).

(Die Objekte von Nr. 16201—16378 verdanken wir den Bemühungen von Prof. Dr. Karl Roller, Darmstadt, auch noch einiges von dem auf den folgenden Seiten Genannten.

Gruppe L.

Spiel und Sport.

(Raum 43.)

Überraschen wird es, die modernsten Spiele (Tennis, Golf, Hockey, Faustball) hier recht weit zurückverfolgen zu können, und vor allem, sie gerade bei den Bauern und niederen Volksschichten verbreitet zu finden. Der Eissport ist sehr alt in Holland. Verschiedenes zu dieser Gruppe gehörige findet sich schon in Gruppe 49, sofern es sich um die körperliche Erziehung handelt. *N.*

16551. Andry: Orthopädie, bei Kindern Ungestaltheit zu verhüten; aus dem Franz. durch Philopädion. Berlin. Rüdiger. 1744. Kgl. Landesmedizinalkollegium, Dresden.

16552. Das gymnastisch-orthopädische Institut zu Wien. Lithogr. von Wolf 1830. Stadtbibliothek Wien.

16553. Aktenstück über die Einführung der Gymnastik an der Pirnaischen Stadtschule, Programm für das Turnen 1837. Rat der Stadt Pirna.

16554. Kinderspiel im Freien; nach Kupfer um 1470.

16555 u. 16556. Zwei Blatt: Kinderspiele. Kupfer von Chodowiecki, 1726—1801. Verkäufl. H. Mädler, Antiquitäten, Dresden.

16557. Kinderspiel usw. oder Spiegel dieser Zeiten. Nach Kupferstich von 1632. Aus Diederichs Verlag, Jena.

16558. Knaben beim Spielen und Turnen. Sie springen mit Sprungstangen über einen Bach. Ph. n. Kupfer aus Gutsmuths' Gymnastik.

16559. Knaben beim Ringkampf. Desgl.

16560. Knaben beim Wettlaufen und Bockspringen. Desgl.

16561. Knaben beim Spiel: Reifenschlagen, Schaukeln, Haschen Spielen und beim Kreisspiel: „Das Knötel geht rings.“ Desgl.

16562. Civetinospiel. Ph. nach Ölgemälde. Askanische Schule. Florenz. 15. Jh.

16563 a—c. Kinderspiele im Freien. Detailphotographien nach Pieter Brueghel.

16564. Kinderspiele: Stelzenlaufen, Reifschlagen, Kreiseltreiben usw. Ph. n. P. Goos. Ende 17. Jh.

16565. Federballspiel. Ph. nach Kupfer, 16. Jh. aus dem Kupferstichkabinett der Secundo-Genitur, Dresden. H. A.

16566. Federball und Pritsche am Boden liegend. Jean B. Chardin, 1698—1779. H. A.
16567 a—h. Die Vergnügungsspiele der Kindheit. Nackte Putten die verschiedensten Spiele und Sporte ausführend. Kupferblätter von Stella, 1657. Verkäuflich. Hugo Helbing, München.
16568. Kinder beim Spiel: Reifenschlagen, Stelzenlaufen, Blindekuh Spielen, Bock Springen. Pieter Brueghel d. Ä., 1520—1569.
16569. Kinder beim Spiel: Schaukeln, Steckenpferdreiten, Blindekuh spielend. Ph. nach Lithogr., 18. Jh.
16570. Kinder, teils nackt, teils im Ärmelhemd, spielen Steckenpferdreiten. Reproduktion nach Kupfer von Jan van Meckenem, 15. Jh.
16571. Spielende Kinder. Nach Kupfer von Schleuen und Daniel Berger, Ende 18. Jh.
16572. In der Kinderstube: Kinder spielen und schreiben. Nach Kupfer nach Chodowiecki von Schuster, ca. 1775. Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
16573. Porzellanschlitten mit 3 Kindern.
Heinrich Mädler, Antiquitätenhändler, Dresden.
16574. Kinder beim Reigenspiel. Knabe mit Knöpfhose. Mädchen mit Puppe. Mädchen lange Kleider. Kupfer.
Germanisches Museum Nürnberg.
16575. Badende Kinder. Ph. nach Domenichino, um 1600.
16576. Federballspielende Knaben. Anfang des 19. Jh. Nach Abb. auf einem Steinzeugkrug.
16577. Eine Art Tennis in Spanien Ende des 18. Jh. Ph. nach Goya, 1746—1828.
16578. Knabe mit Golfschläger. Ph. nach J. Steen, 1626—79.
16579. Knabe mit Tennisschläger. Ph. nach Bosse.
16580. Ballspiel auf der Waldwiese. Ph. n. Holzschnitt. 16. Jh. H. A
16581. Jugendspiele: z. B. Hockey, Federball u. a. Zahlreiche Handzeichnungen. 1659. Hofrat Josef Meier, München.
16582. Schießen mit Blasrohr nach Scheibe. Ph. nach Federzchn. Anfang 19. Jh. Prof. Dr. Roller, Darmstadt.
16583. Knaben schießen mit Armbrust nach einem hölzernen Vogel, Mädchen schaukeln einander. Ph. nach Lith. 1820/30. H. A.
16584. Faustballspiel; rechte Arme der Spieler mit Wickelung. Ende 16. Jh. Ph. n. Steenwyck d. Ä.
16585. Kugelspiel mit Schläger von einer Form zwischen Kroket- und Golfschläger. Mitte 17. Jh. Ph. nach Teniers d. J.
Franz Hanfstaengl, Kunstverlag, München.
16586. Fechtkunst, Stoßfechten. Kol. Holzschnitt. Anfang 18. Jh.
16587. Fechten mit Degen. Kol. Kupfer um 1770.
German. Museum Nürnberg.
16588. Turnier-Rennstange. Original. Hist. Museum Dresden.
16589. Beschreibung und Bilder aus der Universität Freiburg i. Br. Besonders Spiele und körperliche Übungen der Studenten darstellend. L. Ditzinger nach Chr. Neyffer. Kupfer; gebunden.
Landesbibl. Stuttgart.

16590. Turngeräte für Zimmergymnastik. Ende d. 18. Jh. Ph. n. Kupfer.
16591. Turngeräte für Zimmergymnastik. Zwei Ph. nach Kupfer.
Oberstabsarzt Dr. Helbig, Dresden.
16592. Turnerumtriebe. Kupfer ca. 1840. Verkäuflich.
Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.
16593. Klettern und Gleichgewichtsübungen an Geräten. Ph. nach Clias. 1819.
16594. Steinwurf, Ringen und Stangenstechen vor der Stadt. Ph. nach Zchn. 16. Jh.
16595. Mann auf hohen Stelzen. Ph. nach Holzschnitt. Anfang des 17. Jh. H. A.
16596. Kuriose und fruchtreiche Diskursen von Johann Adamo Webero.
Historischer Verein von Niederbayern, Landshut.
16597. Turnier auf dem Roßmarkt in Frankfurt a. M. 1658. Ph. nach Kupfer. 1658.
16598. Turnier. Ph. nach Kupfer. 17. Jh. 1628.
16599—16601. Drei Turnierbilder. Interessant auch die Darstellungen auf den Pferdedecken: Bauerntanz bei Beleuchtung mit Pechfackeln. Frau am Kachelofen sitzend, sich wärmend. Photolithogr. Geschenk von Prof. Haenel, Dresden.
16602. Turnier und Tanzszene. Ph. nach D. Morone, 1442—1508.
16603. Bauerntanz im Freien. Ph. n. Teniers.
16604. Bauern bei Spiel und Tanz, Kugelspiel, Wettrudern, Schwimmen. Ph. nach L. van Valckenborch, 1530—1590.
16605. St. Martins Kirmes. Ph. nach Brueghel. 16. Jh. H. A.
16606. Bauern beim Tanz. Farb. Reprod. nach Brueghel, 1520—69.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
16607. Der Eiertanz. Ph. nach Pieter Aerts. 16. Jh.
Rijksmuseum Amsterdam.
16608. Federballspiel. (Lithogr. Spottblatt auf die Kritik) ca.. 1840.
Dr. Heymann, Wien.
16609. Kegelspiel im Freien. Ölbild. Stiebermuseum Bautzen.
16610. Tanz im Freien. Nach Kupfer.
Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
16611. Federballspiel. Porzellangruppe. 18. Jh.
16612. Jägerin. Porzellanfigur. 18. Jh.
Verkäuflich. Kgl. Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.
16613. Riflessioni sul Moto a Cavallo von Dr. G. Benvenuti. 1760.
Landes-Medizinal-Kolleg. Dresden.
16614. Jagd bei Moritzburg. Frauen beteiligen sich aktiv daran. Ph. nach Luk. Cranach, 1515—1586. H. A.
16615. Bergstock des Bayrischen Kurfürsten Ferdinand Maria ca. 1656.
Hofrat Dr. M. Höfler, Bad Tölz O.-Bayern.
16616. Volksbelustigung, Fechten, Tanzen, Prellen auf Leintuch usw. Ph. nach Kupfer, Zwickau 1573.
16617. Brett mit Schachspiel. Ph. nach Kupfer aus Petrarcas Trostbuch 1559.
16618. Gesellschaftsspiel Löffelschlagen. (Krinoline.) Ph. nach Goya 1746—1828. H. A.

16619. Kegeln im Freien. (The Parson at his Study.) Karikatur. Ende 18. Jh. Verkäuflich.
Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.

16620. Wettfahren auf dem Canal Grande in Venedig. Ph. nach C. Canaletto, 1691—1768.
Franz Hanfstaengl, Kunstanstalt, München.

16622. Bauern beim Kugelspiel. Ph. n. D. Teniers d. J., 1610—96.

16623. Faustballspiel vor der Stadt. Ph. nach Landkarte im Bayer. Nationalmuseum. Ende 16. Jh.

16624. Männer beim Faustballspiel. Ph. nach H. v. Steenwyck d. Ä., Anfang 17. Jh.

16625. Schlittschuhlaufen im Festungsgraben. Frauen mit Regentüchern. Kutsche und vierrädriger Reisewagen mit tonnenförmiger Plane. Ph. n. D. Alsboot. Anfang 17. Jh. H. A.

16626. Eisvergnügen. Ph. nach Averkamp. 17. Jh.
Rijksmuseum Amsterdam.

16627. „Eislauf". Kopie nach Goyen. 16./17. Jh. Verkäuflich.
Alice Schulvater, Berlin.

16628. Eissport auf dem Gletscher von Gentilly. Kol. Kupfer. Ende 18. Jh. Verkäuflich, Kunstantiquariat Harrwitz, Nikolassee.

16629. Schlittenfahrt, Rodelschlitten. Mitte 17. Jh. Farbige Reprod. nach Isaak van Ostade.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.

16630. Eislauf in Holland. Ph. nach van Averkamp, 1620—63.

16631. Eislauf und Eisschieben. Ph. nach Jakob Grimmer, † 1560.

16632. Eislauf. Muff beim Manne. Ph. nach Stich des 18. Jh.

16633. Liebespaar beim Schlittschuhlaufen. Kupfer v. Chr. Weigel um 1750.

16634. Wintervergnügen auf dem Dutzendteich bei Nürnberg. Nach Kupfer von Delsenbach. Aus Diederichs Verlag, Jena.

16635. Eislauf, Schlittenfahren. Ph. nach A. v. Ostade, 1690—1785.

16636. Studentische Schlittenfahrt in der Umgebung von Jena um 1700. Ph. nach Kupfer. H. A.

16637. Eislauf auf dem Festungsgraben. Ph. nach Kupfer. 16. Jh.
Germ. Museum Nürnberg.

16638. Eissport, Golfspiel. Ph. nach A. van der Velde, 1639—1672.

16639. „Eissport". Ph. nach Hendrick Averkamp. Mitte des 17. Jh.
H. A.

16640. Eisspiele. Ölgemälde. Kopie nach Averkamp. I. Hälfte d. 17. Jh. Verkäuflich. Louise Metz, Dresden.

16641. Eisbelustigung. Kopie nach Adrian van der Velde. 1639—1672. Verkäuflich. Berta Schrader, Dresden.

16642. Schlittschuhläuferin. Porzellanfigürchen. Verkäuflich. (Raum 38).
Kgl. Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.

16643. Tanzfest. Ölgemälde von Boeck. Anf. 16. Jh.
Exz. Graf Wilczek, Wien.

16644. Schlittschuhanlegen. Porzellangruppe. Verkäufl. (R. 38.) Kgl. Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.
16648. Kartenspiel u. Tanz, Saalbeleuchtung durch Reflektoren. Bunter Druck. Fr. Arndt, Oberwartha.
16649. Menuett im Freien. Nach Kupfer v. Nelson.
16650—16654. Kavaliermäßige Exerzitien der Studenten. Nach Stammbuchblättern. 1734. Aus dem Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe. Reprodukt. teilw. farbig. H. A.

Gruppe LI.

Verkehr: Eisenbahn- und Schiffshygiene.

(Raum 44/46.)

Die Hygiene des Verkehrs ist durch all die Mittel bedeutend gefördert worden, die den Verkehr an sich erleichtert und vervollkommnet haben. Dies gilt für Land wie Wasser.

Das Bild von dem unglücklichen Sturze des Königs Friedrich August II. von Sachsen zeigt uns in einem von der Nachwelt unvergessenen Beispiel die Hauptgefahr des früheren Reisens, das Umstürzen des Wagens. Demgegenüber hat bei der Bahn die Zahl der Unfälle auf der Reise sich trotz der Steigerung des Verkehrs relativ bedeutend vermindert. Die anfängliche Unzulänglichkeit der Eisenbahn: offene Wagen, fehlende oder mangelhafte Heizung und Beleuchtung, schlechte Federung und Puffer, leichte Bauart und Verlegung der Schienen, wurden alsbald überwunden, ebenso wie die Exponierung des Lokomotivführers, den man ursprünglich ganz unbedeckt den Unbilden der Witterung und des Luftzuges aussetzte. Man hatte eben von der Post die Formen übernommen. Ein Vergleich dieses Beförderungsmittels, gar nicht zu reden von den älteren, wofür wir das prächtige Beispiel des schönen aber unbehaglichen Reisewagens bereits kennen gelernt haben, mit der Eisenbahn ergibt ohne weiteres die Verminderung gesundheitlicher Belastung, die durch die Eisenbahn geschaffen worden ist. Ein Komfort gar für Kranke, wie er durch den im Modell ausgestellten Krankenwagen demonstriert wird, wäre in früheren Zeiten ein Ding der Unmöglichkeit gewesen und die Reise, die jetzt unternommen wird, Gesundheit wieder zu erlangen oder das Leben zu retten, hätte dem Kranken den Tod gebracht.

Mit dem Verkehr zur See war früher auch bei glattester Fahrt, die stete Gefahr des Schiffsfiebers oder Skorbuts verbunden, beides Seuchen, die uns unbekannt geworden sind, in früheren Zeiten aber riesige Verheerungen anrichteten. Die endgültige Lösung all der schwierigen Fragen: Verpflegung mit frischen Lebensmitteln, Wasserversorgung, Ventilation, in denen man durch verständige und energische Maßnahmen bedeutende Besserungen schon vorher erzielen konnte, ist erst durch die Erfindung des Dampfschiffes im großen möglich gewesen.

Wir sehen, mit welchen Schwierigkeiten man da früher zu rechnen hatte, an den ausgestellten schönen Modellen, die uns einen detailliert

genauen Einblick in das Innere und in den Betrieb auf Schiffen, wenigstens in den letztverflossenen Jahrhunderten, gewähren.

Die gesundheitliche Bedeutung der Verkehrsverbesserung ist nicht erschöpft mit der Erleichterung, die sie dem Reisenden gebracht. Noch weiterreichend ist ihr Wert für die öffentliche Gesundheitspflege, für Bekämpfung der Seuchen, für Hilfeleistungen bei Notfällen, vor allem auch für die Nahrungsmittelversorgung. Hungersnöte, wie z. B. noch im Jahre 1817, sind heute dank der modernen Verkehrsmittel so gut wie ausgeschlossen. *N.*

16701. Modell der Lokomotive „Der Adler", erbaut im Jahre 1835; ohne jeden Schutz für den Führer.
16702. Modell der Lokomotive „B IX München", beschafft im Jahre 1874. Schutzwand nur vorne (nicht seitlich) für den Führer.
16703. Modell der Lokomotive „D XII 2201", beschafft im Jahre 1896; Führerstand vollständig durch Glas- u. Eisenwände abgeschlossen.
16704. Drei Modelle der ältesten Wagen der München-Augsburger Bahn vom Jahre 1839. Der Personenwagen III. Kl. ist vollständig, auch oben offen, die Seitenwände nur halb hoch; der II. Kl.-Wagen gedeckt, aber seitlich offen, nur der Wagen I. Kl. ist geschlossen.
16705. Mod. des Personenwagens III. Klasse Nr. 1, beschafft anfangs der 40 er Jahre, seitlich noch offen, aber mit Dach.
16706. Mod. des Personenwagens I./II. Klasse Nr. 56, beschafft anfangs der 40 er Jahre.
16707. Mod. des Personenwagens III. Klasse Nr. 71, beschafft im Jahre 1844.
16708. Mod. des Personenwagens III. Klasse Nr. 20450 (Durchgangssystem), beschafft im Jahre 1878.
16709. Mod. des Personenwagens III. Klasse Nr. 4671, beschafft im Jahre 1892.
16710. Mod. eines Abteiles eines Durchgangswagens mit Schlafliegeeinrichtung.
16711. Wagenlampe für Ölbeleuchtung.
16712. Kupeelampe für Gasbeleuchtung.
16713. Kupeelampe neuerer Bauart m. Dreischnittbrenner u. Ventilation.
16714. Torpedoluftsauger.
16715. Wolpertsauger.
16716a—d. Alte und neuere Tragfedern für Güter- und Personenwagen (darunter Tragfeder mit Holzblättern, 1835).
16717a—c. Ältere und neuere Pufferanordnungen [a) Holzpuffer, b) Eisenpuffer mit Gummizwischenlagen und Holzauflage, c) federnder Stahlpuffer.]
16718a—c. Heizung der Personenwagen [a) runde, b) flache Wärmeflasche, c) Dampfheizrohr.]
16719. a) Älteste nicht federnde und b) neuere Zugvorrichtung mit Federung.
16720. Mod. eines Verwundeten- und Krankentransportwagens.

Verkehrsmuseum der K. B. Staatseisenbahn, Nürnberg.

16721—16727. Modelle von Dienstwohngebäuden in Bichl, Kirchseon (Oberbayern), Nürnberg-Rangierbahnhof, Eichstätt, Schnaittach (Mittelfranken), Seulbitz und Warmenstainach (Oberfranken).
16728. Ludwigsbahn zwischen Nürnberg—Fürth, 1835.
16729. Eröffnung der Eisenbahn Augsburg—München, 1840.
16730. Die Post im großen Huldigungszuge zur Feier der 800jährigen Herrschaft des Hauses „Wettin", 19. Juni 1889.
16731. Stephensons Lokomotive „The Rocket", 1830.
16732. Der Eisenbahnwärter.
16733. La Chaise de Poste.
16734. L'Estaffette.
16735. Dampfwagen auf Eisenbahnen in England. (16728—16735 bildliche Darstellungen.)
16736. Strada ferrata da Venezia a Milano.

Verkehrsmuseum der K. B. Staatseisenbahn, Nürnberg.

16737. Musterstück vom Oberbau mit sog. Plattschienen, Strecke Leipzig-Wurzen 1837. Original.
16738. Musterstück vom Oberbau Form I mit eisernen breitbasigen, sog. Vignoleschienen. Fester Stoß ohne Laschen. Strecke Wurzen-Dresden 1838. Original.
16739. Musterstück vom Oberbau Form II mit breitbasigen birnenförmigen Eisenschienen ohne Verlaschung. Linie Leipzig-Dresden 1845. Original.
16740. Musterstück vom Oberbau für Hauptbahnen Form IV, mit Auflauflasche der Sächs. Staatseisenbahnen 1897. Original.
16741. Alte und neue Schienenformen der Sächs. Staatseisenbahnen. Originalschnitte.
16742. Instruktionen für Bahnwärter und Lokomotivführer von 1838.
16743. Verbot des Tabakrauchens für das Personal während des Dienstes v. J. 1839. Original.
16744. Verfügung der kgl. Dir. der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn, Kleidung des Bahnpersonals betr., vom 10. Sept. 1851.
16745. Orderbuch des Eisenbahnamtes Riesa aus dem Jahre 1851 bis 1853. Original.
16746. Zweiteiliges Lagergehäuse eines Wagens der vormaligen Leipzig-Dresdener Eisenbahnkomp. Original um 1840.
16747. Einteiliges Lagergehäuse für Wagen neuester Bauart. Original.
16748. Sächs. Eisenbahnsystem als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahnsystems, von Friedr. List, 1833.
16749—16756. Ursprüngliche Bauwerke und landschaftliche Ansichten an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. 8 Kupfer von H. W. Eberhard, 1840.
16757. Ursprüngliche Bahnwärterhäuser und Wachbuden an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Originalzchn.
16758. Karte des Laufes der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Original.
16759. Älteste Personenwagen der K. Sächs. Staatseisenbahn. Zchn.
16760. Ältere Personen- und Schnellzuglokomotiven der Sächs. Staatseisenbahn. Ph. nach Original.

Direktion d. K. Sächs. Staatseisenbahnen, Dresden.

16761. Warnung der Reisenden vor unvorsichtigem Ein- und Aussteigen v. J. 1839. Original.
16762. Beschwerdebuch des ehemaligen Leipziger Bahnhofes, Dresden, v. 1839—1894. Original.
16767. Die erste in Deutschland gebaute Lokomotive „Saxonia". Lichtdr. nach Original.
16768. Erinnerungsbuch „Die Leipzig-Dresdener Eisenbahn in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens".
16769. „Erinnerungsbuch an den Bau und die ersten Betriebsjahre der Leipzig-Dresdener Eisenbahn".
16770. Signalbuch für Bahnwärter, Schaffner und Lokomotivführer der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.
16771. Ältere Signalpfeifen. Original.
Direktion d. K. Sächs. Staatseisenbahnen, Dresden.
16772. Älteste Waggondeckenlampe für Rüböl; der ursprüngliche Verwendungszweck ist nicht zu ermitteln.
16773a. Älteste reguläre Waggonrüböllampe.
16773b. Waggondeckenlampe mit Rüböllampe aus dem Jahre 1844 bis 1855 der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.
16774. Waggondeckenlampe für 2 sitzigen Personenwagen aus dem Jahre 1844 (für Kerze).
16775. Zweiflammige Wandlampe für Licht, wurde 1860—1870 im Salonwagen für Hofzüge verwandt.
16776. Wandlaterne für Licht für Bahnwagen, 1860—1870.
(16772—76 verkfl.) Kretschmar, Bösenberg & Co, Dresden.
16777. Oberau mit Eisenbahnzug. Kupf. Stadtbibl. Dresden.
16778. Amerikanische Reitlokomotive. Wiener farb. Karikat. 1830.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
16779. Hensons Luftdampfwagen, ca. 1840. Lithogr.
16780. Spottbilder auf die französische Eisenbahn v. J. 1842.
16781. Spottbild auf die Eisenbahn v. J. 1845.
German. Nationalmuseum Nürnberg.
16782. Zusammenstoß auf der Versailler Eisenbahn, 1842. Kupfer.
16783. Bekleidung gegen Eisenbahnunfälle. Karikatur, 1847.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
16784. Humoristische Bilder und Lieder für den am 16. Dez. 1846 im Schnee stecken gebliebenen Eröffnungszug von Bautzen nach Löbau. Direktion d. K. Sächs. Staatseisenbahnen, Dresden.
16785. Bahnzug zwischen Liverpool und Manchester, 1830. Lithogr.
16786. Der erste Eisenbahnzug Amerikas, 1831. Lithogr.
16787. Erste Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth. Farb. Stich, 1835. German. Museum Nürnberg.
16788. Ansicht der Ludwigseisenbahn Nürnberg-Fürth, 1835. Orig.-Lithogr. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
16789. Erste Dampfwagenfahrt zwischen Leipzig und Dresden, 1837.
16790. Dresdener Eisenbahn. Farb. Lith., ca. 1837. F. Arndt, Oberwartha.
16791. Puffing Billy. Photo der von der Kgl. Bayer. Zentralwerkstätte hergestellten Nachbildung der ersten englischen Lokomotive.
Kgl. Maschineninspektor Paul Limmer, Dresden.

16793. Rotierender Ventilator z. Entlüftung f. Schiffe. Mod.
16794. Filtrationstonne für faules Wasser. Die Filtrierschicht besteht aus Kohle und Wasser. Mod., 18. Jh.
16795. Destillationsapparat für Meerwasser. Mod. n. Kupfer, 18. Jh.
16796. Luft einblasen nach Maudsley, um schlechtes Wasser geruchlos zu machen. Mod. n. Kupfer.
18797. Schiff mit 5 verschiedenen Ventilatorsystemen. Plastische, schematische Zchn. nach Kupfer (um 1810).
16798. Schiff mit hohem Heck. Ph. nach L. Hollandaise, 14. Jh.
16799. Ventilation eines Schiffes mittels Röhren, in denen durch einen Ofen auf Deck, durch den ein Schenkel geht, Saugwirkung erzielt wird. Rekonstruktion nach lit. Angaben. Anf. 19. Jh. Farbige Schnittzeichnung. H. A.
16800. Seeschiffe, Galeeren und Segelschiffe. Farbenreproduktion nach Aert van Antum, 15. Jh.
Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.
16801. Segelschiffe. Ph. nach Ölbild, 15 Jh.
16802. Schiffe. Ph. nach Pinturicchio, um 1500.
16803. Ruderboot. Ph. nach Holzschnitt, 16. Jh.
16804. Segelschiff, 16. Jh. Reproduktion nach Holzschnitt.
16805. Donauschiff mit Zelt und über Bord hängendem Abort. Ph. nach Kupfer, 16. Jh.
16806. Venetianische Gondel mit Damen. Ph. nach Zchn. Ende 16. Jh.
16807. Venetianische Gondel. Phot. nach Zchn., Anfang 17. Jh.
H. A.
16808. Kriegsschiff 1750. Durchschnitt und Details der Einrichtung. Farb. Kupfer. Prof. Dr. George-Meyer, Berlin.
16809. Erstes Dampfboot der Welt aus Philadelphia.
16810. Ganz frühe Dampfschiffe, 1820/30.
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.
16811. Lustreise zu Schiff nach Luxemburg. Kol. Radierung, 1835.
Stadtbibliothek Wien.
16812. Consolatio Navigantium. Von Joh. Rud. Glauber, 1657.
16813. Beobachtungen über die Krankheiten der Seeleute von Gilbert Blane, 1788. (Bibl.)
16814. Medicina nautica. Ein Versuch über die Krankheiten der Seeleute von Th. Trotter, 1795. (Bibl.)
Universitätsbibliothek Leipzig.
16815. Mod. eines Segelschiffes. 18. Jh. Schiffahrtsschule Bremen.
16816. Schiffsmod., 16./17. Jh. Histor. Museum Dresden.
16817. Mod. des Schoners Stralsund, 1816. Vollmod. mit fehlender. Außenhaut.
16818. Schnittmodell der preußischen Korvette „Amazone", 1843.
16819. Schnittmodell der Fregatte „Thetis", 1846.
16820. Schnittmodell des „Preußischen Adlers", des ersten Dampf- und Eisenschiffes der preuß. Marine, 1844 als Postdampfer gebaut. 16817—20 angefertigt unter Aufsicht von Kapitän z. S. z. D. Wittmer im Institut für Meereskunde, Berlin. H. A.

16821. Schnittmodell eines Handelsseglers. (Durch Dr. Häberlin.) Mod. H. A.
16822. Malteser Galeere. Stahlstich, 17. Jh.
Mädler, Antiquitäten, Dresden.
16823. Ruge: Schiffsärztliches aus dem 17. und 18. Jh. Separatabzug. Prof. Dr. Ruge, Marinegeneralarzt, Kiel.

16824. Modell eines alten Eilpostwagens um 1830.
16825. Modell eines Postomnibus neuester Bauart.
Verkehrsmuseum der K. Bayer. Staatseisenbahn, Nürnberg.
16826. Equipage des 17. Jahrhunderts. Kolorierte Handz.
16827. Englische Fuhrwerke um 1830/40.
16828. Postkutsche ca. 1820. Ausgeschnittenes, farbiges Kartonbild.
16829. K. K. Österreichischer Eilpostwagen. Koloriert. Kupfer, 1830.
16830. Postkutsche aus dem Jahre 1838. Passagiere oben auf dem Deck sitzend. Lithogr.
16831. Wagen des 18. Jahrhunderts. Kolorierte Radierung.
Germanisches Nationalmuseum München.
16832. Kutschwagen um 1500, Wappen der Wagenbauer zu Krakau. Kupfer.
16833. Morastige, schlechte Straße, Frauen in zweirädrigem Karren, Männer zu Pferd. Ph. nach J. Brueghel, 1569—1625.
16834. Personenleiterwagen mit Plane im Seebad. Ph. nach N. v. d. Velde, 1610—1693.
16835. Vierrädriger Wagen mit Verdeck von einem Hunde gezogen. Ph. nach Fr. van der Meulen, 1634—1690.
16836. Reisewagen mit tonnenförmigen Verdeck. Ph. nach Kupfer, um 1735.
16837. Reisewagen offen, ohne Verdeck. Ph. nach Kupfer, 17. Jh.
16838. Reisewagen mit Verdeck. Ph. nach Kupfer, Ende des 17. Jh.
16839. Spanischer zweirädriger Personenwagen mit schweren Rädern und leichtem Verdeck. Ph. nach Goya y Lucientes, Ende 18. Jh.
16840. Sturz des Papstes bei der Fahrt zum Konstanzer Konzil. Ph. nach Holzschnitt des 16. Jh. H. A.
16842. Umgestürzter Schlitten. Farbige Lithogr., 1840.
16843. Umgestürzter Wagen. Unfall Königs Friedrich August II. von Sachsen bei Brennerbichl, 1854. Lith.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
16844. Schlittenartige Fahrzeuge für Sommer und Winter. Kolorierte Handz., 18./19. Jh.
16845. Schlitten für eine Familie, unbequemes Fahrzeug. Kolorierte Handz., 18./19. Jh.
16846. Englischer zweisitziger Wagen, in Federn hängend. Kolorierte Handzchn., 1770.
Gesellschaft f. Gesch. u. Altertumsk. d. Ostseeprov., Riga.
16847. Kutsche mit Federn. Nach Federz. um 1840.
16848. „Omnibus“ Wien. Lithogr., um 1840. Stadtbibliothek Wien.

16849. Landwagen ohne Federn mit Verdeck. Nach Federz., 1830. Stadtbibliothek Wien.

16850. Reisewagen in einer Landschaft, ca. 1600. Kopie nach Brueghel. Verkäuflich. E. Müller, Dresden.

16851. Reisewagen in hügeliger Landschaft. Kopie nach Brueghel, ca. 1600. Verkäuflich. Margar. Milde, Niederlößnitz.

16852. Großer Jagd- und Reisewagen des Kurfürsten August und der Kurfürstin Anna. Kopie in Naturgröße und mit allen Details nach dem Original v. J. 1589 in Koburg, aus Schloß Moritzburg. (Raum 35.) K. Hausmarschallamt Dresden.

16853. Kinderwagen in Form einer Kutsche, in Federn hängend. Anf. 19. Jh. Altertumsverein Freiberg.

16854. Sechsspänniger Reisewagen, reich verziert. Ph. nach A. v. d. Meulen 1634—1690.

16855. Dem Personenverkehr dienendes schlittenartiges Fuhrwerk, keine Räder, Kufen. Ph. n. J. Bueckelaer 1530—70. H. A.

16856. Gelbe Kutsche, Fahrpost zwischen Leipzig und Dresden 1793. Holzschnitt Fr. Geißler, Leipzig. Stadtbibliothek Dresden.

16857. Am Stadttor von Altdorf in Franken zu Ende des 17. Jh., Reisewagen. Nach Kupfer.

16858. Einzug Kaiser Josephs I. in Nürnberg, 1704. Wagen. Nach Kupfer von Chr. Weigel.

16859. Am Tiergärtnertor zu Nürnberg. Bauern kommen in die Stadt zu Markte, während ein vierspänniger Reisewagen zum Tor hinausfährt. Nach Kupfer um 1720.

16860. Leiterwagen mit Holz und Fässern beladen, Tragen von Körben auf dem Haupte. Druck nach Kupfer, 18. Jh. H. A. aus Diederichs Verlag, Jena.

16861. Draisinen-(Fahrad-)Wettrennen um 1820. Kupfer. Stadtbibl. Dresden.

16862. Altes Fahrrad mit Tretkurbeln, Holzräder, Eisenreifen, Bremse. Museum f. Lübeck. Kunst u. Kulturgesch., Lübeck.

16863. Zukunftsbild über die Luftschiffahrt in 50 Jahren. Passagierdienst, Lithogr. 1841. Fritz Arndt, Oberwartha.

16864. Flugmaschine, mittels Schießbaumwolle betrieben, 1860. Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

16865. Offene Sänfte (Tragstuhl) des Kurfürsten August. Original. ca. 1570. Historisches Museum Dresden.

16866. Rokokosänfte. Orig. K. Hausmarschallamt Dresden.

16867. Reisesänfte, offen, mit Vorhängen, von Pferden getragen. Ph. n. Holzschnitt, 16. Jh.

16868. Reisewagen mit tonnenförmigem Verdeck und Sänfte von Pferden getragen. Ph. nach Kupfer, Mitte d. 16. Jh.

16869a. Neapolitanische Sänfte, von Männern getragen Um 1500. Ph. n. Kupfer. 1633. H. A.

16869b. Neapolitanische Sänfte, von Pferden getragen, mit darin sitzender Dame. Anfang d. 17. Jh. Zchn. n. Kupfer.

16870. Reisesänfte, von Männern getragen. Ph. n. Kupf. 1650. H. A.

16871. Dresdener Portechaisenträger. Farb. Kupfer, 1791.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

16872. Sänftenartiges Fuhrwerk, Offiziere mit Regenschirmen. Ph. nach Karikat. v. Gillray, 1757—1815. H. A.

16873. Sänftenträger mit Sänfte. Miniaturmodell.
Stadtmuseum Dresden.

16890. Ansicht des Kgl. Bonifaciusspitals in Florenz um 1750. Sänfte von Männern getragen, Reisewagen mit Schwanhalsfedern. Kupfer. Dr. Dreyer, Florenz.

16874. Frau im Seitensitz reitend, Sonnenhut am Bande, Kopf ververhüllt. Beintücher des Führers. Ph. nach Holzschnitt von A. Dürer.

16875. Schneeschuhe aus Bastgeflechten. Ph. nach Original. H. A.

16876. Reiseapotheke aus Oberbayern.
Hofrat Dr. M. Höfler, Bad Tölz.

16877. Eine Reisekaffeemühle. Original.
Altertumsverein Freiberg.

16878. Reisetrinkglas in Futteral, Deutschland, Anf. 19. Jh.
Zentral-Gewerbeverein Düsseldorf.

16879. Reisekochapparat 1767. W. Mod. n. Mitteil. u. Skizze v. Stadtbaurat Dr. Göbel in Kolberg. H. A.

16880. Viktualienpreise aus dem Teuerungsjahre 1817. Kol Holzschn.
German. Nationalmuseum Nürnberg.

16881. Stadt- und Landesverordnungen. Ulm 1616.

16882. Landesordnungen des Herzogtums Württemberg 1621.

16883. Sammlung von schwäbischen Kreisordnungen, 1763—1794.
Landesbibliothek Stuttgart.

16884. Mecklenburgische Verordnung an die Postbeamten, 1710. Postsachen, Briefe usw. zu räuchern.

16885. Mecklenburgische Verordnung, 1710. Verbot der Jahrmärkte betreffend.

16886. Mecklenburgische Verordnung vom 16. Oktober 1711, betr. genauer Angabe des Inhaltes von Kisten, Fässern, Ballen und Verbot der Einfuhr von leicht „fangenden“ Stoffen, die bei Zuwiderhandlung verbrannt werden.
Großherzogl. Regierungsbibliothek Schwerin.

16887. Fuldaische Landesordnungen, Fulda 1728—1840, Band I.

16888. Fuldaische Landesordnungen, Fulda 1728—1840, Band II.

16889. Fuldaische Landesordnungen, Fulda 1728—1840, Band III. Originale. Landesbibliothek Fulda.

16891 Vergrößerung einer zur Pestzeit ausgegebenen Logiererlaubnis aus Padua. 1627. Ph. n. Original.

16892. Desgl. Verordnung über Abhalten von Märkten etc.
Institut f. G. d. M. Leipzig.

16893. Regimen pro iter agentibus in mare. Ph. n. Handschr. mit Übertragung. Instititut f. G. d. M. Leipzig.

16891 c. Logierzettel aus Padua. 1624. Ph. nach Orig. vergr.

16891 d. Anweisungsschein bezüglich Ausladung von Schiffsgütern und Personen. Padua 1630. Ph. nach Orig. vergr.

16891 e. Passierschein für Güter. Padua um 1640. Ph. nach Orig. vergr.

16891 f. Gesundheitspaß (Fede) von Bologna 1644. Orig. German. Nationalmuseum Nürnberg.

16891 g. Passagierschein für Postillione. Padua 1644. Ph. nach Orig. vergr.

(16891 a—g nach Orig. aus dem Museo Civico Padua durch Prof. C. Ferrari; c—g in Raum 29.)

16894. Verordnung v. Friedrich, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve usw. Wiederaufnahme des Kommerziums nach Erlöschen der Pest betreffend. 26. Mai 1684. Faksimiledruck.

16895. Erlaß von Johann Wilhelm, Herzog zu Sachsen, Jülich, Clevenberg, betr. Verhütungsmaßnahmen gegen die in Polen ausgebrochene Pest. 9. Juni 1708. Desgl.

16896. Verordnung des Bischofs Christian August zu Lübeck für Karl Friedrich von Schleswig-Holstein. Aufhebung der Pestwarten betreffend. 11. Oktober 1711. Desgl.

16897. Verordnung von Kurfürst Phillipp von Mainz 11. Okt. 1738. Pestabwehr durch Gebet, Pässe, Verkehrsüberwachung usw. Desgl.

16898. „Die Reise mit der Schnellpost“ (Ofenklappe.) Kol. Lith. v. Bisolt (ca. 1830). Fr. Arndt, Oberwartha.

16899. Vor dem Wirtshaus „Zum schwarzen Bären“ in der Leopoldstraße zu Wien. Kupfer von Salomon Kleiner. Stadtbibliothek Wien.

16900. Studentische Schlittenfahrt von Jena um 1700. Photo-Typ. nach Zchn. H. A.

16901. Eilpost von Kreuzenstein. Aqur. 1825. Exz. Graf Wilczek, Wien.

16902. Abbildung des Zürnerschen geometrischen Wagens. 17. Jh. Stadtmuseum Dresden.

16903. Durchschnitt einer Galeere. 18. Jh. Farb. Kupfer. German. Nationalmuseum Nürnberg.

Gruppe LII.

Rettungswesen.

(Raum 45a).

Vorsorgende Maßnahmen gegen Unfälle wurden zuerst in Holland getroffen, und zwar für Ertrinkende. Es bildete sich dort eine Gesellschaft zur Rettung von Ertrinkenden 1767, die das Muster für viele andere abgab, die dann auf dem ganzen Kontinent sich rasch folgten. Auch die Rettung Schiffsbrüchiger förderte man seit 1789 durch Gesellschaften, wovon die erste in England (Shields) entstand. Gelegentliche Maßnahmen kannte man auch für die Rettung ins Eis Eingebrochener, wie die kleine Szene auf dem Bildchen von Averkamps zeigt. Systematisch ausgebildet finden wir sie besonders in Hamburg. In den verschiedenen Verordnungen überrascht die stets sich wiederholende Mahnung, Verunglückten, besonders Ertrunkenen beizuspringen, sie nicht hilflos liegen zu lassen.

Gewerbehygiene und Unfallverhütung gingen wie erklärlich oft Hand in Hand. Rettungsvorkehrungen für Brände und Samariterwesen verbreiten sich erst im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts, sind daher ausgeschieden geblieben. *N.*

16941. Kopf mit Rauchschutzapparat. Anfang des 19. Jh. Mod.

16942. Rauchschutzanzug für Feuerwehrleute nach Paulin. 1836. Mod.

16943. Kopf mit Luftmaske, die so eingerichtet ist, daß sich die Atemluft mit der umgebenden Luft nicht mischen kann. Ende des 18. Jh. Mod.

16944. Tabaksrauchklistierspritzen. Mitte des 18. Jh. Ph. n. Abb.

16945. Schutzmittel gegen Feuersgefahr nach Roger (hauptsächlich aus Alaun in verdünnter Schwefelsäure bestehend). Ende des 18. Jh. W. Präparat.

16946. Galvanodesmus. Leicht transportable Form einer Volta'schen Säule; diente zur Wiederbelebung Scheintoter. Ende des 18. Jh. Mod.

16947. Harreysche Wärmebank zur Errettung Scheintoter. Ende des 18. Jh. Mod.

16948. Blasebalg, um Sauerstoff einblasen zu können, zur Errettung und Wiederbelebung Scheintoter. Ende des 18. Jh. Mod.

16949. Rettungskasten der Hamburger Rettungsanstalten. 1791. Mod. n. Kupfer. H. A.

16950. Tabaksklistierblasebalg mit silbernem Pfeifenkopf ca. 1750. Original.

16951. Blasebalg für Lungeneinblasungen. ca. 1750. Original.
Kgl. Mathematisch-physikalischer Salon Dresden.

16952. Maximilian Leopold, als Menschenretter den Tod findend. 1788. Kupfer von M. Haas. Verkäuflich.
Hugo Helbing, Kunsthandlung, München.

16953. Der Arzt im Hause (Anweisung zur Selbsthilfe bei Unglücksfällen, 1830).

16954. Beynon, Barmherziger Samariter, Sulzbach 1702.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

16955—16957. Drei Verordnungen, wie Verunglückten zu rechter Zeit geholfen werden soll, Braunschweig 1761, 1780.
Herzogl. Landes-Hauptarchiv Wolfenbüttel.

16958. Schwedische Verordnung betr. Verunglückte, Stralsund 1794.

16959. Avis für Hilfe in Unglücksfällen, französisch, 1783.

16960. Preußisches Edikt, Rettung in Unglücksfällen betr., Stettin 1775.

16961. Erdbeben in Messina, 1783. Kupfer.

16962. Durchbruch der Deiche in Holland (aus einer illustrierten Zeitung). Holzschnitt, 1830.

16963. Wasserflut in Nürnberg, 1849. Rettungsmaßnahmen, besonders zum Schutz der Brücken.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

16964. Buch über die Überschwemmungen von Lancisi, Rom, 17. Jh. Verkäuflich. Leo Rappaport, Antiquariat, Rom.

16965. Überschwemmung 1785. Lithogr.

16966a u. b. Überschwemmung in Wien 1830. Stahlstich bzw. Lithogr.

16967. Überschwemmung in Wien 1830. Kupfer von Ed. Gurck, Wien.

16968. Plan der Stadt Wien mit Einzeichnung der Überschwemmungen von 1830, 1850, 1862. Lithogr.
Stadtbibliothek Wien.

16969. Dreimaster wird im Sturm an die Küste geschleudert. Ph. nach Cl. J. Vernet, 1714—1789. H. A.

16970. Rettungsleine, mit dem Felsen verknüpft bei Schiffbruch, 1790. Lithogr.

16971. Rettung eines Ertrinkenden, Paris. Kupfer, 1801.

16972. Rettung eines Ertrinkenden. Kupfer, 1803.

16973. Schiffsbrüchige in Felsen. Keine Rettungsvorrichtungen. Farbiger Kupfer, 1820..
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

16974. Bombe zur Errettung Schiffbrüchiger. Ende des 18. Jh. Vergr. nach Kupfer.

16975. „Schwimmendes Licht.“ Schiff mit Lampe zur Errettung Schiffbrüchiger zur Nachtzeit. Ende des 18. Jh. Vergr. n. Kupfer.
H. A.

16976. Kleidung zur Rettung Schiffbrüchiger. Photogr. nach franz. Lithogr. Mitte 18. Jh. H. A.

16977. Statut der 1. Rettungsgesellschaft für Ertrunkene in Amsterdam aus der (holländischen) „Sammlung von Curiosis". Letztes Viertel 18. Jh. Schweinslederband.

16978. Anordnungen für „Ertränkte", französisch, 1855.

16979. Rettungsblasebälge der Hamburgischen Anstalt für im Wasser verunglückte Menschen, 1769. Kupfer.

16980. Verordnung Linz, Hilfsmittel bei „Ertrinken", 1789.

Prof. Dr. George Meyer, Berlin.

16981. Eislaufen; links einige Personen eingebrochen, ein Mann bringt eine Rettungsleiter herbei. Farbige Reproduktion nach Hendrik Averkamp, 1620—63.

Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Leipzig.

16982. Eisleiter der Hamburgischen Anstalt, 1769. Lithogr.

16983. Rettungskorbboot, auch auf dem Eise zu gebrauchen, von der Hamburgischen Anstalt, 1769. Kupfer.

16984. Rettungsleiter auf dem Eise. Neudruck nach Kupfer von 1770.

16985. Rettung eines ins Eis Eingebrochenen. Gegenseitiges Anhalten der Rettenden, Paris. Kupfer, 1798. H. A.

Gruppe LIII.

Gewerbe.

(Raum 45a.)

Die Gewerbehygiene im großen Stile ist eine Errungenschaft der neueren Zeit; dennoch wäre es irrig, anzunehmen, daß sie nicht ihre bedeutsamen Vorläufer hat. Die Großindustrie älterer Zeiten, die allein diesen Namen verdient, Bergbau- und Hüttenwesen, hat, nicht ohne Druck seitens der Arbeiter, schon früher gewisse Schutzvorkehrungen getroffen. Die interessanten Modelle aus der Bergakademie in Freiberg gewähren hier einen Einblick, wie die „Betstube" der Bergleute aus dem dortigen Altertumsmuseum uns die erste Wohlfahrtseinrichtung verkörpert.

Aber auch sonst finden wir interessante Vorläufer der gewerbehygienischen Maßnahmen, sowohl für den Arbeiter, als auch für die Umgebung, die von den Fabriken oder Gewerben belästigt wird: Gerbern wird untersagt, ihre Abfälle unbekümmert auf die Straße oder in den Bach zu werfen, bei Silber- und Goldschmieden wird für einen Abzug der giftigen Dämpfe gesorgt, die bei dem vielen Verwenden von Quecksilber entstehen. Im vergangenen Jahrhundert wird der gefährlichen Spiegelindustrie durch Einführung der Silberverspiegelung abgeholfen, Staub wird durch Absaugvorrichtungen beseitigt. Auch statistische Untersuchungen über die Schädigungen der Arbeiter sind für verschiedene Berufe zurückzuverfolgen auf fast 100 Jahre, ebenso exakte Versuche, die Schädigungen der Nachbarschaft durch gewisse Betriebe fest zu umgrenzen. *N.*

17050. Feuerzeug (Lunte, Stahl, Feuerstein).
K. Trommler, Kgl. Oberaufseher, Dresden.

17051. Phosphorstreichholz. Gelber Kopf (giftiger Phosphor). Original.
Geheim. Rat Prof. Dr. Fiedler, Dresden.

17052. Phosphorstreichhölzer. Originale wie früher in Deutschland gebräuchlich, aber durch Gesetz v. J. 1906 verboten.

17053. Chancels Tunkfeuerzeug; dasselbe benutzt chlorsaures Kali und Schwefelsäure zur Entflammung. 1812. Mod. nach Rezept.

17054. Unschädliche Zündkerzen; ein Tunkfeuerzeug, das das giftige chlorsaure Kali umgeht und statt gefährlicher Schwefelsäure Wasser anwendet. ca. 1815. Mod. nach Rezept.

17055. Phosphorfeuerzeug; enthält eine flüssige Phosphormischung und wurde in der Tasche getragen. Anfang 19. Jh. Mod. nach Beschreibung.

17056. Phosphorstreichholz; Zündung an jeder Fläche, giftig. 1832. Mod. nach früherem Rezept. H. A.

17057. Streichholz aus chlorsaurem Kali u. Schwefelantimon; Zündung durch Reiben an Glaspapier. 1832. W. Mod. n. Beschrb.

17058. Böttchers Sicherheitszündholz, phosphorfrei und ungiftig (sog. Schwedisches Streichholz). Zündfläche ungiftigen Phosphor enthaltend. 1848. Mod. n. Rezept.

17059. Channy'sche Sicherheitslampe, etwa 1813. Mod.

17060. Luftgütemesser n. Parroth (mittels Phosphor). Ende 18. Jh. Mod.

17061. Luftgütemesser nach Fontana mit Hilfe von nitrosen Gasen. Mitte des 18. Jh. Mod.

17062. Gerbereianlage. Die durch ihren Geruch ungesund wirkenden Lohgräben liegen in einem geschlossenen Raum. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17063. Alte Hüttenanlage. Es fehlen Vorrichtungen zur Abführung und Vernichtung giftiger Gase. Ph. nach Kupfer.

17064. Idriatischer Brennofen für Quecksilbererze. Die Kondensation der Quecksilberdämpfer ist mangelhaft; die zugleich entstehenden Schwefeldämpfe vergiften die Umgebung. Anfang des 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17065. Messingfabrikation. Auf der rechten Seite sieht man einen kleinen Rauchfang, durch den die Rauchgase und Zinkdämpfe abziehen können. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17066. Töpferwerkstatt. (Staub.) Ph. nach Kupfer.

17067. Mann mit lufthaltigem Ledersack, um Räume betreten zu können, die mit giftigen Gasen gefüllt sind. Ph. nach Abbildung.

17068. Arbeiter mit Luftschlauch, der ihm von einem Luftreservoir brauchbare Luft zuführt, um so Räume mit irrespirabler Luft betreten zu können.

17069. Kopf mit vorgebundenem feuchten Schwamm (angefeuchtet mit Urin, Essig u. a.) zum Schutze gegen giftige Dämpfe und Gase. Ende des 18. Jh. Mod.

17070. Kopf mit Atemschutz. Apparat nach Brizefradin. Ende des 18. Jh. Mod.

17071. Zettelmaschine und Wohnstube. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17072. Nadelfabrikation, Schleifstein mit Absaugeinrichtung für den Metallstaub. Ende des 18. Jh. W. Mod.

17073. Lumpenschneider einer Papiermühle ohne Staubfang. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17074. Glashütte ohne Schutz gegen Strahlenhitze. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17075. Buchdruckerei. Ende des 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17076. Herstellung von Glasspiegeln mit Zinn-Quecksilberamalgambelag; der Arbeiter ist den giftigen Quecksilberdämpfen ausgesetzt. Es war dies seit dem 14. Jh. bis 1850 die einzige Herstellungsart von Spiegeln, die Tausenden von Arbeitern Quecksilbersiechtum eintrug. W. Mod.

17077. Silberglasspiegelherstellung. Der spiegelnde Belag wird durch Einstellen der Glasplatte in eine Silbersalzlösung erzeugt. Der Arbeiter ist bei der Silberspiegelfabrikation nicht mehr durch giftige Dämpfe gefährdet. Zuerst 1855. W. Mod. H. A.

17078. Smaltemühle. Das Mahlen der Smalte (blaues Glas) geschieht in geschlossenen Fässern, damit der feine Staub den Arbeiter nicht schädigt. Mitte des 18. Jh. Ph. n. Kupfer.

17079. Baumwollkrempel; starke Staubentwicklung; es fehlt jeder Schutz für den Arbeiter. Anfang des 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17080. Baumwollkrempelmaschinen mit Schutzvorrichtung gegen Herausfliegen des Staubes. Ende des 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17081. Hutfabrikation. Die Arbeiter sind durch die heißen Schwaden und giftige (Quecksilber-)Dämpfe belästigt und gefährdet. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17082. Herd mit Absaugeinrichtung bei der Feuervergoldung. Ende des 18. Jh. W. Mod.

17083. Tisch zum Farbenausreiben mit Absaugvorrichtung für den Farbstaub. Ende des 18. Jh. W. Mod.

17084. Staubfreie Bleiweißmühle. Ende des 18. Jh. W. Mod.

17085. Nasse Amalgamation von Gold und Silbererzen in geschlossenen Fässern zur Verhütung des Entweichens von Quecksilberdunst. Ende des 18. Jh. Mod.

17086. Quecksilberdestillierofen, ohne genügende Kühleinrichtung. Mitte des 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17087. Herd zum Ausglühen der Amalgame unter Wasserabschluß, damit die Quecksilberdämpfe nicht herausdringen. Ende des 18. Jh. W. Mod.

17088. Röstofen mit langem zickzackförmigem Flugstaubkanal, in dem sich der Flugstaub absetzen soll. 17—18. Jh. Ph. n. Kupfer.

17089. Ofen mit rauchfreier Feuerung. 1801. Ph. nach Patentschrift.

17090. Röstofen mit Flugstaubkammern, in denen der feine Staub zurückgehalten wird. Mitte des 18. Jh. W. Mod.

17091. Galmeimühle, ohne Schutzvorrichtung gegen Staub. 18. Jh. Ph. nach Kupfer.

17092. Schutzvorrichtung gegen Hineinstürzen des Arbeiters in den großen Seifenkessel beim Seifensieden. Anfang 19. Jh. W. Mod.

17093. Antimephitischer Respirator; zum Betreten von Brunnen, Gräben, u. a.; nach D'Aulmaye. Ende des 18. Jh. W. Mod.

17094. Brunnenschacht mit Arbeiter, der den de Rozier'schen antimephitischen Respirator trägt. Ende 18. Jh.

17095. Kanalreinigung mit einer besonderen Hacke. Zum Schutze der Arbeiter gegen die direkte Berührung mit dem faulenden Kanalschlamm. (W. Modellskizze.) (Raum 32.)

17096. Kanallüftung zur Entfernung der giftigen Gase bei Räumungsarbeiten. (W. Modellskizze.) (Raum 32.)

17097. Aufzug zur Entfernung des Kanalschlammes. (W. Modellskizze.)

17098. Kanaldichtung durch ein geteertes Tuch. (W. Modellskizze.)

17099. Rettung durch Gase betäubter Kanalarbeiter. (W. Modellskizze.)

17100 u. 17101. Verpackung für Giftstoffe. (W. Modell.) H. A.

17102. Gefahr der Kohlendämpfe. Von Julius Neubart. Berlin 1839. Stadtbibliothek Dresden.

17103. Arbeiter, mit Flasche, in der Chlorkalk ist, als Schutz gegen mephitische Dämpfe, Anfang 19. Jh. W. Mod.
17104. Schutzanstriche gegen Feuersgefahr, Anfang des 19. Jh. W. Mod.
17105. Fabrikationsabwässer, die nach den Verfügungen der preußischen Regierungen bis zum Jahre 1855 nicht auf öffentliche Wege geleitet werden durften. Präparate und Abschriften der Verfügungen. H. A.
17106. Mädchen sticken abends bei Kerzenbeleuchtung. Druck nach Kupfer von G. Rogmann, 1597—1688.
Aus Diedrichs Verlag, Jena. H. A.
17107. Porzellanfingerhut.
Kgl. Porzellanmanufaktur, Dresden-Meißen.
17108. Der Schlotfeger.
17109. Papiermacher und Lumpensortierer.
17110. Rotgießer.
17111. Lichtzieher.
17112. Silberarbeiter.
17113. Töpfer.
17114. Huter.
17115. Färber.
17116. Gerber.
17117. Kupferstecher.
17118. Buchdruckerei.
17119. Glasmacher, Glasbläser.
Stiche n. Ammon ca. 1580. Stadtbaurat Dr. Göbel, Kolberg.
17120. Schneider auf Tisch sitzend beim Arbeiten. Ph. nach v. Brekelenkamp. Mitte d. 17. Jh.
17121. Turmbau, Baugerüst ohne jede Sicherung. Ph. nach Kupfer. 14.—15. Jh.
17122. Bau einer Kirche, Gerüst ohne Schutzvorrichtung. Ph. nach Zchn. 16. Jh.
17123a. Baugerüst ohne Sicherung, Mörteltragen auf einer Schulter. Ph. nach Kupfer. Anfang des 17. Jh. H. A.
17123b. Hausbau bei Juden. Schutzgerüst. Ph. nach Kupfer aus Phys. sacra 1735.
17124. Silbererz wird geschmolzen und geläutert. Ph. nach Kupfer um 1735.
17125. Frauen, Erze aussuchend, nur durch ein einfaches Holzdach geschützt. Ph. nach Holzschnitt. 16. Jh.
17126. Weinpresse mit Schraube. Ph. nach Original.
17127. Amalgamieren und Reinigen der Masse von den vorhandenen Unreinigkeiten (Sand usw.). Ph. nach Kupfer. 18. Jh.
17128. Glasbläser mit Augenschutz gegen die Hitze. Ph. nach Bild an einer italienischen Truhe (Ende des 15. Jh.).
17129. Das Mittagsmahl der Spinnerin. Kopie n. Ölgemälde v. G. Dou. 17. Jh. Verkäuflich. Franziska Bleicher, München.
17130. Inneres einer Weberhütte in Donegal. (Mitte d. 19. Jh.) W. Mod. (Raum 30.)
17131. „Die Milchhändlerin." Ph. nach Corn. Dusart. H. A.

17132. Der Metzgersprung in München um 1825. Lithogr.
Maillinger-Sammlung München.
17133. Magazin versch. Vorstellungen und Gegenstände, Trautner, Nürnberg 1780. (Gewerbe.) Hofrat Josef Meier, München.
17134. Freywirts Paktbrieve, Anno 1531. Original.
Stadtarchiv Nördlingen.
17135. Schreiber auf dem Boden kniend und so schreibend. Ph. n. Kupfer 1628. H. A.
17136. □ Weber am Webstuhl. 16 Jh. Vergr. n. Holzschn.
17137. Inneres einer Druckerei im 16. Jh. Druck nach Kupfer aus Stumpfens Chronik 1586.
17138. Inneres einer Druckerei im 17. Jh. Nach Holzschnitt von Abraham v. Werdt, 1666.
17139. Desgl. Druck nach Kupfer aus Gottfrieds Chronik 1642.
17140. Inneres einer Druckerei Ende d. 18. Jh. n. Kupfer v. Schuster.
Aus Diedrichs Verlag, Jena. H. A.
17141. Erste (Buchdruck-) Setzmaschine 1830. Jung und Delcambre. Lithogr. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
17142. Nordische Werkstatt eines Tischlers. Nach Zeichn. d. 19. Jh.
H. A.
17143. Pferdemaulkorb. Original. Hist. Museum Dresden.
17145. „Beinelstierer.“ Kol. Stich 1844.
17146. „Schornsteinfeger.“ 1800—1811. Abbild. Wien. Volkstypen.
17147. „Schweintreiber.“ 1800—1811. Desgl.
17148. „Wäscherin.“ 1800—1811. Desgl.
17149. „Pfannenflicker.“ 1800—1811. Desgl.
17150. Weib, das Wasser trägt. 1800—11. Desgl.
17151. Arbeiterin beim Bau. Karikatur v. Zampis. Lithogr. 1850.
17152. „Wünsche wohl gespeist zu haben.“ Schusterjunge, Essen verschüttend. Kol. Lithogr. v. Lanzedelly. Wien 1820.
17153. Schusterlehrling, Essen tragend in einem hölzernen Kasten. Kolorierter Stich 1846.
17134. „Billiges Speisehaus.“ Kolorierter Stich. Wien 1844.
Stadtbibliothek Wien.
17155. Erleichterung für den Landmann. Humor. Lithogr. 1838.
Fritz Arndt, Klostergut, Oberwartha.
17156. Plinius. Bücher und Schriften. Frankfurt 1618.
Hofrat Josef Meier, München.
17157 u. 17158. Zwei Handwerksordnungen in Württemberg, 1760.
Landesbibliothek Stuttgart.
17159. Bauhandwerker und Handlanger bei der Arbeit.
17160. Desgleichen. Hausbuch 15. Jh.
17161. Schreiber bei der Arbeit. 10. Jh.
17162. In einer Buchdruckerwerkstatt. Ph. n. Stich des 16. Jh.
17163. Maurer auf dem Gerüst. Steinträger mit Korb und Mörtelträger (Speisträger) mit Kübel auf der Leiter. Zeichn. nach Handschriftbild. 14. Jh. Photogr. vergr. H. A.
17164. Die Schleifer im Wirtshaus. Eingeschlafene Männer, Frauen und Kinder. Farbiger Stich nach Opitz. Dr. Heymann, Wien.

17165. Die Wasserträger. Farbiger Stich nach Lanzedelly.
17166. Die Gassenkehrer. Lithogr. n. Lanzedelly. Dr. Heymann, Wien.
17167. Nachtwächter. Opitz um 1830. Ätzung. Wien.
17168. Rauchfangkehrer und Köchin. Opitz um 1830. Ätzung. Wien.
Stadtbibliothek Wien.
17169. Nachtwache. Hamburg. Kolorierter Kupfer. 1815.
Prof. Dr. George Meyer, Berlin.
17170. „Die Familie des Schleifers". Kopie nach Ter-Borch. Mitte 17. Jh. Verkäuflich. Maria Schultz-Wardt, Berlin.
17172. Apparat zur Verhütung der Schädigung durch Dämpfe bei Berlinerblaufabrikation. Mod. nach D'Arcet.
Privatdozent Dr. Deussen, Leipzig.
17173. Arbeitsstube (Klöppelstube) im Erzgebirge im 17. Jh. Arbeits- und Wohnraum vereint. 17. Jh. Altertumsmus. Freiberg.
17174. Schutzvorrichtung für Matrosen beim Segelreffen. Mod. aus Wyk auf Föhr. H. A.

Bergwerk.

17181. Modell eines Freiberger Grubengebäudes, das uns einen Begriff gibt, wie es in früheren Zeiten im Bergwerk aussah.
17182. Modell der Freiberger und Harzer Fahrkünste, welche das anstrengende Klettern an den Leitern ersetzen sollten.
17183 Modell eines Kopfwippers.
17184. Modell eines Handhaspels.
17185—17194. Zehn Stück antike Grubenlampen.
17195. Modell eines Harzerwettersaugsatzes. Ventilation.
17196—17205. Zehn Modelle von Grubenhunden.
Königliche Bergakademie Freiberg.
17206—17209. Anweisung über Getreideration an die Bergleute während der Teuerung. Freiberg 1791. Altertumsmus. Freiberg.
17210. Eiserne Bergwerkslampe. 17/18. Jh.
17211. Kupferne Bergwerkslampe. 17/18. Jh.
17212. Bergwerkslampe aus Blech. 18. Jh.
17213. Bergwerkslaterne mit Holzgehäuse. (Freiberger Blende.)
17214. Eiserne Bergwerkslampe, Schild mit Zeichen des Bergbaues und Aufschrift „Glück auf!" (Nr. 17210—17214 verkäuflich.)
17215 u. 17216. Zwei Sicherheitslampen.
17217. Sicherheitslampe. (Davysche?)
Fr. Kretzschmar, Bösenberg & Co., Dresden.
17218. Wettermaschinen (Blasebälge). Anf. 17. Jh. W. Mod.
17219. Anweisung an die Bergleute, um der Arsenikvergiftung vorzubeugen. Kopie. H. A.
17220—17222. 3 Bergmännische Bilder: „Betender Bergmann vor der Kaue", „Bergmann vor Ort", „Komm gesund wieder!".
17223. Verhaltungsregeln für die Bergleute zur Vermeidung von Unglücksfällen, Freiberg. Altertumsmuseum Freiberg.

17224—17258. 35 Blätter aus dem Bergmannsleben (Berufs- und Familienleben). Originalzeichnungen von Heuchler. 1857.

17259. Ermahnung der Bergleute zur Vorsicht bei der Arbeit und zur Besonnenheit bei einem Unglücksfalle, Freiberg 1826.

17260. Verordnung gegen allzugroßen Prunk und Verschwendung unter den Bergleuten, Freiberg 1788.
Altertumsmuseum Freiberg.

17261. Durch Unglück verkrüppelter Bergmann mit Handbänkchen zum Gehen. Links oben Hof im Bergwerk, rechts oben Aufenthalt im Kerker. Ph. nach Stich, 1732. H. A.

17262. Agricola, „Vom Bergwerck", Basel 1556. Verkäuflich.
Graz & Gerlachsche Buchhandlung, Freiberg i. S.

17263. Bergmannstracht um 1810. Kupfer koloriert.
Stadtbibl. Dresden.

17264. Bergmann am Haspel und an der Scheidebank. Porzellangruppe. Verkäuflich.

17265. Bergleute mit Schutzleder. Porzellangruppe. Verkäuflich.
Kgl. Porzellanmanufaktur Dresden-Meißen.

17266. Frauen an der Scheidebank. Ph. n. Kupfer. 18. Jh. H. A.

17268. Bergwerksarbeit. Ph. n. Gemälde. Florenz. Uffizien.

17269. Bergwerk. Mittelalterliches Hausbuch. Ende 15. Jh. Ph. H. A.

17270. Ventilation von Bergwerken vermittelst eines durch Wind angetriebenen Flügelrades. 16/17. Jh. Ph. nach Kupfer.

17271. Mandat gegen die Empörung und Selbsthilfe der Bergleute in Sachsen. Warschau 1739. Altertumsmuseum Freiberg.

Betstube.

**(Erholungsstube der Bergleute;
aus dem Museum des Freiberger Altertumsvereins.)**

(Raum 35.)

Die Stube hatte trotz primitiver Einrichtung, die nur in der leider wegen Platzmangel nicht mit ausgestellten Orgel einen Luxus aufwies, hygienisch großen Wert. Durchnäßt und vom Heraufsteigen an den Leitern ermüdet und erhitzt konnten die Leute, denen sonst besten Falls vielleicht nur ein Bretterdach zur Verfügung stand, sich ausruhen ohne der Kälte ausgesetzt zu sein, sich aus ihren Flaschen durch einen Trunk Ziegenmilch oder Kaffee laben, ihre Kleider am Ofen trocknen, und so einigermaßen erholt den oft sehr weiten Heimweg antreten. *N.*

17282. Eine Standuhr. Original.

17283. 12 geschriebene Lieder. Original.

17284. 24 Gesangbücher. Original.

17285. 1 alte Schmiege. Original.
17286. 1 Lichtbogen.
17287. 1 Pulverbüchse. Original.
17288. 2 Schwefelbüchsen. Original.
17289. 2 Tabakschneider. Original.
17290. 1 Zscherpertasche mit einem Zscherper. Original.
17291. 1 Bergaxt. Original.
17292—17297. 6 spitze Eisen. Original.
17298 u. 17299. 2 Tröge. Original.
17300 u. 17301. 1 Paar Kniebügel. Original.
17302. 1 Paar Holzstiefel. Original.
17303 u. 17304. 2 Pulverflaschen. Original.
17305. Blechkapsel. Original.
17306. Verschiedene Holzteile. Original.
17307 u. 17308. 1 Papierzünder, 1 Schilfzünder. Original.
17309 u. 17310. 2 blecherne Pulvertaschen. Original.
17311—17313. 3 Pfützschalen. Original.
17314—17318. 5 Berghüte. Original.
17319 u. 17320. 2 Bohrer. Original.
17321—17324. 4 Zangen. Original.
17325—17329. 5 blecherne Zündapparate. Original.
17330. 1 Kasten mit 4 Pulverbüchsen. Original.
17331—17335. 5 Arschleder. Original.
17336. 1 Anschlagkasten mit Regulativ. Original.
17337 u. 17338. 2 Ölflaschen. Original.
17339—17342. 4 Öl- und Pulverflaschen. Original.
17343. Verschiedene Eisenteile. Original.
17344 u. 17345. Ein Zirkel und ein Gradbogen. Original.
17346. 1 Pulverhorn. Original.
17347. 1 Rötelfäßchen. Original.
17348. 1 Säge. Original.
17349—17351. 3 hölzerne Mulden. Original.
17352. 1 altes Schloß. Original.
17353—17356. 4 Zscherpertäscheln. Original.
17357. 1 Blechflasche. Original.
17358. 1 hölzerner Schuhanzieher. Original.
17359—17375. 17 alte Blenden. Original.
17376 u. 17377. 2 blecherne Pulverflaschen. Original.
17378. 2 lederne Pulverflaschen. Original.
17379. 1 Kniebügel. Original.
17380. 1 Glasschild: „Glück auf!“ Original.
17381—17385. 5 Bilder: Ältere Kavillerei. Ehemaliges großes Siechenhaus. Alte Gasanstalt. Ehemalige Scharfrichterei. Fernamsiegenkirche bei Freyberg. Originale.

Altertumsverein Freiberg i. S.

Gruppe LIV.

Gefängnis.

(Raum 45b.)

Der Gedanke, daß auch der Gefangene noch Anspruch auf gesundheitliche Rücksicht hat, ist nicht viel älter als ein Jahrhundert. Es war Howard, der durch seine ergreifenden Schilderungen des Elends der Gefangenen 1777 den Umschwung gegenüber dem mittelalterlichen rücksichtslosen Rachesystem einleitete. Der Kerker von Regensburg und Freiberg, in dem Kunz von Kauffungen schmachtete, die wir im Modell bringen, der von Nürnberg, in Verbindung mit den Bildern, können einen Eindruck geben von den Qualen, die ein Gefangener außer der Freiheitsstrafe zu erdulden hatte.

Die historischen Sammlungen des Ministeriums des Innern aus der Strafanstalt Bautzen, wie anderes Material von alten Strafmitteln, ergänzen diesen Eindruck aufs wirksamste. Wir sehen auch aus den interessanten Übersichten über die Strafmittel und Unterbringung der Gefangenen, daß es ziemlich lange gedauert hat, bis der Umschwung sich endgültig durchsetzte, für den vor allem Ärzte, aber auch Verwaltungsbeamte sich einsetzten. *N.*

17451. □ Eine Verstümmelte wird an den Füßen von einem Pferde auf den Richtanger geschleift, wo Hunde eine Leiche zerfleischen. Ph. nach Handschriftbild des 14. Jh.

17452. □ Verbrennung und Hinrichtung von Heiligen. Ph. nach Gemälde, um 1450.

17453. Gefangener im Stock. Ph. nach Handschriftminiatur des 15. Jh. H. A.

17454. Karton mit 6 Stichen, Räuberhäuptling Joh. Karassek darstellend.

17455. Runde, steinerne „Strafflasche" mit eiserner Umhängvorrichtung. Überreste eines Bildes und der Umschrift: „Wenn sich Mägd und Weiber schlagen, müssen sie die Flasche tragen". 18. Jh. Stiebermuseum Bautzen.

17456. Zwei steinerne „Strafflaschen" mit Reliefs und gleicher Aufschrift. Museum des Altertumsvereins Dresden.

17457. Einfluß der Strafen auf den Gesundheitszustand der Gefangenen in Genf, 1827—1837. Plakat.

17458. Ulmische Eydt- und Schwurtafel. Ph. n. Stich aus dem 15. Jh. H. A.

17459. Hinrichtung des Rebellen Johan Kalkberner in Aachen 1616. Stich.

17460. Zwei Grundrisse „des alten Gefengnis“ in Augsburg. Photo nach Stichen. Entwürfe von Josef Furttenbach. H. A.

17461. Tabellarische Übersicht über die Gefangenenunterbringung und Gefangenenverpflegung in den alten landespolizeilichen Zucht- und Arbeitshäusern Sachsens von 1716 bis zur Verbesserung der alten Räume.

17462. Tabellarische Übersicht über die in früheren Zeiten gebräuchlichen Disziplinarstrafmittel von 1716—1838 und seit 1838 in Sachsen.

17463. Grundriß des alten kurfürstlichen Schlosses Osterstein in Zwickau, und Grundriß des 1771 darin errichteten landespolizeilichen Zucht- und Arbeitshauses.

17464. Grundriß des alten kurfürstlichen Jagdschlosses Waldheim und des 1716 darin errichteten landespolizeilichen Zucht- und Armenhauses.

17465. Gefangene beim Essen. Ölbild.

17466. Gefangenenspeisesaal aus älterer Strafanstalt. Ölbild.

17467. Speisenapf für Gefangene (Zinn). 1726.

17468. Zinnschüssel für Gefangene.

17469. Rübölleuchter und Lämpchen zur Erhellung der Gefangenenräume.

17470. Blechlampe.

17471. Ölglasleuchter mit Ständer.

17472. Gefangenenarbeitssaal aus alter Strafanstalt. Ölbild.

17474. Gefangenenbewegungshof aus alter Strafanstalt um 1820. Ölbild.

17476. Gefangenenreinigungsraum aus alter Strafanstalt Ölbild.

17477. Waschfäßchen aus Holz.

17480. Schlafstätten der Gefangenen in einer Art Speicherraum, niedere Bettlager. Ölbild.

17481. Innenansichten einer Isolierzelle, einer Lattenzelle, einer Strafzelle mit hohem Käfig und einer solchen mit niedrigem Käfig aus älterer Zeit.

17482. Schandhaube mit Kopfhörnern zur Brandmarkung.

17483. Diebeskappe zur Brandmarkung vor den übrigen Anstaltsinsassen.

17484. Ein Holzklotz mit Kette.

17485. Holzkanne.

17486. Holzfaß als Leibstuhl für Lattenzellen; Deckel mit eisernen Spitzen.

17487—17489. Drei einfache Handschellen.

17490. Doppelhandschelle, verschließbar.

17491. Alte Fesseleisen.

17492. Originalfesselzeuge: Beineisen, altes Strafmittel für männliche Gefangene.

17493. Originalfesselzeuge: Klotz und Kette aus alten landespolizeilichen Zuchthäusern für weibliche Insassen.

17494. Fußschelle. Kgl. Ministerium des Innern Dresden.

17495—17497. Drei geschnitzte Holzlöffel ca. 1840. Von Gefangenen benutzt. Stadtmagistrat Straubing.

17498. Zuchtmeisterpeitsche „Korpatzbatsche". Ein mit Leder überzogener und mit starker Fischbeineinlage versehener Prügel. Zur Züchtigung der Insassen der alten landespolizeilichen Zucht- und Arbeitshäuser.

17499. Peitschenstock zu gleichem Zweck.

17500. Eichenstock, desgl.

17501. Ansicht einer Tret- und Disziplinarmühle. 18. Jh. Kgl. sächs. Ministerium des Innern.

17502. Mundbirne (Strafinstrument). Original.

17503. Schandhelm (Strafinstrument). Original.

17504. Halsring (Strafinstrument). Original.

17505. Daumenschraube (Strafinstrument). Original.

17506. Fußschellen (Strafinstrument). Original. Nr. 17502—17506 17./18. Jh. Kgl. Historisches Museum Dresden.

17507. Kette und Fußfessel aus dem alten Siechenhause zu Straubing. Anf. d. 19. Jh. Stadtmagistrat Straubing.

17508—17510. Pläne von dem alten Gefängnis und der Folterkammer unter dem Rathaus in Nürnberg. Stadtbaurat Wallraf, Nürnberg.

17511. Spitzbogengewölbe im Kloster Eberbach mit Sträflingszellen. Originalaufnahme. H. A.

17512—17519. Chronik des Gefängnisses Mainz. Von 1525—1910. Zwei Bände mit Anlagen und Abbildungen. Handschriftliche Abhandlung. Großherzogl. Gefängnisverwalter Lang, Mainz.

17520. Porträt Howards. Kupfer. 1791. In Wagnitz: Hist. Bemerkungen usw. Universitätsbibl. Leipzig.

17521. Gefängnis im 18. Jh. Ph. n. Stich.

17522. Armensünderzelle im Alten Rathaus zu Regensburg. (W. Modellskizze nach einer Pause des Stadtbauamts in Regensburg.)

17523. Gefängnisanlage unter dem Rathause zu Freiberg i. S. (W. Mod. nach Zchn. des Freiberger Stadtbauamts.) H. A.

17524—17533. Ansichten und Pläne des Seelhauses (Zucht- und Arbeitshaus). Errichtet 1786. Stadtbibl. Ulm.

17534. Gefesselte Gefangene werden in den Kerker geführt. Druck n. Kupfer aus dem „Laienspiegel" 1509.

17535. Gefangener im Stock, Mönch verteilt Suppe an Gefangene. Druck n. Holzschn. von S. Beham 1500—1550. Aus Diederichs Verlag, Jena.

17536. Gefangener hinter starkem Gitter. Ph. n. Kupfer. 16. Jh. H. A.

17537—17544. Gefangenenkleidung: Männerhemd, Männerhose, Männerjanker, Frauenhemd, Frauenkittel, Frauenjacke, Knabenhose, Knabenjanker. Mitte d. 19. Jh. Straubing. Stadtmagistrat Straubing.

17545 u. 17546. Esels- und Ochsenkopf (Strafklötze mit Kette) für Dirnen und Landstreicher im Städtischen Lazarett. Original.

17547. Amtsstockhaus. Übermalter Lichtdruck. Stadtmuseum Dresden.

17548. Strafwerkzeuge. Ph. n. Holzschn. Anf. 16. Jh. H. A.
17549. Fünf Prangereisen. Anf. 18. Jh. Stadtrat zu Döbeln.
17550. Auspeitschen von Gefangenen, Abschneiden der Zunge. Druck nach Kupfer. 16. Jh. Aus Diederichs Verlag, Jena. H. A.
17551. Auspeitschen eines Nackten. Ph. nach Zchn. H. A.
17552. Rekonstruktion und Lichtpause vom Originalplan der Tretmühle, die früher im Mainzer Gefängnis in Gebrauch war. Großherzogl. Gefängnisverwalter Lang, Mainz.
17553. ☐ Ein kranker Gefangener mit Ketten an eine Säule geschlossen, von Ordensschwestern und weltlichen Frauen gepflegt. Ph. n. Min. Ende 16. Jh.
17554. Gefangener im Strafklotz gefesselt. Ph. n. Holzschnitt. 1524.
17555. Folter- und Marterwerkzeuge. Druck n. Holzschnitt. 1517.
17556—17558. Martern von Gefangenen durch Strecken, Eingießen von Wasser in den Mund bei zugehaltener Nase, Stäupen, Verbrennen. Druck nach Holzschnitt 1554. Aus Diederichs Verlag, Jena.
17559. Blendung eines gefesselten Königs. Ph. n. Stich. Um 1600.
17560. Grauenvolle Hinrichtung im 17. Jh. Ph. nach Stich.
17561. Marterung gefangener Heiliger. Ph. nach Altarbild. 17. Jh.
17562. Die einzelnen Stufen des Räderns. Zerschlagen der Knochen mit einem schweren Rad. Anflechten aufs Rad. Ph. nach Holzschnitt aus „Stumpffens Schweizer Chronika". 1546.
17563. Geißelung und Stäupung mit Ruten. Ph. n. H. Holbein d. J.
17564. Verbrennung von aufgespießten Menschen. Ph. n. Gottfrieds Chron.
17565. Verbrennung von Gefangenen. Ph. nach Pedro Berzuguete. 1480—1561.
17566. Galeerensträflinge an den Rudern. Ph. nach Stich. H. A.
17567. Ein Bild. — Sträflinge in Waldheim. 18.—19. Jh. Stadtrat zu Döbeln.
17568. Gefangenenbehandlung, freiwillige Helfer bringen Nahrung. Ph. nach Paolino. 1490—1547. H. A.
17569. Gefangenenbehandlung 1820. Kupfer. Prof. Dr. G. Meyer, Berlin.
17570. Jacob Döpler. Schauplatz der Leibes- und Lebensstrafen. 1693.
17571. Antiquarische Anmerkungen über einige in dem mittleren Zeitalter in Deutschland und im Norden üblich gewesene Lebens-, Leibes- und Ehrenstrafen. Von Joh. C. H. Dreyer. Lübeck 1792. Universitätsbibliothek Leipzig.
17572. Verbrennung von Gefangenen. Ph. nach Kupfer. Anf. d. 17. Jh.
17573. Martern von Gefangenen. Drucke nach Holzzchn. um 1550. H. A.
17574 a u. b. Zwei eiserne Schandmasken aus dem 17. Jh.
17575. Zahnausschlagen. Bemaltes Holzrelief. 15. Jh. Exz. Graf Wilczek, Wien.
17576. Ansicht und Grundriß des „Malefitz-Hauses" zu Bamberg 1627. Ph. nach Kupfer. H. A.

Gruppe LV.

Hygieniker.

(Raum 46.)

Es ist nur eine unzulängliche Möglichkeit, des Verdienstes großer Männer zu gedenken, wenn man ihr Bild vorführt. Von dem, was sie geleistet, sprechen auch die sprechendsten Bilder und Statuten nicht. Züge sagen aber doch viel und es ist von Interesse, die Schöpfer unserer Wissenschaft und der praktischen Erfolge auf gesundheitlichem Gebiet von Angesicht zu sehen. Es ist jedenfalls die einzige Art, die Namen zu beleben, die uns sonst nur Schemen der Arbeitsleistungen sind.

17651. Porträt Dr. Joh. Chr. Gottl. Ackermann, geb. 1756, gest. 1801 (Bäderhygiene.) Verkäuflich.

17652. Porträt von Georg Agricola, Arzt und Mineraloge, geb. 1494 in Glauchau, gest. 1555 in Chemnitz. (Bergwerkshygiene.) Kupfer. Verkäuflich.

17653. Portät von Ernst Gottfr. Baldinger, Prof. in Jena, geb. 1738, gest. 1804. Herausgeber des Magazins für Ärzte. Kupfer von Westermayr. Verkäuflich.

17654. Porträt von George Cheyne (Diätetiker; gegen Fleischgenuß), geb. 1671, gest. 1743. Kupfer von Van Diest 1787. Verkäuflich.

17655 u. 17656. I. Porträt von François Chicoyneau, Pest-Doktor 1720, geb. 1672, gest. 1752 Marseille. Anon. Kupfer. Derselbe in seinem Pestkostüm. Holzschn. Verkäuflich.

17657. Porträt von Chr. Gottfr. Ehrenberg, Begründer der mikroskopischen Zoologie und Botanik in Berlin, geb. 1795, gest. 1876. Nach Skulptur von E. E. Weber 1838.

17658. Porträt von Joh. Peter Frank, geb. 1745, gest. 1821. Verfasser des „System einer vollständigen medizinischen Polizei" Kupfer von Schröder. Verkäuflich.

17659. Porträt von Daniel Gottlob Moritz Schreber, geb. 1806. gest. 1861. (Reform der phys. Erziehung. Populäre Hygiene) Kupfer. Verkäuflich.

17660. Porträt von J. N. Hallé, Prof. für Hygiene und medizinische Physik, geb. 1754 in Paris, gest. 1822 daselbst. (Über die Schädlichkeit der Abtritte, etc.) Nach Sc. v. Forestier. Verkäufl.

17661. Porträt von John Howard, 1726—1790, Philantrop, Gefängnisreformator und hygienischer Schriftsteller, besonders über Krankenanstalten. Punktiert. Kupfer von J. Gillray. Verkäuflich.

17662. Porträt von Chr. Wilh. Hufeland, Leibarzt des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen in Berlin. Verfasser der Makrobiotik, des bekanntesten populärhygienischen Werkes. Geb. 1762, gest. 1838. Punktiert. Kupfer von Tischbein. Verkäuflich.

17663. Porträt von Joh. Nep. Isfordink, hervorragendem Militärarzt, geb. 1776, gest. 1841. Lithogr. von Lanzedelly. Verkäuflich.

17665. Porträt von Eduard Jenner, geb. in Berkeley 1749, gest. London 1823. Entdecker und Begründer der Pockenimpfung. Punktiert. Kupfer von Smith. Verkäuflich.

17667. Porträt von Joseph Lister (Verhütung der Ansteckungen bei der Wundbehandlung) geb. 1827. Reproduktion nach Aufnahme. Verkäuflich.

17668. Porträt von P. Traug. Meissner, Naturforscher, Erfinder der sogenannten Meissnerschen Heizung, geb. 1778, gest. 1864. Anon. Lithogr. Verkäuflich.

17669. Porträt von Hyeron. Mercurialis, Mediziner, Philolog, geb. 1530, gest. 1606. Verfasser von De Re Gymnastica. Nach Sc. von Th. de Bry. Kupfer. Verkäuflich.

17670. Porträt von Michel de Montaigne. Kupfer v. Ficquet. Verkäuflich. (In Essais und Reiseberichten viel hygienisch Interessantes.)

17671. Porträt von Louis Pasteur, Chemiker und Bakteriologe (Nachweis der Abhängigkeit der Zersetzungen und Gärungen von Mikroorganismen), geb. 1822, gest. 1895. Kupfer von Bannal. Verkäuflich.

17672. Porträt von Bernardino Ramazzini (Erstes Werk über Gewerbekrankheiten), geb. 1633, gest. 1714. Anon. Kupfer. Verkäuflich.

17673. Porträt von Benj. Th. Graf v. Rumford, Physiker, Erfinder verbesserter Kamine, Sozialhygieniker etc., geb. in Rumford, Nordamerika 1753, gest. 1814. Verkäuflich.

17674. Porträt von Joh. Chr. Friedr. Scherf, Verfasser verschiedener Werke über öffentliche Gesundheitspflege. Herausgeber des Scherfschen Archivs, geb. 1750, gest. 1818. Kupfer von J. W. Kobold. Verkäuflich.

17676. Porträt von Joh. Leberecht Schmucker, Militärarzt und königl. preuß. Generalchirurg. Kupfer von J. C. Krüger. Verkäuflich.

17678. Porträt von Sam. Th. Soemmering (Preisschrift gegen die Schnürbrust 1792), geb. 1755, gest. 1830. Punktiert. Kupfer von Bollinger. Verkäuflich.

17679. Porträt von Dr. Friedr. Ad. Aug. Struve, Begründer der Mineralwasserfabrikation, geb. 1781, gest. 1840. Kupfer. Verkäuflich.

17680. Porträt von Jacobus Theodorus (Tabernomontanus), berühmtem Botaniker, kurfürstlichem Leibarzt in Heidelberg, geb. ca. 1520, gest. 1590. Anon. Kupfer. Verkäuflich.

17681. Porträt von Sim. André Tissot, Arzt und Prof. in Lausanne und Paris (Volkshygienische Schriften), 1728—1797. Verkäuflich.

17682. Porträt von Joh. Aug. Unger, praktischem Arzt, geb. 1727, gest. 1799. (Ebenso.) Kupfer von Tischbein. Verkäuflich.

17683. Porträt von Rudolf Virchow. Stahlstich. Verkäuflich.

Gilhofer & Ranschburg, Antiquariat, Wien.

17684. Th. Schwann 1810—1882. Entdecker der Hefezellen als Gärungserreger. Autotypie.

17685. Lister. Nach Photographie. Autotypie.

17686. Robert Koch in jüngeren Jahren. Nach Photographie. Desgl.

17687. Jenner. Nach Gemälde. Desgl.

Kunstbeilagen zur Münchner med. Wochenschrift, Lehmanns Verlag, München.

17688. Hufeland. Autotypie nach Kupfer.

17689. Robert Koch. 1910. Photographie.

Bildersammlung aus d. Geschichte d. Medizin. Verlag G. Thieme (Kunstbeilagen zur Deutsch. med. Wochenschr.).

17690. Joseph Lister. Büste. Gipsabguß. (Firma Gerber, Köln.)

17691. Joh. Luk. Schönlein. 1793—1869. Entdecker des Erregers des Erbgrindes. Büste. Gipsabguß.

17692. Semmelweis, Ph. Ignaz, 1818—1865, wirkte in Budapest, lehrte die wahre Natur des Kindbettfiebers und wies die Wege zu dessen Verhütung. Büste. Gipsabguß. (Firma A. Gerber, Köln.)

17693. Eduard Jenner. Büste. Desgl.

17694. Max von Pettenkofer, geb. 1818 in Lichtenheim bei Neuburg a. Donau, gest. 1901 in München. Begründer der modernen experimentellen Hygiene in Deutschland. Originalbüste (Gips) von Alois Mayer, München. Verkäufl.

17695. Robert Koch, geb. 1843 zu Klausburg, gest. 1910. Der Begründer der modernen bakteriologischen Technik u. Forschung, und Schöpfer der neuen Aera in der Seuchenbekämpfung. Phototypie. H. A.

Gruppe LVI.

Statistik.

(Raum 46).

Die Statistik ist in Deutschland überhaupt später als in England, Frankreich und Schweden aufgeblüht; über hygienische Verhältnisse ist sie früher ganz spärlich. Die wenigen Ausnahmen von dieser Regel, darunter die älteste deutsche Sterblichkeitsstatistik aus Augsburg von 1501—1750, haben wir zu bringen vermocht. Im allgemeinen ist man lange allein auf die wichtigen, aber nur wenig ergiebigen Quellen der Kirchenbücher angewiesen. Aus England, Schweden und Frankreich dagegen haben wir auch schon über Spezialgebiete statistisches Material aus historischer Zeit unseren Besuchern vorführen können.

17741—17743. Kirchenregister: Zwei von der Kirche St. Nikolai von Jahre 1569—1570 und 1659—1660. Ein Kirchenregister d. Kirche St. Bartholomäi 1569—1570. Stadtarchiv Zerbst.

17744—17746. Drei Tabellen über die Sterblichkeit in Frankfurt a. M. (1550—1900 über Sterblichkeit im allgemeineu, 1635—1800 mit Differenzierung der männlichen, weiblichen und Kindersterblichkeit; 1694—1800 Sterblichkeit der Juden).
Dr. med. W. Hanauer, Frankfurt a. M.

17747. Die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse in Köln während der Jahre 1816 bis 1860. Stadtrat, Köln.

17748. Zur Mortalitätsstatistik der Wiener Ghettobewohner, 1648 bis 1669, von Dr. Ignaz Schwarz.
Zeitschrift für Statistik der Juden.

17749. Die Bewegung der Bevölkerung in der Stadt Frankfurt a. M. (seit 1553), Straßburg (seit 1577), Leipzig (seit 1595), Basel (seit 1600), Dresden (seit 1617), Chemnitz (seit 1730). Mit Angabe der Einwohnerzahlen.

17750. Die ältesten Aufzeichnungen über den Verlauf der Sterblichkeit, insbesondere während der Pest in London in den Jahren 1578/1582 nach Creighton.

17751. Übersicht über die gesamten Todesursachen in London, 17. und 18. Jh. Absolute Anzahl der Sterbefälle in je 10jährigen Durchschnitten in London. (1675—1747.)

17752. Die älteste Statistik der Tuberkulosesterblichkeit: Die Sterblichkeit an Lungentuberkulose in Schweden seit dem Jahre 1751.

17753. Lebendgeburten, Sterbefälle und Eheschließungen in Stuttgart, 1812/1910.

17754. Die ältesten Nachweise über die Anzahl der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen im Vergleich mit den gegenwärtigen Verhältnissen, Württemberg 1846—1856, 1901—1905, Bayern 1851—1861, 1901—1905, Baden 1852—1863, 1901—1905, Kurhessen 1862.

17755. Die Häufigkeit der ärztlichen Behandlung unter den Gestorbenen. a) Nach der Häufigkeit der einzelnen Todesursachen (unter Zugrundelegung des ältesten bayerischen Todesursachenschemas), b) nach Prozent der ärztlichen Behandlung geordnet.

17756. Die letzten Züge der Pest in Europa im 18. bis 19. Jh., in verschiedenen Farbenlinien auf einer Landkarte dargestellt.

Bearbeitet vom Statistischen Bureau der Internationalen Hygiene-Ausstellung, Dresden 1911.

17757. Die älteste deutsche Statistik über Geburten, Hochzeiten und Sterbefällen 1501—1750. Ph. nach Kupfer aus dem Städtischen Archiv Augsburg. Mit Bild des Augsburger Lazaretthauses.

17758—17760. 3 Jahreszettel zu obiger Statistik. 1617. 1734. 1797.

Städtisches Archiv Augsburg.

17761. Statistik der Kurzsichtigkeit in badischen Schulen 1844. (R. 43.)

17762. Statistik über die Sterblichkeit bei Ernährung durch die Mutterbrust, durch Brei und Saugflasche und bei gemischter Ernährung in drei französischen Findlingsanstalten. 1820—1832. (Raum 42.)

17763. Statistik über die Krankheiten in der englischen Marine. 1758—1760.

17764. Statistische Darstellungen der Verminderung der Sterblichkeit in der englischen Flotte von 1780—1811, bez. 1830—1864.

17765. Erforderliche und verfügbare Fläche der Friedhöfe in London 1843. (Raum 34.) Farbiges Plakat.

17766. Sterblichkeit in europäischen Spitälern 1785. Zahlentabelle. (Raum 41.)

17767. Mencheneinpferchung in alten Gefängnissen. Nach den Berichten einer Parlamentskommission. London 1729 (Raum 45).

17768. Sterbefälle in allgemeinen und Spezialkrankenhäusern von Paris 1804—1861. Zahlentabelle.

17769. Belegung der Betten mit Kranken in verschiedenen Abteilungen des Hôtel Dieu, Paris. Zahl der Betten und Zahl der Patienten im 15. u. 16. Jh. (Raum 41.)

17770. Einfluß der Straftage auf die Krankheitstage in Gefängnissen. (Raum 45.)

17771. Sterblichkeit in der englischen Armee (im allgemeinen und an Tuberkulose) vor (1816—1846) und nach (1861) Einführung des Pavillonsystems. Graph. Tabelle. (Raum 35.)

17772. Findlingssterblichkeit in Paris (1773—1777) im 1. Monat, 1. Jahr, 2., 3. u. 4. Jahr. Graph. Tabelle.

17773. Sterblichkeit im Heer und in der Zivilbevölkerung Frankreichs (1842—1846). Graph. Tabelle.

Bearbeitet in der H. A.

Gruppe LVII.

Literatur.*

Die nachfolgende Zusammenstellung ist wenig vollständig. Trotzdem haben wir geglaubt, nicht ganz auf die Angaben dieser literarischen Quellen verzichten zu sollen. Sie enthalten immerhin sehr Interessantes. Wäre uns nicht wider Erwarten von der zuständigsten Stelle die Überlassung des erbetenen, bereits ausgesuchten, reichen Materials versag worden, hätten wir natürlich ganz anderes zu bieten vermocht.

Die Werke stehen Forschern zur Einsichtnahme zur Verfügung. Ebenso die schon bei den früheren Gruppen aufgeführten Werke, die nicht alle zur Ausstellung in Vitrinen gelangen konnten.

Bauwesen.

Flörke, Mühlenbau. 1804.

Leupolds: Schauplatz der Mühlenbaukunst. Dresden 1807.
Th. Bienert, Hofmühle Dresden-Plauen.

Furttenbach d. J.: Teutsches Schul-Gebäw 1649, Gewerb-Stattgebäw etc. 1650. Gotts Ackhers Gebäw 1653. Hospitals Gebäw 1655 u. a. Sammelband, auch die Leichenpredigt auf Furttenbach d. A., ferner Porträt von Jos. Furttenbach d. J. und seiner Schwester Helene enthaltend.
Kgl. Kreisbibliothek Augsburg.

Abfallbeseitigung.

Lindenstädter Bilderpossen. Kupfer von C. G. H. Geißler, Leipzig. 1830. (Darin u. a. Straßenspritzwagen, Kanalreinigung, rauchende Jungen, Straßenpfützen.)

Ernährung.

Bergius, Bengt.: Über die Leckereyen. Aus dem Schwedischen v. Forster u. Sprengel. Halle 1792 (Waisenhausbuchh.).

Berchthold, Graf Friedrich: Die Kartoffeln. Prag 1842 (Haase Söhne).

Delcher, E.: Recherches sur le Cacao. Paris 1837 (Baillière).
L. M. C.

---

* L. M. C. bedeutet, daß die Werke von der Bibliothek des Kgl. sächsischen Landes-Medizinal-Kollegium, Dresden, zur Verfügung gestellt sind.

Dufour, Phil. Silv.: Du Café, du Thé et du Chocolat. Haag 1693 (Moetjens).

Fuhrman, M. Jacob: Medicina diaetetica. Ein nützliches Büchlein von Speise und Trank. Stettin 1617.

Gelrodt, Theod. Christ.: Schwamm-Pomona. Bayreuth 1800 (Lübecks Erb.)

Gesnero, Conrado: Libellus de lacte etc. 1541.

Hahnemann, Samuel: Der Kaffee in seinen Wirkungen. Leipzig 1803 (Steinacker).

Möller: Abhandlung über das gefährliche Haushaltungsgeschirr des Bleyzinns und der irdenen glasierten Gefäße. Leipzig 1810. L. M. C.

Ludwig, Dr. Gustav: Venezianischer Hausrat zur Zeit der Renaissance. Berlin 1906 (Cassirer). H. A.

Plenk, Jos. Jak.: Bromatologie aus dem Lateinischen. Wien 1785 (Graesser). L. M. C.

Reuß, C. F.: Die mit besondern Arzney Kräften geschwängerte Geiß- oder Ziegenmilch bei langwierigen Krankheiten. Leipzig 1783.

Schoockius, Martinus: Tractatus de Butyro. Groningen 1664.

Stegmann, Ambrosius: Genaue Untersuchung des Keuterlings (ein in Wettin gebrautes Bier). Leipzig 1694 (Joh. Grossens). L. M. C.

Genußmittel.

Bergius, Bengt: Über die Leckereyen. Halle 1792.

Böttcher, J. H.: Der Branntwein. Hildesheim 1839 (Gerstenberg).

Böttcher, J. H.: Das Hauskreuz, oder was vom Branntweintrinken zu halten sei. Hannover 1839 (Hahn).

Böttcher, J. H.: Über den Branntwein-Genuß. Hannover 1839 (Hahn).

Deutsch, Dr. Karl: Der Branntwein als Urheber vieler Krankheiten. Breslau 1839 (Hirt).

Bier ist Gift! von Dr. Aug. Emil Flüring. — Bier ist kein Gift! von Dr. Gambrinus (C. B. S.). — Nicht Bier, sondern Unwissenheit ist Gift! (Abfertigung des Flüringschen Rufes von einem praktischen Apotheker.) — Bier ist kein Gift! von C. Stiller, praktischem Brauer. Leipzig 1845.

Gratarolo, Guglielmo: De vini Natura etc. 1565.

Hahnemann, Samuel: Der Caffee in seinen Wirkungen. Leipzig 1803.

Kossak, C. R. em. Pfarrer: Eine Stimme wider die Branntweinseuche unserer Zeit. Danzig (Homann).

Kranichfeld, Prof. Dr. Friedr. Wilh. G.: Über den Unterschied des Geistigen im Weine und im Branntweine. Berlin 1838. L. M. C.

Kranichfeld, Prof. Dr. Friedr. Wilh. G.: Statistische Chronik der Alkoholvergiftung. 11. u. 12. Jahrgang. 2. Bände. Berlin 1851 und 1852.

Petrus, Joh.: Klar-Entdeckte Unschuld / Der jüngsthin von jemand unbillig angeklagten Thee und Caffee Geträncke / ca. 1690. Im gleichen Band: Bewährter Unterricht von rechter und gesunder Zubereitung des Coffee Geträncks. 1713.

Rösch, Dr. C.: Über den Mißbrauch der geistigen Getränke. Berlin 1839 (Rubach).

Schosulan, Joh. Mich.: Dissertatio de vinis. Wien 1767 (Grattnau).

Schosulan, J. S. M. D.: Scrutinum medicum curiosum de natura aquae, vini etc. Hamburg 1690 (Richter).

Sentiment über den Rhein-Wein. Magdeburg 1709 (Woltersdorff).

Der Branntwein-Feind. Oldenburg 1839. L. M. C.

Krankheitsbekämpfung.

Bally, Francois u. Pariset: Medizinische Geschichte des gelben Fiebers 1821. Aus dem Franz. übersetzt von Dr. A. Liman. Berlin 1824 (Voss).

Carey, Matkew: Kurze Nachricht von dem bösartigen Fieber in Philadelphia. Lancaster 1794 (Bailey). L. M. C.

Clay, Rotha Mary: The mediaeval Hospitals of England. London 1909. H. A.

Cholera-Archiv, herausgegeben von Albers, Banz, Bartels, Eck, Horn, Klug, Rust, Wagner. 3 Bände. Berlin 1832.

Dieterich, G. Ludw.: Beobachtung und Behandlung des wandernden Brechdurchfalles in München. Nürnberg 1837 (Campe).

Entdeckung und Beleuchtung des Cholera-Morbus. Hamburg (Menck).

Esse, Dr. C. H.: Das Baracken-Lazarett der Kgl. Charité zu Berlin 1868.

Genus, D. M. van: Abhandlung über die epidemische Ruhr, übersetzt von Joh. Bernh. Keup. Düsseldorf 1790.

Grohmann, Reinhold: Beobachtungen über die im Jahre 1813 herrschende Pest zu Bucharest. Wien 1816.

Gruber, Dr. Ignaz: Neuere Stimmen aus der Levante über die Pest. Wien 1839 (P. P. Mechitaristen).

Günther, Dr. Rud.: Die indische Cholera in Sachsen 1865. 1. Band. Leipzig 1866 (Brockhaus).

Hecker, Dr. I. F. C.: Der schwarze Tod im 14. Jh. Berlin 1832 (Herbig).

Hoeniger, Dr. Robert: Der schwarze Tod in Deutschland Berlin 1882.

Hoffmann, C. L.: Unterricht von dem Collegium der Ärzte in Münster. Münster i. Westphalen 1777 (Koerdink).

Kratzmann, Dr. Emil: Die neuere Medizin in Frankreich. Leipzig 1846 (Brockhaus). L. M. C.

Lichtental, Peter: Der musikalische Arzt. Wien 1807 (Wappler & Beck).
Löw, Karl Friedr.: Untersuchung des contagieusen Katarrh-Fiebers. Wien 1730.
Marschall: Die Ärztin. Offenbach 1796 (Weiss u. Brede).
Mostits u. Jänckendorf: Beschreibung der kgl. sächs. Heil- und Verpflegungsanstalt Sonnenstein (der ersten staatlichen Reformanstalt für Irrenpflege). Dresden 1829.
Rausse, J. H.: „Wassser thut's freilich!“ Zeitz 1839 (Schieferdecker).
Sick, George Friedr.: Kritische Beleuchtung der europäischen Pestkrankheiten. Leipzig 1822.
Weitenweber, Wilh. Rud.: Mitteilungen über die Pest zu Prag 1713—1714. Prag 1852. L. M. C.

Krankenpflege usw.

Husson, Arm.: Etude sur les Hopitaux. Paris 1862.
Kochbüchlein für die Kranken. (Von etlichen mitlauffenden Gebrechen oder schädlichen Zufällen, Wie solche von den Kranckenwärtern oder Pflegern gewendet werden sollen in Abwesen eines erfahrnen Artztes). Frankfurt 1555. L. M. C.
Placido Laudini: Istoria dell' oratorio e della venerabile Arciconfraternità di S. Maria della Misericordia. Firenze 1843. Dr. Dreyer, Florenz.
Reyher, Joh. G.: Über die Einrichtung kleiner Hospitäler in mittleren und kleineren Städten. Hamburg und Kiel 1784. L. M. C.

Mutter und Kind.

Blundell, James: Vorlesungen über Geburtshilfe. Deutsch von Kallmann. Leipzig 1838 (Kallmann).
Crusius, Samuel Gotthelf: Von den Mitteln, Kinder zu gesunden Menschen zu erziehen. Leipzig 1796 (Fleischer).
Dähne, D. C. F. A.: Über den Nachteil, welchen das tiefe Stillschweigen unsrer Erzieher in Rücksicht des Geschlechtstriebes nach sich zieht. Leipzig 1813 (Jacobäer).
Des-Essartz: Erziehung der Kinder. Berlin, Stettin 1763 (Rüdiger).
Doussni-Dubreuil: Lettres sur les dangers de l'onanisme etc. Paris 1806 (Moreau, Chapars etc.)
Fieliz, Fr. G. H.: Die Hauptquelle der Fehler der Kindererziehung. Leipzig 1800 (Graffè).
Fieliz, F. G. H.: Die Hauptquelle der Fehler unserer physischen und moralischen Kindererziehung. Ein Buch für gebildete Aeltern. Leipzig 1800. L. M. C.

Flemming, L. Ferd. Fürchtegott: Der Accoucheur als rathender und warnender Freund. Dresden 1830.
Fordyce, W.: Hausbüchlein, welches Croup, Bräune, auch Halsweh, Halsentzündung genannt, die vorzüglich Frauen und Kinder plötzlich befällt, verhüten lehrt, um 1810.
Frank, Joh. Peter: Über gesunde Kinder-Erziehung. Leipzig 1794 (Baumgärtner).
Goldhammer, Joh.: Weiber- u. Kinderarzt, nebst Hebammenprobe. J. Grossen, Leipzig 1737. Hofrat J. Meier, München.
Hermann: Ärztliche Bemerkung über die äußerst gefahrvollen Kinderkrankheiten: Luftröhrenentzündung, Bräune, Halsbräune, Stecken. Seinen Mitbürgern zur Beherzigung. Schwabach 1819.
Kositzki, Car. Ern.: Noxas fasciarum, gestationis et thoracum ... Goettingen 1775 (Dietrich).
Kositzki: Abhandlung von dem Schaden des Einwickelns und des Tragens der Kinder, wie auch der Schnürbrüste Erlangen 1788.
Lutheritz, D. Karl: Die Perioden des Lebens, eine vollständige Belehrung über Zeugung, Geburt und fernere Veränderungen im Leben und wie man sich in jeder Periode zu verhalten habe, um die physische Entwicklung zu begünstigen. Leipzig 1808.
Marschall, H. G. (Isenburg). Unterricht zur Pflege der Ledigen, Schwangeren, Mutter und Kinder in ihren besondern Krankheiten und Zufällen. I. Theil. 3. verm. Aufl. Offenbach 1796.
Kurze Geschichte eines Onaniten, der sich selbst kuriert hat. Gera 1793 (Rothe).
Raudnitz, Dr.: Diätetischer Almanach für Schwangere. Prag 1839 (Haase Söhne).
Raulin, D.: Von Erhaltung der Kinder. Aus dem Französischen. Leipzig 1769 (Crusius).
Schmidtmüller, Dr. J. A.: Taschenbuch für die physische Erziehung der Kinder auf das Jahr 1802.
Seiters, P. B. A.: Die Kinderwärterinnen (Kindermädchen wie sie sein sollen). 1841.
Steidele, Raphael: Verhaltungsregeln für Schwangere. Wien 1787 (Hörling).
Struve, C. A.: Handbuch der Kinderkrankheiten. Breslau, Hirschberg, Lissa 1797 (Korn).
Wallich, Em. Wolfg.: Dringendes Wort über die jetzige gefahrvolle Kinderkrankheit, die häutige Bräune oder den Croup. Wien 1811.
Wie können Kinder zu körperlich gesunden und kraftvollen Menschen gebildet werden. Nebst einem phys. Mittel zur Verhütung der Selbstbefleckung von einem praktischen Arzt. Leipzig 1815.
Wilde, Dr. Friedr. Ad.: Das weibliche Gebär-Unvermögen. Berlin 1838 (Nicolai).

L. M. C.

Körperkräftigung, Körperreinigung usw.

Amoros. Manuel de Gymnastique: Paris 1834 (Roret).

Ferro, D. Paskal Jos.: Vom Gebrauche des kalten Bades. Wien 1790 (Kurzbeck).

Fuller, Fr: Medicina Gymnastica oder von der Leibesübung in Ansehung der animalischen Ökonomie oder der zur Erhaltung der Gesundheit des menschlichen Lebens nötigen Ordnung Lemgo 1750.

Marcard, Heinrich Matthias: Über den Gebrauch der Bäder. Hannover 1793 (Hahn).

Neumann, K. Georg: Kosmetik. Berlin 1806 (Frölich). L. M. C.

Krell, Otto: Altrömische Heizungen. München und Berlin (Oldenbourg). H. A.

Schleyer: Geschichte des Badewesens. Separatdruck aus „Bäder und Badewesen". 1910. (Verkäuflich.) Carl Scholtzes Verlag, Leipzig.

Smith, Robert Angus: Air and Rain. London 1872 (Rougmans).

Sponitzer, D.: Das Tanzen. Berlin 1795 (Maurer). L. M. C.

Tissot, S. A. D.: Medic. u. chirurg. Gymnastik od. Versuch über d. Nutzen der Bewegungen oder der verschiedenen Leibesübungen, und der Ruhe bey Heilung der Krankheiten. Leipzig 1782. Landes-Mediz.-Kollegium, Dresden.

Gewerbehygiene.

Blane, Gilbert: Beobachtungen über die Krankheiten der Seeleute. Aus dem Englischen. Marburg 1788 (Akademische Buchhandlung). Universitäts-Bibliothek Leipzig.

May, Franz: Die Kunst, die Gesundheit der Handwerker zu verwahren. Mannheim 1803 (Loeffler).

Rammazzini-Patissier: Krankheiten der Künstler und Handwerker aus dem Franz. von Schlegel. Ilmenau 1823 (Voigt).

Pringle, J: Über einige neuere Verbesserungen der Mittel, die Gesundheit der Seeleute zu erhalten. Übers. von Wichmann. Göttingen 1777. Universitätsbibliothek Leipzig.

Report on Sanitary Condition of the labouring population of Great Britain. London 1842.

Royaards, Herm. Joh.: Diatribe in Diaeteticam veterum, 1835. L. M. C.

Gefängnis.

Quanter, Rudolf, d. J.: Die Leibes- und Lebensstrafen bei allen Völkern und zu allen Zeiten Dresden. Bibl d. Gehe-Stiftung, Dresden.

Wagnitz, H. B.: Historische Nachrichten und Bemerkungen über die merkwürdigsten Zuchthäuser in Deutschland. Nebst einem Anhang über die zweckmäßigste Errichtung der Gefängnisse und Irrenanstalten. Halle 1791. Mit Porträt J. Howards. Universitätsbibliothek Leipzig.

Städte.

Ebhardt, G. Heinr.: Geschichte der Stadt Wiesbaden. Gießen 1817 (G. F. Meyer). Bibliothek d. Ges. f. Natur- und Heilkunde, Dresden.

Erndtelio, Christ. Heinr.: Warsavia. (Aere, aquis, locis). Dresden 1730 (Zimmermann Erben).

Günther, Joh. Jak.: Einige Bemerkungen über Köln und seine Bewohner. Köln 1824 (Heberle).

Horn, Wilhelm: Zur Charakterisierung der Stadt Erfurt. Erfurt 1843 (Thür. Chronik).

Kopp, D. Joh. Heinr.: Topographie der Stadt Hanau. Frankfurt a. Main 1807 (Christ. Hermann).

Krombholz, J. O. v.: Topographisches Taschenbuch von Prag. Prag 1837 (Gottl. Haase Söhne).

Plieninger, Prof. D.: Beschreibung von Stuttgart. Stuttgart 1834 (Hoffmann).

Rambach, Joh. Jak.: Versuch einer physisch-medizinischen Beschreibung von Hamburg. Hamburg 1801 (Bohn).

Stelzig, Fr. Alois: Versuch einer medizinischen Topographie von Prag. Prag 1824 (Calve). L. M. C.

Verschiedenes.

Abhandlungen zur Geschichte der Medizin. Festschrift Hermann Baas in Worms zum 70. Geburtstage, gewidmet von der Dtsch. Ges f. Gesch. d. Med. u. Naturwissenschaften. H. A.

Ackermann, D. Joh. Carl Heinr.: Versuch über die Prüfung der Luftgüte. Leipzig 1791. L. M. C.

Historische Studien und Skizzen zu Naturwissenschaft, Industrie und Medizin am Niederrhein. Düsseldorf 1898. H. A.

Annales d'Hygiène publique. 1. Serie. 1. Bd. Paris 1829.
Desgl. 2. Serie. 1. Bd. Paris 1854. L. M. C.

Anweisung der Regierung für Ärzte. Berlin 1725. Verkäuflich. Antiquariat Leo Rappaport, Rom.

De Avila, Ludov.: Ein nützliches Regiment der Gesundheit. Deutsch. Augsburg 1531. L. M. C.

Bibliographische Zusammenstellung italienischer Literatur zur Geschichte der Hygiene. H. A.

Brunner, Dr. Conrad: Die Spuren der römischen Ärzte auf dem Boden d. Schweiz. Zürich 1894. Stadtbibliothek Wien.
Chadwick, Edw. Esq.: A Supplementary Report on the results of a special inquiry into the practice of interment in towns. London 1843 (Clowes).
Consbruch u. Ebermayer: Diätetisches Taschenbuch für Ärzte und Nichtärzte. Leipzig 1803 (Barth).
Curio, J.: Conservandae bonae valetudinis praecepta. Francf. 1582. (Erweiterte Salernitanische Regeln. Mit Holzschnitten.)
Curio, Joh.: Medicina Salernitana. Frankfurt 1612.
Damerow: Abhandlung a. d. Zeitschr. f. Psychiatrie. L. M. C.
Darmstädter, Prof. Dr. Ludwig: Handbuch zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik. In chronolog. Darstellung. 2. Aufl. Unter Mitwirkung von Prof. du Bois-Reymond u. Oberst C. Schaefer. Berlin 1908. J. Springer.
Geschenk von Herrn Prof. Dr. L. Darmstädter, Berlin.
Dictionnaire portatif de cuisine, d'office et de distillation. Paris 1767.
Dictionnaire portatif de Santé: 2 Bde. Paris 1762. Caroli Philippi Gesneri. L. M. C.
Die Gesundheitsverhältnisse Hamburgs im 19. Jh. Den ärztl. Teilnehmern der 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte gewidmet von dem Medizinalkollegium. Verkäufl. Verlag Leopold Voss, Hamburg.
Dufan, P. A.: Für die Blindgebornen übersetzt von Knie. Berlin 1839 (Nicolai). L. M. C.
Duflos, Dr. Ad.: Die wichtigsten Lebensbedürfnisse. Breslau 1846 (Ferd. Hirt.) Stadtbibliothek Dresden.
Erhard, J. B.: Theorie der Gesetze, die sich auf das körperl. Wohlsein d. Bürger beziehen. Tüb. 1800. Univbibl. Leipzig.
Falconer, Wilhelm: Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsstrichs. (Aus dem Engl.) Leipzig 1782 (Weygand).
Fauken, J. P. X.: Anmerkungen über die Lebensart der Einwohner in großen Städten. 1779. L. M. C.
Férussac, Bar. de: Bulletin des annonces et des nouvelles scientifiques. 4 Bde. Paris 1823 (Bureau du Bulletin).
Festschrift für die Teilnehmer der 19. Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege Magdeburg. Verkäuflich. Verlag Rathke, Magdeburg.
Finke, Leonh. Ludw.: Geographie der Völker- und Staaten-Arzeneykunde. Leipzig 1792 (Weidmann).
Flügel, Dr.: Volksmedizin und Aberglaube im Frankenwalde. München 1863 (Lentner).
Fothergill, Dr. John: Diätetik für Studierende, verteutscht von Chr. Fr. Michaelis. Zittau, Leipzig 1790 (Joh. Dav. Schöps).
Frank, Johann Peter: Drei zum Medizinalwesen gehörige Abhandlungen. Leipzig 1794 (Feind).
Friedreich, J. B.: Centralarchiv für die gesammte Staatsarzeneikunde Regensburg 1844. L. M. C.

Fuller, Francis: Animal Oeconomy. London 1705.
Fuster: Des Maladies de la France. Paris 1840 (Dufart).
Ganser, Jo. Franc. Paolo: Hygiene sive tutrix Corporis humani. Leipzig 1731.
Gardane, J. J.: Avis an Peuple sur les Asphyxiés, etc. Paris 1774.
Gazius, Anthonius: Florida corona. Lugd. 1514. (Diätetik).
Gebaneri, Georgii Christ. De Caldae e Caldi. Leipzig 1721.
Gesundheits-Taschenbuch für das Jahr 1802. Wien 1802 (Schaumburg & Comp.) L. M. C.
Girard-Pansier: La Cour temporelle d'Avignon, aux XIV. et XV. siècles. Paris-Avignon 1909. (Darin gesundheitliche Verordnungen.) H. A.
Habersack, Fr Ad.: Medicina Austro-Viennensis versice exposita sive Regulae diaetaetico-prophylactico-euporistae non solum sanitati conservandae etc. Wien. 1731. L. M. C.
Handwerks-Ordnungen, Sammlung des Herzogtums Württemberg. 2 Bde. Stuttgart 1766 (Nic. Stoll). Landes-Bibliothek Stuttgart.
Hessus: De tuenda bona valetudine. Frankfurt 1582 (Chr. Egen Erben).
Hoffmann, Friedr.: Anweisung für ordentliches Leben. Halle und Magdeburg 1715 (Renger).
Hufeland, D. Christ. Wilh.: Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. Jena 1798. L. M. C.
Jeremias, Dr. Alfr.: Das Alte Testament im Lichte des alten Orients. Leipzig 1906 (Hinrich). H. A.
Kranichfeld, Prof. Dr. Friedr. Wilh. G.: Der ärztliche Volksfreund. 10. Jahrg. Berlin 1851.
Kühn, Dr. C. G.: Sammlung kgl. sächsischer Medizinal-Gesetze. Leipzig 1809. L. M. C.
Kroner, H.: Ein Beitrag zur Geschichte der Medizin des 12. Jh. Rabbiner Dr. Kroner, Oberdorf-Bopfingen.
Kühnholtz, H.: Cours d'histoire de la médicine. Montpellier, Paris 1837 (Castel-Germer).
Lammert, Dr. G.: Zur Geschichte des bürgerlichen Lebens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Regensburg 1880 (Wunderling).
Les institutions sanitaires en Italie. Mailand 1885 (Hoepli). L. M. C.
Le Guide des Égarés: Traité de Théologie et de Philosophie, par Moise Ben Maimoun, 1656, 1661, 1666. Dr. Heinr. Haase, Wien.
Lentin, Jac. Friedr.: Denkwürdigkeiten betreffend Lebensart usw. der Einwohner Clausthals 1744—1777. Hannover 1800 (Halm).
Lessing, Mich. Benedict: Handbuch der Geschichte der Medicin. Berlin 1838 (Hirschwald). L. M. C.
Lévy, Michael: Traité d'Hygiène publique et privée 2 Bd. 2. Aufl. Paris 1850 Universitätsbibliothek Leipzig.

Leyden, Dr. E.: Rede über die Entwicklung des medicinischen Studiums. Berlin, 2. Aug. 1878.

Ludovici Cornari Consilia und Mittel über 100 Jahr in vollkommener Gesundheit zu leben. Dazu Domergue: Leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten; ferner Tractätlein vom warmen Getränk und Wassertrinken. L. M. C.

Magazin vor Aerzte. Herausg. von Ernst Gottfried Baldinger. Leipzig 1780. Universitätsbibliothek Leipzig.

Neues Magazin für Ärzte, herausgeg. v. Ernst Gottfr. Baldinger. 23. Bde. Leipzig 1719.

Mahnsten, Pehr Henrik: Om Bright'ska Njursjukdomen. Stockholm 1842 (Norstrat).

Martens, Dr. Franz Heinrich: Guyton Morveau's Abhandlung über die Mittel, die Luft zu reinigen. Aus dem Französischen. Weimar 1805 (Landes-Industrie-Comptoir).

v. Martius, Heinr.: Hebe, Taschenbuch zur Erhaltung der Gesundheit. Meissen 1822.

Meding, Dr. Henri: Paris Medical. 2 Bde. Paris 1852 (Baillière).

Meier-Ahrens, Dr.: Geschichte des Zürcherischen Medizinalunterrichts bis 1782. Zürich 1838 (Orell, usw.).

Metzler, Franz Xaver: Leitfaden zur Abfassung zweckmäßiger medizinischer Topographien. Freyburg und Konstanz 1814 (Herder). L. M. C.

Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, I.—IX. Jahrgang. Herausgegeben von der Dtsch. Ges. f. Gesch. d. Med. u. Naturwissenschaften, unter Redaktion von Siegmund Günther, München, und Karl Sudhoff, Leipzig. Verkäuflich.
Verlag Leopold Voss, Leipzig und Hamburg.

Nicolai, A. H.: Die Medicinal- und Veterinär-Polizei. Berlin 1838 (Nicolai).

Nicolai, G. H.: Handbuch der gerichtlichen Medicin. Berlin 1841 (Hirschwald).

Niemann, Joh. Friedr.: Anleitung zur Visitation der Apotheken. Leipzig 1807 (Ambr. Barth).

Niemann, Dr. Joh. Friedr.: Handbuch der Staats-Arzeneiwissenschaft und staatsärztlichen Veterinärkunde. Leipzig 1813 (Ambr. Barth).

Nowak, Dr. Jos.: Lehrbuch der Hygiene. Wien 1881.

Oesterlen, Dr. Fr.: Handbuch der Hygiene. Tübingen 1851.

Offterdinger, Georg Gottl.: Anleitung für das Landvolk in Absicht auf seine Gesundheit. Zürich 1773 (Orell, usw.)

Oppenheim, Friedr. Wilh.: Ueber den Zustand der Heilkunde und über Volkskrankheiten. Hamburg 1833 (Perthes & Besth).

Osiander, Dr. John Friedr.: Volksarzeneymittel. Tübingen 1826 (Osiander).

Pappenheim, Louis, Berlin: Handbuch der Sanitätspolizei nach eigenen Untersuchungen. Berlin 1859. L. M. C.

Pappenheim, Dr. Louis: Monatsschrift für exacte Forschung auf dem Gebiete der Sanitäts-Polizei. 1. Jahrg. Berlin 1862.
Pappenheim, Dr. L.: Handbuch der Sanitäts-Polizei. 2 Bde. Berlin 1870 (Hirschwald). L. M. C.
Parent-Duchatelet, A. I. B.: Hygiène publique. Paris 1836.
Pelargus, Huld. (Joh. Storch): Wohlmeynender Unterricht auf was Art ein Mensch, bey anfallenden Krankheiten seiner wahrzunehmen habe, damit er nicht durch verkehrten Gebrauch der Artzeneyen und widerwärtiges Verhalten sich selbst verwahrlose. Leipzig 1730.
Pfau, Dr. W. C.: Skizzen vom alten Rochlitzer Handel und Wandel. Rochlitz i. S. 1906. Sep.-Abz. v. Verf. H. A.
Principii e leggi generali di filosofia-medica. Wien 1817 (P. P. Armeni). L. M. C.
Predöhl, Dr. med. Aug.: Die Geschichte der Tuberkulose. 1888. Verkäufl. L. Voss, Verlag, Leipzig-Hamburg.
Pyl, D. Joh. Theod.: Aufsätze und Beobachtungen. 4 Bde. Berlin 1783 (Mylius).
Ders: Repertorium für die öffentliche und gerichtliche Arzneywissenschaft.. 2 Bde. Berlin 1793 (Vieweg).
Raudnitz, Dr. L.: Vollständig Belehrungen über üblen Athem, Geruch aus Nase, usw. Prag 1840 (Haase).
Richardson, Benj. W.: Journal of public Health, usw. London 1856 (Thom. Richards).
G. H. Ritter: Abhandlung von den Ursachen ansteckender Krankheiten und den phys. und chem. Mitteln, um ihrer Entstehung, vorzüglich in belagerten Städten, vorzubeugen oder ihre Verbreitung zu verhüten.
Röber, D. Friedr. Aug.: Sorge des Staats für die Gesundheit seiner Bürger. Dresden 1805.
Schäffer, Friedr.: Beschreibung einer Vorrichtung, durch welche Scheintode sich befreien können. Landsberg a. W. 1839 (Wilmsen).
Scherf, Joh. Christ. Friedr.: Archiv der medizinischen Polizey. 4 Bde. Leipzig 1783.
Ders. Allgemeines Archiv der Gesundheitspolizey. Hannover 1805 (Gebr. Hahn). L. M C.
Scheuchzer, Joh. Jacob: Die Physica Sacra. 1 u. 2. Band. Augsburg 1731. 3. u. 4. Band. Augsburg u. Ulm 1735. Mit Kupfern. (Verkäufl.) F. A. Thieme, Antiquariat, Dresden.
Schultz, Dr. Carl Heinrich. Ueber die Verjüngung des menschlichen Lebens. Berlin 1842 (Hirschwald).
Schwenken, D. Christian Gotthold: Das gesunde Landleben. Dresden 1769.
Carl Friedr. Schwertner: Krafft und Würkung des schlechten Wassers sowohl zur Verhütung als Heilung der meisten Krankheiten. (Aus Lateinischen, Englischen, Italienischen und Französischen Werken herausgezogen). Leipzig 1736/38. L. M C.

Seidenschnur, Dr. Otto: Repertorium der Sächs. Medizinalgesetze. Dresden und Leipzig 1845 (Arnold).
Stentzelius, Christ Godofr.: De somno praestantissimo sanitatis et Morborum praesidio veroque huius usu, et fere abusu diatriba. Francof. et Lips. Knoch 1725 Latein. u. Griech. L. M. C.
Sticker, Georg: Über Naturheilkunde. Gießen 1909.
Ders.: Abhandlungen aus der Seuchengeschichte und Seuchenlehre. I. Bd.: Die Pest. 1. Teil: Geschichte der Pest. 2. Teil: Die Pest als Seuche und als Plage.
Verkäuflich. Verlag A. Töpelmann, Gießen.
Streit, D. Ernst Friedrich Wilh.: Gesundheitszeitung (populär-medic. Zeitschrift für das Jahr 1826).
Sutherland, Dr.: Letter of the President of the general Board of Health and Report on Epidemic Cholera 1854. London 1855.
Swinden, J. H. van: Recueil de mémoires sur l'analogie de l'électricité et du magnétisme. 2 Bände. Haag 1784.
Taschenbuch der Gesundheit für das Jahr 1801. Wien 1801 (Schaumburg & Co.).
Tissot, S. A. D.: Avis au peuple sur sa santé. (Neue Aufl.) 1763.
Tissot, S. A. D.: Anleitung für das Landvolk in Absicht auf seine Gesundheit. 2. verm. Aufl. Zürich 1763. L. M. C.
Transactions Jewish Historical Society of England sessions 1896—1898. („Jews House".) Dr. M. Friedeberger, Wien.
Tschirsch: Handbuch der Pharmakognosie.
Verkäufl. Verlag von Ch. Herm. Tauchnitz, Leipzig.
Über die Ehe. 4. viel verm. Aufl. Berlin 1893. Voss.
Wallerius, Joh. Gottschalk: Hydrologia, elles Wattüriket. Stockholm 1748.
Wildberg, Dr. C. F. L.: Kurze Anweisung zur Ausübung der Arzneywissenschaft. Göttingen 1808 (Dankwerts).
Wolpert, Dr. Ad.: Theorie und Praxis der Ventilation und Heizung. Braunschweig 1880 (Schwetschke u. S.). L. M. C.
Zavitzianos: Hygienisches aus Korfu. Handschriftliche Mitteilungen. Dr. Zavitzianos, Korfu.
Ders.: Über Kriegshygiene und ihre Geschichte (griech.) Bildersammlung aus der Geschichte der Medizin. Kunstbeilagen der Deutsch. med. Wochenschr.
G. Thiemes Verlag, Leipzig.
Ders.: Über Säuglingsfürsorge in Konstantinopel (franz.). Kunstbeilagen der Münchner med. Wochenschr.
F. Lehmanns Verlag, München.
Zeitschr für Hygiene, medizinische Statistik und Sanitätspolizei. Herausgeg. von Dr. Fr Oesterlen, Zürich. Tübingen 1860.
Zeising: Theatrum Machinarum, 1708. Th. Bienert, Dresden.
Zeller, Ph.: Systematisches Lehrbuch der Polizeiwissenschaft. Quedlinburg u. Leipzig 1830 (Gottfr. Basse.) L. M. C.



Islamitischer Saal.

Großes altes türkisches Bad (Nr. 18871). Rechts zwischen den zwei Glasschränken sieht man die Originalbadewanne aus der Alhambra (Nr. 18768).

Aus den Sammlungen des Grafen Wilczek, Wien.

E.

Islamitischer Kulturkreis

Bearbeitet von

Dr. med. Ernst Seidel,
Oberspaar-Meißen.

Einleitung.

Gesundheitspflege und Islam sind, streng genommen, zwei inkommensurable Größen. Denn die Religion Muhammeds lehrt unabänderliche Vorherbestimmung und unbedingte Ergebung in den Willen der Vorsehung. In der Tat kommt diese Vernichtung des menschlichen Selbstbestimmungsrechtes noch deutlich gerade in allen Fragen der öffentlichen Hygiene, wie Trinkwasserreinigung, Säuberung der Straßen und Plätze, Nahrungsmittelkontrolle, zum Ausdruck. Ja, das laisser-aller wird geradezu verhängnisvoll beim Auftreten en- oder epidemischer Seuchen, die — vielleicht mit einziger Ausnahme des Aussatzes, bei dem von altersher Isolierung der Erkrankten üblich ist — als Gottesgeißeln, deren Schlägen man ohne Murren seinen Rücken darzubieten habe, angesehen werden. Weltbekannt ist ja auch und von vielen internationalen Sanitätskonferenzen immer wieder betont worden, welch große Gefahren die lange währende Zusammenhäufung von Menschen gelegentlich der Pilgerfahrt nach Mekka und besonders der Leichentransport nach den heiligen Stätten einschließen.

Besser steht es um die private Gesundheitspflege der islamischen Völker, die, wie überall, als ein von dem mächtigen Selbsterhaltungstrieb instinktiv aufgenommener und unablässig fortgesetzter Kampf zwischen den Schädlichkeiten der natürlichen Daseinsbedingungen (geographische Lage, Boden, Luft, Wasser) und der logisch-technischen Veranlagung des Menschen in Erscheinung tritt, wobei letztere ihre Waffen oft genug dem Arsenale des Feindes selbst zu entnehmen verstand. Und dieser Feind war mächtig genug! Kennzeichnet sich doch das ungeheure Wohngebiet, welches, an Gestalt einer Fledermaus ähnlich, mit seinem linken Flügel an die Gestade des Atlantischen, mit seinem rechten an die des Stillen Ozeans heranreicht, durch hohe Durchschnittstemperaturen, gewaltige Durst- und abflußlose Strecken voll Staub und Sand, endlich wiederum durch jeglichen Mangel an staatlicher Fürsorge.

Hier nun sprang helfend der Prophet selbst ein, der, wohlweislich es verschmähend, die dogmatischen Konsequenzen aus seiner Fundamentallehre auf die praktische Lebensführung der Gläubigen zu übertragen, vielmehr für diese einschneidende Neuerungen vorschrieb. So tat sich denn für Ärzte und denkende Laien ein weites Arbeitsfeld auf, durch Regelung der Diät, Einführung besonderer, dem Klima angemessener Gebräuche, Erfindungen und Vorkehrungen mechanischer

oder chemischer Art den Übeln zu begegnen, und jede der vielen Nationen, die dem Islam anhängen, hat darin, je nach den Fazilitäten ihres Landes, Bemerkenswertes geleistet.

Bei dem Versuche freilich, die Produkte einer solchen Betätigung mittels einer Ausstellung von rein geschichtlichem Standpunkte aus zu beleuchten, treten uns zwei einander diametral entgegengesetzte Folgen der religiösen Resignation hemmend entgegen, einerseits nämlich die Gleichgültigkeit gegen irdischen Besitz, die notwendigerweise ein rascheres Untergehen gesundheitspfleglicher Objekte alter Epochen nach sich ziehen mußte, andrerseits aber ein starrer Konservatismus, der die Entfaltung so mancher Kulturknospe hintanhielt und den heutigen Orient, gemessen am Abendlande, zur Rückständigkeit um Jahrhunderte verdammte. Immerhin fällt durch das letztgenannte Moment für eine historische Schau das Bedenken weg, auch Gegenstände der neueren und neuesten Zeit mit zu berücksichtigen.

Da die europäischen Museen und Sammler im großen und ganzen dem islamischen Morgenlande, soweit es für unsere Zwecke in Betracht kommt, verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit gewidmet haben, so war es von vornherein unabweisbar, durch Vermittlung von mit den lokalen Märkten vertrauten Personen Einkäufe vornehmen zu lassen. Wir sind in dieser Hinsicht den Herren Prof. Dr. Dinkler, Kairo Dr. Truhelka, Leiter des Bosnisch-Herzegowinischen Landesmuseums zu Sarajevo, Dr. Vidal, Algier, Frau Dr. Lydia Einsler, Jerusalem, und Herrn J. W. H. Koch jun., Konstantinopel, für ihre uneigennützigen und aufopferungsvollen Dienste zum aufrichtigen Danke verpflichtet.

Dr. med. E. Seidel.

(Raum 47.)

Palästina.

17951. Blaue Perlenkette mit Münze. Jerusalem.
17952. Braune Perlenkette mit drei blauen Perlen. Desgl.
17953. Blaue Perlenschnur mit Alaun. Desgl.
17954. Blaue Perlenschnur mit Flitter. Desgl.
17955. Blaue Perlenschnur mit Ledertasche. Desgl.
17956. Perlenverzierung. Desgl.
17957. Perlenverzierung (ar. bauwasât „Küsse"). Desgl.
17958. Blaues Perlenanhängsel mit Alaun und Münzen. Desgl.
17959. Buntes Perlenanhängsel mit Alaun und Münzen. Desgl.
17960. Drei blaue Perlensäckchen mit Alaun. Desgl.
17961. Kleine Perlenhand mit fünf Fingern (ar. kaff). Desgl.
17962. Verschiedene Arten von blauen Perlen. Desgl.
17963. Blaue Perle mit Kernen von Zitrone (ar. trundsch). Desgl.
17964. Fellahenhäubchen. Desgl.
17965. Drei Augen vom Haushahn. In Hebron gemacht.
17966. Augen des jungen Kamels (ar. qu'ûd). Hebron.
17967. Augen des Kamels.
17968. Blaue Hände mit blauen Perlen dazwischen.
17969. u. 17970. Blaue Hände mit bunten Perlen dazwischen.

17971—17973. Verschiedene Perlen.
17974. Blaue Perle.
17975. Armringe
17976. Münzen.
17977. Mond (Vollmond).
17978. Drei Stück Ukte', d. h. Para oder Geld.
17979. Mond (Neumond) (ar. hilâl).
17980. Hand (ar. kaff) oder Kamm (ar. muscht).
17981. Blauer Stein, gen. Hand der Tochter des Propheten.
17982. Hand aus einem Stück, die Finger eingegraben.
17983. Hand in Blumen-, bzw. Pflanzenform.
17984. Zwei Frösche, männlich und weiblich.
17985. Einzelner Frosch, feinere Arbeit.
17986. Einzelner Frosch, gröbere Arbeit.
17987. Schlangenkopf (ar. ra's el-ḥaie).
17988. Muscheln (ar. uada').
17989. Weizenkörner (ar. 'êsch), „Brot".
17990. Halskette mit Nelken und Perlen.
17991. Blaue Schabbe (Alaunstück) mit Münze.
17992. Ḥdschâb (Schutzmittel) mit chijāra (Gurke).
17993. Ḥalskette mit verschiedenen Steinen.
17994. Eḥrâs (ar. Einz. ḥirs „Schutz"). Bes. Gegend von Nablus.
17995. Schubâbat oder Schbeibat. Gegend von Gaza.
17996. Ring (ar. ftecha) mit Monden.
17997. Ohrring mit Münzen, Korallen, Monden.
17998. Anhängsel mit rotem Glas und Monden.
17999. Ring, bestehend aus vier (statt fünf) Ringen. Blauer Stein.
18000. Ring mit Koralle.
Die Nummern 17996—18000 zeigen, daß Schmuck von Amuletten herrührt.
18001. Scheial aus Händen und Perlen.
18002. Ganz einfache, wenig verzierte Mâske.
18003—18005. Beschriebene Mâske.
18006. Beschriebene vergoldete Mâske.
18007. Ḥidschâb als Gurke mit Sprüchen.
18008. Ḥidschâb mit Aufschrift: maschallah.
18009. Ḥidschâb aus Alaun, blauen Perlen, Hölzchen vom Zürgelbaum.
18010. Ḥidschâb gegen Kopfschmerzen.
18011 u. 18012. Ḥidschâb gegen nächtliche Unruhe des Kindes.
18013. Ḥidschâb gegen Krankheit, bösen Blick usw.
18014. Ḥidschâb gegen Amenorrhöe.
18015. Ḥidschâb, um schwanger zu werden.
18016. Ḥidschâb, um die Geburt zu erleichtern.
18017—18019. Ḥidschâb gegen böse Geister.
18020. Ḥidschâb gegen bösen Blick.
18021. Ḥidschâb, um geliebt zu werden.
18022. Ḥidschâb gegen Haß der Feinde.
18023 u. 18024. Schutzmittel gegen alles.
18025. Auge als Anhängsel.

18026. Auge mit Löchern, Perlen darüber, Münze als Anhängsel.
18027. Hirschkäferkopf als Anhängsel.
18028. Versteinerte Krebsschere als Anhängsel.
18029. Haifischzahn als Anhängsel.
18030 u. 18031. Klaue als Anhängsel.
18032. Stück Perlmutter sonderbarer Form als Anhängsel.
18033. Wolfszähne als Anhängsel.
18034. Münze, Karneol, Knoblauch (ar. basle).
18035. Basle, andere Form, zwei Stück.
18036 u. 18037. Karneol gegen Nasenbluten.
18038. Karneol mit oben eingezeichneten fünf Fingern. Als Amulett zu tragen.
18039. Karneol als Amulett gegen alles.
18040. Stein der Seele(nruhe) (ar. ḥadschar en-nefs).
18041. Ḥadschar lal-ḥalîb, d. i. Milchstein.
18042 u. 18043. Ḥadschar el-ḥirs, d. h. Schutzstein.
18044. Ḥadschar la ras el-qalb.
18045. Ḥadschar qabḍe, „Eindrucksstein“.
18046. Ḥadschar ḥirs, „Schutzstein“.
18047. Ḥadschar nafs, „Stein der Seelenruhe“.
18048. Ḥadschar damm, „Blutstein“.
18049. Ḥadschar Suleimânieh.
18050. Blauer Stein mit Anhängsel.
18051. Ḥadschar damm, „Blutstein“.
18052 u. 18053. Auffallende Perle.
18054. Eberzähne mit Halbmond.
18055. Amulett aus Knoblauch, ausgeblasenem Ei, blauer Perle, einem Stück Leder (Fersenteil eines Schuhes), Alaun.
18056. T̲ôb el-ʿadra. (Anzug der kleinen Jungfrau Maria.)
18057. Säckchen mit arabischer Druckschrift.
18058. T̲ôb el-ʿadra. St. Simon Stock. P. Z. XII 204. M. 29.
18059. Französische Medaillen (ar. qûne).
18060. Kreuz mit Splitter vom Kreuz Christi. Jerusalem.
18061. Stern. Christi Geburt, Taufe.
18062. Russisches Kreuz.
18063. Zwei Photographien von Votivgaben.

Die Nummern 18056 – 18063 werden von den Christen Palästinas als Schutzmittel gebraucht.

18064. Kamelhalsband. Jerusalem.
18065. Halsband für Tiere mit blauer Perle.
18066. Eselshalfter mit blauer Perle.
18067. Halsband für Kühe.
18068. Wachskerze.
18069. Schrotbeutel (ar. kîs reṣâṣ) mit blauer Perle.
18070. Gelbes Kopftuch.
18071. Blaues Kopftuch.
18072. Vergoldete Thuja.
18073. Aloë-Pflanze.
18074. Jerichorose. Jerusalem.

18075. Rauchgefäß zum Räuchern.
18076. Ṭâset er-radschfe, „Schreckensbecher“.
18077. Chubez tabun, 2 Stück.
18078. Sʿetmane, 3 Stück.
18079. Chubez esch-schʿir, 2 Stück.
18080. qardosch, plur. qarâdisch.
18081. bilâ, zuâr, 1 Stück.
18082. Uardi baladi, 1 Stück.
18083. Erġif zuâr.
18084. Erġif il-beda', auch sahen od. qurs il-beda'.
18085. Qaraqîsch, 2 Stück. } Brotarten (18077–18093)
18086. Schraq tannûr.
18087. Tannûr oder Mandil, 2 Stück.
18088. quddas ġurobnije, 2 Stück.
18089. tulme, 1 Stück.
18090. Kaʿk emsamsam, 1 Stück.
18091. Kaʿke ḥelue, „süßer Kuchen“.
18092. Karschalle, 3 Stück.
18093. Barazek, 3 Stück.
18094. Kischek, 2 Stück.
18095. Kaʿke il-ʿadschue.
18096. Kamardin.
18097. Malban.
18098. Miduara.
18099. Ḥaṣîre.
18100. Ḋibs.
18101. Salz und Öl.
18102. Ṣaʿtar d. i. Origanum maru.
18103. Trâbe und sarakon.
18104. Samaka, d. i. gewöhnliche rote Erde.
18105. Qôs „Bogen zum Wolleklopfen“.
18106. Klöppel zum Wolleklopfen.
18107. a) Mörser (ar. hauen oder dschuron); b) Stößel (ar. meḥbasch).
18108. Meḥmase: a) Kaffeeröster; b) Löffel dazu.
18109. Sadsch, d. i. Blech zum Brotbacken.
18110. Kaffeekanne.
18111. Kaffeetasse (ar. fîndschân, plur. fanâdschîn).
18112. Tundschara, d. i. Kochtopf mit ġaṭe, d. i. Deckel.
18113. Maʿalaqa lal akl „Eßlöffel“.
18114. Maʿalaqa lal ṭabîch „Kochlöffel“.
18115. Miġrâfe, d. i. großer Kochlöffel.
18116. Raschem, d. i. Mod. für 18088.
18117. Dellu, d. i. Wassereimer für Zisternen aus Leder.
18118. Jaqṭîne, d. i. Flaschenkürbis.
18119. Muchbata; a) gebrauchtes Waschholz; b) ungebrauchtes Waschholz.
18120. Kuffe (plur. kfâf) schadde, d. i. Korb in Miniaturmodell aus Ölpresse.
18121. Ṣennije, d. i. ein Strohtablett.

18122. Dschûne, d. i. Strohkorb.
18123. a) Muknaset sanam, d. i. Zimmerbesen; b) Muknaset naṭesch, d. i. Stallbesen.
18124. Sall, d. i. Marktkorb.
18125. Midschrabe, d. i. Hirtentasche.
18126. Batije, d. i. Schüssel zum Brotkneten.
18127. Ḥanabe, d. i. kleine Schüssel zum Gebrauch beim Essen.
18128. Żibl dschift, d. i. Träber aus Oliven als Feuerungsmaterial; b) Stroh, Häcksel, kleine Holzstücke, Mist u. a.; c) Schaf- und Ziegenmist (ar. zibl ġanam).
18129. Kuffe, d. i. roher Binsenkorb für grobe Haus- und Erdarbeiten.
18130. Ṭabbach oder Kanûn, d. i. Kochherd aus Lehm.
18131. a) Qidre, d. i. Fellâḥenkochtopf; b) ġaṭa, d. i. Deckel dazu.
18132. Kaʿbe, d. i. kleiner Kochtopf.
18133. Maftûlijeh oder emḥabbel, in Bethleḥem kôr.
18134. Ṭabacha, d. i. Backofen.
18135. Dscharra, d. i. Wasserkrug. Miniaturmod.
18136. a) Ibrîq, von Muhammedanern gebraucht; b) dasselbe, von christl. Fellâḥen gebraucht.
18137. Maḥlabe, d. i. Milchkrug.
18138. Ḥisch mit Deckel, d. i. Wasserkrug. Miniaturmod.
18139. Findschân, d. i. Wasserbecher.
18140. Ibrîq, d. i. Wasserkrug.
18141. Scharbe, d. i. Wasserkrug.
18142. Moʿlat.
18143. Chazne, d. i. Sparbüchse der Kinder.
18144. Maḥbara, d. i. Tintenfaß.
18145. Sirâdsch, d. i. Öllampe.
18146. a) sir; b) dscharra: c) ibrîq; d) qidre. Miniaturmod.
18147. Drei Stücke von 18174.
18148. Ṭaḥûne, d. i. Handmühle. Miniaturmod.
18149. Dist, d. i. Kocher für Wäsche. Miniaturmod.
18150. Kuta, d. i. Körbchen zum Aufbewahren von Nähzeug, Kaffeebohnen u. dergl.
18151. Ibrîq, d. i. Krug.
18152. Dscharra, d. i. Krug.
18153. Chârûf, d. i. Schaf. Wasserkrüglein.
18154 u. 18155. Ibrîq, d. i. Wasserkrug.
18156. Ṭable zum Trommeln.
18157. Naje, d. i. Hirtenflöte, Doppelschalmei.
18158. Turbukke, d. i. Trommel.
18159. Dschamal, d. i. Kamel.
18160. Tabe, d. i. Ball.
18161. Muqaʿ, d. i. Schleuder, 2 Stück.
18162. Tuqʿa, d. i. Luftpistole mit Stöpsel.
18163. hassu oder hassa.
18164. furera, d. i. Kreisel.
18165. schakk oder bamer sulṭân.
18166. leʿbe, plur. laʿâbi, d. i. Puppen.

18167. mekḥele, plur. mekâḥel, d. i. Augenschminkeflaschen.
a) neuere Form bei Städtern; b) aus einem Dorfe, von Fellâḥen; c) aus Leder, von Beduinen; d) ganz neue Art.
18168. zi'en, d. i. Schlauch für Wasser, Öl u. dergl.
18169. gazâle, d. i. Hirtenspindel.
18170. eḥbâl, d. i. Stricke.
18171. ḥabbel ʿatâle, d. i. Strick eines (Jerusalemer) Lastträgers.
18172. Eßwaren: 1. sche'rie; 2. sumsum; 3. burgob; 4. fricke; 5. kuskusun oder emhabbel oder marmaʿon.
18173. tuʿom, d. i. ein Waschpulver.
18174. a) tabun, d. i. Backofen; b) Deckel zu a (ar. ghaṭa).
18175. Brotart summâk.
18176. Partie Ḥenna.
18177. Papierbeutel mit chemisch unreinem (?) Stibium.
18178. Phot. vom Baumwollenklopfer.
18179. Milchglasflasche mit Simsimwasser aus Mekka.
Prof. Dinkler, Kairo.
18180. Kochherd in primitivster Form. Mod.
18181. Blecherner Kochtopf (ar. qidra) mit Deckel.
18182. Tonaufsatz (ar. meftulije oder kôr) auf den Kochtopf.
18183. Ölkocher. Mod.
18184. Kochlöffel, bzw. Schaumlöffel (ar. miǵrāfe).
18185. Bratpfanne aus Ton (ar. miqlā).
18186. Kleiner Holznapf.
18187. Irdener Napf mit Fuß (ar. zibdije), mit Deckel.
18188. Holzschüssel (ar. karmije).
18189. Graupen (ar. meftūl und ä. genannt), in einem Säckchen.
18190. Zwei Kugeln aus Dickmilch.
18191. Thymian in einem Fläschchen.
18192. Geflochtener Strohteller.
18193. Wasserkrug (ar. bûq).
18194. Gelber, poröser Tonkrug (ar. qulla).
18195. Trinkfläschchen für kleine Kinder.
18196. Art Blumenvasen in Verästelungen aus Ton.
18197. Großer hölzerner Mörser.
18198. Kleiner hölzerner Mörser.
18199. Großer hölzerner Mörserstößel.
18200. Kleiner hölzerner Mörserstößel.
18201. Kaffeeröstpfanne mit Umrühreisen.
18202. Kaffeemühle aus Messing.
18203. Kaffeekanne aus Blech.
18204. Ledereimer (ar. rakwa), mit Henkel.
18205. Schöpfeimer aus Hammelhoden oder aus dem eines anderen Tieres. Mod.
18206. Winziger Schöpfeimer. Mod.
18207. Tonlampe, in Tell el-Mutesellim ausgegraben.
18208. Größere Tonlampe aus Palästina.
18209 u. 18210. Kleine Lampe aus gelbem Ton.
18211. Kleine Lampe aus rötlichem Ton.

18212. Größeres Paketchen Zunder in Papier.
18213. Kleineres Papierpaketchen Zunder.
18214. Binsenmatte, Probestück.
18215. Kleiner, henkelloser Korb für Sauerteig.
18216. Großer, runder, bunter, henkelloser Korb (ar. dschūna).
18217. Mit Leder überzogener, henkelloser Korb für Mehl (ar. kadah oder mdschelled).
18218. Kleiner, bunter, henkelloser Korb.
18219 u. 18220. Korb, in dem Oliven ausgepreßt werden.
18221. Fester brauner Korb mit Henkel.
18222. Tönerner Behälter für Getreide, Mehl oder Hülsenfrüchte (ar. châbije). Mod. (stark verkleinert).
18223. Mistfänger (ar. milqâ) für die Tenne.
18224. Hühnerhaus mit Deckel. Mod.
18225. Ahle im Holzetui mit Doppelschnur.
18226. Mahlstein aus Tell el-Mutesellim.
18227. Midwara d. h. geflochtener Kranz, der den Kopf gegen harte Tracht schützt.
18228. Schröpfkopf aus Glas.
18229. Stallbesen.
18230. Zimmerbesen.
18231. Waschschlägel aus Holz.
18232. Stück Seife.
18233. Pflanzenstoff zum Waschen, in einem weißen Säckchen.
18234. Palmwedel mit Holzgriff.
18235. Geflochtener Fächer.
18236. Hölzerner Kamm.
18237. Zwei Koḥl(spr. kochl)-büchsen in ein Wollsäckchen gebunden aus Bambu; zu jedem Büchschen ein Schminktopf.
18238. Koḥlbehälter in Seidenkissen mit Federschmuck und angestecktem Schminkstifte.
18239. Koḥlbehälter aus Holz mit durchgestecktem Schminkstift aus Holz.
18240. Schminkstift aus Holz, grün.
18241. Karton mit koḥl asmar.
18242. Desgl. mit koḥl mes-chūn.
18243. Glasarmband der Frauen.
18244. Fünf Glasarmbänder der Bräute.
18245. Vier Glasarmbänder für ganz kleine Kinder.
18246. Halsketten aus farbigen Perlen m. Spielmarke, als Amulett dienend.
18247. Amulett aus verschiedenen gläsernen sogen. Kamelaugen bestehend.
18248. Amulett. Gelbrötlicher Stein.
18249. Gelbrötlicher Stein, dabei drei durchstochene Fruchthülsen an einem Bunde. Amulett.
18250. Alaunstückchen in einer Perlendüte als Amulett.
18251. Kleine Fäuste (ar. kfûf) aus Glas als Amulett.
18252. Leeres Amulettäschchen aus rotem Leder.
18253. Drei Amulette (ar. ʿoscheirijât) d. h. „die kleinen Zehn“, die die fünf Finger aus blauen Glasperlen darstellen sollen.

18254. Amulette aus blauen und gelbrötlichen Perlen, die auf die Handrücken gebunden werden.
18255. Amulett in Goldpapier, im Netz aus blauen und weißen Perlen eingehäkelt, mit Perlentragschnur.
18256. Amulett in Goldpapier, im Netz aus blauen und roten Perlen eingehäkelt.
18257. Metallring mit drei Anhängern, als Amulett dienend.
18258. Amulett aus rundem rötlichem Stein am gelben Bande.
18259. Amulett aus rundem weißem Stein in gelblichem Drahte (vgl. nebenliegendes Amulett).
18260. Größere Kugeltasche aus Leder, mit Amulettschmuck daran.
18261. Kleinere Kugeltasche aus Leder, mit Amulettschmuck daran.
18262. Mandragorawurzel, ein menschliches Paar (Mann und Frau) darstellend.
18263. Beduinenzelt, bestehend aus zwei Stücken Zeug, neun Zeltstangen, acht Zeltstöcken an Stricken. Mod.
18264. 46 (sechsundvierzig) verschiedene Turbane. Miniaturmodelle.
18265. Brotstempel mit doppelter Inschrift.
18266. Brotstempel mit einfacher Inschrift.
18267. Drei Krüge aus rötlichem Ton (höchster 7 cm hoch). Mod.
18268. Kochtopf aus rötlichem Ton, 3 cm hoch. Mod.
18269. Gluttopf, 4 cm hoch. Mod.
18270. Mörser in weißem Ton mit Stößer, je 5 cm lang. Mod.
18271. Modell eines Ständers aus weißem Ton auf vier Füßen, in dessen zwei Löchern zwei Krüge stehen, 8 cm hoch.
18272. Krug aus weißem Ton, 5 cm hoch. Mod.
18273. Mörser aus weißem Ton, 5 cm hoch, mit Stößel, 7 cm lang. Mod.
18274. Modell eines Backgerätes aus weißem Ton, mit Deckel, 2 cm hoch.
18275. Modell eines Herdes aus weißem Ton, mit Bassin, 2,5 cm hoch.
18276. Modell eines Kânûns aus weißem Ton, 4 cm hoch.
18277. Modell eines Kochtopfes aus weißem Ton, 2,5 cm hoch.
18278. Modell eines Kochtopfes aus weißem Ton, mit Deckel, 3 cm hoch.
18279. Modell dreier zu einer Mühle gehörigen Gegenstände aus weißem Ton.
18280. Ein Paar schön eingelegte Stelzschuhe.
18281. Ein Paar Lederpantoffeln.
18282. Ein Paar lederne Sandalen.
18283. Ein Paar wollene Kinderstrümpfe mit Troddeln.
18284. Stirnband der Frauen.
18285. Ein Paar Stelzschuhe. Mod.
18286. Ein Paar rote eisenbeschlagene Lederstiefel eines syrischen Bauern.

Alle Gegenstände dieser Vitrine stammen, wo nicht ausdrücklich andere Herkunft vermerkt ist, aus der Sammlung des Deutschen Palästina-Vereines.

Ägypten.

18296. Größere Filterkrüge aus gebranntem weißen Ton ohne Henkel und Schnauze (Abrîq).
18297. Schwarze irdene Krüge mit Doppelwand aus Samanûd (dôraq samanūdi).
18298. Krüge aus gebranntem Ton (qolla) mit Doppelwand.
18299. Doppelwandkrüge aus rotem Ton (barradiat ḥomr).
18300. Kleinere Filterkrüge aus gebranntem weißen Ton ohne Henkel und Schnauze (Abrîq).
18301. Krüge aus gebranntem weißen Ton mit Henkel und Schnauze (Abrîq)
18302. Glas mit Turschi (ar. meḫallel maṣri).
18303. Glas mit Loqum (ar. ḥalqûm oder malban).
18304. Flasche mit Mekkasand.
18305. Glas mit ägyptischem Käse (ar. dschebna baladi).
18306. Glas mit Henneh Baġdâdi.
18307. Glas mit gerösteten Maiskörnern (ar. foschâr).
18308. Glas mit Kaviar (ar. baṭârech kaviāri oder nāschif).
18309. Glas mit gerösteten Wassermelonenkernen (ar. lebb abiaḍ).
18310. Glas mit schwarzem Zuckerhonig.
18311. Glas mit eingeweichtem u. gesalzenem Lupinensamen (ar. tormos)
18312. Glas mit Sesamzuckerwerk (ar. ḥalâwah semsemije).
18313. Glas mit Pastilia-Zuckerwerk.
18314. Zuckerfiguren der ägyptischen Messen (ar. ḥalâwat al-mawālid).
18315. Glas mit Mandelbonbons (ar. molabbes lôz islambôli).
18316. Glas m. gerösteten u. gesalzenen Pistazienkernen (ar. fosdoq [maqli]).
18317. Glas mit Bekhour, d. h. Weihrauch.
18318. Glas mit geröstetem Sesam (ar. semsem maqli).
18319. Glas mit Nourah.
18320. Glas mit Abu'l-nôm.
18321. Glas mit geröstetem Hanfsamen (ar. scharâniq).
18322. Glas mit Lupinenpulver (ar. doqâq).
18323. Glas mit gerösteten Kichererbsen (ar. hommoṣ mudschauhar).
18324. Glas mit gerösteten Langkürbiskernen (ar. lebb aswad).
18325. Lîf aḥmar, d. i. rote Palmenfasern.
18326. Glas mit ägyptischem Reis aus Rosette (ar. roz raschîdi).
18327. Glas mit ʿAsl abiaḍ, d. i. weißer Honig.
18328. Glas mit Henneh.
18329. Glas mit getrockneten Datteln von Ebrim (ar. balaḥ abrîmi).
18330. Glas mit gerösteten und gesalzenen Bohnen (ar. fûl maschwi).
18331. Glas mit Oasendattel-Konfitüre (ar. ʿadschwah Sîwi, äg. ʿAguah sîwi).
18332. Glas mit Dukhân (d. i. Tabak) Hasan Kêf.
18333. Glas mit Haschisch-Zigaretten (äg. sagayer keff, ar. سجاير كيف).
18334. Glas mit Doqqah (Küchensalz vermengt mit gepulverten Würzpflanzen wie Kümmel, Koriander, Thymian, Minze usw.) zum Brot zu essen.

18335. Glas mit Kichererbsenkonfitüre (ar. ḥalâwah ḥommoṣieh).
18336. Glas mit Sudânbohnen (ar. fûl sūdâni).
18337. Glas mit Zuckerwerk mit Nuß (ar. ḥalâwah dschôzieh oder molabbes baladi).
18338. Glas mit trocknem schwarzem Kollyrium (ar. koḥl aswad).
18339. Glas mit eau de fleurs d'Oranger.
18340. Glas mit eau de fleurs de menthe.
18341. Glas mit eau de Folija.
18342. Glas mit eau de roses.
18343. Glas von mit Zuckerrohrhonig versetztem Tabak, speziell zum Ḥaschîschrauchen (ar. Hasan Kêf). Vgl. Nr. 18332.
18344. Glas mit eau liban eḏ-ḏakr.
18345. Glas mit pierre aphrodisiaque (ar. ḥadschar qaḏîb).
18346. Glas mit indischem Hanf (Ḥaschîsch).
18347. Glas mit Koḥl el-guelah (ar. koḥl el dschilā).
18348. Bündel Rohrschreibfedern (ar. aqlâm ketâba od. busuṭ.
18349. Dewijan maṣri (ägyptisches Tintenfaß).
18350. Mörser aus gebranntem Ton (ar. maṣhan) zum Pulverisieren des Kaffees.
18351. Tâdschen (äg. tâghen).
18352. Ḥaṣālah (Kugelbüchschen aus gebranntem Ton).
18353. Glasamulettarmbänder (ar. ghewîschât), farbig.
18354. Glas mit tombâk hommi.
18355. Glas mit Fasîkh bi'l beṭârech-Fisch (Salzfisch mit Rogen).
18356. Glas mit Lîf abiaḍ, d. h. weiße Palmfasern.
18357. Glas mit meswāk oder sawāk.
18358. Schîscha (Nargîlehpfeife.
18359. ʿAṣārat (q)aṣṣâb, d. i. Zuckerrohrpresse.
18360. Ṣadîri, d. i. Männerweste.
18361. Blauseidene qamṭah oder mandîl ra's.
18362. Buntseidene qamṭah oder mandîl ra's.
18363. Weiße ṭaqieh, d. h. Käppchen.
18364. Lila qamṭah oder Kopftuch.
18365. Burqaʿ scharâqwe, d. i. ein Schleier.
18366. Burqaʿ kahrebijeh.
18367. Qamṭah isṭambūli.
18368. Zwei Stück lūfa (Lufa cylindrica).
18369. Ein Paar Hauspantoffeln, von alten Frauen während des Winters getragen (ar. mazz).
18370. Ein Paar gelbe Lederschuhe gen. bulghah.
18371. Ein Paar rote Lederschuhe (ar. markûb aḥmar).
18372. Holzkistchen mit Seife (ar. ṣâbûn).
18373. Ein Paar rote Lederschuhe (ar. markûb ṣaʿîdi).
18374. Ein Paar lackierte Pantoffeln.
18375. Ein Paar Holzschuhe besserer Art (gen. qobqāb Assiûṭi).
18376. Ein Paar einfacherer Holzschuhe (ar. qobqāb).
18377. Zwei Stück Bimsstein (ar. ḥadschar khaffâf).
18378. a—c Drei tönerne Pfeifenbestandteile.
18379. Drei Stück ʿaschr fiten.

18380. Zwei Stück rohen Bimssteines.
18381. Ein Abrîq Naḥâs, d. i. kupfernes Waschbecken für Gesicht und Hände.
18382. Ein Ball verfälschtes Opium.
18383. Mokḥellehbeutelchen für trockne Kollyrien.
18384. Ein Paar Armringe (ar. khalkhal).
18385. Kamm (ar. mischt).
18386. Ägyptisches Brot (ar. khobz baladi oder ʿaîsch maṣri).
18387. Seidener Blusenschleier für reiche Araberinnen und Türkinnen (ar. jaschmek).
18388a—d. Vier Stück Zuckerrohr (ar. qaṣāb).
18389a u. b. Zwei Haschîsch-Pfeifenrohre.
18390. Blechkistchen mit Bataw, d. i. Brot aus Oberägypten.
18391. Blechkistchen mit Rastîk oder Khoṭûṭ.
18392. Ḥalâwah ṭahînîjeh, d. i. Konfitüre aus Zucker und Sesamöl.
18393. Blechkistchen mit buchûr, d. i. Weihrauch (vgl. 18317).
18394. Blechkistchen mit tombâk ʿadschemi, d. i. persischer Tabak.
18395. Blechkistchen mit verfälschtem Opium (vgl. 18398).
18396. Blechkistchen mit ägyptischem Opium (ar. afîûn maṣri).
18397. Blechkistchen Hosn Jûsef, d. i. Josephschminke.
18398. Blechkistchen mit gefälschtem Opium (vgl. 18395.)
18399. Blechkistchen mit ṭafl aḥmar, d. i. rote Tonerde.
18400. Blechkistchen mit Ḥaschîsch-Bonbons (ar. soṭal).
18401. Flasche mit Ammi Visnaga (ar. khelleh).
18402. Blechkistchen mit Ṭafl abiaḍ, d. i. weiße Tonerde von den Mokattambergen (vgl. 18399).
18403. Blechkistchen mit Defleh, d. i. Blätter von Nerium Oleander.
18404. Blechkistchen mit Opiumbonbons.
18405. Blechkistchen mit persischem Opium.
18406. Blechkistchen mit Opium Sohâdschi.
18407. Blechkistchen mit Lâden oder ʿilk, d. i. Olibanumharz.
18408. Blechkistchen mit Manzûl.
18409. Tombâkpfeife.
18410. Haschîschpfeife (ar. dschôzet ḥaschîsch).
18411. Roter Schlauch mit Doppelansatz.
18412. Lebdeh, d. i. eine Art Käppchen (ar. ṭaqieh) (vgl. 18363).
18413. Ṭarbûsch ʿommeh, d. h. Fez mit Turbân.
18414. Ṭescht naḥâs, d. i. Kupferbecken.
18415. Ṭāsah naḥās, d. i. kupferner Untersatz zum Wassertrinken, mit Deckel.
18416. Dschalâbijeh regâli, d. i. Männerkleid aus blauem Leinen.
18417. Grauschwarzgestreifter qaftân.
18418. Graublaue Dschalâbije oder ʿAbajeh für Männer.
18419. Dschalâbijeh ḥarîmi für Frauen.
18420. Schwarzwollener Überwurf mit blauem Kragen.
18421. Rosenöl in drei großen und drei kleinen Originalflaschen.
18422. Basbûsah, ein Stück.
18423. Binsenmatten.
18424. Koḥl el-libân.

18425. Schminktöpfchen aus Bronze mit Deckel.
18426. Drei Merwâds, zwei aus Elfenbein, eins aus Bronze.
18427. Doppelflasche, blau und weiß, in rotem Stoffbeutel, für Parfums.

Türkei.

18438. Heizbecken aus Ton mit Deckel (türk. ṭopraq manqali).
18439. Heizbecken aus Eisenblech mit Deckel (türk. qapaqly manqal).
18440. Heizbecken zum Kochen mit Holzkohlenfeuer (türk. tutu).
18441. Eßtisch Ärmerer (türk. ṭabla, jemek sofrasy).
18442. Sitzkissen, runde Form (türk. jaṣdîk, qolluq).
18443 a—d. Vollständiges Bett, bestehend aus: Unterbett (türk. schilteh), Steppdecke (türk. jorghân), Betttücher (türk. tscharschaf), Kopfkissen (türk. jaṣdîq).
18444. Kupferkochgeschirr (türk. bâqyr tendschereh).
18445. Bratspieß (türk. kebâb schîsch) (vgl. 18518).
18446. Holzkochlöffel (türk. keptscheh).
18447 a—c. Drei diverse Wasserkrüge (türk. testi) (vgl. 18521).
18448. Kaffeekocher (türk. dschezweh).
18449. Ein Paar blaue Pumphosen oder Schalwar (türk. giök dîzlik).
18450. Weinberg- und Gemüsegärtnerhose (türk. potûr).
18451. Gewöhnliche Pumphose (türk. schalwâr).
18452. Hemd (türk. giömlük).
18453. Hammālstrümpfe (türk. tschorâb).
18454. Gidschelik entareh, d. i. Nachtkittel.
18455. Fes mit Ventillöchern (türk. Fes).
18456. Fes mit Stroheinlage (türk. ḥaṣîrli fes).
18457. Fes mit Tucheinlage (türk. fes raktschin oder terlik).
18458. Stück Seife (türk. ṣâbûn).
18459. Wurzelzahnbürste (türk. muswâk).
18460. Haarfärbemittel (türk. kenna).
18461. Rosenöl (türk. gül jaghy).
18462. Moschusöl (türk. misk jaghy).
18463. Rasiermesser (türk. usdura).
18464. Abortstein (türk. memschhané ṭaschy oder abdesthané ṭaschy).
18465. Wasserkanne für den Abortgebrauch (türk. abdest ibriq).
18466. Holzschuhe (türk. na'lîn).
18467. Rosenwasser (türk. gül ṣuju).
18468. Orangeblütenwasser (türk. portukâl tschitschek ṣuju).
18469. Mastixschnaps (türk. mastyqa).
18470. Treberschnaps (türk. dysiko raqy).
18471. Tschitli ṣû, Ṭasch delen ṣû, Mineralwasser aus Tschitli bzw. Qâyschdagh.
18472. Mastixharz aus Chio (türk. sâqyz).
18473. Gytjyr, d. i. eine Substanz, die mit Mastixharz gekaut wird.
18474. Yoghurt-Schüsseln (türk. yoğurt kiase).
18475. Kochbuch (türk. aschdschy kitaby).
18476. Feuerstein mit Stahl (türk. maschat ile tschaqmaq ṭaschy).

18477. Lange Pfeife mit zwei lüleh, d. i. Köpfen (türk. tschibuq), eine Zigarettenspitze (türk. tschighara aghyzlyq).
18478. Pers. Wasserpfeife mit Kohle (türk. kümür) und Tabak (tömbeke), (türk. nargileh).
18479. Qaschyqlyq, d. i. Löffelbehälter.
18480. Rettigreibeisen (türk. turp rendeh).
18481. Zwei Schwimmkürbisse (türk. tschitma qabâq).
18482. Halbschuhe aus Jemen (türk. yemenî).
18483. Feinere Schuhe der Anatolier (türk. yemenî we laptschîn).
18484. Gewöhnliche Schuhe der Anatolier (türk. laptschîn qundura).
18485. Leibbinde (türk. quschaq).
18486. Amulett (türk. muska).
18487. Wandgebet gegen Feuer und Krankheit (türk. yenghîn we hastalyq ütschün dowa).
18488. Amulett der beschnittenen Knaben (türk. sünnetlü muska).
18489. Mekkaring (türk. Mekkeh yüzük).
18490. Mekkastein (türk. Mekkeh ṭaschy).
18491. Nachtgeschirr aus Ton (türk. tschuqâl).
18492. Turban (türk. ṣâryq).
18493. Waffengürtel (türk. silâḥlyq).
18494. Fes des beschnittenen Knaben (türk. sünnetlik fes).
18495. Ṭuz tschanaq, d. i. Salz-, Fett-, Honigbehälter.
18496. Zucker- und Kaffebüchse (türk. scheker we qaweh quṭusu).
18497. Eßlöffel von Horn (türk. boïnûz qaschyq).
18498. Milchgrießlöffel (türk. moḥalebi qaschyq).
18499. Küchenmesser mit Futteral (türk. aschdschy bitschaq ṭâkymy).
18500. Helvabäckermesser (türk. ḥelvadschi bitschaq).
18501. Schüsselrost (türk. sadsch ayaq).
18502. Börekdschi-(Waffel-)Messer (türk. satter).
18503. Holzmörser (türk. odun düwetsch).
18504. Steinmörser (türk. ṭasch düwetsch).
18505. Glasierte Schüssel (Teller), (türk. ṣîrli tschanâq [ṭabâq]).
18506. Kaffetasse mit Untersätzen (türk. qaweh fildschân we zarf).
18507. Kaffeebüchse mit Kaffeepulver (türk. qaweh quṭusû).
18508. Zimmetstreuer (türk. dârtschîn schîscheh).
18509. Rosenwasserstreuer (türk. gül ṣû schîscheh).
18510. Trinkblech (türk. mastrapa) und Trinkgefäß aus Ton (türk. ṭopraq mastrapa).
18511. Kupfertrinkbehälter (türk. bâqyr mastrapa).
18512. Wasserbehälter, Feldflasche (türk. maṭara).
18513. Kürbißaushohlblech (türk. qabaq burghusû).
18514. Essenträgerblech (türk. sinni oder qaṭâyf sinni).
18515. Nudelteiggußblech (türk. qaṭâif tepsi).
18516. Kaffeebrett (türk. qaweh tepsi).
18517. Fischrost (türk. balyq skara).
18518. Kleiner Bratspieß (türk. kebâb schîsch), vgl. 18445.
18519. Feuerschaufel (türk. atesch kürek).
18520. Feuerzange (türk. atesch mascha).
18521. Trinkwasserkrug (türk. ṣû testi), vgl. 18447.

18522. Waschmulde (türk. tschamâschyr tekneh).
18523. Waschkorb für Aschenlaugenüberguß (türk. boghâda küfeh oder sepet).
18524. Wasserkocher aus Kupfer (türk. bāqyradsch).
18525. Salepkanne (türk. ṯaleb gûm).
18526. Gläsertraggürtel (türk. bardâq quṭusû).
18527. Harem-Sprechkasten (türk. harem dollap).
18528. Fenstervergitterung (türk. pendschereh kaffes).
18529. Jagdstiefelabsatzeisen (türk. awdschi naʿldscheh).
18530. Kaffeemühle (türk. qaweh dêirmen).
18531 a—d. Vier Diwane mit Kissen (türk. minder we jastîk).
18532 a—c. Drei Binsenstrohmatten (türk. haṣir).
18533. Kinderwiege (türk. beschik).
18534. Kinder-Nachtstuhl (türk. tschudschuq oturaq skemleh).
18535. Holzschemel (türk. [aghadsch oder] odun skemleh).
18536. Hauslaterne (türk. maschamba fenér).
18537. Öllampe (türk. ischik oder lamba).
18538. Talgkerze (türk. yagh mum).
18539. Talgkerzenleuchter (türk. yagh mum schandâny).
18540. Petroleumnachtlampe (türk. idâreh).
18541. Kleiderbürste (türk. rubâ fyrtschasý).
18542. Kopfkamm (türk. basch ṯaraq).
18543. Schuhzieher (türk. kerata oder qundura tschekedschek).
18544. Kehrichtschaufel mit Zimmerbesen (türk. harasch we süpürgeh).
18545. Sandreibbesen (türk. arena süpürgeh).
18546. Haidekraut-Hofbesen (türk. tschâly süpürgeh).
18547. Rückenkratzer aus Olivenholz (türk. arqah qoschâq).
18548 a u. b. Ein Tabaksbeutel (türk. tütün kesse), aus Leder. Desgl. aus Stoff.
18549. Kopfwaschapparat (Wasserbehälter mit Napf).
18550. Hautabreiber der Bademeister (türk. hamâmdschy kesseh).
18551. Haarreinigungsmittel der Frauen (türk. hammâm otu).
18552 a—c. Drei Badetücher der Frauen (türk. ḥammâm peschtimâl).
18553. Derwischstab mit Beil (türk. dervîsch nadschâq).
18554. Derwischgürtel (türk. dervîsch belkemér).
18555. Derwischkopfbedeckung (türk. dervîsch küllah).
18556. Grober Stoffstrumpf (türk. qaltschîn).
18557. Kleiner Stoffstrumpf (türk. mess).
18558. Fußlappen und Bindeschnüre.
18559. Wadenstrümpfe (Tuchgamaschen) (türk. tozláq).
18560. Feineres Frauenhemd (türk. qadín gőmlek).
18561. Unterbeinkleider für Damen (türk. qadín donn).
18562. Frauenpumphosen (türk. qadín schalwár).
18563. Straßenanzug (türk. yaschmaq).
18564. Straßenanzug für Damen (türk. ferâdscheh).
18565. Kopftuch (türk. tschewreh).
18566. Taschentuch (türk. mendîl).
18567. Handtuch (türk. peschkîr).
18568. Haus- und Nachtkittel (türk. qadín entâreh).

18569. Schleier (türk. qadín basch őrtűsű).
18570. Holzpantine für Frauen (türk. qadín faqônia).
18571. Wollspule (türk. yűn dêïrmen).
18572. Türkischer Reitsattel (türk. osmânly qaltáq). Mit Steigbügel.
18573. Zaumzeug (türk. baschlyq disgín).
18574. Pferdehalfter (türk. begír yellar).
18575. Sattelquersack aus Ziegenhaar (türk. hebeh).
18576. Pferdeamulett (türk. begír muska).
18577. Frauenhausschuhe (türk. qadín terlik).
18578. Besseres Frauenschuhwerk (türk. qadín messli qondura).
18579. (Ältestes) Frauenschuhwerk (türk. qadín ṣâry babûdsch).
18580. Sandalen (türk. tscharýq).
18581. Stuhl ohne Lehne (türk. skemleh).
18582. Stuhl mit Lehne (türk. ṣandâlieh).
18583. Aschenbecher (für Tschibuq und Zigaretten), (türk. kul tepsi).
18584. Kaffeetasse aus Mekka (türk. Mekkeh qâweh fildschâny).
18585. Farbstoffbehälter der Frauen (türk. bojá qoṭusû).
18586. Messinglöffel (türk. pirindsch qaschýq).
18587. Pfefferbüchse (türk. pipér qoṭusu).
18588. Holzkapsel für Zuspeise (Käse, Oliven usw).
18589. Frauenunterhosenbänder (türk. utschqur).
18590. Derwischgürtel (türk. dervîsch kemerì).
18591. Kaffeelöffel zum Messen des Kaffeestaubes (türk. qâweh qaschýq).
18592. Wandschrank mit 18 Fächern.
18593. Muscharabijen, d. i. Gitterfenster.
18594. Brunnenstein für die Wand.

Persien.

18606. Hohe Mütze aus Leinwand, schwarz benäht. Bochara.
18607. Mütze unter Turban aus Leinwand mit bunter Seidenstickerei.
18608. Frauenkopfbedeckung aus bunter Gold- und Silberstickerei. Isfahan.
18609. Schweißkäppchen (beim Gebet z. B. aufgesetzt) aus bedrucktem Kattun. Desgl.
18610. Frauenweste aus hellblauem Seidenstoff mit in Gold und Silber eingesticktem Muster, rotem Futter, grünen Knöpfen. Desgl.
18611. Frauenjackett aus gewebtem Seidenstoff. Jesd.
18612. Frauenkleid aus hellblauer Seide. Isfahan.
18613. Rotseidenes Kinderkleidchen. Desgl.
18614. Frauenkleider aus Leinwand und durchbrochener Seidenstickerei, um hindurch sehen zu können. Desgl.
18615. Orangefarbenes, besticktes Kopftuch.
18616. Frauenhosenstoff mit Seidenstickerei.
18617. Handtuch, mit kleinen Messinghülsen verziert.
18618. Soldatentischtuch aus Kattun. Isfahan.

18619. Ledergürtel, mit eingelegten Stahl- und Goldverzierungen. Kaschan.
18620. Frauensocken für das Haus. Isfahan.
18621. Kleine weiße Kindersocken aus Baumwolle. Desgl.
18622. Frauenhalbhandschuhe, aus blauer Seide gestrickt, mit weißem Muster und Aufschrift: Jâ ʿAlî. Desgl.
18623. Frauenschuhe aus Brokatstoff. Desgl.
18624. Frauenpantoffel aus Leder. Desgl.
18625. Kammtasche, buntgestickt. Kaschan.
18626. Viereckiges, rotes, kleines Sammetkissen, Papiere mit Talisman enthaltend (Bild des Imâm ʿAlî). Isfahan.
18627. Tabaks- oder Pfeifenbeutel aus Tuch.
18628. Schwarzer Lederball, durchbrochen. Isfahan.
18629. Pädjäs-Spiel aus Holz in Kreuzform. Desgl.
18630. Spielzeug, kleiner Bleihahn. Desgl.
18631. Hennaelfenbeinbüchschen mit Deckel.
18632. Elfenbeinparfümbüchschen.
18633. Talisman aus Kerhelâerde als Anhänger. Kerbelâ.
18634. Parfümbehälter als Badindschan aus Elfenbein mit abdrehbarem Kopf.
18635. Kleine Streubüchse mit in Rosenöl getauchter Watte.
18636. Zwei Schlauchhalter aus Messing zur Wasserpfeife. Isfahan.
18637. Schnur mit Holzpflöckchen, beim Hennafärben zwischen die Finger zu klemmen. Kaschan.
18638. Kleine Amulettkapsel aus Silber für Qorân. Isfahan.
18639. Armamulett aus Silber mit blauem Email und drei großen Kristallen. Teherân.
18640. Amulett aus Serpentin, mit eingeschnittenem Liebespaar.
18641. Schminkgefäß aus Messing für Augenbrauen, mit Stöpsel.
18642. Kleines Besteck aus oxydiertem Silber, mit Pinzette usw. Qazwin.
18643. Kleines dreieckiges Amulett aus Silberfiligran. Sendjân.
18644. Kaffeemühle aus Messing. Isfahan.
18645. Flohkratzer aus Horn, für Derwische. Teheran.
18646. Runde Messingbüchse für Opiumpillen. Isfahan.
18647. Salzbüchse aus Messing. Schirâz.
18648. Streichholzbüchse aus Messing. Isfahan.
18649. Schwarzer Frauenkamm aus Holz. Sulpaigân.
18650. Opiumpfeife.
18651. Pfeifenrohr aus Messing. Isfahan.
18652. Qaljânkopf aus Messing. Desgl.
18653. Mundstück zum Qaljân.
18654. Wasserbehälter zur Wasserpfeife. Kaschan.
18655. Schöpflöffel aus Holz. Nomaden.
18656. Holzlöffel. Kleinasiat. Türkei.
18657. Holzlöffel. Sulpaigân.
18658. Medizinlöffel aus Kupfer. Isfahan.
18659. Messinglöffel für Pillen. Desgl.
18660. Messingschale zum Übergießen im Bad. Talisman. Desgl.
18661. Eß- und Trinkschale aus verzinntem Kupfer. Kaschan.

18662. Holzschale für Süßigkeiten. Abadeh.
18663. Tasse aus Kaschi (pers. Fayence) 17. Jh. Kaschan.
18664. Holztasse mit Lackmalerei.
18665. Tassenhalter aus Messing. Isfahan.
18666. Teller aus verzinntem Kupfer, mit drei Haltern. Teheran.
18667. Porzellan mit blauweißem Muster. Isfahan.
18668. Teller aus Meschhedstein, mit Vögeln und Arabesken. Meschhed.
18669. Gulabpaih, d. i. Kanne für Rosenwasser, aus Porzellan mit Messinghals. Isfahan.
18670. Aftabe, d. i. Wasserkrug aus Kupfer mit Muster. Desgl.
18671. Teekanne aus Fayence mit Deckel. Kaschan.
18672. Aftâbe we Kalzên, d. i. blaue Glasflasche und Becken zum Händewaschen nach der Mahlzeit. Isfahan.
18673. Kaschiflasche für Derwische. Kaschan.
18674. Bowl aus verzinnt. Kupfer, zum Aufbewahren von Reis u. Wässern.
18675. Rundes Gefäß aus Zinn mit spitzem Deckel, für Speisen. Isfahan.
18676. Ölleuchter aus verzinntem Kupfer. Desgl.
18677. Kleine Tonlampe für Öl. Alt-Persien — wohl Umgegend v. Ninive.
18678. Kleine Öllampe aus grauweißem Kaschi.
18679. Kleines hohes Salzfaß aus Kaschi. Isfahan.
18680. Frauenfächer. Desgl.
18681. Kammkasten, innen Kamm, Kompaß, Heiligenbilder. Schirâz.
18682. Polostab. Isfahan.
18683. Lederfutteral m. Holzlöffel u. vier klein. Scherbetbecken. Abadeh.
18684. Augenschutzleder gegen die Sonne. Teheran.
18685. Armamulett aus Messing. Isfahan.
18686. Sechseckiges Silberamulett. Desgl.
18687. Rollholz für die Kinderwiege. Desgl.
18688. Instrument mit kleiner Hand u. Nadel zum Opiumrauchen. Desgl.
18689. Spitzes Instrument aus Stahl mit Horngriff, für Opiumkugeln. Desgl.
18690. Stahlinstrument zum Funkenschlagen. Desgl.
18691. Instrument aus Stahl zum Ausglühen der Opiumkugel.
18692. Fußbank für Bad aus Holz. Isfahan. Jahr 1249.
18693. Stahlring für Ringer. Desgl.
18694. Holzkohlenstange aus Messing. Desgl.
18695. Lichtputzschere aus Messing. Desgl.
18696. Talismanscheibe aus Stahl. Täbriz.
18697. Sohlenfrottierer aus Kaschi in Vogelgestalt. Kaschan.
18698. Messingbehälter für Henna.
18699. Ein Bündelchen kosmetischer Instrumente, enthaltend u. a. Pinzette, Zahnstäbchen, Ohrlöffel von Russ. Turkestan.
18700. Schafknochen zum Auffangen und Ableiten des Urins in der Wiege. Russ. Turkestan. Ethnogr. Museum Lübeck.

Falls nicht Gegenteiliges vermerkt, stammen sämtliche Gegenstände dieser Vitrine als Leihgaben aus dem Ethnogr. Museum zu Leipzig.

Varia

aus Museen und Privatsammlungen.

18711. Kamel als Reittier. Miniatur.
18712. Beduinenzelt. Ph.
18713. Wärmen am offenen Feuer in der Hütte. Türkei. Anfang des 17. Jh. Stich.
18714. Arabischer Brunnen in Algier. Ph. H. A.
18715. Eine Dame bei der Toilette. Indien 17. Jh.
18716. Schaber in Form eines Vogels. Fayence, blau gemalt. Zum Reinigen der Haut im Bade benutzt. Persien. 16.—17. Jh.
18717. Baderaum in Persien. 16. Jh. Federzeichnung.
Professor Dr. F. Sarre, Berlin.
18718. Photographie eines hölzernen Spiegelkastens aus Persien. 18. Jh. Original im Besitze des Prof. Schernheim Berlin.
18719. Hölzerner Spiegelkasten aus Persien. 18. Jh.
Pfarrer Dr. Jeremias, Leipzig.
18720. Trinkflasche aus Fayence. Kutahia. 17.—18. Jh.
18721. Kürbis. Orient.
18722. Schüssel mit Einsatzteller, aus Kupfer, verzinnt. Persien. Ende 17. Jh.
18723. Zweihenkliger Krug. Ägypten. Mitte 19. Jh.
18724. Milchgefäß aus Kupfer, verzinnt. Persien. Ende 17. Jh.
Zentral-Gewerbemuseum Düsseldorf.
18725. Schieberpinzette für Epilation.
18726. Eiserne Pinzette. Dr. M. Meyerhof, Kairo.
18727. Messingpinzette für Epilation (arabisch?). H. A.
18728. Brunnen einer Moschee in Algier. Ph.
Zentral-Gewerbemuseum Düsseldorf.
18729. Photographie einer Frau mit weißem Schleier, wie dieser in Syrien u. Ägypten von Frauen besserer Stände getragen wird.
18730. Zwei persische Handschriften.
18731. Photographie einer ägypt. Fellâhenfrau mit schwarzem Schleier.
18732. Arabisches Amulett, in Form zweier viereckiger Ledertäschchen an Schnur. Pfarrer Dr. Jeremias, Leipzig.
18733. Speinapf. Persien. 17.—18. Jh. Ph. Orig. im Landgewerbe-Museum Nürnberg.
18734. Amulett, die Fußsohle des Propheten darstellend. Ägypten Ph. Orig. im Besitz Dr. Seidels, Oberspaar.
18735. Kästchen mit Henneh.
18736. Ein Paar Pantoffeln aus Maranda, Persien.
18737. Ein Paar Pantoffeln. Täbriz, Persien.
18738. Laterne. Täbriz, Persien.
18739. Ein Paar Opanken. Bosnien.
18740. Verzinnte Kupferkanne, Ornament ausgekratzt. Sandschak Novibazar. Generalarzt Dr. Wilke, Chemnitz.
18741 u 18742. Wiege. Ph. Ägypten, 13. Jh.

18743. Geschnitztes Schränkchen mit Aufsatz. Ph. Ägypten, 13. Jh.
18744. Krug mit Inschrift. Ph. Ägypten, 13. Jh.
18745. Zwei reich m. Perlen verzierte Anhänger. Ph. Ägypten, 13. Jh.
18746. Kailagha (Brunnen für rituelle Waschungen des Souverains). Ph. Ägypten, 13. Jh.
18747. Reichverzierte Bowle mit Inschrift. Ph. Ägypten, 13. Jh.
18748. Achteckige Dose mit perlmuttereingelegtem Deckel. Ph. Ägypten, 13. Jh.
18749. Hookah (Wasserpfeife). Ph. Ägypten, 13. Jh. Vgl. 19579.
18750. Moscheeampel. Ph. Ägypten, 13. Jh.
18751. Metallampe. Ph. Ägypten, 13. Jh.

Orig. im South Kensington Museum, London.

18757. Fahnenfächer, Ceylon.
18758. Elfenbeinschnitzerei, den Empfang einer Gesandtschaft darstellend. Indien.
18759. Elfenbeinschnitzerei, Transport in einer Sänfte darstellend. Indien.
18760. Bronzelampe. Persien(?).
18761. Wärmflasche aus Fayence. Kaschan(?).
18762. Räuchergefäß aus vergoldeter Bronze. Indien(?).
18763. Eßgruppe in Elfenbein, größeres Format, sign. 26453. Muh. Indien.
18764. Eßgruppe in Elfenbein, kleineres Format. Indien.
18765. Opiumpfeife. Indien.

Die Gegenstände Nr. 18757—18765 entstammen dem Kgl. Kunstgewerbe-Museum zu Dresden.

18766. Marmorbecken für sakrale Waschungen. Kairo, 13.—14. Jh.
Prof. Moritz, Kairo.
18767. Desgl. Exzellenz Graf Wilczek, Wien.
18768. Badewanne aus Fayence, in Azulejostechnik blau und grün, auf hellgrünem Grunde glasiert. Am Kopfende Schriftmedaillon, auf einen Sultan von Granada bezüglich (?). Spanien, Granada. 15. Jh.(?) Graf Wilczek, Burg Kreutzenstein.
18769. Augenschale aus Bronze, graviert. Kabbalistische Formeln und Inschriften. Marokko (?). Ältere Arbeit.
Museum Folkwang, Hagen.
18770 a—f. Sechs einfarbig glasierte Lampen. Fostāt. 11.—13. Jh.
Prof. Freih. v. Bissing, München.
18771. Amulett in Broschenform, mit Halbedelsteinen besetzt. Monastir. Ältere Arbeit. (Durch Dr. Nacas angekauft.)
18772. Firdusi, Schahname, Taʿlîqschrift. 38 Miniaturen. Persien. Dat. 902—10 H. = 1499—1507 n. Chr.
18773. Bastonnade eines Schülers. Getönte Pinselzchn. von Moh. Kasim. Persien. 17. Jh.
18774. Hamdi, Jusuf and Zulaikha. Taʿlîqschrift vom Kalligraphen Mahmud. 5 Miniaturen. Türkei. 16. Jh.
18775. Schulstunde. Ein Störenfried wird hinausgejagt. Miniaturblatt. Indien. Um 1600. Dr. jur. W. Schulz, Berlin.

18776. Firdusi von 1632.
18777. Nizami von 1579.
18778. Doppelminiatur. Indien. 17. Jh.
18779. Blatt mit vier Miniaturen. Indien. 18. Jh.
18780—18782. Szenen aus Hafiz. Persien. 17. Jh.
18783. Hofjagd. Indien. 16. Jh.
18784. Gruppe Gelehrter. Indien. 16. Jh. Dr. jur. W. Schulz, Berlin.
18785. Photographie-Album mit 27 Miniaturen, Szenen vom Hof darstellend. Muh. Indien. 17. Jh. (?) Nach den Orig. des Kgl. Kupferstichkabinetts, Dresden.
18786. Eßlöffel aus Metall. Persien, sign. 07121.
18787. Messinglöffel. Persien, sign. 07158.
18788. Gelbglasierte Fayencekanne, Deckel und Ausguß Metall, sign. 07371.
18789. Kumme, Kupfer verzinnt, sign. 07,16.
18790 u. 18791. Kleine Schale, Kupfer verzinnt, sign. 07,66 u. 07,174.
18792. Speiseschüssel mit Deckel aus Zinn. Persien.
18793. Kleines emaill. Schminkdöschen mit Deckel, sign. 07,186 a/b.
18794. Großer geschnitzter Holzlöffel für Sorbet. Persien, sign. 07,225.
18795. Holzlöffel, sign. 07,227.
18796. Holzlöffel, sign. 07,229.
Nr. 18786—18796 a. d. Kunstgewerbe-Museum, Leipzig.
18797. Vier türkische Teppiche. H. Micklethwate, Dresden.
18798. Orientalische Bestecke. 18—19. Jh. Ph. n. Original.
18799. Armenische u. türkische Besteckteile. 18. Jh. Wiener Messer und Papiermesser. 19. Jh. Ph. n. Original.
18800. Orientalische und ostasiatische Besteckteile, Schreibgeräte und Rasiermesser. 18.—19. Jh. Ph. n. Original.
Zentral-Gewerbe-Verein Düsseldorf.

Bosnien.

18811—18818. Sahan's (Teller) mit Deckel, aus Kupfer verzinnt.
18819 u. 18820. Zwei Čase (kleinere Speiseschüsseln) mit Deckel.
18821 u. 18822. Zwei Lenger's (größere Speiseschüsseln mit Deckel).
18823. Kupferne Dimirlija (Tischplatte).
18824 u. 18825. Ibrik und Legjen (Waschservice, d. i. Krug und Becken mit Seifenständer) aus Kupfer.
18826. Peškun (Holztischchen als Untersatz zur Dimirlija).
18827. Sofrabošča, während des Speisens am Boden unter den Tisch gebreitet.
18828. Sofrapeškür (langes Handtuch, das beim Speisen kreisförmig um die Dimirlija gebreitet wird und die Knie der Herumsitzenden bedeckt).
18829. Džugum (großer kupferner Wasserkrug).
18830. Bensilah (Ledergürtel, komplett mit allen Utensilien ausgestattet, jedoch ohne Waffen; das Wurzelstück ist der Misvač und dient zum Zähneputzen).

18831 u. 18832. Zwei Makat's (Teppiche) für Minder (Wandbank).
18833—18840. Acht Rückenpolster aus altem orientalischen Peluchebrokat.
18841. Kaifin (Leichentuch), echt aus Mekka, mit dem Wasser der Abu Zemzemquelle getränkt, dazu Kinntuch.
18842. Buhurdar (Räuchergefäß), aus Kupfer verzinnt.
18843—18845. Drei Basuventi-Amulettbüchsen aus vergoldetem Silberfiligran (um den Hals an einer Schnur zu tragen).
18846. Basuventi-Amulettbüchse aus Silber, größeren Formates.
18847. Basuventi-Amulettbüchse aus Silber, kleineren Formates.
18848. Goldene Hamailija (Masch-allah), Amulett in Filigranfassung.
18849—18857. Satz diverser Amulette (Hakiks, Steine, Bergkristall, Panzerfragmente, Fischamulette aus Perlmutter etc., sowie einige Zapise (Schriftamulette).
18858. Kompletter Knabenanzug.
18859. Kompletter Mädchenanzug.

Modelle.

18869. Brussabad. Jeni Kaplidscha, Bademli.
18870. Komplex Bajazidieh, Adrianopel.
18871. Männerbad zu Sarajevo.
18872. Arabisches Bauernhaus.
18873. Türkisches Haus.
18874. Persisches Haus.
18875. Kuseir Amra.
18876. Ein neugebornes Kind.

Gemälde.

18882. Einundvierzig Originalaufnahmen des Kusair Amra im Ostjordanlande.
18883. Ölbild, den Friedhof in Ejûb oberhalb der Süßen Wässer Europas darstellend. Maler A. L. Mielich, Wien.

Photographien.

Aberglauben.

18891. Hands open or closed as amulet. Catal. des Antiq. Egypt. du Mus. du Caïre 35.
18892. Divine eyes as amulet, das.
18893. The principal medicine-man of the Masai, Ol-Ouaua wearing native dress. C. Hollis, the Masai.

18894. Leather amulet case, with leather suspending cord. W. Budge, the Egypt. Sudan.
18895. Mother-of-pearl amulet inscribed in arabic with the words „Follower of the Mahdi", das.
18896. Amuletbehälter. v. Schwarz, Turkestan.
18897. Amulette aus Silber oder Leder am Arm oder Kopf getragen (Koransprüche enthaltend). Wickenburg, Reise im Somalland.
18898. Votivopfer an der heiligen Eiche zu Laish-Dan. Wilson, Pictur. Palestine.
18899. Trees with ex-votos on path to Imam Djafar Sadiks tomb (Ostgebiet südlich der Taklamakan-Wüste bei Niya). Aur. Stein, Sand buried ruins of Khotan.
18900. In ekstatischer Erregung seine Wange durchbohrender Derwisch. Ebers, Ägypten.
18901. Umm el-ṙaiṯ, die Mutter des Regens. Al. Musil, Arabia Peträa.
18902. La magicienne. F. J. Mayeux, Les Bédouins.
18903. Schamanen der Kalmücken und Tartaren. Voyages chez les Kalmoucks et les Tartares.
18904. Yazidié dans un cercle (magique). F. J. Mayeux, Les Bédouins.
18905. Coupable sous la protection d'une femme, das.
18906. Dervis religieux turc. Chalcondylas, Hist. d. Turcs.
18907. Oberarm eines in Albanien tätowierten Ottoman. Ex-Soldaten. Hörnes, Mitt. aus Bosnien.
18908. Inschrift (Korantext) auf Säbel, das.
18909. Kulttanz Pedikir von Jungvermählten. Skeat, Malay Magic.
18910. Magisch-anatomisches Diagramm, das.
18911. Kulttanz Gambor auf Malakka, das.
18912. Anchak = sacrificial tray used by the medicine-man, Malakka, das.
18913. Bomor i. e. medicine-man of Malakka, at work, das.
18914. Penanggalan and Langsuir (Schutz gegen Kindbettdämonen), Malakka, das.
18915. Bajang and Pelesit charms (gegen Kindbettdämonen), Malakka, das.

Ärztliche Versorgung.

18916. Mekkanischer Arzt und Sohn, Snouck Hurgronje, Mekka.
18917. Frühestes Examen für arabische Ärzte unter Tabit. Ill. London News.
18918. Médecin juif à Constantinople, Chalcondylas, Hist. des Turcs.
18919. Derviche, charlatan perse. G. Drouville, Voyage en Perse.
18920. Hospital-Gründungsurkunde. Inst. franç. de l'Archéol. Orientale.
18921. Hospital-Stiftungsurkunde, das.
18922. Krankenhaus-Gründungsurkunde, das.
18923. Aussätzige Bettler in Marokko. Ill. London News.
18924. Plan des Muristan Qala'un. Franz Pascha, Die Baukunst des Islam.
18925. Un ammalato in viaggio. de Amicis, Marocco.
18926. Grundlegung zu einem Krankenhause in Jaffa. Servet-i-Funoun.

18927. Krankenhaus und Stadtpark in Kara Hissar, das.
18928. l'Hôpital Hamidié de Brousse, Pavillon de l'administration et du corps médical, das.
18929. Die Aussätzigen des Asyls Jesushilfe. Fr. Dörfler, Aus dem Lande der Bibel.
18930. Le nouveau pavillon de l'hôpital Hamidié à Brousse. Servet-i-Funoun.
18931. Lazaret der Kabylen in Fas. R. Zabel, Marokko.
18932. Selbstverstümmelung eines Asketen. Dapper, Asia.
18933. Aderlaßmännchen, Persien, 15. Jahrh.
18934. Aderlaßmännchen desgl.

Behausung einschl. Heizung, Beleuchtung, Lüftung.

18935. Ḫurbet el-ʿAin, Skizze der Höhle. Bliss a. Macalister, Excavations in Palestine.
18936. Einsiedler-Höhlenwohnung am Kidron. Wilson, Pictur. Palestine.
18937. Höhlenwohnungen am rechten Halysufer. R. Oberhummer, Durch Syrien und Kleinasien.
18938. Troglodytendorf Kafur Köli, Mazenderan. Morgan, Mission en Perse.
18939. Höhlendorf Martschiane bei Urgub, Kleinasien. Texier, Descr. de l'Asie Mineure.
18940. Felswohnungen ʿAbda. Mitteil. u. Nachr. d. Dtsch. Palästinavereins.
18941. Schilfhütten an der Jordanbrücke. Guthe, Land und Leute in Palästina.
18942. Laubhütten auf den Häusern Bāniās. Wilson, Pictur. Palestine.
18943. Hütte aus Schilf und Reisig. R. Oberhummer, Durch Syrien und Kleinasien.
18944. Strohhütten unfern Okmeh (Nubien). R. Hartmann, von Barnims Reise nach Nordostafrika.
18945. Arabisches Hüttenlager bei Tripolis. v. Eisenstein, Malta, Tripolitanien, Tunesien.
18946. Arabische Palmen-Strohhütten bei Tripolis, das.
18947. Arabisches Hüttenlager bei Tripolis, das.
18948. Village en branches de palmiers, à l'oasis de Maradeh. Pacho, Voyage dans la Marmarique.
18949. Tour antique tartare et huttes tartares à Bdgani. Voyage chez les Kalmoucks et les Tartares.
18950. A Bedāwi tent. St. Lane-Poole, Social life in Egypt.
18951. Zeltlager der Beni-Sahhar. de Saulcy, Voyage autour de la Mer Morte.
18952. Zelt der Oasenaraber. Kobelt, Algerien und Tunis.
18953. Albanesische Hirten in der Kampanie. Zur Kunde der Balkanhalbinsel.
18954. Campement des Nomades Tjongis à Asterābād. Morgan, Mission en Perse.
18955. Bucharisches Zelt. v. Schwarz, Turkestan.
18956. Errichtung einer Kibitke. R. Pumpelly, Excav. in Turkestan.

18957. l'Aksakal de Moukour Tscheschek-Tschi devant sa yourte. B. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
18958. Tente d'un chef curde du Moukri (Kurdistan). Morgan, Mission en Perse.
18959. Kurdische Zeltwirtschaft. G. Drouville, Voyage en Perse.
18960. Zeltabbruch bei den Kalmücken. Voyages chez les Kalmoucks et Tartares.
18961. Tente d'un Kalmouck d'un rang distingué, das.
18962. Talāl ibn el-Fayez vor dem Scheidetuch (máud oder ʿênād oder sah'ha) sitzend. Al. Musil, Arabia Peträa.
18963. Zurüstung des Nachtbivouaks nahe dem Berge Serbāl, Sinai. Wilson, Pictur. Palestine.
18964. Beduinenlager in Wādy Seba'ijeh, Sinai, das.
18965. Bivouak im Wādy Shrich, Sinai, das.
18966. Kurdisches Zeltlager am Ararat. Zugmayer, Eine Reise durch Vorderasien.
18967. Gallahütte. Paulitzschke, Ethnographie Nordostafrikas.
18968. Grundriß einer Hütte in Kuka. Eduard Vogel, der Afrikareisende.
18969. A native house in Barkal Village. W. Budge, The Egypt. Sudan.
18970. Anak dwelling at Djebel Maman, das.
18971. Capana degli Arsi Sidama. Bódego, Il Giuba esplorato.
18972. Drār (sofa) dei Lughiani, das.
18973. Fornello di terracotta e vaso per profumi (Lugh), das.
18974. Grundriß einer Zeriba zu Hellet Idris und Durchschnitt eines Toqul. Rich. Hartmann, von Barnims Reise in Nordostafrika.
18975. Nubisches Wohnhaus bei Suakin (krumme Äste mit Palmenmatten belegt). C. Keller, Ostafrika, Madagaskar.
18976. Dorfhaus in Abbāsabād, Mazenderan. Morgan, Mission en Perse.
18977. Sommerhütten auf den Dorfhäusern. Guthe, Land und Leute in Palästina.
18978. Thalar Kazembéki (Sommerhaus in Mazanderan). Morgan, Mission en Perse.
18979. Desgl. Ders.
18980. Thalar, das.
18981. El-Kerak, Hof eines Wohnhauses. Al. Musil, Arabia Peträa.
18982. Haus und Hof der Harari. Paulitzschke, Beiträge zur Anthropologie der Somali-Galla.
18983. Hütte und Hausgenossen des Fellâḥen. Ebers, Ägypten.
18984. Habitations en ruines dans l'antique Kaleh de Deh-Nemek. B. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
18985. Schêchwohnung bei Dâr-Mâḥḥâçç (zw. Wadi-Halfa und Urdu in Dongola). R. Hartmann, von Barnims Reise durch Nordostafrika.
18986. Fellâḥenhütte. Miethe, Unter der Sonne Ober-Ägyptens.
18987. Grund- und Aufriß eines Hauses in Hājel. J. Euting, Reise in Innerarabien.
18988. Grundriß zweier Wohnhäuser im südlichen Vorderasien. Lanckoronski, Pisidien.

18989. Fassade, Grund- und Aufriß eines Hauses in Kleinasien. Texier, Descr. de l'Asie Mineure.
18990. Haus des Abdallah Tschelebi, Bernûn, Grundriß und Schnitt. O. Reuther, Das Wohnhaus in Bagdad.
18991. Haus in Bagdad, Hauptfront mit Brunnen, das.
18992. Haus des Hussain Beg in Hilleh, Schnitt durch das Vorderhaus, Diwānhāneh, das.
18993. Haus des Moh. Tādschir Isfaháni, Kerbela, das.
18994. Städtisches Haus des Hassan Beg in Hilleh, Grundriß des Erd- und Obergeschosses, das.
18995. Plan eines arabischen Hauses in Kairo. Ebers, Ägypten.
18996. Plan eines Hauses in Kairo. Franz Pascha, Die Baukunst des Islam.
18997. Arabisches Haus in Kairo, das.
18998. Wohnhaus in Kairo. (Pläne und Schnitte.) Descr. de l'Égypte.
18999. Zimmereinrichtung. Franz Pascha, Die Baukunst des Islam.
19000. Häuser in Fanar und Haus in Balat. C. Gurlitt, Die Baukunst Konstantinopels.
19001. Türkisches Wohnhaus. H. Wilde, Brussa.
19002 u. 19003. Desgl.
19004. Türkisches Haus in Alexandrien. (Pläne und Risse.) Descr. de l'Egypte.
19005. Mohammedanische Häuser. Hörnes, Mitteil. aus Bosnien.
19006. Desgl.
19007. Holzverschlag in mohammedanischer Stube (musander), Dolnja Tuzla, das.
19008. Mohammedanische Häuser, das.
19009. Querschnitt einer sartischen Wohnung. v. Schwarz, Turkestan.
19010. Plan et coupe des habitations souterraines de Kāfur-Köli. Morgan, Mission en Perse.
19011. Maison à Tauris (vue, plan, coupes). Coste, Monuments de la Perse.
19012. Grande maison à Ebher, das.
19013. Plan eines persischen Hauses in Kirmanschah. H. Binder, Au Kurdistan.
19014. Plan d'une maison du village Zakha, Prov. Sihneh du Kurdistan. Morgan, Mission en Perse.
19015. Plan d'une habitation à Mazenderan, das.
19016. Haus in Bir el-Assab bei Sana. C. Niebuhr, Arabien.
19017. Hausanlage am Hermon. Wilson, Pictur. Palestine.
19018. Maison arabe du 15. siècle. Al. Gayet, l'Art Arabe.
19019. Desgl.
19020. Haus in Kerbela. O. Reuther, Das Wohnhaus in Bagdad.
19021. Bauernhaus in Bernun, das.
19022. Haus in Kademein, das.
19023. Haus Menahim in Bagdad, Südfront, das.
19024. Desgl. Nordfront, das.
19025. Desgl. Brunnen, das.
19026. Haus des Hussein Beg in Hilleh, Straßenansicht, das.

19027. Ziegelstreichen in Ägypten. Wilson, Pictur. Palestine.
19028. Altarabisches Haus. Ebers, Ägypten.
19029. A 16. Century House of Rosetta. St. Lane-Poole, Hist. of Egypt in the middle ages.
19030. Upper part of a House, das.
19031. Zweistöckige Häuser am Markte zu Siwe. (Ammonsoase). G. Steindorff, Durch die Libysche Wüste.
19032. Haus mit Laubenvorbau in Menschije, Siwe, das.
19033. Tunesische Araber. Sievers, Afrika.
19034. Berberwohnung in Serhun. R. Zabel, Marokko.
19035. Wohnhaus aus d. 18. Jahrh., südliches Kleinasien. Lanckoronsky, Pisidien.
19036. Palais de la Sultane Hadidsche à Defterdar Burnu. Melling, Voyage Pittoresque de Constantinople.
19037. Interior of a turkish House in Asia Minor. Ch. Fellows, Asia Minor.
19038. Altes Haus in Ardaki. Servet-i-Funoun.
19039. Haus in Brussa mit Mühlenstauwehr und Teich. Techn. Hochschule, Vorl.-Bl.
19040. Türk. Landgut in Kastamuni. Servet-i-Funoun.
19041. Türk. Gebäude in Unieh. P. de Tjihatschef, Kleinasien.
19042. Türk. Ziegeldachdeckg. H. Wilde, Brussa.
19043. Palace of Darius. Curzon, Persia.
19044. A stair case, palace of Xerxes, das.
19045. Haus eines Mirza. Haus eines Khan. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
19046. Nichta, Winterhaus in Mazenderan. Morgan, Mission en Perse.
19047. Maison mazandéranie, das.
19048. Kurdisches Haus in Dschulamerg H. Binder, au Kurdistan.
19049. Alter Molla in Ordam Padscha (Chines. Turkistan.) v. Salzmann, Im Sattel durch Innerasien.
19050. Villa des environs de Bender Bouchir.
19051. Haus in Arauan. Osc. Lenz, Timbuktu.
19052. Kirgisenaul im Winter. v. Schwarz, Turkestan.
19053. Coupe d'une maison du village Zakha, Prov. Sihneh du Courdistan. Morgan, Mission en Perse.
19054. Das Wohnhaus des Gutsbesitzers in Palatitza. Zur Kunde der Balkanhalbinsel.
19055. Maison albanaise. Degrand, Haute-Albanie.
19056. Konak in Alaklissé (Macedonien). Zur Kunde der Balkanhalbinsel.
19057. Typen der Somalhütten in Berbera. Paulitzschke, Beiträge zur Anthropologie der Somal-Galla.
19058. Gallahütten in Bubassa, das.
19059. Empfang bei Amalamu von Tibāti (Südadamaua). Morgan, Durch Kamerun.
19060. Malaienhäuser in Westjava. Giesenhagen, Auf Java und Sumatra.

19061. Malaiisches Wohnhaus in den padangschen Oberlanden, Sumatra, das.
19062. Hofansicht eines Hauses in Hajel. J. Euting, Reise in Inner-arabien.
19063. Inneres eines Bauernhauses in Palästina. Wilson, Pictur. Palestine.
19064. Intérieur de la maison d'Abdallah, Pascha, Damas. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19065. Inneres eines Hauses in Damaskus. Das deutsche Kaiser-paar im Heiligen Lande.
19066. Erker der Divānhāne. Tarma derselben. O. Reuther, Das Wohnhaus in Bagdad.
19067. Hof der Divānchane in Bagdad, das.
19068. Hausportal in Bagdad, das.
19069. Haus Sobeide, Bagdad. Fensterwand. Oda nach der Tarma, das.
19070. Serdabfensterchen, Hilleh, das.
19071. Ursifenster im Hause Sobeide, Bagdad, das.
19072. Ein Divan in Mosul. H. Binder, au Kurdistan.
19073. Hof des Bait al-emir (17. Jahrh.). Prisse d'Avennes, l'Art Arabe.
19074. Äußere Tür zum Harim des Bait el emir in Kairo (17. Jahr-hundert), das.
19075. Hof des Bait el-Tschelebi (18. Jahrh.), das.
19076. Haus des Sidi Jusuf Adami, das.
19077. Kâå im Harem des Schêch Sadat. Ebers, Ägypten.
19078. Offene Halle in einem alten Mameluckenpalaste in Kairo, das.
19079. Maschrebiefenster, das.
19080. Tür eines arabischen Hauses, das.
19081. Am Haremfenster, das.
19082. Haremsfenster, das.
19083. Intérieurs von Wohnhäusern. Descr. de l'Egypte.
19084. Aus dem Hause des Schêch Sadat. Ebers, Ägypten.
19085. Bait el-emir mit reicher Maschrebije. Prisse d'Avennes, l'Art Arabe.
19086. Mandarah (Empfangssalon im Parterre), Kairo, das.
19087. Hof eines ägyptischen Hauses aus der Kalifenzeit. Ebers, Ägypten.
19088. Mobilier du Sultan Mohamed ben Qala'ûn. Prisse d'Avennes, l'Art Arabe. (13. Jahrh.)
19089 u. 19090. Desgl.
19091. Open balcony. St. Lane-Poole.
19092. Meshrebijeh with screen in front, das.
19093. Meschrebije an reichem Privathaus. Descr. de l'Egypte.
19094. Sedrieh des Sultan Qala'ûn. Prisse d'Avennes, l'Art Arabe.
19095. Intérieur d'une maison d'Alger. M. Rozet, Voyage dans la régence d'Alger.
19096. Cortile d'una casa à Fez. de Amicis, Marocco.
19097. Gartenterrasse eines vornehmen Hauses in Tetuan. Karow, 9 Jahre in marokkanischen Diensten.

19098. Alhambra, Myrtenhof. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19099. Dormitorio dos Reyes, Real Alcazar, Sevilla. Techn. Hochschule, Vorl.-Bl.
19100. Patio eines Hauses in Fâs. Osc. Lenz, Timbuktu.
19101. Fenster eines Hauses in Timbuktu, das.
19102. Harem du Grand Seigneur. Melling, Voyage Pittoresque de Constantinople.
19103. Salon de la Sultane Hadidsche, das.
19104. Haus in Balat (Kamin). C. Gurlitt, Die Baukunst Konstantinopels.
19105. Doppelfenster in Wohnhäusern Brussas. H. Wilde, Brussa.
19106. Harem mit „Muschebecie". A. Hangi, Die Moslim in Bosnien.
19107. Sartenhaus, Hofansicht. H. Krafft, à travers le Turkestan Russe.
19108. Große Glastüre in Khodjent, das.
19109. Wohnungsinneres des Divan-i-Khānêh, Teheran. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
19110. Salle du Paradis. Voyages de Chardin en Perse.
19111. Kiosque du chateau Kassr-i-Kadjar, Teheran. Coste, Monuments de la Perse.
19112. Pavillon des huit portes de Paradis, Ispahan. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19113. Intérieur du palais Tschar Bagh, Ispahan, das.
19114. Maison au village d'Alvar, Perse, das.
19115. Intérieur d'une maison, Kasbin, Perse. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
19116. Intérieur d'une écurie en Perse, das.
19117. Türkinnen in Chinesisch-Turkestan. v. Salzmann, Im Sattel durch Innerasien.
19118. Armoire en terre, Zakha, Kurdistan de Sihneh. Morgan, Mission en Perse.
19119. Détail d'un foyer taliche, das.
19120. Hof eines fürstlichen Hauses. H. Binder, Au Kurdistan.
19121. Hausgerät. C. Hollis, The Masai.
19122. Grundlegung eines Regierungsgebäudes im Erdekkreise. Servet-i-Funoun.
19123. Hof im Moristan des Qala'ûn. Ebers, Egypten.
19124. Carved panels from the Maristan of Qala'ûn. Lane-Poole, Art of the Saracens in Egypte.
19125. Table (kursy) from the Marestan of Qala'ûn, das.
19126. Prison at Teheran. Curzon, Persia.
19127. Bokhara, Les bourreaux devant la porte de la prison. Delacoste, Autour de l'Afghanistan.
19128. Türkische Kaserne in Tapik. Servet-i-Funoun.
19129. Bazar in Bagdad. H. Binder, Au Kurdistan.
19130. Ansichten aus den Suks von Tunis. Dagob. Schönfeld, Aus den Staaten der Barbaresken.
19131. Marktplatz in el-Araisch. Genthe, Marocco.
19132. Markthallen in Larrasch. Karow, 9 Jahre in marokkanischen Diensten.

19133. Marché d'Ouargla. Marin, l'Algérie-Sahara-Soudan.
19134. A corner of a Sok in early morning. Harris, Tafilet.
19135. Osmanisches Vordach mit Klappladen. H. Wilde, Brussa.
19136. Bazaradji Seïd Houssein, Perse. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19137. Hof der Omajadenmoschee, Damaskus. Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande.
19138. Haupthof der Moschee el-Azhar. Prisse d'Avennes, l'Art Arabe.
19139. Vue intérieure de la mosquée d'Amrou, Caïre. Charl. Blanc, Voyage de la Haute Egypte.
19140. La fontaine dans la mosquée el-Kebîr, Alger. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19141. In der Dschami Kebîr, Algier. P. Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil.
19142. Qairuan, Der Hof der großen Moschee, das.
19143. Tombouctou, Mosquée de Sonkoré. Marin, L'Algérie-Sahara-Soudan.
19144. Aja Sofia, Hauptraum. C. Gurlitt, Die Baukunst Konstantinopels.
19145. Aja Sofia, Innenansichten (nach Fossati), das.
19146. Ulu Djamy, Brussa. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19147. Königsmoschee und Hausterrassen in Casbin. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
19148. Mosquée de Ticubo. A. Arcin, La Guinée Française.
19149. Oua, la grande mosquée. Delafosse, Les frontières de la Côte d'Ivoire.
19150. La mosquée de Sorhobango, das.
19151. Baley (Versammlungshaus einer Dorfgemeinde im padangschen Oberlande). K. Giesenhagen, Auf Java und Sumatra.
19152. Missigit (Moschee) im padangschen Oberlande, das.
19153. El-Medresse, Grundriß. Brünnow und Domaszewski, Die Provincia Arabia.
19154. El-Kanawât, el-Medresse, Fassade von N., das.
19155. Medresseh des Sultan Murâd, Fassade, Grundriß. Ch. Texier, Asie Mineure.
19156. Mosquée el-Aẓhar (les Étudiants), le Caïre. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19157. Lehrsaal (Ṣaḥn al-ǵamaʿ in der Grabmoschee des Sultan Kait Bej, Kairo), das.
19158. Medresse-i-maderi chah Sultan Hussein, Isfahan, das.
19159. Medresse-i-Chah Sultan Hussein, das.
19160. Kaṣr el-Mšatta, Grundriß. Al. Musil, Arabia Peträa.
19161. Hof der Albarca (Alhambra). Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19162. Cour de l'Alberca. Girault de Prangey, Monuments Arabes et Moresques de Cordoue, Séville et Grenade.
19163. Château Kaṣr-i-Kadjar, Teheran. Coste, Monuments de la Perse.
19164. Kiosk des Kaṣr-i-Kadjar, das.
19165. Palast des Emir von Buchara. v. Schwarz, Turkestan.

19166. Saal des Palastes Halvet-Serpouchideh, Ispahan. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
19167. Lampe aus der Nordburg. Tell el-Mutesellim.
19168. Lamp, early arabic. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19169. Lamp from Jerusalem. Lane-Poole, Art of the Saracens in Egypt.
19170. Töpfereiware in Palästina; Lampen. Bliss a. Macalister, Excav. in Palestine.
19171. Lamp of Sultan Beybars II. Lane-Poole, Art of the Saracens in Egypt.
19172. Brass Candlestick, inlaid with silver. (14. säc.), das.
19173. Glass-lamp of Akbugha (14. säc.), das.
19174. Lantern of Sheikh ʿAbd el-Basîṭ, das.
19175. Laternenhändler, Kairo. Wilson, Pictur. Palestine.
19176. Mosque lamp from Granada. Lane-Poole, The Moors in Spain.
19177. Moscheelampe. Al. Gayet, L'Art Persan.
19178. Damascened lampstand. M. Smith, Persian Art.
19179. Lamp for six wicks, das.
19180. Mangal. Ch. White, Three years in Constantinople.
19181. Fire-Place in state of excavation. R. Pumpelly, Excav. in Turkestan.
19182. Sartische Kaufleute am Sandali-Heizbecken. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19183. Turkestan. Kohlenbecken. v. Schwarz, Turkestan.
19184. Öfen, Kamin. Hörnes, Mitteil. aus Bosnien.
19185. Native choolah (Fire-place). Mc. Gregor, Journey through Khorasan.
19186. Oven, das.
19187. Cheminée albanaise. Degrand, Haute-Albanie.
19188. Perfume burner of Beybars (13. säc). Lane-Poole, Art of the Saracens in Egypt.
19189. Räuchergefäß aus der nördl. Brandstätte der 4. Schicht. Tell el-Mutesellim.
19190. Badgir-Köpfe, Liwanhaus, Bagdad. O. Reuther, Das Wohnhaus in Bagdad.
19191. Malkafs (Luftgänge der Dächer). Ebers, Ägypten.
19192. Zelte, Wiege, Löffel usw. Descr. de l'Egypte.
19193. Laternen, Pfeifen usw., das.
19194. Robe commune, das.
19195. Siwisches Handwerk (Ammonsoase). Steindorff, Durch die Libysche Wüste.
19196. Pottery from middle and upper strata, south kurgan. R. Pumpelly, Excav. in Turkestan.
19197. Pottery from middle strata, south kurgan, das.
19198. Pottery and objects of metal from Ghiaur Kala (old Merv), das.
19199. Prince héritier du thrône. Castellan, Moeurs des Turcs.
19200. Tische. Hoernes, Mitteil. aus Bosnien.
19201. Küchen-Heiz-Beleuchtungsgeräte, das.
19202. Stühle, das.

19203. Alte Krüge, Töpfe, Schale aus Lenkoran. Morgan, Mission en Perse.
19204. Alte Krüge, Töpfe, Schale aus Lenkoran, das.
19205. Alte Krüge und Näpfe aus Lenkoran, das.
19206. Vases de terre, Djönü, Lenkoran, das.
19207. Han (Gefäß der Somal, aus Bast geflochten, zum Wassertragen). Wickenburg, Reise im Somallande.
19208. Milchgefäße, Kopfstützen, Strohmatte der Somal, das.
19209. Profanlampe. G. Schmoranz, Altoriental. Glasgefäße.
19210. Leuchter, das.
19211. Cassolette et lampe mazdéiques. Al. Gayet, l'Art Persan.
19212. Gebetleder, Sandalen, Wasserflasche, Stab der Somal. Wickenburg, Reise im Somallande.

Öffentliche Siedelungshygiene.

19213. Lager der Pilgrime in Kairo vor Abreise nach Mekka. C. Niebuhr, Arabien.
19214. Pianta di Makka. L. Caëtani, Annali del Islam.
19215. Haus- u. Ortsanlage in Hājil. Doughty, Arabia Deserta.
19216. Plan von Hājil. J. Euting, Reise in Innerarabien.
19217. Grundriß der Stadt Saná. C. Niebuhr, Arabien.
19218. Plan von Jerusalem im Anf. d. 12. Jahrh. Ed. Heyck, Die Kreuzzüge und das Heilige Land.
19219. Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge, das.
19220. Cairo in the 12th century. St. Lane-Poole, Hist. of Egypt in the middle ages.
19221. Tunis à la fin du 17. siècle. Eug. Plantet, Corresp. des Beys de Tunis.
19222. Stadtplan von Isfahan. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19223. Coupe d'un village de la province de Sihneh. Morgan, Mission en Perse.
19224. Grundriß von Timbuktu. Ed. Vogel, der Afrikareisende.
19225. Grundriß von Kuka, Bornu, das.
19226. Die Kaaba. Ant. Hangi, Die Moslim in Bosnien.
19227. Wadi Musa. Ḫraibet al-W'ejra v. N. O. Al. Musil, Arabia Peträa.
19228. Organische Formen im Staube bei Kuka. Ed. Vogel, der Afrikareisende.
19229. Passatstaub von der Westküste Afrikas, das.
19230. Vor den Mauern Masr el-Kahira's. Ebers, Ägypten.
19231. Juden von Qṣâr el-kebîr schleppen einen Kadaver nach dem Schindanger (das ist dem Stadtwall). R. Zabel, Marokko.
19232. Eröffnung einer neuen Straße im Sandschak Tokad. Servet-i-Funoun.
19233. Verlegung eines Bachbettes in Kilissa, das.
19234. Fischedörren an der Sonne in Tripolis, Syrien. Dapper, Asia.
19235. Damaskus, Die Tonnengewölbe der Bazarstraßen bei der Zitadelle. Ed. Heyck, Die Kreuzzüge und das Heilige Land.

19236. Erkerhäuser im Gäßchen. Wilson, Pictur. Palestine.
19237. Dächerleben in Jaffa (Haus Simon des Gerbers), das.
19238. Straße in Bagdad. O. Reuther, Das Wohnhaus in Bagdad.
19239. Straße in Kerbelâ, das.
19240. Straße in Bagdad. H. Binder, Au Kurdistan.
19241. A street in Cairo. Lane-Poole, the Art of the Saracens in Egypt.
19242. Suk ez-Zalat, Cairo. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19243. Zwischen alten Häusern. Ebers, Ägypten.
19244. Überbauter Straßendurchgang in Menschije, Siwe (Ammonsoase). G. Steindorff, Durch die Libysche Wüste.
19245. Vue de Sennaar. Cailliaud, Voyage à Méroë.
19246. Straße in Sidi ben Saʿīd. Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil.
19247. Algier, Straße in der Araberstadt, das.
19248. Ouargla. (Ville et oasis.) Marin, l'Algérie-Sahara-Soudan.
19249. Sfax (Tunesien), Straßenansicht. Dag. Schönfeld, Aus den Staaten der Barbaresken.
19250. Tunis, Straße in der alten Stadt. Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil.
19251. Aus Alt-Biskra, das.
19252. Vieux Biskra-Marabout Sidi ʼBarka. Marin, l'Algérie-Sahara-Soudan.
19253. Street leading to the Sultans palace, Marocco City. Harris, Tafilet.
19254. Straße in Wasan (bei Fez). Genthe, Marokko.
19255. Una terrazza a Fez. de Amicis, Marocco.
19256. Toledo, Puerta del Sol. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19257. Straße in Stambul. R. Fitzner, Aus Kleinasien und Syrien.
19258. Tor in der byzantin. Mauer, Brussa. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19259. Une rue de bazar de Scutari. Degrand, Haute-Albanie.
18260. Straße in Scutari. Kunde der Balkanhalbinsel.
19261. Banjaluka, Zustand der Straße bei der großen Moschee. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19262. Royal square at Ispahan. Curzon, Persia.
19263. Village d'hiver de Tēng-i-Zeï au Pousht-i-kouh. Morgan, Mission en Perse.
19264. Dorfplatz in Sanserni-Tibati (Süd-Adamaua). Morgen, Durch Kamerun.
19265. Eingebornendorf im Preanger, Westjava. K. Giesenhagen, Auf Java und Sumatra.
19266. Kampong an einem Fluß. Breitenstein, 21 Jahre in Indien.
19267. Dorfstraße in Bandar. K. Giesenhagen, Auf Java und Sumatra.
19268. Kanalstraße in Palembang, Sumatra, das.
19269. Oberägyptisches Dorf. Ebers, Ägypten.
19270. Charité des Turcs pour les animaux. M. Guer, Moeurs et usages des Turcs.

19271. The scavenger dogs of Constantinople. Ill. London News.
19272. Wilder Straßenhund. Ebers, Ägypten.
19273. Section of a pigeon-tower. Curzon, Persia.
19274. Taubentürme. Brugsch, Gesandtschaftsreise nach Persien.
19275. Straßenleben in Damaskus. Wilson, Pictur. Palestine.
19276. Straßenleben am Damaskus-Tor Jerusalem, das.
19277. Straßenbild in Alt-Kairo, das.
19278. Alte Schule, jetzt „Schuhbazar“ in Kairo, das.
19279. La rue du Muski, le Caire. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19280. Street scene. St. Lane-Poole, Social life in Egypt.
19281. Straßenszene in Kairo. Dove, Vom Kap zum Nil.
19282. Straße in Tripoli. Ed. Vogel, der Afrikareisende.
19283. Markt von Benghazi. Bei Ankunft der Mekkapilger. Servet -i-Funoun.
19284. Tunis, place Souika. Paul Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil.
19285. A doorway in Tunis. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19286. Straße im Innern von Sfax. v. Eisenstein, Malta, Tripolitanien, Tripolis.
19287. A village scene in Morocco. Harris, Tafilet.
19288. Types maures, marocains et touaregs dans une rue de Tombouctou. Marin, l'Algérie-Sahara-Soudan.
19289. Altstambulisches Straßenleben (Atmeidan). H. v. Reimers, Russ. Gesandtschaftsreise von 1793.
19290. L'Hippodrome à Constantinople. Melling, Voyage Pittoresque de Constantinople.
19291. Straßenbild in Teheran. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
19292. Une rue à Yarkaud. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
19293. Hadaïdé, dormant sur ses armes. F. J. Mayeux, Les Bédouins.
19294. Garten in Kairo. Wilson, Pictur. Palestine.
19295. Glasbläser. Descr. de l'Egypte.
19296. Kêf. R. Zabel, Im moh. Abendlande.
19297. Maureske auf der Terrasse eines arabischen Hauses. Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil.
19298. Altägyptisches Bett. Cailliaud, Voyage à Méroë.
19299. Ankarîb or native bedstead, wooden pillows used in the southern Sudan. W. Budge, The Egypt. Sudan.
19300. Mahl im Freien. Melling, Voyage Pittoresque de Constantinople.
19301. Une noce turque, das
19302. Appartement d'une mahométane avec le Tandour. M. d'Ohsson, Tabl. gén. de l'Emp. Ottoman.
19303. Kêf am Bosporus. v. Reimers, Russ. Gesandtschaftsreise 1793.
19304. Die süßen Wässer von Anatolien. (Gök-su.) Servet-i-Funoun.
19305. Leben in Göksu, das.
19306. Karakirgisenfamilie. v. Schwarz, Turkestan.
19307. Kêf. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19308. Sartisches Bett, das.
19309. Bettstellen auf Terrassen in Nasi. H. Binder, Au Kurdistan.

19310. Siesta in Aksu, chin. Turkestan (Bauchlage). v. Salzmann, Im Sattel durch Innerasien.
19311. Hareminneres nach einem persischen Gemälde. H. Binder, Au Kurdistan.
19312. Häusliche Muße. (Aus Nizami's Khamsah, 1623 p. Chr.) H. Wallis, Persian and Oriental Ceramic Art.
19313. Fête sur une terrasse par Bahzadé. Al. Gayet, l'Art Persan.
19314. Persan assis. Voyages de Chardin en Perse.
19315. Intérieur du jardin de la Medresseh. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
19316. Khosne Ahmed el-Bordini. Prisse d'Avennes. l'Art Arabe.
19317. Glasiertes Ziegelpaneel aus dem Tschihil Situn, Ispahan. H. Wallis, Persian and Oriental Ceramic Art.
19318. Häusliche Idylle einer malaiischen Familie. Breitenstein, 21 Jahre in Indien.

Bäderwesen.

19319. Anciens thermes situés dans la vallée de Koubbeh (Cyrénaïque). Pacho, Voyage dans la Marmarique.
19320. Plan des thermes de Cherchel. S. Gsell, Guide archéolog. d'Alger.
19321. Aspendos, kleine Thermen. Lanckoronski, Pisidien.
19322. Ḥammâm Zerkā' Mâîn, Die kalte und die warmen Quellen von S. Al. Musil, Arabia Peträa.
19323. Hammâm Zerkā' Mâîn, Die Quellen von O.S.O., das.
19324. Hammâm, Zerkā' Mâîn, Der warme Bach von S., das.
19325. Thermen von ʿAmman v. N.W. Brünnow u. v. Domaszewski, Die Provincia Arabia.
19326. eš-Šuhba, Thermen v. N., das.
19327. eš-Šuhba, Thermen-Grundriß, das.
19328. eš-Šuhba, Thermensaal a, Ostwand v. W., das.
19329. eš-Šuhba, Thermensaal b, Westwand v. O., das.
19330. ʿAin Djidy, Engedi am Toten Meer (warme Kalkquelle). Wilson, Pictur. Palestine
19331. Maurische Bäder, Granada, Grundriß. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19332. Längsschnitt durch die Bäder der Alhambra. Plans etc. of the Alhambra by Owen Jones.
19333. Sala de reposo del baño, Alhambra. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19334. Los baños y la mezquita. Plans etc. of the Alhambra by O. Jones.
19335. Anciens bains mauresques, ruines de Grenade. Girauld de Prangey, Monuments arabes et moresques.
19336. Alte maurische Bäder zu Gerona. Al. Laborde, Voyage pittor. et hist. de l'Espagne.
19337. Arabische Bäder in Valencia, das.
19338. Altes Bad (nach Bretschneider). C. Gurlitt, Die Baukunst Konstantinopels.
19339. Tschukur Hammam, das.

19340. Türkisches Bad. v. d. Driesch, Großbotschaft nach Konstantinopel.
19341. Grundriß des sog. Kayserbads unweitts der Stadt Offen in Hungarn. Schweigger, Reise nach Konstantinopel und Jerusalem.
19342. Bäder des Mohammed in Konstantinopel, Grund- u. Aufriß. Ch. Texier et P. Pullan, l'Architecture Byzantine.
19343. Türkisches Bad. Schweigger, Reise nach Konstantinopel und Jerusalem.
19344. Bain du Sultan. M. d'Ohsson, Tabl. gén. de l'Emp. Ottoman.
19345. Bain public des femmes mahometanes, das.
19346. Turque allant au bain. Chalcondylas, Hist. des Turcs.
19347. Heiße Salzquellen in Tuzla (Halbinsel Troas, 78—79° C). P. de Tchihatchef, Kleinasien.
19348. Das wiederhergestellte Bad der Kaiserin Helene. v. d. Goltz, Anatolische Ausflüge.
19349. Gesamtansicht v. Coury-les-bains, das.
19350. Fille turque à qui l'on dresse les cheveux au bain. Ferriol, Explic. de 100 estp.
19351. Vestiary of Tschinilly Hammam. Ch. White, Three years in Constantinople.
19352. Bain turc. Castellan, Mœurs des Ottomans.
19353. Inneres des Bades Cachan. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
19354. Bad Khosru Agha, Ispahan, das.
19355. Bains publics de Cachan, Perse. Coste, Monuments de la Perse.
19356. Heißbäder von Tiberias. Wilson, Pictur. Palestine.
19357. Heiße Quellen am Djebel Hammam Farʿûn.
19358. Ab-i-germ bei Tunkebûni, Mazenderan (Schwefelquellen). Morgan, Mission en Perse.
19359. Eingang eines von Frauen benutzten Bades. Ebers, Ägypten.
19360. Öffentliches Bad in Kairo. Descr. de l'Egypte.
19361. Öffentliches Bad. (Pläne und Abbild.), das.
19362. Meslakh des Bades ʿAšrâije, Kairo. Franz Pascha, Die Baukunst des Islam.
19363. Badende Männer an der Mosesquelle. (Ammonoase.) Steindorff, Durch die Libysche Wüste.
19364. Coury les Bains à Yalova. Servet-i-Funoun.
19365. Les nouveaux bain de Coury, das.
19366. Familienpavillon in Coury-les-Bains, Anatolien, das.
19367. Gesamtansicht von Coury-les-Bains bei Jalowa, das.
19368. Armenbad in Jalowa, das.
19369. Längsschnitt durch das Eski Kaplidscha. H. Wilde, Brussa.
19370. Eski Kaplidscha, Straßenansicht, das.
19371. Eski Kaplidscha, Inneres. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19372. Heißbäder in Brussa. Servet-i-Funoun.
19373. Bäder von Tschekirgué. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19374. Bains de Jeni Kaplidscha, das.
19375. Jeni Kaplidscha, Schnitt. Wilde, Brussa.

19376. Jeni Kaplidscha, das.
19377. Bains kükürtlü, Brousse, Fassade. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19378. Bains d'Eski Kaplidscha, Brousse, intérieur, das.

Kleidung.

19379. Posamentier-, Schuhbänder-, Wollstoff-, Gürtelhersteller. Descr. de l'Egypte.
19380. Algerische Negerinnen, spinnend. Sievers, Afrika.
19381. Paysan Seïstani filant la laine. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
19382. Serafshan Galcha, spinning at Yarum. R. Pumpelly, Excav. in Turkestan.
19383. Spinnende Mädchen. Al. Musil, Arabia Peträa.
19384. Webende Frauen in Mādaba, das.
19385. Inneres einer Weberei. Descr. de l'Egypte.
19386. Industrie der algerischen Sahara. Webende Frauen. Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil.
19387. Kirgisen bei der Filzbereitung. R. Pumpelly, Excav. in Turkestan.
19388. Bottéga di Pantofole. de Amicis, Marocco.
19389. Kurdische Schuhe. H. Binder, au Kurdistan.
19390. Kleidungsstücke. Descr. de l'Egypte.
19391. Seïstan; femme béloutche tissant un tapis à l'entrée de sa hutte. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
19392. Weber in Assahun. H. Klose, Togo.
19393. Accampamento e combattimento tra Arabi e Assiri VII. secol. avanti l'E. V. L. Caëtani, Annali del Islam.
19394. Combattimento tra Arabi e Assiri VII. secol. avanti E. V.
19395. Verschiedene Verschleierungen der Beduinen. G. Jakob, Altarabisches Beduinenleben.
19396. Frau aus Mādaba. Al. Musil, Arabia Peträa.
Erklärung: Kleidung besteht aus:
1. ṯôb azraq, von Baumwolle oder Linnen, hemdartig, tiefblau.
2. Gürtel, ḥzâm, aus weißer Wolle.
3. Haube, awḳaʿ, aus rotem und grünem Wollstoff, unter dem Kinn befestigt.
4. Stirntuch, aṣâba, Knoten am Hinterhaupt.
5. Rote Schuhe, Samije, oder Sandalen, ḥḏâ' (bei Armen).
19397. Damen in Haus- und Straßentoilette. Snouck Hurgronje, Mekka.
19398. Männertracht in Hājel, Innerarabien. J. Euting, Reise in Innerarabien.
19399. Frauentracht in Hājel, das.
19400. Araberin in Tehâma. C. Niebuhr, Arabien.
19401. Kleidung der vornehmen Araber in Jemen, das.
19402. Kopfbedeckungen der Orientalen, 1—9, das.

19403. Kopfbedeckungen der Orientalen, 10—20, das.
19404. Desgl. 21—29, das.
19405. Desgl. 30—38, das.
19406. Desgl. 39—48, das.
19407. Audienz beim Imam zu Saná, das.
19408. Vornehme Araberinnen. Dove, Vom Cap zum Nil.
19409. Demoiselle en habit de chambre. E. Roger, La Terre Saincte.
19410. Un Chérif ou Parent de Mahomet, das.
19411. Derwisch. Guthe, Land und Leute in Palästina.
19412. Bauer aus Ramalla, das.
19413. Bäuerin aus Ramalla, das.
19414. Verschleierte Frauen in Jerusalem, das.
19415. Frau aus Bethlehem und aus dem Libanon. Das deutsche Kaiserpaar in Palästina.
19416. Damascenerin (auf Stöckelschuhen). C. G. Addison, Damascus and Palmyra.
19417. Araberin mit Gesichtsschleier, Ägypten. Sievers, Afrika.
19418. Promenierende Syrerinnen. Dapper, Asia.
19419. Derwisch in Syrien, das.
19420. Türken und Araberinnen in Syrien, das.
19421. Veiled-unveiled. St. Lane-Poole, Soc. Life in Egypt.
19422. Musulmane Egyptienne, voilée. M. d'Ohsson, Tabl. génér. de l'Emp. Ottoman.
19423. Hochzeitszug in Kairo. C. Niebuhr, Arabien.
19424. Ägyptischer Schuh, maghrebinischer Pantoffel, Palmenfaserpantoffel. G. Rohlfs, Drei Monate in der Libyschen Wüste.
19425. Mauren auf der Straße. R. Fitzner, Die Regentschaft Tunis.
19426. Tunesischer Pilger. Ebers, Ägypten.
19427. Arabische Frauen auf der Straße in Tunis. v. Eisenstein, Malta, Tripolitanien, Tunesien.
19428. Vornehme Maurin in Straßentoilette. R. Fitzner, Die Regentschaft Tunis.
19429. Tuniser Maurin in Haustoilette. Kobelt, Reiseerinnerungen aus Tunesien und Algier.
19430. Araber, Algier. Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil.
19431. Maure, artisan, et Mauresque en ville. M. Rozet, Voyage dans la Régence d'Alger.
19432. Kouloughlu et Mauresque, das.
19433. Arabe avec le bernous, das.
19434. Deux Berbères, das.
19435. Marokkanerin im Straßenanzuge. O. Lenz, Timbuktu.
19436. Marokkanische Frauen (Landbevölkerung), das.
19437. Junger Marokkaner aus Wadi Sous, das.
19438. Tipo di donna araba. de Amicis, Marocco.
19439. Bauernfrauen aus dem Fahass auf dem Soco grande in Tanger. R. Zabel, Marokko.
19440. Femme Maure allant par la ville. S. Olon, Relat. du Maroc.
19441. Marokkaner (Soldat). Genthe, Marokko.
19442. Marokkanische Frauen mit Kind. R. Zabel, Marokko.

19443. Vêtements à Tombouctou. Marin, l'Algérie-Sahara-Soudan.
19444. Marokkanerin im Hauskostüm. O. Lenz, Timbuktu.
19445. Frau aus der Umgebung von Tetuan, das.
19446. Hauskostüm einer maurischen Frau, das.
19447. Araber der Sekte as-Senusi, das.
19448. Muhammedan tobe, or shirt made in Kano. Mickler-Ferryman, British Nigeria.
19449. (Mohammedan) Mandingo aus Bolama (Cap Verde). J. Chavanne, Reise im alten und neuen Kongostaate.
19450. Arabische Sklavinnen. O. Baumann, Afrikanische Skizzen.
19451. Costume touareg. Hourst, sur le Niger et au pays des Touaregs. Erklärung: Männerschleier der Touaregs aus schwarzem Lüsterstoff, ar. litham, tamaschek. tagelmoust, Tag und Nacht getragen; ursprünglich wegen Wehsand hygienisch entstanden.
19452. Sandali di cuoio e di legno per uomo, di cuoio per donne (Lugh). Bottego, Il Giuba esplorato.
19453. Cappello da uomo, di pelle di capra (Bullulta), das.
19454. Leather rahât or Sudani girls dress. W. Budge, The Egypt. Sudan.
19455. Native sandal, das.
19456. Ein Felâṭa-Scheich. Paulitschke, Sudanländer.
19457. Masai girls and women showing dress and ornaments. C. Hollis, The Masai.
19458. Haussahäuptling in Lokadja. W. Langheld, 20 Jahre in deutschen Kolonien.
19459. Sartin. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19460. Sartischer Knabe, das.
19461. Tadschikbauer von Buchara, das.
19462. Winterkleidung der Männer, das.
19463. Sartin, das.
19464. Frau in Mantel und Schleier, das.
19465. Turkmenen. Rohrbach.
19466. Kirgisen von Istemez vor der Jurte. Zugmayer, Eine Reise durch Vorderasien.
19467. Berittene Kirgisen. Voyages chez les Kalmoucks et les Tartares.
19468. Baschkiren, das.
19469. Dervishes of the Nakshabandi Order. H. Skrine a. D. Ross, The Heart of Asia.
19470. Divanis or Dervishes, das.
19471. Kleidung der Kirgisen. Voyages chez les Kalmoucks et les Tartares.
19472. Tatarischer Bauer. H. Binder, Au Kurdistan.
19473. Gruppe von Derwischen, Buchara. Zugmaier, Reise durch Vorderasien.
19474. Frauentrachten in Persien. Voyages de Chardin en Perse.
19475. Enfants Persans. B. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
19476. Womens veils and mens headdresses. MacGregor, Journey through Khorassan.

19477. Persian Ladys get-up, das.
19478. Geberfrau. Chardin, Voyages en Perse.
19479. Dame Persane en Arkali, sans chal. G. Drouville, Voyage en Perse.
19480. Dame persane à la promenade, couverte du chadéra et du roubend, das.
19481. Femme du peuple à la promenade, das.
19482. Perserin im Straßenanzug. H. Binder, Au Kurdistan.
19483. Perserin im Hause, das.
19484. Perserin im Hauskostüm, das.
19485. Persisches Mädchen im Hauskleid. Aus Persien, Wien 1882.
19486. Lesende Perserinnen (Bauchlage). Brugsch, Gesandtschaftsreise nach Persien.
19487. Persan couvert de son kurk. G. Drouville, Voyage en Perse.
19488. Persan en habit d'été, das.
19489. Dame persane, en tikmeh de fourrure, das.
19490. Ceintures de bronze, Djönü, Lenkoran. Morgan, Mission en Perse.
19491. Kurdischer Schäfer. v. d. Goltz, Anatol. Ausflüge.
19492. Homme de peuple en kurdi. G. Drouville, Voyage en Perse.
19493. Kurdisches Mädchen. Zugmayer, Reise durch Vorderasien.
19494. Femmes curdes devant la tente. H. Binder, Au Kurdistan.
19495. Kurdentracht, das.
19496. Kurdischer Mantel, das.
19497. La femme et la fille du Karaoul d'Arpalik. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
19498. Schukuriehbeduine (oberer Nil). Junker, Reise in Afrika.
19499. Harims-Weiber in Chartum, das.
19500. Chaussures à Tombouctou. Marin, L'Algérie-Sahara-Soudan.
19501. Berberin. Sievers, Afrika.
19502. Homme et femmes berbères. F. J. Mayeux, Les Bédouins.
19503. Un Targoui. Marin, l'Algérie, Sahara, Soudan.
19504. Hausaleute auf dem Marsche. H. Klose, Togo.
19505. Fahrender Sänger mit Trommel bei mohammedanischen Fürstenhöfen, das.
19506. Trachten in Berābra. R. Hartmann, von Barnims Reise in Nordostafrika.
19507. Vornehmer Neger in Festschmuck am Ramadânfeste. Ed. Vogel, der Afrikareisende.
16508. Frau aus Kafa. Paulitschke, Die Ethnographie Nordostafrikas.
19509. Dankalimädchen und Galla, das.
19510. Danakilfrauen und -kinder, das.
19511. Harrarîtypus, das.
19512. Weibersandalen, Kamm, Gijlöffel aus Holz usw. Wickenburg, Reise im Somalland.
19513. Sundanesinnen in Haustoilette. Breitenstein, 21 Jahre in Indien.
19514. Mahométane au habit d'été. Femme d'esclave. M. d'Ohsson, tabl. génér. de l'Emp. Ottoman.

19515. Mahométane au habit d'hyver, telle au habit de printemps.
19516. Les bergers d'Anatoli. Servet-i-Funoun.
19517. A turkish woman. Hobhouse, Journey through Albania.
19518. Kleidung der türkischen Frauen. Schweigger, Reise nach Konstantinopel und Jerusalem, 1613.
19519. Habit des femmes de Constantinople. Ricaut-Briot, Hist. de l'Etat présent.
19520. Gentille Dame turque estant dans sa maison ou Serail. Chalcondylas, Hist. des Turcs.
19521. Femme turque menant ses enfants, das.
19522. Turc à l'habit d'hiver. Ferriol, Explic. des 100 estampes.
19523. A Turkish lady in Constantinople. C. G. Addison, Damascus a. Palmyra.
19524. Straßen- und Hausanzug der Türkin. Adlerhold, Vorstellung des Ottomanischen Reiches.
19525. Mekkapilger, das.
19526. Türkische Mekkapilger. C. Niebuhr, Arabien.
19527. Tulbentar Agha. Ricaut-Briot, Hist. de l'Etat présent.
19528. Derwische, das.
19529. Edhemi und Heiliger, das.
19530. Calendar, réligieux Turc. Chalcondylas, Hist. des Turcs.
19531. Usbekischer Bauer aus Marghélan. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19532. Türken in Kurla, chines. Turkestan. v. Salzmann, Im Sattel durch Innerasien.
19533. Türkin aus Chotan, chines. Turkestan, das.
19534. Türkin aus Turfan (Wüste Gobi), das.
19535. Türk. Dervisch in Tocktsun, chin. Turkestan, das.
19536. Herzegowinerin in Straßentoilette. A. Hangi, Die Moslim in Bosnien.
19537. Costume d'intérieur des Albanaises musulmanes. Degrand, Haute-Albanie.
19538. Albanaise musulmane de Scutari, das.
19539. Musulmane de Dulcigno, das.

Genußmittel.

19540. Sämtliche Geräte zum Kaffeekochen bei den Beduinen. Dorf Kāf. J. Euting, Reise in Innerarabien.
19541. Kupferne Kaffeekanne. Guthe, Land und Leute in Palästina.
19542. Kaffeehaus am Libanon. Wilson, Pictur. Palestine.
19543. Bad und Kaffeehaus in Beirût, das.
19544. Kaffeehausleben in Jaffa, das.
19545. Kaffeesiesta unterwegs, das.
19546. Kaffeehaus an der Zitadelle Damaskus, das.
19548. Kaffeehaus am Wege, Damaskus, das.
19549. Kaffeekamin. O. Reuther, Das Wohnhaus in Bagdad.
19550. Kaffeerösterei. Descr. de l'Egypte.
19551. Nische aus der Kâ'a des Mufti (chĕch el-Mahdi). Ebers, Ägypten.

19552. Asyût Coffee pot. Lane-Poole, Art of the Saracens in Egypt.
19553. Kaffeehaus in einer Vorstadt Kairos. Wilson, Pictur. Palestine.
19554. Kaffeehaus in der Provinz. Ebers, Ägypten.
19555. Arabisches Kaffeehaus in Tunis. v. Eisenstein, Malta, Tripolitanien, Tunesien.
19556. Arabisches Kaffeehaus in Suakim. C. Keller, Ostafrika und Madagaskar.
19557. Café public. Melling, Voyage Pittoresque de Constantinople.
19558. Page portant le café, tel portant le parfum d'aloës et l'eau rose.
19559. Vendeur de café par les rues. Ferriol, Explic. de 100 estampes.
19560. Fille turque prenant le café sur le sopha, das.
19561. Kaffeehaus und Brunnen. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19562. Kaffeeverkäufer, das.
19563. Kaffeeherd. A. Hangi, Die Moslims in Bosnien.
19564. Beim Teetrinken. R. Zabel, Marokko.
19565. Il tè in Casa di Maometto. de Amicis, Marocco.
19566. Teehaus in Afrasiab. H. Krafft, Atravers le Turkestan Russe.
19567. Teehaus am Wegrande, das.
19568. Teetrinker, das.
19569. Teehaus an der Taschkent-Avenue, das.
19570. Teebude in Karaman, Turkmenien. Zugmayer, Eine Reise durch Vorderasien.
19571. Rauchender Beduine in Hajel. J. Euting, Reise in Innerarabien.
19572. Kaljûn, das.
19573. Rauchende Häuptlinge der Whêdât. Al. Musil, Arabia Petrãa.
19574. Rauchkollegium im Zelte des Häuptlings der Whêdât, das.
19575. Reitender Araber in Ägypten. C. Niebuhr, Arabien.
19576. A pipe. St. Lane-Poole, Social-Life in Egypt.
19577. Le Faiseur de tuyaux de pipe. Le pileur de tabac. Descr. de l'Egypte.
19578. Page portant la pipe, des Confitures. M. d'Ohsson, Tabl genér. de l'Emp. Ottoman.
19579. Hookah. M. Smith, Persian Art. Vgl. 18749.
19580. Perser Kaljûn rauchend. H. Binder, Au Kurdistan.
19581. Kaljûn, tschibûk, nargileh, das.
19582. Persan fumant le Caillan (!). G. Drouville, Voyage en Perse.
19583. Femme turque, qui fume sur le sopha. Ferriol, Explic. de 100 estampes.
19584. Persan fumant le Qaljoun. Voyages de Chardin en Perse.
19585. Pfeife, Eßgerät. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19586. Gebrauch des Tschillim (Rauchplatte) in Turkestan, das.
19587. Malaiin mit Sirih-Dose von Messing und Spucknapf. Breitenstein, 21 Jahre in Indien.

Ernährung.

19588. Pflüger bei Ramleh. Wilson, Pictur. Palestine.
19589. Pflüger bei Gaza, das.
19590. Pflüger bei Tell eṣ-Ṣâfî (Philistäa), das.
19591. Dreschschlitten mit Ochsen bespannt. Descr. de l'Egypte.
19592. Dreschschlitten. Al. Musil, Arabia Petrãa.
19593. Getreidedreschen, das.
19594. Dreschschlitten in Palästina. Wilson, Pictur. Palestine.
19595. Dreschschlitten und Pisébauten, das.
19596. Getreidedrusch in Palästina, das.
19597. Noreg oder Dreschschlitten. Ebers, Ägypten.
19598. Sieben des Getreides. Al. Musil, Arabia Petrãa.
19599. Getreidemahlen bei den Halb-Fellâhîn, das.
19600. Le moulin de Deïrmen-Déré près du golfe d'Ismid. Servet-i-Funoun.
19601. Fischer in Djidda. C. Niebuhr, Arabien.
19602. Kaffeeplantage von Hadie, das.
19603. Feigenernte am Barada. Wilson, Pictur. Palestine.
19604. Zuckerrohrernte. Ebers, Ägypten.
19605. Abbildung einer Couveuse (Eierausbrütungsofen). C. Niebuhr, Arabien.
19606. Gewinnung des (nahrhaften und kühlenden) Dattelpalmensaftes Lebki. Servet-i-Funoun.
19607. Inneres einer Ölmühle. Descr. de l'Egypte.
19608. Olivenölpresse im Felseneinschnitt von Šefelah. Bliss a. Macalister, Excav. in Palestine.
19609. Ölpresse aus el-Manâch. Tell el-Mutesellim.
19610. Fruchtpresse am Nordrande des Tell, das.
19611. Wassermühle am Halysufer oberhalb der Tschok-Göz-Brücke. R. Oberhummer, Durch Syrien und Kleinasien.
19612. Zuckerrohrmühle mit Göpelantrieb. Descr. de l'Egypte.
19613. Moulin dans l'oasis de Bora. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
19614. Camel (oil-) mill (near Zanzibar). Elton, Eastern and Central Africa.
19615. Mühlen der Eingeborenen. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19616. Wassermühle beim Kloster der tanzenden Derwische, Tripolis, Syrien. Wilson, Pictur. Palestine.
19617. Windmühle bei Kairo. Ebers, Ägypten.
19618. River and watermills at Disful. Curzon, Persia.
19619. Windmühle in Pascha Liman. Servet-i-Funoun.
19620. Persian windmills at Tabas. R. Pumpelly, Explor. in Turkestan.
19621. Moulin à bras (statuette de Dahchour; IIIème dynastie). de Morgan, Recherches sur l'Origine de l'Egypte.

Erklärung nach S. 144: «l'usage d'écraser le grain entre deux pierres date en Egypte des temps les plus reculés et a persisté jusqu'à notre temps dans la Nubie. Les restes des

moulins à bras sont abondants dans les stations préhistoriques, et à l'Ancien Empire cet appareil était courant». Comp. tome I 683. Ph. 19622—19627.

19622. Korn-Reibestein in Gebrauch. Bliss a. Macalister, Excav. in Palestine.
19623. Handhabung der Handmühlen aus der Nordburg. Tell el-Mutesellim.
19624. Handmühlen aus der Nordburg, das.
19625. Die Handhabung älterer Mühlsteine. Guthe, Land und Leute in Palästina.
19626. Frauen an der jetzt üblichen Mühle, das.
19627. Woman mealing corn. A Berber family at Dards. Harris, Tafilat.
19628. Getreidemühle mit Pferdebetrieb. v. Schwarz, Turkestan.
19629. Turkestaner Stampfmühle (zum Enthülsen des Reises), das.
19630. Turkestanische Mühle, das.
19631. Tannûr der VII. Schicht. Tell el-Mutesellim.
19632. Brotbacken bei den Halb-Fellâhîn. Al. Musil, Arabia Peträa.
19633. Brotbacken in Babylonien. Rohrbach.
19634. Femme mettant le pain au four. Marin, l'Algérie, Sahara, Soudan.
19635. Femmes Druses, moulant du blé. Castellan, Moeurs des Ottomans.
19636. Femmes turques d'Asie faisant du pain, das.
19637. Brotbackende Turkomanin. R. Pumpelly, Excav. in Turkestan.
19638. Essigbereitung und Destillation. Descr. de l'Egypte.
19639. Aoul Turcoman de la steppe Persane (Schafmelkerinnen). Morgan, Mission en Perse.
19640. Buttern bei den Halb-Fellâhîn. Al. Musil, Arabia Peträa.
19641. Femme battant le beurre. F. J. Mayeux, Les Bédouins.
19642. Butternde Bäuerin. Wilson, Pictur. Palestine.
19643. A Kurdish churn. Mc. Gregor, Journey through Khorasan.
19644. Young women of Tafilet drying dates. Harris, Tafilet.
19645. Getreidemahlen und Brotbacken der Galla. Paulitschke, Die Ethnographie Nordostafrikas.
19646. Reisstampfende Madegassinnen (Sakalave). Keller, Reisebilder aus Ostafrika und Madagaskar.
19647. Brotverkäuferin in Djidda. C. Niebuhr, Arabien.
19648. Dattelbrotverkäufer. Ebers, Ägypten.
19649. Venditrici di pane. de Amicis, Marocco.
19650. Fladenverkäufer. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19651. Kairen. Milchmann. Ebers, Ägypten.
19652. Marchands de caimac et de légumes. Castellan, Moeurs des Othomans.
19653. Orangenverkäuferin. Ebers, Ägypten.
19654. Melonenhändler in Bochara. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19655. Obsthändler in Bochara, das.
19656. Turkestaner als fliegender Speisehändler, Kaschgar. v. Salzmann, Im Sattel durch Innerasien.

19657. Nahrungsmittelhausierer in Persien. H. Binder, Au Kurdistan.
19658. Wandernder Händler. Ebers, Ägypten.
19659. Halvadji ou Confiseur du Serail. Ferriol, Explic. de 100 estampes.
19660. Halvadji, vendeur de confitures par les rues, das.
19661. Helvaverkäufer. A. Hangi, Die Moslim in Bosnien.
19662. Kramladen, Jerusalem. Wilson, Pictur. Palestine.
19663. A sherbet seller. C. G. Addison, Damascus a. Palmyra.
19664. A bonbon seller (ohne Schutzdeckel für Waren), das.
19665. Straßenverkäufer von Süßigkeiten in Jerusalem. Guthe, Land und Leute in Palästina.
19666. Süßigkeitsverkäufer in Mekka. Snouck Hurgronje, Bilder aus Mekka.
19667. Ölkuchenverkäufer in Turkestan. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19668. Ölzisterne der Mittelburg. Tell el-Mutesellim.
19669. Viehmarkt in Mosul. H. Binder, Au Kurdistan.
19670. Hammelmarkt zum Kurban Bairam an der Bajazid-Moschee, Konstantinopel. Servet-i-Funoun.
19671. Truthahnverkäuferin. Ebers, Ägypten.
19672. Haussa-Fleischer. H. Klose, Togo.
19673. Rûri-, Kaʿba- oder Ǵerra- und Mir̄râfgefäß. Al. Musil, Arabia Peträa.
19674. Ein Backofen in Mâdaba, das.
19675. Ein ḳirbe-Wasserschlauch aus Bockleder, das.
19676. Rhodian Amphora, Tell Sandahannah Bliss a. Macalister, Excav. in Palestine.
19677. Steinwalzen und Keramik aus der Nordburg. Tell el-Mutesellim.
19678. Keramik aus Grabkammer II, das.
19679. Krug aus der arabischen Schicht, das.
19680. Tonschüsseln aus einer Grube beim Samuel-Grab, das.
19681. Irdenes Kochgeschirr aus der Nordburg, das.
19682. Schüssel neben dem Grabe der Nordburg, das.
19683. Bronze-Dreifuß aus der Brandstätte der IV. Schicht, das.
19684. Keramik aus der Ölzisterne der Mittelburg, das.
19685. Fruchtschale, das.
19686. Krug mit spitzem Fuß in rundem Knopf, das.
19687. Pottery from North and South Kurgan. R. Pumpelly, Excav. in Turkestan.
19688. Pottery from middle strata, South Kurgan, das.
19689. Desgl., das.
19690. Desgl., das.
19691. Pithoi from North Kurgan, Cultures I and II, das.
19692. Desgl., das.
19693. Pottery from Ghiaur Kala (old Merw), das.
19694. Fragment of large jar with inscription in pehlevi (at 2 feet below surface), das.
19695. Inschriften in pehlewi auf 1. Knochen, 2. Tonscherbe; desgl. in uïgur auf 3. Knochen, das.

19696. Pottery from upper strata, South Kurgan, das.
19697. Vase de terre noire, Djönü, et de terre rouge, Mistan, Lenkoran. Morgan, Mission en Perse.
19698. Objets trouvés dans le Tumulus de Khargouchtépé à Asterâbâd, Mazenderan, das.
19699. Vases de terre, Tülü, Lenkoran, das.
19700. Desgl., das.
19701. Moulins à bras de grès jaune. de Morgan, Recherches sur l'Origine de l'Egypte.
19702. Cruche à eau (Negada, Nécropole nord; Vase de terre grise), das. Erklärung S. 122: „l'ouverture est garnie d'une sorte de passoire destinée à laisser le liquide s'écouler, sans qu'il soit possible aux insectes d'y pénétrer. Ce dispositif est encore en usage dans la fabrication des gargoulettes à Keneh."
19703. Terre grise, Tülü; terre noire, Véri, Lenkoran. Morgan, Mission en Perse.
19704. Töpferware, Seleucidische Periode. Bliss a. Macalister, Excav. in Palestine.
19705. Töpferwerk, Seleucidperiode, das.
19706. Palästina-Töpfereiware, arabische Periode, das.
19707. Töpfereiware in Palästina, präisraelitische Periode, das.
19708. Töpfereiware aus Palästina, Seleucidperiode, das.
19709. Töpfereiware aus Palästina, letzte präisraelitische Periode, das.
19710. Töpferei in Râs al-heyjet u. El-fughâr. Wilson, Pictur. Palestine.
19711. Krug. G. Schmoranz, Altorientalische Glasgefäße.
19712. Großer Kübel, das.
19713. Krug, das.
19714 u. 19715. Desgl., das.
19716. Becher mit Behälter, das.
19717. Stamper, das.
19718. Rhodusschüssel. du Sartel, Gonse, Karabacek, Abbildung keramischer Objekte aus dem Orient.
19719. Rhodusschüssel, das.
19720. Hispanomaurische Schüssel, das.
19721. Cuiller en bronze, Mistaïl, Lenkoran. Morgan, Mission en Perse.
19722. Basin. M. Smith, Persian Art.
19723. Rice-dish, das.
19724. Water-bottle, das.
19725. Jar, Kashan earthenware, das.
19726. Emailliertes Glasgefäß. Prisse d'Avennes, l'Art Arabe.
19727. Lüstre-Krug. H. Wallis, Persian Ceramic Art.
19728—19733. Desgl., das.
19734. Lüstreschale, das.
19735. Desgl., das.
19736. Rhodusbecher. du Sartel, Gonse u. Karabacek, Abbildung keramischer Objekte aus dem Orient.
19737. Rhodusbecken, das.
19738. Vase de faïence siliceuse. Al. Gayet, l'Art Persan.

19739. Altpersisches Messinggefäß. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19740. Bowl of en-Nâṣir in the British Museum. St. Lane-Poole, The hist. of Egypt in the middle ages.
19741. Herd- und Küchengerät in Hajel. J. Euting, Reise in Inner-arabien.
19742. Arabische Gefäße in Bagdad. H. Binder, Au Kurdistan.
19743. Wooden drink vessels. Ch. Fellow, Asia Minor.
19744. Kupferkrug, damasziert. Al. Gayet, l'Art Persan.
19745. Persischer Wasserkrug. H. Binder, Au Kurdistan.
19746. Cazan-Cachicdâr. Castellan, Moeurs des Othomans.
19747. Hissarischer (Ostbucharischer) Eßlöffel (von Holz). v. Schwarz, Turkestan.
19748. Table, ṣahn, testi, kaschyk. Ch. White, Three Years in Constantinople.
19749. Backgerät. Hörnes, Mitteilungen aus Bosnien.
19750. Arabische Speisekammer. Ebers, Ägypten.
19751. Eß-, Trink-, Rauchgerät aus Mekka. Snouck Hurgronje, Mekka.
19752. Trinkgerät aus Mekka, das.
19753. Gebrauchsgegenstände aus Mekka, das.
19754. Qoulleh's, pots, jarres etc. Descr. de l'Egypte.
19755. Keramische Gefäße, das.
16756. Arabisches Metallgerät. Ebers, Ägypten.
19757. Batterie de cuisine (à Tombouctou). Marin, L'Algérie, Sahara, Soudan.
19758. Vasajo. de Amicis, Marocco.
19759. Piatto di cuscussu, das.
19760. Eschedji. Castellan, Moeurs des Othomans.
19761. Cuisinier turc. Chalcondylas, Hist. des Turcs.
19762. Moderner Krug. Servet-i-Funoun.
19763. Ice-house at Maginan. Curzon, Persia.
19764. Turkestanischer Backofen. v. Schwarz, Turkestan.
19765. Futteral für Trinkschalen, das.
19766. Tábaqa, d. i. aus Stroh und Leder geflochtener Speisedeckel. Junker, Reisen in Afrika.
19767. Desgl. aus Darfor, das.
19768. Somâlgerätschaften. Durrastampfe der Galla. Paulitschke, Die Ethnographie Nordostafrikas.
19769. Gefäße und Behälter der Galla, das.
19770. Gefäße der Galla und Somâl, das.
19771. Gefäße und Hydromelhörner der Galla und Kafaner, das.
19772. Suahiliküche. O. Baumann, Afrikanische Skizzen.
19773. Recipienti (ghirbe) per liquidi (Bóran del medio Ganále). Bóttego, il Giuba esplorato.
19774. Desgl. (Lugh), das.
19775. Cucchiai di legno (Lugh), das.
19776. Pestello di Legno (Lugh), das.
19777. Mestolo-imbuto (Lugh), das.
19778. Arabe mangeant du riz. F. J. Mayeux, Les Bédouins.

19779. Stele inscribed with an edict prohibiting the eaters of raw meat to enter the temple of Amen-Râ at ǵebel Barkal. W. Budge, The Egypt. Sudan.
19780. Bei der Mahlzeit. Guthe, Land und Leute in Palästina.
19781. Eingeborene bei der Mahlzeit. Palästinische Handmühle. Fr. Dörfler, Aus dem Lande der Bibel.
19782. Orientalen bei der Mahlzeit. Dagob. Schönfeld, Die Halbinsel Sinai.
19783. Zuckerwerk der ägyptischen Buben. Ebers, Ägypten.
19784. Pasto degli uffiziali. de Amicis, Marocco.
19785. Repas turc. Castellan, Moeurs des Othomans.
19786. Iftar ou souper du Grand-Vézir, dans la troisième du Ramazan. M. d'Ohsson, Tabl. Génér. de l'Emp. Ottoman.
19787. Valet portant tout un diner sur un tableau (tabla). Barbier public, das.
19788. Trinkende Frauen. H. Wallis, Typical Examples of Persian ceramic Art.
19789. Repas Persan. G. Drouville, Voyage en Perse.
19790. Speisende Sarten. H. Krafft, à travers le Turkestan Russe.
19791. Vorbereitungen zur Mahlzeit. Paulitschke, Die Ethnographie Nordostafrikas.

Wasserversorgung.

19792. Große Steinkufe, Tell ẹs-Ṣâfi. Bliss a. Macalister, Excav. in Palestine.
19793. Wasserkufensystem in Tell Zakarîji, das.
19794. Festungszisterne in Tell Zakarîji, das.
19795. Kanal der ʿAin-el-Kubbi, Tell-el-Mutesellim.
19796. Zisternen der II. Periode der III. Schicht der Nordburg, das
19797. eš-Šuhba, Aquädukt von S. O. Brünnow und v. Domaszewski, Die Provincia Arabia.
19798. Zîzâ. Zisterne von W. und NW., das.
19799. Zisterne Nr. 772 von S. Gust. Dalman, Petra und seine Felsheiligtümer.
19800. Zisterne bei Petra, das.
19801. Ḫirbet-al ʿAwga. 1. Brunnen (Grundriß und Schnitt). Al. Musil, Arabia Peträa.
19802. Eine Zisterne westlich von Sijâra, das.
19803. Ḫirbet-ʿAbde. Die Zisterne, das.
19804. Wâdi Mûsa. Šaʿîb al-Wʿejra, Die Wasserleitung von W., das.
19805. Wasserträgerin bei Mekka. Doughty, Arabia Deserta.
19806. Große Steinzisterne bei el-Khreibi, das.
19807. Die Kella in Madâïn Salih (Sâkije in der Feste), das.
19808. Hydraulische Türme und angrenzende Bögen der Wasserleitung zu Aspendos (als Vorbild des Suterassy). Lanckoronski, Pisidien.
19809. Wasserleitung in Aspendos, das.
19810. Die Wasserleitung von Aspendos mit hydraulischen Türmen, das.

19811. Zisterne von Termessos, das.
19812. Hydraulischer Turm, das.
19813. Unterirdisches Quellhaus, das.
19814. Zisterne beim Gymnasium zu Termessos. (Urbild des türk. Bodrum.)
19815. Quellhaus in Termessos, das.
19816. Brunnenstiftung. Inst. Franç. de l'Arch. Orientale.
19817. Stiftungsurkunde zweier Brunneneimer. Mitt. u. Nachr. d. Dtsch. Palästinavereins.
19818. Stiftungsurkunde eines Wasserbehälters, das.
19819. Aqueduct near Granada. Lane-Poole, the Moors in Spain.
19820. Water-pool-system of ancient Samarcand. R. Pumpelly, Explor. in Turkestan.
19821. Desgl., das.
19822. Water-basin, found in outer digging, das.
19823. Plan d'un sébil. (15. siècle). Al. Gayet, l'Art Arabe.
19824. Sébil d'Ahmed Hossein Margouch, Cairo. Prisse d'Avennes, l'Art Arabe.
19825. Brunnen in Kaf. J. Euting, Reise in Innerarabien.
19826. Talsperre von ʿAkdeh, das.
19827. Brunnen des Kâït Bej auf dem Harâm eš-Šerîf, Jerusalem. Guthe, Land und Leute in Palästina.
19828. Brunnen am Kettentor. Wilson, Pictur. Palestine.
19829. Salomos Teiche, Jerusalem, das.
19830. ʿAin Kârim, Ziehbrunnen, das.
19831. Sarazenischer Brunnen am Aquädukt der Salomoteiche, das.
19832. Aquädukt, Râs-el-ʿAin bei Tyrus, das.
19833. Aquädukt bei Akka, das.
19834. Göpelbrunnen bei Haifa, das.
19835. Brunnen beim Hause Simon des Gerbers, Jaffa.
19836. Öffentlicher Brunnen in Jaffa, das.
19837. Brunnen in der Ebene von Philistäa, das.
19838. Göpelbrunnen, Jaffa, das.
19839. Wasserrad am Leontes, das.
19840. Aquädukt am Nahr el-Kelb, das.
19841. Aquädukt zu Salomos Teichen, das.
19842. Wasserverkäufer, Damaskus, das.
19843. Jungfrauenbrunnen in Nazareth, das.
19844. Davidsquelle, Bethlehemitinnen, Wassertraggefäße füllend, das.
19845. Straßentrinkbrunnen in Damaskus, das.
19846. Brunnen Bir-es-Sabaʿ am toten Meer, das.
19847. Brunnen zu Kefr Kenna, das.
19848. Mischform zwischen Schâduf und Sakije bei ʿAyun Musa, das.
19849. ʿAyun Musa bei Suez, das.
19850. Schöpfrad einer Wasserleitung am Orontes. R. Oberhummer, Durch Syrien und Kleinasien.
19851. Öffentlicher Brunnen in Jerusalem. Guthe, Land und Leute in Palästina.
19852. Wasserbuben, das.

19853. Philippusbrunnen, Syrien. Dapper, Syrien.
19854. Frauen am Brunnen Wasser schöpfend. Dag. Schönfeld, Die Halbinsel Sinai.
19855. Hausbrunnen in Sippar, Irâq. Inst. Franç. de l'Arch. Orientale.
19856. Grund- und Aufriß einer Pferdegöpelmaschine in Kairo. C. Niebuhr, Arabien.
19857. Verschiedene Wassermaschinen in Ägypten, das.
19858. Brunnen (Sakije) am Wege. Wilson, Pictur. Palestine.
19859. Wasserrad am Kanal (Klâlig), das.
19860. Schöpfbrunnen (Shâduf) in Ägypten, das.
19861. Schöpfrad. Ebers, Ägypten.
19862. Wasserschöpfende Ägypterinnen, das.
19863. Schâduf. Descr. de l'Egypte.
19864. Bewässerungsanlage mit einer Art Göpel, das.
19865. Sebil de la Mosquée Sultan Hasan du Caire. Techn. Hochschule, Vorl.-Bl.
19866. Ritual-Brunnen mit Schule, Kairo. Wilson, Pictur Palestine.
19867. Abreuvoir. Citerne Sebil Ali Agha. Descr. de l'Egypte.
19868. Wasserleitung für Kairo von Insel Rauda aus, das.
19869. Brunnen und Schule. Ebers, Ägypten.
19870. Sebil es-Sultan Ghouri, Kairo. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19871. Porteur d'eau à la fontaine, Caire. Mod. Phot.
19872. Alte Wasserleitung. Ebers, Ägypten.
19873. Wasserträger, das.
19874. Hof mit Brunnen in Siût, das.
19875. Quelle in der Wüste, das.
19876. Sakije in Ägypten, das.
19877. Hausbrunnen, das.
19878. Gang zum Brunnen, das.
19879. Shâduf. St. Lane-Poole, Social life in Egypt.
19880. Coming from the well, das.
19881. Aquädukt, das.
19882. Nubisches Wasserrad (Sakije). Wilson, Pictur. Palestine.
19883. Wasserkühler (qoullah's) in Dâchil. G. Rohlfs, Drei Monate in der Libyschen Wüste.
19884. Brunnen zu Birket Ajjil, Bejudasteppe. R. Hartmann, v. Barnims Reise nach Nordostafrika.
19885. Zisterne bei Tripolis. v. Eisenstein, Malta, Tripolitanien, Tunesien.
19886. Fontaine de Ksar el-Hadîd. P. Gauckler, l'Archéologie de la Tunisie.
19887. Citernes d'Oudna, das.
19888. Aqueduc de Dougga (Thugga), das.
19889. Pont-Aqueduc d'Utique, das.
19890. Cella du temple des eaux de Zaghouan, das.
19891. Tunesischer Brunnen. Kobelt, Algerien und Tunis.
19892. Fontaines, puits, etc. M. Rozet, Voyage dans la Régence d'Alger.

19893. Porte et fontaine Bâb el-Ouad, Algers, das.
19894. Aqueduc de Mustapha Pacha, das.
19895. Gourarien puisant de l'eau. Marin, l'Algérie, Sahara, Soudan.
19896. Acquajuolo. de Amicis, Marocco.
19897. Wasserschöpfrad mit Maultierbetrieb. R. Zabel, Marokko.
19898. Frauen mit Tonkrügen zum Wasserschöpfen, das.
19899. An Anak in the eastern Desert drawing water. W. Budge, the Egypt. Sudan.
19900. Wasserträgerin und rauchende Schoaner. Paulitschke, Die Ethnographie Nordostafrikas.
19901. Sâkije. Junker, Reisen in Afrika.
19902. A well at sunset. Harris, Tafilet.
19903. Grand bend dans la forêt de Belgrade. Melling, Voyage Pittoresque de Constantinople.
19904. Plan et fontaine de Tophané, das.
19905. Eski Ali Pascha Dschamy, Jeni Baghtsche, Hof mit Brunnen. C. Gurlitt, Die Baukunst Konstantinopels.
19906. Brunnen S. W. von Aja-Sophia, das.
19907. Eski Valide Dschamy, Skutari, Brunnenhof, das.
19908. Tschinili Dschamy, Skutari, Brunnenhaus u. Innenansicht, das.
19909. Moscheebrunnen des Meh. Sokolli Pascha, Skutari. Türbe des Sultan Soleiman I., das.
19910. Jeni Valide Dschamy, Skutari, Brunnenhof, das.
19911. Moscheebrunnen des Meh. Sokolli Pascha, Kum Kapu. Ahmedije, Tschatlady kapu, Hofbrunnen, das.
19912. Aquädukt von Dschebedschi Kjöi, Der krumme Aquädukt, das.
19913. Westliche Stadtmauer mit Vorflut, das.
19914. Sebildji (Dervish water carrier). White, three years in Constantinople.
19915. Fiskaya, das.
19916. Suterassy, das.
19917. Hammâl und Saqâ. L. Castellan, Moeurs des Othomans.
19918. Suterassy aus Konstantinopel. Lanckoronski, Pisidien.
19919. Saka (charitable Derviche qui distribue de l'eau par charité). Ferriol, Explic. de 100 estampes.
19920. Saka ou porteur d'eau par les rues, das.
19921. Saccha de nation moresque, porteur d'eau, pelerin de la Mecque. Chalcondylas, Hist. des Turcs.
19922. Türkische Dorfschöne am Brunnen. v. d. Goltz, Anatol. Streifzüge.
19923. La fontaine de Tscheschmé près de Smyrne. Servet-i-Funoun.
19924. Feierliche Eröffnung eines Schadyrwân im Orte Tscheschmé bei Smyrna, das.
19925. Zisterne von Imbahir, Außenansicht. Texier, Descr. de l'Asie Mineure.
19926. Tor vor Lefké mit Kataraktbrunnen, das.
19927. Zisterne von Imbahir (Durchschnitt), das.

19928. Einweihung eines Brunnens in Brussa. Servet-i-Funoun.
19929. Türkischer Brunnen in Brussa. H. Wilde, Brussa.
19930. Wasserschöpfen aus dem Teiche. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19931. Waschende Türkin von Turfan (Wüste Gobi). v. Salzmann, Im Sattel durch Innerasien.
19932. Moulin à eau, Véri. Morgan, Mission en Perse.
19933. Wasserstauanlage. Bend-i-Kahrud. Brugsch, Gesandtschaftsreise in Persien.
19934. Shapurs bridge of Shushter. Curzon, Persia.
19935. Digue Sassanide de Chouster. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
19936. Pont et digue Sassanides de Chouster, das.
19937. Chadoufs mazanderanés. Morgan, Mission en Perse.
19938. Ziehbrunnen bei Buschehr. Ouseley, Travels in the East, part. Persia.
19939. Sacas, porteur d'eau. G. Drouville, Voyage en Perse.

Leibesübung.

19940. Die vier Gebetsstellungen der Araber. Fr. Dörfler, Aus dem Lande der Bibel.
19941. Mohammedanischer Gottesdienst im Freien. Dag. Schönfeld, Die Halbinsel Sinai.
19942. Dancing Dervish. C. G. Addison, Damaskus a. Palmyra.
19943. Zikr mit Schwingungen. Ebers, Ägypten.
19944. Zikr mit Neigungen, das.
19945. Turcs en prière. M. Guer, Moeurs et usages des Turcs.
19946. Danse des derviches Cadrys. M. d'Ohsson, Tabl. Génér. de l'Emp. Ottoman.
19947. Musulman faisant la prière, das.
19948. Exercices des derviches Rufayis, scène I, das.
19949. Desgl., scène II, das.
19950. Desgl., scène III, das.
19951. Desgl., scène IV, das.
19952. Desgl., scène V, das.
19953. Danse des derviches Mewlewis, das.
19954. Freitagsgebet, Prosternation. H. Krafft, à travèrs le Turkestan Russe.
19955. Freitagsgebet, Kauerstellung, das.
19956. Athlètes persans en exercise. G. Drouville, Voyage en Perse.
19957. Persische Athleten. Ouseley, Travels in the East, part. Persia.
19958. Persische Ringer, Rohrbach.
19959. Leibesübungen der Perser. C. Niebuhr, Arabien.
19960. Divertissement du maidan. Al. Gayet, l'Art Persan.
19961. Altpersisches Polo zu Pferde. (Nach einem alten Gemälde.) Ouseley, Travels in the East, part. Persia.
19962. A Galcha Beg of Karategin with his hunting eagle. R. Pumpelly, Excav. in Turkestan.

19963. Versammlung zum Pferderennen in Afrasiab. H. Krafft, à travers le Turkestan Russe.
19964. Pferderennen in Afrasiab, das.
19965. Les femmes à l'Escarpolette par Mani. Al. Gayet, l'Art. Persan.
19966. Baiga (Fangwettspiel zu Pferde) oder „kok buri" = „Grüner Wolf" bei den Kirgisen. v. Schwarz, Turkestan.
19967. Sartischer Tanz in der Frauenabteilung, das.
19968. Verschiedene Spiele der Orientalen. C. Niebuhr, Arabien.
19969. Le jeu du mancalé. F. J. Mayeux, Les Bédouins.
19970. La danse, das.
19971. Tournier in Aleppo, Dapper, Asia.
19972. Gebetstadien am Felsenturm, Jerusalem. Wilson, Pictur. Palestine.
19973. Schwerttänzer im Hause Asad, Damascus. Das Deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande.
19974. Eselritt. Fl. Petrie, Researches in Sinai.
19975. A stirrup. St. Lane-Poole, Social Life in Egypt.
19976. A dromedary saddle, das.
19977. A stirrup, a donkey saddle, das.
19978. Performing a rekat of prayer, das.
19979. Wettrennen. Ebers, Ägypten.
19980. Tanzender Siwi (Ammonsoase). Steindorff, Durch die Libysche Wüste.
19981. Giuoco della palla. de Amicis, Marocco.
19982. La'b el-barôde, das.
19983. Fantasiareiten. R. Zabel, Marokko.
19984. Plévianders luycteurs. Chalcondylas, Hist. des Turcs.
19985. Pléévianders luyctéurs, das.
19986. Exercice du Tomac (=Lederriemen mit Wollkugeln am Ende). M. d'Ohsson, Tabl. génér. de l'Emp. Ottoman.
19987. Desgl., das.
19988. Exercice du djirid (Wurflanze ohne Eisenspitze), das.
19989. Desgl., das.
19990. Danseuse. Castellan, Mœurs des Othomans.
19991. Vue du Bosphore prise à Kandilly (Tanz, Kaffeepavillon). M. Melling, Voyage pittoresque de Constantinople.
19992. Kiahd-hané (Djiridspiel), das.
19993. Kaffeehaustänzerin in Konstantinopel. C. G. Addison, Damascus and Palmyra.
19994. Steinwerfen. A. Hangi, Die Moslim in Bosnien.
19995. Pferderennen bei Ilidže, das.
19996. Freitagsgebet in Turkestan. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
19997. Mock duel between two 'l-oiñgok (= bulls = brave warriors.) C. Hollis, The Masai.
19998. Haussatanz. A. Mansfeld, Urwalddokumente.
19999. Le salâm. A. Arcin, La Guinée française.
20000. Mohammedan. Priester der Goldküste in betender Stellung. H. Bohner, Im Lande des Fetisch.

Kinderpflege und Schulhygiene.

20001. Nomades d'Alexandrie. F. J. Mayeux, Les Bédouins.
20003. Fellachenkind und sein Wächter. Ebers, Ägypten.
20004. Fellachenfrau aus Kerak, das.
20005. Beduinenfrauen mit ihren Kindern. Guthe, Land und Leute in Palästina.
20006. Marokkanerin und Kind. O. Lenz, Timbuktu.
20007. Masai woman carrying a child, showing necklace and 'surutya earrings. C. Hollis, The Masai.
20008. Cradle. Ch. White, Three years in Constantinople.
20009. Spinnrad und Wiege. H. Binder, Au Kurdistan.
20010. Wiegenmacher in Bochara. H. Krafft, A travers le Turkestan Russe.
20011. Turkestan. Kinderwiege. v. Schwarz, Turkestan.
20012. Haussaweib. A. Mansfeld, Urwalddokumente.
20013. Evhefrau mit Kind. H. Klose, Togo.
20014. Tagesschule auf dem Schuhmacherbazar. Wilson, Pictur. Palestine.
20015. Schulraum in Kairo, das.
20016. Kolleg in der Universitätsmoschee el-Azhar. Ebers, Ägypten.
20017. Arched window of the school attached to the mosque of Kait-Beg. St. Lane-Poole, Social life in Egypt.
20018. The school of Sultan Hassan, das.
20019. Jeschil Medresseh, Schulhof mit Garten. H. Wilde, Brussa.
20020. Ecole de Marabout. A. Arcin, La Guinée Française.

Kosmetik.

20021. Metallhandspiegel. Prisse d'Avennes, l'Art Arabe.
20022. Kochlgefäße. v. Bissing, Altägyptische Steingefäße.
20023. Brass ewer and basin for washing and coffee-tray with cups. St. Lane-Poole, Social Life in Egypt.
20024. Ewer, basin etc. Ch. White, Three years in Constantinople.
20025. Türkisches Waschgefäß. Ch. Fellows, Asia Minor.
20026. Kailagha (pour les ablutions du souverain). Al. Gayet, l'Art. Arabe.
20027. Ebrictar Agha. Ricaut-Briot, Hist. de l'Etat présent.
20028. L'Ibriktar Aghassi. Ferriol, Recueil de 100 estampes.
20029. Musulman faisant son ablution. M. d'Ohsson, Tabl. génér. de l'Emp. Ottoman.
20030. Händewaschen nach der Mahlzeit. Guthe, Land und Leute in Palästina.
20031. Ablution nach Tisch. Wilson, Pictur. Palestine.
20032. 'Ain Kârim, Wäscheschlagende Frauen, das.
20033. Wäscherinnen an der Quelle. R. Zabel, Marokko.
20034. Ein Barbier auf der Straße. Guthe, Land und Leute in Palästina.
20035. Straßenbarbier für Arme. Wilson, Pictur. Palestine.

20036. Inneres einer Barbierstube. Descr. de l'Egypte.
20037. Barbiere. de Amicis, Marocco.
20038. Closed razor. Ch. White, Three years in Constantinople.
20039. Rasierstube in Sarajewo. A. Hangi, Die Moslim in Bosnien.
20040. Straßenbarbier. H. Krafft, À travers le Turkestan Russe.
20041. Rasoirs de bronce, Véri, pinces en bronce (pour épiler), Mistan. Morgan, Mission en Perse.
20042. Dorfbarbiere, Taubentürme. Wilson, Pictur. Palestine.
20043. Bischari — Junge — Mann (Haartracht à la Mantelpavian, Hystrixnadel im Haar). Marno, Reise in die ägypt. Äquatorialprovinz und Kordofan.
20044. Spilloni, pettini di legno per uomo (Lugh). Bottego, il Giuba esplorato.
20045. Ear Stretcher and ear-ornaments. J. Thompson, Through Masailand.
20046. Masai woman shaving her husband. C. Hollis, The Masai.
20047. Razor and case. Masai snuff boxes, das.
20048. Âla-Galla (Haartracht). Paulitschke, Beiträge zur Anthropologie der Somali-Galla.
20049. Narben der Galla (keine Stammeszeichen), das.
20050. Tätowierungen der Somalen (Zierde, nicht Familienzeichen), das.
20051. Schmuck und Hausrat der Galla und Kaffaner. Paulitschke, Die Ethnographie Nordostafrikas.
20052. Rahim ben Bibula, chief of Jajani, Moma river (Mozambique). Elton, Eastern and Central Africa.
20053. Tatouages des femmes kurdes à Kilakan. Morgan, Mission en Perse.
20054. Desgl., das.
20055. Tatouages des femmes kurdes de Tschömaklou, das.

Reisehygiene.

20056. Travelling in the desert. St. Lane-Poole, Social Life in Egypt.
20057. Gattin des Sultans auf dem Wege zum Landhause. Ebers, Ägypten.
20058. Perserinnen in Ketscherehs. H. Binder, Au Kurdistan.
20059. Tart-arvan, das.
20060. Eingang zum Susuzhan bei Adalia. Lanckakoronski, Pamphylien.
20061. Plan und Schnitte vom Susuzhan, das.
20062. Ruine des Ewdir Chan bei Cretopolis, das.
20063. Ansicht des Indschir Chan bei Adalia, das.
20064. Umm el-Welid, Karavanseraï, Grundriß. Brünnow und Domaszewski, Die Provinzia Arabia.
20065. Desgl. von Südost und Inneres vom Tore aus, das.
20066. Nawâmis (Mückenschutzhäuser) in Wadi Solaf. Wilson, Pictur, Palestine.
20067. Chan el-Chalil. Ebers, Ägypten.
20068. Le Fondouq à Tunis (17. siècle). E. Plantet, Correspond. des Beys de Tunis.

20069. Valide Han, dritter Hof. C. Gurlitt, Die Baukunst Konstantinopels.
20070. Haidpular-Han und Khasnedar Han, das.
20071. Böjük Jeni Han, das.
20072. Wardar-Han bei Saloniki. Zur Kunde der Balkanhalbinsel.
20073. Caravanserai à Thessalonique. Texier et Pullan, l'Architecture byzantine.
20074. Tuz-Han und Mahmud Pascha-Han. H. Wilde, Brussa.
20075. Balubanhan, das.
20076. Mahmud Pascha-Han, Grundriß und Schnitt, das.
20077. Pirrindsch-Han, das.
20078. Inneres eines anatolischen Khan. Ch. Fellows, Asia Minor.
20079. Der Gön-Han im Bazar von Adana. R. Fitzner, Aus Kleinasien und Syrien.
20080. Türk. Müsafir Odassy. v. d. Goltz, Anatolische Ausflüge.
20081. Karavanseraï Amin Abad zwischen Isfahan und Schiraz. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
20082. Karavanseraï Amin Abad, das.
20083. Karavanseraï Chah Sultan Husein, Isfahan, das.
20084. Karavanseraïs and Cajaveh's. Curzon, Persia.
20085. Guesthouse at Kachan, das.
20086. Eingang zu einem Karavanserai in Ispahan. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
20087. Karavansarail-i-khan Casbin, das.
20088. Karavanserai-i-Djârûn. Voyages de Chardin en Perse.
20089. Karavanserai in Bochara. v. Schwarz, Turkestan.
20090. Pilgrims Saraï at Ordam Padschah. Aur. Stein, Sand Buried ruins of Khotan.
20091. Türkisches Rasthaus in der Steppe. Chinesisch-Turkestan.

Sexuelles.

20092. Beschneidungskostüm eines kaiserlichen Prinzen. Sendtbrieff aus Constantinopel 1582.
20093. Enfants musulmans dans les jours de leur circoncision. M. d'Ohsson, Tabl. Génér. de l'Emp. Ottoman.
20094. Enfants turcs que l'on mène à la circoncision. Ferriol, Explic. de 100 estampes.
20095. Beschneidungszange u. beschnittener Knabe. Servet-i-Funoun.
20096. Costume porté par les jeunes nègres pendant le mois qui précède la circoncision. Raffenel, Voyage dans l'Afrique Occidentale.
20097. Cérémonie de la circoncision des nègres Mahometans. Labat, nouvelle relation de l'Afrique Occidentale.
20098. An O-Sipolio or boy who has been recently circumcised, wearing a womans garments and the 'surutya ear-rings; in his hair are ostrich feathers and round his head a fringe of birds' skins. C. Hollis, The Masai.
20099. Promenade des circonsises. A. Arcin, La Guinée Française.

20100. Procession des circonsises dans un village entre Kayes et Tombouktou (circoncision-Bouloukou; an Knaben u. Mädchen im 12. Jahre vollzogen). Hourst, Sur le Niger et au pays des Touaregs.

Bestattungswesen.

20101. Türkisches Begräbnis. Schweigger, Reise nach Konstantinopel und Jerusalem 1613.
20102. Friedhof und Brunnen. Sary Jeri bei Böjükdéré. Melling, Voyage Pittoresque de Constantinople.
20103. Kirchhof in Skutari. C. Gurlitt, Die Baukunst Konstantinopels.
20104. Türkischer Friedhof. Bunarbaschi, Brussa. Wilde, Brussa.
20105. Tomb, inlaid balustrade and silver candlestick of Sultan Sulaiman. Ch. White, Three years in Constantinople.
20106. Tombeau turc. Castellan, Mœurs des Othomans.
20107. Ali Pascha (of Janina) mezary. Ch. White, Three years in Constantinople.
20108. Grab der Fatmah Kadun in Nigdeh, Kleinasien. Texier, Asie Mineure.
20109. Grab eines Wohlhabenden. A. Hangi, die Moslim in Bosnien.
20110. Höhlengräber zu Naksch-i-Rustem (Persepolis). Flandin et Coste, Voyage en Perse.
20111. La tombe de Cyrus à Pasargarde. Al Gayet, l'Art Persan.
20112. Dolmen à Kravéladi. Morgan, Mission en Perse.
20113. Grand dolmen à Mistaïl, das.
20114. Dolmen à Djönü, das.
20115. Tombeau Djönü, das.
20116. (Alt-Pers.) Stèle de Kel-i-chîn, Kurdistan du moukri. (Wohl Vorbild für die Türkischen Šâhids.)

S. 261: «کل شین signifie dans le dialecte kourde de Moukri ‚pilier de bleu'; کل est la pierre que les Musulmens placent à la tête du mort sur tous les tombeaux . . . sur lesquels les Turcs posent à Constantinople le fes ou le turban du défunt», das.

20117. La tombe de Darius à Persépolis. Al. Gayet, l'Art Persan.
20118. Cuve funéraire du Cimetière de Warka, das.
20119. Tombeau d'Abbas II. Voyages de Chardin en Perse.
20120. Tombeau Achéménide de Ker-i-Daoud. Morgan, Mission en Perse.
20121. Tombeau musulman, Baradeh, Lenkoran, das.
20122. Imam et cimetière à Farsaidjeh, Perse.. Techn. Hochsch. Vorl.-Bl.
20123. Imam Zadeh und Friedhof, Zenguiân, Persien. Flandin et Coste, Voyage en Perse.
20124. Cérémonie des funérailles. G. Drouville, Voyage en Perse.
20125. Leichenkaravane. H. Binder, Au Kurdistan.
20126. Grabdenkmal bei Choï, Persisch-Armenien. Zugmeyer, Reise durch Vorderasien.
20127. Tomb of Sâdi. Curzon, Persia.

20128. Tomb of Hâfiz, das.
20129. Tombeau musulman de Baradeh, Lenkoran. Morgan, Mission en Perse.
20130. Ardebil, tombeau de Chah Ismaïl, das.
20131. Mazar de Seïd Hassan. de Lacoste, Autour de l'Afghanistan.
20132. Friedhof in Buchara. v. Schwarz, Turkestan.
20133. Schirâzigrab von Tongoni-Tangata bei Tanga. Deutsch-Ostafrika, Band X.
20134. Türkisches Heiligengrab, Ordam Padscha, Chinesisch-Turkestan. v. Salzmann, Im Sattel durch Innerasien.
20135. Betende Türken am Mazar (Zeltgrab) Ordan Padscha, Chinesisch-Turkestan, das.
20136. Altes Grabdenkmal in dem Kraton, Kota Radjah (Atjeh). K. Giesenhagen, Auf Java und Sumatra.
20137. Alte Malaiische Grabmäler in Atjeh, das.
20138. Sépulcre de Mahomet. E. Roger, La Terre Sainte.
20139. La Tomba di Maometto in Madinah. L. Caëtani, Annali del Islam.
20140. Dolmen am Abhange des Nebo. Mitteil. u. Nachr. d. Deutschen Palästinavereins.
20141. Doppeldolme bei el-Bedije, das.
20142. Shell bracelets and beads, flint arrow-heads and copper tools from the Nawami's. Fl. Petrie, Researches in Sinai.
20143. Types of graves in Arab Cemetery, das.
20144. Obeliscs of three semites Jehanem, B? archa and Keni, das.
20145. Ein Beduinengrab. Al. Musil, Arabia Peträa.
20146. El-Kerak, Gräberanlage am rechten Hange des Wâdi Eṭwi (Grundriß), das.
20147. El-Kweizije. Dolmen am Nordabhange des G. el-Maslûbije, das.
20148. Ḫirbet el-Mḫajjet. Die Felsengräber von O., das.
20149. Ḫirbet 'Abde. Gräber mit einfacher Tür von W., das.
20150. Ḫirbet 'Abde. Das Nusragrab. Die Osthälfte der Nordseite von S., das.
20151. Ḫirbet 'Abde. Das Nusragrab (Grundriß), das.
20152. Wâdi Mûsâ. Al-Mozlem. Die Senkgräber von S., das.
20153. Felsengräber in Petra. Wilson, Pictur. Palestine.
20154. El-Khasneh Far'ûn, Felsengrab in Petra, das.
20155. Felsengräber in Petra, das.
20156. Saladins Grab, das.
20157. A sepulchral cavern. H. Doughty, Arabia Deserta.
20158. Grundriß eines Friedhofes auf einem Berge in der Wüste, Halbinsel Sinai. C. Niebuhr, Arabien.
20159. Ramle, vom Turm des Beibars gesehen, vorn Muslimische Gräber. Ed. Heyck, Die Kreuzzüge und das Heilige Land.
20160. Mausoleum Saladins, das.
20161. Syrische Gräber in Kurdistan. H. Binder, Au Kurdistan.
20162. Grab am Tigris, das.
20163. Mamlukengrab. Wilson, Pictur. Palestine.
20164. Vase funéraire dans une chambre du temple de Sippar (Irâq.). Inst. Franç. de l'Arch. Orientale.

20165. Arab grave in enclosure with doorway. Fl. Petrie, Researches in Sinai.
20166. Nawâmi's i. e. beehive-shaped graves, das.
20167. Nécropole von Bereitan bei Balbek. de Saulcy, Voyage autour de la Mer Morte.
20168. Desgl., das.
20169. Nécropole d'Adloun, das.
20170. Grottengrab. Lanckoronski, Pamphylien.
20171. Kindergrab. Tell-el-Mutesellim.
20172. Kindergrab am Ostrande des Tell, das.
20173. Grab der Nekropole, das.
20174. Krug mit Kinderleiche im Mauerwerk der Nordburg, das.
20175. Keramik aus dem Krug mit Kinderleiche, das.
20176. Arabische Gräber zwischen Bögen, das.
20177. Krüge mit Kinderleichen aus dem Tempel, das.
20178. Grab der Nekropole, das.
20179. Schnitt durch das Sammelgrab im Hofe der Nordburg, das.
20180. Schüssel mit Frühgeburt aus dem Hofe der Nordburg, das.
20181. Grab im nördlichen Teile der Nordburg, das.
20182. Rahel's Grab. Dapper, Asia.
20183. Rachel's Grab (als Vorbild einer Türbe). Wilson, Pictur. Palestine.
20184. Felsengrab Josuas in Tibneh, das.
20185. Noah's Grab (alter Aquädukt), das.
20186. Gräber und Wasserleitung in Wâdy Barada, das.
20187. Birket Mamịllah bei Jerusalem, das.
20188. Mohammedanische Gräber am Wege, das.
20189. Grab Hirams bei Tyrus, das.
20190. Grab Eleazars, das.
20191. Alte Nekropole und neuer Friedhof bei Asyût, das.
20192. Friedhof Bâb eṣ-ṣaġâr, Damaskus, das.
20193. Arabischer Friedhof. Ebers, Ägypten.
20194. Schêchgrab aus der Kalifenzeit, das.
20195. Grab und Türbe eines Emir auf dem Friedhofe zu Karafeh (18. Jahrh.). Prisse d'Avennes, l'Art Arabe.
20196. Tombe du Carafah du Caire. Al. Gayet, l'Art Arabe.
20197. Desgl., das.
20198. Dattelverteilung auf einem Friedhofe in Kairo. Ebers, Ägypten.
20199. Bürgerl. Kenotaphe bei Kairo. Franz Pascha, Die Baukunst des Islam.
20200. Türbes und Schâhids in Kairo. Techn. Hochsch., Vorl.-Bl.
20201. Grabmäler zu Kairo. Descr. de l'Egypte.
20202. Arabischer Friedhof, das.
20203. Friedhof zu Kairo, das.
20204. Schahids bei Kairo. Franz Pascha, Die Baukunst des Islam.
20205. Takuk, Grabmal des Scheich Fata (bei Assuan). Miethe, Unter der Sonne Oberägyptens.
20206. Teich und arabischer Friedhof bei den Ruinen von Arsinoë (Fajûm). G. Steindorff, Durch die Libysche Wüste.

20207. Grottes sépulcrales, dites Kennissieh, situées auprès de l'ancienne Darnis (Cyrénaique). Pacho, Voyage dans la Marmorique.
20208. Grottes sépulcrales de Massakhit. (Cyrénaïque), das.
20209. Mosquée d'Abd-er-Rahman el-Tcalli, Alger, cimetière. Tchn. Hochsch., Vorl.-Bl.
20210 u. 20211. Desgl., das.
20212. Marabout de Sîdi Abdelkader. Fontaine sur la route du Mont-Zaria. M. Rozet, Voyage dans la Régence d'Alger.
20213. Le Marabout de Sîdi Jakub, das.
20214. Tombeaux mauresques, turcs et juifs, das.
20215. Blida, arabischer Friedhof. P. Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil.
20216. Kirchhof in Fez. Genthe, Marokko.
20217. Trasporto di un cadavere. de Amicis, Marocco.
20218. Leichenkarawane nach Mekka. Ill. London News.

Moderne Photographien in 9 : 15.

20219. Beduinenzelt unterwegs.
20220. Cour d'une maison arabe.
20221. Femmes arabes chez elles.
20222. En bivouac.
20223. Cordonnier arabe, Caire.
20224. Pilgerfahrt der Moslim zum heiligen Felsen Aiwazovica.
20225. Pétrisseuse arabe.
20226. Restaurant arabe ambulant.
20227. Verkäuferinnen saurer Milch, Palästina.
20228. Restaurant arabe ambulant, Caire.
20229. Marchand de limonades, Caire.
20230. Epicerie arabe, Caire.
20231. Marchand de limonades, Caire.
20232. Restaurant arabe, Caire.
20233. Restaurant ambulant, Egypte.
20234. Marchands de bonza, Caire.
20235. Restaurant ambulant, Tunis.
20236. Marchand de gateaux arabe.
20237. Desgl.
20238. Marchand de pains arabe.
20239. Conteur arabe, Caire.
20240. Arabischer Diener.
20241. Fin de Ramadân (Satirisch).
20242. Ephèse, aqueduc et château.
20243. Desgl.
20244. Puits arabe, Tunis.
20245. Bédouine portant une cruche d'eau.
20246. Types arabes, Caire.
20247. Femme arabe porteuse d'eau, Caire,
20248. Marchand d'eau.
20249. Aqueducs Byzantins.
20250. Laveuse indigène dans l'oasis, Tunis.

20251. Laveuses indigènes, Gabes.
20252. Barbier ambulant.
20253. Bédouine portant son enfant.
20254. La leçon du Coran (Satire).
20255. Combat de Pehlavans, Smyrne.
20256. Danseuse Bédouine, Tunisie.
20257. Mohometans en prière.
20258. Musulmans en prière, Egypte.
20259. Jeune Bédouine, Tunis.
20260. Groupe des Bédouins.
20261. Type marocain, Tanger.
20262. Jeunes filles arabes, Tunis.
20263. Costume de jeunes filles, Tunis.
20264. Jaffa, Bazar.
20265. Cour de l'Hôpital orthodoxe, Smyrne.
20266. Marché arabe, Tunis.
20267. Soûk illuminé, Tunis.
20268. Ramasseur de lambeaux.
20269. Fontaine Sidi Abd es-Salem, Tunis.
20270. Caravane en marche.
20271. Circoncision (caricature).
20272. Bédouine centenaire.
20273. Cimetière turc, Smyrne.
20274. Mamelouks et Cimetière arabe, Caire.

Wandsprüche.

Qorânsprüche.

20285. über die Kultwaschung (V, 8. 9).
20286. über erlaubte und verbotene Speisen (V, 1; VI, 142. 146).
20287. über den Weingenuß (V, 92).
20288. über Obstessen (II, 216; XVI, 69).
20289. über Mäßigkeit im Essen und Trinken (VII, 29).
20290. über Wohn- und Zufluchtsorte (XVI, 82. 83).
20291. über Keuschheit in der Ehe (IV. 28; LXX, 29; V, 7).
20292. über Enthaltung während der Menstruation der Frau (II, 222).

Malekitische Ḥadîṯsprüche aus dem Muḫtaṣar des Sîdî Ḫalîl:

20293. die zehn hygienischen Grundpflichten des Moslim.
20294. Verbot des Knoblauchessens für die Frau.
20295 u. 20296. Regeln bei Wettrennen.
20297. Kleiderordnung für die Frau.
20298. über erlaubte Speisen.
20299. über unerlaubte Speisen.
20300. über Weingenuß.
20301 u. 20302. über Ehegenuß.
20303—20305. über Bauordnung.
20306. über das Stillen.

20307. über koschere Dinge.
20308. über unkoschere Dinge.
20309. über die Regeln der rituellen Waschung.
20310. über die Reinigung des Mundes.

Sprichwörtergruppen:

20311—20313. Allgemeine Prophylaxe.
20314—20318. Mäßigkeit in Speise und Trank.
20319 u. 20320. Bewegung und Ruhe.
20321 u. 20322. Genußmittel.
20323 u. 20324. Kälteschutz (Kleidung, Wohnung).
20325 u. 20326. Reinlichkeit.
20327. Ehe und psychische Hygiene.
20328. Krankenfürsorge und Aberglaube.

Manuskripte und Druckwerke.

20339. ʿAli Ibn Ruḍwān, Das Buch von der Verhütung der Schäden des Leibes im Lande Ägypten. Abschrift eines Originalmanuskriptes aus d. J. 1099 H. (1688 nach Chr.), Vizekönigl. Bibliothek, Kairo. Bes. Dr. M. Meyerhof, Kairo.
20340. Isaaci Judaei, De Diaetis universalibus et particularibus libri II. Basil 1570.
20341. Averroi, De Sanitate Tuenda Sectio Secunda. Lugd. 1537.
20342. ar-Râzî, Manâfi ʿal-aġdija. Kairo 1305 h. Ar.
20343. Renaissance de la Turquie au point de vue de l'Hygiène Const. 1879.
20344. M. Norberg, De diaeta Turcarum. Lund 1808.
20345. Syḥḥat-i-aṭfâl jâḥôd vâlideleré rehnumá. Const. 1306 h. Türk.
20346. Abhomeron Avynzohar mit Colliget Averrois. Venedig 1531.
20347. ʿAli ibn al-ʿAbbâs, al-malakij. Ar.
20348. Aphorismi Rabi Moysi. Venedig 1500.
20349. Colliget Averrhoïs. Venedig 1549.
20350. Ibu Sînâ, al-Qânûn fi'ṭ-ṭibb. Rom. 1593.
20551 u. 20352. Chem. Analysen des Wassers des Toten Meeres von Boutron-Charlard et O. Henri (1852) und von R. F. Marchand.
20353. J. Kneucker, Siloah. Heidelberg 1873.
20354. W. Eggel, Die heißen Quellen von Ammaus. Tübingen 1839.
20355. Legrand, Der gegenwärtige Zustand der Medizin in den Häfen der Levante. 1819.
20356. Zittel, Über Ozon in d. Luft d. Libyschen Wüste. München 1874.
20357. Berthold, Balneolog. Skizzen aus Nordafrika.
20358. A. Timony, Sur les bains des Orientaux. Const. 1762.
20359. Die Bäder von Damaskus. 1856.
20360. Mavrogény, L'Hygiène publique à Constantinople. 1881.
20361. Guyon, Les eaux thermales de la Tunisie. Paris 1864.
20362. Julien, L'Hygiène de la ville d'Alger. Bordeaux 1893.
20363. Bastide, Les eaux thermo-minérales d'Hammam Lif et d'Hammam Kourbès.

20364. Petit et Gaudin, Guide aux eaux thermales de Salazie. La Réunion, 1857.
20365. Gilet, Les eaux thermales de Hammam Lion. Paris 1860.
20366—20368. Schriften von Brendt (London 1883), Brunton (Alg. s. d.) und anon. (Alg. 1889) über Hammam R'Irha.
20369. Roucher, Les eaux chaudes de Hammam Bou-Sellam et H. Bou-Taleb. Alg. 1860.
20370 u. 20371. Über Hammam Melouane von Méardi (Paris 1797) und Bertherand (Alg. 1879).
20372—20374. Über Hammam Meskhòurtine von Gervais (Montp.), Grellois (Alg. s. d.) and Guyon (Straßburg 1859).
20375. Meyerhof, Über die Augenleiden Ägyptens. Kairo 1909.
20376—20379. Über die Thermen von Helouan von Engel (Wien 1881), Heltzel (Hel. 1888), Fényes (Hel. 1895), Hasan Bey Mahmoud (Kairo 1294 h., ar.).
20380. Rapport sur les eaux thermales de Yalova. Const. 1892.
20381 u. 20382. Über die Bäder in Brussa von Bernard (Const. 1842), und Wutzer (s. a.).
20383. Japhet, Sur les eaux minérales de l'Asie Mineure. Paris 1878.
20384. L'eau minérale de Tschitli. Const. 1865.
20385. X. Landerer, Die Heilquellen von Lesbos. 1856.
20386. Tulin, Die Heilquellen von Hammam Lif und Hammam Gorbos. Bern 1874.
20387. Bertherand, Des sources thermales et minérales de l'Algérie. Alg. 1878.
20388. Harless, Über die Thermalquellen Hammam Meskutin.
20389. Bertherand, Sur les eaux minérales de l'Algérie. Alg. 1858.
20390. Berbrugger, Les puits artésiens des oasis méridionales de l'Algérie. Alg. 1862.
20391. Guide à Alger et ses environs. Alg. 1863.
20392. Die Therme von Hammam Meskutin. 1839.
20393. Guyon, Über den kleinen Atlas und das Dattelland. S. a.
20394. Pruner, Topographie médicale du Caïre, Mun. 1847.

Die Nrn. 20340—20394 sind Eigentum von Dr. E. Seidel, Oberspaar.

